März

D 4449 B

Langener Zeitung

AMTSVERKÜNDIGUNGSBLATT FÜR LANGEN UND EGELSBACH · HEIMATZEITUNG FÜR DREIEICH

EGELSBACHER NACHRICHTEN
mit den amtlichen Bekanntmachungen für die Gemeinde Egelsbach

mit Beilage

Sport und Unterhaltung

Heute in der LZ:

Festival der Ostereier
Ostereiermarkt und Osterbrauchtum

Vor 75 Jahren wurde es hell
Begeisterung über Gasbeleuchtung

Gedenktafel

Veranstaltungen

Sport vom Wochenende

Nr. 17 Dienstag, den 1. März 1983 87. Jahrgang

In der Bahnstraße fallen Platanen

Neue Bäume sollen gepflanzt werden

32 Platanen in der Bahnstraße müssen gefällt werden. Ein Fachunternehmen hat am vergangenen Dienstag bereits mit den Fällarbeiten begonnen. 119 Platanen säumten einst die Bahnstraße. Ihr Alter wird auf durchschnittlich 80 Jahre geschätzt. Schon in den zurückliegenden Jahren mußten einige abgestorbene Bäume gefällt werden, weitere 18 alte Platanen und 14 Jungbäume müssen nun folgen. Auch an diesen Bäumen konnten schwere Schädigungen festgestellt werden.

Die Ermittlungen des Magistrats der Stadt Langen ergaben, daß das Sterben der Bäume mehrere Ursachen habe. Zum einen liege eine Verseuchung des Bodens mit Metangas im Bereich zwischen der Friedrich- und der Heinrichstraße vor. Aus den dort verlaufenden Gasleitungen sei Metangas ausgetreten und habe den im Boden enthaltenen Sauerstoff verdrängt. Daneben seien an den waagrechten Ästen der Bäume Frostrisse zu verzeichnen, in die Wasser eingedrungen sei, was letztlich zur Kernfäule führte.

Wie Bürgermeister Hans Krelling weiter mitteilte, habe der Magistrat zudem festgestellt, daß sich der Boden im Bereich der Bahnstraße im Lauf der Jahre verdichtet habe und viele Bäume durch Kraftfahrzeuge usw. beschädigt worden seien.

Für die verbleibenden 71 Platanen soll alles getan werden, um ihren Erhalt zu sichern. Hierbei ist vorgesehen, den gasverseuchten Boden gegen ausgedüngten Mutterboden auszutauschen, die Wurzeln zu reinigen, ein Bewässerungs- und Düngungssystem einzubauen und z. T. einen Sanierungsschnitt durchzuführen.

Der Boden zwischen der Bundesbahnlinie und der Friedrichstraße sei nicht gasverseucht. Deswegen solle dort das sog. Terra-Lift-Verfahren zur Sicherung der Platanen angewendet werden. Bei dem Terra-Lift-Verfahren wird der Boden bis in eine Tiefe von 1,50 m mittels Druckluft gelockert und gleichzeitig ein Substrat eingebracht, das der Düngung, Stabilisierung und Bodenbelebung dient.

Die gefällten Bäume sollen nach den Planungen des Magistrats durch die Anpflanzung von 48 neuen Platanen ersetzt werden. Die Verwirklichung aller notwendigen Maßnahmen wird Kosten in Höhe von rund 350.000 Mark verursachen.

Was hat die Platanen krank gemacht? Parkende Autos sind sicher nicht gerade gesund.

Fünf Bebauungspläne sollen aufgestellt werden

Frage der Gartenhütten wird damit geregelt

Um einen Überblick über das Ausmaß der Zersiedlung durch Gartenhütten im Außenbereich der Langener Gemarkung zu geben, hatte der Magistrat bereits im Juli des vergangenen Jahres der Stadtverordnetenversammlung eine Bestandsaufnahme vorgelegt. In dieser Bestandsaufnahme wurden die Landschaftsteile nach dem Grad der Zersiedlung bzw. der Schutzwürdigkeit in sechs Kategorien eingeteilt. Dies geschah mit dem Ziel, einerseits absolut freie Flächen für den Natur- und Landschaftsbau auszuweisen und andererseits geeignete Flächen für zukünftige Dauerkleingartengebiete zu bestimmen.

In diesem Zusammenhang hatte das Langener Stadtparlament damals beschlossen, daß für die Kleingartengebiete Bebauungspläne aufzustellen seien. In einer Vorlage, die am nächsten Donnerstag im Bauausschuß beraten wird, schlägt der Magistrat vor, mit der Bereinigung des Außenbereichs im Süden der Gemarkung durch Aufstellung entsprechender Bebauungspläne zu beginnen. Diese Pläne sollten dann gleichzeitig als Landschaftspläne im Sinne des Hessischen Naturschutzgesetzes gelten.

Ganz problemlos ist dieses Vorhaben nicht. Der Magistrat weist in seiner Vorlage darauf hin, daß die gewünschte Gliederung des Außenbereiches in Flächen für Naturschutz, Landschaftsschutz, Landwirtschaft, Stadtpark und Dauerkleingärten dem Umlandverband Frankfurt mitgeteilt wurde. Eine Äußerung des Umlandverbandes hierzu stehe noch aus.

Da fernerhin mit einer längeren Verfahrensdauer bei der Aufstellung des Flächennutzungsplanes durch den Umlandverband zu rechnen sei, so der Magistrat, würden, wegen der Dringlichkeit der Maßnahmen u. a. zur Bereinigung von schützenswerten Landschaftsteilen durch die Verlegung von Gärten in Dauerkleingartengelände, die Bebauungspläne als vorgezogene Pläne aufgestellt. Das Bundesbaugesetz biete dazu entsprechende Rechtsgrundlagen.

In der Magistratsvorlage heißt es weiter, daß die Ausweisung von Grünflächen als Dauerkleingartengelände einen Teillandschaftsplan im Sinne des Hessischen Naturschutzgesetzes darstelle. Ein solcher „Teillandschaftsplan" dürfe nach den naturschutzrechtlichen Bestimmungen nur aufgrund eines „Gesamtlandschaftsplanes", den der Umlandverband Frankfurt aufstellt, entwickelt werden. Der Umlandverband hat aber diesen „Gesamtlandschaftsplan" noch nicht vorgelegt.

Damit die Stadt Langen dennoch die vorgezogenen Bebauungspläne aufstellen kann, ist deshalb eine Verzichtserklärung des Kreisausschusses Offenbach als untere Naturschutzbehörde erforderlich. Der Kreisausschuß kann nämlich auf die Erstellung von Landschaftsplänen verzichten, wenn die vorherrschende Nutzung der Gemarkung den Zielen des Naturschutzes entspricht und eine Nutzungsänderung nicht zu erwarten ist.

Die Gebiete, für die ein solcher Bebauungsplan aufgestellt werden soll, hat der Magistrat der Stadt Langen in seiner Vorlage genau eingegrenzt. Ein Bebauungsplan (Bebauungsplan Nr. 37/II und Landschaftsplan-Dauerkleingärten „Am Leukertsweg" Nordseite) grenzt im Norden und Osten an den geplanten Stadtpark, im Westen an die freie Feldgemarkung. Auf dem rund 1,36 Hektar großen Gelände könnten ca. 30 Gärten mit einer Größe von jeweils 400 Quadratmetern ausgewiesen werden.

Das Planungsgebiet des zukünftigen Baubaungsplanes Nr. 37/III und Landschaftsplan (Dauerkleingärten „Am Leukertsweg" Südseite) umfaßt eine Gesamtfläche von rund 2,3 Hektar und würde Raum für ca. 50 Kleingärten bieten. Der Nordrand des Gebietes verläuft am Leukertsweg und bildet mit der Gartenanlage auf der Nordseite des Leukertsweges eine Einheit, die im Norden und Osten an den geplanten Stadtpark grenzt und damit Teil eines landschaftsplanerischen Gesamtkonzeptes werden könne. Die Südgrenze stößt an die Schutzzone des geplanten Naturschutzgebietes „Die schmalen Wiesen". Nach den Ermittlungen des Magistrats befinden sich derzeit auf diesem Gelände rund 27 ungenehmigte Gartenhütten.

(Fortsetzung Seite 7)

Zusätzliche Briefkästen-Leerung zur Bundestagswahl

Am Nachmittag des Wahlsonntags (6. 3. 1983) findet in Langen, in Dreieich, in Neu-Isenburg, in Egelsbach und in Rödermark eine zusätzliche Briefkästenleerung statt. Geleert werden sämtliche Briefkästen.

Die Briefkästenleerung wird so gelegt, daß dabei vorgefundene Wahlbriefe den örtlichen Wahlleitern bis spätestens 18 Uhr ausgehändigt werden können.

Bahnübergang wird gesperrt

Der Langener Bahnübergang im Zuge des Leerweges wird von Montag, dem 14. 3. um 7 Uhr, bis Dienstag, den 15. 3. um 17 Uhr, für den Verkehr gesperrt. Dies teilte die Bundesbahn-Direktion Frankfurt mit. Als Begründung führte die Bundesbahn-Direktion notwendige Gleisarbeiten an, die einen Aufbruch der Fahrbahndecke erfordern würden.

Gegen Mauer geprallt

Zwei Schwerverletzte forderte ein Verkehrsunfall, der sich am Donnerstagabend in Höhe der Mühltalbrücke auf der B 486 ereignete. Ein Kleinkraftradfahrer und sein Sozius verunglückten dabei schwer. In Höhe der Anfahrt in Richtung Offenthal verlor der Zweiradfahrer die Herrschaft über seinen fahrbaren Untersatz und prallte gegen eine Trennmauer. Beide Fahrzeugbenutzer wurden meterweit durch die Gegend geschleudert.

Zusätzliche Ausbildungsplätze schaffen

MdL Kurth richtet Appell an Städte Gemeinden und Freie Träger

Die kürzlich bekannt gewordenen alarmierenden Zahlen über das Defizit an vorhandenen Berufsausbildungsstellen veranlaßten den SPD-Landtagsabgeordneten Matthias Kurth (Dreieich), einen eindringlichen Appell an die Städte und Gemeinden sowie an die Freien Träger, an Industrie und Gewerbe im Westkreis Offenbach zur erheblichen Erhöhung der Lehrstellenkapazität zu richten.

Erste Aktivitäten gibt es bereits. So hat zum Beispiel die Stadt Langen in Zusammenarbeit mit der Ausbildungswerkstätte der Firma Pittler fünf zusätzliche Ausbildungsplätze geschaffen und will auf der Grundlage des Sonderprogramms der Landesregierung weitere zehn Plätze für 1983 zusätzlich anbieten. Auch in Neu-Isenburg wurde die Ausbildungskapazität erhöht, und man will unter Nutzung des Sonderprogramms des Landes Hessen weitere zehn neue Ausbildungsplätze voraussichtlich einrichten.

Matthias Kurth verdeutlichte deshalb nochmals, welche Träger das Programm in Anspruch nehmen können und wie hoch die zu erwartenden Zuschüsse sein werden. Das Sonderprogramm zur Förderung zusätzlicher Ausbildungsplätze wendet sich an Gemeinden, Gemeindeverbände, Krankenhäuser, Eigenbetriebe, Ausbildungsverbundmaßnahmen wie auch Einrichtungen der sozialen Daseinsvorsorge, Jugendheime, Behindertenwerkstätten und Einrichtungen der Gewerkschaften. Schließlich wendet er sich auch an jeden Betrieb der gewerblichen Wirtschaft, der zusätzliche Ausbildungsplätze schafft. Die neu zu fördernden Plätze müssen lediglich die Zahl der bisherigen Ausbildungsplätze übersteigen, um unerwünschte Mitnahmeeffekte auszuschließen. Die Städte und Gemeinden bekommen vom Land im Rahmen des Sonderprogramms die zu zahlende tarifliche Ausbildungsvergütung, eine Sachkostenpauschale, anteilige Personalkosten für zusätzliche Ausbilder und evtl. Mietkosten für zusätzliche Ausbildungsräumlichkeiten erstattet.

Der Förderungshöchstbetrag beläuft sich pro Ausbildungsplatz und Jahr auf 17.500 Mark. Betriebe der gewerblichen Wirtschaft erhalten pro Ausbildungsplatz und Jahr für männliche Jugendliche einen Zuschuß von 4000 Mark und für weibliche Jugendliche von 6000 Mark. Insgesamt sollen mit den im Vorschaltgesetz vorhandenen Mitteln bis zu 2000 neue Ausbildungsplätze geschaffen werden. Kurth wies allerdings darauf hin, daß sich die angesprochenen Gruppen aus zwei Gründen möglichst schnell entscheiden sollten. Zum einen müsse im Interesse der einen Ausbildungsplatz suchenden Jugendlichen die Kapazität so schnell wie möglich erhöht werden. Zum andern seien die Mittel begrenzt, und wer bedacht werden wolle, solle sich daher mit der Antragstellung beeilen. Den Westkreisgemeinden gibt Kurth anschließend noch einen Rat, wie schnell und unbürokratisch geholfen werden könne:

Da die Firma Pittler zur Zeit ihre Produktion reduziere und sowohl qualifiziertes Personal entlässen werden solle als auch Räume und Maschinen vorhanden seien und die Kooperation zwischen Stadt Langen und Pittler bereits begonnen habe, könnten sich hieran noch die anderen Westkreisgemeinden verstärkt beteiligen. Dreieich habe bereits zwei Plätze in Zusammenarbeit mit Pittler geschaffen, und auch Egelsbach stelle entsprechende Überlegungen an.

„Es gibt nichts Schlimmeres als junge Menschen, die sich nach ihrer Schulzeit nutz- und wertlos vorkommen, weil sie keine Ausbildungs- und Arbeitsmöglichkeit erhalten. Um dies zu verhindern, sind wir alle gefordert, schnell zu handeln", betonte Kurth abschließend wörtlich.

Gedenktafel am alten Rathaus

Issy Wygoda macht weiter

Auf seinen offenen Brief an den Magistrat, die Anbringung einer Gedenktafel am alten Rathaus zur Erinnerung an die Opfer des Nationalsozialismus zu ermöglichen, erhielt der Langener Bürger Issy Wygoda jetzt folgende Antwort.

„Wie Sie wissen, ist gem. § 50 HGO die Stadtverordnetenversammlung das oberste entscheidende Gremium der Stadt und der Magistrat hat die Beschlüsse der Stadtverordnetenversammlung auszuführen (§ 66 HGO). Beschlüsse der Stadtverordnetenversammlung zu ändern, steht dem Magistrat nicht zu.

Der Magistrat ist somit an die Ihnen bekannte Entscheidung der Stadtverordnetenversammlung vom 30. 9 1982 gebunden, die beinhaltet, daß eine Gedenktafel am Alten Rathaus nicht angebracht werden darf.

Sollten Sie weiterhin eine Änderung dieses Beschlusses verfolgen wollen, bitten wir, sich direkt mit Herrn Stadtverordnetenvorsteher Heinen in Verbindung zu setzen."

Mit dieser Antwort ist Isy Wygoda nicht zufrieden, und er schrieb dem Magistrat folgendes:

„Tief beschämt habe ich Ihr Schreiben erhalten. Aus diesem entnehme ich, daß Sie alle ohne Ausnahme nicht nur unser Grundgesetz, sondern auch u. a. das Bundesentschädigungsgesetz mit Füßen getreten haben. Darüber hinaus, haben Sie auch die mahnenden Worte unseres verstorbenen ersten Bundespräsidenten Prof. Dr. Heuß in den Schmutz getreten. Er lehrte uns: „Es darf und kann keine Kollektivschuld geben, aber es gibt eine Kollektivscham."

Diese Scham überfällt auch mich, wenn ich Ihre Zeilen lese. Da meine Antifaschistischen Freunde mit mir gemeinsam beschlossen haben, die Gedenktafel trotzdem zu enthüllen und einzuweihen, übernehme ich nach dem alten sozialistischen Wort: Einer für alle, alle für einen" die volle Verantwortung für die von mir mitgetragene Initiative.

Schließlich und endlich handle ich auch im Sinne unseres verstorbenen Ministerpräsidenten Dr. August Zinn, der stets für Freiheit und Recht eingetreten ist. Er sprach auch gemäß Artikel 102 der Hessischen Verfassung zu uns allen und zwar vor mehr als 30 Jahren, wie folgt: „Wir Sozialdemokraten schämen uns nicht, stets zu bekunden, daß wir immer für die sozial schwachen Menschen eintreten werden um ihr Schicksal zu verbessern."

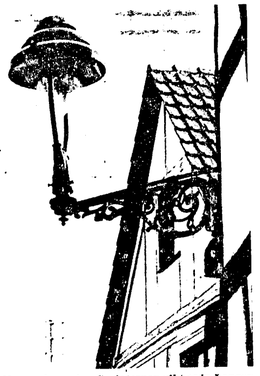
Vor 75 Jahren wurde es hell

Begeisterung über die neue Gasbeleuchtung

Neben dem Jubiläum, das die Stadt Langen in diesem Jahr aus Anlaß der hundertsten Wiederkehr der Verleihung der Stadtrechte feiert, steht ein weiteres Jubiläum an, das für Langen bedeutsam ist. Vor 75 Jahren erfolgte die Gründung der heutigen Stadtwerke Langen GmbH.

Der offizielle Startschuß erfolgte recht spektakulär, denn im Februar 1908 gingen in Langen „die Lichter an". Neben der Main-Neckar-Bahn, wo heute noch die Stadtwerke ihren Sitz haben, war ein Gebäude entstanden, das sich Gaswerk nannte. Es beeindruckte durch die im Jugendstil errichtete Fabrikfassade und den mächtigen Gaskessel. Von dort aus wurden zunächst 600 Anschlüsse hergestellt, eine für damalige Verhältnisse stolze Zahl, denn beim Voranschlag im November des Jahres 1907 hatte man nur mit der Hälfte gerechnet.

Auch die Straßenbeleuchtung, die vorher mit Petroleumlampen durchgeführt wurde, stellte man auf das neue Energiemittel Gas um. Am 29. Februar 1908 — damals war ein Schaltjahr — schrieb das „Langener Wochenblatt" begeistert: „Nachdem schon einige Abende die Laternen auf dem Gaswerk ihr Licht leuchten lassen, wurde gestern eine Probebeleuchtung vor und in dem Stadthaus vorgenommen. Durch die beiden Laternen war der Platz taghell, die nebenan brennende seitherige Laterne verschwand vollständig in den Strahlen der neuen. Die Beleuchtung im Hausgang, in sämtlichen Bürgermeistereiräumen und im Rathaussaal war sämtlich in Betrieb. Besonders schön nimmt sich im letzten der Lüster mit seinen fünf lichtspendenden Hängekörben aus."



Nur noch wenige Gasiaternen gibt es in Langen. Diese leuchten nachts im Schulgäßchen.,

In der gleichen gehobenen Stimmung schrieb die Zeitung eine knappe Woche später: „Am Freitag vergangener Woche hat unsere Straßenbeleuchtung zum erstenmal insgesamt gebrannt. Es herrscht hierüber nur eine Stimme: Sie ist wunderschön ausgefallen, ein krasser Abstich gegen unsere seitherige spärliche Petroleumbeleuchtung. Auch eine Anzahl von Geschäftslokalen, Läden etc. strahlen bereits im neuen Lichte, und man gewahrt die verschiedenartigsten Lampensysteme. Alle aber sind großartig."

Bund der Berliner aktiv

Der Bund der Berliner und Freunde Berlins trifft sich am Samstag, dem 5. 3. um 18.30 Uhr im „Treppchen" zum gemeinsamen Essen àl la carte.

Am Mittwoch, dem 23. 3. ist ein Besuch des Frankfurter Palmengartens mit der Orchideenschau geplant. Treffpunkt ist um 12.40 Uhr am Langener Bahnhof, Abfahrt 12.43 Uhr nach Frankfurt. Die Führung im Palmengarten beginnt um 14 Uhr.

Die nächste Mitgliederversammlung findet am Freitag, dem 8. 4. um 19.30 Uhr in der „Westendhalle" statt. Um zahlreiches Erscheinen wird gebeten, da Einzelheiten wegen des Ausflugs am 30. 4. besprochen werden!

Weitere Termine im März: 9. 3. um 15.30 Uhr, Kaffeetrinken (Treusch), 29. 3. um 20 Uhr, Kegeln (Stadthalle).

Friedensinitiative trifft sich

Das nächste Treffen der Langener Friedensinitiative findet am Montag, dem 7. März um 20 Uhr im Haus der evangelischen Petrusgemeinde, Bahnstraße 46 statt. Dazu hat die Friedensinitiative die politischen Parteien und Gruppen, Jugendorganisationen und Gewerkschaften eingeladen, um diese über den Ostermarsch zu informieren und für die Unterstützung des Ostermarsches zu gewinnen.

Nach dem bisherigen Stand der Planung soll der Ostermarsch am Ostersonntag durch Langen verlaufen, wo den Ostermarschierern ein Mittagessen verabreicht werden soll. Eine kleine Kundgebung ist ebenfalls geplant. Wie immer, sind alle Interessierten herzlich eingeladen, an dem Treffen der Friedensinitiative teilzunehmen.

Hauptversammlung der SSG-Tennisabteilung

Der Vorstand der Tennisabteilung in der SSG Langen lädt alle Mitglieder zur Jahreshauptversammlung 1983 ein. Sie findet am Dienstag, dem 22. März um 19 Uhr im Großen Saal des SSG-Clubhauses, An der rechten Wiese, Langen statt.

Auf der Tagesordnung stehen Begrüßung und Rückblick auf das Tennisjahr 1982 durch den 1. Vorsitzenden, der Kassenbericht und die Entlastung der Kassierer, der Bericht des Sportwartes zum Spielbetrieb 1982 und der Planung für 1983, die Jugendarbeit und der Bericht des Anlageverwalters sowie Verschiedenes.

Wir gratulieren!

allen, die in dieser Woche Geburtstag haben. Besonders herzlich denen, die älter als 75 Jahre sind.

Langener Zeitung

KÜHN VERLAGS KG

Druck: Buchdruckerei Kühn KG
Darmstädter Straße 26, 6070 Langen, Telefon 2 10 11 / 12
Herausgeber: Horst Loew
Redaktionsleitung: Hans Hoffart

Jede Woche mit der farbigen Rundfunk- und Fernsehbeilage rtv und freitags mit dem Hainer Wochenblatt.

Abbestellungen können nur schriftlich bis zum 15. vor Quartalsende beim Verlag erfolgen. Bei Nichtlieferung infolge höherer Gewalt oder infolge von Störungen des Arbeitsfriedens bestehen keine Ansprüche gegen den Verlag.

Anzeigenpreise nach Preisliste 13.

Bezugspreis: monatlich 4,20 DM + 0,80 DM Trägerlohn (In diesem Preis sind 0,28 DM Mehrwertsteuer enthalten). Im Postbezug 4,30 DM monatlich + Zustellgebühr. Einzelpreis: dienstags 0,45 DM, freitags 0,65 DM.

Der Leser hat das Wort

Stadtspiegel: „Geschwister Scholl"

„Als Leser der Langener Zeitung möchte ich Ihren Kommentar zu den Geschwistern Scholl (Ausgabe vom 22. Februar) auf keinen Fall unwidersprochen lassen.

Ich empfinde es als atemberaubend, wie Sie argumentativ von der mutigen Widerstandsaktion der Geschwister Scholl überleiten zu einer Verhöhnung (anders kann man es nicht nennen) all jener, die ihr „gutes Recht" auf Kritik an unserer Gesellschaftsordnung auch tatsächlich wahrnehmen.

Es ist dies nicht nur eine Verhöhnung der vielen jungen (und älteren) Menschen in diesem Land, die sich entschlossen haben, von ihrem guten Recht auf ein Leben in Frieden, auf einen Arbeitsplatz, auf eine natürliche Umwelt Gebrauch zu machen. Ihnen zu unterstellen, sie wollten nur „lautstark Kritik üben", den „freiheitlichen Staat zerstören" und „den Helden spielen". Das ist so unverfroren, wie man es eben nur noch in drittklassigen Provinzblättern findet. Jeder, der selbst einmal in einer Friedens- oder Bürgerinitiative mitgearbeitet hat, weiß, wieviel Phantasie, Zeit — und wieviel Courage immer noch dazugehört, für eine bessere Gesellschaft zu kämpfen. Und was heißt denn hier, es „passiert ihnen kaum etwas"! Haben Sie etwa noch nichts von den vielen hundert Berufsverboten gehört? Haben Sie noch nicht bemerkt, daß selbst Beamte, die jahrzehntelang diesem Staat brav gedient haben, von einem Tag auf den anderen „aus dem Dienst entfernt" wurden? Ist es noch nicht zu Ihnen gedrungen, was in den Betrieben mit Kollegen, Vertrauensleuten, Gewerkschaften „passiert", die — nicht einmal lautstark, sondern höflich und gesittet — Kritik an Mißständen üben?

Aber Ihr Kommentar ist zugleich — und das wiegt viel schwerer — eine Verhöhnung jener Menschen, die im Kampf gegen den Hitlerfaschismus ihr Leben gelassen haben. Und das waren ja nicht nur die Geschwister Scholl und die Männer des 20. Juli, wie man es uns heute weismachen will; es waren Zehntausende Kommunisten, Sozialdemokraten, Christen, die bald in den Gestapokellern und Konzentrationslagern verschwanden. Sie sind zum größten Teil noch heute namenlos, weil vor allem der kommunistische Widerstand, der zahlenmäßig bei weitem am stärksten war und die größten Opfer brachte, für unsere Geschichtsschreibung bis auf den heutigen Tag nicht existiert.

Wenn es ein Vermächtnis gibt, das die Geschwister Scholl und die vielen anderen Widerstandskämpfer uns hinterlassen haben, dann doch dies: daß man den Anfängen wehren muß! Wenn man für sein gutes Recht auf Kritik erst einmal Kopf und Kragen riskiert, dann ist es zu spät, viel zu spät. Hier und heute müssen wir wachsam sein, kritisch und mißtrauisch — und auch lautstark, wenn es sein muß.

Und wenn es stimmt, daß einem solchen Gedenktag, wie Sie schreiben, ein „Nachdenken folgen" muß, so ist es doch genauso richtig, daß dem Verfassen eines Kommentars ein Nachdenken vorausgehen sollte."

Richard Wolf
Steubenstraße 33

Stadtspiegel: „Geschwister Scholl"

„Wäre der letzte Absatz nicht gewesen, man hätte meinen können, es gäbe bei der Langener Zeitung fortschrittliche Redakteure, die die grausame Nazi-Zeit aufarbeiten wollten.

Dem Bekenntnis die Geschwister Scholl — die ihr Leben verloren, weil sie sich gegen die Faschisten wehrten — zu ehren und ihrer zu gedenken, folgt eine Verleumdung und Verurteilung der Erben der Widerstandsbewegung.

In einer Zeit, wo überall Nazi-Terroristen ihr Unwesen treiben, von staatlichen Stellen oft verharmlost oder geduldet, wie im Fall Kühnen oder bei der Wehrsportgruppe Hoffmann, wo sich herausstellt, daß der „Henker von Lion" Barbie, schon lange Kontakte zum bundesdeutschen Verfassungsschutz hatte, wo die wenigen noch lebenden Widerstandskämpfer gegen das Nazi-Regime oft heute wieder verfolgt und teilweise mit Berufsverbot belegt wurden, in dieser Zeit kann wohl niemand behaupten, diese Bundesrepublik sei das Land gewesen, für das die Geschwister Scholl ihr Leben ließen.

Wir Kommunisten sehen uns in der Tradition der Widerstandsbewegung gegen den Faschismus und somit auch in der Tradition von Sophie und Hans Scholl. Wir stehen auf der Seite all derer, die heute dafür eintreten, daß es nie wieder Faschismus und nie wieder Krieg gibt. Gerade im 50sten Jahr nach der Machtergreifung der Nazis ist das sicher die Lehre aus jenen grausamen Jahren für die man eintreten muß. Und deshalb leben die Geschwister Scholl gerade in den von der Langener Zeitung angeprangerten „jungen Leuten, die lautstark Kritik an ihrem Staat üben", welter.

Rainer Elsinger
Vorsitzender der DKP Langen
Mörfelder Landstr. 33

Antwort der Redaktion:

Wer verhöhnt wen?

In dem Leserbrief von Herrn Wolf wird von Verhöhnung der Widerstandskämpfer gegen den Hitlerfaschismus gesprochen. Diese Unterstellung ist total aus der Luft gegriffen, durch kein Wort aus dem zitierten Kommentar auch nur annähernd herzuleiten und schlichtweg eine bodenlose Verleumdung.

Aber Herr Wolf machte es sich einfach: er las nur halb und schlug ganz zu. Denn wörtlich war zu lesen, daß es das gute Recht der Bürger ist, an ihrem Staat Kritik zu üben. Dieses Recht gibt es übrigens nicht in allen Staaten. Und dann hieß es in dem Kommentar: „Wie wenig riskieren manche jungen Leute heute . . ." Herr Wolf hat offenbar das Wort „manche" nicht gelesen, sonst hätte er nicht all diejenigen, die aus innerer Überzeugung und ehrlichen Willens in Friedensbewegungen und Bürgerinitiativen für eine bessere Gesellschaft kämpfen, mit jenen in einen Topf geworfen, denen es nur auf Krawall ankommt, die in einer anonymen Masse Steine werfen, Wände verschmieren und Feuer legen.

Wer verhöhnt hier wen? muß man fragen und den Rest des Herrn Wolf an ihn selbst zurückgeben: „Hätten Sie vor dem Schreiben Ihres Briefes besser einmal nachgedacht".

Auch Rainer Elsinger hat nur halb gelesen, sonst könnte er nicht von einer Verleumdung und Verurteilung der Erben der Widerstandsbewegung sprechen. Die oben erwähnten „Kämpfer" sind sicher nicht die Erben, und in ihnen lebt auch keineswegs das -Vermächtnis der Geschwister Scholl fort. Es ehrt die Kommunisten, daß sie dafür eintreten, daß es nie wieder Faschismus und nie wieder Krieg gibt. In diesem Bestreben können sie mit Millionen von Anhängern rechnen. Die Geschwister Scholl hatten jedoch in ihrem Kampf gegen Hitler auch die Freiheit des Menschen als Ziel.

Nach Rainer Elsingers Ansicht könne dies nicht die Bundesrepublik gewesen sein. Sollten die Geschwister Scholl etwa eine „Freiheit a la Ostblock" gemeint haben, wo man einen Arbeiterführer wie Walesa ins Gefängnis steckte, wo man mit Minen und Mordmaschinen die Menschen in ihren Grenzen hält? Sicher nicht, denn Menschen mit den Gedanken der Geschwister Scholl, mit der Sehnsucht nach Freiheit, sitzen dort in den Gefängnissen.

Öffentliche Bekanntmachung der Stadt Langen

Betr.: **X. WP der Stadtverordnetenversammlung — Bauausschuß —**

Am Donnerstag, dem 3. März 1983, um 19.30 Uhr, findet die 13. öffentliche Sitzung des Bauausschusses im Stadtverordnetensitzungssaal des Rathauses, Südliche Ringstraße 80, statt.

A. Öffentlicher Teil

1. Mitteilungen des Ausschußvorsitzenden
2. Mitteilungen des Baudezernenten
3. Bebauungsplan Nr. 37/II und Landschaftsplan — Dauerkleingärten „Am Leukertsweg" Nordseite
   hier: Planaufstellungsbeschluß
4. Bebauungsplan Nr. 37/III und Landschaftsplan — Dauerkleingärten „Am Leukertsweg" Südseite
   hier: Planaufstellungsbeschluß
5. Bebauungsplan Nr. 37/IV und Landschaftsplan — Dauerkleingärten „Neben der Belzbornwiese" und „Neben der Chaussee"
   hier: Planaufstellungsbeschluß
6. Bebauungsplan Nr. 37/V und Landschaftsplan — Dauerkleingärten „Am Lohr"
   hier: Planaufstellungsbeschluß
7. Bebauungsplan Nr. 37/VI und Landschaftsplan — Dauerkleingärten „Im Loh" östlich der Bahnlinie
   hier: Planaufstellungsbeschluß
8. Bebauungsplan Nr. 28 — „Untere Bahnstraße"; 2. Entwurf
9. Verbessertes Verkehrssystem in Langen — Gutachten Dr. Schubert —
10. Übersicht über die Bauleitplanung
11. Eigenhilfebau-Projekt
    hier: Antrag der Fraktion der SPD vom 21. 2. 1983
12. Aktuelle Fragestunde

B. Nichtöffentlicher Teil

13. Grundstücksangelegenheiten
14. Aktuelle Fragestunde

Langen, den 25. Februar 1983

Der Vorsitzende des Bauausschusses
gez. Stv. Winter

Stadt-Spiegel

Allerhand los

Nun beginnt heute schon der dritte Monat des Jahres. So schnell rennt die Zeit dahin, und immer näher kommen wir den großen Ereignissen, die uns durch das Stadtjubiläum in diesem Jahr bevorstehen.

Sieht man auf den Veranstaltungskalender, so erkennt man, daß schon jetzt allerhand los ist. Nicht weniger als 35 Veranstaltungen sind im März angekündigt, die von den jetzt üblichen Jahreshauptversammlungen der Vereine, über Vorträge, Wanderungen und den regelmäßigen Theateraufführungen bis zu großen, nicht alltäglichen Veranstaltungen reichen.

Eine solche ist das Konzert der Kunst- und Kulturgemeinde am 20. März, bei dem der weltberühmte Violinvirtuose Yehudi Menuhin in der Stadthalle gastieren wird. Es darf als Glücksfall bezeichnet werden, den Mann, der sonst auf den größten Bühnen der Welt zu Hause ist, einmal in Langen erleben zu dürfen.

Am kommenden Wochenende kommt mit dem Ostereiermarkt eine ebenfalls nicht alltägliche Veranstaltung nach Langen, zu der es eine Reihe von Begleitaktivitäten gibt. Eine Modenschau Langener Firmen steht in diesem Monat ebenfalls bevor, die einen Hauch der großen Modewelt in unsere Stadt bringt.

Zum Weltgebetstag der Frauen wird im März aufgerufen, zahlreiche Landesverbände richten ihre großen Tagungen in Langen aus und erweisen damit dem Jubiläum ihre Referenz, und schließlich wird in diesem Monat das neue Feuerwehrhaus eingeweiht, das eine Epoche Langener Feuerwehrgeschichte im Herzen der Altstadt abschließt und modernen Gesichtspunkten des Katastrophenschutzes gerecht wird.

Damit beginnt gleichzeitig ein neuer Abschnitt Langener Stadtplanung, denn das schon lange durch die Diskussionen gehende Thema „alter Rathaushof und Kirchplatz" erhält durch den Wegzug der Feuerwehr neue Aktualität. Man darf, hierbei den Verantwortlichen wünschen, daß sie behutsam und realistisch vorgehen, um eine wirklich gute und sinnvolle Lösung zu finden.

Theaterring Darmstadt

Die nächste Theaterfahrt ins Staatstheater Darmstadt für die Besucher der Miete La findet heute, am Dienstag, dem 1. März statt. Zur Aufführung im Kleinen Haus kommt Goethes „Faust I". Die Aufführung beginnt bereits um 19 Uhr und wird gegen 22.45 Uhr beendet sein. Der Bus fährt deshalb ebenfalls früher ab und zwar um 18 Uhr an der Steubenstraße und jeweils etwas später an den bekannten Haltestellen.

Blütenbäume

In der Handwerkstube „Zum alten Backofen", wo regelmäßig donnerstags von 14.30 bis ca. 17 Uhr für Kinder ab 7 Jahre Bastelnachmittage stattfinden, werden am nächsten Donnerstag, dem 3. 3. Blütenbäume aus Ton gebastelt. Ende ist voraussichtlich um 16 Uhr.

Ein Festival der Ostereier

Ostereiermarkt und Ausstellungen zum Osterbrauchtum

Zum Jubiläumsjahr 1983 werden im Monat März zahlreiche Veranstaltungen unter dem Zeichen des Osterbrauchtums und des Ostereies stehen. Zentrale Veranstaltung ist der Ostereiermarkt des Förderkreises Alte Kirchen, der in Zusammenarbeit mit der städtischen Kulturabteilung und der Langener Altstadtinitiative durchgeführt wird und am Samstag und Sonntag, 5./6. März stattfindet. Ort des Geschehens ist das Alte Rathaus am Wilhelm-Leuschner-Platz und das Gemeindehaus der Evangelischen Stadtkirchengemeinde an der Frankfurter Straße.

Der Förderkreis Alte Kirchen besteht nun zehn Jahre und hat seinen Sitz in Marburg. Er kümmert sich seit seiner Gründung um die Erhaltung und Renovierung leerstehender Fachwerkkirchen und anderer Dorfkirchen im gesamten Hessenland. Für seine Arbeit hat der Förderkreis im Jahre 1980 den Denkmalschutzpreis erhalten. Um die aufwendigen Kosten für die Erhaltung und Renovierung der alten Kirchen bestreiten zu können, veranstaltet der Förderkreis vielfältige Aktivitäten, wie Kräutermärkte oder Ostereiermärkte.

Der Ostereiermarkt in Langen wird der dritte seiner Art sein. Bereits 1981 und 1982 wurden Ostereiermärkte mit viel Erfolg in Braunfels an der Lahn durchgeführt. Der nunmehr dritte Ostereiermarkt findet erstmalig in Langen statt. Im Alten Rathaus werden rund 40 Ostereierkünstler aus der ganzen Bundesrepublik und der Schweiz anwesend sein und die vielfältigen Verziertechniken vorführen. Darüberhinaus kann jeder Besucher die verzierten Ostereier käuflich erwerben.

Die Techniken, mit denen Ostereier verziert werden, sind sehr reichhaltig. Eine ganze Reihe von Ostereierkünstlern benutzt traditionsgebundene Verfahren, die früher z.B. bei uns in Hessen sehr verbreitet waren. Da gibt es Eierkünstlerinnen in ihrer hübschen Tracht aus dem Kreis Marburg, die mit flüssigem Wachs und Stahlfeder Muster und Sprüche auf die Eier auftragen, die dann nach einem Färbeprozeß weiß ausgespart sind (ähnlich wie beim Batiken). Daneben gibt es Ostereier, die mit Applikationen verziert werden. Traditionsreich ist diese Technik im Odenwald, wo man das Innere des Binsengrases in Form von Markfäden in Ornamenten und Mustern auf das Ei aufklebt. Wieder andere Eierkünstler umhäkeln die Eier mit Oki-Spitze oder legen auf die Eischale Blumen und Blüten und färben die Eier dann. An den Stellen, wo die Blüte liegt, wird die Farbe nicht angenommen und es entstehen reizvolle Muster in weiß auf buntem Untergrund.

Eine große Gruppe der Eiermaler verziert die Ostereier mit Bauernmalerei. Andere Künstler haben kunstgewerbliche und künstlerische Ausdrucksmöglichkeiten aufgenommen. Sie kratzen und ätzen Muster in die gefärbte Eischale oder bemalen die Eier mit Miniaturlandschaften. Zum Bereich der Applikationen gehören auch die verzierten Eier, die mit Perlen aufgelegt werden.

Eine besondere Spezialität sind auch die traditionell verzierten Eier aus dem hannoverschen Wendland. Sorbische Ostereier aus der Lausitz in der DDR gehören ebenfalls in den Bereich der Volkskunst. Zu bemerken ist, daß viele Eierkünstler aus traditionsreichen Volkskunstlandschaften stammen und die dort übliche reizvolle Volkstracht tragen.

Neben dem bunt schillernden Bild der 40 Eierkünstler werden noch zahlreiche kleinere Ausstellungen im Alten Rathaus zu sehen sein. So gibt es Osternestformen aus Hessen, die früher und teilweise auch heute noch von den Kindern zur Osterzeit gebaut werden. Der Osterhase als Eierbringer wird vorgestellt als Gebildgebäck, Ausstechformen, Figur und Werbeträger. Daneben war in vergangenen Jahrzehnten nicht nur der Osterhase brauchtümlicher Gabenbringer, sondern noch eine Reihe anderer Tiere. Dieses Phänomen wird ebenfalls in einer kleinen Ausstellung aufgezeigt.

Pflanzen und Tiere als Auferstehungssymbole verdeutlichen den religiösen Bezug des Osterbrauchtums und des Osterfestes. Ebenfalls österliche Initialen in der Buchmalkunst. Auch diese Zusammenhänge sind in Ausstellungen zu sehen.

Eine weitere Ausstellung möchte einen Bereich der Volkskunst aufzeigen, der gerade für Hessen so typisch ist: die Motive, die auf Ostereiern zu sehen sind, wiederholen sich in der Trachtenstickerei und anderen Erzeugnissen der Volkskunst. Ein Büchertisch und ein Marktstand des Förderkreises Alte Kirche rundet die Präsentation im Alten Rathaus ab. Angeboten werden viele Bücher, die sich mit dem österlichen Brauchtum und anderen Gebieten der Volkskunde befassen.

Der Eintritt für die Aktionen im Alten Rathaus kostet für Erwachsene 2,— DM, für Jugendliche ab 12 Jahren 1,— DM. Öffnungszeiten sind: Samstag, 5. März von 14 bis 18 Uhr und Sonntag, 6. März von 11 bis 18 Uhr.

Im Gemeindehaus der evangelischen Stadtkirchengemeinde geht es dann weiter. Hier ist für das leibliche Wohl gesorgt. Die Langener Altstadtinitiative bewirtet die Besucher, die zum Teil von weit her kommen, mit Kaffee und Kuchen; für die Kinder gibt es Limonade. Der Erlös der Bewirtschaftung kommt der Renovierung der Langener Stadtkirche zugute.

Ein großes Spektrum von Volkskunst wird zudem zu sehen sein. So werden Gebildgebäcke mit Osterhasen, Osterstörchen, Eiermännlein, Osterstecken u.ä. zum Kauf angeboten. Darüber hinaus findet eine Ausstellung mit Gebildgebäcken zur Osterzeit aus allen deutschen Landen statt.

Die traditionsreiche Hessenstickerei ist ebenfalls mit einer großen Ausstellung präsent. So werden zum großen Teil alte Stickereien aus dem Umkreis von Gießen, dem mittelhessischen Raum gezeigt. Eine Gruppe von Stickerinnen aus dem Biebertal bei Gießen und dem Trachtengebiet des Hüttenberges (zwischen Gießen, Butzbach und Wetzlar) wird anwesend sein und vorsticken. Für Auskünfte und Ratschläge stehen die Frauen ebenfalls zur Verfügung. Die Schwälmer Weißstickerei im neuen Stil wird von einer Stickerin aus Grebenau am Nordrand des Vogelsberges vorgeführt.

Auf der Bühne des Saales des Gemeindehauses wird in loser Folge ein buntes Programm mit Volkstanz und Volksmusik geboten. Darüber hinaus kommt der in Langen schon bekannte literarische Clown Gotthart Kuppel mit seinem Programm „Zwei Eier hat die Freiheit".

(Fortsetzung Seite 5)

Will Quadflieg in der Stadthalle

Einen Theaterknüller ersten Ranges bringt das Euro-Studio Landgraf mit der Aufführung von Peter Shaffers Schauspiel „Amadeus" am Freitag, dem 18. März um 20 Uhr auf die Langener Stadthallenbühne.

Das Stück nimmt das Gerücht auf, Antonio Salieri, Wiener Hofkapellmeister und legendärer Widersacher Mozarts, habe diesen vergiftet. Doch nicht die alte Legende wird aufgewärmt; der handgreifliche Mord wird durch den Rufmord, die psychische Tötung, ersetzt. Um diese originelle Kernidee baut der Autor einen dramaturgisch geschickt konstruierten Reißer. Höchst bühnengerecht, mit Bombenrollen, effektvollen Situationen und einer Prise Ironie schildert er den Kampf des Talents gegen das Genie. Shaffer hat mit „Amadeus" ein Stück voller Komplexität des Gedankens, Kraft des Gefühls und dramatischer Wucht geschaffen.

Will Quadflieg, Judith Estermann und Werner F. Schöller stehen an der Spitze des 20köpfigen Ensembles, das von Euro-Studio Landgraf auf große Deutschland-Tournee geschickt worden ist.

Eintrittskarten zu Preisen zwischen 8 und 15 Mark sind erhältlich beim Reisebüro am Rathaus (Tel. 06103/20 33 70 oder 5 21 10). Die Abendkasse ist am 18. 3. ab 18.30 Uhr geöffnet (Tel. 06103/20 33 84).

Szenenfoto aus dem Schauspiel „Amadeus"

Vier Gründe, jetzt ein neues Auto zu kaufen.

- Die neuen Automodelle sind deutlich sparsamer im Benzinverbrauch.
- Für Ihren Gebrauchtwagen können Sie zur Zeit einen guten Preis erzielen.
- Mit unseren Krediten haben Sie die zusätzlichen Vorteile eines Barzahlers.

Und vor allem:
- Die Zinsen für unsere Auto-Kredite sind jetzt wieder günstig.

Deshalb: Sprechen Sie jetzt mit uns.

Kaufen Sie Ihr neues Auto jetzt!

Deutsche Bank

EGELSBACHER NACHRICHTEN

mit den amtlichen Bekanntmachungen für die Gemeinde Egelsbach

Nr. 17 — Dienstag, den 1. März 1983

Haushalt einstimmig verabschiedet

Schuldenlast der Gemeinde ist sehr gering

e **Einstimmig verabschiedeten die Gemeindevertreter in ihrer Sitzung am vergangenen Donnerstag den Haushalt der Gemeinde Egelsbach für das Jahr 1983. Sie folgten damit im wesentlichen der Vorlage des Gemeindevorstandes. Geringfügige Änderungen gab es durch Anträge, die am gleichen Abend behandelt und beschlossen wurden.**

Mit einem Gesamtvolumen von 20,9 Millionen Mark liegt der Endbetrag um rund 700.000 Mark höher als im vergangenen Jahr, wo nach dem Nachtrag eine Summe von 20,2 Millionen zur Verfügung stand. Der Verwaltungshaushalt 1983 umfaßt einen Betrag von 11.530000 Mark, der in Einnahmen und Ausgaben ausgeglichen ist; im Vermögenshaushalt wurden 9,4 Millionen Mark festgelegt. Die Höhe der Verpflichtungsermächtigungen wurde mit 1,122 Millionen beschlossen.

Was für die Bürger wichtig ist: die Steuersätze bleiben unverändert und belaufen sich für die Grundsteuer A auf 200 Prozentpunkte, für die Grundsteuer B auf 150 und für die Gewerbesteuer auf 330 Prozentpunkte. Die Verschuldung der Gemeinde mit rund fünf Millionen Mark wurde als gering bezeichnet, und im Vergleich mit anderen Städten und Gemeinden liege man mit rund 500 Mark pro Einwohner auf einer niederen Stufe, die ihresgleichen suche.

In seiner Haushaltsrede lobte SPD-Fraktionsvorsitzender Peter Graf die Tatsache, daß man trotz erheblicher Investitionen ohne Kreditaufnahme ausgekommen sei. Die Steigerung der Ausgaben sei im Rahmen der allgemeinen Preissteigerungen angemessen. Als wichtig bezeichnete er, daß man weiterhin die Vereinsarbeit anerkenne und fördere, was in der kostenlosen Zuverfügungstellung von Räumen, Plätzen und Einrichtungen seinen Ausdruck finde. Der infrastrukturelle Standard könne sich sehen lassen. Auch sei man glücklich darüber, daß im Bereich des Flugplatzes eine Aufforstung erfolge, was dem Umweltbedürfnis der Bevölkerung entgegenkomme.

Nach wie vor machten Unterhaltungskosten einen erheblichen Teil der Ausgaben aus. Zwar sei man glücklicherweise in diesem Winter von größeren Straßenschäden verschont geblieben, doch seien Kanalreinigung und Instandhaltung, Reparaturkosten für Schwimmbad, Kindergärten, Feuerwehrhaus und im kommenden Jahr für das Eigenheim unerläßlich.

Die Umstellung der Straßenbeleuchtung auf Halbschaltung habe eine erhebliche Einsparung gebracht, vermerkte Graf erfreut. Immerhin stünden noch 750000 Mark für Energiekosten im Haushaltsplan.

Als Leistung der Gemeinde Egelsbach zur Konjunkturbelebung und zur Verringerung der Wohnungsnot nannte Graf die Bereitstellung von 1,25 Millionen Mark an Zuschüssen für Maßnahmen des sozialen Wohnungsbaus, wovon die Hälfte im Jahre 1983 fällig werde. Graf nannte den Haushalt 83 solide und erklärte, daß die SPD ihre Zustimmung geben werde.

Zustimmung signalisierte auch Egon Jury von der CDU, obwohl manches zu bemängeln sei. In erster Linie rügte er die Verhaltensweise des Gemeindevorstandes bei der Vergabe der neuen Gewerbeflächen. Die Gemeinde habe durch die schleppenden Geschäfte ihre Mühe, geleistete Vorleistungen wieder einzutreiben. Es spreche für mangelnde Weisheit, wenn man keine Maßnahme beschließe, die für die Zukunft sorgen würde. Das Gewerbegebiet müsse zum bestmöglichen Nutzen für die Gemeinde veräußert werden. Dabei seien zunächst einmal das Egelsbacher Gewerbe zu berücksichtigen, man müsse neue Arbeitsplätze erstreben und für weitere Steuereinnahmen sorgen. Der Standpunkt: „Laßt die Bewerber nur kommen, das Bißchen kriegen wir schon los", zeuge nicht von großer Überlegung, so daß man sich Sorgen um die künftige Entwicklung machen müsse. Der Haushalt selbst halte sich im wesentlichen an seinen Vorgänger; deshalb werde man ihm die Zustimmung geben.

Als recht ausgewogen, wenn auch mit keinem großen „Spielraum, bezeichnete „Ulrich-Hänsel (FDP) die Vorlage. Sozialer Wohnungsbau, Südsammler und Straßenbau seien „Dinge, die im Forderungskatalog der Liberalen stünden. Deshalb sei man froh, daß solche Vorhaben geplant seien. Besorgnis habe man über die zunehmende Belastung der Bürger durch Gebühren, vor allem des Abwasserverbandes. Andererseits sei man froh, daß keine Steuererhöhungen notwendig seien. Die FDP werde dem Haushalt zustimmen, erklärte Hänsel.

Alles was zu sagen ist, wurde gesagt, begann Ludwig Fink (Freie Wähler) seine Ausführungen. Es sei der Trend, daß die Gemeinden durch übergeordnete Organe immer mehr in Anspruch genommen würden. So müsse man froh sein, einen solchen Haushalt beschließen zu können. Seine Fraktion werde ihre Zustimmung nicht versagen.

So geschah es dann auch: ohne Gegenstimmen und ohne Stimmenthaltungen wurden der Haushaltsplan, der Stellenplan und der Investitionsplan verabschiedet.

Wie Schüler Europa sehen

Themen zum 31. Europäischen Wettbewerb

Noch beraten die Juries in den Ländern des Europarates über die Bewertung der Arbeiten, die im Rahmen des 30. Europäischen Wettbewerbs eingereicht worden waren, da werden bereits die Themen der 31. Veranstaltung dieser Art bekanntgegeben. Wie der Kreisverband Offenbach der Europa-Union, der sich seit Jahren um die Propagierung des Schul- bzw. Schülerwettbewerbes in Stadt und Region Offenbach bemüht, mitteilt, gehört die 2. Direktwahl des Europäischen Parlamentes zu den Themen, die von den teilnehmenden Schülern behandelt werden können.

Im bildnerischen Wettbewerb sind die 14- bis 16jährigen aufgefordert, eine Plakatwand mit Aufrufen zur Beteiligung an der im Mai 1984 stattfindenden Wahl zu entwerfen. Die Altersgruppe III der 17- bis 21jährigen soll im Aufsatzwettbewerb aufzeigen, welche Zuständigkeiten sich das Straßburger Parlament bisher erworben hat und welche Schritte es unternehmen sollte, um die Demokratie in der EG weiterzuentwickeln.

Im bildnerischen Teil, in dem mit Graphiken, Collagen, Zeichnungen, Malerei und Druck, aber auch mit Photos gearbeitet werden kann, gilt es beispielsweise auch, eine Einladung für ein Klassenfest zu gestalten, die sich auch an ausländische Schüler richten soll. Oder es soll ein Teil historischen Baubestandes einer Straße dargestellt und gezeigt werden, wie man — das ist der einzelne Schüler oder ein Team — eine Baulücke heute sinnvoll ergänzen würde.

Eine reizvolle Aufgabe dürfte auch der Versuch sein, Gegenstände des alltäglichen Gebrauches so in einen Bildzusammenhang zu bringen, daß sie auch kommenden Generationen einen Hinweis auf unsere Lebensgewohnheiten geben könnten. Zu den Aufsatzthemen gehört unter anderem die Aufgabe, die gemeinsamen kulturellen Werte Europas an Beispielen zu verdeutlichen. Auf nicht mehr als zehn Seiten in Maschinenschrift, auch mit Rücksicht auf die eingangs erwähnte Jury. Schüler, Lehrer und Schulleitungen können nähere Informationen beim Landesverband der Europa-Unlon in der Mittelseestraße 48 in Offenbach erhalten.

Kasko futsch

Wer voll ist, verliert die Vollkasko. Wenn es gekracht hat, zahlt die Versicherung keinen Pfennig, mahnt Dr. jur. Otto Gritschneder in der neuesten Ausgabe der „barmer bricke". Die Kaskoversicherung braucht nämlich für Autoreparaturen nicht geradezustehen, wenn dem Versicherten grobe Fahrlässigkeit zur Last gelegt werden kann. Und dies ist gegeben, wenn sich jemand mit „1,25 Promille" ans Steuer setzt, hat das Oberlandesgericht Oldenburg (2 U 135/81) entschieden.

Gast erstach einen Gastwirt

Tödlich verletzt wurde am Sonntagabend ein 54jähriger Gastwirt durch einen helmtückischen Messerstich eines türkischen Gastes. Am Sonntag, gegen 20.30 Uhr, betrat der 43jährige Beschuldigte die Gaststätte, bestellte ein Getränk und verlangte, daß die Wirtin ihm eine Taxe bestelle. Da es dem Gast offensichtlich zu lange dauerte, bis die Taxe eintraf, wurde in der Zwischenzeit erneut in Egelsbach bei der Taxizentrale angerufen; auch versuchte die Wirtin mehrfach eine Taxe aus Langen zu erreichen. Bevor dann die Taxifahrerein eintraf, kam auch der Ehemann der Wirtin in das Lokal.

Der 54jährige stellte den Gast wegen seines ungebührlichen Verhaltens zur Rede und verlangte von ihm, die entstandenen Telefonkosten in Höhe von 4,00 DM zu bezahlen. Zeugenaussagen zufolge stießen sich nunmehr der Türke und der Wirt gegenseitig mehrere Stühle vor die Füße.

Nach Aussage eines weiteren Zeugen soll der Türke plötzlich eine Zeitung in der Hand gehabt und mit dieser einmal gegen die linke Körperhälfte des Wirtes geschlagen haben. Darauf sei dieser zurückgetaumelt und habe dabei gesagt, daß er getroffen worden sei. Hinter dem Tresen sei der Geschädigte dann zusammengebrochen. Der Täter flüchtete anschließend mit dem herbeigerufenen Taxi.

Die Verletzungen des 54jährigen Bulgaren waren so schwer, daß er kurz danach am Tatort verstarb. In der Zeitung verdeckt befand sich eine Stichwaffe, mit der der 43jährige Täter den tödlich wirkenden Stoß ausführte. Der Beschuldigte konnte gegen 22.55 Uhr aufgrund von Zeugenhinweisen in seiner Wohnung vorläufig festgenommen werden. Die Ermittlungen dauern an.

In die DDR und zu den Festspielen nach Wunsiedel

e Die Volkshochschule wird eine Informationsreiche Fahrt in die DDR vom 27. Juni bis zum 4. Juli durchführen. Mit dem Bus geht es über Eisenach, Erfurt, Weimar, Dresden, Meißen und Berlin nach Potsdam und Magdeburg. Im Preis von 1010 Mark sind Busreise, Doppelzimmer mit Vollpension, Besichtigungsprogramm, Eintrittsgebühren und Versicherungen eingeschlossen. Der Pflichtumtausch entfällt.

Erstmals wird eine Wochenendfahrt am 6. und 7. August zu den Festspielen auf der Luisenburg in Wunsiedel im Fichtelgebirge angeboten. Die Fahrt führt über Pommersfelden und Bamberg unter der Leitung von Herrn Brozat. Am Abend erfolgt der Besuch der Festspiele. Die Komödie „Der Bauer als Millionär" von Ferdinand Raimund wird auf der wunderschönen Naturbühne aufgeführt. Die Rückfahrt führt über Bayreuth durch die Fränkische Schweiz. Der Preis beträgt 100 Mark. Hierin sind Busfahrt, Übernachtung mit Frühstück, Sperrsitz bei den Festspielen und Reiseleitung enthalten.

Interessenten wenden sich bitte an M. Weil, Ernst-Ludwig-Str. 17 in Egelsbach, Tel. 4 31 05 (von 17 bis 19 Uhr).

Strickkurs

e Am 9. 3. von 19.30 bis 21.30 Uhr beginnt bei der Ev. Dezentralen Familienbildung in Egelsbach wieder ein Strickkurs für Anfänger wie für Fortgeschrittene. Auskunft und Anmeldung bei der Kursleiterin, Marie Honecker, Egelsbach, Ernst-Ludwig-Straße 20, Telefon 06103/4 29 02.

Mißtrauisch

e Versicherungsgesellschaften sind mißtrauisch. Und das wohl nicht ganz zu Unrecht. Denn die betrügerischen Versicherungsfälle haben in den letzten Jahren deutlich zugenommen. Die Gesellschaften schreiben daher ihren Kunden für den Schadensfall bis ins Detail vor, was zu tun ist. Wer sich nicht daran hält, hat das Nachsehen.

Als in ihr Geschäft eingebrochen worden war, informierte die Inhaberin zwar Polizei und Versicherungsgesellschaft, reichte aber nicht sofort die Schadensliste bei der Polizei ein, wie es in den Versicherungsbedingungen festgelegt war. Das dicke Ende kam nach, die Versicherung zahlte nicht. Und vorm Landgericht Essen (16 0439/81) zog die Bestohlene den kürzeren. Jetzt ist sie um 10.000 Mark durch den Diebstahl ärmer und muß außerdem noch die Kosten für den verlorenen Prozeß bezahlen, schreibt Dr. jur. Otto Gritschneder in der „barmer brücke". — Kleingedrucktes ist halt auch wichtig.

Die private Gelegenheitsanzeige:
groß in der Wirkung — klein im Preis!

Bestellschein _____
für die private Gelegenheitsanzeige

☐ Dienstag
☐ Freitag
Erscheinungsdatum bzw. -daten bitte angeben)

Text (Buchstaben und Zwischenraum zählt):

Pro Buchstabe, Satzzeichen und Zwischenraum bitte ein Kästchen.

bis 3 Zeilen 6,— DM
4 Zeilen 8,— DM
5 Zeilen 10,— DM
6 Zeilen 12,— DM
7 Zeilen* 14,— DM
8 Zeilen 16,— DM

in allen Preisen ist die Mehrwertsteuer enthalten

☐ Anzeige erscheint unter einer Chiffre-Nummer
☐ Zuschriften werden abgeholt
☐ Zuschriften bitte zusenden.
(bitte jeweils ankreuzen)

Für chiffrierte Anzeigen fallen folgende zusätzliche Gebühren an: Abholung der Zuschriften in einer unserer Geschäftsstellen = DM 2,—, Zusendung der Offerten = DM 3,80.

Name

Straße

Wohnort

☐ Abbuchung, buchen Sie den Rechnungsbetrag von meinem Konto ab:

Bankleitzahl

Bank

Konto-Nr.

Annahmestellen in: **Dreieichenhain: Rolf Wagner, Solmische Welherstraße 1**
(Mittwochnachmittag geschlossen) **und Kiosk am Lindenplatz**
Egelsbach: Papierwaren Maul, Bahnstraße 57
(Mittwochnachmittag geschlossen)
Egelsbach: Papierwaren Kell, Ernst-Ludwig-Straße 43
(Mittwochnachmittag geschlossen)
Langen: Buchhandlung Politzer, Bahnstraße 112
Langen: Direkt im Verlag, Darmstädter Straße 26 bzw. durch die Post.

Ostereierausstellung im Buchladen

In den nächsten Wochen ist im Buchladen in Langen, August-Bebel-Straße 5, wieder eine Ausstellung zu sehen — dieses Mal ganz auf die kommende Osterzeit abgestimmt.

Gezeigt wird eine Ostereierausstellung, die aus den Beständen der Sammlung zur Volkskunde im Hessen-Museum im alten Rathaus Otzberg-Lengfeld stammt und vom Leiter der städtischen Kulturabteilung, Gerd J. Grein, betrieben wird. Es werden viele volkskünstlerisch verzierte Ostereier aus allen europäischen Ländern zu sehen sein, wobei ein Schwerpunkt auf den hessischen Ostereiern liegt. Weitere Gegenstände des Osterbrauchtums und der hessischen Volkskunst sollen die Ausstellung in einen landschaftlichen Bezugsrahmen stellen.

Eröffnet wird diese Ausstellung im Zusammenhang mit dem Ostereiermarkt des Förderkreises alte Kirchen, der am 5. und 6. März in Langen stattfindet. An diesem Wochenende ist sie daher auch samstags von 14 bis 18 Uhr und sonntags von 11 bis 18 Uhr geöffnet. Ab Montag, dem 7. März bis Ostern während der normalen Geschäftszeiten des Buchladens: Montag bis Freitag 9.30 bis 13 Uhr und 14.30 bis 18 Uhr, Samstag 9.30 bis 13 Uhr.

Volkstänze zum Ostereiermarkt

Tänze aus Hessen und Fahnenschwingfiguren zeigt die Volkstanzgruppe Langen am kommenden Samstag, dem 5. März im Bürgerhaus von Steinbach/Taunus ab 15.30 Uhr.

Zwei Stunden später ist die Volkstanzgruppe im Gemeindehaus Langen in der Frankfurter Straße zu sehen. Sie tanzt hier anläßlich des Ostereiermarktes des Förderkreises „Alte Kirchen", der sein 10jähriges Bestehen feiert.

Internationaler Frauentag

Den internationalen Frauentag feiert die jugoslawische Familienvereinigung am Samstag, dem 5. März in der Langener Stadthalle. Die Veranstaltung beginnt um 19 Uhr.

Auf dem Programm steht eine Folkloretanzgruppe mit 52 Mitwirkenden aus Jugoslawien, Tanz und eine große Tombola. Für das leibliche Wohl wird mit jugoslawischen Spezialitäten gesorgt.

Jeder ist herzlich eingeladen; auch über deutsche Gäste würde man sich sehr freuen. Der Eintritt kostet für Männer 10 Mark, die Frauen müssen nichts bezahlen.

Festival der Ostereier

(Fortsetzung von Seite 3)

Für die Kinder werden ebenfalls noch Aktivitäten angeboten. Im Vorraum des Gemeindehauses sind Maltische aufgestellt, an denen die Kinder unter Anleitung von Dozenten der Volkshochschule ausgeblasene Eier bemalen können. Zur Abrundung des ganzen Programms wird noch ein Markt-Katalog angeboten, der alle am Ostereiermarkt beteiligten Eierkünstler vorstellt. Weiterhin sind in diesem Katalog einige kulturhistorische Beiträge zum Osterbrauchtum abgedruckt. Über die Arbeit des Förderkreises Alte Kirchen wird ebenfalls in dem Katalog und in einer Ausstellung berichtet.

Während der Zeit des Ostereiermarktes wird im Volkskunstmuseum von Karola Jonen in der Wolfsgartenstraße 3 eine Ausstellung über Ostereier aus ganz Europa zu sehen sein. Karola Jonen hat über Jahre hinweg verzierte Ostereier, die der Volkskunst zuzurechnen sind, gesammelt und wird sie zu einer Sonderausstellung zusammenstellen. Gezeigt werden nicht nur Eier aus deutschen Landschaften, sondern auch viele volkskünstlerische Eier aus Osteuropa, wobei ihre ganze Liebe der Landschaft Siebenbürgen gilt. Auch in dieser Landschaft gibt es noch heute zahlreiche Eierkünstler, die in traditioneller Weise die Ostereier verzieren. Gegenstände des Osterbrauchtums runden die Schau ab.

Im Buchladen in der August Bebel-Straße ist ebenfalls eine Ostereierausstellung zu sehen, die aus den Beständen der Sammlung zur Volkskunde in Hessen — Museum im Alten Rathaus Otzberg-Lengfeld stammt und die vom Leiter der städtischen Kulturabteilung, Gerd J. Grein, betrieben wird. Auch hier sind viele volkskünstlerisch verzierte Ostereier aus allen europäischen Ländern zu sehen. Besonderer Schwerpunkt werden die hessischen Ostereier sein. Weitere Gegenstände des Osterbrauchtums und der hessischen Volkskunst sollen die Ausstellung in den landschaftlichen Bezugsrahmen stellen.

Im Werkhof, Fahrgasse 3, wird von Gertrud Schürrlein ein ganzes Osterseminar über den Monat März angeboten. „Rund um den Ostertisch" lautet das Motto dieses Seminars, welches am Samstag, dem 19. 3. um 14 Uhr beginnt. Die verschiedenen Techniken des Eierfärbens und -verzierens können erlernt werden, keramische Arbeiten, Stoffdrucken und ein Vortrag über österliches Brauchtum, der von Gerd J. Grein gehalten wird, runden den Kurs ab. Interessenten wollen sich mit Frau Schürrlein direkt in Verbindung setzen (Tel. 28253).

Jetzt weitere 25 neue Pfennig-Artikel!

PENNY MARKT — Lebensmittel-Discounter mit Frisch-Ware

Zucker Raffinade 1000 g-Packung	1.79
Speise-Salz 500 g-Packung	-.23
Eier-Nudeln Spaghetti, 500 g-Beutel	-.79
Eier-Nudeln Spiralen oder Band, 500 g-Beutel	-.79
Zwieback 400 g-Packung	1.89
Salat-Mayonnaise 50%, 500 g-Glas	-.99
H-Schlagsahne 0,2 Liter-Packung	-.95
Kakaohaltiges Getränkepulver 800 g-Dose	3.29
Baiser-Eier 200 g-Beutel	1.39
Gelee-Halbeier 200 g-Packung	-.99
Fondant-Dotter-Halbeier 8 Stück-Packung	-.99
Waffeleier mit Doppelcremefüllung, 150 g-Beutel	-.79
Marzipan-Ei 100 g-Stück	-.79
Weinbrand-Marzipan-Eier 100 g-Packung	1.69
Nuß-Nougat-Eier 100 g-Packung	1.69
Nougat-Eier 7 Stück = 125 g Beutel	1.99
Blätterkrokant-Eier 8 Stück = 150 g-Beutel	1.99
Vollmilch-Schoko-Eier 150 g-Spitztüte	1.59

PENNY MARKT — Lebensmittel-Discounter mit Frisch-Ware

5 Bockwürstchen 200 g-Dose	1.19
Heringsfischfilet „Pitchard" in Tomatensauce, 190 g-Dose	-.79
Ital. Rotwein 2 Liter-Flasche	2.59
Ital. Weißwein 2 Liter-Flasche	2.59
Erdnuß-Flips 100 g-Beutel	-.69
Gefrierbeutel für 2,5 Liter, 25 Stück-Packg.	-.99
Einweg-Feuerzeuge 2 Stück-Packung	1.29
Rustika Bauernbrot 1000 g-Laib	1.99
Pfälzer Leberwurst 500 g-Ring	3.99
Fleischwurst einfach, 400 g-Packung	2.99
Gelderländer Bauchspeck 300 g-Packung	2.49
Pommes frites vorgebacken, gefroren, 1000 g-Beutel	1.49
Hühnerklein gefroren, 500 g-Packung	-.79
Suppengemüse gefrofen, 450 g-Packung	1.39
Nadler Fleischsalat 200 g-Schale	-.99
Speisequark mager, 500 g-Packung	-.99
Rama 500 g-Becher	1.89
Holl. Speisekartoffeln „Bintje», Hdikl I, mehlig festkochend, 2,5 kg-Beutel	-.99
Maggi Ravioli 580 g-Dose	1.99
Jugosl. Gulasch 300 g-Dose	1.59

PENNY MARKT — Lebensmittel-Discounter mit Frisch-Ware

Wäscheweich 4 Liter-Flasche	3.79
Feinwaschmittel 1,5 kg-Packung	4.79
Watte 200 g-Beutel	-.99
Kosmetiktücher 150 Stück-Packung	1.49
Filterpapier Größe 2 80 Stück-Packung	1.29
Filterpapier Größe 4 80 Stück-Packung	1.39
Frischei-Spätzle 250 g-Packung	-.79
Schmalzfleisch 300 g-Dose	1.79
Assugrin Süßstoff flüssig, 250 ml-Flasche	4.79
Assugrin Süßstoff-Tabletten 1000 Stück-Packung	4.79
Dr. Oetker Schokokuchen-Mischung 480 g-Packung	3.79
Dr. Oetker Nußkuchen-Mischung 555 g-Packung	3.79
Apfelmus 720 ml-Glas	-.59
Schattenmorellen entsteint, 720 ml-Glas	1.69
Obst-Tortenboden 200 g-Stück	-.99
Multivitaminsaft 0,7 Liter-Flasche	1.99
Butterkeks 250 g-Packung	-.99
Doppelkeks 500 g-Rolle	2.39
Küchentücher 2 x 64 Blatt-Packung	1.39
Papiertaschentücher 10 x 10 Stück-Packung	1.19
Toilettenpapier 2-lagig, 8 x 250 Blatt-Packg	2.79

PENNY MARKT — Lebensmittel-Discounter mit Frisch-Ware

Vlies-Scheuertuch ca. 50 x 60 cm, Stück	-.99
Wischtücher 33 x 60 cm, 5 Stück-Packg.	-.99
Topfreiniger 2 Stück-Packung	-.79
Hundefutter mit Fleisch, 850 ml-Dose	1.59
Katzenfutter mit Fleisch und Leber, 425 ml-Dose	-.79
Jacobs Kaffee »Krönung« gemahlen, 500 g-Packg.	9.79
Solo Konfitüre Erdbeer, Kirsch oder Aprikose, 450 g-Glas	1.99
Dr. Koch's Trink 10 0,7 Liter-Fl.	2.49
Mon Chéri 250 g = 25 Stück-Packung	6.59
Trumpf Schogetten versch. Sorten, 100 g-Tafel	-.99
Mariacron Weinbrand 38 Vol.-% 0,7 Liter-Fl.	12.98
Tempo Taschentücher 18 x 10 Stück-Packung	2.79
Lenor Weichspüler 4 Liter-Flasche	4.79

Die Pfennig-Artikel!

Dreieich-Sprendlingen, Frankfurter Straße 4-6

Langen, Bahnstraße 36

Sport und Unterhaltung

Nur 13 von 51 Spielen fanden statt

Der Regen am Freitag hatte die zum Teil vereisten Spielfelder in einen Zustand versetzt, der in den meisten Fällen an Fußballspielen nicht zu denken ließ. So fielen zahlreiche Begegnungen aus; von 51 angesetzten Spielen wurden nur 13 ausgetragen.

In der Bundesliga festigte der Hamburger SV seine Spitzenposition durch ein 3:0 über Leverkusen vor dem Tabellenzweiten München, der gegen Bielefeld zu einem hohen 5:0-Erfolg kam. Der VfB Stuttgart gab gegen Düsseldorf beim 1:1 einen Punkt ab, Dortmund bewies seine gute Form durch ein 3:2 über Braunschweig, und die Frankfurter Eintracht kam in Bochum mit 2:1 zu dem lang ersehnten Auswärtserfolg.

Durch einen überzeugenden 5:1-Sieg über Aachen setzte sich die Mannschaft des SV Waldhof wieder an die Spitze der 2. Bundesliga, der SV 98 Darmstadt mußte sich in Wattenscheid mit 2:4 geschlagen geben, und Fortuna Köln siegte beim MSV Duisburg mit 3:2.

In der Landesliga Süd gab es nur zwei Begegnungen: Hanau siegte bei Rotweiß Walldorf 2:1, und in Lorsch trennten sich die Gastgeber und Germania Pfungstadt 2:2 unentschieden.

Die Kreisliga A Darmstadt meldet drei Spiele: TGB Darmstadt gegen Goddelau 3:0, Trebur gegen Biebesheim 0:2 und Nauheim gegen Bischofsheim 2:2.

Die Spiele der beiden Offenbacher Kreisligen wurden komplett abgesgt.

Fußball-Bundesliga

HSV — Leverkusen	3:0
M'gladbach — Karlsruher SC	ausgef.
VfB Stuttgart — Düsseldorf	1:1
Hertha BSC — Werd. Bremen	ausgef.
1. FC Köln — 1. FC Nürnberg	ausgef.
Kaiserslautern — Schalke 04	ausgef.
VfL Bochum — Eintracht Frankfurt	1:2
FC Bayern — Bielefeld	5:0
Dortmund — Braunschweig	3:2

1. HSV	21	52:21	32:10
2. FC Bayern	22	54:18	32:12
3. Dortmund	22	52:31	30:14
4. VfB Stuttgart	21	48:25	29:13
5. 1. FC Köln	21	43:26	27:15
6. Werd. Bremen	19	35:22	26:12
7. Kaiserslautern	21	31:29	25:17
8. 1. FC Nürnberg	21	27:39	20:22
9. Braunschweig	22	26:35	20:24
10. ET Frankfurt	22	31:30	19:25
11. Bielefeld	22	32:49	19:25
12. VfL Bochum	21	23:29	17:25
13. Düsseldorf	21	36:52	17:25
14. M'gladbach	20	32:38	14:26
15. Leverkusen	21	18:40	14:28
16. Hertha BSC	21	24:38	13:29
17. Schalke 04	21	28:45	13:29
18. Karlsruher SC	21	26:51	13:29

Heute, Dienstag, Nachholspiele: Mönchengladbach — Bremen; Bochum — Leverkusen (je 20 Uhr); Pokalspiele, Nachholspiele des Viertelfinales: VfB Stuttgart — Hertha (19.30 Uhr) und Köln — Schalke (20 Uhr). Platz-Kommissionen entscheiden heute, ob diese vorgesehenen Spiele stattfinden können.

Am kommenden Wochenende: Freitag (19.30 Uhr); Bremen — Köln; Samstag (alle 15.30 Uhr) Karlsruhe — VfB Stuttgart, Leverkusen — Mönchengladbach, Bielefeld — HSV, Eintracht Frankfurt — FC Bayern, Braunschweig — Bochum, Schalke — Dortmund, Nürnberg — Kaiserslautern, Düsseldorf — Hertha.

Nervenkitzel in Rosenheim

DJK SB Rosenheim — TV Langen 90:91 (44:44)

Nichts für schwache Nerven war das Spiel der Langener Giraffen am Samstagabend in Rosenheim. Sieht man einmal von einer 10:4-Führung der Langener nach vier Minuten ab, dann schaffte es keine der beiden Mannschaften mehr, sich mehr als einen 4-Punkte-Vorsprung zu erkämpfen. Fünfzehnmal wechselte an diesem Abend die Führung, wobei es insgesamt zu 19 Gleichständen kam, mehr braucht über die Spannung, die diese Begegnung bot, wohl nicht mehr gesagt zu werden.

Daß die Langener am Ende mit einem Punkt die Nase vorne hatten, lag zum einen an der ausgeglichenen Leistung der gesamten Mannschaft — fünf Spieler erzielten mehr als 10 Punkte — zum anderen aber auch an einer deutlichen Steigerung von Deb Okorududu, die sich schon im letzten Heimspiel angedeutet hatte: 20 Punkte hatte Langens Amerikaner am Ende auf der Habenseite, dazu eine ausgezeichnete Verteidigungsleistung gegen den Ex-Langener Bob Miller.

Doch auch die anderen Spieler zeigten gute Leistungen, wobei den Langener Aufbauspielern Hering und Schindler das schnelle Spiel sehr entgegenkam. Sie erzielten denn auch zehn der ersten vierzehn Langener Punkte, bevor sich mit Okorududu und dem eingewechselten Oltrogge zunehmend die Center in den Vordergrund spielten. Dazwischen lagen dann aber immer wieder auch starke Phasen der Rosenheimer, die vor allem in ihrem Aufbauspieler Andres einen äußerst gefährlichen Angreifer besaßen, der nicht von ungefähr am Ende mit 31 Punkten erfolgreichster Werfer war. Mit 44:44 wurden die Seiten gewechselt.

Auch in der 2. Hälfte wurde der offene Schlagabtausch fortgesetzt, ein Schlagabtausch, dessen Ruppigkeit die Schiedsrichter oft nicht gewachsen waren; denn wenn auch bis zum Ende vier Spieler (drei Rosenheimer, ein Langener) mit 5 Fouls das Feld hatten verlassen müssen, mehr als die Hälfte der Fouls wurden nicht geahndet. Das Spiel blieb schnell, wobei beide Mannschaften stets den kürzesten Weg zum Korb suchten. Dabei legten zunächst immer die Langener zwei Punkte vor, die von den Rosenheimern umgehend ausgeglichen wurden, bevor es Jens Oltrogge gelang, die Langener mit 59:63 (28.) deutlicher in Führung zu bringen. Doch auch diesmal konterten die Rosenheimer umgehend, gingen selbst mit 66:63 (30.) in Führung und bestimmten nun bis zum 83:80 (36.) mehr oder weniger das Geschehen.

Doch im Schlußspurt hatten dann die Langener wieder die Nase vorn, gingen zunächst durch Peter Reissaus, der ebenfalls eine sehr gute Leistung bot, mit 86:83 in Führung und ließen sich diesen Vorsprung trotz aller Rosenheimer Bemühungen nicht mehr aus der Hand nehmen. Mit 91:90 lagen die Giraffen am Ende vorn, und verteidigten mit diesem Sieg ihren 1. Platz vor Verfolger Mannheim, der mit seinem Erfolg in Hanau an diesem Wochenende den ersten Absteiger kürte.

Es spielten: Hering (7), Barth (4), Geiger, Schindler (13), Okorududu (20), Koch (12), Reissaus (18), Oltrogge (17). Coach: Di Leo

Meisterschaftstraum ausgeträumt

TV Langen — Eintracht Frankfurt 50:53 (25:22)

Endgültig ausgeschieden aus dem Rennen um die Meisterschaft in der Basketball-Regionalliga Mitte sind am Sonntagnachmittag die 1. Damen des TV Langen. Dennoch zeigte auch die knappe 50:53-Niederlage gegen Tabellenführer Frankfurt wieder, daß für die Mannschaft in dieser Saison mehr drin gewesen wäre, wenn sie nicht durch den Verschleiß zweier Trainer und dem daraus folgenden Durcheinander nicht wieder für Unruhe in den eigenen Reihen gesorgt hätte.

Selbst gegen Frankfurt wäre am Sonntag mit etwas mehr Cleverness oder ein wenig Glück ein Sieg durchaus im Bereich des Möglichen gewesen, wie ja schon die Halbzeitführung beweist, die sich die Langenerinnen nach ausgeglichenem Spielverlauf in den letzten Minuten vor der Pause noch sichern konnten. Doch eine Schwächephase zu Beginn der 2. Halbzeit, als die Langener innerhalb von 10 Minuten nur acht Punkte erzielten, bescherte der Eintracht eine 33:41-Führung, die im Nachhinein betrachtet bereits die Entscheidung brachte. Schlechte Pässe in die Zone, die von einer aufmerksamen Verteidigung der Frankfurter gut abgeschirmt wurde und einige Ballverluste gegen die Preßdeckung, die die Frankfurterinnen nach einem Korberfolg erfolgreich anwendeten, waren wohl die Hauptursachen für diesen Rückstand, wobei allerdings auch ein wenig Schußpech bei den Langenerinnen dazukam.

Beeindruckend allerdings war der Kampfgeist auf Langener Seite, der die Mannschaft noch einmal auf 40:42 heranbrachte und sich auch durch das 43:52 (37.) nicht beirren ließ, wobei vor allem Christine Schäfer-Lehrnickel mit ihren Distanzwürfen und Regine Zellner unter dem Korb gefallen konnten. Dennoch gewannen die Frankfurterinnen am Ende glücklich aber nicht unverdient mit 50:53 und verteidigten damit ihre Tabellenführung, während für den TV Langen bei sechs Punkten Rückstand der Meisterschaftszug endgültig abgefahren ist.

Es spielten: Schäfer-Lehrnickel (19), Zellner (13), Klas (8), Jozefowski (4), Strätz (2), Köhm (2), Frick (2), Sehring.

Gestern passiert – heute informiert!
Langener Zeitung
... der aktuelle Werbeträger, auch für Sie!
Ruf: 06103 / 21011-12
Künn KG, Buch- und Offsetdruck

Basketball

2. Basketball-Bundesliga Süd

Aufstiegsrunde

USC Heidelberg — Spvgg. Ludwigsburg 79:66
TuS Aschaffenburg — FC Bayern München 76:82

1. USC Heidelberg	22	1705:1509	38:6
USC Heidelberg Aufsteiger in die 1. Bundesliga			
2. FC Bayern München	22	1737:1572	34:10
3. TuS Aschaffenburg	22	1750:1723	22:22
4. Spvgg. Ludwigsburg	22	1683:1689	22:22

Abstiegsrunde

DJK SB Rosenheim — TV Langen 90:91
TG Hanau — Post SG Mannheim 61:83
BBC Linz — VfL TB Jahn Bamberg 80:101

1. TV Langen	23	1861:1712	26:20
2. Post SG Mannheim	23	1723:1754	24:22
3. VfL TB Jahn Bamberg	23	1799:1754	18:28
4. DJK SB Rosenheim	23	1958:2011	18:28
5. BBC Linz	23	1801:1938	16:30
6. TG Hanau	23	1713:2068	8:38
TG Hanau 1. Absteiger			

Der richtige Tip

Fußballtoto, Elferwette:
1 1 0 0 0 0 2 1 1 2 2
Auswahlwette „6 aus 45":
14 24 27 29 30 31 (22)
Rennquintett
Pferdetoto: 6 17 15
Pferdelotto: 2 6 10 15
Spiel 77: 0 2 6 6 1 2 5
Lottozahlen:
5 13 17 36 44 48 (32)
(ohne Gewähr)

Toto- und Lottoquoten

FUSSBALLTOTO, — Ergebniswette: 1. Rang: 66.523,70 DM; 2. Rang: 1.363,80 DM; 3. Rang: 117,10 DM.
AUSWAHLWETTE „6 aus 45": 1. Rang: unbesetzt — Jackpot: 1.160.507,60 DM; 2. Rang: 10.598,50 DM; 3. Rang: 1.170,10 DM; 4. Rang: 45,20 DM; 5. Rang: 5,80 DM.
ZAHLENLOTTO: Gewinnklasse I: 844 435,20; Gewinnklasse II: 38.888,40 DM; Gewinnklasse III: 5.958,70 DM; Gewinnklasse IV: 120,70 DM; Gewinnklasse V: 9,70 DM.
RENNQUINTETT 3 • 4 aus 18; Pferdetoto: Gewinnklasse I: 763,70 DM; Gewinnklasse II: 503,70 DN. Pferdelotto: Gewinnklasse I: 251,00 DM; Gewinnklasse II: 8,80 DM;
Kombinationsgewinn: unbesetzt; Jackpot: 862.885,20 DM.
(Ohne Gewähr)

Landesliga Süd

Olympia Lorsch — Germ. Pfungstadt	2:2
RW Walldorf — FC Hanau 93	1:2

1. RW Frankfurt	24	48:23	33:15
2. Ol. Lorsch	24	41:28	32:16
3. Neu-Isenburg	21	36:17	30:12
4. Darmstadt 98 (A.)	22	50:31	28:16
5. Kickers Amateure	22	49:39	28:16
6. SG Egelsbach	22	42:32	28:16
7. FCA Darmst.	23	46:40	26:20
8. FC Hanau 93	23	44:38	26:20
9. VfB Großauheim	22	47:37	24:20
10. VfR Groß-Gerau	24	39:43	22:26
11. TSV Wolfskehlen	24	31:44	20:28
12. SF Seligenstadt	22	28:47	19:25
13. FC Hochstadt	24	33:49	19:29
14. FSV Bad Orb	23	32:32	18:28
15. RW Walldorf	23	41:45	18:28
16. Tempelsee	23	33:52	18:28
17. Sprendlingen	23	35:45	16:30
18. Germ. Pfungstadt	22	30:53	15:31
19. Germ. Dörnigheim	22	31:41	14:30

Am nächsten Sonntag (6. März) spielen: Seligenstadt — FC Hochstadt, Spvg. Neu-Isenburg — Rot-Weiß Walldorf, Kickers Offenbach Amateure — Rot-Weiß Frankfurt, FC Hanau 93 — SG Egelsbach, TSV Wolfskehlen — Gernaa Tempelsee, FCA Darmstadt — VfB Großauheim, Germania Dörnigheim — FV 06 Sprendlingen, Germania Pfungstadt — Darmstadt 98 Amat., FSV Bad Orb — VfR Groß-Gerau. Spielfrei: Olympia Lorsch.

Kreisliga A Darmstadt

TGB Darmst. — TSV Goddelau	3:0
Büttelborn — SKG Roßdorf	ausgef.
TSV Trebur — Ol. Biebesheim	0:2
1. FC Langen — SVS Griesh.	ausgef.
Eiche Darmstadt — Gräfenhausen	ausgef.
SV Nauheim — SV Bischofsh.	2:2
Wallerstädten — TG 75 Darmst.	ausgef.
TSG Messel — Opel Rüsselsh.	ausgef.

1. TSV Trebur	23	43:27	32:14
2. Ol. Biebesheim	23	55:31	31:15
3. TSV Pfungst.	22	47:24	29:15
4. TG 75 Darmst.	21	59:36	27:15
5. TSG Messel	22	47:31	27:17
6. Gräfenhausen	21	45:40	25:17
7. 1. FC Langen	20	41:27	23:17
8. Opel Rüsselsh.	21	57:40	23:19
9. SVS Griesh.	22	54:52	23:21
10. TGB Darmst.	21	44:44	22:20
11. SV Bischofsh.	22	31:42	20:24
12. SV Nauheim	23	38:45	19:27
13. Wallerstädten	22	28:55	17:27
14. Eiche Darmstadt	21	27:49	15:27
15. Büttelborn	22	35:50	15:29
16. TSV Goddelau	22	27:54	13:31
17. SKG Roßdorf	22	21:52	9:35

Am nächsten Sonntag (6. März) spielen: Biebesheim — Büttelborn, SKG Roßdorf — FC Langen, Opel Rüsselsheim — TSV Trebur, TG 75 Darmstadt — TSG Messel, SV Bischofsheim — Wallerstädten, Gräfenhausen — TSV Pfungstadt, Goddelau — Eiche Darmstadt, SV St. Stephan — TG Bessungen. Spielfrei: Nauheim.

Kreisliga A Offenbach

Am nächsten Sonntag (6. März) spielen: SV Dreieichenhain — Spvg. Seligenstadt, Susgo Offenthal — Teutonia Hausen, SKG Sprendlingen — SSG Langen, TSV Dudenhofen — Alemannia Klein-Auheim, TSG Mainflingen — VfB Offenbach, Spvg. Hainstadt — BSC 99 Offenbach, Germania Klein-Krotzenburg — SV Zellhausen, FC Dietzenbach — SG Nieder-Roden. Spielfrei: Kickers-Viktoria Mühlheim.

Kreisliga B Offenbach West

Am nächsten Sonntag (6. März) spielen: SG Dietzenbach — FC Offenthal, FT Oberrad — SC Steinberg, Italsud Offenbach — Inter Dietzenbach, SG Rosenhöhe — TuS Zeppelinheim, SG Götzenhain — TSG Neu-Isenburg, Eiche Offenbach — TV Dreieichenhain, Sparta Bürgel — TG Sprendlingen. Spielfrei: SC Buchschlag

Handball

Bez.-Liga II Ost

SSG Langen — Urberach	14:17
TG Stockstadt — TV Reinheim	17:17
FC Hösbach — Gr.-Zimmern	17:17
TV Langen — SG Egelsbach	9:16
TSV Modau — TV Michelb.	22:18

1. Urberach	19	350:300	26:12
2. TV Langen	19	319:293	26:12
3. SG Egelsbach	18	289:258	25:11
4. FC Hösbach	19	318:308	22:16
5. Großwallst. II	18	293:269	21:15
6. TSV Modau	18	303:298	20:16
7. TG Stockstadt	20	358:363	18:22
8. Gr.-Zimmern	19	311:323	17:21
9. TV Michelbach	18	240:289	11:25
10. TV Reinheim	19	261:307	10:28
11. SSG Langen	19	232:284	10:28

Ironie und Witz bei „Nacht und Tag"

Tom Stoppards Schauspiel „Nacht und Tag", seit der Uraufführung vor vier Jahren überall erfolgreicher Kassenschlager, zeigen die Bühnen der Stadt Bonn in Kooperation mit dem Euro-Studio Landgraf am Freitag, dem 11. März um 20.00 Uhr in der Langener Stadthalle.

In „Night und Day" hat der Wort- und Themenspieler Stoppard, der Parodist und Equilibrist, ein Konversationsstück geschrieben über Journalisten, über ihren Beruf, über die Freiheit der Presse. Um ein wichtiges Thema also, das er in fulminanter Art witzig, pointiert und gleichzeitig spannend und abenteuerlich abzuhandeln wußte. Dabei hat er dem komödiantischen Element ebensoviel Bedeutung beigemessen wie dem brillanten Feuerwerk geistreicher Aphorismen.

Gegenüber den ersten Ankündigungen hat es, bedingt durch das Engagement von Karlheinz Böhm für ein Hilfswerk in Afrika sowie die Erkrankung des Regisseurs Dieter Wedel, verschiedene Umdispositionen gegeben, die der Qualität der Aufführung jedoch nicht abträglich sein sollten. So wurde mit Krzysztof Zanussi ein Regisseur gewonnen, dessen Filme auf internationalen Festivals immer wieder preisgekrönt worden sind und dessen Theater-Inszenierungen internationalen Ruf genießen. Giovanni Früh hat die männliche Hauptrolle übernommen. Er ist seit fast 20 Jahren Bühnenschauspieler und war u.a. am Basler Theater, am Staatstheater Stuttgart sowie an den Städtischen Bühnen in Frankfurt engagiert. Daneben hat der seit 1975 freischaffende Schauspieler Filme in Deutschland, der Schweiz und Frankreich gedreht. Einem breiteren Publikum ist er u.a. durch seine TV-Rollen in den Serien „Theodor Chindler" und SOKO 5113" bekannt. Weitere Mitwirkende sind u.a. Christine Wodetzky, die für Hannelore Elsner eingesprungen ist, sowie Siegfried Flemm.

Eintrittskarten zu Preisen zwischen 8,— DM und 13,— DM sind erhältlich beim Reisebüro am Rathaus, (Tel. 06103/20 33 70 oder 5 21 10). Die Abendkasse ist am 11. 3. 1983 ab 18.30 Uhr geöffnet (Tel. 20 33 84).

Giovanni Früh in „Nacht und Tag".

‚Der Verwandlungskünstler'

„Der Verwandlungskünstler", ein georgisches Märchen aus der Sammlung „Wo die goldene Schildkröte tanzt" von Ludvik Askenazy wird in der nächsten Kindervorlesestunde der Stadtbücherei vorgetragen.

Die Vorlesestunde findet am Donnerstag, dem 3. 3. um 15 Uhr in der Langener Stadtbücherei statt. „Der Verwandlungskünstler" handelt von dem Bauernsohn Kiki, der eine merkwürdige Verwandlungskünstlerschule besucht, die nur schwer zu finden ist, von der man aber auch so leicht nicht wieder loskommt. Anschließend haben die jungen Zuhörer Gelegenheit, sich selbst in der Verwandlungskunst zu üben. Außerdem werden Trickfilme gezeichnet und der Versuch unternommen, z. B. einen Menschen in ein Pferd zu verwandeln.

Fünf Bebauungspläne

(Fortsetzung von Seite 1)

Der mit 6,4 Hektar relativ große Bereich des möglichen Bebauungsplanes Nr. 37/IV und Landschaftsplan Dauerkleingärten „Neben der Belzbornwiese" und „Neben der Chaussee" soll den südlichen Nahbereich zwischen der geplanten Bebauung des Belzborngebietes und der offenen Landschaft bilden. 140 Gärten könnten im Bebauungsplan Nr. 37/IV ausgewiesen werden.

Lediglich sieben Parzellen mit einer Gesamtgröße von 3.750 Quadratmeter soll der Bebauungsplan Nr. 37/V und Landschaftsplan — Dauerkleingärten „Am Lohr" umfassen. Acht Garten hütten sind dort bereits vorhanden. Der Bebauungsplan soll die planungsrechtliche Grundlage für die Legalisierung aber auch für landschaftsplanerische Maßnahmen schaffen.

Der Bebauungsplan 37/V1 und Landschaftsplan — Dauerkleingärten „Im Loh" östlich der Bahnlinie umfaßt schließlich ein Gelände von 2,85 Hektar. Durch die planungsrechtliche Ausweisung könnten dort ca. 60 Dauerkleingärten entstehen. Gleichzeitig erhielte die Stadt in diesem Bereich eine Handhabe, die restlichen größtenteils noch intakten Landschaftsteile von illegalen Hütten zu räumen und als Landschaftsoder Naturschutzgebiet unter Schutz zu stellen.

Einmütigkeit bei der Kolpingfamilie

Die Jahreshauptversammlung der Kolpingfamilie Langen bestätigte Max Rupprecht einstimmig in seinem Amt als 1. Vorsitzender. Einmütigkeit kennzeichnete auch die Berufung der weiteren Vorstandsmitglieder. Gewählt wurden: 2. Vorsitzender: Hans Block, Schriftführer: Edgar Pettirsch, Kassierer: Franz Ludwig, Beisitzer: Helmut Rosenberger, Karl Mannberger, Renate Kegler, Kassenrpüfer: Helga Ullrich u. Berti Rosenberger. Festausschuß: Horst Trömer, Erwachs.-Bildung: Regina Schmitt.

In seinem Rechenschaftsbericht verwies der alte Vorstand auf die zahlreichen Aktivitäten des vergangenen Jahres. Hier fand eine fünfteilige Seminarreihe über die katholische Soziallehre großes Interesse. Referent war Konrad Weigl von der Betriebsseelsorge Offenbach. Neben geistlichen Vorträgen und geselligen Veranstaltungen beteiligten sich die Mitglieder der Kolpingfamilie auch rege am übrigen Gemeindeleben innerhalb der Pfarrgruppierungen.

Einen besonderen Stellenwert besitzt nach wie vor die Altpapieraktion zu Gunsten des Kirchneubaues von St. Albertus Magnus. Da der Transport der angefallenen Papiermengen mit den Privatfahrzeugen nicht mehr zu bewältigen war, sah man sich im April des vergangenen Jahres veranlaßt, einen gebrauchten Transporter anzuschaffen. In Eigenleistung wurde dieser neu lackiert und beschriftet. In diesem Zusammenhang sei erwähnt, daß im Jahre 1982 rund 209 Tonnen Altpapier gesammelt werden konnten. Präses Pfarrer Johannes Kratz sprach für diese Leistung den eifrigen Helfern Dank und Anerkennung aus.

Auch eine Erhöhung der Mitgliedsbeiträge um monatlich eine Mark wurde beschlossen. Dies war notwendig geworden, weil die Abführungsquote an das Generalsekretariat in Köln um rund 25 Prozent angehoben wurde und diese Mehrbelastung nicht mehr aus eigenen Mitteln getragen werden kann. Die anläßlich der Versammlung vorgestellte Programm für 1983 verspricht wieder eine Vielzahl interessanter Veranstaltungen. Schon jetzt sind alle Mitglieder und Gäste zum Besuch herzlich eingeladen.

Nach einem gesegneten Leben ist mein lieber Mann, unser guter Vater, Schwiegervater und Opa

Hanns Arndt

geb. 28. 11. 1897 gest. 25. 2. 1983

von uns gegangen. Sein Leben war erfüllt von der Liebe zu seiner Familie, in deren Herzen er weiterleben wird.

In stiller Trauer
Lonl Arndt
Gisela Helm geb. Arndt
Hermann Helm
Marlon und Norbert Helm
und alle Angehörigen

Langen, Odenwaldstr. 19

Die Trauerfeier findet in aller Stille am 1. März 1983, um 11.15 Uhr auf dem Langener Friedhof statt.

Warum denn stehlen?

In letzter Zeit ist es wieder vorgekommen, daß der Zaun rund um den ehemaligen Steinbruch ar der Koberstadt eingerissen wurde, um in das Vogelschutzgebiet einzuklettern. Außerdem sind dort aufgehängte Nistkästen entwendet worden.

Der Bund für Vogelschutz weist darauf hin, daß er Nistkästen an Interessenten zum Selbstkostenpreis abgeben kann. In besonderen Fällen ist es auch möglich, reparierte und gesäuberte Kästen verbilligt weiterzugeben. Auch beim Aufhängen derselben ist man gerne behilflich.

Näheres erfährt man unter der Rufnummer 2 95 65 (Schaum) oder 2 64 05 (Schäfer).

„Am besten, man stellt sich tot. . ."

Unter diesem Motto steht das dritte Soloprogramm von Andreas Zimmermann, der am 11. März um 20.30 Uhr in den „Grünen Gump" kommt.

Seit 1975 verschießt er nun schon seine Pfeile auf geistvolle Art, und die politischen Widerhaken sitzen, ohne daß sie in ideologisch verbohrte Bösartigkeit ausarten: Zuerst als Gründer des Berliner Kellerkabarett, wo er zunächst bei den Stachelschweinen gastierte, dann auch in anderen Theatern und im Fernsehn. Durch diesen Erfolg gelang ihm der Aufstieg und die Aufnahme als Schauspieler, Co-Texter und Regieassistent ins Ensemble der Berliner Stachelschweine.

Sein erstes witzig-spritziges Soloprogramm spielte er im Oktober 1980 im Münchener „Theater am Fraunhofer". Neben seiner Mitarbeit bei den Stachelschweinen findet er immer wieder Zeit auch auf westdeutschen Bühnen zu begeistern. So spielte er 1981 den Straßensänger Casimiro in dem Stück „Banana" des Hamburger Klecks-Theater. Im September 1982 stellte Andreas Zimmermann nun sein neues Programm „Am besten, man stellt sich tot" vor. Seine Satiren und Lieder handeln vom Verlust menschlicher Werte, Beziehungslosigkeit, Einsamkeit bis zur Hoffnungslosigkeit.

Ziehungsergebnis der Südd. Klassenlotterie

In der Ziehung der Süddeutschen Klassenlotterie vom 26. 2. 1983 wurden 22 Hauptgewinne mit einer Gewinnsumme von 845.000 DM ermittelt. Weitere 5 575 Gewinne mit einer Gewinnsumme von 3.275.000 DM ergeben sich aufgrund Endziffernziehung.

Es entfallen: 500.000 DM als „Großes Los der Woche" auf die Losnummer 329033, 60.000 DM als Hauptgewinn auf die Losnummer 055795, 50.000 DM als Hauptgewinn auf die Losnummer 129040, 40.000 DM als Hauptgewinn auf die Losnummer 303929, 25.000 DM als Hauptgewinn auf die Losnummer 299057, 10.000 DM als Hauptgewinne auf die Losnummern 012034, 068834, 080030, 128114, 129575, 200880, 215588, 310202, 315790, 349581, 351651, 389588, 375583, 379767, 419599, 426435 und 442257, 5.000 DM auf die Endziffern 01181, 13203, 37034, 47087 und 49452, 2.500 DM auf die Endziffer 4523, 1.250 DM auf die Endziffer 681 und 460 DM auf die Endziffer 34.

Die nächste Ziehung ist am 5. 3. 1983.

Lose und weitere Informationen erhalten Sie bei:
Staatl. Lotterie-Einnahme KEMPF
Bahnstr. 119 • 6070 Langen • Tel. 0 61 03 / 2 55 70

Juso-Stammtisch

Die Langener Jungsozialisten treffen sich zu einem Stammtisch am Mittwoch, dem 2. März um 19.30 Uhr im Gasthaus „Rebenstock" und laden dazu alle Genossen, Freunde und Interessierte ein.

Deutsch-Förderkurse

Das in der Schule vermittelte Wissen von der deutschen Sprache reicht manchmal nicht aus, um die Kinder in ihrer Muttersprache sattelfest zu machen. Jetzt bietet das Aschaffenburger Institut auch in Langen für Schulkinder der 4. bis 8. Klassen Förderkurse an. Einmal wöchentlich soll nachmittags eine Doppelstunde gehalten werden.

Am Donnerstag, dem 3. März von 17 bis 18 Uhr wird dazu im Clubraum 2 der Stadthalle eine Sprechstunde für Eltern gehalten, um nähere Informationen zu geben und den Lehrgangstag festzulegen.

Hauptversammlung des Schachclubs

Der Schachclub Langen hält am Dienstag, dem 8. März um 20.15 Uhr in der alten Bachschule, Fahrgasse, seine Jahreshauptversammlung ab. Auf der Tagesordnung stehen unter anderem Neuwahlen des Vorstandes sowie die Mannschaftsplanung für die neue Saison.

„Blütenzauber" verschoben

Der ursprünglich für den 16. 3. vorgesehene Lichtbildervortrag „Blütenzauber" von Alfred Kolbe muß leider verschoben werden. Neuer Termin ist Mittwoch, der 13. 4., um 20 Uhr im Studiosaal der Langener Stadthalle.

Alfred Kolbe zeigt in seinem „Blütenzauber" Eindrücke aus dem Frankfurter Palmengarten und vielen anderen botanischen Gärten, von den Bundesgartenschauen in Mannheim, Stuttgart, Bonn und Kassel sowie der Weltorchideenausstellung, die im Jahre 1976 in Frankfurt a. M. stattfand. Dias gibt es auch von der Frühlingsblüte im holländischen Keukenhof, von Blumenmärkten in Amsterdam und Nizza. Der Eintritt zu dieser Veranstaltung kostet 2 Mark.

Volkstanz-Wochenende

Zu einem Volkstanz-Wochenende lädt der Volkstanzkreis des Wandervogels und der Stadtjugendring Langen alle Tanzinteressierten herzlich ein. Das Treffen findet vom 4. März um 19 Uhr bis zum 6. März um 12 Uhr in den Räumen der Ernst-Schütte-Schule statt. Höhepunkt des Treffens wird das Volkstanzfest am 5. März ab 16.30 Uhr in der Turnhalle der Ludwig-Erk-Schule. Weitere Informationen und Anmeldungen gibt es bei Matthias Wildemann, Berliner Allee 47.

Beilagenhinweis

Unserer heutigen Beilage, außer bei den Postbeziehern, liegt eine Beilage der „Lotterie Treuhandgesellschaft" bei. Wir bitten um Beachtung.

Mit monatlich 26 DM in 10 Jahren auf über 9.000 DM. Der beste Start für Berufsanfänger.
Und für alle, die nicht im öffentlichen Dienst arbeiten, gibt es jetzt die AHW Bausparkasse. Den Schwestersparschaft des BHW.
Mit dem 624-DM-Gesetz und dem BHW-Vermögensbildungstarif können Sie dreimal mehr aus Ihrem Geld machen. Wenn Sie mehr wissen wollen, rufen Sie an, oder kommen Sie gleich selbst vorbei. Ihr BHW-Berater hilft Ihnen ganz persönlich.
BHW
Bausparkasse für den öffentlichen Dienst.
Beratungsstelle: 6070 Langen, Heinrichstr. 2, Fernruf (0 61 03) 2 81 13, Geschäftszeit: Montag, Dienstag und Freitag von 17.00 bis 19.00 Uhr, Mittwoch von 15.00 bis 19.00 Uhr, Donnerstag von 8.30 bis 12.30 Uhr und von 14.00 bis 16.30 Uhr.

Vereinsleben

Männerchor Liederkranz 1838 Langen

Morgen, Mittwoch, 19.30 Uhr, Singstunde im „Lämmchen".

Verkäufe

Günstig zu verkaufen:
1 guterhaltener Küchenschrank
1 Gasherd (Siemens)
1 Elektroherd
Diverse Möbelstücke
TELEFON 06103/26266

Geschäftliches

Angebot der Woche!
Frische Schollen
100 g nur
-,49
RATH
EIN BEGRIFF FÜR QUALITÄT
Wassergasse 7 · Langen
Telefon 0 61 03 / 2 21 76

Wegen Aufgabe d. Lagerhandels verkaufen wir den gesamten Bestand
Alu-Schiebeleitern 2tlg.
10 m (2x5 m) 9 m ausgezogen, alter Preis DM 428,- jetzt nur DM **264,-**
Lieferung frei Haus.
ALOS-Auftr.-Ann.: Tel.: 06196/32529

Kaufgesuche

Alte Gemälde
Möbel, Bücher, Porzellan kauft
Bauer, ☎ 0611 / 55 59 98

Achtung, Eltern!
Eine 4 in Deutsch oder schlechter — muß das sein?
Fördern Sie Ihr Kind durch Halbjahreslehrgänge in Deutsch.
Rechtschreibung, Sprachlehre, schriftlicher Ausdruck, einmal wöchentlich nachmittags. Erfahrene Pädagogen leiten den Unterricht in kleinen Gruppen (max. 10 Kinder) ab 4. Klasse.
Elternberatung und Anmeldung: **Donnerstag, 3. 3. 1983,** in Langen, Stadthalle, Clubraum 2, von 17 bis 18 Uhr.
Schülerförderung Brückner, 8759 Aschaffenburg-Hösbach, telef. Auskunft: Frau Hufgart 0 60 21 / 5 57 80

Der Clou! **ROSTFREIE GELÄNDER**
ohne dadurch teurer zu sein. Für Treppen u. Balkone, viele Modelle, auch mit Holz. Einf. Selbsteinbau mögl. **Das spart Geld. GROSSE AUSSTELLUNG** Geöffn. Mo.-Fr. 15-18 Uhr und Sa. 10-13 Uhr. Prosp. ant.
UNIBAU, Eisenbahnstr. 3-5, 6072 Dreieich-Sprendl., Ruf 06103-66677

PORTAS®
Sonder-Ausstellung!
Nur Dienstag + Mittwoch, 1. + 2. März '83
13 – 18 Uhr, Langen-City, Dieburger Str./ Darmstädter Str., großer Parkplatz
Kommen Sie und sehen Sie:

1 original-PORTAS®-renovierte TÜREN & RAHMEN
Egal, wie abgenutzt oder verwohnt Ihre Türen sind, ob mit Rissen oder Löchern, sie werden wieder dauerhaft schön, in einem Tag, preiswert durch die PORTAS Kunststoffummantelung, in vielen originalgetreuen Holz-Nachbildungen und Unifarben. Passend zu Ihrer Einrichtung, wahlweise als glatte Tür, Stiltür oder Glastür. **Auch Haustüren-Renovierung!** Seit Jahren 100.000-fach bewährt.
Türen und Rahmen nie mehr streichen
vorher / nachher

2 original-PORTAS®-renovierte KÜCHEN
vorher / nachher
Sieht man Ihrer Küche die Jahre an? Ist sie nur unfarben? Nicht mehr pflegeleicht? Stört Sie das einfache Aussehen? Preiswert und schnell wird Ihre Küche schön wie nie – durch Auswechseln der Fronttüren mit wertvollen PORTAS-Rahmentüren. 24 Küchen-Ausführungen zur Wahl – in vielen originalgetreuen Holz-Nachbildungen, die selbst der Fachmann kaum von echtem Holz unterscheiden kann, z. B. Eiche natur/rustikal, Mahagoni etc. Mit dem Vorteil der Strapazierfähigkeit eines hochwertigen Kunststoffes. Zusätzliche An- und Einbauten auf Wunsch möglich. Informieren Sie sich!

3 NEU! Auch verwohnte SCHRANKMÖBEL werden jetzt wie neu!
vorher / nachher
Ob im Schlafzimmer, Wohnzimmer, Badezimmer etc. – PORTAS gibt Ihren alten, abgenutzten, nicht mehr pflegeleichten Schrank- und Einbaumöbeln ein neues Gesicht. Preiswert in einem Tag – durch Auswechseln der Fronttüren durch PORTAS-Rahmentüren aus hochwertigem Kunststoff. Strapazierfähig und originalgetreu in den Holz-Nachbildungen, z. B. in Eiche natur/rustikal, Mahagoni etc., die selbst vom Fachmann von echtem Holz kaum zu unterscheiden sind. Das kann nur PORTAS! Informieren Sie sich noch heute.

PORTAS® Ihr Renovierungs-Spezialist
Über 450 PORTAS-Fachbetriebe in 10 Ländern Europas.
PORTAS macht es möglich – FENSTERN
Nutzen Sie diese Chance. Oder besuchen Sie unser Studio Dietzenbach. Öffnungszeiten: Mo – Fr 9 – 18 Uhr, Sa 9 – 14 Uhr. Sie erhalten kostenlose Information durch Ihren Anruf. PORTAS Deutschland GmbH, Dieselstraße 1-3, 6057 Dietzenbach-Steinberg, (Industriegebiet), **Telefon 06074/404127**

DANKSAGUNG

Aufrichtigen Dank sagen wir allen Verwandten, Freunden und Nachbarn, die uns beim Heimgang unseres geliebten Entschlafenen

Heinrich Becker

in herzlicher Weise durch Wort, Schrift sowie Kranz- und Blumenspenden ihre Anteilnahme bekundet haben.

Besonderen Dank Herrn Pfarrer Ehrenfort für die trostspendenden Worte sowie der Hausgemeinschaft Andreas-Löber-Platz 3.

Helmut Rehm
Christa Rehm
Enkelkind Andrea

Neu-Isenburg, im Februar 1983

Am 25. Februar 1983 verstarb nach langer Krankheit mein lieber Vater, Schwiegervater, Bruder, Großvater und Onkel

Alfred Förster

im 81. Lebensjahr.

In stiller Trauer
Im Namen aller Angehörigen
Peter Förster

6070 Langen, Steubenstraße 41

Die Beerdigung findet am Donnerstag, dem 3. März 1983, um 13.30 Uhr auf dem Friedhof in Langen statt.

Hörgeräte
Arthur Schmucker
Hörgeräte-Akustiker-Meister
6080 Groß-Gerau · An der Stadtkirche
Heiwigstraße 26 · Telefon 06152/3365

Mein lieber Mann

Walter Martini

geb. 10. 8. 1926

ist heute von seinem mit großer Tapferkeit getragenem Leiden erlöst worden.

In stiller Trauer
Im Namen aller Angehörigen
Marieloulse Martini, geb. Sessous

Langen-Oberlinden, den 27. Februar 1983
Farnweg 85

Die Trauerfeier findet am Donnerstag, dem 3. März 1983, um 15.00 Uhr im engsten Familienkreise auf dem Friedhof in Langen statt.

SSG LANGEN

Jahreshauptversammlung
am Freitag, dem 25. März 1983, um 20.00 Uhr

1. Chorvortrag
2. Begrüßung und Totenehrung
3. Berichte
   a) Sport (Spengler)
   b) Veranstaltungen (W. Steitz)
   c) Finanzen (Heller)
   d) Bericht des 1. Vorsitzenden Kunz
4. Aussprache
5. Bericht der Revisoren
6. Anträge
7. Vorschau auf Veranstaltungen 1983
8. Verschiedenes

Der Vorstand

In Liebe und Dankbarkeit nehmen wir Abschied von unserer lieben Mutter, Schwiegermutter, Oma, Schwester und Tante

Frieda Friedl

geb. Kraus

die nach einem arbeitsreichen und aufopfernden Leben im Alter von 69 Jahren am 27. Februar 1983, versehen mit den heiligen Sterbesakramenten, sanft entschlafen ist.

Wir werden sie sehr vermissen.

Gerda Sommer, geb. Friedl
und Ehemann Peter
Enkelkind Yoko-Yasmin
und alle Angehörigen

Langen, Erfurter Straße 2

Die Beerdigung findet am Freitag, dem 4. März 1983, um 10.15 Uhr auf dem Langener Friedhof statt.

Müh' und Arbeit war dein Leben,
treu und fleißig deine Hand,
Ruhe hat dir Gott gegeben,
schlafe wohl und habe Dank.

Nach kurzer, schwerer Krankheit nehmen wir in Liebe und Dankbarkeit Abschied von meiner lieber Tochter, unserer Schwester, Schwägerin, Tante und Patentante

Eva Walther

geb. Bauder

geb. 1. 1. 1939 gest. 26. 2. 1983

In stiller Trauer:
Barbara Bauder
Adam Bauder mit Familie
Katharina Lautenbach, geb. Bauder, **mit Familie**
sowie alle Angehörigen

Elisabethenstraße 53
6070 Langen

Die Beerdigung findet am Donnerstag, dem 3. März 1983, um 14.15 Uhr auf dem Langener Friedhof statt.

Langener Zeitung

D 4449 B

AMTSVERKÜNDIGUNGSBLATT FÜR LANGEN UND EGELSBACH · HEIMATZEITUNG FÜR DREIEICH

EGELSBACHER NACHRICHTEN
mit den amtlichen Bekanntmachungen für die Gemeinde Egelsbach

Hainer Wochenblatt
MITTEILUNGSBLATT DES DREIEICH- UND DER VEREINE VON DREIEICHENHAIN

Sport und Unterhaltung

Nr. 18 | Freitag, den 4. März 1983 | 87. Jahrgang

Heute in der LZ:

521 Anschläge in der Minute
Leistungsschreiben beim Stenografenverein

Staatsbegräbnis Erster Klasse?
Interview mit dem Stadtkämmerer

Der Postminister und die Panne
Postamt Langen sprang in die Bresche

Sport

Veranstaltungen

Ein „hochpolitisches Manöver"

CDU: Ohne Fortentwicklung keine neuen Arbeitsplätze

Mit Verwunderung hat der Langener CDU-Vorsitzende Holm Kilbert zur Kenntnis genommen, daß der Fortschreibungsplan des Regionalen Raumordnungsplanes zurückgezogen worden ist. Dies sei um so bedauerlicher, als die Gremien der Regionalen Planungsversammlung beim Regierungspräsidium Darmstadt sich monatelang mit der Fortschreibung befaßt hätten und für heute in der Regionalen Planungsversammlung ein Beschluß anstand, den Raumordnungsplan den Städten und Gemeinden zur Stellungnahme vorzulegen.

Kilbert sieht in diesem Vorgang, die Fortschreibung im gegenwärtigen Zeitpunkt durch die Obere Landesplanungsbehörde zurückzuziehen, einen massiven Versuch, dringend notwendige Investitionsvorhaben auf diesem Wege zu verhindern. Bei den Beratungen in der CDU-Fraktion der Planungsversammlung sei man einhellig zur Auffassung gelangt, daß der Hintergrund für dieses Handeln hochpolitisch sei. Offenbar sollten mit diesem Manöver die festgefahrenen Gespräche zwischen den Landtagsfraktionen der SPD und der Grünen nicht durch örtliche Diskussionen um die Fortschreibung dieses Planes erneut erschwert werden.

Wohnungsbau verhindert

Durch den Versuch, wichtige Siedlungsflächen nicht in die Ausweisung der Fortschreibung einfließen zu lassen, werde dringend notwendiger Wohnungsbau verhindert, so zum Beispiel im Belzborngebiet. Kilbert bezeichnete es als „bedauerlich, daß die SPD sich damit zum Erfüllungsgehilfen der Grünen gemacht hat — und dies alles nur der reinen Machterhaltung wegen".

Wenn auch die CDU das Gesamtwerk des Fortschreibungsplanes nicht in allen Punkten bejaht habe, so vertrete sie doch die Auffassung, daß es sich hierbei um eine gemeindefreundliche Ausgangs- oder Diskussionsgrundlage gehandelt habe.

Holm Kilbert begrüßte es deshalb, daß die CDU-Fraktion in der Regionalversammlung einen Antrag auf Einberufung einer Sondersitzung gestellt hat, damit die Planungsversammlung die Offenlegung der Fortschreibung beschließen kann.

Kilbert, der zugleich Landesgeschäftsführer der Kommunalpolitischen Vereinigung der CDU ist, forderte alle Abgeordneten in der Regionalen Planungsversammlung Südhessen auf, sich nachdrücklich für die Beschlußfassung des Fortschreibungsplanes einzusetzen. Nur dadurch sei eine Durchführung eingeleiteter Entwicklungen möglich. Sollte der Plan tatsächlich nicht weiter verfolgt werden, hätte dies entscheidende Folgen für zur Verfügung zu stellende Bauflächen, Gewerbeflächen, für Maßnahmen der Wasserversorgung und Abwasserentsorgung, für Umgehungsstraßen und so weiter.

Besonders für Langen könne eine weitere Verzögerung im Bereich des Belzborngebietes und der Erschließung neuer Gewerbegebietez im Zusammenhang mit der projezierten Nordumgehung schwerwiegende Folgen haben. Dies wiederum hätte, so Kilbert, negative Auswirkungen auf die gesamtwirtschaftliche Lage der 30 000-Einwohner-Stadt.

Abschließend weist Holm Kilbert darauf hin, daß nur durch weitere Fortentwicklung — auch im kommunalen Bereich — Arbeitsplätze erhalten bzw. geschaffen werden könnten. Die hessische Landesregierung könnte nicht einerseits mit Sofortprogrammen operieren, andererseits wesentliche Entwicklungen verhindern.

Bürgeranhörung zur unteren Bahnstraße

Der Bauausschuß beschloß gestern abend, den Magistrat mit einer Bürgeranhörung zu den jüngsten Vorstellungen über den Bebauungsplan in der unteren Bahnstraße und deren Nachbarschaft zu beauftragen. Außerdem wurde beschlossen, fünf Bebauungspläne für Dauerkleingartengebiete aufzustellen. Dort werden insgesamt nahezu dreihundert Schrebergärten eingerichtet, damit wild in der Gemarkung verteilte Gartenanlagen „umgesiedelt" werden können. Baudezernent Dr. Zenske wies darauf hin, daß mit diesem Beschluß erst ein Anfang gemacht werde. (Ausführliche Berichte folgen.)

Ohne Licht: Unfall

Sachschaden in Höhe von 4.000 Mark entstand bei einem Unfall, der sich am Dienstagabend im Kreuzungsbereich Nördliche Ringstraße/Feldbergstraße ereignete. Ein Autofahrer „übersah" beim Abbiegen von der Nördlichen Ringstraße in die Feldbergstraße ein entgegenkommendes Fahrzeug, das kein Licht eingeschaltet hatte.

Hans Meudt wurde mit 26 gegen 16 Stimmen für weitere sechs Jahre zum Bürgermeister der Stadt Dreieich gewählt. Erster Stadtrat Vetzberger (rechts) überreichte die Ernennungsurkunde. Eine Überraschung war die Bühnendekoration im Sprendlinger Rathaus. Der Vorhang öffnete sich in dem Moment, in dem der Stadtverordnetenvorsteher das Wahlergebnis bekanntgab.

Hans Meudt bleibt Dreieich-Bürgermeister

Wiederwahl mit 26 gegen 16 Stimmen

In voll besetzten Saal des Bürgerhauses wurde am Dienstagabend Hans Meudt in geheimer Wahl für weitere sechs Jahre als Bürgermeister der Stadt Dreieich in seinem Amt bestätigt. Für die Wiederwahl sprachen sich alle 22 Stadtverordneten der CDU und die drei Mitglieder der FDP-Fraktion aus, während die anwesenden 14 Sozialdemokraten und zwei Mitglieder der BI/Grüne-Fraktion mit Nein votierten. Drei Stadtverordnete aus den Reihen der SPD und der Grünen fehlten entschuldigt. Nach der Wiederwahl von Hans Meudt wollte die Reihe der Gratulanten nicht enden, auch nachdem die Sitzung des Stadtparlaments längst beendet war.

Der Vorsitzende der CDU-Fraktion, Dr. Henning Eismann, begründete den Antrag der Christdemokraten auf Wiederwahl von Hans Meudt: „Man sollte meinen, daß es vieler Worte der Begründung bei einem Manne, der in zwei Jahren sein 25jähriges Dienstjubiläum als Bürgermeister wird begehen können, nicht bedarf." Der Redner widersprach allerdings der Auffassung, Meudt sei ein Denkmal. Was bisher an Planungen in der Stadt Dreieich auf den Weg gebracht worden sei, könne unter den schwieriger gewordenen Gesamtbedingungen keiner besser in die Tat umsetzen als Hans Meudt. Es müsse seine erfolgreiche Tätigkeit zum Wohle der Stadt fortsetzen (siehe Hainer Wochenblatt).

Weil sie mit wesentlichen Teilen seiner Kommunalpolitik nicht einverstanden sei, versage die SPD-Fraktion der Wiederwahl des Bürgermeisters ihre Zustimmung, kündigte ihr Fraktionsvorsitzender Günther Vogt an. Mit der Wiederwahl von Hans Meudt, der in zwei Jahren seinen 65. Geburtstag begeht, seien die Nachfolgeprobleme nicht gelöst, vielmehr würden sie künftig noch mehr Gewicht haben. Weil der CDU-Antrag auf Wiederwahl des Bürgermeisters keine Gegenkandidatur zulasse, verzichtete die SPD darauf, einen Gegenvorschlag zu unterbreiten. „Da habt ihr Glück gehabt!", lautete ein Zwischenruf aus den Reihen der CDU-Fraktion. (Die Rede von Günther Vogt findet sich im vollen Wortlaut im Hainer Wochenblatt).

Werner Nickel erinnerte für die Freien Demokraten daran, daß die FDP nach dem Krieg grundsätzlich für die Urwahl der Bürgermeister eingetreten sei. Leider seien auch später alle Anläufe der FDP in dieser Richtung, es in Hessen wie in anderen Bundesländern zu handhaben, erfolglos geblieben. „Was wäre aber, wenn wir die Urwahl des Bürgermeisters hätten? — Eine überzeugende Mehrheit für Hans Meudt! Kein anderer Bewerber hätte eine Chance." Diesem Willen der Bevölkerung trage die FDP mit der Wiederwahl des Bürgermeisters Rechnung. Eine Ausschreibung sei nicht erforderlich gewesen, da nirgends jemand zu sehen sei, der es besser mache als Hans Meudt. Er sei auch noch zu fit, um ihn jetzt aufs Altenteil zu schicken.

Der Sprecher der Freidemokraten wies deutlich darauf hin, daß es in der Stadt Dreieich keine CDU-FDP-Koalition gibt. „Wir werden der Verwaltung weiterhin auf die Finger sehen und sie in die parlamentarische Zange nehmen. Es macht Spaß, mit Hans Meudt die Klingen zu kreuzen."

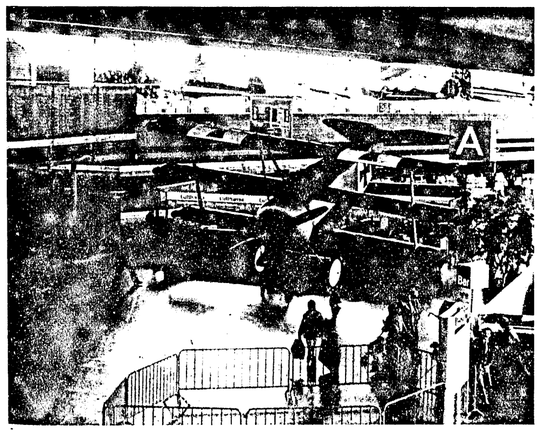
„Wir werden ihn nicht wählen", erklärte für die BI/Grüne-Fraktion der Stadtverordnete Dieter Schmidt. Die nähere Betrachtung von Magistratsbeschlüssen zeige, daß Hans Meudt ein ganz klarer Vertreter der CDU-Politik, eine Garant für weitere Bautätigkeit und ein entschiedener Befürworter der Wachstumsideologie sei. „Man kann Meudts Fähigkeiten als Bürgermeister einschätzen, wie man will, man kann sie sogar hoch einschätzen, aber die Politik, die er vertritt, ist eine Katastrophe."

Nach diesen Reden ging alles streng nach der Hessischen Gemeindeordnung zu, die Stadtverordnetenvorsteher Hans-Wilhelm Rengstorf mehrmals zitierte. Die erste geheime Abstimmung galt der Klärung der Frage, ob denn überhaupt eine Wiederwahl des Bürgermeisters stattfinden soll. Dafür sprachen sich in der Wahlkabine 26, dagegen 16 Stadtverordnete aus. Das gleiche Stimmenverhältnis gab dann Rengstorf auch für den eigentlichen Wahlakt bekant. Spontan erhoben sich die Mitglieder der CDU-Fraktion von ihren Plätzen, um Hans Meudt langen Beifal zu zollen. Auch in den Reihen der Zuschauer wurde geklatscht.

Der Stadtverordnetenvorsteher mußte sich etwas gedulden, bis er zu Wort kam: „Wenn Sie, lieber Herr Meudt, zum zweiten Male das verantwortungsvolle Amt des Bürgermeisters unserer Stadt übertragen bekommen haben, so ist das für Dreieich ein besonderes Ereignis. Denn unsere Gemeindeordnung gibt gerade dem Bürgermeister wichtige Funktionen und vielfältige Möglichkeiten, das Geschehen und die Entwicklung seiner Stadt entscheidend mitzubestimmen. Dazu wünsche ich Ihnen im Namen der Stadtverordnetenversammlung und auch persönlich die gute und glückliche Hand, die Sie bisher hatten."

Rengstorf hob besonders hervor, daß sich Hans Meudt der Wiederwahl gestellt habe, obwohl er wegen seiner Lebensjahre gesetzlich dazu nicht verpflichtet gewesen wäre. Hans Meudt gehöre zu den wenigen Menschen, „die ihren Lebensinhalt darin finden, sich in den Dienst der Bürger zu stellen". Der Bürgermeister sei ein Beispiel dafür, „daß man die nicht geringe Beanspru-

(Fortsetzung Seite 2)



Die Ahflughallen des Rhein-Main-Flughafens nehmen immer mehr den Charakter eines luftfahrtgeschichtlichen Museums an. Vor einigen Tagen wurde eine originalgroße Nachbildung einer Fokker D III aufgehängt. Mit diesem knallroten Dreidecker flog Richthofen, der als der „Rote Baron" Weltruhm erlangte, im Ersten Weltkrieg.

Hans Meudt bleibt . . .

(Fortsetzung von Seite 1)

chung unversehrt überstehen kann und dabei auch Freude, Zufriedenheit und Spaß an seinem kommunalpolitischen Engagement findet."

Prompt überreichte Erster Stadtrat Vetzberger Hans Meudt die neue Ernennungsurkunde. Die CDU-Stadtverordnete Gertrud Herwig überreichte dem gerade wieder gekürten Bürgermeister ein silbernes Tablett, während Günther Vogt von der SPD mit einem Bildband über politische Plakate aus der Zeit vor 1933 aufwartete. Den Reigen der Gratulanten setzte Heinz Wolff von der FDP fort: „Für uns zählen Leistung, Glaubwürdigkeit und Toleranz, sie ergeben bei Ihnen, Herr Meudt, eine große Summe, auch wenn sie schwarz ist, was politisch gemeint war." Landrat Karl Martin Rebel: „Er ist es, der die Dinge anstößt und in Schwung hält." Der Landrat bezeichnete Hans Meudt als einen „exzellenten Verwaltungsfachmann und einen populären Kommunalpolitiker".

Bevor Dieter Schmidt für die Grünen dem Bürgermeister „persönlich alles Gute und Gesundheit" wünschen konnte, verlas der Stadtverordnetenvorsteher ein Glückwunschtelegramm aus der niederländischen Partnerstadt Bleiswijk. Offenbachs Oberbürgermeister Dr. Walter Suermann gab kund, daß Hans Meudt nicht nur auf dem politischen Parkett, sondern auch auf dem Tennisplatz" schnell und leichtfüßig sei. Für die Bürgermeister des Kreises gratulierte Dr. Friedrich Keller aus Dietzenbach.

Der SPD-Landtagsabgeordnete Matthias Kurth versicherte dem wiedergewählten Stadtoberhaupt, es gebe im Leber der Stadt Dreieich viele Punkte, in denen er mit Meudt an einem Strick ziehe. Der Repräsentant des Umlandverbandes gab der Hoffnung Ausdruck, daß Hans Meudt noch recht lange Mitglied der Verbandsversammlung bleibe, zumal das nicht an das Amt des Bürgermeisters gebunden sei. Glückwünsche konnte Hans Meudt auch vom Hessischen Städte- und Gemeindebund, vom Städtetag, von den Main-Gaswerken und schließlich von vielen, vielen Bürgern entgegennehmen. Die Frau des Bürgermeisters hielt sich im Saal wie gewohnt im Hintergrund. Lange mußte sie — wie gewohnt — auf ihren Mann warten.

Lösung für Wormser Weg

Für den Bebauungsplan Wormser Weg zeichnet sich eine Lösung ab, was die Anbindung an die Nördliche Ringstraße betrifft. Eine weitere Querverbindung, die im Norden zur B 3 führt, mit den damit verbundenen Belastungen will die Stadt den Anliegern nicht mehr zumuten. Aufgrund des Verkehrsgutachtens wurde im Stadtbauamt ein Modell entwickelt, das es möglich macht, die Nördliche Ringstraße zu unterbrechen und dennoch das Baugebiet am Wormser Weg anzuschließen.

Diese Lösung soll in einem neuen, erweiterten Entwurf des Bebauungsplanes den Stadtverordneten präsentiert werden. Dies dürfte noch vor der Sommerpause geschehen. Wenn alles glatt über die Bühne geht, können am Wormser Weg in einem — wie es Baudezernent Dr. Zenske formulierte — „überschaubaren Zeitraum" Bauplätze bereitgestellt werden. Konkret heißt das, daß bis zur Bebauung immerhin noch fünf Jahre verstreichen dürften, weil ziemlich viele auswärtige Behörden zu beteiligen sind. „Schneller geht so etwas heute nicht mehr", fügte Dr. Zenske hinzu, „selbst wenn wir sehr schnell fertig werden, wovon ich persönlich ausgehe".

Letzte Info-Stand-Runde

Ein letztes Mal vor der Wahl am Sonntag werden an diesem Samstag die Informationsstände der Langener SPD zwischen 9 und 11 Uhr an folgenden drei Standorten aufgebaut sein: am Krone-Hochhaus, in der Bahnstraße gegenüber der Post und am Keßlerplatz. Für alle Interessenten gibt es als kleines Präsent eine rote Nelke. Der SPD-Bundestagskandidat Walter Buckpesch wird von 9 bis 9.45 Uhr am Info-Stand in der Bahnstraße anwesend sein.

Wir gratulieren!

allen, die in dieser Woche Geburtstag haben. Besonders herzlich denen, die älter als 75 Jahre sind.

Langener Zeitung

KÜHN VERLAGS KG

Druck: Buchdruckerei Kühn KG
Darmstädter Straße 26, 6070 Langen, Telefon 2 10 11 / 12
Herausgeber: Horst Loew
Redaktionsleitung: Hans Hoffart

Jede Woche mit der farbigen Rundfunk- und Fernsehbeilage rtv und freitags mit dem Hainer Wochenblatt.
Abbestellungen können nur schriftlich bis zum 15. vor Quartalsende beim Verlag erfolgen. Bei Nichtlieferung infolge höherer Gewalt oder infolge von Störungen des Arbeitsfriedens bestehen keine Ansprüche gegen den Verlag.
Anzeigenpreise nach Preisliste 13.
Bezugspreis: monatlich 4,20 DM + 0,80 DM Trägerlohn (in diesem Preis sind 0,28 DM Mehrwertsteuer enthalten). Im Postbezug 4,30 DM monatlich + Zustellgebühr. Einzelpreis: dienstags 0,45 DM, freitags 0,65 DM.

Die Schülerinnen und Schüler der fünften und sechsten Klassen der Adolf-Reichwein-Schule hatten zu Pinsel und Farbe gegriffen, um Entwürfe zu malen, die im Laufe des Jahres in vergrößerter Form an die Wände des Schulhauses in den Gängen des Fachschulbereichs übertragen werden sollen. Unter den zahlreichen Arbeiten wählte eine fachkundige Jury diejenigen aus, die als gut geeignet befunden wurden. Für die jeweiligen Künstler gab es Sachpreise, die von Langener Firmen gestiftet worden waren. Unser Foto zeigt die jungen Künstler mit ihren Arbeiten: Horst Kirchner, Mathias Kühn, Janine Meißner, Thomas Rasato, Gunther Schmidt, Rainer Lehmann, Ingo Förster, Diana Müller, Claudia Rohatsch, Alexander Douhek, Agnes Mohamed, Claudia Büttner, Edeltraud Roncak, Lutz Bauer, Claudia Scheele und Silvia Tull.

521 Anschläge in der Minute

Beim Stenografenverein erstmals die Hürde 500 genommen

Beim Leistungsschreiben des Stenografenvereins 1897 Langen e.V. in der Adolf-Reichwein-Schule wurde im 30-Minuten-Maschinenschreiben der Meisterklasse erstmals die Hürde 500 genommen. Mit 510 Anschlägen pro Minute wurde Susanne Rosal Vereinsmeisterin. Außerdem schrieben in der Meisterklasse Gisela Menstell (423), Rosemarie Rzesnitzek (411) und Maria Leinweber (393), wofür Ehrenpreise winkten.

Im 20-Minuten-Schreiben der Praktiker errang Martina Lautenschläger den Sieg mit 363 Anschlägen in der Minute, gefolgt von Andreas Hensel (269), Monika Hanke (347), Beate Pfeifer (255) und Karin Seliger (408). Die meisten Schreiber gab es wie immer in der Grundklasse, dem 10-Minuten-Schreiben. Hier hatte Susanne Rosal sogar sage und schreibe 521 Anschläge/Minute geschrieben und keinen einzigen Fehler gemacht — Note 1a! Ihr folgten Martina Lautenschläger (368), Monika Hanke (368), Karin Seliger (373), Beate Pfeifer (291), Andreas Hensel (331), Regine Hoppe (270), Karin Schambach (236), Bettina Hermle (277), Stefan Löbig (297), Anja Lemper (218), Agathe Kaufmann (184), Hella Winkler (239), Thilo Weißbach (166), Petra Christ (203), Günther Pfeifer (173), Birgit Felke (210), Helga Frosch (6138) und Jürgen Leonhardt (108).

Im Perfektionsschreiben, das einen besonders hohen Sicherheitsgrad erfordert, erreichte erneut Susanne Rosal mit 435 Anschlägen/Minute den ersten Platz, gefolgt von Rosemarie Rzesnitzek, Monika Hanke, Gisela Menstell und Martina Lautenschläger. Außerdem beteiligten sich Karin Seliger, Maria Leinweber, Andreas Hensel, Beate Pfeifer und Günther Pfeifer.

Vereinsmeister in Kurzschrift wurde in aufsteigender Geschwindigkeit in der Meisterklasse mit 350 Silben in der fünften Minute Marta Rosal. Hierfür erhielt sie einen wertvollen Ehrenpreis. In der Praktikerklasse II (160—340 Silben/Minute) erschrieben sehenswerte Ergebnisse: Elfriede Fels (280), Helga Mainusch (220) und Stefan Löbig (200).

Ferien mit der Arbeiterwohlfahrt

Der Ortsverein Langen der Arbeiterwohlfahrt weist auf eine Ferienfreizeit hin, die das Jugendwerk der AW in diesem Jahr erstmalig für Zehn bis Fünfzehnjährige vom 24. Juni bis 10. Juli im Jugendheim Zirmhof in Saalbach/Österreich veranstaltet. Sechs Betreuer werden die Gruppe begleiten.

Für Sieben- bis Vierzehnjährige gibt es ein Erholungsangebot im Kinderkurheim „Seeschlößchen" in Büsum/Nordsee vom 11. bis 31. Juli. Gefahren wird mit modernen Reisebussen.

Für Senioren bietet die Arbeiterwohlfahrt Rheuma-Heilkuren an in Bad-Zwischenahn. Auch Hotel „Schönblick" in Baiersbronn/Schwarzwald bietet wieder erholsame Wochen an. Außerdem steht „Kurlaub" am Plattensee auf dem Programm. Einzelheiten teilt die Geschäftsstelle im Alten Rathaus (Tel. 2 46 81) mit.

Tanzsportturnier

Am Sonntag, dem 6. März, veranstaltet der Tanzclub Blau-Gold Langen ein Tanzsportturnier der Klassen Sen.-A und Sonderklasse in der Stadthalle Langen.

Ab 14 Uhr werden Paare aus der ganzen Bundesrepublik in Turnierkleidung um Sieg und Platz tanzen. In zwangloser Kleidung und ohne Eintrittsgeld können Interessierte den Turnierverlauf verfolgen. Der TC Blau-Gold Langen lädt dazu ein.

Vom veranstaltenden Club werden in der Sonderklasse die Paare Hempel und Streiber mittanzen, in der A-Klasse das hessische Vizemeisterpaar der Klasse A/II Günter und Helga Kramp.

Wir bringen Sie am Wahlsonntag mit dem Auto in's Wahllokal

Anruf genügt: 2 13 30
(Dr. H. Wleklinski)

SPD
Ortsverein Langen

Gedenktafel am alten Rathaus

Das antifaschistische Aktionsbündnis Langen trifft sich am 8. März um 19.20 Uhr in der Stadthalle. Die Aktionsgruppe berichtet über die Planung der Veranstaltung zur Enthüllung der Gedenktafel für die Opfer des Faschismus am alten Rathaus am 12./13. März und über weitere aktuelle Themen.

Endspurt im F.D.P.-Wahlkampf

Die F.D.P. Langen stellt sich den Bürgern im Endspurt des Wahlkampfes am 5. März mit Informationsständen im Einkaufszentrum Oberlinden, am Keßlerplatz und in der oberen Bahnstraße zur Diskussion.

Wahlparty der Langener SPD

Im SSG-Freizeit-Center veranstaltet die Langener SPD am Abend des Wahlsonntags ihre traditionelle Wahlparty. Ab 18 Uhr können dort gemeinsam vor dem Bilschirm die Hochrechnungen und Ergebnismeldungen verfolgt werden. Für den gleichzeitigen Empfang beider Fernsehprogramme ist gesorgt. Gäste sind willkommen.

Auch bei dieser Bundestagswahl gibt es wieder einen kostenlosen Abholdienst der Langener SPD zum Wahllokal. Vor allem älteren und gehbehinderten Mitbürgern soll damit der Gang zum Wahllokal erleichtert werden. Wer im Laufe des Sonntags abgeholt werden möchte, wende sich bitte telefonisch an Dr. Heinz Wleklinski (Tel. 2 13 30).

In den Osterferien nach Hessenstein

Zu den Osterferienfreizeiten der Stadt Langen sind noch einige Plätze frei für diejenigen, die vom 28. März bis 2. April nach Hessenstein in die dortige Jugendherberge fahren möchten.

Teilnehmen können Jungen und Mädchen im Alter von 10 bis 12 Jahren. Auf 133 Mark beläuft sich der Teilnehmerbeitrag pro Person. Darin enthalten sind die Kosten für An- und Abreise, Unterkunft, volle Verpflegung und Betreuung. In besonderen Fällen ist eine Minderung des Teilnehmerbeitrages möglich.

Die Jugendherberge Hessenstein ist in einem Gebäude aus dem 14. Jahrhundert untergebracht, das zwischen Frankenberg und Korbach liegt. Trotz der ruhigen Lage der Burg wird sicherlich keine Langeweile aufkommen. Es gibt Tischtennis, Plattenspieler, Fernseher, Film- und Diaprojektor und für kühle Abende eine Lagerfeuerstelle mit Grill. Fahrten und Wanderungen in die landschaftlich sehr reizvolle und historisch interessante Umgebung sind im Programm ebenso eingeplant wie vielfältige sportliche und musische Aktivitäten.

Nähere Auskünfte zu der Osterfreizeit erteilt das Sozialamt der Stadt Langen, das auch Anmeldungen entgegennimmt.

Fertigstellung des Kanals

Gemäß Magistratsbeschluß wird der Zeitpunkt der Fertigstellung des Kanals in der Stichstraße Am Bergfried gemäß Kanalbeitrags- und Gebührensatzung mit dem 31. August 1982 verbindlich festgesetzt.

LANGENER ZEITUNG
EGELSBACHER NACHRICHTEN
HAINER WOCHENBLATT
TELEFON 2 10 11

Teppichboden superbillig!

Frick Teppichboden Supermärkte
. . . wo Bodenbeläge wenig kosten

PVC-Belag
herrliche Muster, pflegeleicht, 400 cm breit statt FRICK-Preis bisher m² 25,- nur 14,95

Fein-Schlinge
hohe Haltbarkeit, stuhlrollen- und treppen geeignet, 400 cm breit statt FRICK-Preis bisher m² 26,95 nur 19,95

Woll-Berber
ein zeitloser Teppichboden mit hoher Wärmedämmung, 400 cm breit statt FRICK-Preis bisher m² 39,95 nur 29,95

Luxus-Velours
Spitzenqualität, FRICK-Preis 1-A-Qualität m² 59,95; 1 B Qualität mit Fehlern zum Schmunzeln m² nur 39,95

Frick Teppichboden Supermärkte
. . . wo Bodenbeläge wenig kosten

Der knallgelbe Supermarkt in:
Egelsbach
das gelbe Haus an der B 3
(Nähe toom-Markt)
Telefon 06103/42409
Langer Samstag durchgehend geöffnet. R31

Frick Teppichboden Supermärkte
. . . wo Bodenbeläge wenig kosten

RUND UM DEN

Vierröhrenbrunnen

Wappen oder Zahl?

In Fragen des Baurechts drängt sich der Eindruck auf, als ob immer mehr an die Stelle der Demokratie die Bürokratie trete. Weil gesetzliche Bestimmungen häufig nicht eindeutig formuliert werden, haben zunehmend Gerichte das Sagen. Richter aber haben einen Super-Beamten-Status. Drängeln lassen sie sich jedenfalls nicht. Und eine geregelte Arbeitszeit scheinen sie auch nicht zu haben.

Was Tobias heute darzulegen hat, ist kabarettreif. Bei einer Umlegung eines neuen Baugebietes — das sei vorausgeschickt — müssen die Grundbesitzer einen Teil ihrer Flächen für Straßen, Wege, Schulen und so weiter an die Stadt abtreten. Das Fachwort dafür lautet Flächenbeitrag. Er kann nach dem Gesetz bis zu 30 Prozent betragen. Für den Steinberg schöpft die Stadt diesen Rahmen voll aus. Wer dort — sagen wir einmal — 500 Quadratmeter Grund und Boden besitzt, muß demnach 150 Quadratmeter an die Stadt abtreten, so daß ihm lediglich 350 Quadratmeter verbleiben.

Wer hat nun den Flächenbeitrag festzusetzen? Stadtverordnetenversammlung oder Magistrat? Ein Darmstädter Gericht entschied, dies sei Sache des Magistrats. Also tat es der Magistrat. Kaum war das geschehen, wurde eine weitere Entscheidung des gleichen Gerichts bekannt: Wenn der Magistrat einen solchen Beschluß faßt, ist das rechtswidrig und der Beschluß dementsprechend aufzuheben, denn dafür ist die Stadtverordnetenversammlung zuständig.

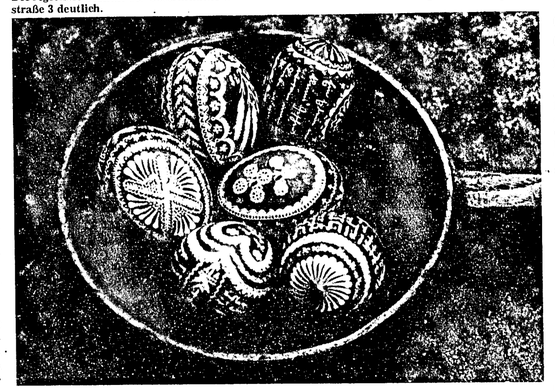
Also machte man sich im Rathaus mit dem Gedanken vertraut, die Angelegenheit ins Stadtparlament zu geben. Als die Vorlage stand, geriet dem Baudezernenten ein weiteres Urteil in die Hände, diesmal vom Oberlandesgericht Frankfurt, also von der übergeordneten zweiten Instanz. Dr. Zenske, der sich als Jurist zutraut, Urteile auslegen zu können, entnahm dem neuerlichen Richterspruch, über den Flächenbeitrag habe der Magistrat zu beschließen.

Um aber ganz auf Nummer sicher zu gehen, erlaubte sich der Baudezernent, den Herrn Senatspräsidenten beim Oberlandesgericht um Mitteilung zu bitten, ob er die Auslegung des Urteils für richtig halte. Das war im Oktober vergangenen Jahres. Trotz mehrmaliger telefonischer und schriftlicher Nachfragen wartet Dr. Zenske noch immer vergeblich auf die Auskunft. Ähnlich geht es mindestens noch einer weiteren Stadt.

Die Stadt Langen will nicht Gefahr laufen, daß in drei oder fünf oder gar sieben Jahren das oberste Gericht „April! April!" sagt und alles wieder von vorne losgeht. Die Rechtssicherheit ist derzeit ähnlich der Qualität eines Liebesbeweises durch Verstümmeln eines Gänseblümchens.

Muß demnächst der Stadtkämmerer Dr. Zenske dem Baudezernenten Dr. Zenske als Geschäftsausstattung einen Rouletteltisch zugestehen, fragt sich Tobias

Die regionale Vielfalt der Osterhräuche wird in der volkskundlichen Sammlung in der Wolfsgartenstraße 3 deutlich.



Ostereier und Osterbrauchtum

Eine Sonderausstellung von Karola Jonen

Am morgigen Samstag eröffnet Frau Karola Jonen in ihrer Sammlung zur Volkskunde Alt-Langens und Siebenbürgens in der Wolfsgartenstraße 3 eine Sonderausstellung, in der Ostereier und österliches Brauchtum aus Hessen, Siebenbürgen, Rumänien, Ungarn, Jugoslawien, der Tschechoslowakei und sogar aus Südafrika präsentiert werden. Bis zum 4. April ist die Ausstellung jeden Samstag von 14 bis 16 Uhr geöffnet. Besucher sind am Sonntag von 11 bis 16 Uhr willkommen, an den anderen Sonntagen von 10 bis 12 Uhr. Die Ausstellung wird am Karfreitag von 14 bis 16 Uhr und auch am Ostermontag (letzter Tag) von 10 bis 12 Uhr zu sehen sein. Nach vorheriger Vereinbarung sind Gruppenbesuche auch an Werktagen möglich; hier die Telefonnummer von Frau Jonen: 2 39 39.

Beilagenhinweis

Unserer heutigen Beilage, außer bei den Postbeziehern, liegt eine Beilage der Fa. Coca Cola bei. Wir bitten um Beachtung.

30 Jahre Vogel- und Naturschutz

Am 8. März 1953 wurde die Ortsgruppe gegründet

Am 9. Dezember 1953 hatte Regierungsinspektor Georg Schmidt, Büroleiter beim Hessischen Forstamt Langen seit Anfang Dezember 1948, im Auftrag der Landesgruppe Hessen des Bundes für Vogelschutz in den Rathaussaal zu einer Versammlung mit dem Ziel eingeladen, eine Ortsgruppe des Bundes für Vogelschutz in Langen zu gründen. Die 47 Gründungsmitglieder wählten in den Vorstand als Gruppenleiter Revierförster Hermann Jakobi, als Stellvertreter Konrektor Georg Pfannemüller und als Schriftführer Josef Bachmann.

Oberlandforstmeister Leonhard Weisgerber, der Erste Vorsitzende der Landesgruppe Hessen, bestätigte den Vorstand und überreichte seine Überzeugung aus, daß es dem Vorstand gelingen wird, die „Tätigkeit der Ortsgruppe Langen so lebendig zu gestalten, daß die Gruppe über den vielgeschmähten Vereinsgeist hinauswächst und zu einer tätigen Gemeinschaft aller Freunde der Heimatnatur und ihrer Lebewesen führt".

Zwecke und Ziele des Bundes für Vogelschutz waren erstmalig 1950 umrissen worden: „Der Bund für Vogelschutz steht mit an der Spitze der Bestrebungen, unserer Heimat die Schönheit und Eigenart zu erhalten. Der Bund für Vogelschutz hat die Aufgabe, in umfassender Weise zum Wohle unserer einheimischen Vögel zu wirken, und zwar insbesondere durch Pflege der Vogelkunde, Erforschung des Vorkommens, der Verbreitung und der Lebensweise der Vögel, Belehrung über das Leben der Vögel und ihre Bedeutung im Haushalt der Natur, durch Maßnahmen zur Erhaltung der Lebensbedingungen der Vogelwelt und Schaffung geeigneten Ersatzes wie Anpflanzen von Hecken und Buschwerk, Aufhängen von Nisthöhlen und Nistkästen und sachgemäße Winterfütterung. Der Bund für Vogelschutz führt einen Kampf gegen die Verödung der Landschaft, er strebt einen Ausgleich mit den Forderungen der Wirtschaft an, damit das Gleichgewicht der Natur nicht gestört wird und unsere Heimatnatur in einem solchen Zustand erhalten bleibt, daß unser Volk Erholung und Freude aus ihr schöpfen kann."

Durch besondere Aktivitäten haben sich im Laufe der drei Jahrzehnte folgende Mitglieder der heute 155 Personen zählenden Gruppe Langen Verdienste um den Vogelschutz erworben: Philipp Klepper, Wilhelm Teichelmann, Heinz Menzlaw, Heinrich Quari, Joachim Lütkemann, Horst Schaum und Sieglinde Börner.

Obwohl sich die Schwerpunkte der Arbeit in den vergangenen zehn Jahren verlagert haben, blieb doch das Hauptanliegen der Langener Vogel- und Naturschützer unverrückbar fest: Schutz und Erhaltung der natürlichen Lebensgrundlagen für Mensch, Tier und Pflanze als Teile des Gesamtgefüges der Natur, Schutz der letzten verbliebenen ursprünglichen Naturräume sowie der Lebensräume und Erhaltung einer vielfältigen Pflanzen- und Tierwelt.

„Jüngstes Kind" ist die Ausweisung des Naturschutzgebietes Kammereckswiesen. Besonderer Dank gebührt dem Magistrat

Anläßlich des Jubiläums findet am Dienstag um 20 Uhr im Saal der Gaststätte „Zum Lämmchen" eine Feierstunde statt, die zugleich mit der Jahreshauptversammlung verbunden ist. Auf der Tagesordnung steht auch eine Ehrung der Jubilare.

Einbauküchen direkt ab Werk!

WEKUmat
Größtes Küchenwerk am Untermain
8751 Elsenfeld/Rück · Tel. 06022/4041
Verkauf tägl. 9 – 18.30 Uhr, Sa. 9 – 14 Uhr, La. Sa. 9 – 18 Uhr

5. März, langer Samstag, von 9-18 Uhr
sehen Sie Backen und Braten mit dem
SIEMENS-Zweiherde-Herd und dem Küppersbusch-Herd
Ausstellungsküchen zu radikal herabgesetzten Preisen!
Jeden Sonntag von 13—18 Uhr
Freie Küchenschau (ohne Beratung und Verkauf)
Kaufen Sie keine Küche, bevor Sie bei WEKUmat waren!

Gegen Einsendung dieses Coupons erhalten Sie unseren Farbkatalog und eine kleine Überraschung

Langen hat auch ein
TEEHAUS
Bahnstraße 39 · 6070 Langen
Telefon 0 61 03 / 2 18 80

Vier Gründe, jetzt ein neues Auto zu kaufen.

- Die neuen Automodelle sind deutlich sparsamer im Benzinverbrauch.
- Für Ihren Gebrauchtwagen können Sie zur Zeit einen guten Preis erzielen.
- Mit unseren Krediten haben Sie die zusätzlichen Vorteile eines Barzahlers.

Und vor allem:
- Die Zinsen für unsere Auto-Kredite sind jetzt wieder günstig.

Deshalb: Sprechen Sie jetzt mit uns.

Kaufen Sie Ihr neues Auto jetzt!

Deutsche Bank

Staatsbegräbnis Erster Klasse für die S-Bahn?

Die Stadt Langen kann allenfalls einen symbolischen Beitrag leisten

Wie Seifenblasen zerplatzen in diesen Tagen die Erwartungen, in der zweiten Hälfte der achtziger Jahre mit der S-Bahn im festen Fahrhabntakt nach Frankfurt oder Darmstadt fahren zu können. In einem Gespräch mit der Langener Zeitung erklärte Stadtkämmerer und Baudezernent Dr. Uwe Zenske, die S-Bahn-Diskussion habe geradezu gespenstische Züge angenommen. Die Stadt Darmstadt lehnte rundweg eine finanzielle Beteiligung ab. Langen ist aufgrund der angespannten Haushaltslage allenfalls zu einem symbolischen Beitrag in der Lage. Doch das Land Hessen will von der Stadt 11,5 bis 21 Millionen Mark, obwohl die Taunus-Gemeinden die S-Bahn zum Null-Tarif bekommen haben.

LZ: *Die Stadtverordneten von Darmstadt haben ihre feste Absicht bekundet, für den Bau der S-Bahn zwischen Frankfurt und Darmstadt auch nicht eine Mark beizusteuern. Läuft das nicht auf ein Staatsbegräbnis Erster Klasse für das große Verkehrsprojekt hinaus?*

Dr. Zenske: Die ganze S-Bahn-Diskussion — an den Arbeitskreisen, in denen darüber gesprochen wird, bin ich ja beteiligt — hat schon seit geraumer Zeit durchaus gespenstische Züge angenommen. Jeder Beteiligte weiß oder müßte eigentlich wissen, daß die Forderungen des Landes an die Kommunen auf Übernahme eines erheblichen Teiles der Kosten von diesen einfach nicht erbracht werden können. Es geht hier nicht um das Wollen, sondern um das Können. Aber die Forderung des Landes kommt einfach nicht vom Tisch.

LZ: *Was bedeutet das?*

Dr. Zenske: Alle Beteiligten bejahen im Prinzip die S-Bahn, wissen aber, daß sie nicht gebaut werden kann, wenn es bei dem vorgesehenen Schlüssel für die Kostenaufteilung bleibt. Es gibt aus dieser Zwickmühle keinen Weg, es sei denn, das Land überdenkt grundsätzlich seine Forderung. Deshalb sehe ich persönlich die S-Bahn nicht kommen.

Woher das Geld nehmen?

LZ: *Also ist der Traum vieler, in der zweiten Hälfte der achtziger Jahre im Taktverkehr mit der S-Bahn nach Frankfurt fahren zu können, aus und vorbei!*

Dr. Zenske: Es sieht wirklich ganz danach aus. Denn woher soll beispielsweise die Stadt Langen das Geld nehmen. Ich habe einmal an Hand der Modelle, die das Land entwickelt hat, durchrechnen lassen, was die S-Bahn unsere Stadt kosten würde. Wenn das Land also auf seiner Forderung beharren sollte, daß die Kommunen 20 Prozent der Baukosten plus sieben Prozent Verwaltungskostenanteil aufzubringen haben, dann bedeutet das, daß die Stadt Langen zwischen 15 und 21 Millionen Mark aufzubringen hätte. Falls das Land seine bisher nur vage geäußerte Ankündigung wahrmachen sollte, den Verwaltungskostenanteil an die Gemeinden zu vergüten, beläuft sich der Anteil der Stadt Langen auf etwa 11,5 bis 15,5 Millionen Mark. Diese Riesensumme wäre innerhalb von zehn Jahren aufzubringen.

LZ: *Das wären also auf ein Jahrzehnt jährlich für Langen 1,15 bis 2,1 Millionen Mark. Wäre das nicht doch irgendwie zu verkraften?*

Dr. Zenske: Dann müßten wir ja im Haushaltsplan einen Spielraum von mindestens einer guten Million Mark haben. Den haben wir aber nicht. Wir haben überhaupt keinen Spielraum mehr. Das ist allen Beteiligten bekannt. Denn ich möchte doch unterstellen, daß der Hessische Minister der Finanzen über die finanzielle Situation seiner Kommunen Bescheid weiß. Dafür werden Jahr für Jahr für ihn ja genug Daten zusammengetragen. Wir haben ja auch jedes Jahr unsere Angaben für die Landesstatistik zu machen. Allgemein ist die finanzielle Situation der Gemeinden angespannt bis ungünstig.

LZ: *Nun meinen manche, ein Patentrezept gefunden zu haben, indem sie vorschlagen, den kommunalen Anteil am S-Bahn-Bau über die Gewerbesteuer zu finanzieren.*

Dr. Zenske: Dazu müßte die Gewerbesteuer kräftig erhöht werden; je nach Finanzierungsvariante zwischen 40 und 90 Prozentpunkte.

LZ: *Da Langen bereits einen Gewerbesteuer-Hebesatz von 300 Prozent erhebt, liefe das auf eine zusätzliche Steuerbelastung von etwa 14 bis 30 Prozent hinaus. Ist denn das überhaupt noch drin?*

Dr. Zenske: Ich glaube nicht, daß es möglich ist, nennenswert nicht in einer solchen Größenordnung. Die S-Bahn verläuft ja nicht über Rodgau und Rödermark nach Langen, was bedeuten würde, daß aus Gemeinden in diesem Bereich Kaufkraft nach Langen flösse. Dann könnte man dem Langener Gewerbe sagen, daß es mit einem Zuwachs rechnen kann, der sich in Gewinnen niederschlägt. Das könnte die Erhebung eines Infrastrukturbeitrags in Form einer Gewerbesteuererhöhung rechtfertigen. Die vorliegende S-Bahn-Streckenführung bedeutet aber, daß aus Langen Kaufkraft abflösse vor allem nach Frankfurt und vielleicht auch etwas nach Darmstadt. Ich müßte also dem Langener Gewerbe sagen: Damit Deine Kunden besser nach Frankfurt kommen, erhebe ich bei Dir die Kosten für eben dieses Verkehrsmittel! Das ist schlechtweg unzumutbar. Das wäre eine Methode, um mit einer Zangenbewegung das örtliche Gewerbe kaputt zu machen. Wir können die Kuh, die wir jedes Jahr für städtische Aufgaben melken müssen, nicht schlachten.

LZ: *Nun wird aber Gewerbesteuer nicht nur vom Einzelhandel, sondern auch von der Industrie erhoben.*

Dr. Zenske: Was die Industrie betrifft, ist seit Jahren in Langen der Gewerbesteuerertrag rückläufig. Das zeigt deutlich, daß es der Industrie bei weitem nicht so gut geht, daß sie weitere Belastungen tragen könnte. Hinzu kommt, daß der S-Bahn-Anschluß nach Frankfurt für die örtliche Industrie keinen Vorteil darstellt. Man kann es drehen und wenden, wie man will: Über die Gewerbesteuer gelangt man nicht zu einer Finanzierung des S-Bahn-Baus.

Eine Milchmädchenrechnung

LZ: *Wie hoch sind eigentlich die Gesamtkosten für S-Bahn-Trasse zwischen Frankfurt und Darmstadt veranschlagt?*

Dr. Zenske: Alles zusammen etwa 450 Millionen Mark, Park-and-Ride-Plätze und Beseitigung niveaugleicher Bahnübergänge inbegriffen.

LZ: *Und wie errechnet sich nun der Anteil, der von der Stadt Langen gefordert wird.*

Dr. Zenske: Da gibt es verschiedene Modelle, die der Finanzminister entwickelt hat. Eins beruht auf der Einwohnerzahl, ein anderes auf Daten der Verkehrsuntersuchung Rhein-Main, und schließlich ein drittes auf der Länge der S-Bahn-Strecke innerhalb der Gemarkung. Das letzte Modell führt sicher zu irrealen Werten; man braucht da nur an Egelsbach zu denken. Dann gibt es noch eine Mischung der drei Einflußfaktoren. Insgesamt gelangt man zu fünf verschiedenen Kostenmodellen.

Jetzt gibt es aber noch Überlegungen, den Kreis zur S-Bahn-Finanzierung mit heranzuziehen. Das klingt auf den ersten Blick ganz verlockend, aber eben halt nur auf den ersten Blick. Sieht man genauer hin, stellt man fest, daß der Kreis sein Geld aus der Kreisumlage aus den Gemeinden bezieht. Wenn also der Kreis Offenbach, der finanziell nicht gerade auf Rosen gebettet ist, für den S-Bahn-Bau Geld aufbringen soll, muß er sich das vorher bei den Gemeinden holen. Das ganze ist also eine Milchmädchenrechnung oder pure Augenwischerei. Denn eine Entlastung für die Kommunen kommt so nicht zustande.

LZ: *Warum sollen denn überhaupt die Kommunen zum S-Bahn-Bau herangezogen werden, denn schließlich haben andere Gemeinden im Rhein-Main-Gebiet die S-Bahn gleichsam zum Null-Tarif gebaut bekommen?*

Dr. Zenske: Die Vortaunus-Gemeinden erhielten die S-Bahn umsonst. Das gilt es festzuhalten. Für uns, also die Gemeinden im Süden Frankfurts, ist es nicht von Belang, wer den Kostenanteil bisher übernommen hat: ob das das Land oder die Stadt Frankfurt gewesen ist. Schließlich profitiert die Stadt Frankfurt auch davon, indem Kaufkraft in die Main-Metropole gespült wird. Wenn nun das Land von den Gemeinden, die dringend den S-Bahn-Bau fordern, eine Kostenbeteiligung verlangt, dann führt das zu einer groben Ungerechtigkeit gegenüber den Taunusgemeinden, die ja nicht gerade die armen Vettern von uns sind. Wenn man von der Bevölkerungsstruktur und der Einkommensverteilung ausgeht, ist das eher umgekehrt. Aber ich will das gar nicht unbedingt zum Maßstab nehmen. Wir können aber Gleichbehandlung erwarten, also den S-Bahn-Bau ohne Beteiligung der Städte und Gemeinden im Süden Frankfurts. Man könnte allenfalls über eine symbolische Beteiligung reden. Dazu hat sich ja die Langener Stadtverordnetenversammlung bereit erklärt, ohne allerdings Zahlen zu nennen.

LZ: *Wieviel könnten Sie als Stadtkämmerer denn dafür locker machen?*

Dr. Zenske: Ich hätte zur S-Bahn-Finanzierung zur Zeit nichts anderes als null anzubieten. Auch wenn der Betrag noch so gering ausfiele, er müßte über die Gewerbesteuer aufgebracht werden.

LZ: *Also ein Teufelskreis. Wie kommt man da raus?*

Dr. Zenske: Ich bin noch optimistisch genug zu meinen, daß das Land aus übergeordneten verkehrspolitischen Gründen von seiner harten Linie wegkommen wird. Allerdings glaube ich kaum, daß uns das Land bis auf einen symbolischen Betrag entgegenkommen wird. Wenn man das Problem realistisch betrachtet, bedeutet dies, daß wir in unserer Region in absehbarer Zeit keine S-Bahn erhalten. Wir müssen uns also mit den derzeitigen Verkehrsverhältnissen abfinden.

„Beinahe schizophren"

Wir müssen uns bemühen, die Pendlerströme abzubauen, statt sie zu verstärken. Das bedeutet, daß wir die Arbeitsplätze dorthin bringen müssen, wo die Menschen wohnen. Deswegen haben wir in der Flächennutzungsplanung den Versuch unternommen, weitere Gewerbegebiete auszuweisen, um die überörtlichen Verkehr einzudämmen. Wenn man dann allerdings erleben muß, daß der Hessische Minister für Umwelt den Regierungspräsidenten in Darmstadt angewiesen hat, die Fortschreibung der regionalen Raumordnungsplanung zurückzuziehen mit dem Ziel, zusätzliche Gewerbeflächen nicht oder nur in sehr beschränktem Umfang auszuweisen, dann muß ich allerdings feststellen, daß dies meiner Meinung nach beinahe an Schizophrenie grenzt. Auf Dauer gibt es gar keinen anderen Weg, als die Arbeitsplätze wieder zu den Leuten zu bringen.

Wir gehen noch einen Schritt weiter, indem wir bemüht sind, sogar den innerörtlichen Verkehr zu verringern. Für das künftige Baugebiet Belzborn erwägen wir, nicht störendes Kleingewerbe wieder in die Wohnbereiche zu integrieren. Sonst ersticken wir irgendwann einmal am Verkehr. Was aber nun der Umweltminister vorhat, ist wahrlich der vollkommen falsche Weg.

LZ: *Gibt es denn überhaupt noch Chancen, Gewerbe- und Industriebetriebe in Langen anzusiedeln?*

Dr. Zenske: Mittelfristig sehe ich solche Chancen, nicht aber kurzfristig. Es ist einfach der bessere Weg, die Arbeitsplätze zu den Leuten zu bringen. Niemand hat etwas davon, wenn die Hälfte der Bevölkerung täglich ein bis zwei Stunden — auf welchen Verkehrsmitteln auch immer — auf dem Weg zur Arbeit und auf dem Heimweg verbringt. Deswegen müssen die Wege zu den Arbeitsstätten verkürzt werden. Dann bekommen wir auch diese Lawine namens Individualverkehr besser in den Griff.

Soviel bringt die S-Bahn nicht für Langen

LZ: *Wie hoch veranschlagen Sie denn die verkehrstechnischen Vorteile der S-Bahn für Langen?*

Dr. Zenske: Sie bringt für Langen sicher Vorteile. Sie sind aber für unsere Stadt — für die Region sieht das anders aus — nicht so groß, daß sie unter betriebswirtschaftlichen Gesichtspunkten den finanziellen Aufwand rechtfertigen, der uns aufgebürdet werden soll. Wir haben die heutigen Zugfrequenzen mit der Zugfolge im S-Bahn-Verkehr verglichen. Dabei kommt man zu einem interessanten Ergebnis. Zur Zeit erreicht man Frankfurt ab Langen zwischen 5 und 9 Uhr am Morgen mit fünfzehn Zügen, von denen fünf Eilzüge sind. Zwischen 9 und 16 Uhr verkehren ebenfalls fünfzehn Züge. Wenn alle S-Bahn käme, hätten wir zwischen 5 und 9 Uhr 24 statt 15 Züge, zwischen 9 und 16 Uhr 21 statt 15 Verbindungen. Gleichzeitig würden sich aber die Fahrzeiten teilweise erheblich verlängern. Heute braucht ein Eilzug bis Frankfurt-Hauptbahnhof 12 Minuten, ein Nahverkehrszug 17 Minuten. Mit der S-Bahn wäre man wegen einer für uns etwas ungünstigen Streckenführung über Frankfurt-Süd 23 Minuten bis zum Hauptbahnhof unterwegs. Trotzdem brächte die S-Bahn für Langen unter dem Strich mehr Vorteile als Nachteile. Doch das wiegt nicht die gewaltigen Beträge auf, die von uns gefordert werden. Mit der Anbindung an den Schienenverkehr, die wir heute haben, läßt sich auch leben, wenngleich die Züge nicht in einem festen Takt alle zehn Minuten in der Zeit des Berufsverkehrs fahren.

LZ: *Wenn wir Sie richtig verstehen, warten Sie darauf, daß beim Land in Bezug auf die S-Bahn-Finanzierung ein Prozeß des Umdenkens einsetzt.*

Dr. Zenske: Mir ist es unbegreiflich, daß das Land Tatsachen nicht zur Kenntnis nehmen will. Wir können — um es nochmals zu sagen — einfach die verlangten Mittel nicht aufbringen. Langen hat etwa 10 Millionen Mark Gewerbesteuereinnahmen im Jahr. In den Nachbarstädten Dreieich und Neu-Isenburg liegt das Gewerbesteueraufkommen bei 25 und noch mehr Millionen Mark. Diese Städte sind also wesentlich wohlhabender als die Stadt Langen. Trotzdem können sich auch diese reicheren Städte die S-Bahn bei diesem Finanzierungsmodell nicht leisten. Wie sollen wir erst dazu in der Lage sein?

Lieber Leser!

Weitere Nachrichten aus Langen finden Sie auf Seite 15 dieser Ausgabe.

Mittwochslotto

Gewinnquoten:

Gewinnklasse 1:	406 815,10,
Gewinnklasse 2:	50 851,80,
Gewinnklasse 3:	3 563,30,
Gewinnklasse 4:	64,70,
Gewinnklasse 5:	5,00.

„Spiel 77": Gewinnklasse 1: Super 7: 3 355 555,40, Jackpot: 188 495,90,

Gewinnklasse 2:	155 555,40,
Gewinnklasse 3:	15 555,40,
Gewinnklasse 4:	1 555,40,
Gewinnklasse 5:	155,40,
Gewinnklasse 6:	15,40.

(Ohne Gewähr)

Ihre beiden Stimmen für mehr Arbeit und sichere Renten:

erstens Lippold! zweitens CDU!

Jetzt nicht den Aufschwung verspielen!
Keine Zweitstimme verschenken!
Die CDU mit Helmut Kohl und Gerhard Stoltenberg hat in der Wirtschaft schon gezeigt, wo es lang geht zum Aufschwung.
Und deshalb muß Helmut Kohl Bundeskanzler bleiben. Geben Sie ihre Erststimme deshalb bitte mir und ihre Zweitstimme der CDU.
Damit wir gemeinsam den Aufschwung schaffen können für mehr Arbeit und sichere Renten!

Ihr Klaus Lippold

Lassen Sie mich ihnen in Bonn zeigen, was ich kann. Wählen Sie bitte mit beiden Stimmen CDU!

CDU sicher sozial und frei

Öffentliche Bekanntmachung der Stadt Langen

Betr.: Fertigstellung des Kanals „Am Bergfried"

Gemäß Magistratsbeschluß vom 21. 2. 1983 wird der Zeitpunkt der Fertigstellung des Kanals in der Stichstraße „Am Bergfried" Nr. 4 bis 8 C gemäß § 4 Abs. 1 der Kanalbeitrags- und Gebührensatzung mit dem 31. 8. 1982 verbindlich festgesetzt.

Langen, den 1. März 1983

Der Magistrat der Stadt Langen
Dr.Zenske, Stadtkämmerer

Änderung
der Gebührenordnung zur Satzung über die Müllbeseitigung in der Stadt Langen vom 5. 1. 1971

Aufgrund der §§ 5, 19, 20, 51 und 93 Abs. 1 der Hessischen Gemeindeordnung (HGO) in der zur Zeit gültigen Fassung, der §§ 1–5, 9–12 und 14 des Gesetzes über kommunale Abgaben (KAG) in der zur Zeit gültigen Fassung und des Hessischen Verwaltungsvollstreckungsgesetzes (HessVwVG) in der zur Zeit gültigen Fassung wird gemäß Beschluß der Stadtverordnetenversammlung der Stadt Langen vom 10. 2. 1983 folgende Änderung der Gebührenordnung zur Satzung über die Müllbeseitigung in der Stadt Langen beschlossen:

Artikel I

In § 3 Abs. 1 Punkt a der Gebührenordnung zur Satzung über die Müllbeseitigung in der Stadt Langen vom 5. 1. 1971, zuletzt geändert am 1. 10. 1980, wird die Gebührenhöhe für Ringeimer DIN 66 28 wie folgt geändert:

Ringeimer DIN 66 28 à 35 l
35,— DM/Halbjahr
Ringeimer DIN 66 28 à 50 l
50,— DM/Halbjahr

Artikel II

Die Änderung tritt am 1. 4. 1983 in Kraft.

Langen, 1. März 1983

Der Magistrat der Stadt Langen
gez. Dr. Zenske, Stadtkämmerer

Betr.: X. WP der Stadtverordnetenversammlung — Haupt- u. Finanzausschuß

Am Donnerstag, dem 10. März 1983, 19.30 Uhr, findet die 19. öffentliche Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses im Stadtverordnetensitzungssaal des Rathauses, Südliche Ringstraße 80, statt.

TAGESORDNUNG

Teil A
(öffentlicher Teil)

1. Jubiläumsjahr 1983
hier: Einladungen an ehemalige politisch und rassisch verfolgte Mitbürger
2. Bäderbericht für das Jahr 1982
3. Aktuelle Fragestunde des öffentlichen Teils

Teil B
(nichtöffentlicher Teil)

4.–7. Grundstücksangelegenheiten
8. Auftragsvergabe
9. Grundstücksangelegenheit
10. Aktuelle Fragestunde des nichtöffentlichen Teils

Langen, den 25. Februar 1983

Der stellv. Vorsitzende des
Haupt- und Finanzausschusses
gez. Stv. Goransch

Wir gratulieren!

allen, die in dieser Woche Geburtstag haben. Besonders herzlich denen, die älter als 75 Jahre sind.

Hainer Wochenblatt

mit FDP

MITTEILUNGSBLATT DER DREIEICH UND DER VEREINE VON DREIEICHENHAIN

Nr. 9 Freitag, den 4. März 1983

„Dank auch allen Bürgern unserer Stadt Dreieich"

Hans Meudt nach der Wiederwahl: Kontinuität notwendiger denn je

Geradezu feierlich erneuerte Hans Meudt nach seiner Wiederwahl zum Dreieich-Bürgermeister sein Versprechen, sich auch künftig mit allen seinen Kräften für die Stadt und ihre Bürger einzusetzen. Zugleich bat er um weiterhin tatkräftige Unterstützung. Im gleichen Atemzug verpflichtete sich Meudt, bemüht zu sein, auch mit denen gut zusammenzuarbeiten, die ihm ihre Stimme bei der Wahl versagten. Hier im Wortlaut die Rede des neuen alten Bürgermeisters:

Lassen Sie mich zunächst und zu allererst all denjenigen danken, die mir bei der gerade stattgefundenen Wahl ihr Vertrauen geschenkt und durch ihre Stimmabgabe die Möglichkeit gegeben haben, meine Arbeit in und für unsere Stadt Dreieich fortzusetzen.

Als ich vor knapp sechs Jahren zum ersten Bürgermeister der durch die Gebietsreform neu geschaffenen Stadt Dreieich gewählt worden war, gab es für mich und meine politischen Freunde keinen Zweifel und keinerlei Unstimmigkeiten über die Zielrichtigung unseres Handelns. In meiner Antrittsrede habe ich damals auf drei Problemkreise hingewiesen, von denen wir annahmen, daß sie als erste und wichtigste in Angriff genommen und gelöst werden sollten.

Erstens mußte aus und zusammen mit den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der früheren selbständigen Städte und Gemeinden eine gut funktionierende, leistungsfähige und vor allem bürgernahe Verwaltung gebildet werden.

Zweitens galt es, die noch recht unterschiedliche Infrastruktur in den fünf Stadtteilen so auszubauen und aneinander anzugleichen, daß in keinem Stadtteil der Eindruck entstehen konnte, er sei den anderen gegenüber im Nachteil oder etwa das fünfte Rad am Wagen, wie ein Stadtteil befürchtete.

Und als drittes und ganz bestimmt nicht letztes mußte für die Bürger der vorher selbständigen Städte und Gemeinden ein gangbarer Weg zur Gemeinsamkeit ohne die Preisgabe vorher festgefügter Bindungen gefunden werden. Die Einheit des am grünen Tisch geborenen kommunalpolitischen Gebildes sollte Gestalt gewinnen in der Vielfalt einer auf Harmonie bedachten Gemeinschaft.

Wenn ich heute ganz unbescheidener Weise zu behaupten wage, daß diese damaligen Vorhaben im großen und ganzen gelungen sind, dann ist dies ganz bestimmt nicht mein Verdienst allein. Es drängt mich deshalb all denen zu danken, die zum Gelingen beigetragen haben. Mein Dank gilt selbstverständlich den Damen und Herren der Stadtverordnetenversammlung, die durch ihre Anträge und Beschlüsse die Voraussetzungen für das Gelingen geschaffen haben.

Die Mehrheitspartei, die CDU, verpflichtete mich durch ihr kommunalpolitisches Programm ganz ausdrücklich auf diese Zielsetzungen und fand dafür die einprägsame Formel „Fünfmal Heimat — ein Dreieich". Buchschlager, Dreieichenhainer, Götzenhainer, Offenthaler und Sprendlinger sollten ihre Identität nicht in Frage gestellt sehen, sondern als Bereicherung in die „Großfamilie" Dreieich einbringen können.

Wohlergehen auf Dauer sichern

Die Kollegen auf den Bänken der Opposition erwarten von mir ebenfalls — zu Recht und mit der gleichen Selbstverständlichkeit —, für die Belange aller Bürger einzutreten, Sachwalter unseres über Parteigrenzen hinweg verbindlichen Auftrages zu sein, der da lautet, das Wohlergehen der Gemeinschaft auf Dauer zu sichern und die legitimen Ansprüche einzelner nicht ohne Not anzutasten.

Ich danke aber auch meiner Kollegin und meinen Kollegen des Magistrats, die fast immer einmütig bereit waren, die Vorhaben mitzutragen und zu ihrer Verwirklichung beizutragen. Mein Dank gilt aber natürlich auch allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Stadtverwaltung, die loyal mit mir zusammengearbeitet und von denen sich viele selbstlos und über das eigentlich von ihren geforderte Maß an Arbeit hinaus für die Bürger unserer Stadt eingesetzt haben.

Einen ganz besonderen Dank möchte ich aber auch all unseren Vereinen, Institutionen und Kirchen sagen, die mit uns, so glaube ich behaupten zu dürfen, ganz hervorragend zusammengearbeitet haben und deren Arbeit es nicht zuletzt zu verdanken ist, daß die Stadtteilsgrenzen überwunden werden konnten und unter unseren Bürgern so etwas wie ein Dreieich-Bewußtsein entstanden ist.

Mein Dank gilt nicht zuletzt allen Bürgerinnen und Bürgern unserer Stadt Dreieich, die, sei es durch konstruktive Kritik, durch Anregungen oder aber auch nur durch Verständnis für am Anfang sicherlich ab und zu eingetretene Pannen, Versäumnisse und manchmal auch falsche Entscheidungen, sich an unserer Arbeit beteiligt und dadurch bekundet haben, daß sie sich als Bürger der Stadt Dreieich fühlen.

Sicherlich werden Sie auch Verständnis dafür haben, wenn ich an dieser Stelle ganz privat, meiner Familie, hier insbesondere meiner Frau, dafür danken möchte, daß sie so viel Verständnis für meine berufliche Tätigkeit aufgebracht und mir durch ihre Fürsorge meine Arbeit erleichtert, ja ich möchte sagen, erst ermöglicht hat. (Spontaner Beifall, auch aus der Bürgerschaft).

Nun weiß ich aber auch sehr wohl, daß ich in den ersten sechs Jahren meiner Tätigkeit als Bürgermeister für diese Stadt Dreieich bei weitem nicht alle Ziele erreichen konnte, die ich mir gesteckt hatte, und die Wünsche und Vorstellungen vieler Bürger nicht erfüllen konnte. Dies gilt besonders für die Mithürger, die übermäßig von Verkehrslärm geplagt sind und auf schnelle Abhilfe gehofft hatten. Dies gilt aber auch für unsere Bürger, die eine familiengerechte Wohnung gesucht haben oder ein Eigenheim bauen wollten und dies nicht konnten.

Diesen Mithürgern kann ich versichern, daß ich es selbst am meisten bedauere, daß wir heute nicht so weit gekommen sind, wie wir dies eigentlich vorhatten. Bedenken Sie aber bitte, daß dies weniger an uns sondern in erster Linie an der Umständlichkeit der gesetzlich vorgeschriebenen Planungsverfahren, an der Schwerfälligkeit beteiligter Behörden und nicht zuletzt an den Schwierigkeiten, die uns von vielen Seiten in den Weg gelegt wurden, gelegen hat.

Trendmeldungen aus Wiesbaden

Leider müssen wir befürchten, daß die in Sachen Planung aus Wiesbaden kommenden neuesten „Trendmeldungen" nicht dazu beitragen werden, die Schwierigkeiten bei der Aufarbeitung dringlicher und längst fälliger kommunalpolitischer Planungsvorhaben zu verringern. Trotzdem verspreche ich Ihnen heute, mich auch in den kommenden Jahren voll für die Verwirklichung dieser Vorhaben einzusetzen.

Wenn ich mich heute zur Wiederwahl als Bürgermeister der Stadt Dreieich gestellt habe, dann habe ich dies aus der festen Überzeugung heraus getan, daß gerade jetzt, in einer Zeit, in der es sich ganz klar abzeichnet, daß die Situation der Städte und Gemeinden nicht besser, sondern eher schwieriger werden wird, eine Kontinuität in der Führungsspitze notwendiger ist als je zuvor.

Ich darf Ihnen deshalb versichern, daß ich mein Amt als Bürgermeister so lange ausüben werde, wie es meine Gesundheit zuläßt. Und ich kann Ihnen vor allem versichern — und diese Versicherung richtet sich insbesondere an die Damen und Herren der SPD-Fraktion —, daß meiner Entscheidung, wieder für das Amt des Bürgermeisters zu kandidieren, keine taktischen Überlegungen zugrunde lagen. Wer mich genau kennt, wird mir sicherlich glauben, wenn ich sage, daß ich mich niemals, selbst wenn dies von irgendeiner Seite von mir erbeten oder gefordert würde, zum Spielball parteipolitischer taktischer Überlegungen machen lassen würde.

Feierliche persönliche Erklärung

Ich erkläre deshalb hier und heute, daß ich nicht die Absicht habe, vor der nächsten Kommunalwahl zurückzutreten, um meiner Partei die Chance zu geben, einen ihr genehmen neuen Bürgermeister zu wählen, der dann unabhängig von Mehrheiten bis zum Ende dieses Jahrzehntes im Amt bleiben könnte. Ich werde im Gegenteil bei der Kommunalwahl 1985, wie schon zweimal zuvor, mit der Bitte an unsere Bürger herantreten, mir und meiner Politik wiederum ihr Vertrauen zu schenken.

In diesem Sinne hoffe ich und bitte Sie alle darum, daß Sie mir auch in den kommenden Jahren meiner Tätigkeit als Bürgermeister für unsere Stadt Dreieich ihre Hilfe nicht verweigern, sondern mich tatkräftig unterstützen werden. Ich für meine Person verpflichte mich, auch künftig bemüht zu sein, mit Ihnen allen gut zusammenzuarbeiten. Dies gilt auch für diejenigen Damen und Herren in diesem Hause, die mir heute ihre Stimme nicht gegeben haben.

Lassen Sie mich deshalb zum Abschluß mein bereits 1977 gegebenes Versprechen erneuern, mich mit all meinem Können und all meinen Kräften, so wie seither, auch weiterhin für unsere Stadt Dreieich und ihre Bürger einzusetzen.

Zu den ersten Gratulanten gehörte das Präsidium des Stadtparlaments. Im Laufe des Abends streckten sich Hans Meudt noch viele Hände entgegen.

Spontan erhoben sich die Stadtverordneten der CDU-Fraktion von den Plätzen, als das Wahlergebnis bekanntgegeben wurde, um Hans Meudt stürmischen Beifall zu spenden.

Förderpreis an Kulturschaffende

Die Stadtverordnetenversammlung hat beschlossen, die Vergabe des Förderpreises an Kulturschaffende 1983 an Künstler aus dem Bereich der Malerei, Graphik und Bildhauerei vorzunehmen.

Vorgesehen zur Förderung sind Einzelpersonen oder Gruppen, die ihren Wohnsitz oder die Stätte ihres hauptsächlichen Wirkens seit mindestens einem Jahr in der Stadt Dreieich haben, insbesondere solche, die noch in der Ausbildung oder am Anfang ihrer Laufbahn stehen.

Der Preis beträgt 5000 Mark. Er ist teilbar. Die Preisverleihung erfolgt auf Vorschlag einer Jury in einer öffentlichen Feierstunde durch den Magistrat.

Interessierte Personen oder Gruppen haben die Möglichkeit, sich um diesen Preis zu bewerben. Die Bewerbungsunterlagen sollen einen Überblick über das bisherige Kunstschaffen sowie Ausbildung und persönlichen Werdegang geben. Sie sind bis spätestens 30. September an den Magistrat der Stadt Dreieich zu richten.

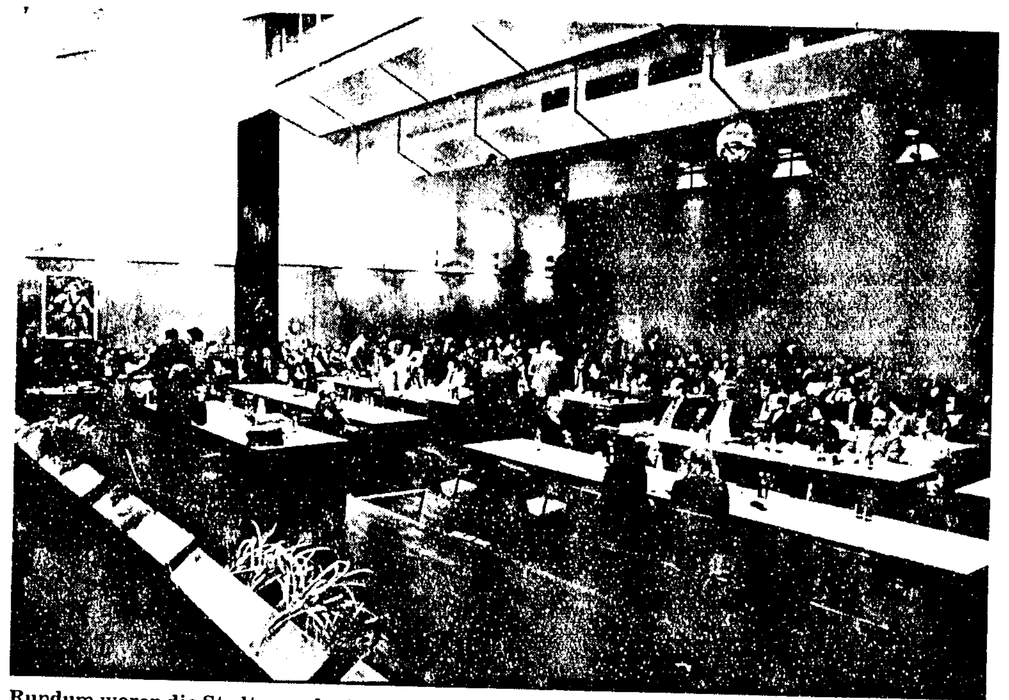
Heute Duo-Abend

Der Verein der Förderer und Freunde der Ricarda-Huch-Schule veranstaltet heute um 20 Uhr im Bürgerhaus bei freiem Eintritt einen Duo-Abend mit Viktor Yoran (Violoncello) und Irina Edelstein (Klavier). Yoran, der 1937 in Moskau geboren wurde und 1969 nach Israel auswanderte, ist 1976 an das Radio-Sinfonie-Orchester als Solocellist berufen worden. Auch Irina Edelstein, Jahrgang 1943, stammt aus Moskau. Sie emigrierte 1975 nach Moskau und lebt seit 1980 in Deutschland. Zur Zeit unterrichtet sie an der Hochschule für Musik in Frankfurt.

„Germanisch Deppressiv" in der zweiten Runde

Nach ihren beiden Aufführungen in Neu-Isenburg gastieren die „Stachelbären", das Kabarett aus dem Bund für Volksbildung, noch einmal in Dreieich. Am 19. und 20. März heißt es im Burgkeller Dreieichenhain um 20.15 Uhr nochmals „Germanisch Deppressiv".

„Jedesmal, wenn ich durch die Stadt gehe, könnte ich wieder Karten verkaufen", berichtet Margot Schulz von den Stachelbären. Die Premiere-Vorstellungen im Januar waren so überfüllt, daß einige Interessenten wieder heimgeschickt werden mußten. Wer sich nun die letzten Aufführungen von „Germanisch Deppressiv" nicht entgehen lassen will, kann sich Kartenzum Preis von 10 Mark im Bürgerhaus Sprendlingen, bei Bianca-Geschenken in Sprendlingen, in Uschis Reisetruhe in Dreieichenhain und in Uschis Pilsstube in Götzenhain besorgen.



Rundum waren die Stadtverordneten während ihrer Sitzung im Bürgerhaussaal von Vertretern aus der Bevölkerung umrahmt.

‚Ein Bürgermeister zum Anfassen'

CDU: Für Dreieich gibt es keinen besseren als Meudt

„Wir wollen, daß Hans Meudt seine erfolgreiche Arbeit zum Wohle dieser Stadt fortsetzt, und werden dies dadurch sichtbar zum Ausdruck bringen, daß wir für seine Wiederwahl stimmen", erklärte der Vorsitzende der CDU-Fraktion in der Stadtverordnetenversammlung, Dr. Henning Eismann, vor der Bürgermeisterwahl am Dienstagabend im Sprendlinger Bürgerhaus (siehe Bericht auf Seite I der Langener Zeitung). Im folgenden geben wir im wesentlichen die Rede — es war eine ausgesprochene Laudatio — von Dr. Eismann wieder.

1977 wurde Hans Meudt, bis dahin langjähriger Bürgermeister von Buchschlag und durch seine Tätigkeit in verschiedenen kommunalen Gremien auch über die Grenzen seiner Gemeinde hinaus weithin bekannt und angesehen, zum ersten Bürgermeister der Stadt Dreieich gewählt. Ein Mann, der für die Gebietsreform nichts konnte und sie auch nicht gewollt hat, gelangte auf diese Weise an die Spitze eines der größten Gebilde, welches aus der Reform in unserem Bereich entstanden ist, der aus fünf ehemals selbständigen Städten und Gemeinden hervorgegangenen Stadt Dreieich.

Wenn man dazu noch weiß, daß dazu strukturell und entstehungsgeschichtlich so unterschiedliche Gemeinwesen wie Sprendlingen und Offenthal gehörten, dann kann man ermessen, welche Aufgabe hier erwachsen war, um aus solchen Gegensätzen etwas zu machen, was den Namen Stadt verdiente und gleichwohl die Eigenständigkeit der Vorgängergemeinden nicht vollständig zum Verschwinden bringen durfte. Das begann mit der Schwierigkeit, eine leistungsfähige Stadtverwaltung aus fünf ehedem selbständigen und voneinander verschiedenen Verwaltungen zu machen und diese dann auch noch nicht einmal unter einem Dache zu haben, sondern an verschiedenen Stellen des Stadtgebietes in den alten Rathäusern unterbringen zu müssen. Der Außenstehende kann die daraus resultierenden Schwierigkeiten kaum ermessen. Welche Leistungen hier von Hans Meudt und den Mitarbeitern der Verwaltung erbracht wurden, läßt sich am besten dadurch ausdrücken, daß der Bürger von all diesen Schwierigkeiten nichts gemerkt hat.

Große Vorhaben in die Tat umgesetzt

Das ist jedoch nur ein kleiner, wenn auch nicht unwichtiger Aspekt dessen, was mit der Entstehung einer Stadt dieser Größenordnung an neuen Aufgaben erwuchs. Da war zunächst die Notwendigkeit, die höchst unterschiedliche Infrastruktur der einzelnen Stadtteile auf einen einheitlichen Stand zu bringen. Wichtige Vorhaben der Verkehrs- und Stadtentwicklung mußten in Angriff genommen werden. Daneben galt es, Vorhaben in die Tat umzusetzen, die zum Teil schon von den Vorgängergemeinden geplant waren. Es entstanden der Bürgerpark, um den sich die Stadt Sprendlingen jahrelang vergeblich bemüht hatte, der Burghofsaal in Dreieichenhain, die Großturnhalle an der Breslauer Straße, der Neurothweg und der neu gestaltete Lindenplatz, um nur einige fertiggestellte Vorhaben zu erwähnen. Die Stadt Dreieich hat in Gestalt des Generalverkehrsplanes ein in sich geschlossenes Konzept für die Entwicklung des innerstädtischen Verkehrs und die Entlastung der Stadtkerne.

Vieles, was hier vorausschauend geplant wurde, kann nicht von der Stadt allein geleistet werden und dient auch der Orientierung übergeordneter Stellen. Fest steht indessen, daß Vorhaben, welche die Stadt in eigener Verantwortung durchführen konnte, heute schon weitgehend verwirklicht worden sind oder vor der Verwirklichung stehen, während es dort, wo andere Stellen zuständig sind, immer wieder zu Verzögerungen kommt. Die Stadt Dreieich hat heute auch als eine von wenigen einen Grünordnungsplan und damit eine Grundlage für die kontinuierliche Berücksichtigung wichtiger Belange des Umweltschutzes bei allen städtischen Planungen.

Lassen Sie mich damit die beispielhafte Aufzählung von Aufgaben, die seit der Gründung der Stadt Dreieich angepackt worden sind, beenden. Sicher möchte es scheinen, daß vieles von dem was ich ausführte, in erster Linie an die Adresse des Planungsdezernenten, statt an die des Bürgermeisters gerichtet war. Das ist teilweise richtig — nur kann der beste Planungsdezernent nichts ausrichten, wenn nicht der Bürgermeister hinter ihm steht und die zu treffenden Entscheidungen vorbehaltlos mitträgt und auch vor der Öffentlichkeit vertritt. Gerade das hat Hans Meudt meisterlich getan und hat das, was die Stadt an Planungen hervorgebracht hatte, im letzten Kommunalwahlkampf selbst dem Votum des Wählers unterbreitet — mit Erfolg!

Wir sind der Meinung, daß keiner besser als Hans Meudt das, was bis heute an Planungen auf den Weg gebracht wurde, auch unter den schwieriger gewordenen Gesamtbedingungen in die Tat umsetzen kann, und wir meinen auch, daß es genau dem Wählerauftrag des Jahres 1981 entspricht, ihn dies weiterhin mit Erfolg tun zu lassen.

Respektable Leistungen

Nicht unerwähnt bleiben darf in diesem Zusammenhang, daß Hans Meudt auch auf dem sozialen Gebiet zum Wohle der Bürger dieser Stadt Beachtliches geleistet hat. Lassen Sie mich das anhand von zwei Beispielen erläutern:

Im Kindergartenbereich hat die Stadt Dreieich von ihren Vorgängergemeinden gewiß kein schlechtes Erbe angetreten. Gleichwohl gab es Unterschiede in den Leistungen, wie auch auf dem Sektor der Gebühren. Hier eine Einheitlichkeit zu schaffen, war eine wichtige, wenn auch keineswegs leichte Aufgabe. Wenn heute bei anerkannt hohem Leistungsstandard der städtischen Kindergärten die Gebühren im Vergleich selbst zu entfernterer Nachbarschaft konkurrenzlos niedrig sind — sie erreichen nach der letzten Erhöhung heute gerade den Stand, den sie vor der Gebietsreform im Stadtteil Sprendlingen bereits hatten —, so ist das eine Leistung, die sich sehen lassen kann.

In der richtigen Erkenntnis, daß die Förderung der Leistungen freier Träger immer wirkungsvoller ist als es vergleichbare Tätigkeit der öffentlichen Hand selbst sein kann, ist die Förderung des reichen und vielfältigen Vereinslebens in unserer Stadt ein besonderes Anliegen von Hans Meudt gewesen. Die Vereine unserer Stadt finden für ihre berechtigten Anliegen bei Hans Meudt stets ein offenes Ohr. Förderungsrichtlinien wurden geschaffen, um die Förderung so wirkungsvoll und berechenbar wie möglich zu machen. Auch die neue Großturnhalle stellt ein wichtiges Angebot an die sporttreibenden Vereine im Stadtteil Sprendlingen dar. So kann es nicht wunder nehmen, daß Hans Meudt sich auch im Kreise der Vereine unserer Stadt größter Beliebtheit erfreut und seine Arbeit allseits Anerkennung findet.

Gerade hier dokumentiert sich: Hans Meudt ist „ein Bürgermeister zum Anfassen", dessen Handeln stets von der Sorge um das Wohl aller Bürger bestimmt ist.

„Mit der ihm eigenen Gradlinigkeit. . ."

Ein von Hand Meudt häufig gebrauchter Satz lautet: „Wie man's macht, es ist verkehrt!" Das ist im Grunde genommen nichts weiter als eine Umschreibung der Binsenweisheit, daß es unmöglich sei, es allen recht zu machen. Was zählt, ist die praktische Handhabung dieser Erkenntnis. Hier ist zu sagen, daß trotz des häufig geäußerten Stoßseufzers Hans Meudt nie den untauglichen Versuch unternommen hat, es etwa allen recht machen zu wollen, was letztlich in Untätigkeit münden müßte. Mit der ihm eigenen Gradlinigkeit hat er als richtig erkannte Entscheidungen, auch wenn sie unbequem waren, in die Tat umgesetzt, ohne sich darum zu kümmern, daß es auch solche gab, die mit der Entscheidung nicht einverstanden waren, solange diese keine besseren Vorschläge auf den Tisch legen konnten.

Gefälligkeitspolitik ist nicht Sache von Hans Meudt. Gerade das dürfte eine der wesentlichen Ursachen des hohen Ansehens, das er genießt, sein. Wenn ich bis jetzt die dem Ernst der heutigen Entscheidung angemessenen Fakten vorgetragen habe, dann möchte ich doch nicht schließen, ohne auf einen weiteren liebenswerten Aspekt der Person Hans Meudt eingegangen zu sein: Mit Vergnügen erinnere ich mich an eine aus Anlaß des sechzigsten Geburtstages von Hans Meudt von meinem Vorgänger im Amt des Fraktionsvorsitzenden verfaßten Anekdote, auf Buchschlag's Zeiten bezogen, die den Titel „Der gute Bürgermeister und die Demokratur" trug. Sicherlich eine launige Schilderung des Umstandes, daß Hans Meudt — immer hilfsbereit seinen Mitmenschen und Freunden gegenüber — nicht mit ansehen konnte, wie diese sich mit unangenehmen oder sonstwie lästigen Entscheidungen abplagen mußten und sie daher lieber selbst traf. Das dann so zu tun, daß die anderen voll überzeugt waren, die Entscheidenden gewesen zu sein, ist hohe Kunst der Politik.

Auch der Umstand, Gegenstand einer Anekdote zu sein, empfiehlt Hans Meudt: Denn Anekdoten werden nur über bedeutende Menschen geschrieben; der Durchschnitt ist dafür in der Regel zu langweilig. Muß ich noch erwähnen, daß Hans Meudt zur Karnevalszeit ein gesuchter und erfolgreicher Büttenredner ist, um zu beweisen, daß ihm auch die heute so wichtige Gabe des Humors in reichem Maße gegeben ist?

Wenn heute der Slogan unseres letzten Kommunalwahlkampfes „Fünfmal Heimat, ein Dreieich" weitgehend Wirklichkeit geworden ist, so ist das in erheblichem Maße das Verdienst unseres Bürgermeisters. Wir sind der Überzeugung, daß es für Dreieich keinen besseren Bürgermeister gibt, als den, den die Stadt heute hat.

Die SPD begründete ihr Nein

Fraktionsvorsitzender Günther Vogt vor der Wiederwahl

Obwohl die Qualifikation von Hans Meudt unstrittig ist und auch Sozialdemokraten der Persönlichkeit des Bürgermeisters Respekt zollen, stimmten die Stadtverordneten der SPD — wie auch die Grünen — geschlossen gegen die Wiederwahl des Dreieich-Stadtoberhaupts. SPD-Fraktionsvorsitzender Günther Vogt begründete die Haltung der Sozialdemokraten. Er führte im einzelnen aus:

Nach dem Willen der CDU soll Herr Bürgermeister Meudt heute für weitere sechs Jahre wiedergewählt werden. Sie alle wissen, daß dies für die volle Wahlperiode nicht möglich ist. Es hat in dieser Frage schon öffentliche Auseinandersetzungen zwischen uns und der CDU gegeben, bei denen wir klargemacht haben, daß wir Herrn Meudt nicht wählen werden. Das Ungewöhnliche an diesen über Presseerklärungen geführten Scharmützeln war die Aufforderung des CDU-Stadtverbandes im Dezember 1982, wir sollten endlich erklären, ob wir Meudt mittragen oder nicht — Herr Hermanns hatte diese Aufforderung in unnachahmlicher Art drastischer formuliert —, obwohl wir von CDU-Seite zu keiner Zeit auf die Wiederwahl des Bürgermeisters angesprochen wurden.

Nun kann man bei dieser Vorgeschichte ohne weiteres zur Tagesordnung übergehen, denn über die Arroganz der Dreieich-CDU lohnt sich kein Disput.

Es gibt auch keinen Streit über die Qualifikation des Bürgermeisters. Die Meinungsverschiedenheiten entzünden sich auch nicht an der Persönlichkeit von Herrn Meudt, der wir Resepkt bekunden, wie wir auch in Bürgermeister Meudt den politischen Gegner von Format achten.

Es kann aber ebensowenig ein Zweifel darüber bestehen, daß der Bürgermeister als Spiritus Rector, als lenkender Geist der Dreieich-CDU und der CDU-Stadtverordnetenfraktion, wie wir schon bei der Verabschiedung des Haushaltes 1983 festgestellt haben, für kommunalpolitische Inhalte steht, die wir von Anfang an abgelehnt haben. Ich erinnere an den Generalverkehrsplan, an Straßenbauprojekte wie die Karlstraße, an völlig unterschiedliche Auffassungen über den Umfang der Ausweisung von Bau- und Gewerbegebieten (Beispiel: Baierhansenwiesen), an konträre Auffassungen bei Bauprojekten wie Bürgerpark, Winkelsmühle, Lindenplatz, über Veränderungen soziologischer Strukturen, über Haushaltsführung und Neuverschuldung.

So hat der Bürgermeister auch keinerlei Kompromißfähigkeit erkennen lassen in den Fragen, die uns Sozialdemokraten am Herzen liegen. Der kürzlich verabschiedete Haushalt 1983 mag da als Beleg unter vielen dienen. Wir können den Bürgermeister nicht wählen, weil er für kommunalpolitische Entscheidungen und Entwicklungen steht, die wir in wesentlichen Teilen als falsch ansehen.

Daß Herr Meudt von der Magistratsbank aus oft mit unnötiger Schärfe und auch Polemik den politischen Gegner annimmt, hat Schranken errichtet, die man bedauern muß. Wenn wir darauf hinweisen, daß eine weitere Amtszeit des Bürgermeisters rechtzeitig vor seinem 65. Geburtstag im Jahre 1985 durch die Stadtverordnetenversammlung bestätigt werden muß, daß er danach jederzeit von sich aus in den Ruhestand treten könnte, daß er nicht mehr für die volle Amtszeit über das 68. Lebensjahr hinaus im Amt bleiben kann, so weisen wir auf die Vorschriften der Hessischen Gemeindeordnung hin. Unterstellungen und Anwürfe der Dreieich-CDU an unsere Adresse in diesem Zusammenhang weisen wir allerdings entschieden zurück. Sie empfindet offenbar schon als Sakrileg, wenn auf unbestreitbare Tatsachen hingewiesen wird. So war es doch die Dreieicher CDU, die nach der Hessenwahl am 26. September 1982 in der Presse die Beweggründe für die erneute Kandidatur von Herrn Meudt in epischer Breite darlegte.

Ich fasse noch einmal zusammen: Wir versagen unsere Zustimmung für die Wiederwahl des Bürgermeisters, weil wir mit wesentlichen Teilen seiner Kommunalpolitik für Dreieich nicht einverstanden sind. Wir sehen die Nachfolgeprobleme mit seiner Wiederwahl nicht als gelöst an. Im Gegenteil: Diese werden von jetzt an ein erhebliches Gewicht in unserer Stadt haben. Der Antrag der CDU auf Wiederwahl läßt eine Gegenkandidatur nicht zu, deshalb wird von uns auch kein Gegenvorschlag gemacht.

Wir wünschen dessen ungeachtet Herrn Meudt im Falle seiner Wiederwahl eine gute Gesundheit und alles Gute.

„Mutter der Italiener"

Annemarie Dechamps erhielt Kavaliersorden

Annemarie Dechamps aus Dreieichenhain wurde gestern im italienischen Generalkonsulat in Frankfurt mit dem „Onorificenza di Cavaliere nell' ordine" für „Verdienste um die Republik Italien" ausgezeichnet. Dieser Orden ist dem Bundesverdienstkreuz zweiter Klasse gleichzusetzen. Verdient hat sich Annemarie Dechamps diese hohe Auszeichnung, die vom Staatspräsidenten verliehen wird, durch ihr Engagement für die Italiener in Dreieich.

Ausgestattet mit einer Ausbildung als Diplom-Dolmetscherin für Italienisch, dazu mit einer großen Liebe für Italien (sie lebte mehrere Jahre in Rom und leitet fast jährlich Studienfahrten dorthin), wurde Frau Dechamps schnell zur „Mutter" und Ansprechpartnerin aller italienischen Gruppen, Familien und Einzelpersonen in Dreieich. Sie übersetzt deutsche Gesetze, Vorschriften, Schriftstücke, Reden und Briefe für die Italiener ins Deutsche, trug wesentlich zur Gründung der italienischen Familien- wie der Frauenvereinigung bei, vermittelt zwischen „Rivalen" und fungiert manchmal auch als Postillon d'Amour. . .

Die Dreieich-Italiener haben keinen besseren Fürsprecher ihrer Interessen als Annemarie Dechamps, die nebenher noch Hausfrau, Stadtverordnete und Dreieichenhainer CDU-Vorsitzende ist.

Ausschlaggebend für das Vertrauen, das die ausländischen Mitbürger zu ihr haben, sind vermutlich die Spontanität ihrer Hilfe, ihr Einfallsreichtum und daß sie, was gerade im Umgang mit Südländern wichtig ist, das Herz auf dem rechten Fleck hat.

Der italienische Kavaliersorden wurde bisher selten an Deutsche und noch seltener an Frauen vergeben.

Frau Annemarie Dechamps aus Dreieichenhain, die „Mutter" der Italiener.

Die Ruhestandskameradschaft der Rathauspensionäre sowie deren Hinterbliebenen kommen das erste Mal im neuen Jahr im Rathauskasino zusammen, und zwar am Mittwoch, dem 9. März, um 15 Uhr. Hierbei werden auch die Anmeldungen für eine Frühlings-Omnibusfahrt entgegengenommen.

AUS DEN VEREINEN

Geflügelzuchtverein 1916 Dreieichenhain

Jahreshauptbericht

Die Jahreshauptversammlung des Geflügelzuchtvereins 1916 Dreieichenhain fand am 4. Februar im Vereinslokal TV-Turnhalle statt. Erster Vorsitzender Heinrich Graf ließ in seinem Jahresbericht das Zuchtjahr 1982 noch einmal Revue passieren. Beachtliche Erfolge auf großen Schauen konnten einige Züchter des Vereins nachweisen.

Zwei Veranstaltungen innerhalb Dreieichenhains fanden großen Anklang bei der Bevölkerung. Die erste war eine Freilandschau auf der Ranch bei L. Kühn, die zweite die Lokalschau am letzten Wochenende im Oktober im kleinen Saal der TV-Turnhalle. Bei dem Vereinsausflug wurde wieder einmal eine Zuchtanlage in der Nähe von Limburg besichtigt. Der Hessenpark in Neu-Anspach im Taunus war eine weitere Station an diesem Tag.

Mit Ausnahme des Kassierers waren keine Vorstandswahlen erforderlich. Friedrich Gerhardt stellte nach 25jähriger Vorstandstätigkeit als Kassierer sein Amt zur Verfügung. Ein kleines Präsent war Zeichen des Dankes. Ein Antrag, Friedrich Gerhardt zum Ehrenmitglied zu ernennen, wurde einstimmig angenommen. Der neue Kassierer heißt Heinz Kiefer.

Im Jahresprogramm 1983 sind wieder eine Freilandschau und die traditionelle Lokalschau eingeplant.

Die sehr harmonisch verlaufene Jahreshauptversammlung war erst gegen Mitternacht zu Ende.

Der Vorstand
Inge Huth, Schriftführer

Obst- u. Gartenbauverein

Informationsgespräch

Am kommenden Sonntag treffen sich Gartenfreunde und Interessenten um 10 Uhr in der Gaststätte des Naturfreundehauses in Dreieichenhain zu dem monatlichen Informationsgespräch. Es wird über jahreszeitliche aktuelle Themen gesprochen. Auch Nichtmitglieder sind dazu herzlich eingeladen. Der Vorstand

Frauennachmittag

Am kommenden Mittwoch, dem 9. März, findet der nächste gemeinsame Frauennachmittag der Obst- und Gartenbauvereine Offenthal, Götzenhain und Dreieichenhain ab 14.30 Uhr in der Gaststätte des TVD Dreieichenhain in der Koberstädter Straße statt. Ein Gärtnermeister hält einen Vortrag über „Die Behandlung von Zimmerpflanzen". Hiermit laden wir alle Interessentinnen dazu ein. Auch Nichtmitglieder sind willkommen.

Da dies der letzte Frauennachmittag im Winterhalbjahr ist und bei dieser Gelegenheit auch über den Ausflug am 26. April 1983 nach Limburg Gedankenaustausch stattfinden soll, hoffen wir auf einen guten Besuch. Arnold

„Grün-Gold" Tanztee

Der Tanzsport-Club Dreieich veranstaltet am 13. März einen Tanztee im Bürgersaal Buchschlag.

Jahrgang 1909-1908

Wir treffen uns zum nächsten Spaziergang am Donnerstag, dem 10. März um 16 Uhr, auf dem Dreieichplatz. Ziel ist diesmal die Gaststätte des Turnvereins von 1880 an der Koberstädter Straße.

Jahrgang 1911/10

Unser Jahrgang trifft sich wieder am Donnerstag, dem 10. März wie üblich am Alten Friedhof um 16.00 Uhr zu einem Spaziergang und anschließender Einkehr im Gasthaus „Frankfurter Hof". Man kann sich auch auf direktem Weg dort gegen 17.00 Uhr einfinden.

Jahrgang 1912/11

Wir treffen uns wieder am Mittwoch, dem 9. März um 16.00 Uhr am Dreieichplatz. Nach einem Spaziergang halten wir um 17.00 Uhr Einkehr im „Frankfurter Hof".

DREIEICHENHAIN TURNVEREIN 1880

Hauptversammlung der TVD-Fußballabteilung

Am Freitag, dem 11. März findet um 20 Uhr in der TV-Halle die diesjährige Hauptversammlung der TVD-Fußballsparte statt. Alle Aktiven und Freunde der Abteilung sind herzlich eingeladen.

Bomben-Erfolg

Die Isenburger „Watze", die von der Ballettschule Mießlitz in Dreieichenhain trainiert werden, holten sich am Wochenende in Eschweiler-Weißweiler bei Aachen acht deutsche Meistertitel. Außerdem heimsten sie einen Sonderpokal und für die beste Wertung an beiden Wettbewerbstagen den Ehrenpokal von Bundesinnenminister Dr. Friedrich Zimmermann ein.

Wir brauchen keinen Kanzler, der lächelnd durch die Länder der Welt reist und vor den Politikern dort einen Buckel macht.
Wir brauchen einen Kanzler, der deutsche Interessen vertritt, auch gegenüber unseren Bündnispartnern.
Wählen Sie deshalb Hans-Jochen Vogel, wählen Sie SPD.
SPD Dreieichenhain

TVD-Kegler-Reserve wieder Tabellenzweiter

In einem stets spannenden Spiel kam die 2. Herrenmannschaft der TV-Kegler im Heimspiel gegen die TSG Bürgel zu einem 2214:2187-Holz-Erfolg und verdrängte die Bürgeler damit vom 2. Tabellenplatz. Außer Bernd Kindinger (390) konnte sonst kein Spieler an seine Leistungen der vergangenen Wochen anknüpfen. Man konnte schon von einer gehörigen Portion Glück sprechen, daß der Gast sich in einer solch schwachen Form vorstellte.

Die Mannschaft spielte in der folgenden Aufstellung: Franz Nadi (361), Dieter Rudolf (360), Georg Haimerl (380), Alfred Schäfer (346), Bernd Kindinger (390), Erwin Gerhardt (377).

Die Tabelle:

1. Einigkeit Riederwald	26:4	34944 Holz
2. TV Dreieichenhain II	24:6	33343 Holz
3. TSG Bürgel III	22:8	34290 Holz
4. Grün Weiß Oberrad	19:11	33604 Holz
5. RKC 79 Dudenhofen	16:14	33810 Holz
6. Ivo Andric Obertshs.	13:17	33486 Holz
7. Keg./Con. Riederwald	12:18	31416 Holz
8. SKV Hainhausen	10:20	33416 Holz
9. SG Dietzenbach	6:24	32670 Holz
10. Sportfr. Bischofsheim	2:28	32590 Holz

Weniger Glück hatte die 1. Herrenmannschaft im Spiel bei den „Guten Freunden" Offenbach, wo man trotz guter Leistung mit 2360:2426-Holz unterlag. Begonnen hatte man mit Alfred Reinhardt (396) und Harald Menzel (410), was der Mannschaft einen Vorsprung von 26 Holz brachte. Nach Udo Rathmann (386) und Oskar Menzel (386) lag man allerdings schon mit 6 Holz zurück. Im Schlußdoppel konnte nur Hans Leipold (411) überzeugen, Bruno Uhrig erreichte nur mäßige 371 Holz. Die Mannschaft benötigt in den letzten drei Punktspielen noch einen Sieg, um sich auch vom Tabellenvorletzten GRW Riederwald entscheidend absetzen zu können. Dies soll schon im nächsten Heimspiel gegen Orion Riederwald geschehen.

Die Tabelle:

1. Einigkeit Riederwald	26:4	37241 Holz
2. KSC 74 Mühlheim	22:8	35897 Holz
3. SKC 76 Offenbach	20:10	36380 Holz
4. Kegelfreunde Offenbach	18:12	35569 Holz
5. Vorwärts Bischofsheim	16:14	35737 Holz
6. Spvgg. Dietesheim	14:16	36017 Holz
7. Goldene 7 Riederwald	12:18	35814 Holz
8. TV Dreieichenhain	10:20	35047 Holz
9. GRW Riederwald	8:22	35723 Holz
10. Orion Riederwald	4:26	34539 Holz

Die Damenmannschaft kam beim RKC 79 Dudenhofen, wo man sich bisher immer schwer tat, zu einem 2240:2201-Holz-Sieg. Entscheidend dafür war der gute Start von Andrea Reinhardt (400) und Inge Haimerl (396), die für einen beruhigenden Vorsprung sorgten. Nachdem Ilse Haimerl nur 329 Holz erreichte, schien es noch einmal eng zu werden, doch im folgenden ließen sich Monika Bardonner (376), Martina Uhrig (365) und Luise Gerhardt (374) die Butter nicht mehr vom Brot nehmen. Die Damenmannschaft festigte durch diesen Erfolg ihren 2. Tabellenplatz.

Die nächsten Spiele:
Sa. (5. 3.) 14 Uhr TVD I — Orion Riederwald
So. (6. 3.) 10 Uhr SG Dietzenbach — TVD II
So. (6. 3.) 14 Uhr TVD-Damen — FT Dörnigheim

Dreieichenhains Handballerinnen werden immer besser

Ein überaus erfolgreiches Wochenende liegt hinter den Dreieichenhainer SV-Handballern. Die Herren sowie Damen konnten ihre Heimspiele in überzeugender Manier gewinnen. Die erste Mannschaft siegte gegen den Tabellennachbarn Hainhausen mit 20:13. Die Damen dominierten über die Gäste aus Wiking mit 9:2. Abgerundet werden diese Erfolge noch durch die Siege der zweiten Herrenmannschaft mit 16:9 und dem hohen Sieg der männlichen C-Jugend gegen die TG Sprendlingen (21:9).

Die Männer wußten, daß sie bei einer Niederlage noch in den Abstiegsstrudel geraten konnten. Wie man die Situation in den oberen Klassen deutet, steigen wahrscheinlich vier Mannschaften aus der Kreisklasse A ab. Bei einem Sieg allerdings könnte man sich um zwei Plätze verbessern.

Am Anfang wirkte das Spiel der Dreieichenhainer Mannschaft sehr verkrampft. Man leistete sich viele Abspielfehler, die man ansonsten nicht gewohnt war. Nach zehn Spielminuten führten die Gäste auch prompt mit 3:2. K. H. Lindner konnte dann erstmals mit einem schönen Distanzwurf den Gleichstand erzielen. Nun fand man endlich zu seinem Spiel. Diszipliniert wurden die Angriffe vorgetragen. Jetzt klappte auch das schnelle Spiel aus der Abwehr heraus. Mit dieser Variante hatten die Gäste ihre Mühe. So hatte man sich bis zur Pause einen Drei-Tore-Vorsprung erspielt.

Die zweite Hälfte begann allerdings nicht ganz nach dem Geschmack der Zuschauer, denn eine Unachtsamkeit der Abwehr nutzte Hainhausen, um auf zwei Tore Abstand zu verkürzen. Doch das Hainer Team ließ sich nicht aus dem Rhythmus bringen und war nach den Erfolgen der letzten Woche selbstbewußt genug, um seine technische und spielerische Überlegenheit zu nutzen. Die drei Rückraumschützen M. Buchauer, K. Gerhardt und K.H. Lindner ließen dann auch keinen Zweifel aufkommen, wer an diesem Tage als Sieger vom Felde geht. 12:7 hieß es nach 40 Spielminuten. Doch wie leider allzu oft schlichen sich wieder einmal unnötige Fehler ein. Hainhausen kam wieder 12:9 heran. Doch jetzt besann man sich rechtzeitig wieder auf sein Können. Innerhalb weiterer zehn Minuten 17:9. In dieser Phase wußte besonders B. Bumann zu gefallen, der drei Treffer in den Winkel setzte. Aber auch alle anderen Spieler zeigten den recht zahlreichen Zuschauern was in der Mannschaft steckt, und daß man bei konstanter Leistung keinen Gegner dieser Klasse zu fürchten braucht. Am Ende hieß es 20:13. Das bedeutete zwei Plätze in der Tabelle nach vorne. Jetzt ist man Sechster, und wenn am Samstag in Erlensee ein weiterer Sieg errungen wird, sogar Fünfter.

Es spielten und erzielten die Tore: R. Scholz, B. Bott, R. Gerhardt (1), K. Gerhardt (4), M. Buchauer (6), B. Bumann (3), J. Lindner (2), F. Grohmann (1), M. Brehm (1), A. Fey und K.H. Lindner (2).

Die Damen gewannen souverän

Nichts zu bestellen hatten die Damen aus Wiking beim fälligen Punktspiel am Samstag bei den SV-Damen. Das Halbzeitergebnis von 5:0 sagt schon alles. Besonders erfreulich war in der zweiten Spielhälfte, daß sich die beiden jüngsten Spielerinnen, K. Buch und K. Koch dreimal als Torschützen feiern lassen konnten. Sie boten eine tolle Partie — eine enorme Verstärkung für die Mannschaft. Am Ende hieß es 9:2. Ein sicherer Sieg war errungen. Man ist jetzt als Neuling auf einen ganz hervorragenden fünften Tabellenplatz, den die Mannschaft unbedingt noch verbessern will.

Am Samstag haben beide Mannschaften von Trainer Dolle absolut lösbare Aufgaben; die Männer spielen in Erlensee und die Damen in Hainstadt gegen Klein-Krotzenburg.

Weitere Begegnungen am Wochenende:
weibl. B-Jugend am 5. 3., 16.30 Uhr gegen SKG in der Weibelsfeldschule
männl. B-Jugend am 5. 3. 15.30 Uhr gegen SU Mühlheim in der Weibelsfeldschule
männl. C-Jugend am 5. 3., 14.30 Uhr gegen Bürgel in der Weibelsfeldschule
männl. D-Jugend am 6. 3. 13. 15 Uhr in Hainstadt gegen Hainstadt.

Klare Niederlage der TVL-Damen

Am letzten Samstag mußten die TVL-Handballerinnen in eigener Halle gegen die SG Arheilgen mit 8:16 (2:9) eindeutig die Segel streichen, wozu auch ungewohnte Unsicherheiten im Angriff beitrugen.

Am komenden Sonntag um 19 Uhr empfangen die TVL-Damen zum letzten Heimspiel der Saison die SG Egelsbach.

Musikabend für mittlere und ältere Semester

Eine „Music Night" steht am Samstag, dem 12. März, ab 20 Uhr im Bürgerhaus auf dem Programm. Was wie eine Rock-Veranstaltung klingt, ist jedoch vor allem für die mittleren und älteren Semester gedacht. Im Mittelpunkt stehen Titel aus den fünfziger und sechziger Jahren, aber auch Oldies. Dieter Kaiser und Dave Lee Howard und ihre Band bieten Nonstop-Musik, Gags und Action — ein unterhaltsamer Abend in gemütlicher Atmosphäre.

3. Dreieich-Waldlauf mit reger Beteiligung

Die noch junge Leichtathletik-Gemeinschaft Dreieichenhain, die sich aus Schülerinnen und Schülern, Jugendlichen, Freizeitsportlerinnen und Jedermännern gebildet hatte, rief zur Teilnahme am diesjährigen Waldlauf-Wettbewerb auf.

Bei guten Witterungsbedingungen und Bodenverhältnissen fanden sich am Sonntagmorgen 118 Teilnehmer für die 18 ausgeschriebenen Alters- und Leistungsklassen ein. Vom Start am Minigolfplatz in Dreieichenhain führte die Strecke über den Waldlehrpfad zum Waldhaus Hotz, dann weiter bis zum Paddelteich Langen und durch den Wald, am Friedhof vorbei, zurück zum Start und Ziel. Eine Runde betrug ca. 2,5 km; die leistungsstärkste Gruppe mußte diesen Rundkurs dreimal durchlaufen.

Applaus und heißen Tee gab es am Ziel für alle Läuferinnen und Läufer, die ersten 6 jeder Gruppe erhielten Urkunden, die Klassensieger zusätzlich Preise.

Die LG Dreieichenhain mit ihrem Trainer W. Bernhardt ist zu dieser gelungenen und gut organisierten Veranstaltung zu beglückwünschen. Man will im nächsten Jahr zum 4. Dreieich-Waldlauf wiederkommen.

Knapper Erfolg für Hainer Tischtennisspieler in Heppenheim

Mit 9:7 gewannen die Tischtennisspieler des TV Dreieichenhain in der Regionalliga beim VFL Heppenheim beide Punkte. Dies ist um so höher zu bewerten, als man mit einem Ersatzspieler antreten mußte und Uwe Ganz krank an die Platte ging und dadurch ohne Siegchance blieb. Überragend waren im TVD-Team Spitzenspieler Jürgen Schindler und Jürgen Walter, die nicht nur jeweils beide Einzel, sondern zusammen auch zwei Doppel gewannen. Die restlichen Punkte erzielten der ebenfalls leicht verletzte Günter Bachmann, Heinrich Hinze und das Doppel Bachmann/Hinze.

TVD I: Schindler (2), Bachmann (1), Ganz, Hinze (1), Walter (2), Weber, Schindler/Walter (2), Bachmann/Hinze (1).

Die 2. Mannschaft empfing in der Gruppenliga den TV Groß-Krotzenburg, mußte jedoch eine 4:9-Niederlage hinnehmen. Lediglich Erhard Staudenmaier, Klaus Ressel, Dr. Robert Abbel und das Doppel Staacks/Ressel konnten die Platte als Sieger verlassen, während Bernd Staacks, Thomas Beer und Helmut Wenske Niederlagen hinnehmen mußten.

TVD II: Staacks, Staudenmaier (1), Ressel (1), Beer, Wenske, Dr. Abbel (1), Staacks/Ressel (1), Staudenmaier/Dr. Abbel.

1. FC Langen Prüfstein für TVD

Hielt die Form über die lange Winterpause?

Am kommenden Sonntag wird es sich zeigen, wie der TVD die lange Winterpause verkraftet hat, wenn das Wetter nicht auch einen Strich durch das Spiel bei Eiche Offenbach macht.

In der gesamten zweimonatigen Pause konnten die Haaner nur ein Spiel austragen — und zwar gegen den Club Langen. Hier allerdings zeigten sich die Haaner noch gut in Schwung. Zwar besaßen die A-Klassen-Spieler die etwas besseren technischen Fertigkeiten, doch die Haaner zeigten das bei schwierigeren Bodenverhältnissen klügere Spiel. Schnelle lange Pässe führten dann auch zu zwei Toren von M. Walter und M. Siebenborn. Diese 2:0-Führung hatte auch noch zum Schluß Bestand, denn die Gäste aus Langen kamen mit der starken TVD-Abwehr einfach nicht zurecht — eine kleine Überraschung, welche die Haaner für die Rückrunde hoffen läßt.

Letztes Saisonspiel der TVL-Handballer

Am kommenden Sonntag um 10.30 Uhr treten die TVL-Handballer zu ihrem letzten Saisonspiel beim BSC Urberach an. Die Gastgeber sind Tabellenführer und punktgleich mit den TVlern, so daß man von einem erneuten Schlagerspiel sprechen darf. Um die Meisterschaft eventuell doch noch erringen zu können, müssen die Männer vom TVL diese Begegnung unbedingt gewinnen. Da dies für den BSC Urberach gleichermaßen gilt, darf man sich auf ein spannendes Saisonfinale freuen. Trotz der letzten Niederlagen wird das Team um Horst Werwitzke alles daran setzen, den „Platz an der Sonne" zu erreichen. Letzmalig in dieser Saison daher die Bitte an die Anhänger: Unterstützen Sie auch diesmal wieder den TVL in Urberach. Abfahrt ist um 9.15 Uhr am Jahnplatz.

„Adel verpflichtet"

Am Dienstag, dem 8. März kommt der Film „Adel verpflichtet" um 20 Uhr im evangelischen Gemeindehaus in der Fahrgasse 57 zur Aufführung. Die Hauptrolle spielt der bekannte Schauspieler Alec Guinness. Interessenten aller Altersgruppen sind herzlich eingeladen. Der Eintritt beträgt zwei Mark.

Kirchentag 1983 in Hannover

Der diesjährige evangelische Kirchentag findet vom 8. bis 12. Juni in Hannover statt. Er steht unter dem Thema: „Umkehr zum Leben". Für Jugendliche ab 16 Jahren, die daran teilnehmen möchten, wird die Fahrt und Unterbringung organisiert. Interessenten aller Altersgruppen können Näheres im evangelischen Pfarramt I, (Tel. 8 15 05) erfahren. Anmeldeschluß ist am 25. März.

Dekan Rudat besucht Kirchengemeinden in der DDR

Im Auftrag der Kirchenleitung der evangelischen Kirche in Hessen und Nassau besucht Dekan Rudat mit Propst Walter und vier weiteren Dekanen des Propsteibereichs in der kommenden Woche Kirchengemeinden im Kirchenkreis Nordhausen in der DDR. Ziel der Reise ist das Gespräch mit Pfarrern und Vertretern der dortigen Kirche über aktuelle Fragen, vor allem der Friedensproblematik und des Abendmahlsverständnisses. Gleichzeitig sollen bei dieser Gelegenheit die bestehenden Partnerschaftsverhältnisse zu Gemeinden in der DDR gefestigt und neue Kontakte aufgenommen werden.

26 Jahre im Dienst der Stadt

Nach 26 Jahren Tätigkeit bei der Stadt Dreieichenhain und Dreieich schied Adolf Lenhardt aus Altersgründen aus den Diensten der Stadt aus. In den Jahren 1935 bis 1939 absolvierte er eine kaufmännische Ausbildung. Anschließend wurde er in der gleichen Firma in der Buchhaltung und Ein- und Verkaufsabteilung beschäftigt. Nach der Zeit beim Militär und anschließender Gefangenschft war Lenhardt als Leiter und Buchhalter eines Einzelhandelsgeschäftes tätig.

Am 1. September 1958 wurde Adolf Lenhardt von der ehemaligen Stadt Dreieichenhain eingestellt. Nach der Bildung der Stadt Dreieich war er stellvertretender Leiter der Stadtkämmerei. Bürgermeister Meudt und der Vorsitzende des Personalrates würdigten in einer kleinen Feierstunde die Verdienste des Scheidenden.

„Szenen zum Frauentag"

Im Bürgerhaus findet am Dienstag um 19.30 Uhr eine Theater-Veranstaltung des DGB-Ortskartells zum Internationalen Frauentag mit der Gruppe „Frankfurter Rundschlag" statt. „Szenen zum Frauentag" lautet der Titel.

„Extra-Blatt" der Jungen Union

Die Junge Union Dreieich stellte ihr neues Organ, das „Extra-Blatt", vor. Es wird in unregelmäßigen zeitlichen Abständen erscheinen. Die Erstausgabe wurde in einer Auflage von 1500 Exemplaren gezielt an Erst- und Jungwähler verteilt.

Vereinsmeister der Vorderladerschützen

Die Vorderladerschützen Dolf Bambach, Bernd Janke und Robert Eiermann holten sich bei der am letzten Samstag ausgetragenen Vereinsmeisterschaft im Schießen mit Vorderladergewehren ihren zweiten Meistertitel, nachdem sie bereits bei den Vereinsmeisterschaften mit Revolver und Pistolen erfolgreich waren und je einen Titel für sich erkämpfen konnten.

Die größte Sensation des Tages schaffte Robert Eiermann, der als Letzter mit dem Steinschloßgewehr antreten mußte und die sieggewohnten Günther Gerhardt, Dolf Bambach und Bernd Janke auf die Plätze verwies. Neuer Vereinsmeister mit dem Steinschloßgewehr wurde also Robert Eiermann mit 88 Ringen vor Günther Gerhardt 87 Ringe und Dolf Bambach ebenfalls 87 Ringe.

Das herausragendste Ergebnis dieser Vereinsmeisterschaft erzielte Dolf Bambach mit dem Perkussions-Dienstgewehr im 100-m-Schießen. Mit 93 Ringe in dieser Disziplin wurde Dolf Bambach Vereinsmeister 1983 vor Günther Gerhardt 84 Ringe. Den dritten Platz belegte Bernd Janke mit 74 Ringe.

In der Disziplin Perkussionsgewehr siegte Bernd Janke mit 95 Ringe; Zweiter wurde Robert Eiermann mit 94 Ringe vor Günther Gerhardt mit 93 Ringe.

Zur Bundestagswahl

Zum Ausklang der Bundestagswahl am Sonntag trifft sich die CDU Dreieich mit Freunden und Sympathisanten ab 19.30 Uhr in der Gaststätte „Theisenmühle". Vorsitzender Rüdiger Hermanns hofft, daß ein erfolgreicher Abschluß des Bundestagswahlkampfes gefeiert werden kann.

Am Wahlsonntag organisiert der SPD-Ortsverein Dreieichenhain für ältere und gehbehinderte Mitbürger einen Fahrdienst zu den Wahllokalen. Wer diesen Dienst in Anspruch nehmen möchte, kann Frau Traute Lüdemann unter der Nummer 8 27 85 anrufen.

Die traditionelle Wahlparty der Sozialdemokraten in Dreieich findet am Sonntag im Burghofsaal in Dreieichenhain statt. Wie immer wird man die Berichterstattung im Fernsehen verfolgen können, gemeinsam das Ergebnis diskutieren und dabei ein gutes Glas Wein trinken. Ab 18 Uhr ist der Saal geöffnet. Alle Freunde, Sympathisanten, Neugierigen und politischen Freunde, aber auch Gegner, sind herzlich willkommen.

Die Grünen laden heute um 20 Uhr zum Abschluß ihres Wahlklampfs in den Burghofsaal zu einer Musikveranstaltung mit den Folk-Akustikgruppen „Scarlet Hills" und „Partout" ein.

Am 6. März treffen sich die Grünen Dreieichs ab 18 Uhr in ihrer Geschäftsstelle Luisenstraße 5 in Sprendlingen, um den Ausgang der Bundestagswahlen mit ihrem Direktkandidaten Volker Kretschmar zu verfolgen.

Erfolgsserie der SKG Badminton

Die Badmintonspieler der SKG Sprendlingen stellten ihre gute Form erneut unter Beweis. Am 23. Februar überfuhren sie mit 7:1 die Mannschaft des TTC Seligenstadt. Mit diesem deutlichen Heimspielerfolg kann die Mannsehft der SKG weiterhin den guten dritten Tabellenplatz in der B-Klasse halten.

Das erste Herren-Doppel mit Udo Müller und Michael Muss erkämpfte den Sieg in drei Sätzen. Das zweite Herren-Doppel mit Thomas Schütz und Peter van den Berg zeigte bei seinem Zweisatz-Sieg nur wenig Schwierigkeiten, mit dem Gegner fertig zu werden. Beim Damen-Doppel setzten sich Ursula Röder und Monika Maier in einer kämpferischen Begegnung im dritten Satz klar durch. Peter van den Berg und Udo Müller konnten ihre Einzel jeweils im dritten Satz für sich entscheiden, während Michael Muss sich von seinem Gegner etwas aus dem Konzept bringen ließ und im dritten Satz geschlagen geben mußte. Konditionsstärke und Einsatz führten sowohl zum Zweisatz-Sieg von Monika Maier im Damen-Einzel als auch zum klaren Erfolg von Ursula Röder und Thomas Schütz im Mixed-Doppel.

Bei einer weiteren Leistungssteigerung könnte ein Vorrücken in der Tabelle für die Mannschaft möglich sein. Doch die noch bevorstehenden Spiele gegen den Tabellenersten und -zweiten werden sicher nicht leicht sein. T. Lied

Familien-Konzert Nr. 3

In der Reihe „Musik — erklärt und gehört" steht am Sonntag um 16 Uhr im Bürgerhaus die Harfe im Mittelpunkt. Unter der Leitung von Horst Langkamm spielt das Dornbusch-Sinfonie-Orchester aus Frankfurt Händels Harfenkonzert und „Die Moldau" von Smetana. Harfe spielt Rita Schäfer-Tworek.

Lesespaß für Kinder

Seit 1. März läuft in den Büchereien der Stadt Dreieich ein neuer Leseratten-Rätselspaß für Kinder bis 12 Jahren. Teilnahmezettel sind in allen Stadtteilbüchereien erhältlich. Fünfzig Bücher und Poster sind als Gewinne ausgesetzt.

Denke daran:
Was ein Kind braucht, das kann nicht warten!
Viele Dinge, die wir brauchen, können warten.
Ein Kind kann es nicht.
Denn es wächst noch, gerade jetzt,
und seine Kraft wird erst geformt
und seine Sinne ausgebildet.
Ihm können wir nicht antworten: „Morgen!"
Sein Name heißt: „Heute!"
Frei übertragen nach Gabriela Mistral, Chile

Helfen Sie -heute!

KINDERNOTHILFE, 4100 Duisburg 28
Düsseldorfer Landstraße 180
Spendenkonten:
201-004 488 Stadtsparkasse Duisburg
1920-432 Postscheckamt Essen

Nach langem schwerem Leiden ist unsere Schulkameradin

Greta Frank

geb. Winkel

aus diesem Leben abberufen worden. Wir werden ihr ein ehrendes Andenken bewahren.

Jahrgang 1910/11 Dreieichenhain

Dreieichenhain, den 28. Februar 1983

Jahrgang 1943/44
Wir treffen uns am 11. März 1983 um 20 Uhr in der Fischerklause.

Zweitstimme für die FDP?
Das hätte sie gern!
Und was macht sie dann damit?
BEIDE Stimmen für die SPD!
SPD Dreieichenhain

NACHRUF

Wir trauern um unsere Schulkameradin

Margarete Fink

Wir werden ihr ein ehrendes Andenken bewahren.

Jahrgang 1906/07

Im Februar 1983

Plötzlich und unerwartet entschlief am 2. März 1983 mein lieber Mann, Bruder, Schwager und Onkel

Franz Milzetti

im Alter von 78 Jahren.

In stiller Trauer
Katharina Milzetti, geb. Knipp
und alle Angehörigen

6072 Dreieich (Dreieichenhain)
Schießbergstraße 24

Die Beerdigung findet am Montag, dem 7. März 1983, um 13.45 Uhr auf dem Waldfriedhof in Dreieichenhain statt.

Kirchliche Nachrichten

Burgkirchengemeinde

Kirchliche Nachrichten für die Woche vom 4. 3. bis 11. 3. 1983

Freitag, 4. 3. 1983
19.00 Uhr Weltgebetstag der Frauen im katholischen Dekanatszentrum, Taunusstr. 47

Samstag, 5. 3. 1983
15.00 Uhr Trauung in der Burgkirche: Andreas Just und Doris Pfeiffer
18.30 Uhr 3. Passionsandacht in der Burgkirche (Pfr. Steinhäuser)

Sonntag, 6. 3. 1983 (Okuli)
10.00 Uhr Gottesdienst mit eingeschlossenem Abendmahl (Pfr. Steinhäuser)
11.15 Uhr Kindergottesdienst

Montag, 7. 3. 1983
17.30 Uhr Flötenkreis im Gemeindezentrum
18.30 Uhr Singkreis im Gemeindezentrum
19.30 Uhr Nähkurs im Gemeindezentrum
20.00 Uhr Chorprobe im Gemeindezentrum

Dienstag, 8. 3. 1983
15.00 Uhr Konfirmandenunterricht 1. Gruppe
16.30 Uhr Konfirmandenunterricht 2. Gruppe
19.30 Uhr Ausgleichsgymnastik für Frauen und Mädchen
20.00 Uhr Filmabend im Gemeindezentrum für die Jügend
20.00 Uhr Schwerpunktveranstaltung in den Räumen der Pflegestation Bahnstr. 32, „Der Mensch im Alter" (H. Aufleger)
20.30 Uhr Ausgleichsgymnastik für Frauen und Mädchen

Mittwoch, 9. 3. 1983
10.00 Uhr Ausgleichsgymnastik für Senioren im Gemeindezentrum
15.00 Uhr Kinderturnen für 3- bis 5jährige im Gemeindezentrum

Donnerstag, 10. 3. 1983
15.00 Uhr Frauenkreis im Gemeindezentrum
18.00 Uhr Kindergottesdiensthelferkreis im Gemeindezentrum
20.00 Uhr 2. Abend des Lutherseminars im Gemeindehaus Nahrgangstraße (Dekan Rudat)

Freitag, 11. 3. 1983
19.00 Uhr Diakonieausschußsitzung im Gemeindezentrum Nahrgangstr. 6

Sprechstunden der beiden Pfarrer: Montag von 18 bis 19 Uhr und Freitag, von 9 bis 10 Uhr. Pfr. Steinhäuser, Fahrgasse 57, Tel. 8 15 05, Dekan Pfr. Rudat, Nahrgangstr. 6, Tel. 8 58 74

Altenpfleger, Herr H. Aufleger, Bahnstr. 32, Tel. 8 44 38 und 8 67 63

Kantorin, Chr. Willand, Odenwaldring 64, Tel. 8 16 23.

Kath. Kirche St. Marien

Gottesdienstordnung für die Zeit vom 5. 3. bis 13. 3. 1983

Samstag, den 5. 3.
16—17 Uhr Beichtgelegenheit in Gö
18.00 Uhr Vorabendmesse in Götzenhain

Sonntag, den 6. 3.
9.30 Uhr Eucharistiefeier in Götzenhain
11.00 Uhr Eucharistiefeier in Dreieichenhain
18.00 Uhr Andacht

Montag, den 7. 3.
9.00 Uhr Hl. Messe in Dreieichenhain

Dienstag, den 8. 3.
18.00 Uhr Rosenkranzgebet in Götzenhain
18.30 Uhr Hl. Messe in Götzenhain

Mittwoch, den 9. 3.
15.00 Uhr Kommunionfeier in Drh.

Donnerstag, 10. 3.
18.00 Uhr Hl. Messe in Götzenhain

Freitag, den 11. 3.
9.00 Uhr Hl. Messe in Dreieichenhain
16.00 Uhr Kommunionfeier im Haus Dietrichsroth in Dreieichenhain

Samstag, den 12. 3.
15—16 Uhr Beichtgelegenheit für Kinder in Götzenhain
16—17 Uhr Beichtgelegenheit für Erwachsene in Götzenhain
18.00 Uhr Vorabendmesse in Götzenhain

Sonntag, den 13. 3.
9.30 Uhr Eucharistiefeier in Götzenhain
11.00 Uhr Eucharistiefeier in Dreieichenhain als Kindergottesdienst
18.00 Uhr Andacht in Götzenhain

Termine

Samstag, 5. 3.
9.00 Uhr Kommunionstunde H. Küchler keine Probe Kinder- und Jugendchor

Montag, 7. 3.
15.00 Uhr Wölflingsgruppe Barbara Stock in Offenthal
16.00 Uhr Kommunionstunde Frau Beck in Offenthal
20.00 Uhr Treffen der Katecheten

Dienstag, 8. 3.
20.00 Uhr Pfarrverbandssitzung in Drh.

Mittwoch, 9. 3.
15.00 Uhr Wölflingsgruppe H. Süß/B. Gramberg in Dreieichenhain
15.00 Uhr Kommunionstunde Frau Stolzke in Götzenhain
15.00 Uhr Kommunionstunde Frau Feigenbutz in Götzenhain
16.00 Uhr Kommunionstunde Frau Kepser in Dreieichenhain
17.30 Uhr Jungpfadfindergruppe R. Goßen in Dreieichenhain
19.00 Uhr offene Jugendarbeit
20.00 Uhr kfd-Frauengesprächskreis in Drh.

Donnerstag, 10. 3.
15.00 Uhr Kommunionstunde Frau Geilen in Offenthal
15.00 Uhr Kommunionstunde Frau Hastenrath in Offenthal
15.30 Uhr Kommunionstunde Frau Deuticke in Dreieichenhain
15.45 Uhr Wölflingsgruppe St. Finkel/M. Fürst in Götzenhain
17.30 Uhr Jungpfadfindergruppe M. Frey in Dreieichenhain
19.00 Uhr Tischtennisgruppe H. Dietz in Dreieichenhain
20.00 Uhr Kirchenchorprobe in Götzenhain

Freitag, 11. 3.
16.15 Uhr Wölflingsgruppe M. Rudolf/T. Stier in Dreieichenhain
18.30 Uhr Pfadfindergruppe B. F. in Drh.
19.00 Uhr Pfadfindergruppe G. M. in Drh.
19.00 Uhr Treffen der Hauptamtlichen in der Jugendarbeit in Langen

Samstag, 12. 3.
9.00 Uhr Kommunionstunde H. Küchler keine Probe Kinder- und Jugendchor
14.30 Uhr Treffen ME Familienkreis

EGELSBACHER NACHRICHTEN

mit den amtlichen Bekanntmachungen für die Gemeinde Egelsbach

Nr. 18 Freitag, den 4. März 1983

Sechs Fragen zur neuen Kreisstraße

Im Bauausschuß werden Experten befragt

e Nach der Entscheidung des Kreistages, die Planfeststellung entgegen früheren Beschlüssen des Kreistages und der Egelsbacher Gemeindevertretung nicht für eine Unterführung, sondern für eine Straßenüberführung der K 168-neu über die Bundesbahn einzuleiten, hat die Egelsbacher Gemeindevertretung auf Antrag der F.D.P.-Fraktion beschlossen, in der nächsten Bauausschußsitzung am 9. März folgende Sachfragen der Liberalen unter Hinzuziehung von Experten beraten zu lassen:

Welche Vorteile und welche Nachteile, insbesondere in Bezug auf Lärm, Luftverschmutzung, Landschaftgestaltung, Grundwasser und Entwässerung, hat eine Straßenunterführung gegenüber einer Straßenüberführung?

Wie sieht der voraussichtliche Zeitplan für Planung, Offenlegung, Planfeststellung, Baubeginn und Fertigstellung für eine Straßenüberführung entsprechend des Kreistagsbeschlusses aus, wenn hiergegen keine gravierenden Einsprüche erhoben werden?

Mit welchen Verzögerungen muß gerechnet werden, wenn auf Grund von Einsprüchen und eventuellen Klagen die Planfeststellung für die Überführung entsprechend den Vorstellungen des Landrates als nicht durchsetzbar erklärt wird und daher doch die von allen gewünschte Unterführung zum Tragen kommt?

Mit welcher Kostenentwicklung ist im Rahmen der unter dem letzten geschätzen zeitlichen Verzögerung zu rechnen, und wie hoch werden die Kosten für den dann erforderlichen Planungsmehraufwand veranschlagt?

Für wie groß schätzen Fachleute die Chancen ein, daß die Planfeststellung für eine Straßenüberführung als nicht durchführbar erklärt wird?

Welche Konsequenzen sind nach Meinung des Bauausschusses aus den Antworten zu ziehen?

Auf Wunsch der Egelsbacher Liberalen soll die Sachdiskussion dieser Fragen mit kompetenten Experten dazu dienen, eine Lösung zur raschen Verwirklichung der Südumgehung Egelsbachs zu suchen, die eine Zustimmung aller Interessengruppen findet.

Die Planungsfachleute Mohr von der Deutschen Bundesbahn und Hörber vom Straßenbauamt Frankfurt hatten bereits im Januar dem Egelsbacher F.D.P.-Vorsitzenden und Verkehrsexperten Schroeder zugesagt, den Egelsbacher Kommunalpolitikern zur Frage Überführung oder Unterführung öffentlich Rede und Antwort zu stehen. Dies geschieht nun in der unabhängig von der F.D.P.-Initiative vom Vorsitzenden des Bauausschusses geplanten Sondersitzung dieses Ausschusses am 9. März, zu der die Gemeinde auch noch einen Vertreter des Kreisbauamtes eingeladen hat.

Um die Diskussion für die Ausschußmitglieder, aber auch für die Zuschauer transparenter zu gestalten, wird auf Wunsch der eingeladenen Experten erstmals in dieser öffentlichen Sitzung der auf Antrag der F.D.P. angeschaffte Tageslichtprojektor im Sitzungssaal des Rathauses zur Verfügung stehen.

Scharfe Attacke der CDU

Der SPD wird Vertuschungspolitik vorgeworfen

e „Mit einem tiefen Griff in die Gemeindekasse will die Egelsbacher SPD wieder einmal das eigene Versagen in der Vergangenheit vergessen machen", erklärte die Egelsbacher CDU. Mit Hilfe der FDP, die sich erneut als willfähriger Gehilfe erwiesen habe, ist in der letzten Sitzung der Gemeindevertretung der SPD-Antrag auf einen freiwilligen, durch nichts gerechtfertigten Zuschuß von 500.000 Mark zum Weiterbau der Umgehungsstraße verabschiedet worden — als ob die Umgehung dadurch auch nur einen Tag früher fertig würde."

Wichtigste Voraussetzung für den Weiterbau ist ein abgeschlossenes Planfeststellungsverfahren, das von der SPD Jahr um Jahr hinausgeschoben worden sei. Erst die CDU habe dieses Verfahren endlich in Gang gebracht. „Die Umgehungsstraße könnte heute längst fertiggestellt sein; wohl selten in der Egelsbacher Parlamentsgeschichte ist das Versagen der SPD so schonungslos offenbart worden wie in der letzten Gemeindevertretersitzung", ließ die CDU verlauten.

In ihrer Erklärung heißt es weiter: „Das SPD-Strickmuster ist freilich hinlänglich bekannt und hat sich wiederholt ‚bewährt': Nach gravierenden Fehlentscheidungen läßt man Gras über die Sache wachsen, repariert dann die eigenen Fehler auf Kosten des Steuerzahlers und läßt sich schließlich auch noch feiern, wenn alles glücklich überstanden und vergessen ist. Markante Beispiele gibt es genug: Kanalaffäre 1977, Arresthaus usw.

Die Art und Weise, wie die heutigen Repräsentanten der Egelsbacher SPD mit gemeindlichen Steuergeldern unüberlegt und ohne Konzept umgehen und hierfür auch noch Unterstützung bei anderen Parteien finden, wird allmählich unerträglich. Wollen oder können sie aus den verhängnisvollen Fehlern; die in Bonn gemacht worden sind, nichts lernen?

Es verwundert dann natürlich auch nicht mehr, wenn CDU-Anträge kategorisch und ohne große Sachdiskussion abgelehnt werden, selbst, wenn darin sinnvolle Anregungen der Egelsbacher Bürger aufgegriffen werden und in angemessenen, kleinen Schritten verwirklicht werden sollen. Deutlichstes Beispiel aus jüngster Zeit: Berliner Platz. Und die SPD-Begründungen für die Ablehnung der CDU-Anträge lauten mit schöner Regelmäßigkeit ausgerechnet ‚nicht nötig', ‚zu teuer', ‚womit bezahlen' usw.! Das Geld wird ja schließlich für wichtigere Dinge gebraucht, nämlich zum Vertuschen der eigenen Fehler. — Wenn die Position der SPD wackelt, wenn es gilt, die eigene Haut zu retten, war den Sozialdemokraten schon immer jedes Mittel recht. Sachargumente sind da wenig gefragt. Den Schaden haben ja auch ‚nur' die Egelsbacher Bürger."

Geld für Straßenbäume

e 5000 Mark für den Schutz und die Pflege von Bäumen in der Bahnstraße wurden im Haushalt für das Jahr 1983 aufgenommen. Einen entsprechenden Antrag hatte die SPD eingebracht. Mit 21 zu 10 Stimmen wurde er angenommen.

Immer wieder lasse es sich beobachten, so lautete die Begründung der Sozialdemokraten, daß in der Bahnstraße Autos ganz oder teilweise auf dem Bürgersteig geparkt würden. In vielen Fällen werde dabei keine Rücksicht auf die dort gepflanzten Rotdornbäumchen genommen. Die hierdurch entstehenden Beeinträchtigungen wie Beschädigung der Rinde, Verdichtung der Baumscheiben und Eindringen von Öl in den Wurzelbereich trügen zu einem vorzeitigen Absterben der Bäumchen bei. Um weitere Schädigungen auszuschließen, halte man zur Erhaltung des fast 50jährigen Straßenbildes vorbeugende Schutz- und Pflegemaßnahmen für unumgänglich.

Wir gratulieren!

allen, die in dieser Woche Geburtstag haben. Besonders herzlich denen, die älter als 75 Jahre sind.

Morgen Feuerwehrball

e Im Egelsbacher Bürgerhaus steigt am morgigen Samstag von 20.00 bis 3.00 Uhr der diesjährige Ball der Freiwilligen Feuerwehr.

Nachtwanderung

e Die Egelsbacher Naturfreunde unternehmen am Samstag, dem 5. März eine Nachtwanderung zum Langener Naturfreundehaus. Abmarsch ist um 19 Uhr am Ortsausgang B 3.

Obst- und Gartenbauverein Egelsbach

e Die Frauen des Obst- und Gartenbauvereins Egelsbach fahren am Montag, dem 7. März in den Palmengarten. Treffpunkt ist pünktlich um 13 Uhr an der Bushaltestelle an der B 3.

Theaterfahrt

e Am morgigen Samstag kommt für das Samstag-Abonnement D die per „Die Sache Makropulos" von Leos Janácek zur Aufführung. Die Vorstellung beginnt um 19.30 Uhr. Der Bus fährt eine Stunde vorher an den bekannten Haltestellen in Egelsbach ab.

AW-Frauentreff

e Der nächste Frauentreff der Arbeiterwohlfahrt findet am Dienstag, dem 8. März ab 14 Uhr im Gemeinschaftsraum des Altenwohnheims in der Dresdner Straße statt. Auch Nichtmitglieder sind herzlich willkommen.

3,6 Millionen Kilo Müll

Papiercontainer wird oft zweckentfremdet

e Wie aus einer Statistik der Gemeindeverwaltung hervorgeht, betrug das Müllaufkommen der Gemeinde Egelsbach im Jahr 1982 rund 3.460 Tonnen Hausmüll und etwa 139 Tonnen Sperrmüll. Bei der Hausmüllentsorgung lag der Monat September mit mehr als 324 Tonnen an der Spitze. Bezogen auf den Hausmüllanfall ergibt sich im Monatsdurchschnitt eine Müllmenge von 287,5 Tonnen.

Umgerechnet auf die Einwohner bedeutet dies, daß jeder Einwohner in der Woche 8,1 Kilogramm Müll produzierte. Bei dieser Zahl muß aber berücksichtigt werden, daß auch Gewerbemüll enthalten ist.

Zur Beseitigung des Haus- und Gewerbemülls steht in Egelsbach ein Gefäßvolumen von rund 400.000 Litern zur Verfügung. Außerdem wurden 1.500 Müllsäcke für die zusätzliche Beseitigung von Müll benötigt.

Der Wiederverwertung konnten im letzten Jahr etwa 187 Tonnen Altglas und 60 Tonnen Altpapier zugeführt werden. Wenn man davon ausgeht, daß je Tonne Müll Verbrennungsgebühren von ungefähr 40 Mark entstehen, wurden allein 9.880 Mark eingespart.

Aufgrund der schwierigen Marktsituation im Papierverwertungsgeschäft ist eine kostendeckende Sammlung und Wiederaufbereitung von Papierabfällen nur noch dann möglich, wenn die Bürger den Papierbehälter auf dem Berliner Platz auch nur als solchen nutzen. Nach Auskunft unserer Verwertungsfirma enthält der Papierabfall der Gemeinde Egelsbach einen hohen Prozentsatz an ausgesprochenem Hausmüll (Plastik-, Holz- und Küchenabfälle), der vor der Wiederaufbereitung des Altpapiers in mühsamer Handarbeit aussortiert werden muß. Der Gemeindevorstand bittet die Egelsbacher Bürger, zukünftig keinen Hausmüll in den Papiercontainer zu werfen.

Umdenken beim Straßenbau erwünscht

Reparaturen nicht bewußt in Kauf nehmen

e Bei Stimmenthaltung der Freien Demokraten folgte die Gemeindevertretung einem SPD-Antrag und beauftragte den Gemeindevorstand, seine bisherige Praxis für die Veranschlagung von Straßenbaumitteln mit dem Ziel zu überprüfen, die Erschließungsanlagen in Neubaugebieten nur in dem Umfang zu erstellen, der nach dem voraussichtlichen Baufortschritt sinnvoll erscheine.

Durch die Beratung des 82er-Nachtragshaushalts im Haupt- und Finanzausschuß sei man darauf aufmerksam geworden, daß nach einem Beschluß des Gemeindevorstandes Straßen in Neubaugebieten entgegen der allgemein üblichen Praxis und teilweise auch entgegen der Bitte von Versorgungsträgern endgültig hergestellt würden, auch wenn deren Erschließungsmaßnahmen noch nicht abgeschlossen seien. Dies soll aus finanziellen Gründen erfolgt sein, da die Gemeinde nicht in der Lage sei, die Erschließungskosten vorzufinanzieren, bis die gesetzlichen Voraussetzungen für die Anforderung der Erschließungsbeiträge erfüllt seien.

Die SPD halte dieses Verfahren, das von vornherein Reparaturen an gerade eben hergestellten Straßen bewußt in Kauf nehme, für nicht vertretbar, unabhängig davon, ob Reparaturen durch Straßenaufbrüche oder durch den Baustellenverkehr bedingt seien. Die zwangsläufig hei einer geflickten Straße auftretenden unterschiedlichen Spannungsverhältnisse führten kurz oder lang zu einer Erneuerung des Fahrbahnüberzuges. Die entstehenden Kosten, die eigentlich ursächlich im Zusammenhang mit der erstmaligen Erschließung der Baugrundstücke stünden, seien nicht mehr umlagefähig und gingen vollständig zu Lasten der Gemeinde. Sie seien u.U. höher als die Zinsausfälle durch die spätere Fertigstellung der Straßen.

Die SPD nehme deshalb die Anmeldung von rd. 2,5 Mio. Mark an Straßenbaumitteln zum Anlaß, den Gemeindevorstand zu beauftragen, sein bisheriges Investitionsverhalten unter diesem Gesichtspunkt zu überprüfen und so zu gestalten, daß kein Mißverhältnis zwischen dem finanziell Machbaren und den daraus resultierenden Folgekosten entstehe. Die nach dem Erschließungsrecht gegebenen Möglichkeiten für einen vorzeitigen Rückfluß der aufgewendeten Investitionskosten sollten in die anzustellenden Überlegungen einbezogen werden.

Säuglingsfürsorge

e Die nächste Sprechstunde der Mütter- und Säuglingsfürsorge findet am Mittwoch, dem 9. März um 14.00 Uhr in der Sozialstation des Bürgerhauses statt.

SPD-Wahlabend

e Zu ihrem Wahlabend laden die Egelsbacher Sozialdemokraten Mitglieder und Freunde am Sonntag ab 19 Uhr ins Kolleg des Eigenheim-Saalbau ein. Gemeinsam will man am Fernsehgerät die Ergebnisse der Bundestagswahl verfolgen.

Wahlparty der F.D.P.

e Die Egelsbacher F.D.P. trifft sich am Wahlsonntag ab 20 Uhr zu einer Wahlparty bei ihrem Ortsvorsitzenden Dieter Schroeder in der Erich-Kästner-Straße 35. Gäste sind eingeladen.

Die Liberalen haben erstmals für ihren Treff nach einer Wahl keine Gaststätte gewählt, sondern einen privaten Treffpunkt vereinbart, um den Wahlausgang und die Wahlanalysen ungestört gemeinsam vor dem Fernsehschirm verfolgen zu können.

Heute SGE-Jahreshauptversammlung

e Noch einmal möchte der Vorstand der Sportgemeinschaft Egelsbach an seine heute abend um 20 Uhr im Saalbau Eigenheim stattfindende Jahreshauptversammlung alle Mitglieder erinnern. Auf der Tagesordnung stehen auch Ehrungen neben Berichten der Abteilungen und der Neuwahl des Hauptvorstandes. Außerdem stehen noch einige sehr wichtige Entscheidungen an.

Förderung internationaler Begegnungen

e Ein Antrag der SPD-Fraktion, die Mittel für die Förderung internationaler Begegnungen im europäischen Ausland von Jugendlichen in Egelsbacher Vereinen auf 5.000 Mark anzuheben und die Egelsbacher Körperschaften und Vereine verstärkt auf die Förderungsmöglichkeiten hinzuweisen, wurde mit 16 zu 15 Stimmen angenommen.

Vor zwei Jahren habe die Gemeindevertretung beschlossen, Begegnungen im europäischen Ausland für Jugendliche aus Egelsbacher Vereinen mit Mitteln der Gemeinde zu unterstützen, hieß es in der Begründung. Beabsichtigt sei keineswegs die Schaffung einer neuen Art von Tourismus mit Gemeindemitteln gewesen. Was seither aus diesen Haushaltsmitteln aufgewendet worden sei, sollte aber nicht dazu veranlassen, die ursprünglich für diesen wichtigen Zweck vorgesehenen Mittel zu kürzen.

Hier sei eine Möglichkeit gegeben, den auf anderen politischen und gesellschaftlichen Ebenen umfangreich praktizierten Gedanken der europäischen Verständigung und Einheit auf der kommunalen Ebene verwirklichen zu helfen. Persönliche Neigungen der Teilnehmer, die durch ihre Betätigung in den Vereinen zum Ausdruck kämen, erhielten durch solche Begegnungen neue Gesichtspunkte und neue Anreize.

Die FDP warf ein, die seither bereitgestellten Mittel seien nie voll in Anspruch genommen worden. Deshalb sei eine Erhöhung wenig sinnvoll.

Die Kriminalpolizei rät:

Gebrauchtwagen auf „Herz und Nieren" prüfen

Gebrauchter Schrott zum Sonderpreis

8.900 Mark als „Sonderpreis" gab eine 28jährige Angestellte aus Frankfurt für einen Gebrauchtwagen aus, nicht ahnend, daß sie damit lediglich einen sehr teuren Schrotthaufen erworben hatte. Dabei hatte der Wagen auf dem Gebrauchtwagenmarkt samt seinem freundlichen Besitzer einen guten Eindruck auf sie gemacht. Auf dem Verkaufsplakat stand: „Günstige Gelegenheit: Unfallfreier, gepflegter Garagenwagen aus 2. Hand, nur 60.000 km, Sonderpreis 8.900 Mark".

Erst als der betrügerische Verkäufer mit dem Geld verschwunden war, setzte sich die Frau ans Steuer und stotterte gerade noch zur nächsten Werkstätte. Dort kam die Wahrheit an den Tag: Das Auto hatte schon einen schweren Unfall hinter sich, der nur oberflächlich repariert war, und der tatsächliche Kilometer-Stand betrug 260.000.

Leider ist die Vertrauensseligkeit vieler Leute größer als ihre technischer Sachverstand. Dies wird von Betrügern skrupellos ausgenutzt. Aber auch der Autoverkauf birgt Risiken. Denn manche Gauner haben sich daraus spezialisiert, die Unerfahrenheit der Verkäufer auszunutzen.

So wird der ahnungslose Verkäufer gebeten, die Fahrzeugpapiere auf der Probefahrt schon einmal ins Handschuhfach zu legen, damit sie nicht „vergessen" werden. Das „komische Geräusch am Auspuff" ist nur einer von vielen Tricks, um den Autobesitzer auf dem nächsten Parkplatz zum Aussteigen zu bewegen. Während der Verkäufer dann sorgenvoll nachschaut, fährt der Dieb mit Auto samt Papieren davon.

Damit es weder beim Kauf noch beim Verkauf von Gebrauchtwagen Schwierigkeiten gibt, rät die Kriminalpolizei:

— Prüfen Sie einen Gebrauchtwagen und die dazugehörigen Papiere gründlich. Lassen Sie das Auto am besten von einem Fachmann oder Sachverständigen prüfen. Vergleichen Sie alle Angaben in den Fahrzeugpapieren (Fahrgestell-Nr., TÜV-Eintragung) mit denen im und am Fahrzeug.

— Bestehen Sie auf einer angemessenen Probefahrt und lassen Sie sich wesentliche Angaben (z. B. Unfallfreiheit, tatsächliche Kilometerleistung, Mängelfreiheit) schriftlich bestätigen. Checklisten und Kaufvertragsmuster gibt es z. B. bei allen Automobilclubs.

— Wenn Sie ihr Kfz verkaufen, gehen Sie den Fahrzeugbrief nicht aus der Hand, bevor Sie das Geld für ihr Auto haben.

— Lassen Sie sich die Übergabe der Wagenpapiere quittieren und notieren Sie Name und Anschrift des Käufers. Lassen Sie sich dazu die Personalpapiere zeigen.

— Informieren Sie Versicherung und Zulassungsstelle unverzüglich schriftlich vom Verkauf.

Hauptversammlung und Sängerball

e Am Donnerstag, dem 10. März findet um 20 Uhr im kleinen Saal des Bürgerhauses Egelsbach die Jahreshauptversammlung der Sängervereinigung Egelsbach statt. Auf der Tagesordnung stehen unter anderem Berichte des Vorstandes sowie Vorstandsneuwahlen. Alle Mitglieder sind herzlich eingeladen.

Am Sonntag, dem 13. März 1983 findet ab 10 Uhr im Vorraum des Bürgerhauses Egelsbach der Kartenvorverkauf für den Sängerball statt. Der Termin für den Vereinsball der Sängervereinigung ist Samstag, der 26. März. Der Ball findet unter dem Motto „Tanz in den Frühling" und unter der musikalischen Leitung der Rhein-Main-Combo im Eigenheim-Saalbau statt.

Erst einmal Konzept abwarten

e Zusätzlich 50 000 Mark für die Gestaltung des Platzes zwischen Arresthaus und Kirche einschließlich der Kirchstraße wollten die Christdemokraten im Haushalt bereitgestellt haben. Ein entsprechender Antrag wurde jedoch auf der Sitzung der Gemeindevertretung mit 20 zu 11 Stimmen abgelehnt.

Nach Auffassung der CDU müsse der Arresthausplatz um die Kirchstraße erweitert werden, um so vom Gesamtbild her eine Einheit Kirche-Arresthaus herzustellen und der ganzen Anlage auch optisch einen großzügigen Rahmen zu geben. Die Trennung zur Ernst-Ludwig- und Schulstraße sollte durch eine kleine Fahrschwelle erfolgen, die einen Durchgangsverkehr zwar nach wie vor zulasse, jedoch nicht dazu einlade.

Ulrich Hänsel (FDP) meinte dazu, man solle erst einmal das Nutzungskonzept der für dieses Projekt gebildeten Kommission abwarten, und die SPD erklärte, die bereits im Haushalt vorgesehenen 50 000 Mark reichten zunächst einmal aus. Bürgermeister Hans Dürner: „Der Gemeindevorstand hat diese 50 000 Mark eingestellt, ohne ein überzeugendes Konzept zu haben."

Man sieht also, daß der Wille vorhanden ist. Was jetzt dringend gesucht wird, ist der Weg.

Keine andere Nutzung

e 5000 Mark wollten die Christdemokraten für eine Untersuchung bereitgestellt wissen, wie die freien Räume im Schwimmbad anderweitig zu nutzen wären. Außerdem sollten die Kosten für erforderlich werdende Umbaumaßnahmen ermittelt werden. Die im Schwimmbad vorhandenen und seit langem ungenutzten Räume sollten einer sinnvollen Verwendung zugeführt und dabei auch die früheren Räume für Umkleidekabinen mit einbezogen werden, hatten die Antragsteller ihr Ansinnen begründet.

Eine Untersuchung für anderweitige Nutzung sei bereits im vergangenen Jahr erfolgt, erklärten die Sozialdemokraten, und es habe sich herausgestellt, daß umfangreiche Umbaumaßnahmen erforderlich würden. Diese seien jedoch zum gegenwärtigen Zeitpunkt nicht vertretbar. Deshalb stimme man diesem Antrag nicht zu. Mit 20 gegen elf Stimmen wurde der CDU-Antrag abgelehnt.

Mäzen für Ortsvereine

e Seit Bestehen der Firma Polsterland hat die Geschäftsleitung der Gemeinde Egelsbach einen Betrag überlassen, der dem Deutschen Roten Kreuz sowie der sporttreibenden Jugend der SG Egelsbach zur Verfügung gestellt wurde. In diesem Jahr werden auch andere — zum Teil kleinere Vereine in Egelsbach unterstützt. Das soll künftig im jährlichen Wechsel geschehen.

Jetzt wurden folgende Egelsbacher Vereine berücksichtigt: Angelsportverein 1966, Arbeiterwohlfahrt, Bund der Vertriebenen, DLRG, Deutscher Bund für Vogelschutz, Freiwillige Feuerwehr, Geflügelzuchtverein 1929, Geschichtsverein Egelsbach, Kaninchenzuchtverein H 112, Karneval-Gesellschaft 1937, Obst- und Gartenbauverein, Reisetaubenzüchterverein „Wiederkehr" und „Gut Flug", Reit- und Fahrverein, Reit- und Freizeit Club, Sängervereinigung, Schützenverein 1959, Stenografenverein 1952, Tanzsportclub 1971, Touristenverein „Die Naturfreunde", VdK, Vereine der Hundefreunde sowie Vogelschutz und Zuchtverein 1970. Die Firma wünscht allen Vereinen und ihren Mitgliedern viel Erfolg bei ihrer Tätigkeit.

Jahreshauptversammlung der SGE-Handballer

Bei der Jahreshauptversammlung der SGE-Handballer standen Neuwahlen für die nächsten beiden Jahre an. Alles ging in sehr kurzer Zeit über die Bühne. Bis auf wenige Ausnahmen wurde der Vorstand in seinem Amt bestätigt — Dank für die erfolgreiche Arbeit der letzten zwei Jahre und auch ein Zeichen, daß in der Handballabteilung der SGE im Moment alles stimmt.

Gewählt wurden: 1. Vorsitzender W. Kappes, 2. Vorsitzender L. Jost, Beisitzer H. Knöß und F. Inzko, Schriftführer K. H. Neu, Kassierer U. Grein, Hallenkassierer A. Kappes, Jugendleiter A. Suchanek, stellvertretender Jugendleiter H. D. Mix, Pressewart K. Becker, stellvertretender Pressewart H. J. Schönig, Vergnügungsausschuß H. Heller, A. Wilhelm, M. Bohn, R. Geister und I. Kühn.

Der erste Vorsitzende dankte im Schlußwort vor allem der Gemeinde Egelsbach für den hervorragenden Zustand der Dr. Horst-Schmidt-Halle und würdigte somit auch die Arbeit des Hallenwartes Günter Schneider.

Ferienspiele lang genug

e Der Antrag der FDP, die Dauer der Ferienspiele von einer auf zwei Wochen zu verlängern, fand nicht die Zustimmung der Gemeindevertretung. Die Liberalen hatten als Begründung angeführt, daß die Kinder kaum Gelegenheit hätten, die Ferienspiele richtig zu genießen, da nach der Eingewöhnungsphase bereits Schluß sei.

Mit dem Hinweis, daß Ferienspiele nur ein Teil eines ganzjährigen Egelsbacher Jugendprogramms seien, hielten die anderen Fraktionen die Dauer von einer Woche als angemessen und lehnten den FDP-Antrag ab.

Treffen der Pfarrgemeinderäte

Pfarrverband, was ist das? Diese Frage haben sich die Mitglieder der katholischen Pfarrgemeinderäte von Langen und Egelsbach/Erzhausen zu stellen. Die Mitglieder der Pfarrgemeinderäte von Liebfrauen, St. Albertus Magnus, Hl. Thomas v. Aquin in Langen und St. Josef Egelsbach/Erzhausen treffen sich morgen um 10 Uhr in Langen zu einem Arbeitsgespräch mit dem Ziel, die Arbeit der Kirchengemeinden effektiver zu gestalten.

Unfallbeschädigter Polo gesucht

Am Dienstagnachmittag wurde der Langener Polizei ein Unfall gemeldet, der sich bereits in der Nacht vom Montag zum Dienstag in der Wolfsgartenstraße ereignet haben dürfte. Dort war ein Pkw angefahren worden.

Die Beamten ermittelten, daß es sich bei dem flüchtigen Fahrzeug um einen blaumetallicfarbenen Polo handeln dürfte.

Wer kann Hinweise auf einen blaumetallicfarbenen Polo geben, der frische Unfallspuren aufweist?

Hinweise werden von der Langener Polizei — Telefon 2 30 45 — entgegengenommen.

Kaninchenzuchtverein H 112 EGELSBACH

Unsere monatliche Vereinsversammlung findet heute, Freitag, den 4. 3. 83, im Bürgerhaus zu Egelsbach um 20.00 Uhr statt. Der Vereinsvorstand lädt dazu alle Mitglieder ein.

Es lohnt sich immer die ANZEIGEN in der **Langener Zeitung** zu beachten

Telefonmobil im Einsatz

e Das Telefonmobil der Deutschen Bundespost ist am Dienstag, dem 15. März, zwischen 13.00 und 14.15 Uhr auf dem Berliner Platz im Einsatz. In diesem fahrbaren Beratungsbüro hat der Postkunde die Möglichkeit, sich in allen Fragen des Fernmeldewesens ausführlich beraten zu lassen und Anträge für Fernmeldeeinrichtungen zu stellen. Geschulte Fachkräfte werden bemüht sein, Kundenwünsche nach Möglichkeit zu erfüllen.

Ökumenische Gottesdienste

e Am heutigen Freitag laden die evangelischen Kirchengemeinden und die katholischen Kirchengemeinden von Egelsbach und Erzhausen alle Jugendlichen und Erwachsenen zu einem ökumenischen Gottesdienst ein. In Egelsbach beginnt der Gottesdienst um 19 Uhr in der evangelischen Kirche, in Erzhausen um 20 Uhr in der katholischen Kirche. Für die Jugendlichen fährt der Pfarrbus ab Kirche Egelsbach um 19.40 Uhr.

Das Thema lautet „Neu werden in Christus — als neue Menschen leben!" Die Anziehungskraft des Weltgebetstages, in 65 Ländern der Erde wird gefeiert, besteht vor allem darin, daß Christen in der Auseinandersetzung mit Herkunft und Inhalt der Gebetsordnung Menschen anderer Länder begegnen. Sie erfahren etwas über deren Leben und Kultur.

Kirchliche Nachrichten

Evangelische Gemeinde

Samstag, 5. März
19.00 Uhr Passionsandacht (Pfr. Adam)

Sonntag, 6. März
10.00 Uhr Abendmahlsgottesdienst und Kindergottesdienst (Pfr. Adam)

Konfirmanden-Unterricht

Nach Ostern beginnt die ev. Kirchengemeinde Egelsbach mit dem neuen Konfirmanden-Unterricht. Die Anmeldung hierzu wird am 9. und 10. März von 15 bis 18 Uhr im ev. Gemeindehaus, Ernst-Ludwig-Str. 56, entgegengenommen. Anzumelden sind Schüler des 7. Schuljahres bzw. Kinder, die im 2. Halbjahr 1969 oder im 1. Halbjahr 1970 geboren wurden. Das Familienbuch (Taufbescheinigung) soll vorgelegt werden.

Für die zahlreichen Glückwünsche, Blumen und Geschenke anläßlich unserer

GOLDENEN HOCHZEIT

möchten wir uns recht herzlich bei allen Verwandten, Nachbarn und Bekannten bedanken.

Unser Dank gilt auch dem hessischen Ministerpräsidenten, dem Landrat des Kreises Offenbach, dem Bürgermeister der Gemeinde Egelsbach, der Spar- und Kreditbank Egelsbach sowie den Schulkameraden Jahrgang 1911/12 für die überbrachten Präsente.

Martin Recktenwald und Frau Johanna
geb. Freud

Egelsbach, im Februar 1983
Nonnenwiesenweg 9

Herzlichen Dank allen, die durch ihre Anteilnahme beim Heimgang unserer lieben Entschlafenen

Anna Krause

mit Wort, Schrift, Blumen und Geldspenden ihrer gedachten und ihr die letzte Ehre erwiesen haben.

Besonderer Dank gebührt Herrn Pfarrer Novotny sowie Herrn Dr. Krämer.

Im Namen aller Angehörigen
Familie Krause
und Familie Schmitt

Egelsbach, im Februar 1983

DANKSAGUNG

Aufrichtigen Dank sagen wir allen Verwandten, Freunden und Nachbarn, die uns beim Heimgang unseres geliebten Entschlafenen

Adam Daubert

in herzlicher Weise durch Wort, Schrift sowie durch Kranz- und Blumenspenden ihre Anteilnahme bekundet haben. Besonders danken wir dem Prediger Herrn Schneider für die trostspendenden Worte, den Schulkameraden des Jahrgangs 1909/10, der Firma Degussa und all denen, die ihm das letzte Geleit gaben.

Marianne Staschewski
Erhard Staschewski
Angelika Daubert

Egelsbach, im März 1983

HAB'S EILIG, MUSS EINZAHLEN!

Ein Platz an der Sonne
ARD Fernsehlotterie
Konto 100 000

Wir nehmen Abschied von unserem lieben Entschlafenen

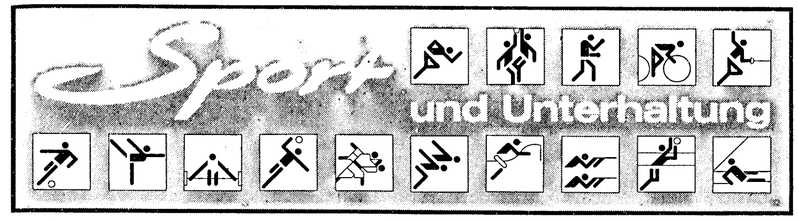
Heinrich Kohl

geb. 10. 12. 1900 gest. 1. 3. 1983

In stiller Trauer
Im Namen aller Angehörigen
Else Kohl, geb. Lohr

Egelsbach, Rheinstraße 69

Die Trauerfeier findet am Montag, dem 7. März 1983, um 13.45 Uhr auf dem Friedhof Egelsbach statt.



Sekt oder Tränen

Schafft die SSG den Sprung in die Oberliga?

Was viele gehofft, aber nur die größten Optimisten in Erwägung gezogen haben, ist eingetreten: die SSG-Handballerinnen eroberten sich am vorletzten Spieltag mit einem 13:6 (7:4)-Erfolg über Rot-Weiß Darmstadt die Tabellenführung in der Bezirksklasse. Schützenhilfe leistete ihnen hierbei der SV Darmstadt 98, der dem bisherigen Tabellenersten TSV Habitzheim am Böllenfalltor beide Punkte abknöpfte. Nun liegt es also ganz allein an den SSG-Frauen, ob sie Meister werden oder nicht. Alles, was noch fehlt, ist ein Langener Sieg im letzten, entscheidenden Spiel in Großostheim. Sehr oft schon hat die Nervosität den SSG-Frauen in der Vergangenheit einen Strich durch die Rechnung gemacht.

Alles andere als entspannt war denn auch die Atmosphäre am Samstagabend in der Reichweinhalle. Zu Gast war der Tabellenvorletzte Rot-Weiß Darmstadt. Im Hinspiel hatten die Langenerinnen dort einen wichtigen Punkt abgegeben, und man war sich sicher, daß es auch diesmal bestimmt kein leichtes Spiel werden würde, da die abstiegsbedrohten Darmstädterinnen alles daransetzen mußten, bei der SSG zu gewinnen.

Die Langenerinnen führten bereits nach wenigen Minuten mit 4:0-Toren, und alles sah nach „Bensheimer Verhältnissen" aus. Doch dann tat man sich zuschends schwerer mit der etwas unorthodoxen Spielweise des Gegners. Im Angriff wurden traditionsgemäß die besten Torchancen außer acht gelassen, und vor allem der Rückraum übte zu wenig Druck auf's gegnerische Tor aus. Die SSG-Abwehr ließ der einzig wirklich gefährlichen Darmstädter Spielerin noch viel zu viel Spielraum und machte bei Tempo-Gegenstößen der Rot-Weißen zum Teil keine besonders glückliche Figur. So war es — obwohl man den Gegner eigentlich „im Griff" hatte — lediglich Torfrau Schönhaber zu verdanken, daß es zur Pause 7:4 für die SSG hieß.

In der 2. Spielhälfte schien es zunächst so, als seien die mahnenden Trainerworte auf wenig fruchtbaren Boden gefallen: die Langener Fehlversuche und Ballverluste häuften sich, während Rot-Weiß den Anschlußtreffer zum 5:7 erzielen konnte. Danach aber sorgten sie mit weiteren 6 Toren für klare Verhältnisse, während Ute Krohn nur noch einen Gegentreffer hinnehmen mußte.

Stark gedämpft wurde die Langener Freude über den Sieg und die Tabellenführung durch die Verletzung von Martina Heim, die in der Mitte der 2. Halbzeit von einer gegnerischen Spielerin im Gesicht getroffen wurde und mit angebrochenem Nasenbein das Spielfeld verlassen mußte. Bis Redaktionsschluß stand noch nicht fest, ob Martina Heim am 5. März wieder fit ist. Sollte sie im Spiel gegen Großostheim nicht zur Verfügung stehen, wäre dies ein sehr großes Handicap für die SSG. In diesem Fall wünschen ihr alle „Gute Besserung"; Das Schicksalsspiel findet am 5. 3. um 18.30 Uhr in Großostheim statt. Es wäre deshalb schön, wenn viele SSG-Fans als Schlachtenbummler die SSG-Frauen zum Sieg jubeln könnten. Gemeinsame Abfahrt ist spätestens um 17 Uhr am Parkplatz Reichweinhalle.

Es spielten: Schönhaber, Krohn; Welzig (5), Heim (2), Bender (2), Becker (1), Reichert (1), Fieber (1), Abel (1), Fackelmann, Fischer und Kaufmann.

Frauen-Bezirksliga

Darmstadt 98 — TSV Habitzheim			14:10
Goddelau — Groß-Zimmern			5:7
SSG Langen — RW Darmstadt			13:6
Obernburg — TG Stockstadt			9:8
SSG Bensheim — TG Rüsselsheim			8:7
1. SSG Langen	19	254:169	31:7
2. Darmstadt 98	20	257:207	31:9
3. TSV Habitzh.	19	241:182	30:8
4. Großostheim	19	220:175	29:9
5. Obernburg	19	203:198	19:19
6. TG Rüsselsheim	20	160:212	16:24
7. SSG Bensheim	19	194:227	14:24
8. Gr.-Zimmern	20	179:201	14:26
9. TG Stockstadt	19	201:241	12:26
10. RW Darmstadt	19	182:216	9:29
11. Goddelau	19	136:199	7:31

TVL chancenlos gegen den Nachbarn

TV Langen — SG Egelsbach 9:16 (3:8)

Der einzige wirklich zufriedene Mann auf Seiten der TVL-Handballer am letzten Sonntag dürfte der Kassierer gewesen sein. Dieses Schlagerspiel — gleichzeitig ein schon traditionelles Lokalderby — fand nämlich vor der Rekordkulisse von rund 700 Zuschauern in der Sehring-Halle statt.

Hatten sich die TVler, bis zum letzten Sonntag Tabellenführer, bereits in Groß-Zimmern nicht mit Ruhm beklekert, so wurde diesmal mit zunehmender Spielzeit deutlich, daß das Team von Werner Conrad an diesem Abend gegen den Ortsnachbarn keine Chance haben würde. Mit ein Grund dafür war sicherlich der Umstand, daß einige Spieler der Gastgeber noch mit den Folgen von einer schweren Erkältung oder sogar einer Grippe zu kämpfen hatten. Allein darauf darf jedoch die klare Überlegenheit der Gäste nicht zurückgeführt werden. Diese waren im Angriff wesentlich spritziger und harmonischer. Jeder Egelsbaeher Spieler war für Tore gut.

Auf der anderen Seite agierten die Gastgeber sehr unsicher. Wenn man die Gästedeckung endlich einmal überwunden hatte, wurde entweder der Wurfkreis betreten oder Bernd Steinbacher hielt im SGE-Kasten hervorragend. Somit konnten die Gäste, bei denen sich in der Anfangsphase besonders Thomas Niemuth als Torschütze auszeichnete, von Beginn an deutlich in Führung gehen. Besonders in dieser für den weiteren Spielverlauf entscheidenden Phase bekamen die Gastgeber kein Bein auf die Erde. Bezeichnend für die erste Hälfte war die Tatsache, daß dem TVL in diesem Abschnitt lediglich ein Feldtor durch Spielführer Horst Werwitzke gelang.

Auch im zweiten Durchgang änderte sich der Spielverlauf nicht wesentlich. Die Gastgeber, die etwa fünf Minuten nach Wiederanpfiff eine Periode, in der sie durch Zeitstrafen nur drei Mann auf dem Feld hatten, relativ gut überstanden, kämpften zwar und bemühten sich redlich, waren jedoch zu verkrampft, um das Steuer noch einmal herumzureißen. Auch den Schiedsrichtern darf grundsätzlich kein Vorwurf gemacht werden. Allerdings war die rote Karte gegen Hans-Gerd Dobben eine viel zu harte Entscheidung. Zudem wirkte die Vielzahl der Bestrafungen etwas einseitig: für die Gastgeber gab es außer dieser Disqualifikation noch acht Hinausstellungen, für die Gäste insgesamt nur eine. Dieser Umstand soll allerdings den hochverdienten Erfolg der Egelsbacher keineswegs schmälern, die nun auch die besten Aussichten auf die Meisterschaft besitzen. Dennoch ist diese durchaus noch nicht entschieden. Auch der BSC Urberach und selbst der TVL haben keine schlechten Chancen.

Es spielten für den TVL: Dick, Stateeny; Stock, Harald und Horst Weerwitzke, Rath, Butz, Weiske, Panitz, Dobben, Freyermuth und Roghmans.

Für die SG Egelsbach traten an: Steinbacher, Behr; Niemuth (6), K. Süss (4), Lenz (3), Gaußmann (2), J. Welz (1), P. Süss, P. Welz, Schroth, Melnelt und Schubert.

Morgen fällt die Entscheidung

Am Samstagabend müssen die Langener Gewichtheber ihre Bundesligazugehörigkeit gegen den AC Soest verteidigen. Verlieren die KSV'ler diesmal, so ist für sie der Abstieg gewiß. Jetzt will man in stärkster Besetzung in den Kampf ziehen: Rudi Eschenröder, Rolf Feser, Eduard Schwierz, Dusan Poliacik, Detlev Stirnweiß und Dieter Strenz. Poliacik war auf der Olympiade in Moskau Silbermedaillengewinner. Obendrein ist noch nicht sicher, ob bis zum Samstag alle Athleten gesund und voll einsatzbereit sind.

Trotz allem gibt man sich beim KSV optimistisch: Es wird zwar knapp werden, doch ein Sieg sollte in dieser Besetzung schon davontragen sein. Wettkampfbeginn ist um 19 Uhr in der Kraftsporthalle Ludwig-Erk-Schule, Zimmerstraße.

Giraffen in Bamberg

Zum Auftakt in der Abstiegsrunde der zweiten Basketball-Bundesliga morgen abend ist Gastgeber der Giraffen der VfL TB Jahn Bamberg, der mit einem deutlichen Auswärtserfolg in Linz von sich reden machte und damit seine Chance auf den Klassenerhalt beträchtlich verbessern konnte. Entsprechend motiviert wird die Mannschaft wohl gegen den TV Langen antreten, so daß den Giraffen wohl ein ähnlich schweres Spiel wie in Rosenheim bevorsteht.

Zwar ist das Thema Abstieg inzwischen für den TVL kein Thema mehr, dafür umso mehr die Verteidigung des ersten Tabellenplatzes in der Abstiegsrunde. Da sich die Mannschaft, wie die letzten Ergebnisse belegen, wohl endgültig gefunden hat, hält auch Trainer Frank Di Leo die Gewinn-Chancen für recht gut. Treffpunkt der Mannschaft zur Abfahrt nach Bamberg ist am Samstag um 15.30 Uhr an der TV-Turnhalle.

In Dillingen geschlagen

Auf verlorenem Posten standen am vergangenen Wochenende die zweiten Herren der TVL-Basketballer beim Tabellenzweiten BBF Dillingen. Zwar konnten die Langener eine Halbzeit lang mithalten (Pausenstand 44:40), mußten dann aber die Überlegenheit des Gastgebers anerkennen. Nach dem 48:44 in der 24. Minute stellten die Dillinger von Mann- auf Zonendeckung um, mit der die Langener überhaupt nicht zurechtkamen, und bauten so ihre Führung auf 70:50 (33.) aus. Damit war die Entscheidung gefallen. Die Langener unterlagen mit 88:63 und fielen damit wieder auf den letzten Tabellenplatz zurück.

Es spielten: Sledz (23), Barth (14), Schwarze (14), Lewe (6), Beck (4) und Neumann (2).

Die SGE spielt in Hanau

Nach drei Spielausfällen muß die SGE nach Terminliste am Sonntag im Wilhelmshad bei Hanau 93 antreten. Die 93er stehen nach 23 Spielen auf Rang 8 in der Tabelle bei 26:20 Punkten. Die SGE nimmt (bei einem Spiel weniger) mit 28:16 Punkten den 6. Platz ein. An den beiden letzten Spieltagen machten die Hanauer wieder von sich reden, denn sie trotzten dem Spitzenreiter Rot-weiß Frankfurt beim 2:2 einen Punkt ab und erst am vergangenen Sonntag gelang der Elf ein überraschender 2:1-Erfolg bei den stark abstiegsgefährdeten Rotweißen in Walldorf. Die SGE darf sich also auf einen harten Strauß gefaßt machen, wobei die Hanauer sicherlich nicht nur die 2:0-Vorspielniederlage wettmachen wollen, sondern vor allem nach Punkten weiter aufzuholen trachten. Mit einem Sieg in Hanau kann sich die SGE sicherlich wieder als echter Verfolger der Spitze bezeichnen. Spielbeginn in Hanau ist um 14.30 Uhr. Ein Reservespiel wird nicht ausgetragen, da Hanau keine Mannschaft gemeldet hat.

Gleichmann wieder Spitzenzeiten

Bei den Deutschen Leichtathletikmeisterschaften in der Sindelfinger Leichtathletikhalle war der Egelsbacher Hürdensprinter Gleichmann wieder in erstaunlicher Form, obwohl durch Grippe und Beruf das Training vor der Meisterschaft nur kurz wegkam. Im fünften Vorlauf belegte Gleichmann hinter dem späteren Deutschen Meister und neuem Hallenrekordler Schaumann (LG Kappelberg) und dem Mainzer Schmitt in 8,26 den 3. Platz. Trotz einer Steigerung im Zwischenlauf auf sehr gute 8.19 s. reichte es als Fünfter in seinem Zwischenlauf nicht für das Finale. Insgesamt lief Gleichmann die zehntschnellste Zeit.

Rekordbesuch beim Langstreckenschwimmen

Das von den TV-Schwimmern ausgerichtete 5. Langener Langstreckenschwimmen brachte einen nicht erwarteten Rekordbesuch. Das zeigt, wie beliebt diese Veranstaltung — übrigens die einzige dieser Art in Hessen — bei den Vereinen ist.

Insgesamt hatten 18 Vereine und Startgemeinschaften über 350 Schwimmer gemeldet. Erstmalig im offziellen Wettkampfprogramm des DSV waren 1500 m Freistil für Damen. So starteten die Damen und Herren über 800 m und 1500 m Freistil. Zehn Stunden Wettkampf waren für die Kampfrichter keine leichte Sache. Aufgrund der hohen Meldezahl war es notwendig, zwei Schwimmer auf einer Bahn starten zu lassen, was auch ohne Probleme durchgeführt werden konnte.

Die besten Zeiten über 800 m Freistil erreichten bei den Damen Angelika Gunkel (67) vom SC Wiesbaden 1911 in 9:55,2, bei den Herren Denis Pfeiffer (66) von der SG Darmstadt in 9:42,9. Andrea Zimmerling (63) von der SG Darmstadt erreichte 20:00,9, Andreas Titze (68) vom SC Wiesbaden 1911 17:50,7 über 1500 m Freistil.

Von unseren TV-Schwimmern konnten in ihren Jahrgängen Medaillen erringen: 800 m Freistil: Norbert Herth (68) Gold; Claudia Gries (64), Dominik Petri (71), Dirk Bolduan (68), Guido Voith (65), Steffen Anthes (64) Bronze. Thomas Dahl wurde 4., Peter Häusler und Marcus Weinert jeweils 5., Arne Hein 6., Oliver Knell 10., Holger Anthes 11., Jürgen Kneppe 13. und Olaf Braun 16., bei den Mädchen wurde Jutta Herth 4., Maren Elendt und Kerstin Metzger jeweils 9., Anja Haak wurde 14. 1500 m Freistil: Jutta Herth (66) Silber und Claudia Gries (64) Bronze. Bei den Jungen belegte über 1500 m Freistil, Peter Häusler einen 6. Platz. Dirk Bolduan wurde 8., Thomas Dahl 9., Björn Knell 8., Oliver Knell 15. und Jürgen Kneppe 16.

Schnellste TV-Schwimmerin war Jutta Herth mit 11:50,0 über 800 m Freistil und 24:08,6 über 1500 m Freistil. Bei den Jungen war Norbert Herth schnellster über 800 m Freistil, mit 10:50,4, und Thomas Dahl mit 21:08,3 schnellster über 1500 m Freistil.

Langen holte Tor und Tor auf

SG Egelsbach — TV Langen 8:8

Im letzten Spiel der Hallenrunde mußte die D-Jugend der SGE zum TV nach Langen. Die Egelsbacher, durch mehrere krankheitsbedingte Ausfälle stark geschwächt, trafen auf einen gut motivierten Gegner. Übernervöses Spiel und teilweise unsinnig verschossene Bälle hielten die Begegnung bis zum Schluß offen. Nach einem Pausenstand von 3:3 konnte man in der zweiten Spielhälfte erstmals mit 2 Toren in Führung gehen und glaubte schon, auf dem Weg zum Sieg zu sein. Doch die Langener holten Tor um Tor auf und führten kurz vor dem Ende mit 8:7, Erst in der letzten Minute gelang den Egelsbachern noch der Ausgleich zum 8:8-Endstand.

Die Egelsbacher Spieler: Thorsten Müller, Alexander Horn 6 (3), Jürgen Kappes, Jochen Suchanek 1, Marcus Faul 1, Andreas Thiel, Jörg Eichhorn, David Hänsel, Kai-Uwe Fink und Fritz Grünewald.

Mangel an Konzentration

Volleyball bei der SG Egelsbach

Am Samstag absolvierte die zweite Volleyball-Herrenmannschaft der SG Egelsbach in Griesheim ihren letzten Spieltag der Saison 1982/83. Gegner waren TuS Griesheim und die SKG Bauschheim.

Im ersten Spiel gegen Griesheim (man gewann im Hinspiel mit 3:1) lag die SGE im ersten Satz schnell mit 0:5 im Rückstand. Daraufhin fand sich die SGE zu einer Einheit zusammen und übertrumpfte Griesheim schließlich mit 10:8. Daß man am Ende diesen Satz trotzdem noch mit 11:15 verlor, war überwiegend auf die miserable Konzentration und die mangelnde Einsatzbereitschaft aller Egelsbacher Spieler zurückzuführen. Der zweite Satz verlief ähnlich. Er wurde an den Gegner mit 11:15 abgegeben.

Im dritten Satz schien der Knoten endlich geplatzt zu sein. Man kämpfte Griesheim mit 15:13 nieder. Auch der vierte Satz begann sehr gut. Man führte 7:5 und 12:10, war aber der allgemeinen Nervenanspannung wiederum nicht Herr geworden und unterlag unglücklich mit 13:15, was den Gesamtstand von 1:3 ergab.

Im zweiten Spiel gegen die SKG Bauschheim (Hinspiel 1:3) legte die Mannschaft aus Egelsbach richtig los und führte 7:0. Daraufhin ließ man die Zügel etwas schleifen und lag, ehe man sich versah, mit 11:12 im Rückstand. Man riß sich aber noch einmal zusammen und bezwang die Bauschheimer schließlich mit 15:13. Danach profitierten die Egelsbacher überwiegend von der mangelhaften Technik des Kontrahenten und triumphierten mit einem deutlichen 15:5-Erfolg. Unerwartetes Aufbäumen der Bauschheimer führte noch einmal zu einem spannenden Schlußsatz. Endstand 3:0.

Es spielten: Mathias Allwinn, Michael Avemaria, Stefan Gunkel, Fritz Gunkel, Joachim Radtke, Uwe Tenne.

Am Ende dieser Saison belegt die 2. Herrenmannschaft der SGE den vorletzten Platz der 10 Mannschaften in der C-Klasse Groß-Gerau mit 6:30 Punkten und 19:47 Sätzen.

TV Langen mit 5 Jugendmannschaften bei den Basketball-Hessen-Meisterschaften

Gleich fünf Mannschaften des TV Langen konnten sich für die an diesem und am kommenden Wochenende stattfindenden Basketball-Hessenmeisterschaften qualifizieren. Während die weibliche C-Jugend bereits mit dem Gewinn der Bezirksmeisterschaft für die Endrunde qualifiziert war — der Viertelfinalgegner aus dem Bezirk Gießen hatte zurückgezogen—, galt es, für die übrigen Mannschaften, die Viertelfinalhin- und -rückspiele erfolgreich zu bestreiten.

Dabei gab es in insgesamt acht Begegnungen nur eine Niederlage, die die weibliche B-Jugend am vergangenen Wochenende in Grünberg hinnehmen mußte. Dennoch genügte den Langenerinnen das 51:57, da sie das Hinspiel bereits mit 57:42 gewonnen hatten. Ohne Schwierigkeiten erreichte auch die weibliche A-Jugend (77:57 und 92:48 gegen Bad-Sooden Allendorf), die männliche B-Jugend (126:56 und 79:71 gegen Lich) und die männliche C-Jugend (119:46 und 158:33 gegen CVJM Kassel) die Endrunde um die Hessenmeisterschaft. Damit ist der TV Langen als einziger hessischer Basketball-Verein mit fünf Mannschaften in der Endrunde. Lediglich die männliche A-Jugend konnte sich nicht qualifizieren.

Während die männliche Jugend am Wochenende Verschnaufpause hat, geht es für die Mädchen weiter. Die A-Mädchen müssen in Kronberg antreten, wo sie auf die Mannschaften von Post SV Gießen, FTG Fulda und Gastgeber MTV Kronberg, der zusammen mit dem TV Langen als Favorit gilt, treffen. Als Geheimtip gilt der Post SV Gießen. Die B-Mädchen spielen in Aschaffenburg, wo der Gastgeber DJK Aschaffenburg-Mainhausen die Teams aus Langen, Kassel und Frankfurt empfängt. Auch hier wird es für den TV Langen sicher nicht einfach werden.

Die Spielpläne im einzelnen:
A-Mädchen in Kronberg
Samstag, alte Halle
15 Uhr TV Langen — Post SV Gießen
17 Uhr MTV Kronberg — FTG Fulda
20 Uhr Post SV Gießen — MTV Kronberg
Sonntag, neue Halle
9.30 Uhr FTG Fulda — TV Langen
12.30 Uhr FTG Fulda — Post SV Gießen
14.30 Uhr MTV Kronberg — TV Langen
B-Mädchen in Aschaffenburg
DJK-Halle
Samstag
14 Uhr DJK Aschaffenburg — Eintr. Frankfurt
16 Uhr TV Langen — ACT Kassel
Sonntag
10 Uhr ACT Kassel — DJK Aschaffenburg
12 Uhr Eintr. Frankfurt — TV Langen
15 Uhr ACT Kassel — Eintr. Frankfurt
17 Uhr DJK Aschaffenburg — TV Langen

Basketball-Hessenmeisterschaften der weiblichen C-Jugend in Langen

Wie die übrigen weiblichen Jugend-Mannschaften tragen auch die C-Mädchen an diesem Wochenende ihre Basketball-Hessenmeisterschaften aus. Gastgeber ist der letztjährige Vizemeister TV Langen, der nach dem souveränen Gewinn der Bezirksmeisterschaft nun auch ein gehöriges Wort mitreden möchte. Dennoch läßt sich über die Chancen der teilnehmenden Mannschaften — neben Langen sind noch Eintracht Frankfurt, MTV Kronberg und BC Darmstadt dabei — nur sehr wenig sagen, denn die C-Jugend ist oft noch ein „Einstiegsalter". Dennoch ist mit interessanten und auch spannenden Spielen zu rechnen. Es bleibt zu hoffen, daß auch einige Zuschauer den Weg in die Georg-Sehring-Halle finden, um die Begeisterung zu erleben, mit der schon in der Jugend Basketball gespielt wird. Daß die Eltern ihre Mannschaft unterstützen, versteht sich sowieso von selbst.

Der Spielplan im einzelnen:
Samstag:
15 Uhr TV Langen — BC Darmstadt
17 Uhr MTV Kronberg — Eintr. Frankfurt
Sonntag:
9 Uhr Eintr. Frankfurt — BC Darmstadt
10.45 Uhr MTV Kronberg — TV Langen
13.45 Uhr BC Darmstadt — MTV Kronberg
15.30 Uhr TV Langen — Eintracht Frankfurt

Skigilde Langen aktiv

In der jetzigen Jahreszeit, in der hierzulande der Winter kein ernstzunehmendes Thema mehr ist, laufen die Vorbereitungen der Aktiven in der Skigilde für weitere Fahrten in den Schnee auf vollen Touren. Adelboden in der Schweiz, Gozon im oberösterreichischen Dachstelngebiet und Sölden im Ötztal sind die angepeilten Zielorte.

Für Junge und Junggeblicbene, die sich einen Sinn für das Einfache und ein bißchen Jugendherbergsromantik bewahrt haben, dürfte die vom 10. bis 13. März geplante Fahrt nach Adelboden reizvoll sein. Die Anfahrt in privaten Pkws und die Unterbringung in Mehrbettzimmern eines Schweizer Jugendheims machen einen für dortige Verhältnisse sensationell niedrigen Preis möglich. Neben der Fahrtkostenbeteiligung fallen nur 7 Schweizer Franken für Übernachtung und Frühstück sowie 85 DM für den Skipaß an, für ein verlängertes Wochenende in einem sehr schönen Skigebiet ein außerordentlich geringer Preis. Auskünfte erteilen die Skigilde-Übungsleiter in den Trainingsstunden.

Speziell für die jugendlichen Mitglieder der Skigilde ist die vom 26. März bis 9. April geplante zweiwöchige Reise nach Gozon im Dachsteingebiet gedacht, die hier eine reizvolle und ebenfalls preiswerte Möglichkeit geboten bekommen, einen sportlichen Skiurlaub unter Gleichaltrigen zu verbringen.

Der Komplettpreis — incl. Busfahrt, Vollpension und Skipaß — beträgt 575 DM. Auskünfte hierzu erteilen Uwe und Holger Wolf in den Jugend-Übungsstunden der Skigilde.

Der Termin für die Saison-Abschlußfahrt, die sowohl Mitgliedern als auch Gästen offensteht, wurde in diesem Jahr auf den 27. April festgelegt. Die Busfahrt, die am späten Abend des 1. Mai enden wird, führt nach Sölden im Ötztal, das dank seines hochgelegenen Sommerskigebietes auch in dieser Jahreszeit noch Schneegarantie gibt. Für 320 DM werden Hin- und Rückfahrt, Skipaß und Halbpension angeboten.

Näheres erfahren eventuelle Interessenten unter der Tel.-Nr. 0 61 03 / 2 48 73 bei Skigilde-Präsident Hermann Jocham und in den Übungsstunden der Skigilde.

Die Gunst der Stunde — nämlich den Schnee in heimischen Mittelgebirgen — nutzten rund 40, meist jugendliche Mitglieder der Skigilde am vorvergangenen Wochenende. An den Hängen der „Engländer" im Spessart ertellten Übungsleiter der Skigilde Unterricht für Anfänger und Fortgeschrittene. Die sportlich ambitionierten Teilnehmer der von den Eltern mit Privat-Pkws organisierten Fahrt hatten sogar die Möglichkeit, ein Slalomtraining zu absolvieren.

Leichtathletik-Nachwuchs mit hoffnungsvollen Leistungen

Beim traditionellen Schüler-Hallensportfest der SG Egelsbach nahmen wieder SG Arheilgen und die TSG Wixhausen teil. Diese Beschränkung erfolgte aus Platzgründen. Die drei teilnehmenden Vereine starteten mit ihrem gesamten Nachwuchs, was schließlich zu 350 Meldungen führte. Bei den Schülern A waren aus Egelsbacher Sicht Thorsten Müller und Michael Waldmann am erfolgreichsten.

Über 35 m plazierte sich Waldmann mit 5,3 s auf Platz 4. Im 35-m-Hürdenlauf lief Michael Waldmann 6,9 s und Thorsten Müller erreichte mit 6,8 s Platz 4. Beim 8-Runden-Lauf glänzte ebenfalls Thorsten Müller, der in dem spannenden Finale mit 2:36,2 min Platz 2 belegte. Weitere Ergebnisse.

35 m: Prims 5,9; Waldhaus 6,1; Luft 5,7; Engler 6,4; Kadus 5,9; Gleichmann 6,0; Siegel 5,9. **8 Rundenlauf:** 4. Kadus 2:41,4 min.; 5. Prims 2:44,6; 6. Siegel 2:48,7; 8. Luft 2:52,8. **4x1 Runde:** SG Egelsbach 61,0 3. Platz. **35 m Hürden:** Waldmann 6,9; Prims 7,3; Kadus 7,4. **Hochsprung:** 6. Eichhorn 1,35; Waldmann 1,30 m. **Kugel:** 5. Waldmann 9,33 m.

Bei den Schülerinnen A trat besonders Gitta Henze hervor. Über 8 Runden lieferte sie mit Sabine Mokler (TSG Wixhausen) den spannendsten Wettkampf dieser Veranstaltung. Aber auch die anderen Egelsbacher Schülerinnen standen ihr nur wenig nach.

35 m: Kempf 5,5 2. Platz; Henze 5,7 3. Platz; Anthes 5,7, Jäger 5,8; Hoherz 6,0. **4x1 Runde:** SG Egelsbach 64.6 2. Platz. **8 Rundenlauf:** Henze 2:42,4; Kempf 2:51,4. **35 m Hürden:** Kempf 6,2 2. Platz, Hoherz 7,0 4. Platz, Jäger 7,3. **Hochsprung:** Henze 1, 30 m 2. Platz. **Kugelstoßen:** Henze 7,46 m 4. Platz, Hoherz 6,58 m.

Bester der Schüler B war Daniel Pfauner, der sich im Hochsprung als Zehnjähriger auf 1,30 m steigerte. Bravourös waren der Staffelsieg und im Sprint Steffen Thiel.

35 m: Thiel 5,6 s 1. Platz; Pfauner 5,7 2. Platz; Etler 5,9 s 4. Platz, Wietnig 6,2 6. Platz. **4x1 Runde:** SG Egelsbach (Etzler, Wietnig, Pfauner, Thiel) 64,1 1. Platz. **8 Rundenlauf:** Etzler 2:58,7 3. Platz; Wietnig 2:59,2 4. Platz. **Hochsprung:** Pfauner 1,30 1. Platz. **35 m Hürden:** Pfauner 7,2 s 1. Platz. **Kugel:** Thiel 7,77 m 1. Platz; Etzler 7,72 m 2. Platz.

Johanna Eichhorn wurde als Beste der Schülerinnen B geehrt. Wie die Ergebnisse zeigen, war die Leistungsdichte sehr gut, was für diese Nachwuchsgruppe spricht.

35 m: Schwalm 5,7 s 2. Platz; Philipp 5,8 s 4. Platz; Eichhorn 5,9 5. Platz; Lehmann 6,0 s 6. Platz. **8 Runden:** Schwalm 2:53,8 min 2. Platz; Philipp 2:54,0 min 3. Platz. **4x1 Runde:** SGE I (Lehmann, Hehlert, Schwalm, Eichhorn) 67,3 2. Platz. **35 m Hürden:** Schwalm 7,9 s. 3. Platz; Eichhorn 8,1 s 4. Platz; Hehlert 8,3 s; **Kugelstoß:** Philipp 6,30 m 3. Platz; Schwalm 6,30 m 4. Platz; Lehmann 5,30 m 8. Platz. **Hochsprung:** Eichhorn 1,30 m 1. Platz; Philipp 1,10 5. Platz; Krawezyk 1,10 m 5. Platz; Hehlert 1,10 m 5. Platz.

Bei den Jüngsten schnitten Dirk Werkmann und Birgit Kappes am erfolgreichsten ab.

Schülerinnen C:
35 m: Fröstel 6,0 2. Platz; Kappes 6,1 3. Platz. **35 m Hürden:** Kappes 8,1 2. Platz.

Schülerinnen D:
35 m: Hofmann Vanessa 7,6 s 1. Platz

Schüler C:
35 m: Werkmann 6,0 s 3. Platz; 5 **Rundenlauf:** Werkmann 1:57,6 min 5. Platz; Kurtz 2:08,1. **Schüler D:** 35 m: Waldmann, Markus 7,1 s 3. Platz.

Besonders erfreut zeigte sich der Nachwuchs über die beachtlichen und zahlreichen Ehren-Preise, die es zu gewinnen gab.

1. FC Langen

Gute Leistungen der F-Jugend beim Hallenturnier in Mörfelden

An einem mit 12 Mannschaften besetzten Hallenturnier des SKV Mörfelden nahm am Sonntag die F-Jugend des 1. FC Langen teil. Die Langener Mannschaft hatte mit den beiden in der Kreisliga spielenden Teams von Germ. Eberstadt und SKG Stockstadt sowie der Frankfurter Eintracht sehr starke Gruppengegner. Trotzdem erreichte der FCL gegen alle drei Mannschaften ein 0:0-Unentschieden. Die Erfahrung aus den vielen Hallenspielen des Winters wirkte sich positiv aus. Um den Einzug in die Zwischenrunde kam es dann zu einer Siebenmeter-Entscheidung zwischen der F-Jugend des Bundesligisten Eintracht Frankfurt und dem FC Langen. Die Frankfurter waren hierbei die Glücklicheren; sie siegten mit 2:1, so daß der Club — ungeschlagen und etwas unglücklich — ausscheiden mußte. Gut gefielen die beiden Torhüter Jochen Bender und Alexander Heberer sowie in der Abwehr Lutz Nitsche; aber auch allen anderen gebührt für Ihre Leistung ein Lob.

Der Rückrundenstart der Punktrunde wurde auch am vergangenen Wochenende zu einem Fehlstart. Die total vereisten und morastigen Plätze ließen die Fußballspiele nicht zu. So bleibt nur zu hoffen, daß am Samstag und Sonntag die Plätze spielfähig sind und die folgenden Spiele ausgetragen werden.

Samstag, den 5. März:
F-Jgd. 13.00 Uhr SG Arheiligen — FC Langen
E II-Jgd. 14.30 Uhr FC Langen — Germ. Eberstadt
E I-Jgd. 13.45 Uhr FC Langen — Tus Griesheim
D II-Jgd. 14.30 Uhr SC Vikt. Griesheim — FC Langen
D I-Jgd. 14.30 Uhr FC Langen — Tus Griesheim
C III-Jgd. 15.30 Uhr FC Langen — Tus Griesheim
C II-Jgd. 15.30 Uhr TSG Messel — FC Langen
C I-Jgd. 15.30 Uhr SG Arheillgen — FC Langen

Sonntag, den 6. März:
B II—Jgd. 9.00 Uhr FC Langen — SC Griesheim
B I Jgd. 10.00 Uhr TSG 46 Darmstadt — FC Langen
A-Jgd. 10.20 Uhr Germ. Eberstadt — FC Langen

Gestern passiert – heute informiert! Langener Zeitung der aktuelle Werbeträger auch für Sie! Ruf: 06103/21011-12 Kühn KG, Buch- und Offsetdruck

TV-Faustballer beendeten Rundenspiele

Die Faustballer des TVL beendeten die Rundenspiele in der Bezirksliga A und der Gauliga Main-Rhein. Die 1. Mannschaft spielte nach dem Aufstieg im vergangenen Jahr in der Bezirksliga A. Das Team belegte den 7. Platz und konnte somit den Abstieg verhindern.

Am letzten Spieltag zeigten sich die Langener von ihrer guten Seite: sie konnten den TV Nauheim und die SSG Bensheim besiegen. Gegen die 2. Vertretung des Deutschen Meisters TSV Pfungstadt und TV Dieburg gab es knappe Niederlagen. Folgende Spieler wurden eingesetzt: D. Seitz, H. Krienke, U. Krüger, G. Rüschoff, P. Kölbel, J. Sommer, P. Sieker und R. Fischer.

Die 2. Mannschaft spielte in der Gauliga Main-Rhein. Durch sehr gute Leistungen am letzten Spieltag belegte die Mannschaft einen guten 4. Platz. Bei vier Siegen mußten sich die TVler lediglich dem Gaumeister Pfungstadt geschlagen geben. Es spielten: R. Fischer, H. Altenhrandt, J. Reuter, U. Schmidt, W. Gräf, G. Hirsch, T. Reuter, T. Barthelmes und G. Schmidt.

Bei der Jahreshauptversammlung der Faustballer wurde eine neue Abteilungsleitung gewählt: Diese hat folgendes Aussehen: Erster Vorsitzender D. Seitz, zweiter Vorsitzender H. Beck, Schriftführer H. Klingenhagen, Kassierer W. Grosse, Spielbetrieb H. Krienke, Jugend G. Schmidt und Presse H. Altenbrandt und U. Schmidt.

Am morgigen Samstag nimmt eine MI-Mannschaft am 8. Pokalturnier der SSG Langen in der Turnhalle der Relchweinschule teil. Spielbeginn ist um 13.30 Uhr.

Urberach holte Sieg und Punkte

SSG Langen — BSC Urberach 14:17

Im letzten Heimspiel der diesjährigen Verbandsrunde erlitten die SSG-Handballer erneut eine Niederlage. Diese wiegt um so schwerer, als man sich mit einem Sieg vom Tabellenende hätte absetzen können. So wird sich im letzten Spiel am 10. März in Reinheim entscheiden, wer den Klassenerhalt schafft.

Die Urberacher Gäste, mit diesem Sieg der Meisterschaft einen Schritt näher, konnten nicht voll überzeugen. Man vermißte auf Langener Seite sehr den verletzten Lotz. Krech als alleinige Sturmspitze war hier überfordert. Er trug mit seiner Torausbeute von 8 Toren viel dazu bei, daß die Niederlage nicht deutlicher ausfiel.

Man muß jedoch der Mannschaft für die kämpferische Leistung danken. Sie hat den Willen nie aufgegeben, scheiterte jedoch letztlich an ihrem eigenen Unvermögen der Chancenverwertung.

Zum Spielablauf: Langen ging gleich in den ersten Minuten durch Tore von Maurus und Schulz in Führung, ehe Urberach in der 8. Minute den Anschlußtreffer markierte. Krech verwandelte einen Strafstoß zum 3:1. Vier Minuten später kam Urberach auf 3:2 heran. Schulz warf dann Mitte der ersten Halbzeit das 4:2. Danach wurde kein Tor mehr auf Langener Seite erzielt. Urberach nutzte dagegen die Chancen konsequent aus, überlistete mit einem Heber Tschorn im Langener Tor und warf durch Tempogegenstöße kurz hintereinander zwei weitere Tore zur 7:4-Halbzeitführung.

Gleich zu Beginn der zweiten Halbzeit schoß Krech sein zweites Siebenmeter-Tor, während die Gäste durch fünf weitere Tore ihre Führung ausbauten. Ab der 12. Minute spielten dann die Langener wieder wie man es sich vorgestellt hatte. Zweimal Krech/Maurus und noch einmal Krech verkürzten auf 12:9. Doch Urberach markierte in Gegenzügen zwei weitere Treffer. Engelmann traf nach einem schönen Alleingang ins Schwarze. Danach schoß Krech nochmals drei Tore und Hamm verwandelte noch einen Siebenmeter für seine Mannschaft. Krech konnte zuvor in der 23. Minute einen Strafwurf nicht verwandeln. Mit Tempogegenstößen erzielten dann die Gäste noch drei Treffer zum 17:14-Endstand.

Es spielten und warfen die Tore: Tschorn, Sapper im Tor, Krech (8/2), Maurus (2), Müller, Engelmann (1), Steitz, Hamm (1), Schulz (2), Lenhardt und Anthes.

SGE Damen-Handball
Kein überzeugender Sieg in Eberstadt

Schon in der ersten Hälfte tat man sich schwer, man ging zwar in der 1. Mlnute in Führung, doch dauerte es dann 7 Minuten ehe es 3:0 hieß, nun trafen auch die Spielerinnen von Eberstadt und verkürzten auf 8:4 Halbzeitstand.

Wenn man geglaubt hatte, die Grün-Weißen würden jetzt besser ins Spiel kommen, so hat man sich getäuscht, so verkürzten die Eberstädter 10 Minuten vor Schluß auf 8:9, mußten sich aber mit dem reiferen Spiel der SGE-Damen, das sich in den letzten 5 Minuten doch noch durchsetzte, mit 8:11 geschlagen geben.

Es spielten: Vollhardt, Priems, Seng, Huthmann, A. Bley, S. Bley (2), Sippekamp (3), Alies (6), Frieß.

Am kommenden Sonntag um 14 Uhr spielen die SGE-Damen in Langen beim TVL das, eine sehr „spannende Begegnung" verspricht. Der TVL ist in diesem Spiel klar favorisiert.

Knapp, aber verdient

Auch ihr letztes Punktspiel der Hallenrunde beim starken TV Langen konnte die B-Jugend der SGE-Handballer gewinnen. Nach ausgeglichener erster Halbzeit konnte die SGE erst in der Schlußphase einen 2-Torevorsprung herauswerfen und diesen auch bis zum Schlußpfiff halten. Aufgrund der hervorragenden kämpferischen Leistung der gesamten Mannschaft war der knappe Sieg auch verdient. Damit haben die Egelsbacher die Punktrunde mit 33:3 Punkten und 351:204 Toren als Tabellenerster und Kreismeister abgeschlossen. Außerdem hat sich die B-Jugend für die Aufstiegsrunde zur Bezirksklasse qualifiziert.

Vizemeisterschaft für SSG-Volleyballerinnen

Das Herren-Team verkaufte sich unter Wert

Die Volleyballdamen der SSG Langen konnten am letzten Spieltag ihren zweiten Tabellenplatz gegen den dritten SW Wiesbaden klar behaupten. Sie haben damit als Aufsteiger in die Kreisklasse A Wiesbaden auf Anhieb die Vizemeisterschaft erreicht. Die Herren verloren knapp gegen Kiedrich und müssen sich mit Platz 6 in der Endabrechnung zufrieden geben.

In eigener Halle hieß der erste Gast SW Wiesbaden, als Tabellendritter der hartnäckigste Verfolger der Langener. Im Hinspiel hatten die SSG-Damen knapp mit 2:3 verloren. Der Kampf um Platz 2 schien also noch einmal spannend zu werden.

Diesmal hatten die Langener Damen jedoch einen ausgesprochen guten Tag erwischt. Sie konnten die Wiesbadener von Anfang an durch plazierte Aufgaben und druckvolles Angriffsspiel am eigenen Spielaufbau hindern. Nach klar gewonnenem ersten Satz bäumten sich die Schwarz-Weißen noch einmal auf und machten aus einem 10:12-Rückstand eine 13:12-Führung. Das SSG-Team indes behielt die Nerven, eroberte sich das Aufgaberecht zurück und brachte durch drei schnelle Punkte auch diesen Satz auf das Langener Konto. Damit war der Wiesbadener Widerstand gebrochen. Nach einem schnellen Satz hatten die Langener Damen mit einem 3:0 (15:8, 15:13, 15:3)-Sieg die Vizemeisterschaft in der Tasche.

Das letzte Spiel der Punktrunde 82/83 gegen den Tabellensiebten TV Breckenheim war dann nur noch Formsache, so daß es sich die Langener leisten konnten, auch wenig geübte Spielzüge auszuprobieren. Dadurch fiel das Ergebnis zwar nicht ganz so deutlich aus, wie es hätte sein können, doch war hier beim 3:0 (15:2, 15:11, 15:9)-Erfolg der Sieg nie gefährdet.

Die Langener Damen tragen demnächst noch ein Entscheidungsspiel gegen den Zweiten der A Klasse Darmstadt aus. Der Sieger dieser Begegnung ist zusätzlicher Aufsteiger in die Bezirksklasse, wenn dort weitere Plätze frei werden. Zunächst steht allerdings die Pokalrunde an, die für die Langener Mannschaften dieses Jahr recht interessant werden könnte. Die SSG steht durch ein Freilos bereits in der zweiten Runde. Sie spielt am Sonntag in Darmstadt gegen den Sieger der Begegnung DSW Darmstadt — Eintracht Wiesbaden.

Für die Langener Herren war der Traum von einem Spitzenplatz in der vergangenen Runde bereits verflogen gewesen. Entsprechend fehlte den Spielern die rechte Motivation. Gegen den Tabellennachbarn Kiedrich begann man etwas lustlos und verlor Satz 1 klar. Im zweiten Satz endlich nahm man sich zusammen und konnte einen 5:11-Rückstand noch auf 12:15 verkürzen. Dadurch kam freilich Auftrieb in die Mannschaft. Nach klar gewonnenem 3. Satz ging es

Die Langener Volleyballspielerin Weprek (Nr. 8) überlistet den gegnerischen Block. Rechts sichern Zinner und Kirschner.

schließlich um alles. Nun aber fehlte der SSG das nötige Quentchen Glück. Nach ausgeglichenem und kampfbetontem Spiel mußte man das Spiel knapp und unverdient mit 1:3 (5:15, 12:15, 15:6, 13:15) abgeben.

Zum Abschluß der Runde kamen die SSG-Herren gegen den deutlich schlechteren TuS Nordenstadt, dem Tabellenschlußlicht, noch zu klaren Punkten. Hier spricht das Ergebnis 3:0 (15:5, 15:4, 15:3) eigentlich für sich.

Die Langener Herren belegen mit dem 6. Platz noch einen Rang in der oberen Tabellenhälfte. Damit hat sich die Mannschaft jedoch klar unter Wert verkauft. Für die Herrenmannschaft ist das Ziel für die nächste Saison bereits abgesteckt: die Stabilisierung der prinzipiell guten Einzelleistungen zu einer schlagkräftigen Mannschaft.

Am Sonntag spielt die SSG Langen in der Halle der Ernst-Schütte-Schule gegen den TV Breckenheim. Wenn die Langener die erste Runde unbeschadet überstehen, folgt in der zweiten Runde das Spiel gegen den Sieger der Begegnung DJK Flörsheim gegen VC Wiesbaden. Die Spiele beginnen um 10.30 Uhr. Der Eintritt ist wie immer frei.

Ein Platz an der Sonne
ARD Fernsehlotterie
Konto 100 000

LANGENER ZEITUNG
EGELSBACHER NACHRICHTEN
HAINER WOCHENBLATT
TELEFON 2 10 11

31.3.: Wer schneller auf einen grünen Zweig kommen will, baut auf den Wüstenrot-Berater.
Sprechen Sie jetzt mit Ihrem Wüstenrot-Berater.

Kurt Rechthien
6070 Langen
Nordenstraße 9
Tel. 06103/23943
Das Glück braucht ein Zuhause - bauen wir's auf.
wüstenrot
610

Schwarzes Wochenende für TVD-Volleyball-Damen

Gute Ausbeute nur bei den Herren

Selten waren die Damen-Teams der Dreieichenhainer Volleyballer so erfolglos wie am vergangenen Wochenende. Von fünf Spielen konnte nur ein einziges gewonnen werden.

Regionalliga-Damen mit Aufstellungssorgen

Nach dem Verletzungspech von Zuspielerin Marlies Petri zu Saisonbeginn fiel nun auch die zweite Zuspielerin Martina Weiß infolge Krankheit aus. Erstmals mußte so Mechthild Stenger zusammen mit Ute Hentsch die Aufgabe als Stellspielerin übernehmen. Sie löste diese Aufgabe zwar nicht schlecht, konnte aber verständlicherweise Martina Weiß nicht ersetzen.

Der Gegner TSV Moischt — Mitaufsteiger aus der Hessenliga — hatte sich mit der Bundesliga-Spielerin Beate Meyer verstärkt. Diese Spielerin „erschoß" die TVD-Truppe ganz alleine. So mußte man den ersten Satz nach 9:6-Führung mit 10:15 abgeben. Der zweite Satz konnte zwar dank konzentrierteren Spieles mit 15:11 gewonnen werden, doch im dritten Satz konnte man wieder eine Führung (7:1, 12:8) nicht halten und verlor noch mit 13:15. Ein ähnliches Bild im vierten Satz: nach 8:5- und 11:9-Führung gab es doch noch eine knappe 13:15-Niederlage.

Diese in den Sätzen knappe 1:3-Niederlage wirft die Volleyball-Spielerinnen des Dreieichenhainer Turnvereins nicht um. Mit hoffentlich kompletter Mannschaft wird am 12. März in Lebach ein Sieg angepeilt.

Es spielten: E. Gerdemann, M. Schweikart, M. Stenger, U. Hentsch, A. Enzmann, S. Lehmann und C. Lowak.

Sensationeller Sieg der 2. Damenmannschaft

Zum letzten Spieltag der Punktrunde empfing die 2. TVD-Vertretung in der A-Klasse die Mannschaften des VfL Münster und des TV Groß-Umstadt. Wollte man dem Abstieg entgehen, so mußte eines dieser Spiele gewonnen werden.

Doch es sollte ganz anders kommen. Der Druck des Siegen-Müssens im Spiel gegen Münster war zu stark, daß die TVD-Damen nervös spielten. Sie hatten in keinem Satz eine Gewinnchance. Mit 5:15, 5:15 und 8:15 ging das Spiel klar 0:3 verloren.

Nun wollte man gegen Groß-Umstadt nur nicht allzu sehr untergehen. Die 9:15-Niederlage im ersten Satz war auch ganz erträglich. Man spielte befreit auf, führte im zweiten Satz plötzlich mit 9:5 und gewann nach vorübergehendem 9:11-Rückstand noch knapp mit 15:13. Das gab Auftrieb. Als gar der dritte Satz ebenfalls knapp mit 15:13 gewonnen wurde, witterte man eine Sensation. Die Ernüchterung kam jedoch im vierten Satz, wo man nach bravouröser Aufholjagd vom 4:8 zum 10:8 doch noch 12:15 unterlag. Ein fünfter Satz mußte also die Entscheidung bringen. Hier lief ein Krimi ab: Unter der lauten Anfeuerung der Fans machte die TVD-Truppe aus einem 6:11- und 11:14-Rückstand noch einen sensationellen 16:14-Satz und damit einen 3:2-Spielgewinn. Für diese tolle Leistung und Einsatz gebührt der Mannschaft ein Sonderloh.

Es spielten: Gabi Keim, Hedwig Stroh, Andrea Stahr, Heike Meyer, Marion Roth, Jutta Frieß, Kerstin Wezel und Ruzena Hanmerle.

Saisonausklang der „Dritten" mit Niederlagen

Der 3. Mannschaft der TVD-Volleyballerinnen fehlte in den letzten Punktspielen der Saison die Motivation. Mit einem Platz in der oberen Tabellenhälfte konnte nichts mehr passieren. Die 0:3-Niederlage gegen Spitzenreiter DSW Darmstadt nahm man daher nicht allzu tragisch, zumal sie mit 12:15, 10:15 und 9:15 in durchaus vertretharem Rahmen blieb.

Ärgerlich war demgegenüber die 1:3-Schlappe gegen TSG Worfelden, wo nach dem leichten 15:5 Sieg im ersten Satz plötzlich die Luft raus zu sein schien und mit 12:15, 7:15, 13:15 schließlich eine nicht erwartete Niederlage zu Buche stand.

Es spielten: Jrene Emmert, Erika Herzig, Monika Kolb, Hanni Müller, Monika Rebhan, Lis Schubert und Gerti Stahl.

Optimale Ausbeute der 1. Herrenmannschaft

Mit 4:0 Punkten beendete die 1. Herrenmannschaft der Hainer Volleyballer die erste Saison in der A-Klasse.

Gegen TG Darmstadt gab es mit 3:1 einen erwarteten Sieg, der jedoch in den Sätzen mit 15:12, 12:15, 15:9 und 16:14 knapper ausfiel als erwartet.

Völlig aus der Rolle kamen die Hainer im Spiel gegen den Abstiegskandidaten TV Dieburg. Nach dem 15:11-Sieg im ersten Satz ging Dieburg durch Gewinne des zweiten und dritten Satzes (14:16, 11:15) überraschend in Führung. Mit 15:10 im vierten Satz stellte das TVD-Team den 2:2-Gleichstand her. Im Entscheidungssatz spielten die Hainer konzentriert. Durch variable Angriffe brachte man den Dieburger Block gehörig ins Schwimmen, während man sich selbst im Block auf die zwar kraftvollen, aber schematischen Angriffe der Dieburger besser eingestellt hatte. Mit 15:11 gingen Satz und Sieg verdientermaßen an Dreieichenhain.

Es spielten: C. Rich, R. Flach, B. Brosch, M. Schmidt, A. Möwes, D. Jerdemann, R. Fischer und M. Hackel.

Wieder ein Sieg für die „Zweite"

Einen Sieg und eine Niederlage brachte die zweite Vertretung der TVD-Volleyball-Herren aus Ober-Roden mit. Gegen VC Ober-Roden III, Spitzenmannschaft in der C-Klasse, gab es eine deutliche 0:3 Niederlage (9:15, 5:15, 3:15). Dafür hielt man sich jedoch an Ober-Roden IV mit 3:1 (15:4, 15:5, 13:15, 15:4) schadlos. Hier geriet man nach zwei klar gewonnenen Sätzen nur im dritten Satz durch Leichtsinn etwas aus dem Rhythmus.

Es spielten: H. Werkhäuser, J. Häfner, F. Richter, L. Stenger, A. Striegler und T. Baake.

Badminton: Sieg gegen Seligenstadt

Einen wichtigen und unerwarteten Sieg gegen den TTC Seligenstadt errang die erste Mannschaft des 1. Badminton-Vereins Langen am vergangenen Wochenende.

Nach der Niederlage in der Hinrunde in Seligenstadt gewann man nun 5:3, woran alle Mitglieder der Mannschaft ihren Anteil hatten. Zwar ging das Damen-Doppel knapp in drei Sätzen verloren, doch Audrey Helfmann konnte dafür das Damen-Einzel klar mit 11:3 und 11:1 für sich entscheiden. Während sich das erste Herren-Doppel Karst/Kremmers geschlagen geben mußte, konnten die Gebrüder Schädler das zweite Herren-Doppel in drei Sätzen gewinnen.

Nachdem dann Peter Kremmers und Walter Karst ihre beiden Einzel gewonnen hatten, Frank Schädler aber verlor, mußte das Mixed-Doppel die Entscheidung bringen. Mit einer sehr konzentrierten Leistung ließen Sabine Schabacker und Ulrich Schädler ihren Gegnern beim 15:9, 15:4 allerdings keine Chance und machten so den Sieg perfekt.

Die Mannschaft dürfte sich so um einen Platz in der Tabelle verbessert haben, was sich aber erst am 13. März in der Ernst-Schütte-Halle gegen Büdingen endgültig entscheldet.

TV Langen II außer Form

Durch eine 13:14-Heimniederlage gegen die TG Bessungen begrub der TV Langen II endgültlg seine Aufstiegsschancen. Die Gründe für die erneute Niederlage sind bei der Mannschaft selbst zu suchen. Sie hat zwar ein Spielerpotential, mit dem man in dieser Klasse kein Spiel verlieren darf, jedoch zeigt das Team kein Spielverständnis untereinander. Alle Torerfolge resultierten aus Einzelaktionen. Selbst ein 8:4-Halbzeitvorsprung wurde innerhalb weniger Minuten leichtsinnig verspielt. Der Gegner zog mit 12:9 davon. Ein letztes Aufbäumen gegen die drohende Niederlage verlief glücklos.

Vorschau: Am Samstag spielt TV Langen II um 19.45 Uhr in der Sporthalle „Auf der Hardt" in Arheiligen. In diesem schweren Spiel sollte die Mannschaft nun endlich einmal zeigen, was sie wirklich kann. Abfahrt ist um 18.45 Uhr.

2. Heimkampf

Die Kunstturnriege des TV-Langen erwartet am kommenden Samstag die Riege von Ober-Ramstadt. Die jungen Turner wollen in ihrem 2. Heimkampf den 3. Sieg in dieser Runde erturnen.

Für Turnfreunde stehen genügend Stühle bereit und man hofft auf zahlreiches Erscheinen. Der Wettkampf beginnt um 16 Uhr in der TV-Halle am Jahnplatz.

Gute Resultate bei Hallenmeisterschaften der LG Langen

Die Hallen-Kreismeisterschaften der Leichtathleten in den Klassen Jugend A und B sowie Schüler A fanden in diesem Jahr in Darmstadt statt. Auch die Leichtathletlkgemeinschaft der SSG und des TV nahmen daran teil. Gabriele Jeromin, startberechtigt bei der weibl. Jugend B, konnte bei diesem Wettkampf endlich die 10 Meter-Marke im Kugelstoßen überwinden. Mit 10.24 m wurde sie Hallen-Kreismeisterin.

Im Hochsprung erreichte sie mit der Höhe von 1,45 m den zweiten Rang. Auf der 60 m Hürdenstrecke reichte es noch für Platz fünf.

Seit Jahresbeginn startete Sylvia Block, die als A-Schülerin mehrmals in der hessischen Bestenliste aufgeführt ist, in der Klasse weibl. Jugend B. Sie erreichte mit der Höhe von 1.40 m im Hochsprung den 3. Platz, einen vierten Rang im Kugelstoßen mit 8,36 m. Mit einem Vorlaufsieg auf der 60 m Sprintstrecke und einem zweiten Platz im Zwischenlauf kam Sylvia in den Endlauf, bei dem sie mit 7,0 Sek. Fünfte wurde.

In der Klasse Schüler-A kam Hans Chenot im 1000 m Lauf auf den 3. Platz, in 3:24,8 Minuten.

Die C-Schülerin Claudia Becker (9 Jahre) kam beim Waldlauf des SV-Dreleichenhain auf der Strecke von 1477 m als Siegerin in 6:52,0 Minuten ins Ziel.

Bei den stark besetzten hessischen Schüler-Hallenmeisterschaften ln Heuchelheim gab es ein unerwartet gutes Abschneiden für Hans Chenot im 1000 m Lauf. Schon im Vorlauf lief er beherzt drauf los und erreichte den 2. Platz. Im Endlauf kam er mit 3:17,2 Minuten auf Platz fünf.

Damenfußball

Das Spiel am vergangenen Samstag gegen Wiking Offenbach ist ausgefallen.

Bereits am 19. Februar spielte die SVD-Mannschaft gegen Wacker Offenbach und konnte 2:1 gewinnen. Im ersten Durchgang gelang Carmen Steinmetz der Führungstreffer. Doch kurz vor der Pause nutzten die Gäste einen Abwehrfehler zum 1:1-Gleichstand. Nach dem Wechsel war es Christine Maaßen, die das Siegestor erzielte.

Es spielten: Hela Thomas (Christina Bokr), Christa Steinmetz, Karola Walter, Heike Heinz, Gabi Schmidt, Christina Reiche, (Christine Maaßen), Mieke van Beers, Carmen Rustler, Jutta Hotz, Marion Beitlich und Carmen Steinmetz.

Spiel am Samstag, 5. März
Damen FT Oberrad — SVD 16.00 Uhr

Eine spannende Partie

Einen Leckerbissen für Handballfans halten die SKG-Handballer am 12. März ab 19 Uhr bereit. Im Punktspiel der Bezirksliga II/Männer/Frankfurt hat die SKG Sprendlingen den Tabellenführer und Meisterschaftsanwärter TV Gelnhausen zu Gast. In der neuen Sporthalle an der Breslauer Straße steigt die spannende Partie. Obgleich der TV Gelnhausen der große Favorit in dieser Begegnung ist, darf man die Mannschaft der SKG Sprendlingen keineswegs unterschätzen, denn für Überraschungen sind die SKG-Spieler allemal bereit.

Jugendfußball

SG Egelsbach

Alle Spiele im Kreis Darmstadt wurden abgesagt, nur der Bezirk Darmstadt führte seine angesetzten Spiele durch.

So kam die B 1 der SGE beim SV Hahn über die gesamte Spielzeit in einem überlegen geführten Spiel zu einem hochverdienten 5:0-Sieg.

Vorschau:
Samstag, 5. März
F-Jgd. 13.00 Uhr SGE — TG 75 Darmstadt
E2-Jgd. 14.30 Uhr Rot-Weiß Darmstadt — SGE
E1-Jgd. 13.45 Uhr TG 75 Darmstadt — SGE (Kreisliga)
D2-Jgd. 14.30 Uhr SGE — TSG 46 Darmstadt
D1-Jgd. 14.30 Uhr Germ. Eberstadt — SGE (Kreisliga)
C2-Jgd. 15.30 Uhr SVS Griesheim — SGE
C1-Jgd. 15.30 Uhr SGE — Grün-Weiß Darmstadt (Kreisliga)
B2-Jgd. spielfrei

Sonntag, 6. März
A-Jgd. 9.00 Uhr SGE — TG 75 Darmstadt (Kreisliga)
B1-Jgd. 10.20 Uhr SGE — DJK/SSG Darmstadt (Bez.-Liga)

TVD

Am morgigen Samstag finden folgende Verbandsspiele statt:
F-Jgd. 14.00 Uhr OFC Kickers Offenbach I — TVD
E III-Jgd. 14.45 Uhr OFC Kickers Offenbach — TVD
E II-Jgd. 13.15 Uhr SC Steinberg — TVD
E I-Jgd. 13.15 Uhr TVD — SG Götzenhain
D-Jgd. 14.00 Uhr TVD — FC Dietzenbach
C-Jgd. 15.00 Uhr TVD — SG Götzenhain

Die A-Jugend ist am Sonntag, dem 6. März um 10.30 Uhr zu Gast bei Gemaa Tempelsee.

SV Dreieichenhain

Am vergangenen Wochenende wurden alle Spiele wegen schlechter Platzverhältnisse abgesetzt.

Spiele am kommenden Wochenende:
Samstag, den 5. März:
E II: SVD — Spvgg. Dietesheim 14.00 Uhr
E I: SVD — SC Buchschlag 15.00 Uhr
D II: SC Steinberg — SVD 14.00 Uhr
D I: SC Buchschlag — SVD 14.00 Uhr
C: SC Buchschlag — SVD 15.00 Uhr

Sonntag, den 6. März:
B: SVD — SSG Langen 10.00 Uhr

Jugendhandball

SSG Langen

weibl. A-Jugend
WA: TSV Pfungstadt — SSG 10:10 (4:5)

Gegen die Pfungstädterinnen kam die WA leider nur zu einem Teilerfolg. Bis zur Halbzeit führte man noch obwohl die Abwehr sehr inkonsequent spielte.

In der zweiten Spielhälfte wurde das Spiel härter von seiten der Pfungstädterinnen geführt, die Folgen waren Zeitstrafen. Doch die SSG vermochte gerade in diesen Phasen kein Kapital aus diesem Vorteil zu schlagen, sie mußte sogar noch Gegentore hinnehmen. Kurz vor Schluß wurde die Partie hektisch, da es keiner der beiden Mannschaften gelang, entscheidend davonzuziehen. 3 Sekunden vor Schluß führte die A-Jugend noch mit 10:9, doch mit dem letzten Wurf erreichten die Gastgeberinnen noch ein Remis.

Es spielten: Marzano; Anthes, Pitz, Otterbein (1), Haas (1), Theobald, Stricker, Thomin, Bernges (8) und Usehi.

TV

A-Jgd. TVL — SG Arheilgen 32:12

Welche Leistung man zu bringen imstande ist, wenn ohne Nervenbelastung gespielt wird, zeigte die TVL-A-Jugend in ihrem letzten Punktspiel.

Nach einigen Anfangsschwierigkeiten hatten die Langener Spieler ihren Gegner sicher im Griff. Da das Langener Team mit zwei Kreisläufern operierte und die Außenpositionen konsequent hesetzt hielt, konnte sich Arheilgen mit seiner Deckungsarbeit nie auf die Langener Angriffe einstellen. Zwangsläufig mußten sich Torerfolge einstellen.

Die TVL-A-Jugend beendete ihre Punktrunde mit einem positiven Punkte- und Torkonto.

Eingesetzt waren: Köhler, Schwan (1), Gruber (3), Graichen(7), Heckel (5), Kretzschmar (4), Herth, Hoffelner, Gaußmann, Schmiedel (1) und Lorei (11).

Gestern passiert — heute informiert!
Langener Zeitung
der aktuelle Werbeträger auch für Sie!
Ruf 06103/21011-12
Kühn KG, Buch- und Offsetdruck

SG Egelsbach — Tischtennis
Hohe Niederlage der SGE

SGE I — Rot-Weiß Walldorf III 1:9

In der Bezirksklasse Nord-West mußte die stark ersatzgeschwächte 1. Mannschaft gegen den Tabellenzweiten Rot-Weiß Walldorf eine klare Niederlage einstecken. Auch ohne die fehlenden Wodiczka und Schroth, die natürlich nicht ersetzt werden können, wäre eine Niederlage, allerdings nicht in dieser Höhe, unvermeidlich gewesen.

Lediglich G. Belinskis konnte im 1. Paarkreuz einen Sieg erzielen.

SGE II — SKG Schneppenhausen I 9:2

Gegen den Tabellenletzten der Kreisklasse B-Nord kamen die Gastgeber zu einem nie gefährdeten 9:2-Sieg. Im nachhinein ist es unverständlich, wie man im Vorspiel gegen dieses Team unentschieden spielen konnte.

Seit langer Zeit konnten die Egelsbacher beide Eröffnungsdoppel durch Branke/Friese und Bender/Bormuth gewinnen. Außer den genannten Spielern waren noch Hofbauer und A. Bruch mit von der Partie. Letzterer gab ein Einzelspiel ab. Seltenheitswert in dieser Klasse hatte auch das Match von H. Bender, das knapp unter dem Zeitspiellimit blieb, der nach 50minütigem Spiel nach einer 20:16-Führung dieses Nervenspiel mehr als unglücklich verlor.

TSG Wixhausen IV — SGE III 9:2

Nur mit 5 Spielern konnte die 3. Mannschaft in der C-Klasse-Nord gegen den ungeschlagenen Tabellenführer in Wixhausen antreten. Natürlich hätte man auch in kompletter Aufstellung dort keine Siegeschance gehabt. Herauszuheben bleibt die Leistung von J. Zimmer, der die beiden Egelsbacher Zähler verbuchte.

SGE 1. Jugend — SG Arheilgen 0:7

Ohne F. Sirsch hatte die Egelsbacher Rumpfmannschaft, sie trat nur mit 3 Spielern an, gegen den Meisterschaftsanwärter aus Arheilgen keine Chance.

SGE 2. Jugend — SG Weiterstadt 2 7:5

Eine kämpferische Leistung bot die 2. Jugend gegen den Tabellennachbarn Weiterstadt. Die Mannschaft spielte ohne Schlottog, für den R. Kraft einsprang. Von der Hoya, Scholz, Pezzatini und Kraft siegten je einmal im Einzel. Von der Hoya/Pezzatini siegten 2mal im Doppel. Scholz/Kraft gewannen einmal. Der Sieg kam erst durch die guten Leistungen in den Schlußdoppeln zustande.

SGE-Schüler — SV Eberstadt 2:7

Die ohne M. Fitzthum angetretenen Schüler der SGE zeigten teilweise große Fortschritte. Die Siege für die Gastgeber holten St. Schulz im Einzel und Schnith/Beise im Doppel.

GESCHÄFTSDRUCKSACHEN
BUCHDRUCKEREI KÜHN KG
TELEFON 2 10 11

SGE — Handball
SGE III siegt weiter

TG Traisa I — SG Egelsbach III 15:16 (6:9)

Die dritte Mannschaft der SG Egelsbach ist weiter auf Erfolgskurs. Bei der TG Traisa gewann die SGE zwar knapp, aber nie gefährdet, mit 16:15 Toren. Die ersten zehn Minuten verliefen ausgeglichen. Dann nahm die SGE das Heft fest in die Hand. Aus einem 3:3 machten die Egelsbacher ein 7:3 und setzten sich somit entscheidend vom Gegner ab. Bis zur Pause gelang den Gastgebern noch eine Resultatsverbesserung zum 6:9. Nach dem Wechsel kontrollierte die SGE weiter Spiel und Gegner. Man hielt den Gegner immer mit drei oder vier Toren auf Distanz und geriet so nie in Gefahr. Erst in der letzten Spielminute erzielten die Traisaer zwei Tore zum 15:16-Endstand.

Vorschau:
Letztes Heimspiel: SGE erwartet Hösbach

Zum letzten Heimspiel der Saison 82/83 — und hoffentlich zum letzten Heimspiel in der Bezirksliga II Gruppe Ost — empfängt die SG Egelsbach am Sonntag um 17 Uhr den Tabellenvierten FC Hösbach. Nach ihrem grandiosen Sieg letzte Woche beim TV Langen hat die SGE auf dem Weg zur Meisterschaft noch einmal einen schweren Brocken aus dem Weg zu räumen. Das Hinspiel gewann die SGE knapp mit 13:12. Die SGE darf sich keinen Ausrutscher mehr leisten. Sie muß ihre beiden letzten Spiele gewinnen, will man die Sensation, als Neuling die Meisterschft im Durchmarsch zu erringen, schaffen. Dazu ist am Sonntag gute Unterstützung nötig. Die SGE erwartet wieder ein volles Haus. Dafür will sie ihren treuen Fans viel Grund zum Jubeln gehen.

Im Vorspiel trifft die SG Egelsbach III auf die TG Bessungen III. Nach den letzten Leistungen sind die Egelsbacher klarer Favorit. Spielbeginn ist um 15.30 Uhr.

Die SG Egelsbach II muß am Sonntag um 18.45 Uhr heim Meister der A-Klasse Darmstadt, SV 98 Darmstadt 1, antreten. Die einzigen zwei Minuspunkte hisher bezogen die Darmstädter aus dem Hinspiel in Egelshach. Schon deshalb werden sie sehr motiviert sein.

Wenn die Sterne nicht lügen...

Für die Zeit vom 5. bis 11. März 1983

Widder (21. 3.—20. 4.)
Man hat Ihnen Ihre neue Einstellung sehr hoch angerechnet. Machen Sie nicht den Fehler, in Ihren Anstrengungen nachzulassen, dann könnte etwas schiefgehen. Ausdauer ist wichtig.

Stier (21. 4.—21. 5.)
Sie haben sich reichlich Zeit gelassen und sollten sich anstrengen, um das Versäumte aufzuholen. Ihrem Partner Vorwürfe zu machen, wäre ungerecht. Bitten Sie um seine Hilfe.

Zwillinge (22. 5.—21. 6.)
Sie sind auf dem richtigen Weg, halten Sie sich an Ihren Plan. Eine kleine private Enttäuschung sollten Sie rasch überwinden, Sie können schon am Wochenende dafür reich entschädigt werden.

Krebs (22. 6.—23. 7.)
Nun lassen Sie mal die Kirche im Dorf und halten Sie sich an die Tatsachen. Noch sind alle Möglichkeiten drin, Sie müssen Ihre Chancen nur erkennen. Weshalb wollen Sie die Hilfe ablehnen?

Löwe (24. 7.—23. 8.)
Ihr Plan ist gut, setzen Sie ihn rasch in die Tat um. Einen kleinen Zwischenfall sollten Sie bald vergessen. Machen Sie Ihrem Partner zum Wochenende eine Freude. Er hat sie sich verdient.

Jungfrau (24. 8.—23. 9.)
Ihre grundlose Angst können Sie nur loswerden, wenn Sie sich an die richtige Stelle wenden. Also überwinden Sie die Feigheit. Sie werden sich dann besser fühlen und viel mehr leisten!

Waage (24. 9.—23. 10.)
Sie fühlen sich so auf der Höhe der Situation, daß Sie leicht eine Unvorsichtigkeit begehen könnten. Nehmen Sie einen guten Rat an, er könnte Ihnen eine Menge Ärger und Umwege ersparen.

Skorpion (24. 10.—22. 11.)
Sie müssen Ihre Position besser behaupten lernen. Etwas mehr Selbstbewußtsein und Mut zur eigenen Meinung könnten viel helfen. Stecken Sie Ihre Nase etwas öfter in ein gutes Buch!

Schütze (23. 11.—22. 12.)
Lassen Sie sich nicht verblüffen, überprüfen Sie Ihre Lage sehr genau, bevor Sie sich entscheiden. Mit einiger Geschicklichkeit kommen Sie auf dem geplanten Wege schnell zum Zuge.

Steinbock (23. 12.—20. 1.)
Geben Sie sich nicht falschen Hoffnungen hin, so schnell, wie Sie gern möchten, ist der Aufstieg nicht zu schaffen. Je vernünftiger Sie Ihre Chancen einschätzen, um so klarer Ihr Weg.

Wassermann (21. 1.—20. 2.)
Ihre unfehlbare Meinung in allen Ehren, aber Sie sollten die Leistungen eines anderen doch neidlos anerkennen. Sie tun sich damit einen Dienst und nützen außerdem Ihrer Arbeitsfreude.

Fische (21. 2.—20. 3.)
Sie haben jetzt reichlich Zerstreuungen gesucht. Wie wäre es zur Abwechslung einmal mit etwas mehr ernsthafter Arbeit? Nicht nur Ihre Umgebung würde sich darüber freuen – auch Sie!

BASKETBALL-ERGEBNISSE
vom 21. 2. bis 27. 2. 1983

Bezirksliga

TV Babenhausen — BC Darmstadt II	71:98
VfL Bensheim — TV Langen III	82:136
TV Heppenheim — TG Rüsselsheim	90:109
SKG Roßdorf II — SV Dreieichenhain	77:84

1. SV Dreieichenhain	14	1201:901	24:4
2. BC Darmstadt II	13	1160:850	22:4
3. SKG Roßdorf II	13	1000:772	22:4
4. VfL Bensheim	15	1159:1169	18:12
5. TV Groß-Gerau	13	1146:927	16:10
6. TV Langen III	12	886:846	12:12
7. TG Rüsselsheim	14	984:1047	10:18
8. BC Wieshaden III	13	798:1169	4:22
9. TV Heppenheim	14	810:1149	4:24
10. TV Babenhausen	13	717:1003	2:24

Kreisklasse A

DJK/SSG Darmstadt II — VfL Bensheim II	80:53
TV Groß-Gerau II — TV Langen IV	57:58
SKG Roßdorf III — TGS Ob.-Ramstadt III	86:75
BC Wiesbaden IV — TV Langen IV	92:57

1. SKG Roßdorf III	12	989:740	24:0
2. BC Darmstadt III	13	847:767	18:8
3. TV Groß-Gerau II	13	748:753	16:10
4. TGS Ob.-Ramstadt III	14	978:947	16:12
5. BC Wiesbaden IV	13	805:759	14:12
6. DJK/SSG Darmstadt II	14	883:874	12:16
7. SV Darmstadt 98	12	703:784	10:14
8. BC Wiesbaden II	11	750:827	8:14
9. TV Langen IV	15	927:1094	8:22
10. VfL Bensheim II	15	924:1015	6:24

Kreisklasse B

SV Dreieichenhain II — Pfungstadt II	71:44
SKG Roßdorf IV — BC Darmstadt IV	71:53

Kreisklasse C

TV Gr.-Gerau III — DJK/SSG Darmstadt	57:38
TV Langen V — TV Alsbach	44:54
BC Wiesbaden V — SV Darmst. 98 II	48:46
TV Heppenh. II — Pfungstadt III	41:50

1. SV Darmstadt II	18	1282:775	30:6
2. Pfungstadt III	15	874:617	26:4
3. BC Wiesbaden V	15	954:723	22:8
4. TSV Nd.-Ramstadt III	15	765:678	18:12
5. TV Langen V	15	775:719	18:12
6. TV Groß-Gerau III	15	692:742	14:16
7. TV Heppenheim II	15	761:816	10:20
8. TV Alsbach	12	622:792	8:16
9. TV Breckenheim	12	490:650	6:18
10. MTV Urberach	13	568:808	6:20
11. DJK/SSG Darmstadt IV	12	338:786	0:24

Damen Bezirksliga

TV Groß-Gerau — SV Darmstadt 98	47:55
BC Wieshaden II — TV Langen III	56:72
BC Darmstadt II — TV Heppenheim	68:24
Pfungstadt — SKG Wallerstädten	31:28

1. BC Darmstadt II	14	762:574	22:6
2. SV Darmstadt 98	14	666:534	22:6
3. TV Langen III	13	653:470	20:6
4. TGS Oh.-Ramstadt	15	661:632	20:10
5. TV Groß-Gerau	13	701:580	14:12
6. DJK/SSG Darmstadt	14	555:587	12:16
7. SKG Wallerstädten	14	535:591	12:16
8. DJK/SCC Pfungstadt	13	476:590	8:18
9. TV Heppenheim	14	547:687	6:22
10. BC Wiesbaden II	14	513:909	2:26

Kreisklasse

MTV Urberach — BC Wiesbaden II	31:59
SV Dreieichenhain — TG Rüsselsheim II	55:51

Männl. Jugend A, Nachwuchsklasse

SKG Roßdorf — SV Dreieichenhain	72:48
TSV Gernsheim — SV Darmstadt	42:100

Nachwuchsklasse

SV Disbu Rüsselsheim — TV Alsbach	71:17
SV Dreieichenhain — SV Darmstadt 98 II	60:56
TSV Nd.-Ramstadt — TV Babenhausen	41:25

Jugend C. Nachwuchsklasse

BC Darmstadt II — TSV Nd.-Ramstadt	36:40
SKG Roßdorf — SV Darmstadt	65:38
SKG Roßdorf — TV Langen II	114:42

Unnötige Niederlage des TTC

TSG Wixhausen — TTC Langen 9:7

Mit einer knappen aber unnötigen Niederlage kehrte der TTC aus Wixhausen zurück. Gegen den Tabellennachbarn hatte man jedenfalls zwei Punkte einkalkuliert, da man in den vergangenen Jahren immer klar gewonnen hatte. Durch diese Niederlage ist man etwas zurückgefallen und hat Anschluß an das untere Tabellendrittel gefunden.

Das Spiel gegen die SG Arheilgen wurde bereits am gestrigen Donnerstag ausgetragen. Das Ergebnis lag bei Redaktionsschluß noch nicht vor.

Falsches Überschreiten der Fahrbahn bereitet Sorgen

Obwohl die Unfallzahlen im Januar 1983 geringer waren als im Vorjahresmonat, waren die Unfallfolgen schwerer. Nicht nur die tödlichen Unfälle erhöhten sich in Stadt und Kreis Offenbach, sondern bei den Unfällen mit Verletzten stiegen die Zahlen ebenfalls. Zwei Unfalltote mehr in der Stadt und eine tödliche Karambolage mehr auf den Straßen des Kreisgebietes sind eine traurige Januarbilanz.

Unerfreulich ist auch die Feststellung der Verkehrsstatistiker, daß bei elf Verkehrsunfällen mit Kindern in sieben Fällen falsches Überschreiten der Fahrbahn die Unfallursache war. Hier sollte im Elternhaus, möglichst immer, das Bewußtsein der Kinder in Richtung mehr Verkehrssicherheit gelenkt werden. Wenn man nämlich schon zu den „schwächsten Verkehrsteilnehmern" gehört, kann bereits ein Fehler schlimme Folgen haben.

Im gleichen Moment richtet sich aber auch der Appell der Polizei an die motorisierten Verkehrsteilnehmer: Mit noch mehr Rücksicht und Umsicht sollte man stets auf die „Schwächeren" achten!

Im Januar (in Klammern die Zahlen vom Januar 1982) ereigneten sich in Stadt und Kreis Offenbach 855 (941) Unfälle. Dabei gab es sechs (3) Tote, 44 (33) Schwer- und 192 (133) Leichtverletzte. Die Zahl der Ordnungswidrigkeiten betrug 432 (533), und an Straftaten im Straßenverkehr wurden 515 (408) registriert. Die Höhe des entstandenen Sachschadens wird mit 3,3 (2,4) Millionen Mark angegeben.

Dr. Heinz Wleklinski Vorsitzender beim DRK

Bei Sammlungen spürt man, daß Geld knapp ist

Zu ihrem Vorsitzenden haben die Mitglieder der DRK-Ortsvereinigung Langen auf ihrer Jahreshauptversammlung Dr. Heinz Wleklinski gewählt. Er ist damit Nachfolger von Herrn Dr. Streck, der dem Verein elf Jahre lang vorstand, aber aus persönlichen Gründen nicht wieder für das Amt kandidierte.

Manfred Metzger, Zugführer des Langener DRK, dankte dem scheidenden Vorsitzenden für seine tatkräftige Mitarbeit und würdigte seine Verdienste. Dem Neuen wünschte er für seine Arbeit alles Gute.

Zum stellvertretenden Vorsitzenden wurde Norbert Möbius gewählt. Als Beisitzer werden Gerhard Dreyer und Werner Keim, als Kassenwart Reiner Kreis, und als Schriftführer Joachim Kolbe im neuen Vereinsvorstand vertreten sein.

Frau Elisabeth Gottfried ist vom Kreisbereitschaftsführer Gerhard Stellmacher für 25 Jahre aktive Mitgliedschaft im Deutschen Roten Kreuz geehrt worden. Erster Stadtrat Liebe, der ebenfalls bei der Jahreshauptversammlung anwesend war, dankte Stellmacher, für seine Unterstützung und Hilfe, die das DRK Langen wie auch der Kreisverband während seiner Amtszeit, die im März zu Ende geht, erhielten. Besonders bei dem Raumproblem habe man in Karl-Heinz Liebe einen verständnisvollen Mitarbeiter gefunden. Erst vor wenigen Tagen konnte der DRK-Kreisverband Offenbach die Garagen im ehemaligen Feuerwehrhaus beziehen, in dem nun die Einsatzfahrzeuge untergebracht sind. Im Namen des Kreisverbandes überreicht Stellmacher dem Ersten Stadtrat den Ehrenstein des DRK-Kreisverbandes.

In seiner Jahresbilanz bezog Manfred Metzger grundsätzlich zu der Funktion des DRK im Katastrophenschutz Stellung. Von Kritikern werde dem DRK immer wieder kriegsvorbereitende bzw. kriegsförderliche Arbeit unterstellt. Metzger stellte heraus, daß sich das DRK ausschließlich als humanitäre Organisation verstehe, die helfen und Menschenleben retten wolle. Im Kriegsfalle, den wohl keiner wünsche, sei es den Verwundeten wohl völlig gleich, wer ihnen hilft; wichtig sei nur, das diesen Menschen geholfen wird. Umso verantwortungsloser sei es, daß Ärzte nicht bereit sind, im Katastrophenschutz mitzuwirken oder sich dafür ausbilden zu lassen.

Metzger forderte, daß die Verantwortlichen in der Bundesrepublik offen aussprechen, wo Gefahrenpunkte für Katastrophen liegen, mit denen wir leben müssen. Für diese Gefahren habe man dann Katastrophenschutzpläne zu erarbeiten, die der Öffentlichkeit zugänglich gemacht werden müßten. Jeder Bürger müsse wissen, welche Gefahren drohen und welche Schutzmaßnahmen zu ergreifen seien. Das DRK wäre gerne bereit, Maßnahmen zusammen mit der Bevölkerung zu üben.

Aus 19 weiblichen und 42 männlichen Mitgliedern besteht die aktive Einheit der DRK-Ortsvereinigung Langen. Da der Personalbestand leicht rückläufig ist, muß das Augenmerk auf die Werbung neuer Mitglieder gerichtet sein. Insgesamt 16 496 Arbeitsstunden leisteten die ehrenamtlichen Helferinnen und Helfer des DRK Langen im letzten Jahr.

Die drei Fahrzeuge legten 1982 insgesamt 4949 Kilometer zurück. Von der Leitfunkstelle Main-Kinzig erhielt man nur 13 Aufträge, gegenüber 1981 eine Verringerung um 74 Aufträge. Dies rührt zum einen daher, daß die Rettungswache in Neu-Isenburg seit Anfang 1982 rund um die Uhr besetzt ist und somit auch nachts ein Fahrzeug im Westkreis Offenbach bereitsteht. Zum anderen vergab der Kreisverband nicht mehr so viele Fahrten an die Ortsvereinigung, um einem Defizit bei seinen eigenen Fahrzeugen vorzubeugen, vermutet Metzger.

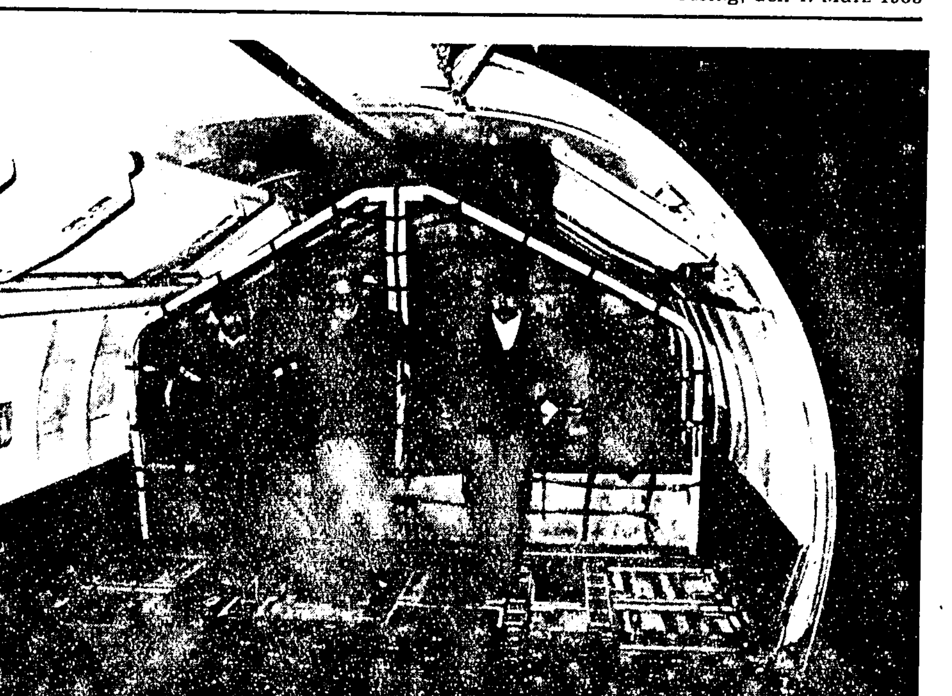
Das Langener DRK nahm an einer Großübung und an einer Alarmierungsübung des Landrates teil. Obgleich zu dem Zeitpunkt der Alarmierung durch den Landrat zehn Helfer abwesend waren, gelang es der Langener Ortsvereinigung, die meisten Helfer in der schnellsten Zeit zum Sammelpunkt zu bringen. Manfred Metzger führt dies auf die guten Alarmierungsmöglichkeiten und die große Zahl der Helfer zurück.

Neben diesen Großübungen standen zahlreiche Übungen im Rahmen von Zug- oder Gruppenabenden auf dem Programm. Im Bereich des Sanitätsdienstes stelle sich die Ortsvereinigung beinahe als Dienstleistungsunternehmen dar, sagte Metzger. Er wies darauf hin, daß man „äußerst preisgünstig" sei und seit vielen Jahren die gleiche Aufwandsentschädigung verlangt werde.

Besonders erfolgreich war im vergangenen Jahr die Nikolausaktion. Der Ansturm auf dieses Serviceangebot sei nicht zu bewältigen gewesen.

In Zeiten, in denen das Geld knapper geworden ist, werde es auch für das DRK schwerer, gute Ergebnisse bei den Sammlungen zu erzielen. Dies liege bei den Altkleidersammlungen daran, daß die Kleidung nicht mehr so schnell weggeworfen werde und das sich auf diesem Gebiet immer mehr kommerzielle Sammler tummeln, die nicht — wie sie vorgeben — für andere Hilfsbedürftige, sondern lediglich für sich selbst sammeln.

Kassenbericht und den Haushaltsplan für 1983 wurden von den Mitgliedern der Jahreshauptversammlung gebilligt.



Der Bundespostminister ließ es sich zu mitternächtlicher Stunde nicht nehmen, bei der Beladung der Nachtluftpost zu helfen. Gemeinsam mit zwei Türken schob er an Bord einer Boeing 737 der Pan-Am einen Großbehälter an seinen Platz.

Der Postminister und die Panne

Postamt Langen sprang in die Bresche

Aus dem ganzen Bundesgebiet lud das Bundespostministerium Journalisten nach Bonn und — nach einer Fahrt mit dem Lufthansa Airport Express — zum Rhein-Main-Flughafen ein, wo die Besichtigung der größten Luftpostleitstelle und das Nachtluftpostnetz im Mittelpunkt standen. Nach einer Wahlveranstaltung fand sich zu einer Pressekonferenz auch Bundespostminister Dr. Christian Schwarz-Schilling ein.

Er unterstrich die Bedeutung der zuschlagsfreien Beförderung von Briefsendungen mit Lufthansa-Jets und einer Boeing 737 der PanAm (zwischen Berlin und Frankfurt), ohne die in vielen Fällen eine Zustellung am nächsten Werktag nicht möglich sei. Jede Nacht werden innerhalb des Bundesgebietes mit Boeing-Jets rund drei Millionen Briefe geflogen. Das sind etwa zehn Prozent des gesamten Aufkommens.

Der Minister ließ durchblicken, daß aufgrund der guten Erfahrungen mit dem Nachtluftpostnetz, dessen Knotenpunkt zur Geisterstunde der Rhein-Main-Flughafen ist, erwogen wird, künftig noch stärker das schnellste Verkehrsmittel zu nutzen. Nahezu siebzigtausend Kilogramm Briefe werden heute schon jede Nacht in kürzester Frist zwischen den Postflugzeugen ausgetauscht. Die Flughafengesellschaft stellt dafür ein Team von rund 200 Spezialisten zur Verfügung.

Dr. Schwarz-Schilling betonte, wie sehr die Deutsche Bundespost in einer modernen Leistungsgesellschaft bemüht ist, den Erwartungen der Kunden gerecht zu werden. Etwas verduzt war der Minister dann doch, als ihm einer der Journalisten einen Brief in die Hand drückte mit der Bemerkung, es wäre schön, wenn dieser tatsächlich am nächsten Vormittag in der Nähe von Stuttgart zugestellt würde. Nun, das wolle er doch sehr hoffen, antwortete Dr. Schwarz-Schilling und gab den Brief an einen der leitenden Beamten weiter, der ihn frankierte.

Das war rechtzeitig vor Abgang der Sendungen am Dienstag. Doch der Brief erreicht sein Klassenziel nicht. Er wurde in Fellbach bei Stuttgart auch am Donnerstag noch nicht ins Postfach gelegt. Am Freitag ebenfalls Fehlanzeige. Jetzt war eine Entschuldigung des Pressereferenten im Bundespostministerium fällig. Er sann darüber nach, wie die Auswirkung der Panne gemildert werden könnten. Das über die Oberpostdirektion Frankfurt zustande gekommene Angebot: Geben Sie dem Postamt Langen den Durchschlag. Er wird dann als Telebrief vermittelt — kostenlos!

Bundespostminister Dr. Christian Schwarz-Schilling versuchte bei einem Besuch in der Luftpostleitstelle, selbst mit Hand anzulegen.

So klappte es denn binnen weniger Stunden. Doch der Originalbrief erreichte schließlich am fünften Werktag nach der — sicher ungewöhnlichen — Einlieferung doch noch den Empfänger — am Montag.

Telebriefe kostengünstiger

Seit 1. März haben nun — wie das Postamt Langen mitteilt — Postkunden die Möglichkeit, ihre original als Fernkopie übermittelten Telebriefe kostengünstiger ausliefern zu lassen. Bisher konnten Telebriefe bei einer Übermittlung zwischen Postämtern zu einer Gebühr von 10 Mark entweder als Eilbrief zugestellt oder von Empfängern beim Postamt abgeholt werden. Künftig ist auch eine Auslieferung durch den „normalen" Briefzusteller möglich. In diesem Falle kostet der Telebrief nur noch 6,50 Mark. Auch die Gebühr für die Abholung durch den Empfänger wurde von 10 DM auf 6,50 Mark reduziert.

Bundespostminister Dr. Christian Schwarz-Schilling betonte, daß mit diesem verbesserten Angebot die Deutsche Bundespost den Wünschen vieler Postkunden entspreche, die während des seit Mitte 1980 laufenden Betriebsversuchs im Telebriefdienst um eine einfache Briefzustellung und eine preisgünstigere Abholung der Sendungen gebeten hatten.

Für die Telebriefe im Inlandsdienst können die Postkunden nun zwischen folgenden Auslieferungsmöglichkeiten wählen: Briefzustellung, Eilzustellung noch am Einlieferungstag oder Abholung (ggf. nach gebührenpflichtiger telefonischer Benachrichtigung des Empfängers auf Verlangen des Absenders).

Für Telebriefe gelten im Bereich der Deutschen Bundespost folgende Sätze, bei einer Mitteilung zwischen Postämtern: 6,50 Mark Gebühr für die erste Seite (bis zum Format DIN A 4), 4 Mark für jede weitere Seite, 2 Mark Zusatzgebühr für den Datenträger, 3,50 Mark Gebühr für die Eilzustellung zwischen 6 und 22 Uhr und 1 Mark Gebühr für die telefonische Benachrichtigung des Empfängers auf Verlangen des Absenders.

„Wir haben die Heimat verloren, aber nicht vergessen"

Feierstunde zum Tag des Selbstbestimmungsrechts

Unter dem Motto: „Freiheit allen Völkern, denn sie erhält den Frieden", wird eine Feierstunde abgehalten zum Tag des Selbstbestimmungsrechts. Damit ist die Verpflichtung angesprochen, welche in der Präambel des Grundgesetzes der Bunderepublik Deutschland enthalten ist: „Das gesamte deutsche Volk bleibt aufgefordert, in freier Selbstbestimmung die Einheit und Freiheit Deutschlands zu vollenden."

Diese zentrale Veranstaltung des Vertriebenenverbandes, zu der aus allen Landesteilen Gäste erwartet werden — sogar aus Saarbrücken hat sich eine Busgesellschaft angemeldet — wird am Sonntag, dem 13. 3., um 15 Uhr in der Stadthalle Langen durchgeführt. Sie wurde auch als Beitrag zum Stadtjubiläum nach Langen gelegt.

Hauptredner wird Staatssekretär Franz Neubauer sein, Sprecher der Sudetendeutschen Landsmannschaft. Die musikalische Umrahmung gestalten der TV-Musikzug und der Chor von Albertus Magnus. Schon am Tage zuvor, am 12. 3., um 15 Uhr findet auf dem Friedhof eine Kranzniederlegung statt zum Gedenken der ersten Opfer für das Selbstbestimmungsrecht, welche am 4. März 1919 in verschiedenen Städten des Sudetenlandes niedergeschossen wurden.

Junge Langener Künstler stellen aus

Ihre Werke zeigen die beiden jungen Langener Künstler Eick Hoemann und Joachim Kolbe noch bis zum 19. März im Foyer des Langener Rathauses. Die Ausstellung ist montags bis freitags von 8 bis 16 Uhr, dienstags auch von 16 bis 18 Uhr geöffnet. Zu sehen sind Aquarelle, Collagen, Federzeichnungen, Radierungen und Ölmalereien, die die beiden unter das Motto „Die Zeit des Sparens ist vorbei" gestellt haben.

Eick Hoemann (22) und Joachim Kolbe (21) stellen in ihren Bildern Eindrücke dar, die „einem beim Dösen einfallen, Schnipsel aus dem Alltag, zu Bildern montiert, Traumtänze, farbige Vorstellungen mit gelegentlichen Untiefen." Gezeigt werden aber auch „Sessionsbilder", die als Gemeinschaftsarbeit mehrer Jugendlicher entstanden seien.

Rentenberatung

Die nächste Beratung der Landesversicherungsanstalt in Fragen der Arbeiterrentenversicherung findet am Donnerstag, dem 10. März im Rathaus statt. Die Arbeiterwohlfahrt veranstaltet am Mittwoch, dem 9. März von 17 bis 19 Uhr im Alten Rathaus einen eigenen Beratungstermin.

Senioren tanzen in den Frühling

Zum Frühlingstanz lädt der Langener Magistrat alle Senioren ein. Die Veranstaltung findet am 17. März ab 14.30 Uhr in der Gaststätte „Lämmchen" statt. Zum Tanz spielt der beliebte Hammondorgelspieler Ossi Müller auf. Die Egelsbacher Tanzgruppe trägt zur Kurzweil und Unterhaltung der Gäste bei. Anmeldungen zu dieser Veranstaltung nimmt das Sozialamt entgegen.

Senioren auf Tour

Eine Fahrt zum Holzhausen-Schlößchen bietet die Stadt Langen allen interessierten Senioren an. Funde aus der Vor- und Frühgeschichte können dort bewundert werden. An diese Besichtigung soll sich ein Besuch der römischen Töpferei in der Frankfurter Nord-West-Stadt anschließen.

Der Magistrat weist darauf hin, daß für diese Nachmittagsfahrt, zu der alle älteren Mitbürger herzlich eingeladen sind, eine Anmeldung erforderlich ist. Anmelden kann man sich beim Sozialamt der Stadt Langen, Rathaus, Zimmer 6, Tel.: 203-322. Die Fahrt findet am 11. 3. statt.

Musiktruhe gesucht

Die Musiktruhe, ein sehr wichtiges Einrichtungsstück des Langener Jugendcafés, ist ausgefallen. Die Stadt Langen fragt deshalb die Langener Mitbürger, wer eine funktionstüchtige Musiktruhe kostenlos zur Verfügung stellen kann. An dieser Stelle sei noch einmal allen Langener Bürgern für die zahlreichen Möbelspenden gedankt, die im vergangenen Jahr beim Jugendcafé eingegangen sind.

Wer eine Musiktruhe abgeben möchte, wende sich bitte an das Sozialamt der Stadt Langen (Tel. 203-282).

Gitarrenkonzert im Grünen Gump

Solowerke für Gitarre von der Renaissance bis zur folkloristischen Moderne (Dowland, Bach, Giuliani, Villa-Lobos, Albéniz und andere), werden am 10. März, 20.30 Uhr, im Grünen Gump (Stadthalle) zu hören sein. Es spielen Piz Ziegler (Tonkunstakademie Darmstadt), Berni Schöll (Musikhochschule Frankfurt) und Volker Reichelt (Konservatorium Frankfurt).

Der Eintritt beträgt 5 Mark, für Jugendliche 3 Mark.

9

R + V Versicherungsgruppe

Erste 82er Ergebnisse

Die R+V Versicherungsgruppe im Raiffeisen-Volksbankenverbund, Wiesbaden, erreichte – allerdings, wie in der gesamten Branche, mit einem konjunkturell bedingten langsameren Wachstum als 1981 – nach vorläufigen Ergebnissen ein Beitragswachstum von rund 7 % auf etwa 3,1 Mrd. DM. Zum Ende des Geschäftsjahres 1982 stiegen die Kapitalanlagen um etwa 10 % auf ca. 9,1 Mrd. DM. Zu dieser unter Berücksichtigung der gesamtwirtschaftlichen Bedingungen zufriedenstellenden Entwicklung hat die bewährte Zusammenarbeit im genossenschaftlichen Verbund und mit den Berufsständen der Landwirte, Gärtner und Winzer wesentlich beigetragen.

Die R+V Allgemeine Versicherung AG, der Kompositversicherer der Gruppe, erreichte 1982 Beitragseinnahmen von nahezu 1,3 Mrd. DM (i. V. 1,2 Mrd. DM). Die Anzahl der Verträge belief sich auf annähernd 4,7 Mio. Die Schadenzahlungen für Schäden des Geschäftsjahres und der Vorjahre – ohne Rückstellung für noch nicht abgewickelte Schäden – nahmen etwa um 5 % zu. Die Schadenquote für das Gesamtgeschäft wird voraussichtlich der im vorangegangenen Jahr entsprechen, jedoch höher liegen als in den früheren Jahren. Die Kapitalanlagen der Gesellschaft betrugen Ende des Jahres 1982 etwa 1,7 Mrd. DM (i.V. 1,6 Mrd. DM).

Der Bestand der R+V Lebensversicherung a.G. hat im Jahre 1982 eine Versicherungssumme von rund 43,7 Mrd. DM (+9,7 %), die Beitragseinnahmen haben 1,128 Mrd. DM (+8,9 %) erreicht. Damit konnte wiederum eine über dem Branchendurchschnitt liegende Entwicklung erzielt werden. Im Neugeschäft konnten trotz gesamtwirtschaftlich ungünstiger Rahmenbedingungen nahezu die hohen Vorjahresergebnisse erreicht werden, wobei, bedingt durch die Marktsituation im Bausparbereich, der Zugang in der Gruppen-Risikoversicherung stark rückläufig war. Die Kapitalanlagen stiegen per 31. 12. 1982 auf rund 6,7 Mrd. DM (i. V. 6 Mrd. DM). Diese günstige Entwicklung der Kapitalanlagen und Erträge ermöglicht es auch, für das Jahr 1983 das hohe Niveau der Überschußbeteiligung zugunsten der Versicherungsnehmer beizubehalten.

Die R+V Allgemeine und die R+V Leben haben im Jahr 1982 im Verkauf besondere Schwerpunkte auf verschiedene Zielgruppen gesetzt. Die Privatkunden wurden durch die spezielle Beratungsaktion in der Hausratversicherung angesprochen. Auch die Erweiterung des Unfallversicherungsschutzes und die R+V-Vermögensbildungs-Police fanden bei den Kunden positive Resonanz. Die Lebensversicherungsprogramme „Sicherheit ist Spitze" und „Öfter mal Kasse machen" wurden von der Jugend positiv aufgenommen. Für die Betriebe wurden die Umweltschadendeckung im Rahmen der Betriebshaftpflichtversicherung, der neue Tarif in der industriellen Feuerversicherung und der Feuerbetriebsunterbrechungsversicherung und der R+V-Fundamentplan für das deutsche Handwerk angeboten.

anzeigen + public relations

Nutella bringt Abwechslung auf den „Frühlings-Frühstückstisch"

Jetzt, nach den langen Wintermonaten, braucht der Mensch wieder eine abwechslungsreichere Kost. Deshalb sollte jeder, der munter in den Frühling gehen will, dem Frühstück, der wichtigsten Mahlzeit des Tages, besondere Beachtung schenken. Entscheidend dabei aber ist, daß die Nahrung und die Nährstoffmenge in einem ausgewogenen Verhältnis zueinander stehen.

Ernährungswissenschaftler stellen immer wieder fest, wie es auch der Ernährungsbericht der Bundesregierung ausweist, daß es einem großen Teil unserer Kinder und Jugendlichen nach wie vor an notwendigem Eiweiß, Kalzium, Eisen sowie an den Vitaminen B_1 und B_6 mangelt. Ungenügende Versorgung mit diesen Nähr- und Aufbaustoffen beeinflußt nicht nur die körperliche Entwicklung Heranwachsender, sondern kann darüber hinaus zu einem schulischen und beruflichen Leistungsabfall führen.

Empfehlenswert ist es deshalb, besonders nach einseitiger Ernährungsweise, wie sie im Winter oftmals vorkommt, mehr Abwechslung auf den „Frühlings-Frühstückstisch" zu bringen. So sollten auf dem morgendlichen Speisezettel u. a. magerer Käse oder Quark, magere Wurstsorten, Sauermilcharten, Eier und eiweißreiche Brotaufstriche, wie beispielsweise Nutella, nicht fehlen. Denn gerade Nutella mit seinen wichtigen Lebensbausteinen ist eine ideale Ergänzung fürs Frühstück. Es hat nämlich viel Eiweiß (ca. 7 Prozent), Vitamine der B- und C-Gruppe, Kohlehydrate und rein pflanzliche Fette mit lebensnotwendigen ungesättigten Fettsäuren (Vitamine F). Außerdem

nutella

Der Brotaufstrich für ein besseres Frühstück

Nutella enthält vollwertiges Eiweiß (ca. 7%), wichtige Kohlenhydrate (ca. 54%) und bekömmliche pflanzliche Fette (ca. 30%) mit lebensnotwendigen, ungesättigten Fettsäuren (ca. 4,5%) – auch Vitamine F genannt. Außerdem enthält Nutella unentbehrliche Mineralstoffe, vor allem Kalzium und Eisen.

100 g Nutella enthalten vom Tagesbedarf*)

Eiweiß	ca 13% = ca	7 g
Kalzium	ca 16% = ca	130 mg
Eisen	ca 30% = ca	3 mg
Vitamin B_1	ca 13% = ca	0,2 mg
Vitamin B_6	ca 8% = ca	0,13 mg
Vitamin C	ca 10% = ca	8 mg

sowie geringe Mengen fast aller übrigen Vitamine

*) gemessen am Tagesbedarf eines 9jährigen Kindes

test Qualitätsurteil sehr gut

Im Test 1/81 15 Nuß-Nougat-Cremes: 5 sehr gut, 8 gut, 2 zufriedenst., 2 mangelhaft

Dipl. Chem. Dr. rer. nat. Fresenius – Institut Fresenius – Lebensmittel-Kontrolle – im Auftrag von Ferrero – Staatl. gepr. Lebensmittel-Chemiker

enthält Nutella unentbehrliche Mineralstoffe wie Kalzium und Eisen.

Nutella mit seinen vielen Vorteilen bringt also Abwechslung auf den „Frühlings-Frühstückstisch". Deshalb sollte Nutella auf dem täglichen Frühstücksbrot nicht fehlen. Achten Sie aber beim Einkauf darauf, daß Sie auch wirklich Nutella bekommen. Denn gerade bei Nutella erhalten Sie die unentbehrlichen Lebensbausteine.

Frühlingsträume in „Samt"

Noch hat der Winter uns nicht verlassen, aber Träume – vor allem Modeträume für Frühling und Sommer – sollten schon erlaubt sein. Und Frühlings- und Sommergefühle stellen sich automatisch bei der Betrachtung der neuen Modell-Kollektionen ein, die nach dem Winterschlußverkauf die Schaufenster der Modehäuser zieren. Favorit unter den Stoffen ist eindeutig der Samt – sowohl für das Tageskostüm wie für das kleine oder große Abendkleid.

Der Freude am Kombinieren – die in der vor uns liegenden Saison besonders groß geschrieben wird – kommt Samt sehr entgegen, da er zu Stoffen mit seidig glatter Oberfläche ebensogut paßt wie zu strukturiertem Gewebe.

Mit Jacke, Jäckchen oder Blazer lassen sich das schlichte „kleine Kleid" oder die für das Büro ebenso praktische Rock-Bluse-Kombination in ein „angezogenes" Ensemble verwandeln. Allzu Legeres verliert weiter an Bedeutung zugunsten einer zeitgemäßen Eleganz. Und da bietet sich Samt besonders an. Die Farbskala reicht von anmutigen Pastellfarben bis zum klassischen Schwarz. M-R

In anmutiger Pastellfarbe ist dieses Samtkostüm im Romantik-Stil mit aufgesetzten Spitzen gehalten. Foto: Samtverband Krefeld

Blätterteig – wie im Schlaraffenland

Durch einen Berg feinsten Blätterteiggebäcks mußte sich die Jury durchprobieren. Es galt, die 12 besten und originellsten Rezepte zu ermitteln, für die von Iglo Preise im Wert von 7600,– DM ausgesetzt waren. Mitmachen am Wettbewerb durften Schüler und Schülerinnen von Berufs- und Berufsfachschulen für Hauswirtschaft. Insgesamt beteiligten sich 98 Schulklassen mit 167 Rezepten „mal süß, mal salzig". Wie vielseitig Blätterteig aus der Tiefkühltruhe verarbeitet werden kann, macht eine Auswahl der Einsendungen deutlich: Apfeltörtchen mit Baiserhaube, gefüllte Hühnerschenkel in Blätterteig, Pizzataschen, pikante heiße „Katzenköpfe", lustige Blätterteig-Marienkäfer, Maronentaschen, Zitronen-Joghurt-Pastete, gefüllter Blätterteigfisch und viele andere phantasievolle Rezepte. Den jungen Teilnehmern am Wettbewerb wird deutlich geworden sein, wie „kinderleicht" tiefgefrorener Blätterteig zu verarbeiten und wie vielseitig er zu verwenden ist. Langnese-Iglo plant, die besten Ideen später in einem Rezeptheft zusammenzufassen, um den vielen Blätterteig-Fans Anregungen zum Nachmachen zu geben.

Weniger als die Hälfte bestand Fahrlehrerprüfung

Wie hoch die Anforderungen bei der Fahrlehrerprüfung sind, zeigt die Tatsache, daß nur rund 40 v. H. der Kandidaten, die sich im vergangenen Jahr beim Regierungspräsidenten in Darmstadt dieser Prüfung stellten, bestanden haben. Von den 71 Prüfungskandidaten, davon 14 Frauen, scheiterten 41, davon 5 Frauen, beim „ersten Anlauf".

Wie die Pressestelle des Darmstädter Regierungspräsidiums mitteilt, sind bereits für die Zulassung zur Fahrlehrerprüfung bestimmte Voraussetzungen zu erfüllen. Außer der persönlichen Eignung und Zuverlässigkeit haben die Kandidaten, die mindestens 23 Jahre alt und im Besitz der Führerscheine für die Klassen eins bis drei (Motorrad, Lkw und Pkw) sein müssen, die Teilnahme an einem Ausbildungslehrgang bei einer amtlich anerkannten Fahrlehrerausbildungsstätte nachzuweisen.

Die Fahrlehrerprüfung selbst wird an drei Prüfungstagen vor einem Prüfungsausschuß beim Regierungspräsidenten abgelegt. Dabei müssen die Kandidaten in einem praktischen, schriftlichen und mündlichen Prüfungsteil (im praktischen und mündlichen Teil wird noch zusätzlich je eine Lehrprobe verlangt) nachweisen, daß sie in der Lage sind, richtig und sorgfältig Fahrschüler auszubilden.

Aber auch nach dem erfolgreichen Abschluß der Fahrlehrerprüfung können die „frischgebackenen" Fahrlehrer – im Regierungsbezirk Darmstadt gibt es gegenwärtig 1 716 – noch nicht selbst eine Fahrschule eröffnen. Nach den Bestimmungen des Fahrlehrergesetzes müssen Fahrlehrer vor der Erteilung einer Fahrschulerlaubnis, also der selbständigen Ausübung des Berufs als Fahrlehrer, eine mindestens zweijährige hauptberufliche Tätigkeit als Fahrlehrer in einer zugelassenen Fahrschule nachweisen.

Was haben Tages- oder Wochenzeitungen gemeinsam?
Sie werden im Abonnement aufmerksam gelesen und landen nicht in den Papierkörben!
Deshalb gehört auch Ihre Anzeige in die
LANGENER ZEITUNG

Ein Herz für's Helfen
Spende Blut!
BLUTSPENDEDIENST HESSEN DES DEUTSCHEN ROTEN KREUZES

Es lohnt sich immer die ANZEIGEN in der **Langener Zeitung** zu beachten

PORTAS® Sie sparen bares Geld!
Wir erneuern Türen & Küchen in 1 Tag
vorher – nachher
1 TÜREN & RAHMEN nie mehr streichen!
Egal, wie verwohnt Ihre Türen sind, sie werden wieder dauerhaft schön; in einem Tag, preiswert durch die PORTAS-Kunststoffummantelung in vielen originalgetreuen Holznachbildungen und Unifarben. Wahlweise als glatte Tür, Stiltür oder Glastür. **Auch Haustüren-Renovierung!** Seit Jahren 100.000-fach bewährt. Informieren Sie sich! 52 Türen zur Wahl. Von Eiche bis Mahagoni.
2 Alte verwohnte KÜCHEN schön wie nie!
vorher – nachher
Sieht man Ihrer Küche die Jahre an? Preiswert und schnell wird Ihre Küche schön wie "neu", durch Auswechseln der Fronttüren mit wertvollen PORTAS-Rahmentüren. 24 Küchen-Ausführungen zur Wahl, in vielen originalgetreuen Holznachbildungen, z. B. Eiche natur/rustikal, Mahagoni etc. Zusätzliche An- und Einbauten auf Wunsch möglich. Informieren Sie sich!
Über 450 PORTAS Fachbetriebe in 10 Ländern Europas.
Rufen Sie an, oder besuchen Sie unsere Ausstellung.
Ausstellung Dietzenbach
Dieselstraße 1-3
6057 Dietzenbach-Steinberg
☎ 06074/404127
Öffnungszeiten: Mo – Fr. 9 – 18 Uhr Sa. 9 – 14 Uhr
Ausstellung Dietzenbach ☎ 06074/404127
PORTAS®

Viele Menschen in Stadt und Kreis haben mir ihr Vertrauen versichert.
Meine Freunde und ich brauchen aber auch noch die Zögernden. Denn es gibt einiges zu verändern.
Helfen Sie mit, daß es geschafft werden kann.
Walter Buckpesch, SPD-Bundestagskandidat

Foto- und Maschinensatz
Buchbinderei
Buch- und Offsetdruck
Layout und Grafik
Reproduktionen
Rollenoffset
Buchdruckerei Kühn KG
DRUCK- UND VERLAGSHAUS
Darmstädter Straße 26, 6070 Langen
Telefon 06103/21011-12

MARTIN
Überdachungen
Holz-Pergolen
Wintergärten
Vordächer
Zierzäune
Vorbauten
Terrassen-Überdachungen
Festpreise · Nach Maß · Wartungsfrei
✆ 0611/294181 · 8.00 – 18.00

Langener Zeitung
06103/21011

das aktuelle angebot in leder + pelz · das aktuelle angebot in leder + pelz · das aktuelle angebot in leder + pelz · das aktuelle
Starten Sie in den Frühling mit einer schicken Lederjacke
Mehr als 1000 Jacken und Mäntel ständig im Angebot.
Z. B. schicke Blousons in modischen Farben, echt Nappa nur DM 249.–
Kaufen Sie preisbewußt in Ihrem Fachgeschäft
Leder-Schmall
Ihr Spezialist für modische Lederbekleidung
Darmstadt, Ernst-Ludwig-Straße 19
Telefon 06151/23521
LEDER-SCHMALL
das aktuelle angebot in leder + pelz · das aktuelle angebot in leder + pelz · das aktuelle angebot in leder + pelz · das aktuelle

Harte Nüsse

Lustiges Silbenrätsel

Aus den folgenden Silben sind 12 Wörter mit untenstehenden doppelsinnigen Bedeutungen zu bilden:

ab – ach – auf – be – be – ber – bild – brief – brot chen – chen – da – deck – ei – er – fran – ga gren – i – ka – ken – kitt – kom – le – le – lohn miß – o – pel – re – rer – rös – scha – schwe – sel ser – sprung – tanz – ter – tums – ze – zieh

1. Foto von zurückgehenden Truppen, 2. winziges Quantum Glasermaterial, 3. Aufforderung, Backware zu verspeisen, 4. Trinkgeld für einen Kellner in der Schweiz, 5. völliger Verzicht auf eine Harke, 6. absolut letzter Termin, 7. Oberseite eines Rennruderbootes, 8. Riß in einer Schachfigur, 9. jemand, der sich schriftlich beklagt, 10. flache Schüssel für Tierprodukte, 11. an einem Elbezufluß gezahltes Arbeitsentgelt, 12. zweckentfremdete kleine Kirche.

Die Anfangsbuchstaben, von oben nach unten gelesen, ergeben eine Bezeichnung für die Tätigkeit von Musikern.

Schüttelrätsel

Dee – Rinde – Baer – leer – Eton – Ober

Diese Wörter sind so zu schütteln, daß neue Begriffe anderer Bedeutung entstehen. Ihre Anfangsbuchstaben nennen dann die griech. Göttin des Friedens.

Besuchskartenrätsel

Wer singt so schön in Fräulein Evas Zimmer?

EVA KORA
LINGEN

	Zusammenarbeit	Luftgeist	Abk. für unter anderem		röm. Gott		Planetenname	engl. Anrede		Arzneimittel	Skalausdruck		Schwung
asiat. Gebirge									frz. Fluß				
Wind am Gardasee				abess. Titel		Teil des Skeletts						Geliebte des Zeus	
chines. Längenmaß			Jurist						Flüssigkeitsbehälter		Hinweiswort		
leichthin, lässig						Schleichkatze		Großechse					
Zeichen für Aluminium			heitere Gemütsveranlagung		Schwager Napoleons						Kurort in der Schweiz		Streckenmaß
		guter Boden						Hügel Roms		Kadaver			
musik. Werk					ausgelassen		schwed. Nordpolfahrer						
		Postgebühr		trop. Faserpflanze						früh. Kaukasusbewohner		früherer Name für Zagreb	
griech.-röm. Gott							Fluß in der Schweiz		bayr. Barockkünstler				
Einfahrt				Gewässer		Teil des Gerichtsverfahrens							
Zeichen für Iridium			Ältestenrat						Neues Testament/Abk.		japan. Meile		
Schlange						kleines Gewässer							
japan. Schauspiel			Bündnis								Abk. für meines Erachtens		

Im Handumdrehen

Von den nachstehenden Wörtern ist der Anfangsbuchstabe zu streichen und dafür ein anderer Endbuchstabe hinzuzufügen, so daß neue sinnvolle Wörter entstehen. Die angehängten Buchstaben ergeben einen franz. Philosophen und Schriftsteller.

Mange – Weg – Esche – Pagen – Gruben – Elend Kern – Afra

Silbendomino

Die nachfolgenden Silben sind so zu ordnen, daß sich eine fortlaufende Kette zweisilbiger Wörter ergibt. Die Endsilbe des einen ist immer die Anfangssilbe des folgenden Wortes. Die letzte und die erste Silbe ergeben zusammen eine Menschenart.

der – ger – in – ma – ne – te – ter

Silbenrätsel

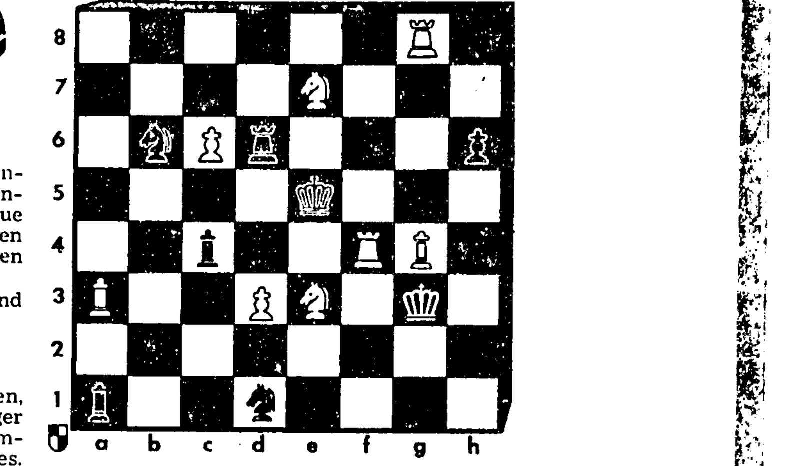
Aus den Silben: a – al – be – di – dis dront – dy – er – ge – ger – gro – gung – haen heim – ho – ken – mat – mus – ne – ne – neg nied – nin – nu – pen – re – rei – ri – rle – schen se – sper – tal – te – we – sind 12 Wörter folgender Bedeutungen zu bilden:

1. schweiz. Komponist, 2. Gebirge in Italien, 3. Freikörperkultur, 4. norwegische Stadt, 5. Textilfabrik, 6. Demütigung, 7. Gigant, 8. früh. Präsident der USA, 9. Seemanns Lagerstätte, 10. Schriftart, 11. angestautes Wasserreservoir, 12. alte dt. Silbermünze.

Die ersten Buchstaben – von oben nach unten – und die dritten Buchstaben – von unten nach oben gelesen – nennen ein Sprichwort.

Schachaufgabe Nr. 9

Dr. E. Racz, DSZ 1977



Matt in 2 Zügen.

Kontrollstellung: Weiß: Kg3, Tf4, g8, La3, g4, Se3, e7, Be6, d3 (9) – Schwarz: Ke5, Td6, La1, c4, Sb6, d1, Bh6 (7)

Rätselgleichung

(Gesucht wird x)

(a–b) + (c–d) + (e–f) + (g–h) = x

Es bedeuten: a) festgesetzter Zeitraum, b) Abk. f. Sankt, c) männl. Vorname, d) Teil d. Gesichts, e) Heidekraut, f) Kfz-Z. Karlsruhe, g) Spaltwerkzeug, h) frz. pers. Fürwort; x = Operette von Lehár.

Hier darf gestohlen werden

Jedem der nachstehenden Wörter ist ein Buchstabe zu entwenden, damit die „bestohlenen" Begriffe – der Reihe nach gelesen – einen Spruch ergeben.

lieben – Dieb – Gans – ein – den – denn – Akt List – Lid – Eibe – Leid

Auflösungen aus der vorigen Nummer

Skandinavisches Kreuzworträtsel:

```
R E I F E P R U E F U N G
E S S E - O E L S - S E E
S T A U - - G A S - - I S
T E I C H - - N E S - - T
A R - H A M - - N O R G E
U - - T R A M - - S E N I
R E - - M A A R - - H A N
A N A - - T R I P - - D -
N E U N - - S T A N D E R
T R E U E - - E D E A - O
- G - D I S - - D A U B E
P I - E L E G I E - N O T
B E I L E I D - L E E R E
```

Konsonantenverhau: Wer einsam ist, der hat es gut, weil keiner da, der ihm was tut.

Lustiges Silbenrätsel: 1. Entspannung, 2. Riesenschlange, 3. Futterale, 4. Oberfranken, 5. Landgericht, 6. Gerichtsvollzieher, 7. Schiffsjunge, 8. Affenartigkeit, 9. Unterhändler, 10. Triangel, 11. Osterode, 12. Regenbogen = Erfolgsautor.

Zahlenrätsel: 1. Mordsachen, 2. Antiochien, 3. Natterwurz, 4. Sewastopol, 5. Inventuren, 6. Einsegnung, 7. Haufendorf, 8. Tannenwald, 9. Diakonisse, 10. Oberjaeger = Man sieht doch, wo und wie.

Schachaufgabe Nr. 8: 1. Dh5xh7†!! Kh8xh7 2. Tf5–h5† Kh7–g7 3. Le1–h6† Kg7–h7 4. Lh6–f8 matt. Einfach und doch elegant, so etwas muß man nur sehen!

Mixrätsel: Pendeluhr – Ebenholz – Lampions – Zaster = Pelz.

– Ohne Worte –

Heiteres Allerlei

Ein bißchen Pech

Kurzgeschichte von Jeremias Relsig

Pauline kam von ihrem Einkaufsbummel nach Hause. Ohne Auto. Damit war ihr unterwegs ein kleines Mißgeschick passiert.

„Paul", sagte sie zu ihrem Mann, „Ich habe heute mit dem Wagen ein bißchen Pech gehabt!"

„Ein bißchen Pech . . . ?"

„Ja. Eine kleine Beule im Kotflügel."

„Nun ja, wenn's weiter nichts ist."

„Was ist damit?"

„Ach, gar nicht viel, das Glas ist nur kaputt."

„Na schön, so etwas passiert in den besten Familien. Wo ist es geschehen?"

„Auf der Kreuzung am Bahnhof."

„Und wer war schuld?"

„Der andere natürlich!"

„Um so besser. Und wo ist der Wagen jetzt?"

„Den habe ich abschleppen lassen."

„Abschleppen . . . ?"

„Ja. Der Motor wollte nicht mehr so recht."

„Soso. Und von wem hast du ihn abschleppen lassen – von der Reparaturwerkstatt Müller & Co.?"

„Nein", sagte Pauline. „Von der Schrottverwertungsgesellschaft Meyer & Co."

Der junge Mann möchte eine Glückwunschkarte. „Hier", sagt der Verkäufer, „haben wir etwas besonders Nettes: Herzlichen Glückwunsch der Einzigen, die Ich je geliebt habe."

„Großartig", sagt der junge Mann, „wirklich großartig! Geben Sie mir davon bitte ein Dutzend . . ."

„Und eine kleine Dalle in der Stoßstange."

„Vorne?"

„Vorne und hinten."

„Das ist jetzt alles?"

„Ja, fast. Bis auf eine kleine Schramme."

„Schramme . . . ?"

„Gewiß, die im Lack. Und dann noch die Scheinwerfer."

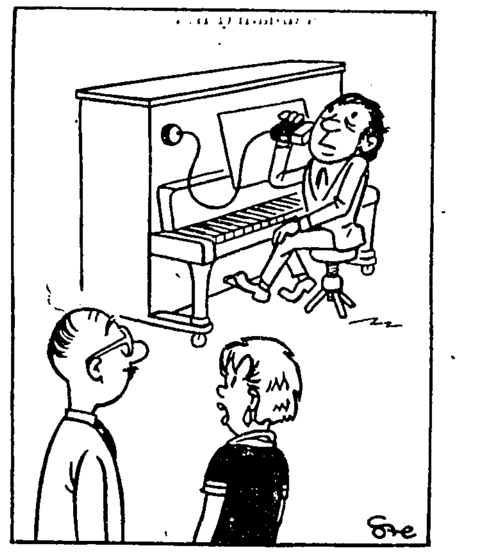
Lebenselixier

„Angeklagter, Sie stehen vor Gericht, weil Sie eine Flüssigkeit als Lebenselixier verkauft haben, das angeblich jeden, der davon trinkt, über hundert Jahre alt werden läßt. Selbstverständlich ist das ein ausgemachter Schwindel. Sind Sie eigentlich vorbestraft?"

„Ja, Herr Richter. Zweimal."

„Und wann?"

„1776 und 1892."



„Wir haben jetzt schließlich ein elektrisches Klavier."

Fröhlicher Alltag

Stumpf

Muckermann schimpft über seinen Rasierapparat: „Ich verstehe nicht, weshalb die verdammte Klinge plötzlich so stumpf ist!"

„Ich auch nicht", meint seine Frau. „Als ich heute morgen Linoleum damit geschnitten habe, war sie noch ganz scharf."

Verändert

Eine Frau wundert sich, daß ihr Mann neuerdings mit den Füßen auf dem Kopfkissen liegt und mit dem Kopf am Fußende. Eines Abends brummt sie: „Klaus-Hugo, ich finde, du hast dich ziemlich verändert, seit du in der Ölsardinenfabrik arbeitest."

Schrecklich

„Meine Frau ist mit dem Auto gegen einen Zaun gestoßen und hat die ganze Farbe abgestoßen."

„Vom Zaun oder vom Auto?"

„Vom Gesicht!"

Bettelei

„Ach, guter Herr, könnten Sie mir wohl fünf Mark geben? Ich bin vollständig blind."

„Aber Sie sehen doch auf einem Auge."

„Na gut, dann geben Sie mir wenigstens 2,50 Mark."

Ein bunter Strauß Anekdoten

Alte Lateiner

Die beiden französischen Dichter Voltaire und Piron gingen in einer netten Weinlaune eine hohe Wette ein, wer von ihnen den kürzesten Brief schreiben könne. Der Inhalt wurde genau umrissen: Derjenige, der Paris zuerst verlassen werde, habe dies dem anderen brieflich mitzuteilen, der andere habe dann sofort brieflich zu antworten.

Voltaire schrieb als erster. Sein Brief enthielt nur zwei lateinische Worte: „Eo rus" – „Ich gehe aufs Land!"

Piron antwortete mit einem einzigen lateinischen Buchstaben: „I" – „Geh!"

Damit hatte Voltaire die Wette verloren.

Schwierige Suche

Franz Schubert war bekanntlich sehr kurzsichtig. Eines Tages besuchte ihn der Maler Moritz von Schwind, der mit Schubert befreundet war. Er traf den Musiker in ganz schlechter Laune an.

„Warum bist du denn so schlecht gelaunt?" fragte Schwind den Freund.

„Weil ich meine Brille verlegt habe und sie nicht finden kann", brummte Schubert.

„Nun ja", meinte Schwind, „dann mußt du halt so lange suchen, bis du sie gefunden hast."

„Du hast gut reden!" rief Schubert. „Ich kann doch erst suchen, wenn ich die Brille gefunden habe, denn ohne Brille kann ich doch nicht suchen!"

Der Vegetarier

Der Sänger Leo Slezak war ein großer Esser vor dem Herrn. Eines Tages traf ihn Richard Strauss im Hotel „Sacher", wo Leo eben einen gefüllten Truthahn verzehrte. Strauss staunte, denn vor wenigen Wochen hatte Slezak feierlich geschworen, er werde jetzt vegetarisch leben.

„Leo", sagte Strauss vorwurfsvoll, „ich dachte, du seist deiner Gesundheit zuliebe unter die Vegetarier gegangen?"

„Bin Ich auch, bin Ich auch", versicherte Slezak und säbelte sich ein gewaltiges Stück von seinem Truthahn ab, „aber heute habe ich meinen Fasttag."

Nette kleine Geschichten

Sie wird es lernen

Referendar Piepenbrink hat sich verlobt. Mit einer wohlhabenden jungen Dame, die von den Eltern für ihn ausgesucht wurde, da er sehr schüchtern ist. Die Eltern der jungen Dame hatten ebenfalls einen nachhaltigen Druck auf ihre Tochter ausgeübt, dem wohlhabenden jungen Piepenbrink das Jawort zu geben.

Als der schüchterne Referendar eines Abends mit seiner Verlobten auf der Couch sitzt, faßt er sich ein Herz und nimmt die junge Dame in die Arme: „Mein Süßes", stammelt er, „wirst du lernen, mich zu lieben?"

„Aber warum denn nicht?" gibt die junge Dame schnippisch zurück. „Schließlich habe ich ja auch gelernt, Spinat zu essen!"

Ehrlich währt am längsten

Herr Bieberlein geht mit seinem Sohn spazieren. In einer stillen Vorortstraße hebt der Sohn einen nagelneuen Herrenhandschuh aus Schweinsleder auf.

„Mein Sohn", sagt Bieberlein dozierend, „das ist zwar ein sehr schöner Handschuh, doch wir dürfen ihn uns nicht aneignen. Ehrlich währt am längsten, mein Sohn! Hänge den Handschuh hier auf den Zaun, damit ihn der Verlierer leicht wiederfinden kann."

Der junge Bieberlein kommt dem Wunsch des Vaters nach, und sie gehen weiter. Kaum zehn Sekunden später sieht Bieberlein den zweiten Handschuh auf dem Gehweg liegen. Er hebt ihn auf und betrachtet ihn prüfend, dann sagt er zu seinem Sohn: „Geh, lauf zurück und hol mir schnell den anderen Handschuh!"

Informationen und wichtige Ruf-Nummern auf einen Blick

FÜR LANGEN, EGELSBACH UND DREIEICHENHAIN

Elektro-Anlagen STECH
Fachgeschäft für Elektrotechnik (vorm. Werner)
Ausführung von Elektroanlagen aller Art · Lieferung + Montage von Elektro-Geräten u. Lampen · Kundendienst + techn. Beratung
Reparaturen · Planung + Montage von Nachtspeicher-Heizg. Wärme-Pumpen · ISO-Verteilungen
607 Langen/Hessen · Dieburger Straße 39 · 0 61 03 / 2 25 81 · 0 61 03 / 2 24 11

Pietät SEHRING Inh. Otto Arndt
Erd- und Feuerbestattungen — Überführung im In- und Ausland — Erledigung aller Formalitäten — Tag und Nacht, auch sonn- und feiertags, erreichbar
6070 Langen, Mörfelder Landstraße 27
Telefon 0 61 03 / 7 27 94

Kunststoff-Fenster
● für Alt- und Neubau ●
TEHALIT
WERKMANN, JOST U. GÄRTNER
Kunststoff-Fenster u. Jalousetten GmbH
Weserstraße 16 · 6070 Langen · Telefon 2 34 68

BERUFSKLEIDUNG
für Damen und Herren
H.Heinig
Fahrgasse 14 · 2 21 59

FARBENHAUS LEHR
Farben — Lacke — Tapeten
6070 Langen
Neckarstraße 19a · Telefon 0 61 03 / 2 21 87

Langener Steinmetzbetrieb
Grabmal-Schäfer
Inh. RUDOLF KUHN
Bildhauer und Steinmetzmeister
Langen, Südl. Ringstr. 184, Friedhofstr. 36-38
Telefon 2 23 11
GRABMALE IN ALLEN FORMEN, FARBEN UND GESTEINSARTEN

Christa Moden
Sie finden bei mir in reicher Auswahl
Damen-Oberbekleidung
namhafter Hersteller
Röcke, Hosen, Blusen, Pullover
bis Größe 44
Wassergasse 12, Langen, Telefon 2 77 56

RADIO SCHNAUDER
tut was für seine Kunden
Bahnstraße 61
6070 Langen
Telefon 2 11 01
Meisterwerkstatt für Rundfunk · TV · Video

GLASEREI
FERTIGT, LIEFERT, MONTIERT:
Bauglas · Ornamentglas
Kristallspiegel nach Maß
Spezial-Isoliergläser
Reparaturverglasungen
HORN GMBH
Hügelstr. 12, Langen, Tel. 22103

RAUMAUSSTATTUNG
J. K. BACH
Bodenbeläge — Teppiche — Gardinen
Dekorationen
6070 LANGEN · Fahrgasse 17
Tel. 0 61 03 / 2 35 12

● Selbsttanken
● Vollautom. 8-Programm-Waschmaschine
● Ausputfcenter ● Batteriedienst
● Reifendienst ● Shell-Shop
SHELL ST-STATION
SHELL AUTO-CENTER
Mörfelder Landstr. 27 · Tel. 0 61 03 / 7 11 18 und 7 27 93

HITCHCOCK
naturreine Säfte
KLEINMARKTHALLE
Bahnstraße 112

● Blumen ● Kränze ●
● Topfpflanzen ●
HELMUT FRANK Gartenbaubetrieb
6070 Langen · Flachsbachstraße 12
Telefon 2 26 69 (gegenüber Wochenmarkt)

G. H. KRECH GmbH
Schreinerei · Glaserei
Fenster · Türen
Holz · Kunststoff · Alu
Reparaturverglasungen
Frankfurter Straße 13
6070 Langen · Telefon 22264, privat 79178

● Pelzaufbewahrung
● Pelzreparaturen
● Neuanfertigungen
Pelzmoden E. Keil
Bahnstraße 85 · 6070 Langen · Telefon 23108

LANGEN

Ärztlicher Sonntagsdienst
Sa., 5. 3.
Dr. Ingrid und Peter Harth, Bahnstr. 45, Tel. 5 21 11,
Notfallsprechstunde von 11—12 Uhr in der Praxis: Prof. Dr. Jork, Lutherplatz 37, Tel. 2 36 72 und 2 30 04
So., 6. 3.
Frau Dr. Mentzel, Berliner Allee 5, Tel. 7 34 15
Mi., 9. 3.
Prof. Dr. Jork, Lutherplatz 37, Tel. 2 36 72 und 2 30 04

Apothekendienst
Der Nachtdienst, Sonntags- u. Feiertagsdienst beginnt jeweils an den genannten Daten um 8.30 Uhr und endet am nächsten Morgen um 8.30 Uhr.
Sa., 5. 3. Braunsche-Apotheke, Lutherplatz 2, Tel. 2 37 71
So., 6. 3. Münch'sche-Apotheke, Darmstädter Str. 1, Tel. 2 23 15
Mo., 7. 3. Oberlinden-Apotheke, Berliner Allee, Tel. 77 13
Di., 8. 3. Rosen-Apotheke, Bahnstr. 119, Tel. 2 23 23
Mi., 9. 3. Spitzweg-Apotheke Bahnstr. 102, Tel. 2 52 24
Do., 10. 3. Garten-Apotheke, Gartenstr. 31, Tel. 2 11 78
Fr., 11. 3. Einhorn-Apotheke Bahnstr. 69, Tel. 2 26 37

EGELSBACH

Ärztlicher Sonntagsdienst
Samstag ab 12 Uhr bis Montag um 7 Uhr — wenn der Hausarzt nicht erreichbar —, feiertags vom vorhergehenden Abend 20 Uhr bis zum darauffolgenden Morgen um 7 Uhr.
5./6. und 9. 3.
Dr. Hambek, Odenwaldstr. 7, Tel. 4 94 22

Apothekendienst
Sonntags- und Nachtbereitschaft beginnend Samstag 13 Uhr.
Sa., 5. 3. Egelsbach-Apotheke
So., 6. 3. Münch'sche Apotheke, Langen
Mo., 7. 3. Apotheke am Bahnhof
Di., 8. 3. Apotheke am Bahnhof bis 20 Uhr, ab 20 Uhr Rosen-Apotheke, Langen
Mi., 9. 3. Egelsbach-Apotheke
Do., 10. 3. Egelsbach-Apotheke bis 20 Uhr, ab 20 Uhr Garten-Apotheke, Langen
Fr., 11. 3. Apotheke am Bahnhof

Wichtige Rufnummern:
Dreieich-Krankenhaus 20 01
DRK-Krankentransport 2 37 11

DREIEICH

Ärztlicher Sonntagsdienst
5./6. 3. 83
Notdienstzentrale, Dreieichenh., Ringstr. 114 (Ecke Hainer Chaussee), Tel. 0 61 03 / 8 10 40
Mi., 9. 3. 83
Dr. Jung, Fahrgasse 5, Dreieich, Tel. 8 53 44

Apothekendienst
Sa., 5. 3. Stadt-Apotheke, Sprendlingen, Hauptstr. 19, Tel. 6 73 32
So., 6. 3. Dreieich-Apotheke, Buchschlager Allee 13, Tel. 6 90 98
Mo., 7. 3. Hirsch-Apotheke, Frankfurter Str. 18, Tel. 6 73 46
Di., 8. 3 Stadttor-Apotheke, Dreieichenhain, Dreieichplatz 1, Tel. 8 13 25
Mi., 9. 3. Fichte-Apotheke, Sprendlingen, Hauptstr. 37, Tel. 3 30 85
Do., 10. 3. Adler-Apotheke, Götzenhain, Langener Str. 18, Tel. 8 56 03, und Stern-Apotheke, Sprendlingen, Damaschkestr. 4—6
Fr., 11. 3. Löwen-Apotheke, Hauptstr. 54—56, Tel. 6 16 30

Zahnärztlicher Notfalldienst
für den Kreis Offenbach
im westlichen Kreisgebiet:
5./6. und 9. 3. 83
Georg Strobel, Egelsbach, Jahnstr. 11, Tel. 0 61 03 / 4 32 95
im östlichen Kreisgebiet:
Vlasta Mala, Heusenstamm, Marienstr. 4, Tel. 0 61 04 / 6 16 30
privat: 0 61 04 / 4 27 96

Wichtige Rufnummern:
Dreieich-Krankenhaus 20 01
DRK-Krankentransport 2 37 11
Polizei-Notruf 1 10
Feuerwehr-Notruf 1 12
Polizei Langen 2 30 45
Polizei Dreieich 6 10 20
Feuerwehr Langen 2 20 07
Feuerwehr Egelsbach 4 92 22
Feuerwehr Dreieich 6 11 22
Bereitschaftsdienst der Stadtwerke
Langen 20 61 48
Dreieich 65 21
Egelsbach 4 25 83
Sonntagsdienst der Stadtschwestern
Zentrum Gemeinschaftshilfe Langen 2 20 21
Pflegedienst Dreieich 8 44 39

Unverbindlicher Computer-Sehtest
nur im Fachgeschäft für moderne Augenoptik
JÖRG THIERFELDER
AUGENOPTIKERMEISTER
Bahnstr. 85 · 6070 Langen · Telefon 2 33 60

HEINRICH STEITZ
Verputz · Anstrich · Lackierung
Inhaber: Hans Beck
Malermeister
6070 Langen, Heinrichstraße 32
Ruf 0 61 03 / 2 28 42

DUGENA FACHGESCHÄFT
IHR EXPERTE FÜR
UHREN · SCHMUCK
UND ERSTKLASSIGEN SERVICE
W. I. HARTEL
Bahnstraße 7 · Langen · Telefon 2 26 81

TEPPICHE · LÄUFER · PVC
Teppichboden-Service
Dreieich, Fichtestraße 13
wetten —, so günstig kauten Sie nirgends!
— 2 Etagen —
DAS DREIEICH-TEPPICHZENTRUM
Ältestes Teppich-Fachgeschäft
nur: Fichtestr. 13
H. W. AHLERT
Richtig. Sprendl. Bürgerhaus
IM2

Wer die richtige „Nase" hat der geht stets zu . . .
EISENWAREN AM LUTHERPLATZ
Wallstraße 41, 6070 Langen
Telefon 0 61 03 / 2 27 45

Omnibusbetrieb Ludwig Rath
Rheinstraße 79 · Egelsbach · Tel. 06103 / 49150
Busse bis 14, 17 und 34 Plätze — für Reisen, Ausflüge und alle Gelegenheiten.

Chic . . . auch ab Größe 44
Köhler moden
Langen Bahnstr. 51—53 · Dreieich-Spr. Frankf. Str. 34 · Neu-Isenburg Fußgänger-Zone

Auswahl groß, Preise klein, da geht man gern zu
Farben Stein
1a Service · 1a Beratung
Nordendstraße 39 · 6070 Langen · Tel. 2 89 95

ISOLAR GLAS
Auf eigenem Prüfstand geprüfte Fenster
Fenster und Türen
Hebeschiebeüberlagen
Hausüren
Sonderanfertigungen
Jüngling · Fensterbau u. Verglasungen
Raiffeisenstraße 24 · Langen · Telefon 7 94 43

Leder Kaufmann
Inh. R. Seiltgens
WIR FÜHREN FÜR SIE: KNIRPS ● ESQUIRE ● ● MANO ● SAMSONITE ● ● Scout- und Amigo-Ranzen ●
Reparaturservice für Schirme und Lederwaren.
Darmstädter Straße 1 · Langen · Tel. 2 46 12

»Pietät« KARL DAUM
Erd-, Feuer-, See-Überführungen
Sarglager · Sterbewäsche — Zierurnen
Ausführung kompletter Beisetzungen
Alle Formalitäten, auf Anruf Hausbesuch
Fahrgasse 1, 6070 Langen, Telefon 2 29 68

Das Fachgeschäft für moderne Augenoptik
OPTIK
BELLHÄUSER
6073 Egelsbach · Ernst-Ludwig-Straße 41
Telefon 0 61 03 / 4 93 62 — alle Kassen —

Wir sind umgezogen
Ohmstraße 4 · 6070 Langen
Telefon 0 61 03 / 7 13 21
Metallbau · Schlosserei
Erich Blaschke

Pinocchio
CHRISTEL WICKE
Umstandsmoden bis Gr. 46
Baby- und Kinderkleidung ab Gr. 50
Holzspielzeug · Kinderwagen · Kindermöbel
Rheinstraße 37—39 · Langen · Tel. 2 51 33

HERBERT
KIRCHHERR
Aachener u. Münchener Versicherungen
Schillerstraße 10 · Langen
Telefon 0 61 03 · 2 28 93

Verkauf und Kundendienst, Kühlschränke und Truhen versch. Fabrikate, Kühlzellen, Kühl- und Klimaanlagen.
HELFMANN Kälte- und Klimatechnik
6070 Langen, Voltastr. 5, Telefon 06103/7735

Paßbilder
Portraitaufnahmen
Filme · Kameras · Zubehör
Hochzeitsaufnahmen bitte vorbestellen
FOTO-STUDIO OPPITZ
bekannt für Qualität
6070 Langen, Bahnstraße 73, Telefon 2 37 98

F. DUNSINGER
gegründet 1920 von E. Preussler
Fensterbau ● Schreinerei
Wir fertigen: Holz-Fenster · Kunststoff-Fenster · Alu-Fenster · Haustüren · Zimmertüren
Kostenlose Beratung und Informeiten.
Besichtigen Sie unsere Ausstellungsräume.
Otto-Hahn-Straße 8 · Langen · Telefon 7 23 90

Teehaus
Bahnstraße 39 · Langen, Tel. 21880
Über 150 Teesorten und diverse Gesundheitstees.
Teezubehör und Teegeschirr in großer Auswahl.

Informationen und namhafte Fachbetriebe auf einen Blick

FÜR LANGEN, EGELSBACH UND DREIEICHENHAIN

Maler-Hobby-Markt
Farben · Tapeten · Bodenbeläge
Teppichboden-Reinigung
Ausführung sämtl. Mal- und Tapezierarbeiten
R. STROH Dornbusch 13 · 6072 Dreieich DREIEICHENHAIN · Telefon 8 46 60

Metzgerei Gebr. Trulsen
DLG-prämierte Wurstwaren
Langener Straße 13 · 6073 Egelsbach
Telefon 06103/4 97 17

Miele
Beratungszentrum mit Verkauf und Service
Einbauküchen · Waschautomaten
Alle Miele-Geräte ab Werk
strohn
Hauptstraße 13
Dreieich-Sprendl.
Telefon 67657

Braun Service-Stelle Rasierer
BRAUN
Elektro-Fachgeschäft
Ludwig Müller
Schulstraße 23
6073 Egelsbach
Telefon 06103/49386

Holen Sie sich den Frühling im
PÜPPLOBEN
Rheinstraße 32
6070 Langen · Tel. 27188
Wir führen aktuelle Mode für Junge und Junggebliebene

RINGFOTO-DERFELT-VOGT
Studio
Preishit bis 31. März 83
Vergrößerung 13 × 18 cm
vom Negativ 0,89 vom Dia 0,99
6073 Egelsbach, Schulstraße 66, Tel. 4689

FARBEN-GERNANDT
Inh. W. Gernandt
Das Fachgeschäft in Ortsmitte
Ernst-Ludwig-Str. 49/54 · Egelsbach · Tel. 49722

Stets frisch und preiswert
● Obst · Gemüse
● Topfpflanzen
Uris Obstladen
Leukertsweg 19 · 6070 Langen · Tel. 22534

Wir bieten unsere Dienste für Industrie, Handel, Handwerk und im Privatbereich: Gtasreinigung
Teppichboden- und Polstermöbelreinigung
Nach den jahrelangen erfolgreichen Teppichbodenreinigungen als Hochdruck-Waschreinigung, nun auch die perfekte Extraktions-Polstermöbelreinigung.
Jetzt auch für beide Reinigungen mit Imprägnierung durch 3M Scotchgard ausführbar.
Rufen Sie uns an. — Angebote kostenlos.
hfg GEBÄUDEREINIGUNG
Ohmstr. 8, 6070 Langen, Ruf 06103 / 73407

Geschenkehaus Dröll
Dreieichenhain, Fahrgasse 36—38
Eigene Parkplätze
Mittwoch nachmittag geöffnet

● Topfpflanzen
● Gestecke ● Schnittblumen
● Kränze ● Trauergestecke
BLUMEN-BOUTIQUE
An der Trift - Ecke Dornbusch, 6072 Dreieich-Dreieichenhain, Telefon 06103/8 44 76

– Sport – Lotz –
das einzige Sportfachgeschäft in Langen
mit der freundlichen und fachgerechten Bedienung.
Gartenstr. 8 · 6070 Langen · Telefon 2 59 17

HOLZ-PLATTEN
BAUELEMENTE
Berthold
6072 Dreieich-Sprendlingen · Am Güterbahnhof · Tel. (06103) 61011
Holz aller Art · Bauholz · Profilbretter · Hobelbretter · Paneele · Kassetten · Holzschutzmittel · Türen · Fenster · Dachfenster · Bodentreppen · Sperrholz · Spanplatten · Kunststoffplatten · Lichtwell · Bauplatten · Isolier- und Dämmstoffe · Zäune — Holz und Platten im Zuschnitt —

Spielplan der Theater
für die kommenden Woche

Stadthalle Langen
Fr., 11. 3., 20.00 Uhr
Tag und Nacht

Staatstheater Darmstadt Großes Haus
Sa., 5. 3., 19.30 Uhr
Die verkaufte Braut
So., 6. 3., 16.00 Uhr
Othello
Mo., 7. 3., 19.30 Uhr
Schwarzwaldmädel
Mi., 9. 3., 19.30 Uhr
Rigoletto
Do., 10. 3., 19.30 Uhr
Anatevka
Fr., 11. 3., 19.30 Uhr
Katja Kabanowa (Premiere)
Sa., 12. 3., 19.30 Uhr
Schwarzwaldmädel

Kleines Haus
Fr., 4. 3., 19.30 Uhr
Bruder Eichmann
Sa., 5. 3., 19.30 Uhr
Ich steig aus und mach 'ne eigene Show
So., 6. 3., 19.00 Uhr
Faust I
Di., 8. 3., 19.00 Uhr
Faust I
Mi., 9. 3., 19.30 Uhr
In der Sache J. Robert Oppenheimer
Fr., 11. 3., 19.30 Uhr
Bruder Eichmann
Sa., 12. 3., 18.00 Uhr
Faust II
So., 13. 3., 19.30 Uhr
Mutter Courage und ihre Kinder

Staatstheater Wiesbaden Großes Haus
Fr., 4. 3., 19.30 Uhr
Die Zauberflöte
Sa., 5. 3., 19.30 Uhr
Die lustigen Weiber von Windsor
So., 6. 3., 18.00 Uhr
Die Csardasfürstin
Mo., 7. 3., 19.00 Uhr
Die Räuber
Di., 8. 3., 19.30 Uhr
Eugen Onegin
Mi., 9. 3., 19.30 Uhr
Mathis der Maler
Do., 10. 3., 19.30 Uhr
Hänsel und Gretel

Fr., 11. 3., 19.30 Uhr
Die lustigen Weiber von Windsor
Sa., 12. 3., 19.30 Uhr
Eugen Onegin
So., 13. 3., 18.00 UHr
Der Rosenkavalier

Kleines Haus
Fr., 4. 3., 19.30 Uhr
Die Schule der Frauen
Sa., 5. 3., 19.30 Uhr
Antigonae
So., 6. 3., 19.30 Uhr
Das Mädl aus der Vorstadt
Mo., 7. 3., 19.30 Uhr
Die Schule der Frauen
Di., 8. 3., 19.30 Uhr
Das Jahrmarktsfest zu Plunderswellern
Mi., 9. 3., 19.30 Uhr
Die Verfolgung und Ermordung des Jean Paul Marats
Do., 10. 3., 19.30 Uhr
Antigonae
Fr., 11. 3., 19.30 Uhr
Die Schule der Frauen
Sa., 12. 3., 19.30 Uhr
Das Mädl aus der Vorstadt

Städtische Bühnen Frankfurt Oper
Sa., 5. 3., 19.30 Uhr
Die Sache Makropulos
So., 6. 3., 19.00 Uhr
Gänge
Mo., 7. 3., 19.30 Uhr
Pariser Leben
Mi., 9. 3., 19.30 Uhr
Der fliegende Holländer
Do., 10. 3., 19.30 Uhr
Un Ballo in Maschera
Fr., 11. 3., 19.30 Uhr
Romeo und Julia
Sa., 12. 3., 20.00 Uhr
Rigoletto

Schauspiel
Sa., 5. 3., 20.00 Uhr
Unsere Republik
So., 6. 3., 16.00 Uhr
Unsere Republik
18.00 Uhr
Sie hatten die Wahl
Mo., 7. 3., 19.30 Uhr
Minna von Barnhelm
Mi., 9. 3., 19.30 Uhr
Happy End
Do., 10. 3., 19.30 Uhr
Die Unbekannte aus der Seine
Fr., 11. 3., 19. 30 Uhr
Amphitryon
Sa., 12. 3., 19.30 Uhr
Die Unbekannte aus der Seine

Kammerspiele
Sa., 5. 3., 20.00 Uhr
Klassenfeind
So., 6. 3., 20.30 Uhr
Klassenfeind
Mo., 7. 3., 20.00 Uhr
Kalldewey, Farce
Mi., 9. 3., 20.00 Uhr
Pas de deux
Fr., 11. 3., 20.00 Uhr
Wie dem Herrn Mocknpott das Leiden ausgetrieben wird
Sa., 12. 3., 19.30 Uhr
Monsieur Beaujolais und seine Truppe

Heizungs- und Sanitärtechnik
Beratung · Planung · Verkauf
Montage · Wartung
Laforsch
Lager · Büro · Ausstellung
Industriestraße 2, 6072 Dreieich-Dreieichenhain, Telefon 06103/82055

GRAF HEIM + GARTEN
hat viel für Sie — und weiß wie!
Solm. Weiherstr. 17, Dreieichenhain, Tel. 82161

AUTO-WOLFF
Wilhelm Wolff KG
Voltastraße 10
6070 Langen, Telefon 7 24 25
Wir liefern viel für's Auto, preisgünstig und fachgerecht

Wäscherei Schmierer
BÜGLEREI · HEISSMANGEL
MEISTERBETRIEB
Solmische Weiherstraße 7 · 8072 Dreieich-Dreieichenhein
Telefon 06103/84628

H. D. Müller Schuhmachermeister
● Schuhservice ●
Reparaturen rund um den Schuh
Verkauf von Damenhandtaschen und Kleinlederwaren
Dorotheenstr., 6072 Dreieich-Dreieichenhain, Telefon 06103/85240

LOLLIPOP
KINDER-MODEN
Wir führen die Größen 68—176
Öffnungszeiten:
Montag - Freitag v. 9 - 12.30 u. 14.30 - 18.30 Uhr
Samstag von 9 - 13 Uhr
Am Lutherplatz · Langen · Telefon 2 33 77

Wir sind
KONTAKTLINSEN-SPEZIALISTEN
Augenoptik Bärenz
Hainer Chaussee 94A,
6072 Dreieich-Dreieichenhain, Tel. 06103/86710

Radio Klimes
TV ● Video ● HiFi
Rheinstraße 6 · 6070 Langen
Telefon 06103/52333

Uhren Schmuck
Bärenz
INH. W. HOFFMANN
Ihr Fachgeschäft am Platze
Hainer Chaussee 94
6072 Dreieich-Dreieichenhain
Telefon 06103/85828

Hermann Müller Malermeister
● Vollwärmeschutz
● Fassadenanstrich
● Tapezierarbeiten
● Anstrich und Verputz
● Gerüstbau
Offenthaler Str. 5 · Egelsbach · Tel. 06103/42480

Versicherungsbüro — LANGEN — DAS
Versicherung · Rechtsschutz
Ihr Partner in allen Versic[illegible]ngsfragen
TÜV-Vorfahrten und Z[illegible]ssung
Geschäftszeiten: Mo.—Sa. v. 10.00—12.00 Uhr, Mo.—Fr. v. 15.30—18.00 Uhr
Annastraße 16 · Langen · Telefon 28404

HOLZ Fachhändler BDHolz

O.S. BAU+HEIMWERKER FACHMARKT
Telefon (0 61 03) 8 50 61
OTTO SCHNEIDER DREIEICH-GÖTZENHAIN GEWERBEGEBIET

Keller Shop
Jeans & Freizeitkleidung
6073 Egelsbach Kurt-Schumacher-Ring 25
Tel 06103/49290

Meisterbetrieb für
sanitär heizung klima
Heizungsbau
Öl- und Gasfeuerung
Installation
Kundendienst
Günter Jost
Bahnstr. 78 · Egelsbach
Tel. 0 61 03 / 4 31 67

E. RETTIG Heinrichstraße 35 · 6070 Langen
Telefon 06103/24137
LVM VERSICHERUNGEN
Sicherheit für das ganze Jahr.
KB
aller Art. Königst. Bausparkasse

Heinz Eichler
Schreinerei · Innenausbau · Möbelhandlung · Fenster und Türen in Holz und Kunststoff.
Waldstraße 25 · 6072 Dreieich-Dreieichenhain
Telefon 06103-84425

gerhardt
GmbH.
Containerdienst — Baustoffgroßhandel
Tel. 06103/85021
Dalmierstraße 9 · 6072 Dreieich

SEIT 10 JAHREN ZUVERLÄSSIGE
ALTDACH-UMDECKUNGEN
vom Dachdeckermeisterbetrieb zum günstigen Preis von DM 24.50 pro m² inkl. Neulatten — Neueindecken mit Frankfurter Pfannen (30 Jahre Garantie) mit Fanggerüst — Keine Anfahrtskosten — Ausführung kurzfristig — Fragen Sie nach unseren Referenzen
Fa. RENOVA GMBH Beudekoretion Aschellenburg
Telefon 0 60 27 / 69 39 Se und So 0 60 27 / 69 94

mit neuen TAPETEN schöner wohnen
Farben-Leonhardt
Hainer Chaussee / Ecke Ludwig-Erk-Str.
Dreieichenhain
Telefon 06103/81426

(10. Fortsetzung)

Allein der Gedanke daran ließ sie nach Luft schnappen. „Pete – auf keine Fall! Bitte, erwähne meinen Namen nicht. Ich weiß ja gar nicht, ob ich überhaupt noch als Schwester arbeiten darf. Vielleicht bin ich schon vom Dienst suspendiert worden."

„Was, so schlimm steht es?" Äußerte er nachdenklich.

„Ja, so schlimm. Pete, ich bin einfach ausgerissen. Was seither geschehen ist, weiß ich nicht. Wenn du deine Geschichte an dein Blatt schickst und wenn sie gedruckt wird, solange die Kreuzfahrt noch andauert, müßte ich vielleicht sogar von Bord gehen. Verstehst du denn nicht, das Publicity manchmal ganz schlecht, ja sogar gefährlich sein kann?"

„Ich habe den Artikel noch nicht fertig", sagte Pete. „Ich kann dich auch ganz totschweigen. Dr. Dunlop wird mir dafür Dank wissen. Und irgend jemand muß schließlich die Lorbeeren einheimsen."

„Meinetwegen soll er sich damit schmücken. Mir soll es recht sein, solange mein Name unerwähnt bleibt."

„Du und dieser Nesbit, ihr könnt euch die Hände reichen", seufzte Pete. „Karen, wäre es dir recht, wenn ich dir aus deinen Schwierigkeiten heraushelfe, sobald wir zurück sind?"

„Und ob ich dir für deine Hilfe dankbar bin! Und außerdem, Pete", Karen faßte nach seiner Hand und fuhr leise fort, „weiß ich, daß du einen Beruf hast, der dir diesen wichtigen Auftrag eingebracht hat. Ich weiß, wie wichtig er für dich ist."

„So wichtig, daß er mir vielleicht die Beförderung zum Stellvertretenden Chefredakteur einbringt. Dann könnte ich ständig zu Hause bleiben. Wir könnten heiraten. Das ist mein eigentliches Ziel. Ich bin noch jung. In meinem Alter ist es nicht einfach, einen der oberen Ränge im Redaktionsstab zu erreichen. Ich hoffe aber, daß ich es schaffe, wenn ich dieses Interview bringe, das noch niemandem gelückt ist. Es ist mir jetzt wichtiger als bei Antritt der Kreuzfahrt. Und der Grund dafür – bist du."

„Dann hoffe ich sehr, daß das Interview zustandekommt" lächelte Karen.

Pete dankte ihr mit seinem Blick. Er stand auf, ging an die Reeling und klopfte seine kaltgewordene Pfeife aus. Nachdem er wieder seinen Platz im Sessel eingenommen hatte, stopfte er die Pfeife frisch und fing endlich wieder zu sprechen an:

„Mein alter Herr war Zeitungsmann. Ihm gehörte unser Kleinstadtblatt, und er hätte es um nichts in der Welt aufgegeben, nicht mal, wenn sich ihm die Chance geboten hätte, Präsident zu werden. Viel Geld hat er damit nicht verdient, dafür liebte er seine Arbeit, und das war es, was für ihn zählte. Ich wuchs mit dem Geruch der Druckerschwärze auf und verschmierte mir damit das Gesicht, noch ehe ich zur Schule ging. Mein Vater war erfolgreich, weil er so weit gehen konnte, wie er wollte.

Junges Herz an Bord

ROMAN VON DOROTHY DANIELS

Copyright by Quelle Features, Freiburg, durch Verlag v. Grabowy & Gorg GmbH & Co. KG, Frankfurt Main

Was ich mir vornahm, schien zunächst unmöglich und doch war ich fest entschlossen, darauf hinzuarbeiten. Mein Ziel waren Interviews mit Politikern, mit Staatsmännern und Wirtschaftsbossen. Es war für mich Herausforderung und Schulung zugleich. Eine Schule der Menschlichkeit, hart und rauh, aber mir ist jeder Augenblick davon lieb und teuer."

„Was ist, wenn du deine Story nicht bekommst?"

„Ach was – dann dauert es eben ein wenig länger mit dem beruflichen Erfolg. Aber ich habe es im Moment eilig. Deinetwegen. Wenn ich mich weiterhin auf der ganzen Welt herumtreibe, kann ich nicht mit dir beisammen sein. Ich würde dich mit der Zeit vielleicht sogar verlieren. Es ist für mich plötzlich ungeheur wichtig geworden, daß ich daheimbleibe. Und diese Story könnte es mir erlauben meinen Reisepaß einzumotten."

„Ein schwieriger Auftrag", gab Karen zu.

„Bisher mein schwierigster. Und was passiert? Ich verliebe mich obendrein. Wenn ich den Auftrag verliere . . . was soll's." Er zog die Schultern hoch. „Aber dich möchte ich nicht verlieren, Karen."

„Danke, Pete." In Karens Augen schimmerte es verdächtig.

„Wofür?" fragte er und sah sie eindringlich an.

„Dafür, daß es dich gibt", ließ sie leise vernehmen.

„Damit habe ich wohl alles gesagt."

Pete war zutiefst bewegt von ihren Worten, so sehr, daß er die Pfeife aus dem Mund nahm und sie auf den Aschenbecher legte, der auf dem Tischchen neben ihm stand. Er drehte sich zu Karen um. Sie lächelte zärtlich, und er sah sie wortlos mit den sprechenden Augen der Liebe an.

So saßen die beiden da, schweigend, und der Zauber dieses Augenblicks erfüllte ihre Herzen und ließ sie alles um sie herum vergessen, auch die Aktivität, die sich mit der Rückkehr der Passagiere an Bord entfaltete. Als es schließlich immer lebhafter an Bord zuging, fanden sie wieder in die Wirklichkeit zurück und fingen leise miteinander zu sprechen an – von ihren Familien, ihrer engeren Heimat, von ihren Neigungen und Abneigungen. Von all den Kleinigkeiten, die für zwei Verliebte so wichtig sind.

Plötzlich wirbelte Karen in die Höhe, ergriff Petes Hände und zog ihn hoch. Sie standen sich gegenüber. In seinen Augen las sie tiefe, ehrliche Zuneigung. Um seine vollen Lippen spielte ein Lächeln.

Eine neue Patientin

Voll Übermut schlang sie ihre Arme um seinen Nacken, sehr schnell, sehr zart – es war nur der Hauch einer blitzschnellen Liebkosung. Ihre Lippen streiften seine sonnengebräunten Wangen. Ehe er, noch immer verdutzt, die lästigen Journalistenpfeife zwischen den Zähnen, ihre Zärtlichkeit erwidern konnte, war sie ihm entschlüpft. Und trat drei, vier Schritte zurück . . .

Sie wurden vollends in die Realität zurückversetzt, als eine ältere, sehr sportlich wirkende Dame mit Kopfschmerzen und Schwindelgefühl vom Landausflug zurückkam und direkt auf Karen zusteuerte, kaum daß sie diese bemerkt hatte. Karen verabschiedete sich eilig von Pete, um mit der Dame ins Krankenrevier zu gehen. Sie riet ihr, die Nacht da zu verbringen, damit man sie besser unter Beobachtung halten könne.

Karen unterhielt sich mit ihrer neuen Patientin, während sie ein Krankenblatt anlegte:

„Mrs. Hunter, Sie haben wahrscheinlich einen Bazillus aufgegabelt. Das kommt sehr oft vor. Wenn wir sofort mit der Behandlung beginnen, werden Sie keine großen Schwierigkeiten damit haben. Ich möchte bei Ihnen Puls und Temperatur ständig beobachten."

Mrs. Hunter ließ sich schließlich dazu bewegen, sich auszuziehen, in eines der Spitalshemden zu schlüpfen und sich ins Bett zu legen. Karen machte es ihr bequem, maß ihre Temperatur, und stellte fest, daß ihre Patientin geringe, aber stetig steigende Temperatur hatte. Karen verabreichte ihr einen Penicillinstoß, nachdem sie sich vergewissert hatte, daß die Dame noch nie zuvor eine Allergie gegen dieses Mittel gezeigt hatte.

Viel wohler wäre ihr gewesen, wenn Sie Dr. Dunlop hätte rufen können. Aber der Arzt war noch nicht an Bord.

Am nächsten Morgen hatte sich die Temperatur der Patientin wieder normalisiert, und der Appetit der Dame war beachtlich. Karen bestellt in der Küche ein Tablett voller leichtverdaulicher Leckerbissen und setzte es Mrs. Hunter vor. Schließlich schickte sie sie um acht Uhr morgens zu ihrem Mann zurück. Sodann vervollständigte sie die Angaben auf ihrem Krankenblatt und hinterlegte es auf Dunlops Schreibtisch. Es würde mit Sicherheit ungelesen bleiben, aber sie hatte ihre Aufgabe erledigt und ein reines Gewissen.

•

Es war acht Uhr, und Dr. Dunlop hatte sich noch nicht blicken lassen. Es verging eine weitere halbe Stunde, da summte das Telefon.

„Hier Mrs. Nesbit, Kabine 227, A-Deck", meldete sich eine Stimme.

„Jawohl, Mrs. Nesbit", antwortete Karen, sich zur Ruhe zwingend, obwohl es ihr schwerfiel und sie sich fragte, ob Pete mit Mr. Nesbit Ärger bekommen hatte.

„Ich habe ein Töchterchen von sechs Monaten. Leider hat sie Schwierigkeiten mit der Verdauung. Könnten Sie dem Arzt ausrichten, daß er heute morgen vorbeikommen soll?"

„Dr. Dunlop ist leider noch nicht erreichbar. Ich komme inzwischen und sehe mir die Kleine an. Wenn wir ihn brauchen, wird er in wenigen Minuten zur Stelle sein."

Karen nahm ihre Tasche mit der Notausrüstung und machte sich auf den Weg zu einer der größten Suiten des Schiffes. Als sie den Klingelknopf drückte, wurde sie von Mrs. Nesbit in den Salon eingelassen.

Aus der Nähe und im hellen Morgenlicht konnte Karen sehen, daß diese Frau keineswegs unscheinbar war, sondern auffallend hübsch. Ein Hauch gekonntes Make-up hätte ihre Schönheit richtig zur Geltung gebracht, doch hielt sie es entweder für unwichtig, sich zurechtzumachen, oder war mit ihrer Erscheinung zufrieden. Ihr Mann war nicht zu sehen.

„Die Kleine hat sich schon während der letzten Tage nicht wohlgefühlt", erklärte Mrs. Nesbit.

„Hat sie bislang ihre Babynahrung vertragen?" erkundigte sich Karen.

„Ja, doch, sie hat immer brav zugenommen, erst in letzter Zeit etwas weniger. Es sieht aus, als hätte sie keinen Appetit. Außerdem hat sie ziemlich viel erbrochen. Viel zuviel, meiner Meinung nach. Sie ist so unruhig und schreit viel."

„Dürfte ich sie jetzt sehen?"

Das Baby lag in seinem Bettchen im Schlafzimmer und starrte zur Decke hoch. Seine Gesichtsfarbe war blaß. Karen berührte die Stirn der Kleinen. Die Temperatur schien normal. Um sicherzugehen, maß sie der Kleinen Fieber, so sorgtichtig, daß diese fast nichts merkte und nicht weinte. Tatsächlich, die Temperatur war nicht erhöht.

Karen fühlte den Puls am winzigen Handgelenk. Er schien ihr ein wenig erhöht und war überhaupt schwer festzustellen. Da das Baby unruhig wurde, war auch die Pulsbeschleunigung zu erklären.

„Mrs. Nesbit, ich kann nichts Beunruhigendes finden", erklärte Karen. „Die Temperatur ist normal. Wann hat sie das letzte Mal erbrochen?"

„Vor einer halben Stunde etwa. Das hat uns . . . vielmehr mich . . . veranlaßt, den Arzt zu rufen. Glauben Sie, der Doktor . . .?"

„Ich werde ihn sofort zu Ihnen schicken", beruhigte Karen Mrs. Nesbit. „Ich würde mir an Ihrer Stelle keine Sorgen machen. Wahrscheinlich handelt es sich bloß um eine Magenverstimmung, wie Babys sie so oft haben. Dr. Dunlop wird wahrscheinlich den Ernährungsplan abändern, und damit werden diese Schwierigkeiten sicher aufhören."

„Danke", sagte Mrs. Nesbit und lächelte, „Mütter machen sich zu schnell Sorgen."

Auf der Krankenstation angekommen, rief Karen Dr. Dunlop sofort an, der sich wieder einmal mit verschlafener Stimme meldete.

„Tut mir leid, daß ich Sie stören muß, Dr. Dunlop", eröffnete Karen das Gespräch. „Aber diesesmal werden Sie unbedingt gebraucht."

„Hören Sie, Karen, es ist noch so früh . . ."

„Dr. Dunlop, es handelt sich um das Baby von Mr. und Mrs. Nesbit."

Seine Schlaftrunkenheit war wie weggeblasen. „Ich muß mich nur rasieren, bin gleich zur Stelle . . ."

Sorge um Nesbits Baby

„Dr. Dunlop, man erwartet Sie dringend. Und zwar einen Arzt und keinen Dressman."

„Das war nicht sehr komisch", gab er eiskalt zurück.

Er legte rasch auf. Diesmal war sie zu weit gegangen. Dieser Mensch fiel ihr immer stärker auf die Nerven, und falls sie ihn dazu bringen konnte, sich wie ein anständiger und gewissenhafter Arzt zu verhalten, war es die Feindseligkeit wert, die sie sich mit ihrer Offenheit einhandelte.

Zwanzig Minuten später kam Dunlop auf die Station. Er warf verärgert seine Mütze auf den Schreibtisch und ließ sich grimmig auf einen Stuhl fallen.

„Karen, Ihr Anruf klang so dringend, als läge das Kind im Sterben. Dabei braucht die Kleine nichts weiter als einen anderen Ernährungsplan. Mit diesen Kleinkindern an Bord habe ich immer denselben Ärger. Ich bin kein Kinderarzt, und man erwartet von mir, daß ich mich bei der Ernährung von Säuglingen auskenne wie ein Spezialist. Die Reederei sollte einfach verbieten, daß Kleinkinder auf Kreuzfahrten mitgenommen werden dürfen."

„Dr. Dunlop, haben Sie das Herz bei der Kleinen abgehört?"

„Der Puls ist beschleunigt. Immerhin hat das Kind seine Nahrung nicht bei sich behalten, und auf Erbrechen folgt unweigerlich erhöhter Pulsschlag. Das müßten Sie wissen, Schwester."

„Tut mir leid, daß ich mich beim Anruf hinreißen ließ . . . aber ich dachte, das Kind wäre ernsthaft krank."

„Ist es nicht. Und Sie waren alles andere als komisch. Karen, manches gefällt mir an Ihnen überhaupt nicht. Es mißfällt mir so stark, daß ich Sie niemals wieder an Bord haben möchte. Als Krankenschwester sind Sie fachlich einwandfrei, aber Ihr Wesen paßt mir nicht. Sie mischen sich in Angelegenheiten ein, die Sie nichts angehen. Sie sollten sich stets vor Augen halten, daß sie diplomierte Krankenschwester sind, aber kein Arzt . . ."

„Jawohl, Dr. Dunlop." Seine Unverblümtheit ärgerte sie nicht. Sie wußte, daß dies ihre erste und letzte Kreuzfahrt als Bordkrankenschwester bleiben würde.

„Denken Sie daran, wer Sie sind. Und kümmern Sie sich um Ihre Aufgaben."

„Ja, Dr. Dunlop. Soll ich jetzt einen neuen Diätplan für das Baby ausarbeiten?"

Er kramte in seinen Taschen nach einem Zettel. „Das hier ist der jetzige Ernährungsplan. Das Baby gedieh prächtig damit – bis vor etwa zwei Wochen. Die Kleine heißt übrigens Melissa."

„Danke", sagte Karen. „Ich mache mich sofort an die Arbeit und schicke den Nesbits den neuen Plan, noch ehe ich zu Bett gehe."

„Tun Sie das. Und verfassen Sie einen Bericht. Ich gehe frühstücken."

Er trat vor einen kleinen Wandspiegel hin, um sich seine Mütze zurechtzurücken, ehe er hinausging. Karen setzte sich an den Schreibtisch, nachdem sie sich mit Fachliteratur über Säuglingsernährung und Kinderkrankheiten versorgt hatte. Sie reduzierte den Fettgehalt der Kindernahrung, setzte insgesamt die Menge vorübergehend herab und lieferte diesen Ernährungsplan bei Mrs. Nesbit ab, bevor sie sich zur Ruhe legte.

„Nachmittags komme ich wieder", sagte sie. „Sollten Sie in der Zwischenzeit Hilfe brauchen, so erreichen Sie Dr. Dunlop auf der Krankenstation. Wie geht es jetzt der Kleinen?"

„Gottlob schläft sie. In letzter Zeit hat sie nämlich sehr wenig geschlafen. Miss Carlyle, ich danke Ihnen für Ihre Fürsorge."

Karen ließ sich das Frühstück in ihre Kabine bringen und nahm sich Zeit zum Essen. Sie war sehr müde und sorgte sich um das Baby. War es ihre übliche Sorge, die sie bei jedem neuen Patienten empfand und die meist unnötig war? Nachdem ein Steward den Tisch abgeräumt hatte, kleidete sie sich aus.

Eine wohlige Müdigkeit überfiel ihre Glieder. Als sie die Augen schloß, glaubte sie Pete zu sehen: seine große, sportliche Gestalt, seine Schultern, sonnengebräunt und voller Tatendrang; dann sein Gesicht, sympathisch und liebevoll und schließlich die unvermeidliche Pfeife. Einen Herzschlag lang glaubte sie, den Hauch seiner Lippen auf ihrem Mund zu spüren. Sie zweifelte nicht mehr an seiner Liebe.

Was er wohl sagen oder denken würde, wenn er erfuhr, daß sie nun Zutritt zur Suite der Nesbits hatte? Karen war fest entschlossen, nichts zu unternehmen, was ihm bei seinem Auftrag weiterhelfen würde, denn das hätte gegen die Grundsätze ihres Berufes verstoßen. Sicher würde Pete das verstehen.

Karen schlief tief und traumlos. Als sie erquickt erwachte, stellte sie fest, daß sie vor Dienstbeginn noch viel Zeit hatte. Sie duschte, legte sich die Schwesterntracht zurecht und wollte sich in aller Ruhe zurechtmachen, aber plötzlich wurde sie von Unruhe erfaßt. Beinahe war sie versucht, bei den Nesbits anzurufen und sich nach dem Befinden des Babys zu erkundigen.

Sie sah zuvor noch kurz auf dem Krankenrevier nach. Keine neuen Krankenblätter, keine Benachrichtigung, kein Dr. Dunlop. Nun ja, es war Cocktailzeit, und Dr. Dunlop huldigte offenbar der Ansicht, daß ein guter Bordarzt in den Salons und Bars freundschaftliche Kontakte zu pflegen hätte.

Karen nahm für alle Fälle ihre Tasche mit der Notausrüstung und ein Stethoskop mit. Rasch machte sie sich auf den Weg zu den Nesbits.

Diesmal wurde sie von Mr. Nesbit eingelassen. „Guten Tag, Miss Carlyle", begrüßte er sie in angenehmem und herzlichem Ton. „Nett von Ihnen, daß Sie vorbeikommen. Ich bin Bob Nesbit."

„Freut mich, Mr. Nesbit."

„Ich habe gehört, was Sie für Ramon Morrano getan haben, diesen armen Kerl. Sagen Sie, was halten Sie von meinem Baby?"

„Mr. Nesbit, das weiß ich nicht. War Dr. Dunlop seit heute morgen noch einmal da?"

„Ja, zweimal. Er befühlte die Stirn der Kleinen und machte ein kluges Gesicht. Das war alles."

„Dürfte ich mir Ihre Tochter ansehen?"

„Aber natürlich. Macht es Ihnen etwas aus, wenn ich dabei bin?"

„Das wäre mir sogar sehr recht", antwortete Karen.

Mrs. Nesbit saß neben dem Bettchen. Ihre rotumrandeten Augen verrieten, daß sie geweint hatte. Sie begrüßte Karen sehr herzlich, schüttelte aber traurig den Kopf. Sie hielt die Hände im Schoß gefaltet, so verkrampft, daß die Knöchel weiß hervortraten.

„Die Ernährungsumstellung hat leider nichts genützt, Miss Carlyle", sagte sie verzagt. „Die Kleine hat zwar brav getrunken, etwa ein Viertel der vorgeschriebenen Menge. Dann wurde sie unruhig und zappelig und kurz darauf erbrach sie alles wieder."

„Wir müssen ihr irgendwie Nahrung einflößen", mischte Nesbit sich ein. „In den letzten Tagen hat sie ja gar nichts mehr behalten können."

(Fortsetzung folgt)

Mrs. Nesbit saß neben dem Bett ihres Kindes mit verweinten Augen.

„Frohsinn" plant Oktoberfest

Josef Rauch als Erster Vorsitzender bestätigt

So aktiv die Sänger des Gesangvereins „Frohsinn" auch sonst sind, ihre Jahreshauptversammlung war nur schwach besucht. Dennoch währte sie bis gegen Mitternacht. In einem sachlichen Beitrag, der allerdings nicht bei allen Beteiligten auf Zustimmung stieß, übte Ältestenratsmitglied H. Hoffart wohlwollende Kritik am Vereinsgeschehen. Er appellierte an die Leistungsbereitschaft der Sänger. Den Dirigentenwechsel bezeichnete er als einen geeigneten Schritt, den Verein zu neuen Höhen zu führen. Hoffart schloß mit dem Wunsch, die Freude am Gesang und die Bereitschaft zur Leistung gleich hoch zu bewerten.

Einstimmig wurde Erster Vorsitzender Josef Rauch wiedergewählt. Er bedankte sich für das ihm gezollte Vertrauen und gelobte, dem Verein auch künftig nach bestem Wissen und Gewissen zu dienen. Zugleich gab er eine Vorschau auf die Pläne des Vereins in diesem Jahr. Unter anderem ist vorgesehen, das Oktoberfest in neuer Form wieder zu veranstalten. Auch ein Ausflug ist vorgesehen. Neben einigen Freundschaftssingen will der „Frohsinn" auch ein Kritiksingen besuchen. Wie weit der Gesangverein in die Zukunft schaut, beweist die Tatsache, daß Josef Rauch bereits einige Ideen für die Gestaltung der 125-Jahr-Feier, die 1987 fällig ist, vortrug.

Zufriedenstellend fielen die Berichte von Kassierer Wilfried Vetter und Josef Rauch in seiner Funktion als Schriftführer aus. Dem neuen Vorstand gehören an: Klaus Bitsch (2. Vorsitzender), Wilfried Vetter (1. Kassierer), Alfred Klinder (2. Kassierer), J. Rauch (Schriftführer), Peter Frank (1. Archivar), Erwin Galonska (2. Archivar) sowie als Beisitzer D. Schlapp, H. Frank, W. Werner, K.-H. Görich, G. Freud, D. Kranz, Ph. Rühl, K. Vetter und W. Köhler. K.B.

Wilma Schäfer und Franz Bundschuh im Ruhestand

Wilma Schäfer und Franz Bundschuh wurden am Montag, dem 28. 2. 1983, im Rahmen einer kleinen Feierstunde im Magistratssitzungssaal in den Ruhestand verabschiedet.

Wilma Schäfer, die im Jahre 1923 in Rabenstein/Chemnitz geboren wurde, machte nach der Volksschule eine kaufmännische Ausbildung in einer Kunstseidenfirma. Anschließend war sie neun Jahre lang, von 1942 bis 1951, im Landratsamt Chemnitz als Sachbearbeiterin tätig. Danach war Frau Schäfer als Kassiererin im staatlichen Kulturpalast und später als Sachbearbeiterin in der staatlichen Handelszentrale für Pharmazie und Krankenhausbedarf angestellt.

Im Jahre 1959 übernahm Wilma Schäfer dann einen Arbeitsplatz bei einem Langener Unternehmen und blieb dort bis 1970. Nach zwei Jahren selbständiger Tätigkeit trat sie am 16. 8. 1972 in die Dienste der Langener Stadtverwaltung ein, wo sie zuerst im Bereich der Ordnungsabteilung, später im Einwohnermeldeamt Aufgaben übernahm.

Franz Bundschuh, der 1922 in Garanas/Österreich geboren wurde, ist bereits seit dem 10. 1. 1967 bei der Stadt Langen als Waldarbeiter beschäftigt. Im Beisein von Vorgesetzten und Kollegen dankte Erster Stadtrat Karlheinz Liebe den scheidenden Mitarbeitern für ihre stets mit Pflichtbewußtsein und Zuverlässigkeit ausgeführte Arbeit. Er überreichte ihnen, verbunden mit allen guten Wünschen für den zukünftigen Lebensabschnitt, ein kleines Geschenk.

Erster Stadtrat Karlheinz Liebe verabschiedet Wilma Schäfer.

Filmtheater veranstaltet „Kinotag"

In wenigen Tagen ist es so weit! Montag, Kinotag! Der Tag an dem es Prozente gibt. An jedem Montag senken die deutschen Filmtheater ihre Eintrittspreise um 20 bis 30 Prozent. Für die Langener Filmtheater Hollywood, Fantasia und Neues UT gilt folgendes: Am Montag kostet der Kinobesuch 6,00 DM auf allen Plätzen für jedermann.

Die Kinos wollen versuchen, mit dieser Aktion allen Filmfreunden die Möglichkeit zu geben, billiger und vielleicht auch öfter ins Kino zu gehen. Denn das Kino ist immer noch der Ursprung des Films, nur im Kino ist der Film ein großes Erlebnis, denn wie auch der Werbeslogan der Kinos heißt: „Nur im Kino hat man mehr vom Film! Die Filmfreunde können sich auf einen schönen Monat März freuen. In diesem Monat starten in Deutschland viele Großproduktionen, von denen einige auch in Langen zum Bundesstarttermin anlaufen, sozusagen Deutsche Erstaufführungen!

In diesem Monat kommen: „La boum II — die Fete geht weiter", „Ghandi" (soeben mit 11 Oscars nominiert), „Das dunkle Kristall", „Els am Stil — 4. Teil", der letzte Film mit Louis de Funes „Louis und seine verrückten Politessen" und Dustin Hoffmann in „Tootsie". Das neue UT-Kino zeigt seit einer Woche ausgesuchte Filme, die man gerne noch einmal im Kino sehen will. Empfehlenswert sind „Die Spaziergängerin von Sanssouci", Rommy Schneiders letzter Film; Marcel Carnes Meisterwerk „Die Kinder des Olymp"; George Orwells „Animal Farm — Die Farm der Tiere"; „Der Pate 1. und 2. Teil". Wer mehr Information über die Filme haben will, kann sich im Kino einen Spielplan mitnehmen und sich in der Langener Zeitung jeden Freitag über den Aktuellen Spielplan der Langener Filmtheater informieren.

möbel weiss küchen
Einbau-Küchen
weit unter den unverbindl. Preisempfehlungen der Hersteller
Poggenpohl, Leicht, Alno, Bauformat, Nobilia, Zeyko, etc.
über 1.000 qm
Jeden Sonntag von 14–17 Uhr freie Informationsschau!
Kein Verkauf.
6070 Langen
Am Stresemannring (Nähe Lutherplatz)
Tel. 0 61 03/2 40 21

Sport vom Wochenende: Dienstags in der LZ

Nr. 61
LBS
Bausparkasse der Sparkassen
Links gehen 25% der Heizkosten in die Luft. Rechts bleibt die Wärme unter Dach und Fach. Zum LBS-Festzins von 4,5%.*
Spar' Energie. Wir zeigen wie.
(*Effektiver Jahreszins 5,37%)
Auskunft und Beratung:
Bezirksleiter Robert Eurich
Beratungsstelle Langen
Rheinstraße 32, Telefon (0 61 03) 2 10 46, Privat (0 61 03) 2 96 98

Fußballturnier des Finanzamts Langen

Das Finanzamt Langen veranstaltet am 12. März 1983 wieder ein Fußballturnier in der Langener Adolf-Reichwein-Schule. Teilnehmen werden Mannschaften der Finanzämter Darmstadt, Groß-Gerau, Offenbach und Langen sowie die Reservistenkameradschaft Dreieich und die Stadtwerke Langen GmbH.

Die Vorentscheidungen finden in der Zeit von 9.30 Uhr bis 12.30 Uhr statt. In der Pause vor der Finalrunde wird Bernd Leiser vom SV Erzhausen — amtierender südwestdeutscher Jugendmeister im Kunstradfahren — eine sehenswerte Einlage vorführen. Die Finalrunde beginnt gegen 13.00 Uhr. Zuschauer sind herzlich willkommen. Für das leibliche Wohl wird gesorgt.

Kirchliches Zeitgeschehen

Aus dem kirchlichen Leben

Anmeldungen zur gemeinsamen Teilnahme am Kirchentag in Hannover vom 8. bis 12. Juni 1983 mit Fahrt im Sonderzug sind ab sofort möglich im Gemeindebüro der Johannesgemeinde, Uhlandstr. 24 (Tel. 23741). Die Gesamtkosten belaufen sich auf etwa 100 Mark.

Gustav-Adolf-Frauenwerk

Unser Frauenkreis trifft sich am Dienstag, dem 8. März, 17 Uhr, im Gemeindehaus Bahnstr. 46. Wir freuen uns, daß Herr Pfarrer Kades zum guten Gelingen unseres Nachmittages beitragen wird.

Kirchliche Nachrichten

Sonntag, 6. März 1983 (Okuli)
Johanneskapelle, Carl-Ulrich-Straße
10 Uhr Gottesdienst (Pfr. Schilling)
Martin-Luther-Kirche, Berliner Allee 31
9.30 Uhr Gottesdienst
(Prädikant Kollbacher)
9.30 Uhr Kindergottesdienst
Petrusgemeinde,
Gemeindehaus Bahnstr. 46
9.30 Uhr Familiengottesdienst
(Pfr. Kades)
Stadtkirche
(Gemeindehaus Frankfurter Str.)
9.30 Uhr Gottesdienst (Pfr. Borck)
10.45 Uhr Kindergottesdienst
Mittwoch, 9. 3. 83
Stadtkirchengemeinde:
19 Uhr Passionsandacht im Gemeindehaus (Pfr. Borck)
Martin-Luther-Gemeinde:
19.30 Uhr Passionsandacht im Gemeindehaus (Pfr. Peter)

Stadtmission Langen

Sonntag, 6. März, Bibelstunde 17.15 Uhr
Dienstag, 8. März, Bibelstunde fällt aus.

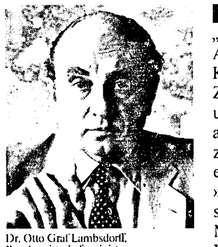
Freie Evang. Gemeinde

Gemeindehaus, im Wiesgäßchen 29
Telefon 2 85 30
Gottesdienst: Sonntag 9.30 Uhr
Bibelgesprächskreis: Dienstag 20 Uhr
Jugendkreis: Freitag 19,30 Uhr

Die F.D.P.-Bundestagsfraktion informiert:

Wolfgang Mischnick, Vorsitzender der F.D.P.-Bundestagsfraktion.

Wolfgang Mischnick:
„Wir wissen, daß jetzt mehr Eigenverantwortung, mehr Eigenbereitschaft zur Lösung der ganzen Probleme notwendiger ist als der Ruf nach mehr Staat. Heute muß ein Ausstieg aus der Anspruchsmentalität erfolgen, aber nicht ein Ausstieg aus der Gesellschaft oder ein Ausstieg aus der Verantwortung."



Dr. Otto Graf Lambsdorff, Bundeswirtschaftsminister.

Dr. Otto Graf Lambsdorff:
„Die überragende wirtschaftspolitische Aufgabe von heute und morgen ist der Kampf gegen die Arbeitslosigkeit. Das Ziel, die Arbeitslosigkeit zu mildern und möglichst bald zu beseitigen, wird allerdings nicht von heute auf morgen zu erreichen sein. Wir werden am ehesten Erfolg haben, wenn wir die »klassische« Politik der Liberalen fortsetzen und noch weiter verstärken. Mit dem Ziel, die mittelständische Wirtschaft zu stützen und ihre ökonomischen Rahmenbedingungen zu verbessern."

Deshalb am 6. März:
F.D.P. Die Liberalen

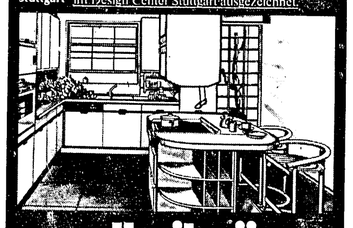
Paukenus, Kempentmer, Unterberg.

BOSS. FRP

DIE AUSZEICHNUNG

design 81 stuttgart

Die allmilmö Küche „Zeitlosesien Edelweiß" und das „Modula Keramiksystem für Arbeitsplatte, Nischenwand, Kochfeld und Spüle" durch die Aufnahme in die „Deutsche Auswahl 1981" im Design Center Stuttgart ausgezeichnet.



allmilmö
Die Küchenkultur der 80er Jahre

DIETRICH
EINRICHTUNGSHAUS

Ihr Spezialist in allen Einbaufragen

ca. 200 m Schaufenster
Malenfeldstr. 15 + 34 · 6072 Dreieich-Dreieichenhain · Tel. 8 48 20

Einladung zur Collections-Premiere Haus-Modenschau
Samstag, 12. März 1983 Beginn: 16.00 Uhr

in unseren neuen Räumen, Bahnstraße 51—53, Langen.

Wegen begrenzter Sitzplätze bitten wir, daß Sie sich bis spätestens 8. März 1983 in einem unserer Geschäfte persönlich vormerken lassen.

Köhler moden

Langen — Bahnstraße 51-53
Dreieich (SPRENDL.) — Frankfurter Straße 34
Neu-Isenburg — Bahnhofstr./Ludwigstr. Fussgängerzone

Elegante Trauerkleidung

Köhler moden Langen Sprendlingen

Eventuelle Änderungen werden sofort und bevorzugt vorgenommen.

TRAUERDRUCKSACHEN
BUCHDRUCKEREI KÜHN KG
TELEFON 2 10 11

Pietät Sehring
Inh. Otto Arndt

Das alteingesessene Unternehmen bietet die Gewähr für eine vertrauensvolle Bestattungsdurchführung

Erd- und Feuerbestattungen Überführungen Sarglager
6070 LANGEN/HESSEN
Mörfelder Landstraße 27
Telefon 0 61 03 · 7 27 94

Erledigung aller Formalitäten — jederzeit erreichbar!

JETZT AUFWÄRTS MIT DEUTSCHLAND, am 6. März, alle Bundeskanzler Helmut Kohl, CDU, mit beiden Stimmen wählen zu unserer aller Vorteil.
H. Fetzer, Wilhelm-Leuschner-Platz 25.

MARTIN Überdachungen

Festpreise - Nach Maß
Wartungsfrei
0611 / 29 41 81 · 9.00 — 18.00

Annahmeschluß für **Traueranzeigen** in der Langener Zeitung am Erscheinungstag vor 9 Uhr

Zimmermann

Trauerkleidung

für Damen und Herren finden Sie bei uns in großer Auswahl und allen Größen.

Alle Änderungen werden sofort ausgeführt in

Langen, am Lüfterplatz, Gartenstr. 6, Tel. 0 61 03 / 2 79 21

Spende Blut!
BLUTSPENDEDIENST HESSEN DES DEUTSCHEN ROTEN KREUZES

Langener Zeitung
0 61 03 / 2 10 11

DIE KRIMINALPOLIZEI RÄT:

Melden Sie Kindesmißhandlung der Polizei, denn wer schweigt, macht sich mitschuldig!

Falls Sie bei Kindern öfters Verletzungen sehen, ungewöhnliche Verängstigung feststellen oder das Schreien der Eltern und das Wimmern der Kinder hören, dürfen Sie nicht länger schweigen.
Melden Sie diese Vorfälle dem Jugendamt, dem Kinderschutzbund oder der Polizei.

Wir und unsere Polizei
Für Sie betreut ein gutes Team

Liebe ist . . . wenn Sie ein Kind vor dem Verhungern retten.

Wir vermitteln Ihnen die persönliche Patenschaft mit einem hungernden Kind. Das kostet Sie nur ein wenig Liebe und DM 45,- im Monat (steuerlich absetzbar).

CCF Kinderhilfswerk Deutscher Patenkreis e.V.
Postfach 1105, 7440 Nürtingen, Postscheckkonto 1710-702 PSA Stuttgart. CCF ist eines der größten überkonfessionellen Kinderhilfswerke der Welt und betreut schon über 260.000 Kinder.

DANKSAGUNG

Für die liebevollen Beweise herzlicher Teilnahme in Wort und Schrift, Kranz-, Blumen- und Geldspenden, welche uns beim Heimgang unserer lieben Mutter

Katharina Wannemacher
geb. Schweinhardt

zuteil wurden, sagen wir allen unseren tiefempfundenen Dank.
Besonders danken wir Herrn Pfarrer Borck für die Worte des Trostes und die Erfüllung eines letzten Wunsches unserer Mutter; weiterhin Herrn Dr. med. Block, welcher sie jahrelang betreute, den Schul- und Altersko-legen und -kolleginnen des Jahrgangs 1908/09, dem VdK Langen, allen Verwandten, Nachbarn und Bekannten und allen, die sie auf ihrem letzten Wege begleitet haben.

In stiller Trauer
Margarete Wenzel, geb. Wannemacher
Erich Wannemacher
und alle Angehörigen

6070 Langen, im März 1983
Lerchgasse 15

Nach langem schwerem Leiden und einem arbeitsreichen Leben, voller Liebe und Sorge für uns alle, entschlief am 1. März 1983 mein guter Mann, unser guter Vater und Schwiegervater, lieber Opa und Uropa, Bruder, Schwager und Onkel

Philipp Johann Heck

im Alter von 75 Jahren.

In stiller Trauer
Katharina Heck, geb. Schmitt
Heinz Helfmann und Frau Anni, geb. Heck
Anna Busekist, geb. Heck
Käthel Gillenberger, geb. Heck
Enkelkinder: Willi und Marlon Jakobi
Urenkelkind: Jessica Jakobi
und alle Angehörigen

6070 Langen, Nordendstraße 18

Die Beerdigung findet am Dienstag, dem 8. März 1983, um 13.30 Uhr auf dem Langener Friedhof statt.

DANKSAGUNG

Aufrichtigen Dank sagen wir allen Verwandten, Freunden und Nachbarn, die uns beim Heimgang unseres lieben Entschlafenen

Johannes Steitz

in herzlicher Weise durch Wort, Schrift sowie Kranz- und Blumenspenden ihre Anteilnahme bekundet haben.

Besonderen Dank Herrn Pfarrer Borck für die tröstenden Worte, Herrn Bürgermeister Kreiling und Herrn Dr. Wleklinski, die im Namen der Stadtverwaltung bzw. der SPD des Verstorbenen gedachten.

Luci und Hans Steitz

Langen, Dieburger Straße 13

Lichtburg Kino Center Langen, Bahnstr. 73, Tel. 2 22 09 • Neues UT-Kino Langen, Rheinstr. 32, Tel. 2 91 31

Hollywood Fr/MI/Do 15, 20/Sa/So 15, 17.30, 20/Mo/Di 20.00 FREITAG auch 23.00

fantasia Fr/MI 15.30, 20.30 Se/So 15.30, 18, 20.30/Mo/Di 20
Der funkelnagelneue Superspaß mit Adriano Celentano
Wer hat dem Affen den Zucker geklaut
Ein Feuerwerk guter Laune mit Adriano als Hoteldirektor Taddeus
Zum Brüllen!

Do 20.30 der besondere Film: Stanley Lubricks
UHRWERK ORANGE
Fr/Se 23.00 Spätvorstellung Dustin Hoffmann
LITTLE BIG MAN
Sylvester Stallone — Doppelnacht Se 23.00/DO 15.30

ROCKY
1. und 2. Teil

Das Neues UT-Kino zeigt diese Woche
Samstag bis Montag 15.00 Grease II — Eintritt 4,— DM • Freitag 20.30 **1900 — 1. Teil**, Gewalt, Macht und Leidenschaft • Samstag 20.30 **1900 2. Teil,** Kampf, Liebe und Hoffnung • Sonntag und Montag 20.30, Francis Ford Coppola zeigt Marlon Brando in **Apocalypse Now** • Samstag 18.00, Mittwoch 20.30, Jacques Tati als Urlauber in **Die Ferien des Monsieur Hulot** • Sonntag 18.00 und Donnerstag 20.30 **Harold und Maude,** eine tolle Filmkomödie • Das UT-Programm ist an den Kinokassen erhältlich.

• Treffpunkt Kino • Im Kino hat man mehr vom Film • Treffpunkt Kino • Im Kino hat man mehr vom Film • Treffpunkt Kino • Im Kino hat man mehr vom Film •

AUTOKINO Gravenbruch bei Neu-Isenburg Telefon 0 61 02 / 55 00

ANGENEHM WARM DURCH SPEZIALHEIZLÜFTER!
Freitag bis Sonntag täglich 20.00 Uhr ADRIANO DER SCHÜRZENJÄGER Die absolute Nr. 1 im Kino mit Adriano Celentano
Freitag bis Montag täglich 22.30 Uhr LIEBE ZWISCHEN TÜR UND ANGEL
Freitag und Samstag täglich 24.00 Uhr IM RAUSCH DER SINNE
Monteg und Dienstag täglich 20.00 Uhr VERMISST
Dienstag bis Donnerstag täglich 22.30 Uhr ITALIENISCHE FRÜCHTCHEN
Mittwoch und Donnerstag täglich 20.00 Uhr DAS SCHÖNSTE FREUDENHAUS IN TEXAS

SPEKTRUM DREIEICH

BÜRGERHAUS SPRENDLINGEN
Sonntag, 6. März 1983, 16 Uhr
FAMILIENKONZERT No 3
Smetana — Die Moldau
„Die Harfe" Händel-Harfenkonzert
Dornbusch-Sinfonie-Orchester, Frankfurt
Leitung: Horst Langkamm
Harfe: Rita Schäfer-Tworek
* * *
Samstag, 12. März 1983, 20 Uhr
MUSIC NIGHT
Dieter Kaiser — Dave Lee Howard & Band — Rock'n Roll — Country — Oldies — Nonstop — Music — Gags — Action — Special Guests.
Ein unterhaltsamer Abend in gemütlicher Atmosphäre.
MEHRZWECKHALLE OFFENTHAL
Sonntag, 6. März 1983, 20 Uhr
DIE DREI EISBÄREN
Lustspiel in drei Akten von Maximilian Vitus.
Ein Gastspiel des Tegernseer Volkstheaters.

CDU hält Vermögen im Land, gegen Arbeitslosigkeit. Am 6. März Bundeskanzler Helmut Kohl, CDU, seine vorwärtsstrebende Mannschaft und erfolgreichen Minister mit beiden Stimmen wählen.
H. Fetzer, Wilhelm-Leuschner-Platz 25.

Praxis Dr. Mentzel
Praxis geschlossen vom 14. bis 31. März 1983.
Vertretung haben die Herren · Dr. Block
Dr. Dworeck bis 26. 3. 1983
Dr. Lembke
Dr. Rauschenbach ab 21. 3. 1983
Dr. Wilkens bis 30. 3. 1983

Starten Sie mit uns in eine tolle Frühjahrs- und Sommersaison.

Der **Mode-Frühling**

ist da, mit herrlichen Farben und Ideen. Nutzen Sie die Vorteile persönlicher Beratung und unser breitgefächertes Sortiment mit kleinen Stückzahlen.

Individuelle Umstands- und Kindermode, die man bezahlen kann.

Für OshKosh-Fans der besondere Tip:
Das aktuelle Frühjahrs- und Sommerprogramm ist eingetroffen. Nutzen Sie jetzt dieses Angebot, da Nachbestellungen leider nicht möglich sind.

Pinocchio
Fachgeschäft für Mutter und Kind
Rheinstraße 37—39 (in der Passage) · 6070 Langen
Telefon 0 61 03 / 2 51 33

Sport vom Wochenende: Dienstags in der LZ

Mercedes-Benz: Ihr guter Perthor beim Gebrauchtwagenkauf.

MB 200 D/81, 29 000 km, blau, SL, Rad./Cass., 19 800,— DM.
MB 230 CE/80, 26 000 km, silber met., SSD, AG, Rad., div. Zub., 28 500,— DM.
MB 240 TD/81, 7000 km, weiß, SSD, ZV, Rad./Cass., div. Zub., 32 700,— DM.
MB 500 SE/82, 13 000 km, weiß, AG, ZV, Spiegel, 48 500,— DM.
Audi 100 CD/82, 4000 km, silber met., 4+ E-Gerriebe, Rad./Cess., 30 500,— DM.
Citroen GTI/79, 96 000 km, blau met., SSD, Fe'he el., Radio, 9900,— DM.
Mitsubishi GL Gelent 1800/80, 39 000 km, silber met., 6200,— DM.
Porsche 928/77, 42 000 km, grün, KA, Fe'he, Rad./Cass., 28 500,— DM.
VW Passat Verient GL/82, 11 000 km, beige met., SD, VP, 5-tg., Rad./Ceee., 18 945,— DM.
Geschäftswagen der Typen: 200 D, 240 D, 300 D, 200, 250, 280 E, 240 TD, 300 TD, 300 TDT, 230 TE, 380 SE, 5000 bis 15 000 km, günstig zu verkaufen. Interessante Finanz- und Leasingmöglichkeiten.
Geschäftszeiten: 8.30—17.30 Uhr, Samstag 9—12 Uhr.
Nur Besichtigung — kein Verkauf — keine Beratung: Samstag 12—18 Uhr, Sonntag 10—16 Uhr.

Daimler Benz AG
Niederlassung Ottenbach
Daimlerstraße 27
Telefon: 0811/65011

AUTOMARKT

Der neue Mitsubishi Lancer F

Gewinnen Sie eine Traumreise zu zweit nach Japan.
Im großen Mitsubishi Gewinnspiel. Teilnahmekarten gibt es bei uns und bei Mitsubishi in 6097 Trebur.
MITSUBISHI Bewährte Autotreade
Z 2

Autohaus Sollath
Kurt-Schumacher-Ring 8 · 6073 Egelsbach · Tel. 0 61 03 / 48 82

Langener Zeitung Tel. 0 61 03 / 2 10 11

Der neue Ritmo ES: Digiplex zum Sparen, perplex beim Zahlen.

Die Fiat Erfolgs-Offensive 83 ES für Energie-Sparer. Serienmäßig: Computergesteuerte Zündung „Digiplex" und Schubabschaltung. Spart bis zu 22% Sprit gegenüber dem Vorgänger. (5,0/6,6/7,4 Liter Super bei 90/120 km/h/Stadtverkehr, Vergleichswerte DIN 70030-1). DM 13.490,— Unverbindliche Preisempfehlung ab Kippenheim/Baden. Günstige Finanzierung und Leasing durch die Fiat Kredit Bank.

Die neuen Ritmo. Für Familien mit mindestens einem leidenschaftlichen Autofahrer.

Die geneuen Preise inklusive Überführungskosten nennen Ihnen unsere Vertragspartner.

FIAT
Fiat Automobil AG Heilbronn

Brügmann Verbundfenster. Duo 80 ausgezeichnet mit dem Bundespreis Gute Form 1980/81

Bundespreis Gute Form 1981 Energiesparen und Design – Heizung, Fenster, Türen

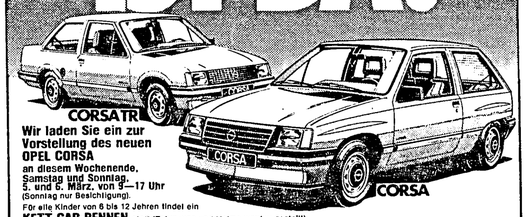
Duo 80, das schlanke Schallschutz-Verbundfenster für den Denkmalschutz

Das Qualitäts-Fenster vom Fachbetrieb:

Fa. BESTEHORN
... und Co. GmbH
Robert-Bosch-Straße 10
6070 Dreieich-Sprendlingen
Telefon 0 61 03 / 3 36 87

OPEL AKTUELL

DER NEUE CORSA IST DA!

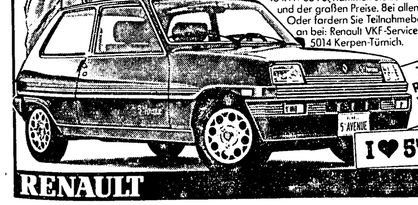


Wir laden Sie ein zur Vorstellung des neuen OPEL CORSA
an diesem Wochenende, Samstag und Sonntag, 5. und 6. März, von 9—17 Uhr (Sonntag nur Besichtigung).
Für alle Kinder von 6 bis 12 Jahren findet ein **KETT-CAR-RENNEN** statt (Fahrzeuge und Helme werden gestellt).
Samstag von 10—12 Uhr und von 14—16 Uhr, Sonntag von 10—12 Uhr. Auf die Sieger warten sehr schöne Preise.
Für weitere Überraschungen sowie für Ihr leibliches Wohl ist gesorgt.
Kommen Sie, wir feiern mit allem Drum und Dran. Auf geht's! Am Wochenende zum

OPEL **SCHROTH AUTOHAUS**

Opel-Händler seit 100 Jahren
Langen, Darmstädter Straße 54—56, Telefon 06103/21061

WILLKOMMEN ZUM
FESTIVAL RENAULT 5
3.—15. MÄRZ BEI IHREM RENAULT-HÄNDLER.
Nachgesetzl. Ladenschluß kein Verkauf, keine Beratung.



Erleben Sie den faszinierenden Charme des Renault 5 im Weltstadt-Look: Renault 5th Avenue. Attraktive 2-farbige Alu-Felgen 145 SR 13, drei verschiedene Farben, Metallic-Lackierung und Special-Dekor. Zwei Motor-Versionen: 33 kW/45 PS und 46 kW/63 PS. Kommen Sie zum Festival der frechen 5er und der großen Preise. Bei allen Renault-Händlern. Oder fordern Sie Teilnahmebedingungen per Post an bei: Renault VKF-Service, Postfach 4120, 5014 Kerpen-Türnich.

10 NEW YORK-REISEN UND VIELE WEITERE PREISE. BUNDESWEIT.

I ♥ 5th AVENUE

RENAULT

Vereinsleben

Deutscher Bund für Vogelschutz - Gruppe Langen - Verband für Natur- und Umweltschutz -
Die Feierstunde anläßlich des 30jährigen Bestehens des Deutschen Bundes für Vogelschutz Gruppe Langen e.V. findet am 8. März um 20 Uhr in der Gaststätte „Zum Lämmchen" statt.

SSG LANGEN
Abt. Handball
Jahreshauptversammlung der SSG-Handballer am 20. 3. 1983 um 10 Uhr im SSG-Clubhaus. Anträge bis 10. 3. 1983 an den Vorstand.

Arbeiterwohlfahrt Langen
Einladung zur Jahreshauptversammlung am Samstag, dem 12. März 1983, um 15 Uhr im SSG-Freizeitcenter, An der Rechten Wiese. Verschiedene Tagesordnungspunkte. Der Vorstand

Reit- und Fahrverein Langen e.V.
Am Freitag, dem 4. März 1983, um 20 Uhr findet unsere **Jahreshauptversammlung** mit verschiedenen Tagesordnungspunkten im SSG-Freizeit-Center, An der Rechten Wiese 15, Langen, statt.

Die **Jahreshauptversammlung** des **Kirchbauvereins St. Albertus Magnus e.V.** findet am 18. März 1983, um 20 Uhr im Pfarrheim, Albertus-Magnus-Platz 6, statt.
Tagesordnung:
1. Jahresbericht
2. Kassenbericht
3. Bericht der Kassenprüfer
4. Entlastung des Vorstandes
5. Neuwahl des Vorstandes
6. Verschiedenes.

Anträge zur Tagesordnung sind bis spätestens 11. März 1983 bei der Geschäftsstelle im Pfarrbüro St. Albertus Magnus, Albertus-Magnus-Platz 2, einzureichen.

Jahrgang 1907/08 –
Wir treffen uns Dienstag, 8. März, 14 Uhr zur Beisetzung unseres Alterskameraden Phil. Heck am Portal des Friedhofes.

Jahrgang 1909/10
Wir treffen uns am 10. 3., 16 Uhr in der TV-Turnhalle Langen.

Kfz-Markt

Renault 14 TL, Bauj. 77, 57 PS, TÜV 9/84, km 82 800, VB: DM 2350,—.
Telefon 0 61 03 / 7 91 65

MB 230/6, TÜV 11/84, Bj. 74, km: 130 000, VB: 3400,— DM.
Tel. 0 61 03 / 2 10 11 oder 2 13 51

FIAT
Fiat Panda. Die tolle Kiste.
Milzetti, Offenthal, 0 60 74 / 53 30

AUTO-FELLE
Eigene Fertigung, daher günstiger. Auch **Felldecken** und Bodenfelle. Direktverkauf im Laden, Rüsselsheimer Straße 36.
Fell-Lager Mörfelden

LANGENER ZEITUNG
EGELSBACHER NACHRICHTEN
HAINER WOCHENBLATT
TELEFON 2 10 11

Immobilien

Gartengrundstück am Wormser Weg nur an Deutsche zu verpachten.
Anfragen unter Telefon 2 38 46, zwischen 17 und 19 Uhr

2-ZW, Langen, Küche, Bad, Balkon, ca. 60 qm, 9. OG, frei zum 1. 4., Miete 453,— DM, NK + Heiz. 254,—, Kaut. 1359,— DM.

2-ZW, Neu-Isenburg, Küche, Bad, Balkon, 2. OG, ca. 50 qm, sofort frei, Miete 500,—, NK + Heiz. 200,— + Kaution.

1-ZW, Langen, Küche, Bad, Balkon, ca. 36 qm, 10. OG, frei zum 1. 4. oder 1. 5., Miete 321,—, NK + Heiz. 146,—, Kaution 963,—.

1-ZW, Neu-Isenburg, Küche, Bad, Balkon, ca. 36 qm, 2. OG, frei zum 1. 5., Miete 320,—, NK + Heiz. 100,— + Kaution.

SIEVERS-IMMOBILIEN
Telefon 0 61 94 / 6 67 31

3 Zimmer, 90 qm, Egelsbach-Bayerseich, gute Ausstattung, Tiefgarage, DM 780,— + Umlage, Küche kann mit übernommen werden, ab 1. 5. zu vermieten.
Telefon 4 36 48

Messel — 1-Zi.-Wohng., Küche, Dusche, WC, 38 qm, Miete 250,— DM + Umlagen, beziehbar Juni/Juli, evtl. Gartenbenutzung.
Tel. 0 61 03 / 2 93 78 oder 2 94 78

Suche 1-Familien-Haus, nicht älter als 10 Jahre, **biete großen Bauplatz**, 710 m², sofort bebaubar.
Angebote unter Nr. 1130 an die LZ.

Dringend! Berufstät. Alleinstehende sucht kleine leere oder teilmöbl. Wohnung in Langen oder nächster Umgebung.
Telefon 0 64 21 / 6 52 03 von 8—15 Uhr, außer Sa. u. So.

Garage zu mieten gesucht, Nähe Walter-Rietig-Straße.
Telefon 5 23 47 ab 17 Uhr

Verkäufe

Gartentor (Metall), 2teilig, 2,65 m breit, zu verkaufen.
Telefon 2 10 11

Wegen **Haushaltsauflösung** diverse Möbel zu verkaufen.
Sa. 5. 3. 1983, 13—17 Uhr.
Südliche Ringstr. 158, 3. Etage

Günstig zu verkaufen:
1 guterhaltener Küchenschrank
1 Gasherd (Siemens)
1 Elektroherd
Diverse Möbelstücke
TELEFON 06103/26266

Gebrauchte Möbel spottbillig
verkauft Montag — Freitag 17—18.30 Uhr, Samstag 10—12 Uhr
Habermehl, Neu-Isenburg, Stoltzestraße 3

Neue und gebrauchte Markenklaviere ab DM 2500,—.
Klavierstimmer B. Werner
Telefon 06 11 / 44 49 45

Wegen Aufgabe d. Leiternhandels verkaufen wir den gesamten Bestand
Alu-Schiebeleitern 2tlg.
10 m (2x5 m) 9 m ausgezogen.
alter Preis DM 428,—
jetzt nur DM **264,–**
Lieferung frei Haus.
ALOS-Auftr.-Ann.: Tel.: 06198/32529

Bettcouch-Garnituren
merk' Dir das,
kauft preiswert man bei
MÖBEL-TRASS, Zeil 43,
Frankfurt/Main,
gegenüber C + A

Schlüsseldienst — Langen —
Schleifen von Scheren
Messern u. Gartengeräten
Wiesenstraße 12, Telefon 23244
Privat 7 93 70

Gönn Dir was, durch Saunaspaß!
Am Wald gelegen, eine Oase der Ruhe und Erholung.
DIE SAUNA
Ihr Freizeit- und Gesundheitszentrum.
2 Großsaunen, med. Aufgüsse, römisches Dampfbad, Hallenbad 29 Grad, zwei Gegenstromanlagen, Freibad, 2000 m² Freigelände, Tischtennis, Billard, Trimmgeräte, mod. Solarium, Ruheraum, Staatl. gepr. Masseur, rustikale Schlemmerstube, Kaminzimmer. Ein Paradies für alle, die Ruhe und Erholung suchen. Täglich gemischte Sauna. FKK.
Es lädt ein Ihre Familie Thiele, 6101 Erzhausen, Am Ohlenberg 29-31
Geöffnet tägl. v. 16—24 Uhr, Sa. v. 13—22 Uhr, So. v. 11—20 Uhr
Telefon 0 61 50 - 8 10 13.

Unser *Bubu* hat heute Geburtstag
Wir gratulieren zum *39.*
Dem Bubulein zum Wiegenfeste
wünschen wir das allerbeste.
40 wird der Gute bald,
noch schmeckt das Pils und auch das Alt.
Das Faß muß her, auf los geht's los,
ein dreifach Hoch von den Jumbos

Stadthallen-Restauration Langen
W. Hainke Hoga-Betriebe
Südliche Ringstraße 77 · 6070 Langen
Wöchentliche Gaumenfreuden
z. B.
Bratkartoffel-Spezialitäten .... ab **3,70**
Orig. Hessische Eintöpfe .... ab **5,—**
Außerdem empfehlen wir Ihnen unsere reichhaltige Speisekarte.
Denken Sie rechtzeitig an Ihre Tischreservierung unter Tel. 2 20 50.
Öffnungszeiten: Di. bis So. von 12 bis 14.30 Uhr und von 18 bis 24 Uhr. Mo. Ruhetag.
Wir würden uns über Ihren Besuch freuen.

AEROBIC
für Jugendliche und Erwachsene.
Ballettschule Mißlitz
Ab Montag, den 7. März 1983.
Anmeldung telefonisch unter 0 61 03 / 8 13 92, vormittags von 9.00 bis 14.30 Uhr, abends von 19.00 bis 21.00 Uhr.
Lerchenweg 12 · 6072 Dreieich-Dreieichenhain

Verschiedenes

Gedenket Bundeskanzler Konrad Adenauer und Ludwig Erhard, beide CDU, eine gute Zeit!
JETZT Bundeskanzler Helmut Kohl, CDU, am 6. März mit beiden Stimmen wählen.
H. Fetzer, Wilhelm-Leuschner-Platz 25.

Insel Als (Alsen), Dänemark
Ferienhäuser, Whg. a. Bauernhöfen.
Nord-Als Turistservice, Storeg. 85-5
DK 6430 Nordborg, (00454) 45 16 34

IBM-Kugelkopfschreibmaschinen, neu und „R"-Mod., Adler, Olympia. An- und Verkauf. Schard, Taunusstraße 42, Gräfenhausen, Telefon 0 61 50 / 70 21 und 70 22.

Verloren

Schlüsselbund (2 Schlüssel) im schwarzen Etui, Heinrichstraße — Bahnstraße — Post verloren. Gegen Belohnung abzugeben bei Fundbüro Rathaus.

FAHRRÄDER
Teile u. Zubehör
SCHNEIDER
Dorotheenstr. 8-10

Haben Sie Probleme mit Ihren Fenstern?
Wir können Ihnen fast immer helfen. Wir reparieren sowohl Kunststoff- und Holzfenster, als auch alle Arten von **Rolläden und Jalousien.**
Fa. BESTEHORN
und Co. GmbH
Robert-Bosch-Straße 10
6072 Dreieich-Sprendlingen
Telefon 0 61 03 / 3 36 87

ÜBERDACHUNGEN
für Terrasse · Balkon · Haustür · Wintergärten · Trennwände
Rustikale Holzpergolen · Kupfervordächer
HIRSCHFELD Das Besondere nach Maß
Farbprospekt kostenlos
I. Heiss
Bornheimer Landwehr 24
6000 Frankfurt/Main 60
Tel. 06 11/43 30 24

Rosenthal
Studio-Abteilung
Wir präsentieren Ihnen in unserem Haus eine Marke von internationalem Ruf: die Rosenthal Studio-Linie.
Eine Kollektion mit Porzellan, Glas, Keramik, Besteck und Geschenken. Geschaffen von Entwerfern aus aller Welt.
Besuchen Sie uns
Wir zeigen Ihnen Produkte von bleibendem und steigendem Wert.
Rosenthal studio-linie
DIETRICH
EINRICHTUNGSHAUS
Fahrgasse 9 · 6072 Dreieich · Telefon (0 61 03) 8 48 20

Schwarz — Rot — Gold
Versuchen Sie einmal, die deutschen Nationalfarben den Bundestagsparteien zuzuordnen! Was stellt sich dabei heraus? Schwarz (CDU) und Rot (SPD) sind bereits vergeben. So bleibt für die F.D.P. nur Gold.
Ja, die F.D.P. ist Gold wert!
Deutschland braucht die Liberalen. Die Liberalen brauchen Ihre Zweitstimme. Das ist goldrichtig.

Für die vielen Glückwünsche, Blumen und Geschenke anläßlich unserer

GOLDENEN HOCHZEIT

bedanken wir uns bei allen Verwandten, Nachbarn, Freunden und Bekannten. Besonderen Dank der evang. Kirche Langen, dem Magistrat der Stadt Langen, dem Landrat des Kreises Offenbach und der hessischen Landesregierung.

Erna und Walter Kühmel

Annastraße 42
6070 Langen, im Februar 1983

Herzlichen Dank sage ich allen Gratulanten, den Verwandten, Freunden, Bekannten und Nachbarn sowie meinen Schulkolleginnen und -kollegen, die mich zu meinem

70. GEBURTSTAG

mit Glückwünschen, Blumen und Geschenken erfreuten.

Lucie Reichert

Vor der Höhe 8
Langen, im Februar 1983

Zu meinem

85. GEBURTSTAG

wurde ich durch viele Glückwünsche, Blumen und Geschenke geehrt und erfreut.

Auf diesem Wege will ich mich bei allen Verwandten, Bekannten und Nachbarn recht herzlich bedanken.

Auch Herrn Pfarrer Borck, der Firma Nassovia, dem Männergesangverein Liederkranz, dem Jahrgang 1897/98, der Bezirkssparkasse Langen und dem Stammtisch möchte ich herzlich danken.

Georg Helfmann

Friedhofstraße 28
Langen

TEPPICHBODEN **SIBLO** PVC + ORIENT
TEPPICHBODEN **SIBLO** PVC + ORIENT
Dreieich-Sprendlingen
Robert-Bosch-Str. 2-8 (neben OBI)
Telefon 06103/3 20 81

Teppich-Fliesen
50 x 50 cm, alle Qualitäten Stück ab **2.50**
Schlingenware
für Büro u. Wohnraum,
400 u. 500 cm brt. .... m² **14.90**
PVC
viele Designs, 200 + 400 brt. m² ab **6.90**
Velours
versch. Farben, 400 + 500 brt. m² **14.90**
Textiler Bodenbelag
365 u. 400 brt. .... m² ab **2.95**
Berber Kurzrollen
lb .... m² ab **15.90**
Schurwolle-Velours
100 %, lb, 400 u. 460 brt.
Top-Qualität .... m² **42.–**
Flausch-Velours
365 u. 400 breit,
versch. Farben .... m² **15.90**
Große Auswahl im Raummaßprogramm
Echte Tierfelle – große Auswahl, 30 % Nachlaß – solange Vorrat reicht.
Lieferung und Verlegung innerhalb von 48 Std.
Öffnungszeiten: Montag bis Freitag von 9 bis 18.30 durchgehend. Samstag von 9 bis 14 Uhr. Langer Samstag bis 18 Uhr geöffnet.

Langener Zeitung

D 4449 B

AMTSVERKÜNDIGUNGSBLATT FÜR LANGEN UND EGELSBACH · HEIMATZEITUNG FÜR DREIEICH

EGELSBACHER NACHRICHTEN
mit den amtlichen Bekanntmachungen für die Gemeinde Egelsbach

mit Beilage

Sport und Unterhaltung

Heute in der LZ:

Ein sensationelles Ergebnis
Stimmbezirk für Stimmbezirk in Langen und Egelsbach

Notizen am Wahlabend
Strahlende und betroffene Gesichter

Im Mai Drei-Städte-Treffen
Neues vom Fördererkreis

Aktuelles vom Sport

Nr. 19 | Dienstag, den 8. März 1983 | 87. Jahrgang

Sieger ist Dr. Klaus Lippold

Zur Zusammenarbeit mit Walter Buckpesch bereit

„Mit diesem guten Ergebnis war nicht zu rechnen", bekannte Dr. Klaus W. Lippold aus Dietzenbach, der als CDU-Kandidat im Wahlkreis 142 direkt in den Bundestag gewählt worden ist. Er zeigte Stolz darüber, einen Wahlkreis gewonnen zu haben, in dem die Sozialdemokraten eine so große Tradition haben. Dr. Lippold errang geradezu sensationelle 48,6 Prozent — 6,6 Prozent mehr als bei der Bundestagswahl im Oktober 1980 für den CDU-Kandidaten gestimmt hatten. Bei den Zweitstimmen kam die CDU auf 44,3 Prozent; das sind 3,9 Prozent mehr als vor zweieinhalb Jahren.

Die Wahlbeteiligung war mit 89,7 Prozent im Wahlkreis 142 gleich hoch wie im Oktober 1980. Bei den Erststimmen ging der Anteil der Sozialdemokraten von 47,0 auf 43,4 Prozent zurück. SPD-Direktkandidat Walter W. Buckpesch, der frühere Offenbacher Oberbürgermeister, sprach von einer „herben Enttäuschung" für die Sozialdemokraten nicht nur in diesem Wahlkreis, sondern in der ganzen Bundesrepublik. „Wir waren zwar nicht der Ansicht, daß die absolute Mehrheit drin sei, aber optimistisch genug, das Ergebnis von 1980 halten, womöglich verbessern zu können." Aber die Wahlkreise 142 und 143 lägen nun einmal im allgemeinen Trend. Trotz des relativ guten Abschneidens bei den Erststimmen gingen beide Wahlkreise für die SPD verloren.

Walter W. Buckpesch kommt über die Landesliste, wo er sich Platz 14 sichern konnte, als Neuling in den Bundestag. Heute fuhr er gegen 11 Uhr mit der Bundesbahn in Offenbach nach Bonn ab, um an der ersten Fraktionssitzung teilzunehmen. Vorher versicherte er: „Ich bleibe bei meinem Wort, daß ich mich stets für die Belange der Bürger sowie der Städte und Gemeinden in meinem Wahlkreis einsetzen werde." Mit Genugtuung stellte Buckpesch fest, daß Dr. Klaus Lippold im Bundestag sich mit ihm abstimmen will, wenn es um Interessen der Menschen und Kommunen im Wahlkreis 142 geht. Zu dieser Zusammenarbeit ist Buckpesch gern bereit.

Bei den Erststimmen fiel die FDP von 8,3 auf 2,6 Prozent zurück, während sich die Grünen im Wahlkreis von 2,4 auf 5,1 Prozent steigerten. Die DKP kam nur auf knapp 0,3, die EAP sogar lediglich auf 0,1 Prozent Stimmenanteil.

Bei den Zweitstimmen büßte die SPD mit 40,2 Prozent nach 45,5 Prozent mehr als fünf Prozentpunkte ein. Die Freien Demokraten holten sich in diesem Kreis ein gegenüber dem Bundesdurchschnitt recht gutes Ergebnis, wenngleich sie mit 8,1 Prozent Zweitstimmen zweieinhalb Prozentpunkte gegenüber dem Oktober 1980 verloren.

Die Grünen liegen mit 6,8 Prozent ganz knapp unter dem Bundesergebnis (6,9 Prozent). DKP, NPD und EAP kamen zusammen gerade auf ein halbes Prozent.

In Langen erhielt die SPD fast so viele Zweit- wie Erststimmen, während die CDU-Parole von nahezu 900 Langener Wählern nicht befolgt wurde. Diese Langener gaben Genscher recht: „Deutschland braucht die F.D.P." — „Die Grünen in den Bundestag!", das haben sie geschafft. Inzwischen ist wieder Alltag eingekehrt, sind die Plakate Schnee vom letzten Winter.

Arbeitslosenquote auf 6,5 Prozent

5.250 Vermittlungen bei 34.170 Arbeitslosen

Die Zahl der Arbeitslosen im Raum Frankfurt hat zwar im Februar weiter zugenommen, doch gemessen an den Zuwachsraten der letzten Monate läßt die neuerliche Steigerung um 359 oder 1,1 Prozent auf 34.170 Betroffene eine Abschwächung des negativen Trends erkennen. Nach der stark witterungsbedingten Verschlechterung der Beschäfigungssituation zu Beginn des Winters ist ein Verharren der Arbeitslosigkeit auf einer bestimmten Höhe für den Monat Februar charakteristisch, entspricht also jahreszeitlichen Gegebenheiten. Ein deutlicher Hinweis auf eine zunehmende konjunkturbedingte Beeinträchtigung des Arbeitsmarktes ist daher aus diesen jüngsten Daten ebensowenig ableitbar wie das Gegenteil.

Anders ist die verbesserte Kräftenachfrage zu beurteilen, die den Bestand an verfügbaren Stellen um 139 oder 5,6 Prozent auf zuletzt 2,612 Positionen ansteigen ließ. In den beiden vorangegangenen Jahren war der Stellenbestand während des entsprechenden Zeitraumes leicht gefallen oder stagnierte. Günstiger scheint sich auch die Struktur der Vermittlungsaufträge zu entwickeln. Die seit längerer Zeit beobachtete Tendenz zu generell steigenden Anforderungen an die Qualifikation der Bewerber hat sich im abgelaufenen Monat offenbar nicht fortgesetzt — es konnten mehr Vermittlungen in ein längerfristiges Arbeitsverhältnis realisiert werden.

Angesichts der hohen Zahl von Arbeitslosen war das Stellenangebot jedoch unzureichend. Trotz gewisser Anzeichen für eine Erholung der Auftragseingänge verhielten sich die Unternehmen bei ihren Personaldispositionen weiter sehr vorsichtig und abwartend. Aufgrund der vielfach schlecht ausgelasteten Kapazitäten war der Spielraum der Betriebe erheblich eingeschränkt, wie auch die Zahl der Kurzarbeiter zeigt, die um 1.433 auf 18.560 angestiegen ist.

Die Arbeitslosenquote erhöhte sich leicht auf 6,5 Prozent, gegenüber 6,4 Prozent im Vormonat (Ende Februar 1982: 4,7 Prozent). Die besondere Betroffenheit des gewerblichen Bereichs von allgemeinwirtschaftlichen Engpässen kommt in der um 561 oder 2,8 Prozent auf 20.464 gestiegenen Zahl arbeitsloser Männer zum Ausdruck. Bei den Frauen ging der entsprechende Wert um 202 oder 1,5 Prozent zurück. Von den zuletzt insgesamt 13.706 weiblichen Arbeitslosen wünschten 3.085 oder 22,5 Prozent eine Teilzeitarbeit aufzunehmen.

Vor allem im Zusammenhang mit der Verschlechterung der Lage für Männer im gewerblichen Bereich nahm die Zahl der arbeitslosen Ausländer um 588 oder 6,7 Prozent auf 9.303 zu. Bezogen auf alle Arbeitslosen erhöhte sich ihr Anteil von 25, 8 Prozent im Vormonat auf zuletzt 27,2 Prozent. Die für Ausländer ermittelte Arbeitslosenquote betrug 9,8 Prozent (Ende Januar: 9,1 Prozent).

Mit 2.612 offenen Stellen (plus 139), die dem Arbeitsamt Frankfurt Ende Februar noch gemeldet waren, deutet sich eine gewisse Belebung des Kräftebedarfs an. 1.573 Positionen waren für Angestellte vorgesehen (plus 26). Das Teilzeitstellenangebot verbesserte sich um 27 auf 231 Vakanzen. Die Vermittlungsbemühungen waren in 5.250 Fällen erfolgreich; darunter betrafen 1.026 Arbeitsaufnahmen eine Beschäftigung für einen Zeitraum von über sieben Tagen.

Neuer Erste-Hilfe-Kurs des DRK Langen

Einen Kurs in Erster Hilfe bietet die Ortsvereinigung Langen des Deutschen Roten Kreuzes allen interessierten Mitbürgern an. Er umfaßt 16 Unterrichtsstunden, in denen sowohl theoretisches Grundwissen als auch zahlreiche praktische Erste-Hilfe-Handgriffe vermittelt werden. Die Teilnahme ist kostenlos.

Da niemand im voraus berechnen kann, wann und wo ein Notfall eintritt, ist es unerläßlich, daß jedermann die hierfür notwendigen Kenntnisse und Fertigkeiten erlernt, um als Ersthelfer tätig werden zu können. Denn oft können gezielte Maßnahmen während der ersten Minuten nach einem Notfall über Leben und Tod entscheiden. Besonders gilt es, die Zeit bis zum Eintreffen des Rettungsdienstes sinnvoll zu überbrücken.

Erfreulicherweise war das Interesse an den Erste-Hilfe-Kursen in den letzten Monaten so groß, daß nun ein zusätzlicher Kursus eingerichtet werden konnte. Er beginnt am Montag, dem 14. März um 19 Uhr und endet am 29. März.

Die Übungsstunden finden immer im DRK-Heim in der Zimmerstraße 8, von 19 bis 22 Uhr statt. Nach Abschluß des Kurses erhalten die Teilnehmer eine Bescheinigung, die auch für die Erlangung aller Führerscheinklassen verwandt werden kann. Anmeldungen werden täglich ab 18 Uhr unter der Telefonrufnummer 2 97 95 entgegen genommen.

„Rechtsfrieden gefährdet"

Demke: Landtag keine Bühne der Agitation

Das zwischen SPD-Landtagsfraktion und den Grünen verabredete Hearing zu „Gewalt an der Startbahn West" gefährdet nach Auffassung der CDU-Landtagsfraktion den Rechtsfrieden in Hessen. Der direktgewählte Abgeordnete unseres Wahlkreises, Claus Demke, appellierte an den geschäftsführenden Ministerpräsidenten Holger Börner (SPD), sich wenigstens persönlich von dem geplanten „Gewalt-Hearing" seiner Partei zu distanzieren und dadurch ein Zeichen der Rechtsstaatlichkeit zu setzen. Der Hessische Landtag, der sich einem Rechtsbewußtsein verpflichtet wissen sollte, das an der Wertordnung unseres Grundgesetzes orientiert sei, dürfe militanten Startbahngegnern keine Bühne zur Agitation gegen den Rechtsstaat bieten, betonte Demke.

Nach zahlreichen öffentlichen Erklärungen von Grünen und anderen Startbahngegnern sei klar, daß diese mit dem Hearing das Gegenteil einer „Befriedung der Region" im Auge hätten. Vielmehr habe die Bürgerinitiative in ihrem Publikumsorgan „Info 16" angekündigt, „daß der Kampf der Bürgerinitiativen gegen die Flughafenerweiterung . . . auch mit der Fertigstellung der Bauarbeiten an der Startbahn West nicht aufhören wird und kann". Eine Befriedung der Region „wird nicht einkehren". Mit dem Hearing im Landtag, das die SPD ihrem grünen Bündnispartner und den Startbahngegnern ermöglichen wolle, solle klargemacht werden, „daß der Widerstand gegen die Startbahn noch lebendig ist", heißt es bei den Grünen.

Angesichts dieser Erklärungen sei es „staatspolitisch unverantwortlich", wenn die SPD an dem vereinbarten Hearing mit den Grünen festhalten würde. Nach den blutigen Ausschreitungen auf der Startbahn West dürfe der rechtswidrige Kampf gegen den Rechtsstaat jetzt nicht auch noch im Hessischen Landtag mit den Mitteln der diffamierenden Agitation fortgeführt werden. Rechtsfrieden lasse sich nicht durch Rechtsbeugung erreichen, wie dies in einem Gesetzentwurf der Grünen für ein Straffreiheitsgesetz versucht worden sei.

Wer wie die Grünen die blutige Gewalt der Rechtsbrecher auf der Startbahn West mit der Staatsgewalt vergleiche, der habe den Boden unserer freiheitlichen demokratischen Ordnung verlassen und sich selbst ins gesellschaftliche Abseits gestellt, betonte Demke abschließend.

Hessens Justizminister Dr. Herbert Günther (links) und Prof. Dr. Rudolf, Staatssekretär im rheinland-pfälzischen Justizministerium, bei ihrem Besuch im Langener Amtsgericht. Dort hat jetzt „Genosse Computer" das Grundbuch automatisiert.

Im Mai Drei-Städte-Treffen

Jahreshauptversammlung des Fördererkreises

Mehr als ein Viertel aller Mitglieder des Fördererkreises für europäische Partnerschaften Langen e.V. war zur Jahreshauptversammlung in das Gemeindehaus der Stadtkirche Langen gekommen. Erster Vorsitzender Hans Eisenbach begrüßte Mitglieder und Gäste, darunter Heinrich Bettelhäuser als Vertreter des Bürgermeisters und der Stadt Langen.

Zweiter Vorsitzender Dr. Arno Rosenkranz berichtete über das abgelaufene Geschäftsjahr. Hauptveranstaltungen waren wieder der Jugendaustausch in den Osterferien, in dessen Rahmen Gruppen von jeweils 25 jungen Langenern unter Leitung von Konrektor Lilo Eil nach Long Eaton und unter Leitung von Oberstudienrat Manfred Jung nach Romorantin fuhren. Einen weiteren Höhepunkt bildete das Drei-Städte-Treffen am Wochenende von Himmelfahrt in Langens französischer Partnerstadt Romorantin-Lanthenay. Die Langener Delegation, zu der auch Bürgermeister Kreiling gehörte, hielt sich mit 61 Personen 5 Tage lang in der Sologne auf und kehrte mit überaus positiven Eindrücken zurück. Erlebnisberichte und Fotos tauschten die Teilnehmer mit Mitgliedern und Gästen während eines „Englischen Abends", einer gesellschaftlichen Veranstaltung auf dem Gelände des Wassersport-Vereins am Waldsee, im Juni aus. Diese Veranstaltung fand großen Beifall. Ebenso gerne trafen sich die Mitglieder beim traditionellen Martinsgans-Essen im November.

Im Laufe des Jahres halfen Mitglieder beim Zustandekommen verschiedener Vereinsbegegnungen, und vermittelten zahlreiche Bitten um Kontaktaufnahme. Besonders hervorzuheben ist der alljährliche Drei-Städte-Schwimmwettkampf, den die Wassersportabteilung des TV 1862 Langen seit Jahren mit den Partnern aus Long Eaton und Romorantin durchführt. Das Fest fand 1982 in Romorantin statt.

Kantor H.J. Rhode von der Stadtkirche Langen gab im Herbst in Romorantin ein sehr gut besuchtes Orgelkonzert, das über die Grenzen der Partnerstadt hinaus große Beachtung fand.

Dr. Rosenkranz merkte an, daß die Zahl der privaten Besucher aus den Partnerstädten ständig zunimmt — das beste Zeichen für die Auswirkungen der intensiven Arbeit des Fördererkreises.

Dr. Rosenkranz fügte seinem Bericht die Nachricht an, daß der Mitbegründer der Jumelage mit Romorantin, Lionel Venon, jetzt mit der silbernen Verdienstmedaille des Departments Loiret-Cher ausgezeichnet wurde, unter anderem für seine Aufgaben im Dienste der Völkerverständigung.

Eine hohe Ehrung hat auf deutscher Seite der Ehrenpräsident des Fördererkreises, Heinz Förster, im Oktober 1982 durch die Verleihung des Bundesverdienstkreuzes am Bande erfahren, ebenfalls vor allem für seine Verdienste um Verständigung von Mensch zu Mensch, hauptsächlich auf dem Gebiet der Jugendarbeit.

Ostern werden 25 junge Engländer in Langen sein. Ihnen folgen im Rahmen des alljährlichen Jugendaustausches 25 junge Franzosen. Vom 20. bis 25. Mai findet in Langen das Drei-Städte-Treffen statt. Es werden etwa hundert Gäste aus Long Eaton und Romorantin erwartet. Am Ebbelwoi-Fest wollen Musikgruppen aus der englischen und französischen Partnerstadt teilnehmen. Im Juni kommen junge Fußballer aus beiden Städten zum Turnier des 1. FCL. Im August findet wieder der Drei-Städte-Schwimmwettkampf statt. Eine Vereinsfahrt des Handharmonikaspielringes Langen nach Frankreich ist in Vorbereitung.

Der Bericht der Kassierer, den Wolfgang Nacke verlas, überzeugte die Zuhörer, daß der Vorstand solide gewirtschaftet hat und die Finanzen des Vereins in Ordnung sind. Kassenprüfer Frank Weise konnte dies nur bestätigen. Damit konnte der alte Vorstand entlastet werden.

Wahlleiter der turnusmäßig anstehenden Neuwahl des Vorstandes war Dr. Rosenkranz, seit 16 Jahren Vorstandsmitglied des Fördererkreises. Er kandidierte nicht mehr für den neuen Vorstand; ebenso verzichtete seine Vorstandskollegin Eva Schlichtmann.

Die vorgeschlagenen Kandidaten wurden von der Versammlung gewählt bzw. in ihren Ämtern bestätigt. Der Vorstand des Fördererkreises setzt sich jetzt für zwei Jahre zusammen aus: Hans Eisenbach (1. Vorsitzender), Friedrich Jensen, Wolfgang Nacke, Hans Schlichtmann (alle 2. Vorsitzende mit verschiedenen Geschäftsbereichen), Hans Seifert (1. Kassierer), Hans Sehring (2. Kassierer), Isolde Pfefferkorn (Schriftführerin) und den Beisitzern Lilo Eil, Milli Eisenbach, Lore Förster, Manfred Jung. Kassenprüfer sind Doris Chupsa und F.J. Becker.

Hans Eisenbach dankte den ausgeschiedenen Vorstandsmitgliedern Eva Schlichtmann, die seit Gründung des Vereins vor 16 Jahren mehrere Ämter bekleidet hat, und Dr. Arno Rosenkranz, der seit 1967 zweiter Vorsitzender war, für die geleistete Arbeit zum Wohle des Fördererkreises. In gleicher Weise wurden drei weitere Vorstandsmitglieder geehrt, die seit der ersten Stunde aktiv mitarbeiten: Friedrich Jensen, Manfred Jung und Hans Seifert. Frau Lore Förster, auch seit 1967 dabei, konnte außerdem den Dank für zehn Jahre Aufbau und Organisation des deutsch-englischen Jugendaustausches entgegennehmen.

Bei Kaffee und Kuchen und Diskussionen um das bevorstehende Drei-Städte-Treffen im Mai saßen die Mitglieder noch längere Zeit zusammen.

FDP: Erwartungen übertroffen

Der Langener FDP-Vorsitzende Dr. Axel Völling zeigte sich vom Ausgang der Bundestagswahl in Langen recht zufrieden. Es zeige, daß der Wähler Vertrauen und Zuversicht zur Politik der neuen Koalition der Mitte gefunden habe. „Dafür gebührt allen unseren Wählern ein herzliches Dankeschön." Freimütig bekannte Dr. Völling, das Resultat in Langen mit gut 8,5 Prozent Zweitstimmen habe seine Erwartungen übertroffen. „Das Vertrauen, das den Freien Demokraten entgegengebracht wurde, ist uns auch auf der kommunalen Ebene Verpflichtung und neuer Ansporn, unsere Aktivitäten auch künftig am Wohl der Bürger zu orientieren."

Analyse des Wahlergebnisses

Der Ortsbezirk West der Langener SPD trifft sich am Montag, 14. März, 20 Uhr, im Kolleg der Westendhalle. Bei dieser Veranstaltung wird die Bundestagskandidatin der SPD und SPD-Ortsvorsitzende von Sprendlingen, Frau Uta Zapf, versuchen, den Ausgang der Bundestagswahl zu analysieren. Anschließend wird über das Referat ausführlich diskutiert werden.

Diese Veranstaltung ist öffentlich. Interessierte Mitbürger sind herzlich eingeladen.

CDU „rundum zufrieden"

Bei der Bundestagswahl am Sonntag holte sich die CDU in Langen mit 51,1 Prozent der Erststimmen das beste Ergebnis seit 1948. Kein Wunder, daß sich Stadtverbandsvorsitzender Holm Kilbert „rundum zufrieden" zeigte. „Wir waren glücklich bei der letzten Landtagswahl, zum erstenmal mehr als 9000 Stimmen — es waren 9020 — erreicht zu haben. Und jetzt haben wir nochmals draufgesattelt und bei den Erststimmen sogar die 10 000-Grenze überschritten. Das ist einfach toll." Freude nahm Kilbert gefangen.

„Ich bin einfach überglücklich über dieses enorme Ergebnis. Wir haben in Langen bei den Erststimmen entlang der B 3 den höchsten Abstand zur SPD erreicht. Das ist zu allererst dem Einsatz von Dr. Klaus Lippold zu verdanken. Wie in der Bundespolitik hat die Langener CDU in der Kommunalpolitik von vornherein klaren Wein eingeschenkt und auch unpopuläre Entscheidungen getroffen, wenn es nicht anders möglich war. Das hat der Wähler mit Vertrauen honoriert. Ich möchte es nicht versäumen, allen Wählern, aber auch unseren Wahlkämpfern zu danken. Mancher von ihnen hat sich nicht nur kalte Füße, sondern auch einen Schnupfen geholt."

Ein Bombenerfolg war am Wochenende der Langener Ostermarkt im Alten Rathaus. Rund ums Rathaus kein freier Parkplatz, und drinnen ging es so gedrängt zu wie sonst nur bei Ausstellungseröffnungen.

In sorhischer Waehstechnikmalerei offerierte diese Frau Ostereier.

Interessenten und Freunde alter Volkskunst kamen beim Besuch des Langener Ostermarktes auf ihre Kosten.

Jahreshauptversammlung der Langener Naturfreunde

Zur Jahreshauptversammlung der Langener Naturfreunde konnte Vorsitzende Berni Lütkemann zahlreiche Mitglieder begrüßen und dem Vorstand Entlastung erteilen. Neuwahlen standen in diesem Jahr nicht an. Es wurden die Delegierten für die Bezirkskonferenz festgelegt, die am 6. März in Langen stattfinden sollte, aber wegen der Bundestagswahl auf den 13. März 1983 verlegt wurde.

Anschließend fand die Ehrung langjähriger Mitglieder statt, die 25 Jahre und länger Mitglied der Naturfreunde sind: Irene und Kurt Göhr, Wolfgang Eckstein, Gerda Altmannsberger, Edith Klein, Katharina und Georg Fischer, Leni und Georg Geyer. Die Vorsitzende bedankte sich für die Treue zum Verein und überreichte die silberne Ehrennadel und ein Geschenk.

Gegen 21.30 Uhr war der offizielle Teil beendet. Danach zeigte Hans Schäfer nocheinmal auf Wunsch der Anwesenden den Film, den er bei der Männertour der Langener Naturfreunde in Tirol gedreht hatte und der starken Beifall fand.

Die nächste Veranstaltung ist am 26. März der bunte Abend des Westkreisvereine ab 19 Uhr im Saalbau zum Lämmchen. Am 30. März ist ein Lichtbildervortrag im Langener Naturfreundehaus, Beginn 20 Uhr. Gäste sind bei allen Veranstaltungen willkommen.

Efeu am Rathaus

Bald beginnt der Beton am Rathaus zu grünen. Im Herbst hat die Stadtgärtnerei rund um den Verwaltungsbau Efeu, Weinreben und Glyzinen gepflanzt. Pro Jahr wird von einem Wachstum von etwa anderthalb Metern ausgegangen. Jeder Bürger kann sich nun in etwa ausrechnen, wann der grüne Schmuck die Wände bis zum Flachdach hoch gewachsen sein wird. Stadtkämmerer Dr. Zenske wies den Gedanken weit von sich, man wolle sich bei den Grünen anbiedern.

Neue Hürden für Belzborn-Projekt

Gleich zwei Tücken kommen auf die Stadt hinsichtlich der Bebauung des Belzborn zu. Da dieses Gebiet im gültigen Flächennutzungsplan nicht als Baugebiet vorgesehen ist, wird das Vorhaben durch die Zurücknahme des regionalen Raumordnungsplanes faktisch blockiert. Zweitens wünscht der Regierungspräsident in Darmstadt die Anlage eines Regenrückhaltebeckens, für das eventuell — parallel zum Bebauungsplan — ein Planfeststellungsverfahren durchgezogen werden müßte. Dies beansprucht erfahrungsgemäß einige Jahre.

Über die Kosten für die Rückhaltung von Regenwasser kann das Stadtbauamt derzeit noch nicht einmal mit Schätzungen dienen, weil die Anforderungen vom Regierungspräsidenten in Darmstadt noch nicht kundgetan worden sind. Jedenfalls gehen diese Aufwendungen in die Erschließungskosten ein. Entsprechend teurer wird im Belzborn das Bauen und Wohnen, sofern es überhaupt dazu kommt.

Im Stadtbauamt wird an dem Belzborn-Projekt weiter gearbeitet, als ob es die beiden neuen Hürden nicht gäbe. Sobald diese Schwierigkeiten ausgeräumt sind, soll die Planung fix und fertig vorliegen, damit nicht noch mehr Zeit vertan wird.

Beilagenhinweis

Unserer heutigen Ausgabe, außer bei den Postbeziehern, liegt eine Beilage der Fa. „Schuh-Köbler" bei. Wir bitten um Beachtung.

EGELSBACHER NACHRICHTEN

mit den amtlichen Bekanntmachungen für die Gemeinde Egelsbach

Nr. 19 · Dienstag, den 8. März 1983

So wurde in Egelsbach der neue Bundestag gewählt

Erststimmen (in Klammern Prozent)

Wahlbezirk	Wahlberechtigte	Wähler	Gültige Erststimm.	SPD	CDU	F.D.P.	DKP	Grüne	EAP
I Altenwohnheim	1310	1218	1190	622 (52,3)	459 (38,6)	23 (1,9)	1 (0,1)	84 (7,1)	1 (0,1)
II Bürgerhaus	1358	1268	1241	636 (51,1)	495 (39,9)	23 (1,9)	6 (0,5)	79 (6,4)	2 (0,2)
III Rathaus	1308	1227	1193	663 (55,6)	435 (36,5)	31 (2,6)	5 (0,4)	58 (4,9)	1 (0,1)
IV Kiga. Forsthaus	1203	1107	1086	528 (48,6)	481 (44,3)	17 (1,6)	4 (0,4)	50 (4,6)	6 (0,6)
V Bayerseich	844	794	779	308 (39,5)	387 (49,7)	23 (3,0)	7 (0,9)	53 (6,8)	1 (0,1)
Briefwahl	576	534	528	229 (43,4)	237 (44,9)	15 (2,8)	2 (0,4)	45 (8,5)	—
Insgesamt	6023	6148	6017	2986 (49,62)	2494 (41,44)	132 (2,19)	25 (0,41)	369 (6,13)	11 (0,18)

Zweitstimmen (in Klammern Prozent)

Wahlbezirk	Wahlberechtigte	Wähler	Gültige Erststimm.	SPD	CDU	F.D.P.	DKP	Grüne	EAP	NPD
I Altenwohnheim	1310	1218	1195	596 (49,9)	428 (35,8)	68 (5,7)	1 (0,1)	102 (8,5)	—	—
II Bürgerhaus	1358	1268	1247	613 (49,2)	462 (37,1)	76 (6,1)	2 (0,2)	90 (7,2)	1 (0,1)	3 (0,2)
III Rathaus	1308	1227	1203	630 (52,4)	398 (33,1)	79 (6,6)	2 (0,2)	92 (7,7)	—	2 (0,2)
IV Kiga. Forsthaus	1203	1107	1090	504 (46,2)	451 (41,4)	67 (6,2)	3 (0,3)	59 (5,4)	1 (0,1)	5 (0,5)
V Bayerseich	844	794	781	282 (36,1)	335 (42,9)	97 (12,4)	2 (0,3)	63 (8,0)	2 (0,3)	—
Briefwahl	576	534	528	223 (42,2)	213 (40,3)	41 (7,8)	2 (0,4)	49 (9,3)	—	—
Insgesamt	6023	6148	6044	2848 (47,12)	2287 (37,83)	428 (7,08)	12 (0,20)	455 (7,53)	4 (0,06)	10 (0,17)

SPD: Wir liegen im Trend

e Mit den Worten „Wir liegen im Trend" kennzeichnete der Vorsitzende des SPD-Ortsvereins Egelsbach das Ergebnis der Bundestagswahl für seine Partei in unserer Gemeinde. „Wir haben gegenüber der vorausgegangenen Bundestagswahl am 5. Oktober 1980 verloren, während die CDU erheblich gewonnen hat. „Es gilt, von unten nach oben die Ärmel hochzukrempeln und wieder zu arbeiten. Das trifft in erster Linie für die Kommunalpolitik zu. Vielleicht müssen wir in der kommunalpolitischen Auseinandersetzung auch wieder etwas härter werden". Es müsse einfach deutlicher gegenüber der Öffentlichkeit Position bezogen werden.

Peter Friedrichs fuhr fort: „Wir sind in der letzten Zeit bei allen Wahlen nicht gerade verwöhnt worden". Nachdem im Bund die Koalition gewonnen hat, hofft der Sozialdemokrat, daß es bereits bei der Nachwahl in Hessen zu einer Trendumkehr kommt. Denn mit der Wahl zum deutschen Bundestag seien die wirtschaftlichen und politischen Probleme in diesem Land noch keineswegs gelöst: „Man wird abwarten und genau beobachten müssen, mit welchen Mitteln und Zielsetzungen jetzt in Bonn Politik gemacht wird".

Grüne: Schwarzer Sonntag

Als „sicherlich befriedigend" bezeichnete Dietrich Fischer, ein Sprecher des Ortsverbandes Egelsbach der Grünen, das Ergebnis dieser Partei in Egelsbach. Sowohl bei den Erst- als auch bei den Zweitstimmen sei man in Egelsbach deutlich über die Fünf-Prozent-Schwelle gekommen. Mit 6,1 Prozent der Erststimmen lägen die Grünen in Egelsbach sogar an der Spitze im ganzen Kreis. Aber auch die 7,5 Prozent Zweitstimmen könnten sich durchaus sehen lassen.

Für die Grüne Partei sei es wichtig, bundesweit die Fünf-Prozent-Hürde genommen zu haben, weil die Arbeit im Parlament nicht nur Erfahrung bringe, sondern dadurch auch das Wählerpotential besser erreicht werde. „Insgesamt sehe ich den Wahltag als schwarzen Sonntag an, weil die Mehrheit denen ihr Vertrauen bekundet hat, die schon die Macht im Staate haben. In der Krise suchte die Bevölkerung Schutz bei den faktisch Stärksten. Uns, den Grünen, sollte auch klar geworden sein, daß wir unsere Vorstellungen nur mit einer starken SPD in praktische Politik umsetzen können." Dies sei nicht gelungen, weil die Sozialdemokraten aus der Wahl erheblich geschwächt hervorgegangen sind.

Über Lehren, die aus der Bundestagswahl zu ziehen sind, werden sich die Grünen — wie an anderer Stelle angekündigt — am Freitag in Egelsbach mit Manfred Coppik unterhalten. Es geht dabei um Perspektiven alternativer Politik. Eine zentrale Frage für Dietrich Fischer ist: Welche Lehren zieht die SPD aus ihrer Wahlniederlage?

Wir gratulieren!

allen, die in dieser Woche Geburtstag haben. Besonders herzlich denen, die älter als 75 Jahre sind.

Sirenen werden erprobt

Die Bedeutung der einzelnen Signale

Am Mittwoch, dem 16. März findet im Bundesgebiet wieder eine Erprobung der Sirenen des Warndienstes statt. Der Probebetrieb dient der technischen Prüfung der Anlagen und der Information der Bevölkerung über die Bedeutung der einzelnen Signale.

Beim kommenden Sirenenprobebetrieb werden bundesweit Signale mit folgender Bedeutung ausgelöst:

Um 10.05 Uhr Dauerton von einer Minute Dauer; er bedeutet Beendigung der Gefahr nach Luft- bzw. ABC-Alarm oder Entwarnung.

Um 10.09 Uhr erfolgt ein Heulton von einer Minute Dauer. Die Bedeutung im Frieden: Rundfunkgeräte einschalten und auf Durchsage achten; im Verteidigungsfall: Warnung bei Luftangriffen.

Um 10.13 Uhr ertönt wieder ein Dauerton von einer Minute Dauer: Entwarnung.

Als viertes Signal kann ům 10.17 Uhr nochmals das Signal „Entwarnung" ertönen. Mit der Auslösung dieses Signals prüft der Kreis die Auslöseeinrichtung.

Dieses Mal wird bei dem Sirenenprobebetrieb um 10.09 Uhr das Signal „Rundfunkgeräte einschalten und auf Durchsagen achten" ausgelöst. In dieser Bedeutung wird der Sirenenheulton von einer Minute Dauer im Frieden in besonderen Situationen verwendet, in denen eine schnelle Unterrichtung der Bevölkerung notwendig ist, insbesondere bei Warnung vor Gefahren.

Wer künftig dieses Signal eines Probebetriebes hört, sollte den regionalen Rundfunksender einschalten und auf die nach kurzer Zeit erfolgenden besonderen Durchsagen achten. Auch die Nachbarn sollten hierüber verständigt werden, da das Signal möglicherweise nicht gehört wird. Im Verteidigungsfall wird dieses Signal wie bisher mit der Bedeutung „Luftalarm" für die Warnung bei drohenden Angriffen verwendet. Es sind dann sofort Schutz- oder Behelfsschutzräume aufzusuchen und erst danach Informationen des Rundfunks zu beachten.

Nähere Auskunft über sinnvolles Verhalten im Verteidigungsfall erteilen die örtlich zuständigen Dienststellen des Bundesverbandes für den Selbstschutz oder Ihre Gemeinde.

Erholungsurlaub für Senioren

Ein Angebot des Kreises Offenbach

„Ferien für ältere Menschen — das bedeutet nicht nur körperliche Erholung und Erhaltung des seelischen Gleichgewichts, sondern auch viele Kontaktmöglichkeiten zu Gleichgesinnten und vor allem eine Unterbrechung des täglichen Alleinseins", erklärte Sozialdezernent Alfons Faust bei der Vorlage des vom Kreisausschuß für dieses Jahr beschlossenen Erholungsprogramm für ältere Mitbürger. Es sei gewiß vorteilhaft, Ferien zu einer festen Einrichtung im Dasein des älteren Menschen werden zu lassen. „Sie bilden einen Höhepunkt im Ablauf des Jahres, der mit Spannung erwartet wird und auf den man in guter Erinnerung lange zurückblicken kann."

Teilnahmeberechtigt am Erholungsprogramm des Kreises sind Personen, die das 65. Lebensjahr vollendet haben. Aus besonderen Gründen können auch Personen berücksichtigt werden, die erst das 60. Lebensjahr vollendet haben. Dies gilt vor allem für Ehepaare, wenn einer der Ehegatten die vorgeschriebene Altersgrenze noch nicht erreicht hat.

Das monatliche Nettoeinkommen darf bei Alleinstehenden 680, bei Ehepaaren 952 Mark nicht übersteigen. Diese Beträge erhöhen sich jeweils um die Mietkosten (ohne Umlagen) oder die Aufwendungen für Haus- und Grundbesitz. Bei Ehepaaren wird auch dann das gemeinsame Einkommen zugrunde gelegt, wenn nur einer der Ehegatten an einem Erholungsaufenthalt teilnimmt. Ab 1. Juli gelten folgende Regelsätze: Alleinstehende 694, Ehepaare 971 Mark. Bei Einkommensüberschreitungen kann eine Beteiligung an den Unterkunfts- und Verpflegungskosten im Verhältnis zum übersteigenden Einkommensbetrag erfolgen.

Weiterhin teilnahmeberechtigt sind die Bewohner von Altenheimen, deren monatliches Nettoeinkommen die geltenden Pflegekosten um 50 Mark pro Person nicht übersteigt. Diese Beträge erhöhen sich um das für erwachsene Sozialhilfeempfänger in Heimen, Anstalten und gleichartigen Einrichtungen in Hessen festgesetzte Taschengeld.

Die Antragsteller müssen reisefähig sein und keiner besonderen Hilfe oder Pflege bedürfen. Da in den Ferienpensionen für körperlich und psychisch Behinderte geeignetes Betreuungspersonal sowie entsprechende Unterbringungsmöglichkeiten nicht vorhanden sind, kann dieser Personenkreis im Rahmen der Altenerholungshilfe nicht berücksichtigt werden.

Vogelkundliche Wanderung

Mit festem Schuhwerk in aller Frühe

e Zu einer vogelkundlichen Wanderung am Sonntag, dem 13. März, lädt die Ortsgruppe Egelsbach des Deutschen Bundes für Vogelschutz(DBV) erstmals alle Interessierten ein. Treffpunkt ist am Bahnhof Egelsbach um 6.45 Uhr. Die Rückkehr erfolgt am Vormittag nach Vereinbarung.

Falls entsprechende Nachfrage besteht, sollen künftig öfters ornithologische Spaziergänge in die Umgebung Egelsbachs stattfinden, um die Kenntnis der heimischen Vogelwelt zu vertiefen. Das frühe Frühjahr eignet sich für einen Einstieg in die Vogelbestimmung besonders gut, weil viele Vögel erst in den folgenden Wochen aus den Überwinterungsgebieten zurückkehren und die Gesangsaktivität der wenigen anwesenden Vogelarten bereits voll eingesetzt hat.

Willkommen zu der Wanderung ist jeder, der die Geduld und das Interesse aufbringt, sich längere Zeit dem Beobachten eines Vogels zu widmen. Wer ein Fernglas und ein Bestimmungsbuch hat, möge dieses mitbringen. Es wird gebeten, auf die Mitnahme von Hunden zu verzichten und für wasserfestes Schuhwerk zu sorgen.

Jahreshauptversammlung des Gewerbevereins

e Am Freitag findet um 20 Uhr im Eigenheim-Kolleg die Jahreshauptversammlung des Gewerbevereins Egelsbach statt. Die wichtigsten Punkte der Tagesordnung sind die Berichte des Ersten Vorsitzenden und des Kassierers.

Da in diesem Jahr keine Neuwahlen des Vorstandes vorliegen, werden die Vorbereitungen der „5. EGA 83" einen breiten Raum einnehmen. Für die Aussteller, die ihre Teilnahme-Erklärung noch nicht abgegeben haben, ist an diesem Abend Anmeldeschluß.

Bis jetzt haben sich fast zwei Drittel der Aussteller von der letzten Gewerbeausstellung die Teilnahme zugesagt. Es steht bereits fest, daß das große Ausstellungszelt auf dem Berliner Platz wieder aufgestellt wird.

Aerobic beim TSC Egelsbach

e Der Tanzsport-Club 71 Egelsbach e.V. hat sein Angebot der tanzsportlichen Aktivitäten um eine Attraktion bereichert. Ab Mittwoch, dem 16. März von 16.15 bis 17.15 Uhr im Bürgerhaus und am Freitag, dem 18. März ab 18.00 Uhr im Saalbau Eigenheim kann der TSC in Egelsbach „Aerobic" anbieten. Die von Jane Fonda kreierte und von Sidne Rome hier populär gemachte Tanz-Gymnastik wird unter der Leitung der Beat-Formations-Trainerin Astrid Mißlitz stehen. Auskunft und Anmeldung bei Ludwig Best, Tel. 49320 oder Günter Sallwey, Tel. 4770.

Über diese Attraktivität hinaus bietet der TSC Gesellschaftstanz und Rock'n Roll für Erwachsene und Jugendliche sowie Modetanz-Formationen für Jugendliche an.

Auch Radfahrer werden entschädigt

e Eine Nutzungsentschädigung können, so befand das Amtsgericht Ahrensburg in einem Urteil, auch Radfahrer beanspruchen, die wegen eines von anderen Verkehrsteilnehmern verursachten Unfalls vorübergehend auf den Gebrauch ihres Fahrzeuges verzichten müssen. Darauf wies jetzt der Gemeindevorstand hin.

In der Urteilsbegründung bejaht das Gericht grundsätzlich einen Anspruch auf Entschädigung für die entgangene Nutzungsmöglichkeit. Es führt dazu aus: „Denn das Fahrrad, wozu auch ein Tandem zu zählen ist, ist für viele Menschen, die keinen Pkw fahren oder fahren wollen, das normale Verkehrsmittel, welches sie zu denselben Zwecken benutzen wie andere ihren Pkw. Es wäre daher nicht einzusehen, wieso bei einem Pkw Nutzungsentschädigung gewährt werden soll, bei einem Fahrrad jedoch nicht". Als Mietkosten nahm der Richter 6 Mark pro Tag an und errechnete daraus 30 Prozent als Entschädigungssumme für die Dauer der Reparatur bzw. Wiederbeschaffung.

Werbung abgelehnt

e Für den zügigen Verkauf der noch freien Flächen im Gewerbegebiet Geißbaum sind im Haushalt 20.000 Mark für entsprechende Werbung bereitzustellen. Bei dem Verkauf ist vordringlich auf den langfristigen größtmöglichen Nutzen für die Gemeinde zu achten.

So lautet ein Antrag der CDU zum Haushalt 1983 der Gemeinde Egelsbach, und als Begründung hatten die Antragsteller zugefügt, daß es nötig sei, auch potente Käufer der näheren und weiteren Umgebung zu interessieren, nachdem der Bedarf an Gewerbeflächen für Egelsbacher Interessenten befriedigt sei.

Den größtmöglichen Nutzen könne man erreichen, wenn man unter einer möglichst großen Auswahl von Bewerbern aussuchen könne. Da eine Deckung des 83er Haushalts nur durch die Veräußerung der vorhandenen Grundstücke gegeben sei, müsse der Verkauf aktiv betrieben werden.

Dieser Antrag fand keine Mehrheit im Parlament und wurde mit 20 zu elf Stimmen abgelehnt.

Veranstaltung der Grünen

e Die Grünen in Egelsbach laden ein zu einem Gespräch mit Manfred Coppik über Perspektiven alternativer Politik am Freitag in der „Kupferpfanne".

Sieg im Derby beim SKG Sprendlingen

4:2 (1:0) für die SSG Langen

Die erste Hälfte sah keine Mannschaft, die überlegen spielte, die Chancen waren verteilt. Die erste Möglichkeit hatten die Gastgeber, doch das Tor, das geschossen wurde, konnte keine Anerkennung finden, da zuvor ein Foul an SSG-Torwart Franz vorausging. Nun löste sich die SSG etwas und kam seinerseits zu guten Chancen. Taslidza spielte Schäfer frei und dieser setzte Betz ein, doch der Schuß ging neben das Tor. Nach 13 Minuten eine weitere SSG-Chance, Taslidza wurde freigespielt und lief allein auf den SKG-Torwart zu, doch sein Schuß war eine leichte Beute des Torwarts. Die nächste SSG-Chance hatte wiederum Taslidza, er wurde von Schäfer mit einer Flanke bedient, doch auch hier verzog er den Ball. In der 40. Minute hatten die Gastgeber eine große Chance, doch Torwart Franz verhinderte mit einer Glanztat die Führung. 3 Minuten vor der Pause dann die 1:0-Führung für die SSG Langen. Fischer schoß aus 20 Metern aufs Tor, Nold lief dazwischen und es stand 1:0 für die SSG Langen.

Nach dem Wechsel dauerte es 5 Minuten bis die klare 3:0-Führung kam. Das 2:0 erzielte Taslidza, nachdem Schäfer eine Flanke brachte und ihn damit frei vor den Torwart auftauchen ließ.

Zwei Minuten danach schon das 3:0. Taslidza schlug einen herrlichen Paß auf Nold, dieser spielte noch den Torwart aus und schob zum 3:0 ein. Jetzt mußte Nold duch Verletzung ausgewechselt werden und so wurden die Gastgeber stärker. Nun setzt die SSG Langen auf ihre Konterchancen, doch diese wurden von den Stürmern zum Teil kläglich vergeben. Nach 80 Minuten fiel dann der 1:3-Anschlußtreffer, nachdem die SSG-Abwehr den Ball nicht aus dem Strafraum brachte. Eine Minute später dann das überraschende 2:3. Die ganze SSG-Mannschaft rechnete mit einem Abseitspfiff, der aber völlig zu Unrecht ausblieb. Das ganze Spiel wurde vom Schiedsrichter schwach geleitet. In der Schlußminute dann noch das 4:2, Funk erzielte diesen Treffer, nachdem er freigespielt wurde. Er versetzte seinen Gegenspieler und noch den Torwart.

SSG Langen: Franz, Bott, De Ginder, Rill, Fischer, Betz, Nold, Raudintzky, Schäfer, Martin, Taslidza, (59. Funk für Nold: 82. Kretzschmar für Schäfer).

Am kommenden Mittwoch, den 9. 3. 83 spielt die SSG Langen gegen 1860 Mühlheim in Mühlheim um 19 Uhr.

In fremden Trikots zum Sieg

VfL TB Jahn Bamberg — TV Langen 73:89 (31:37)

Daß es sich auch in fremden Trikots gut spielen läßt, bewiesen die Langener Giraffen am Samstagabend in Bamberg, als sie nach ausgeglichener 1. Halbzeit der 2. Spielhälfte ihren Stempel aufdrückten und am Ende noch sicher mit 73:89 gewannen. Dennoch war der Schreck zunächst recht groß als Spieler und Trainer in Bamberg feststellen mußten, daß sie ihre Trikots in Langen hatten liegenlassen und nun die Bamberger um Ersatz fragen mußten, die dann auch sofort aushalfen.

Turbulent dann auch der Auftakt der Begegnung, die zunächst Langen mit 6:0 (2. Min.), dann Bamberg mit 12:6 (5.) in Front sah und nach sechs Minuten beim 12:12 wieder unentschieden stand. Und ausgeglichen sollte es weitergehen, auch wenn die Langener meist leicht in Führung lagen. Deb Okorududu zeigte erneut eine starke Leistung — sowohl im Angriff als auch in der Verteidigung, wo er den Bamberger Amerikaner recht gut im Griff hatte — und bestätigte damit seinen Aufwärtstrend der letzten Wochen. In gewohnter Form auch Peter Reissaus, der vor allem bei Fastbreaks zum Zuge kam, aber auch von den guten Pässen der Aufbauspieler profitierte. Überhaupt gewinnt in diesen letzten Spielen der Saison, nachdem der Siegzwang endlich vorbei ist, das spielerische Element zunehmend an Raum und es machte schon Spaß dem Langener Angriffsspiel zuzuschauen, das mit guten Pässen immer wieder für Überraschungen in der Bamberger Verteidigung sorgte. So war denn auch die Halbzeitführung (37:31) vollauf verdient.

Daß die Langener auch das Kämpfen nicht verlernt haben und nicht bereit sind Punkte zu verschenken, mußten die Bamberger in der 2. Halbzeit feststellen, als sie sich bis auf 41:39 (23.) herangekämpft hatten und Langen sofort zum 51:39 (27.) konterte und damit bereits eine Vorentscheidung erzwang. Immer wieder machten nun die Langener Aufbauspieler dem Gegner das Leben schwer, als sie in einer Mischung aus Zonen- und Manndeckung, die gegnerischen Aufbauspieler schon in der Bamberger Spielhälfte störten und erst nach Überschreiten der Mittellinie in die Zone zurücksanken. So verteidigten die Langener trotz aller Bamberger Bemühungen während der gesamten 2. Halbzeit den einmal gewonnenen Vorsprung, wobei schon ein Blick auf die Punktverteilung zeigt, daß alle Spieler gleichmäßig am Erfolg beteiligt waren — ebenfalls ein Ausdruck des mannschaftlich geschlossenen Spiels der Langener an diesem Abend. Stark dann noch einmal die Schlußphase als die Giraffen in den letzten zwei Minuten das Ergebnis von 79:71 auf 89:73 hochschraubten und so noch zu einem deutlichen Sieg kamen. Da zur selben Zeit die Post SG Mannheim in Linz unterlag, weisen die Langener nun wieder einen deutlicheren Vorsprung vor ihren Verfolgern auf und sollten den 1. Platz nun auch bis zum Ende der Runde verteidigen können.

Eine Entscheidung fiel an diesem Wochenende auch im Abstiegskampf: nachdem der 1. FC Bamberg endgültig als Absteiger aus der 1. Bundesliga feststeht, gibt es in dieser Saison drei Absteiger aus der 2. Bundesliga Süd.

In Bamberg spielten: Hering (12), Barth (10), Schindler (12), Koch (7), Overlack (8), Reissaus (18), Okorududu (22); Trainer: Frank Di Leo.

2. Basketball-Bundesliga Süd

Aufstiegsrunde, 5. Spieltag

FC Bayern München — USC Heidelberg	67:84
TuS Aschaffenburg — Spvgg. Ludwigsburg	82:69

1. USC Heidelberg	23	1789:1576	40:6
2. FC Bayern München	23	1804:1656	34:12
3. TuS Aschaffenburg	23	1832:1792	24:22
4. SpvgG Ludwigsburg	23	1752:1771	22:24

Abstiegsrunde, 6. Spieltag

VfL TB Jahn Bamberg — TV Langen	73:89
BBC Linz — Post SG Mannheim	73:70
TG Hanau — DJK SB Rosenheim	76:86

1. TV Langen	24	1950:1785	28:20
2. Post SG Mannheim	24	1793:1827	24:24
3. DJK SB Rosenheim	24	2044:2087	20:28
4. VfL TB Jahn Bamberg	24	1872:1843	18:30
5. BBC Linz	24	1874:2008	18:30
6. TG Hanau	24	1789:2154	8:40

USC Heidelberg Aufsteiger in die 1. Bundesliga
TG Hanau 1. Absteiger in die Regionalliga

Schüler A Mannschaftssieger

Bei den Kreiswaldlaufmeisterschaften in Dörnigheim am 6. März belegten die Langstreckler der LG Dreieichenhain gegen starke Konkurrenz wieder hervorragende Plätze:

Der B-Schüler Alexander Michalek wurde über 1790 Meter Vizemeister in der sehr guten Zeit von 6:36 Minuten.

Die A-Schüler Michael Tunk, 2. Platz in 9:10 Minuten, Peter Michalek, 3. Platz in 9:23 Minuten und Dirk Riedel, 4. Platz in 9:28 Minuten wurden überlegene Mannschaftssieger über 2500 Meter.

Katharina Schröder, weibl. Jugend-B, bewies mit ihrem 7. Platz über 2500 Meter in 10:11 Minuten wieder ansteigende Form. Sabine Hoffmann, in dieser Saison erstmalig bei den Frauen startend wurde über dieselbe Distanz 5. in 9:47 Minuten.

Interessierte Schüler und Jugendliche werden an dieser Stelle erneut aufgerufen, bei der LG Dreieichenhain unter sachkundiger Leitung in der Turnhalle und auf dem Sportgelände des TV Dreieichenhain mitzutrainieren.

Auch Senioren jeden Alters, Frauen wie Männer, sind in unserem Kreis der Jedermannsportler herzlich willkommen: samstags ab 15.30 Uhr Waldlauf, Gymnastik und Training für das Deutsche Sportabzeichen, ebenfalls auf dem Gelände des TV Dreieichenhain.

Betriebssportler auch im Winter sehr aktiv

Die Hallenmeisterschaft ist entschieden. Die SG United gewann den Titel vor der BSG Eisenwaren, FC Hooschebaa, BSG Blue Rangers, BSG Biotest und der BSG Sporting bei 18 Teilnehmern. Ebenfalls wurde der Pokalmeister ermittelt. Als Pokalsieger von 20 Mannschaften wurde die BSG Voba Dreieich vor der SG Pils Jumbos, SG United II, BSG Eisenwaren, BSG Ross Europa und BSG Blue Rangers. Für die Betriebssportgruppen, die an keiner Endrunde teilnehmen konnten, wird am 26. März eine Trostrunde ausgespielt.

Die Bowlingmannschaften beendeten die Pokalmeisterschaftsrunde mit 6 Mannschaften. Erstmalig wurde die BSG Westgetränke 1 vor der BSG Masa, BSG NEN, BSG Voba Dreieich und BSG Madison und Westgetränke II Pokalmeister. Die Meisterschaftsrunde hat bereits begonnen. Bester Top 12 Herren wurde N. Queda von der BSG Madison vor K. Carlitz von der BSG Westgetränke 1. Bei den Damen Top 6 war M. Eckert von der BSG Voba Dreieich vor A. Seeger BSG NEN die Beste.

Bei den Keglern wird hart um jedes Holz gekämpft. In der Bezirksklasse führt die BSG Röder, Egelsbach 14:0 Punkte und in 7 Spielen 100 Wurf kombiniert mit 11.040 Holz vor der BSG Biotest 1 6:4 Punkte und 6.732 Holz in 5 Spielen. In der A-Klasse wird es ein Endkampf der BSG Langener Voba und der SG United. Die Sparte TT hat im moment „Sendepause". Es stehen für die 8 Mannschaften zur Zeit zu wenig Spielräume zur Verfügung. Dies wird aber baldigst besser werden. Die Feldrunde der Fußballer beginnt wieder ab April. Großfeld in 2 Klassen mit 12 Mannschaften. Kleinfeld ebenfalls in 2 Klassen mit 13 Mannschaften.

TVL-Jugendhandball

TG Bürgstadt — TVL 12:13 (6:5)

Die weibl. A-Jugend sorgte in ihrem letzten Spiel in dieser Besetzung für eine Überraschung, indem sie den Tabellenzweiten TG Bürgstadt knapp besiegen konnte. In der ersten Spielhälfte gelang es der gastgebenden Mannschaft nicht, einen größeren Vorsprung zu erzielen, da die Abwehr des TVL gut stand. Lediglich im Angriff wurde unkonzentriert und ohne Tordrang gespielt, doch mit Tempogegenstößen konnte man immer wieder ausgleichen.

Nach der Pause nahm die Angriffsunsicherheit noch zu, so daß die TG sogar mit drei Toren in Führung gehen konnte und der Sieg schon sicher schien. In vier aufeinandefolgenden Angriffen erzielte die weibl. A-Jugend mit drei Rückraumtreffern und einem Tor von Außen die Führung, womit das Spiel jedoch keineswegs entschieden war. Durch eine Hinausstellung befand sich das TV-Team in Unterzahl und der Gegner war im Ballbesitz. Die letzten Sekunden brachten noch einen gegnerischen Steilangriff, den das Langener Tormädchen abwehrte — das war der Sieg.

Für die Spielerinnen G. Pietz, U. Friederich, C. Englisch, C. Nothstein, A. Seidl, B. Rettig und K. Amtsbüchler war diese Begegnung das letzte Jugendspiel, da sie in die Damenmannschaft aufsteigen. Den Abschied vom TVL bedeutete das Spiel für K. Amtsbüchler, auf Grund eines Vereinswechsels zu PSV Grünweiss Frankfurt, in dessen Trikot sie von der kommenden Saison an spielen wird. Die übrigen TVL-A-Mädchen M. Schmirmund, H. Schmirmund, S. Dahle und J. Petry bilden mit früheren B-Jugendlichen die neue weibliche A-Jugend.

Ziehungsergebnis der Südd. Klassenlotterie

In der Ziehung der Süddeutschen Klassenlotterie vom 5. 3. 1983 wurden 32 Hauptgewinne mit einer Gewinnsumme von 1 240.000 DM ermittelt. Weitere 10 580 Gewinne mit einer Gewinnsumme von 8.225.000 DM ergeben sich aufgrund Endziffernziehung.

Es entfallen: 500.000 DM als „Großes Los der Woche" auf die Losnummer 085714. 100.000 DM als Hauptgewinn auf die Losnummer 412732, 80.000 DM als Hauptgewinn auf die Losnummer 373732, 60.000 DM als Hauptgewinne auf die Losnummern 319371 und 462803, 50.000 DM als Hauptgewinne auf die Losnummern 036812 und 210325, 40.000 DM als Hauptgewinne auf die Losnummern 156529 und 229027, 25.000 DM als Hauptgewinne auf die Losnummern 318051 und 338151, 10.000 DM als Hauptgewinne auf die Losnummern 007260, 020678, 023356, 109961, 162271, 203532, 228470, 236468, 249119, 252634, 254893, 267367, 338880, 364622, 376761, 392935, 400063, 408147, 429286, 462441 und 466818, 5.000 DM auf die Endziffern 13562, 32344, 46561, 47670, 90410 und 90659, 2.500 DM auf die Endziffer 7067, 1.500 DM auf die Endziffer 280 und 720 DM auf die Endziffern 11 und 36

Die nächste Ziehung ist am 12. 3. 1983.

Lose und weitere Informationen erhalten Sie bei:
Staatl. Lotterie-Einnahme KEMPF
Bahnstr. 119 · 6070 Langen · Tel. 0 61 03 / 2 55 70

Der richtige Tip

Fußballtoto, Elferwette:
0 2 1 1 1 2 2 0 0 2 1
Auswahlwette „6 aus 45":
9 26 29 36 40 44 (8)
Rennquintett
Pferdetoto: 2 13 10
Pferdelotto: 4 9 11 14
Spiel 77: 8 8 8 7 0 6 8
Lottozahlen:
18 20 26 27 37 39 (7)
(Ohne Gewähr)

Zweite Bundesliga

FC Augsburg — FSV Frankfurt	2:1
Alemannia Aachen — Union Solingen	2:1
SV Darmstadt 98 — Spvg. Fürth	3:0
SC Freiburg — SG Wattenscheid	2:1
Hannover 96 — Rotweiß Essen	4:0
Hessen Kassel — MSV Duisburg	3:1
Fortuna Köln — VfL Osnabrück	4:0
BV Lüttringhausen — Kickers Offenbach	1:1
Kickers Stuttgart — SV Waldhof	2:4
Bayer Uerdingen — TuS Schloß Neuhaus	3:0

1. SV Waldhof	26	61:22	39:13
2. Kickers Offenbach	26	55:28	37:15
3. Hessen Kassel	26	54:34	34:18
4. Fortuna Köln	27	59:38	33:21
5. Bay. Uerdingen	24	44:27	32:16
6. SC Freiburg	25	38:33	30:20
7. SV Darmst. 98	26	43:40	28:24
8. Alemannia Aachen	25	35:35	27:23
9. Kickers Stuttgart	25	47:38	25:25
10. MSV Duisburg	25	36:33	25:25
11. Hannover 96	24	47:42	23:25
12. Spvg. Fürth	26	41:54	23:29
13. VfL Osnabrück	24	42:44	22:26
14. Rotweiß Essen	26	34:42	22:30
15. FC Augsburg	25	19:34	21:29
16. Union Solingen	24	35:46	20:28
17. Lüttringhausen	25	37:58	20:30
18. SG Wattenscheid	27	38:52	19:35
19. FSV Frankfurt	26	35:66	16:36
20. TuSSchloß Neuhaus	26	28:62	12:40

Am Dienstag (8. März) spielen: SV Darmstadt 98 — Hannover 96. — **Mittwoch (9. März):** MSV Duisburg — Alemannia Aachen.

Am nächsten Freitag (11. März) spielen: Kickers Offenbach — Bayer Uerdingen, MSV Duisburg — Hannover 96, VfL Osnabrück — KSV Hessen Kassel. — **Samstag (12. März):** SV Waldhof — Fortuna Köln, FSV Frankfurt — BV Lüttringhausen, Spvg. Fürth — SG Wattenscheid, TuS Schloß Neuhaus — Alemannia Aachen. —**Sonntag (13. März):** Rot-Weiß Essen — SV Darmstadt 98, Union Solingen — Stuttgarter Kickers, MSV Duisburg — Hannover 96, FC Augsburg — SC Freiburg.

Fußball-Bundesliga

Arminia Bielefeld — HSV	2:0
Eintr. Braunschweig — VfL Bochum	0:2
Werder Bremen — 1. FC Köln	1:1
Fortuna Düsseldorf — Hertha BSC Berlin	1:1
Eintr. Frankfurt — Bayern München	1:0
Karlsruher SC — VfB Stuttgart	1:2
Bayer Leverkusen — Mönchengladbach	3:2
1. FC Nürnberg — 1. FC Kaiserslautern	1:1
Schalke 04 — Bor. Dortmund	1:2

1. HSV	22	52:23	32:12
2. FC Bayern	23	54:19	32:14
3. Dortmund	23	54:32	32:14
4. VfB Stuttgart	22	50:26	31:13
5. Werd. Bremen	21	38:24	29:13
6. 1. FC Köln	22	44:27	28:16
7. Kaiserslautern	22	32:30	26:18
8. 1. FC Nürnberg	22	28:40	21:23
9. Eintr. Frankfurt	23	32:30	21:25
10. Arm. Bielefeld	23	34:49	21:25
11. Eintr. Braunschweig	23	26:37	20:26
12. VfL Bochum	22	25:29	19:25
13. Düsseldorf	22	37:53	18:26
14. Bayer Leverkusen	22	21:42	16:28
15. Mönchengladbach	22	35:43	14:30
16. Hertha BSC	22	25:39	14:30
17. Schalke 04	22	29:47	13:31
18. Karlsruher SC	22	27:53	13:31

Am Dienstag (8. März) spielen: Hamburger SV — Fortuna Düsseldorf.

Am nächsten Freitag (11. März) spielen: Borussia Dortmund — 1. FC Nürnberg. — **Samstag (12. März):** Hamburger SV — Eintracht Frankfurt, VfB Stuttgart — Bayer Leverkusen, Hertha BSC Berlin — Karlsruher SC, 1. FC Köln — Fortuna Düsseldorf, 1. FC Kaiserslautern — Werder Bremen, Bayern München — VfL Bochum, Borussia Mönchengladbach — Arminia Bielefeld, Schalke 04 — Eintracht Braunschweig.

Toto- und Lottoquoten

FUSSBALLTOTO — Ergebniswette: 1. Rang: 139.550,70 DM; 2. Rang: 5.266,00 DM; 3. Rang: 323,50 DM.
AUSWAHLWETTE „6 aus 45": 1. Rang: 722.563,70 DM; 2. Rang: 18.974,60 DM; 3. Rang: 2.425,70 DM; 4. Rang: 46,90 DM; 5. Rang: 5,00 DM.
SPIEL 77: Gewinnklasse 1, Super 7: unbesetzt; Jackpot: 2.292.178,60 DM, Gewinnklasse 2: 155.555,40 DM; Gewinnklasse 3: 15.555,40 DM; Gewinnklasse 4: 1.555,40 DM; Gewinnklasse 5: 155,40 DM; Gewinnklasse 6: 15,40 DM.
ZAHLENLOTTO: Gewinnklasse I: 3.000.000,00 DM; Gewinnklasse II: 449.653,80 DM; Gewinnklasse III: 10.290,10 DM; Gewinnklasse IV: 140,00 DM; Gewinnklasse V: 9,50 DM.
RENNQUINTETT 3 + 4 aus 18: Pferdetoto: Gewinnklasse I: 2.326,60 DM; Gewinnklasse II: 486,60 DM. **Pferdelotto:** Gewinnklasse I: 277,80 DM; Gewinnklasse II: 7,30 DM; Kombinationsgewinn: unbesetzt; Jackpot: 937.335,90 DM.
(Ohne Gewähr)

Landesliga Süd

FSV Bad Orb — VfR Groß-Gerau	1:1
FCA Darmstadt — VfB Großauheim	2:2
Germ. Dörnigheim — FV 06 Sprendlingen	2:2
FC Hanau 93 — SG Egelsbach	2:0
Spvg. Neu-Isenburg — RW Walldorf	2:1
Kickers Amateure — RW Frankfurt	1:1
Germ. Pfungstadt — Darmstadt 98 Amat.	0:3
SF Seligenstadt — FC Hochstadt	2:1
TSV Wolfskehlen — Gemaa Tempelsee	0:0

1. RW Frankfurt	25	49:24	34:16
2. Neu-Isenburg	22	38:18	32:12
3. Olympia Lorsch	24	41:28	32:16
4. Darmstadt 98 (A.)	23	53:31	30:16
5. Kickers Amateure	23	50:40	29:17
6. SG Egelsbach	23	42:34	28:18
7. FC Hanau 93	24	46:38	28:20
8. FCA Darmstadt	24	48:42	27:21
9. VfB Großauheim	23	49:39	25:21
10. VfR Groß-Gerau	25	40:44	23:27
11. SF Seligenstadt	23	30:48	21:25
12. TSV Wolfskehlen	25	31:44	21:29
13. FSV Bad Orb	24	33:33	19:29
14. Gemaa Tempelsee	24	33:52	19:29
15. FC Hochstadt	25	34:51	19:31
16. RW Walldorf	24	42:47	18:30
17. FV 06 Sprendlingen	24	37:47	17:31
18. Germ. Dörnigheim	23	33:43	15:31
19. Germ. Pfungstadt	24	30:56	15:33

Am nächsten Sonntag (13. März) spielen: SG Egelsbach — Spvg. Neu-Isenburg, FV 06 Sprendlingen — Sportfreunde Seligenstadt, Gemaa Tempelsee — FCA Darmstadt, Rot-Weiß Walldorf — Kickers Offenbach Amateure, VfB Großauheim — Germania Dörnigheim, FC Hochstadt — Hanau 93, VfR Groß-Gerau — TSV Wolfskehlen, Darmstadt 98 Amateure — Olympia Lorsch, Rot-Weiß Frankfurt — Germania Pfungstadt. Spielfrei: Bad Orb.

Handball

Bezirksliga II Ost

TV Michelbach — Großwallstadt II	14:13
Urberach — TV Langen	16:15
SG Egelsbach — FC Hösbach	19:20
Groß-Zimmern — TSV Modau	17:15

1. Urberach	20	366:315	28:12
2. TV Langen	20	334:309	26:14
3. SG Egelsbach	19	308:278	25:13
4. FC Hösbach	20	338:327	24:16
5. Großwallstadt II	19	306:283	21:17
6. TSV Modau	19	318:315	20:18
7. Groß-Zimmern	20	328:338	19:21
8. TG Stockstadt	20	358:363	18:22
9. TV Michelbach	19	254:302	13:25
10. TV Reinheim	19	261:307	10:28
11. SSG Langen	19	232:284	10:26

Frauen-Bezirksliga

RW Darmstadt — SSG Bensheim	14:8
Großostheim — SSG Langen	14:17
TSV Habitzheim — Obernburg	9:8
TG Stockstadt — Goddelau	12:10

1. SSG Langen	20	271:183	33:7
2. TSV Habitzheim	20	250:190	32:8
3. Darmstadt 98	20	257:207	31:9
4. Großostheim	20	234:192	29:11
5. Obernburg	20	211:207	19:21
6. TG Rüsselsheim	20	160:212	16:24
7. Groß-Zimmern	20	179:201	14:26
8. TG Stockstadt	20	213:251	14:26
9. SSG Bensheim	20	202:241	14:26
10. RW Darmstadt	20	196:224	11:29
11. Goddelau	20	146:211	7:33

Kreisliga A Offenbach

FC Dietzenbach — SG Nieder-Roden	0:0
SV Dreieichenhain — Spvg. Seligenstadt	1:3
TSV Dudenhofen — Al. Klein-Auheim	1:3
Spvg. Hainstadt — BSC 99 Offenbach	2:1
G. Klein-Krotzenburg — SV Zellhausen	2:1
TSG Mainflingen — VfB Offenbach	1:2
Susgo Offenthal — Teutonia Hausen	2:1
SKG Sprendlingen — SSG Langen	2:4

1. SG Nieder-Roden	20	58:24	30:10
2. SSG Langen	21	46:28	28:14
3. Al. Klein-Auheim	21	42:37	26:16
4. TSG Mainflingen	21	43:42	24:18
5. FC Dietzenbach	21	38:32	23:19
6. VfB Offenbach	21	41:40	23:19
7. SV Dreieichenhain	21	35:37	22:20
8. Susgo Offenthal	21	49:53	22:20
9. G. Klein-Krotzenhurg	21	41:45	21:21
10. Spvg. Seligenstadt	20	43:43	19:21
11. Spvg. Hainstadt	20	40:41	18:22
12. TSV Dudenhofen	20	38:41	18:22
13. Kick.-Vikt. Mühlhelm	20	32:35	18:22
14. Teutonia Hausen	21	23:27	18:24
15. SV Zellhausen	20	27:38	17:23
16. BSC 99 Offenbach	21	32:38	15:27
17. SKG Sprendlingen	20	24:51	8:32

Am nächsten Sonntag (13. März) spielen: Spvg. Seligenstadt — Susgo Offenthal, SG Nieder-Roden — SV Dreieichenhain, SV Zellhausen — FC Dietzenbach, BSC 99 Offenbach — Klein-Krotzenburg, VfB Offenbach — Kickers-Viktoria Mühlheim, Alemannia Klein-Auheim — TSG Mainflingen, SSG Langen — TSV Dudenhofen, Teutonia Hausen — SKG Sprendlingen. Spielfrei: Spvg. Hainstadt.

Kreisliga A Darmstadt West

Olympia Biebesheim — SKV Büttelborn	5:0
SV Bischofsheim — SKG Wallerstädten	3:1
TG 75 Darmstadt — TSG Messel	5:2
TSV Goddelau — Eiche Darmstadt	2:3
SKG Gräfenhausen — TSV Pfungstadt	2:2
SKG Roßdorf — FC Langen	0:1
Opel Rüsselsheim — TSV Trehur	1:1
SV St. Stephan — TG Bessungen	1:3

1. Olympia Biebesheim	24	60:31	33:15
2. TSV Trehur	24	44:28	33:15
3. TSV Pfungstadt	23	49:26	30:16
4. TG 75 Darmstadt	22	64:38	29:15
5. TSG Messel	23	49:36	27:19
6. SKG Gräfenhausen	22	47:42	26:18
7. FC Langen	21	44:29	25:17
8. Opel Rüsselsheim	22	60:43	24:20
9. TG Bessungen	22	47:45	24:20
10. SV St. Stephan	23	55:55	23:23
11. SV Bischofsheim	23	34:43	22:24
12. SV Nauheim	23	38:45	19:27
13. Eiche Darmstadt	22	30:51	17:27
14. SKG Wallerstädten	23	29:58	17:29
15. SKV Büttelhorn	23	35:55	15:31
16. TSV Goddelau	23	29:57	13:33
17. SKG Roßdorf	23	21:53	9:37

Am nächsten Sonntag (13. März) spielen: FC Langen — Biebesheim, TG Bessungen — SKG Roßdorf, Eiche Darmstadt — SV St. Stephan, TSV Pfungstadt — Goddelau, Wallerstädten — Nauheim, TSG Messel — SV Bischofsheim, TSV Trebur — TG 75 Darmstadt, Büttelhorn — Opel Rüsselsheim. Spielfrei: Gräfenhausen.

Wird die Anhörung hinfällig?

Langener FDP gegen Absetzung von Beratungen

Der Vorstand der F.D.P. Langen befaßte sich auf seiner letzten Sitzung mit dem Eingriff des Staatssekretärs Jordan vom Hessischen Ministerium für Landesentwicklung und Umwelt in den Mitbestimmungsbereich der regionalen Verbandsversammlung für die Raumordnung beim Regierungspräsidenten in Darmstadt. Wie den Freien Demokraten bekannt geworden ist, habe der SPD-Staatssekretär den Regierungspräsidenten veranlaßt, die auf der Verbandsversammlung am 4. März vorgesehene Beratung des Regionalplanentwurfs abzusetzen, wodurch auch die Anhörung der betroffenen Gemeinden Südhessens vorerst als hinfällig anzusehen sei.

Den Grund für dieses überraschende Eingreifen in ein Selbstverwaltungsorgan sehen die Liberalen darin, daß innerhalb der SPD einige Inhalte des Planentwurfs umstritten sind, vor allem Straßenbaumaßnahmen und eine Fläche von insgesamt zehntausend Hektar für Siedlungszwecke. Es erhebe sich in diesem Zusammenhang der Verdacht, daß diese staatliche Intervention im Zusammenhang stehe mit den Wiesbadener Verhandlungen zwischen Sozialdemokraten und Grünen.

Die F.D.P. Langen befürchtet durch diesen offensichtlich parteipolitisch orientierten staatlichen Eingriff folgenschwere Auswirkungen auch auf den Flächennutzungsplan des Umlandverbandes, wodurch die Stadt Langen insbesondere erhebliche Benachteiligungen beim Erschließen neuer Baugebiete, die dringend erforderlich seien, erfahren würde. Wenn sich dieser Schritt der geschäftsführenden Landesregierung unter dem Einfluß der Grünen durchsetze, dann könne der Innenminister als Aufsichtsbehörde verhindern, daß der Flächennutzungsplan des Umlandverbandes Rechtskraft erlange.

Aus dieser Sorge hat der Vorstand der F.D.P. Langen die Stadtverordnetenfraktion gebeten, eine Anfrage an den Magistrat zu richten, wonach erstens der Stand der Planungen im Bereich der Stadt Langen über die beschlossenen Baugebiete mitgetellt und zweitens geprüft und festgestellt werde, ob der Eingriff des Staatssekretärs Jordan in den Kompetenzbereich der Verbandsversammlung beim Regierungspräsidenten in Darmstadt Folgen für die weitere Entwicklung des Flächennutzungsplans des Umlandverbandes und damit auch der Stadt Langen und die vorgesehenen Baugebiete habe.

„Mehr Ausbildungsplätze ein Gebot der Stunde"

CDA Langen bezeichnet Sofort-Programm als Seifenblase

Mit der dringend notwendigen Vermehrung des Ausbildungsplatzangebotes befaßte sich der Vorstand der Christlich-Demokratischen Arbeitnehmerschaft (CDA) Langen. Der teilweise schon praktizierte Weg der Ausbildungskooperation von bisher noch nicht ausbildenden Betrieben mit Ausbildungsbetrieben sei eine kurzfristige Möglichkeit, zusätzliche Ausbildungsplätze zur Verfügung zu stellen.

Die neue Form der Kooperation zwischen Kommunen und gewerblichen Ausbildungsbetrieben, die schon in einigen Städten des Kreises Offenbach erfolgreich beschritten wird, ist eine Sofortmaßnahme, weitere zusätzliche Ausbildungsplätze zu schaffen. Es sei sinnvoll und effektiv, erklärte der CDA-Vorsitzende Josef Heger, daß eine Kommune, die z. B. Betriebsschlosser oder Elektriker beschäftigt, diese aber nicht ausbilden kann, in Zusammenarbeit mit der gewerblichen Wirtschaft überbetriebliche Ausbildungsverhältnisse gerade im gewerblichen Bereich abschließt. Eine gewerbliche Ausbildung biete den Jugendlichen die Möglichkeit, ihren Beruf nicht nur in den öffentlichen Verwaltungen, sondern in der gesamten gewerblichen Wirtschaft auszuüben.

Dies werde nicht erreicht durch die zusätzliche Ausbildung von Verwaltungsberufen, mit denen ein Ausgebildeter fast nur in der öffentlichen Verwaltung beschäftigt werden kann. Der CDA-Vorstand forderte Kommunen und Betriebe auf, den unbürokratischen Weg der Kooperation zu erweitern und in Zusammenarbeit mit den Kammern und Arbeitsämtern erheblich zu verstärken. Er sieht in dieser überbetrieblichen Ausbildung eine kurzfristige Lösung, die sofort wirksam wird. In schwierigen Zeiten seien Maßnahmen unkonventioneller Art dringend erforderlich. Nicht die Zuständigkeitskompetenzen, sondern das Ergebnis sollte wichtig sein.

Die Errichtung von außerbetrieblichen Ausbildungszentren, die immer wieder gefordert werden, könnten dagegen die augenblickliche Situation nicht ändern, da sie kurzfristig nicht realisierbar seien. Ob sie in zwei bis drei Jahren überhaupt notwendig sind, sei fraglich. Es gelte, kurzfristige Lösungen zu finanzieren.

Das Stichwort Finanzierung bedarf laut Heger einer Erklärung zum „Sofort-Programm für Arbeit und Ausbildung" der amtierenden hessischen Landesregierung. Die Landesregierung propagiere für Kommunen je zusätzlichen Ausbildungsplatz 17 500 Mark jährlich. Wenn man nun erfahre, daß die Mittel für ausbildungswillige Jugendliche, die 1982 keinen Ausbildungsplatz erhalten haben, zur Verfügung gestellt werden sollen und die Ausbildungsverhältnisse umgehend nach Inkrafttreten des Gesetzes abzuschließen sind, bleibe die Frage offen, wie sich die Landesregierung dies in der Praxis vorstellt. „Dies bedeutet, daß unverzüglich mit einem neuen Ausbildungsjahr begonnen wird. Die Berufsausbildung hat in Schule und Betrieb am 1. August bzw. am 1. September 1982 angefangen. Nun sollen also, nachdem die Grundausbildung in den Betrieben sechs bis sieben Monate läuft, ebenfalls der Berufsschulunterricht, Betriebe und Berufsschulen ein neues Ausbildungsjahr und eine neue Klasse beginnen bzw. einrichten. Die finanzielle Förderung von Ausbildungsplätzen für Jugendliche, die 1982 keinen Ausbildungsplatz erhalten haben, bringt für alle Jugendlichen, die in diesem Jahr einen Ausbildungsplatz benötigen, keine Lösung. Das „Sofort-Programm" kann unter solchen Voraussetzungen nur als Seifenblase bezeichnet werden, die bei näherem Hinsehen auch platzt."

Konjunktur-Tauwetter

Die Lehrstellenzusage der Wirtschaft gegenüber Bundeskanzler Helmut Kohl steht. Wie der Präsident des Deutschen Industrie- und Handelstages (DIHT), Otto Wolff von Amerongen, nach dem Kanzlergespräch betonte, werde die vereinbarte Lehrstellenaktion mit allen beteiligten und interessierten Stellen durchgezogen. Das Jahr 1982 habe bewiesen, zu welchen Leistungen die Unternehmen auf diesem Gebiet fähig seien. Dies müsse erst recht gelingen, wenn sich die wirtschaftliche Entwicklung 1983 verbessere.

Zu der Zusage sei die Wirtschaft nicht zuletzt dadurch ermutigt worden, weil 1983 der relativ starke Einstellungsjahrgang 1980 die Ausbildung beende. Es bestehe die reele Chance, daß diese Lehrstellen wieder besetzt würden.

Nach dem hartnäckigsten Konjunkturwinter der Nachkriegszeit läßt sich nach Darstellung Wolffs derzeit ein leichtes Tauwetter feststellen. Auch wenn der Ausbruch aus der Stagnation noch nicht gelungen sei, sei doch festzustellen, daß die Gefahr einer sich weiter verstärkenden Abschwungsbewegung gebannt zu sein scheint.

Kripo lag auf der Lauer

Im Rahmen der allgemeinen Kriminalitätsbekämpfung wurde von Kripo-Beamten ein Parkplatz in Neu-Isenburg überwacht, als am Montagabend gegen 22.50 Uhr aus einem Auto Tüten auf ein Grundstück geworfen wurden, in denen sich Einbrecherwerkzeug befand. Der Platz wurde daher weiter observiert. Gegen Mitternacht kamen die drei Männer wieder, holten das Einbrecherwerkzeug und fuhren zu einer Kürschnerei in der Frankfurter Straße. Sie machten sich an Tür und Fenster zu schaffen und drangen in die Räume ein. Sämtliche Täter wurden festgenommen. Es handelt sich um Ausländer im Alter zwischen 24 und 57 Jahren, die aus Frankfurt und Neu-Isenburg stammen.

Eine schlechte Note in Deutsch — muß das sein?

Das in der Schule vermittelte Wissen von der deutschen Sprache reicht manchmal nicht aus, um die Kinder in ihrer Muttersprache sattelfest zu machen, Jetzt bietet das Aschaffenburger Institut auch in Langen für Schulkinder der 4. bis 8. Klassen Förderkurse an. Einmal wöchentlich soll nachmittags eine Doppelstunde gehalten werden.

Am Mittwoch, dem 9. 3. von 15.30 bis 16.30 Uhr wird dazu in Langen in der Turnhalle am Jahnplatz eine Sprechstunde für Eltern gehalten, um nähere Informationen zu geben und den Lehrgangstag festzulegen.

Machen Sie dreimal mehr aus Ihrem Geld. Mit dem neuen BHW-Vermögensbildungstarif.

Und für alle, die nicht im öffentlichen Dienst arbeiten, gibt es jetzt die AHW-Bausparkasse, eine Schwestergesellschaft des BHW

Dieser Tarif garantiert Ihnen 4% Guthabenzinsen. Zusammen mit Arbeitgeberanteil und Sparzulage vom Staat wird Bausparen zu einem guten Geschäft. Wenn Sie mehr wissen wollen, rufen Sie an, oder kommen Sie gleich selbst vorbei. Ihr BHW-Berater hilft Ihnen ganz persönlich.

BHW
Bausparkasse für den öffentlichen Dienst.

Beratungsstelle: 6070 Langen, Heinrichstr. 2, Fernruf (06103) 28113, Geschäftszeit: Montag, Dienstag und Freitag von 17.00 bis 19.00 Uhr, Mittwoch von 15.00 bis 19.00 Uhr, Donnerstag von 8.30 bis 12.30 Uhr und von 14.00 bis 16.30 Uhr.

Vereinsleben

Männerchor Liederkranz 1838 Langen

Morgen, Mittwoch, 19.30 Uhr, Singstunde im „Lämmchen".

1. FCL

Einladung zur Generalversammlung am Freitag, dem 25. März 1983, um 19.30 Uhr in unserem Clubhaus Oberlinden.
Tagesordnung:
1. Begrüßung der Mitglieder
2. Bericht des Vorstandes
3. Bericht der Kassenprüfer
4. Entlastung des Vorstandes
5. Neuwahlen des Vorstandes
6. Beschlußfassung über Anträge des Vorstandes und Anträge der Mitglieder
7. Verschiedenes.

Anträge sind bis spätestens 21. März an H. D. Heinz, Kollwitzstr. 16, einzureichen. Der Vorstand

Jahrgang 1903/04
Wir treffen uns am Mittwoch, dem 9. 3., um 15.00 Uhr im SSG-Center

Kfz-Markt

MB 230/8, TUV 11/84, Bj. 74, km: 130 000, VB: 3400,— DM. Tel. 0 61 03 / 2 10 11 oder 2 13 51

Verkäufe

Wegen Aufgabe d. Leiterhandels verkaufen wir den gesamten Bestand
Alu-Schiebeleitern 2tlg.
10 m (2x5 m) 8 m ausgezeich.
alter Preis DM 428,—
jetzt nur DM 264,—
Lieferung frei Haus.
ALOS-Auftr.-Ann.: Tel.: 06198/32529

Verschiedenes

Hörgeräte
Arthur Schmucker
Hörgeräte-Akustiker-Meister
6050 Groß-Gerau · An der Stadtkirche
Helwigstraße 28 · Telefon 06152/3365

Eine 4 in Deutsch oder schlechter — Eltern, muß das sein?

Fördern Sie Ihr Kind durch Halbjahreslehrgänge in Deutsch.
Rechtschreibung, Sprachlehre, schriftlicher Ausdruck, einmal wöchentlich nachmittags. Erfahrene Pädagogen leiten den Unterricht in kleinen Gruppen (max. 10 Kinder) ab 4. Klasse.
Elternberatung und Anmeldung: Mittwoch, 9. 3. 1983, in Langen, von 15.30 bis 16.30 Uhr in der Turnhalle am Jahnplatz.
Schülerförderung Brückner, 8759 Aschaffenburg-Hösbach, telef. Auskunft: Frau Hufgart 0 60 21 / 5 57 80

• 1 Klappbett • 1 Kombischrank (Wäsche-, Hänge- und Bücherabteilung) • 1 Chaiselongue • 1 Bett m. Nachtschränkchen • 1 S/W Fernseher • 1 Jugendbett zu verkaufen.
G. Loew, Darmstädter Straße 26, 6070 Langen, Telefon 0 61 03 / 2 62 66

Würdevolle Bestattungen
Erd · Feuer · See Überführungen
Sarglager · Sterbewäsche Zierurnen
Ausführung kompletter Beisetzungen
Alle Formalitäten, jederzeit erreichbar, auf Anruf Hausbesuch.
»Pietät« KARL DAUM
Fahrgasse 1, 607 Langen
Tel. 0 61 03 / 2 29 68
Seit über 90 Jahren in Familienbesitz

An den Verlag Kühn KG, Darmstädter Str. 26, 6070 Langen

Hiermit bestelle ich zur Lieferung dienstags und freitags die LANGENER ZEITUNG mit den EGELSBACHER NACHRICHTEN zum monatl. Bezugspreis von DM 4,20 + -,80 DM Trägerlohn.

Vor- und Zuname _____ Ort _____

Straße / Hausnummer _____

Ich bin damit einverstanden, daß die Gebühren vierteljährlich von meinem Konto Nr. _____ bei der _____ (Bank oder Postscheckamt) abgebucht werden. Die Abbuchung erlischt automatisch bei Beendigung des Abonnements.

Datum _____ Unterschrift _____

Immer bestens informiert
LANGENER ZEITUNG
EGELSBACHER NACHRICHTEN

DANKSAGUNG

In der Stunde des Abschieds durften wir erfahren, wieviel Zuneigung Sie unserem geliebten Verstorbenen entgegengebracht haben.

Wir danken allen von Herzen, die ihn durch Schrift und Blumenspenden ehrten, ihn auf seinem letzten Weg begleitet haben und für uns tröstende Worte fanden.

Hanns Arndt
geb. 28. 11. 1897
gest. 25. 2. 1983

Odenwaldstraße 19
Langen, im März 1983

Im Namen aller Angehörigen
Lonl Arndt

SCHLECKER-Einkaufstip! Neu im Sortiment Käba fit 3.99 800-g-Dose Feiner Schokoladengeschmack

Cacaresse Ychabelle – die Exclusiv-Marken bei **SCHLECKER**

Große Preissenkung bei SCHLECKER

billiger! seit 28. 2. 83

billiger! Vernell 4 Ltr. bisher 5.90 jetzt 3.99
billiger! Weißer Riese 3 kg bisher 9.79 jetzt 6.99
billiger! Pril 500 ml bisher 2.49 jetzt 1.99
billiger! Tissue 2lagig 4 x 250 Bl bisher 3.98 jetzt 2.79
billiger! Zewalind Dekor 6 x 250 Bl bisher 5.49 jetzt 3.99
billiger! Somat Reiniger 5 kg bisher 15.99 jetzt 14.99
Tissue 3lagig 2 x 250 Bl bisher 1.49 jetzt 1.29
Pril 1000 ml bisher 3.49 jetzt 2.99
billiger! Streichhölzer 10er Pack bisher -.69 jetzt -.39
billiger! Küchentücher Doppelrolle bisher 1.69 jetzt 1.39
billiger! Hosenspanner, lackiert, 2er Pack bisher 3.49 jetzt 3.99
billiger! Zeltschnurscheite 33 x 33 cm, 20 Stück bisher 1.49 jetzt -.99
billiger! Schulhefte DIN A5 alle Linearturen bisher -.63 jetzt -.29
billiger! Fasermaler 10er Box bisher 1.19 jetzt -.99

Alles für Ihren Frühjahrsputz!

Sonderangebote
Cardi 1 kg 4.99
Cardi Special Entgilber 500 ml 3.49
Sonderangebot Qualifix Hygienereiniger 250 ml 5.99
Sonderangebote 00-WC-Reiniger 1000 gr 2.79
Sagro plus 500 ml 2.49
Sonderangebote Biff Badezimmerreiniger 600 ml Dose 2.79
Sofix-Vollglanz 1000 ml 5.99
Sonderangebote domestos 750 ml 1.79
Dual 1000 ml 5.99
Sonderangebot AJAX Ajax Allzweckreiniger 750 ml 2.49
Sonderangebote Ajax Scheuerpulver 1000 gr 1.99
Ajax Glasrein 500 ml 1.59
Sonderangebote Hoffmann's Gardinenneu 500 ml 4.99
Palmolive Spülmittel 500 ml 1.69
Sonderangebote Glänzer 600 ml 3.99
Emsal 500 ml 3.99

Abrazo Flip 6er Pack, 6 schäumende Putzkissen aus verzinkter Stahlwolle 1.19
Badeschwamm saugstark, weich, hygienisch -.69
Topfreiniger 2er Pack -.89
Haushaltsreinigungstücher 3er Pack, bestehend aus: 1 Bodentuch, 1 Staubtuch, 1 Spültuch 1.99
Fenstertuch saugstark, geeichmeldig, fussfrei, kochfest 3.99
Fensterleder 50 x 30 cm, echtes Schafleder 7.99
Zimmerbesen 26 cm, Holzkörper lackiert, mit Gswinde 1.99
Besenstiel Metall, Plastiküberzogen, mit Gewinde und Aufhängekappe 1.99
Reisstrohbesen 3-Nähl. 3.99

SCHLECKER-MÄRKTE finden Sie in: Langen, Bahnstraße 61 ... sowie weitere Filialen in ganz Deutschland.

... und immer mehr Kunden kaufen bei SCHLECKER ... unsere Filialen sind durchgehend geöffnet ... und immer mehr Kunden kaufen bei SCHLECKER ...

Langener Zeitung

D 4449 B

AMTSVERKÜNDIGUNGSBLATT FÜR LANGEN UND EGELSBACH · HEIMATZEITUNG FÜR DREIEICH

EGELSBACHER NACHRICHTEN mit den amtlichen Bekanntmachungen für die Gemeinde Egelsbach

Hainer Wochenblatt Mitteilungsblatt der Dreieich- und der Vereine von Dreieichenhain

Sport und Unterhaltung

Heute in der LZ:

Kein Klein-Manhattan
Neuer Vorentwurf für Untere Bahnstraße

Briefmarken-Flohmarkt in der Bahnstraße
Nur 3 Pfennig das Stück

Grundbuch per Computer
Ministerbesuch im Amtsgericht

Sport

Veranstaltungen

Nr. 20 Freitag, den 11. März 1983 87. Jahrgang

Münzsammlung aus Banktresor verschwunden

Volksbank Dreieich beschafft Ersatz / Mysteriöser Fall

Diebstahlsanzeige gegen unbekannt hat die Volksbank Dreieich in Sprendlingen erstattet: Aus ihrem mehrfach gesicherten Verwahrtresor ist eine Münzsammlung verschwunden, die der 47 Jahre alte Fotojournalist Fritz Hoffmann aus Götzenhain als Sicherheit für einen größeren Kredit der Bank anvertraut hatte. Der Wert der verschwundenen Sammlung ist strittig. Hoffmann spricht von 90 000 Mark, die Bank bestreitet das.

Der Fall veranlaßte gestern nachmittag, eilends eine Pressekonferenz einzuberufen. Dabei wurde der Sachverhalt so dargestellt:

Die Bank erhielt mit Verpfändungserklärung vom 23. Dezember 1976 von dem Kreditkunden Fritz Hoffmann als Sicherheit eine Münzsammlung in versiegelter Tasche. Die Sammlung war durch einen vereidigten Sachverständigen am 6. Dezember 1976 auf 8200 Mark geschätzt worden.

Die versiegelte Tasche wurde am 14. Dezember 1978 durch Frau Hannelore Möllhoff, die jetzige Frau Hoffmann, als Bevollmächtigte entnommen und am gleichen Tag unverschlossen und unversiegelt an die Bank zurückgegeben.

Im Zuge einer personellen Änderung in der Kreditabteilung unseres Hauses und zur Neuregelung des Engagements (nicht genehmigte Kontoüberziehung) wurde Ende Januar 1983 entdeckt, daß die Tasche mit den Münzen aus bisher ungeklärten Gründen nicht auffindbar war. Dies wurde Herrn Hoffmann mitgeteilt und ihm nach Überprüfung die seitens der Bank ausgestellte Empfangsquittung vom 14. Dezember 1978 ausgehändigt.

In einem Gespräch Anfang Februar 1983, zu dem Hoffmann mit seinem Anwalt erschien, wurde erstmals ein Schadensersatzanspruch von „nicht unter 82 000 Mark" erwähnt, da ein Interessent im Herbst 1982 ein entsprechendes Angebot abgegeben habe. Die Bank erklärte sich — wie schon in den vorangegangenen Gesprächen mit Herrn Hoffmann — bereit, den Kunden selbstverständlich so zu stellen, wie dies der Fall wäre, wenn die Münzsammlung noch vorhanden wäre, und zwar entweder durch Ersatzbeschaffung oder Geldleistung unter Berücksichtigung der Wertsteigerung. In dem Gespräch Anfang Februar 1983 bestanden Hoffmann und sein Anwalt jedoch auf einen Betrag von „nicht unter 82 000 Mark" und erwähnten, daß das Stillschweigen über die Angelegenheit „wohl eine Prämie wert" sei.

In einem Schreiben des Anwalts wird ein Betrag von 135 000 Mark zuzüglich Anwaltskosten gefordert, da ein weiterer Interessent nach dem gemeinsamen Gespräch bei der Bank nunmehr einen Betrag von 90 000 Mark geboten habe und sich aus der Differenz von September 1982 bis Februar 1983 für die nächsten fünf Jahre eine Wertsteigerung von 45 000 Mark errechne.

Da die Bank weiterhin auf Ersatzbeschaffung der Münzen „setzte", wurde am 28. Februar 1983 ein Gespräch mit Hoffmann geführt, damit dieser in einigen Zweifelsfällen eine Spezifizierung von Münzen abgeben konnte. Hoffmann erklärte, er habe keinerlei Unterlagen, Listen oder Zertifikate, nahm sich aber die 1976 von der Bank und ihm gemeinsam gefertigte Liste mit nach Hause. Der Bank ist es unter diesen Umständen ein Rätsel, wie ein Interessent ohne Unterlagen Angebote über 82 000 bzw. 90 000 Mark abgeben konnte.

Am 2. März 1983 reichte Hoffmann eine Liste bei der Bank ein, in der die Mehrzahl der Münzen mit „polierte Platte" bzw. „Spiegelglanz" angegeben sind. Da Anhaltspunkte für diese Qualifizierung in der gemeinsam gefertigten Liste von 1976 nicht gegeben sind und auch die Schätzung des vereidigten Sachverständigen — insbesondere hinsichtlich des Schätzwertes — für „Normalausführung" spricht, konnte sich die Bank mit diesen Angaben nicht einverstanden erklären.

Inzwischen hat die Bank bis auf wenige Ausnahmen die Münzen beschafft. Sie wird diese noch vor Ablauf der auf den 18. März 1983 gesetzten Frist Hoffmann anbieten.

Zu erwähnen bleibt noch, daß Hoffmann mehrfach direkt oder indirekt zu verstehen gegeben hat, daß er großes Interesse an einer Veröffentlichung habe, von einer Publizierung aber absehen werde, wenn die Angelegenheit nach seinen Vorstellungen verlaufe. Anlaß für Presseberichte war, daß Hoffmann am 9. März Verfügungen auf einem überzogenen und nicht genehmigten Konto in laufender Rechnung abgelehnt wurden, da angesichts der Gesamtsituation und der Ankündigung Hoffmanns, er werde sämtliche Überweisungen zu Gunsten des Kontos stoppen, weitere Verfügungen nicht vertretbar erschienen.

Die Welt kennt seinen Namen: Yehudi Menuhin. Der Geigenvirtuose gastiert am 20. März in der Stadthalle Langen bei einem Wohltätigkeitskonzert.

Yehudi Menuhin kommt

Großes Benefizkonzert des Weltklasse-Geigers

Yehudi Menuhin, der große Geiger der Weltklasse, gibt am 20. März um 19.30 Uhr in der Stadthalle ein Konzert. Neben Werken für Violinsolo spielt er auch zwei Sonaten von J. Brahms und C. Franck. Am Flügel begleitet ihn Paul Coker.

Dieses Konzert wird durchgeführt als Wohltätigkeitskonzert zugunsten behinderter und pflegebedürftiger Menschen in Schloß Wolfsgarten und anderen Pflegestätten, welche unter der Obhut von Prinzessin Margarete von Hessen und bei Rhein stehen.

Yehudi Menuhin und sein Klavierbegleiter verzichten auf ein Honorar. Auch alle anderen Kosten werden größtenteils ausgeklammert. Aus diesem Grunde sieht sich die Kunst- und Kulturgemeinde veranlaßt, auch von Mitgliedern einen Pflichtbeitrag zu fordern. Erwachsene haben gegen Vorzeigen des Mitgliedsausweises zehn und Jugendliche fünf Mark zu zahlen. Eine Sonderkasse wird im Foyer der Stadthalle vor dem Konzert eingerichtet.

In Anbetracht des normalen Eintrittspreises von 40 Mark ist dies wohl nur ein kleines Opfer. Man möge daran denken, daß die gesunden und beweglichen Menschen in diesem Jubiläumsjahr 1983 viel Gelegenheit haben, zahlreiche Feste in Freude zu feiern, während die Behinderten und Pflegebedürftigen in einer anderen Welt leben müssen.

Seit Jahrzehnten kennt die Welt schon seinen Namen: Yehudi Menuhin. Erst als geigendes Wunderkind, das mit zwölf Jahren in der Berliner Philharmonie drei große Violinkonzerte vollendet spielte; dann als reisenden Solisten, der in allen Erdteilen konzertierte.

Yehudi Menuhin ist der erste, der mit seiner Geige Paris „Wiedereroberte", und er ist der erste Amerikanische Musiker, der 1945 unter abenteuerlichen Umständen nach Moskau flog, um mit den russischen Musikern den Frieden und die Versöhnung zu feiern. Menuhin spielte auch für die Berliner in der noch stark zerstörten Stadt. Er solidarisierte sich mit Furtwängler, streckte bewußt die Hand zur Versöhnung aus. „Ich habe zweimal in Deutschland Karriere gemacht", behauptet Menuhin heute, nur scheinbar scherzend. „Einmal unter Bruno Walter als Musiker und einmal nach dem Krieg, als Politiker unter Furtwängler."

Wichtige Stationen seines Lebens sind: 1916 in New York als Sohn russischer Eltern geboren. Mit fünf Jahren beginnt er Geige zu spielen. Als achtjähriger gibt er sein offizielles Debut in San Francisco. 1926 bis 29 Konzerte in Europa. Weltournee. Nach dem Kriege 1952 bis 54 Aufenthalt in Indien, wo er die Kunst der Meditation erlernt und die östliche Musik studiert.

Seine festen Vorstellungen von musikalischer Früherziehung dokumentierte sich in der Gründung einer Schule. Als Präsident des Internationalen Musikrates setzte er sich während des Kongresses in Moskau für Weltoffenheit, geistige Freiheit und Vertrauen unter den Völkern ein. Yehudi Menuhin ist Träger höchster Auszeichnungen und Ehrungen, u. a. Ritterkreuz der französischen Ehrenlegion, großes Bundesverdienstkreuz, unzählige Musikpreise und Ehrendoktorwürden, z. B. von der Sorbone in Paris 1976: „als erstem Musiker für seine Beiträge zur europäischen Einheit". In der Frankfurter Pauliskirche wurde ihm der „Friedenspreis des Deutschen Buchhandels" verliehen.

Die Verehrung seiner einstigen Lehrer Adolf Busch und Georges Enesco sowie auch für David Oistrach und Pablo Casals, kommt in seiner Lebensphilosophie zum Ausdruck: Der Weltbürger sieht seine Heimat in der Welt der Musik. Die Musik ist für Yehudi Menuhin jedoch nie alleiniger Zweck, sondern künstlerisch eingesetzes und einzusetzendes Mittel: Er ist ein Künstler, der seine Mission als Geiger, als Pädagoge und als Dirigent ernst nimmt, ein Künstler der Versöhnung, dessen Waffe eine schlichte Geige ist. Ein Künstler, der weiß, daß das geistige Klima unserer Welt nur mit lauteren, intellektuellen und künstlerischen Mitteln zu beeinflussen und zu retten ist. selbst wenn dabei Leidenschaften entfacht werden, die es eigentlich zu besänftigen gilt:

„Ich bin schon oft gegen ideologische Mauern angerannt, aber ich bin der Überzeugung, daß die Musik nicht kuschen darf vor der Unversöhnlichkeit des Menschen".

Umlandverband spricht von Skandal

Keine Auswirkungen auf Flächennutzungsplan-Verfahren

Keinerlei Auswirkungen für die Aufstellung des größten Flächennutzungsplanes in der Bundesrepublik sieht derzeit der Planungsdezernent des Umlandverbandes Frankfurt (UVF), Dr. Alexander von Hesler, in der Zurückziehung der Fortschreibung der Regionalen Raumordnungspläne. „Im Interesse der 1,5 Millionen Bürger in Frankfurt und dem Umland, für die wir Verantwortung tragen, wird der Umlandverband das Verfahren zügig vorantreiben."

Von seinem Ziel, den Entwurf des Flächennutzungsplanes für eine Fläche von mehr als 1.400 Quadratkilometern im Jahre 1984 zur Genehmigung vorzulegen, werde sich der Verband nicht abbringen lassen, — auch nicht durch die offensichtlich mit Blick auf die GRÜNEN vor der Bundestagswahl erfolgte Anweisung an die Regierungspräsidenten, die Entwürfe der Fortschreibung der Regionalen Raumordnungspläne zurückzuziehen.

Durch diesen „taktischen Winkelzug" des geschäftsführenden Ministers für Landesentwicklung, Landwirtschaft, Forsten und Umwelt werde im übrigen die Voraussage bestätigt, daß die Neuorganisation der Landesplanung, mit der die Regionalen Planungsgemeinschaften aufgelöst und den Regierungspräsidenten zugeordnet wurden, ein Schritt hin zu mehr staatlichem Dirigismus war. Nun werde die Abkehr von der Selbstverwaltung deutlich.

Planungsdezernent Dr. von Hesler erinnerte daran, daß der Verbandsdirektor des Umlandverbandes, Hermann-Josef Kreling, im Frühjahr 1980 vorausgesagt hatte, daß dies die Kommunen und die Bürger noch hautnah spüren würden. Mit der Anweisung der geschäftsführenden Landesregierung an die Regierungspräsidenten werde dies ebenso bestätigt, wie die damalige Kritik, daß die Planungsversammlung ein Parlament ohne eigene Rechtspersönlichkeit und Durchsetzungskraft ist.

Als skandalös bezeichnete es Dr. von Hesler, daß der Umlandverband noch immer auf verbindliche Daten der Landesplanung warten müsse. Selbst nach fast drei Jahren bleibe die damals ausgesprochene Bitte nach „zügiger Feststellung" unerfüllt. Die Leidtragenden seien die Städte und Gemeinden sowie letztlich die hessischen Bürger.

Bezirkstag der Stenografen

An diesem Wochenende findet der Bezirkstag 1983 des Bezirkes Südhessen im Hessischen Stenografenverband statt. Ausrichter ist der Stenografenverein Gabelsberger 1903 Bad König.

Peter Härtling liest vor Schülern

Am Dienstag, dem 15. März wird der Schriftsteller Peter Härtling für die fünften Schuljahre der Adolf-Reichwein-Schule eine Autorenlesung halten. Wegen der großen Schülerzahl wird Peter Härtling „in zwei Etappen" im kleinen Studiosaal der Stadthalle lesen. Die Klassen haben eben die Lektüre von Peter Härtlings Buch ‚Oma' beendet. Dies war auch der aktuelle Anlaß für die Einladung des Autors. Die Stadt Langen hat sich freundlicherweise bereit erklärt, die Kosten für die Lesung zu tragen.

Hauptversammlung der SSG-Sänger

Die Gesangsabteilung der SSG lädt ihre Mitglieder zur Jahreshauptversammlung am Samstag, dem 19. März um 19.30 Uhr, in das Clubhaus im Freizeit-Center An der Rechten Wiese ein. Auf der Tagesordnung stehen unter anderem Neuwahl der Vorstandsmitglieder, ein ausführlicher Bericht über das vergangene Jahr und die in diesem Jahr anstehenden Termine.

An diesem Abend soll auch über eine Schallplattenaufnahme mit dem Hessischen Zupforchester gesprochen werden. Selbst das Jahr 1984 wirft schon seine Schatten voraus: Im Mai will der Schumann'sche Chor aus Berlin die Gesangsabteilung besuchen und im Juni will der Chor den Besuch der LEOS in Long Eaton erwidern. Schon diese Punkte sind so wichtig, daß sich — so der Vorstand — doch möglichst alle Mitglieder diesen Abend freihalten sollten.

Naturexkursion für Jugendliche

Die Langener Jugendgruppe des Deutschen Bundes für Vogelschutz sucht noch weitere Jugendliche ab 13 Jahre, die Interesse an Natur und Naturschutz haben. Es haben sich jetzt vier jugendliche Betreuer gefunden, die bereit sind, eine solche Gruppe zu leiten und abwechselnd die vorbereiteten Veranstaltungen durchzuführen. Geplant sind in diesem Jahr unter anderem noch viele Exkursionen in Wald und Feld, bei denen Vögel, Pflanzen sowie Spuren bestimmt und erklärt werden. Interessenten treffen sich am 15. März um 17.30 Uhr in der Lerchgasse im zweiten Stock des alten Langener Gefängnisses.

„Camping in der DDR"

Die Arbeitsgemeinschaft Sozialdemokratischer Frauen lädt zu einer Tonbildschau am Donnerstag, dem 17. März um 20 Uhr in den Studiosaal der Stadthalle ein. „Camping in der DDR" ist der Titel einer Reise, die Erwin und Ilse Hosemann in den anderen Teil Deutschlands machten. Sie bietet ein Wiedersehen oder Kennenlernen des Elbsandsteingebirges, der „Sächsischen Schweiz", und einen ausführlichen Bummel durch das wiederaufgebaute Dresden mit seinen kostbaren Bauwerken. Darüberhinaus erleben die Gäste eine Möglichkeit, die freundschaftlichen Beziehungen zwischen den Menschen unseres geteilten Landes trotz der Mauer weiter zu erhalten.

Baumschnitt-Lehrgang

Am morgigen Samstag veranstaltet der Obst- und Gartenbau-Verein Langen einen Baumschnitt-Lehrgang. Interessenten treffen sich um 14 Uhr an der Bushaltestelle des Dreieich-Krankenhauses. Jedem wird die Gelegenheit gegeben, selbst Bäume zu schneiden. Sägen, Scheren und anderes erforderliches Werkzeug ist jedoch mitzuhringen.

Der Vorstand weist darauf hin, daß der Dia-Vortrag „Blütenzauber" auf den 13. April um 20 Uhr in der Stadthalle verlegt werden mußte.

Jahrgang 1913/14. Die Frauen dieses Jahrganges treffen sich am Dienstag, dem 15. März, um 14 Uhr an der Darmstädter Straße/Ecke Rheinstraße zum Spaziergang nach Egelsbach (Moritz).

Der Jahrgang 1902/03 hat seine nächste Zusammenkunft am Dienstag, dem 15. März um 15.30 Uhr in der TV-Gaststätte am Jahnplatz.

Die TV-Alten Kameradschaft trifft sich zu ihrer monatlichen Zusammenkunft am Mittwoch, dem 16. März 1983 um 16.00 Uhr im Foyer der TV-Turnhalle.

Der Ruhestandskreis der SSG trifft ich am kommenden Dienstag, dem 15. März um 15.30 Uhr im Clubhaus.

Wir gratulieren!

allen, die in dieser Woche Geburtstag haben. Besonders herzlich denen, die älter als 75 Jahre sind.

Langener Zeitung
KÜHN VERLAGS KG
Druck: Buchdruckerei Kühn KG
Darmstädter Straße 26, 6070 Langen, Telefon 2 10 11/12
Herausgeber: Horst Loew
Redaktionsleitung: Hans Hoffart
Jede Woche mit der farbigen Rundfunk- und Fernsehbeilage rtv und freitags mit dem Hainer Wochenblatt.
Abbestellungen können nur schriftlich bis zum 15. vor Quartalsende beim Verlag erfolgen. Bei Nichtlieferung infolge höherer Gewalt oder infolge von Störungen des Arbeitsfriedens bestehen keine Ansprüche gegen den Verlag.
Anzeigenpreise nach Preisliste 13.
Bezugspreis: monatlich 4,20 DM + 0,80 DM Trägerlohn (in diesem Preis sind 0,28 DM Mehrwertsteuer enthalten). Im Postbezug 4,30 DM monatlich + Zustellgebühr. Einzelpreis: dienstags 0,45 DM, freitags 0,65 DM.

Kein Klein-Manhattan

Neuer Vorentwurf für Bebauungsplan Untere Bahnstraße

Der Bauausschuß beschäftigte sich in seiner letzten Sitzung — wie bereits kurz gemeldet — eingehend mit dem überarbeiteten Vorentwurf für den Bebauungsplan „Untere Bahnstraße", der vom Planungsbüro der Nassauischen Heimstätte ausgearbeitet worden ist, weil die Kapazität des Stadtbauamtes beschränkt ist. Mehrheitlich stimmte der Bauausschuß der Stadtverordnetenversammlung dem inzwischen modifizierten Vorentwurf zu. Die ersten planerischen Überlegungen der Nassauischen Heimstätte waren im Sommer vergangenen Jahres vom Stadtparlament verworfen worden, weil sie — wie es Stadtkämmerer und Baudezernent Dr. Uwe Zenske formulierte — das Jahr 2050 anpeilten und für die Stadt Folgelasten in der Größenordnung von 15 Millionen Mark bedeutet hätten. Magistrat und Bauausschuß sind sich darüber einig, daß auf der Grundlage des neuen Vorentwurfs für den Bebauungsplan nun eine Bürgerbeteiligung vorzubereiten ist.

Bei der Vorstellung des neuen Vorentwurfs erklärte Dr. Zenske, diese Vorstellungen seien realisierbar. Die Folgekosten für die Stadt veranschlagte er auf etwa zwei Millionen Mark, wenn man von dem Vorschlag absieht, am Bahnhof ein Parkdeck zu errichten. Dies würde pro Stellplatz Kosten in Höhe von etwa 15 000 Mark erfordern, während für die Anlage eines Parkplatzes zu ebener Erde 500 Mark pro Fahrzeug ausreichten. Die aus dem neuen Vorentwurf resultierenden Belastungen bezeichnete Dr. Zenske als für die Stadt tragbar.

Erhaltenswerte Häuser

Die Planer betrachten eine Reihe von Häusern, die in ihrem ursprünglichen architektonischen Zustand geblieben sind, als erhaltenswert. Der Baudezernent kam beinahe ins Schwärmen, als er einige Beispiele aus dem Bereich der unteren Bahnstraße vorstellte. Nach dem Vorschlag der Nassauischen Heimstätte als Planungsbüro sollen folgende Häuser erhalten bleiben: das Bahnhofsgebäude, in der Nördlichen Ringstraße die Häuser Nr. 2 und 4, in der Friedrichstraße die Nummern 12, 14, 16, 15 und 17, ferner die Häuser Bahnstraße Nr. 86, 90, 96, 112, 114 und 131 sowie das Eckhaus Sandweg 1. Erhaltenswerte Bausubstanz sehen die Städteplaner aber auch in der Odenwaldstraße, und zwar auf der Nordseite die Häuser Nr. 30 bis 44 und auf der Südseite Nr. 27 bis 33.

Die Südseite der Bahnstraße und Teilbereiche der Friedrichstraße und des Sandweges sind im wesentlichen als Mischgebiet vorgesehen, wobei die Möglichkeit besteht, ausnahmsweise zulässige Anlagen auszuschließen und Einzelhandelsbetriebe, Schank- und Speisewirtschaften und Betriebe des Beherbergungsgewerbes auf das Erdgeschoß zu beschränken bzw. diese Nutzungen für das Erdgeschoß festzusetzen.

Für die verbleibenden Flächen, hauptsächlich die rückwärtigen Blockbereiche der genannten Straßen, sowie die Bereiche entlang der Odenwaldstraße und der Gartenstraße ist die Einstufung als allgemeines Wohngebiet vorgesehen. Durch diese Festsetzung können Wohngebiete erhalten und gesichert werden bzw. werden baurechtliche Entwicklungsmöglichkeiten für innerstädtische Wohnbereiche geschaffen. Für den Block Friedrichstraße-Bahnhofsanlage-Bahnstraße wurde einheitlich Mischgebiet vorgeschlagen, da durch Lärmimmissionen der Bundesbahn die in Wohngebieten erforderlichen Qualitäten nicht gegeben sind.

Städtebauliches Konzept

Die Bahnstraße und Teile der Friedrichstraße und des Sandweges sollen in ihrer Funktion als innerstädtischer Einkaufsbereich gestärkt werden. Während die Nordseite der Bahnstraße von größerer Bebauung mit Flachdach geprägt wird und dementsprechend weiterentwickelt werden soll, bleiben für die weiteren Einkaufszeilen kleingliedrigere, bis dreigeschossige, zum Teil ortsbildprägende Baukörper mit einer abwechslungsreichen „Dachlandschaft" charakteristisch und planungsrelevant.

Der Fußgängerbereich in der Bahnstraße soll durch verschiedene Maßnahmen der Verkehrsberuhigung und der Verkehrslenkung aufgewertet werden. Die Darstellung von Raumkanten veranschaulicht die Geschlossenheit der Straßenräume innerhalb der zusammenhängenden Einkaufszeilen, wobei mit Vor- und Rücksprüngen Gliederungen in der Bebauung sowie ansatzweise Platzgestaltungen des Straßenraumes erreicht werden können.

Die Fläche des Bahnhofsvorplatzes ist räumlich durch eine Platzrandbebauung gefaßt. Nördlich des Bahnhofsvorplatzes ist ein Parkdeck mit ca. 120 Stellplätzen vorgesehen.

Zum Verkehrskonzept

Die Verkehrsplanung wurde auf den Planfall Nr. 6 des Generalverkehrsplanes abgestimmt. Danach scheidet eine umfassende Verkehrsberuhigung in der Bahnstraße aus.

Radwege wurden auf der Grundlage der städtischen Studie in die Planung eingearbeitet. Zum vorhandenen Radweg in der Bahnstraße ist folgender Vorschlag im Konzept dargestellt: Verlegung auf die Nordseite der Bahnstraße (Wegefläche zwischen den Platanen kann als geeignet eingestuft werden). Die Ladengeschäfte wären dann direkt mit dem Fahrrad anfahrbar. Fahrradstellplätze zwischen den Platanen oder im Fußwegebereich bieten sich in ausreichender Zahl an. Durch einen möglichen Rückbau des derzeit vorhandenen Radweges könnte ohne wesentliche Einschränkung der Fahrbahnbreite ein zusätzlicher Längsparkstreifen auf einer der Straßenseiten gewonnen werden.

Die Straßenverkehrsflächen und Verkehrsabläufe bleiben ansonsten unverändert. Der Ausbau des Bahnhofvorplatzes unter Einbeziehung der vorhandenen Anlagen wird längerfristig ein verbessertes Angebot im Personennahverkehr ermöglichen und die Verkehrssicherheit bei den Wendevorgängen der Busse erhöhen.

In der Bahnstraße kann durch Aufpflasterung der Anliegerzufahrten in die Marien- und Luisenstraße eine Verkehrsberuhigung und eine Bevorrechtigung des Fußgängerverkehrs im Einkaufsbereich bewirkt werden. Durch verkehrslenkende Maßnahmen wie Geschwindigkeitsbegrenzung könnte der nördliche Fahrbahnrand der Bahnstraße für Kurzparker gewonnen werden. Das zur Zeit übliche Parken auf den Gehwegen und zwischen den Platanen sollte dann ausgeschlossen sein. Eine öffentliche Fußwegeverbindung zwischen Friedrichstraße und Bahnhofsanlage erhöht die fußläufige Erreichbarkeit der Grünanlage am Bahnhof und dient gleichzeitig als Erschließung für etwa 28 Stellplätze (teils öffentlich, teils privat) im Blockinneren.

Der vorliegende Entwurf kann die ursprünglich gestellte Aufgabe, nämlich Schaffung eines zukunftweisenden innerstädtischen Zentrums, nur teilweise und ansatzweise verwirklichen, helfen und stellt somit eine erste Stufe bzw. „kleine Lösung" in einem langfristigen Wandlungsprozeß dar.

Der Bauausschuß stimmte mit CDU und SPD grundsätzlich dem Vorentwurf und der Vorbereitung einer Bürgerbeteiligung zu, während der Vertreter der NEV dagegen votierte. Die Ausschußmitglieder der Grünen und der FDP enthielten sich bei dieser Abstimmung.

Details des Vorentwurfs

Zur Verkehrsberuhigung und zur Erhöhung der Verkehrssicherheit sind der Ausbau bzw. die Umgestaltung von Straßen und Wegeflächen in folgenden Bereichen vorgesehen: Bahnstraße zwischen Friedrichstraße und Elisabethenstraße; im Einmündungsbereich Odenwaldstraße/Sandweg und auf dem Bahnhofsvorplatz. Vorgeschlagen wird eine „Intensivierung der Nutzungsmöglichkeit der Grünfläche „Bahnhofsanlage" zur Kurzerholung (Einrichtung eines Kinderspielplatzes) mit direkter Fußwegeverbindung zur Friedrichstraße und Fahrradabstellplatz am Bahnhof".

Bei Einverständnis der Eigentümer sollen durch Bodenneuordnungsmaßnahmen Baugrundstücke neu gebildet werden, um diese für innerstädtische Nutzungen wie z. B. Ladennutzung im Erdgeschoß, Wohnungen im Obergeschoß oder Stadthäuser bebaubar zu machen. Gebietsfremde Nutzungen z. B. der produzierenden Gewerbe sollen längerfristig ausgelagert werden können. Erschlossene, aber unbebaute Grundstücke sollen einer dem innerstädtischen Standort angemessenen Nutzung zugeführt werden können. Ortstypische und ortsbildprägende Gebäude und Gebäudegruppen sollen gemäß den Festsetzungsmöglichkeiten des Bundesbaugesetzes erhalten werden.

In seinen Erläuterungen schreibt das Planungsbüro der Nassauischen Heimstätte: Für die künftige städtebauliche Entwicklung ist von entscheidender Bedeutung, welche Baugebietseinstufungen festgesetzt werden. Die derzeit heterogene Nutzungsstruktur (unmittelbares Nebeneinander von Gewerbe-Wohnen-Ladengeschäften-Dienstleistungsbetriebe und deren unkontrollierbaren Ausdehnungen) wird in dem vorliegenden Entwurf teilweise neu gegliedert und setzt für die innerstädtische Wohn- und Geschäftsentwicklung die folgenden Schwerpunkte:

Die Nordseite der Bahnstraße (zwischen Friedrichstraße und Luisenstraße) mit der Festsetzung Kerngebiet bietet die weitgehendsten Nutzungsmöglichkeiten für Einrichtungen von Einzelhandelsbetrieben und Vergnügungsstätten sowie Einrichtungen der Wirtschaft und Verwaltung, wobei die Möglichkeit der Gliederung nach Art der zulässigen Nutzungen möglich ist. Wohnnutzungen können ab einer bestimmten Etage festgesetzt werden.

In seinem Vortrag vor dem Bauausschuß meinte Dr. Zenske, die Odenwaldstraße könnte man zu einer verkehrsberuhigten Zone umgestalten. In dem Vorentwurf für den Bebauungsplan ist eine Wohnbebauung auf dem Gewerbegebiet der früheren Firma Gachet vorgesehen. In dem gesamten Bereich der unteren Bahnstraße sollen Neubauten nur noch mit höchstens vier Geschossen zugelassen werden. Dr. Zenske: „Hier soll kein Klein-Manhattan entstehen!"

Was die Festlegung erhaltenswerter Häuser betrifft, hatte die Nassauische Heimstätte ursprünglich die gesamte Marienstraße einbezogen sehen wollen. Diese Vorstellungen wurden dann jedoch vom Stadtbauamt auf den oben dargelegten Umfang reduziert.

„Retten, was zu retten ist"

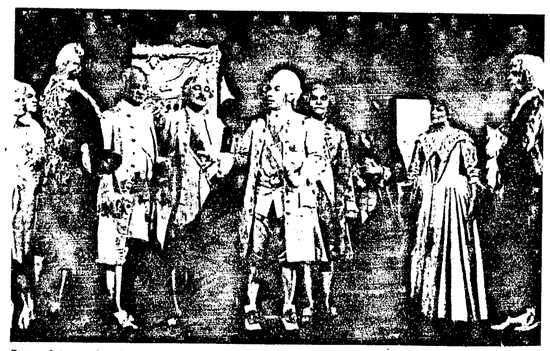
Auf die bereits heute akute Parkplatznot im Bereich der unteren Bahnstraße eingehend, sagte Dr. Zenske, es habe keinen Sinn, für Millionen Mark ein Parkhaus hinzustellen und dann pro Auto 18,50 Mark oder einen ähnlichen Betrag zu verlangen, so daß niemand diese Parkmöglichkeiten nutzen könne. Hinzu komme, daß die Stadt für ein derartiges Projekt kein Geld locker machen kann. Für größere stadtplanerische Aktivitäten gibt es in dem fraglichen Gebiet ohnehin keine Reserven. Der Vertreter des Magistrats: „5 Prozent sind hier schon gelaufen!"

Die CDU erklärte, hier könne man nur noch den Versuch unternehmen zu retten, was noch zu retten ist. Dabei sei zu hoffen, daß die Bürger auch mitziehen. In der weiteren Diskussion bekannte Dr. Zenske, in der Bahnstraße sei ein schwieriger Dreisatz zu lösen: Auf der einen Seite sollen dort Parkplätze geschaffen und ein Radweg angelegt, zugleich aber die Platanen erhalten werden. Unter den Bäumen werde künftig das Parken nicht mehr zugelassen sein. Für das Park- u. Ride-System sollen auf der Westseite der Bahnlinie unweit vom Bahnhof auf einer 6250 Quadratmeter großen Fläche Parkplätze für 250 Autos und Ständer für 400 Fahrräder entstehen.

In der Sitzung des Bauausschusses erklärte der Vertreter der NEV, er sehe noch eine Fülle von Fragen zu dem Vorentwurf. Stadtbauamt und Magistrat möchten bitte ein umfangreicheres Papier vorlegen. Da dieser Wunsch zum Antrag erhoben wurde, mußte abgestimmt werden. Für eine Vertagung des Punktes zur nächsten Ausschußsitzung sprachen sich nur die Vertreter der NEV und der Grünen aus. Mit den Stimmen der CDU und der SPD, wurde dieser Antrag abgelehnt; die FDP enthielt sich der Stimme.

Auch Mayer ist zufrieden

Das fünftbeste Ergebnis in Hessen hat bei der Bundestagswahl für die FDP ihr Kandidat Ulrich Mayer im Wahlkreis 142 erzielt. Er äußerte sich über den Wahlausgang recht zufrieden, und zwar nicht nur in seinem Wahlkreis, sondern auch bundesweit. Die Wähler hätten eindrucksvoll die Politik der Bonner Koalition bestätigt. Zudem sei es — wenn auch knapp — gelungen, eine absolute Mehrheit der CDU/CSU zu verhindern. „Hoffentlich bleibt Graf Lambsdorff Bundeswirtschaftsminister und wird nicht Franz Josef Strauß Außenminister."



Szenenfoto aus dem Schauspiel „Amadeus", das am 18. März in der Stadthalle gezeigt wird. Das Foto zeigt Ruth Vogelsänger, Marek Sajkiewicz, Will Quadflieg, Wolfgang Günther, Wolfram Mertz, Guido Pellicioni, Werner F. Schöller, David Bibring, Helmuth Fuschl, Susanne Altweger, Max Teschke und Bernd Seebacher in ihren Rollen.

RUND UM DEN
Vierröhrenbrunnen

Pannen

Das endgültige Wahlergebnis in Langen stand — man höre und staune — erst am Montag in der Mittagsstunde fest. Irgendwo hatte sich ein Fehler eingeschlichen, nach dem im Rathaus gefahndet wurde. Hinweise darauf hatte es von Bürgern allerdings schon am Sonntagabend gegen 20 Uhr gegeben. Doch sie waren offensichtlich nicht sonderlich ernst genommen worden. Also mußte am Montag gerechnet und gerechnet werden. Noch um die Mittagsstunde saßen Mitarbeiter der Stadtverwaltung über den Zahlenreihen. Sie kamen deshalb nicht dazu, für die einzelnen Wahlbezirke Prozentzahlen auszurechnen. Nun,, diese Arbeit nahm der Stadt Tobias ab, damit die Leser am Dienstag umfassend unterrichtet waren.

Ein Gerücht besagt, einem der Beteiligten im Rathaus habe eine handschriftliche Ziffer nicht schön genug ausgesehen. Also griff er zu einem flüssigen Deckmittel — und hatte vergessen, was er abgedeckt hatte. Nun, Pannen passieren halt mal.

Schwerer wiegt schon die Tatsache, daß Tobias nun seit mehr als anderthalb Jahren auf einen Bericht wartet, den ihm mehrmals der Stadtkämmerer „in Kürze" zugesagt hat. Es geht dabei um detaillierte Angaben über die Erfolge der Stadt Langen bei ihren Bemühungen, Energie einzusparen. Nachdem bei der Stadtverwaltung dafür zuständige Mitarbeiter und Amtsleiter mehrfach gewechselt haben, kann vielleicht irgendwann einmal der Kämmerer sein Wort einlösen.

Aber wer im Glashaus sitzt, sollte nicht mit Steinen werfen. Dieser Volksweisheit erinnert sich Tobias. Auch die Langener Zeitung muß sich bei ihren Lesern für eine Panne entschuldigen. In einem Teil der Dienstagauflage waren in der Wahlreportage einige Zeilen unleserlich. Die Druckmaschine hatte da einen Streich gespielt. Es sollte auf Seite 3 zu lesen sein:

. . .wird Noch-Bürgermeister Hans Kreiling vollends unwirsch: Langen ist nicht Frankfurt! Sie können mich am Buckel kratzen!"

Der Reporter, der eine solche Entgleisung dem Bürgermeister nicht zutraut, wiederholt die Worte mit einem Fragezeichen: „Habe ich Sie richtig verstanden . . .?" Da tönt es aus dem Hörer: „Jawoh! Sie können mich am Buckel kratzen!" Obwohl der Wahlleiter seine Aufforderung zwei weitere Male wiederholt, bleibt unsere Neigung denkbar gering, ihm derart nahezutreten.

So will es auch künftig halten

Tobias i.V.

Meisterschaft im Hallenbad

Der Magistrat macht darauf aufmerksam, daß das Hallenbad am Sonntag nicht für den öffentlichen Badebetrieb zur Verfügung steht. Von 8 bis 16 Uhr finden die Hessenmeisterschaften im Flossenschwimmen statt, die vom Tauchclub Dreieich Langen veranstaltet werden. Der Magistrat hittet die Badegäste um Verständnis.

Ostereier-Seminar

Aufgrund der übergroßen Nachfrage wird ein zusätzliches Ostereier-Seminar als Gemeinschaftsveranstaltung des Werkhofs zum Torhogen und der Volkshochschule Langen eingerichtet, welches in konzentrierter Form mit den verschiedenen Techniken der Ostereier-Verzierung vertraut macht. Das Seminar findet am Samstag, dem 19. März ab 14 Uhr im Alten Rathaus statt. Es wird voraussichtlich vier Stunden dauern. Anschließend ist ein Lichthildervortrag über Osterhrauchtum vorgesehen, der vom Leiter der städtischen Kulturabteilung, Gerd J. Grein, gehalten wird.

Die verschiedenen Ostereierverziertechniken werden von fünf Dozenten erläutert. Der Teilnehmerbeitrag beträgt 15 DM. Anmeldungen nimmt die Geschäftsstelle der Volkshochschule Langen im Rathaus (Tel. 20 32 48) entgegen.

Haben Sie Probleme mit Ihren Fenstern?
Wir können Ihnen fast immer helfen. Wir reparieren sowohl Kunststoff- und Holzfenster, als auch alle Arten von Rolläden und Jalousien.
Fa. BESTEHORN
und Co. GmbH
Robert-Bosch-Straße 10
6072 Dreieich-Sprendlingen
Telefon 0 61 03 / 3 36 87

LANGENER ZEITUNG
EGELSBACHER NACHRICHTEN
HAINER WOCHENBLATT
TELEFON 2 10 11

Einbauküchen - direkt ab Werk!
WEKUmat
Größtes Küchenwerk am Untermain
8751 Elsenfeld/Rück · Tel. 06022/4041
Verkauf tägl. 9 – 18.30 Uhr, Sa. 9 – 14 Uhr, La. Sa. 9 – 18 Uhr
Besuchen Sie jetzt WEKUmat, es lohnt sich!
Ausstellungsküchen zu stark herabgesetzten Preisen!
Samstag, 12. März, von 9—14 Uhr zeigen wir Ihnen Backen und Braten mit dem
Neff-Heißluftherd
Jeden Sonntag 13—18 Uhr, Samstag 14—18 Uhr
ohne Beratung **Freie Küchenschau** ohne Verkauf
Wir kommen gerne zu Ihnen — rufen Sie einfach an!
Gegen Einsendung dieses Coupons erhalten Sie unseren Farbkatalog und eine kleine Überraschung

SPD: Wahl brachte klare Niederlage

Ortsverein will jetzt um Hessen kämpfen

Eine „klare und in ihrem Ausmaß deprimierende Niederlage" brachte der 6. März der SPD. Diese Feststellung traf der Langener SPD-Vorstand in seiner ersten Sitzung nach der Wahl: Die Bundestagswahl habe zu einer dramatischen Wählerverschiebung geführt und politische Verhältnisse hergestellt, die denen der fünfziger Jahre glichen. Das Langener Wahlergebnis — so die SPD weiter — entspreche dem Trend und biete demnach wenig „Raum für Kaffeesatzlesrei".

SPD-Vorsitzender Dr. Holger Koppe: „Wir haben zwar damit gerechnet, daß Kohl Kanzler bleiben wird — mit einer derart hohen Niederlage hahen wir jedoch nicht gerechnet." Negativ bewerte man neben dem Wahlsieg der CDU/CSU vor allem den Wiedereinzug der FDP in den Bundestag und in die Bundesregierung, womit der Wähler den Wortbruch sanktioniert habe, und den erstmaligen Einzug der Grünen in den Bundestag, die dort eine reine Schaufensteroposition betreihen würden.

Die SPD habe das Votum der Wähler selbstverständlich zu respektieren und daraus die notwendigen Konsequenzen in der politischen Arbeit zu ziehen. Dies beinhalte insbesondere eine noch stärkere Betonung der Arheitnehmerpolitik in der SPD. Trotz des schlechten Ergebnisses spreche die Langener SPD dem Kanzlerkandidaten Dank und Anerkennung aus, der unter den gegebenen Rahmenbedingungen einen hervorragenden Wahlkampf geführt habe. Man freue sich darüber, daß Vogel nunmehr Oppositionsführer im Bundestag werde.

Erhebliche Zweifel hat man hei der SPD allerdings darin, ob es tatsächlich zu dem von Kohl versprochenen Aufschwung in diesem Frühjahr kommen werde. Die CDU werde sich in den kommenden Monaten nicht mehr an vagen Hoffnungen, sondern an ihren Taten und Ergebnissen messen lassen müssen. Ein weiterer Anstieg der Arbeitslosigkeit könne in Zukunft nicht mehr der SPD in die Schuhe geschoben werden, sondern müsse von Kohl und seiner Regierung verantwortet werden. Erhebliche Besorgnisse habe man auch über die rechts- und innenpolitische Entwicklung, wo sich jetzt ebenfalls die konservative Trendwende voll realisieren werde.

Die SPD werde jedoch nicht in Resignation verfallen. Der Langener SPD-Vorstand geht davon aus, daß die Partei in der Niederlage noch solidarischer und geschlossener Zusammenstehen werde als bisher. Wichtigstes Ziel sei es nunmehr, den von der CDU anvisierten Machtwechsel in Hessen zu verhindern. Koppe: „Es gab noch niemals in der Geschichte der Bundesrepublik ein derartiges Übergewicht der CDU in allen Verfassungsorganen. Sie stellt die Mehrheit in Bundestag und Bundesrat, den Bundeskanzler, den Bundespräsidenten und den Verfassungsgerichtspräsidenten. Wir werden dafür kämpfen, daß nun nicht noch der vorletzte in der Bundesrepublik von der SPD gestellte Ministerpräsident der CDU anheimfällt."

Die Langener SPD begrüßte nachdrücklich die Entscheidung für Neuwahlen am 25. September in Hessen. Sie werde sich mit vollem Einsatz diesem Wahldatum stellen und um jede Stimme kämpfen. Der Vorbereitung hierfür soll die nächste Mitgliederversammlung der SPD dienen, die am 25. März im Studiosaal der Stadthalle stattfindet.

Briefmarken-Flohmarkt in der Stadthalle

Nur drei Pfennig das Stück / Erlös für Jugendarbeit

Am kommenden Sonntag ist es wieder mal so weit: Der Briefmarkensammlerverein Langen veranstaltet im Studiosaal der Stadthalle Langen seinen beliebten und erfolgreichen Briefmarken-Flohmarkt. Bunte Marken aus aller Welt — gestiftet von Vereinsmitgliedern und Langener Firmen — werden zu Diskountpreisen feilgehalten. Aus großen Wühlkisten können sie von Freunden und Anhängern des gezähnten Hobbys herausgesucht und für nur 3 Pfennig das Stück erworben werden. Der tatsächliche Katalogwert — so versichert Vereinsvorsitzender Reiner Wyszomirski — liegt um ein Vielfaches höher. Deshalb gelte auch diesmal wieder das Motto des Vereins für diese Spezialveranstaltung: „Wer zuerst kommt, wühlt auch zuerst!"

Selbstverständlich werden auch komplette Markenserien, Briefe und die neuerdings bei den Sammlern begehrten Maximumkarten zu günstigen Preisen angeboten. Willkommen bei dem Langener Flohmarkt sind aber auch alle Sammlerfreunde aus nah und fern, die sich über aktuelle Marktpreise und Neuerscheinungen der Deutschen Bundespost lediglich informieren und entsprechend beraten lassen wollen. Zu diesem Zweck stehen Mitglieder des Langener Vereinsvorstandes mit Rat und Tat bereit. Auch sämtliche Spezialkataloge für Briefmarken aus aller Welt können von den Besuchern kostenlos eingesehen werden.

Der Erlös aus dem Langener Briefmarken-Flohmarkt fließt voll in die Vereinskasse und dient der Förderung der Jugendarbeit im Verein. Regelmäßig treffen sich die jugendlichen Mitglieder am ersten und dritten Mittwoch eines Monats ab 19 Uhr in den Clubräumen der Stadthalle zu einem fröhlichen Markentausch.

An jedem zweiten Mittwoch ist darüber hinaus ein interessanter Dia-Vortrag vorgesehen. Am 20. April lautet das Thema in der Stadthalle „Der erste Flug zum Mond". Erläutert werden die verschiedenen Vorbereitungen und die einzelnen Etappen des Fluges ausschließlich anhand von Briefmarken-Abbildungen.

Der Briefmarken-Flohmarkt am Sonntag, dem 13. März findet von 9.30 bis 13.00 Uhr in der Stadthalle statt.

„Jugend in der Gemeinde"

Am Samstag findet ab 9.30 Uhr in der Langener Stadthalle die III. Kommunalkonferenz der CDA Hessen statt. Sie steht unter dem Motto „Jugend in der Gemeinde". Die Delegierten werden sich in Arbeitskreisen mit den Erwartungen der Jugendlichen an den Lebensraum Gemeinde und seine Politiker befassen. Weitere Themen der Arbeitskreise sind „Möglichkeiten der Beteiligung von jungen Leuten in der Kommunalpolitik" und „Gibt es eine christliche Kommunalpolitik oder nur Sachentscheidungen".

Der Langener CDU-Vorsitzende und Landesgeschäftsführer der Kommunalpolitischen Vereinigung der CDU Hessen, Holm Kilbert, betonte, daß vor allem junge Leute herzlich eingeladen seien. „Ich freue mich darüber, daß wir die Tagung nach Langen bekommen haben. Wir setzen damit unsere Diskussion um eine sinnvolle Jugendpolitik mit einer wertvollen Fachtagung fort." Auf dieser Tagung soll mit jungen Leuten diskutiert werden. Deshalb wird mit einer regen Teilnahme der Langener Jugend gerechnet.

Bevor Sie bauen oder kaufen, sollten Sie jetzt unsere neue Broschüre lesen.

„Bauen oder Kaufen – Ideen für das Wohnen im Eigentum" ist ein leicht verständlicher Wegweiser, der Sie durch alle Stufen Ihres Bau- oder Kaufvorhabens führt. Er gibt Ihnen wichtige Hinweise zu den Fragen wie Größe und Lage des Objektes, Bauen oder Kaufen, und er enthält Ideen, wie Sie Steuern sparen.

Die Ideen für die „maßgeschneiderte Finanzierung" Ihres Objektes haben unsere Baufinanzierungsberater. Sie zeigen Ihnen den Weg, wie Sie die gesamte Finanzierung aus einer Hand erhalten – mit unserem BauKreditSystem. Auch in Verbindung mit den neuen staatlichen Hilfen. Bauen Sie jetzt, der Zeitpunkt ist günstig.

Sprechen Sie mit uns. Denn unser Service ist es wert.

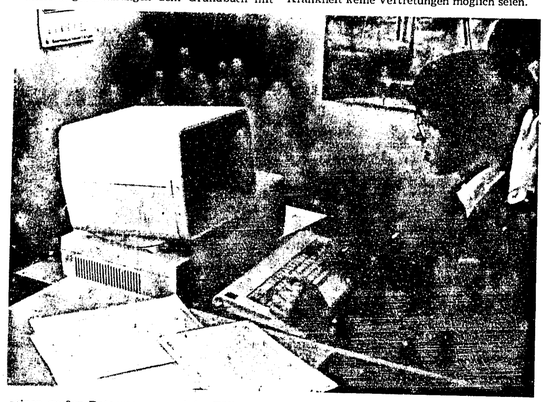
Deutsche Bank

Grundbuch per Computer

Ministerbesuch zur Premiere im Amtsgericht Langen

„Genosse Computer" hilft jetzt im Amtsgericht Langen beim Führen des Grundbuchs. Hier wird zum erstenmal in Hessen versuchsweise das automationsgestützte Grundbuchverfahren eingeführt. Hessens Justizminister Dr. Herbert Günther am Freitagmittag bei einem Besuch im Amtsgericht an der Darmstädter Straße: „Die wachsenden Aufgaben der Justiz und ihrer Verwaltung werden auch in Zukunft nicht mehr allein durch stetige Personalvermehrung zu lösen sein. Neben gesetzlichen Regelungen zur Verfahrensvereinfachung müssen organisatorische Verbesserungen und der Einsatz neuer Arbeitstechniken zur optimalen Ausschöpfung bestehender Kapazitäten beitragen."

Allerdings sieht der Minister für den Einsatz elektronischer Datenverarbeitung in der Justiz nur engbegrenzte Chancen. Denn schließlich arbeiten Richter und Rechtspfleger bei ihrer Entscheidungsfindung frei von Weisungen. Zudem sind aus rechtsstaatlichen Gründen die gerichtlichen Verfahren auch in ihrem äußeren Ablauf durch gesetzliche Bestimmungen weitgehend festgelegt. Um die Chancen, die die EDV bietet, auszunutzen, galt von Anfang an bei den Rationalisierungsbemühungen dem Grundbuch mit



seinen großen Datenmengen und der Fülle von Aktualisierungen besondere Aufmerksamkeit. Als Fernziel bezeichnete Dr. Günther eine automatisierte Grundstücksdatenbank für Grundbuch und Kataster.

Der hessische Justizminister nannte die drei Gründe, die dafür bestimmend waren, den Versuch in Langen zu unternehmen. Der Arbeitsumfang in Grundbuchangelegenheiten entspricht beim Amtsgericht Langen dem des Amtsgerichts Andernach in Rheinland-Pfalz, wo bereits seit zwei Jahren erfolgreich mit dem neuen Verfahren gearbeitet werde. Zweitens ist hier derzeit die Umschreibung des alten Reichskatasters auf Loseblatt im Gange. Schließlich stimmten die Mitarbeiter des Amtsgerichts Langen dem Versuch zu.

Mit Grundbuchangelegenheiten sind beim Langener Gericht — so Eberhard Weber, der Direktor des Amtsgerichts — „viereinhalb Rechtspfleger und fünf Schreibkräfte" beschäftigt, ob-

wohl es nach den Bemessungsgrundlagen eigentlich sieben Schreibkräfte sein müßten. „Theoretisch könnten also jetzt zwei Schreibkräfte eingespart werden — vorausgesetzt, wir hätten sie!" Weber nahme kein Blatt vor den Mund. Für 1900 Zivilstreitigkeiten standen dem Amtsgericht im letzten Jahr zwei Zivilrichter zur Verfügung; „sie versuchten ihr Bestes". Erst recht häufe sich die Arbeit im Schreibdienst. Die Personaldecke sei so dünn, daß bei Ausfällen durch Urlaub oder Krankheit keine Vertretungen möglich seien.

Schnelljustiz

Minister Dr. Günther genoß es sichtlich, in einem Sitzungssaal auf einem Stuhl zu sitzen, der sonst von einem selbständigen Richter eingenommen wird. Klipp und klar stellte der Gast aus Wiesbaden fest, daß eine Personalvermehrung im notwendigen Umfang nicht möglich sei. Deswegen gebe es drei Wege, die Arbeit zügig und richtig zu erledigen: Vereinfachung der Gesetze und Verfahren, organisatorische Verbesserungen und neue Arbeitstechniken zur optimalen Ausschöpfung vorhandener Kapazitäten. Übrigens habe es schon vor mehr als hundert Jahren, als die Preußen nach Hessen kamen, geheißen, die Wasserköpfe der Verwaltung müßten abgebaut werden. Doch in der Justiz sei schon immer Sparsamkeit geübt worden. „Und gegenüber dem Reichskammergericht haben wir heute eine Schnelljustiz."

Bereits 1970 vereinbarten die Justizminister der Länder, bei der Entwicklung neuer Arbeitstechniken Parallelarbeit zu vermeiden. Die Kooperation mit Rheinland-Pfalz vollziehe sich recht fruchtbar. Das jetzt in Langen eingeführte Verfahren hat im Nachbarland bereits seine Feuerprobe bestanden. Im Gegensatz zu München, wo eine Dauerdatenspeicherung erfolgt, bleibt beim Amtsgericht Langen trotz des Einsatzes der modernen elektronischen Datenverarbeitung das Grundbuch in seiner bestehenden Form erhalten.

„Entwicklungshilfe für Hessen"

Mit beinahe schelmischem Humor meinte der Mainzer Staatssekretär Prof. Dr. Rudolf, aus dem Land der Weinberge werde Hessen technische Entwicklungshilfe zuteil. Aber schließlich hätten zu dem Team, das im Hinterhof des Mainzer Justizministeriums das neue Verfahren ausknobelte, auch zwei hessische Rechtspfleger gehört. „Entwicklungshelfer", warf Dr. Günther ein.

An acht Stellen wird in Rheinland-Pfalz bereits die Unterstützung durch Computer in Anspruch genommen, was zu einer beachtlichen Verbesserung der Leistungen geführt habe. Nur sechs Prozent der Bediensteten möchten zu dem gewohnten alten Verfahren zurückkehren. Selbst Rechtspfleger, die kurz vor der Pensionierung stehen, arbeiten nach dem neuen System. Es soll bis zum Ende der achtziger Jahre bei allen Amtsgerichten in Rheinland-Pfalz eingeführt werden.

Lohnende Investition

Der Kaufpreis für die Anlage, die jetzt im Amtsgericht Langen in Betrieb genommen wurde, beläuft sich auf rund 130 000 Mark. Die beiden Kräfte, die dadurch eingespart werden können, belasten den Steuerzahler mit jährlich rund 100 000 Mark, so daß sich die Investition sehr schnell auszahlt. Nach Angaben von Dr. Günther könnten in den 58 hesslschen Grundbuchämtern insgesamt 400 Bedienstete, vor allem Schreibkräfte, eingespart werden.

Neubau in ferner Zukunft

Dem entsprechend gestimmten Besucher mag das Amtsgericht Langen als Idylle erscheinen. Doch für die Mitarbeiter ist es eher eine Zumutung. Der Direktor des Amtsgerichts, Eberhard Weber, nutzte den Besuch des hessischen Justizministers Dr. Herbert Günther, auf die Notwendigkeit eines Neubaus nochmals hinzuweisen. „Es wäre schön gewesen, wenn die neue Anlage im Neubau hätte installiert werden können, für das die Pläne bereits dem Finanzminister in Wiesbaden vorliegen. Aber wir sind bei der Justiz bescheiden und wollen auch unseren Enkeln noch etwas überlassen."

Dr. Günther bestritt die Berechtigung der Formulierung, der Neubau erfolge wohl am St. Nimmerleinstag. Wann gebaut werde, hänge von den Finanzmöglichkeiten des Landes ab, die auch in den kommenden Jahren noch „sehr eng" seien. Deshalb habe auch das Bauprogramm für die Justiz gestreckt werden müssen. So blieb dem Minister nichts anderes übrig, als um Geduld zu bitten. Zudem gebe es in Hessen eine Reihe von Gerichtsgebäuden, für die noch dringlicher als in Langen Neubauten zu errichten seien.

Die Kosten für den Neubau des Amtsgerichts Langen sind auch 7,5 bis 8 Millionen Mark veranschlagt. Vorrang haben derzeit Projekte für den Strafvollzug, weil der Haftraum nicht mehr ausreicht. In Hessen werden in den nächsten Jahren mehr als hundert Millionen Mark für zusätzliche Haftbauten aufgewandt.

Frühschoppen für Bauarbeiter

Die IG Bau-Steine-Erden Ortsstelle Langen veranstaltet am Sonntag um 10.15 Uhr im Lokal Wilhelmsruhe einen Frühschoppen für Bauarbeiter. Zur Diskussion stehen unter anderem die Lohnverhandlungen im Bauhauptgewerbe.

Wachablösung beim Reitverein

Dr. Dieter Eckstein neuer Vorsitzender

Aus beruflichen Gründen hat der Vorsitzende des Reit- und Fahrvereins Langen, Günther Plate, auf der Jahreshauptversammlung des Vereins sein Amt niedergelegt. Mit Plate, der dem Vorstand seit über zehn Jahren angehörte, davon drei Jahre als dessen Vorsitzender, schied auch der langjährige Schatzmeister Ernst Becher aus gesundheitlichen Gründen aus. Gleichzeitig wurde der 48jährige Dr. Dieter Eckstein, der kürzlich als potentieller Nachfolger Plates in den Vorstand gewählt wurde, in sein Amt eingeführt.

Günther Plate, der dem Vorstand auch weiterhin mit seinem Rat zur Verfügung stehen wird, wünschte seinem Amtsnachfolger eine „glückliche Hand": „Möge es Ihnen gelingen, neue Impulse zu vermitteln, die wir gerade in unserer wirtschaftlich sehr angespannten Lage dringend brauchen", sagte Plate.

Vorstandsmitglied Wolfgang Baumgärtel würdigte den scheidenden Vorsitzenden als einen „exzellenten Pferdemann, wie es nur ganz wenige gibt". Plate, der zu den Gründungsmitgliedern des Langener Reit- und Fahrvereins gehörte, habe seinen hervorragenden Sachverstand stets in uneigennütziger Weise in den Dienst der gemeinsamen Sache gestellt und sich bleibende Verdienste um den Reit- und Fahrverein erworben.

Ernst Becher, wie Günther Plate ebenfalls einer der Vereinsgründer, habe sich von Anbeginn an nicht minder tatkräftig und mit großem Engagement für den Verein eingesetzt. „Wenn mich jemand um eine Interpretation des Begriffs „Idealist" bitten würde, dann würde ich beispielhaft auf unseren Reiterfreund Ernst Becher deuten", sagte Baumgärtel unter dem Beifall der Vereinsmitglieder.

Dosis für Dosis in den Tod

Kampf des Talents gegen das Genie

Ein fesselnder Kampf des Talents gegen das Genie geht am Freitag nächster Woche um 20 Uhr über die Bühne der Langener Stadthalle, wenn das Euro-Studio Landgraf mit Peter Shaffers Schauspiel „Amadeus" gastiert.

Antonio Salieri, Hofkomponist des österreichischen Kaisers, setzt 32 Jahre nach Mozarts Tod selbst das Gerücht in Umlauf, er habe Wolfgang Amadeus Mozart vergiftet. Wenigstens dadurch, daß er als Mörder des Genies Mozart in Erinnerung bleibt, will er seine Unsterblichkeit erlangen. Salieri erinnert sich: Als junger Mann hatte er Gott gebeten, ihn berühmt zu machen, und dieser schien ihn zu erhören. Eine steile Karriere führt den Musiker an den Kaiserhof. Doch als er Mozart, „einem ausgelassenen, eitlen, zwanzigjährigen Kind" begegnet, zweifelt Salieri an seiner Berufung. Sein Zweifel verwandelt sich in Haß, als Mozart Salieris braven Marsch, den er zur Begrüßung des Jüngeren komponiert hat, aus dem Stegreif in eine geniale Komposition verwandelt.

Der neidische, prestigebedürftige Hofkomponist unterläßt von nun an keine Intrige und Verleumdung, um den Rivalen Mozart zu vernichten: Er versucht, dessen Frau Constanze zu verführen, die Aufführung von „Figaros Hochzeit" zu verhindern; er kürzt das Einkommen von Mozart und versteht es, als dieser hungernd und krank ist, ihn von dessen Freunden zu isolieren. Salieri vergiftet Mozart zwar nicht mir Arsen, doch er treibt ihn mit einer viel wirksameren Art von Gift, Dosis für Dosis, in den Tod.

In rund 25 bilderbogenartigen Episoden und Anekdoten berichtet Shaffer in seinem faszinierenden Stück über den immerwährenden Kampf des Talents gegen das Genie, des Mittelmäßigen über das Absolute. An der Spitze des Ensembles stehen bei dieser Aufführung Will Quadflieg, Judith Estermann und Werner F. Schöller.

Eintrittskarten zu Preisen zwischen 8 und 15 Mark sind erhältlich beim Reisebüro am Rathaus; die Abendkasse ist am 18. März ab 18.30 Uhr geöffnet.

Im Gedenken an die Opfer des Naziregimes

Unter der Losung „Nie wieder Faschismus, nie wieder Terror und Krieg in Langen" wird eines lokalhistorisch bedeutsamen Ereignisses gedacht, das sich am 12./13. März 1983 zum fünfzigsten Male jährt.

Nachdem die Nazis bereits am 7. März 1933 das Langener Rathaus besetzten, versuchten sie auch hier mit brutaler Gewalt, ihre politischen Gegner zum Schweigen zu bringen. Bereits am Morgen des 12. März 1933 war in Langen ein auffälliges Treiben zu beobachten. Uniformierte, teilweise mit Schrotflinten bewaffnete SA-Leute patrouillierten durch die Straßen. Aus den Häusern, von der Straße weg griffen die Faschisten ihnen bekannte Nazigegner sowie einige Juden und brachten sie unter Gewaltanwendung aufs Rathaus. Dort praktizierten die Nazis das erste Mal in Langen, was für die folgenden zwölf Jahre ständige Bedrohung für politisch Andersdenkende werden sollte.

Durch ein Spalier von SA- und SS-Leuten, die mit Hundepeitschen, Knüppeln und Ochsenziemern bewaffnet waren, wurden die Nazigegner vorbei an der Polizeistube im Erdgeschoß in die Gefängniszellen im Keller des Rathauses getrieben. Dort wurden die Geschundenen und Geschlagenen eingepfercht. Platz für weitere Gefangene wurde durch masssive Schläge geschaffen. Die Zellen waren so voll, daß die Eingesperrten nur noch stehen und kaum atmen konnten. Einzeln wurden die Antifaschisten dann in das erste Stockwerk getrieben, wo der Ortsgruppenleiter Beck, der SA-Hauptsturmführer Trautmann und der SA-Standortführer Wagner eine Art Scherbengericht abhielten. Hier wurden die Nazigegner brutal geschlagen und übel beschimpft. Mit Fußtritten, Faustschlägen und Stockhieben wurden sie barbarisch traktiert. Manch einem wurde die Brille mit der Bemerkung zerstreten, dafür hätte er jetzt sowieso keine Verwendung mehr.

Gegen morgen des 13. März mußten sich die Nazigegner einem erneuten Spießrutenlaufen durch das Folterspalier der SA- und SS-Leute unterziehen. Unter den Hieben der Nazis wurden sie auf Lastwagen der Ordnungspolizei getrieben. Von Langen aus schaffte man sie in eine Schule in Offenbach. Dort wurden sie erneut schwer mißhandelt, bis sie dann im Laufe des Vormittags entlassen wurden. Der Langener Antifaschist Rudi Gottschalk wurde schwer verletzt im Isenburger Wald von einem Polizeiauto geworfen.

Als am nächsten Tag die Gefängniszellen im Rathaus gesäubert werden sollten, welgerte sich die Reinigungsfrau: Das Blut stand in Lachen in den Zellen im Keller des Langener Rathauses.

Am Samstag um 16 Uhr findet am Alten Rathaus die Enthüllung und symbolische Anbringung einer Gedenktafel statt.

Offene Türen in der neuen Feuerwehrstation

Zum Tag der offenen Tür am Samstag, dem 19. März, laden die Stadt Langen und die Langener Feuerwehr alle Mitbürger herzlich ein. Von 9 bis 18 Uhr kann die neue Feuerwehrstation an der B 3 nördlich der Straßenmeisterei besichtigt werden. Zu sehen gibt es dort das dreigeschossige Personalgebäude, den Garagentrakt für die Löschfahrzeuge und Leiterbühnen, die Schlauchwaschanlage, den Werkstatt-Trakt und die Waschanlage; außerdem das Wahrzeichen der neuen Station, den 25 Meter hohen Schlauchturm sowie die Funk- und Einsatzzentrale der Freiwilligen Feuerwehr Langen, die nach modernsten Gesichtspunkten konzipiert und ausgestattet wurde.

Darüber hinaus ist es auch interessant, sich einmal den Fuhrpark der Feuerwehr anzusehen. Zwei Tanklöschfahrzeuge, zwei Löschfahrzeuge, eine Leiterbühne, eine Drehleiter, ein Rüstwagen, ein Gerätewagen, Öl für Mineralölunfälle, ein LKW, ein VW-Bus sowie ein Einsatzleitwagen stehen einsatzbereit in den Garagen.

Für Fragen stehen die Langener Feuerwehrleute gern zur Verfügung. Sie kümmern sich auch um das leibliche Wohl der Besucher.

Öffentliche Bekanntmachung der Stadt Langen

Betr.: Verkauf Müllabfuhr-Gebührenmarken Sommerhalbjahr 1983

Gemäß der Satzung über die Müllbeseitigung und der Gebührenordnung hierzu sind die Müllabfuhrgebühren für den Entleerungszeitraum 1. April bis 30. September 1983 durch den Ankauf einer Gebührenmarke zu entrichten. Die Gebühren betragen halbjährlich

a) 35-l-Eimer = 35,— DM
b) 50-l-Eimer = 50,— DM
c) Wegegebühr = 12,— DM.

Die Müllmarken sind bis einschließlich 9. 4. 1983 bei den Banken und Sparkassen in der Stadt erhältlich.

Ab dem 11. 4. 1983 werden nur noch Mülleimer entleert, die mit der **weißen** Gebührenmarke versehen sind.

Langen, den 8. März 1983

gez.: Dr. Zenske, Stadtkämmerer

mit FDV

Hainer Wochenblatt

MITTEILUNGSBLATT DER DREIEICH UND DER VEREINE VON DREIEICHENHAIN

Nr. 10 Freitag, den 11. März 1983

Strahlende und betroffene Gesichter nach der Wahl

Dreieichenhain ist Hochburg der FDP / SPD erhielt mehr Zweitstimmen als die CDU

In Dreieichenhain entschieden sich die Wähler anders als insgesamt in der Stadt Dreieich oder im Bundesgebiet. Für den Kandidaten der SPD, den ehemaligen Offenbacher OB Buckpesch, votierten im Hain 44,5 Prozent der Wähler, was ihm gegenüber dem Gesamtergebnis in der Stadt Dreieich einen Vorteil von drei Prozentpunkten verschaffte. Für den CDU-Kandidaten Dr. Lippold stimmten 47,6 Prozent der Wähler, während er in der ganzen Stadt mit 49,6 Prozent die absolute Mehrheit nur knapp verfehlte. Die Grünen holten sich nur 5,1 (in der ganzen Stadt 5,9) Prozent der Erststimmen und der Anwärter der FDP für den Bundestag kam lediglich auf 2.5 (2,7) Prozent.

Bei den Zweitstimmen fällt in Dreieichenhain das hervorragende Abschneiden der FDP auf, die auf 10,7 Prozent kam und damit einen Prozentpunkt besser abschnitt als in der ganzen Dreieichstadt. Die Sozialdemokraten holten sich in unserem Stadtteil 40,7 gegenüber 38,9 Prozent in der ganzen Stadt. Damit liegt die SPD in Dreieichenhain um 0,2 Prozent besser als die CDU, deren Stimmenanteil sich auf 40,5 Prozent beläuft gegenüber 43,6 Prozent in der Stadt Dreieich. Offensichtlich haben nicht wenige Wähler ihre Erststimme dem CDU-Kandidaten gegeben, mit ihrer Zweitstimme aber dafür votiert, daß die Freien Demokraten wieder in den Bundestag kommen. Die Grünen kamen in unserem Stadtteil auf 7,7 Prozent und schnitten damit um 0,2 Prozent besser ab als in der gesamten Stadt. Was DKP, EAP und NPD an Zweitstimmen auf sich vereinten, ist praktisch bedeutungslos, wie es unsere Tabelle zeigt.

Die Unterschiede zwischen den einzelnen Wahlbezirken in Dreieichenhain sind beachtlich. Im Bezirk 22 holten sich die Sozialdemokraten 51,6 Prozent der Zweitstimmen, im Nachbarbezirk 23 dagegen nur 23,2 Prozent. Erheblich gleichmäßiger war die Verteilung der Zweitstimmen für die CDU; sie schwankt zwischen 35,1 Prozent im Bezirk 22 und 46,8 Prozent im Wahlbezirk 25. Einen geradezu sensationell hohen Stimmenanteil erreichte die FDP mit 18,1 Prozent im Wahlbezirk 23, während sie im Bezirk 24 „nur" auf 9,6 Prozent kam. Hochburg der Grünen in Dreieichenhain ist der Wahlbezirk 23; hier erhielten die Alternativen 10,5 Prozent der Stimmen: gut jeder zehnte Bürger wählte grün. Unterrepräsentiert ist diese junge Partei dagegen mit 6,6 Prozent im Stimmbezirk 22.

Vergleich mit früheren Wahlen

Wie sehr sich die Wählergunst verlagert hat, zeigt der Vergleich mit den Ergebnissen vorausgegangener Wahlen. Bei der Bundestagswahl am 5. Oktober 1980 brachten es die Christdemokraten in Dreieichenhain auf einen Zweitstimmenanteil von 37,2 Prozent, während sie am letzten Sonntag 40,5 Prozent einheimsten. Bei der Landtagswahl 1978 waren auf die CDU 44,1 Prozent und bei der Wahl zum Landtag im vergangenen Herbst auf 42,9 Prozent gekommen, während sie 1981 bei der Gemeindewahl mit 48,5 Prozent ein Rekordergebnis erzielten, hinter dem sicher auch der große Respekt steht, dem Bürgermeister Hans Meudt gezollt wird.

Nun zur SPD. Sie verlor in Dreieichenhain gegenüber der Bundestagswahl 1980 (45,9 Prozent) 5,2 Prozentpunkte, gegenüber der Landtagswahl im letzten Herbst aber nur anderthalb Punkte. 1978 hatte die SPD bei der Wahl des hessischen Landtags 44,7 Prozent der Stimmen auf sich vereinen können. Dagegen war sie bei der Gemeindewahl 1981 lediglich auf 37,0 Prozent gekommen.

Bei den Freien Demokraten ist nun der Denkzettel, den ihr die Wählergunst mit 3,7 Prozent bei der letzten Landtagswahl erteilte, vergessen. Mit 10,7 Prozent der Zweitstimmen beläuft sich der Verlust der FDP in unserem Stadtteil gegenüber der Bundestagswahl 1980 lediglich auf 3,2 Prozentpunkte. Bei der Landtagswahl 1978 waren die Freien Demokraten in Dreieichenhain auf 7,8 Prozent, bei der Gemeindewahl 1981 sogar nur auf 5,7 Prozent gekommen.

Die Grünen mußten gegenüber der Landtagswahl vom Herbst, bei der sie sich fast 10,9 Prozent der Stimmen in Dreieichenhain holten, mit 7,7 Prozent erheblich Federn lassen, wenngleich sie gegenüber der Bundestagswahl vom Oktober 1980 (2,4 Prozent) 5,3 Prozentpunkte zulegten, also sich praktisch verdreifachten.

Es versteht sich von selbst, daß in den örtlichen Gruppierungen der Parteien die Verschiebungen eingehend analysiert werden. Diese Untersuchungen haben für den Bürger einen Nachteil: er erfährt in aller Regel nicht, was die Parteistrategen herausgefunden haben.

Die Kosten der Wahl

Die Bundestagwahl in der Stadt Dreieich verursachte bei der Stadtverwaltung Kosten, die zwischen 43 000 und 46 000 Mark liegen dürften. Davon werden der Stadt pro Wahlberechtigtem ganze 67 Pfennige erstattet, also bei 29 935 Wahlberechtigten genau 19.386,45 Mark. Den größeren Teil hat also die Stadt selbst zu tragen. Praktisch werden der Stadt Dreieich kaum mehr als die Sachkosten erstattet, die mit rund 18 000 Mark angegeben worden sind. Dabei handelt es sich, wie Bürgermeister Hans Meudt auf Anfrage mitteilte, beispielsweise um die Wartung der Wahlmaschinen und um Reparaturen an Wahlkabinen, die unter dem Transport leiden.

In den Wahllokalen waren insgesamt 252 Wahlhelfer tätig. Es handelt sich dabei um eine ehrenamtliche Tätigkeit, die jedem über 18 Jahre alten Bürger übertragen werden kann. Die Wahlhelfer erhielten lediglich ein sogenanntes Erfrischungsgeld in Höhe von 25 Mark. Nicht gerade begeistert war man im Wahlamt davon, daß in der Woche vor der Wahl rund 40 Bürger sagten, sie könnten am 6. März leider nicht als Wahlhelfer tätig sein. Ersatzleute zu finden, war nicht immer leicht. Als aber dann am Freitag und Samstag vor dem Wahlsonntag nochmals ein Dutzend Absagen kamen, blieb nichts anderes übrig, als zu Hause Mitarbeiter der Stadtverwaltung anzurufen und mehr oder minder dazu zu verdonnern, Wahlhelfer zu sein. Diese Tätigkeit wird nicht als Überstunden angerechnet, so daß die angefallenen Stunden auch nicht abgefeiert werden können. Dazu sagte Bürgermeister Meudt, man könne städtische Bedienstete nicht anders behandeln als andere Bürger auch.

Zur Vorbereitung der Briefwahl stellte die Stadt vorübergehend zwei Aushilfskräfte ein, die vom Arbeitsamt vermittelt worden waren. Mit der Einrichtung der Wahllokale waren achtzehn Mitarbeiter des Bauhofs befaßt.

Urlaubssperre wegen Volkszählung

Im Bereich des Wahlamtes ist wegen der bevorstehenden Volkszählung eine Urlaubssperre verfügt worden. Mancher Betroffene stellte die Frage: Und wann können wir in Urlaub gehen? Mit der Antwort konnten die Fragenden wenig anfangen. Aber auch bei der Stadtverwaltung verfügt man über keine hellseherischen Fähigkeiten, die präzise voraussagen lassen, wann die Nachwahl in Hessen stattfindet. Es wird Zeit, daß der amtierende Ministerpräsident einen Termin nennt.

Hainer Gespräch über Rationalisierung

„Verlust des Arbeitsplatzes durch Rationalisierung?" ist das Thema des nächsten Hainer Gesprächs am Mittwoch, dem 16. März um 20 Uhr in der „Gut Stub" in der Fahrgasse. Dazu lädt die CDU-Ortsbeiratsfraktion zusammen mit dem Ortsverband Dreieichenhain vor allem die Jugendlichen ein, die diese Frage besonders diskutiert, weil sie fürchtet, durch die Rationalisierung weniger Arbeitsplätze zu finden als ohne sie.

Der Arbeitswissenschaftler Prof. Dr. Fritz Stier wird eine Einführung geben — und anschließend auf Fragen antworten. Natürlich sind auch interessierte Erwachsene dazu eingeladen.

Tanz in den Frühling

Alle Senioren sind von der Stadt zu einem „Tanz in den Frühling" eingeladen. Die Veranstaltung beginnt am 22. März um 15 Uhr im Bürgerhaus Sprendlingen.

Verdienstmedaille für Jakob Bauch

Auf Vorschlag des hessischen Ministerpräsidenten hat Bundespräsident Carl Carstens dem Dreieichenhainer Jakob Bauch die Verdienstmedaille des Verdienstordens der Bundesrepublik Deutschland verliehen. Bürgermeister Hans Meudt fiel die Ehre zu, die hohe Auszeichnung zu überreichen.

„Auffälligstes Merkmal Ihrer Lebensgeschichte ist" — so der Bürgermeister — „zweifellos eine Tatsache, die gerade in der von Arbeitslosigkeit und mancherlei Umschichtungen des beruflichen Lebens geprägten Zeit ins Auge fallen muß: Über 50 Jahre haben Sie — unterbrochen von Wehrdienst und Kriegsgefangenschaft — einem einzigen Unternehmen in Treue gedient, der Firma Röder-Präzision in Egelsbach. Sie waren dort für die Ausbildung des Nachwuchses verantwortlich, bis Sie 1974 zum Sicherheitsmeister der Röder-Betriebe in Egelsbach, Alsfeld und Burbach ernannt wurden. Ich stelle mir vor, daß Sie in allen Funktionen so standfest und zuverlässig gearbeitet und die Präzision an den Tag gelegt haben, für die Ihr Unternehmen ja berühmt ist.

Dieses Beispiel an Pflichterfüllung beschränkte sich aber nicht auf Ihren beruflichen Verantwortungsbereich allein. Sie haben darüber hinaus auch Ihre Bürgerrechte und Bürgerpflichten ernst genommen, indem Sie ehrenamtlich für die Allgemeinheit tätig wurden. Seit 1948 gehören Sie der Freiwilligen Feuerwehr von Dreieichenhain an und haben sich auch dort verdient gemacht. Mit der Verleihung des Hessischen Brandschutz-Ehrenzeichens in Silber ist Ihr Einsatz für die gute Sache ja auch gewürdigt worden.

Männer Ihres Schlages und Ihrer Generation, Herr Bauch, sollten wir im Computerzeitalter nicht in Vergessenheit geraten lassen, vermitteln sie uns doch Werte wie Treue und Beständigkeit, Verläßlichkeit und einen ganz selbstverständlichen Zug zur Uneigennützigkeit.

Daß wir in dieser Beziehung heute mehr und mehr einen Mangel zu beklagen haben, daß es immer weniger Menschen gibt, die sich so wie Sie ohne großes Aufhebens sowohl beruflich als auch privat für andere einsetzen, daran muß ich denken, wenn ich Ihnen jetzt die Verdienstmedaille überreiche.

Im Namen des Magistrats und der gesamten Bürgerschaft darf ich Sie zu der Ehrung ganz herzlich beglückwünschen."

Wanderehrungsfeier

Auf diese Veranstaltung am morgigen Samstag, möchten wir nochmals hinweisen. Saaleröffnung ist um 18.30 Uhr, Beginn um 19 Uhr. Wir hoffen auf rege Beteiigung und gute Stimmung. Frisch auf!

Das DGB-Ortskartell veranstaltet eine Mitgliederversammlung am Donnerstag, dem 17. März um 19.30 Uhr im Bürgerhaus Sprendlingen. Themen und gewerkschaftliche Forderungen und Aktivitäten am 1. Mai 1983 und zum Ostermarsch 1983. Gezeigt wird der Film „Von einem, der auszog, das Fürchten zu lernen".

Wir gratulieren!

allen, die in dieser Woche Geburtstag haben. Besonders herzlich denen, die älter als 75 Jahre sind.

Zum Neunzigsten

Seinen 90. Geburtstag kann am 15. März Herr Philipp Engel in der Weimarstraße 14 begehen. Das Hainer Wochenblatt entbietet herzliche Glückwünsche.

Heute feierte Hermann Heberer, Schillerstr. 14, seinen 75. Geburtstag.

Die Ergebnisse bei der Bundestagswahl in Dreieichenhain

Erststimmen (in Klammern Prozent)

Wahlbezirk	Wahlberechtigte	Wähler	Gültige Erststimm.	SPD	CDU	F.D.P.	DKP	Grüne	EAP
21	1099	980 (78,3)	970	457 (47,1)	453 (46,7)	14 (1,4)	2 (0,2)	43 (4,4)	1 (0,1)
22	1020	936 (82,4)	931	511 (54,9)	358 (38,5)	18 (1,9)	3 (0,3)	40 (4,3)	1 (0,1)
23	821	775 (80,1)	769	219 (28,5)	465 (60,5)	33 (4,3)	— —	51 (6,6)	1 (0,1)
24	917	838 (82,2)	829	404 (48,7)	371 (44,8)	26 (3,1)	2 (0,2)	26 (3,1)	— —
25	777	700 (80,6)	698	270 (38,7)	364 (52,1)	17 (2,4)	1 (0,1)	46 (6,6)	— —
26	765	708 (83,3)	708	324 (45,8)	324 (45,8)	15 (2,1)	2 (0,3)	42 (5,9)	1 (0,1)
Gesamtergebnis im Stadtteil Dreieichenhain	5399	4937 (91,4)	4905	2185 (44,50)	2335 (47,60)	123 (2,50)	10 (0,20)	248 (5,10)	4 (0,10)
Gesamtergebnis in der Stadt Dreieich	28935	26337 (91,00)	26065	10813 (41,50)	12941 (49,60)	700 (2,70)	48 (0,20)	1537 (5,90)	26 (0,1)

Zweitstimmen (in Klammern Prozent)

Wahlbezirk	Wahlberechtigte	Wähler	Gültige Erststimm.	SPD	CDU	F.D.P.	DKP	Grüne	EAP	NPD
21	1099	980	973	425 (47,3)	375 (38,5)	102 (10,5)	2 (0,2)	68 (7,0)	1 (0,1)	— —
22	1020	936	930	480 (51,6)	326 (35,1)	59 (6,3)	2 (0,2)	61 (6,6)	— —	2 (0,2)
23	821	775	773	179 (23,2)	372 (48,1)	140 (18,1)	— —	81 (10,5)	— —	1 (0,1)
24	917	838	830	380 (45,8)	315 (38,0)	80 (9,6)	1 (0,1)	48 (5,8)	— —	6 (0,7)
25	777	700	696	236 (33,9)	326 (46,8)	72 (10,3)	1 (0,1)	60 (8,6)	— —	1 (0,1)
26	765	708	707	298 (42,1)	275 (38,9)	71 (10,0)	2 (0,3)	61 (8,6)	— —	— —
Gesamtergebnis im Stadtteil Dreieichenhain	5399	5937 (91,4)	4909	1998 (40,70)	1989 (40,50)	524 (10,70)	8 (0,20)	279 (7,70)	1 —	10 (0,20)
Gesamtergebnis in der Stadt Dreieich	28935	26337 (91,00)	26139	10161 (38,90)	11386 (43,60)	2545 (9,70)	34 (0,10)	1947 (7,50)	17 —	49 (0,2)

Notbrunnen werden abgeteuft

440 000 Mark kommen vom Bund

Es gibt Gesetze, von deren Existenz kaum ein Bürger etwas weiß. So beispielsweise ein Wassersicherungsgesetz für Katastrophenfälle, wenn die normale Wasserversorgung nicht mehr funktioniert. In der Stadt Dreieich wird es künftig sechs Notbrunnen geben. Zwei bestehen bereits für Sprendlingen und Buchschlag. Vier weitere müssen bis zum 30. September dieses Jahres abgeteuft werden, weil die Schlußabrechnung bis zu diesem Termin dem Regierungspräsidenten in Darmstadt vorliegen muß. Der Bund stellt der Stadt Dreieich für die Sicherung der Wasserversorgung 440 000 Mark zur Verfügung.

Die neuen Brunnen werden in Dreieichenhain, Götzenhain und Offenthal eingerichtet, und zwar am Heckenweg an der Einfahrt Münzenbergstraße, am Parkplatz Taunusstraße vor dem Altenpflegeheim, an der Langener Straße in Götzenhain in der Nähe des Hengstbaches und am Festplatz in der Friedhofstraße in Offenthal.

Abgeteuft werden die Brunnen von den Stadtwerken im Auftrag des Magistrats. Die Bundesmittel reichen aus, um die Investitionen zu bestreiten.

Doch die laufende Wartung und Instandhaltung ist Aufgabe der Stadt. Dafür sind jährlich etwa 8000 Mark aufzubringen, alle drei bis vier Jahre aber für umfangreiche Arbeiten etwa 60 000 Mark. Und wozu das ganze? „Wenn das Wasserwerk in die Luft fliegen sollte oder das Trinkwassernetz verseucht wird", hieß es dazu im Rathaus. Das aus den Notbrunnen geförderte Wasser muß nicht — so die Vorschriften — unbedingt die Qualität von Trinkwasser haben. „Dafür gibt es im Notfall Chlortabletten." Dann muß jeder Bürger sein Wasser mit Kannen oder Eimern an den Notbrunnen holen.

Eine Anmerkung von Bürgermeister Hans Meudt: „Dürsten ist schlimmer als hungern. Da kann ich ein Lied davon singen." Meudt war als Soldat in Afrika gewesen.

Der Magistrat zur Arbeitsgruppe Wildhof e.V.

„Die Verwendung von Steuergeldern muß kontrolliert werden"

Schriftlich beantwortete der Magistrat einen Antrag der SPD-Fraktion, indem sie Auskunft darüber wünschte, welche Haltung der Magistrat im Rahmen der Mitgliederversammlung der Offenbacher Arbeitsgruppe Wildhof e.V. (OAW) bezüglich der Satzungsänderung und der sich daraus ergebenden Konsequenzen für die Beratungstätigkeit des Vereins eingenommen hat. Hier die Antwort:

„Die Arbeit der OAW basiert auf der Satzung vom 14. Dezember 1982. Diese Satzung ist einstimmig von der Mitgliederversammlung beschlossen worden. Mit dem Beschluß wurde die bis dahin gültige Satzung vom 22. August 1978 außer Kraft gesetzt. Der Weg zur Satzungsänderung war von Konflikten, Mißverständnissen und sachwidrigen Urteilen gekennzeichnet. Erst nach mehreren Mitgliederversammlungen ist es gelungen, die neue Satzung zu beschließen. Die vorbezeichneten Schwierigkeiten lagen in erster Linie in dem Umstand begründet, daß die vorgelegten Änderungsentwürfe ausnahmslos die Bestellung eines Geschäftsführers vorsahen. In § 14 der neuen Satzung fand dieser Vorschlag schließlich seinen Niederschlag. Die Vertreter der Stadt Dreieich haben zusammen mit den anderen Mitgliedern nachhaltig die Forderung nach satzungsmäßiger Regelung der Geschäftsführung unterstützt.

Während innerhalb der Mitgliedschaft überwiegend Einvernehmen über die Notwendigkeit einer satzungsmäßigen Regelung der Geschäftsführung bestand, brach der Konflikt im Verhältnis zu den Mitarbeitern der OAW aus. Von seiten der Mitarbeiter ist dieser Konflikt an die Öffentlichkeit getragen worden. Es wurde insbesondere von dem Bürgermeister der Stadt Dietzenbach im Sinne der Auffassung der Mitarbeiter „politisiert".

Die Mitarbeiter der OAW — soweit sie an den Beratungen über die Satzungsänderung teilnahmen — befürchten als Folge der Geschäftsführung in erster Linie „Bürokratisierung und administrative Gängelung". Die ehemals „freien Therapeuten" würden zu Sozialverwaltern umfunktioniert werden. Sie seien unter diesen Umständen für die Klienten von Behördenvertretern nicht mehr unterscheidbar mit der Folge, daß Vertrauensbeziehungen nicht mehr begründet werden könnten.

Entgegen der Auffassung der Mitarbeiter hält der Magistrat den Einsatz eines Geschäftsführers für notwendig. Er wird bei der nächsten Mitgliederversammlung darauf hinwirken, daß so schnell wie möglich die jetzt gültige Regelung des § 14 der Satzung ausgefüllt wird.

Die OAW beschäftigt gegenwärtig 16 hauptamtliche Mitarbeiter, und zwar Diplompsychologen, Sozialarbeiter bzw. Sozialpädagogen sowie Schreibkräfte. Das Haushaltsvolumen des Vereins umfaßt die beträchtliche Summe von rund 650.000 Mark. Hiernach fallen vielfältige Verwaltungs- und Koordinierungsaufgaben an, wie etwa die Aufstellung und Bewirtschaftung des Haushalts, die Personalverwaltung, die Vorbereitung und Durchführung von Vorstandssitzungen und Mitgliederversammlungen, die Vorbereitung der Öffentlichkeitsarbeit des Vorstandes, Koordination des Einsatzes des Personals und der Zusammenarbeit mit anderen Trägern.

Es erscheint dem Magistrat ausgeschlossen, daß die vorgenannten Aufgaben ohne einen Geschäftsführer mit qualifizierter Verwaltungsvorbildung sachgemäß erledigt werden können. Die von der OAW betriebene Professionalisierung der Sozialarbeit ist nämlich ohne Verwaltungsseitige Abstützung auf Dauer nicht haltbar. Darüber hinaus müssen die Mitglieder der OAW sowie das Land als wesentlicher Zuschußgeber darauf bestehen, daß klar abgegrenzte Verantwortungen innerhalb der Mitarbeiter gebildet werden. Nur so ist die notwendige Rechenschaft über den Einsatz des Personals sowie über die Verwendung der Steuermittel möglich. Es ist deswegen nicht verwunderlich, daß der Leiter für Drogenfragen beim Hessischen Sozialministerium in Gesprächen mit Vorstandsmitgliedern der OAW den Einsatz eines Geschäftsführers mehrfach gefordert hat. Ebenso hatten die Vertreter der Stadt Offenbach den Umfang des Zuschusses mit der Lösung mehrerer Probleme verknüpft, unter anderem mit einer positiven Entscheidung zugunsten der Geschäftsführung.

Verwaltungsseitige Abstützung des Vereins sowie Erfordernisse der Rechenschaft sprechen für den Einsatz eines Geschäftsführers. Demgegenüber vermag die Argumentation der Mitarbeiter nicht zu überzeugen. Sie ist im wesentlichen durch das persönliche Interesse geprägt, möglichst keiner Kontrolle zu unterliegen. Als wenig überzeugend ist auch der Versuch des Bürgermeisters von Dietzenbach zu werten, die Selbstverständlichkeit, nämlich den Arbeitseinsatz bezahlten Personals einer Kontrolle zu unterwerfen, zum Gegenstand politischer Auseinandersetzungen zu machen. Dem Magistrat ist nicht bekannt, daß der Bürgermeister von Dietzenbach innerhalb seiner eigenen Stadtverwaltung von der vorgenannten Selbstverständlichkeit Ausnahmen zuläßt. Sachgerecht wäre es demgegenüber, wenn die Stadt Dietzenbach — dem Beispiel der Städte Langen, Dreieich und Neu-Isenburg folgend — über ihren Mitgliedsbeitrag hinaus weitere Zuschüsse an die OAW gewähren würde.

Nach Einschätzung des Magistrats wird mit dem Einsatz eines Geschäftsführers die Arbeits der Berater und Therapeuten eher positiv beeinflußt werden. Auf der einen Seite wird nämlich das psychologisch und sozialpädagogisch geschulte Personal von Verwaltungsaufgaben entlastet werden. Die Mitarbeiter werden mehr Zeit für den Klienten erhalten. Auf der anderen Seite ist es bereits aus Gründen der Vorbildung ausgeschlossen, daß der Geschäftsführer als Verwaltungsfachmann anderen Mitarbeitern in ihre therapeutische oder beratende Arbeit „hineinreden" kann. Bei den Mitgliedern der OAW besteht völliges Einvernehmen, daß die inhaltliche Arbeit gegenüber den Klienten nicht gestört wird. Die ungeteilte Verantwortung des Mitarbeiters gegenüber seinem Klienten wird unberührt bleiben."

Der Offenbacher Arbeitsgruppe Wildhof e.V. gehören neben Stadt und Kreis Offenbach die Städte und Gemeinden Neu-Isenburg, Dreieich, Langen, Egelsbach, Obertshausen, Dietzenbach, Heusenstamm und Rodgau als Mitglieder an. Die Stadt Dreieich zahlt jährlich 20.000 Mark. Allein die Beratungsstation in Sprendlingen hat einen Jahresetat von rund 250.000 Mark.

Als Geschäftsführer wird — wie Vetzberger mitteilte — ein Verwaltungsfachmann des gehobenen Dienstes gesucht, sei es aus dem Kreis oder aus der Stadt Offenbach, der „für etwa die Hälfte seiner Arbeitszeit dem Verein ausgeliehen werden soll". Mit der gebotenen Deutlichkeit stellt der Magistratssprecher fest, daß die Verwendung von Steuergeldern kontrolliert werden müsse. Dies gehöre zu den Aufgaben des Geschäftsführers. An die Wurzel des Konflikts gelangte Vetzberger, als er feststellte: „Auf der einen Seite wollen die Sozialarbeiter ihr schönes festes Gehalt haben — und das ist auch gut so —, aber auf der anderen Seite wollen sie keine Kontrolle." Das gehe nur einmal nicht an. Es komme wesentlich darauf an, als Geschäftsführer eine Persönlichkeit zu finden, die nicht nur über gediegene Verwaltungskenntnisse, sondern auch über die erforderliche menschliche Qualifikation verfügt.

Demnächst muß der Vorstand der Arbeitsgruppe neu gewählt werden. Zwei Vorstandsmitglieder stellen automatisch die Stadt Offenbach und der Kreis. Zu „küren" sind fünf Vorstandsmitglieder aus dem Kreis der Kommunen.

Veranstaltungen der Stadtbücherei

Die Stadtbücherei gab ihre Termine für März bekannt. In Offenthal liest am 7. März ab 16 Uhr Frau Martha Grabosch aus dem Buch von Peter Härtling „Sofie macht Geschichten".

In Sprendlingen liest am 8. März von 8.30 bis 10 Uhr der Jugendbuchautor Michail Krausnick, Verfasser zahlreicher Science-Fiction-Jugendromane, vor Schülern der Ricarda-Huch-Schule. Zuhörer sind willkommen.

„Vorlesen und malen" lautet am 14. März um 14.30 Uhr das Motto In Dreieichenhain. Frau Annelie Kusch liest aus dem Buch von Friedel Schmidt „Wischi und Waschi — Eine Waschbärengeschichte". Kinder ab fünf Jahren werden viel Spaß dabei haben.

In Sprendlingen wird am 18. März ab 15 Uhr eine Geschichte zum Frühlingsanfang gelesen. Die Kinder basteln anschließend einen blühenden Frühlingsbaum.

Am 23. März findet in Sprendlingen die Bezirksentscheidung im Vorlesewettbewerb des Börsenvereins des Deutschen Buchhandels für die 6. Schuljahre statt. Es handelt sich um eine Vorentscheidung für den Landesentscheid. Die Stadtbücherei Dreieich organisiert die Veranstaltung für den Börsenverein des Deutschen Buchhandels. Der Beginn ist auf 14 Uhr im Raum 5 des Büchereigebäudes angesetzt.

Beim „Treffpunkt Bücherei" in Götzenhain liest am 30. März Frau Ursula Stryk Geschichten von Janosch für kleine Leute. Beginn ist um 15 Uhr.

Lieselotte Wilhelm im Ruhestand

Nach siebenjähriger Tätigkeit bei der Stadt Dreieichenhain und bei der Stadt Dreieich ist Frau Lieselotte Wilhelm aus Altersgründen aus den Diensten der Stadt ausgeschieden.

1975 hatte Frau Wilhelm ihre Tätigkeit bei der Stadt Dreieichenhain als Verwaltungsangestellte in der Stadtkasse begonnen. Seit der Gebietsreform im Jahre 1977 war Frau Wilhelm als Sachbearbeiterin im Gewerbewesen tätig. Bürgermeister Meudt und der Vorsitzende des Personalrates, Weil, würdigten in einer kleinen Feierstunde die Arbeit und Verdienste von Frau Wilhelm.

GÖTZENHAIN

Gratulations-Cour für Rudolf Miedtank

g Der ehemalige Rektor der Karl-Nahrgang-Schule, Rudolf Miedtank, wurde am Rosenmontag 75 Jahre alt. Er glaubte, allen Feierlichkeiten entgehen zu können, zudem er mit seiner Gattin Dora Götzenhain verließ und untertauchte. Er hatte dabei jedoch nicht mit der Aktivität seiner Nachfolgerin Jutta Uibel gerechnet, die das Ehepaar am Dienstag zu einem „Imbiß" in die Schule einlud.

Erstaunt waren beide, als sie hier einen großen Bahnhof vorfanden. Neben den heutigen Lehrerinnen waren auch als „Ehemalige" Herta Post, Ingrid Steinhäuser, · Pfarrer Wilhelm Leites, Rektor Werner Hostmann und Rektor als Ausbilder Reinhold Uibel erschienen. Das gab ein freudiges Gratulieren und Händeschütteln. Natürlich fehlten auch Blumen, wertvolle Geschenke und Ansprachen nicht. Rektorin Jutta Uibel eröffnete den Reigen, Elternbeiratsvorsitzender Dr. Horst Soboll setzte ihn fort, die Pfarrer Gerhard Zühlsdorff, Wilhelm Leites und Thomas Boll schlossen sich an. Der neue Schulamtsdirektor Otfried Reinhard würdigte ausführlich das Wirken des Jubilars, verband seine Glückwünsche mit denen des Landrates und Regierungspräsidenten und überreichte ein Glückwunschschreiben des Hessischen Kultusministers.

Zuletzt traf noch Kreisbeigeordneter Siegfried Nichtweiß In seiner Eigenschaft als Schuldezernent ein; er gratulierte „dem beweglichen 75jährigen" sehr herzlich und versicherte ihm, daß er noch gebraucht werde. Darum habe ihn der Kreisausschuß in seiner letzten Sitzung in die Jury für die Verleihung des Kulturpreises des Kreises Offenbach berufen.

Hauptversammlung der Sportgemeinschaft

g Am Samstag, dem 19. März um 17 Uhr findet in der Turnhalle in der Frühlingsstraße die Hauptversammlung der Sportgemeinschaft Götzenhain statt. Alle Mitglieder des Vereins sind herzlich eingeladen. Unter anderem stehen Neuwahlen auf der Tagesordnung.

Wahlergebnis in Götzenhain

g Bei der Bundestagswahl am Sonntag schnitten die Freien Demokraten in Götzenhain sehr gut ab. Sie erhielten 11,3 Prozent der gültigen Stimmen, während die Freien Demokraten in der ganzen Stadt Dreieich auf 9,7 Prozent kamen. Weit über dem Durchschnitt schnitt die CDU mit 47,2 (Stadt Dreieich insgesamt: 43,6) Prozent ab. Entsprechend niedrig lag mit 33,4 (Dreieich: 38,9) Prozent das Ergebnis der Sozialdemokraten. Die Grünen holten sich in Götzenhain 7,8 Prozent der Zweitstimmen; das sind 0,3 Prozentpunkte mehr als insgesamt in der Stadt Dreieich. Bedeutungslos sind DKP, NPD und EAP, auf die insgesamt nur 7 Stimmen entfielen.

g Der Obst- und Gartenbauverein Götzenhain hält seine Jahreshauptversammlung am Samstag um 20 Uhr im Feuerwehrhaus ab. Weil die Mitglieder gern feiern, soll sie mit einem „vergnüglichen Beisammensein" abgeschlossen werden.

g Die Sportgemeinschaft Götzenhain (SGG) setzte ihre Jahreshauptversammlung für Samstag, den 19. März, 17 Uhr in der Turnhalle an. Der Hauptvorstand bittet um zahlreiches und pünktliches Erscheinen der Vereinsmitglieder. Ausdrücklich bemerkt er in den Einladungen, daß es sich nicht um eine Routinesitzung handelt. Wichtige Posten müssen neu besetzt werden. Des weiteren haben sich im Zusammenhang mit dem Bauvorhaben neue Perspektiven ergeben, deren Erörterung wegen der nicht unerheblichen finanziellen Belastung nicht nur einigen wenigen Vereinsmitgliedern überlassen werden sollte.

Hauptversammlung der Sänger

g Die Gesangsabteilung der Sportgemeinschaft lädt für heute, 19.00 Uhr zur Jahreshauptversammlung in die Turnhalle in der Frühlingsstraße ein. Die Tagesordnung sieht neben den üblichen Jahresberichten und Neuwahlen auch die Arbeitsplanung für 1983 vor. Ihre besondere Note soll die Sitzung dadurch erhalten, daß auch die Ehepartner eingeladen wurden.

VdK-Jahreshauptversammlung

g Der kommende Sonntag steht für die Mitglieder der VdK-Ortsgruppe Götzenhain im Zeichen der Jahreshauptversammlung. Vorsitzender Walter Braun lädt für 15 Uhr dazu in den Winzerkeller ein.

Aktive Sparte Gymnastik

g Gleich zwei neue Aktivitäten kündigt Barbara van den Boom als Vorsitzende der Sparte Gymnastik der Sportgemeinschaft Götzenhain an. Sie lädt alle Damen zwischen 45 und 60 Jahren zur Gymnastik ein. Als zweites ließ sie diese Woche einen Aerobic-Kurs anlaufen: Gymnastik mit Musik.

In der Jahreshauptversammlung der Abteilung wurde folgender Vorstand gewählt: 1. Vorsitzende Barbara van den Boom, 2. Vorsitzende und zugleich Schriftführerin Hannelore Keim, Kassenwart Christel Bräuning und Festausschuß Annemarie Ball..

Die Wanderschuhe wollen die Damen am 31. August anziehen, wenn es zur Bulau geht.

OFFENTHAL

CDU knapp vor der SPD

o Für die beiden großen Parteien ergaben sich am Sonntag bei der Bundestagswahl in Offenthal nur minimale Veränderungen gegenüber der Landtagswahl vom Herbst 1982, wenn man die Zweitstimmen zugrundelegt. Die CDU lag mit 43,7 Prozent wieder eine Nasenlänge vor der SPD, die 42,7 Prozent der Stimmen auf sich vereinen konnte. Der Unterschied beläuft sich damit exakt auf ein Prozent oder achtzehn Stimmen. Die Grünen erzielten einen Stimmenanteil von 7,3 Prozent, die Freien Demokraten von 6,3 Prozent.

Gegenüber der Bundestagswahl 1980 ergaben sich allerdings erhebliche Verschiebungen. Hier noch einmal die Stimmenanteile der Wahl zum Bundestag vor zweieinhalb Jahren: SPD 49,8 Prozent, CDU 38,0 Prozent, FDP 9,9 Prozent, Grüne 1,8 Prozent. Bei der Landtagswahl im vergangenen Herbst erhielten die CDU 44,4, die SPD 43,4, die Grünen 9,8 und die FDP 2,1 Prozent.

Freiwillige Feuerwehr Offenthal

o Die Freiwillige Feuerwehr Offenthal lädt zu ihrer Jahreshauptversammlung am 24. März, 20 Uhr in den Saal der Gaststätte „Darmstädter Hof" ein. Da Neuwahlen anstehen, bitten wir um zahlreiches Erscheinen.

Hauptversammlung des SPD-Ortsvereins

o Der Vorstand des SPD-Ortsvereins Offenthal lädt zur Jahreshauptversammlung am Mittwoch, dem 23. März um 19.30 Uhr in den Clubraum der Mehrzweckhalle ein. Auf der Tagesordnung stehen Berichte des Vorstands, der Fraktionen in der Stadtverordnetenversammlung, im Ortsbeirat und im Kreistag, über die anschließend eine Aussprache stattfindet, bevor die Versammlung in die allgemeine Diskussion eintritt und Verschiedenes behandelt.

AUS DEN VEREINEN

DREIEICHENHAIN TURNVEREIN 1880

Jahreshauptversammlung des Turnvereins

Am Sonntag, dem 13. März um 17.30 Uhr im kleinen Saal der TV Turnhalle findet die Jahreshauptversammlung des Turnvereins Dreieichenhain statt. Neben den Berichten des Vorstandes und der Abteilungsleiter stehen die Neuwahlen eines Teils des Vorstandes auf der Tagesordnung.

Der Vorstand des Turnvereins lädt alle Mitglieder des TVD zur Jahreshauptversammlung herzlich ein und würde sich über eine rege Beteiligung freuen.

Jahreshauptversammlung der TVD-Fußballer

Heute, findet um 20 Uhr die Hauptversammlung der TVD-Fußballabteilung statt. Interessenten sind herzlich eingeladen.

FREIWILLIGE FEUERWEHR
Dreieichenhain

Einsatzabteilung:
Freitag, 11. März, 20 Uhr Unterricht
Fw.Dv.3/4/5
Anzug: Dienstanzug

Geflügelzuchtverein 1916 Dreieichenhain

Am 18. März um 20 Uhr treffen sich die Mitglieder zu einer zwanglosen züchterischen Aussprache über ihre Tiere bei unserem Zuchtwart Heinrich Graf. Ad. Holzmann nimmt Ringbestellungen entgegen.

Der Vorstand

Odenwaldklub »Wanderfreunde Dreieich«

Wanderung und Jahreshauptversammlung

Unsere Hauptversammlung findet in diesem Jahr in der TV-Gaststätte an der Koberstädter Straße statt. Beginn ist um 16 Uhr. Hauptpunkte der Tagesordnung sind der Jahresbericht, der Rechnungsbericht und die Entlastung des Vorstandes. Anträge an den Vorstand sind bis zum 23. März schriftlich beim Ersten Vorsitzenden Karl Walzeer abzugeben.

Vor der Versammlung ist eine Rundwanderung in die Koberstadt angesetzt. Treffpunkt ist am Dreieichplatz um 14 Uhr. Die Laufzeit beträgt etwa eineinhalb Stunden. Wer diese Wanderung nicht mitmachen will, kann direkt zur TV-Halle gehen. Um zahlreiches Erscheinen wird gebeten.

Der Vorstand

Kleingärtner-Verein

Einladung

Die Jahresversammlung des Kleingärtner-Verein-Dreieichenhain e.V. findet am Freitag, dem 25. März, um 20 Uhr im Clubhaus des Sportverein Dreieichenhain (Im Haag) statt.

Wir laden dazu alle Gartenfreunde recht herzlich ein.

Die Tagesordnung enthält folgende Punkte:

1. Begrüßung und Jahresbericht des 1. Vorsitzenden
2. Kassenbericht
3. Bericht der Revisoren
4. Wahl eines Revisors
5. Verschiedenes

Zu Punkt 5 können Anregungen bei Gartenfreund Emil Schramm, Steingasse 3, 6072 Dreieich, schriftlich abgegeben werden.

Mit freundlichen Grüßen Der Vorstand

Jahrgang 1912/13

Die Angehörigen des Jahrgangs 1912/13 treffen sich am Mittwoch, dem 16. März um 16 Uhr auf dem Dreieichplatz zu einem Spaziergang. Gegen 17 Uhr kehren wir dann im „Frankfurter Hof" ein.

Volkszählung kostet 100 000 Mark

Auf rund 100 000 Mark hat der Magistrat die Kosten der bevorstehenden Volkszählung für die Stadt Dreieich veranschlagt. Erstattet werden der Stadt nur etwa 40 000 Mark, so daß sie rund 60 Prozent selbst tragen muß.

Wilhelm Gröll leitet jetzt den Sängerkranz

Anselm Bucher einstimmig zum Ehrenvorsitzenden ernannt

Bei der Jahreshauptversammlung des Gesangverein, Sängerkranz v. 1860 gab nach dem Gedenken an die 1982 verstorbenen Mitglieder Erster Vorsitzender Anselm Bucher eine allgemeine Übersicht über die derzeitige Situation des Vereins: „Es gilt, aus der Vergangenheit zu lernen, die Gegenwart zu nützen und für die Zukunft zu planen. Trotz des vielseitigen Liedergutes und der so abwechslungsreichen Aufgaben gelingt es — obwohl große Bemühungen unternommen werden — nicht, die Jugend für den Gesang zu begeistern und einen Nachwuchs heranzuziehen.

Die Gründe sind zwar bekannt. Doch reichen die Möglichkeiten der Gesangvereine nicht aus, hier Abhilfe zu schaffen. Man hört überall gern ein schönes Lied und kann sich daran erfreuen. Aber durch den Beitritt zu einem Gesangverein eine geringe Verpflichtung mit zu übernehmen, geht eben leider zu weit." Trotzdem lassen die aktiven Sänger, die nun schon auf Grund des seit vielen Jahren gemeinsamen Wirkens eine Freundschaft verbindet, den Mut nicht sinken. Im Gegenteil: ein großes Konzert, das gemeinsam mit dem Bruderverein, der Sängervereinigung Dreieichenhain, und anderer Chöre des Dirigenten Voigt in der Alten Oper in Frankfurt stattfinden wird, nimmt langsam Formen an.

1985 begeht der Verein sein 125jähriges Jubiläum. Auch hier sind die Arbeiten bereits angelaufen. Aber es gibt noch viel zu tun. Hier mußte der Erste Vorsitzende, der nun schon über dreißig Jahre den Verein leitet, zurückstecken. Er hat bereits das hundertjährige Jubiläum, daß zur Verleihung der Zeltler-Plakette durch den Bundespräsidenten und der silbernen Plakette des hessischen Ministerpräsidenten führte, maßgeblich organisiert und mitbestimmt, so daß er genau weiß, welche Arbeiten und Aufgaben zu bewältigen sind.

Deshalb entschloß er sich schweren Herzens, sein Amt zur Verfügung zu stellen, um jüngeren und stärker belastbaren langjährigen aktiven Mitgliedern Platz zu machen. Seine Verdienste wurden durch die einstimmige Wahl zum Ehrenvorsitzenden anerkannt.

Die Berichte des Schriftführers, des Rechners und des Kassierers zeigten, daß im Jahr 1982 viel geleistet und gut gerechnet wurde. Dankbar wurden die Zuschüsse der Stadt Dreieich und des Landkreises Offenbach erwähnt.

Nach der einstimmigen Entlastung des Vorstandes wurde gewählt. Der neue Vorstand setzt sich nun wie folgt zusammen: Erster Vorsitzender W. Gröll, Zweiter Vorsitzender G. Weilmünster, Schriftführer H. Holzmann, Rechner G. Lehnhardt, Kassierer W. Keim, Vergnügungsausschuß-Vorsitzender K. Bunke.

Unter Punkt Verschiedenes ging es hauptsächlich um das Für und Wider beim 125jährigen Jubiläum. Nach reiflicher Überlegung wurde beschlossen, daß das Fest in einem größeren, noch genau festzulegenden Rahmen begangen werden soll. Ein frohes Lied schloß die harmonisch und sachlich verlaufene Versammlung gegen 23 Uhr.

Teenager lesen am meisten

Die Leser der Stadtbücherei nach Altersgruppen

Rund 3300 aktive Leser der Sprendlinger Bücherei wurden ihrem Alter nach auf ihre Lesefreudigkeit hin untersucht. Grundsätzlich muß gesagt werden, daß weibliche Bibliotheksbenutzer bedeutend mehr lesen als Männer. 59,3 Prozent der aktiven Leser sind weiblich. Dies schlägt sich besonders in den Altersgruppen von 31 bis 40 Jahren, wo Männer nur mit 34 Prozent vertreten sind, und 41 bis 50 Jahren (Männer 37,6 Prozent) nieder.

Die größte Altersgruppe bilden die Vierzehn- bis Achtzehnjährigen mit 30 Prozent. Ihr folgt die Altersgruppe von 19 bis 25 Jahren mit 20,2 Prozent. Die bis vor einigen Jahren stärkste Altersgruppe der Zehn- bis Dreizehnjährigen ist nur noch mit 13 Prozent vertreten, die Leseanfänger lediglich mit 2,7 Prozent. Hier liegt nun der Beweis dafür vor, was schon seit Jahren die Erfahrung lehrt: daß bedeutend weniger Bilderbücher ausgeliehen werden. Die geburtenschwachen Jahrgänge machen sich nun auch in der Stadtbücherei bemerkbar.

Dies wird für die Buchanschaffung bedeuten, daß weniger Kinderbücher angeschafft werden, dafür mehr Jugend- und Sachbücher. Denn die Erfahrung zeigt, daß Jugendliche zwischen 14 und 18 Jahren eher zum Sachbuch als zur Schönen Literatur greifen und daß sich ihre Wünsche oft aus dem Unterrichtsstoff der Schulen ergeben. Die Untersuchung spornt dazu an, noch engere Kontakte zu den Schulen zu knüpfen, damit der Weg zum Buch und in die Stadtbüchereien attraktiv bleibt und nicht von anderen Medien verbaut wird.

Bedauerlich ist es, daß ältere Menschen selten Bibliotheksbenutzer sind. Die Altersgruppe ab 51 Jahre ist nur mit 6,6 Prozent vertreten. Gerade den Senioren werden Großdruckbücher und Litertur-Cassetten empfohlen.

SPD fordert zehn Ausbildungsplätze bei der Stadt

Die SPD-Fraktion beantragte, die Stadt Dreieich soll als Träger zehn Ausbildungsplätze für 1983 zusätzlich bereitstellen, „gegebenenfalls unter Nutzung externer Ausbildungsplatzkapazitäten". Die erforderlichen Mittel sind unter Inanspruchnahme des Sonderprogramms der Hessischen Landesregierung im Vorschaltgesetz zum Landeshaushalt 1983 bereitgestellt werden.

Zur Begründung wird ausgeführt: Mit dieser Maßnahme leistet die Stadt Dreieich ihren notwendigen Beitrag zur Bereitstellung dringend erforderlicher Ausbildungsplätze, um dem Mangel an Ausbildungsplätzen abzuhelfen. Es muß leider für 1983 mit einem Ausbildungsplatzmangel in bisher nicht gekannter Größenordnung gerechnet werden. Das Sonderprogramm der Hessischen Landesregierung ermöglicht die Bereitstellung von 2000 Ausbildungsplätzen. Die Landeszuschüsse werden gewährt für die tarifliche Ausbildungsvergütung, die Sachkosten, für Raummieten und enthalten auch eine Ausbildungsplatzpauschale. Für Gewerbebetriebe werden bis zu 17.500 Mark und für Verwaltungsbetriebe im kommunalen Bereich bis zu 14.500 Mark je Auszubildendem Zuschüsse des Landes Hessen gewährt.

CDU: Investitions-Verhinderung

Odenwaldzubringer und Südumgehung gefährdet

Die CDU Dreieich hat „mit Bestürzung" erfahren, daß der Regierungspräsident in Darmstadt die Fortschreibung des Regionalen Raumordnungsplanes zurückgezogen hat. Dies sieht die CDU Dreieich als einen massiven Versuch an, Investitionsvorhaben, die dringend notwendig wären, zu verhindern.

Die Dreieich-CDU ist der Auffassung, daß der Hintergrund dieser Aktion hochpolitisch zu sehen ist: „Mit diesem Manöver sollen die festgefahrenen Gespräche zwischen den Landtagsfraktionen der SPD und der Grünen nicht durch örtliche Diskussionen um die Fortschreibung des RROP erneut erschwert werden." Aber durch den Versuch, wichtige Siedlungsflächen nicht in der Ausweisung der Fortschreibung einfließen zu lassen, werde dringend notwendiger Wohnungsbau verhindert.

Die ebenfalls geplante Reduzierung von Verkehrsstraßen könnte im Bereich der Stadt Dreieich dazu führen, daß die B 46 neu (Odenwaldzubringer) und die Südumgehung nicht gebaut werden. Dadurch wäre es unmöglich, die seit vielen Jahren betroffenen und belasteten Mitbürger in allen Stadtteilen von Verkehrslärm und Abgasen zu befreien.

Die Mitarbeiter des Regierungspräsidiums und damit die Landesplanungsbehörde haben in langer Arbeit den jetzigen Entwurf des Raumordnungsplanes erstellt. Wenn die CDU-Fraktion in der regionalen Planungsversammlung auch das Gesamtwerk nicht bejaht hat, so vertritt sie doch die Auffassung, daß es sich um eine gemeindefreundliche Diskussionsgrundlage handelt. Die CDU hat kein Verständnis dafür, daß aus rein parteipolitischen Überlegungen wichtige Planungsvorhaben weiter hinausgezögert werden.

Bürgerversammlung

Am Montag, dem 14. März findet um 20 Uhr im Bürgerhaus Sprendlingen eine Bürgerversammlung statt, in der es um die Grundlagen zum Radwegenetz geht. Nach einer Einführung durch den Stadtverordnetenvorsteher gibt der Magistrat Erläuterungen. Es folgt ein Referat von Prof. Wolfgang Mensebach, an das sich die Diskussion anschließt.

Kein Zebrastreifen

Dem Ortsbeirat Dreieichenhain der angeregt hatte, in der Waldstraße in Höhe des Postamtes einen Fußgängerüberweg anzulegen, wurde ein negativer Bescheid zuteil. Die Straßenverkehrsbehörde hat am 28. und 31. Januar Verkehrszählungen durchgeführt. Die Zählungen der Fußgänger ergaben, daß es sich hierbei vorwiegend um Fahrzeugführer handelt, die nur kurz ihre Fahrzeuge verlassen, um ihre Erledigung bei der Post zu tätigen. Schulkinder, die hier die Waldstraße überqueren wollten, wurden nicht gesehen. Die Schulwegempfehlung entspricht auch nicht dieser Überquerung.

Die Kriterien (mindestens 100 Fußgänger und mehr als 400 Fahrzeuge in der Stunde), die das Anlegen eines Fußgängerüberweges rechtfertigen würden, sind nicht erfüllt. Auch die Polizei Dreieich spricht sich gegen die Notwendigkeit eines Fußgängerüberweges in diesem Bereich aus.

Trotz Sparens keine Kulturmuffel

Meudt zur Eröffnung der Kunstausstellung

„In einer Zeit knappen Geldes steht der in hoher Gunst, der sich in der Kunst des Sparens verdient machen kann. Wer das allerdings ausschließlich auf Kosten von Kunst betreibt, der spart am falschen Ende." Das erklärte Bürgermeister Meudt zur Eröffnung der Kunstausstellung im Bürgerhaus. Wir in Dreieich müssen zwar den Riemen auch enger schnallen und in mancherlei Bereichen etwas mehr Bescheidenheit walten lassen, aber deswegen gehen wir noch lange nicht unter die ‚Kulturmuffel'.

Dafür haben wir uns gerade hier im Bürgerhaus schon zu lange und zu intensiv engagiert und uns dank der guten Verbindungen von Herrn Halberstadt einen Ruf erworben, der Verpflichtungen mit sich bringt, die wir nicht einfach mit dem Rotstift aufkündigen dürfen."

So wird die Reihe der Ausstellungen mit Exponaten von Mitgliedern der Sektion Rheinland-Pfalz im Bundesverband Bildender Künstler fortgesetzt. Eine „Abnahmegarantie" könne, so fuhr Meudt fort, das Bürgerhaus den teilnehmenden Künstlern leider nicht geben. „Aber ich hoffe doch, daß sich der eine oder andere Mäzen zu einem Kaufentschluß durchringen wird."

Der Ausstellung wird vor der Sommerpause eine weitere mit Werken von Künstlern folgen, die erst dabei sind, sich einen Namen zu machen. Das wird einmal der aus Ägypten stammende und jetzt in Dreieich wohnende Herr Atia sein, ferner Herr Bauer aus Rödermark und schließlich der Österreicher Guido Kolitscher, den Gustav Halberstadt — weitgereist, wie er nun mal ist — auf der Kanaren-Insel Gomera für uns entdeckt hat. Nach der Sommerpause werden Salzburger Künstler bei uns zu Gast sein.

Minigolf teurer

Mit Beginn der neuen Saison erhöhen sich aufgrund eines Magistratsbeschlusses die Gebühren für Minigolf auf den Plätzen in Dreieichenhain und in Offenthal. Erwachsene haben künftig zwei statt einer Mark zu zahlen. Auch für Kinder verdoppeln sich die Kosten: von 50 Pfennig auf eine Mark.

Auch mit den neuen Sätzen wird die Stadt nicht auf ihre Kosten kommen. Bürgermeister Meudt wies darauf hin, daß es sich um die erste Gebührenerhöhung seit der Eröffnung der beiden Plätze vor vielen Jahren handelt. Einschließlich der Unterhaltungsaufwendungen muß die Stadtkasse in diesem Jahr etwa 10 000 Mark zubuttern.

Dreieich-Patrouille

Die traditionelle Dreieich-Patrouille, die zu der größten europäischen Freizeitreiterveranstaltung geworden ist, findet 1983 am 11. September statt. Wie immer ist der Austragungsort die Winkelsmühle in Dreieichenhain. Auch in diesem Jahr hat Landesforstmeister Prof. Dr. Fröhlich die Schirmherrschaft übernommen. Es werden zwischen 400 und 500 Reiter erwartet.

Natürlich sind auch wieder viele attraktive Preise ausgesetzt. Auf der Equitana — der bedeutendsten pferdesportlichen Messe in Europa, die Anfang März in Essen stattfindet — wird die Dreieich-Patrouille mit einer Information vertreten sein.

Die Verantwortung für den Ablauf der 13. Dreieich-Patrouille liegt bei D. F. Pauluhn und Fritz Thoma. Für die gesamte Veranstaltung zeichnet Charles Hubert Bode du Chodes verantwortlich.

Neuer Kompressor

Der Magistrat hat beschlossen, für den städtischen Bauhof einen neuen mobilen Kompressor für 23 000 Mark anzuschaffen. Das Gerät für den Straßenbau soll wirksam gegen Lärm isoliert sein.

Auffrisch-Kurse für Hobbytänzer

Der Sprendlinger Tanzsportclub (STC) Schwarz-Weiß Dreieich beginnt heute im Bürgersaal Buchschlag neue Anfängerkurse unter der Leitung von Tanzlehrerin und Trainerin Eva Mangold.

Kirchliche Nachrichten

Burgkirchengemeinde

Kirchliche Nachrichten für die Woche vom 11. 3. bis 18. 3. 1983

Freitag, 11. 3. 1983
19.00 Uhr Diakonieausschußsitzung im Gemeindehaus Nahrgangstraße 6

Samstag, 12. 3. 1983
18.30 Uhr 4. Passionsandacht in der Burgkirche (Vikarin Held)

Sonntag, 13. 3. 1983
10.00 Uhr Gottesdienst in der Burgkirche (Vikarin Held)
11.15 Uhr Kindergottesdienst

Montag, 14. 3. 1983
17.30 Uhr Flötenkreis im Gemeindezentrum
18.30 Uhr Singkreis im Gemeindezentrum
19.30 Uhr Nähkurs im Gemeindezentrum
20.00 Uhr Chorprobe im Gemeindezentrum

Dienstag, 15. 3. 1983
15.00 Uhr Konfirmandenunterricht 1. Gruppe
16.30 Uhr Konfirmandenunterricht 2. Gruppe
19.30 Uhr Ausgleichsgymnastik für Frauen und Mädchen
19.30 Uhr Jugendkreis
20.30 Uhr Ausgleichsgymnastik für Frauen und Mädchen

Mittwoch, 16. 3. 1983
10.00 Uhr Ausgleichsgymnastik für Senioren im Gemeindezentrum
15.00 Uhr Kinderturnen für 3- bis 5jährige im Gemeindezentrum
20.00 Uhr Kirchenvorstandssitzung Gemeindezentrum Fahrgasse

Donnerstag, 17. 3. 1983
18.00 Uhr Kindergottesdienstheiferkreis
20.00 Uhr 3. Abend des Lutherseminars im Gemeindehaus Nahrgangstraße (Dekan Rudat)

Sprechstunden der beiden Pfarrer: Montag von 18 bis 19 Uhr und Freitag, von 9 bis 10 Uhr.
Pfr. Steinhäuser, Fahrgasse 57, Tel. 8 15 05,
Dekan Pfr. Rudat, Nahrgangstr. 6, Tel. 8 58 74
Altenpfleger, Herr H. Aufleger, Bahnstr. 32, Tel. 8 44 38 und 8 67 63
Kantorin, Chr. Willand, Odenwaldring 64, Tel. 8 16 23

Kath. Kirche St. Marien

Gottesdienstordnung für die Zeit vom 12. 3. bis 20. 3. 1983

Samstag, den 12. 3.
15—16 Uhr Beichtgelegenheit für Kinder in Gö
16—17 Uhr Beichtgelegenheit für Erwachsene in Götzenhain
18.00 Uhr Vorabendmesse in Götzenhain

Sonntag, den 13. 3.
9.30 Uhr Eucharistiefeier in Götzenhain
11.00 Uhr Eucharistiefeier in Dreieichenhain
18.00 Uhr Andacht in Götzenhain

Montag, den 14. 3.
9.00 Uhr Hl. Messe in Dreieichenhain

Dienstag, den 15. 3.
18.00 Uhr Rosenkranzgebet in Götzenhain
18.30 Uhr Hl. Messe in Götzenhain

Mittwoch, den 16. 3.
15.00 Uhr Hl. Messe mit den Kommunionkindern in Dreieichennain

Donnerstag, 17. 3.
18.00 Uhr Hl. Messe in Götzenhain

Freitag, den 18. 3.
9.00 Uhr Hl. Messe in Dreieichenhain
19.00 Uhr ökumenischer Kreuzweg der Jugend in Dreieichenhain

Samstag, den 19. 3.
16—17 Uhr Beichtgelegenheit in Drh.
18 Uhr Vorabendmesse in Götzenhain

Sonntag, den 20. 3.
9.30 Uhr Eucharistiefeier in Götzenhain
11.00 Uhr Eucharistiefeier als Familiengottesdienst in Dreieichenhain anschließend Eintopfessen
18.00 Uhr Andacht in Dreieichenhain

Termine

Samstag, 12. 3.
9.00 Uhr Kommunionstunde H. Küchler keine Probe Kinder- und Jugendchor
14.30 Uhr Treffen M. E. Familienkreis in Dreieichenhain

Montag, 14. 3.
15.00 Uhr Wölflingsgruppe Barbara Stock in Offenthal
16.00 Uhr Kommunionstunde Frau Beck in Offenthal
19.30 Uhr Gruppenleiterrunde, anschließend Abendgebet zur Fastenzeit

Dienstag, 15. 3.
20.00 Uhr Sachausschuß „Liturgie"

Mittwoch, 16. 3.
15.00 Uhr Wölflingsgruppe H. Süß/B. Gramberg in Dreieichenhain
15.00 Uhr Kommunionstunde Frau Stolzke in Götzenhain
15.00 Uhr Kommunionstunde Frau Feigenbutz in Götzenhain
16.00 Uhr Kommunionstunde Frau Kepser in Dreieichenhain
17.30 Uhr Jungpfadfindergruppe R. Goßen in Dreieichenhain
19.00 Uhr offene Jugendarbeit
19.00 Uhr Handarbeitskreis in Drh.
20.00 Uhr Sachausschuß „Feste und Feiern"

Donnerstag, 17. 3.
14.30 Uhr Handarbeitskreis in Götzenhain
15.00 Uhr Kommunionstunde Frau Geilen in Offenthal
15.00 Uhr Kommunionstunde Frau Hastenrath in Offenthal
15.30 Uhr Kommunionstunde Frau Deuticke in Dreieichenhain
15.45 Uhr Wölflingsgruppe St. Finkel/M. Fürst in Götzenhain
17.30 Uhr Jungpfadfindergruppe M. Frey in Dreieichenhain
19.00 Uhr Tischtennisgruppe H. Dietz in Dreieichenhain
20.00 Uhr Kirchenchorprobe in Götzenhain
20.00 Uhr Taufgespräch in Dreieichenhain

Freitag, 18. 3.
16.15 Uhr Wölflingsgruppe M. Rudolf/T. Stier in Dreieichenhain
18.30 Uhr Pfadfindergruppe B. F. in Drh.
19.00 Uhr Pfadfindergruppe G. M. in Drh.

Samstag, 19. 3.
9.00 Uhr Kommunionstunde H. Küchler
10.30 Uhr Probe Kinderchor
14.30 Uhr Probe Jugendchor

Schaffe, schaffe, Häusle baue . . .

. . . aber auf die Kosten schaue

Das Bauen eines eigenen Häuschens ist nahezu unmöglich geworden. Die Hauptgründe liegen in zu hohen Grundstücks- und ebensolchen Baukosten. Das soll anhand eines Beispiels belegt werden. Unterstellt man sogar einmal den günstigen Fall, daß das Grundstück vorhanden und bezahlt ist und ein Eigenkapital von ca. 50.000,— DM über Jahre erspart wurde, so bleibt eine hohe Restfinanzierung.

Eine Doppelhaushälfte hat ein Volumen von 700 Kubimeter. Bei einem angenommenen Raummeterpreis von 390,— DM/cbm entstehen reine Baukosten von 273.000,— DM. Hinzu kommen Nebenkosten in Höhe von 13 Prozent = 35.490,— DM. Außenanlagen schlagen mit ca. 4.000,— DM zu Buche. Das sind alles in allem 312.490,— DM, mit 13 Prozent Mwst. 353.113,70 DM. Bei angenommenem Eigenkapital von 50.000,— DM bleibt eine Fremdfinanzierung von ca. 300.000,— DM. Bei einem günstig angenommenen Zinssatz von 7,5 Prozent und 1 Prozent Tilgung ergibt sich daraus eine monatliche Belastung von 2.125,— DM. Selbst wenn man die steuerliche Ersparnis nach 7 b abzieht, verbleiben DM 1.792,—.

Wo liegt die Grenze der Belastbarkeit durch den Faktor Miete oder die Verschuldung für ein Haus! Bei 25 oder 30 Prozent des Nettoeinkommens? Selbst wenn die bauwillige Familie bereit ist, sich mit 40 Prozent ihres Einkommens durch den Hausbau zu belasten, ergibt sich die Notwendigkeit, daß ein Familiennettoeinkommen von monatlich 4.480,— DM vorhanden sein müßte. Das bedeutet, daß der Häuslebauer 7.000,— DM Brutto Gehalt oder Lohn mit seinem Arbeitgeber vereinbart haben müßte. Aber wer hat das? fragt die SPD-Stadtverordnetenfraktion und stellt folgenden Antrag an das Dreieicher Stadtparlament:

„Die Stadtverordnetenversammlung möge beschließen: „Der Magistrat wird beauftragt, der Stadtverordnetenversammlung ein Konzept zur Verwirklichung eines Selbsthilfe-Bauprojekts für Einfamilienhäuser oder für eine Mehrfamilien-Hausgruppe kurzfristig zu unterbreiten und zur Vorbereitung dessen Kontakt mit bei der Verwirklichung notwendigen Fachleuten (Architekten/Bauträgern) aufzunehmen.

In dem Bericht sind Vorschläge über den jeweils sicher unterschiedlichen Weg zum gleichen Ziel der verschiedenen angesprochenen Gruppen zu skizzieren.

Der Magistrat wird gebeten, eine Zusammenstellung der für Selbsthilfe-Projekte geeigneten Grundstücke in städtischem Eigentum vorzulegen.

In dem Bericht des Magistrats sind nähere Vorschläge für die Bemessung der benötigten Parzellengröße sowie ein Vorschlag über die Konditionen der Grundstücksvergabe aufzunehmen."

Vom Gesetzgeber fordert die SPD, daß dieser bei Aufstellung von Vorschriften und Verordnungen deren Auswirkung auf die Baukosten berücksichtigt, Vorschriften müssen einfacher, Ausnahmen und Befreiungen liberaler gehandhabt werden, das Eigenleben von DIN-Normen im Bauwesen muß eingegrenzt werden bei einer gleichzeitigen Reduzierung von Standards (Abbau überzogener Ansprüche, Verzicht auf Perfektion).

Baukosten sind nicht das Ergebnis, sondern der Ausgangspunkt aller Tätigkeiten. Ständige Kontrolle während des gesamten Bauprozesses ist erforderlich. Bei der Bauleitplanung ist auf kostensparende Baulandnutzung (Erschließungssysteme) zu achten, und eine eigene Forschung zur Frage der Baukosten sollte ins Leben gerufen werden.

Ein Aspekt komme zu dem oben genannten hinzu. Nämlich der der Selbsthilfe. Warum sollte das, was früher (nach dem Krieg) gang und gebe war und heute auf dem Lande auch noch praktiziert werde, nämlich durch Selbst- und Nachbarschaftshilfe die Baukosten zu senken, nicht auch in unserem Raum funktionieren. Gar nicht weit von uns, in Darmstadt-Kranichstein und in Dietzenbach, werde gerade auf diese Weise versucht, das Wünschenswerte mit dem Notwendigen zu verbinden. Wünschenswert sei, daß durch den Bauprozeß schon frühzeitig ein Kennenlernen der Nachbarn eintrete und durch gemeinsames Arbeiten noch vor dem eigentlichen Wohnen ein Gemeinschaftsgefühl entstehe. Notwendig sei durch Eigenleistung unter Anleitung z.B. einer Architektengruppe, die am Ort ständig Rede und Antwort gibt und mitarbeitet.

Dein Porto mit Herz
Wohlfahrtsmarken
Porto mit Herz
Wohlfahrtsbriefmarken sind schön und helfen
Erhältlich bei den Freien Wohlfahrtsverbänden und allen Postämtern

Langener Zeitung
06103/21011
Karel Gott
wer hilft gewinnt
Ein Platz an der Sonne
ARD-Fernsehlotterie
Konto 100 000

Rödermark, Bungalow nur 1250,— + NK/Kt. frei.
Telefon 02 02 / 55 99 82

das Fachgeschäft
für Neues und Bewährtes
Qualität in rot und weiß aktuell im Preis
LEIFHEIT
Wäscheschiene weiß „TELEGANT" 1 mtr. 49.00
Wäscheroller 5.90
Wäschetrockner ausklappbar 19.90
FRZ® Bügeltische „Noblesse" Bezug-Spannvorrichtung Bügeleisen-Ablageplatte mit Silikon-Einlage 49.00
FRZ® Trithocker „Piccolo" zusammenklappbar 39.00
Wäschekörbe 70 x 45 cm st. 17.50
Geschenkehaus Dröll
Dreieichenhain, Fahrgasse 36—38, Tel. 8 21 18
Eigene Parkplätze
Mittwoch nachmittag geöffnet

Wir verloben uns

Gabi Schickedanz »« Ralf Gerhardt

18. März 1983

Waldstraße 39 Lerchenweg 11

6072 Dreieich-Dreieichenhain

Wir trauern um unseren treuen Alterskameraden

Franz Milzetti

Wir werden ihm ein ehrendes Andenken bewahren.

Jahrgang 1905/04

Im März 1983

EIN HERZLICHES DANKESCHÖN

allen Verwandten, Freunden, Nachbarn und Bekannten, die uns anläßlich unserer

GOLDENEN HOCHZEIT

mit Glückwünschen, Blumen und Geschenken sehr erfreut haben.

Unser Dank gilt auch dem Magistrat der Stadt Dreieich mit Herrn Bürgermeister Meudt, dem Landrat des Kreises Offenbach und der Hessischen Landesregierung. Ebenfalls danken wir sehr herzlich Herrn Pfarrer Rudat, dem Kirchenchor, dem Jahrgang 1905/06 und 1908/09 und dem Kegelclub.

Ringstraße 12 Friedrich Knöchel und Frau Kätha

Dreieichenhain, im Februar 1983

Wir sagen Dank für die vielen Beweise aufrichtiger Anteilnahme und für die Verbundenheit, die wir beim Tode unserer lieben

Margarete Fink

geb. Groß

durch Wort, Schrift, Kranz-, Blumen- und Geldspenden erfahren haben. Unseren besonderen Dank gilt all denen, die Ihr das letzte Geleit gaben.

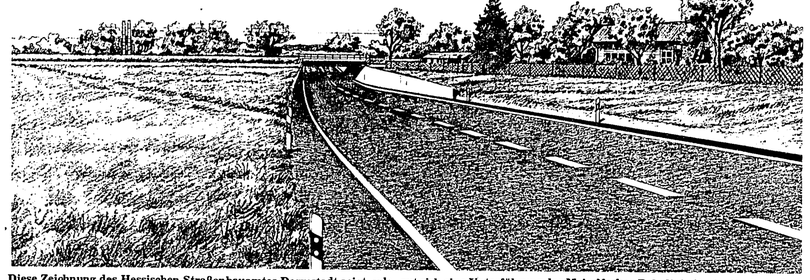
Im Namen aller Angehörigen
August Fink

6072 Dreieich-Dreieichenhain
Dreieichplatz 7

EGELSBACHER NACHRICHTEN

mit den amtlichen Bekanntmachungen für die Gemeinde Egelsbach

Nr. 20 Freitag, den 11. März 1983



Diese Zeichnung des Hessischen Straßenbauamtes Darmstadt zeigt, wie gut sich eine Unterführung der Main-Neckar-Bahnlinie für die Kreisstraße in die Landschaft einfügen würde.

Bahnschranken fallen frühestens 1988

„Wir sollen hier mit einer Billigheimer-Lösung abgespeist werden"

e Die „älteste Planungssache im Kreis Offenbach", die Beseitigung des Bahnübergangs und der Bau einer Umgehungsstraße, standen am Mittwochabend als einziger Punkt auf der Tagesordnung einer Sitzung des Bauausschusses. Um das Ergebnis gleich vorwegzunehmen: die Chancen für eine Unterführung der neuen Kreisstraße K 168 stehen derzeit alles andere als gut. Die Bundesbahn will unter allen Umständen eine Überführung, weil sie sich hartnäckig weigert, sich an den Mehrkosten für eine Unterführung zu beteiligen, die ohne jeden Zweifel besser in die Landschaft passen würde.

An der Sitzung nahmen als Gäste und Auskunftspersonen Vertreter der Bundesbahn, des Hessischen Straßenbauamtes Frankfurt, des Umlandverbandes und des Kreises Offenbach teil, „um dieses für Egelsbach so heiße Thema zu Ende zu führen, damit endlich einmal die Ortsstraßen entlastet werden", wie es Georg Schlicker, der Vorsitzende des Bauausschusses, formulierte. Für die technische Verwirklichung der Weiterführung der K 168 ist das Straßenbauamt Frankfurt zuständig, obwohl der Kreis Offenbach Baulastträger ist.

Baudirektor Heinrich Michelmann, Leiter der Planungsabteilung und stellvertretender Chef dieses Amtes, bezeichnete als Kernstück der Südumgehung den Abschnitt zwischen der Fleißnerstraße und der verlängerten Schillerstraße mit der Kreuzung der Main-Neckar-Bahnlinie. Klipp und klar stellte der Experte fest: „Eine Unterführung trägt den örtlichen Gegebenheiten besser Rechnung als eine Überführung." Dabei spiele aber eine erhebliche Rolle, ob diese Erkenntnis auch in die Praxis umgesetzt werden könne, ob beispielsweise das Land für eine Unterführung der Kreisstraße dem Kreis Zuschüsse zukommen lasse oder nicht.

Der Gleiskörper der Bundesbahn liegt im Bereich des Kreuzungsbauwerks auf einem kleinen Damm rund zwei Meter über dem Gelände. Bereits dieser Umstand spricht — so Michelmann — für eine Unterführung, die an der tiefsten Stelle 4,50 Meter unter Geländeniveau zu liegen käme. Dagegen würde eine Überführung mit den dazu erforderlichen langen Dämmen bis neun Meter über das Gelände hinausragen.

Unterführung kostet 10,4 Millionen

Die Kosten für die Unterführung der Kreisstraße sind auf 10,4 Millionen Mark veranschlagt. Bei einer Überführung könnten 1,2 oder 2 Millionen Mark eingespart werden, je nachdem, ob für die Bundesbahn ein Durchlaß für zwei oder vier Gleise vorgesehen wird. Die Bundesbahn will auch in diesem Punkt sparen und auf die Möglichkeit, neben den bestehenden Schienensträngen S-Bahngleise zu verlegen, verzichten. Die Kostendifferenz beträgt also rund zwei Millionen Mark.

„Da müßte allen der Kragen platzen"

Von der Bundesbahndirektion Frankfurt war Oberrat Dipl-Ing. Horst Mohr gekommen, der entschieden den Standpunkt der Bundesbahn vertrat. Er hatte erst an diesem Abend erfahren, daß sich die Gemeinde Egelsbach bereits seit Jahrzehnten um die Beseitigung des Bahnübergangs bemüht. „Da müßte eigentlich allen — nicht nur dem Bürger, auch den beteiligten Behörden — der Kragen platzen", kommentierte er die Situation. „Die Bundesbahn wünscht sich sehnlichst, daß die Planung durchgezogen wird." Die vorliegende Planung für eine Überführung sei ausgereift. Angesichts der wirtschaftlichen Lage sei eine sparsame Lösung geboten, auch wenn die Zeichnung, die das Hessische Straßenbauamt für den Fall einer Unterführung angefertigt hatte, „sehr elegant" aussehe. Aus gutem Grund habe man sich in der Nachbarschaft überall zu Überführungen entschlossen, so in Erzhausen, Langen und Dreieich-Buchschlag.

Michelmann: „Außer Geld spielt auch der Lärm im Bereich Schillerstraße eine Rolle." Bei einer Überführung müßte mit einer Lärmbelastung von 56,7 Dezibel, bei einer Unterführung aber nur mit 43,8 Dezibel gerechnet werden, weil dann die Straße im Geländeeinschnitt verläuft. Der Unterschied beträgt damit 13 Dezibel. Eine Erhöhung des Lärmpegels um 10 Dezibel bedeutet bereits eine Verdoppelung der Störwirkung. Bauliche Lärmschutzmaßnahmen sind nicht möglich, da sie eine Lärmbelastung von mindestens 62 Dezibel zur Voraussetzung haben. Hinzu kommt, daß Lärmschutzwände auf der Rampe zur Überführung geradezu scheußlich aussehen würden. Baudirektor Michelmann wies darauf hin, daß in dem fraglichen Gebiet die Bundesbahnzüge 66 Dezibel Lärmbelästigung verursachen.

Beim Bau einer Unterführung rechnet das Straßenbauamt nicht mit Grundwasserproblemen, da lediglich anderthalb Meter tief ins Grundwasser eingegriffen werden müßte. Bei einer Überführung würden die Rampen 650 Meter lang, während bei einer Unterquerung die künftige Kreisstraße nur auf einer Strecke von 500 Metern abgesenkt wäre. Noch erheblicher sind die Unterschiede hinsichtlich des Geländebedarfs: 23 500 Quadratmeter bei einer Unterführung, aber 40 000 Quadratmeter bei einer Überführung.

Weil im Rahmen des Planfeststellungsverfahrens nicht weniger als 53 Behörden und Träger öffentlicher Belange angehört werden müssen, könnte mit den Bauarbeiten frühestens Ende 1985 begonnen werden, und das auch nur in dem Fall, daß keinerlei Verzögerungen auftreten. Die Bauarbeiten selbst wurden mit etwa zweieinhalb Jahren angegeben.

Mohr sprach sich für steilere Rampen zur Überführung aus, um zu kürzeren Dämmen zu gelangen, was allerdings fahrdynamisch für die Autofahrer Nachteile habe. Aus einer von dem Bundesbahn-Vertreter projizierten Skizze ging hervor, daß die Rampen eine Steigung von 3,5 bis 5,2 Prozent aufweisen sollen, was laut Mohr „mit Schwung" zu machen sei. Für Radfahrer und Fußgänger werde ohnehin am Bahnhof eine Unterführung gebaut, an der allerdings Radfahrer ihr Rad schieben müssen. Denn Fußgängern und Radfahrern „kann man nicht sechs- oder achthundert Meter Umweg über die Überführung der Kreisstraße zumuten".

Für die Kreisstraße sind, wenn erst einmal die Südumgehung abgeschlossen ist, 6000 Fahrzeuge am Tag vorhergesagt, ließ Mohr nebenbei einfließen. Mit Nachdruck sprach sich der Bundesbahnoberrat dafür aus, jeden Eingriff ins Grundwasser, der nicht unbedingt sein müsse, zu vermeiden. Dieser ökologische Aspekt spreche ebenfalls gegen eine Unterführung. Ein Eingriff ins Grundwasser könne zu erheblichen zusätzlichen Kosten aufgrund von Auflagen des Wasserwirtschaftsamtes führen.

Falls auf dem Bau einer Unterführung bestanden werden sollte, beträgt die zeitliche Verzögerung des Verfahrens etwa ein halbes Jahr, dies aber nur unter der Voraussetzung, daß alle Beteiligten zustimmen. Daß dazu die Bundesbahn nicht bereit ist, wurde immer wieder im Verlauf der Sondersitzung deutlich. Falls jemand gegen die Planung klage, ist nach Auskunft der Experten mit einer Verzögerung um mindestens zwei Jahre zu rechnen. Bundesbahnoberrat Mohr gab zum Schluß seines Referats der Hoffnung Ausdruck, „daß es nicht zur Obstruktion kommt", denn die Bundesbahn sei an einer möglichst schnellen Beseitigung des Bahnübergangs interessiert.

Auf Anmerkungen von Mohr eingehend, stellte der Vertreter des Kreises Offenbach, Breitenbach, fest: „Es ist nicht so, daß wir ein Verfahren kippen wollen, um Steuergelder zu verschleudern. Es geht um eine Lösung, zu der wir auch als Naturschutzbehörde ja sagen können." Der Kreis hält nach wie vor eine Unterführung für die vernünftigste Lösung. Um aber endlich weiterzukommen, hat der Kreistag beschlossen, das Planungsverfahren für den Bau einer Überführung anlaufen zu lassen, obwohl dagegen erhebliche Bedenken bestehen. Das Verfahren selbst werde zeigen, ob eine Überführung auch tatsächlich durchsetzbar sei. Im Vorverfahren könne das jedenfalls, wie die vergangenen Monate gezeigt hätten, nicht geklärt werden.

Auch Umlandverband für Unterführung

Aus Gründen der Landschaftsgestaltung und aus städtebaulichen Gesichtspunkten sprach sich der Vertreter des Umlandverbandes, Dr. Frey, eindeutig für eine Unterführung aus. Er wies darauf hin, daß Autofahrer, die aus der Fleißnerstraße oder Schillerstraße kommen werden, erheblich beschleunigen müßten, um die Steigung zur Überführung zu überwinden. Das sei automatisch mit mehr Lärm verbunden. Im übrigen habe der Vertreter der Bundesbahn in seinem Eifer, die Überführungsplanung zu verteidigen, das Beispiel Wixhausen unterschlagen, wo ja schließlich keine Über-, sondern eine Unterführung gebaut werde. Auch andere warfen Bundesbahnoberrat Mohr im Laufe der Diskussion Einseitigkeit seiner Darstellung vor.

Der Vorsitzende der Gemeindevertretung, Heinz Strohmeier, leitete die Aussprache mit einer markanten Feststellung ein: „Wenn der liebe Gott Sie nicht unter einen Hut bringt, kommt die Schranke nicht weg. So kann es einfach nicht weitergehen!"

Ein Trauerspiel der Planer

Seit Jahrzehnten bemühen sich der Kreis Offenbach und die Gemeinde Egelsbach über die Beseitigung der Bahnschranken. Die Situation ist geradezu verworren. Was sich hier die Planer geleistet haben, ist geradezu ein Trauerspiel. Wer den Verlauf der Expertenanhörung im Bauausschuß aufmerksam verfolgte, mußte in Zorn geraten. Mancher Gemeindevertreter hat sich in seinen Stellungnahmen sichtlich Zügel angelegt, obwohl er am liebsten zum Holzhammer gegriffen hätte.

Die Zeiten haben sich gewandelt. Die Straßenbauer können längst nicht mehr aus dem Vollen schöpfen, weil die öffentlichen Kassen leer sind. Geradezu knauserig ist die Bundesbahn. Sie will den Egelsbacher Bürgern die denkbar billigste Lösung vor die Nase setzen. Damit ist sie die Last des Bahnübergangs los, der die Bahn jährlich zwischen 150 000 und 200 000 Mark kostet. Die Egelsbacher müssen aber mit etwas leben, was viele als einen Schandfleck am südlichen Ortsrand ansehen werden. Und dies nicht auf ein paar Jahre, sondern auf viele Jahrzehnte, wenn nicht gar „für immer".

Zu einer betriebswirtschaftlichen Rechnung zeigt sich die Bundesbahn in keiner Weise bereit. Sie verharrt geradezu stur auf dem Standpunkt: Wir beteiligen uns — auf gesetzlicher Grundlage — nur an den Kosten für die wirtschaftlich einfachste Lösung. Entstehen durch eine andere Bauweise, sprich Unterführung, Mehrkosten, will sich die Bundesbahn daran mit keinem Pfennig beteiligen, auch wenn auf diesem Wege der Bahnübergang schneller beseitigt werden kann. Die Bundesbahn ist noch nicht einmal bereit, das auf diese Weise gesparte Geld beizusteuern, um auf diese Weise schneller zu einer Lösung zu gelangen.

Die Gemeinde Egelsbach hat sich bereiterklärt, einen Teil der Mehrkosten für den Bau einer Unterführung zu übernehmen. Es ist von einer halben Million Mark die Rede. Auch der Kreis Offenbach will dazu beisteuern. Lediglich die Bundesbahn sträubt sich mit Händen und Füßen dagegen.

Weil nicht alle Einzelheiten unter einen Hut zu bringen sind, wird demnächst die Planfeststellung für eine Überführung anlaufen. Die Pläne werden selbstverständlich öffentlich ausgelegt. Im Anhörungsverfahren werden vom Regierungspräsidenten alle gehört, die dagegen Bedenken geltend machen. Hier wird sich zeigen, ob die Sparlösung à la Bundesbahn, die keine Rücksicht auf das Landschaftsbild nimmt, tatsächlich durchgesetzt werden kann. Es bedarf keiner prophetischen Gabe, um vorauszusagen, daß es mit großer Wahrscheinlichkeit in Egelsbach zu einer Bürgerinitiative gegen die Überführung mit den hohen Dämmen in der freien Landschaft kommen wird.

Alles andere als schön wäre die Aufschüttung eines bis zu neun Meter hohen Damms für die Überführung, auch wenn die Böschungen bepflanzt werden. Diese Lösung würde in der flachen Landschaft wie ein Riegel wirken.

Wir gratulieren!

allen, die in dieser Woche Geburtstag haben. Besonders herzlich denen, die älter als 75 Jahre sind.

Ehrenmitglieder und Vereinsälteste

Mäßiger Besuch bei der Jahreshauptversammlung der SG Egelsbach

e Der größte Egelsbacher Verein, die Sportgemeinschaft 1874 Egelsbach, konnte bei ihrer Jahreshauptversammlung im Saalbau-Eigenheim nur einen spärlichen Besuch verzeichnen. Nur 82 Mitglieder fanden den Weg in das Eigenheim, um Rückschau auf das letzte Jahr zu halten und die Vereinsführung für die kommenden zwei Jahre zu wählen. Im Vorstand fragt man sich: „Was muß eigentlich geschehen, damit mindestens 10 Prozent der 1742 Mitglieder bei der Jahreshaupt:versammlung anwesend sind? Sollte das nur dann gelingen, wenn im Verein Zwietracht herrschen würde? Dann wäre das sehr schade. Auch bei einem Verein mit einem normalen Betriebsklima sollte es möglich sein, mehr Mitglieder für eine Versammlung mit Neuwahlen zu motivieren."

Der Musikzug der SG Egelsbach eröffnete in gewohnter Weise die Versammlung. Nach der Begrüßung durch den ersten Vorsitzenden Friedel Welz verlas Schriftführer Ludwig Fink das Protokoll der letzten Jahreshauptversammlung. Die Anwesenden genehmigten einstimmig die Niederschrift.

Für 25 Jahre Vereinszugehörigkeit wurden geehrt: Volker Bauer, Anni Chalupek, Rolf Diefenbach, Dietmar Graf, Melitta Horn, Manfred Knöß, Reinhold Knöß, Hans-Jürgen Rahmel, Günther Schroth, Otto Schwalm, Monika Schwarz, Brigitte Werner und Gerda Zecher. Für 50 Jahre Vereinstreue wurde Helmut Kurze ausgezeichnet.

Friedel Welz gab seiner Freude Ausdruck, daß er wieder drei neue Ehrenmitglieder ernennen durfte. Mit Hans Müller, Georg Ruths und Valentin Vollhardt wurden Männer geehrt, die jahrzehntelang für den Verein ehrenamtlich tätig waren. Neu ist die Auszeichnung eines „Vereinsältesten". Diesen Titel erhalten alle Mitglieder mit dem Erreichen des 75. Lebensjahres. Die Vereinsältesten haben die gleichen Rechte wie die Ehrenmitglieder. Zu den ersten Vereinsältesten wurden Matthias Graf, Heinrich Heck und Ludwig Laumann ernannt.

Ergänzend zu dem Geschäftsbericht des Ersten Vorsitzenden gaben die neun Abteilungsleiter der Versammlung einen kurzen Einblick in die sportlichen Aktivitäten. Friedel Welz erwähnte, daß 1982 ein leichter Rückgang auf 1742 Mitglieder zu verzeichnen war. Der Beitragsrückstand beträgt 4.370 Mark. Welz appellierte an die säumigen Mitglieder, ihren Beitragsverpflichtungen nachzukommen, damit der gemeinnützige Verein seinen Zahlungsverpflichtungen ebenfalls gerecht werden kann.

1984 besteht die Sportgemeinschaft seit 110 Jahren. Im geschäftsführenden Vorstand ist man sich noch nicht darüber klar, welche Aktivitäten ergriffen werden sollen.

Schatzmeister Karl-Heinz Dornseif konnte der Versammlung ein positives finanzielles Ergebnis vorlegen. Er bescheinigte den Abteilungskassierern ein verantwortungsvolles Wirtschaften. Dies bestätigte auch der Sprecher der Revisoren, Heinrich Becker, in seinem Bericht. Auf seinen Antrag wurde der Hauptvorstand entlastet.

Die Versammlung wählte Bürgermeister Hans Dürner zum Wahlleiter. Als Beisitzer assistierten ihm Konrad Avemaria und Hans Müller. Als einziger Kandidat wurde Friedel Welz für weitere zwei Jahre als Erster Vorsitzender wiedergewählt. Dieser dankte für das ihm entgegengebrachte Vertrauen und versicherte, daß er mit aller ihm zur Verfügung stehenden Kraft den Verein führen werde.

Auf seinen Vorschlag wurden folgende Vorstandsmitglieder gewählt: 2. Vorsitzender Peter Ettlinger und Georg Heim, 1. Schatzmeister Karl-Heinz Dornseif, Vertreter Karl Mahder und Renate Hutschenreuther, Schriftführer Ludwig Fink, Karteiführer Walter Lampert, Beisitzer Willi Welz, Günter Seidel und Ernst Vogt. Revisoren Hans Müller, Wolfgang Philipp und Helmut Walter, Unfallsachbearbeiter Hans-Peter Welz, Vereinszeitung Kurt Böhm, Sportplatzwart Willi Welz, Sportplatz Deputation Walter Gernandt, Claus Wieting und Georg Heim sowie Gerätewart Bruno Waldhaus. Die Wahl eines Vereinsjugendleiters wurde zurückgestellt, da sich kein Mitglied bereitfand, dieses Amt zu übernehmen.

Kirchliche Nachrichten

Evangelische Gemeinde

Samstag., 12. März
19.00 Passionsandacht (Pfr. Adam)

Sonntag, 13. März
10.00 Taufgottesdienst und Kindergottesdienst (Pfr. Adam)

Donnerstag, 17. März
15.00 Ev. Frauenhilfe

Umleitung für Stadtbus

e Wegen Reparaturarbeiten wird der Bahnübergang Egelsbach von Samstag 12.00 Uhr bis Montag, dem 14. März, 17.00 Uhr gesperrt.

Die Stadtbuslinie 3 wird während der Sperrung wie folgt verkehren: Ab Kurt-Tucholsky-Straße bis Bahnhof Egelsbach wie immer, dann durch Egelsbach über die B 3 nach Langen, Zimmerstraße. Von der Zimmerstraße über die B 3 zurück zum Bahnhof Egelsbach und von dort wieder fahrplanmäßig zur Kurt-Tucholsky-Straße. Goethestraße, Bahnstraße, Bahnhof, Oberlinden und Wolfsgarten in Langen und die Karlsbader Straße in Egelsbach werden in dieser Zeit nicht angefahren.

Rockkonzert im Jugendraum

e Am heutigen Freitag veranstaltet die Jugendpflege der Gemeinde Egelsbach um 19.30 Uhr (Einlaß ist ab 19 Uhr) im Jugendraum des Bürgerhauses ein Rockkonzert mit der Gruppe „Rescue" aus Mörfelden-Walldorf. Der Eintritt beträgt 2 Mark.

Die Gruppe „Rescue" schreibt alle Lieder selbst und will sich ausdrücklich von dem Begriff „primitiv-Rock" distanzieren. Sie tritt in folgender Besetzung auf: Baß, Leadgitarre, Rhythmusgitarre, Gesang/Synthesizer und Schlagzeug.

Mit der Gruppe „Rescue" startet Jugendpflegerin Klaus Stenzel einen Versuch, in unregelmäßiger Reihenfolge Musikgruppen unterschiedlicher Musikrichtungen im Jugendraum auftreten zu lassen.

Kartenvorverkauf für Sängerball

e Der diesjährige Sängerball findet unter dem Motto „Tanz in den Frühling" am Samstag, dem 26. März im Eigenheim-Saalbau statt. Den musikalischen Part des Balles hat in bewährter Weise die „Rhein-Main-Combo" übernommen.

Es wird auch in diesem Jahr wieder ein Kartenvorverkauf eingerichtet, und zwar am Sonntag, dem 13. März ab 10 Uhr im Vorraum des Bürgerhauses Egelsbach.

SGE-Fußball wählt neuen Vorstand

wurde in diesem Jahr aus internen Gründen vorgezogen und findet heute abend um 20 Uhr wie immer in den vergangenen Jahren im Vereinslokal Theiß (Erzhäuser-Hof) statt. Nach der Turnabteilung sind die Fußballer in der SGE in der Mitgliederzahl auf Rang 2 plaziert, deshalb hoffen auch die Verantwortlichen der Abteilung auf einen regen Besuch, zumal in diesem Jahr — und dies sollte kein Mitglied vom Besuch abhalten — Neuwahlen stattfinden. Ohne einen gut funktionierenden Vorstand werden auch die Erfolge auf dem grünen Rasen sicherlich nicht lange von Bestand sein. So ist es in den höchsten Klassen des Fußballs bis hinunter in den Amateurbereich. Gerade in der SGE hat die Fußballabteilung in den letzten Jahren den Namen Egelsbach weit über die Grenzen der engeren Heimat hinausgetragen — 2 Jahre spielte man in Hessens höchster Klasse der Oberliga — und auch im Augenblick in der Landesliga hat man noch Chancen am Saisonende auf einem der vorderen Plätze zu landen. Dieser Tatsache sollten sich vor allem die Mitglieder nicht verschließen und heute abend diese Generalversammlung recht zahlreich besuchen.

Der Bauausschuß tagt

e Bereits am kommenden Mittwoch findet die nächste Sitzung des Bauausschusses statt. Auf der Tagesordnung stehen der Vorentwurf des Flächennutzungsplanes des Umlandverbandes und die Bekanntgabe von Bauvorfragen sowie von Bauanträgen.

Treffen der Geflügelzüchter

e Für Samstag um 19 Uhr lädt der Geflügelzuchtverein 1929 Egelsbach seine Mitglieder mit ihren Frauen zu einer gemütlichen Zusammenkunft in die Kupferpfanne an der B 3 ein.

e **Die Katholische Frauengemeinde** Egelsbach-Erzhausen lädt zu einem Besinnungsnachmittag am 15. März von 14 bis 18 Uhr in den Pfarrsaal Egelsbach ein. Zum Thema „Mit Christus gestorben, mit Christus auferstanden" referiert Prof. Dr. Michael Raske.

Damen-Kegel-Club Egelsbach, alle 14 Tage montags von 20.00 — 22.00, sucht noch einige Damen mittleren Alters.
Telefon 46 26

Bestellung für Obstbäume, Koniferen und Ziersträucher werden angenommen. Tel. 06103/49189. Stiefel, Schillerstraße

Alleinstehende Dame sucht 1-Zimmer-Appartement in Egelsbach oder Erzhausen zu mieten.
Off.-Nr. 1131 an die LZ

Langener Zeitung
06103/21011

Aus Anlaß meines

80. GEBURTSTAGES

möchte ich mich für die vielen Karten, Grüße und Geschenke von Nachbarn und guten Freunden aufrichtigst bedanken. Besonderen Dank gebührt der SGE, dem Ortsverein der SPD in Egelsbach sowie dem Musikzug für das dargebrachte Ständchen.

Konrad Avemaria

Langener Straße 10
6073 Egelsbach

Zu unserer SILBERHOCHZEIT

wurde uns mit Glückwünschen, Blumen und Geschenken so viel Freude bereitet, daß wir uns hierfür bei allen Verwandten, Freunden, Bekannten und Nachbarn herzlichst bedanken möchten.

Unser Dank gilt auch dem Vorstand und den Mitarbeitern der Bezirkssparkasse Langen, der Geschäftsleitung und den Mitarbeitern der Firma Leopold Höchsmann, der Sängervereinigung 1861 Egelsbach sowie dem Deutschen Roten Kreuz OV Egelsbach.

Walter und Lieselotte Dünhöft
geb. Leonhardt

Egelsbach, Arheilger Straße 1
im März 1983

DANKSAGUNG

Für die vielen Beweise liebevoller Anteilnahme durch Wort, Schrift, Kranz-, Geld- und Blumenspenden beim Heimgang unserer lieben Entschlafenen

Erna Basler
geb. Schmiedler

sagen wir auf diesem Wege allen unseren herzlichsten Dank. Besonderen Dank Herrn Pfarrer Adam für die tröstenden Worte, Herrn Dr. Krämer für die ärztliche Betreuung sowie den Schwestern und Ärzten des Dreieich-Krankenhauses Langen.

In stiller Trauer
Paul Basler
und Angehörige

Egelsbach, im März 1983

Aufrichtigen Dank sagen wir allen Verwandten, Freunden und Nachbarn, die durch Ihre Anteilnahme beim Heimgang unserer lieben Entschlafenen

Elisabeth Friedmann

mit Wort, Schrift, Blumen und Geldspenden ihrer gedachten und ihr die letzte Ehre erwiesen haben.

Besonderer Dank gebührt Herrn Pfarrer Giebner, Herrn Dr. Krämer sowie der Evangelischen Frauenhilfe Egelsbach.

Im Namen aller trauernden Angehörigen
Margarete Steltz

Jahnstraße 2
6073 Egelsbach

DANKSAGUNG

Für die vielen Beweise aufrichtiger Anteilnahme in Wort und Schrift, durch Kranz-, Blumen- und Geldspenden beim Heimgang unseres lieben Entschlafenen

Heinrich Kohl

sagen wir unseren tiefempfundenen Dank.

Besonderen Dank Herrn Dr. Krämer für die ärztliche Betreuung, den Ärzten und Pflegepersonal des Dreieich-Krankenhauses für alle Hilfe und Pflege, Herrn Pfarrer Giebner für seine trostreichen Worte, der Fa. Opel für die Kranzniederlegung und allen, die ihm die letzte Ehre erwiesen haben.

Else Kohl geb. Lohr
Georg Kohl und Frau
Helmut Kohl und Frau
und alle Angehörigen

Egelsbach, Im März 1983

Sport und Unterhaltung

Nr. 20 — Freitag, den 11. März 1983

Rote Rosen für die Meister

SSG-Handballerinnen sind in der Oberliga

Am Samstagabend herrschte großer Jubel bei der SSG. Die 1. Frauenmannschaft hatt es tatsächlich geschafft! Mit einem 17:14-Erfolg beim BSC Groß-Ostheim verteidigten die Langenerinnen ihre knappe Tabellenführung. Sie stehen damit als Aufsteiger in die Oberliga Südhessen fest.

Spannender als in dieser Saison hätte der Kampf um die Meisterschaft gar nicht sein können. Die SG-Frauen wußten, daß alles andere als ein Sieg beim Tabellenvierten sie den Aufstieg kosten würde. Denn bis zum letzten Spieltag hatten 4 Mannschaften des Führungsquartetts Chancen auf den ersten Tabellenplatz. Auch die zu Hause bislang ungeschlagenen Groß-Ostheimerinnen zählten bei einer Niederlage der SSG zu den Titelanwärtern. So machte man sich auf ein sehr schweres Spiel gefaßt und schraubte trotz aller Hoffnungen die Erwartungen von vornherein nicht allzu hoch.

Glücklicherweise hatten sich die Langener Spielerinnen rechtzeitig von Verletzungen und Erkrankungen erholt, so daß Trainer Becker seine Wunsch-Besetzung aufs Feld schicken konnte. Besonders wichtig für die Moral der Mannschaft war der Einsatz von Martina Heim, die sich trotz ihres angebrochenen Nasenbeins furchtlos ins Getümmel stürzte und eine gute Leistung zeigte. Zudem bevölkerten fast 100 stimmgewaltige Langener Schlachtenbummler, die meist mit einem gecharterten Bus angereist waren, die kleine Groß-Ostheimer Halle und sorgten für Heimspielatmosphäre. Die äußeren Bedingungen waren aus SSG-Sicht also optimal. Jetzt kam es nur darauf an, wie die Becker-Girls den Streß der letzten Woche verkraftet hatten.

Das Spiel war von Anfang an ziemlich schnell, hektisch und stellenweise ganz schön ruppig. Die Langenerinnen konnten gleich ihren ersten Angriff mit einem Torerfolg abschließen. Doch die Freude war nur von kurzer Dauer. Im Gegenzug erzielte Groß-Ostheim den Ausgleichstreffer und wäre beinahe per Siebenmeter mit 2:1 in Führung gegangen. Aber „Siebenmeter-Killer" Ute Krohn machte ihrem Titel wieder einmal alle Ehre. 2 Treffer von Sabine Welzig brachten die SG zwar erneut in Front, doch gelang zunächst nicht, einen deutlichen Vorsprung herauszuspielen. Eine 6:2-Führung in der Mitte der 1. Halbzeit schmolz in kurzer Zeit zu einem weniger beruhigenden 6:5 zusammen; es begann, kritisch zu werden. Durch Mobilisierung der letzten Kraftreserven und höchste Konzentration hatte Langen zur Pause wieder mit 9:5 die Nase vorn. Bange Fragen in der Kabine: „Wird der 4-Tore-Vorsprung reichen?" Groß-Ostheim hatte in den letzten Spielminuten sein Deckungssystem umgestellt. Man mußte sich jetzt verstärkt vor Tempo-Gegenstößen in acht nehmen.

Mit gedämpftem Optimismus gingen die Frauen um Spielführerin Elke Fieber in die letzte Runde dieses Meisterschaftskampfes. Den ersten Treffer erzielten die Groß-Ostheimerinnen. Nur noch 9:6. Doch dann fiel die Vorentscheidung. Trotz hautnaher Deckung von Sabine Welzig baute die SSG ihre Führung innerhalb weniger Minuten auf 15:8 aus und ließ sich das Spiel dann auch nicht mehr aus der Hand nehmen. Groß-Ostheim nutzte zwar die nachlassende Konzentration der Langenerinnen und kam noch einmal auf 14:17 heran, aber da ertönte schon unter ohrenbetäubendem Jubel der Schlußpfiff. Die SSG hatte es geschafft! Es folgten Umarmungen und Freudentänze auf dem Spielfeld. Der Vorstand überreichte jeder Spielerin eine rote Rose. Sekt floß in Strömen. Wer hätte noch vor drei Wochen mit diesem Erfolg gerechnet? Die Becker-Truppe hat sich den Titel redlich verdient. Obwohl die herausragende Spielerin zweifellos Sabine Welzig hieß, imponierte die gesamte Mannschaft durch Geschlossenheit, hohe Einsatzbereitschaft und eine starke kämpferische Leistung.

Die Meister: Christina Schönhaber, Uta Krohn (im Tor); Sabine Welzig (9), Martina Heim (4), Elke Fieber (2), Silke Abel (1), Marion Becker (1), Anette Kaufmann, Roswitha Bender, Hannelore Fackelmann, Andrea Reichert, Konny Fischer — und natürlich Erfolgstrainer Wolfgang Becker, der in seiner 5. Saison bei der SSG die Mannschaft schon zum zweitenmal zu Meisterehren führte. Zur großen Freude aller Beteiligten verlängerte er vor einigen Wochen seinen Vertrag um (mindestens) ein weiteres Jahr

1. FC Langen

SKV Roßdorf — FCL 0:1 (0:0)

Am vergangenen Wochenende mußte der FC beim Tabellenletzten zum fälligen Punktspiel antreten. Man war durch den Punktgewinn von Roßdorf in der Vorrunde gewarnt und von Spielbeginn an zeichnete sich die Schwere der Aufgabe ab. Auf der hervorragenden Sportanlage des SKV Roßdorf dauerte es bis weit in die 2. Spielhälfte, bis der FC seine zahlreichen Chancen wieder mal durch St. Seibel zum Siegtreffer nutzten konnte. In den letzten 10 Minuten hatten beide Teams noch zahlreiche Möglichkeiten, der Sieg des FC Langen ging jedoch letztlich in Ordnung.

SSG ist Favorit

Im SSG-Freizeit-Center erwartet am Sonntag der Tabellenzweite Langen den Tabellenzwölften Dudenhofen, und alles andere als ein Sieg der Platzherren wäre eine Überraschung.

Da ist zunächst die Tabellensituation, die für die SSG spricht. Zwei Plus- und vier Minuspunkte hinter dem Spitzenreiter Nieder-Roden ist die Aussicht auf die Meisterschaft noch nicht dahin. Ausrutscher sind dabei allerdings zu vermeiden.

Während die Langener am vergangenen Sonntag beim Schlußlicht SKG Sprendlingen zu einem klaren 4:2-Erfolg kamen, unterlag Dudenhofen auf eigenem Platz den Alemannen aus Klein-Auheim 1:3.

Der SV Dreieichenhain könnte den Langenern Schützenhilfe leisten, denn er tritt am Sonntag beim Spitzenreiter in Nieder-Roden an.

Hanauer Revanche gelungen

FC Hanau 93 — SG Egelsbach 2:0 (1:0)

Mit dem gleichen Ergebnis wie man im Vorspiel am Berliner Platz unterlag, nämlich 2:0 nahmen die Hanauer am Sonntag Revanche für die Vorspielniederlage. Die SGE spielte mit Elsinger, Thomin, Gunne, Waldschmidt, Orejuela (12. Minute K. Müller), Liederbach, Zink, Täubert (78. Minute Schwan), Graf, Heil und Stein.

Nach fünf Wochen Spielpause sah die SGE gar nicht einmal so schlecht aus. Der Einsatz von Charly Graf im Mittelfeld zeigte, daß im Augenblick keiner die Regiefäden so zieht wie er. Auch die Abwehr stand den Hanauer Angriffen meist gut gestaffelt gegenüber. So hielt Gunne den Hanauer Torjäger „Bebbes" Kling recht sicher. Gerd Thomin schaltete Repp ebenfalls völlig aus und auch der nach der 12. Minute für den angeschlagenen Orejuela aufs Feld gekommene Klaus Müller, wurde mit seiner Abwehraufgabe sehr gut fertig. Im Angriff der SGE konnte Stein gegen seinen Bewacher kaum Vorteile buchen. Auch Heil hatte es schwer gegen die Nr. 4 Franz.

Bliebe noch das Mittelfeld, in dem Graf durch seine ordnende Hand aufliel, Liederbach sich schon anfangs in unnötige Zweikämpfe einließ, — dafür auch dann nach einer Stunde Gelb sah, während Täubert in der Defensive einmal zu Unrecht diese Karte erhielt und Zink mit seinen Kräften vorzeitig am Ende schien. Libero Waldschmidt war ebenfalls kein direkter Fehler anzukreiden. So war eigentlich nur Schlußmann Elsinger gewisses Pech anzukreiden, denn bei beiden Treffern der Hanauer sah er recht unglücklich aus.

Die erste gute Gelegenheit hatte der Gastgeber durch die Nr. 5 nach einer Rechtsflanke, die knapp das Egelsbacher Tor verfehlte. Als Winkler gegen Graf tändelte und der „Charly" ihm den Ball abjagte, legte der sich den Ball zu weit vor — die Riesenchance war vertan. Eine weite Rechtsflanke wurde von dem früheren Eintrachtler Kalb völlig frei verfehlt. Auf der Gegenseite scheiterten in der 20. Minute hintereinander Zink, Graf und Heil in der Hanauer Abwehr. Sekunden später brauchte der Hanauer Schlußmann sein ganzes Können, um den Kopfball von Liederbach über die Latte zu bugsieren. Auch eine scharfe Steinecke von rechts flog ungenutzt durch den Strafraum. Erst in der 37. Minute fiel dann eigentlich überraschend das 1:0 für die 93er. Scheuerlein hatte aus gut 30 Metern abgezogen, ehe Elsinger in die bedrohte Ecke flog, saß der Ball genau im Dreieck.

Nach Seitenwechsel in der 54. Minute rutschte Heil an einer flachen Flanke an Liederbach vorbei. Bei einem herrlichen Steilpaß von Graf kam Heil zu spät. Elsinger ließ den Ball in die Ecke rutschen. Vier Minuten später hatte Stein freie Schußbahn, verzog aber etwas überhastet. Die Freistoßvariante von Zink mit einem Heber zu Graf wurde gerade noch abgeblockt, ehe sich in der 70. Minute dann die endgültige Entscheidung anbahnte, Eine recht harmlose Situation führte zu einem Freistoß für Hanau etwa 20 Meter vor dem SGE Tor. Die Mauer fälschte den Schuß von Winkler etwas ab, Elsinger tauchte und lenkte den Ball an den Pfosten, wobei der Abpraller dann zu allem Unglück von seiner Schulter hinter die Linie sprang. Schon beim nächsten Angriff machte Elsinger zumindest einen Fehler wieder gut, als er reaktionsschnell einen strammen Schuß von Kling über die Latte hob. Zweimal verhinderte dann in den Schlußminuten der Hanauer „Keeper" bei Schüssen von Gunne und Stein den Einschlag mit tollen Reaktionen. Es sollte nicht sein, obwohl die SGE zumindest von der Leistung her einen Treffer verdient gehabt hätte. Trotz der Niederlage darf man nun für das kommende „Derby" gegen Neu-Isenburg auf eine gute Partie der SGE am Berliner Platz hoffen.

Bundesligatraum beendet

Trotz Vereinsrekord des KSV Langen

Ihre schwerste Stunde konnten die Langener Gewichtheber am Samstag nicht mehr erfolgreich bestehen. Ihre Gegner, der AC Soest hatte sich ebenso gründlich auf das entscheidende Treffen um Abstieg oder Verbleib in der Bundesliga vorbereitet und überraschend mit einem neuen Vereinsrekord aufgewartet. Die Langener führten nach dem Reißen sogar noch mit 237,3:223,9 kgP und blieben mit dem Endergebnis nur etwa 10 kgP unter der eigenen Vereinsbestmarke — und das ohne Pollich und Schubert, die ins Lager anderer Vereine gewechselt waren. Die Gäste waren in bester Verfassung. Sie spielten ihre größere Belastbarkeit im Stoßen aus und gewannen das spannende Derby knapp mit 689,6:700,3 kgP.

Es stehen zwar noch zwei Begegnungen für den KSV aus, doch ist keine entscheidende Änderung der Lage zu erwarten, so daß die Langener punktlos am Ende der Saison den Abstieg in Kauf nehmen müssen. „Man hätte es schaffen können", ist beim KSV zu hören, „aber unglücklicherweise waren Stirnweiß und Schwierz verletzt und konnten nicht richtig zum Zuge kommen. Stirnweiß mußte sogar gänzlich auf eine Teilnahme verzichten, Umso bedauerlicher ist das Ganze, da wir ja ein unerwartet gutes Ergebnis erzielt haben."

Nicht unmaßgeblich an diesem guten Ergebnis waren Dusan Poliacik, der neue Stern im KSV Langen beteiligt. Mit 170,6 kgP war er der eifrigste Punktesammler des Abends. Dafür brachte er 150 kg im Reißen und 200 kg im Stoßen zur Hochstrecke. Mit 203 kg wollte er den bestehenden Hessenrekord um 500 g überbieten, was allerdings noch nicht gelang. Gut in Form war auch Rudi Eschenröder. Er zeigte 120 kg im Reißen und kraftvollen Einsatz an 155 kg im Stoßen. Damit holte er 139 kgP. Kämpferisch stark zeigte sich Rolf Feser. Er ging noch einmal für seinen Verein an die Hantel und überraschte seine Fans mit 100 kg im Reißen, 125 kg im Stoßen und 92 kgP. Eduard Schwierz, durch eine Schulterverletzung gehandicapt, blieb verständlicherweise unter seinen bisherigen Leistungen. Trotz allem erkämpfte er aber noch 104,5 kgP mit sechs gültigen Versuchen, in denen er sich im Reißen bis auf 110 kg und im Stoßen bis auf 142,5 kg steigerte. Gut vorbereitet war Dieter Strenz, der Neuzugang von Griesheim. Er bewältigte 125,0 kg im Reißen und starke 160 kg im Stoßen und holte so 95 kgP. Kraftvoll auch Slavomir Nespala, der für Stirnweiß eingesprungen war. 102,5 kg im Reißen und 140 kg im Stoßen waren seine Leistungen, mit denen er sich 88,5 kgP verdiente.

Spitzenspiel im Langener Waldstadion

Tabellenführer kommt

Am kommenden Sontag ist die Mannschaft von Olympia Biebesheim zu Gast im Langener Waldstadion. Durch eine gute Erfolgsserie ist der FC bis auf 2 Minuspunkte an den Tabellenführer Biebesheim herangerückt.

Bei einem doppelten Punktgewinn auf eigenem Feld und mit der Unterstützung einer entsprechenden Zuschauerzahl müßte Punktgleichheit mit Biebesheim zu schaffen sein. Ein Spielbesuch wird sich lohnen.

Landesliga-Derby-Schlager SGE — Neu-Isenburg

Erstmals im neuen Jahr wird es am kommenden Sonntag zu einem echten „Schlager-Derby" am Berliner Platz in Egelsbach kommen, denn der Tabellenzweite die Spielvereinigung 03 Neu-Isenburg muß dort antreten. Nach Verlustzählern (32:12-Punkte) bei nur 22 Spielen liegt die Nachbarelf von allen Vereinen an der Spitze der Landesliga klar mit vier Punkten vorne. Allerdings und dies ist wohl das einzige „Manko" bei den 03ern schoß die Mannschaft auch die wenigsten Tore (38:18) erhielt aber auch die bisher wenigsten Gegentreffer. Nur einmal, im bisherigen Verlauf der Runde und zwar Ende November im Neu-Isenburger Sportpark unterlag die Mannschaft dem FCA Darmstadt mit 2:1.

Allein 10 Spiele endeten bis heute Unentschieden und von den 11 Siegen endeten ganze acht mit nur einem Tor Unterschied für die Neu-Isenburger. Erst in der Rückrunde schossen die Stürmer gegen Hanau (4:0) und gegen Germania Pfungstadt (7:0) einmal aus allen Rohren. Im Vorspiel Anfang Oktober 1982 unterlag die SGE erst vier Minuten vor dem Ende recht unglücklich mit 1:0 und hat also nun die Gelegenheit sich zu revanchieren.

Trotz der Niederlage in Hanau konnten die wenigen Egelsbacher Anhänger einen leichten Aufwärtstrend vor allem im spielerischen Bereich konstatieren. Dies kommt nach der längeren Krisenstrecke in Folge der Verletzungen für das kommende „Derby" auch gerade richtig. Die Mannschaft von Trainer Bernd Witzenrath hat sich wohl auch einiges vorgenommen. Sie kann bei einem Erfolg, der sicher gerade den engeren „Verfolgern" wie Spitzenreiter Rotweiß Frankfurt, Olympia Lorsch auf Rang 3 und den beiden Amateuren von 98 und Kickers recht sein würde, auch in eigener Sache ihren 6. Rang festigen. Auf alle Fälle dürfte am Sonntag nach Monaten wieder einmal echte Derbystimmung herrschen, denn auch der Gast vom Buchenbusch wird mit zahlreichem Anhang vertreten sein, der seine immer deutlicher werdenden Aufstiegsambitionen in die Oberliga unterstützten wird.

Ab 15 Uhr am Sonntag am Berliner Platz in Egelsbach können sich die Fußballfreunde davon überzeugen wer am Ende die Punkte behält. Ist es die Gästeelf mit Spielertrainer Ramon Berndroth, oder die SGE mit Coach Witzenrath?. Oder endet die Partie für Neu-Isenburg letztlich zum 11. mal unentschieden?

Das Vorspiel der Reserven beginnt um 13.15 Uhr.

Knapp am Sieg vorbei

Am Sonntag wurde die erste Mannschaft der SSG-Kegelabteilung mit nur 48 Holz von der Mannschaft „Treu dem Sport" aus Frankfurt-Riederwald geschlagen. Die Langener konnten bis zur letzen Partie einen Vorsprung erkämpfen, der aber nicht bis zum Schluß gehalten wurde. In der ersten Partie starteten Toni Klein mit 410 Holz und Alex Nutsch mit 400 Holz überlegen. Sie spielten einen Vorsprung von 51 Holz ein. In der zweiten Partie mußten Wolfgang Dorn mit 392 Holz und Andreas Kmetec mit 381 Holz zusammen 16 Holz abgeben. Der Vorsprung der Langener betrug nur noch 35 Holz. Man glaubte den Sieg schon in der Tasche, aber Bernd Jakobi (328-Holz) und Manfred Heinen (389 Holz) kamen nicht zu ihren gewohnten Ergebnissen und gaben 83 Holz ab. Mit einem Endstand von 2300 Holz zu 2348 Holz mußten sich die Langener geschlagen geben.

Die zweite Mannschaft der SSG-Kegelabteilung spielte anschließend gegen die Sportfreunde vom SKV 77 Langen. In diesem „Lokalderby" blieben die beiden Punkte zwar in Langen, aber zu Gunsten des SKV 77. Nach einer fast ausgeglichenen Partie mit Michael Heinen (363 Holz) und Olaf Jutruczenka (357 Holz) gerieten die Kegler der SSG im weiteren Verlauf des Spiels immer mehr ins Hintertreffen. Besonders bemerkbar machte sich auf der Scite der SSG-Kegelabteilung das Fehlen von drei bewährten Stammspielern. Daß der Ersatz nicht ganz gelang, zeigt das Ergebnis von nur 1964 Holz zu 2215 Holz.

Am kommenden Sontag sind die beiden Mannschaften der SSG-Kegelabteilung zu Gast beim Kegelclub FT-Dörnigheim.

Was haben Tages- oder Wochenzeitungen gemein sam?
Sie werden im Abonnement aufmerksam gelesen und landen nicht in den Papierkörben!
Deshalb gehört auch Ihre Anzeige in die
LANGENER ZEITUNG

Giraffen erwarten die TG Hanau

Morgen abend vorletztes Heimspiel der Saison

Als Tabellenletzter und Abstiegskandidat kamen die Hannauer im Oktober nach Langen, um ausgerechnet hier ihren ersten Saisonsieg zu feiern — ein Sieg, der den Hanauern nur wenig gebracht hat, denn nach fünfzehn Niederlagen stehen sie inzwischen als Absteiger in die Regionalliga fest. Schmerzhaft war dagegen die Niederlage für die Giraffen; die dabei verspielten Punkte fehlten am Ende bei der Qualifikation zur Bundesliga-Aufstiegsrunde.

So ist es nicht verwunderlich, daß sich die Giraffen nach zwei deutlichen Auswärtserfolgen in Hanau jetzt noch einmal vor eigenem Publikum für diese Niederlage revanchieren möchten. Nach den sicheren Erfolgen in den beiden letzten Spielen in Rosenheim und Bamberg, darf man auf die Leistung der Langener gespannt sein. Daß die Hanauer in Langen nicht als Absteiger, sondern als Lokalrivale antreten werden, der den Langenern am liebsten noch einmal eine Heimniederlage als Abschiedsgeschenk verpassen würde, dürfte außer Zweifel stehen. So darf trotz der eindeutigen Tabellensituation morgen abend um 20 Uhr eine interessante Partie in der Georg-Sehring-Halle erwartet werden.

Interessant wird sicher sowohl für die Zuschauer als auch für die auftretenden Akteure auch die Halbzeitpause werden. Dann zeigt der jüngste Giraffennachwuchs — folgerichtig „Giräffchen" genannt — vor hoffentlich stattlicher Zuschauerzahl, daß man nicht unbedingt zwei Meter groß sein muß, um am Basketball Spaß zu haben.

2. Herren gegen BC Darmstadt

In ihrem letzten Heimspiel erwarten die 2. Basketballherren am Sonntagmittag um 11 Uhr den Lokalrivalen BC Darmstadt, der bis zum letzten Wochenende noch als Aufstiegsfavorit der Regionalliga Mitte und zukünftiger Gegner der 1. Herren galt, inzwischen aber auf den 2. Platz zurückgefallen ist. Die 2. Herren dürften sich als Tabellenletzter keine Niederlage mehr leisten.

Jenseits von gut und böse stehen dagegen die 1. Damen, die ihren 4. Platz weder nach unten noch nach oben verändern können. Um alles oder nichts geht es dagegen für Gastgeber BC Neu-Isenburg, der unbedingt gewinnen muß, will er dem drohenden Abstieg noch entgehen.

Tischtenniskrimi in Langen

TTC Langen — SG Arheilgen 9:7

In einem packenden Spiel konnte der TTC dank einer großartigen kämpferischen Leistung erstmals gegen seinen Angstgegner aus Arheilgen gewinnen. Dieses Spiel hatte alles zu bieten: Spannung, gute Leistungen und abwechslungsreiche Spiele. Vor allem die Ausgeglichenheit beider Teams war dafür verantwortlich, daß es für den Zuschauer nie langweilig wurde.

Das Anfangsdoppel Schmidt/Samborsky konnte endlich wieder einmal überzeugen und einen sicheren Sieg landen, wogegen sich Schindler/Hafner knapp geschlagen geben mußten. Anschließend konnte man jeweils im hinteren und vorderen Paarkreuz durch M. Samborsky und B. Schindler einen Punkt erringen. Beim Stande von 3:3 kam das mittlere Paarkreuz an die Reihe. Dort schafften E. Reidl und H. W. Reidl die Überraschung und konnten den TTC 5:3 in Führung bringen. E. Hafner baute anschließend dank einer großartigen kämpferischen Leistung den Vorsprung auf 6:3 aus. Dieser schmolz aber schnell wieder zusammen. B. Schindler ließ sich einen schon sicher geglaubten Satzgewinn wieder entreißen und Langens Spitzenleute standen gegen Materialspieler der Gäste auf verlorenen Posten, so daß Arheilgen ausgleichen konnte. Alles schien nun auf ein Unentschieden hinzudeuten. H. W. Reidl konnte sein zweites Spiel auch gewinnen, aber E. Reidl kam mit dem Spiel der Nr. 3 der Gäste nicht zurecht und mußte eine klare Niederlage einstecken.

In den Abschlußdoppeln gab es die eigentliche Überraschung des Abends. Schmidt/Samborsky konnten gegen das bisher ungeschlagene Doppel der Gäste gewinnen und Schindler/Hafner zeigten ihre bisher beste Doppelleistung. Sie gewannen, wenn auch recht knapp.

Das nächste Spiel findet am Sonntag, um 10 Uhr in Walldorf statt. Walldorf ist zur Zeit Tabellenführer und die Überraschungsmannschaft der Saison. Im letzten Jahr tat man sich sehr schwer beim Gastgeber.

SC Olympia Lorsch — TTC II 3:9

Endlich wieder einmal eine überzeugende Leistung bot die 2. Mannschaft in Lorsch; sie behauptete ihren zweiten Tabellenplatz. Einen guten Tag hatte Langens hinteres Paarkreuz mit W. Reichert und D. Schafranek erwischt. Sie konnten nicht bezwungen werden und 4 Punkte für den TTC holen. G. Armer war ebenfalls sehr stark. Langens Spitzenmann gewann neben seinen beiden Einzeln auch sein Doppel mit C. Lischer, der durch den hohen Sieg nur einmal an die Platte gehen mußte und sich auch als Sieger eintragen konnte. W. Klopper, der zur Zeit in einem kleinen Tief steckt, konnte nur einen Punkt zum Sieg beisteuern.

TTC Damen — TTC Darmstadt 7:1

Ihren dritten Sieg in Folge landeten die Damen des TTC. Lediglich die Nr. 1 der Gäste konnte mithalten und den Ehrenpunkt holen. Sehr stark war diesmal Rosi Mehnert, die mit E. Thoss im Doppel insgesamt 3 Punkte holte. Eva Schlichtmann, Elke Thoss, (die wird von Spiel zu Spiel stärker), Gisela Waschke und das Doppel Waschke/Schlichtmann holten die restlichen Punkte.

Die Nerven-Meisterschaft ade

SG Egelsbach — FC Hösbach 19:20 (10:10)

Ausgerechnet zu Hause verspielte die SG Egelsbach am Sonntag ihre guten Titelchancen. Die wiederum knapp 500 Zuschauer in der fast ausverkauften Halle sahen einen wahren Handballkrimi. Die Gäste aus Hösbach, die vor allem Ballsicherer und auch spielerisch etwas stärker als die Egelsbacher wirkten, konnten unbekümmert aufspielen. Für sie ging es ja um nichts mehr. Egelsbach hingegen mußte gewinnen um Meister zu werden. Dieser Faktor sollte spielentscheidend werden, denn die nervliche Anspannung war für die Egelsbacher an diesem Tag zu groß. Auch die Tatsache, daß die SGE eigentlich immer einem Rückstand nachlaufen mußte trug natürlich nicht zur Sicherheit der Spieler bei.

Bereits in der 2. Minute ging Hösbach zum erstenmal in Führung. Egelsbach gelang zwar im Gegenzug der Ausgleich mußte in der Folgezeit einem größeren Rückstand hinterherlaufen. Nach zehn Minuten führte Hösbach mit 4:1. Den Egelsbachern muß man bescheinigen, daß die Mannschaft kämpferisch voll zu überzeugen wußte. Immer wenn sich die Mannschaft herangekämpft hatte und den Gegner im Griff zu haben schien kam sofort wieder ein Rückschlag, in Form von durchaus zum Teil vermeidbaren Gegentoren. Die Grün-Weißen jedoch steckten all das weg und kamen über den Kampf immer wieder an den Gegner heran. Unter großem Jubel ging die SGE in der 28. Minute zum erstenmal beim 10:9 in Führung. Hösbach gelang kurz vor dem Halbzeitpfiff noch der Ausgleich zum 10:10.

Im ersten Angriff nach dem Wechsel holte sich die SGE ihre Führung wieder zurück. Hösbach aber spielte unbekümmert weiter und führte in der 35. Minute wieder klar mit 14:11. Ins Egelsbacher Spiel kam einfach keine Ruhe. Der erneute klare Rückstand, die nun aufkommende Hektik und Dramatik, der Blick zur Uhr, die viel zu schnell lief, und die Angst vor der drohenden Niederlage nagten an den Nerven der Egelsbacher Spieler und Zuschauer.

Läßt man das Spitzenspiel der Hallenhandball-Bezirksliga II/Gruppe Ost vom Sonntag Revue passieren, so kommt man zu der Feststellung, daß die TVL-Handballer die diesjährige Meisterschaft unter sehr unglücklichen Umständen verpaßt haben. Zweimal wurde innerhalb einer Woche ein klarer Punktevorsprung verspielt. Dennoch muß jeder einigermaßen objektive Beobachter der Begegnungen des TVL gegen Egelsbach und Urberach konstatieren, daß die Unparteiischen gegen das Team von Werner Conrad eingestellt waren.

Im Grunde bestimmten Horst Werwitzke, Panitz & Co. die gesamte Zeit über das Spielgeschehen. Vom letzten Gegentor einmal abgesehen, lag man niemals im Rückstand. Konnten die Gastgeber die ersten beiden Führungstreffer der Sterzbachstädter noch relativ früh egalisieren, so agierten die TVler mit zunehmender Spieldauer im Angriff immer ruhiger und sicherer und führten nach ungefähr 22 Minuten mit 6:3. Zu diesem Zeitpunkt fand Urberach keine Einstellung zu den Gästen. Bereits jetzt zeichnete sich jedoch die Unsicherheit der Schiedsrichter ab. Wenn die Gastgeber einmal die Gästedeckung überwunden hatten, hielt entweder Adolf Dick im TVL-Tor hervorragend oder aber es wurde auf 7-m-Wurf für Urberach erkannt. Diese auf beiden Seiten unverständlichen Entscheidungen, die sich allerdings hauptsächlich gegen die Gäste richteten, zogen sich wie ein roter Faden durch die gesamte Begegnung. Ein gutes Beispiel dafür war die Einseitigkeit der Bestrafungen: Beide Teams schenkten sich nichts, obwohl die Begegnung jederzeit fair blieb. Anstatt jedoch Zeitstrafen auf beiden Seiten auszusprechen, schickten die Referees mehrmals einen Gästespieler auf die Strafbank, wohingegen die Gastgeber nicht ein einziges Mal das „V" der Schiedsrichter sahen, obwohl diese nicht weniger gegen den Gegner gerichtete Aktionen unternahmen.

Stellt man diese Umstände in Rechnung, so braucht man sich über einen TVL-Leistungsabfall im 2. Durchgang nicht zu wundern. Die Gäste erzielten zwar weiterhin gut herausgespielte Treffer und gerieten bis buchstäblich zur letzten Sekunde nicht in einen Rückstand, die Ruhe im TV-Spiel war allerdings dahin. Somit nahm die allgemeine Hektik in der sehr gut besuchten Halle zu, zu der auch die Gastgeber durch teilweise unsichere Aktionen ihren Beitrag leisteten. Auch im Gästeteam wurden einige hochkarätige Chancen vergeben. Der Gipfel der katastrophalen Leistung der Unparteiischen war die rote Karte gegen TVL-Linksaußen Dieter Roghmans, zumal diese Disqualifikation erst auf Zuruf eines Urberacher Betreuers ausgesprochen wurde. Unter all diesen Umständen mußte der 2:3-Tore-Vorsprung der Gäste wie Schnee in der Sonne schmelzen. Rund 2 Minuten vor dem Ende stand es 15:15. Dennoch hätte der TVL etwa 12 Sekunden vor dem Schlußpfiff durch einen Tempogegenstoß das Spiel für sich entscheiden können. Da versagten die Nerven. Die Gastgeber kamen noch einmal an den Ball und erzielten mit dem Schlußpfiff das Siegtor.

Es spielten für den TVL: Dick, Stetczny; Stock, Harald und Horst Werwitzke, Rath, Butz, Rettig, Panitz, Dobben, Freyermuth und Roghmans.

Vorankündigung

Samstag, 12. März Damen-Handball: TG 75 Darmstadt — TV Langen 15 Uhr (Sporthalle Kasinostraße, Hinspiel 6:5)

TVL-Frauen siegten gegen Egelsbach

In ihrem vorletzten Spiel der Hallenrunde 1982/83 siegten die TVL-Frauen gegen die SG Egelsbach klarer als erwartet mit 11:7 Toren. Das Spiel hatte typischen Derbycharakter. Es litt lediglich unter der zaghaften Spielleitung einer Darmstädter Schiedsrichterin. Insgesamt fünf Feldtore (vier für Langen, eins für Egelsbach) wurden durch vorschnelle Freiwurfpfiffe nicht gegeben. Auch Frauenspiele sollten es wert sein, von qualifizierten Schiedsrichtern geleitet zu werden.

Für den TV Langen spielten: Jutta Hirche, Ute Edlinger; Birgit Fischer, Helga Seidler (1), Gerlinde Klein (5), Inge Gernant, Marion Lusar (1), Birgheit Donner, Waltraud Hellstern (1), Jutta Neff (3), Andrea Reitz und Cornelia Hesse.

Meisterschaft unglücklich verpaßt

BSC Urberach — TV Langen 16:15 (5:7)

Hainer Handballer weiter auf Erfolgskurs

Damen und Herren errangen Punkte

Jetzt scheinen die Hainer Handballer richtig in Schwung zu kommen. Die Herren holten bei der sehr heimstarken Mannschaft aus Erlensee einen wichtigen Punkt, 19:19 lautete das Endergebnis. Die Damen gewannen in Hainstadt gegen Klein-Krotzenburg sicher mit 11:6. Beide Mannschaften konnten ihre guten Tabellenplätze festigen.

Den Rot-Weißen ging es in der Begegnung gegen Erlensee um einen wichtigen Punkt. Es entwickelte sich von Beginn an ein nervöses, zerfahrenes Spiel, bei dem die Gastgeber noch den besseren Start hatten. Sie führten bis zur Pause fast ständig mit ein oder 2 Toren. Auf Dreibichenhainer Seite war die Wurfausbeute wieder einmal alles andere als gut. Besonders der sonst so sichere Rückraum hatte mit dem gegnerischen Torwart seine liebe Mühe.

Als nach dem Anpfiff zur zweiten Spielhälfte Erlensee auf 13:10 erhöhte, gab man Dreieichenhain nicht mehr allzu viel Siegeschancen. Doch jetzt besann sich das Team auf seine kämpferischen und spielerischen Möglichkeiten. Besonders M. Brehm mit seinen Tempoläufen ließ den Gegner nicht gut aussehen. Nach 45 Spielminuten stand es 15:15. Hätte man in der Abwehr nicht so gravierende Fehler gemacht (der Kreisläufer aus Erlensee holte 2 Strafwürfe heraus), wäre man als Sieger vom Felde gegangen. Nachdem eine Minute vor Spielende Erlensee mit 19:18 führte, muß man auch mit dem einen Punkt zufrieden sein. K. H. Lindner erzielte mit einem tollen Distanzwurf noch den verdienten Ausgleich. In der Tabelle festigten die Hainer ihren 6. Tabellenplatz.

Es spielten und erzielten die Tore: R. Scholz, B. Bott, M. Buchauer (5), K. H. Lindner (3), J. Lindner (4), M. Brehm (3), F. Grohmann, K. Gerhardt (4), B. Bumann, R. Gerhardt, A. Fey.

Damen weiter auf Erfolgskurs

In einer hervorragenden Kondition befinden sich zur Zeit die Dreieichenhainer Handballerinnen. Sie gewannen zum viertenmal in Folge und machten damit als Neuling in dieser Klasse ganz schön Furore. Die Gastgeber überraschten mit einer sehr unfairen Gangart; die Schiedsrichter taten, was Hinausstellungen anbelangte, viel zu tun. Nicht weniger als drei Strafwürfe ließ man ungenutzt. Die Damen aus Dreieichenhain gewannen am Ende mit 11:6.

Es spielten und erzielten die Tore: U. Schneider, B. Tutlewsky, P. Behringer (3), K. Buch, S. Schörning, K. Koch (2), R. Philippi (4), K. Leyer, M. Lindner, M. Scholz (1), H. Hoffmann (1).

Am Sonntag um 10.15 Uhr treffen in der Weibelshadschule die Dreieichenhainer Damen auf die starke Mannschaft aus Hainstadt. Am ganzen Vormittag finden Spiele der Dreieichenhainer Mannschaften statt, die Abteilung würde sich freuen, wenn viele Zuschauer kämen.

Männl. D-Jugend 9 Uhr gegen Götzenhain

Mittwochslotto

„7 aus 38":
11 15 19 20 24 29 30
Zusatzzahl: 12

„Spiel 77":
9 6 0 0 0 7 1 (Ohne Gewähr)

Verbandstag des Rollsportverbandes

e Der Hessische Rollsport-Verband lädt für Sonntag, 13. März 83 zu seinem 37. Verbandstag in das Egelsbacher Bürgerhaus ein. Die Tagung beginnt um 9.30 Uhr. Einen Tag vorher werden die Kommissionssitzungen der Sparten Rollkunstlauf und Skateboard abgehalten, in dessen Mittelpunkt die Neuwahlen der Fachwarte und ihrer Stellvertreter stehen.

Neuwahlen des gesamten Vorstandes, Berichterstattungen, Ehrungen, Haushaltspläne und noch einiges mehr stehen auf dem Programm des 37. Verbandstages. Die Rollsportabteilung der SGE ist für dieses arbeitsreiche Wochenende gerüstet.

Aerobic beim TVL

„Es geht los!" lautet die Devise beim Turnverein 1862 Langen, nämlich mit Aerobic. Die ersten Termine sind der 16., 17. und 18. März jeweils um 20 Uhr in der TV-Halle am Jahnplatz. Auch Nichtmitglieder sind willkommen, wenngleich die Teilnehmerzahl begrenzt ist. Pro Stunde wird ein Unkostenbeitrag von zehn Mark erhoben. Anmeldungen werden ab 16. März unter der Rufnummer 2 64 00 entgegengenommen.

TV-Langen II

Vorschau: Am Sonntag, dem 13. März kommt es um 18.30 Uhr in der Sehring-Halle zu der schweren Begegnung gegen Darmstadt 98. Um gute Zuschauerunterstützung wird gebeten.

Rund ums Alte Rathaus

Offener Brief der LAI an alle Fraktionen

Die Langener Altstadtinitiative (LAI) schlägt für die Randbebauung am Rathaushof eine Mischung von Wohnungen und sozialen sowie kulturellen Nutzungen vor. Das jetzt leere Herz unserer Altstadt soll seiner Bedeutung gemäß wieder Mittelpunkt der Altstadt werden. Dies könne nicht nur allein mit Wohnungen geschehen, vielmehr sollten auch öffentliche Einrichtungen dort plaziert werden, zum Beispiel Erweiterungsräume für die bereits vorhandene Arbeiterwohlfahrt, weitere Flächen für Museen, Räume für Vereine, und ein Café oder ein Lokal mit Biergarten.

In einer Erklärung der LAI heißt es: „Andererseits sollten Wohnungen angeboten werden, in die solche Leute einziehen können, die zu den Altstädtern passen. Nur durch eine durchschnittliche Ausstattung und Auslegung der Wohnungen können solche Mieten erreicht werden, die die jetzt vorhandene Sozialstruktur in der Altstadt nicht verändern. Die Wohnungen müssen also für solche Menschen gebaut werden, wie sie jetzt schon im Quartier dort wohnen, also weder Luxuseigentumswohnungen, noch Billigst- und Einfachstwohnungen."

Die LAI will ernstlich und gewissenhaft geprüft sehen, inwieweit das alte Feuerwehrhaus in eine Randbebauung integriert werden kann. „Vielleicht gibt es ein Gesamtkonzept für den Rathaushof, in das das Feuerwehrhaus ganz gut hineinpaßt. Dann könnte es stehen bleiben und brauchte nur umgebaut zu werden. Billigwohnungen für Selbstrenovierer und Selbstbauer, Vereinsräume, die sich die Vereine selbst herrichten können, bieten sich hier an."

Wenn das Feuerwehrhaus nicht in ein solches Gesamtkonzept passen sollte, wird sich die LAI nicht gegen einen Abriß sperren. Das Feuerwehrhaus sei aber auch ein Teil der Altstadt und steht dort ja schließlich bereits dreißig Jahre. „Irgendwie ist es uns ans Herz gewachsen und sollte nur abgerissen werden, wenn wirklich etwas Besseres hinkommt." ·

Die Antwort auf diese Frage kann nach Ansicht der Altstadtinitiative nur mit möglichst breiter Bürgerbeteiligung herausgefunden werden. „Dafür sollten im Sinne des alten Wettbewerbes mehrere Alternativen für die Bürger und die Politiker zur Diskussion stehen und daraus ein Gesamtkonzept entwickelt werden. Eine richtige Lösung kann nur über mehrere Gestaltungsvorschläge gefunden werden, die bei einer Offenlegung, einem Bürgerabend und einer Ausstellung mittels Modell und Flugblätter verglichen werden können. Wir müssen uns bemühen, daß alle, auch die Gegner der Randbebauung, zu Wort kommen und daß wir die größtmögliche Einigung erzielen.

Es muß also gewährleistet sein, daß ein planerisches Gesamtkonzept erstellt wird, das zuvor mit allen Bürgern und deren Vertretungen (Parteien, Verbände, Vereine, VVV, LAI) möglichst als Kompromiß aus vielen Alternativen ausgesucht worden ist. Bis das so weit ist, muß uns allen das Alte genügen. Das Feuerwehrhaus sollte bis dahin stehen bleiben und zwischengenutzt werden."

Bäderbericht des Magistrats

Viele Bedürftige waren nicht bedürftig

Bürgermeister Hans Kreiling erstattete gestern abend im Haupt- und Finanzausschuß den Bäderbericht, um den die Stadtverordnetenversammlung anläßlich der Diskussionen über eine Wiedereinführung der Drei-Bäder-Karten gebeten hatte. Wegen der grundsätzlichen Bedeutung geben wir im folgenden den Bericht wieder.

Im Vergleich zu den vorangegangenen fünf Jahren (1977—1981) kann der Sommer 1982 mit rund 50 Sonnentagen (um 25 Grad) und ca. 12 heißen Tagen (über 30 Grad) als ausgesprochen guter Badesommer für die Freibäder bezeichnet werden. Direkte Vergleiche in bezug auf die Besucherzahlen mit denen der Jahre 1977 bis 1981 sind deshalb nicht möglich, jedoch mit denen der Jahre 1975 und 1976, in denen etwa gleichgute Wetterverhältnisse herrschten.

Das Strandbad Langener Waldsee wird wieder stärker frequentiert, während die Besucherzahlen im Schwimmstadion und Hallenbad rückläufig sind. Dies wird besonders deutlich, wenn man den Durchschnitt der Besucherzahlen der letzten acht Jahre zugrundelegt. Bei diesem Vergleich liegen die Besucherzahlen 1982 im Strandbad um 49 611 Personen über, aber im Schwimmstadion um 12 190 Personen und im Hallenbad um 23 836 unter dem Durchschnitt der letzten acht Jahre.

Hauptgründe für die rückläufigen Besucherzahlen im Hallenbad und Schwimmstadion dürften sein: Verringerung des Einzugsgebietes durch Erweiterung der Angebote in der näheren Umgebung, Bevorzugung von Freizeiteinrichtungen mit größerem Angebot bzw. freie Anlagen wie das Strandbad Langener Waldsee, Anhebung der Gebühren zu einer Zeit knapper Mittel, Nichtbeheizung des Beckenwassers im Schwimmstadion und, in geringem Umfang, die Verlängerung der Betriebsferien von drei auf sechs Wochen im Hallenbad.

Nach dem Inkrafttreten der neuen Gebührensatzung wurde besonders in den ersten Wochen von Personen über 18 Jahren, die zuvor zum Kreis der Begünstigten zählten, Klage darüber geführt, daß besonders für sie die Gebühren erheblich angehoben wurden. Bei der Überprüfung der Einkommensverhältnisse stellte sich jedoch dann bei den meisten der Beschwerdeführer heraus, daß sie mit ihrem Einkommen weit über dem solcher Personen lagen, die vor der Gebührenänderung den unverminderten Eintritt zu zahlen hatten. Für 86 der rund 190 Antragsteller wurden Ausweise für einen verbilligten Eintritt ausgestellt. Alle anderen Antragsteller lagen mit ihrem Einkommen, meist erheblich, über dem festgelegten Satz.

Welche Auswirkungen die Einengung des Kreises der Begünstigten im vergangenen Jahr hatte, wird bei den nachfolgenden Vergleichen der Jahre 1981 und 1982 deutlich.

Im Schwimmstadion sind 1981 19 582 Tageskarten verkauft worden, davon 10 776 (55,03 %) an Begünstigte; 1982 waren es 27 694, davon 12 228 (44,15 %) an Begünstigte — also fast 11 % weniger. Im Hallenbad gingen 1981 von 62 104 Karten 32 585 (52,46 %) an Begünstigte, 1982 aber nur 22 803 (42,77 %) von 55 649 an Begünstigte. Der Rückgang betrug hier 9,69 %. Die Zahl der verkauften Zehnerkarten in allen drei Bädern beliefen sich 1981 auf 10 336, davon 4493 (43,46 %) an Begünstigte; 1982 waren es 10 327 Karten, davon 2594 (25,11 %) an Begünstigte — das sind 18,35 % weniger als 1981.

Die Gesamtzahl der verkauften Dauerkarten (insgesamt 2126 Stück) ging erneut zurück. Im Vergleich zum Durchschnitt der verkauften Dauerkarten in den letzten acht Jahren (4383 Stück) beträgt der Rückgang 2257 Stück bzw. 51,49 % zu 1981. Dieser starke Rückgang dürfte mit Sicherheit auf die erfolgte Gebührenerhöhung und teilweise auf die schlechten Wetterverhältnisse in den Vorjahren zurückzuführen sein.

Vorteilhafte Zehnerkarten

Anfang des Jahres machte sich sehr stark bemerkbar, daß Ende 1981, als die Gebührenerhöhungen bekannt wurden, erhebliche Mengen Zehnerkarten zum alten Tarif auf Vorrat gekauft worden waren. Im Laufe des Jahres stieg jedoch der Zehnerkartenverkauf an. Es wurde deutlich, daß die Zehnerkarten als Alternative zu den relativ teueren Dauerkarten angesehen werden.

Von den Badegästen ist offensichtlich erkannt worden, daß die Zehnerkarten in der Regel mehr Vorteile bringen als Dauerkarten, denn sie gelten bis zur vollständigen Entwertung in allen Bädern und die Gebühr für drei Zehnerkarten für Erwachsene (gleich 30 Besuche) beträgt ebensoviel wie für eine Dauerkarte zum Saisonpreis, die allerdings nur vom 1. Mai bis 15. September im Ausstellungsjahr Gültigkeit hat und nur von einer Person benutzt werden kann, während die Zehnerkarte übertragbar ist, also auch weitergegeben werden kann.

Zeltplatzgebühren

Durch die Anhebung der Zeltplatzgebühren wurde erreicht, daß fast an allen Tagen der Saison freie Plätze vorhanden waren und Kurzurlaubern, besonders auch Interessenten aus Langen, angeboten werden konnten. Die Einnahmen lagen 1982 mit 37 627 Mark nur gering über dem Durchschnitt der letzten acht Jahre.

Berücksichtigt man jedoch, daß durch das Fehlen einer Vielzahl sogenannter „Dauercamper" weit weniger Probleme (nächtliche Verunreinigung der Toiletten und Duschen, Lärm, öftere Trinkgelage, erhebliche Mengen Müll) als in den Vorjahren entstanden, kann davon ausgegangen werden, daß die Ziele durch die Anhebung der Gebühren erreicht wurden.

Parkgebühren

Die Verdoppelung der PKW-Parkgebühren führte erfreulicherweise nicht zu den vor der Freibadsaison befürchteten Protesten. Allerdings konnte auch nicht festgestellt werden, daß wesentlich auf die Benutzung der Kraftwagen verzichtet wurde. So wurden 1982 genau 9968 Autos mehr im Strandbadbereich geparkt als im Durchschnitt der letzten Jahre. Dies führte zu erheblichen Problemen.

Im Bereich des Strandbades Langener Waldsee und auf den umliegenden Straßen, Wegen und Plätzen herrschten in der vergangenen Freibadsaison oft katastrophale Verkehrsverhältnisse. An mehreren Wochenenden waren bereits morgens gegen 11 Uhr alle Zu- und Abfahrtswege unpassierbar, da verantwortungslose Kraftfahrzeugführer in Halteverbotszonen, auf Sperrflächen, Waldwegen und in Doppelreihe verbotswidrig parkten. Die Auswirkungen machten sich auf beiden Seiten der Bundesstraße 44, der Aschaffenburger Schneise bis hin zur Steubenstraße bemerkbar.

Keine Luxusbehausungen

Eigentumswohnungen und Büros am Alten Rathaus

Noch im Laufe des Frühjahrs will die Stadt den Bebauungsplan für den Rathaushof in der Altstadt vorstellen. Baudezernent Dr. Zenske wies darauf hin, daß der Rathaushof historisch kein Platz war. Mit dem neuen Bebauungsplan soll dort aber ein Platz gestaltet werden, allerdings nicht mit Fachwerkhäusern, sondern mit moderner Architektur. „Ich bin da gar nicht so pessimistisch. Auch in moderner Architektur kann man erlebbare Platzräume schaffen." So äußerte sich gegenüber der LZ der Baudezernent.

Dr. Zenske spricht sich dafür aus, das alte Feuerwehrhaus abzureißen, weil es nicht mit vertretbaren Kosten einer vernünftigen Nutzung zugeführt werden könne. Der Bebauungsplan umfaßt den Nordrand des Platzes sowie einen Teil des Ostrandes bis zum ersten Haus in der Borngasse. Die größte Baumasse wird allerdings das ehemalige Scherersche Anwesen bilden, wo allmählich die alten Fabrikanlagen verfallen. Eins der Ziele des Bebauungsplanes ist es, hier zu einer städtebaulich ansprechenden Lösung zu gelangen, ob nun im Einvernehmen mit dem Frankfurter Grundstücksbesitzer oder gegen seinen Willen. Dr. Zenske wörtlich: „Es ist ein unzumutbarer Zustand, daß dort mitten in der Kernstadt eine Fabrikanlage vergammelt."

In diesem Zusammenhang verweist der Dezernent auf einen ähnlichen Fall, der bereinigt worden ist: die alten Dröllschen Fabrikanlagen an der Ecke Vierhäusergasse/Fahrgasse. Sie wurden niedergelegt, um Platz für Altenwohnungen zu schaffen. Mit dem Bebauungsplan Rathaushof hätte die Stadt das Instrumentarium, darauf hinzuwirken, daß im Bereich der ehemaligen Schererschen Liegenschaft etwas geschieht. Die Vorgaben der Stadt müssen freilich auch wirtschaftlich realistisch sein.

In diesem Punkt ist Dr. Zenske engagiert: „Es ist immer leicht gesagt: Da müssen kulturelle, soziale und sonstige schöne Einrichtungen wie eine Museumserweiterung hin, oder was immer da im Gespräch ist. Das alles rechnet sich nicht. Wer soll das bezahlen und unterhalten? Deshalb bin ich für eine Wohn- und/oder gewerbliche Nutzung. Dann können dort Häuser errichtet werden, die sich zumindest nach Steuern rentieren. Man muß da von den Traumschlössern runter auf den Erdboden. Jeder kann auf dem Rathaushof herrliche Dinge wie ein Kulturzentrum, ein Ausländerhaus, eine Erweiterung des Langener historischen Museums und so weiter konzipieren. Nur in die Tat läßt sich das halt nicht umsetzen." Für die Stadt würde bereits die Tiefbaumaßnahme teuer genug, um die Plätze herzurichten.

Nichts hält Dr. Zenske von dem Schlagwort, am Alten Rathaus dürften keine Luxuswohnungen entstehen. „Ein Blick in die Architekturgeschichte der Neuzeit lehrt, daß an dieser Stelle Luxuswohnungen überhaupt nicht gebaut werden könnten — in der Rathauskurve, wo jeder Autofahrer bremst und beschleunigt!" Andererseits scheint aber auch sozialer Wohnungsbau hier wenig Chancen zu haben, weil er heute keine anspruchsvolle Architektur bei halbwegs vertretbaren öffentlichen Zuschüssen mehr gestatte. Die Baukosten wären einfach zu hoch. Demnach können in der unmittelbaren Nachbarschaft des Alten Rathauses nur Wohnungen und Büros in einer mittleren Katcgorie entstehen, wobei der Wohnungsbau auf Eigentumswohnungen hinauslaufen dürfte.

Nach den Erfahrungen von Fachleuten haben die Grundstückspreise für Anwesen wie die ehemalige Schererschc Liegenschaft bereits vor Jahren den Höhepunkt überschritten. Deshalb müßte der derzeitige Besitzer ein Interesse an einer sinnvollen Verwertung haben. Umso mehr erstaunt es aber, daß alle Bemühungen der Stadtverwaltung, mit diesem Mann in Kontakt zu kommen, bislang vergeblich waren. Er war weder telefonisch zu erreichen, noch reagierte er bisher auf Briefe aus dem Rathaus. Dies dürfte sich aber mit großer Wahrscheinlichkeit in dem Moment ändern, in dem ein Bebauungsplan für dieses Gebiet vorliegt.

Neuer Dekanatsjugendpfarrer

Mit einem Gottesdienst im Gemeindesaal der Langener Stadtkirchengemeinde, der von Pfarrer Wächtler gehalten wurde, begann die diesjährige Frühjahrssynode des Evangelischen Dekanats Dreieich. Präses Rainer Nedoma eröffnete die Synode und lud die Synodalen für den 23. April zu einer gemeinsamen Veranstaltung mit dem Dekanat Rodgau ein, die unter dem vielversprechenden Thema „Friedensfrage als Bekenntnisfrage" in Urberach stattfinden soll.

Dekan Armin Rudat stellte die Anwesenheit und Beschlußfähigkeit fest. Hierauf verwies Rainer Nedoma alle neu in die Dekanatssynode gewählten Synodalen. Als nächster Tagesordnungspunkt war die Wahl eines Dekanatsjugendpfarrers vorgesehen. Der einzige Bewerber, der auch vom Pfarrkonvent für dieses Amt vorgeschlagen wurde, war Pfarrer Holger Mingram. Nach seiner persönlichen Vorstellung und Darlegung seiner Zielsetzung in der Jugendarbeit, wurde er mit überwiegender Mehrheit zum neuen Dekanatsjugendpfarrer von den Synodalen gewählt.

Herr Traysa, Mitglied der Landessynode, gab die Ergebnisse der Synode der EKHN zum Thema „Ökologie — Ökonomie, aus theologischer Sicht" bekannt. Die Kirche habe ihren Beitrag zum Dialog zu leisten. Ein Aufruf zu mehr Kreativität bei der Energieverwendung sei dringend geboten. Die Konflikte müssten ausgetragen und ein Engagement jedes einzelnen Menschen müsse gefordert werden. Ansätze und Ideen eines veränderten Energieverhaltens müßten jedem einsichtig sein. E.B.

Überraschung bei Königsspringer

Schachklub Langen vor Entscheidungsspiel

Im letzten Verbandsspiel mußte der SK Langen bei KS Frankfurt III antreten. Nur bei einem eigenen Sieg und gleichzeitiger Niederlage von Offenbach in Bad Homburg bestand noch eine Chance, den 7. Platz zu erreichen, der zu einem Entscheidungsspiel mit dem anderen Gruppensiebten um den Klassenerhalt berechtigt. Und genau diese Konstellation traf ein. Langen siegte 5:3, Offenbach unterlag mit dem gleichen Resultat.

Für die verhinderten Ament und Lewkowski kamen Rainer Sallwey und Thomas Müller-Ali in die Mannschaft und zeigten eine gute Leistung. Erich Dörge profitierte in einer glatten Remisstellung davon, daß sein Gegner einen Gewinnversuch unternahm und prompt verlor. Michael Arnold baute mit einer gelungenen Opferpartie den Vorsprung auf 2:0 auf. Horst Mann und Th. Müller-Ali sorgten mit schönen Schlußkombinationen für einen geradezu sensationellen 4:0-Zwischenstand. Rainer Sallwey sicherte mit seinem Remis in besserer Stellung den Gesamtsieg. Franz Mann, der diesmal einen schweren Stand hatte, erkämpfte ebenfalls ein Remis. Hanno Paetsch und Robert Gärtner mußten anschließend noch 2 Niederlagen einstecken, obwohl beide lange Zeit eine bessere Stellung besaßen. Gärtner spielte dabei über 7 (!) Stunden.

Jetzt hofft man, im Entscheidungsspiel gegen Groß-Auheim den Klassenerhalt zu schaffen.

Große Enttäuschungen gab es für die 2. und 3. Mannschaft. Die 2. Mannschaft unterlag 3,5:4,5 gegen TSG Darmstadt II. Nur Heinrich Petri sen. und Wolfgang Beike konnten ihre Spiele gewinnen. Remispartien erzielten Wolfgang Soffel, Stefan Barthelmes und Kurt Michalzik. Niederlagen gab es für Andreas Rhode, Heinrich Petri jun. und Lothar Thoss, der leider am Ende in besserer Stellung einen entscheidenden Fehlzug machte. Mit 7:7 Punkten liegt die 2. Mannschaft jetzt im Mittelfeld in der Bezirksklasse.

Die 3. Mannschaft hatte im Spitzenspiel gegen Bad König keine Chance und verlor deutlich mit 1,5:4,5. Lediglich Friedel Herth, Volkmar Kirchner und Bernhard Petri konnten ihre Spiele unentschieden gestalten. Niederlagen mußten Harald Dörge, Martin Dunzendorfer und Theo Treusch hinnehmen. 9:3 Punkte bedeuten den 3. Platz in der Kreisklasse B.

Silbendomino

Die nachfolgenden Silben sind so zu ordnen, daß sich eine fortlaufende Kette zweisilbiger Wörter ergibt. Die Endsilbe des einen ist immer die Anfangssilbe des folgenden Wortes. Die letzte und die erste Silbe ergeben zusammen ein anderes Wort für Wut.

al – ben – da – der – ga – ge – ger – in – lar – ma – me – ne – no – ra – re – ta – te – ter – ve.

Lustiges Silbenrätsel

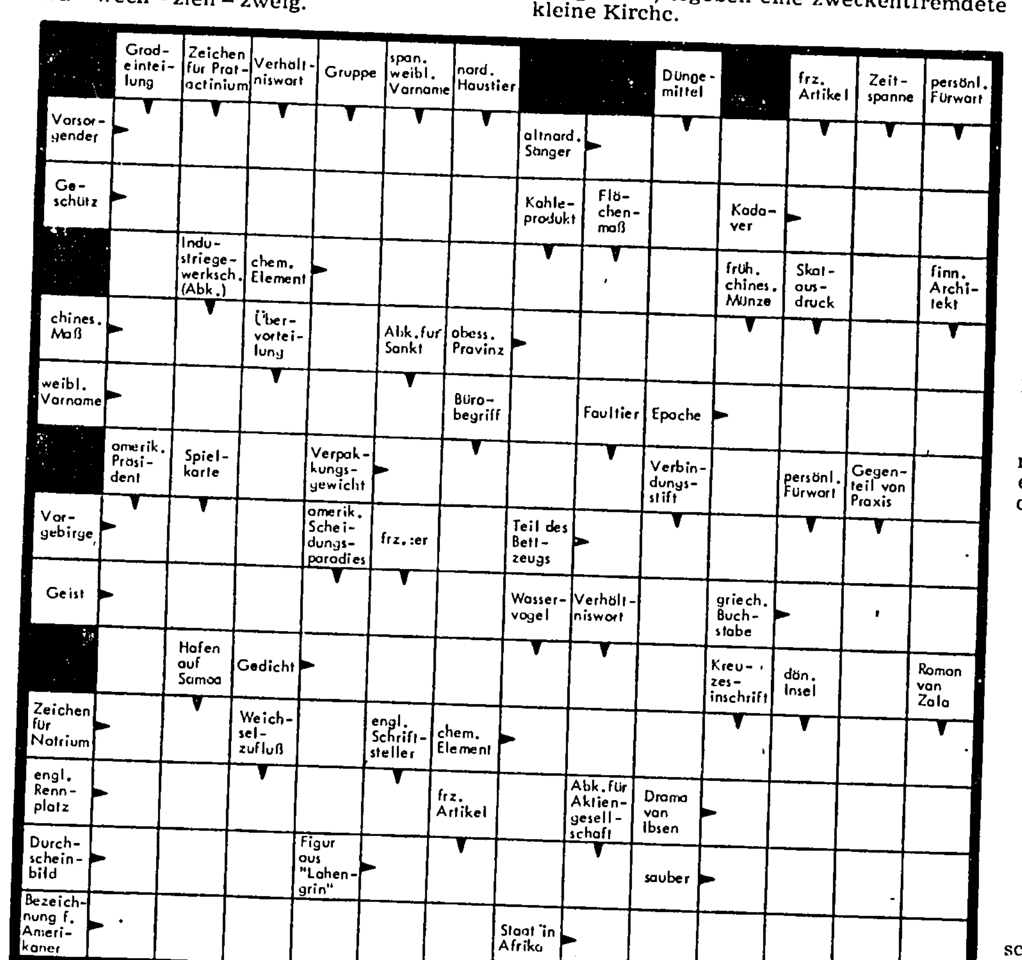
Aus den folgenden Silben sind 11 Wörter mit untenstehender doppelsinniger Bedeutung zu bilden:

aus – aus – bar – blin – den – der – drucks duld – emp – en – er – fän – fer – ge – ge – gels gen – ger – kof – kraft – land – las – lau – lung mil – nacht – ne – nen – nie – pe – per – richt san – sel – so – stel – sung – ta – tel – ten – vor wa – wech – zieh – zweig.

Harte Nüsse

1. Schuldscheine, mit denen man die Wände beklebt, 2. Stripteaselokal, 3. Bekanntmachen von Personen zu später Stunde, 4. Herunterreichen von Ästen, 5. Adressat eines Gepäckstücks, 6. Bezeichnung für eine Zitronenpresse, 7. durch Menschenstärke angetriebenes Fahrzeug, 8. Langmut eines deutschen Sozialisten, 9. Ungeziefer namens Anne, 10. bäuerliche Mahlzeit, 11. hinterlassene Laubbäume.

Die Anfangsbuchstaben, von oben nach unten gelesen, ergeben eine zweckentfremdete kleine Kirche.



Zahlenrätsel

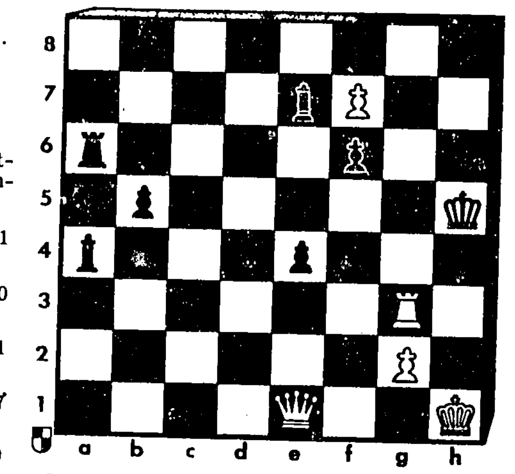
Die Zahlen sind durch Buchstaben zu ersetzen. Gleiche Zahlen bedeuten gleiche Buchstaben.

1. 9 16 8 11 18 17 7 13 20 16 21 Mißklang
2. 16 20 19 21 17 4 21 17 21 20 10 Wellenüberlagerung
3. 8 2 11 18 14 7 10 16 17 3 21 Zikade
4. 10 5 21 17 12 17 21 16 11 21 17 Schreitvogel
5. 16 7 17 14 11 21 8 19 18 20 9 emeritiert auf Deutsch (2 Wörter)
6. 3 21 19 19 21 20 6 13 4 21 17 deutscher Hygieniker
7. 15 18 14 19 8 19 18 21 17 6 21 Schall in Phon
8. 16 20 19 21 17 21 8 8 21 20 19 Bewerber
9. 20 21 15 8 13 20 17 16 1 21 17 Fluß in Kanada (2 Wörter)
10. 18 20 4 18 21 20 12 21 17 16 20 Debütantin.

Die ersten und drittletzten Buchstaben nennen – einmal von oben nach unten und einmal entgegengesetzt gelesen – einen Begriff aus dem Dienststrafrecht.

Schachaufgabe Nr. 11

K. A. L. Kubbel, W. M. News 1906/1. Pr.



Matt in drei Zügen.

Kontrollstellung: Weiß: Kh1, De1, Tg3, Bf7 g2 (5) – Schwarz: Kh5, Ta6, La4, e7, Bb5, e4, f6 (7)

Besuchskartenrätsel

Welchen Berg hat dieser Herr bestiegen?

E. TRAM

THORN

Wortfragmente

list – sund – allz – unge – uvie

Die vorstehenden Wortfragmente sind so zu ordnen, daß sie einen Spruch ergeben, in dem etwas ungesund ist.

Auflösungen aus der vorigen Nummer

Skandinavisches Kreuzworträtsel:

M A U S – P A S A D E N A
A R N I K A – T A U B E R
A R N E – N E E R – B – A
S E A L – T – – E L E N D
– S – – E H E R – A – E –
A T H E N E R – S T E R N
G – A – O R A – E – B O A
I S A – S – – A D – R – H
T I R O – A N T I G O N E
A R – S E R – – M O – E –
T E S T – R I B E – A U F
O N – E L A N – N U R S E
R E N N – S A T T – A S E

Lustiges Silbenrätsel: 1. lauern, 2. Oleanderschwärmer, 3. ersterben, 4. Waldmeister, 5. Esslingen, 6. Nietenhose, 7. Metropole, 8. Amrum, 9. Urlaub, 10. Laufkundschaft = Loewenmaul.

Konsonantenverhau: Spaß muß sein.

Hier darf gestohlen werden: Singe, wem Gesang gegeben.

Silbendomino: terra – Rage – geben – Benno Note – Tegel – gelten – Tenne – Nebel – bellen Lende – Demut = Mutter.

Im Handumdrehen: Agens – Tara – Leim taub – Rabe – Ems – Sari = Sambesi.

Schachaufgabe Nr. 10: 1. Tc2–c5! Ka1–a2 2. Ld1–c2 Ka2–a1 3. Tc5–a5 matt. 1. ... Ka1–b1 2. Ld1–b3 Kb1–a1 3. Tc5–c1 matt. Zwei Echomatts, bei denen die schwarzfeldrige Diagonale als Symmetrie-Achse dient.

Silbenrätsel: 1. Usambara, 2. Nippsachen, 3. Tomate, 4. Eberesche, 5. Reichenbach, 6. Somalia, 7. Uniform, 8. Chamisso, 9. Heldensage, 10. Undine = Untersuchungsrichter.

Heiteres Allerlei

„Doch, natürlich habe ich noch mehr Leute zur Party eingeladen, aber doch nicht alle auf einmal!"

Das Erfolgserlebnis

Kurzgeschichte von Lutz Lenbach

Biesenfeld reiste in Staubsaugern. Mit wenig Erfolg. Irgendwie fing er doch alles falsch an. Dabei hatte man ihm bei der Verkaufsschulung eingetrichtert, auch ein schüchterner Mensch – und leider war er das – sei in der Lage, auf der Straße des Erfolgs zu wandeln, wenn er sich nur eifrig bemühe, das Optimale aus seinem Typ zu machen.

In eben diese Kerbe hieb am nächsten Tag ein energischer älterer Herr, der Biesenfeld nicht gleich abgewiesen hatte: „Sie müssen über den Schatten Ihrer Kontaktarmut springen, junger Mann. Aktivieren Sie Ihr rundum verkümmertes Selbstbewußtsein, und – das vor allem – legen Sie sich eine brauchbare Masche zu."

„Welche denn?" fragte Biesenfeld einigermaßen hilflos.

„Die müssen Sie ganz allein herausfinden. Wichtig ist zunächst, daß Sie einmal ein echtes Erfolgserlebnis haben. Dazu werde ich Ihnen jetzt verhelfen, indem ich Ihnen einen Staubsauger abkaufe. Das Erfolgserlebnis macht nämlich den erfolgreichen Vertreter. Jeden Tag ein Erfolg, und alles andere läuft wie geschmiert."

Biesenfeld hielt sich daran, und siehe da – innerhalb von sechs Wochen war er zum erfolgreichsten Staubsaugerverkäufer seiner Firma avanciert.

„Toll!" lobte ihn der Chef. „Wie ist Ihnen das bloß in so kurzer Zeit geglückt?"

„Mit einer simplen Masche, Chef", sagte Biesenfeld. „Ich bemühe mich, das Optimale aus meinem Typ zu machen. Ich bin schüchtern, also mime ich den Schüchternen. Die Kunden erfaßt nach einer Weile starkes Mitleid, sie geben mir einen Sack voller guter Ratschläge, und wenn ich dann immer noch hilflos dreinschaue, entschließen sie sich, mir zu einem ersten Erfolgserlebnis zu verhelfen. Und schon bin ich wieder einen Staubsauger los."

Stilblüten Jahrgang 1905

„Der König erwiderte, es sei ihm eine unangenehme und herzliche Pflicht gewesen, hierher zu kommen."

*

„Seine Luxusaugen spähten umher, in dem Bestreben, irgend etwas, das wie der Faden zu einem Roman aussah, zu entdecken."

*

„Bei wichtigen Festen kann es der Stockholmer Hof mit jedem anderen Europas an Prunk und Pump aufnehmen."

*

„91 Personen gestorben, darunter fünf totgeborene, dieselben erreichten ein Alter von mehr als 90 Jahren."

*

„Mehr oder weniger angegriffene Mägen, zerfetzte Sträuße, zerknitterte Papiermanschetten und glanzlose Seidenbänder im Abfalleimer sind das Endergebnis einer bedeutenden Geld- und Zeitverschwendung."

Kleine Sticheleien

Mahnung

Eine Tankstelle verteilt neuerdings an ihre Kunden Handzettel mit der Mahnung: „Warten Sie nie mit laufendem Motor auf Ihre Frau, ohne einen gefüllten Reservekanister im Kofferraum zu haben."

Zwinkern

„Weshalb zwinkern ältere Herren, wenn sie auf junge Mädchen stoßen?"

„Ganz einfach. Sie versuchen, ein Auge vor den Tatsachen zu schließen."

Alter

Opa Muckermann hat nachgedacht. „Alt ist ein Mensch erst dann", meint er, „wenn er nur noch essen darf, was für ihn gut ist, und nicht mehr, was ihm schmeckt."

Landleben

„Immer mehr Stadtmenschen begeistern sich für das einfache Leben auf dem Lande", schwärmt ein Tourist.

„Stimmt", bemerkt ein Bauer. „Leider allerdings nur um vier Uhr nachmittags und niemals um vier Uhr morgens."

Welche Hand?

„Hiermit bitte ich Sie um die Hand Ihrer Tochter?"

„Um welche Hand? Um die, die wehtut, wenn sie arbeiten soll, oder um die, die in Bombenform ist, wenn sie in Vaters Geldbeutel greift?"

Nette kleine Geschichten

Vorsorge

Der Schotte MacPherson hat geheiratet. Am Hochzeitstag überreicht er seiner Frau eine Tüte Bonbons. Erfreut beginnt sie zu essen. Nach dem zweiten Bonbon aber legt MacPherson die Hand auf den Arm seiner jungen Frau und sagt: „Nicht doch, Liebling! Die anderen hebst du für die lieben Kinderchen auf!"

„Was soll denn das?" fragte seine Frau. „Die Buben sagen doch gar nichts!"

„Das schon, meine Liebe! Aber ich weiß, was sie denken."

Die Prüfung

„Das ist einfach toll", stöhnt der junge Mann verzweifelt. „Du läßt dich von mir zum Essen einladen, gehst mit mir ins Theater und ins Kino, ja, du fährst mit mir sogar ins Wochenende! Und nun erst sagst du mir, daß du schon verlobt bist!"

„Sei doch nicht so begriffsstutzig!" verteidigt sich die junge Dame. „Ich wollte mich doch nur prüfen, ob ich meinen Verlobten auch wirklich liebe!"

Gedankenleser

Der Mathematikprofessor ging mit seiner Frau spazieren. Es begegneten ihnen eine Anzahl Schüler des Professors: Sie grüßten devot, jedoch wortlos. Der Professor lüftete freundlich seinen Hut und sagte jeweils lächelnd: „Danke, gleichfalls!"

In Etappen

Petra hat einen Freund, schon seit vielen Monaten. Ihre Freundin Ella ist natürlich brennend daran interessiert, zu erfahren, ob der Freund es ernst meint oder nicht. „Sprichst du mit ihm eigentlich über das Heiraten?" fragt Ella eines Tages ihre Freundin.

„Oh ja", meint diese. „Alle acht Tage!"

„Wieso ausgerechnet alle acht Tage?"

„Nun, wenn ich davon anfange, kommt er acht Tage nicht mehr."

Genaue Unterscheidung

Referendar Piepenbrink ist unsterblich verliebt. Endlich, nach langen Bemühungen, hat er das Ja-Wort der Angebeteten erhalten.

„Liebling", flüstert der Verliebte in einer zärtlichen Stunde, „bin ich auch wirklich gut genug für dich?"

„Nein", meint die junge Dame sachlich, „das bist du natürlich nicht. Aber du bist zu gut für ein anderes Mädchen."

Ein Strauß Anekdoten

Schwierige Entscheidung

Der Polizeipräfekt von Ludwig XV., Graf d'Argeson, würde von dem verschwenderischen Graf von Seborg um eine Stelle gebeten. D'Argeson, der wußte, daß Seborg der Liebhaber seiner Frau war, entgegnete:

„Ich wüßte zwei Posten, die beide gleich für Sie geeignet wären: Den des Gouverneurs der Bastille und den des Chefs des Invalidenhauses. Aber ich kann Ihnen leider keine dieser Stellen geben."

„Und warum nicht?" fragte Seborg.

„Nun, wenn ich Ihnen die Bastille gebe, dann wird es überall heißen, ich hätte Sie dorthin geschickt. Gebe ich Ihnen aber das Invalidenhaus, wird man sagen, meine Frau habe sie dorthin abgeschoben."

Das schönste Asthma

Die Sängerin Adelina Patti wollte und wollte nicht abtreten. Mit über Siebzig gab sie endlich ihre Abschiedsvorstellung. Obschon sie nur noch über ein paar Töne verfügte, wurde sie mit Beifall überschüttet.

Als der Dirigent Hans von Bülow, der dem Konzert beiwohnte, gefragt wurde, wie ihm das Konzert gefallen habe, sagte Bülow: „Na ja, es war jedenfalls das schönste Asthma, das ich je gehört habe!"

Unser Wissen Ihre Sicherheit
Der Kfz-Fachmann Ihr zuverlässiger Partner
Gute Fahrt

Klaus Born
Kfz-Meisterbetrieb
allgem. Kfz-Reparaturen
PEUGEOT TALBOT
Raiffeisenstr. 12 · Langen · Tel. 7 97 00 und 7 19 36

AUTOHAUS K. OESTREICH
Carl-Ulrich-Straße 15 · Telefon 0 61 02 / 2 23 68
6078 NEU-ISENBURG
TOYOTA Vertragshändler

AUTO-MILZETTI oHG
Mainzer Straße 46 · Tel. 0 60 74 / 53 30
6072 DREIEICH-OFFENTHAL
FIAT LANCIA

Ihr zuverlässiger Partner in allen Campingfragen
Zubehör · Vorzelte · Reparaturen
TÜV-Vorfahrt · Gas-Abnahme
Wohnwagen LOHMANN
WILK ADRIA
Außerhalb SO 16 (An der B 3)
6070 Langen-Süd · Tel. 0 61 03 / 2 32 49

AUTOHAUS WITTNER
Toyota-Vertragshändler
VERKAUF — KUNDENDIENST — ERSATZTEILE
Hainer Chaussee 69, 6072 Dreieich-Drh., Telefon 0 61 03 / 8 42 83
TOYOTA

Rehwald
Robert-Bosch-Straße 6, 607 Langen.
BOSCH DIENST
Werkstatt-Service für Jedermann
TELEFON (0 61 03) 7 90 97
Den TÜV-Stempel bekommen Sie von uns.

AUTOHAUS-HERFURTH
Messeler-Park-Straße 142 · 6100 Darmstadt-Wixhausen
TELEFON 0 61 50 / 71 19
HONDA
Rundherum ein Meisterwerk

AUTOHAUS GÜNTER OTTO
Verkauf • Kundendienst • Ersatzteile
Darmstädter Straße 92—94
6072 Dreieich-Sprendlingen
Telefon 0 61 03 / 6 20 31

AUTO WOLFF KG
Voltastraße 10 · 6070 Langen
Telefon 0 61 03 / 7 24 25
Wir liefern viel für's Auto preisgünstig u. fachgerecht.

AUTOHAUS E.GRUBER
Renault-Vertragshändler
SB-Texaco-Großtankstelle
Unfallbeseitigung · Schadenabwicklung · Leihfahrzeuge · Verkauf · Reparatur · Service
Dreieich-Sprendl., Otto-Hahn-Straße / Lise-Meitner-Straße, Tel. 06103/33454 u. 33470

Autolackiererei Romano
Karosserie - Reparatur
Einbrennlackierung
Kurt-Schumacher-Ring 6 · Egelsbach
Telefon 0 61 03 / 41 41

Der Mensch im Betrieb

Krankschreibung

bei unerträglich gewordenen Spannungen

Weshalb stellt ein Betrieb Arbeiter ein? Um mit ihrer Hilfe produzieren zu können und um den Unternehmenszweck zu erfüllen, der Gewinnerzielung heißt. Weshalb arbeitet ein Mensch in einem Betrieb? Um gleichfalls Geld zu verdienen. Genügt diese Identität der Ziele, um Arbeitgeber und Arbeitnehmer zufrieden sein zu lassen? Die Erfahrung lehrt, daß es nicht genügt, die Lohntüte zu füllen, um aus einem Angestellten oder Arbeiter einen wirklichen Betriebsangehörigen und Mitarbeiter zu machen.

Wer sich nur als Nummer fühlt, empfindet seine Arbeit nur als Verdienstquelle, als notwendiges Übel. Nach Schichtschluß wird er seinen Arbeitsplatz wie einen Käfig verlassen, um in die „Freiheit" zu kommen. Auf die Dauer geht das aber nicht gut. Der Mensch hat nicht nur einen Körper. Er hat auch eine Seele. Die seelischen Spannungen oder die seelische Unterernährung im Betrieb führen zuerst zu Mißstimmung. Die nächste Stufe ist dann leibliches Unbehagen, die dritte Stufe eine echte Organerkrankung. Jedem erfahrenen Arzt sind solche seelisch bedingten körperlichen Krankheitszustände bekannt. Ja, er kann sogar aus der Art der geklagten Beschwerden auf die auslösende seelische Ursache gewisse Rückschlüsse ziehen. So schlagen sich Ärger und Zorn auf die Leber und Galle. Überlastung und Furcht machen Herzbeschwerden. Angst und Unsicherheit äußern sich in Darm- und Nierenstörungen. Seelischer Protest kann zu körperlichem Erbrechen führen.

Auf alle Fälle ist es so, daß ein Arbeitnehmer, der sich im Betrieb nicht wohlfühlt, Zustände vorübergehenden körperlichen Mißbehagens – wie sie jeder Mensch hat und ohne besondere Maßnahmen überwindet, als Krankheit empfindet. Er wird dann versuchen, über Arzt und Krankschreibung einer unerträglich gewordenen Spannung zu entfliehen.

Unser Hausarzt

Wenn trotz guter Arbeitsbedingungen und betrieblicher Fürsorge in einem Betrieb solche seelisch bedingten Krankheiten bei der Belegschaft vermehrt auftreten, muß man sich als Arzt fragen, ob nicht in den menschlichen Beziehungen im Betrieb (Vorurteile, mangelnde Toleranz, Verständnislosigkeit) die Ursache dafür liegt.

Dr. med. S.

Die Kurzgeschichte:

Duell um Mitternacht

Beim Maskenball im Casino ging es hoch her. Selig wie ein Barockengelchen taumelte Ilonka, deren Ballungsgebiete in ihrem Kostüm als Flamencotänzerin prachtvoll zur Geltung kamen, von Arm zu Arm, bis sich um Mitternacht zwei Ritter um die Alleinvertretung für sie stritten.

Da die Ritter schon seit Stunden angeheitert waren, wurde der Streit bald gar nicht mehr lustig. Ilonka wollte beruhigen. „Aber meine Herren", säuselte sie.

„Nichts da", knarrte der eine Ritter und sah in seiner Rüstung so bedrohlich aus, als käme er gerade vom Dreißigjährigen Krieg zurück. „Ich bin Ritter Pavian von Pampeleck und beanspruche die Hand dieser Dame."

Der andere Ritter ließ das Visier fallen. Auch er wirkte nicht weniger gefährlich. „Und ich bin Ritter Scharf auf Löwensenf, und diese Dame steht unter meinem Befehl."

Ilonka war der ganze Maskenball verleidet. „Ich möchte doch sehr um Ruhe bitten", sagte sie energisch.

Aber die Ritter waren zu sehr in Fahrt. „Da entscheidet nur ein Duell!" Mit diesen Worten hatte Pavian von Pampeleck sein Schwert gezogen und Ilonka sah mit Entsetzen, daß es gar nicht von Pappe war.

„Wohlan denn." Auch Scharf auf Löwensenf wurde aufmüpfig. „Blut muß fließen!" schrie er laut.

Die beiden Kampfhähne gingen auf sich los. Die Kapelle hörte zu spielen auf. Ein Kellner war bereits drauf und dran, die Polizei anzurufen.

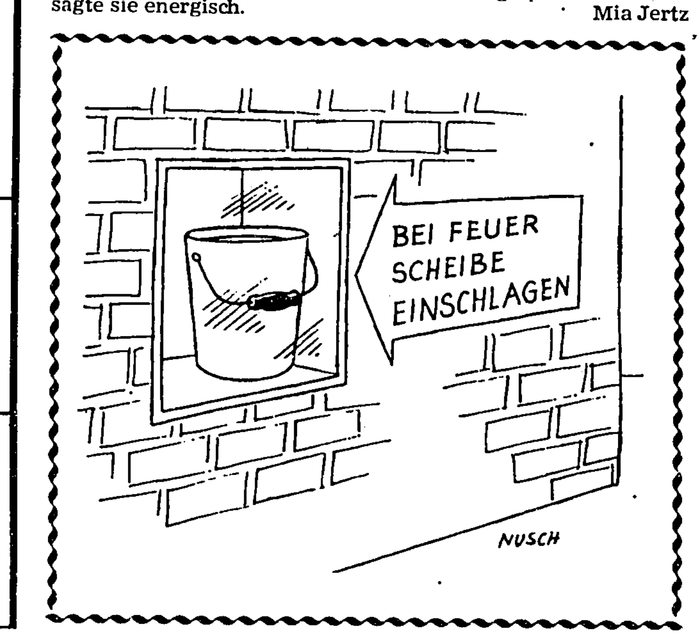
Am nächsten Tag erzählte Ilonka diese ganze schöne Ritterballade ihrer Freundin Barbara. „Und ist wirklich Blut geflossen?" fragte die mit glitzernden Augen.

„Sogar viel. Aber alles in allem ging die Sache noch glimpflich aus."

„Obwohl Blut geflossen ist?"

„Ja. Ich habe die zwei Kampfhähne überredet, mit mir in die Uniklinik zu fahren. Und dort hat jeder einen Liter Blut gespendet."

Mia Jertz



Unser Wissen Ihre Sicherheit
Der Kfz-Fachmann Ihr zuverlässiger Partner
Gute Fahrt

Ersparen Sie sich unnötige Fahrten und Wartezeiten, lassen Sie an Ihrem Fahrzeug die fällige Prüfplakette in unserer Werkstatt für 2 Jahre erneuern.
FÜR ALLE FABRIKATE
SCHROTH AUTOHAUS
Opel-Händler seit über 100 Jahren
Darmstädter Straße 56 · 6070 Langen · Telefon 06103/21061

Karosserie Fachbetrieb
W. u. H. Sallwey
Karosserie-Instandsetzung
Einbrennlackierung
6072 Dreieich-Sprendlingen
Darmstädter Straße 68
Telefon 6 83 01

Peugeot-Talbot-Händler
— Karl Schaum —
Langener Str. 48 und Ringwaldstr. 22a
6072 Dreieich-Götzenhain
Kfz-Reparaturen aller Fabrikate
Texaco-SB-Tankstelle
Tel.: 06103/ 8 28 60

Austin Morris Rover Triumph
mazda Die Perfekten aus Japan
Auto-Schäfer
Wiesenstraße 20 · 6078 Neu-Isenburg · Telefon 0 81 02 / 3 84 19

Wir senken Ihre Autokosten!
Auspuffanlagen TÜV-geprüft nach KBA 10617
12 Monate Garantie ohne Km-Begrenzung.
Vergleichen Sie unseren preiswerten und schnellen Einbau.
— Ferner führen wir durch: —
GROSSE INSPEKTIONEN an allen PKW mit Vergasermotoren ab DM .... 79.—
Batterie- und Reifen-Sofortdienst.
Laufend Sonderangebote deutscher Hersteller.
SHELL AUTO-CENTER
Mörfelder Landstr. 27 · 6070 Langen · Telefon 06103/71116

Autohaus SOLLATH
MITSUBISHI MOTORS
Mitsubishi Vertragshändler
• TÜV IM HAUSE •
Kfz-Reparaturen aller Fabrikate
Kurt-Schumacher-Ring 8
Egelsbach · Tel. 0 61 03 / 48 82

Autohaus Enk KG.
VW-AUDI-HÄNDLER
Ohmstr. 15, 6070 Langen
Telefon 0 61 03 / 7 30 08 - 9

Autohaus Ernst Jugert
Schleslerstr. 7 · 6073 Egelsbach
Telefon 0 61 03 / 46 83
Vertragshändler

... Im Handelscenter Langen
ASF-Fahrzeugbedarf GmbH
das perfekte Autoteile-Sortiment
6070 Langen · Industriegebiet, Pittlerstr. 50, Tel. 06103/7723

AUTO KOOP
Gebrauchtwagen PARK
An- und Verkauf von Gebrauchtwagen
Frankfurter Straße 58 · 6070 Langen (an der B 3) · Tel. 2 63 73 oder Tel. 0 60 74 / 9 84 29

Gemütlichkeit ist Trumpf

Es gibt so wichtige Feste — die feiern Sie nur einmal im Leben. Sorgen Sie für den richtigen Rahmen. — Sprechen Sie mit uns, wir freuen uns schon darauf, Ihre Gäste verwöhnen zu dürfen.
Wir bieten Ihnen repräsentative Gesellschafts- und Konferenzräume von 6 bis 60 Personen.

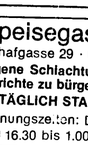
HOTEL—RESTAURANT
»DEUTSCHES HAUS«
6070 Langen · Darmstädter Straße 23 · Telefon 0 61 03 / 2 20 51

Naturfreundehaus Langen
bietet internationale
Schnitzelgerichte
am offenen Kamin.
Öffnungszeiten: DI.—Fr. ab 14.00 Uhr, Wochenende ab 10.00 Uhr.
Naturfreundehaus Langen Inhaber W. Fett
Am Steinberg 94, Telefon 0 61 03 / 2 25 30

Fernöstliche Gemütlichkeit im
China-Restaurant
Langen, direkt am Lutherplatz
Eingang August-Bebel-Straße
Sehr preiswerte MITTAGS-SCHNELLGERICHTE von 12.00 — 15.00 Uhr (außer an Feiertagen). Jedes Menü enthält 1 Tagessuppe oder Frühlingsrolle.
TELEFON 06103/25563

Für Ihre **FAMILIENFEIERN** und zu allen anderen **FESTLICHKEITEN** sind wir Ihr preiswerter Partner, mit dem freundlichen Service. Telef. Bestellungen erbeten unter 06103/4 42 33. Geöffnet Mo. bis So. 11.30—15 und 17.30—1 Uhr. Kein Ruhetag. Auch Straßenverkauf.
Pizzeria-Restaurant DA MONACO Bahnstraße 72 Egelsbach

Vereinsgaststätte SV Dreieichenhain
BALKAN-GRILL
Inh. Ratko Bugarcic
Im Haag 1, mitten im Wald, Telefon 85719
Deutsche und jugoslawische Spezialitäten
Kinderteller und Überraschungen
Räumlichkeiten von 30 bis 200 Personen, für Feierlichkeiten aller Art. Voranmeldg. erbeten.

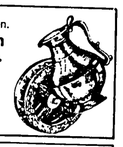


Tagescafé Eberhardt
Goethestraße 20 · 6070 Langen · Telefon 06103/23600
Das Café mit der ansprechenden Atmosphäre und der von ihnen gewünschten Qualität an
Kuchen, Torten und Gebäcken.
Öffnungszeiten: Montag bis Freitag von 8.00 bis 18.30 Uhr, Samstag von 8.00 bis 18.00 Uhr, Sonntag von 11.00 bis 18.00 Uhr. Dienstag Ruhetag.
Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

Eigenheim-Saalbau Egelsbach
● Stätte der Gastlichkeit ●
Saal · Kolleg · Kegelbahnen
Das gut geführte Haus empfiehlt sich mit gepflegten Speisen und Getränken, für Veranstaltungen aller Art.
Rudi Moritz und Familie

Speisegaststätte Lämmchen
Schafgasse 29 · 6070 Langen · Telefon 0 61 03 / 2 36 73
Eigene Schlachtung · Wildspezialitäten · 60 verschiedene Gerichte zu bürgerlichen Preisen · Sep. Räumlichkeiten.
● TÄGLICH STAMMESSEN VON 11.30 BIS 14.00 UHR.
Öffnungszeiten: Dienstag bis Sonntag 11.00 bis 14.00 Uhr und 16.30 bis 1.00 Uhr. — Montag Ruhetag.
Familie Klaus Franke

RESTAURANT
Alte Bergmühle
6072 Dreieich-Dreieichenhain
Geißberg 25
200 m nach der Burgruine
Telefon 0 61 03 / 8 18 58
Gepflegte Atmosphäre in stilvollen Räumen.
Gutbürgerlicher Mittagstisch
Firmenfeiern, Familienfeiern, Hochzeiten, Kalte Büffets, Partyservice außer Haus.
Attraktion des Hauses: Essen wie im Mittelalter . . . Mümmein mit Mägden (Voranmeldung erwünscht)
Großer Parkplatz · Montag Ruhetag

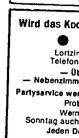


— Vor oder nach dem Spiel in das neue —
Waldrestaurant
D. TABAR
in der GEORG-SEHRING-HALLE
bei guter jugoslawischer u. deutscher Küche und den gepflegten Binding Bieren.
Oberlinden · Berliner Allee 91 · Langen
Telefon 0 61 03 / 7 22 14

Spezialitäten-Restaurant
Der Kastanienhof
— J. Schomburg —
Der komplett gedeckte Tisch durch unseren Party-Service. Ebbelwoi aus der eig. Presse. Tischreservierung erbeten.
Öffnungszeiten: Mo.— Sa. ab 18 Uhr, So. ab 11 Uhr. Do. Ruhetag.
Hanauer Str. 60 · 6101 Messel · Tel. 06159/236

Stadthallen-Restauration Langen
Südliche Ringstr. 77 · 6070 Langen
Telefon 0 61 03 / 2 20 50
Besuchen Sie unser gemütliches Restaurant: Party-Service frei Haus.
Auch bietet Ihnen die Langener Stubb einen angenehmen Aufenthalt.
Kegelbahn-Betrieb

Man geht wieder in's
PAT BONEN
VOR DER HÖHE 4
6070 LANGEN/HESSEN
TEL. 0 61 03 / 2 33 27



Zur Wilhelmsruh
Inh.: Anni Eiteimann
Wilhelmstr. 2, 6070 Langen, Tel.06103/27272
Die gemütliche bürgerliche Gaststätte freut sich auf Ihren Besuch. »
Kollege für ca. 30 Personen für verschiedene Anlässe vorhanden.
Öffnungszeiten: Montag, Dienstag, Donnerstag, Freitag 16.30 bis 1.00 Uhr. Samstag und Sonntag 10.30 bis 14.00 und 16.30 bis 1.00 Uhr. Mittwoch Ruhetag.

Pizzeria ● Restaurant
MILANO
Italienische Spezialitäten
● ● Ab sofort jeden Tag geöffnet ● ●
Friedrichstr. 1, 6070 Langen (direkt am Bahnhof)
Telefon 0 61 03 / 2 15 56

Wird das Kochen uns zur Qual, geh'n wir in den
● **RÜBEZAHL** ●
Lorizingstraße 69 · 6100 Da.-Wixhausen
Telefon 0 61 50 / 6 25 99 · Großer Parkplatz
— Über 100 Gerichte zur Auswahl —
— Nebenzimmer für Familienfeiern (bis 50 Personen) —
Partyservice warm und kalt ● Menüs ab DM 13,50
Probieren Sie unsere Wildgerichte
Warme Küche von 16.00—23.00 Uhr.
Sonntag auch von 11.00—14.00 Uhr. Montag Ruhetag.
Jeden Donnerstag Schlachtplatte DM 9,50.

Die kleine Kneipe in unserer Straße lädt Sie ein zum gemütlichen Verweilen.
Geöffnet v. 17-1 Uhr.
Zum Kirschbaum
Mörfelder Landstraße 13 · Langen · Unterhalb der Bahnüberführung · Telefon 06103/79931

IN ANGENEHMER ATMOSPHÄRE GUT ESSEN UND TRINKEN
SPEISEGASTSTÄTTE **»ZUR WESTENDHALLE«**
bietet dem Gast neben einem sehr preiswerten Mittagstisch einen angenehmen Aufenthalt. Die richtige Umgebung für die nötige Entspannung nach Feierabend erwartet Sie bei uns.
● Kolleg für Ihre Feierlichkeiten bis 30 Personen. ●
Öffnungszeiten: Sonntag bis Freitag von 11 bis 14.30 Uhr und 17.30 bis 1 Uhr · Samstag Ruhetag

Mit freundlicher Empfehlung

Abwehrfehler ermöglichten Eiche-Sieg

Eiche Offenbach — TVD 4:2 (1:1)

Eiche begann sehr stürmisch und verursachte dabei einige brenzlige Situationen im Strafraum der Hainer. Dem TVD-Mittelfeld gelang es zunächst nicht, die Initiative an sich zu reißen. Der Ball blieb zu kurz in ihren Reihen; entweder wurde er durch Abspielfehler verloren oder es wurde zu früh mit einem Steilpaß operiert, so daß die Stürmer ohne die nötige Unterstützung blieben. Einer der technischen Fehler führte dann auch zur Führung der Gastgeber. S. Fuhrländer beging einen Dribbelfehler im Mittelfeld, worauf ein schneller 50-m-Steilpaß über die aufgerückte Abwehr hinweg von Schwab erlaufen und von ihm am herauslaufenden Wiemer zum 1:0 eingeschoben wurde.

Im weiteren Verlauf wurden die Gäste spielerisch wesentlich besser und brachten ihrerseits den Gegner in einige Verlegenheit. In der 35. Min. wischte der Torhüter einen 20-m-Schuß gerade noch über die Latte. Fünf Minuten später köpfte dann aber M. Walter auf Flanke von Grohr zum Ausgleich ein.

Nach der Pause wurde der TVD wiederum kalt erwischt, als die Abwehr einen hohen Ball falsch berechnete und Buntrock den erneuten Führungstreffer erzielte.

Danach zeigten dann die Hainer die spielerisch erfreulichste Leistung der Saison. Der Gegner konnte nur mit einigem Glück den verdienten Ausgleich verhindern, als ein Verteidiger Walters Schuß im letzten Augenblick an die Lattenoberkante lenkte. Um so enttäuschender war für die Mannschaft eine Situation in der 65. Minute. Ein Entlastungsangriff führte zu einem Eckball für die Gastgeber. Prins brachte den Ball nicht weg; urplötzlich tauchte Schwab auf und erzielte das 3:1. Der TVD erzielte jedoch kurze Zeit darauf den Anschlußtreffer. Diesmal gewann Prins einen Zweikampf im gegnerischen Strafraum und das darauffolgende Gewühl nutzte M. Siebenborn in der 76. Minute. Nun ließ die Konditionbei den Grün-Weißen langsam nach. Einen der jetzt häufig vorgetragenen Konter schloß Schwab zum 4:2 ab. Damit war das auf hohem Niveau stehende Spiel entschieden. Vielleicht haben die Hainer am kommenden Sonntag um 15 Uhr gegen die SG Dietzenbach mehr Glück.

Die Reserve konnte ihr Spiel mit 1:0 gewinnen.

Damenfußball SV Dreieichenhain

FT Oberrad — SVD 5:0

Auf dem schwer bespielbaren, aufgeweichten Platz hatten die Hainer Damen einen schweren Stand, und verlor dem Spielverlauf entsprechend zu hoch. Trotz ausgeglichener Spielanteile im ersten Durchgang lag die SVD-Mannschaft gegen den Tabellenführer der Kreisliga bis zur Pause bereits 2:0 im Rückstand.

Nach dem Wechsel nutzten die Gastgeberinnen ihre Routine und konnten in schneller Folge 3 das 3:1. Der TVD erzielte jedoch kurze Zeit darauf den Anschlußtreffer. Diesmal gewann Prins einen Zweikampf im gegnerischen Strafraum und das darauffolgende Gewühl nutzte M. Siebenborn in der 76. Minute. Nun ließ die Konditionbei den Grün-Weißen langsam nach. Einen der jetzt häufig vorgetragenen Konter schloß Schwab zum 4:2 ab. Damit war das auf hohem Niveau stehende Spiel entschieden. Vielleicht haben die Hainer am kommenden Sonntag um 15 Uhr gegen die SG Dietzenbach mehr Glück.

Die Reserve konnte ihr Spiel mit 1:0 gewinnen.

Sicherheitsgurt verhindert Augenverletzungen

In den Monaten mit Schnee, Eis und Matsch, besonders aber auch im Frühjahr, wenn letzte Nachtfröste auf Brücken und in Niederungen einen Eisfilm auf den Straßen bilden, sind die Unfallgefahren und damit auch die Verletzungsgefahr für einen nichtangeschnallten Fahrer oder Beifahrer am größten.

Welche Sicherheit der Gurt bietet, zeigt ein tragischer Verkehrsunfall im Januar dieses Jahres, der für die nichtangeschnallte Beifahrerin tödlich verlief. Der angeschnallte Fahrer kam trotz einer Geschwindigkeit seines Pkw's von 140 km mit leichten Verletzungen davon.

Beim typischen Frontaufprall eines Kraftfahrzeuges werden die im Auto vorn sitzenden Personen in die Winschutzscheibe geschleudert. Sie stürzen meistens, Gesicht nach unten, auf den unteren im Rahmen verbleibenden Windschutzscheibenrest, an deren scharfer Kante zunächst die Nasenwurzel, dann aber gleich die Augen, zerschnitten werden.

In den Augenkliniken wird viel Zelt darauf verwandt, wenigstens Sehreste bei Verunglückten zu erhalten.

SSG-Faustball-Pokal an Feuerwehr Frankfurt

Sechs Mannschaften waren am 5. März angetreten, um das 8. Pokalturnier in der Reichweinhalle zu bestreiten. Neben den Gastgebern und dem Pokalverteidiger, der Sportgemeinschaft Hochtaunus, hatte der TV-Langen eine junge kampfstarke Mannschaft aufgestellt. Jeder mußte gegen jeden spielen, und dies in zwei Durchgängen, um die Spannung möglichst bis zum Turnierende aufrecht zu erhalten.

Im ersten Spiel TV-Langen gegen Feuerwehr Frankfurt wurde schon deutlich, daß um jeden Ball hart gekämpft wurde. Die Oberlindener konnten nur einen knappen Sieg verbuchen. Im zweiten Spiel wäre der SSG gegen Hochtaunus fast eine Überraschung gelungen. Man führte während des ganzen Spiels bis 13:11. Erst in der Endphase entschieden die Bad Homburger den Kampf mit 17:14 für sich.

Mehr Glück hatten die SSGler im Spiel gegen die Ortsrivalen mit einem beachtlichen Unentschieden in der Vorrunde. Auch der Zollsport-Verein Frankfurt ersplelte in der Vorrunde ein Unentschieden gegen die Frankfurter Feuerwehr und einen Sieg gegen den TVL. Nur ein Spiel verlor die Mannschaft der Bundesbank in der Vorrunde. Sie hatte damit die beste Ausgangsbasis auf den Turniersieg.

In der Rückrunde konnten die Spieler der SSG nur noch eine der fünf Begegnungen gewinnen. Sie wurden 5. vor ihren Trainingspartnern, den Zöllnern aus Frankfurt, die zudem noch durch einen verletzten Spieler geschwächt waren.

Die jungen TV-Spieler, die in der Rückrunde den Favoriten Bundesbank mit 16:8 schlugen, hatten in der Endabrechnung ein ausgeglichenes Punkteverhältnis von 10:10 und somit den 4. Platz.

Durch das begeisterte Aufspielen der Feuerwehrmannschaft gewannen diese alle fünf Spiele im zweiten Durchgang, wodurch die Mannschaft der „Bänker" auf den dritten Platz verdrängt wurde und ein Punktegleichstand von 15:5 mit der Hochtaunusmannschaft bestand.

Die Spieler aus Bad Homburg hatten den Pokal bereits zweimal hintereinander gewonnen. Die Möglichkeit, den Pokal für immer in ihren Besitz zu nehmen, war in greifbare Nähe gerückt. In diesem mit Spannung geladenem Endspiel führte die Feuerwehr zur Halbzeit mit 8:7. Die Hochtaunusspieler konnten nur einmal bei 15:15 ausgleichen und mußten sich dann 18:15 geschlagen geben. Der Pokal hat damit für ein Jahr einen neuen Standort gefunden.

Es spielten für die SSG: W. Loew, H. Loew, H. Kiefer, W. Heger, F. Hofbauer und E. Lange.

SSG-Volleyballer in der dritten Runde

Die Volleyballer der SSG Langen sind sowohl mit der Damen- als auch mit der Herrenmannschaft in die dritte Runde des Kreispokals eingezogen. Ein wenig knapp war die Spielerdecke für die Langener Herrenmannschaft schon beim ersten Pokaltermin. Nicht zuletzt durch die Wehrpflicht einiger Spieler mußten Ausfälle verkraftet werden, so daß nur sechs Spieler vorhanden waren, die ohne Pause zwei Spiele hintereinander zu absolvieren hatten.

Als ersten Gast in der Langener Schütte-Schule empfing man den TV Breckenheim, der nicht zu den Spitzenmannschaften des Volleyballkreises gezählt werden kann. Die Langener waren offensichtlich der Ansicht, schon den Sieg in der Tasche zu haben und sich für die zweite Runde schonen zu können. Doch in den Pokalspielen herrschen eigene Gesetze, auch beim Volleyball. So spielten die Breckenheimer Spieler über Erwarten sicher auf und konnten die noch etwas wilde wirkenden Langener gehörig verladen. Prompt hatten die Langener den ersten Satz verloren. Doch mit einem knappen 3:1 (12:15, 15:11, 16:14, 15:11)-Sieg hatte man bei mäßigen Leistungen die erste Pokalrunde heil überstanden.

Anschließend ging es in der zweiten Runde gegen DJK Flörsheim. Diese Mannschaft war schon besser einzuschätzen. Sie wies vor allem einen eigenen energischen Angriff vor. Die Langener wollten zunächst auf Nummer Sicher gehen und das Spiel langsam machen. Doch durch diese Defensivtaktik wäre man im ersten Satz beinahe auf die Nase gefallen. Das Patentrezept war schnell gefunden: Wer gewinnen will, muß vor allen Dingen den Angriff aktivieren. Die Langener zeigten jetzt deutlich, wer der Herr im Hause war. Nach zwei klaren Entscheidungen hatte man auch die zweite Runde unbeschadet überstanden. Nun ist man gespannt, welche Überraschungen die dritte Runde bereithält.

SSG: Runge, Medler, Deißler, Hüttmann, Mause, Hilgers.

Die Damen hatten für die erste Runde Fortuna an ihrer Seite: Freilos! Die zweite Runde bescherte den SSG-Mädchen den DSW Darmstadt als Gegner. Auch die Damen mußten den DSW zunächst davonziehen lassen. Doch rechtzeitig nahmen sie sich zusammen und fingen die Darmstädter auf der Ziellinie mit 16:14 ab. Mit diesem unerwarteten Satzverlust wurden die Darmstädter offensichtlich nicht so richtig fertig. Jedenfalls ließen sie dem Langener Angriff viel Raum zum Erwickeln eigener Ideen. Dies war natürlich ein Fehler, denn wenn man das SSG-Team zum Angreifen kommen läßt, ist es kaum noch zu bremsen. Es spielt am übernächsten Wochenende in der dritten Runde.

SSG: Kirschner, Leinberger, Zinner, Weber-Runge, Glombitza, Weprek.

Handball SSG E-Jugend erneut Meister

Zum vierten Male hintereinander erreichte die Truppe von Trainer Rolf Schroth wieder den Titel der kreisbesten E-Jugend-Mannschaft. Das Team der kleinsten Handballer der SSG Langen, besetzt mit Jungs und Mädchen, hat es diesesmal sogar bei größerer und stärkerer Konkurrenz geschafft, sich verdient die Meisterschaft zu holen. Mit 32:2-Punkten und 314:53-Toren war man schon am drittletzten Spieltag nicht mehr einzuholen. Der einzigste Ausrutscher passierte in Asbach, als die Langener Mannschaft durch Ausfälle wegen Krankheit in Unterbesetzung spielen mußte, und das Spiel knapp mit 2 Toren verloren ging.

Im letzten Spiel vergangenen Sonntag nahm man einige Umbesetzungen vor. Michael Link spielte für Kerstin Passmann im Tor und machte auch seine Sache hervorragend. Dirk Ites wurde im ganzen Spiel über in Manndecking genommen, konnte sich jedoch immer geschickt lösen um die entscheidenden Tore zu erzielen. Der Abwehrriegel der Kleinsten stand wieder perfekt und wurde durch den tadellosen Einsatz von Andrea Kauf und Holger Wiederhold sowie Dominico Tarulli dirigiert. Der Endstand von 7:13 für die SG war der Lohn für den guten Einsatz.

Die Tore teilten sich Ites (10), Wiederhold (2), Kauf (1).

Vorschau:
Am kommenden Sonntag Bezirksmeisterschaften in Langen

Die stärkste Konkurrenz der kleinsten Handballer messen sich am Sonntag, dem 13. 3. in der Reichweinhalle. Man erwartet den Nachwuchs der Deutschen Spitzenvereine wie TSV Groß-Wallstadt, Heppenheim, Kirch-Brombach sowie Groß-Bieberau, Ober-Roden und Rüsselsheim. Die jungen SSG Handballer werden sich alle Mühe geben um vor heimischen Publikum ein gutes Bild zum Saisonabschluß und auch zum Abschied aus der E-Jugend zu geben. Betreuer Georg Widerhold und Gustav Link haben alle Hoffnung, in den Gruppenspielen schon einen guten Platz zu belegen. Beginn der Spiele ist um 14 Uhr.

SSG II — TV Seeheim I 30:14

Die zweite Mannschaft der SSG-Handballer strebten weiter zielsicher auf die Meisterschaft in der B-Klasse Darmstadt und den damit verbundenen Aufstieg in die A-Klasse zu. Am Sonntag war der TV Seeheim zu Gast in der Reichweinhalle. Auf Seiten der SSG mußte man weiterhin auf Heinz Kühn verzichten, der zur Zeit leider noch verletzt ist. Für ihn kam T. Blecher, ein A-Jugend-Spieler neu in die Mannschaft. Er fügte sich mit zwei Toren sehr gut in das Team ein. Ebenfalls zu seinen ersten Toren im SSG-Dreß kam diesmal D. Albrecht.

Am Anfang tat man sich recht schwer mit der destruktiven Spielweise der Seeheimer. So lag man in der 6. Minute noch mit 2:3 zurück, ehe Albrecht den 3:3-Ausgleich erzielen konnte (8)! Nun besann man sich auf seine eigentliche Stärke (Tempogegenstöße). Innerhalb von 10 Minuten zog man auf 11:4 davon. Damit war bereits eine Vorentscheidung gefallen, und beim Stande von 13:8 ging man in die Kabinen.

Nach der Pause wollte man augenscheinlich etwas für das Torverhältnis tun. Sechs Tore in Reihenfolge sorgten 10 Minuten nach der Halbzeit für einen klaren 19:8-Vorsprung. Zwischen der 47. und 49. Minute spielte die SSG aufgrund zweier Zeitstrafen mit 4 gegen 6. Wie desolat die Seeheimer jedoch zu diesem Zeitpunkt waren zeigte sich, als Uli Krippner während dieser Unterzahl sogar noch das 23:12 erzielen konnte. Das Endergebnis lautete dann 30:14 für die SSG. Mit dieser Leistung sollte sich die SSG auch in den noch ausbleibenden Spielen, u. a. noch gegen Pfungstadt und den TV, die Meisterschaft nicht mehr nehmen lassen!

Es spielten und warfen die Tore: Müller, Seifried (1), Krippner (8), Bönig (1), Eisenbach (7), Fackelmann (1), Albrecht (2), Blecher (2), Krüger (6), Ahrens (2), Neubert.

GESCHÄFTSDRUCKSACHEN BUCHDRUCKEREI KÜHN KG TELEFON 2 10 11

SGE II ohne Chance beim Meister

SV Darmstadt 98 I — SGE II 21:14 (9:5)

Beim Meister der A-Klasse Darmstadt unterlag die SG Egelsbach II am Sonntag verdient mit 14:21-Toren. Die Gastgeber waren den Egelsbachern an Schnelligkeit und Spielwitz klar überlegen. Die SGE konnte nur ihre Routine und Kampfkraft dagegen setzen. Das aber reichte nicht aus. Vor allem im Angriff spielte man zu druck- und ideenlos. Die Abwehr war trotz der 21 Gegentore noch der beste Mannschaftsteil. Bedenklich auf Seiten der SGE waren die vielen Konzentrationsmängel, die sich in einigen Abspielfehlern niederschlugen. Durch diese vorhersehbare Niederlage bleibt die SG Egelsbach auf dem 7. Tabellenplatz und hat drei Spieltage vor Schluß drei Punkte mehr als der Tabellenletzte TSV Modau. Zwei Punkte aus den letzten drei Spielen sollten zum Klassenerhalt genügen.

Es spielten: Mix, Schroth; Kappes, Jost, Neu, Rüster, Becker, Wilhelm, Jourdan, Stöß und Krämer.

SGE III außer Form

SGE III — TG Bessungen III 16:24 (5:12)

Nicht in der Form der letzten Spiele präsentierte sich die SG Egelsbach III am Sonntag bei der klaren Niederlage gegen die TG Bessungen III. In der Abwehr spielte man nicht aggressiv genug und im Angriff fehlte an diesem Tag das nötige Verständis. Bereits zur Pause lag die Mannschaft hoffnungslos mit 5:12 zurück. Erfreulich war nur, daß man jetzt noch nicht resignierte und so das Endergebnis einigermaßen in Grenzen hielt. In der zweiten Halbzeit hatte es zwischenzeitlich beim Stand von 8:20 nach einem Debakel ausgesehen. Die Egelsbacher erkämpften sich aber zum Schluß wenigstens noch ein relativ achtbares 16:24 in einem Spiel, daß man trotzdem schnell vergessen sollte.

Es spielten: Henrich; Witter (7), Schelian (3), Geister (1), Bohn (1), Schupp (1), Kolb (1), Webert (1), Lorenz (1), Hohlfeld und Waldhaus.

TV-Fechtyoungsters jetzt Turnierreif

Bei der Anfängerprüfung für Sportfechter haben die Fechtschüler unter Beweis zu stellen, daß sie Turnierreife erlangt haben. Die Prüfung besteht aus einem theoretischen und einem praktischen Teil. Im theoretischen Teil werden dem Fechtschüler vom Prüfer allgemeine Fragen zum Fechtsport gestellt, im praktischen Teil absolviert der Anfänger ein Probegefecht, bei dem auf sauberen Fechtstil sehr viel Wert gelegt wird.

Bei der Anfängerprüfung in Offenbach nahmen 93 Jungfechter aus ganz Hessen teil. Vom TV Langen beteiligten sich neun Anfänger, um den Titel „Turnierfechter" zu erlangen. Nach ein paar Stunden wußten Stefani Elert, Anja Wolter, Markus Hambek, Dominik Herfurth, Karin Gebara, Frank Hellenthal, Jens Cremer, Heiko Becker und Gabor Nagytelki, daß sie die schwere Prüfung bestanden hatten.

In den letzten Jahren ist von den Langener Anfängern bei der Prüfung kein einziger durchgefallen. Das spricht für die gute Aufbauarbeit, die der Diplomfechtmeister zusammen mit vielen Freiwilligen durchführt.

Bei den an diesem Wochenende stattfindenden Hessenmeisterschaften der A-Jugend darf man ebenfalls auf gute Plazierungen hoffen.

Klare Pokal-Erfolge der TVD-Volleyballer

Beide Teams kamen weiter, mit glatten 3:0-Siegen erreichten sie jeweils die nächste Runde.

Damen II weiter im Aufwind

Die gute Form des letzten Punktrundenspieles konnten die TVD-Volleyballerinnen auch in den ersten Pokalspielen halten. In der Heinrich-Heine-Schule empfing man die starke Vertretung des TV Biebesheim. Von Anfang an wurde bei Dreieichenhain konzentriert gespielt, man war gleichermaßen stark in Abwehr und Angriff (allen voran Jutta Frieß) und so konnte mit 15:8, 15:4, 15:6 ein klarer 3:0-Sieg errungen werden.

Wenig attraktiv wurde im 2. Spiel gegen den TV Lampertheim gespielt. Hier war man dem Gegner klar überlegen, und nahm allerlei Experimente hinsichtlich der Mannschaftsaufstellung vor. Trotzdem kam ein glatter 3:0-Sieg (15:4, 15:3, 15:11) zustande.

Es spielten: Jutta Frieß, Ruzena Hammerle, Marion Poth, Irene Emmert, Gabi Keim, Hedwig Stroh, Kerstin Wezel.

Herren hatten es leicht

Einen leichten Aufgalopp in die Pokalrunde hatte die Herrenmannschaft. Obwohl man mit A. Striegler und F. Richter 2 Spieler aus der 2. Mannschaft einsetzte, kam man in Ginsheim zu einem 3:0 (15:13, 15:6, 17:15) gegen den gastgebenden TSV, mit dem gleichen Ergebnis wurde danach auch die Mannschaft des DSW Darmstadt besiegt (15:4, 15:10, 15:12).

Es spielten: Bernd Brosch, Rainer Flach, Michael Schmidt, Jochem Neumann, Armin Möwes, Andreas Striegler, Frank Richter.

In der nächsten Runde am 19./20. März werden es die TVD-Volleyballer erheblich schwerer haben als diesmal. Dazu kommt noch, daß die Damen mit Gabi Keim und die Herren mit Spielertrainer Bernd Brosch sowie Michael Schmidt wertvolle Kräfte ersetzen müssen.

Sportkegeln — SKV 77

Auf den sehr schwer zu spielenden Bahnen des Bürgerhauses in Mühlheim verlor die 1. Mannschaft am Wochenende mit einem Holzergebnis von 2350:2301 gegen Blau-Weiß Mühlheim ihren 3. Tabellenplatz. Brehm W. 371, Swolena R. 375, Seipel M. 392, Riemer S. 382, Herth W. 406 und Weißelberg A. 375.

Die 2. Mannschaft gewann auf den sehr gut zu spielenden Bahnen des Grün-Weiß Off. Bicber und behält den 2. Tabellenplatz. Da die Offenbacher nur mit 5 Mann antreten konnten, war der 2 Punktegewinn von Anfang an sicher und die Kegler des SKV konnten ihr Spiel mit 1957:2258 ruhig zu Ende bringen. Ravensberger A. 395, Schiller W. 336, Lisi C. 351, Jost 370, Rittner A. 403 und Helfmann R. 403.

Beim Lokalderby SSG-Langen gegen SKV Langen ging die 3. Mannschaft des SKV als Sieger von den Stadthallenbahnen. Das Gesamtergebnis von 1964:2215, den Gewinn der 2 Punkte und der 2. Tabellenplatz rcaultierte aus den guten Einzelergebnissen. Seipel B. 367, Müller G. 382, Hunkel Ro. 361, Krüger K. 337, Schulze K. 379 und Scheib W. 389.

Am Sonntag den 13. 3. um 15.30 Uhr erwartet die 1. Mannschaft die Kegler der Mainwarte Riederwald, die 2. Mannschaft erwartet KG Klein-Auheim ebenfalls am Sonntag um 13 Uhr. Die 3. Mannschaft ist spielfrei.

Dritter Sieg der TVL-Kunstturner

Auch in ihrem 3. Wettkampf der Landesliga II blieb die Kunstturnmannschaft des TVL ungeschlagen und behauptete ihre Spitzenposition. Gegner war der TV Ober-Ramstadt. Bereits beim Bodenturnen zeigte sich die Überlegenheit der Langener. Am Pauschenpferd vergrößerten die Langener ihren Vorsprung. Obwohl am letzten Gerät, dem Hochreck, nur Reinhard Knatz fehlerlos turnte, konnten die Langener Turner auch diese Disziplin für sich verbuchen. Die Langener Turner siegten schließlich mit 132,35 Punkten vor dem TV Ober-Ramstadt, der 104,65 Punkte erreichte.

Besonders zu erwähnen sind noch die beiden Langener Turner Christoph Rauschenbach, der 41,2 Punkte erreichte, und Reinhard Knatz, der 46,5 Punkte erhielt. Beide erturnten sich persönliche Bestleistungen. Für Langen turnten außerdem Andreas Haas (44,6 Punkte), Chr. Schwiertz (34 Punkte) und Volker Sehring (9,4 Punkte).

In 14 Tagen erwarten die Langener Turner den Tabellenzweiten Gorxheim. Dies dürfte der bisher schwerste Wettkampf werden, zumal die Langener sehr wahrscheinlich ohne Andreas Haas auskommen müssen.

Die Langener Kunstturner würden sich sehr freuen, wenn sich recht viel begeistertes Publikum in der Turnhalle am Jahnplatz zur Unterstützung einfinden würden. Der Wettkampf findet am Samstag, dem 19. 3. um 15 Uhr statt.

Fünf Bezirksmeister für die Kunstradfahrer des SV Erzhausen

In der neuen Sporthalle in Einhausen fanden am Wochenende die Bezirksmeisterschaften 1983, der Kunstradfahrer statt. Bereits am Samstag fiel bei der Jugend und bei den Aktiven die Entscheidung. Volker Baumann (Jugendklasse) holte mit 294,80 Punkten den ersten Titel für Erzhausen.

Wie erwartet, gewann bei den Aktiven Weltmeister Franz Kratochvil aus Neuheim. Eine Überraschung gab es dann aber bei der weiteren Platzverteilung. Bernd Leiser, der erstmals in der Männerklasse startete, wurde Vizemeister und verwies mit 305,80 Punkten seinen Vereinskameraden Werner Dilfer, der mit 298,20 Punkten selbst nicht zufrieden war, auf den dritten Platz.

Der Nachwuchs holte dann am Sonntag für die SVE noch vier weitere Bezirksmeistertitel. Favoritin in der Klasse bis 10 Jahre war Sonja Papritz. Sie konnte jedoch infolge eines Sportunfalls nicht antreten, wurde aber von Heike Deußer gut vertreten. Die erst Siebenjährige hatte mit 0,5 Punkten den geringsten Abzug des Tages und wurde mit 223,70 Punkten neue Bezirksmeisterin. In der gleichen Gruppe startete zum erstenmal Andrea Hayrl. Sehr konzentriert fuhr sie ihre Kür und konnte sich mit 211,80 Punkten vom 10. auf den 5. Platz vorfahren. Ebenfalls ein Neuling auf der Fahrfläche war Uwe Kemmler. Auch er hinterließ einen sehr guten Eindruck. Mit 211,90 Punkten wurde er sogar Vizemeister.

Fast fehlerlos spulte Kerstin Leinweber ihre 28 Übungen herunter. Sie kam auf 247,10 Pkt. — neue persönliche Bestleistung und Bezirksmeisterin in der Klasse B. Noch einen Titel holte sich Nicole Jost. Durch kleine Unsicherheiten kam sie zwar nicht an ihre Bestleistung heran, doch 273,2 Pkt. brachten ihr mit Abstand den ersten Platz. Martina Vanata fiel durch einige gravierende Fehler mit 239,2 Pkt. vom 3. auf den 7. Platz zurück. Auch Markus Deeg war nicht in Topform. Doch die Konkurrenz war bedeutend schlechter. So reichten ihm 250,9 Pkt. zum Sieg.

Mit dem Gesamtergebnis (fünf Bezirksmeister, zwei Vizemeister, einen dritten, einen fünften und einen siebenten Platz) war Erzhausen einer der erfolgreichsten Vereine.

C-Mädchen Basketball-Hessenmeister
Sichere Siege gegen die Konkurrenten

Überraschend deutlich konnten am vergangenen Wochenende die Basketball-C-Mädchen des TV Langen die Hessenmeisterschaften für sich entscheiden. Vor einer leider recht dürftigen Zuschauerkulisse in der Georg-Sehring-Halle gab es deutliche Siege über den BC Darmstadt (79:32) und Eintracht Frankfurt (72:29), während die Mädchen am Sonntagmorgen mit dem MTV Kronberg beim 57:47 doch einige Schwierigkeiten hatten. Den Erfolg des Bezirks Darmstadt vervollständigte der BC Darmstadt, der sich mit 52:40 über Frankfurt und 49:48 über Kronberg durchsetzen konnte und sich ebenfalls für die in 2 Wochen stattfindenden Regionalmeisterschaften qualifizierte. Dritter schließlich wurde Frankfurt durch ein 51:43 über Kronberg.

TV Langen gegen BC Darmstadt lautete am Samstagmittag die Auftaktbegegnung des Meisterschaftsturniers. Daß es das vorweggenommene Endspiel werden sollte, stellte sich erst im weiteren Turnierverlauf heraus. Während die Langenerinnen in der Bezirksrunde immer ihre kleinen Probleme mit dem BCD hatten, präsentierten sie sich an diesem Nachmittag ausgesprochen spielfreudig und trafen gut, während die BCD-Mädchen etwas indisponiert wirkten. Am Ende stand ein deutlicher 79:32-Erfolg des TVL und damit der erste Schritt zum Titelgewinn.

Etwas müde ging es dann am Sonntagvormittag in der Begegnung zwischen dem TVL und dem MTV Kronberg zu. Zwar lagen die Langenerinnen meist in Führung, doch die ungewohnte Stunde bremste den tags zuvor gezeigten Elan. Dennoch stand am Ende ein sicheres 57:47. Da zwischenzeitlich der BCD seine übrigen Spiele gewonnen und Frankfurt Kronberg geschlagen hatte, fiel die Entscheidung über die endgültige Plazierung erst im letzten Spiel zwischen dem TVL und Eintracht Frankfurt.

Auch hier zeigten sich die Langenerinnen noch einmal von ihrer besten Seite. Sie gewannen verdient mit 72:29 und errangen somit nach der Vizemeisterschaft im vergangenen Jahr den Hessenmeistertitel 1983. Groß war auch die Freude der stellvertretenden Abteilungsleiterin der TVL-Basketballer, Gisela Jahn, die in ihrer Funktion als Mädelwartin des HBV die Siegerehrung vornahm und den frischgebackenen Hessenmeister um Trainer Jochen Geiger für die kommenden Aufgaben alles Gute wünschte.

Die erste dieser Aufgaben bilden die in gut einer Woche stattfindenden Regionalmeisterschaften, die der HBV nach Darmstadt vergab. Dort wird sich zeigen, wie stark die Mannschaft wirklich ist, denn, so Trainer Geiger, „trotz des Titelgewinns ist meine Mannschaft in dieser Saison noch nie richtig gefordert worden. Schade nur, daß so wenige Zuschauer den Weg in die Halle gefunden haben."

Aschaffenburg und Kronberg Hessenmeister

Lediglich einen 3. Platz konnten die B-Mädchen bei den in Aschaffenburg stattfindenden Basketball-Hessenmeisterschaften belegen. Dennoch zeigte sich Trainer Alex Hempel mit dem Abschneiden seiner Mannschaft zufrieden, wenn er sich auch insgeheim mehr erhofft hatte. Zu stark war Gastgeber Aschaffenburg-Mainhausen, der Hessenmeister wurde. In über Platz 2 und 3 entscheidenden Spiel zwischen zwei praktisch gleichwertigen Mannschaften mußten sich die Langenerinnen erst in den letzten 4 Minuten Eintracht Frankfurt geschlagen geben.

Langen und Aschaffenburg hießen die Sieger des Samstagabends, wobei sich der TVL mit 63:46 deutlich über den ACT Kassel durchsetzte und Aschaffenburg Eintracht Frankfurt bezwang. Da im ersten Sonntagspiel Aschaffenburg Kassel bezwang, kam der Partie Langen-Frankfurt vorentscheidende Bedeutung zu. So wirkten die Langenerinnen denn auch phasenweise nervös und verkrampft, verstanden es aber, den 17:22-Pausenrückstand in ein 27:24 umzuwandeln. Eine der stärksten Spielerinnen des Turniers war Susanne Umbach die im Angriff ihre Gegenerinnen immer wieder vor große Probleme stellte und auch in der Verteidigung eine ausgezeichnete Leistung bot. Die Begegnung blieb hart umkämpft bis zur 36. Minute (37:38), wobei es der TVL versäumte, sich durch eine bessere Freiwurfausbeute eine günstigere Ausgangsposition für die Schlußphase zu schaffen. Dann forderte die Erkältung von Susi Umbach ihren Tribut: sie mußte ausgewechselt werden. Da zwischenzeitlich auch Sigrid Wagner ihr 5. Foul begangen hatte, war damit unter dem Korb der Weg für die Frankfurterinnen frei, die das Spiel mit 52:40 deutlich gewannen.

Gastgeber Aschaffenburg mit Juniorennationalspielerin Schlung (31 Punkte trotz Sonderbewachung durch Susi Umbach) — erwies sich auch für Langen als zu stark und gewann nach einem schnellen Spiel mit 72:61. Susi Umbach (28 Punkte) zeigte, was mit Trainingsfleiß alles zu erreichen ist. Einsatz und Kampfgeist der gesamten Mannschaft sind hervorzuheben. Trainer Hempel ist trotz des Verfehlens des 2. Platzes zufrieden.

Für Langen spielten: Christiane Francke, Sabine Frommhold, Christine König, Susanne Umbach, Sigrid Wagner, Susanne Steiger, Katja Genießer, Ute Herbert, Martina Thiel und Renate Menges.

Auf verlorenem Posten standen die A-Mädchen bei den Hessenmeisterschaften in Kronberg. Durch Krankheit und das Fehlen von einigen B-Mädchen war das Angebot mit Kikl Dietrich, Dagmar Mehringer, Karin Schmidt, Biggi Bock, Angelika Zacharion und Birgit Hochenauer auf sechs Spielerinnen reduziert. So gab es neben der 70:32-Niederlage gegen Gastgeber MTV Kronberg, der das Turnier souverän beherrschte, auch gegen Post SV Gießen mit 31:51 und Fulda mit 35:46-Niederlagen, so daß am Ende nur ein 4. Platz blieb.

B-Jungen des Frankfurt C-Jungen in Offenbach

Eine Woche nach den Hessenmeisterschaften der Basketball-Mädchen, bei denen der TV Langen bei den C-Mädchen einen Titel gewinnen konnte, sind an diesem Wochenende die Jungen dran.

Dabei gelten sowohl die B-Jungen als auch die C-Jungen als aussichtsreiche Titelanwärter. Sie müssen sich jedoch gegen starke Konkurrenz durchsetzen. Die B-Jungen treffen in Frankfurt in der Sporthalle Süd an und treffen dabei auf Gastgeber Eintracht Frankfurt. EOSC Offenbach und Bad Sooden-Allendorf, wobei Frankfurt und Offenbach als Hauptkonkurrenten angesehen werden. Gastgeber bei den C-Jungen ist der EOSC Offenbach, der neben Langen die Mannschaften von Eintracht Frankfurt und VfL Marburg erwartet. Auch hier scheint das Turnier sehr ausgeglichen besetzt, so daß kein Verein als Favorit bezeichnet werden kann. Gespielt wird in Offenbach in der Anne-Frank-Schule.

Die Spielpläne im einzelnen:

B-Jugend in Frankfurt, Sporthalle Süd
Sa., 14 Uhr Eintr. Frankfurt — EOSC Offenbach
Sa., 15.45 Uhr Bad Sooden-Allendorf — TV Langen
So., 10 Uhr Bad Sooden-Allendorf — Eintr. Frankfurt
So., 12 Uhr TV Langen — EOSC Offenbach
So., 15 Uhr EOSC Offenbach — Bad Sooden-Allendorf
So., 17 Uhr Eintr. Frankfurt — TV Langen

C-Jugend in Offenbach, Anne-Frank-Schule
Sa., 14 Uhr EOSC Offenbach — Eintr. Frankfurt
Sa., 16 Uhr VfL Marburg — TV Langen
So., 10 Uhr VfL Marburg — EOSC Offenbach
So., 12 Uhr TV Langen — Eintr. Frankfurt
So., 15 Uhr Eintr. Frankfurt — VfL Marburg
So., 17 Uhr EOSC Offenbach — TV Langen

TV-Schwimmer bei den Wasserfreunden Fechenheim

Der Wettkampf wurde auf der 25-m-Bahn des Hallenbades von Bergen-Enkheim ausgetragen. 57 Schwimmer hatte der Turnverein Langen gemeldet, aber Erkältungen und Grippe bewirkten 20 Ausfälle. Ausgeschrieben waren für die Jahrgänge 71 und jünger 50-m-Strecken in den vier Stilarten und 100-m-Lagen, für die Älteren 100-m-Strecken, 200-m-Brust und Lagen sowie 400-m-Freistil.

Maren Elendt (1972) wurde erste über 100-m-Lagen, Philipp Elendt (73) 2. und Frank Schmähling (70) 2. über 200-m-Lagen.

50-m-Brust: Tanja Hoffmann (75) 2., Stefanie Marka (72) 3., Christina Müller (72) und Michael Hoffmann (72) 4.

100-m-Brust: Claudia Scheele (70) und Oliver Mihlan (71) 3. Philipp Schneider (69), Christof Kindl (67) 4., Jochen Schütze (70) 5., Arnd Weber (71) 7., Dominik Petri (71) 9. und Marcus Ilgen (71) 10.

Angelika Scheele (72) wurde 1. über 50-m-Rücken, Michael Hoffmann (72) 2. und Björn Knell (72) 3. Frank Schmähling (70) und Jürgen Kneppe (67) 5. über 100-m. Dominik Petri (71) erreichte bei 400-m-Freistil einen 3. und Oliver Knell (68) einen 4. Platz.

Über 50-m-Schmetterling wurde Maren Elendt (72) 2., Philipp Elendt (73) 1. Im Jahrgang 72 Angelika Scheele 3., Björn Knell 4., Christina Müller 6. und Stefanie Marka 7. über 50-m-Freistil.

Beim 100-m-Freistilwettbewerb gab es 3. Plätze für Claudia Scheele (70) und Philipp Schneider (69), Oliver Mihlan (71) und Jürgen Kneppe (67) wurden 5. Christian Kindl (67) 9., Marcus Ilgen (71) 12. und Arnd Weber (71) 13.

Vierte Plätze für Jochen Schulze (70) und Oliver Knell (65) über 200-m-Brust.

SSG Langen weibl. B-Jugend

Zum Auftakt der Runde mußte die weibl. B-Jugend ein Auswärtsspiel bewältigen. Gleich in den ersten Minuten führten die Langener Mädchen, obwohl sie noch nie in dieser Besetzung gespielt hatten. Zur Halbzeit führte man mit 4:9. Diesen Vorsprung erweiterte sich noch zum Endstand: 9:16.

Es spielten und warfen die Tore: Anja Hermann (TW); Anja Hirner (4), Heike van Hasz, Daniela Wunderlich (4), Anke Henßel, Claudia Böhni (3), Petra Rösner (4), Angelika Graffe, Petra Kauf, Bianka Werner (1).

11

anzeigen + public relations

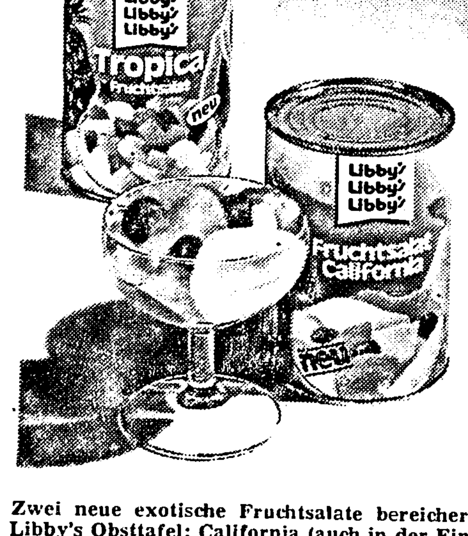
Exotisches auf Libby's Obsttafel

Fruchtsalate California und Tropica

Nachdem Libby vor Jahren „Früchtcocktail" in Konservendosen auf dem deutschen Markt bekanntmachte und für dieses Produkt heute noch den höchsten Marktanteil innehat, wird dieses Marktsegment nun durch zwei neue Sorten aktualisiert. Die beiden neuen Fruchtsalate heißen „California" und „Tropica".

1. California ist eine Mischung aus Pfirsich-Vierteln, Birnen-Vierteln, Aprikosen-Hälften, Ananas-Stücken und Kirschen. Das Produkt gibt es in zwei Dosengrößen, eine als ausgesprochene Ein-Portionen-Packung:
250 ml = ca. 1,45 DM,
475 ml = ca. 2,65 DM.
2. Tropica besteht aus gewürfelten roten und gelben Papayas, Ananas-Stücken und Bananen-Scheiben, in Ananas- und Maracuja-Saft eingelegt. Tropica gibt es nur in der 580-ml-Dose, die ca. 3,10 DM kosten wird.

Die beiden neuen Produkte eignen sich gut als abwechslungsreiches, delikates Dessert, als Zugabe zu Getränken, z. B. Bowle, oder als Garnitur für Desserts, z. B. Eis.



Zwei neue exotische Fruchtsalate bereichern Libby's Obsttafel: California (auch in der Ein-Portionen-Dose mit 250 ml Inhalt) und Tropica. Appetitlich große Stücke und eine delikate bzw. tropische Zusammensetzung der verschiedenen Früchte zeichnen diese neuen Desserts aus. Foto: Deutsche Libby GmbH

So vielseitig ist der Bausparvertrag

Jedermann weiß: Bausparverträge sichern baulustigen Zeitgenossen zinsgünstige Baudarlehen. Haus- und Wohnungseigentümer können damit auch Wohnobjekte modernisieren und verbessern. Jetzt ist es, wie Wüstenrot mitteilt, sogar Mietern möglich, ihre Wohnung mit Hilfe von Bausparverträgen zu modernisieren.

Daß Bausparverträge vielseitig sind, wissen selbst alte „Bausparhasen" manchmal nicht. Man kann mit einem Bausparvertrag zum Beispiel

- ein Eigenheim, ein Reihenhaus oder eine Eigentumswohnung bauen oder kaufen, aber auch
- Bauland erwerben, auf dem dann ein Wohnhaus errichtet werden soll, und die Erschließungskosten bezahlen,
- ältere Wohngebäude modernisieren, umbauen, sanieren oder erweitern,
- sämtliche Maßnahmen zur Energieeinsparung (einschließlich der dabei anfallenden Renovierungen) bezahlen,
- im Rahmen von Erbauseinandersetzungen um ein Wohngebäude die übrigen Erben abfinden und
- auf einem Wohngrundstück ruhende teure Schulden ablösen.

Und das alles zu konkurrenzlos günstigen Zinsen. Jeder Wüstenrot-Berater weiß mehr zu diesem Thema.

Qualitätssicherung obenan:

Brillante Bilder vom laufenden Band

Nach Japan und den USA ist das Video-Fieber jetzt auch in deutschen Wohnzimmern ausgebrochen. Dem Reiz des neuen Mediums zu widerstehen, fällt auch allzu schwer.

Strenggenommen beginnt die Geschichte von Video – das lateinische Wort für „ich sehe" – mit der Aufzeichnung des Hörbaren, mit dem Tonband. Anfang der dreißiger Jahre gelang der BASF die Herstellung des ersten brauchbaren Tonbandes. Das moderne Ton- oder Cassettenband besteht aus einer hochwertigen Polyesterfolie als Träger und einer dünnen lackähnlichen Schicht, in der fein verteilt mikroskopisch kleine Nadeln von Eisenoxid oder Chromdioxid eingebettet sind.

Auch wenn das Band in einer Videocassette breiter ist (12,65 mm), stellt die Videoaufzeichnung die Technik doch vor erhebliche Probleme. Immerhin besteht das Fernsehbild aus nicht weniger als 625 Zeilen und muß 25mal in der Sekunde erzeugt werden. Das ergibt rund 13 Millionen Bildpunkte, die in jeder Sekunde aufzuzeichnen sind. Und der Ton kommt noch dazu.

Technisch gelöst wurde das Problem der hohen Informationsdichte durch die Schrägstellung der Bildspuren auf dem Band. Der Clou an Video ist jedoch die Anordnung der beiden Videoköpfe, die beim Recorder im Gegensatz zum Tonbandgerät nicht stationär montiert sind, sondern in einer Trommel rotieren.

Das Videoband bringt es so auf eine Relativgeschwindigkeit zum bewegten Aufnahme- und Wiedergabekopf von ca. 500 Zentimetern pro Sekunde (abhängig vom Gerätetyp). Damit es bei diesem rasanten Tempo nicht zu einem „Signalsalat" kommt, braucht eine hochwertige Recordertechnik ihr Pendant in sehr guten Bändern. Dabei geht es nicht nur um „schöne" Bilder: schlechte Bänder können auch den hochempfindlichen Videokopf so ruinieren, daß der ganze Spaß ein jähes Ende hat.

Da ist es gut, zu wissen, daß die BASF in der Entwicklung und Fertigung von magnetischen Datenträgern über sehr große Erfahrungen verfügt. Qualitätssicherung steht obenan. Zusätzlich zu den auf den einzelnen Produktionsstufen eingeschalteten Prüfungen werden umfangreiche elektroakustische und mechanische Endkontrollen durchgeführt, ehe das Band zum Verkauf freigegeben wird.

Nur mit ihnen ist es möglich, dem Verbraucher die hohe Qualität zu garantieren, die er verlangen muß, wenn er ungetrübten Genuß an den brillanten Bildern vom laufenden Band haben will.

Filter-Pfeifenraucher leben gesünder!

Eine Untersuchung durch Professor R. Bone von der Universität Arkansas (USA) beweist es: Pfeifenraucher, die nicht inhalieren, erkranken erheblich seltener an Lungenkrebs oder Herzkrankheiten.

Prof. Bone unterscheidet zwischen drei Rauchergruppen:

- primäre Pfeifenraucher, die nie Zigaretten geraucht haben,
- Pfeifenraucher, die von der Zigarette auf die Pfeife umgestiegen sind und nur noch Pfeife rauchen,
- Pfeifenraucher, die gelegentlich auch Zigaretten rauchen.

In den beiden ersten Gruppen wurde ein minimaler Anstieg von Nikotin im Blut festgestellt, während der Nikotinspiegel in der letztgenannten Gruppe am höchsten war, weil der Rauch aus Pfeife und Zigarette gleichermaßen inhaliert wurde.

Alle Pfeifenraucher können das Raucherrisiko auf ein Minimum reduzieren. Rauchen mit Filter ist die gesunde Alternative. Denicotea-Filterpfeifen besitzen einen Kieselgelfilter, der in einem Präzisions-Mundstück integriert ist. Die hochporösen Kieselgelkörner im Inneren des Filters halten Nikotin und Kondensat in bedeutenden Mengen zurück. Das Ergebnis ist milder und verträglicher Tabakrauch, dessen ganzes Aroma voll erhalten bleibt, die Geschmacksorgane Zunge und Gaumen und die Gesundheit schont.

Vorteile, die besonders Pfeifenraucher-Einsteiger, aber auch alle anderen Filterpfeifen-Raucher zu schätzen wissen.

Eine illustrierte Pfeifenraucherfibel mit allen Denicotea-Modellen können Sie kostenlos bei Denicotea GmbH, Postfach 300140, 5060 Bergisch-Gladbach 1, anfordern.

Jugendfußball

1. FC Langen

F-Jugend: SG Arheilgen — FCL 4:3 (2:1)

Eine etwas unglückliche Niederlage mußte die F-Jugend bei ihren Alterskollegen in Arheilgen hinnehmen. Entscheidend für den Erfolg der Gastgeber war ihr ausgezeichneter Mittelstürmer, der alle 4 Tore erzielte. Für Langen waren Manfred Pritzel, Markus Halgrimson und Axel Nitsche erfolgreich.

E II-Jugend: FCL — Germ. Eberstadt 1:2 (1:0)

Nur 5 Minuten trennte die E II-Jugend vom Sieg im Spitzenspiel der E II-Runde. Bis dahin führte der Club durch ein Tor von Ralph Weisenburger mit 1:0, allerdings waren die Gäste in der 2. Halbzeit die klar überlegene Mannschaft und siegten nicht unverdient. Eine gute Leistung vollbrachte Torwart Tobias Herfurth, der einige gute Chancen der Eberstädter Mannschaft meisterte.

E I-Jugend (Kreisliga) FCL — TuS Griesheim 0:1 (0:1)

Viele Tormöglichkeiten für den FC Langen, aber auch viel Pech beim Abschluß, waren die herausstechenden Merkmale im Kreisligaspiel der E I-Jugend. Glücklicher waren die Gäste, denen bei einem Entlastungsangriff in der ersten Hälfte, der spielentscheidende Treffer gelang. Beim FCL war Daniel Halgrimson stärkster Spieler, konnte es alleine aber auch nicht schaffen, zumal mit Toni Basille die gewohnte Anspielstation fehlte.

D II-Jugend : SC Vikt. Griesheim — FCL 0:2 (0:1)

Durch eine mannschaftliche geschlossene Leistung sicherte sich die D II-Jugend ihren 2. Auswärtssieg. Nach der 1:0-Führung durch Christian Weiß hatten die Langener einige bange Minuten zu überstehen, und hatten es hauptsächlich Torwart Mathias Krug zu verdanken, der in dieser Zeit einen Elfmeter der Griesheimer gekonnt abwehrte. Nachdem Kai Wöhlermann eine gefährliche Situation auf der Torlinie bereinigte, erzielte Andreas Nitsche den zweiten Treffer und damit die endgültige Entscheidung.

D I-Jugend: FCL — TuS Griesheim 1:6 (0:5)

Gegen den noch verlustpunktfreien Tabellenführer hatte die D I-Jugend keine Chance. Bereits bis zur Pause hatten die spielerisch starken Gäste die Partie einwandfrei zu ihren Gunsten entschieden. Das Ehrentor für die Langener, die in Carsten Sicker und Peter Wlochowitz ihren stärksten Spieler hatten, erzielte Stefan Körner.

C III-Jugend: FCL III — TuS Griesheim I 9:0 (3:0)

Tore am Fließband erzielte die C III-Jugend gegen eine sehr schwache Elf. Erfolgreichster Torschütze war Norbert Reichert mit 3 Treffern, gefolgt von Jürgen Seim, der 2mal erfolgreich war und je einmal tragen Robert Kümpel, Peter Malecha, Peter Bastian und Michael Mukowski ins Schwarze. Aus der ausgeglichenen besetzten Langener Mannschaft sind neben den Torschützen besonders Verteidiger Roland Spotta und Libero Mathias Schneider herauszuheben.

C II-Jugend: TSG Messel I — FCL II 1:1 (0:0)

Den ersten Punktverlust mußte die C II-Jugend im Spiel bei der TSG Messel hinnehmen. Die Gastgeber, die erstaunlich stark spielten, verdienten sich das Unentschieden redlich. Die 1:0-Führung, nach einem Alleingang von Uwe Krahn, glichen die Platzbesitzer durch einen Freistoß nach absichtlichem Handspiel aus, außerdem handelte sich Roland Spieß in dieser Situation auch noch eine Zeitstrafe ein. Stärkster Spieler des Clubs war Torhüter Thomas Wieland.

C I-Jugend (Kreisliga) SG Arheilgen — FCL 1:4 (0:4)

Überraschend glatt nahm die C I-Jugend die Hürde in Arheilgen und revanchierte sich damit für den Punktverlust aus dem Vorspiel. Bereits bis zur Pause hatten Guiseppe Basille 2, Uwe Grohmann und Dirk Wienke dem FCL einen glatten 4:0-Vorsprung gesichert. Nach dem Wechsel wurden die Gastgeber zwar stärker, konnten den verdienten Langener Sieg allerdings niemals gefährden, der umso höher zu bewerten ist, da er ohne einige Stammspieler errungen wurde.

B II-Jugend: FCL — SC Vikt. Griesheim 5:0 (3:0)

Von ihrer besten Seite zeigte sich die B II-Jugend im Spiel gegen den Tabellenzweiten Vikt. Griesheim. Schade, daß die spielerisch gute Langener Mannschaft diese Leistungen gegen schwächere Gegner kaum bringt. So war diesmal der Ausfall von Norbert Drews und Gerhard Reichert, die beide schwer verletzt sind, kaum spürbar. Die Tore teilten sich Alexander Böttner 2, Stephan Jentsch, Ersin Durgun und Jörg Edelmann. Auch der C-Jugend Torhüter Roos machte seine Sache als Vertreter von Jörg Jungermann sehr gut.

B I-Jugend (Kreisliga) TSG 46 Darmstadt — FCL 3:1

Ohne Roger Grass, der an den Folgen eines Unfalls leidet, und Libero Norbert Müller hatte die Langener Mannschaft bei den heimstarken Darmstädtern keine Chance. Trotzdem verdiente sich die Mannschaft aufgrund ihres Kampfgeistes ein Gesamtlob.

A-Jugend: Germ. Eberstadt — FCL 1:4 (0:1)

Mit einer erstaunlich starken Leistung wartete die A-Jugend in Eberstadt auf. Angetrieben von den technisch perfekten Mittelfeldspielern Joachim Söder und Klaus Werwitzke berannte der FCL unaufhörlich das Tor der Gastgeber, und hätte der Torhüter von Germ. Eberstadt nicht eine so ausgezeichnete Leistung geboten, die Torausbeute wäre noch weitaus höher ausgefallen. So blieb es bei 2 Treffern von Ediz Türkmen, einem Supertor von Klaus Werwitzke und einem Eigentor der Platzbesitzer. In der Langener Elf gab es keinen Ausfall, trotzdem soll das gewitzte Spiel von Ralf Kutz, und die große Laufarbeit des seit langer Zeit wieder im Team stehenden Andre Jankuhn, besonders herausgestellt werden. Aber auch Alexander Fröhlich als eisenharter Verteidiger und der ruhig spielende Vorstopper Andreas Pinn verdienten sich ein Sonderlob.

Mit folgenden Begegnungen werden die Punkstspiele der Jugendmannschaften am Wochenende fortgesetzt:

Samstag, den 12. 3. 83
F-Jugend 13 Uhr FCL — SV St. Stephan
E II-Jugend 13.45 Uhr SV Erzhausen — FCL
E I-Jugend 13.45 Uhr, SKG Brandau — FCL
C III-Jugend 15.30 Uhr SV Weiterstadt — FCL
C II-Jugend 14.30 Uhr FCL — SV St. Stephan
C I-Jugend 15.30 Uhr FCL — TG Bessungen

Freitag, den 11. 3. 83
D-Jugend 17.30 Uhr FCL II — FCL I

Sontag, den 13. 3. 83
B II-Jugend 9 Uhr SG Malchen — FCL
B I-Jugend 9 Uhr FCL — GW Darmstadt
A-Jugend 10.20 Uhr FCL — SKG Brandau

TV Langen

C-Jugend

TV Langen — SG Weiterstadt 26:12 (12:5)

In ihrem letzten Heimspiel der Vorrunde zeigten die Gastgeber von Beginn an ihre Überlegenheit. Die Gäste aus Weiterstadt — zum Teil jünger als ihre Gegenspieler — hatten in keiner Phase des Spiels eine Chance, den Spieß umzudrehen, obwohl es ihnen ab und zu gelang, die Deckung der Langener bloßzustellen. Es spielten: A. Dachtler; R. Metzger, H. Jost, M. Höpfner, P. Kirsch, S. Müller, Z. Olejar, N. Mischke, C. Mahlow und A. Sauer.

SG Egelsbach

F I-Jugend: SGE — TG 75 Darmstadt 4:0

Im ersten Rückrundenspiel gelang gegen den Gast aus Darmstadt ein klarer 4:0-Sieg, der bereits zur Halbzeit feststand. Im zweiten Durchgang gelang den Egelsbachern kein weiterer Treffer mehr, da der aufgeweichte Boden schon sehr viel Kraft in der ersten Halbzeit verbraucht hatte.

B I-Jugend: SGE — DJK SSG Darmstadt 4:1 (Bez.-Liga)

In einem spannenden und kampfbetonten Spiel setzte sich im zweiten Durchgang die spielerische Überlegenheit des Gastgebers durch, so daß man den klaren Sieg von 4:1 (Halbzeit (1:1) als verdient bezeichnen kann.

Vorschau:
Samstag, 12. 3. 83
F-Jugend: 13 Uhr Vikt. Griesheim — SGE
E 2-Jugend: 13.45 Uhr, Germ. Eberstadt — SGE
E 1-Jugend: 13.45 Uhr
SGE — TuS Griesheim (Kreisliga)
D 2-Jugend: 14.30 Uhr SVS Griesheim — SGE
D 1-Jugend: 14.30 Uhr
SGE — Spgem. Seeh.-Jugenheim (Kreisliga)
C 2-Jugend: 15.30 Uhr SGE — TSV Nd.-Ramstadt
C 1-Jugend: 15.30 Uhr
TSG 46 Darmstadt — SGE (Kreisliga)
Sonntag, 13. 3. 83
B 2-Jugend: 10.20 Uhr
TSV Eschollbrücken — SGE
B 1-Jugend: 10.20 Uhr
Oly. Biebesheim — SGE (Bez.-Liga)
A-Jugend: 10.20 Uhr
SGE — Rot Weiß Darmstadt

SSG Langen

E-Jgd.: FC Offenthal — SSG 1:1

Die Kleinsten der SSG mußten aufgrund von Krankheit mit mehrfachem Ersatz antreten. Trotzdem konnte man das Spiel ausgeglichen gestalten. Auch genug Torchancen waren vorhanden. Leider reichte es nur zu einem Unentschieden durch Robert Vugrinec.

D-Jgd.: SG Götzenhain — SSG 1:4 (0:1)

Es war ein verdienter Sieg. Jedoch war die lange Winterpause den SSG-Jungs anzumerken, da spielerisch nicht viel zusammenlief. Turan Türüt (2), Frank Blasa und Robert Smoleic waren die Torschützen.

B I-Jgd.: SV Dreieichenhain — SSG 2:2 (1:1)

Zu einem etwas glücklichen Punktgewinn kam die B I in Dreieichenhain. Die schnelle Führung der Gastgeber konnte Wolfgang Golletz ausgleichen. Ein schönes Zusammenspiel ermöglichte ihm diese Torchance aus kurzer Entfernung. Bis zur Pause wurde dann das Spiel ausgeglichen gestaltet. Auch in der zweiten Halbzeit suchten die Dreieichenhainer eine schnelle Entscheidung. Begünstigt durch eine Unaufmerksamkeit der SSG-Abwehr ließ die Führung des SVD nicht lange auf sich warten. Einer der wenigen Konter der SSG nutzte Thomas Wunderlich mit einem 25-Meter-Schuß ins obere linke Tordreieck zum Ausgleich. Die Dreieichenhainer Überlegenheit kam in der letzten Viertelstunde erst recht zum Ausdruck. Jedoch hatte die SSG bereits ihr System geändert und spielte mit zwei Liberos, um den einen Punkt aus Dreieichenhain zu entführen.

A-Jgd.: SSG — Gemaa Tempelsee Offenbach 1:4 (0:1)

Das Ergebnis entspricht nicht dem Spielverlauf, denn es ist um zwei Tore zu hoch ausgefallen. Bei allen Gegentoren wirkte die SSG-Abwehr unkonzentriert. Selbst mit einem Eigentor durch Matthias Benz half man beim Gästesieg mit. In der ersten Halbzeit waren die Spielanteile ziemlich gleichmäßig vergeben. Es ließ sich jedoch eine optische Überlegenheit der SSG nicht verneinen. Leider wirkte der Sturm zu drucklos, um hieraus Kapital zu schlagen. Innerhalb der ersten Viertelstunde in der zweiten Halbzeit erhöhten die Offenbacher auf 0:3. Von einem Aufbäumen der SSG war nun nichts zu sehen. Man war geschockt. Beim Stande von 0:4 konnte Amir Salihefendic im Nachschuß (Elfmeter) den Langener Treffer erzielen.

Vorschau:

Samstag, 12. März 1983	
E-Jgd.: Susgo Offenthal — SSG	15.00 Uhr
D-Jgd.: SSG — SG Dietzenbach	14.00 Uhr
C-Jgd.: SSG — SC Buchschlag	15.00 Uhr
Sonntag, 13. März 1983	
B II-Jgd.: Sparta Bürgel — SSG	9.00 Uhr
B I-Jgd.: Gemaa Tempelsee — SSG	9.00 Uhr
A-Jgd.: SSG — Rosenhöhe Offenbach	10.30 Uhr

SV Dreieichenhain

Spielergebnisse vom vergangenen Wochenende

E II: SVD — Spvg. Dieteshelm 5:0

Einen verdienten Sieg konnten die kleinsten SVD Fußballer verbuchen. Zur Pause stand die Partie bereits 3:0. Zwei weitere Tore im zweiten Durchgang erbrachten den Endstand.

E I: SVD — SC Buchschlag 5:2

Die 1:0-Führung der Gäste konnte Ralph Aust bis zur Pause ausgleichen. Nach dem Wechsel war es wieder Ralph Aust, der mit einem Treffer seine Mannschaft in Führung brachte. Nachdem die Gäste ausgleichen konnten, erzielten Thorsten Müller und Markus Rammholz je einen Treffer. Das fünfte Tor steuerten die Gäste mit einem Eigentor bei.

D I: SC Buchschlag — SVD 0:7

Ohne große Mühe konnte die SVD-Mannschaft das Spiel deutlich zu ihren Gunsten entscheiden.

C: SC Buchschlag — SCD 1:16

Nachdem die SVD-Mannschaft zur Pause bereits mit 7:0-Toren führte, gelangen ihr nach dem Wechsel noch 9 weitere Tore. Der Ehrentreffer der Gastgeber fiel nach einem Konterangriff Mitte der zweiten Halbzeit.

B: SVD — SSG Langen 2:2

Ein Tor von Thomas Hones konnten die Gäste ausgleichen. Nach dem Wechsel brachte wieder Thomas Hones die SVD-Mannschaft in Führung, doch kurz vor Spielende gelang den Gästen erneut der Ausgleich. Die SVD-Schlußoffensive brachte keine Entscheidung mehr.

Spiele am kommenden Wochenende
Samstag, den 12. 3.
E II: Germania Bieber — SVD 13.15 Uhr
E I: SG Götzenhain — SVD 15.00 Uhr
D II: SVD — SG Rosenhöhe 14.00 Uhr
D I: SVD — SG Götzenhain 15.00 Uhr
C: SVD — FC Dietzenbach 16.00 Uhr
Sonntag, den 13. 3.
B: 03 Neu-Isenburg — SVD 9.00 Uhr

TVD-Jugendfußball

Die Ergebnisse vom vergangenen Wochenende:

F: OFC Kickers Offenbach — TVD	18:0
E III: OFC Kickers Offenbach — TVD	0:0
E II: SC Steinberg — TVD	6:0
E I: TVD — SG Götzenhain	1:1
D: TVD — SG Dietzenbach	0:3
C: TVD — SG Götzenhain	0:2

Am kommenden Wochenende finden folgende Spiele statt:
Samstag, 12. 3. 83
F: 14.00 Uhr TVD — SG Rosenhöhe
E III: 15.45 Uhr TVD — 06 Sprendlingen
E II: 15.00 Uhr TVD — TV Hausen
E I: 13.15 Uhr TVD — FC Offenthal
D: spielfrei
C: 14.00 Uhr TVD — FC Offenthal
Sonntag, 13. 3. 83
A: 10.30 Uhr TVD — SKG Sprendlingen

Hainer Tischtennisspieler siegreich

Durch einen knappen 9:7-Heimsieg über den TTC Hattersheim behaupten die Tischtennisspieler des TV Dreieichenhain ihren Platz in der Spitzengruppe der Tischtennis-Regionalliga. In sehr guter Form präsentierte sich wieder Jürgen Walter und das Doppel Schindler/Ganz, die jeweils zwei Siege erzielten. Die restlichen Punkte in dieser Begegnung sicherten Jürgen Schindler, Günter Bachmann, Uwe Ganz, Heinrich Hinze und das Doppel Bachmann/Hinze. Lediglich Bernd Staaeks mußte sich im hinteren Paarkreuz zweimal geschlagen geben.

TVD I: Schindler 1, Bachmann 1, Ganz 1, Hinze 1, Walter 2, Staacks, Schindler/Ganz 2, Bachmann/Hinze 1.

Tabelle: 1. TTC Marburg Ockershausen 30:4 Punkte vor Eintracht Wiesbaden, TFC Steinheim und TV Dreieichenhain jeweils 25:9 Punkte.

Jugendhandball

TV Langen E-Jugend

TV Langen — TV Asbach 16:19 (2:7)
TSV Modau — TV Langen 8:16 (4:9)

Gegen Asbach mußten die jüngsten TVler in einem sehr schönen Spiel eine unnötige Niederlage hinnehmen. Die 16 erzielten Tore hätten für einen Sieg ausreichen müssen, doch es gelang nicht, einen sehr starken Asbacher auszuschalten, der sich immer wieder durch die unkonzentrierte Abwehr schlängelte, oder aus gewaltiger Entfernung Tore schoß. Durch eine erhebliche Leistungssteigerung kamen die Langener in der zweiten Halbzeit mehrmals auf zwei Tore heran, konnten aber durch viele Fehlschüsse den Vorsprung der Asbacher nach einer schwachen ersten Halbzeit nicht mehr ausgleichen.

Das Spiel gegen Modau glaubten die Langener nach einem 24:4 im Hinspiel schon sicher gewonnen zu haben. Sie waren deshalb sehr überrascht, daß Modau gleich in Führung ging. Das Spiel verlief ausgeglichen bis zum 4:4. Doch dann legten die Langener etwas zu, was zum 4:9-Halbzeitstand führte. Diese Spielweise wurde nach der Pause fortgesetzt. Auch in diesem Spiel waren wieder mehrere Fehlversuche vor dem freien Tor zu verzeichnen, so daß nur 16 Tore geschossen wurden.

Dies war das letzte Spiel dieser Runde für den TVL. Die Runde wurde mit 23:13-Punkten und 175:142-Toren abgeschlossen, so daß man mit einem 4. bis 6. Platz rechnen kann.

Es spielten: St. Kühn, K. Dröll (4,4), M. Braun (1,0), Chr. Wichmann (0,1), D. Nedeljkorit, A. Carbonarie (4,3), H. Hinrichs (2,4), L. Schultz, M. Krug (5,4), M. Göbel und R. Flatter.

SSG Langen

Weibl. A-Jgd.: SV Darmstadt 98 — SSG 4:9 (3:4)

Obwohl man zu einer ungewohnten Zeit (freitags) spielte, brachten die Langener eine Reihe von Fans mit, die mit dem ersten vorgezogenen Spiel der Qualifikationsrunde zufrieden waren. Daß man nur mit 4:3 in die Pause ging, muß man auf die anfängliche Unsicherheit in der Abwehr zurückführen. Doch im weiteren Verlauf des Spieles steigerte sich die Abwehr stark, allen voran Torfrau Marzano, die allein drei Siebenmeter vereitelte. Im Angriff erzielte man gutherausgespielte Tore. Es hätten noch mehr sein können, wenn man sich beim Abschluß mehr konzentriert hätte. Insgesamt gesehen war die Mannschaft um Geburtstagskind Anja Haas mit ihrer Leistung zufrieden.

Weibl. A-Jgd.: SSG — TV Auerbach II 22:2 (9:0)

Zu einer wahren Torflut brachte es die A-Jugend im letzten Spiel in der Bezirksklasse. Doch es hatte über 5 Minuten gedauert, bis U. Otterbein mit ihrem ersten Tor den Bann gebrochen hatte. Von nun an wurden die Gegner bis zum Schluß der Partie überrannt.

Es spielten: Marzano; Otterbein (0/3), Stricker, Pitz (0/3), Theobald, Dietz (0/3), Heymann (1/0), Haas (3/3) und Bernges (5/10).

Dreieichenhain

C-Jugend

Einen tollen Erfolg konnten die Schützlinge von Trainer G. Grohmann verbuchen: sie gewannen gegen den Tabellenführer Bürgel überraschend mit 13:9. Es war wohl die beste Saisonleistung dieser Mannschaft.

B-Jugend

Einen sicheren Sieg errangen auch die Schützlinge von G. Buch. Gegen Mühlheim gelang ein klarer Erfolg mit 19:16. Allerdings muß man sagen, daß der Gegner nicht besonders stark spielte.

D-Jugend

Ihr wohl stärkstes Spiel zeigten die jüngsten der Dreieichenhainer-Handballabteilung in Hainstadt. Das Vorspiel verloren sie noch deutlich mit 10-Toren Differenz. Mit etwas mehr Schußglück hätte es sogar zum Sieg reichen können. Am Ende verlor man aber mit 12:9 und war trotzdem keinesfalls enttäuscht.

Weibliche B-Jugend

Das letzte Punktspiel brachte als Gegner die starke Mannschaft der SKG Sprendlingen. Im Vorspiel unterlag man mit 5-Toren Unterschied. Den ganzen Spielverlauf über waren sich beide Mannschaften gleichwertig. Leider bauten die Schützlinge von E. Groß zum Ende dann etwas ab, so daß Sprendlingen dann noch zu einem 12:9-Sieg kam.

Mit dem Verlauf der ersten Punktrunde ist man mehr als zufrieden, wenn man bedenkt, daß Dreieichenhain die absolut jüngste Mannschaft stellt.

Die Kriminalpolizei rät:

Sichern Sie leicht erreichbare Fenster zusätzlich.

Wir und unsere Polizei

Dem Diebstahl keine Chance

Basketball-Ergebnisse vom 28. 2. — 6. 3. 1983

Bezirksliga

TV Heppenheim — TV Babenhausen		75:86
SKG Roßdorf II — TV Groß-Gerau		71:86
TV Groß-Gerau — TV Babenhausen		109:64
TG Rüsselsheim — TV Langen III		61:108
VfL Bensheim — BC Darmstadt II		91:98
TV Heppenheim — SV Dreieichenhain		66:89
SKG Roßdorf II — BC Wiesbaden III		111:51
1. SV Dreieichenhain	15 1290:967	26:4
2. BC Darmstadt III	14 1258:941	24:4
3. SKG Roßdorf II	15 1182:909	24:6
4. TV Groß-Gerau	16 1417:1129	22:10
5. VfL Bensheim	16 1250:1267	18:14
6. TV Langen III	14 1057:983	14:14
7. Tg Rüsselsheim	15 1045:1155	10:20
8. BC Wiesbaden III	14 849:1280	4:24
9. TV Babenhausen	15 867:1187	4:26
10. TV Heppenheim	16 951:1324	4:28

Kreisklasse A

1. SKG Roßdorf III	14	1104:863	26:2
2. BC Darmstadt III	14	887:823	18:10
3. TGS Ob.-Ramstadt III	14	978:947	16:12
4. TV Groß-Gerau II	14	801:818	16:12
5. SV Darmstadt 98	15	906:943	16:14
6. BC Wiesbaden IV	14	867:843	14:14
7. DJK/SSG Darmstadt II	15	934:934	12:18
8. BC Wiesbaden II	13	879:955	10:16
9. TV Langen IV	15	927:1094	8:22
10. VfL Bensheim II	16	1018:1077	8:24

Kreisklasse B

1. SV Disbu Rüsselsheim	15	1162:803	28:2
2. TSV Gernsheim	14	1039:854	20:8
3. SKG Roßdorf IV	15	917:937	18:12
4. TSV Nd.-Ramstadt II	15	973:798	16:14
5. Darmstadt III	14	597:717	12:16
6. DJK/SCC Pfungstadt II	13	655:766	10:16
7. TV Breckenheim II	14	710:787	10:18
8. SV Dreieichenhain II	15	808:844	10:20
9. TG Rüsselsheim II	15	751:970	10:20
10. BC Darmstadt IV	14	728:844	8:20

Damen Bezirksliga.

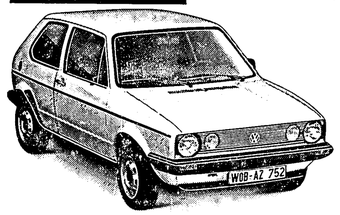
1. SV Darmstadt 98	15	.723:572	24:6
2. BC Darmstadt II	14	762:574	22:6
3. TV Langen III	13	653:470	20:6
4. TGS Ob.-Ramstadt	15	661:632	20:10
5. TV Groß-Gerau	13	701:580	14:12
6. DJK/SSG Darmstadt	14	555:587	12:16
7. SKG Wallerstädten	14	535:591	12:16
8. DJK/SCC Pfungstadt	14	516:615	10:18
9. TV Heppenheim	15	585:744	6:24
10. BC Wiesbaden II	15	538:949	2:28

Kreisklasse

1. TG Rüsselsheim	12	731:339	22:2
2. BC Wiesbaden III	10	614:430	16:4
3. TG Rüsselsheim II	10	537:382	14:6
4. SV Dreieichenhain	10	523:416	12:8
5. TSV Gernsheim	9	304:427	6:12
6. MTV Urberach	9	292:510	4:14
7. VfL Bensheim	11	341:629	4:18
8. TGS Ob.-Ramstadt II	7	119:328	0:14

AUTOMARKT

V.A.G aktuell Super: der Golf LX ist da!



Seine exclusive Serienausstattung: je 2 Halogen-Haupt- und Nebelscheinwerfer, von innen einstellbarer Außenspiegel, breitere Reifen, Mittelkonsole, Sportlenkrad etc. Ebenfalls super: sein günstiger Preis. Wer jetzt nicht kommt, verpaßt etwas.

Der neue Golf. Bei Ihrem V.A.G Partner

Autohaus ENK
— Ihr Partner in Sachen Auto —
Ohmstr. 15 (Industriegebiet) · Langen · Telefon 06103/73008

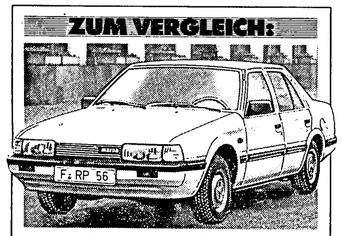
Bei dem neuen Ritmo 60 stimmt alles: PS, cw, km/h, l/100 km, DM.

Die Fiat Erfolgs-Offensive 83 Motor neu: 40 kW/55 PS. cw: 10% besser als sein Vorgänger. 5 Gänge serienmäßig. 145 Spitze. l/100 km: bis zu 15,3% weniger als sein Vorgänger (5,3/7,6/8,5 Super bei 90/120 km/h/Stadtverkehr. Vergleichswerte nach DIN 70030-1). Die neuen Ritmo. Für Familien mit mindestens einem leidenschaftlichen Autofahrer.

Die genauen Preise inklusive Überführungskosten nennen Ihnen unsere Vertragspartner.

Fiat Automobil AG Heilbronn FIAT

ZUM VERGLEICH:



Mazda 626 Stufenheck LX

Technik: 1,6 l, 59 kW (80 PS), Frontantrieb.
Serienmäßig: Colorverglasung, 2 von innen verstellb. Außenspiegel, Drehzahlmesser, 6fach verstellb. Fahrersitz, Rücksitzlehnen einzeln umklappbar (40:60), Lenkradhöhenverstellung, Fernentriegelung von Kofferraum- und Tankklappe.

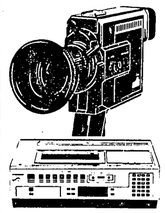
Endpreis DM **15.200,-** + 450,- Frachtkosten
Incl. MWSt. und Überführungskosten

Finanzierung: Zur Zeit ab 6,9% effektivem Jahreszins durch die Absatzkreditbank AG.

AUTOHAUS
HERFURTH
DARMSTADT-WIXHAUSEN
Messeler-Park-Str. 142 · Tel. 06150/7119

mazda

Mehr für's Geld

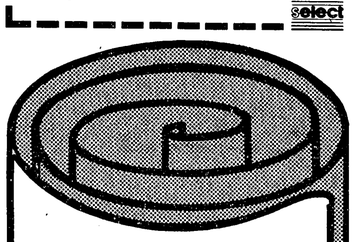


„Wer die Wahl hat, hat die Qual". Dieser Satz gilt heute mehr denn je für den Verbraucher, der aus einer Vielzahl von Produkten wählen kann. Doch Angst vor dem Falschkauf braucht keiner zu haben. Wir geben ihnen hiermit unser Wort als eines von rd. 1.300 SELECT-Leistungs-Fachgeschäften, daß Sie bei uns immer gut beraten sind. Auch nach dem Kauf sind wir für Sie da. Unser Fachservice bietet Ihnen jahrelang Sicherheit.

Kommen Sie doch mal vorbei!

Radio Oechsner
Farbfernsehgeräte · Video-Geräte · HIFI Stereo-Studio
Meisterbetrieb · Südliche Ringstraße 69
6070 Langen · Telefon 06103/21158

select



TEPPICHBODEN SIBLO PVC+ORIENT | TEPPICHBODEN SIBLO PVC+ORIENT

Dreieich-Sprendlingen
Robert-Bosch-Str. 2-8 (neben OBI)
Telefon 06103/3 20 81

Teppich-Fliesen
50 x 50 cm, alle Qualitäten Stück ab **2.50**

Schlingenware
für Büro u. Wohnraum, 400 u. 500 cm brt. ..... m² **14.90**

PVC
viele Designs, 200 + 400 brt. m² ab **6.90**

Velours
versch. Farben, 400 + 500 brt. m² **14.90**

Textiler Bodenbelag
365 u. 400 brt. ..... m² ab **2.95**

Berber Kurzrollen
Ib ..... m² ab **15.90**

Schurwolle-Velours
100 %, Ib, 400 u. 460 brt.
Top-Qualität ..... m² **42.–**

Flausch-Velours
365 u. 400 breit, versch. Farben ..... m² **15.90**

Große Auswahl im Raummaßprogramm
Echte Tierfelle – große Auswahl, 30 % Nachlaß - solange Vorrat reicht.
Lieferung und Verlegung innerhalb von 48 Std.
Öffnungszeiten: Montag bis Freitag von 9 bis 18.30 durchgehend. Samstag von 9 bis 14 Uhr.

„Auto-Motor-Sport"-Leser haben gewählt:

RENAULT 5 – „bester ausländischer Kleinwagen".

Mit 23,4% der Stimmen von 80.350 Lesern siegte der Renault 5 souverän bei der „Auto-Motor-Sport"-Leserwahl '83. Mitentscheidend für die Favoriten-Rolle: die einzigartige Wirtschaftlichkeit, zum Beispiel beim Renault 5 GTL: nur 4,5 l bei 90 km/h, 6,1 l bei 120 km/h und 6,3 l Super in der Stadt nach DIN. Wo Sparen beim Fahren zählt, macht der Renault 5 das Rennen. Fragen Sie Ihren Renault-Händler.

RENAULT
Erste Marke in Europa.

Schlüsseldienst — Langen —
Schleifen von Scheren Messern u., Gartengeräten
Wiesenstraße 12, Telefon 23244
Privat 7 93 70

FAHRRÄDER
Teile u. Zubehör
SCHNEIDER
Dorotheenstr. 8-10

Im Amt bestätigt

Die CDU-Dreieich hat am Mittwochabend ihren Vorstand entlastet und zugleich im Amt bestätigt. Fraktionsvorsitzender bleibt Dr. Henning Elsmann. Auch die Stellvertreter, Frau Gertrud Henning und Rüdiger Hermanns, bleiben in ihrer Funktion. Die Aufgaben des Geschäftsführers nimmt wieder Hanns Anstötz wahr. Frau Annemarie Dechamps bleibt Pressesprecherin. Mit dem bewährten Team sei auch für die Zukunft eine wirksame Arbeit in der Stadtverordnetenversammlung gewährleistet, hieß es.

Verbraucherberatung gefordert

Der Magistrat soll mit der Verbraucherzentrale Hessen Verbindung aufnehmen mit dem Ziel, für die Bürger in Dreieich eine Verbraucherberatung einzurichten. Das fordert die SPD-Fraktion. In der Begründung heißt es: Die vielfältigen Angebote auf dem Markt machen es für den Verbraucher sehr schwierig, sich qualitätsbewußt zu orientieren. Die positiven Erfahrungen der Nachbarstädte Langen und Neu-Isenburg sollten auch in Dreieich genutzt werden.

Tanztee am „Tag der älteren Generation"

Der Magistrat der Stadt Dreieich lädt alle Senioren ab 65 Jahre anläßlich des „Tages der älteren Generation" mit Tanztee am Mittwoch, dem 6. April, ab 15 Uhr in das Bürgerhaus Sprendlingen ein. Der Eintritt beträgt fünf Mark. Nach dem gemeinsamen Kaffeetrinken ist für ein gutes Programm gesorgt. Zum Tanz spielt das Tanzorchester „Roxi Band".

Eintrittskarten sind in allen Außenstellen und im Rathaus in Sprendlingen (Sozialamt, Zimmer 13) erhältlich.

Senioren-Ferien

Die Arbeiterwohlfahrt Dreieich lädt ältere Mitglieder und Freunde ein, in der Zeit vom 12. bis 26. Juni 1983 in Freyung im Bayerischen Wald eine Ferienfreizeit für ältere Bürger gemeinsam zu erleben. Die Dreieicher Urlauber werden im modernen Kur- und Sporthotel „Bavaria" wohnen. Alle Zimmer besitzen Bad oder Dusche, WC und Balkon.

Um auch als älterer Mensch fit zu bleiben, besteht die Möglichkeit, im Hotel Schwimmbad, Sauna, Solarium und die Kegelbahn zu benutzen.

Dreieichenhainer Terminkalender 1983/84 der Vereine, der Evang. Burgkirchengemeinde, der Kathol. Kirchengemeinde St. Marien und der Bürgerhausverwaltung

1983

Sa	12. 3.	Odenwaldklub	Wandererehrungsfeier	Burghofsaal
So	13. 3.	Turnverein 1880	JHV	Turnhalle
Sa	19. 3.	Bürgerhausverwaltung BV	Tanz beim Kerzenschein	Burghofsaal, 20.00
So	20. 3.	Evang. Burgkirchengemeinde	Abendmusik	Burgkirche, 18.00
So	20. 3.	Sängervereinigung	Tellnahme am Kritiksingen	Sprendlingen
So	20. 3.	Angelsportverein	Anangeln für Aktive	Winkelsmühle, 7.00
Sa	9. 4.	Freiwillige Feuerwehr	Ganztagsübung	
So	10. 4.	Angelsportverein	Anangeln Jugend	Winkelsmühle, 9.00
Sa	16. 4.	Bürgerhausverwaltung	Liederabend Martin Best	Burgkeller, 20.00
Sa	16. +			
So	17. 4.	Odenwaldklub	Theaterabend	Burghofsaal, 20.00
Sa	23. 4.	Bürgerhausverwaltung	Single Party	Burghofsaal, 20.00
So	24. 4.	Odenwaldklub	Spessartwanderung	
So	24. 4.	Evang. Burgkirchengemeinde	Abendmusik	Burgkirche, 18.00
Di	26. 4.	Obst- u. Gartenbauverein	Frauenausflug nach Limburg	
Sa	30. 4.	Tanzsportkreis	Jubiläumspartie 10 Jahre TSK	Clubheim SVD, Im Haag
Sa	30. 4.	Bürgerhausverwaltung	Tanz beim Kerzenschein	Burghofsaal, 20.00
So	1. 5.	Evang. Burgkirchengemeinde	Konfirmandenvorstellung	Burgkirche
Do	5. 5.—			
Sa	7. 5.	Bürgerhausverwaltung	Kabarett „Sturdust"	Burghofsaal, 20.00
So	8. 5.	Evang. Burgkirchengemeinde	Konfirmandenvorstellung	Burgkirche
So	8. 5.	Odenwaldklub	Frühwanderung Kühkopf	
Do	12. 5.	Sängerkranz	Familienwanderung	
So	15. 5.	Turngemeinde Sprendlingen	Sonntagskonzert	Burggarten, 16.00
So	15. 5.	Evang. Burgkirchengemeinde	Konfirmation	Burgkirche
Fr	20. 5.—			
Mi	25. 5.		Hayner Kerb	rund um die Burg
Sa	21. 5.	Blasorchester Dreieich	Konzert auf dem Wooghügel	am Burgweiher, 20.00
Sa	21. 5.+			
So	22. 5.	Hayner Weiber	10. Weiberkerb	am Obertor
			Großes Höhenfeuerwerk	am Burgweiher, 20.30
Sa	21. 5.	Kerbburschen	Kerbburschenball	Burghofsaal, ab 19.00
So	22. 5.	Kerbburschen	Kerbtanz	TVD-Halle, ab 19.00
Mo	23. 5.	Blasorchester Dreieich	Frühschoppen	Burggarten, ab 11.00
Mo	23. 5.	Sängervereinigung	Kerbfrühschoppen	am Obertor, ab 10.00
Sa	28. 5.+	Turnverein 1880	Tischtennisturnier	Welbelfeldschule, 14.00
So	29. 5.	Turnverein 1880	Jugendfußballturnier beide Veranstaltungen am Sonntag ab 9.00	TVD-Sportplatz, 12.30
So	29. 5.	Sängervereinigung	Odenwaldwanderung	
So	29. 5.	Kathol. Kirchengemeinde	Altennachmittag	Gemeindezentrum, 15.00
Do	2. 6.	Odenwaldklub	Radwanderung Safaripark	
Do	2. 6.-			
Fr	3. 6.	Kath. Kirchengemeinde	Pfarrfest	Gemeindezentrum
Fr	3. 6.	Sängerkranz und Sängervereinigung	Teilnahme am Freundschaftssingen	Germania Götzenhain
Sa	4. 6.+	Turnverein 1880	Tischtennisturnier	Weibelfeldschule, 14.00 (So 9.00)
So	5. 6.			
So	5. 6.	Pferdesportverein	Großes Reit- u. Springturnier	Turnierplatz Im Haag
Sa	11. 6.	Sängerkranz	Familienausflug	
So	12. 6.	Blasorchester Dreieich	Internat. Musikschau	Burggarten
So	12. 6.	Odenwaldklub	Riedwanderung	
Fr	17. 6.	Bürgerhausverwaltung	Golden Oldie-Evening	Burggarten, 16.30
Sa	18. 6.	Bürgerhausverwaltung	Theateraufführung „Sommernachtstraum"	Burggarten, 20.30
So	19. 6.	Musikverein 1919 Offenthal	Sonntagskonzert	Burggarten, 16.00
Sa	25. 6.	Odenwaldklub	Sonnwendfeier	Lützelbach
Sa	16. 7.+			
So	17. 7.	Tanzsportkreis/SVD	Bahnengolfturnier	Minigolfplatz
So	17. 7.	Odenwaldklub	Umgebungswanderung	
Fr	5. 8.—			
Mo	8. 8.	Angelsportverein	Herrnweiherfest	
Sa	6. 8.	Sängerkranz	Ebbelwoi-Abend	Kleingärtnerhalle, 17.00
Sa	6. 8.+			
So	7. 8.	Schützengesellschaft	Trimmschießen für jedermann	Schützenhaus
So	7. 8.	Odenwaldklub	Taunuswanderung	
Sa	13. 8.+			
So	14. 8.	Schützengesellschaft	Trimmschießen für jedermann	Schützenhaus
Sa	13. 8.	Bürgerhausverwaltung	Jazz in der Burg	Burggarten, 18.00
Sa	13. 8.	Obst- u. Gartenbauverein	Vereinsausflug	Fulda — Zonengrenze
Sa	13. 8.	Bürgerhausverwaltung	Tanz beim Kerzenschein	Burghofsaal, 20.00
So	14. 8.	Jugendblasorchester Dreieich	Sonntagskonzert	Burggarten, 16.00
So	14. 8.	Bürgerhausverwaltung	Modern Jazz	Burggarten, 11.00
Sa	20. 8.	Schützengesellschaft	Rancherfest	Schützenhaus
Sa.	20. 8.+			
So	21. 8.	Geschichts- u. Heimatverein	Theateraufführung „Wirtshaus im Spessart"	Burggarten, 21.00
So	21. 8.	Kath. Kirchengemeinde	Frühschoppen	Götzenhain, ab 11.00
Sa	27. 8.+			
So	28. 8.	Kaninchenzuchtverein	Kreiskaninchenjungtierschau	TVD-Turnhalle, 15.00 (So, 9.00)
Sa	27. 8.+			
So	28. 8.	Geschichts- u. Heimatverein	Theateraufführung „Wirtshaus im Spessart"	Burggarten, 21.00
So	28. 8.	Vorderladerschützen	Vereinsausflug	
So	28. 8.	Odenwaldklub	Odenwaldwanderung	
Sa	3. 9.	Hayner Weiber	Töpfermarkt	am Obertor
Sa	3. 9.+			
So	4. 9.	Geschichts- u. Heimatverein	Burgfest	Burggelände
So	11. 9.	Angelsportverein	Königsangeln	Burgweiher, 7.00
So	11. 9.	Freiwillige Feuerwehr	Tag der offenen Tür 20 Jahre Jugendfeuerwehr	Feuerwache Dorotheenstr.
So	11. 9.	Blasorchester Dreieich	Sonntagskonzert	Burggarten, 16.00
Sa	17. 9.	Bürgerhausverwaltung	Tanz beim Kerzenschein	Burghofsaal, 20.00
So	18. 9.	Odenwaldklub	Rucksackwanderung	in die Umgebung
So	18. 9.	Bürgerhausverwaltung	Single Party	Burghofsaal, 19.00
So	18. 9.	Evang. Burgkirchengemeinde	Abendkonzert	Burgkirche, 18.00
Do	22. 9.-			
So	25. 9.	Blasorchester Dreieich	Bildungsreise nach Berlin	
Sa	24. 9.+			
So	25. 9.	Bürgerhausverwaltung	Oldtimer-Ausstellung	Burghofsaal
So	25. 9.	Angelsportverein	Abangeln Jugend	Winkelsmühle, 9.00
Mi	28. 9.	Bürgerhausverwaltung	Tanz in den Herbst (Sen.)	Burghofsaal, 15.00
Sa	1. 10.+			
So	2. 10.	Schützengesellschaft	Pokal- u. Königsschießen	Schützenhaus
So	2. 10.	Angelsportverein	Abangeln für Aktive	Winkelsmühle, 7.00
So	2. 10.	Odenwaldklub	Rhein-Lahn-Wanderung	
Sa	8. 10.	Sängerkranz	Schwarze Partie	
Fr	14. 10.+			
Sa	15. 10.	Vorderladerschützen	Dreieich-Cup mit intern. Beteil.	Darmst.-Arheilgen (PSG)
Sa	15. 10.	Sängervereinigung	Schwarze Partie	
Sa	15. 10.	Schützengesellschaft	Königsball	Burghofsaal
So	16. 10.	Ev. Burgkirchengemeinde	Abendmusik	Burgkirche, 18.00
Sa	22. 10.	Kath. Kirchengemeinde	Erntedankfest	Gemeindezentrum, 20.00
Sa	22. 10.	Angelsportverein	Oktoberfest	Fischerklause (Winkelsmühle)
Sa	22. 10.+			
So	23. 10.	Odenwaldklub	2-Tageswanderung	Steigerwald
Sa	5. 11.+			
So	6. 11.	Kaninchenzuchtverein	Lokalschau	TVD-Turnhalle, 15.00 (So, 9.00)
Do	10. 11.	Kath. Kirchengemeinde	Martinszug	ab Gemeindezentrum, 17.00
Fr	11. 11.	Bürgerhausverwaltung	Skatturnier (Senioren)	Burghofsaal, 14.00
Sa	12. 11.+			
So	13. 11.	Geflügelzuchtverein	Rassegeflügelschau	TVD-Turnhalle, 15.00 (So, 9.00)
Sa	12. 11.	Bürgerhausverwaltung	Ball des Pferdesportvereins	Burghofsaal, 20.00
So	13. 11.	Ev. Burgkirchengemeinde	Abendkonzert	Burgkirche, 18.00
Fr	18. 11.	Bürgerhausverwaltung	Single Party	Burghofsaal, 20.00
Sa	19. 11.	Odenwaldklub	Clubabend	TVD-Turnhalle
Sa	19. 11.	Bürgerhausverwaltung	Tanz beim Kerzenschein	Burghofsaal, 20.00
Sa	19. 11.+			
So	20. 11.	Skatclub „Reizender Haaner"	Südwestdeutsche Mannschaftsmeisterschaft	
So	20. 11.	unter Mitwirkung des ev. Kirchenchores	Totenehrung	Waldfriedhof, 14.00
So	20. 11.	Sängerkranz und Sängervereinigung	Mitwirkung bei Chorkonzert	Alte Oper Ffm.
So	27. 11.	Turnverein 1880 und Tanzsportkreis	Nikolausfeier	TVD-Turnhalle, 15.30
So	27. 11.	Kath. Kirchengemeinde	Altennachmittag	Gemeindezentrum, 15.00
Fr	2. 12.	Tennisclub	Tennisball	Burghofsaal, 20.00
Sa	3. 12.+			
So	4. 12.	Gewerbeverein	Weihnachtsmarkt	Fahrgasse 15.00—20.00
Di	6. 12.	Obst- u. Gartenbauverein	Frauennachmittag, Adventsfeier	TVD-Gaststätte
So	10. 12.	Angelsportverein	Weihnachtsfeier	Fischerklause (Winkelsmühle)
So	10. 12.	Bürgerhausverwaltung	Tanz beim Kerzenschein	Burghofsaal, 20.00
So	10. 12.	Blasorchester Dreieich	Weihnachtsfeier	
So	10. 12.	Sängervereinigung	Weihnachtsfeier	Gasthaus „Krone"
So	10. 12.+			
So	11. 12.	Gewerbeverein	Weihnachtsmarkt	Fahrgasse, 15.00—20.00
So	11. 12.	Freiwillige Feuerwehr	Nikolauswanderung, 14.30	
So	11. 12.	Odenwaldklub	Adventswanderung	
So	11. 12.	Vorderladerschützen	Weihnachtsfeier	
Sa	17. 12.	Sängerkranz	Weihnachtsfeier	TVD-Turnhalle, kl. Saal, 20.00
So	18. 12.	Evang. Kirchenchor	Weihnachtskonzert	Burgkirche, 18.00
Sa	31. 12.	Angelsportverein	F.-Töpper-Gedächtnisangeln	Burgweiher, 8.00 Burgweiher, 8.00
Sa	31. 12.	Bürgerhausverwaltung	Silvesterball	Burghofsaal, 20.00

1984

So	22. 1.	Ev. Burgkirchengemeinde	Abendkonzert	Burgkirche, 18.00
Sa	28. 1.	Bürgerhausverwaltung	Tanz beim Kerzenschein	Burghofsaal, 20.00
Fr	3. 2.	Freiwillige Feuerwehr	Kappenabend	
Sa	4. 2.	Bürgerhausverwaltung	Single Party	Burghofsaal, 20.00
Sa	11. 2.	Hayner Weiber	Weiberfastnacht	Burgkeller
Sa	11. 2.	Kathol. Kirchengemeinde	Fastnachtstreiben	Gemeindezentrum, 20.00
Sa	18. 2.	SVD-Fußballer	Faschingsrummel	Burgkeller
Sa	18. 2.	Sängerkranz	Buntes Faschingstreibcn	TVD-Halle, kl. Saal
So	19. 2.	Ev. Burgkirchengemeinde	Abendmusik	Burgkirche, 18.00
So	25. 2.	Sängervereinigung	Fastnachtsrummel	Burgkeller
Sa	3. 3.	SVD-Handballer	Faschingsrummel	Burgkeller
Sa	3. 3.	Turnverein 1880	Fußballermaskenball	TVD-Halle, kl. Saal
Mo	5. 3.	Bürgerhausverwaltung	Rosenmontag bei Jean + Rudi	Burghofsaal, 20.00
Mo	5. 3.	Turnverein 1880 und Sängerkranz	Rosenmontagsball	TVD-Halle, 20.11
Di	6. 3.	Bürgerhausverwaltung	Faschingsdienstag bei Jean + Rudi	Burghofsaal, 20.00
Di	6. 3.	Blasorchester Dreieich	Kindermaskenball	TVD-Halle, 15.00

Jahreshauptversammlungen im Jahre 1983: So 13. 3., TVD-Turnhalle. Fr. 18. 3. SVD-Clubhaus, So. 27.3., Odenwaldklub, Mo 18. 4., Verein Bürgerhilfe Haus Dietrichsroth.
Jahreshauptversammlungen im Jahre 1984: Sa 7. 1. Freiwillige Feuerwehr, Fr. 13. 1., Arbeitsgemeinschaft der Dreieichenhainer Vereine, Sa 14. 1. Obst- u. Gartenbauverein TVD-Gaststätte, Fr. 20. 1., Sängervereinigung, Fr. 20. 1., Schützengesellschaft, So 29. 1., Vorderladerschützen.

Informationen und wichtige Ruf-Nummern auf einen Blick

FÜR LANGEN, EGELSBACH UND DREIEICHENHAIN

Elektro-Anlagen STECH
Fachgeschäft für Elektrofechnik (vorm. Wemen)
Ausführung von Elektroanlagen aller Art, Lieferung + Montage von Elektro-Geräten u. -Lampen, Kundendienst + techn. Beratung
Reparaturen, Planung + Montage von Nachtspeicher-Heizg. Wärme-Pumpen, ISO-Verteilungen
607 Langen/Hessen, Dieburger Straße 39 ✆ 0 61 03 / 2 25 81, 0 61 03 / 2 24 11

G. H. KRECH GmbH
Schreinerei · Glaserei
Fenstar · Türen
Holz · Kunststoff · Alu
Reparaturverglasungen
Frankfurter Straße 13
6070 Langen · Telefon 22264, privat 79178

- Pelzaufbewahrung
- Pelzreparaturen
- Neuanfertigungen

Pelzmoden E. Keil
Bahnstraße 85 · 6070 Langen · Telefon 23108

Unverbindlicher Computer-Sehtest
nur im Fachgeschäft für moderne Augenoptik
JÖRG THIERFELDER
AUGENOPTIKERMEISTER
Bahnstr. 85 · 6070 Langen · Telefon 2 33 60

Pietät SEHRING Inh. Otto Arndt
Erd- und Feuerbestattungen — Überführung im In- und Ausland — Erledigung aller Formalitäten — Tag und Nacht, auch sonn- und feiertags, erreichbar
6070 Langen, Mörfelder Landstraße 27
Telefon 0 61 03 / 7 27 94

HEINRICH STEITZ
Varputz · Anstrich · Lackierung
Inhaber: Hans Beck
Malermeister
6070 Langen, Heinrichstraße 32
Ruf 0 61 03 / 2 28 42

Kunststoff-Fenster
● für Alt- und Neubau ●
TEHALIT
WERKMANN, JOST U. GÄRTNER
Kunststoff-Fenster u. Jalousetten GmbH
Weserstraße 16 · 6070 Langen · Telefon 2 34 68

DUGENA FACHGESCHÄFT
IHR EXPERTE FÜR
UHREN · SCHMUCK
UND ERSTKLASSIGEN SERVICE
W. I. HARTEL
Bahnstraße 7 · Langen · Telefon 2 26 81

BERUFSKLEIDUNG
für Damen und Herren
H. Heinig
Fahrgasse 14 ☎ 2 21 59

TEPPICHE · LÄUFER · PVC
Teppichboden-Service
Dreieich, Fichtestraße 13
wetten —, so günstig kaufen Sie nirgendsl — 2 Etagen —
OAB DREIEICH-TEPPICHZENTRUM
Älteste Teppich-Fachgeschäft, nur Fichtestr. 13
H. W. AHLERT
Richtg. Sprend. Bürgerhaus
IMZ

FARBENHAUS LEHR
Farben — Lacke — Tapeten
6070 Langen
Neckarstraße 19a · Telefon 0 61 03 / 2 21 87

Wer die richtige „Nase" hat der geht stets zu . . .
EISENWAREN AM LUTHERPLATZ
Wallstraße 41, 6070 Langen
Telefon 0 61 03 / 2 27 45

Langener Steinmetzbetrieb
Grabmal-Schäfer
Inh. RUDOLF KUHN
Bildhauer und Steinmetzmeister
Langen, Südl. Ringstr. 184, Friedhofstr. 36-38
Telefon 2 23 11
GRABMALE IN ALLEN FORMEN, FARBEN UND GESTEINSARTEN

Omnibusbetrieb Ludwig Rath
Rheinstraße 79 · Egelsbach · Tel. 06103 / 49150
Busse bis 14, 17 und 34 Plätze — für Reisen, Ausflüge und alle Gelegenheiten.

Christa Moden
Sie finden bei mir in reicher Auswahl
Damen-Oberbekleidung
namhafter Hersteller
Röcke, Hosen, Blusen, Pullover
bis Größe 44
Wassergasse 12, Langen, Telefon 2 77 56

Chic . . . auch ab Größe 44
Köhler moden
Langen Bahnstr. 51—53 · Dreieich-Spr. Frankf. Str. 34 · Neu-Isenburg Fußgänger-Zone

Bahnstraße 61, 6070 Langen
RADIO SCHNAUDER
tut was für seine Kunden
Telefon 2 11 01
Meisterwerkstatt für Rundfunk · TV · Video

Auswahl groß, Preise klein, da geht man gern zu
Farben Stein
1a Service · 1a Beratung
Nordandstraße 39 · 6070 Langen · Tel. 2 89 95

GLASEREI
FERTIGT, LIEFERT, MONTIERT:
Bauglas · Ornamentglas
Kristallspiegel nach Maß
Spezial-Isolierglläser
Reparaturverglasungen
HORN GMBH
Hügelstr. 12, Langen, Tel. 22103

ISOLAR GLAS
Auf eigenem Prüfstand geprüfte Fenster
Fenster und Türen
Hebeschiebetüranlagen
Heustürgn
Sonderanfertigungen
Jüngling · Fensterbau u. Verglasungen
Raiffeisenstraße 24 · Langen · Telefon 7 94 43

RAUMAUSSTATTUNG
J. K. BACH
Bodenbeläge — Teppiche — Gardinen
Dekorationen
6070 LANGEN · Fahrgasse 17
Tel. 0 61 03 / 2 35 12

Leder Kaufmann
Inh. R. Seiltgens
WIR FÜHREN FÜR SIE: KNIRPS ● ESQUIRE ● ● MANO ● SAMSONITE ● ● Scout- und Amigo-Ranzen ●
Reparaturservice für Schirme und Lederwaren.
Darmstädter Straße 1 · Langen · Tel. 2 46 12

LANGEN

Ärztlicher Sonntagsdienst
Sa., 12. 3. Dr. Schidlowski, Bahnstr. 36, Tel. 2 46 49,
So., 13. 3. Dr. Pape, Bahnstr. 115, Tel. 2 31 24 Wohng.: Spitzwegstr. 28, Tel. 7 22 32
Mi., 16. 3. Dr. Schidlowski, Bahnstr. 36, Tel. 2 46 49

Apothekendienst
Der Nachtdienst, Sonntags- u. Feiertagsdienst beginnt jeweils an den genannten Daten um 8.30 Uhr und endet am nächsten Morgen um 8.30 Uhr.
Sa., 12. 3. Löwen-Apotheke, Bahnstr. 31, Tel. 2 91 86
So., 13. 3. Apotheke am Lutherplatz, Lutherplatz 9, Tel. 2 33 45
Mo., 14. 3. Braunsche-Apotheke, Lutherplatz 2, Tel. 2 37 71
Di., 15. 3. Münch'sche-Apotheke Darmstädter Str. 1, Tel. 2 23 15
Mi., 16. 3. Oberlinden-Apotheke, Berliner Allee, Tel. 77 13
Do., 17. 3. Rosen-Apotheke, Bahnstr. 119, Tel. 2 23 23
Fr., 18. 3. Spitzweg-Apotheke Bahnstr. 102, Tel. 2 52 24

EGELSBACH

Ärztlicher Sonntagsdienst
Samstag ab 12 Uhr bis Montag um 7 Uhr — wenn der Hausarzt nicht erreichbar —, feiertags vom vorhergehenden Abend 20 Uhr bis zum darauffolgenden Morgen um 7 Uhr.
12./13. und 16. 3.
Dr. Mayer, Bahnstr. 90, Tel. 4 41 93, privat: Kurt-Schumacher-Ring 65, Tel. 4 39 86

Apothekendienst
Sonntags- und Nachtbereitschaft beginnend Samstag 13 Uhr.
Sa., 12. 3. Löwen-Apotheke, Langen
So., 13. 3. Egelsbach-Apotheke
Mo., 14. 3. Egelsbach-Apotheke bis 20 Uhr, ab 20 Uhr Braun'sche Apotheke, Langen
Di., 15. 3. Apotheke am Bahnhof
Mi., 16. 3. Apotheke am Bahnhof bis 20 Uhr, ab 20 Uhr Oberlinden-Apotheke, Langen
Do., 17. 3. Egelsbach-Apotheke
Fr., 18. 3. Egelsbach-Apotheke bis 20 Uhr, ab 20 Uhr Spitzweg-Apotheke, Langen

Wichtige Rufnummern:
Dreieich-Krankenhaus 20 01
DRK-Krankentransport 2 37 11

DREIEICH

Ärztlicher Sonntagsdienst
12./13. 3. 83
Notdienstzentrale, Dreieichenh., Ringstr. 114 (Ecke Hainer Chaussee), Tel. 0 61 03 / 8 10 40
Mi., 16. 3. 83
Dr. Frohns, An der Dampfmühle 4, 6072 Dreieich, Tel. 8 15 14

Apothekendienst
Sa., 12. 3. Brunnen-Apotheke, Dreieichenhain, Fahrgasse 6, Tel. 8 64 24
So., 13. 3. Offenthal-Apotheke, Mainzer Str. 8—10, Tel. 0 60 74 / 71 51, und Breitensee-Apotheke, Sprendlingen, Hauptstr. 62, Tel. 6 14 42
Mo., 14. 3. Rosen-Apotheke, Hanaustr. 2—12, Tel. 8 68 64
Di., 15. 3 Stadt-Apotheke, Sprendlingen, Hauptstr. 19, Tel. 6 73 32
Mi., 16. 3. Dreieich-Apotheke, Buchschlager Allee 13, Tel. 6 90 98
Do., 17. 3. Hirsch-Apotheke, Frankfurter Str. 18, Tel. 6 73 46
Fr., 18. 3. Stadttor-Apotheke, Dreieichenhain, Dreieichplatz 1, Tel. 8 13 25

Zahnärztlicher Notfalldienst
für den Kreis Offenbach
Im westlichen Kreisgebiet:
12./13. und 16. 3. 83
Dr. Horst Ziegigänsberger, Dietzenbach, Babenhäuser Str. 29—33
Tel. 0 60 74 / 2 79 95

Im östlichen Kreisgebiet:
Rudolf Oesterreich, Weiskirchen, Seligenstädter Str. 16,
Tel. 0 61 06 / 62 90

Wichtige Rufnummern:
Dreieich-Krankenhaus 20 01
DRK-Krankentransport 2 37 11
Polizei-Notruf 1 10
Feuerwehr-Notruf 1 12
Polizei Langen 2 30 45
Polizei Dreieich 6 10 20
Feuerwehr Langen 2 20 07
Feuerwehr Egelsbach 4 92 22
Feuerwehr Dreieich 6 11 22

Bereitschaftsdienst der Stadtwerke
Langen 20 61 48
Dreieich 65 21
Egelsbach 4 25 83

Sonntagsdienst der Stadtschwestern
Zentrum Gemeinschaftshilfe Langen 2 20 21
Pflegedienst Dreieich 8 44 39

- Selbsttanken
- Vollautom. 8-Programm-Waschmaschine
- Auspuffcenter ● Batteriedienst
- Reifendienst ● Shell-Shop

SHELL ST-STATION
SHELL AUTO-CENTER
Mörfelder Landstr. 27 · Tel. 0 61 03 / 7 11 18 und 7 27 93

Langener Zeitung
EGELSBACHER NACHRICHTEN
HAINER WOCHENBLATT
TELEFON 2 10 11

Verkauf und Kundendienst, Kühlschränke und Truhen versch. Fabrikate, Kühlzellen, Kühl- und Klimaanlagen.
HELFMANN Kälte- und Klimatechnik
6070 Langen, Voltastr. 5, Telefon 06103/7735

»Pietät« KARL DAUM
Erd-, Feuer-, See-Überführungen
Sarglager · Sterbewäsche — Zierurnen
Ausführung kompletter Beisetzungen
Alle Formalitäten auf Anruf Hausbesuch
Fahrgasse 1, 6070 Langen, Telefon 2 29 68

HITCHCOCK
naturreine Säfte
KLEINMARKTHALLE
Bahnstraße 112

pinocchio
CHRISTEL WICKE
Umstandsmoden bis Gr. 48
Baby- und Kinderkleidung ab Gr. 50
Holzspielzeug · Kinderwagen · Kindermöbel
Rheinstraße 37—39 · Langen · Tel. 2 51 33

Paßbilder
Portraitaufnahmen
Filma · Kamaras · Zubehör
Hochzeitsaufnahmen bitte vorbestellen
FOTO-STUDIO OPPITZ
bekannt für Qualität
6070 Langen, Bahnstraße 73, Telefon 2 37 98

Das Fachgeschäft für moderne Augenoptik
OPTIK
BELLHÄUSER
6073 Egelsbach · Ernst-Ludwig-Straße 41
Telefon 0 61 03 / 4 93 62 — alle Kassen —

● Blumen ● Kränze ●
● Topfpflanzen ●
HELMUT FRANK Gartenbaubetrieb
6070 Langen · Flachsbachstraße 12
Telefon 2 26 69 (gegenüber Wochenmarkt)

HERBERT
KIRCHHERR
Aachener u. Münchener Versicherungen
Schlierafraße 10 · Langen
Telefon 0 61 03 - 2 28 93

F. DUNSINGER
gegründet 1920 von E. Preussler
Fensterbau ● Schreinerei
Wir fertigen: Holz-Fenster · Kunststoff-Fenster · Alu-Fenster · Haustüren · Zimmertüren
Kostenlose Beratung und Information. Besichtigen Sie unsere Ausstellungsräume.
Otto-Hahn-Straße 8 · Langen · Telefon 7 23 90

Tee Haus
Bahnstraße 39 Langen, Tel. 2 18 80
Über 150 Teesorten und diverse Gesundheitstees. Teezubehör und Teegeschirr in großer Auswahl.

Informationen und namhafte Fachbetriebe auf einen Blick

FÜR LANGEN, EGELSBACH UND DREIEICHENHAIN

Maler-Hobby-Markt
Farben · Tapeten · Bodenbeläge
Teppichboden-Reinigung
Ausführung sämtl. Mal- und Tapezierarbeiten
R. STROH Dornbusch 13 · 6072 Dreieich DREIEICHENHAIN · Telefon 6 46 60

Metzgerei Gebr. Trulsen
DLG-prämierte Wurstwaren
Langener Straße 13 · 6073 Egelsbach
Telefon 06103/49717

Miele
Beratungszentrum mit Verkauf und Service
Einbauküchen · Waschautomaten
Alle Miele-Geräte ab Werk
STROH Hauptstraße 13 Dreieich-Sprendl. Telefon 67657

Braun Service-Stelle Rasierer
Elektro-Fachgeschäft
Ludwig Müller
Schulstraße 23
6073 Egelsbach
Telefon 06103/49386

Holen Sie sich den Frühling im
PÜPPELCHEN
Rheinstraße 32
6070 Langen · Tel. 27188
Wir führen aktuelle Mode für Junge und Junggebliebene

Spielplan der Theater
für die kommenden Woche

Stadthalle Langen
Fr., 18. 3., 20.00 Uhr
Amadeus
Fr., 11. 3., 20.00 Uhr
Nacht und Tag

Bürgerhaus Sprendlingen
So., 20. 3., 20.00 Uhr
Lea

Staatstheater Darmstadt
Großes Haus
Sa., 12. 3., 19.30 Uhr
Schwarzwaldmädel
So., 13. 3., 19.30 Uhr
Rigoletto
Mi., 16. 3., 19.30 Uhr
Othello
Do., 17. 3., 19.30 Uhr
Das Märchen vom Zaren Saltan
Fr., 18. 3., 19.30 Uhr
Cinderella (Ballett)
Sa., 19. 3., 19.30 Uhr
Katja Kabanowa

Kleines Haus
Sa., 12. 3., 18.00 Uhr
Faust II
So., 13. 3., 19.00 Uhr
Mutter Courage und Ihre Kinder
Di., 15. 3., 18.30 Uhr
Faust II
Mi., 16. 3., 19.30 Uhr
Ich steig aus und mach ne eigene Show
Do., 17. 3., 19.30
Bruder Eichmann
Fr., 18. 3., 19.30 Uhr
Mutter Courage und Ihre Kinder
Sa., 19. 3., 18.00 Uhr
Faust II

Staatstheater Wiesbaden
Großes Haus
Sa., 12. 3., 19.30 Uhr
Eugen Onegin
So., 13. 3., 18.00 Uhr
Der Rosenkavalier
Mo., 14. 3., 19.30 Uhr
Die Zauberflöte
Di., 15. 3., 19.30 Uhr
Schwanda, der Dudelsackpfelfer
Mi., 16. 3., 19.00 Uhr
Die Räuber
Do., 17. 3., 19.30 Uhr
Hänsel und Gretel
Fr., 18. 3., 19.30 Uhr
Eugen Onegin
Sa., 19. 3., 19.30 Uhr
Die lustigen Weiber von Windsor

Kleines Haus
Sa., 12. 3., 19.30 Uhr
Das Mädl aus der Vorstadt
So., 13. 3., 19.30 Uhr
Die Schule der Frauen
Mo., 14. 3., 19.30 Uhr
Die Verfolgung und Ermordung Jean Paul Marats
Di., 15. 3., 19.30 Uhr
Antigonae
Mi., 16. 3., 19.30 Uhr
Das Jahrmarktsfest zu Plunderswellern
Do., 17. 3., 19.30 Uhr
Die Schule der Frauen
Fr., 18. 3., 19.30 Uhr
Die Schule der Frauen
Sa., 19. 3., 19.30 Uhr
Treppauf — Treppab

Städtische Bühnen Frankfurt und Oper
Sa., 12. 3., 20.00 Uhr
Rigoletto
So., 13. 3., 13.30 Uhr
Gänge
Mi., 16. 3., 19.30 Uhr
Die Hochzeit des Figaro
Do., 17. 3., 19.30 Uhr
La Traviata
Fr., 18. 3., 19.30 Uhr
Romeo und Julia
Sa., 19. 3., 19.30 Uhr
Der Türke in Italien

Schauspiel
Sa., 12. 3., 19.30 Uhr
Die Unbekannte aus der Seine
So., 13. 3., 19.30 Uhr
Ein Volksfeind
Mi., 16. 3., 19.30 Uhr
Happy End
Do., 17. 3., 19.30 Uhr
Don Carlos oder Heute abend wird aus dem Stegreif gespielt
Fr., 18. 3., 19.30 Uhr
Happy End
Sa., 19. 3., 19.30 Uhr
Wassa Schelesnowa

Kammerspiele
Sa., 12. 3., 19.30 Uhr
Monsieur Beaujolais und seine Truppe
So., 13. 3., 20.00 Uhr
Schlag auf Schlag
Mo., 14. 3. 20.00 Uhr
Quartett
Mi., 16. 3., 20.00 Uhr
Kalldewey, Farce
Fr., 18. 3., 20.00 Uhr
Quartett
Sa., 19. 3., 20.00 Uhr
Plattling

Heizungs- und Sanitärtechnik
Beratung · Planung · Verkauf
Montage · Wartung
Laforsch
Lager · Büro · Ausstellung
Industriestraße 2, 6072 Dreieich-Dreieichenhain, Telefon 06103/62055

RING-FOTO-DERFELT-VOGT
Studio
Preishit bis 31. März 83
Vergrößerung 13 × 18 cm
vom Negativ 0,89 vom Dia 0,99
6073 Egelsbach, Schulstraße 66, Tel. 4689

GRAF HEIM + GARTEN
hat viel für Sie — und weiß wie!
Solm. Welherstr. 17, Dreieichenhain, Tel. 82161

Inh. W. Gernendt
FARBEN- Das Fachgeschäft in Ostmitte GERNANDT
Ernst-Ludwig-Str. 49/54 · Egelsbach · Tel. 49722

NEU
Sparen Sie ENERGIE mit dem
SIMON-THERME-SPEICHER
bis zu 13 Prozent.
Dieburger Str. 1 · 6070 Langen
Telefon 0 61 03 /2 53 45
NEU

Stets frisch und preiswert
● Obst · Gemüse
● Topfpflanzen
Urls Obstladen
Leukertsweg 19 · 6070 Langen · Tel. 22534

Wäscherei Schmierer
BÜGLERIE · HEISSMANGEL
MEISTERBETRIEB
Solmische Weiherstraße 7 · 6072 Dreieich-Dreieichenhain
Telefon 06103/64626

Wir bieten unsere Dienste für Industrie, Handel, Handwerk und im Privatbereich: **Glasreinigung**
Teppichboden- und Polstermöbelreinigung
Nach den jahrelangen erfolgreichen Teppichbodenreinigungen als Hochdruck-Waschreinigung, nun auch die perfekte Extraktions-Polstermöbelreinigung.
Jetzt auch für heiße Reinigungen mit imprägnierung durch 3M Scotchgard ausführbar.
hfg Rufen Sie uns an. — Angebote kostenlos.
GEBÄUDEREINIGUNG
Ohmstr. 8, 6070 Langen, Ruf 06103/73407

H. D. Müller Schuhmachermeister
● Schuhservice ●
Reparaturen rund um den Schuh
Verkauf von Damenhandtaschen und Kinlederwaren
Dorotheenstr., 6072 Dreieich-Dreieichenhain, Telefon 0 61 03 / 8 52 40

Geschenkehaus Dröll
Dreieichenhain, Fahrgasse 36—38
Eigene Parkplätze
Mittwoch nachmittag geöffnet

LOLLIPOP
KINDER-MODEN
Wir führen die Größen 68—176
Öffnungszeiten:
Montag - Freitag v. 9 · 12.30 u. 14.30 · 18.30 Uhr
Samstag von 9 · 13 Uhr
Am Lutherplatz · Langen · Telefon 2 33 77

- Topfpflanzen
- Gestecke ● Schnittblumen
- Kränza ● Trauergestecke

BLUMEN-BOUTIQUE
An der Trift · Ecke Dornbusch, 6072 Dreieich-Dreieichenhain, Telefon 06103/84476

Wir sind
KONTAKTLINSEN-SPEZIALISTEN
Augenoptik Bärenz
Hainer Chaussee 94 A, 6072 Dreieich-Dreieichenhain, Tel. 06103/86710

– Sport – Lotz –
das einzige Sportfachgeschäft in Langen
mit der freundlichen und fachgerechten Bedienung.
Gartenstr. 8 · 6070 Langen · Telefon 2 59 17

radio Klimes
TV ● Video ● HiFi
Rheinstraße 6 · 6070 Langen
Telefon 0 61 03 / 5 23 33

HOLZ-PLATTEN
BAUELEMENTE **Berthold**
6072 Dreieich-Sprendlingen · Am Güterbahnhof · Tel. (06103) 61011
Holz aller Art · Bauholz · Profilbretter · Hobelbretter · Paneele · Kasseiten · Holzschutzmittel · Türen · Fenster · Dachfenster · Bodentreppen · Sperrholz · Spanplatten · Kunststoffplatten · Lichtwell · Bauplatten · Isolier- und Dämmstoffe · Zäune — Holz und Platten im Zuschnitt —

Gestern passiert — heute informiert!
Langener Zeitung
der aktuelle Werbeträger, auch für Sie!
Ruf: 06103 / 21011-12
Kuhn KG, Buch- und Offsetdruck

Hermann Müller Malermeister
● Vollwärmeschutz
● Fassadenanstrich
● Tapezierarbeiten
● Anstrich und Verputz
● Gerüstbau
Offenthaler Str. 5 · Egelsbach · Tel. 06103/42480

HOLZ
Fachhändler BD Holz

O.S. **BAU+HEIMWERKER FACHMARKT**
Telefon (0 61 03) 8 50 61
OTTO SCHNEIDER DREIEICH-GÖTZENHAIN · GEWERBEGEBIET

Versicherungsbüro — LANGEN —
DAS
Versicherung · Rechtsschutz
Ihr Partner in allen Versicherungsfragen
TÜV-Vorfahrten und Zulassung
Geschäftszeiten: Mo.—Sa. v. 10.00—12.00 Uhr, Mo.—Fr. v. 15.30—18.00 Uhr
Annastraße 16 · Langen · Telefon 28404

Keller Shop
Jeans & Freizeitkleidung
6073 Egelsbach · Kurt-Schumacher-Ring 25
Tel 06103 / 49290

Meisterbetrieb für sanitär heizung klima
Heizungsbau
Öl- und Gasfeuerung
Installation
Kundendienst
Günter Jost
Bahnstr. 78 · Egelsbach
Tel. 0 61 03 / 4 31 67

E. RETTIG Heinrichstraße 35 · 6070 Langen Telefon 06103/24137
LVM VERSICHERUNGEN aller Art.
Sicherheit für das ganze Jahr.
KB Königel. Beusparkasse

Heinz Eichler
Schreinerei · Innenausbau · Möbelhandlung · Fenster und Türen In Holz und Kunststoff.
Waldstraße 25 · 6072 Dreieich-Dreieichenhain
Telefon 0 61 03 - 8 44 25

gerhardt GmbH.
Containerdienst — Baustoffgroßhandel
Tel. 06103/85021
Daimlerstraße 9 · 6072 Dreieich

SEIT 10 JAHREN ZUVERLÄSSIGE
ALTDACH-UMDECKUNGEN
vom Dachdeckermeisterbetrieb zum günstigen Preis von DM 24.50 pro m² inkl. Neuaiten — Neueindecken mit Frankfurter Pfannen (30 Jahre Garantie) mit Fanggerüst — Keine Anfahrtskosten — Ausführung kurzfristig — Fragen Sie nach unseren Referenzen
Fa. RENOVA GMBH · Baudekoration I · Aschaffenburg
Telefon 0 60 27 / 69 39 | Sa und So 0 60 27 / 69 94

mit neuen TAPETEN schöner wohnen

Farben-Leonhardt
Hainer Chaussee / Ecke Ludwig-Erk-Str.
Dreieichenhain
Telefon 06103/81426

Junges Herz an Bord

ROMAN VON DOROTHY DANIELS

Copyright by Quelle Features, Freiburg, durch Verlag v. Graberg & Görg GmbH & Co. KG, Frankfurt Main

(11. Fortsetzung)

Karen schlug die Decke zurück, faßte nach einem Beinchen des Babys und untersuchte die Zehen und die Knöchelgegend sehr gründlich. Sodann schob sie das Hemdchen zurück, um die Brust zu untersuchen. Dabei wachte die Kleine auf und krähte leise. Karen sprach lächelnd und beruhigend auf sie ein und hängte sich dabei das Stethoskop um. Einer ihrer Lehrer war ein hervorragender Herzspezialist gewesen, der besonderen Wert auf das richtige Abhören der Herzgeräusche gelegt hatte und den Schwesternschülerinnen beibrachte, wie man verschiedene Arten von Herzleiden nach dem Geräusch unterschei-det.

Ja, der Herzschlag war eindeutig zu schnell. Karen drehte das Baby nun so, daß es auf der Seite zu liegen kam, hörte nun das Herz vom Rücken her ab und hörte dabei Geräusche, die ihr nicht gefallen wollten. Sie hütete sich aber, sich etwas anmerken zu lassen.

Schließlich deckte sie das Kind wieder zu und steckte das Stethoskop in die Tasche zurück.

„Ihr Zustand scheint unverändert", erklärte sie. „Sehr wahrscheinlich handelt es sich um eine vorübergehende Sache. Ich werde die Zusammensetzung der Nahrung noch einmal ändern."

„Danke", erwiderte Mrs. Nesbit, die besorgt die Stirn runzelte. „Sagen Sie, warum haben Sie das Herz abgehört?"

„Ach, reine Routine." Karen vermied eine direkte Antwort. „Das gehört einfach ins Krankenblatt. Ich habe Nachtdienst, Mrs. Nesbit. Sollten sich wieder Anzeichen der Magenverstimmung zeigen, dann rufen Sie mich, bitte. Ich lasse Ihnen jetzt Orangensaft schicken. Damit könnten Sie es mal versuchen, nicht kalt, sondern Zimmertemperatur. Vielleicht verträgt sie den Saft, und in der Zwischenzeit können wir etwas ausarbeiten, das ihr empfindlicher kleiner Magen verträgt."

„Danke, Miss Carlyle. Ehrlich gesagt litte ich Todesängste, wenn mein Kleines hier mitten auf dem Ozean ernstlich krank würde, weil es weit und breit keine Hilfe gibt."

„Keine Angst, Mrs. Nesbit", beruhigte Karen sie. „Heutzutage läßt sich alle nur erdenkliche Hilfe in kürzester Zeit herbeischaffen."

Bob Nesbit begleitete sie in den anschließenden Raum. An der Tür hielt er sie kurz zurück, um ihr leise und ernst etwas zu sagen. Karen fand diesen Mann mit seinen sanften blauen Augen und dem energischen Kinn immer sympathischer.

„Meine Frau hatte als Kind ein schreckliches Erlebnis. Ihre Zwillingsschwester starb, als sie noch klein war. Während einer Operation. Seither ängstigt sich meine Frau vor allem, was mit Ärzten zu tun hat. Wenn sie sich nun ein wenig abweisend zeigen sollte, wissen Sie wenigstens, warum."

„Nett von Ihnen, Mr. Nesbit, daß Sie mir das sagen. Ich bin ganz sicher, daß es sich bei Ihrem Baby um nichts Ernstes handelt. Wenn sich aber keine Besserung einstellen sollte, müßten wir ein paar sehr gründliche Tests vornehmen."

„Hier ... an Bord?"

„Aber ja. Wir sind hier mit den besten und modernsten Mitteln ausgerüstet."

„Ehrlich gesagt, mir wäre lieber, der Bordarzt wäre modern und tüchtig. In meinen Augen ist er ein Mann, der seinen Beruf ganz gern vergißt."

„Das glaube ich nicht, Mr. Nesbit. Natürlich hat er es an Bord eines Kreuzfahrtschiffes nicht mit ungewöhnlichen Fällen zu tun, aber seine Ausbildung ist über jeden Zweifel erhaben, und dazu verfügt er über jahrelange Praxis."

„Ach was", ließ sich Nesbit weiter vernehmen, „ich glaube, Sie wissen viel mehr als er, und vor allem wenden Sie Ihr Wissen besser an. Ich werde jedenfalls Sie rufen, falls das Kleine zu unruhig werden sollte."

Karen nahm ihren Platz im Krankenrevier wieder ein und verfaßte einen gründlichen Krankenbericht. Dann holte sie sich Fachliteratur über Erkrankung bei Kindern aus den Bücherregalen und konzentrierte sich vor allem auf Herzerkrankungen. In ihrem Bericht deutete sie an, daß im Falle des Nesbit-Babys ein Elektrokardiogramm durchaus angebracht wäre. Sie achtete auch darauf, den Bericht an eine Stelle zu legen, wo Dunlop ihn nicht übersehen konnte.

Und dann trat urplötzlich ein Notfall ein. Eine gewisse Mrs. Carter, eine beleibte, schwatzhafte Person, der Karen schon des öfteren an Bord begegnet war, kam in die Krankenstation und klagte über Symptome, die auf eine Lebensmittelvergiftung hindeuteten. Karen sah mit einem Blick das schweißnasse Gesicht und die verkrampften Kiefermuskeln. Auf ihr Geheiß mußte Mrs. Carter sich sofort ins Bett legen. Dann wurde Dr. Dunlop dringend gerufen.

Es dauerte zwanzig Minuten, bis er zur Stelle war. Während dieser Wartezeit beruhigte Karen die Frau und brachte es sogar fertig, daß diese ihr ein paar Fragen beantwortete.

Eine Lebensmittelvergiftung

„Versuchen Sie sich zu erinnern, Mrs. Carter", bohrte Karen. „Diese Anfälle können von zwei Infektionsarten hervorgerufen werden. Es würde uns sehr weiterhelfen, wenn wir wüßten, um welche Art es sich handelt, ohne daß wir Labortests machen müßten. Haben Sie etwas Eingemachtes gegessen? Irgend etwas wie saure Gurken oder dergleichen?"

„Weiß nicht mehr. Mir ist so übel. Können Sie mir denn nicht helfen?"

Mrs. Carter, die etwa Mitte Fünfzig sein mochte, hatte grundsätzlich einen Hang zum Dramatisieren.

„Haben Sie irgendwo an einem Strand Milch gekauft und getrunken?"

„Nein, nein, ich habe keine Milch getrunken. Ich habe mich vorgesehen. Wo steckt eigentlich der Doktor? Befindet sich denn kein Arzt an Bord? In den Prospekten heißt es doch, daß auf allen Schiffen dieser Gesellschaft Ärzte wären."

„Mrs. Carter, er kommt schon. Aber das Schiff ist so riesig, daß man für die Entfernungen einfach eine gewisse Zeit braucht. Bitte, beantworten Sie meine Frage."

„Frage? Ich möchte endlich behandelt werden. Womöglich sterbe ich an diesem gräßlichen Bazillus oder was immer die Ursache sein mag. Ich bin schwerkrank ... habe große Schmerzen ..."

„Also gut", sagte Karen trocken. „Dann müssen wir eine geballte Ladung gegen diese Bakterien loslassen. Alle möglichen Medikamente ... Injektionen ... jede Menge ..."

„Zum Essen in einem Restaurant nahm ich mir nicht die Zeit." Mrs. Carter war offenbar zu der Ansicht gelangt, daß es um ihre Zukunft nicht allzu rosig stünde, wenn sie sich nicht Mühe gab, dieser Schwester ein wenig weiterzuhelfen. „Aber da war so ein Stand ... da gab es Eiscreme. Ich habe ganz vorsichtig ein wenig gekostet. Sie schmeckte gut und frisch."

„Danke", sagte Karen. „Es ist gut möglich, daß die Eiscreme mehrmals geschmolzen und wieder gefroren war. Ich glaube, Sie haben eine Staphylokokken-Infektion."

„Ich muß schwerkrank sein", klagte die Patientin matt. „Ich habe solche Bauchschmerzen."

„Wann haben Sie die Eiscreme gegessen?"

„Gestern spätnachmittags, kurz vor dem Auslaufen. Seither habe ich nichts mehr gegessen. Ich ... ich fühlte mich nicht wohl, dachte aber, das käme von der allgemeinen Müdigkeit."

Da erschien Dr. Dunlop, sehr tüchtig und geschäftig wirkend, diesmal im weißen Ärztemantel, das Stethoskop umgehängt, die Manteltaschen voller medizinischer Geräte: zwei Thermometer und eine kleine Stabtaschenlampe ragten hervor.

„Na, schon wieder eine Magenverstimmung, Miss Carlyle?" wandte er sich leutselig an Karen. Er las das Krankenblatt durch und nahm den Bericht mit einem Nicken zur Kenntnis. Als er sich über die Patientin beugte, untersuchte er ihre Augen mit einem Ophthalmoskop.

„Hm, alles bestens", brummte er beifällig. „Mrs. Carter, nicht? Erste-Klasse-Suite, wenn ich nicht irre? Na, wir werden Sie schön gesundpflegen, Mrs. Carter. Keine Angst. Es ist nur eine kleine Lebensmittelvergiftung."

„Ich glaube, es ist eine Staphylokokken-Infektion", meldete sich Karen zu Wort. „Mrs. Carter sagte mir, sie hätte an einem Verkaufsstand Eis gegessen."

„Das haben wir sehr häufig. Kein Grund zur Aufregung. Wir pumpen den Magen aus, Miss Carlyle."

Karen runzelte die Stirn. „Es ist schon längere Zeit her, seitdem die Patientin das Eis gegessen hat, Dr. Dunlop."

„Das ist mir klar", antworte er kühl, während es in seinem Blick wetterleuchtete. „In all diesen Fällen bemühen wir uns, so rasch und so viel von dem Gift wie nur möglich herauszubekommen. Nach der üblichen Dosis Magnesiumsulfat geben wir etwas Beruhigendes gegen die Magenschmerzen."

Es war völlig einerlei, was er da sagte, es genügte, daß die Patientin sich ernstgenommen fühlte, dachte Karen insgeheim. Doch sie ließ kein Wort laut werden und sah zu, wie Dr. Dunlop diese kleine Szene spielte. Er und seine Patientin boten bühnenreife Leistungen.

Karen suchte eine Magensonde und führte sie der Patientin ein, worauf sie den Mageninhalt auspumpte. Da Mrs. Carter während der letzten Stunden nichts gegessen hatte, fiel das Ergebnis mager aus und war für die Ärmste um so unangenehmer. Die ganze Prozedur war alles in allem sinnlos, da die Bakterien längst in den Verdauungstrakt weitergewandert waren. Das Auspumpen des Magens war zu diesem Zeitpunkt völlig überflüssig. Karens Meinung von Dr. Dunlops ärztlicher Kunst sank mit jedem Fall, den er behandelte.

Sie beendete die Magenspülung und gab dann Mrs. Carter nach einer gewissen Zeit ein schmerzlinderndes Mittel. Die Magenschmerzen ließen auch tatsächlich nach, doch die Patientin kam einfach nicht zur Ruhe, so daß Karen ihr noch zusätzlich ein mildes Beruhigungsmittel gab. Und nach einer Weile war Mrs. Carter fest eingeschlafen. Am nächsten Morgen würde sie sich zwar noch sehr schwach, aber insgesamt viel besser fühlen.

Karen sah, daß sie Mrs. Carter nun beruhigt allein lassen konnte und besorgte sich eine Tasse Kaffee und ein Sandwich. Dabei meldete sich wieder ihre Sorge um das Baby der Nesbits. Da aber kein Anruf der Eltern gekommen war, war anzunehmen, daß es dem Kind besser ging.

Wirklich? Oder versuchte sie nur, sich selbst zu beruhigen? Wo steckte Pete? Nie zuvor hatte sie das Verlangen, Pete zu sehen und zu sprechen und ihm unter vier Augen mitzuteilen, was sie bewegte, so zwingend verspürte – wenn es noch eines Beweises bedurft hätte, daß sie Pete Addison liebte: Der drängende Wunsch, ihn zum Vertrauten zu machen, räumte den letzten Zweifel aus. Pete? Wo sollte sie ihn suchen? Zweimal, dreimal griff sie zum Telefonhörer, wählte seine Kabinennummer – keine Antwort.

Endlich an Deck und wieder an jener Stelle, wo sie sich schon zweimal, ungestört von anderen Passagieren, aussprechen konnten, traf sie Pete.

Sie ließ sich dankbar in den Sessel nieder, den er nahe an seinen herangezogen hatte.

Dann breitete er fürsorglich eine Decke über sie, da es ein wenig kühl geworden war.

Karen hatte bereits den Entschluß gefaßt, Pete zu sagen, daß die Nesbits zu ihren Patienten zählten. Es hatte keinen Sinn, damit hinterm Berg zu halten. Außerdem hätte Pete es früher oder später ja doch herausbekommen.

„Ich habe deinen Mr. Nesbit kennengelernt", sagte sie. „Eigentlich die ganze Familie. Das Kleine war krank."

„Ach?" Pete schnellte hoch. „Hoffentlich nicht ernstlich krank?"

„Es sieht nach Verdauungsschwierigkeiten aus. Dr. Dunlop ist seiner Sache sicher, ich hingegen nicht." Karen war richtig begeistert, als sie fortfuhr: „Pete, die Nesbits sind reizende Menschen."

„Das weiß ich bereits. Aber es sind vor allem starrsinnige Menschen. Ich glaube, Mr. Nesbit hat mich entdeckt. Jetzt läßt er sich noch seltener blicken."

„Das bezweifle ich", sagte sie. „Er wird die Suite nur selten verlassen, weil seine Sorge dem Baby gilt."

„Ja, mag sein." Pete hatte sich wieder beruhigt. „Solange diese persönliche Krise anhält, werde ich ihn nicht beschatten und auch nicht versuchen, ein Interview zu bekommen."

„Pete, dafür liebe ich dich!"

„Halt mich auf dem laufenden, ja?"

„Nicht, wenn du beabsichtigst, die Story an deinen Chefredakteur durchzugeben. Was eine Krankenschwester von einem Patienten und dessen Familie weiß, bleibt streng vertraulich."

„Falls ich in Versuchung geriete, es an meine Zeitung durchzugeben, würde ich dir den Artikel erst zum Lesen geben, und wenn du Zweifel hegtest, würde ich ihn nicht abschicken."

„Also abgemacht", zeigte sie sich einverstanden. „Aber ehrlich, Pete, dieser Dunlop ist so unfähig, daß es zum Himmel schreit. Er wäre vielleicht ein ganz guter Arzt, wenn er bloß aufhören wollte, sich wie ein Multimillionär auf Kreuzfahrt aufzuführen. Aber er kann nicht einmal so tun, als interessiere er sich für seine Fälle."

„Was ist denn sein neuestes Glanzstück?" fragte Pete mit breitem Grinsen.

„Ach, wir haben da eine Lebensmittelvergiftung ... eine leichtsinnige Person, die Eis an einem Stand im Hafen gegessen hat. Das liegt schon viele Stunden zurück, trotzdem ließ Dunlop ihr den Magen auspumpen – von mir, natürlich. Die ganze Prozedur war sinnlos und hat nur die Patientin aufgeregt."

„Aber Dunlop steht damit tadellos da. Als Arzt, der drastische, aber notwendige Maßnahmen ergreift. Die Patientin wird ausführlich herumerzählen, wie mit ihr verfahren wurde und wie gut es ihr dann wieder ging. In gewissem Sinn ist Dunlop nämlich sehr geschickt. Was ihm an ärztlichem Können fehlt, ersetzt er durch Taktik und Charme."

„Was soll's" seufzte Karen. „Er hat mir bereits klipp und klar gesagt, daß er mich bei der nächsten Kreuzfahrt nicht mehr an Bord haben möchte."

Da lachte Pete. „Darüber hat er wirklich nicht zu bestimmen. Hattet ihr Streit wegen des Nesbit-Babys?"

Sie nickte. „Er nimmt den Fall zu leicht. Pete, ich weiß nicht recht, aber es scheint mir mehr dahinterzustecken, als bloß Ernährungs- und Verdauungsschwierigkeiten. Ich bin mir meiner Sache natürlich nicht sicher. Bei einem sechs Monate alten Säugling kann so vieles los sein. Die arme Kleine kann uns ja nicht sagen, wie sie sich fühlt."

„Laß dir eines sagen, mein Schatz: Dunlop tut gut daran, diese Sache nicht zu vermasseln. Nesbit hat nämlich die Gewohnheit, Nachlässigkeit unnachsichtig zu ahnden, rundheraus gesagt, er saust wie ein Vorschlaghammer auf den Übeltäter nieder."

„Unser guter Doktor ist ja überaus aufmerksam", sagte Karen hierauf. „Vielleicht bin ich es, die überängstlich ist. Bei Babys kann es hunderterlei kleine Wehwehchen geben, die im Handumdrehen wieder vergehen. Ich habe jedenfalls nicht die Absicht, etwas im Alleingang zu machen. Ich stecke ohnehin schon bis zum Hals in Schwierigkeiten."

Bis zum Hals in Schwierigkeiten

Pete lächelte ihr beruhigend zu. „Karen, wenn du bemerken solltest, daß Dunlop sich eine Fehldiagnose leistet, dann mußt du einschreiten und tun, was du für richtig hältst, auch wenn du dir damit noch mehr Ärger einhandelst."

„Hm, vermutlich bin ich eine schlechte Krankenschwester, denn als oberstes Gebot wird uns eingeimpft, daß wir den Anordnungen des Arztes zu folgen haben."

„Ja, sicher", gab Pete ihr recht. „Aber beim ersten Mal hattest du es mit einem Arzt zu tun, der log. Diesmal hast du das Pech, daß du unter einem unfähigen Mediziner arbeiten mußt, der nicht wegen seiner beruflichen Tüchtigkeit an Bord ist, sondern um seinem Vergnügen zu frönen. Meist sind es junge Ärzte, die auf Schiffen Dienst tun. Sie wollen nach jahrelangem Studium und der Arbeit als Assistenzarzt im Krankenhaus einen lauen Lenz genießen und etwas von der Welt sehen. Aber nur wenige bleiben ihr Leben lang Bordarzt. Dunlop kommt mir vor wie ein junger Turnusarzt, der Angst hat, eine eigene Praxis zu eröffnen. Mag sein, daß bei ihm Faulheit der Grund ist. Er ist auf diese Weise zu einer richtigen Niete in seinem Beruf geworden."

„Was macht ihm das schon aus, solange er sich amüsieren kann? Ich würde ihm sein Vergnügen gönnen, wenn er sich in seinem Beruf Mühe gäbe."

„Bedenk doch, er hat so häufig mit Seekrankheit zu tun, daß er glaubt, das wäre die häufigste Krankheit der Welt. Nein, du gibst jetzt schön acht, mein Mädchen, und läßt ihn nicht aus den Augen. Wenn du im Recht bist, werden wir die Folgen tragen. Eine Miss Karen Carlyle kneift nicht!"

Einen Herzschlag lang befiel sie Kleinmut: „Wenn man mir mein Diplom wegnimmt, stehe ich auf der Straße."

„Aber im Fall Morrano hattest du recht", rief Pete ihr ins Gedächtnis.

„Ja, und das ist mir die Sache wert, was immer geschehen mag. Aber jetzt muß ich zurück, falls meine Staphylokokken-Patientin aufwachen sollte. Ich danke dir, daß du dir so geduldig meine Sorgen angehört hast. Du bist ein echter Schatz, Pete."

„Viel glücklicher wäre ich, wenn ich mir deine Sorgen als Ehemann anhören könnte. Dann hätte ich mehr Rechte und könnte mehr in deiner Sache unternehmen. Halte mich auf dem laufenden, was das Nesbit-Baby betrifft, ja?"

Karen ging auf die Krankenstation zurück. Mrs. Carter schlief noch immer. Sie setzte sich an Dr. Dunlops Schreibtisch und vergrub sich in einem Bücherstapel, der zwar keine Neuerscheinungen enthielt, in dem sie aber alles Nötige zu finden hoffte. Karen suchte sich die Kapitel über Kinderheilkunde heraus.

(Fortsetzung folgt)

Dr. Dunlop erschien im weißen Ärztemantel, das Stetoskop umgehängt.

Blockheizkraftwerk spart Energie

Fortschrittliche Wärmetechnik im Hallenbad Langen

Auf der Westseite des Hallenbades in Langen, für den Benutzer fast im Verborgenen, befindet sich eine fortschrittliche maschinentechnische Ausstattung, deren Konzept zahlreiche Fachleute zu einem informativen Besuch veranlaßt hat. Das Blockheizkraftwerk wurde von der Wärmeversorgung Langen GmbH, einer gemeinsamen Tochtergesellschaft der Stadtwerke Langen GmbH und der Südhessischen Gas und Wasser AG, errichtet und im Januar 1982 in Betrieb genommen.

Die Technologie, die hier zur Verfügung steht, ist ein Heizkraftwerk, das aufgrund der gleichzeitig anfallenden Komponenten Kraft und Wärme eine besonders hohe energetische Ausnutzung der eingesetzten Primärenergie ermöglicht.

Um die Arbeitsweise dieser Anlage etwas anschaulicher darzustellen, folgende Vereinfachung: Stellen Sie sich einen großen Kraftfahrzeugmotor vor, z.B. aus einer LKW-Baureihe oder auch einem Schiffsmotor. Dieser stationäre Verbrennungsmotor wird nun nicht mit Dieselöl oder Benzin, sondern als Otto-Motor mit Erdgas betrieben. Die mechanische Energie des Motors an der Welle wird von einem Generator aufgenommen und somit elektrische Energie erzeugt. Die Abgase dieses Motors, die ja beim Kraftfahrzeug über den Auspuff in die Umwelt gelangen, werden jedoch hier über einen Wärmetauscher geleitet und erzeugen somit Heißwasser, das anschließend über das Nah-Wärme-Leitungssystem zum Kunden transportiert wird. Um jedoch die energetischen Nutzungsgrade noch weiter zu optimieren, wird in den Nutzwärmekreis nicht nur der Energieinhalt des Abgasstromes eingebunden, sondern auch die Abwärme aus der Motorkühlung und durch das Schmieröl.

Die Wirkungsgrade solcher Anlagen erreichen — so der Magistrat — 85 Prozent der sich aus einem Stromanteil von 30 Prozent und einer Wärmekomponente von 55 Prozent zusammensetzt.

Eine zentrale freiprogrammierte Steuerung schaltet nach dem Wärmebedarf die Aggregate ein und aus. Die im Hallenbad vorhandene, ausreichend dimensionierte Erdgaskesselanlage dient der Spitzen-Wärmeversorgung, da die Anlage ausschließlich im Grundlastbereich arbeitet.

Im Rathaus wird folgende Rechnung aufgemacht. Die erzeugte Wärmemenge entspricht etwa dem Wärmebedarf von 300 Einfamilienhäusern. Die parallele Stromerzeugung ist dem Jahresstromverbrauch von etwa 1200 Haushalten gleichwertig. Würde man die gesamte Nutzenergiemenge aus dem Blockheizkraftwerk nicht gekoppelt beistellen, sondern im Großkraftwerk den Strom und über konventionelle Kesselanlagen die Wärme erzeugen, wären jährlich etwa 15700 Megawattstunden an Primärenergie aufzuwenden. Da das Blockheizkraftwerk nur etwa 9800 Megawattstunden Primärenergie verbraucht, ergibt sich ein Einsparungseffekt von rund 37 Prozent. Dies entspricht etwa 600.000 Liter leichtem Heizöl.

Der aktuelle Wärmepreis, der sich aus einem Leistungspreis und einem Arbeitspreis zusammensetzt, liegt gegenwärtig bei 86 Mark/MWh. Das entspricht einem Leichtölpreis von 65 Pfennig pro Liter. Das mag im Moment aus der Sicht des Verbrauchers keinen überwältigenden Vorteil bieten, doch ist dabei zu bedenken, daß die genannten 65 Pfennig/Liter den reinen Brennstoffpreis darstellen. Zusätzliche Kosten einer vergleichbaren Ölversorgung aus der Anlagenwartung, der Instandhaltung bis hin zu Schornsteinfegergebühren und Tankversicherung und auch dem Liquiditätsvorteil aus der Vorfinanzierung der Ölrechnung bedingten Mehrbelastungen, die in die Wirtschaftlichkeitsbetrachtung einzustellen sind, so daß aus der Sicht des Verbrauchers heute ein Kostenvorteil von fünf bis zehn Prozent nachweisbar ist. Dieser Kostenvorteil ist im übrigen auch noch durch einen Komfort-Bonus zu ergänzen, denn die Wärmeversorgung Langen liefert die Wärme frei Haus und ist mit ihrer Dienstleistung Tag und Nacht für den Kunden verfügbar und vielleicht auch etwas schneller erreichbar als der Hersteller, Wartungsdienst oder das Installationsunternehmen, das die Störung am häuslichen Ölbrenner beseitigen soll.

„Wir kommen uns verspottet vor"

Anlieger nennen Heizkraftwerk eine Fehlkonstruktion

Fünfzehn Anlieger der Südlichen Ringstraße und An der Rechten Wiese beklagten sich bei der Wärmeversorgung Langen GmbH über Lärm- und Geruchsbelästigungen durch das Blockheizkraftwerk am Hallenbad. Wegen der grundsätzlichen Bedeutung dieses Themas, hier den Wortlaut des an Geschäftsführer Werner Wienke gerichteten Briefes:

„Seit fast einem Jahr bitten wir um Hilfe bezüglich des Blockheizkraftwerkes am Hallenbad. Bei verschiedenen Gesprächen und auch schriftlich wurde uns zugesichert, den unerträglichen Lärm abzustellen, der vor allem nachts stört. Die von Ihnen im August 1982 angekündigte ‚dem Lärmschutz dienende Anpflanzung' wurde jetzt vorgenommen. Sicher haben Sie nicht gesehen, wie ‚zweckvoll' gepflanzt wurde. Mit den wenigen größeren Heckensträuchern wird der Lärm nun genau in Richtung Wohnhäuser geleitet. Wir kommen uns verspottet vor.

Wir haben jetzt lange genug gebeten, Abhilfe zu schaffen. Muß immer erst eine laute Bürgerinitiative auftreten, bis etwas geschieht? Der Immissionsgestank ist nach unseren Feststellungen auch am und im Rathaus wahrzunehmen. Daß er unzumutbar ist, kann man auch dort riechen.

Fachleute haben bestätigt, daß das Blockheizkraftwerk in dieser Ausführung eine Fehlkonstruktion ist. Man scheut sich offensichtlich, diesen Fehler zuzugeben. Wenn der Wille vorhanden wäre, so sind wir überzeugt, könnte richtige Abhilfe möglich sein.

Durch die Bundesstraße 486 sind die Anwohner mehr als überlastet. Dann ist es eine besondere Zumutung, das Heizwerk mit Lärm und Gestank zu ertragen, wenn die Straßenbelastung nachts weniger geworden ist.

Als unverfroren betrachten wir das Schreiben des Staatlichen Gewerbeaufsichtsamtes vom September 1982, in dem festgestellt wird, daß der Verkehrslärm ja größer sei als der ständige Lärmpegel des Heizkraftwerkes. Es ist kein Ruhmesblatt, Anwohnern einer Bundesstraße mitzuteilen, daß sie zufrieden sein könnten, daß der zusätzliche Lärm des nachts geringer ist, als der tagsüber durch eine falsche Bundesstraßenführung verursachte. Die von uns empfundenen Beeinträchtigungen sind objektiv feststellbar; das sollte nochmals und deutlich zum Ausdruck gebracht werden.

Wir erwarten in kürzester Zeit eine Änderung hinsichtlich Lärm und Geruchsbelästigung und keine beruhigende Schreiben oder gewundene Erklärungen einer staatlichen Behörde".

Misereor Fastenaktion

25 Jahre kirchliche Entwicklungshilfe

„Misereor super turbam": Mich erbarmt des Volkes. Unter diesem Motto rief zum ersten Mal die von den deutschen Bischöfen neu gegründete Aktion Misereor 1959 die katholische Bevölkerung zur Spende für die Hungernden, Kranken und Notleidenden in Asien, Afrika und Lateinamerika. Die erste Kollekte brachte 35,5 Millionen Mark. Die Höhe der Spenden stieg in den folgenden Jahren nahezu kontinuierlich an, bis sie 1982 die Summe von 107,5 Millionen Mark erreichte.

Noch schneller als die Spenden stieg jedoch der Umfang der Hilfsgesuche und Projektanträge aus aller Welt. Die Hilferufe der in Not geratenen Mitmenschen sind nicht zurückgegangen, sondern haben eher zugenommen. Die Misereor-Fastenaktion ist ein Aufruf an das Gewissen — ein Aufruf, hinter Nachrichten die Gesichter von Millionen von Kindern, Müttern und Männern zu erkennen, die sich in ihrer Existenz bedroht fühlen und um ein menschenwürdiges Dasein kämpfen.

Das Leitwort der diesjährigen Misereor-Fastenaktion lautet: „Ich will ein Mensch sein". Im Mittelpunkt der Informationsarbeit steht die schwarze Bevölkerungsmehrheit des südlichen Afrikas, die unter dem Apartheid-System der weißen südafrikanischen Minderheitsregierung um Anerkennung ihrer legitimen Rechte als Menschen kämpfen. Misereor unterstütz Projekte bei schwarzen Bevölkerungsgruppen in den Bereichen Erwachsenenbildung, Landwirtschaft, Gesundheitsvorsorge und Rechtshilfe. Diese Hilfsmaßnahmen zielen darauf, die Kräfte im Lande zu unterstützen, die sich um einen friedlichen Wandel in Richtung auf eine menschenwürdige, rechtsstaatliche und demokratische Gesellschaft bemühen.

Am 20. März bittet Misereor zum 25. Mal um ein solidarisches Opfer für die Notleidenden in Asien, Afrika und Lateinamerika. Die Fastenkollekte wird in allen katholischen Gottesdiensten eingesammelt. Spenden können aber auch direkte an Misereor (Postscheckamt Köln Nr. 556-505) überwiesen werden.

Zeltlager im Sommer

In diesem Sommer findet zu Anfang der Schulferien wieder ein Zeltlager der katholischen Pfarreien St. Albertus Magnus und Liebfrauen statt. Jugendliche im Alter von 8 bis 15 Jahren, die Lust haben vom 24. Juni bis 3. Juli in den Spessart zu fahren, sollten sich bis zum 1. April anmelden.

Dick Wellstood in Langen

Dick Wellstood, international bekannter Pianist, ist am Mittwoch um 20 Uhr bei der Jazz Initiative Langen im Grünen Gump zu Gast. Der Eintritt beträgt 8 Mark.

Wellstood startete seine Karriere in den frühen vierziger Jahren bei Bob Wilber's Wildcats in New York. Bei verschiedenen Sessions in Jimmy Ryan's Jazzclub an der 52. Straße in New York, der heute noch besteht, spielte er mit Jazzgrößen wie Sidney Bechet, Red Allon, Jack Teagarden und Ben Webster. 1947 trat er in Boston in einem Trio mit Bob Wilber und Kaiser Marshall auf. Bei der Chicago's Jazz Ltd. war er 1948 Stammpianist. In den Jahren von 1953—1963 spielte Dick Wellstood in verschiedenen Bands und mit weiteren Jazzgrößen wie Roy Eldridge, Pete Brown, Coleman Hawkins, Wild Bill Davison. 1963 gründete er sein eigenes Duo mit Ahmad Abdul-Malik am Baß. 1970 machte er eine Tournee als Solist nach England, Südafrika und Deutschland.

Dick Wellstood läßt sich stilistisch nicht festlegen und ist in mehreren Entwicklungsformen des Jazz heimisch: vom Traditional bis Free Jazz. Seine große Liebe gilt dem Ragtime-Piano. Bei den berühmten Ragtime-Festivals in Kerrville/Texas und St. Louis war er meist als Solointerpret vertreten.

Unter neuer Leitung

Im Stadthallen-Restaurant wird Gastlichkeit gepflegt

Die neuen Pächter im Stadthallen-Restaurant haben sich vorgenommen, aus dem schön gelegenen Restaurant wieder das zu machen, was ein solches Haus auszeichnen sollte: eine Stätte mit viel Atmosphäre, Gemütlichkeit, anheimelnder Geborgenheit, schlicht gesagt: ein Ort zum Wohlfühlen. Das Stadthallen-Restaurant wird von den Hainke-Hoga-Betrieben, einer großen Hotel- und Gaststätten-Kette, geleitet, also echten Profis. Man bemüht sich um den Gast und läßt ihn fühlen, daß er stets willkommen ist. Die Speisekarte bietet viele geschmacklich gut zusammengestellte Gerichte. In der Langener Stubb, im Untergeschoß des Hauses, kann man bei einem frisch gezapften hellem Blonden die Zeit vergessen. Das neu eröffnete Bistro befindet sich ebenfalls im Untergeschoß, direkt neben dem Eingang zum Hallenbad. Es ist für Leute mit kleinem Hunger gerade das Richtige. Angefangen vom heißen Apfelstrudel und Kuchen bis zu Pizza, Kosakenbrot, belegten Brötchen und vielem mehr reicht die Auswahl.

Beilagenhinweis

Einem Teil unserer Ausgabe, außer bei den Postbeziehern, liegt eine Beilage der „Fa. Heimrich" bei. Wir bitten um Beachtung.

Bud Spencer in „BUD, der Ganovenschreck". Wenn er die Fäuste schwingt, dann bleibt im Parkett keine Auge trocken — und auf der Leinwand müssen alle Bösewichter schleunigst das Fürchten lernen. Der Film läuft heute im Hollywood-Kino 1 im Lichtburg-Kino-Center Langen.

Ein Filmstar kommt

Am Samstag, dem 19. März, startet in Langen der Film „Eis am Stil 4". Der Hauptdarsteller dieses Films, Zachi Noy, der schon in den drei ersten Teilen dieser Filmreihe mitgespielt hat, ist zu den Vorstellungen um 15.00 und 20.00 Uhr im Lichtburg-Center und gibt Autogramme.

„Eis am Stil" ist eine deutsch-israelische Produktion, die zu den Filmerfolgen der letzten Jahre gehört.

Wochenendaktualitäten:
Dienstags in der LZ

Laetare-Festgottesdienst

Die Evangelische Johannesgemeinde feiert am Sonntag Laetare 13. März um 10 Uhr mit einem Festgottesdienst die Einweihung ihrer renovierten Johanneskapelle. Ein in gemeinsamer Arbeit entstandener Teppich schmückt nun die Altarwand. An den Gottesdienst schließt sich ein Beisammensein an.

Weltgebetstag der Frauen

Etwa 150 Frauen hatten sich im evangelischen Gemeindehaus zusammengefunden, um den Weltgebetstag der Frauen zu begehen. Der Frauenkreis von St. Albertus Magnus übernahm Ausrichtung und Organisation des Tages.

„Neu werden in Christus — als neue Menschen leben" lautete das Motto, das Frauen aus der Karibik für diesen Tag geprägt hatten. Die Probleme dieser Weltreligion standen damit im Mittelpunkt dieses Tages.

Gebet und Gesang der Gottesdienstteilnehmer führte die Gedanken hinweg von den eigenen Schwierigkeiten zu ökumenischem Denken, zur Verbundenheit der Frauen aller Konfessionen zum Beten an diesem Tag.

Die Ansprache hielt Pfarrer Johannes Kratz, der mit eindringlichen Worten das Anliegen des Tages bewußt machte. Der Christliche Verein Junger Frauen von Jamaica richtet ein Ausbildungsprogramm ein, in dem die Mädchen die Fertigung von Textilien erlernen. Die Kollekte in Höhe von 540 Mark wird zur Unterstützung dieses Projektes weitergeleitet.

Mit einer Tasse Kaffee ging der harmonisch verlaufene Tag zu Ende, der die Frauen aus den evangelischen und katholischen Gemeinden Langens vereinigte.

Kirchliches Zeitgeschehen

Aus der Stadtkirchengemeinde

Gemeindenachmittag

Am Sonntag lädt die Stadtkirchengemeinde um 15 Uhr zum Gemeindenachmittag ein. Die Christlichen Pfadfinder vom Stamm Falkenstein VCP bieten der Gemeinde ein buntes Programm aus Volkstänzen und schwungvollen Liedern an. Neben den Gemeindegliedern sind auch Jugendliche eingeladen, die sich einer Jugendgruppe anschließen möchten, und Eltern, die für ihre Kinder eine Jugendgruppe suchen.

Der Kirchenvorstand der Stadtkirchengemeinde hofft auf einen guten Besuch dieses fröhlichen Nachmittags.

Kirchliche Nachrichten

Sonntag, 13. 3. 83 (Lätare)

Johanneskapelle, Carl-Ulrich-Straße
10.00 Uhr Festgottesdienst (Einweihung der renovierten Kapelle) (Pfrn. Trösken)

Martin-Luther-Kirche, Berl. Allee 31
9.30 Uhr Gottesdienst (Pfr. Born)
9.30 Uhr Kindergottesdienst

Petrusgemeinde, Gemeindeh. Bahnstr. 46
9.30 Uhr Familiengottesdienst (Pfr. Kades)

Stadtkirche (Gemeindeh., Frankf. Straße)
9.30 Uhr Gottesdienst (Pfr. Wächtler)
10.45 Uhr Kindergottesdienst
15.00 Uhr Gemeindenachmittag

Mittwoch, 16. 3. 1983

Stadtkirchengemeinde
19.00 Uhr Passionsandacht im Gemeindehaus (Pfr. Wächtler)

Martin-Luther-Gemeinde
19.30 Uhr Passionsandacht im Gemeindeh. (Prädikant Kollbacher)

Stadtmission Langen

Sonntag, 13. 3., Bibelstunde 17.15 Uhr
Dienstag, 15. 3., Bibelstunde 19.30 Uhr

Freie Evang. Gemeinde

Gemeindehaus, im Wiesgäßchen 29
Telefon 2 85 30
Gottesdienst: Sonntag 9.30 Uhr
Bibelgesprächskreis: Dienstag 20 Uhr
Jugendkreis: Freitag 19,30 Uhr

Gönn Dir was, durch Saunaspaß!
Am Wald gelegen, eine Oase der Ruhe und Erholung.

DIE SAUNA

Ihr Freizeit- und Gesundheitszentrum.

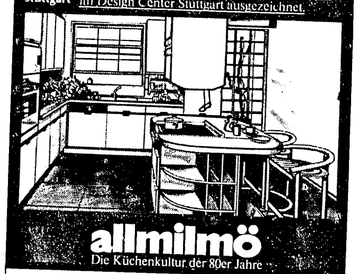
2 Großsaunen, med. Aufgüsse, römisches Dampfbad, Hallenbad 29 Grad, zwei Gegenstromanlagen, Freibad, 2000 m² Freigelände, Tischtennis, Billard, Trimmgeräte, mod. Solarium, Ruheraum, Staatl. gepr. Masseur, rustikale Schlemmerstube, Kaminzimmer. Ein Paradies für alle, die Ruhe und Erholung suchen. Täglich gemischte Sauna. FKK.

Es lädt ein Ihre Familia Thiele, 6105 Erzhausen, Am Ohlenberg 29-31
Geöffnet tägl. v. 16—24 Uhr, Sa. v. 13—22 Uhr, So. v. 11—20 Uhr
Telefon 0 61 50 - 8 10 13.

DIE AUSZEICHNUNG

design'81 stuttgart

Die allmilmö Küche „Zeilodesign Edelweiß" und das „Modula Keramiksystem für Arbeitsplatte, Nischenwand, Kochfeld und Spüle" durch die Aufnahme in die „Deutsche Auswahl 1981" im Design Center Stuttgart ausgezeichnet.



allmilmö
Die Küchenkultur der 80er Jahre

DIETRICH
EINRICHTUNGSHAUS
Ihr Spezialist in allen Einbaufragen
ca. 200 m Schaufenster
Maienfeldstr. 15 + 34 · 6072 Dreieich-Dreieichenhain · Tel. 8 48 20

TRAUERDRUCKSACHEN
BUCHDRUCKEREI KÜHN KG
TELEFON 2 10 11

Am 5. März 1983 verstarb unerwartet unser langjähriger und verdienstvoller Mitarbeiter

Herr Hans Bitter

Bundesbahndirektor

im Alter von 58 Jahren.

Wir verlieren in dem Verstorbenen einen verantwortungsbewußten, pflichttreuen und liebenswerten Kollegen, dem wir ein ehrendes Andenken bewahren.

Deutsche Bundesbahn
Zentrale Verkaufsleitung

Der Präsident — Der örtliche Personalrat

Do-it-yourself
Möbelwagen und Umzugsutensilien.

Sackkarre, Gurte, Decken und Kartons haben wir auch. Damit alles heil ankommt! ● Einwegmiete
Agenturpartner
Helmut Engelbach
Telefon: 06102/6663
Gartenstraße 1
6078 Neu-Isenburg
interRent
PKW-LKW Vermietung

MISEREOR
Spendenkonto: 556-505 Postscheckamt Köln
Mozartstraße 9, 5100 Aachen

Annahmeschluß für
Traueranzeigen
am Erscheinungstag
vor 9 Uhr

Zimmermann
Trauer-kleidung
für Damen und Herren finden Sie bei uns in großer Auswahl und allen Größen.
Alle Änderungen werden sofort ausgeführt in
Langen, am Lutherplatz, Gartenstr. 6, Tel. 06103/27921.

Nach langem Leiden und einem erfüllten Leben ist am 6. März 1983 meine gute Mutter, unsere liebe Oma, Schwiegermutter und Tante

Margarete Rath

geb. Sehring

im Alter von 80 Jahren verstorben.

Die Beerdigung fand in aller Stille statt.

Unseren Dank sprechen wir allen Verwandten, Freunden, Bekannten und Nachbarn für die erwiesene Anteilnahme sowie die Kranz- und Blumengrüße aus.

Herzlichen Dank den Schulkameraden für die Kranzniederlegung. All denen, die ihr die letzte Ehre erwiesen, sei herzlich gedankt.

In stiller Trauer
Gerhard Rath und Frau Ilse
Helga Rath
Enkel Joachim und Stephan

Langen, Mainstraße 13

An den Verlag Kühn KG, Darmstädter Str. 26, 6070 Langen

Hiermit bestelle ich zur Lieferung dienstags und freitags die LANGENER ZEITUNG mit den EGELSBACHER NACHRICHTEN zum monatl. Bezugspreis von DM 4,20 + -,80 DM Trägerlohn.

Vor- und Zuname — Ort
Straße — Hausnummer

Ich bin damit einverstanden, daß die Gebühren vierteljährlich von meinem Konto Nr. _____ bei der _____ (Bank oder Postscheckamt) abgebucht werden. Die Abbuchung erlischt automatisch bei Beendigung des Abonnements.

Datum — Unterschrift

Immer bestens informiert
LANGENER ZEITUNG
EGELSBACHER NACHRICHTEN

Matthäus 28,20

Der Herr erlöste von schwerem Leiden meinen lieben Mann und unsern treuen Vater

Hans Bitter

am 5. März 1983, seinem 58. Geburtstag.

In schmerzlicher Trauer
Johanna Bitter geb. Thaiß
Michael Bitter
Christiane Bitter

6070 Langen, den 9. März 1983
Meisenweg 4

Auf Wunsch des Verstorbenen findet Trauerfeier und Urnenbeisetzung im engsten Kreise statt.

DANKSAGUNG

Dr. Karl Kissel

Allen Freunden, Bekannten und Nachbarn danke ich herzlich für die erwiesene Anteilnahme.

Besonderen Dank sage ich Frau Pfarrerin Trösken, Herrn Dr. Otto und den Schwestern und Helfern des Zentrums für Gemeinschaftshilfe.

Im Namen aller Angehörigen
Else Kissel geb. Lang

Langen, im März 1983

DANKSAGUNG

Aufrichtigen Dank sagen wir allen Verwandten, Freunden und Nachbarn, die uns beim Heimgang unserer geliebten Entschlafenen

Eva Walther

geb. Bauder

in herzlicher Weise durch Wort, Schrift sowie durch Kranz- und Blumenspenden Ihre Anteilnahme bekundet haben.

Besonders danken wir dem Pfarrer Herrn Kades für die trostspendenden Worte, der Lufthansa Service GmbH und allen Arbeitskollegen sowie auch der Hausgemeinschaft Elisabethenstraße 53 und all denen, die ihr das letzte Geleit gaben.

Barbara Bauder
Adam Bauder mit Familie
Katharina Lautenbach
geb. Bauder, **mit Familie**

Langen, im März 1983

Lichtburg Kino Center Langen, Bahnstr. 73, Tel. 22209 ● Neues UT-Kino Langen, Rheinstr. 32, Tel. 29131

Hollywood Fr., Mi., Do. 15.00, 20.00 / Sa. u. So. 15.00, 17.30, 20.00 / Mo. u. Di. 20.00 Fr. auch 23.00

Spätvorstellung fantasia Fr./Sa. 23.00 Theo gegen den Rest der Welt

Doppelnacht Hollywood Nur Sa. 23.00 CASINO ROYAL + LE MAGNIFIQUE Belmondo Bond-Parodien

fantasia Fr. 15.30, 20.30 / Sa. u. So. 15.30, 18.00, 20.30 / Mo. u. Di. 20.30 / Mi. 15.30, 20.30 / Do. 15.30

BUD SPENCER TOMAS MILIAN

DER ABSOLUT NEUESTE BUD SPENCER FILM

BUD, der Ganovenschreck

Der besondere Film am Donnerstag 20.30 Odyssee 2001

Das neue UT-Kino Langen zeigt diese Woche:
Sa. bis Mo. 15.00 Der Schrecken vom Amazonas 3 D. Fr./Sa. 20.30 Romy Schneider: Die Spatzlergängerin von Sans Soucl. So./Mo. 20.30 Barry Lyndon. Sa. 18.00, Mi. 20.30 Jesus Christ Superstar. So. 18.00, Do. 20.30 Led Zeppelin The Song remains the same.

Das Programm ist an der Kino-Kasse erhältlich.

Nicht vergessen: MONTAG — KINOTAG — der Tag, an dem es Prozente gibt: Entrittspreis für alle: DM 6,—!

AUTOKINO
Gravenbruch bei Neu-Isenburg
Telefon 0 61 02 / 55 00

ANGENEHM WARM DURCH SPEZIALHEIZLÜFTER!

Freitag bis Sonntag täglich 20.00 Uhr
BEN HUR
Ein einmaliges Ereignis der Filmgeschichte mit Charlton Heston

Freitag bis Sonntag täglich 22.30 Uhr
KEINE VORSTELLUNG

Montag 22.30 Uhr
DIE SEXKLINIK

Freitag und Samstag täglich 24.00 Uhr
DIE SEXKLINIK

Montag und Dienstag täglich 20.00 Uhr
DAS BÖSE UNTER DER SONNE

Dienstag bis Donnerstag täglich 22.30 Uhr
EIN NACKTES MÄDCHEN WEISS ZUVIEL

Mittwoch und Donnerstag täglich 20.00 Uhr
DAS SCHWERT DER NIBELUNGEN

SPEKTRUM DREIEICH

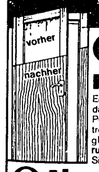
Bürgerhaus Sprendlingen
Samstag, 12. März 1983, 20 Uhr
MUSIC NIGHT
Dieter Kaiser und Dave Lee Howard & Band präsentieren: Rock'n Roll — Country — Oldies — Nonstop Music — Gags — Action — Special Guests — Große Tanz- & Showgruppe, Schottische Dudelsackspieler, Magie & Spaß mit Gutelli & Co., Zeichentrickfilme etc.
Ein unterhaltsamer Abend in gemütlicher Atmosphäre.
••••••
Sonntag, 13. März 1983, 10 Uhr
JAZZ-FRÜHSCHOPPEN
mit den Jazz-Classics
••••••
Dienstag, 15. März 1983, 20 Uhr
BROADWAY MELODIEN
Die schönsten Melodien von George Gershwin.
Melodien aus: Showboat, My Fair Lady, Oklahoma, Westside Story, Porgy and Bess u.a. mit: Colette Warren (Sopran), David Chapman (Piano), William Ray (Bariton)
••••••
Sonntag, 20. März 1983, 20 Uhr
LEA
Komödie von Yves Jamiaque mit Sonja Ziemann, Charles Regnier u.a.
Tourneetheater Thespiskarren

Burgkeller Dreieichenhain
Montag, 21. März 1983, 20 Uhr
DER MENSCH HAT ZWEI BEINE
Szenen zwischen Lachen und Weinen von Kurt Tucholsky mit Gisela May (DDR), Alfred Müller und Orchester
••••••
Dienstag, 22. März 1983, 20 Uhr
Kellerkneipe ab 19.00 geöffnet
TIERRA
Flamenco und lateinamerikanische Musik. Das Centro Espanol serviert spanische Getränke.

Großer Flohmarkt
bei Wagner's
Möbel · Gaschirr · Bekleidung
Jeden Samstag
9.00 bis 16.00 Uhr
Langen, Liebigstraße 33

KUNSTHANDLUNG LANGHEINZ
Signierte Plakate von Horst Janssen
LANGHEINZ
Schulstraße 10
6100 Darmstadt

PORTAS® Sie sparen bares Geld!
Wir erneuern Türen & Küchen in 1 Tag



1 TÜREN & RAHMEN nie mehr streichen!
Egal, wie verwohnt Ihre Türen sind, sie werden wieder dauerhaft schön; in einem Tag, preiswert durch die PORTAS-Kunststoffummantelung in vielen originalgetreuen Holznachbildungen und Unifarben. Wahlweise als glatte Tür, Stiltür oder Glastür. Auch Hautüren-Renovierung! Seit Jahren 100 000-fach bewährt. Informieren Sie sich! 52 Türen zur Wahl. Von Eiche bis Mahagoni.

2 Alte verwohnte KÜCHEN schön wie nie!
Sieht man Ihrer Küche die Jahre an? Preiswert und schnell wird Ihre Küche schön wie "neu", durch Austauschen der Fronttüren mit wertvollen PORTAS-Rahmentüren. 24 Küchen-Ausführungen zur Wahl, in vielen originalgetreuen Holznachbildungen, z. B. Eiche natur/rustikal, Mahagoni etc. Zusätzliche An- und Einbauten auf Wunsch möglich. Informieren Sie sich!

Über 450 PORTAS Fachbetriebe in 10 Ländern Europas.

Rufen Sie an, oder besuchen Sie unsere Ausstellung
Ausstellung Dietzenbach
Dieselstraße 1-3
6057 Dietzenbach-Steinberg
☎ 06074/404127
Öffnungszeiten: Mo – Fr. 9 – 18 Uhr
Sa. 9 – 14 Uhr

Ausstellung Dietzenbach ☎ 06074/404127
PORTAS®

Junger Koch, kocht selber bei Ihnen zu Hause. Macht kalte und warme Bufett für Silberhochzeiten, Konfirmationen, Geburtstage u.s.w.
Auch Kochkurse zu Hause möglich.
Termine und Kontaktaufnahme über Telefon 0 61 03 / 2 43 16

Ineel Ala (Alsen), Dänemark
Fennhäuser, Whg. a. Bauernhalen. Nord-Als Turistservice, Sloreg. 85-5 DK 6430 Nordborg, (04454) 45 1634

möbel weiss küchen
Einbau-Küchen
weit unter den unverbindl. Preisempfehlungen der Hersteller
Poggenpohl, Leicht, Allmilmö, Rational, Siematic, Nobilia, Zeyko, etc.
über 1.000 qm
Jeden Sonntag von 14–17 Uhr freie Informationsschau! Kein Verkauf.
6070 Langen
Am Stresemannring
(Nähe Lutherplatz)
Tel. 06103/24021

MARTIN
Überdachungen
Holz-Pergolen
Wintergärten
Vordächer
Zierzäune
Vorbauten
Terrassen-Überdachungen
Festpreise · Nach Maß
Wartungsfrei
06 11 / 29 41 81 · 9.00 — 18.00

OAS DREIEICH-TEPPICHZENTRUM
Ältestes Teppich-Fachgeschäft nur Fichtestr. 13
H. W. AHLERT
Richt. Sprendl. Bürgerheus
Tel. 07501

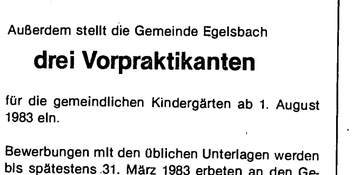
Zum Beispiel große Auswahl in
Treppenläufer
in vielen Breiten u. Arten, alle Bodenbeläge vorrätig.
In der Straße zum Sprendlinger Bürgerhaus

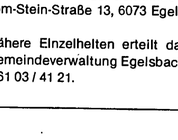
Prospektverteil-Firma sucht noch Aufträge.
INGRID-WERBUNG · Telefon 0 61 04 / 4 27 09

Wir danken allen unseren Wählern.
F.D.P. Ortsverband Langen

Langener Zeitung Tel. 0 61 03 / 2 10 11

31.3.: Wer schneller auf einen grünen Zweig kommen will, baut auf den Wüstenrot-Berater.
Sprechen Sie jetzt mit Ihrem Wüstenrot-Berater.





Kurt Rechthien
6070 Langen
Nordenstraße 9
Tel. 0 61 03 / 2 39 43

Das Glück braucht ein Zuhause – bauen wir's auf.
wüstenrot

STELLENANGEBOTE

Putzhilfe für 5 Std. wöchentlich gesucht.
Telefon 2 26 69

Wer pflegt meinen kleinen Garten
In Oberlinden 3 Stunden wöchentlich.
Telefon 7 12 57

Schreibkraft zu Hause
mtl. 3000 DM, selbständig, neben- u. hauptberufl., Information durch Postkarte an:
Druckversand H + M Sprengart
Postf. 1623, 6602 Dudweiler

Suche ab 1. Juni 1983 zur Betreuung einer älteren Dame, einschl. Haus und Garten, **Ehepaar.** 2-Zimmer-Wohnung im Haus in Langen vorhanden.
Telefon 0 64 03 / 6 11 80

Beim Abwasserverband Langen/Egelsbach — Körperschaft des öffentlichen Rechts — ist zum nächstmöglichen Termin die Stelle des

Betriebsleiters

zu besetzen.

Der Verband betreibt mit 12 Mitarbeitern auf einer modernen vollausgebauten mechanisch-biologischen Kläranlage die Abwasserentsorgung der beiden Mitgliedsgemeinden Langen und Egelsbach mit z.Zt. 110 000 E/EGW. Eine Klärschlammverbrennungs- bzw. Trocknungsanlage ist z. Z. als Pilotprojekt im Bau.

Wir suchen einen grad. Ingenieur der Fachrichtung Maschinenbau mit besonderem technischen Verständnis und Interesse für Abwasserreinigungsverfahren oder einen Fachmann auf dem Abwassersektor mit gleichgelagerter Ausbildung oder Betätigung.

Der Stelleninhaber muß in der Lage sein, weitgehend alleinverantwortlich die Betriebsleitung wahrzunehmen.

Die Einstellung erfolgt nach BAT IV a.

Bei Vorliegen abwassergesetzlicher und kameralistischer Kenntnisse wird nicht ausgeschlossen, nach Einarbeitung dem Betriebsleiter auch die Geschäftsführung mit entsprechender Aufstiegsmöglichkeit zu übertragen.

Telefonische Auskünfte unter (0 61 03) 203 343.

Bewerbungen mit Lebenslauf, Lichtbild und beglaubigten Abschriften der Zeugnisse und Befähigungsnachweise innerhalb 3 Wochen nach Erscheinen dieser Anzeige erbeten an

Verbandsvorsteher des Abwasserverbandes Langen/Egelsbach
Südliche Ringstraße 80 · 6070 Langen
Kennwort: Betriebsleiter

Bei der Stadt Langen ist zum nächstmöglichen Termin die Stelle eines

Bauaufsehers

(techn. Angestellter)

in der Tiefbauabteilung zu besetzen.
Gesucht wird ein Fachmann des Kanalbaues, der über praktische Erfahrungen verfügt, Baustellen selbständig zu überwachen und abzuwickeln und der mit Absteckung, Nivellement, Aufmaß und Abrechnung vertraut ist.
Die Einstellung erfolgt nach V c BAT mit Aufstiegsmöglichkeiten nach V b BAT bei Bewährung.
Geboten werden die im öffentlichen Dienst üblichen Sozialleistungen.
Bewerbungen sind bis spätestens 3 Wochen nach Erscheinen dieser Stellenanzeige zu richten an den Magistrat der Stadt Langen, Personalabteilung, Rathaus, Südliche Ringstraße 80, 6070 Langen.

STELLENAUSSCHREIBUNG

Die Gemeinde Egelsbach stellt für die Badesaison 1983

eine(n) Kassierer(in)
drei Reinigungskräfte

für das Freibad ein.

Außerdem stellt die Gemeinde Egelsbach

drei Vorpraktikanten

für die gemeindlichen Kindergärten ab 1. August 1983 ein.

Bewerbungen mit den üblichen Unterlagen werden bis spätestens 31. März 1983 erbeten an den Gemeindevorstand der Gemeinde Egelsbach, Freiherr-vom-Stein-Straße 13, 6073 Egelsbach.

Nähere Einzelheiten erteilt das Personalamt der Gemeindeverwaltung Egelsbach, Herr Neu, Telefon 0 61 03 / 41 21.

Vereinsleben

VTL 1862

Vorstandssitzung mit Abteilungsleitern am Mittwoch, 16. März 1983, um 20 Uhr im Foyer der TV-Turnhalle.

Altenkameradschaft
Treffen: Mittwoch, 16. März, 16 Uhr im Foyer TV-Turnhalle.

Einberufung der
JAHRESHAUPTVERSAMMLUNG
am Freitag, dem 25. März 1983, um 19.30 Uhr im kleinen Saal der TV-Turnhalle

TAGESORDNUNG

1. Begrüßung, Regularien
2. Bericht des Vorstands und der Abteilungsleiter
3. Bericht der Kassenprüfer
4. Entlastung des Vorstands
5. Wahlen zum Vorstand
6. Bestätigung der Abteilungsleiter und Wahl der Ausschußvorsitzenden
7. Wahl eines Kassenprüfers
8. Wahlen zum Ältestenrat
9. Festsetzung der Beiträge
10. Verschiedenes

(Anträge müssen bis zum 18. 3. 83 bei der Geschäftsstelle eingereicht werden.
Um zahlreiches Erscheinen wird gebeten. Jugendliche Mitglieder haben Sitz- und Rederecht, ordentliche Mitglieder (nach Vollendung des 18. Lebensjahres) außerdem Stimm- und aktives und passives Wahlrecht.
TURNVEREIN 1862 LANGEN E.V
für den Vorstand
Günter Blinda (1. Vorsitzender)

Gewerbeverein 1877 Langen

Einladung zur Mitgliederversammlung am Freitag, dem 18. März 1983, um 20 Uhr Hotel Deutsches Haus.
Tagesordnung:

1. Bericht des Vorstandes
2. Bericht der Kassenprüfer
3. Diskussion der Berichte
4. Entlastung des Vorstandes
5. Beschlußfassung über Haushaltsplan
6. Benennung des Wahlleiters
7. Wahl des gesamten Vorstandes
8. Festsetzung der Mitgliedsbeiträge
9. Beteiligung des Vereins an der 100-Jahrfeier der Stadt Langen
10. Behandlung von Anträgen
11. Verschiedenes.

Wir bitten um zahlreiches Erscheinen. Der Vorstand

Jahrgang 1901/02
Wir treffen uns am Dienstag, dem 15. 3., um 15.30 Uhr in der TV-Halle.

Jahrgang 1902/03
trifft sich Dienstag, 15. 3., um 15.30 Uhr in der „TV-Gaststätte".

Jahrgang 1905/06
Zusammenkunft am Donnerstag, 17. März 1983, 17 Uhr, in „Alt-Langen" im Kronenhochhaus.

Jahrgang 1906/07
Wir treffen uns am 17. 3. um 17 Uhr in der TV-Gaststätte.

Jahrgang 1913/14
Die Frauen treffen sich am Dienstag, dem 15. 3., um 14 Uhr an der Darmstädter Straße/Rheinstraße zum Spaziergang nach Egelsbach (Moritz).

Jahrgang 1935/36
Klasse Pfeiffer, Treffen bei Hilde, Mierendorffstraße 34, Dienstag, 15. 3. 1983, 20 Uhr.

Jahrgang 1919/20
Wir treffen uns am Freitag, 18. 3. 1983, um 19 Uhr im Hotel „Deutsches Haus" — Busausflug.

1. FCL

Einladung zur Generalversammlung am Freitag, dem 25. März 1983, um 19.30 Uhr in unserem Clubhaus Oberlinden.
Tagesordnung:

1. Begrüßung der Mitglieder
2. Bericht des Vorstandes
3. Bericht der Kassenprüfer
4. Entlastung des Vorstandes
5. Neuwahlen des Vorstandes
6. Beschlußfassung über Anträge des Vorstandes und Anträge der Mitglieder
7. Verschiedenes.

Anträge sind bis spätestens 21. März an H. D. Heinz, Kollwitzstr. 16, einzureichen. Der Vorstand

Hallo Papa!
Zum halben Jahrhundert wünschen Dir alles Gute
Mutter, Mutti, Butz Stromer und Stefan

Verkäufe

Guterhaltene Konfirmationskleidung, Samt-Blazer grau, graue Hose, festl. Hemd, alles Gr. 176, blaue Samtfliege, schw. Halbschuhe Gr. 7, zu verkaufen. Preis VB DM 150,-.
Telefon 2 13 95

Kommunionkleid, fast neu, Größe 146, günstig abzugeben.
Tel. 0 61 03 / 2 49 30, nach 17 Uhr

Haushaltsauflösung, div. Möbelstücke, gut erhalten, ab Sa. 12. März 1983, 15 Uhr bei Becker, Andreas-Löber-Platz 3, Neu-Isenburg.

Neue und gebrauchte Merkenklaviere ab DM 2500,—.
Klavierstimmer B. Werner
Telefon 06 11 / 44 49 45

Gebrauchte **Möbel** spottbillig
verkauft Montag — Freitag 17—18.30 Uhr, Samstag 10—12 Uhr
Habermehl, Neu-Isenburg, Stoltzestraße 3

Immobilien

Wir suchen Grundstücke, Eigt.-Wohnungen, 1- und 2-Familienhäuser für vorgemerkte Käufer.
GÄRTNER Immobilien (RDM)
Mierendorffstr. 3, Langen,
Telefon 0 61 03 / 7 42 58

Eckgrundstück, 561 qm, mit kl. 2-Fam.-Haus, 1 Whg. an 80jähr. Mieterin mit Wohnrecht vermietet; 2. Woh. frei. Ruhige Wohnlage in Langen, aber nahe Südl. Ringstr., gegen Höchstgebot.
Zuschr. unter Nr. 1133 an die LZ.

Bürofläche, ca. 120 m², in Langen zu vermieten.
Telefon 7 27 71

Garage zu mieten gesucht, Nähe Walter-Rietig-Straße.
Telefon 5 23 47 ab 17 Uhr

Suche Zimmer bis 300,— DM, möglichst WG.
Thomas Abt, Tel. 06151/27019

Bauplatz, 656 m², an der Gersprenz in Münster bei Dieburg, zu verkaufen.
Angebote unter Nr. 1132 an die LZ.

Wer hat Garage frei zum Vermieten, in Langen, Südl. Ringstr., Raum Rewe.
Telefon 0 61 03 / 2 17 54

Lieben Sie es schräg und holzverkleidet?
Vielleicht mit offenem Kamin? Dann sind Sie begeistert von der 2-Zi.-Atelier-Dachwohnung mit einer Wohnhalle von 45 m².
Suchen Sie eine große Wohnung?
5 Zimmer vielleicht? Dann wird Ihnen die 144 m²-Maisonette-Wohnung mit dem 64 m² großen Wohn-/Eßzimmer gefallen.
Reicht Ihnen eine 1-Zi.-Komf.-Wohnung?
Diese 3 Wohnungen in einem 2gesch. Neubau, jede mit eigenem Parkplatz, werden in Kürze beziehbar. Der Verkauf erfolgt direkt durch den Bauherrn zu günstigen Preisen.
Kommen Sie zur unverbindlichen Besichtigung
in die Sehretstr. 18, in Langen, am Samstag oder Sonntag von 14 — 16 Uhr oder nach Terminvereinbarung. Tel. 06103/74258

Wegen Aufgabe d. Leiternhandels verkaufen wir den gesamten Bestand
Alu-Schiebeleitern 2tlg.
10 m (2x5 m) 9 m ausgezogen
alter Preis DM 428,—
jetzt nur DM **264,-**
Lieferung frei Haus.
ALOS-Auftr.-Ann.: Tel.: 06198/32529

Kfz-Markt

Mercedes 200 Benziner, JW 3/82, mit Extras, DM 21800,—.
Telefon 0 61 05 / 13 94

MB 230/6, TÜV 11/84, Bj. 74, km: 130 000, VB: 2400,— DM.
Tel. 0 61 03 / 2 10 11 oder 2 13 51

JETZT SIND WIR ZU DRITT
Überglücklich geben wir die Geburt unseres Sohnes
Sascha bekannt.
Petra Leußler geb. Gabele
Klaus Dieter Leußler
Südliche Ringstraße 191a
6070 Langen
Für die Glückwünsche und Geschenke bedanken wir uns hiermit recht herzlich.

Herzlichen Dank allen, die meiner zum
90. GEBURTSTAG
gedachten und mich mit Gratulationen, Blumen und Geschenken bedachten.
Heinrich Rang
Feldstraße 17
6072 Dreieich

Aus Anlaß unseres
50jährigen Geschäftsjubiläums
möchten wir uns bei allen Geschäftsfreunden, Nachbarn, Bekannten und Verwandten für die vielen Blumen- und Kartengrüße sowie den guten Wünschen für weitere erfolgreiche Geschäftsjahre herzlich bedanken.
OPTIK·KEIM·UHREN
Fachgeschäft für Augenoptik und Uhren
Wassergasse 6, 6070 Langen
Fridolin Keim
Uhrmachermeister

Stadthallen-Restauration Langen
Ein Betrieb der W. Hainke Hotel- und Gaststätten-Unternehmen
Südliche Ringstraße 77 · 6070 Langen · Telefon 0 61 03 / 2 20 50
→ **unter neuer Leitung** seit 1. 11. 82
Besuchen Sie unser gepflegtes Restaurant bei guten Speisen, ausgezeichneten Getränken und einem schönen Blick auf das herrliche Hallenbad. Entspannen Sie sich in wirklich angenehmer Athmosphäre und gemütlicher Umgebung. Wir bieten Ihnen:
○ **Räume für Feierlichkeiten aller Art bis 1.200 Personen** ○
Party-Service frei Haus ○ **Bundes-Kegelbahn, vollautomatisch, mit 6 Bahnen**
○ **Die Langener Stubb lädt ein zum Verweilen bei einem frischen Hellen** ○
Nach oder vor dem Schwimmbadbesuch empfehlen wir unser **neu eröffnetes Bistro** im Untergeschoß, direkt neben dem Eingang zum Hallenbad. Kleine Gerichte, auch zum Mitnehmen und Eisspezialitäten sowie diverse Getränke bieten wir an.
DORTMUNDER UNION-BIER
Schultheiss Bier
— ÖFFNUNGSZEITEN —
Restaurant: Di — So v. 12.00 — 14.30 Uhr
u. 18.00 bis 24.00 Uhr
Bistro: Di — So v. 10.00 — 18.00 Uhr
Langener Stubb: Di — So v. 15.00 — 24.00 Uhr
MONTAG RUHETAG

TIP TIP TIP TIP TIP TIP TIP TIP TIP TIP TIP TIP TIP TIP TIP TIP TIP TIP TIP TIP TIP TIP TIP TIP TIP TIP TIP TIP TIP TIP
Teppichboden Schlinge hervorragende Qualität fester Rücken **9**50
Berber schwere grobe Noppe Ib **13**50
Ein riesiger LKW voll
Tapeten 2.- 3.- 4.-
TEXTIL-TAPETEN **8**50
PVC mit dickem Schaum, ca. 5 mm, Breiten 133 cm, 150 cm, 200 cm ab **18**90
verschiedene Qualitäten Breiten: 200 cm, 275 cm, 400 cm ab **6**90
TIP
Teppichboden-Supermarkt
6072 Dreieich-Sprendlingen
Robert-Bosch-Straße 32—38
gegenüb. Wertkauf, Tel. 06103/32597
TIP TIP TIP TIP TIP TIP TIP TIP TIP TIP TIP TIP TIP TIP TIP TIP TIP TIP TIP TIP TIP TIP TIP TIP TIP TIP TIP TIP

Langener Zeitung

D 4449 B

AMTSVERKÜNDIGUNGSBLATT FÜR LANGEN UND EGELSBACH · HEIMATZEITUNG FÜR DREIEICH

EGELSBACHER NACHRICHTEN
mit den amtlichen Bekanntmachungen für die Gemeinde Egelsbach

mit Beilage

Sport und Unterhaltung

Heute in der LZ:

Zum Optimum fehlt ein Schulsaal
Magistrat legte Sportplan vor

Bei Albertus-Magnus geht's los
Spatenstich zum Kirchenneubau

Frühling zeigte neue Mode

Veranstaltungen

Sport am Wochenende

Nr. 21 — Dienstag, den 15. März 1983 — 87. Jahrgang

‚Diese Vorbilder sind beispielhaft'

Gedenktafel hat noch keinen festen Platz

Zahlreiche Langener Bürger, darunter viele junge Menschen, waren am Samstagnachmittag ans alte Rathaus gekommen, wo das Antifaschistische Aktionsbündnis eine Gedenktafel enthüllte. Sie soll daran erinnern, daß es vor fünfzig Jahren auch in Langen gewalttätige Ausschreitungen gegen Menschen gegeben hat, deren einziges „Verbrechen" es war, sich zu ihrer demokratischen Gesinnung bekannt zu haben. Sie soll gleichzeitig mahnen, daß sich ähnliche Umtriebe nie mehr wiederholen.

Auf den Tag genau, am 12. März 1933, zeigten die damaligen Machthaber in Langen, was sie künftig mit politisch Andersdenkenden zu tun gedachten. Diese wurden aus ihren Wohnungen geholt, in den Keller des (heute alten) Rathauses geschleppt und gefoltert. Das Recht auf Freiheit und Menschenwürde hatte aufgehört zu existieren.

Horst Adamitz vom Antifaschistischen Aktionsbündnis: „Wir wollen mit dieser Gedenktafel die Erinnerung wachhalten an die Gegner des Faschismus in Langen, die unter ständiger Bedrohung des eigenen Lebens den Kampf gegen die Nazis nie aufgaben. Wir wollen hiermit der zahlreichen Opfer gedenken und mahnen, daß sich ein solches Terror-Regime nicht wiederholen darf."

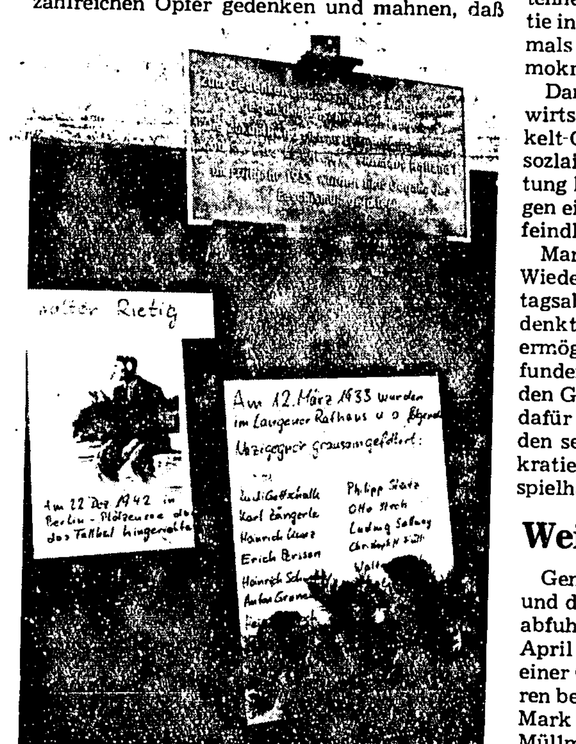
Landtagsabgeordneter Matthias Kurth (SPD) warnte davor, über die damalige Zeit einfach Gras wachsen zu lassen. Nur die andauernde Beschäftigung und Auseinandersetzung mit jenem Teil der Geschichte könne der Demokratie Glaubwürdigkeit und Wurzeln verschaffen, die nicht so leicht ausgerissen werden könnten wie im Jahr 1933. Es sei wichtig aufzuzeichnen, daß Verbrechen nicht nur in Auschwitz, Buchenwald und anderen Konzentrationslagern erfolgt, sondern in jeder Kleinstadt spürbar gewesen seien.

Man solle versuchen, Lehren aus dieser Zeit zu ziehen, um vor allem bei der Jugend den Sinn von Demokratie und Toleranz gegenüber Andersdenkenden zu begründen.

Hitler sei nicht vom Himmel gefallen, betonte Kurth, sondern es habe lang zurückreichende Ursachen und Hintergründe gegeben. So habe die Schuld für die deutsche Diktatur nicht nur bei den Nazis gelegen, sondern auch bei anderen gesellschaftlichen und politischen Kräften. Diese hätten die Nazis verharmlost und unterschätzt und vor allem durch eigene Fehler und Zerstrittenheit das Bild der ersten deutschen Demokratie in den Augen der Bürger ruiniert. Es habe damals nicht zu viele Nazis, sondern zu wenige Demokraten gegeben, sagte Kurth.

Daneben hätten Not und Elend durch die Weltwirtschaftskrise sowie die Massenarbeitslosigkeit Grundlagen für den Aufstieg des Nationalsozialismus geschaffen. Deshalb sei die Befürchtung heute berechtigt, daß solche Voraussetzungen ein gefährlicher Nährboden für demokratiefeindliche Tendenzen seien.

Man solle aus der Vergangenheit lernen, um Wiederholungen zu verhindern, riet der Landtagsabgeordnete. Mit dem Anbringen der Gedenktafel — er hoffe, daß dies auf legalem Wege ermöglicht werde — solle eine würdige Form gefunden werden, derer zu gedenken, die damals den Geist der Demokratie verteidigt hätten und dafür verfolgt, gefoltert und hingerichtet worden seien. In ihnen habe unsere heutige Demokratie Vorbilder. Ihre Standhaftigkeit sei beispielhaft gewesen.



Das ist die Gedenktafel für die Opfer der Naziherrschaft, der bisher ihr Platz am alten Rathaus verweigert wird.

Unter den zahlreichen Teilnehmern bei der Enthüllung der Gedenktafel waren viele junge Menschen.

Weiße Müllmarken

Gemäß der Satzung über die Müllbeseitigung und der Gebührenordnung hierzu sind die Müllabfuhrgebühren für den Entleerungszeitraum 1. April bis 30. September 1983 durch den Ankauf einer Gebührenmarke zu entrichten. Die Gebühren betragen halbjährlich für einen 35-l-Eimer 35 Mark und für einen 50-l-Eimer 50 Mark. Die Müllmarken sind bis einschließlich 9. April bei den Banken und Sparkassen in der Stadt erhältlich. Ab 11. April werden nur noch Mülleimer entleert, die mit der weißen Gebührenmarke versehen sind.

Landfahrerkinder eingeschlossen

Am Mittwoch gegen 17.30 Uhr teilte ein Mann der Polizei Dreieich mit, daß er zwei Landfahrerjungen in seinem Haus eingeschlossen habe. Diese hätten um vorgenannte Zeit mehrmals an der Haustür geklingelt. Er habe jedoch nicht geöffnet. Kurze Zeit später habe er festgestellt, daß sich die beiden Jungen im Erdgeschoß seines Hauses befanden. Sie seien durch ein offenes Fenster eingestiegen. Er habe die Jungen hierauf eingeschlossen und die Polizei verständigt.

Die Beamten fuhren sofort zum Tatort. Beim Öffnen der Haustür standen die beiden Kinder im Hausflur. Sie wurden an Ort und Stelle durchsucht. Diebesgut konnte nicht gefunden werden. Laut eigenen Angaben handelt es sich um zwei Jungen im Alter von neun und elf Jahren. Beide wurden nach erkennungsdienstlicher Behandlung dem Landfahrerpräsidenten in Frankfurt übergeben.

Ohne FDP und Grüne

Die Landtagswahlen in Schleswig-Holstein brachten für die CDU und die SPD Stimmengewinne. Mit 49,2 Prozent (39 Sitze) erzielte die CDU die absolute Mehrheit und verbesserte damit ihr Ergebnis von 1979 (48,3 Prozent und 37 Sitze). Die SPD erhielt 43,7 Prozent und 34 Sitze. Bei der letzten Landtagswahl hatte sie 41,7 Prozent und 31 Sitze. Einen Sitz (wie bisher) erhielt die SSW, eine Vertretung der dänischen Minderheit, für die die Fünf-Prozent-Klausel nicht gilt und die 1,3 Prozent (1979: 1,4 Prozent) der Stimmen erhielt.

An der Fünf-Prozent-Hürde scheiterten sowohl die Liberalen als auch die Grünen und werden im Landtag nicht vertreten sein. Hatte die FDP 1979 noch 5,7 Prozent der Stimmanteile, so erlebte sie jetzt mit 2,1 Prozent einen Erdrutsch. Die Grünen erhielten mit 3,4 Prozent (1979: 2,4) zwar mehr Stimmen als bei der letzten Landtagswahl, doch reichten diese nicht aus, um in den Landtag einzuziehen.

Billiger bauen durch neues Modell

SPD will Magistrat beauftragt wissen

Durch einen Antrag an die Stadtverordnetenversammlung möchte die SPD den Magistrat beauftragt wissen, ein Konzept für die Realisierung eines Eigenhilfebau-Modells für Einfamilienhäuser/Mehrfamilienhausgruppen kurzfristig zu unterbreiten und zur Vorbereitung dessen Kontakt mit geeigneten Wohnungsbauunternehmen und freien Architekten aufzunehmen. Außerdem wird um eine Zusammenstellung der für Eigenhilfebau-Projeke geeigneten Grundstücke in städtischem Eigentum gebeten.

In der Begründung wird darauf verwiesen, daß in verschiedenen Städten mit Unterstützung der Gemeinde Eigenhilfebau-Projekte für Einfamilienhäuser durchgeführt werden. Konkrete Schritte seien bereits in Dietzenbach unternommen worden. Dort hätten verschiedene Bauträger und Architekten Angebote zur Unterstützung von Eigenhilfebau-Projekten unterbreitet. Zusammenfassend lasse sich sagen, daß danach trotz der angespannten Grundstückspreise im Ballungsgebiet Rhein-Main Gesamtkosten für ein Einfamilienhaus von maximal 220.000 Mark realisierbar seien. Bei den Vorschlägen für die Verwirklichung eines Eigenhilfebau-Projektes in Langen sollte aufbauend auf den Arbeiten in der Stadt Dietzenbach Kontakt mit den dort anbietenden Bauträgern aufgenommen werden.

Nach Vorlage des Projektberichtes des Magistrats wäre es Sache der Stadtverordnetenversammlung, eine endgültige Entscheidung zu treffen. Der Bau von Eigenhilfebau-Projekten sei durch Bereitstellung von städtischem Baugrund zu unterstützen. Die Stadt verfüge im Umkreis des Behindertenwohnheimes im Langener Norden noch über genügend große Grundflächen, um einige Gebäude errichten zu können. In dem Bericht des Magistrats seien nähere Vorschläge für die Bemessung der für den Eigenhilfebau benötigten Parzellengröße sowie ein Vorschlag über die Konditionen der Grundstücksvergabe aufzunehmen.

In Langen befinden sich nicht unerhebliche Flächen im Zugriff von Wohnungsbauunternehmen sowie der Gemeinnützigen Baugenossenschaft. Es wäre zweckmäßig, die genannten Unternehmen in die Überlegungen für ein Eigenhilfebau-Projekt einzubeziehen.

Jeder fünfte Arbeitslose ist Ausländer

Arbeitslosenquote unverändert 5,4 Prozent Mehr offene Stellen

Eine leichte Beruhigung auf dem Arbeitsmarkt konnte für den Monat Februar im Bezirk der Arbeitsamtsdienststelle Langen festgestellt werden. Während im Januar noch 433 Personen in die Arbeitslosigkeit eintraten, ging die Zahl der Neuzugänge im Verlauf des Februar auf 257 zurück. Am Monatsende waren noch insgesamt 1711 Personen (978 Männer und 733 Frauen) arbeitslos gemeldet. Das waren 9 weniger als im Vormonat, jedoch 607 mehr als im Vergleichsmonat des Vorjahres. Die Arbeitslosenquote blieb mit 5,4 Prozent unverändert.

Ein Drittel aller weiblichen Arbeitslosen strebt eine Teilzeitbeschäftigung an. Angeboten wurden demgegenüber lediglich 6 Teilzeitarbeitsplätze. Aus Angestelltenberufen kamen 652 der Arbeitslosen, während 50 offene Stellen aus diesem Bereich zur Besetzung anstanden.

Die Zahl der Schwerbehinderten verringerte sich um 4 auf 52 Personen, während die der 59 Jahre und älteren um 3 auf 149 zunahm. Bei den jungen Männern und Frauen unter 20 Jahre blieb die Gesamtzahl mit 99 Arbeitslosen nahezu unverändert. Während jedoch die Arbeitslosigkeit der jungen Frauen gegenüber dem Januar um 7 auf 31 zurück ging, stieg sie bei den jungen Männern um 8 auf 68 Personen am Monatsende weiter an. Verstärkt betroffen waren mit einer Zunahme um 25 Personen die ausländischen Arbeitnehmer; Ende Februar suchten 332 (223 Männer u. 109 Frauen) vergeblich einen neuen Arbeitsplatz. Damit beläuft sich nunmehr der Anteil der Ausländer an der Gesamtzahl der Arbeitslosen über 19 Prozent.

Wie auch in den vergangenen Jahren belebte sich im Februar die Arbeitskräftenachfrage spürbar. Nachdem im Januar nur 57 Arbeitsplätze neu angeboten wurden, konnten im Berichtsmonat ein Neuzugang von 125 offenen Stellen verzeichnet werden. Die Angebote waren breit gestreut, wobei Schwerpunkte im Handel sowie im Baugewerbe lagen. Der Bestand an noch freien Vakanzen belief sich am Monatsende auf 124 offene Stellen.

Entsprechend der besseren Aufnahmebereitschaft der Wirtschaft konnten 72 Personen — 32 mehr als im Vormonat — in ein Arbeitsverhältnis vermittelt werden.

Der weiterhin schwache Auslastungsgrad der Wirtschaft machte sich jedoch mit einer Zunahme der Kurzarbeit bemerkbar. 35 im Dienststellenbezirk ansässige Betriebe waren gezwungen, verkürzt zu arbeiten.

Im Gesamtbezirk des Arbeitsamtes Frankfurt sind 34.170 Arbeitslose gemeldet. Das bedeutet eine Arbeitslosenquote von 6,5 Prozent. Damit steht Langen nach wie vor günstiger da. Das gilt erst recht gegenüber dem Bundesdurchschnitt von rund 10 Prozent.

Zum Optimum fehlt nur ein Schulsaal

Magistrat legte Langener Sportplan vor

Der Magistrat der Stadt Langen legte der Stadtverordnetenversammlung seinen Sportplan vor, nachdem dieser auf der Grundlage des „Rot-Weißen Sportförderungsprogrammes" der Hessischen Landesregierung fortgeschrieben wurde.

7.978 Langener sind danach derzeit in den Sportvereinen aktiv, darunter 3.633 Kinder und jugendliche Sportler. Nach den Feststellungen des Magistrats ist derzeit das Turnen die beliebteste Sportart mit 1.835 Ativen, gefolgt vom Fußball mit 1.217 und dem Handball mit 629 Mitgliedern. Auf Platz 4 liegt der Tennissport, den 624 Langener betreiben, und als fünfte Sportart in der Beliebtheitsskala hat die Leichtathletik 431 aktive Sportler zu verzeichnen. Der Basketball folgt mit 406 Aktiven. Am „Tabellenende" steht der Billard mit 21 Aktiven, das Fechten mit ebenfalls 21 und der Radsport mit 17 Sportlern.

Eine weitere beachtenswerte Zahl aus dem Sportplan: rund 27 Prozent der Langener Mitbürger treiben regelmäßig Vereinssport. Besonders gut sieht die Zahl bei den Kindern und Jugendlichen aus, denn rund 63 Prozent der in Langen lebenden Kinder und Jugendlichen sind in einem Sportverein organisiert.

Den Langener Sportlern stehen insgesamt elf Turn- und Sporthallen mit einer Gesamtfläche von 5.750 Quadratmetern zur Verfügung. Damit kommen 0,19 Quadratmeter Sport- oder Turnhalle auf einen Einwohner. Nach den Richtlinien des Landes Hessen liegt dann eine ausreichende Versorgung der Bevölkerung vor, wenn 0,20 Quadratmeter zur Verfügung stehen. In Langen ergibt sich somit ein Fehlbedarf von 117.40 Quadratmeter, was etwa der Größe eines Klassenraumes entspricht. Damit ist die Versorgung in Langen gut zu bewerten, denn der Durchschnitt der Städte Drcieich, Egelsbach, Langen und Neu-Isenburg liegt lediglich bei 0,15 Quadratmeter pro Einwohner, im Landesdurchschnitt bei 0,17 Quadratmeter.

Einschränkend stellt der Magistrat in seinem Bericht jedoch fest, daß verschiedene Schulturnhallen und Gymnastikräume nur bedingt für die Vielzahl der in Langen betriebenen Sportarten geeignet seien. Berücksichtige man außerdem, daß gerade Hallensportarten immer beliebter würden und immer noch ein reger Zulauf zu verzeichnen sei, erläuterte Bürgermeister Kreiling vor Vertretern der Presse, so sollte als Fernziel der Bau der Sporthalle im Norden der Stadt angestrebt werden.

8.566 Quadratmeter Fehlbedarf weist der Sportplan der Stadt Langen dagegen für die Sportplatzanlagen und Spielfelder auf, obgleich eine Gesamtfläche von 79.445 Quadratmetern zur Verfügung steht. Daraus ergibt sich eine Versorgung pro Einwohner von 2,70 Quadratmeter, womit die Stadt Langen um 0,30 Quadratmeter unter der Vorgabe des Landes Hessen bleibt. Die Landesregierung spricht von einer „ausreichenden Versorgung", wenn 3,00 Quadratmeter Sportplatz je Einwohner angeboten werden können.

Zieht man jedoch in Betracht, daß in Langen die Hallensportarten vorrangig betrieben und zumindest zwei Plätze in Langen relativ gering benutzt werden, so kann von einer ausreichenden Versorgung ausgegangen werden. Drei der vorhandenen Plätze (Nebenfeld des 1. FCL, Nebenfeld des TVL und Platz am Jugendcafé) müßten nach den Feststellungen des Magistrats dringend renoviert werden.

Außerdem muß bei diesen Vergleichen berücksichtigt werden, daß es in Langen eine Reihe von Sonderspartanlagen gibt, wie z.B. den Schießstand der Schützengesellschaft in Oberlinden, 14 Tennisplätze, die Reitanlage Kronenhof, eine Trimmanlage im Mühltal sowie die Rollsportanlage im Schwimmstadion.

Auch die Wassersportler kommen auf ihre Kosten: Zwei Segelsportanlagen, die vom Dreieich-Segelclub Langen und der Sport- und Sängergemeinschaft genutzt werden, bieten insgesamt 120 Booten einen Liegeplatz. Hinzu kommt noch eine Surfanlage der SSG, ebenfalls am Langener Waldsee, die über drei Anlegestege verfügt. Darüber hinaus, so bemerkt der Magistrat in seinem Bericht, gebe es noch weitere sieben private Sonderspartanlagen, die z.T. für die Mitarbeiter Langener Unternehmen zur Verfügung stünden.

Eine persönliche Bestleistung erzielte Reinhard Knatz vom TV-Langen.

Jahrgangstreffen

Der Jahrgang 1901/02 trifft sich am heutigen Dienstag um 15.30 Uhr in der TV-Gaststätte am Jahnplatz.

Am Donnerstag, dem 17. März um 17 Uhr kommt der Jahrgang 1905/06 im Restaurant „Alt-Langen" im Krone-Hochhaus zusammen.

In der TV-Gaststätte am Jahnplatz hat der Jahrgang 1906/07 am Donnerstag, dem 17. März um 17 Uhr eine Zusammenkunft.

Der Jahrgang 1919/20 trifft sich am Freitag, dem 18. März um 19 Uhr wegen seines Busausflugs im Hotel „Deutsches Haus".

Bei Hilde in der Mierendorffstraße 34 trifft sich der Jahrgang 1935/36 (Klasse Pfeiffer) am heutigen Dienstag um 20 Uhr.

Wir gratulieren!

allen, die in dieser Woche Geburtstag haben. Besonders herzlich denen, die älter als 75 Jahre sind.

Langener Zeitung
KÜHN VERLAGS KG
Druck: Buchdruckerei Kühn KG
Darmstädter Straße 26, 6070 Langen, Telefon 2 10 11 / 12
Herausgeber: Horst Loew
Redaktionsleitung: Hans Hoffart
Jede Woche mit der farbigen Rundfunk- und Fernsehbeilage rtv und freitags mit dem Hainer Wochenblatt.
Abbestellungen können nur schriftlich bis zum 15. vor Quartalsende beim Verlag erfolgen. Bei Nichtlieferung infolge höherer Gewalt oder infolge von Störungen des Arbeitsfriedens bestehen keine Ansprüche gegen den Verlag.
Anzeigenpreise nach Preisliste 13.
Bezugspreis: monatlich 4,20 DM + 0,80 DM Trägerlohn (in diesem Preis sind 0,28 DM Mehrwertsteuer enthalten). Im Postbezug 4,30 DM monatlich + Zustellgebühr. Einzelpreis: dienstags 0,45 DM, freitags 0,65 DM.

Hohen Bargeldbetrag entwendet

Während der Abwesenheit des Geschädigten drangen unbekannte Täter in eine im zweiten Stock gelegene Wohnung eines Hauses in der Straße An der Trift in Dreieichenhain ein. Sie stahlen 17.000 Mark, Postbarscheckes, ein 24teiliges Silberbesteck. Die Schadenshöhe wird mit ca. 30.000 Mark angegeben.

DGB-Jugend zeigt „Kriegsspiele"

Die DGB-Jugend Langen und Dreieich zeigt am 16. 3. in Sprendlingen den Antikriegsfilm „Kriegsspiele". Der Film handelt von einem fiktiven Atomangriff auf England und seine verheerenden Folgen für die Bevölkerung. Der Film basiert auf den Berechnungen verschiedener Wissenschaftler und Militärs. Die BBC verwendet bei der Herstellung des Films Originalaufzeichnungen aus dem Zweiten Weltkrieg.

Nach dem Film mit anschließender Diskussion will die DGB-Jugend sich noch über den bevorstehenden Ostermarsch '83 unterhalten. Die Veranstaltung findet am 16. 3. um 20 Uhr im Clubraum 4 des Sprendlinger Bürgerhauses statt.

Seniorenfahrt nach Schwäbisch Hall

Die Seniorenbetreuung der Stadt lädt die über 65 Jahre alten Bürger zu einer Zwei-Tages-Fahrt nach Schwäbisch Hall ein. Sie findet am 3. und 4. August statt. Pro Teilnehmer wird eine Eigenbeteiligung in Höhe von 65 Mark verlangt. Dieser Preis schließt neben den Fahrtkosten die Übernachtung mit Frühstück im Hotel „Hohenlohe" sowie den Eintritt zu den Freilichtspielen ein. Aufgeführt wird die „Dreigroschenoper" von Bert Brecht. Die Seniorenbetreuung bittet um baldige Anmeldung, um rechtzeitig die Hotelzimmer (mit Dusche und WC) reservieren zu können. Im Bus sind nur noch wenige Plätze frei.

Pflanzen und Tiere der Heimat

Am Donnerstag, dem 24. März findet eine weitere Veranstaltung der Schutzgemeinschaft Deutscher Wald, Ortsverband Langen/Egelsbach statt. Im Studiosaal der Langener Stadthalle, Südliche Ringstraße, spricht Forstamtmann Klee über das Thema: „Abseits des Pirschpfades" — Pflanzen und Tiere der Heimat, Beginn ist um 19.30 Uhr.

Klee zeigt eigene Farbdiaaufnahmen aus seinem Forstbezirk, der zu der Waldbrücke, die den Spessart mit dem Odenwald verbindet, gehört. Dieses Gebiet ist ein Einzugsgebiet von montanen Pflanzen, die man sonst erst in den angrenzenden Mittelgebirgen ab 500 bis 600 m Höhe vorfindet. Besonders auf hochanstehenden Tonböden mit Staunässe findet sich eine Vielzahl von seltenen Flanzen, u.a. wahrscheinlich der größte Standort des Sonnentaus in Hessen. An zwei Stellen findet man den Sumpfbärlapp neben einer Vielzahl anderer seltener Pflanzen des Moos-Kiefernwaldes, so Orchideen und Wintergrünarten. In den Feuchtgebieten befinden sich neben dem Laubfrosch weitere Arten von Amphibien und selten vorkommende Insekten.

Diese reichhaltige Flora und Fauna konnte sich halten durch die klimatischen Gegebenheiten, u.a. daß dieses Gebiet zu den wärmsten Mitteleuropas zählt und das Revier ohne „Gift" betreut wird. Hierdurch wird der Nachweis erbracht, daß es auch ohne Herbiziden und Insektizideh geht.

Naturfreunde werden viele Aufnahmen, die Herr Klee alle selbst gemacht hat, sehen von Pflanzen und Tieren, von denen sicherlich viele glauben werden, daß sie gar nicht mehr existieren. Es lohnt sich daher, diese Veranstaltung der Schutzgemeinschaft Deutscher Wald zu besuchen, zu der, wie immer, kein Eintrittsgeld erhoben wird.

Seniorentermine

Das Sozialamt der Stadt Langen weist nochmals auf folgende Seniorentermine hin: am Donnerstag, 17. März um 14.30 Uhr ist ein „Frühlingstanz" mit buntem Programm im Gasthaus „Zum Lämmchen" (Anmeldung erforderlich). Am Montag, dem 21. März um 14.30 Uhr steht ein Rückblick auf das Jahr 1982 auf dem Programm. Es ist ein Dia-Vortrag mit Gg. Fischer und Bernh. Junkert in der Altentagesstätte, Jos.-v.-Eichendorff-Str.

„Heilkräuter/Wildkräuter". Dieser Vortrag von D. Donner wird am Freitag, dem 25. März um 14.30 Ihr in der Altentagesstätte Südl. Ringstr. 107 gehalten. Am Dienstag, dem 29. März gibt es eine abendliche Fahrt zum Staatstheater Wiesbaden, wo „Hoffmanns Erzählungen" aufgeführt werden. Anmeldung ist erforderlich.

Am Donnerstag, dem 7. April gibt es eine morgendliche Fahrt zum Kühkopf mit Wanderung; Rückfahrt am frühen Nachmittag (Anmeldung erforderlich). „Meditative Übungen" in der Altentagesstätte Südl. Ringstr. 107 sind am Freitag, dem 8. April um 14.30 Uhr vorgesehen, und ein Schachturnier am Montag, dem 11. April wird Freunde des „Königlichen Spiels" anziehen.

Anmeldungen zu den vorgenannten Veranstaltungen nimmt das Sozialamt der Stadt Langen, Rathaus, Südliche Ringstr. 80, Tel. 203-322, Zimmer 6, gern entgegen.

VdK fordert einheitliche Einkommensberechnung

Der VdK Hessen fordert die Städte und Landkreise Hessens auf, endlich eine einheitliche Handhabung für die Berechnung der Einkommensgrenzen bei einmaligen Leistungen im Rahmen der Hilfe zum Lebensunterhalt nach dem Bundessozialhilfegesetz zu beschließen.

Die Träger der Sozialhilfe können zwischen einem und sieben Monatseinkommen des Hilfesuchenden und seiner Familie anrechnen, ohne daß für den einzelnen die Gründe nachvollziehbar wären. Gerade bei der für die sozial Schwachen so wichtigen Hausbrandheihilfe habe sich diese Ungleichbehandlung bewahrheitet, stellte der VdK fest. Während Bürgern finanzstärkerer Gemeinden Leistungen zugestanden wurden, mußten andere mit gleichem Einkommen hierauf verzichten, obwohl ihre Aufwendungen für Brennstoffe im Winter 1982/83 gleich hoch gewesen sind.

Krumm-Fernemeldetechnik in Hannover

Bei der „Messe der Messen" vom 13. bis 20. April in Hannover wird auch das Langener mittelständische Unternehmen Krumm-Fernmeldetechnik aus der Ohmstraße wieder dabei sein. Zusammen mit der Gemeinschaft Fernmeldetechnik wird auf 6000 Quadratmetern alles angeboten, was zur Nachrichtentechnik gehört, insbesondere die neuesten Fernsprechanlagen und moderne Apparate und Zusatzeinrichtungen. Messegäste aus Langen sind besonders willkommen.

Repräsentanten Hessischer Stenografenvereine in Langen

Die Delegierten aller Hessischen Stenografenvereine — es sind 65 Vereine, die zusammen rund 10.000 Mitglieder haben — treffen sich am Samstag, dem 19. März in der Langener Stadthalle zu ihrer Mitgliederversammlung. Der aktive Stenografenverein Langen hat diese Tagung aus Anlaß des Stadtjubiläums nach Langen geholt. Bereits um 9.30 Uhr tagt der Gesamtvorstand und um 14.00 Uhr ist die Jahreshauptversammlung (beides in der Stadthalle). Die Tagesordnung beinhaltet eine Fülle von Berichten und Anträgen zur Beschlußfassung.

Eine sehr hohe Auszeichnung wird gleich zu Beginn der Versammlung sein. Auch die Neuwahl des gesamten Vorstandes und der Ausschüsse ist notwendig. Hans Eichner, aktiver Senior des Vereins Langen, ist der Ehrenvorsitzer dieses Hessischen Verbandes und der Vorsitzer des Vereins Langen ist seit drei Jahren Verbands-Vize.

Rhein-Main-Donau-Kanal beim „Regenbogen"

Zu einer Informationsveranstaltung mit dem 1. Vorsitzenden E. Kügel der Bürgerinitiative „Verein der Freunde des Altmühltales", Prunn/Altmühl lädt der Verein „Regenbogen" am Donnerstag, dem 24. März um 20.15 in den „Grünen Gump" in der Stadthalle ein.

Die Bürgerinitiative gegen den Bau des Rhein-Main-Donau-Kanals versucht seit geraumer Zeit, die Fertigstellung dieses ökologisch und ökonomisch heftig umstrittenen Großprojektes im Altmühltal zu verhindern. Einige Folgen dieses Kanals wären die Zerstörung des landschaftlich großartigen Altmühltals und die Ausrottung seltener Tiere und Pflanzen. Weiterhin stünden die Kosten (ca. 7 Milliarden DM bei leeren Kassen!) in keinem Verhältnis zu dem zu erwartenden Nutzen; der „Wegekostendeckungsgrad" des Kanals sei minimal — der Schiffsbetrieb müsse subventioniert werden. Desweiteren werde die Deutsche Bundesbahn durch die ruinöse Konkurrenz mit Verlusten zu rechnen haben.

Auch Befürworter des Rhein-Main-Donau-Kanals sind zu Vortrag und anschließender Diskussion willkommen.

Noch immer Rosen-Zeit

Rosen sind Blumen besonderer Art. Was noch nicht alle wissen — mit ihnen können Sie auch Freude zu Unbekannten bringen. Zu unbekannten Menschen in Not, denen der Zuschlagserlös aus den Wohlfahrtsbriefmarken zugute kommt. Kranke, Behinderte, Kinder, alte Menschen sind darauf angewiesen. Wohlfahrtsbriefmarken, Rosen-Marken, sind erhältlich bei der Post und den Freien Wohlfahrtsverbänden.

Holiday-Park eröffnet

Am 19. März um 9.00 Uhr öffnet der Holiday-Park in Haßloch in der Pfalz nach mehrmonatiger Winterpause die Tore zur Saison '83. Wiederum plant er, seine Gäste mit einer Reihe neuer Attraktionen zu überraschen, für die sich eine Fahrt nach Haßloch besonders lohnt. Auch in der neuen Saison ist der Besuch aller Fahrattraktionen und Shows im Gesamteintrittspreis enthalten.

Stadt-Spiegel

Ausreden

Es ist doch recht beschämend, daß man meint, im Alltag nicht ohne die kleinen Ausreden auskommen zu können. Wir merken es oftmals nicht einmal, daß wir sie gebrauchen. So sehr haben wir uns daran gewöhnt, immer dann, wenn man uns etwas vorwirft, auch gleich eine Entgegnung parat zu haben.

Dabei mag es mitunter zutreffen, daß wir gar nicht so viel dazu können, daß diese oder jene Panne passierte, daß sich wohl dieses oder jenes zu unserer Entlastung sagen ließe. Aber nützt es noch etwas?

Die kleinen Ausreden machen nichts ungeschehen und hinterlassen immer den peinlichen Eindruck, daß man sich um eine Verantwortung drücken möchte, daß man nicht bereit ist, für etwas einzustehen.

Am Samstag wurde am alten Rathaus eine Tafel enthüllt, die daran erinnern soll, was vor fünfzig Jahren an Unrecht hinter jenen Mauern geschehen ist. Sie soll weniger anklagen oder gar Rachegelüste anregen, sondern mahnen, daß sich solches nicht wiederholt, was damals in dunkelster Zeit deutscher Geschichte geschah.

Wie man weiß, hat die Tafel noch nicht ihren festen Platz, weil ein Mehrheitsbeschluß der Stadtverordnetenversammlung dies verbietet. Die Begründungen für die Ablehnung waren damals sehr vage und sind kaum auf Verständnis bei den Bürgern gestoßen.

Wir haben in Langen eine Romorantin-Anlage und einen Lon Eaton-Platz, haben mit entsprechenden Monumenten dargestellt, daß wir für Verständigung und Freundschaft unter den Völkern sind. Warum sollen wir nicht auch öffentlich bekennen — im Inneren tun es alle doch hoffentlich ohnehin —, daß wir die Untaten von damals als Unrecht empfinden und solches oder ähnliches nie wieder erleben wollen?

Es dürfte sicher nicht schwer fallen, den seinerzeit gefaßten Beschluß zu revidieren, der vielleicht aus Mißverständnissen zustandekam. Niemand verliert sein Gesicht, wenn er nun, da die Gedenktafel vorhanden ist, auch zustimmt, daß sie ihren festen Platz erhält.

Ölalarm am Hengstbach

Als eine Frau am Mittwochabend Ölflecke auf dem Hengstbach entdeckte, verständigte sie sofort die Dreieichpolizei. Auch die Feuerwehr wurde hinzugezogen, die mit Ölbindemitteln das Öl auffing.

Anschließend suchte man den Verursacher und wurde fündig. Flußaufwärts stieß man auf ein Haus, in dessen Keller sich zwei 1000-Liter-Öltanks befanden. Die Tanks waren offenbar übergelaufen, als man sie auftankte. Wieviel Öl ausgelaufen ist, steht derzeit noch nicht fest. Die entsprechenden Behörden wurden in die Ermittlungen eingeschaltet. Die Ermittlungen dauern an.

Bei St. Albertus Magnus geht's los. Diesen Eindruck hahen Passanten schon seit etwa zwei Wochen, denn auf dem Platz, wo von 1954 bis 1980 die St. Albertus Magnus Kirche stand — sie mußte wegen technischer Mängel abgerissen werden — sind Erdarbeiten im Gange. Am Samstagnachmittag wurde im Rahmen eines Gottesdienstes der Erste Spatenstich vollzogen. Unser Foto zeigt Pfarrer Johannes Kratz bei dieser „Amtshandlung". Architekt Johannes Kepser schaut zu und mit ihm mehr als 500 Gemeindeglieder, die sich lange auf diesen Tag gefreut haben.

Die Bauarheiten sollen zügig fortschreiten, denn noch im November dieses Jahres soll Richtfest gefeiert werden. Bis dann der erste Gottesdienst im neuen Haus gefeiert werden kann, soll noch einmal ein knappes Jahr vergehen. Als Termin hofft man auf September/Oktober 1984. Schwierigkeiten gibt es noch bei der Finanzierung des Turmes, den die Diözese nicht allein bezahlen will. Sie erwartet, daß die Pfarrei einen Teil der Kosten übernimmt.

Ein Buch ins Osternest

Die Inhaberinnen des Buchladens in der August-Bebel-Straße 5, haben aus den Frühjahrsprogrammen der deutschen Kinder- und Jugendbuchverlage eine ganze Reihe schöner neuer Titel ausgewählt. Sie werden die entsprechenden Bücher an zwei Terminen der kommenden Woche vorstellen: Mittwoch (16. 3.) abends ab 20 Uhr und Freitag (18. 3.) nachmittags ab 15 Uhr jeweils im Buchladen. Der Eintritt ist frei.

Angler haben Jubiläum

An der 25. Jahreshauptversammlung des Angelsportvereins Langen nahmen von den 350 Mitgliedern immerhin 104 teil. Der seitherige Vorstand mit Josef Metzger an der Spitze stellte sich unverändert für zwei weitere Jahre zur Verfügung und wurde einstimmig wiedergewählt.

Die erfreuliche Tatsache, daß der Wasserstand der Kiesgruben sich allmählich wieder seinem früheren Höchststand nähert, bringt für die Angler auch Probleme mit sich. So sind an allen Gruben ganze Uferstrecken nicht mehr gefahrlos begehbar, und Großveranstaltungen wie die früher gut besuchten Gästepreisfischen können zur Zeit jedenfalls nicht durchgeführt werden. Auch die vereinsinternen Angelwettbewerbe im Frühjahr und Herbst, an denen sich jeweils um die 200 Mitglieder beteiligen, unterliegen derzeit gewissen Beschränkungen.

Die Fangergebnisse des letzten Jahres waren zufriedenstellend. Der in den Kiesgruben 1982 gefangene schwerste Fisch war ein Hecht von 18 Pfund.

Der Angelsportverein Langen kann in diesem Jahr auf sein 25jähriges Bestehen zurückblicken und wird dieses Jubiläum am 8. Oktober in der TV-Turnhalle mit einer Festveranstaltung begehen.

Ostereier bemalen

In der Handwerkstube „Zum alten Backofen", wo regelmäßig donnerstags von 14.30 bis ca. 17 Uhr für Kinder ab 7 Jahre Bastelnachmittage stattfinden, werden am nächsten Donnerstag, dem 17. März Ostereier bemalt (Wachs). Ende ist voraussichtlich um 16.30 Uhr. Es wird gebeten, ausgeblasene oder gekochte Eier mitzubringen.

Saisonbeginn ist Anfang April

Mitgliederversammlung des Tennis-Klub Langen

Vor spärlicher Kulisse — insgesamt waren 45 Mitglieder anwesend — hat der Vereinsvorsitzende, Norbert Karl, die Teilnehmer an der Versammlung begrüßt. Insbesondere galt sein Gruß dem Ehrenvorsitzenden, Günther Schroth, dem er zugleich für die Unterstützung dankte, die er dem Verein dadurch zuteil werden läßt, daß er die Spielberechtigungsmarken nun schon zum wiederholten Male an die Mitglieder verteilt. Karl und die Herren Doll und Emmerich konnten im großen und ganzen von einer harmonisch verlaufenen Saison 82 berichten und insbesondere herausstellen, daß die finanziellen Verhältnisse des Vereins geordnet sind. Entgegen der Genehmigung in der Versammlung des Jahres 1982 wurden die bewilligten Mittel für den Umbau des Klubhauses bei weitem nicht ausgeschöpft. Nach den Darstellungen der drei Herren ist die Verpflichtung des Vereins bei rund DM 150.000,— angesiedelt, während ursprünglich DM 190.000,— veranschlagt wurden. Die Rechnungsprüfer, Rechtsanwalt Konblauch und Herr Teichner, bescheinigten dem Vereinsvorstand demzufolge auch eine ordnungsgemäße und einwandfreie Kassenführung.

Die Rückzahlung machen wir Ihnen leicht. Sie bestimmen die Laufzeit selbst – und damit auch die Höhe der monatlichen Raten. Und die Zinsen sind so günstig wie schon lange nicht mehr.

Sprechen Sie mit uns. Denn unser Service ist es wert.

194 Vögel in Pension

Die Arbeitsgemeinschaft Vogelpflegestatlon Langen-Mühltal e. V. trifft sich zu ihrer Jahreshauptversammlung am 15. März um 19.30 Uhr in der Gaststätte „Zum Lämmchen". Auf der Tagesordnung stehen auch Neuwahlen des Vorstandes und der Haushaltsplan 1983.

Der Neubau der Anlage wurde im Spätsommer begonnen. Er schritt, begünstigt durch den schönen Herbst und milden Winter, rasch voran. Das Gebäude des neuen Winterquartiers steht äußerlich fast fertig da. Zur Zeit sind die Aktiven des Vereins intensiv mit dem Innenausbau beschäftigt. Neben diesem Gebäude steht ein fester Werkzeugschuppen für unsere Gerätschaften. Ein Teil der Fundamente für die neuen Volieren konnte ebenfalls schon erstellt werden. Trotzdem ist noch sehr viel Arbeit zu tun. Deshalb werden Helfer gesucht und Spenden erbeten.

In die Station sind 194 Vögel aufgenommen worden. Davon konnten 84 als geheilt oder aufgezogen wieder in die Natur entlassen werden. Fünfzehn Vögel befinden sich noch in Pension. Patienten waren neben Amseln, Zaunkönige, Grasmücke, Spechte, Lerchen, Bussarde, Falken, Sperber und Wespenbussard. Auf der Jahreshauptversammlung wird weitere Auskunft gegeben.

Historische Ortsschelle für den Langener Ausscheller

Klaus Vogl, Langens Ausscheller im Jubiläumsjahr, kann nun auch originalgetreu schellen. Nachdem Klaus Vogl seine „Eignungsprüfung" am 5. Februar erfolgreich ablegen konnte und seine „melodische" Stimme allgemeine Beachtung fand, erklärte sich ein Langener Mitbürger bereit, die historische Ortsschelle zur Verfügung zu stellen. Die historische Ortsschelle gehörte dem letzten offiziellen Ausscheller Langens, dem Stadtausscheller Steitz.

Während des Jubiläumsjahres wird sich nun Klaus Vogl mit der „Originalschelle" sicherlich die nötige Aufmerksamkeit für seine Neuigkeiten verschaffen können. Dem Langener Mitbürger, Fritz Bienert, dankt der Magistrat der Stadt Langen sehr herzlich für die freundliche Überlassung der alten Ortsschelle.

Ein Kredit von uns. Eines der einfachsten Dinge.

So einfach ist das: Bringen Sie Ihren Personalausweis und Ihre letzte Lohn- oder Gehaltsabrechnung mit: Dann können Sie schon nach 15 Minuten über Ihren Persönlichen Kredit verfügen – bis zu 30.000 Mark. Übrigens auch, wenn Sie noch nicht unser Kunde sind.

Ab 10. März 1983: Kredite billiger

Deutsche Bank

Der Frühling zeigte seine neue Mode

Bei Köhler-Moden herrschte Hochbetrieb

Eine neue Jahreszeit beginnt, die schönste des Jahres, der Frühling. Welche Frau bekäme da keine Lust, nach einem neuen modischen Kleidungsstück Umschau zu halten. Die Firma Köhler-Moden bot dafür am Samstagnachmittag die beste Gelegenheit. In ihren Verkaufsräumen auf der Bahnstraße zeigte sie einen frühlingshaften Strauß der neuen Mode für die kommenden Wochen und Monate.

Sachkundig und unterhaltsam wurde die „Collektions-Premiere" von Barbara Wahring (Wiesbaden) moderiert. Fünf Mannequins, nicht alle gertenschlank, denn das Haus Köhler führt die Größen von 38 bis 48, verstanden es, die Modelle aus den Collektionen von Ralph, Ina, Alexander, Lima/Paris, Lady Manhattan/Wien, Raphaela, Jaeger-London, Roberta Roncallo, Jacques Esterel/Paris, Brigitte of London, Basler, Wibor, Loden-Frey und anderen auf das Vorzüglichste zu präsentieren.

Mit viel Beifall wurde die neue Kleidermode bedacht. Die Hemdblusenkleider zeichneten sich durch wunderbar leichte Baumwollstoffe aus. Faszinierende Farben bringt die neue Modesaison, reizvolle Pastelltöne, Lagunenblau, über leuchtendes Türkis bis hin zu Ziegelrot. Besonders auffallend waren die Kleider, ob aus Baumwolle oder Strick in Schwarz/Weiß-Mustern. Teilweise handelte es sich hierbei um kostbare Handdrucke. Vorherrschend waren gestreifte, karierte und floral gemusterte Stoffe. Die Betonung lag, wie es die Mode für die kommende Saison vorsieht, bei den Ärmeln. Einige Modelle, insbesondere die mit Stufenröcken oder Schürzeneffekten weckten nostalgische Erinnerungen an die fünfziger Jahre.

Bezaubernd die Freizeitmode. Auch hier ist der Trend zur Naturfaser festzustellen. Hosenanzüge mit Caprl, Fischer-Hosen, oder Shorts, Kostüme mit weit schwingenden Röcken oder Hosenröcken, die Jacken teils in Blousonform oder leicht taillliert waren zum größten Teil aus Popeline gefertigt. Hier herrschten schmeichelnde Naturfarben vor.

Zu den Exclusiv-Modellen des Hauses Köhler gehören Kleider, Röcke und Hosenanzüge aus geschmeidigem und schmeichelndem Leder. Hier reichte die Farbskala von Zimt über Naturfarben bis hin zu dem neuen zarten Grün. Bestechend in ihrer Eleganz waren die gezeigten Blasermäntel in Nachtblau. Sie bildeten in Verbindung mit den Tages- und Nachmittagskleidern aus reiner Seide die idealen Ensembles. Die sehr damenhaften Kleider, in bezaubernden Farben fielen durch Biesen an den Oberteilen, verspielten Ärmeln und breiten Gürteln auf. Vorgeführt wurde außerdem eine breite Palette von Popelinemänteln. Vorherrschend waren hier die klassisch geschnittenen Mäntel. Es fehlten jedoch auch bei diesen Mänteln nicht die extravaganten Modelle mit großer Weite und teilweise wertvoller Handstickerei oder Applikationen. Flotte Hütchen in den Frühlings- und Sommerfarben, sowie viele geschmackvolle Accesoires hatten den gezeigten Modellen den letzten Pfiff gegeben.

Den Abschluß der gelungenen Modenschau bildeten Party-Anzüge und Abendkleider. Die hocheleganten Roben waren zum Teil aus Feinplissee, aber immer war die weichfließende Linie vorherrschend. Die Betonung bei den Abendroben liegt bei den Rücken-Dekolletés. Die Halspartien waren durch wertvolle Spitzeneinsätze, geschmückt mit Perlen oder bunten Steinen verdeckt. Bei den Farben herrschte schwarzgrundig mit bunten Blütendrucken vor. Einen sehr schönen Effekt ergab ein Nachtblau mit einem Kupferschimmer. Auch bei den Abendkleidern war etwas Nostalgie beigemischt, Taftmoreé war zu einem weitschwingenden, Rüschen besetztem Kleid verarbeitet.

Das sehr zahlreich erschienene Publikum dankte mit anhaltendem Beifall für den informativen Nachmittag.

Toto- und Lottoquoten

FUSSBALLTOTO — Ergebniswette: 1. Rang: 185,00 DM; 2. Rang: 12,20 DM; 3. Rang: unbesetzt; Jackpot: 545.108,15 DM
AUSWAHLWETTE „8 aus 45": 1. Rang: unbesetzt; Jackpot: 227.731,20 DM 2. Rang: 9.488,80 DM; 3. Rang: 2.262,20 DM; 4. Rang: 47,70 DM; 5. Rang: 5,10 DM.
SPIEL 77: Gewinnklasse 1, Super 7: 3.155.555,40 DM; Jackpot: 106.651,90 DM; Gewinnklasse 2: 155.555,40 DM; Gewinnklasse 3: 15.555,40 DM; Gewinnklasse 4: 1.555,40 DM; Gewinnklasse 5: 155,40 DM; Gewinnklasse 6: 15.40 DM.
ZAHLENLOTTO: Gewinnklasse I: 1.492.037,80 DM; Gewinnklasse II: 119.363,00 DM; Gewinnklasse III: 14.031,70 DM; Gewinnklasse IV: 203,20 DM; Gewinnklasse V: 12,70 DM.
RENNQUINTETT 3 + 4 aus 18: Pferdetoto: Gewinnklasse I: 1.309,80 DM; Gewinnklasse II: 732,30 DM. Pferdelotto: Gewinnklasse I: 1281,30 DM; Gewinnklasse II: 11,00 DM;
Kombinationsgewinn: unbesetzt; Jackpot: 1.005.446,70 DM.
(Ohne Gewähr)

Ziehungsergebnis der Südd. Klassenlotterie

In der Ziehung der Süddeutschen Klassenlotterie vom 12. 3. 1983 wurden 32 Hauptgewinne mit einer Gewinnsumme von 1 240.000 DM ermittelt. Weitere 5 580 Gewinne mit einer Gewinnsumme von 4.025.000 DM ergeben sich aufgrund Endziffernziehung.

Es entfallen: 500.000 DM als „Großes Los der Woche" auf die Losnummer 441702, 100.000 DM als Hauptgewinn auf die Losnummer 212539, 80.000 DM als Hauptgewinn auf die Losnummer 013485, 60.000 DM als Hauptgewinne auf die Losnummern 279208 und 494358, 50.000 DM als Hauptgewinne auf die Losnummern 019432 und 498769, 40.000 DM als Hauptgewinne auf die Losnummern 224645 und 308656, 25.000 DM als Hauptgewinne auf die Losnummern 083885 und 305004, 10.000 DM als Hauptgewinne auf die Losnummern 006951, 010916, 011197, 040380, 064117, 108872, 138839, 145004, 180197, 181941, 190558, 243151, 243509, 300482, 329970, 390587, 422441, 435845, 438839, 430869 und 462987, 5.(9 DM auf die Endziffern 09484, 17117,*48852, 88278, 77717 und 93032, 2.500 DM auf die Endziffer 5697, 1.500 DM auf die Endziffer 388 und 000 DM auf die Endziffer 22.

Die nächste Ziehung ist am 19. 3. 1983.

Lose und weitere Informationen erhalten Sie bei:
Staatl. Lotterie-Einnahme KEMPF
Bahnstr. 119 · 6070 Langen · Tel. 0 61 03 / 2 55 70

ADAC Hessen empfiehlt:

Vor dem Kauf zum Auto-Check

Im Rahmen ihres Vorbeugungsprogramms rät die Kriminalpolizei im März 1983: „Prüfen Sie Gebrauchtwagen auf Herz und Nieren." In diesem Zusammenhang macht der ADAC Hessen in Frankfurt darauf aufmerksam, daß für technische Gebrauchtwagenprüfungen den hessischen Autofahrern nicht nur das ADAC-Prüfzentrum auf dem Frankfurter Rebstockgelände und die ADAC-Prüfstation Darmstadt in der Heidelberger Straße 67 zur Verfügung stehen, sondern auch ADAC-Vertragssachverständige in vierzehn weiteren Städten. Eine Kostenschätzung wird bei diesen Auto-Checks allerdings nicht vorgenommen.

Die technische Gebrauchtwagenprüfung des ADAC umfaßt insgesamt 50 Punkte sowie eine kurze Probefahrt und wird nach einheitlichen Richtlinien durchgeführt. Für vier verschiedene Zielgruppen ist das Prüfprogramm besonders interessant: Käufer eines gebrauchten Fahrzeuges erhalten einen zuverlässigen Bericht über den Zustand des ins Auge gefaßten Wagens. Verkäufer können mit dem Hinweis auf das Prüfprotokoll ihr gutes Gewissen zeigen. Autofahrer, die mit dem Auto zum TÜV oder zur Reparatur müssen, können schon vorher die wichtigsten Mängel feststellen lassen und danach der Werkstatt einen gezielten Auftrag erteilen. Autourlauber können sich vor Antritt einer längeren Reise Gewißheit über den Zustand ihres Wagens verschaffen.

Bei der Gebrauchtwagenprüfung werden wichtige Bauteile wie Bremsen, Lenkanlage und Radaufhängung ebenso unter die Lupe genommen wie Reifen, Felgen oder Wischerblätter. Die Prüfer fahnden nach verräterischen Ölspuren am Motor, Roststellen an Rahmen- oder Karosserie-Teilen, beschädigten Achsmanschetten und angerosteten Bremsleitungen.

Für die Gebrauchtwagenprüfung ist eine geringe Gebühr zu entrichten (ADAC-Mitglieder zahlen 48 Mark). Nähere Informationen über diesen ADAC-Service erhält man in allen hessischen ADAC-Geschäftsstellen oder unter der Rufnummer 0611/74 30-215.

Jacques Thyraud wiedergewählt

Der Fördererkreis berichtet

Der vergangene Sonntag war nicht nur für uns Bundesbürger Tag einer wichtigen politischen Entscheidung, sondern auch für die Franzosen. Bei den landesweiten Gemeindewahlen stimmten knapp 51 Prozent der Wähler für die Parteien der bürgerlichen Opposition. In Langens Partnerstadt Romorantin-Lanthenay wurde im ersten Wahlgang mit 27 von 33 Stimmen der bisherige Bürgermeister, Jacques Thyraud, wiedergewählt. Der sechsundfünfzigjährige Jurist steht politisch den rechten Parteien nahe. Seinen Wahlkampf führt er aber immer nur mit Themen, die Probleme seiner Vaterstadt Romorantin betreffen. Schwerpunkte 1983 waren die Erhaltung und Schaffung von Arbeitsplätzen, die Weiterführung der Stadterneuerung und -entwicklung, Verbesserung der Wohnmöglichkeiten und Erweiterung des sozialen Netzes. Daß solche Versprechungen bei Senateur-Maire Thyraud keine leeren Worte sind, hat er in den 24 Jahren seiner bisherigen Amtszeit bewiesen.

Als junger Bürgermeister vollzog er die Zusammenlegung von Romorantin mit dem flächenmäßig ungemein größeren Lanthenay und schuf damit die Voraussetzungen für Industrieansiedlung und neue Wohngebiete. Unter seiner Führung und auf seine Initiative wurde schrittweise die Entwicklung Romorantins von einer vorwiegend französischen Kleinstadt zu einer modernen Mittelpunktstadt im südlichen Department Loir-et-Cher vollzogen. Mit Kindergärten, Schulen aller Art, kulturellen und sozialen Einrichtungen, Sportstätten, zahlreichen Ämtern, einem Vier-Sterne-Campingplatz, einem attraktiven Einkaufsangebot, einer breitgefächerten rauchlosen Industrie mit zahlreichen Arbeitsplätzen und einem ausreichenden Wohnungsangebot ist Romorantin wahrhaftig zur „Hauptstadt der Sologne" geworden und wird inzwischen auch von vielen in- und ausländischen Touristen besucht.

In der Nachbarstadt Selles-sur-Cher wurde einer der Vorväter der Jumelage zwischen Langen und Romorantin geehrt. Monsieur Lionel Venon, zahlreichen Langenern gut bekannt, erhielt in einem Festakt im Rathaus von Selles die silberne Verdienstmedaille für 25jährige Arbeit zum Wohle seiner Heimatstadt und im Dienste des Departments Loir-et-Cher. Wir gratulieren Monsieur Venon herzlich zu dieser hohen Auszeichnung und hoffen, ihn an Pfingsten zum Drei-Städte-Treffen wieder einmal hier begrüßen zu können.

Überzieher weg

„Schau ich weg von dem Fleck, ist der Überzieher weg". Nicht nur ein populärer Schlager aus den „Goldenen Zwanzigern", sondern für viele schon unangenehme Erfahrung im feinen Restaurant ebenso wie in der einfachen Kneipe. Wer haftet für die verschwundene Garderobe? Das ist dann die Frage, notiert die Barmer Ersatzkasse (BEK) in der neuesten Ausgabe ihrer „barmer brücke". Muß der Bestohlene seinen Mantel selber bezahlen, oder kann er sich am Wirt schadlos halten. Handelt es sich um ein Hotel oder eine Hotelpension, ist der Wirt auf alle Fälle dran. Da hilft auch das Schildchen „Für Garderobe keine Haftung!" nicht. In einer einfachen Bierkneipe oder in einem Speiserestaurant dagegen, wo Gäste nur bewirtet, nicht aber zur Beherbergung aufgenommen werden, ist jeder für seine Garderobe selbst verantwortlich.

Anzeige

Kommen Sie zur Orient-Teppich-Schau!

Mit dem Ausspruch „Kommen Sie zur Orient-Teppich-Schau" lädt höta in Langen alle Orientteppichliebhaber und Kaufinteressenten zur großen Orient-Teppich-Schau in ihren Räumen ein. Die Schau ist ab Freitag, den 11. März bis Donnerstag, den 31. März 1983 während der Geschäftszeit der Firma höta zu sehen, auch am Sonntag, den 20. März 1983 von 15.00 bis 18.00 Uhr (am Sonntag kein Verkauf). Es werden mit der Orient-Collection höta ausgesuchte Orientteppiche, Brücken und Galerien, alte und neue Nomaden- und Bauern-Teppiche, Seidenbrücken feinster Knüpfung aus den Ursprungsländern Persien, Türkei, Rußland, Afghanistan, China sowie Indien, Pakistan und anderen Knüpfgebieten gezeigt.

Durch den persönlichen Einsatz des Inhabers Herrn Hörle beim Auswählen und Einkauf in den Ursprungsländern, der zum Teil seltenen Stücke, nun schon seit mehr als 10 Jahren, hat sich eine große Collection ergeben. Bedingt durch diese alten Einkäufe, können diese schönen Stücke zu einmalig günstigen Preisen angeboten werden, die erheblich unter den zur Zeit üblichen Preisen liegen.

Ein Besuch dürfte nicht nur für den Kaufinteressenten sondern für jeden Liebhaber oder Informationssuchenden in Sachen Orientteppichen interessant sein.

Teilansicht der großzügigen Ausstellungsräume, in denen die Orient-Teppich-Schau präsentiert wird.

Karakecili – 19. Jahrhundert (Türkei) Gr. 257 x 150

Teilansicht der großzügigen Ausstellungsräume.

EGELSBACHER NACHRICHTEN

mit den amtlichen Bekanntmachungen für die Gemeinde Egelsbach

Nr.21 Dienstag, den 15. März 1983

„In all den Jahren keinen Schritt weiter"

Empörung in der Gemeindevertretung / Bundesbahn bleibt kompromißlos

e Waren in der Sondersitzung des Bauausschusses schon die Vorträge der Experten recht ernüchternd, so galt dies umso mehr für die Diskussion, in der Bundesbahnoberrat Horst Mohr noch nicht einmal andeutungsweise eine Bereitschaft zum Kompromiß in Richtung Bahnunterführung zeigte. Damit ist man im Grunde — wie Gemeindevertreter Ludwig Fink feststellte — in den letzten 22 Jahren keinen Schritt weitergekommen. Bitter stellte er fest: „Hier verdient die zweite Generation von Planern ihr Brot — und die dritte wohl auch noch."

Keinen leichten Stand hatte Bundesbahnoberrat Dipl.-Ing. Horst Mohr als Vertreter der Bundesbahndirektion Frankfurt in der Sitzung des Bauausschusses (siehe Ausgabe vom 11. März). Baudirektor Michelmann vom Hessischen Straßenbauamt Frankfurt warf ihm in aller Öffentlichkeit vor, in seiner Beispielsammlung für Überführungen in der Nachbarschaft verschwiegen zu haben, daß in Buchschlag die Bahngleise nicht auf einem Damm, sondern in einem Geländeeinschnitt verlaufen, so daß das Überführungsbauwerk nicht so hoch werde. Zudem werde in Buchschlag die Überführung nicht mitten in der freien Landschaft, sondern im Wald liegen. Hinzu komme, daß ohne Zweifel eine größere Öffnung auch besser aussehen würde. Dieser Hinweis wurde mit Nachdruck vom Vertreter des Kreises Offenbach bekräftigt.

Der Gemeindevertreter Egon Jury sprach aus, was wohl alle so empfanden: Von den im Bauausschuß angehörten Experten argumentierte der Vertreter der Bundesbahn „am wenigsten neutral". Jury wurde recht deutlich: „Wenn man Sie ‚Herr Mohr', so reden hört, könnte man fast glauben, wir könnten uns glücklich schätzen, wenn wir einen Damm für die Überführung vor die Nase gesetzt bekommen. Wenn im Sommer nachts bei offenem Schlafzimmerfenster alle fünf Minuten ein Auto die Steigung zu der Überführung hinauffährt — das wird die Bürger in der Nachbarschaft gewiß nicht erfreuen." Zudem sei wohl unbestritten die Glatteisgefahr auf einem Damm größer — und das bei der Steigung! „Sonst tun wir alles, um den Verkehr sicherer zu machen. Aber hier wird alles einem bestimmten Betrag geopfert."

Der Gemeindevertreter Peter Graf stellte fest, vieles spreche für eine Unterführung der Kreisstraße unter der Bahnlinie. Deswegen habe die Gemeinde ja auch angeboten, ein Viertel der Mehrkosten zu übernehmen. Die Gemeindevertretung hat bekanntlich beschlossen, 500 000 Mark zu dem Projekt beizusteuern, wenn eine Unterführung gebaut werde. Entsprechende Vorkehrungen seien im Haushaltsplan getroffen. „Wie aber stehen die anderen Beteiligten dazu?"

Dazu gab der Vertreter des Kreisausschusses, Breitenbach, eine eindeutige Auskunft: „Wenn die Mehrkosten durch drei geteilt werden, übernehmen wir unseren Teil; aber wir können nicht die gesamte Mehrkosten-Differenz übernehmen."

Die Sache mit dem Knall

Gemeindevertreter Leonhard Kirschniok machte auf ein nicht unerhebliches akustisches Phänomen aufmerksam: Es werde jedesmal einen Knall geben, wenn ein Zug durch die enge Öffnung der Überführung fahre. Bundesbahnoberrat Mohr winkte ab, in dem er ausführte, dies sei praktisch belanglos. Auch wenn die Züge heute schon mit einer Geschwindigkeit von 160 km/h auf der Main-Neckar-Bahnlinie führen, werde es den befürchteten Effekt allenfalls in minimalem Umfang geben. Schließlich habe der Damm eine schallschützende Wirkung. Der Oberrat von der Bundesbahn kritisierte scharf Äußerungen des Planungschefs beim Hessischen Straßenbauamt, die er „trivial" nannte. An dieser Stelle kamen sich die Experten — bildlich gesprochen — beinahe in die Haare. Zu der Bemerkung von Jury stellte Mohr fest: „Ich bekomme mein Geld dafür, daß ich die Interessen der Bundesbahn vertrete. Meine Aufgabe ist es, eine preiswerte und doch sinnvolle Lösung zu finden." Es möge letztlich eine Ermessensfrage sein, ob eine Unter- oder eine Überführung gebaut werde. Schließlich räumte der Bundesbahnoberrat dann doch ein, daß beim Bau einer Unterführung die Schönheit der Landschaft im Süden von Egelsbach gewahrt bleibe.

Baudirektor Michelmann vom Hessischen Straßenbauamt Frankfurt ließ sich von Mohr nicht einschüchtern, sondern ließ die Mitglieder des Bauausschusses von seinem reichen Erfahrungsschatz profitieren. Die Sache mit dem befürchteten Knall sei kein Witz. Der dynamische Schallstoß sei im Gegensatz zu den Aussagen des Bundesbahnoberrates wohl ernst zu nehmen. Werde eine Unterführung gebaut, brauche man sich darüber keine Gedanken zu machen. Die Bauzeit bezifferte Michelmann mit zweieinhalb bis drei Jahren, so daß frühestens Ende 1988 mit der Fertigstellung der Südumgehung gerechnet werden könne.

„Wir sollen hier mit einer Billigheimer-Lösung abgespeist werden", stellte verbittert der Gemeindevertreter Knöß fest. Auch der Vorsitzende der Gemeindevertretung, Heinz Strohmeier, nahm kein Blatt vor den Mund: „In der langen Planungszeit ist mehr Geld verplant worden als die ganze Chose kostet. Wenn die Bundesbahn ein ernsthaftes Interesse hätte, wäre der Bahnübergang längst beseitigt." Diese Aussage bezeichnete der Vertreter der Bundesbahn jedoch als nicht haltbar. Mohr: „Ich persönlich forciere den Bau der Bahnüberführung in Buchschlag." Im übrigen könne man bei 8,9 Millionen Mark Baukosten nicht von einer Billigheimer-Lösung sprechen. Vielmehr sei das eine teure Angelegenheit.

Und was kostet die Unterhaltung des Bahnübergangs, mit den damit verbundenen Personalkosten die Bundesbahn im Jahr. Doch wohl zwischen 150 000 und 200 000 Mark im Jahr, also für jeden Jahr, um das sich die Realisierung weiter verzögere. So der Gemeindevertreter Heusel. Er fügte gleich noch eine Frage hinzu, auf die allerdings der Repräsentant der Bundesbahndirektion die Antwort schuldig bleiben sollte: „Oder darf man bei der Bundesbahn nicht kaufmännisch rechnen?"

„Die Größenordnung stimmt"

Hinsichtlich des Aufwandes von jährlich 150 000 bis 200 000 Mark, der der Bundesbahn durch die Unterhaltung des Bahnübergangs entsteht, bestätigte Mohr: „Die Größenordnung stimmt!" Doch es frage sich nur, ob der Bund bei dem mitziehe, was man sich in Egelsbach vorstelle.

Nun war der Zeitpunkt gekommen, zu dem Gemeindevertreter Ludwig Fink der Kragen platzte. Er erinnerte daran, daß man wegen der Beseitigung des Bahnübergangs bereits anno 1961 eine derartige Diskussion wie an diesem Abend mit der Bundesbahn geführt habe. „In all den vielen Jahren ist man bei der Bundesbahn keinen Schritt weiter gekommen. Hier verdient die zweite Generation von Planern ihr Brot — und die dritte wohl auch noch!"

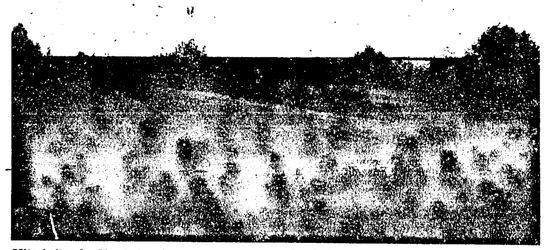
Der Bundesbahn gab Bürgermeister Dürner zu bedenken, wenn gegen den Planfeststellungsbeschluß zum Bau einer Überführung geklagt werden sollte, entstehe eine zeitlich nicht kalkulierbare Verzögerung, die letztlich auch die Bundesbahn Geld koste. Dazu Mohr: „Wir versuchen, ohne Klage auszukommen." Im Laufe des Planfeststellungsverfahrens werde sich — so fuhr Dürner fort — zeigen, ob die geplante Überführung durchsetzbar sei.

Zum Abschluß der langen Sitzung bat der Vorsitzende des Bauausschusses, Georg Schlicker, die Bundesbahn eindringlich, noch einmal zu prüfen, ob sie weiterhin pro Jahr 150 000 bis 200 000 Mark hinauswerfen wolle.

Wann kommt am Bahnhof die Fußgänger-Unterführung?

Diese Frage spielte am Rande der letzten Sitzung des Bauausschusses mit den Experten eine Rolle. Die Bundesbahn sieht die Auflassung — so der Fachausdruck für die Beseitigung — des Bahnübergangs als eine Einheit an, die sowohl Lösungen für den Straßenverkehr als auch für Fußgänger und Radfahrer umfaßt. Voraussetzung für die Beseitigung der Schranken sei es — so Bundesbahnoberrat Mohr —, daß sowohl die neue Kreisstraße vollendet als auch am Bahnhof eine Unterführung für Fußgänger und Radfahrer gebaut werde. Die Gemeinde Egelsbach könne von der Bundesbahn nicht erwarten, daß der Fußgängertunnel von der Bundesbahn im Vorgriff auf die Südumgehung gebaut werde — es sei denn, die Gemeinde sei zur Vorfinanzierung der Kosten für die Fußgängerunterführung bereit.

Bürgermeister Dürner bat den Vertreter der Bundesbahndirektion darum, der Gemeindeverwaltung schriftlich zu geben, welche Kosten auf sie im Zusammenhang mit der Fußgängerunterführung zukommen könnten.



Mitarbeiter des Hessischen Straßenbauamtes Frankfurt haben sich große Mühe gemacht, dem Bürger darzustellen, wie das Überführungsbauwerk mit den Dämmen für die Rampe in der Landschaft aussehen würde.

Wir gratulieren!

allen, die in dieser Woche Geburtstag haben. Besonders herzlich denen, die älter als 75 Jahre sind.

Grabfeld wird abgeräumt

e Der Gemeindevorstand weist darauf hin, daß das Reihengrabfeld auf dem alten Friedhof links des Hauptweges hinter dem Ehrenfriedhof im April abgeräumt wird. Eine Aufstellung über die in diesem Grabfeld beigesetzten Personen wird in der Langener Zeitung nach Ostern entsprechend öffentlich bekanntgemacht. Die zur Unterhaltung der Gräber verpflichteten Angehörigen werden dann gebeten, die Gräber abzuräumen. Ein Großcontainer wird von der Gemeinde zur Verfügung gestellt.

Frauentreff

e Die Damen des Vereins der Hundefreunde Egelsbach treffen sich am Mittwoch, dem 16. März um 20 Uhr in der Gaststätte „Kupferpfanne".

Grabsteinkontrolle

e Mit einem Unfall auf einem Friedhof hatte sich das Oberlandesgericht Hamm zu befassen. Anläßlich eines Besuches auf einem Gemeindefriedhof war der Kläger durch einen umstürzenden Grabstein erheblich verletzt worden. Der Kläger hatte seine Mutter zur beabsichtigten Grabpflege begleitet. Gemeinsam mit seinem ebenfalls anwesenden Freund verbrachte er die Zeit damit, die Namen auf den Grabsteinen zu lesen. Dabei berührte der Freund einen durch eine Fundamentsetzung schräg stehenden Grabstein. Dieser schlug um und fiel dem Kläger auf das Bein.

Das Oberlandesgericht Hamm verurteilte die beklagte Gemeinde und die mitbeklagte Nutzungsberechtigte zur Zahlung eines Schmerzensgeldes. Es ließ das Argument der beklagten Gemeinde nicht gelten, wegen der in ihrem Gebiet noch im Mai zu verzeichnenden Nachtfröste sei die vorgesehene Überprüfung der Grabdenkmäler nicht früher sinnvoll gewesen.

Liebe ist...
wenn Sie ein Kind vor dem Verhungern retten.

Wir vermitteln Ihnen die persönliche Patenschaft mit einem hungernden Kind. Das kostet Sie nur ein wenig Liebe und DM 45,– im Monat (steuerlich absetzbar).

CCF Kinderhilfswerk Deutscher Patenkreis e.V. Postf. 1105, 7440 Nürtingen, Kto. 1710-702 PSA Stuttgart. CCF ist eines der größten überkonfessionellen Kinderhilfswerke der Welt und betreut schon über 260.0 00 Kinder.

LANGENER ZEITUNG
EGELSBACHER NACHRICHTEN
HAINER WOCHENBLATT
TELEFON 2 10 11

In der Telefonzelle Egelsbach/Bayerseich hat Dr. Eokonomidis sein Adreß- und Telefonbuch vergessen.
Da sehr wichtig, bitte gegen Belohnung abgeben.
Fam. Karanikolas
Morgensternstraße 34, Egelsbach-Bayerseich
Telefon 0 61 03 / 4 37 09

STELLENAUSSCHREIBUNG

Die Gemeinde Egelsbach stellt für die Badesaison 1983

eine(n) Kassierer(in)
drei Reinigungskräfte

für das Freibad ein.

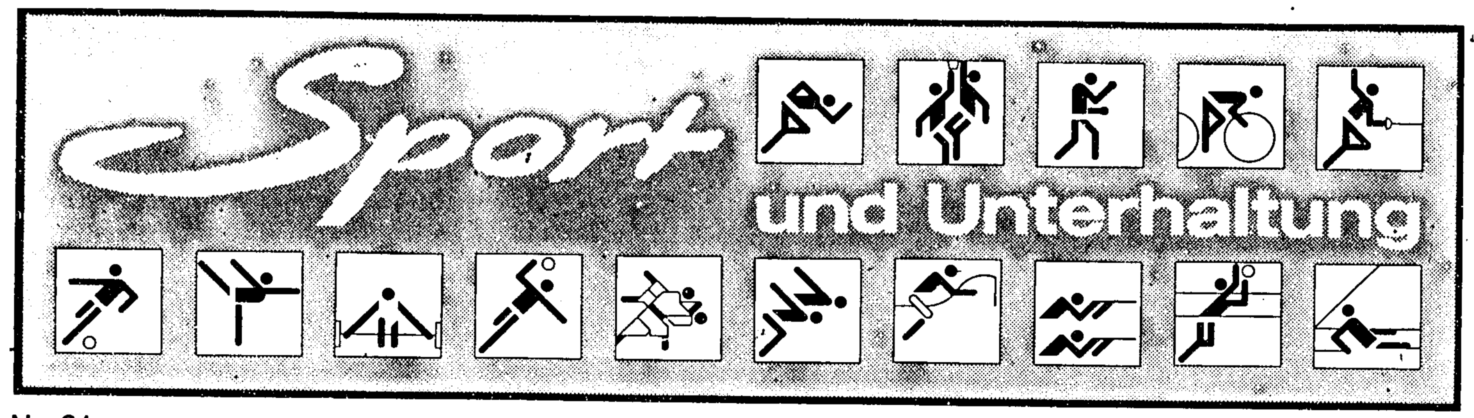
Außerdem stellt die Gemeinde Egelsbach

drei Vorpraktikanten

für die gemeindlichen Kindergärten ab 1. August 1983 ein.

Bewerbungen mit den üblichen Unterlagen werden bis spätestens 31. März 1983 erbeten an den Gemeindevorstand der Gemeinde Egelsbach, Freiherr-vom-Stein-Straße 13, 6073 Egelsbach.

Nähere Einzelheiten erteilt das Personalamt der Gemeindeverwaltung Egelsbach, Herr Neu, Telefon 0 61 03 / 41 21.



Anschluß nach vorn gewahrt

Mit Punktgewinnen warteten die Mannschaften unseres Erscheinungsgebietes auf und hielten damit Anschluß nach vorn.

Die SG Egelsbach besiegte den Aspiranten auf den Landesligatitel, die Spielvereinigung Neu-Isenburg, mit 2:1 und festigte ihren sechsten Tabellenplatz.

Im Langener Waldstadion büßte wieder einmal ein Tabellenführer seine Spitzenposition ein. Olympia Biebesheim mußte nach dem 1:1 die Spitze an Trebur abgeben, Langen hat als Tabellensechster eine gute Ausgangsposition.

Auf dem zweiten Tabellenplatz der Kreisliga A Offenbach blieb die SSG Langen durch ihren 5:2-Erfolg gegen Dudenhofen. Die erhoffte Annäherung an den Tabellenführer kam nicht zustande, da Nieder-Roden ganz knapp mit 1:0 gegen den SV Dreieichenhain die Oberhand behielt. Dennoch zeigt das knappe Ergebnis, daß auch in Nieder-Roden die Bäume nicht in den Himmel wachsen und die SSG den Kampf um den Meistertitel nicht aufgeben muß. Die Offenthaler Susgo zeigte sich beim 5:1-Erfolg in Seligenstadt souverän und steht nun auf dem siebenten Tabellenplatz.

In der B-Liga verbuchte der TV Dreieichenhain einen 2:1-Erfolg über Dietzenbach und verbesserte sich auf den sechsten Platz, der FC Offenthal büßte gegen Oberrad (1:3) beide Punkte ein.

Am kommenden Sonntag können die Egelsbacher zeigen, was ihr Sieg über den Meisterschaftsfavoriten wert war. Sie sind nämlich Gast bei den Amateuren der Offenbacher Kickers und könnten im Falle eines Sieges ihren Tabellenplatz verbessern.

Der FC Langen tritt bei Opel Rüsselsheim an und muß sich auf einen heißen Tanz gefaßt machen. Die Rüsselsheimer sind Tabellenachter. Ein Punktgewinn der Langener jedoch wäre eine gute Ausgangsposition, wenn es eine Woche später in Langen zum Duell gegen TG 75 Darmstadt kommt.

Die SSG Langen muß beim Tabellensechsten Mainflingen antreten und darf sich keinen Ausrutscher erlauben, zumal der Spitzenreiter Nieder-Roden bei der erstarkten Susgo in Offenthal eine Niederlage beziehen könnte, die dann den Kampf um die Spitze ganz spannend machen würde. Der SV Dreieichenhain erwartet den Drittletzten Zellhausen und sollte zu einem Sieg kommen.

In der B-Liga gastiert der FC Offenthal bei Italsud Offenbach, Tabellenführer Götzenhain spielt bei Eiche Offenbach, und der TV Dreieichenhain will in Oberrad seine Erfolgsserie fortsetzen.

Zwei Foulelfmeter waren der Sieg

SG Egelsbach — Spvgg 03 Neu-Isenburg 2:1 (1:0)

Ausgerechnet bei der SGE kassierten die bisher auswärts so erfolgreichen Neu-Isenburger ihre erste Niederlage auf einem fremden Platz. Allerdings hatten sie es sich selbst zuzuschreiben, denn sie fabrizierten beide Egelsbacher Tore praktisch selber, weil sie Foulelfmeter verursachten, über deren Berechtigung es kaum Zweifel gab. Zudem enttäuschte die Mannschaft besonders vor dem Seitenwechsel, wo man sich nur zwei gute Möglichkeiten bis dahin erspielte. Auch nach dem Ausgleichstreffer nach gut einer Stunde, dauerte die kurze Drangperiode der Gäste nur knapp 10 Minuten. Hier hätte das Spiel noch einmal kippen können. Das 2:1 neun Minuten vor dem Ende war die endgültige Entscheidung, denn nun machte die SGE noch einmal die letzten Reserven frei, und die Gäste hatten Glück, daß nicht noch ein weiterer Treffer für die Platzherren fiel.

Die 9. Minute brachte die 1. Egelsbacher Möglichkeit, als Zink mit gescheitem Paß Graf in den Lauf spielte, der Charly aber über Schlußmann Arnold und auch die Latte hob. Nach einer knappen Viertelstunde erst sah man hintereinander drei Schußversuche der Neu-Isenburger, die aber samt und sonders in der Egelsbacher Abwehr hängenblieben. Folgenschwer in der 20. Minute die gelbe Karte für Gerd Thomin gegen Block — er erhielt in der 41. Minute dann eine 10-Minuten-Zeitstrafe und wurde von Trainer Witzenrath durch Wolfgang Heil nach Ablauf seiner Strafe (51. Minute) ausgewechselt. Mitte der 1. Hälfte tat sich eigentlich auf beiden Seiten wenig vor den Toren, so flog nur ein harmloser Steinfreistoß (27. Minute) weit vorbei. Sieben Minuten später schickte „Hansi" Täubert den in die halblinke Position gewechselten Detlev Schwan in den Strafraum, gerade hatte der den Ball an Schlußmann Arnold vorbeigelegt, als dieser ihn von der Seite einfach umlief, klare Sache — Elfmeter. Günter Zink, der Spezialist, schoß zwar plaziert, Arnold hatte die Hände noch am Ball, konnte aber den Einschlag zum 1:0 nicht verhindern. Kurz vor Seitenwechsel hätte Klaus Müller nach einem Zuspiel von Charly Graf das 2:0 markieren müssen, aber er verzog überhastet. Bei einem Freistoß von Spielertrainer Berndroth (44. Minute). Schiedsrichter Nix aus Herborn war wohl der einzige, der ein Foul gesehen hatte, rettete „Fips" Elsinger auf der Linie.

In der 51. Minute mußte Schwan in der Abwehr nach der 3. Gästeecke gerade noch zu einer erneuten Ecke retten, ehe Graf beim Gegenangriff aus dem Hinterhalt genau auf Arnold gezielt hatte. Auch der Steinschuß aus gleicher Distanz fand nicht den Weg ins Netz, sondern lag zu hoch. Aus der Drehung schoß dann Müller, und wieder stand die Isenburger Nr. 1 richtig. Das Solo von Heil in der 58. Minute über das halbe Feld brachte nur einen Schuß ans Außennetz. In der 62. Minute fiel dann nach einem Gästeangriff über die linke Flanke der Ausgleich. Rünzi stand bei einem Querpaß völlig frei vor Elsinger und ließ diesem keine Abwehrchance. Schon in der folgenden Szene mußte der Egelsbacher Schlußmann die Gästeführung mit einem Reflex verhindern.

Ab der 66. Minute sah man wieder die SGE am Drücker. Heils Schuß wurde von Jimmy Schneider (dem früheren Egelsbacher) fast ins eigene Netz gelenkt und auch Gunne zog den Ball über das Gehäuse. Gerade war Willi Heck für Liederbach gekommen, da wurden er und Schwan gemeinsam im Strafraum von den Beinen geholt, aber der Unparteiische ließ weiterspielen. Als Arnold gegen Zink am Boden den Ball festhielt, war wieder eine Chance dahin. Noch waren neun Minuten zu spielen, keiner der gut 500 Zuschauer wich, da wurde Willi Heck, als er an den Ball kommen wollte, von Gulin mit einer Art „Catchergriff" von den Beinen geholt und wieder trat Zink zur Ausführung an. Diesmal allerdings hatte Arnold die falsche Ecke gewählt, 2:1 für die SGE. Das kurze Aufbäumen der Gäste war spätestens am Egelsbacher Strafraum zu Ende, während die Egelsbacher in der 88. Minute noch einen Kopfball von Heck nach einer Linksflanke von Zink, knapp neben den Pfosten und eine tolle Möglichkeit von Klaus Müller in der Schlußminute aufzuweisen hatte. Der junge Müller lief zwar geschickt an der Abwehr vorbei, hatte dann aber keine Nerven zur Vollendung.

Im Vorspiel der Reserven unterlagen die Gastgeber nach einem torlosen Pausenstand mit 2:0, wobei Frank Wobst erstmals nach seiner Verletzung wieder mitwirkte.

Der richtige Tip

Fußballtoto, Elferwette:
1 1 1 1 1 1 1 2 1 1 2

Auswahlwette „6 aus 45":
14 15 26 32 34 41 (16)

Rennquintett
Pferdetoto: 14 11 16

Pferdelotto: 2 4 7 15

Spiel 77: 2 0 2 5 5 7 2

Lottozahlen:
1 15 29 31 32 44 (7)

(ohne Gewähr)

Alles beim alten

In der Fußballbundesliga blieben Überraschungen aus, wenngleich die Frankfurter Eintracht beim Deutschen Meister HSV optisch überlegen war, am Ende aber mit 0:3 den kürzeren zog. Die Verfolger des Spitzenreiters blieben ebenfalls auf Erfolgskurs, so daß sich an der Tabellenspitze nichts veränderte.

Mönchengladbach und Berlin siegten und machten damit einen Schritt ans rettende Ufer. Über dem Berg sind sie jedoch noch lange nicht, denn ab dem elften Tabellenplatz sind alle Mannschaften noch gefährdet.

VfB Stuttgart — Leverkusen	5:3
Hertha BSC — Karlsruher SC	5:2
1. FC Köln — Düsseldorf	4:0
Kaiserslautern — Werd. Bremen	2:1
FC Bayern — VfL Bochum	3:0
M'gladbach — Bielefeld	3:0
Schalke 04 — Braunschweig	ausgef.
HSV — Eintracht Frankfurt	3:0
Dortmund — 1. FC Nürnberg	4:0

1. HSV	24	57:23	36:12
2. FC Bayern	24	57:19	34:14
3. Dortmund	24	58:32	34:14
4. VfB Stuttgart	23	55:29	33:13
5. 1. FC Köln	23	48:27	30:16
6. Werd. Bremen	22	39:26	29:15
7. Kaiserslautern	23	34:31	28:18
8. 1. FC Nürnberg	23	28:44	21:25
9. Eintr. Frankfurt	24	32:33	21:27
10. Bielefeld	24	34:52	21:27
11. Braunschweig	23	26:37	20:26
12. VfL Bochum	23	25:32	19:27
13. Düsseldorf	24	37:59	18:30
14. M'gladbach	23	38:43	16:30
15. Hertha BSC	23	30:41	16:30
16. Leverkusen	23	24:47	16:30
17. Schalke 04	22	29:47	13:31
18. Karlsruher SC	23	29:58	13:33

Am kommenden Wochenende spielen: Freitag (20 Uhr): Bremen — Dortmund, Nürnberg — Schalke 04; Samstag (alle 15.30 Uhr): KSC — Köln, Bielefeld — VfB Stuttgart, Eintracht Frankfurt — Mönchengladbach, VfL Bochum — HSV, Braunschweig — Bayern München, Düsseldorf — Kaiserslautern, Leverkusen — Hertha.

Spitzenreiter büßte Punkt ein

Olympia Biebesheim 1:1 (0:0)

Herrliches Fußballwetter hatte am Sonntag rund 250 Zuschauer ins Waldstadion gelockt, wo sich der Tabellenführer Biebesheim vorstellte. Eingedenk der Tatsache, daß mit Pfungstadt und Trebur bereits zwei amtierende Spitzenreiter in Langen Niederlagen bezogen hatten, erhoffte sich der Langener Anhang eine ähnliche Leistung. Doch die Zuschauer aus beiden Lagern wurden enttäuscht.

Biebesheim spielte keineswegs wie ein Tabellenführer, brachte zwar eine stämmige Mannschaft aufs Feld, die den Platzherren körperlich überlegen war und den Langener Leichtgewichtigen damit oft den Schneid abkaufte, doch von der Spielstärke her blieben viele Wünsche offen. Auch die Langener haben noch nicht den Spielfluß gefunden, der sie vor der Winterpause auszeichnete. Es gab viele Fehlpässe und Mißverständnisse. Besonders Nazet machte es sich oft dadurch schwer, daß er sich zu spät vom Ball trennte, wodurch Seibel nicht so gut wie sonst zur Geltung kam.

„Hennes" Bialon erhielt vor dem Anpfiff einen Blumenstrauß für sein 200. Spiel im Trikot des FC Langen, und er zeigte als Libero mit Sicherheit und Überblick wieder einmal, wie wertvoll er für die Mannschaft ist. Seine Abwehrleute verdienten sich ebenfalls gute Noten und verhalfen Torhüter Körber zu einem relativ ruhigen Nachmittag.

Nachdem sich der Anfangsdruck der Gäste (drei Eckbälle in fünf Minuten) etwas gelegt hatte, verpaßten Seibel (15.) und Petry (17.) die Chancen, den Club in Führung zu bringen. Glück hatte Langen in der 20. Minute, als ein Kopfball nur knapp über das Gehäuse ging und in der 44. Minute, als ein Biebesheimer Stürmer den Ball aus kürzester Distanz über das Tor drosch. Im Gegenzug tankte sich Nazet am rechten Flügel durch und bediente Seibel, der aber rund einen Meter vor dem Torpfosten den Ball um Zentimeter an diesem vorbeizog.

Nach dem Wechsel fiel in der 52. Minute das erste Tor. Langens Abwehr wurde überrascht, ging nicht konsequent genug mit dem Kopf in die Höhe, und ein Biebesheimer Spieler köpfte den Ball in herrlicher Manier ins Netz. Dieser Treffer beflügelte die Gäste, doch Langen steckte nicht auf. In der 59. Minute kam der Lohn. Bialon zog einen Freistoß von rechts in den Torraum, wo Jakel mit dem Kopf am höchsten war und den Ausgleich besorgte. Dieser Treffer krönte Jakels gute Gesamtleistung.

Eine brenzliche Situation für Langen gab es noch in der 64. Minute, als Körber erst im Nachfassen das Leder unter Kontrolle bekam. Die Schlußphase gehörte eindeutig den Platzherren, und nur der hervorragenden Leistung ihres Torhüters hatten es die Gäste zu verdanken, daß es bis zum Ende bei der Punkteteilung blieb.

Es spielten: Körber, J. Müller, Klösel (Gohlke). Jakel, Bialon, Söder (Schan), Lang, Hoffelner, Petry, Seibel und Nazet.

Die Reserven trennten sich im Vorspiel 0:0.

Die Jahreshauptversammlung des FC Langen findet am Freitag, dem 25. März um 19.30 Uhr im Clubhaus statt. Alle Mitglieder sind dazu herzlich eingeladen.

Verdienter Sieg der SSG

SSG Langen — TSV Dudenhofen 5:2 (0:1)

Mit einem klaren 5:2 (0:1)-Sieg hat die SSG Langen weiter Chancen auf die Meisterschaft. Man besiegte eine sehr starke Mannschaft, die nie aufsteckte. Bis zur Halbzeit erspielte sich die SSG ein paar klare Torchancen. Bereits in der 2. Minute schoß Taslidza aufs Tor, doch der Ball wurde gerade noch zur Ecke abgewehrt. Drei Minuten später die zweite große Chance, doch eine Flanke von Raudnitzky köpfte Fink stark bedrängt über das Tor. In der 15. Minute das größte Pech für die SSG, denn Betz scheiterte mit seinem Schuß an der Querlatte. Nach 27 Minuten schoß de Ginder aus 30 Metern aufs TSV-Tor, doch der Gästetorwart klärte gerade noch zur Ecke.

Die 40. Minute brachte noch eine weitere große SSG-Möglichkeit, doch der schöne Schuß von Nold, der von Betz herrlich bedient wurde, konnte gerade noch zur Ecke geklärt werden. Mit dem Pausenpfiff dann das bisher überraschende 0:1 für die Gäste. Der Linksaußen von Dudenhofen kam vor Torwart Franz an den Ball und ließ ihm keine Chance.

Nach dem Seitenwechsel ging die SSG auf Torejagd. Den 1:1-Ausgleich besorgte Taslidza nach 47 Minuten, als er in einen Rückpaß der Gäste hereinlief und dem Torwart keine Möglichkeit zum Eingreifen gab. 5 Minuten später schon die 2:1-Führung. Rill verwandelte einen an Nold verursachten Foulelfmeter. In der 67. Minute die 3:1-Führung; Torschütze war Fink, der einen schönen Paß von Taslidza aufnahm und einschoß. Der 3:2-Anschlußtreffer per Foulelfmeter nach 75 Minuten war völlig unberechtigt, da sich der Dudenhofener Spieler im Strafraum einfach fallen ließ. Nach 80 Minuten die 4:2-Führung, Torschütze war wiederum Fink, vorher konnte der TSV-Torhüter den gefährlichen Schuß von Taslidza nicht festhalten, Fink stand völlig frei und verwandelte sicher. Im Gegenzug mußte Torwart Franz sein ganzes Können aufbieten, um einen 18-Meter-Schuß zu entschärfen. Den 5. SSG-Treffer erzielte wiederum Taslidza mit einem genauen Schuß in den Torwinkel. Er wurde vorher von Fischer freigespielt.

SSG Langen: Franz, Bott, Rill, De Ginder, Fischer, Betz (86. Schäfer), Nold, Raudnitzky, Martin (86. Braukmann), Taslidza, Fink.

Die SSG-Reserve unterlag überraschend mit 1:3-Toren. Den einzigen SSG-Treffer erzielte Pietrek kurz vor der Pause.

GESCHÄFTSDRUCKSACHEN
BUCHDRUCKEREI KÜHN KG
TELEFON 2 10 11

Ski-Gilde Langen erfolgreich

Anläßlich eines Urlaubs-Aufenthalts in der Silvretta (Österreich) nahmen Läuferinnen der Ski-Gilde Langen auf der Bieler-Höhe an einem gutbesetzten Gästerennen teil, das von der Skischule Gaschurn veranstaltet wurde.

Hierbei konnte Else Kardes einen beachtlichen 2. Platz, mit denkbar knappem Rückstand auf die wesentlich jüngere Siegerin belegen. Im gleichen Rennen erreichte Reni Emmert einen sehr guten 5. Platz. In Anbetracht der Tatsache, daß dieses Rennen ohne Altersbegrenzung ausgeschrieben war, sind die Plazierungen als gute Erfolge der SSG-Senioren zu werten.

Handball

Bez.-Liga II Ost

TV Reinheim — SSG Langen	15:13
TV Michelbach — SG Egelsbach	23:24

1. Urberach	20	366:315	28:12
2. SG Egelsbach	20	332:301	27:13
3. TV Langen	20	334:309	26:14
4. FC Hösbach	20	338:327	24:16
5. Großwallst. II	19	306:283	21:17
6. TSV Modau	19	318:315	20:18
7. Gr.-Zimmern	20	328:338	19:21
8. TG Stockstadt	20	358:363	18:22
9. TV Michelbach	20	277:326	13:27
10. TV Reinheim	20	276:320	12:28
11. SSG Langen	20	245:299	10:30

A-Klasse Darmstadt

Darmstadt 98 — 75 Darmstadt II	22:16
TV Asbach II — Eiche Darmstadt	19:17
SG Arheilgen — TSV Modau II	26:19
46 Darmstadt — Egelsbach II	10:10
Pfungstadt II — Braunsh. II	13:17

1. Darmstadt 98	17	340:232	32:2
2. SG Arheilgen	17	339:279	27:7
3. Braunsh. II	15	233:237	16:14
4. Pfungstadt II	17	259:248	15:19
5. 46 Darmstadt	17	254:260	15:19
6. 75 Darmstadt II	16	264:288	14:18
7. TV Asbach II	17	261:298	14:20
8. Egelsbach II	16	226:247	12:20
9. Eiche Darmstadt	16	289:315	11:21
10. TSV Modau II	16	237:298	8:24

Arbeitssieg über Hanau

TV Langen — TG Hanau 92:78 (44:37)

Zu einem sicheren und eigentlich nie ernsthaft gefährdeten Sieg kamen am Samstagabend vor knapp 200 Zuschauern die Langener Giraffen gegen den Absteiger TG Hanau. Dennoch heimsten den größten Beifall nicht die Spieler der 1. Herren ein, sondern zwei Mini-Mannschaften des TV Langen, die in der Halbzeitpause ein 10minütiges Einlagespiel bestritten. Daß am Ende die Roten deutlich gegen die Weißen gewonnen hatten, war da eigentlich nur Nebensache. Hauptsache waren der Einsatz und der Spaß, mit dem alle Akteure dabei waren und immer wieder den Beifall des Publikums herausforderten, das sicher mehr als einmal über die schönen Würfe der „Minis" auf den 3,05 m hohen Korb staunte.

Davor und danach lag eine Basketball-Begegnung, in der die Langener zwar nach anfänglichen Schwierigkeiten ihren Gegner immer besser in den Griff bekamen, die aber dennoch nur wenige spielerische Höhepunkte besaß. Zu groß waren die Probleme, die die Giraffen zunächst mit der aggressiven Zonendeckung hatten, vor allem in den Phasen, als die Hanauer mit Bedarf noch ihren stärksten Center einsetzen konnten. Auf der anderen Seite aber waren auch die Hanauer in vielen Situationen im Abschluß zu schwach, als daß sie den TVL ernsthaft in Verlegenheit hätten bringen können. Lediglich ihr Amerikaner Davis wußte zu überzeugen, war aber auch oft zu sehr auf sich allein gestellt.

Stark auf Langener Seite zeigte sich im Abschluß einmal mehr Peter Reissaus, der mit fünf Tip-ins seinen Korbriecher unter Beweis stellte und immer dann zur Stelle war, wenn ein anderer danebengeschossen hatte. Der Aufbau wie immer bei Jürgen Barth und Peter Hering in sicheren Händen, wenn auch aufgrund der aggressiven Hanauer Verteidigung an diesem Abend das Kämpferische Vorrang vor dem Spielerischen hatte.

Nach einer ausgeglichenen 1. Halbzeit, in der sich die Langener in den Schlußminuten ein 44:37 erkämpft hatten, viel die Entscheidung dann praktisch schon zu Beginn der 2. Halbzeit, als die Langener auf 56:43 (24.) davonzogen und die Hanauer mit Bedarf auch noch ihren wichtigsten Center nach dessem 5. Foul verloren. Damit gewannen die Langener nun auch unter dem Korb die meisten Zweikämpfe, und da mit zunehmender Spieldauer bei Hanau auch die Kondition nachzulassen schien, war der Weg zum Sieg frei.

Über 68:61 (31.), 80:61 (34.) und 88:67 (36.) erreichten die Langener am Ende ein 92:78 und verteidigten damit ihre führende Position in der Abstiegsrunde, die es morgen abend in Mannheim beim derzeitigen Tabellenzweiten zu verteidigen gilt. Abfahrt der Mannschaft morgen nachmittag 17.15 Uhr, Georg-Sehring-Halle.

Gegen Hanau spielten: Hering (12), Barth (10), Geiger, Schindler (6), Lewe, Okorududu (14), Koch (12), Reissaus (14), Oltrogge (14); Coach: Di Leo.

Basketball-Bundesliga Herren

Aufstiegsrunde, 6. Spieltag

USC Heidelberg — TuS Aschaffenburg	80:76
Spvgg. Ludwigsburg — Bayern München	82:88

Abschlußtabelle

1. USC Heidelberg	24	1879:1652	42:6
2. FC Bayern München	24	1892:1738	36:12
3. TuS Aschaffenburg	24	1908:1872	24:24
4. Spvgg. Ludwigsburg	24	1834:1859	22:26

Abstiegsrunde, 7. Spieltag

TV Langen — TG Hanau	92:78
DJK SB Rosenheim — BBC Linz	81:77
Post SG Mannheim — TB Jahn Bamberg	71:61

1. TV Langen	25	2042:1863	30:20
2. Post SG Mannheim	25	1864:1888	26:24
3. DFJ SB Rosenheim	25	2125:2164	22:28
4. VfL TB Jahn Bamberg	25	1933:1914	18:32
5. BBC Linz	25	1951:2089	18:32
6. TG Hanau	25	1867:2246	8:42

TG Hanau 1. Absteiger in die Regionalliga

2. Herren unterlagen dem BC Darmstadt

In einer spannenden Begegnung mußten sich die 2. Herren dem Lokalrivalen BC Darmstadt mit 77:79 (35:34) geschlagen geben, womit die Darmstädter ihre minimalen Aufstiegschancen wahrten. Dabei waren die nur mit sechs Spielern angetretenen Langener während des gesamten Spiels ein gleichwertiger Gegner und lagen auch in der 37. Minute noch mit 75:71 in Führung. Lediglich einem energischen Endspurt hatten es die Darmstädter zu verdanken, daß sie noch zum 77:77 ausgleichen konnten und mit zwei verwandelten Freiwürfen in den Schlußsekunden noch zu einem glücklichen Erfolg kamen. Für die Langener dagegen, die nach dieser Niederlage nun endgültig den Weg zurück in die Hessenliga antreten müssen, reiht sich diese Niederlage nahtlos in die Reihe der guten Spielen gegen die Regionalliga-Spitzenteams, die allesamt nur knapp und unglücklich verloren wurden.

Es spielten: Schwarze (14), Barth (13), Beck (4), Sledz (28), Neumann (12), Lewe (6).

Ebenfalls eine Niederlage hinnehmen mußten die 1. Damen, die dem BG Neu-Isenburg mit 70:68 unterlagen, nachdem man zur Pause noch mit 34:38 geführt hatte. In einer schwachen Phase versäumten es die Langenerinnen, die meist knapp in Führung lagen, ihre technischen Vorteile in einen deutlichen Vorsprung umzusetzen, und ließen sich dann am Ende von den Neu-Isenburgerinnen überraschen. Es spielten: Strätz (15), Schäfer-Lehrnickel (14), Zellner (14), Köhm (13), Klas (6), Jozefowski (4), Frick (2).

„Schluß mit der Schaukelpolitik"

CDU verlangt sofortige Neuwahlen für Hessen

Zum Abschluß ihrer Klausurtagung in Wiesbaden hat die CDU-Landtagsfraktion den Vorschlag des SPD-Vorsitzenden Holger Börner, die in Hessen längst fällige Entscheidung durch eine Neuwahl des Landtags auf den 25. September 1983 zu verschieben, als Fortsetzung des „absurden Theaters" bezeichnet, das Börner nunmehr schon ein halbes Jahr seit der letzten Landtagswahl aufführe. Nachdem er sich zunächst voreilig gegen Neuwahlen ausgesprochen habe, dann sein Flirt mit den Grünen in der SPD unentschieden geblieben sei und schließlich die Wähler am 6. März 1983 der SPD erneut eine Absage erteilt hätten, versuche er nunmehr, sich über die Verzögerung des Wahltermins ein weiteres halbes Jahr „geschäftsführende Ministerpräsidentschaft zu ersitzen".

Die CDU bedauert, daß die Kraft bei der SPD offensichtlich nicht ausreiche, um die vielfältigen Angebote der CDU zu einer konstruktiven landespolitischen Zusammenarbeit auch nur in Gesprächen zu erörtern.

Der CDU-Landtagsabgeordnete dieses Wahlkreises, Claus Demke, erinnerte daran, daß die CDU keineswegs nur Neuwahlen, sondern auch Sachabsprachen bis hin zu einer großen Koalition angeboten habe, um dem Land zu einer stabilen und von einer Mehrheit getragenen Regierung zu verhelfen. Die SPD habe sich zwar in die bedenklichsten Manöver mit den Grünen eingelassen, aber nie auch nur ein einziges Angebot der CDU angenommen. Das Parteiinteresse habe in der SPD in der ganzen Zeit vor dem Interesse des Landes gestanden. Die jetzigen Erklärungen der SPD seien eine aus Schwäche geborene brüske Absage an gemeinsame Lösungsversuche der hessischen Krise. Die Geduld der Bürger und auch der CDU-Opposition mit dieser Schaukel- und Wackelpolitik sei nunmehr endgültig zu Ende.

Die Annahme des SPD-Haushalts komme für die CDU nicht in Betracht. Die Opposition denke nicht daran, durch ein Ja zu Börners Haushaltsentwurf ihm das „oppositionelle Vertrauen" auszusprechen, nachdem ihm die Wähler immer mehr wegliefen. Die CDU bleibe vielmehr bei ihrer Vorstellung, daß zur schnellstmöglichen Klärung der Verhältnisse in Hessen die zweite Lesung des Haushalts am 23. März stattfinden müsse. Falls Börner in der Haushaltsabstimmung auch keine grün-rote Mehrheit erhalte, sei es völlig unannehmbar, die überfällige Landtagswahl um ein halbes Jahr bis zum 25. September 1983 zu verschieben.

„Was will Herr Börner denn von März bis September nach endgültigem Scheitern seiner Regierung noch bewirken", fragte Demke. Es bleibe doch nur übrig, daß die Führungslosigkeit der hessischen Landespolitik ohne Not auf ein ganzes Jahr seit der letzten Landtagswahl verlängert werden soll. Die CDU verlangt deshalb zur Beendigung der „Zitterpartie" Neuwahlen noch vor der Sommerpause. Sie wird einen entsprechenden Antrag zur Auflösung des Landtags gemäß Art. 80 der Verfassung einbringen, wenn die SPD auf ihrem Verzögerungsvorschlag beharre.

Nur mit einer sofortigen Neuwahl könne Hessen noch vor der Sommerpause eine handlungsfähige neue Landesregierung erhalten und anschließend das Parlament einen ordentlichen Haushalt verabschieden, erklärte Claus Demke. Es sei außerordentlich bedauerlich, daß er mit seiner Vermutung, die SPD wolle Neuwahlen erst am 25. September 1983, Recht behalten habe. Er habe aber schon Anfang Januar, als er diesen Termin bei einem Neujahrsessen der CDU-Offenthal erstmals erwähnte, befürchtet, daß die SPD alles daransetzen würde, die notwendigen Neuwahlen so lange wie möglich hinauszuzögern, weil sie eine Entscheidung des Wählers fürchte, meine Claus Demke abschließend.

ANZEIGEN
gehören in die
Langener Zeitung

Basketball-Ergebnisse vom Wochenende

Samstag, 12. 3.:

SCC Pfungstadt — 3. Damen	44:40
4. Herren — BC Wiesbaden II	80:75
Breckenheim — 5. Herren	49:68

Sonntag, 13. 3.:

SV Darmstadt 98 — 4. Herren	70:68
MTV Urberach — 5. Herren	62:61

TVL: Merino, Lippert, Tragbar, Pieper, Beuschel, Beiersdörfer.

Spitzenduo marschiert

Der Tabellenführer der 2. Bundesliga, SV Waldhof, setzte seine Erfolgsserie durch ein 2:1 gegen Fortuna Köln fort und marschiert unaufhörlich in Richtung Bundesliga. Auch die Offenbacher Kickers meldeten mit einem 4:0-Sieg gegen Uerdingen ihre Ansprüche an, in der kommenden Saison wieder erstklassig zu sein. Zum Tabellendritten Kassel, der in Osnabrück eine 0:2-Niederlage einstecken mußte, haben die Kickers einen Vorsprung von fünf Punkten.

Der FSV Frankfurt meldete einen 2:1-Erfolg gegen Lüttringhausen, der SV Darmstadt 98 trennte sich bei Rotweiß Essen mit einem 2:2-Unentschieden.

Zweite Bundesliga

RW Essen — SV Darmstadt 98	2:2
Solingen — Stuttg. Kickers	2:2
MSV Duisburg — Hannover 96	3:1
FC Augsburg — SC Freiburg	1:1
SV Waldhof — Fortuna Köln	2:1
FSV Frankfurt — Lüttringhausen	2:1
SpVgg. Fürth — Wattenscheid	2:3
Schloß Neuhaus — Al. Aachen	3:1
Kickers Offenbach — Uerdingen	4:0
Osnabrück — Hessen Kassel	2:0

1. SV Waldhof	27	63:23	41:13
2. Offenbach	27	59:28	39:15
3. Hessen Kassel	27	54:36	34:20
4. Fortuna Köln	28	60:40	33:23
5. Bay. Uerdingen	25	44:31	32:18
6. SC Freiburg	26	39:34	31:21
7. SV Darmstadt 98	28	47:43	31:25
8. MSV Duisburg	27	40:35	28:26
9. Al. Aachen	27	37:39	28:26
10. Stuttg. Kickers	26	49:40	26:26
11. VfL Osnabrück	25	44:44	24:26
12. Hannover 96	26	49:47	23:29
13. RW Essen	27	36:44	23:31
14. SpVgg. Fürth	27	43:57	23:31
15. FC Augsburg	26	20:35	22:30
16. Solingen	25	37:48	21:29
17. Wattenscheid	28	41:54	21:35
18. Lüttringhausen	26	38:60	20:32
19. FSV Frankfurt	27	37:67	18:36
20. Schloß Neuhaus	27	31:63	14:40

Am kommenden Wochenende, Freitag (19.30): SV 98 — Duisburg; Aachen — Offenbach; Hannover — Osnabrück (beide 20 Uhr); Samstag (15.30): Fortuna Köln — Solingen, SC Freiburg — Fürth, Stuttg. Kickers — Schloß Neuhaus, Lüttringhausen — Augsburg, Uerdingen — FSV; Sonntag (15 Uhr): Wattenscheid — RW Essen, Kassel — Waldhof.

Landesliga Süd

Darmstadt 98 Amat. — Olympia Lorsch	1:1
SG Egelsbach — Spvg. Neu-Isenburg	2:1
RW Frankfurt — Germ. Pfungstadt	2:0
VfB Großauheim — Germ. Dörnigheim	5:3
VfR Groß-Gerau — TSV Wolfskehlen	0:0
FC Hochstadt — FC Hanau 93	3:4
FV 06 Sprendlingen — SF Seligenstadt	1:4
Gemaa Tempelsee — FCA Darmstadt	1:1
RW Walldorf — Kickers Amateure	3:5

1. RW Frankfurt	26	51:24	36:16
2. Olympia Lorsch	25	42:29	33:17
3. Spvg. Neu-Isenburg	23	39:20	32:14
4. Darmstadt 98 (A.)	24	54:32	31:17
5. Kickers Amateure	24	55:43	31:17
6. SG Egelsbach	24	44:35	30:18
7. FC Hanau 93	25	50:41	30:20
8. FCA Darmstadt	25	49:43	28:22
9. VfB Großauheim	24	54:42	27:21
10. VfR Groß-Gerau	26	40:44	24:28
11. SF Seligenstadt	24	34:49	23:25
12. TSV Wolfskehlen	26	31:44	22:30
13. Gemaa Tempelsee	25	34:53	20:30
14. FSV Bad Orb	24	33:33	19:29
15. FC Hochstadt	26	37:55	19:33
16. RW Walldorf	25	45:52	18:32
17. Sprendlingen	25	38:51	17:33
18. Germ. Dörnigheim	24	36:48	15:33
19. Germ. Pfungstadt	25	30:58	15:35

Am nächsten Sonntag (20. März) spielen: Spvg. Neu-Isenburg — FC Hochstadt, Kickers Offenbach Amateure — SG Egelsbach, Sportfreunde Seligenstadt — VfB Großauheim, FC Hanau 93 — FC 06 Sprendlingen, Germania Dörnigheim — Gemaa Tempelsee, FCA Darmstadt — VfR Groß-Gerau, TSV Wolfskehlen — FSV Bad Orb, Olympia Lorsch — Rot-Weiß Frankfurt, Germania Pfungstadt — Rot-Weiß Walldorf.

Kreisliga A Darmstadt West

TG Bessungen — SKG Roßdorf	2:3
Büttelborn — Opel Rüsselsheim	1:1
Eiche Darmstadt — SV St. Stephan	1:3
FC Langen — Olympia Biebesheim	1:1
TSG Messel — SV Bischofsheim	2:2
TSV Pfungstadt — TSV Goddelau	2:0
TSV Trebur — TG 75 Darmstadt	3:2
SKG Wallerstädten — SV Nauheim	1:1

1. TSV Trebur	25	47:30	35:15
2. Ol. Biebesheim	25	61:32	34:16
3. TSV Pfungst.	24	51:26	32:16
4. TG 75 Darmst.	23	66:41	29:17
5. TSG Messel	24	51:38	28:20
6. FC Langen	22	45:30	26:18
7. SKG Gräfenhausen	22	47:42	26:18
8. Opel Rüsselsh.	23	61:44	25:21
9. SVS Griesh.	24	58:56	25:23
10. TGB Darmst.	23	49:48	24:22
11. SV Bischofsh.	24	36:45	23:25
12. SV Nauheim	24	39:46	20:28
13. Wallerstädten	24	30:59	18:30
14. Eiche Darmstadt	23	31:54	17:29
15. Büttelborn	24	36:56	16:32
16. TSV Goddelau	24	29:59	13:35
17. SKG Roßdorf	24	24:55	11:37

Am nächsten Sonntag (20. März) spielen: Goddelau — Gräfenhausen, TG 75 Darmstadt — Büttelborn, SV Bischofsheim — TSV Trebur, Nauheim — TSG Messel, SV St. Stephan — TSV Pfungstadt, SKG Roßdorf — Eiche Darmstadt, Biebesheim — TG Bessungen, Opel Rüsselsheim — FC Langen. Spielfrei: Wallerstädten.

Kreisliga A Offenbach

Teutonia Hausen — SKG Sprendlingen	3:2
Al. Klein-Auheim — TSG Mainflingen	3:3
SSG Langen — TSV Dudenhofen	5:2
SG Nieder-Roden — SV Dreieichenhain	1:0
BSC 99 Offenbach — G. Klein-Krotzenburg	0:1
VfB Offenbach — Kick. Vikt. Mühlheim	3:0
Spvg. Seligenstadt — Susgo Offenthal	1:5
SV Zellhausen — FC Dietzenbach	1:4

1. SG Nieder-Roden	21	59:24	32:10
2. SSG Langen	22	51:30	30:14
3. Al. Klein-Auheim	22	45:40	27:17
4. FC Dietzenbach	22	42:33	25:19
5. VfB Offenbach	22	44:40	25:19
6. TSG Mainflingen	22	46:45	25:19
7. Susgo Offenthal	22	54:54	24:20
8. G. Klein-Krotzenburg	22	42:45	23:21
9. SV Dreieichenhain	22	35:38	22:22
10. Teutonia Hausen	22	26:29	20:24
11. Spvg. Seligenstadt	21	44:48	19:23
12. Spvg. Hainstadt	20	40:41	18:22
13. TSV Dudenhofen	21	40:46	18:24
14. Kick. Vikt. Mülheim	21	32:38	18:24
15. SV Zellhausen	21	28:42	17:25
16. BSC 99 Offenbach	22	32:39	15:29
17. SKG Sprendlingen	21	26:54	8:34

Am nächsten Sonntag (20. März) spielen: Kickers-Viktoria Mühlheim — Alemannia Klein-Auheim, SKG Sprendlingen — Spvg. Seligenstadt, TSV Dudenhofen — Teutonia Hausen, TSG Mainflingen — SSG Langen, Germ. Klein-Krotzenburg — Spvg. Hainstadt, FC Dietzenbach — BSC 99 Offenbach, SV Dreieichenhain — SV Zellhausen, Susgo Offenthal — SG Nieder-Roden. Spielfrei: VfB Offenbach.

Kreisliga B Offenbach West

Inter Dietzenbach — Sparta Bürgel	1:1
TV Dreieichenhain — SG Dietzenbach	2:1
TSG Neu-Isenburg — Eiche Offenbach	1:0
FC Offenthal — FT Oberrad	1:3
TG Sprendlingen — SG Rosenhöhe	3:3
SC Steinberg — Italsud Offenbach	2:2
TuS Zeppelinheim — SC Buchschlag	1:0

1. SG Götzenhain	17	46:15	29: 5
2. SG Rosenhöhe	18	57:23	28: 8
3. TG Sprendlingen	18	45:17	27: 9
4. SG Dietzenbach	18	34:13	25:11
5. TSG Neu-Isenburg	18	36:18	23:13
6. TV Dreieichenhain	17	28:31	18:16
7. FT Oberrad	18	40:35	18:18
8. FC Offenthal	18	26:22	18:18
9. SC Buchschlag	17	25:30	16:16
10. Eiche Offenbach	18	29:30	15:21
11. Inter Dietzenbach	18	26:47	13:23
12. TuS Zeppelinheim	18	22:38	12:24
13. SC Steinberg	18	17:39	9:27
14. Italsud Offenbach	18	25:59	8:28
15. Sparta Bürgel	17	15:54	7:27

Am nächsten Sonntag (20. März) spielen: Italsud Offenbach — FC Offenthal, Sparta Bürgel — SC Steinberg, SG Rosenhöhe — Inter Dietzenbach, SC Buchschlag — TG Sprendlingen, Eiche Offenbach — SG Götzenhain, SG Dietzenbach — TSG Neu-Isenburg, FT Oberrad — TV Dreieichenhain. Spielfrei: TuS Zeppelinheim.

Foto- und Maschinensatz
Buchbinderei
Buch- und Offsetdruck
Layout und Grafik
Reproduktionen
Rollenoffset
Buchdruckerei Kühn KG
DRUCK- UND VERLAGSHAUS
Darmstädter Straße 26, 6070 Langen
Telefon 06103/21011-12

Vereinsleben

Männerchor Liederkranz 1838 Langen

Morgen, Mittwoch, 19.30 Uhr, Singstunde im „Lämmchen".

Geschäftliches

Alte Gemälde
Möbel, Bücher, Porzellan kauft
Bauer, ☎ 0611/555998

Hörgeräte
Arthur Schmucker
Hörgeräte-Akustiker-Meister
8080 Groß-Gerau · An der Stadtkirche
Helwigstraße 26 · Telefon 08152/3385

Verkäufe

Wegen Aufgabe des Leiternhandels verkaufen wir den gesamten Bestand
Alu-Schiebeleitern 2tlg.
10 m (2x5 m) 9 m ausgesch.
elt. Preis DM 428,— jetzt 264,—
8 m (2x4 m) 7 m ausgesch.
elt. Preis DM 318,— jetzt 228,—
Lieferung frei Haus.
ALOS-Auftr.-Ann.: Tel.: 06198/32529

Immobilien

Dipl.-Ing. — suche geräumige 1- bis 1½-Zi.-Wohg. in ruhiger Wohnlage.
Offerten unter Nr. 1134 an die LZ.

Kfz-Markt

MB 230/6, TÜV 11/84, Bj. 74, km: 130 000, VB: 2400,— DM.
Tel. 06103/21011 oder 21351

Mercedes 200, Benziner, JW von W.A., 8000 km, DM 21.900,—
Mercedes 230 E, JW von W.A., 10.000 km, class. weiß, viele Extras, VHS.
Telefon 06105/1394

Ein Herz für's Helfen
Spende Blut!
BLUTSPENDEDIENST HESSEN DES DEUTSCHEN ROTEN KREUZES

Langener Zeitung 06103/21011

● 1 Klappbett ● 1 Kombischrank (Wäsche-, Hänge- und Bücherabteilung) ● 1 Chaiselongue ● 1 Bett m. Nachtschränkchen ● 1 S/W Fernseher ● 1 Jugendbett zu verkaufen.
G. Loew, Darmstädter Straße 26, 6070 Langen, Telefon 06103/26266

Ein Platz für Kinder.
Kinder brauchen Platz. Platz zum Leben. Platz zum Spielen. Platz zum Entfalten. Helfen Sie mit, Forderungen durchzusetzen nach mehr Spielplätzen, besseren Wohnverhältnissen für kinderreiche Familien und Kindergarten-Plätzen für alle Kinder. Lassen Sie uns eine kindgerechte Umwelt schaffen.
Helfen Sie dem „Anwalt des Kindes"
* durch Ihre Mitgliedschaft
* durch Ihre Spende
* durch letztwillige Verfügung
Deutscher Kinderschutzbund (DKSB) e.V.
Bundesgeschäftsstelle
Schiffgraben 40, 3000 Hannover 1
Spendenkonten:
Deutsche Bank AG Hamburg 46/55551
Postscheckamt Hamburg 169666
WA Art & Press Hannover

Praxis Dr. Heinz Hancke
Arzt für Allgemeinmedizin
Sprechstundenbeginn am 17. März 1983

Wir verloben uns
Regina Sehring
Rüdiger Heu
20. März 1983
Lutherstraße 90, 6070 Langen — Rud.-Diesel-Str. 10, 6074 Rödermark

Sport- und Sängergemeinschaft 1887 e.V.
Abt. Turnen
AEROBIC
jetzt auch bei uns, für Mitglieder und Nichtmitglieder.
Jeden Donnerstag von 19.15 bis 20.15 Uhr in der Wallschule.

Verschiedenes

Nebenverdienst
Wir suchen für die Gebietserweiterung unseres Technischen Kundendienstes für die Stadt Langen eine telefonische Annahmestelle.
Angebote unter Nr. 1135 an die Langener Zeitung.

Würdevolle Bestattungen
Erd · Feuer · See
Überführungen
Sarglager · Sterbewäsche
Zierurnen
Ausführung kompletter Beisetzungen
Alle Formalitäten, jederzeit erreichbar, auf Anruf Hausbesuch.
»Pietät« KARL DAUM
Fahrgasse 1, 607 Langen
Tel. 06103/22968
Seit über 90 Jahren in Familienbesitz

Markenschuh-Verkauf in Langen!
Aktion roter Punkt
Ausschließlich Markenschuhe.
Wir schlagen die Preise kaputt!!!
Beginn: 17.3.83, 10.10 Uhr
Nur Darmstädter Str. 18, Ecke vor der Höhe

Allzu früh hat uns der Mittelpunkt unserer Familie verlassen.
Nach langem schwerem Leiden ist meine geliebte Frau, unsere liebe Mutter, Schwester und Oma

Ruth Keppler
geb. Schräpler

am 10. März 1983 im Alter von nur 62 Jahren in Frieden heimgegangen.
Wir werden sie sehr vermissen.

In tiefer Trauer
Otto Keppler
Marion, Werner und Andrea Hamm
Barbara Keppler
Irmgard Prophet, geb. Schräpler
Lieselotte Keppler
und alle Verwandten

Langen, den 10. März 1983
Forstring 28

Die Trauerfeier findet am Donnerstag, dem 17. März 1983, um 13.30 Uhr auf dem Langener Friedhof statt.
Von Beileidsbezeugungen am Grabe bitten wir Abstand zu nehmen.

Annahmeschluß für Traueranzeigen
in der Langener Zeitung am Erscheinungstag vor 9.00 Uhr.

SCHLECKER-Einkaufstip! billiger seit 28. 2. Weißer Riese 3 kg bisher 8.79 jetzt 6.99
Chacaresse Ychabelle - die Exclusiv-Marken bei **SCHLECKER**
Große Preissenkung bei SCHLECKER — billiger! ab 28. 2. 83
Vernell 4 Ltr. bisher 4.99 jetzt 3.99 · Pril 1.99 · Tissue 2.79 · Tissue 1.29 · Zewalind Dekor 3.99 · Somat Reiniger 14.99 · Pril 2.99 · Streichhölzer -.39 · Küchentücher 1.39 · Hosenspanner 3.99 · Zelltuchserviette -.99 · Schulhefte DIN A5 -.29 · Fasermaler -.99
Sonderangebote: Kneipp-Dragees 5.49 · Kneipp-Ölbad 6.49 · Bekunis-Kräuter Dragees 5.99 · Kneipp-Duschen 4.99 · Schneekoppe Leinsamen -.99 · Schneekoppe Obstessig 1.79 · Tai Ginseng 24.99 · Tai Ginseng Dragees 14.99 · Corega Tabs 4.99 · Oil of Olaz 5.99 · Milupa Milchfertigbreie 3.39 · Nice + Easy 5.99 · Mum Roller 3.99 · Gard Haarspray 2.49 · Kinder-Halbschuhe 29.90 · Herren-Sportsocken 2.99 · Damen-Slip 1.50 · Damen-T-Shirt 4.99
SCHLECKER-MÄRKTE finden Sie in: Langen, Bahnstraße 61 ... sowie weitere Filialen in ganz Deutschland.
... und immer mehr Kunden kaufen bei SCHLECKER ... unsere Filialen sind durchgehend geöffnet ... und immer mehr Kunden kaufen bei SCHLECKER

Langener Zeitung

D 4449 B

AMTSVERKÜNDIGUNGSBLATT FÜR LANGEN UND EGELSBACH · HEIMATZEITUNG FÜR DREIEICH

EGELSBACHER NACHRICHTEN mit den amtlichen Bekanntmachungen für die Gemeinde Egelsbach · Hainer Wochenblatt · Sport und Unterhaltung

Nr. 22 — Freitag, den 18. März 1983 — 87. Jahrgang

Heute in der LZ:

Bebauungsplan für Kleingärten
Ordnung in versiedelter Landschaft

Endlich soweit
Baubeginn bei Albertus Magnus

Steinberg in der Umlegung

Veranstaltungen

Aktuelles vom Sport

Jumbo-Jet gegen Boeing 737

Millionenschaden durch Crash auf Rhein-Main

Mit dem Schrecken davon kamen am Samstagvormittag auf Rhein-Main die 365 Passagiere von zwei Verkehrsflugzeugen, die auf dem Rollfeld kollidierten. Auf dem Weg zur Schwelle der Startbahn 07 L streifte eine Boeing 747 der Kuwait Airways eine Boeing 737 der PanAm, die auf einem Taxiway mit abgezogenen Bremsen hinter einem Europa-Jet der Lufthansa stand und auf die Freigabe zum Start nach Berlin wartete. Der Sachschaden, der bei dem Unfall entstand, wird nach ersten Schätzungen mit weit über eine Million Mark angegeben.

Der Jumbo-Jet aus dem Mittleren Osten, der mit 237 Passagieren an Bord zur Startbahn zum Flug KU 172 rollte, erfaßte mit dem ausgefahrenen äußersten linken Vorflügel den PanAm-Clipper „Kreuzberg" am rechten Höhenleitwerk so heftig, daß eine große Ecke des Leitwerkflügels herausgerissen wurde. Die ganze Boeing 737 wurde verdreht. Das Bugfahrwerk, das genau auf der Roll-Linie gestanden hatte, wurde nach links um vier Meter verschoben, wie die Reifenspur eindeutig belegt. Den 128 Passagieren kam es so vor, als ob eine Riesenfaust das Flugzeug erfaßt hätte. Der Jumbo-Jet rollte noch ein paar Dutzend Meter, bis ihn die Piloten zum Stehen brachten.

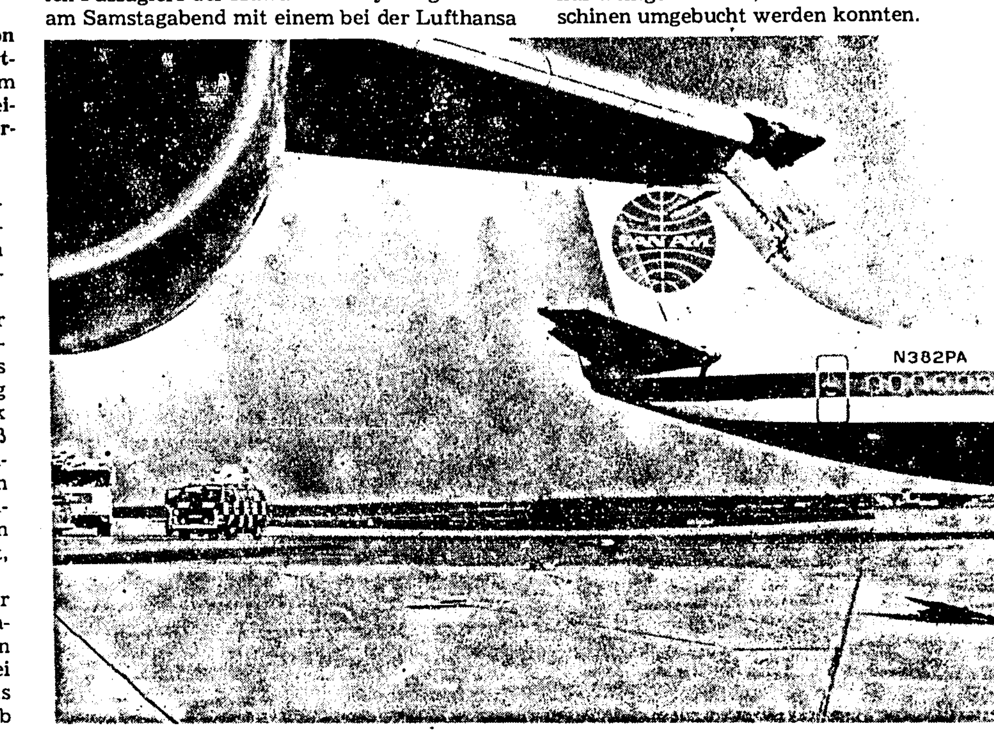
Die Unglücksstelle war von Trümmern übersät. Überall lagen zerrissene Metallstücke, Glasscherben und anderes zerfetztes Material umher. An ein paar Leitungen hing die Vorflügelklappe des Jumbo-Jets herab. Die Kollision ereignete sich genau um 13.21 Uhr. Wenige Minuten später waren mobile Treppen und Vorfeldbusse herangefahren, die die Passagiere zum Terminal zurückbrachten. Die Flughafen-Feuerwehr stellte Löschfahrzeuge bereit, denn allein in den Tragflächentanks der Boeing 747 befanden sich über 70.000 Liter Treibstoff. Die Tanks hielten allerdings dem Aufprall stand.

Stunden vergingen, bis Beamte der Unfallermittlungsstelle des Luftfahrt-Bundesamtes eintrafen. Dieses Amt verfügt zwar über ein eigenes Flugzeug, nicht aber über Piloten, so daß die Beamten mit dem Auto nach Frankfurt fahren mußten. In die Ermittlungen ist auch das amerikanische Luftfahrt-Bundesamt FAA eingeschaltet. Erst gegen 18.40 Uhr wurde die Unfallstelle freigegeben, so daß die beiden havarierten Flugzeuge in Werfthallen geschleppt werden konnten. Der Jumbo-Jet der Kuwait-Airways wird in der Lufthansa-Basis repariert. Die PanAm verfügt in Frankfurt über eine eigene Werft.

PanAm-Techniker stellten fest, daß nicht nur das rechte Höhenleitwerk der Boeing 737 zerstört war, sondern auch das Rumpfheck und das Fahrwerk gelitten haben. Allein die Beseitigung dieser Schäden ist auf rund eine Million Mark veranschlagt. Wenn sich herausstellen sollte, daß die Flugzeugzelle verzogen ist, könnte der Schaden in der Größenordnung von zehn Millionen Mark liegen. Zur Instandsetzung müssen Bauteile von den Boeing-Werken in Seattle eingeflogen werden. Bis das Flugzeug wieder flugklar ist, verstreichen wahrscheinlich einige Wochen.

Dennoch muß die PanAm am Berlin-Verkehr und anderen Flugdiensten keine Abstriche machen. Ein glücklicher Zufall wollte es, daß sich in der Frankfurter PanAm-Werft gerade eine bei der TEA geleaste Boeing 737 befand, die bereits in den Farben der PanAm gespritzt ist und ab Ende März im Charterverkehr ex Berlin eingesetzt werden sollte. Die Umbauarbeiten in der Kabine konnten noch am Samstagabend abgeschlossen werden. Unmittelbar darauf nahm die FAA das Flugzeug ab, so daß die PanAm-Berlin-Flotte trotz des Ausfalls der „Kreuzberg" bereits am Sonntag wieder die Sollstärke von elf Boeing 737 erreicht hatte.

Die in Frankfurt durch den Unfall gestrandeten Passagiere der Kuwait Airways flogen noch am Samstagabend mit einem bei der Lufthansa gecharterten Airbus an den Persischen Golf. Für die Fluggäste der PanAm verzögerte sich durch den Zusammenstoß die Ankunft in Berlin um nur wenige Stunden, da sie sofort auf andere Maschinen umgebucht werden konnten.



Beim Vorbeirollen erfaßte ein Jumbo-Jet der Kuwait Airways am Samstagmittag auf dem Frankfurter Flughafen eine Boeing 737 der PanAm, deren Piloten auf die Startfreigabe nach Berlin warteten. Der Jumbo-Jet erwischte mit der linken Tragflächenspitze den stehenden Clipper, aus dessen Höhenleitwerk große Stücke herausgerissen wurden. Im Vordergrund der beschädigte Teil der Tragfläche der Boeing 747.

Feuerwehr im neuen Haus

Morgen ist „Tag der offenen Tür"

Heute nachmittag wird der Freiwilligen Feuerwehr ihre neue Station an der B 3 offiziell übergeben. Damit endet ein langer Weg, der von Überlegungen, Planungen, Diskussionen und Meinungsverschiedenheiten begleitet war. Nun ist die neue Station termingemäß fertiggestellt und die Langener Katastrophenschützer haben Einzug gehalten.

Damit auch die Bürgerschaft sehen kann, wie die Feuerwehr untergebracht ist, gibt es morgen, am Samstag, dem 19. März von 9 bis 18 Uhr einen „Tag der offenen Tür", zu dem herzlich eingeladen wird.

Pelzmäntel gestohlen

Unbekannte Täter drangen am Dienstag zwischen 9 und 15 Uhr während der Abwesenheit der Geschädigten in ein Einfamilienhaus im Amselweg ein. Sie durchsuchten die Behältnisse und stahlen einen geringen Geldbetrag, einen Blaufuchs- und einen Breitschwanzmantel und rissen zwei Telefonanschlüsse aus der Wand. Die Schadenshöhe wird mit rund 15.000 Mark angegeben.

Zahngold entwendet

Nachdem sie die Haustür aufgebrochen und die Tür zu den Praxisräumen vermutlich mit einem Nachschlüssel geöffnet hatten, drangen unbekannte Täter am Wochenende in die Praxis eines Zahnarztes ein und stahlen 125 Gramm Gold, Karteikarten und Röntgenbilder. Die Schadenshöhe wird mit rund 12.000 Mark angegeben.

Selbstbestimmungsrecht als Achse unseres Denkens

Vertriebenenverband tagte in der Stadthalle

Eine eindrucksvolle Feierstunde des Vertriebenenverbandes in vollbesetzter Stadthalle Langen, zum Gedenken der Opfer des 4. März 1919 und als Mahnung für gerechten Frieden fand am vergangenen Sonntag statt. Rund 700 Besucher waren dabei.

In einem Grußwort unterstrich Bürgermeister Hans Kreiling das historische Recht auf Heimat. Er gab auch seine Freude zum Ausdruck, daß diese überregionale Veranstaltung im Rahmen des Jubiläumsjahres 1983 der Stadt Langen, hierher gelegt wurde.

Nach musikalischen Beiträgen durch das TV-Blasorchester und den Chor Albertus Magnus begrüßte der Landesobmann der Sudetendeutschen Landsmannschaft, Alfred Herold, die vielen Besucher und Ehrengäste, darunter den Stadtverordnetenvorsteher Werner Heinen, Landrat Karl Martin Rebel, Stadtkämmerer Dr. Uwe Zenske, zwei Bundestagsabgeordnete, Vertreter der Parteien und anderer Körperschaften bzw. Vereine. Herzlich begrüßt wurden auch Gäste der Landesgruppe Saar, die vormittags bereits empfangen worden waren und von Emmy Mosch bei einer Besichtigungsfahrt die geschichtliche Entwicklung Langens und Hessens an Beispielen erlebten.

Die Programmfolge der Feierstunde enthielt auch eine Einblendung, die eindrucksvoll die Geschehnisse des 4. März 1919 schilderte. An diesem Tag war unter Federführung der Sozialdemokratischen Partei, deren Führer Josef Seliger war, die Arbeitsniederlegung allen Sudetendeutschen empfohlen worden. Der Aufruf wurde 100prozentig befolgt, und in zahlreichen Städten fanden Kundgebungen statt. Sie richteten sich gegen die zwangsweise Eingliederung des Sudetenlandes in den neu geschaffenen tschechischen Staat, obwohl das Selbstbestimmungsrecht von den Siegerstaaten garantiert worden war.

In der Festrede, die Staatssekretär Franz Neubauer hielt, wurden die historischen Vorgänge dazu näher erklärt: am 6. Juli 1918 hatte der amerikanische Präsident im historischen Wohnhaus George Washingtons die Vertreter der politischen Parteien versammelt, dazu das diplomatische Corps und geladene Gäste. Woodrow Wilson trat vor die Versammlung mit einer als epochemachend empfundenen Erklärung. Er sprach vom Recht aller Völker auf Selbstbestimmung und machte die von ihm vertretene neue Weltmacht USA zum Garanten dieses Versprechens. Kein Staat und kein Staatsmann sollte in Zukunft ohne Gefahr dieses Prinzip verletzen dürfen.

Nicht zuletzt auf diese Zusage vertrauten die Mittelmächte, als sie den Waffenstillstand schlossen und in Friedensverhandlungen eintraten. Wilson hatte — und das verdient betont zu werden — den Begriff der Selbstbestimmung aus einem Bericht kennengelernt, den österreichische Sozialdemokraten nach einem Kongreß in Brünn herausgegeben hatten, als er noch Staatslehrer in Princetown war: „Die Pflege und Entwicklung der nationalen Eigenart eines Volkes ist nur möglich, auf der Grundlage gleichen Rechts für alle und unter Vermeidung jeglicher gegenseitiger Unterdrückung. Der Parteitag erklärt feierlichst, daß er das Recht jeder Nationalität auf nationale Existenz und Entwicklung anerkennt." Der tragende Geist der Versammlung war der sudetendeutsche Josef Seliger.

Die 14 Punkte Wilsons, denen alle Völker Ost- und Mitteleuropas vertrauten, auch und insbesondere die Deutschen, entsprachen der demokratischen und humanitären Tradition, auf die idealistisch gesonnene Amerikaner stolz waren. Noch im Herbst 1918 sagte Wilson am Verhandlungsort St. Germain bei Paris zu Orlando, dem Unterhändler der Italiener: „Diejenigen, die das Recht auf Selbstbestimmung mißachten, legen den Keim zu neuen Kriegen in den Schoß der Welt." Welch prophetisches Wort!

Der Feierstunde am vergangenen Sonntag, ging am Tage zuvor eine Kranzniederlegung am Ehrenmal des Friedhofs voraus. Eine Ehrenwache des Sudetendeutschen Turnerbundes aus Frankfurt unterstrich die Handlung.

Kranzniederlegung am Ehrenmal des Langener Friedhofs.

Steinberg mitten in der Umlegung

Baudezernent entwickelte besonderes Modell

Sehr optimistisch äußerte sich Stadtkämmerer Dr. Uwe Zenske als Baudezernent, daß die noch brachliegende Grundstücke auf dem Steinberg nun endlich „kurzfristig" der Bebauung zugeführt werden können. Wegen Einsprüchen und Klageandrohungen von Grundbesitzern, die schon vor vielen Jahren auf dem Wege der Ausnahmegenehmigung in diesem Gebiet gebaut haben, entwickelte die Stadt ein besonderes Modell, die rechtlichen Schwierigkeiten und Fallstricke zu umgehen. Bereiche, die unproblematisch sind, werden zu kleineren Einheiten zusammengefaßt. Dann lädt die Stadt die betroffenen Bürger zu einem gemeinsamen Gespräch ein.

Dr. Zenske: Auf diese Weise wollen wir den Grundeigentümern dazu verhelfen, daß jetzt gebaut werden kann. Voraussetzung ist, daß sich die Betroffenen untereinander und mit der Stadt einigen. „Dann kann das alles zügig über die Bühne gehen".

Bis jetzt stellte der Baudezernent eine große Bereitschaft zur Zusammenarbeit fest. Die sogenannten Altfälle werden wegen rechtlicher Schwierigkeiten „abgekoppelt, damit jetzt endlich einmal die zum Zuge kommen, die schon seit vielen Jahren bauen wollen". Wenn alles planmäßig verläuft, können im kommenden Jahr die ersten Bauanträge gestellt werden. Der zweite Hauptsammler wird in diesem Jahr verlegt, der dritte 1984. Anschließend werden die Nebenkanäle erstellt.

Verdacht bestätigte sich

Einen guten Riecher hatte ein Zeuge, dem am Montagmorgen ein Pkw vor dem Jugendcafé aufgefallen war. Der Wagen war mit drei Personen besetzt. Die verständigte Polizei kontrollierte die drei Insassen. Es handelte sich um Ausländer aus Langen im Alter von 16 bis 18 Jahren.

Das sich keine dieser Personen ausweisen konnte, wurden sie mit zur Dienststelle genommen. Das Fahrzeug ist auf einen 18jährigen zugelassen, der nicht im Besitz einer Fahrerlaubnis ist. Bei einem 16jährigen wurde ein Stückchen Haschisch gefunden. Bei der Durchsuchung des Wagens wurden die Beamten fündig. Sie stießen auf Gegenstände, die einer Sport-Firma in der Nacht zum 14. März bei einem Einbruchsdiebstahl entwendet worden waren. Die Täter hatten mehrere Türen aufgehebelt und diverse Sportartikel gestohlen. Die Ermittlungen sind noch nicht abgeschlossen.

Wochenendaktualitäten:
Dienstags in der LZ

Liberaler Treff

Die Langener FDP lädt zum „Langener Liberalen Treff" am Dienstag, dem 22. März um 20 Uhr in das Restaurant „Alt Langen", Rheinstraße 2 ein. Das Thema lautet: „Verkehrsberuhigung in der oberen Bahnstraße". Nach einem Einführungsreferat durch Stadtverordnete Ingeborg Heimberg besteht ausgiebige Gelegenheit zur Diskussion.

Der Jahrgang 1916/17 trifft sich am Dienstag, dem 22. März, um 14 Uhr an der Trauerhalle des Friedhofs zur Trauerfeier der Schulkameradin Anna Sehring.

Wir gratulieren!

allen, die in dieser Woche Geburtstag haben. Besonders herzlich denen, die älter als 75 Jahre sind.

Langener Zeitung
KÜHN VERLAGS KG
Druck: Buchdruckerei Kühn KG
Darmstädter Straße 25, 6070 Langen, Telefon 2 10 11 / 12
Herausgeber: Horst Loew
Redaktionsleitung: Hans Hotfart
Jede Woche mit der farbigen Rundfunk- und Fernsehbeilage rtv und freitags mit dem Hainer Wochenblatt.
Abbestellungen können nur schriftlich bis zum 15. vor Quartalsende beim Verlag erfolgen. Bei Nichtlieferung infolge höherer Gewalt oder infolge von Störungen des Arbeitsfriedens bestehen keine Ansprüche gegen den Verlag.
Anzeigenpreise nach Preisliste 13.
Bezugspreis: monatlich 4,20 DM + 0,90 DM Trägerlohn (in diesem Preis sind 0,28 DM Mehrwertsteuer enthalten). Im Postbezug 4,30 DM monatlich + Zustellgebühr. Einzelpreis: dienstags 0,45 DM, freitags 0,65 DM.

Johanneskapelle im neuen „look"

Nach vollzogener Renovierung stellte sich die Johanneskapelle in der Uhlandstraße am Sonntag beim Gottesdienst den zahlreichen Besuchern in einem hellen, farbenfrohen Anblick dar. Die im Laufe der Jahre eher trist gewordenen Wände leuchten in hellen und wohltuenden Farbkompositionen, der Fußboden wurde erneuert und die Kanzel aufgefrischt.

Besonders stolz sind die Gemeindeglieder auf einen Wandteppich, der in Gemeinschaftsarbeit entstanden ist und zu einer besonderen Zierde wurde. Die Geschichte dieses guten Stückes begann vor mehr als einem Jahr. Das der Gemeinde nahestehende Künstlerehepaar Haas hatte die Idee, einen Teppich vollständig selbst herzustellen, das heißt, die Wolle dafür selbst zu spinnen, den Entwurf zu machen und dann den Teppich in gemeinsamer Arbeit zu weben.

Dieser Gedanke fand Freude, und bereits beim Sommerfest der Gemeinde im vergangenen Jahr wurden die Entwürfe vorgestellt. Die Mehrzahl der Gemeindeglieder beim Sommerfest einigten sich auf die Ausführung, die jetzt am vergangenen Sonntag ihren Platz in der Kapelle fand. Insgesamt 24 Personen haben den Teppich in der Haas'schen Wohnung hergestellt. Er hat eine Größe von 1,60 mal 2,35 Meter; drei Kilo Wolle und ein Kilo Hanf wurden dafür verbraucht. Seine Inschrift „Gott ist Liebe, und wer in der Liebe bleibt, der bleibt in Gott und Gott in ihm" war auch das Thema der Predigt von Pfarrerin Helga Trösken.

Eine neue gestickte Altardecke, Vasen und Blumen, aus dem Kreis der Gemeinde gestiftet, und neue Vorhänge, denen noch weitere folgen sollen, zeugten von einem guten Gemeinschaftssinn der Johannesgemeinde, wovon sich Stadtverordnetenvorsteher Werner Heinen, Bürgermeister Hans Kreiling, Vorstandsmitglieder der anderen Langener Kirchengemeinden und die vielen Gäste überzeugen konnten.

Pfarrerin Trösken vor dem neuen Wandteppich, der einen Akzent in der renovierten Johanneskapelle setzt.

Fundsachen

Im Monat Februar wurden auf dem hiesigen Fundbüro folgende Gegenstände abgegeben, jedoch nicht abgeholt: ein Sturzhelm, eine Geldbörse, eine Halskette (gold), zwei Paar braune Handschuhe, ein Finger-Ring (gold), div. Schlüsselbunde, fünf Damen-Fahrräder, zwei Rennräder, zwei Klappräder und ein Cross-Fahrrad.

Eigentumsansprüche können auf dem hiesigen Fundbüro im Rathaus, Zimmer 9, geltend gemacht werden.

Schach für Damen

Zu einer Gruppe, die regelmäßig Schach spielt, haben sich in Langen einige Senioren zusammengefunden. Jeweils montags und donnerstags ab 14.00 Uhr wird im Seniorentreffpunkt Fahrgasse 13 trainiert. Spaß macht die Sache natürlich nur dann, wenn man sich mit vielen Mitspielern messen kann.

Wer also Lust hat, eine Runde Schach zu spielen, ist herzlich eingeladen, an den Treffen teilzunehmen. Auch weibliche Schachspieler sind herzlich willkommen; bisher ist die Schachgruppe nämlich eine Männerrunde.

Seniorentermin verlegt

Der für den 23. März vorgesehene Seniorentermin „Radfahren" muß aus terminlichen Gründen verlegt werden. Es wird nunmehr am Montag, dem 28. März — um 14 Uhr ist Treffpunkt am alten Rathaus — Rad gefahren. Alle interessierten Senioren werden gebeten, sich diesen neuen Termin vorzumerken.

Das DRK bittet um Blutspenden

Am Montag, dem 21. März ist Termin

Alle Mitbürger zwischen 18 und 65 Lebensjahren ruft die Ortsvereinigung Langen des DRK auf, sich mit einer Blutspende am Dienst für den Mitmenschen zu beteiligen. Blutspende ist am Montag, dem 21. 3. von 15 bis 20 Uhr in der Langener Stadthalle, Südliche Ringstraße.

Nach Auskunft des DRK ist die Spende von einem halben Liter Blut völlig unschädlich. Die Spender werden zudem einer vorherigen ärztlichen Untersuchung unterzogen. Zu beachten sei dabei aber, daß zwischen zwei Blutspenden mindestens eine Zeit von 86 Tagen liegen sollte.

Der Bedarf an Blutkonserven sei nach wie vor sehr groß, meint Elfriede Ludwig vom Langener DRK, denn nur mit ihrer Hilfe könne in lebensbedrohlichen Notlagen und bei Unfällen rasche Hilfe geleistet und das Überleben der Betroffenen gesichert werden. Außerdem leisten die Blutspendedienste einen maßgeblichen Beitrag auf wissenschaftlichem Gebiete, insbesondere bei der Entwicklung der Fachbereiche Immunhämatologie und Transfusionsmedizin. Mehrere aktuelle Lehrbücher auf diesen Fachgebieten sowie zahlreiche Beiträge für Handbücher und größere Lehrbücher sind von Ärzten und Wissenschaftlern aus den DRK-Blutspendediensten verfaßt worden. Dieses Wissen ist ebenso wie die Blutspende eine echte Überlebenschance für viele unserer Mitmenschen.

Jeder Blutspender erhalte, so teilt das DRK mit, einen Unfallhilfs- und Blutspendepaß. In unzähligen Fällen ist er ein guter Helfer gewesen; mancher Blutspender verdankte dem Paß mit seinen genauen Angaben schnelle, vielleicht lebensrettende Hilfe.

Für den schnellen und reibungslosen Ablauf sowie die Betreuung der Spender sind auch diesmal wieder zahlreiche Helferinnen und Helfer des Deutschen Roten Kreuzes Langen im Einsatz. Das DRK würde sich über eine rege Beteiligung sehr freuen.

Das Deutsche Rote Kreuz, Kreisverband Offenbach, hatte am vergangenen Samstag zu einer großen Katastrophenschutzübung nach Langen gerufen. Auf dem Gelände des ehemaligen Sägewerks Störmer zeigten die DRK-Helfer, was sie können.

Jahrgang 1932/33 trifft sich

Anläßlich der für den 8. Oktober 1983 festgelegten Jahrgangsfeier treffen sich die Interessenten vom Jahrgang 1932/33 — ob Langener oder Zugezogene — zu einem gemeinsamen Vorgespräch am nächsten Freitag, dem 25. März um 19.30 Uhr im Gasthaus „Zum Lämmchen" (Schafgasse).

In diesem Vorgespräch sollen die Vorschläge für die gesamte Gestaltung erörtert und für die weitere Vorbereitung festgelegt werden. Auch können sich Jahrgangsbezogene Interessenten bei diesem Vorgespräch noch melden, die bisher noch nicht eingeladen werden konnten, weil deren Anschrift nicht bekannt ist. Späteste Anmeldung bis 15. April an Rudolf Pförtner, Goethestraße 78, Langen.

TVL hat Jahreshauptversammlung

Am Freitag, dem 25. März findet um 19.30 Uhr im kleinen Saal der Turnhalle am Jahnplatz die diesjährige Jahreshauptversammlung des Turnvereins statt. Neben dem Rückblick auf das Jahr 1982 werden die Probleme des Vereins in sportlicher und finanzieller Hinsicht aufgezeigt und die Weichen für die Zukunft gestellt.

Auf der Tagesordnung stehen die Berichte des Vorstandes, der Abteilungsleiter und der Kassenprüfer, die Wahl des 1. Vorsitzenden und eines stellv. Vorsitzenden (Herr Jürgen Sommer hat sein Amt aus beruflichen Gründen niedergelegt), sowie die Wahlen der Ausschußvorsitzenden.

Nachdem die Sporthalle im Oberlinden mit den Nebenräumen und dem Gastraum fertiggestellt sind, liegt die Hauptaufgabe jetzt darin, das Vorhandene gut zu verwalten und den Gesamtverein weiter auszubauen. Zur Unterstützung des Vereinsvorstandes werden deshalb weitere qualifizierte und engagierte ehrenamtliche Mitarbeiter gesucht, und zwar für die gesamten Vercinsveranstaltungen, zum Koordinieren der vielen fremden Veranstaltungen, als Redakteur der Vereinsnachrichten, als Pressewart, als Hallenleiter für die Georg-Sehring-Halle und für die Turnhalle.

Der Vorstand des Turnvereins ruft deshalb seine Mitglieder auf, sich zahlreich auf der Jahreshauptversammlung einzufinden, um sich mit den Problemen des Gesamtvereins auseinanderzusetzen und mitzuhelfen beim Bewältigen der gestellten Aufgaben. Gäste sind zur Jahreshauptversammlung — wie immer — herzlich willkommen.

Silvrettafahrt der Skigilde

Im Februar 1983 sind 30 Jahre vergangen, daß Mitglieder der Skigilde das Skigebiet der blauen Silvretta endeckten. Seit dieser Zeit wurden regelmäßig jedes Jahr Gruppenfahrten in dieses Gebiet organisiert, die allen Teilnehmern noch in guter Erinnerung sind.

Aus diesem Anlaß ist für Ostern 1983 wiederum eine Fahrt geplant, verbunden mit einer kleinen Jubiläumsfeier. Die Abfahrt erfolgt mit modernem Reisebus am Ostersamstag, dem 2. April um 5 Uhr ab Langen. Die Reise geht über Ulm, Lindau mit Grenzübertritt nach Österreich in Bregenz, nach Bludenz in Vorarlberg. Von Bludenz geht die Reise durch das Montafon nach Partenen. Dort steht der Schrägaufzug bereit, der die Teilnehmer 700 m höher zum Obertrommelnir bringt. Anschließend geht die Fahrt mit Kleinbussen auf der Silvrettastraße zum Alpengasthaus „Piz Buin" auf der Bieler Höhe, 2300 m Höhenlage. Die Rückfahrt ist am Samstag, dem 16. April vorgesehen, mit Ankunft in Langen gegen 22 Uhr.

Wer einen schönen Frühjahrsurlaub, in sonniger Höhe und absolut sicherer Schneelage, in einem gepflegten Haus (Skilift, Langlaufloipen und Helicopterservice direkt vor der Haustür) verbringen will, kann sich sofort anmelden bei: Heinz Spengler, Leukertsweg 41, 6070 Langen, Telefon: 06103/2 22 93.

Schach für Kinder und Jugendliche

Der Schachklub Langen möchte allen interessierten Schülern und Jugendlichen Gelegenheit geben, die ersten Grundzüge des königlichen Spiels zu erlernen oder ihr Können zu verbessern.

Spielabend für Schüler und Jugend ist jeweils dienstags, ab 18 Uhr in der Alten Bachschule, Fahrgasse, im 2. Stock. Die Jugendspieler Volkmar Kirchner und Andreas Rhode freuen sich über jeden „Neuling" und werden versuchen, ihnen die Feinheiten und auch Tricks des Schachspielens näherzubringen.

Kommen Sie zur Orient – Teppich – Schau

Wir zeigen Ihnen in unseren Räumen mit der Orient-Collection höta ausgesuchte Orientteppiche, Brücken und Galerien. Alte und neue Nomaden- und Bauern-Teppiche, Seidenbrücken feinster Knüpfung aus den Ursprungsländern Persien, Türkei, Rußland, Afghanistan, China sowie Indien, Pakistan und anderen Knüpfgebieten. Orientteppichkauf ist Vertrauenssache.

Einmalige Orient-Angebote zur Orient-Teppich-Schau:

Durch große Bestände aus alten Einkäufen, einer außerordentlich niedrigen Kalkulation und Direktimporte aus Persien, Türkei, Indien und den bedeutendsten Handelsplätzen können wir Orientteppiche, Brücken und Galerien zu einmalig günstigen Preisen anbieten, die erheblich unter den zur Zeit üblichen Preisen liegen.

Bidjar (Persien) ausgefallenes Stück Gr. 274 x 130 **DM 7.840,–**
Sarab (Persien) schöner Bauerteppich, Gr. 167 x 99 **DM 1.495,–**
Zageh (Persien) körnige Wolle Gr. 213 x 140 **DM 1.487,–**
Serouk Mahal (Persien) ältere Farben Gr. 207 x 132 **DM 1.925,–**
Kirman (Persien) schöne Farben, gute Wolla Gr. 370 x 278 **DM 12.953,–**
Feraghan (Indien) sehr gute Wolla, schöne Farben Gr. 406 x 312 **DM 9.900,–**
Mey Mey (Persien) ältere Stück, Pflanzenfarben Gr. 345 x 227 **DM 14.350,–**
Mir (Indien) sehr gute Wolla, dichte Knüpfung Gr. 337 x 244 **DM 3.300,–**
Bidjar (Persien) Strapazierstück Gr. 154 x 104 **DM 2.950,–**
Kaschmar (Persien) sehr schöner Teppich Gr. 287 x 193 **DM 7.950,–**
Sarouk (Persien) älteres Stück, Pflanzenfarben Gr. 146 x 103 **DM 7.362,–**
Keilm alt (Türkei) ausgefallenes Stück, Pflanzenfarben Gr. 364 x 156 **DM 1.995,–**
Keshan (Indien) sehr schönes Stück Gr. 341 x 258 **DM 4.700,–**
Keshan (Indien) feste Knüpfung Gr. 160 x 88 **DM 495,–**
Ghom-Kork (Indien) sehr schönes Stück Gr. 187 x 124 **DM 2.908,–**
Sarouk (Indien) sehr schönes Stück Gr. 87 x 61 **DM 362,–**
Herati Mir (Indien) feste Knüpfung Gr. 70 x 50 **DM 145,–**

Die Orient-Teppich-Schau ist vom 11. März bis 31. März 1983 während unserer Geschäftszeit zu sehen, auch am Sonntag, dem 20. März 1983 von 15.00 bis 18.00 Uhr (kein Verkauf)
Wer das Besondere will kommt zu höta.

höta: Eines der führenden Fachgeschäfte für Orientteppiche, Berberteppiche, deutsche Teppiche Gardinen und Auslegware im Raum Frankfurt-Darmstadt.

höta
Bahnstraße 25-27
6070 Langen
Tel. 06103/21091

RUND UM DEN
Vierröhrenbrunnen

Eigene Meinung

Natürlich hat man seine eigene Meinung über die Menschen und über viele Dinge, sei es Politik, Theater, über einen Film oder eine Fernsehsendung, über die Mode, Musik und auch über Veranstaltungen. Es wäre schlimm, wenn es das nicht gäbe, wenn wir alle „einerlei" wären.

Es liegt im Wesen unserer Demokratie, jedem seine Meinung und jeden diese äußern zu lassen. Auch das ist gut so. Deshalb ist es nicht verwunderlich, wenn nicht jedem Leser das behagt, was in seiner Zeitung steht, denn die Zeitung berichtet über viele Dinge, die um uns vorgehen. Und wer sich nicht für klassische Musik interessiert, um ein Beispiel zu nennen, dem wird möglicherweise ein Sportbericht besser gefallen als ein Bericht über ein Konzert. Dennoch muß eine Zeitung jedem Rechnung tragen und über beides berichten. Das ist ihre Aufgabe.

Zeitungen können neben der Berichterstattung auch ihre eigene Meinung äußern. Ein verantwortlicher Reporter wird dies in Form eines Kommentars oder einer Glosse tun, zumindest in Schriftart und Form äußerlich kenntlich gemacht. Eine Kommentierung in die Berichterstattung einfließen zu lassen, ist kein wünschenswertes Mittel. Auf Grund eines Berichtes, der objektiv sein soll, kann sich der Leser seine eigene Meinung bilden. Wenn er eine andere Meinung hat und diese loswerden will, kann er dies in Gestalt eines Leserbriefes tun.

Warum Tobias dies schreibt, werden Sie sich fragen, liebe Leser. Nun, dieser Tage bestellt ein Abonnent die Zeitung ab, weil ihm deren „Äußerungen nicht gefallen". Auch das Beispiel wurde angeführt. Und beim Nachlesen des Artikels stellte sich heraus, daß darin nur wiedergegeben wurde, was ein Redner bei einer Veranstaltung gesagt hat. Dies zu schreiben, war Journalistenpflicht.

Und schon behauptet der betreffende Leser, dies sei die Meinung der Zeitung und er müsse seine Konsequenzen ziehen. Seine Meinung. Er möge sie behalten. Wie er sich allerdings informieren will, was um ihn herum geschieht, kann ihm selbst überlassen bleiben. Lassen wir ihm seine Auffassung, die man vielleicht so ausdrücken könnte: „Sympathisch und klug nenne ich solche Leute, die derselben richtigen Ansicht sind wie ich."

Wir jedenfalls werden dabei bleiben, die Dinge so zu schreiben, wie sie sich zugetragen haben, und wenn einmal die eigene Meinung gesagt werden soll, dann tut dies
Ihr Tobias

Gemeinsame Fete

„Du darfst", das Jugendmagazin für den Westkreis Offenbach, veranstaltet zusammen mit Ausländern ein Fest. Gemeinsam mit der jugoslawischen Familienvereinigung Langen steigt die Fete am Freitag, dem 15. April ab 18 Uhr in Langen im „Grünen Gump" an der Stadthalle. Der Eintritt ist frei.

Mit dabei sind eine jugoslawische Musikgruppe, die Folkloretanzgruppe der jugoslawischen Familienvereinigung, außerdem die Dreieicher Folkloregruppe „Scarlett Hills" und die Langener Band „Night Cruise" (Rock, Jazz und Funk).

Gedacht ist auch an das leibliche Wohl. Angeboten werden jugoslawischer Rotwein und jugoslawische Spezialitäten. Wie gewöhnlich geöffnet hat auch die Teestube im Grünen Gump.

Bebauungspläne für Kleingärten

Magistrat schafft Ordnung in der zersiedelten Landschaft

Mit allen ihr zur Verfügung stehenden Mitteln will die Stadt der Zersiedlung der Landschaft Einhalt gebieten und zugleich für einen vernünftigen Kompromiß sorgen, indem geeignete Flächen für künftige Dauerkleingartengebiete ausgewiesen werden. Zu diesem Zweck werden Landschafts- und Bebauungspläne aufgestellt. Mit der Bereinigung des Außenbereichs der Langener Gemarkung wird im Süden der Stadt begonnen.

Die von der Stadt gewünschte Gliederung des Außenbereichs der Langener Gemarkung in Flächen für Naturschutz, Landschaftsschutz, Landwirtschaft, Stadtpark und Kleingärten wurde vom Magistrat dem Umlandverband mit der Bitte mitgeteilt, dies in den Flächennutzungsplan aufzunehmen. Da dabei mit einer längeren Verfahrensdauer zu rechnen ist, andererseits die Angelegenheit aber dringlich erscheint, werden in Form von Bebauungsplänen Gärten in neu ausgewiesene Kleingartengebiete verlegt. Von der Vorlage der ersten fünf Bebauungspläne dieser Art sind fast 300 Kleingärten betroffen.

Es handelt sich um die Gebiete auf der Nord- und der Südseite Am Leukertsweg, das Gebiet Am Lohr und Im Loh sowie das Gelände neben der Belzbornwiese und neben der Chaussee.

Allein in dem zuletzt genannten Gebiet zählte die Stadt nicht weniger als 42 illegal errichtete Hütten. Insgesamt gibt es in der Langener Außengemarkung über 700 Gartenhütten.

Die jüngst dem Bauausschuß unterbreiteten Vorlagen für die fünf Bebauungspläne bezeichnete Baudezernent Stadtkämmerer Dr. Uwe Zenske als einen Anfang. Bei der Gestaltung der offiziellen Kleingartengebiete werde das Stadtbauamt auf die Funktion mehr als auf ein Schema achten. Dr. Zenske wörtlich: „Wir streben nicht an, das Schachbrettmuster der deutschen Obstkolonisation auf jedes künftige Kleingartengelände zu übertragen. Auf eine Frage des Stadtverordneten Börner von den Grünen räumte der Baudezernent ein, es werde sicher Umsiedlungsprobleme geben. Aber bei einer Außenbegehung habe ihn niemand umgebracht, fügte Dr. Zenske hinzu.

Vielmehr habe er mit einer Reihe von Betroffenen sachliche Gespräche geführt. Das Interesse der Gartenbesitzer an einer Legalisierung sei sehr groß. Ein besonderes Problem stellten ältere Obstbäume dar. Die Kleingärtner hätten sie bei lange Jahre darauf gewartet, daß sie endlich Früchte tragen. Nun würden sie vor die Notwendigkeit einer Umsiedlung gestellt. Hier müsse auch die Stadtgärtnerei beratend tätig werden.

Im Bauausschuß dankte der Sprecher der CDU-Fraktion der Verwaltung, daß sie schnell gearbeitet habe, um einen Auftrag des Stadtparlaments der Realisierung näherzubringen. Demgegenüber kündigte der Vertreter der NEV an, er werde heute dem Beschluß, die fünf Bebauungspläne für Kleingärten aufzustellen, nicht zustimmen, da noch ein erhebliches „Informations-Defizit" bestehe. Im übrigen ergäben die Bebauungspläne für das Gelände im Süden der Gemarkung nur im Zusammenhang mit dem Stadtparkprojekt einen Sinn.

Mit Ausnahme der NEV stimmten alle Mitglieder des Bauausschusses für den vom Magistrat aufgezeigten Weg: CDU, SPD, FDP und Grüne.

Flohmarkt

Am Samstag, dem 26. 3., in der Zeit von 9 bis 13 Uhr, wird der erste Langener Flohmarkt in diesem Jahr stattfinden. Aufgebaut werden die Marktstände auf dem Parkplatz vor dem Langener Rathaus.

Der Langener Flohmarkt hat seit seiner Gründung im September 1975 nichts von seiner Attraktivität eingebüßt; im Gegenteil. Die stetig wachsende Zahl der Besucher, Käufer und Verkäufer beweist, daß der Markt immer mehr Freunde findet.

Eine Änderung ist aber diesmal zu beachten: Die Langener Stadtverordnetenversammlung hat nämlich kürzlich beschlossen, daß für Stände eine Gebühr von einer Mark je laufenden Meter erhoben wird. Stände sind z.B. Tische, Tapeziertische oder ähnliches, auf denen die Waren aufgebaut werden. Kinder und Jugendliche, die ihre Sachen nur zum Verkauf auf dem Boden auslegen, müssen keine Standgebühr bezahlen.

Die Verkaufsplätze auf dem Langener Flohmarkt werden am 26. 3. ab 8.00 Uhr von der Marktaufsicht verteilt; ein Stand darf aber nicht größer als 10 qm sein.

„Gott sei Dank, daß es endlich soweit ist"

Erster Spatenstich für die neue Albertus-Magnus-Kirche

Die Aussage der Überschrift stammt aus einem Brief von Pfarrer Johannes Kratz an die katholischge Gemeinde St. Albertus Magnus und drückt das aus, was die Gemeindeglieder seit langem bewegt. Bekanntlich mußte die im Jahre 1954 eingeweihte alte Kirche wegen technischer Fehler abgerissen werden, und die Gemeinde wartet seit Jahren auf ein neues Gotteshaus. Zwar ging der Gottesdienst weiter, doch bei allem guten Willen und der Dankbarkeit, daß Räumlichkeiten dafür zur Verfügung gestellt wurden, handelt es sich doch nur um einen Notbehelf. So ist der Wunsch nur zu verständlich, bald wieder ein eigenes Haus zu haben.

Finanzielle Gründe hatten es erforderlich gemacht, die ursprünglichen Planungen zu überarbeiten und zu verändern. So ging mehr Zeit ins Land, als man am Anfang gedacht hatte. Jetzt aber ist es soweit. „Ein steiniger und dornenreicher Weg führte zu diesem Termin", sagte Pfarrer Kratz.

Der Termin, um den es ging, war am vergangenen Samstag, wo der Erste Spatenstich feierlich im Rahmen eines Gottesdienstes vollzogen wurde. Der Orchesterverein Langen/Egelsbach trug musikalisch seinen Teil dazu bei, Kirchenchor von St. Albertus Magnus sowie die Gemeinde umrahmten die Feier mit Gesängen, Pfarrer Johannes Kratz und Diakon Jaksche sprachen Gebete, und der Vorsitzende des Pfarrgemeinderates, Oskar Brehler, ging in seiner Ansprache auf den Kirchenbau ein.

Man hofft, daß bis Oktober/November 1983 der Rohbau stehen und dann im Jahre 1984 das ganze Werk vollendet sein wird — hoffentlich auch mit dem Turm, den die Diözese mit Rücksicht auf die anderen Gemeinden nicht ganz mitfinanzieren wird. Er kann aber gleich mitgebaut werden, wenn die Pfarrgemeinde dafür die Hauptfinanzierung übernimmt. Das ist eine Herausforderung an die Spendenfreudigkeit der Gemeinde und eine Einladung zur Mitgliedschaft im Kirchbauverein.

Bei der Vergabe der Rohbauarbeiten bildeten die Maurerarbeiten das größte Problem. Das vorgesehene Mauerwerk gerade an der Kirche wird als massives Mauerwerk aus handgeformten holländischen Backsteinen ausgeführt; ein Mauerwerk, wie es in unserem Raum in einem solchen Umfang nicht gemauert wird und deswegen auch dafür schwer entsprechende Fachkräfte zu finden sind. Mit Beton wollte man nicht noch einmal anfangen. Die Resonanz auf die öffentliche Ausschreibung war groß und dann im Preisangebot sehr unterschiedlich. Eine Langener Firma hatte sich an dieser Ausschreibung nicht beteiligt; eine hatte sich wohl interessiert, dann aber wegen des Umfangs und der Anforderungen nicht angeboten. Das Mauerwerk macht fast 40 Prozent des Auftragsumfangs an die Baufirma aus.

Bauamt und Rechtsabteilung der Diözese waren wegen dieses Umfangs nur dann bereit, einen Vertrag zu genehmigen, wenn entweder eine Firma dieses Mauerwerk in der geforderten Art selbst erstellen kann oder die mit einer entsprechenden Fachfirma eine Arbeitsgemeinschaft eingeht. An diesen und weiteren Problemen scheiterten dann die ersten Verhandlungen mit anbietenden deutschen Firmen.

Auf Anraten der Diözese benannte dann der Verwaltungsrat die Firma Woudenberg mit Hauptsitz in Ameide/Holland, die letztlich auch das preisgünstigste Angebot vorgelegt hatte. Bei Fahrten bis nach Holland überzeugte man sich davon, daß diese Firma das geforderte Mauerwerk, das ja im nordwestdeutschen und holländischen Raum gepflegt wird, gut erbringen kann. Da diese Firma auch deutsche Arbeitskräfte einsetzen und verschiedene Arbeiten auch von ansässigen Firmen ausführen lassen will, hofft man, damit allen Aspekten so gut als möglich Rechnung getragen zu haben.

„Uns als Gemeinde bleibt jetzt, den Herrgott zu bitten, daß er seine schützende Hand über unser Vorhaben hält. Bitten wir auch die Gottesmutter um ihre mütterliche Fürsprache. Der Hl. Josef, der Schutzpatron der Kirche, und der Hl. Albertus Magnus als Patron unserer Pfarrgemeinde mögen uns zur Seite stehen," schloß Pfarrer Johannes Kratz.

Der Vorsitzende des Pfarrgemeinderates, Oskar Brehler, bei seiner Ansprache.

Zwei Bundessieger aus Langen

Verein der Vogelliebhaber hatte Hauptversammlung

Auf der Jahreshauptversammlung des Vereins der Vogelliebhaber begrüßte die 1. Vorsitzende Else Balde zahlreiche Mitglieder und Gäste. In ihrem Jahresbericht für das Geschäftsjahr 1982 bedankte sich die 1. Vorsitzende bei den Mitgliedern für die Zusammenarbeit. Zusätzlich hob sie nochmals die züchterischen Leistungen der Züchter hervor, die im Zuchtjahr 1982 erreicht wurden. So konnten die Züchter für den Verein sieben Goldmedaillen, eine Silbermedaille, acht Klassensiege, drei Gruppensiege und zwei Bundessieger nach Langen holen.

Auf der offenen Stadt- und Pokalmeisterschaft in Dietzenbach wurde Hans Kutzner mit seinem 4er Stamm in gelb bei den Farbkanarien Gruppensieger. Auf der Landesverbandsmeisterschaft in Münster bei Dieburg konnten die Langener Züchter gut abschneiden. So wurde Wilh. Balde mit seinem 4er Stamm Mischlingskanarien Klassensieger und erhielt die Goldmedaille des Landesverbandes. Günther Bolduan wurde zweimal Klassensieger bei den Wellensittichen und erhielt ebenfalls die Goldmedaille des Landesverbandes. Die Züchter Else Balde und Hans Kutzner konnten sich bei den 4er Stämmen der Farbkanarien in ihren Klassen sehr gut plazieren.

Auf der Hessenmeisterschaft des A. Z. Landesverbandes in Bad Hersfeld konnte das Züchterehepaar Anita und Günther Bolduan bei den Wellensittichen mit ihrer Hellflügelrasse die Gruppen- und Klassensiege holen. Sie wurden mit Gold- und Silbermedaille ausgezeichnet.

Bei der Vereinsmeisterschaft im November wurden Vereinsmeister bei den Farbkanarien 4er Stämme 1. und 2. Vereinsmeister Hans Kutzner. Besten 2er Stamm bei den Farbkanarien stellte Else Balde. Vereinsmeister bei den 4er Stämmen der Positurkanarien wurde ebenfalls Hans Kutzner. Mit einem 4er Stamm Mischlingskanarien wurde Wilh. Balde Vereinsmeister. Bei den Wellensittichen wurde Anita Bolduan Vereinsmeister. Die insgesamt gezeigte Leistung der Züchter mit ihren Tieren auf Landes- und Bundesebene zeigte, daß die Langener Züchter mitkonkurrieren können. Dieses bestätigte sich auch auf der Deutschen Meisterschaft in Mönchen-Gladbach.

Das Ehepaar Anita und Günther Bolduan stellte bei den Wellensittichen zwei Bundessieger; sie konnten bei den Hellflügelrassen und Zimt-Violettrassen die Goldmedaillen gewinnen. Im Rahmen der Weihnachtsfeier wurden den Vereinsmeistern ihre Urkunden, Pokale und Medaillen überreicht.

Nach Verlesen des Kassenberichtes und Entlastung des alten Vorstandes wurde ein neuer Vorstand gewählt. Alte und neue 1. Vorsitzende ist Else Balde, Hans Kutzner übernahm das Amt des 2. Vorsitzenden, Erwin Kretschmann wurde wieder als 1. Kassierer gewählt, Günther Bolduan übernahm das Schriftführeramt. Der Ehrenvorsitzende Wilhelm Balde wurde 2. Kassierer.

Für das Jahr 1983 sind verschiedene Veranstaltungen geplant. Genaue Termine werden noch bekanntgegeben. Der Höhepunkt wird die Teilnahme und Besuch der Deutschen- und Weltmeisterschaft in Pirmasens im Januar 1984 sein.

Mit viel Liebe hat Karola Jonen in ihrem Museum in der Wolfsgartenstraße 3 eine Sammlung über altes Osterbrauchtum aufgebaut, wozu natürlich auch Ostereier aus vielen Ländern und Gegenden gehören. Sie unterscheiden sich von den üblichen Ostereiern durch kunstvolle Ausgestaltung und haben schon vielen Besuchern sehr viel Freude beim Anschauen bereitet.

Die Ausstellung ist noch bis Ostermontag geöffnet, und wer sich dafür interessiert, sollte sich folgende Öffnungszeiten merken: samstags von 14 bis 16 Uhr, sonntags von 10 bis 12 Uhr, am Karfreitag von 14 bis 16 Uhr und an beiden Osterfeiertagen von 10 bis 12 Uhr.

KONZERT der Kunst- u. Kulturgemeinde

Wohltätigkeitskonzert mit Yehudi Menuhin

Ein glücklicher Umstand ermöglicht das Konzert mit dem berühmten Geiger am Sonntag, dem 20. 3. um 19.30 Uhr in der Stadthalle Langen. Es ist das einzige Konzert, welches Menuhin 1983 in der Bundesrepublik gibt. Die Programmfolge sieht vor: von Johannes Brahms die Sonate, op. 78; von J. S. Bach die Partita Nr. 2 für Solovioline und von César Franck die Sonate in A-dur.

Paul Coker, der Klavierbegleiter des Geigenvirtuosen ist Jahrgang 1959. Er besuchte schon mit neun Jahren die Yehudi Menuhin-Schule, gewann bei Wettbewerben ein Stipendium und konnte beim BBC-Fernsehwettbewerb den 1. Preis belegen. Zur 200-Jahrfeier Amerikas spielte er in Washington vor Königin und Präsident. Konzertreisen und Festspielengagements machen ihn zum vielbeschäftigten Künstler.

Paul Coker begleitet den weltberühmten Geiger am Flügel

Langener Philatelisten sind aktiv

Hauptversammlung des Briefmarkensammlervereins

Erst am vergangenen Wochenende konnte der Briefmarkensammlerverein Langen zum 5. Mal seine bei allen Freunden des gezähnten Hobbys so beliebte Veranstaltung — den Briefmarkenflohmarkt — durchführen. Über 250 Sammler aus Langen und der näheren Umgebung fanden sich am Sonntagvormittag in der Stadthalle zusammen. Sie wühlten in Koffern und „Krabbelkisten", gefüllt mit Sammlermarken und philatelistischen Belegen, die von 3 Pfg. an aufwärts feilgeboten wurden. Insbesondere jugendliche Gesichter strahlten, wenn zu diesem Preise Marken herausgefischt werden konnten, die einen Katalogpreis von mehreren D-Mark aufzuweisen hatten.

Zufrieden zeigten sich auch die Mienen der Verantwortlichen dieser Veranstaltung. Waren doch die Marken von Vereinsmitgliedern und Langener Firmen gestiftet, so daß der Erlös voll der Jugendförderung im Verein zugute kommt. Mehrere Dia-Vorträge sowie ein gemeinsamer Radausflug mit den Senioren des Sammlervereins stehen auf dem Programm bis zur Sommerpause. Und schließlich ein gemeinsamer Besuch der Lympurga 83, der Nationalen Briefmarken-Ausstellung im Juni dieses Jahres in Limburg.

Am Mittwoch, dem 23. März um 20 Uhr hält der Verein seine diesjährige Jahreshauptversammlung in der Stadthalle (Studiosaal) ab. Mitglieder und Freunde sind zu einer Teilnahme herzlich eingeladen. Neben den „Regularien" — die in aller Kürze abgehandelt werden sollen — ist ein hoch interessanter und aktueller Dia-Vortrag vorgesehen: Fred Euler aus Erlensee, der Landesverbandsstellenleiter für Fälschungsbekämpfung spricht zum Thema „Fälschungsmethoden in der Philatelie und Möglichkeiten zu ihrer Erkennung!"

Außerdem wird über den Stand der Vorbereitungen zur Briefmarken-Jubiläumsausstellung „100 Jahre Stadt Langen" berichtet, die vom Verein zum Festwochenende im August intensiv vorbereitet wird. Wie Vereinsvorsitzender Reiner Wyszomirski weiter mitteilt, soll bei dieser Ausstellung erstmals die heimatgeschichtliche Sammlung des Vereins mit postgeschichtlichen Belegen der letzten 150 Jahre der Öffentlichkeit vorgestellt werden. Diese Dokumentation konnte durch jahrelange Bemühungen einiger aktiver Vereinsmitglieder zusammengestellt werden.

Mittwochslotto

Gewinnquoten: Gewinnklasse 1: 272 641,10, Gewinnklasse 2: 48 113,10, Gewinnklasse 3: 3 280,40, Gewinnklasse 4: 72,40, Gewinnklasse 5: 6,60.

„Spiel 77": Gewinnklasse 1: Super 7: unbesetzt, Jackpot: 1 067 651,50, Gewinnklasse 2: 155 555,40, Gewinnklasse 3: 15 555,40, Gewinnklasse 4: 1 555,40. Gewinnklasse 5: 155,40, Gewinnklasse 6: 15,40. *(Ohne Gewähr)*

Umweltschutz-Seminar

Umweltschutzbelastungen kennen keine Grenzen besonders der südhessische Raum ist ihnen in ihrer mannigfaltigen Form ausgesetzt. Auf nationaler Ebene sind sie nicht zu lösen, denn der Rhein durchfließt vier europäische Staaten. Schon der EWG-Vertrag enthielt die Verpflichtung der Mitgliedsländer zur Zusammenarbeit zwecks Verbesserung der Lebensbedingungen aller ihrer Bürger.

Die in Offenbach ansässige Europäische Akademie Hessen veranstaltet am 19. März ein Seminar zum Thema Umweltschutz.

Öffentliche Bekanntmachung der Stadt Langen

Betr.: **X. Wahlperiode der Stadtverordnetenversammlung**

Am Donnerstag, dem 24. März 1983, um 20.00 Uhr, findet die 18. öffentliche Sitzung der Stadtverordnetenversammlung im Stadtverordnetensitzungssaal des Rathauses, Südliche Ringstraße 80, statt.

Tagesordnung

Teil A.

(Öffentlicher Teil)

Tagesordnung I

1. Mitteilungen des Stadtverordnetenvorstehers
2. Mitteilungen des Magistrats und Beantwortung von Anfragen
3. Wahl eines ordentlichen und eines stellvertretenden Mitgliedes der Sozialkommission und der Kulturkommission gem. Beschluß der Stv.-Versammlung vom 1. 10. 1981
4. Gedenktafel für die Opfer des Faschismus am Alten Rathaus
   hier: Antrag der Fraktion der SPD vom 9. 3. 1983
5. Bebauungsplan Nr. 37/II und Landschaftsplan — Dauerkleingärten „Am Leukertsweg" Nordseite
   hier: Planaufstellungsbeschluß
6. Bebauungsplan Nr. 37/III und Landschaftsplan — Dauerkleingärten „Am Leukertsweg" Südseite
   hier: Planaufstellungsbeschluß
7. Bebauungsplan Nr. 37/IV und Landschaftsplan — Dauerkleingärten „Neben der Belzbornwiese" und „Neben der Chaussee"
   hier: Planaufstellungsbeschluß
8. Bebauungsplan Nr. 37/V und Landschaftsplan — Dauerkleingärten „Am Lohr"
   hier: Planaufstellungsbeschluß
9. Bebauungsplan Nr. 37/VI und Landschaftsplan — Dauerkleingärten „Im Loh" östlich der Bahnlinie
   hier: Planaufstellungsbeschluß
10. Bebauungsplan Nr. 28 — „Untere Bahnstraße"; 2. Entwurf

Tagesordnung II

11. Verbessertes Verkehrssystem in Langen — Gutachten Dr. Schubert —
12. Eigenhilfebau-Projekt
13. Jubiläumsjahr 1983
    hier: Einladungen an ehemalige politisch und rassisch verfolgte Mitbürger
14. Volkszählung 1983
    hier: Informationsveranstaltung
15. Aktuelle Fragestunde des öffentlichen Teils

Fortsetzung der Tagesordnung I

16. Ersatzberufung für den ehemaligen Stadtrat Karl Werner
17. Verabschiedung von Herrn Ersten Stadtrat Karl-Heinz Liebe

Teil B

(nichtöffentlicher Teil)

Tagesordnung I

18. Bauangelegenheit

Tagesordnung II

19. — 22. Grundstücksangelegenheiten
23. Auftragsvergabe
24. Grundstücksangelegenheit
25. Finanzangelegenheit
26. Aktuelle Fragestunde des nichtöffenlichen Tells

Langen, den 18. März 1983

gez. Heinen
Stadtverordnetenvorsteher

Mehr Partnerschaft - mehr Sicherheit.

Partner geben Beispiele: Frau Ruth Bermig, Hausfrau, Glashütten

„Ich tue etwas zur Sicherheit meines Kindes im Auto. Mein Junge sitzt von klein an auf dem Rücksitz. Zunächst saß er im Kindersitz. Heute sitzt er auch hinten, angeschnallt, wie ich vorne. Er legt den Sicherheitsgurt automatisch an, sobald er im Auto sitzt. Das ist ihm durch jahrelange gute Gewohnheit richtig in Fleisch und Blut übergegangen."

Ruth Bermig

Teppichboden superbillig!

Frick Teppichboden Supermärkte ... wo Bodenbeläge wenig kosten

Druck-Schlinge dekorative Muster, fein und dicht, 400 cm breit statt FRICK-Preis bisher m² 22,95 nur 14,95

Fein-Schlinge hohe Haltbarkeit, stuhlrollen- und treppen geeignet, 400 cm breit statt FRICK-Preis bisher m² 26,95 nur 19,95

Frick Teppichboden Supermärkte ... wo Bodenbeläge wenig kosten

Samt-Velours sehr elegant, strapazierfähig, pflegeleicht, 500 cm breit statt FRICK-Preis bisher m² 39,95 nur 29,95

Woll-Berber schwere Qualität, mollig warm, 400 cm breit statt FRICK-Preis bisher m² 47,95 nur 39,95

Frick Teppichboden Supermärkte ... wo Bodenbeläge wenig kosten

Der knallgelbe Supermarkt in:

Egelsbach

das gelbe Haus an der B 3

(Nähe toom-Markt)

Telefon 06103/42409

R33

Frick Teppichboden Supermärkte ... wo Bodenbeläge wenig kosten

Hainer Wochenblatt

mit TGV

MITTEILUNGSBLATT DER DREIEICH UND DER VEREINE VON DREIEICHENHAIN

Nr. 11 Freitag, den 18. März 1983

Geschichtsverein hat Durststrecke überwunden

Neuer Regisseur soll mehr Theatergäste mobilisieren

Der Geschichts- und Heimatverein rechnet damit, daß von der Stadt endlich die Konzession für die „Burgbeiz" erteilt wird. Um das Stuhllager und den Bau der Toilettenanlage finanzieren zu können, mußte der Verein zu hohen Zinsen ein Darlehen von 40.000 Mark aufnehmen, das den Vorstand sehr belastet hat. Schließlich flossen dann aber doch in Aussicht gestellte Zuschüsse. Zur Zeit stellt der Vereln eine Prioritätenliste für Renovierungsarbeiten an der Burg auf. Unter anderem sollen die alten Grabsteine wiederhergestellt werden. Nachdem in den letzten Jahren das Interesse der Bevölkerung an den Theateraufführungen nachgelassen hatte, hofft der Vereinsvorstand, daß ein neuer Regisseur mit „Das Wirtshaus im Spessart" im August frischen Wind in die Szene bringt. Das Burgfest wird Anfang September im Burggraben veranstaltet. Wie der Vorsitzende des Geschichts- und Heimatvereins in einem Gespräch mit dem Hainer Wochenblatt mitteilte, wird derzeit nach Wegen gesucht, die Resonanz der Vortragsveranstaltungen zu verbessern.

Hainer Wochenblatt: *Der Geschichts- und Heimatverein hat — wie in der Jahreshauptversammlung angeklungen ist — Finanzprobleme. Wie ist es dazu gekommen?*

Prof. Dr. Fritz Stier: Wir hatten in den letzten beiden Jahren ganz erhebliche Finanzprobleme, weil die Verwirklichung von Zusagen auf öffentliche Mittel für die Einrichtung des Stuhllagers und der Toilettenanlage nicht erfolgte. Deswegen war der Verein gezwungen, ein Darlehen in Höhe von 40.000 Mark aufzunehmen, und das zu den hohen Zinsen der letzten Zeit. Inzwischen sind etwas öffentliche Gelder nachgeflossen. Auf der anderen Seite haben wir selbst große Anstrengungen unternommen, das Darlehen abzubauen. Darüber hinaus gelang es uns sogar noch, eln bescheidenes finanzielles Polster anzusammeln, so daß der Verein heute wieder finanziell einigermaßen gesichert dasteht.

HW: *Das war wohl eine böse Durststrecke für den Vorstand?*

Prof. Dr. Stier: Wir sind unserem Kassierer und unseren Finanzberatern dankbar, daß es in der schwierigen Zeit gelungen ist, von dem Schuldenberg wieder runterzukommen. Dafür möchte ich auch an dieser Stelle nochmals unserem Finanzberater, Herrn Zumloh, und unserem Kasslerer Karl Schäfer herzlichen Dank sagen.

HW: *Und wie groß ist jetzt das Polster des Vereins?*

Prof. Dr. Stier: Es liegt jetzt bei etwa 20.000 Mark. Einen solchen Betrag brauchen wir auch im Hintergrund. Schließlich haben wir jedes Jahr eine Theatersaison und andere größere Veranstaltungen, für die man einfach eine Rücklage braucht, falls alles durch Regen ins Wasser fallen sollte. Denn Kosten entstehen uns so oder so für die Vorbereitung; auch der Regisseur muß bezahlt werden und so weiter.

HW: *Im letzten Jahr konnten Sie sich übers Wetter bestimmt nicht beschweren. Sind Sie mit dem Besuch der Vorstellungen auf der Naturbühne zufrieden gewesen?*

Prof. Dr. Stier: Wir hatten vor einigen Jahren pro Saison etwa 3.000 Besucher bei den Aufführungen der „Hexe vom Hain". In den folgenden Jahren ging der Besuch etwas zurück. Im letzten Jahr zählten wir rund 2.000 Besucher. Deswegen überlegen wir uns, wie wir die Attraktivität wieder heben können. Deswegen haben wir für die kommende Saison einen neuen Regisseur verpflichtet, Marcel Stüwe aus Buchschlag. Er hat uns auch ein Stück geschrieben: „Das Wirtshaus im Spessart", sehr frei nach der Geschichte von Hauff. Die Proben sind bereits im Gang. Wie man hört, sind die Schauspieler recht zufrieden mit der Art der Regieführung, so daß wir gelungene Aufführungen erwarten dürfen. Wir rechnen damit, daß durch den neuen Geist und den neuen Mann wieder mehr Farbe in die Aufführungen kommt.

HW: *Das Hainer Publikum ist offensichtlich auf Abwechslung aus.*

Prof. Dr. Stier: Das haben wir auch empfunden. Es ist ja eigentlich für jedes Theater selbstverständlich, daß man nicht Jahr für Jahr Goethe oder ausschließlich Kleist spielen kann. Theater muß einfach Abwechslung haben, nicht nur im Hinblick auf die Thematik der Stücke, sondern auch hinsichtlich der Regieführung. Wir haben nach wie vor ein gutes Verhältnis zu unserem bisherigen Regisseur — Hans Obermann, das wir weiterhin pflegen wollen. So können wir uns durchaus vorstellen, daß er uns in einigen Jahren wieder mit einem Stück helfen könnte.

HW: *Was macht eigentlich die „Burgbeiz"? Der Name ist in aller Munde, doch einkehren kann man in dem geplanten Lokal immer noch nicht.*

Prof. Dr. Stier: Die Burgbeiz hat sich in der Tat bisher schon einen Namen gemacht, indem diese Gruppe eine Reihe von vorwiegend musikalischen Veranstaltungen hauptsächlich für die Jugend im Burgkeller organisiert hat. Ziel bleibt aber nach wie vor, den Kiosk neben dem Dreieich-Museum zu bewirtschaften. Dazu muß freilich erst die Stadt eine Konzession erteilen. Wir vom Geschichts- und Heimatverein haben bereits im vergangenen Jahr mit dieser Gruppe einen Pachtvertrag abgeschlossen, warten aber immer noch auf die Konzession der Stadt.

(Fortsetzung Seite 2)

Am Sonntag Kritiksingen

Rund 400 Sängerinnen und Sänger aus acht Vereinen des Deutschen Allgemeinen Sängerbundes des Kreisverbandes Offenbach-Dieburg werden sich am Sonntagvormittag (Beginn 9.30 Uhr) im Sprendlinger Bürgerhaus einfinden, um sich der Kritik von Musikdirektor Wilhelm Ochs aus Wiesbaden zu stellen. Mit je zwei Chorvorträgen werden sie dem Zuhörer ein interessantes und gewiß auf hoher Stufe stehendes Programm bieten. Auch die Sängervereinigung Dreieichenhain ist mit dabei.

Unmittelbar im Anschluß an das Singen, das gegen Mittag beendet sein dürfte, wird der Kritiker eine allgemeine Wertung über die einzelnen Chöre abgeben, denen dann ausführliche Wertungsbogen mit einer Beurteilung über ihre Darbietung zugeschickt werden.

Ohne Fahrerlaubnis Unfall gebaut

Leicht verletzt wurde eine Pkw-Lenkerin, die auf die Gurtsicherung verzichtet hatte. Der Unfall ereignete sich am Montagabend in der Darmstädter Straße. Außerdem dürfte die Pkw-Lenkerin nicht ganz nüchtern gewesen sein. Eine Blutentnahme war die unausbleibliche Folge. Die erforderliche Fahrerlaubnis konnte ebenfalls nicht vorgewiesen werden.

Zu dem Unfall war es gekommen, als ein Pkw-Lenker von der Darmstädter Straße nach links abbiegen wollte. Die nachfolgende Pkw-Fahrerin erkannte dieses Vorhaben offensichtlich zu spät und fuhr auf. Der Aufprall war so heftig, daß ein Pkw noch gegen einen Telegrafenmast geschleudert wurde. Der entstandene Gesamtschaden wird auf rund 8.500 Mark geschätzt.

Wir gratulieren!

allen, die in dieser Woche Geburtstag haben. Besonders herzlich denen, die älter als 75 Jahre sind.

„Essen auf Rädern" aus Dietrichsroth

Die SPD-Fraktion möchte von der Stadtverordnetenversammlung den Magistrat beauftragt wissen, in Verhandlungen mit dem Diakonischen Werk und dem Verein Bürgerhilfe darauf hinzuwirken, daß „Essen auf Rädern" in Zukunft im Haus Dietrichsroth zubereitet wird.

Ein entsprechender Antrag wird damit begründet, daß frisch zubereitete Kost für die Bezieher von „Essen auf Rädern" eine eindeutige Qualitätsverbesserung gegenüber der bisherigen Tiefkühlkost biete. Durch die gemeinsame Zubereitung mit den Mahlzeiten für die Altenpflegeheimbewohner und die Kindergärten könnten die Mahlzeiten eventuell günstiger angeboten werden.

Skatturnier für Senioren

Die Stadt Dreieich lädt auch in dicsem Jahr wieder alle skatfreudigen Senioren aus allen Stadtteilen zu einem Skatturnier ein. Es wird um den von der Bezirkssparkasse Langen gestifteten Wanderpokal gespielt. Außerdem stehen für die besten Spieler wieder Sachpreise zur Verfügung.

Das Turnier wird am 25. März im Bürgerhaus Sprendlingen durchgeführt. Es beginnt um 14 Uhr und endet gegen 17 Uhr. Die Teilnahme ist kostenlos.

Geleitet wird das Skatturnier wieder von den Eheleuten Schroth, bekannt durch den Skatclub „Reizende Haaner".

Teilnehmer ab 63 Jahre melden sich bitte bis 18. März in den Außenstellen der Stadtverwaltung Dreieich oder direkt im Rathaus Dreieich-Sprendlingen (Sozialamt, Zimmer 13 bei Herrn Budäus, Tel. 651-222).

An Stelle des vor einigen Jahren gesetzten Baumes, der leider eingegangen ist, pflanzte der Geschichts- und Heimatverein am letzten Wochenende im Burggarten eine mehrjährige Linde.

Jetzt hat die Stadt ihren Rechtsrat

Die Wahl fiel auf Volker Baas

Das Gerangel um die Besetzung der Stelle eines Rechtsrates der Stadt Dreieich ist beendet. Schon länger als ein Jahr gingen die Diskussionen im Parlament, denn die Notwendigkeit dieses Postens war sehr umstritten, und als dann der Beschluß gefaßt war und die Bewerbungen für diesen Posten eintrafen, wurden sich Magistrat und Personalrat nicht über die Person des „Favoriten" einig. Während der Magistrat einen Mann einstellen wollte, hatte der Personalrat eine Frau favorisiert.

Es gab einen lachenden Dritten. Er heißt Volker Baas, ist 27 Jahre alt und wohnt in Dreieichenhain. Im Januar bestand er sein 2. Staatsexamen und ist im Dreieicher Rathaus kein Unbekannter, denn sechs Monate seiner Referendarzeit verbrachte er dort und wurde von Erstem Stadtrat Vetzberger (selbst Jurist) als außerordentlich befähigt bezeichnet.

War man ursprünglich der Auffassung, einen „fertigen Rechtsrat" mit entsprechender Praxis und Erfahrung aus anderen Verwaltungen haben zu wollen, so entschied man sich nun für einen Nachwuchsjuristen, der die Stadt vorläufig auch billiger kommt.

Die Aufgabe von Volker Baas wird es nun sein, das Rechtsamt im Rathaus aufzubauen. Nach Ostern tritt er seinen Dienst an als Rechtsrat z. A. (das heißt zur Anstellung). Drei Jahre lang wird er als Assessor Probebeamter sein, ehe er als Beamter auf Lebenszeit bestellt werden kann. Er unterstützt dem vom Bürgermeister geleiteten Dezernat I und hat Sachbearbeiterfunktion.

Dazu gehört die juristische Beratung der Dezernenten und Amtsleiter und die Lösung juristischer Probleme in Verbindung mit den Fachjuristen des Städte- und Gemeindebundes für die Stadt Dreieich.

Dreieichenhain lädt zu einem vorösterlichen Spaziergang ein.

Geschichtsverein hat . . .

(Fortsetzung v. Seite 1)

HW: *Welche Hindernisse stehen dem im Wege?*

Prof. Dr. Stier: Das Bauamt des Kreises muß dazu noch Genehmigungen erteilen, die auf sich warten lassen. Wir bedauern sehr, daß es immer noch Schwierigkeiten gibt. Auch künftig werden wir uns dafür einsetzen, daß sie recht bald ausgeräumt und überwunden werden.

HW: *Wiehert da nicht gewaltig der Amtsschimmel?*

Prof. Dr. Stier: Die Stadt Dreieich fürchtet, daß die Bewirtschaftung des Kiosks zu einem starken Zulauf von Jugendlichen führt. Man sorgt sich um unangenehme Begleiterscheinungen in Form von Lärm und Ansammlungen von Personenwagen vor der Burg und ähnlichem, was dann die Nachbarschaft stören würde. Wir sind in dieser Hinsicht optimistischer. Schließlich haben wir auch den Pachtvertrag im Hintergrund. Sollten von der „Burgbeiz" wirklich Störungen ausgehen, könnten wir jederzeit den Vertrag kündigen. Das mit der Erteilung einer Konzession verbundene Risiko wäre nicht allzu groß. Davon sind wir fest überzeugt.

HW: *Haben Sie das auch der Stadt Dreieich gegenüber so dargelegt?*

Prof. Dr. Stier: Aber gewiß doch! In verschiedenen Gesprächen ist Bürgermeister Meudt davon unterrichtet worden. Ich bin in letzter Zeit zuversichtlich, daß die Stadt zu Zugeständnissen bereit sein wird, indem sie ihren Widerstand und ihre Befürchtungen etwas zurückstellt und darauf hin die Konzession endlich erteilt.

HW: *Spielt hier vielleicht Rücksicht auf die etablierte Hainer Gastronomie eine Rolle?*

Prof. Dr. Stier: Das glaube ich weniger, zumal die Burgbeiz ein Angebot darstellen wird, das es bislang einfach noch nicht in Dreieichenhain gibt. Die Hainer Gastronomie kann im Sommer gut und gerne noch ein Lokal vertragen.

HW: *In der Jahreshauptversammlung wurde aber auch am Rande vom Dreieich-Museum gesprochen. Der Geschichts- und Heimatverein hat hier bestimmte Vorstellungen. Worum geht es?*

Prof. Dr. Stier: Durch die vor einigen Jahren erfolgte Neugestaltung ist das Dreieich-Museum recht attraktiv geworden. Es ist didaktisch recht gut aufgebaut. Durch die zahlreichen Sonderausstellungen sind die Besucherzahlen wesentlich größer als in vergleichbaren anderen Museen. Das werten wir als einen guten Erfolg, den wir wesentlich dem Kreis Offenbach zu verdanken haben. Dennoch ist in der Bevölkerung, aber natürlich auch im Geschichts- und Heimatverein der Wunsch laut geworden, das Dreieich-Museum möge mehr auf die Stadtgeschichte eingehen. Wir wollen das gar nicht streng auf Dreieichenhain beschränkt sehen. Vielmehr sollten auch die anderen zu Dreieich gehörenden Gemeinden eingeschlossen sein. Vielleicht könnte man auch über das Stadtgebiet hinausgehen und das gesamte Dreieich-Gebiet berücksichtigen. Im Vorstand des Vereins haben wir uns darüber eingehend unterhalten. Wir wollen für die nächsten beiden Jahre wechselnde Sonderausstellungen mit einer stärker ortsbezogenen Geschichtsdarstellung vorbereiten, bei der die Landschaft keineswegs zu kurz kommen soll. Wenn das gelingt, könnte das Material als fester Bestandteil in das Museum eingefügt werden. Wir werden darüber mit dem zuständigen Kuratorium in Kürze Gespräche führen.

HW: *Ist denn dafür in dem kleinen Dreieich-Museum genügend Platz? Oder müßte auf einige Bodendenkmäler verzichtet werden, so daß sie in das Magazin gestellt werden müßten?*

Prof. Dr. Stier: Die Platzverhältnisse sind natürlich sehr beengt. Die Ausstellung muß wahrscheinlich etwas neu geordnet werden. Bei dieser Gelegenheit könnte auf einige Ausstellungsobjekte verzichtet werden. Ich denke hier an Teile der Ausstellung von Funden aus der Grube Messel, die sicher seinerzeit ein großes Interesse bei der Bevölkerung gefunden hat. Inzwischen gibt es aber in Messel ein eigenes Museum für diese Fossilien, so daß man die Zahl dieser Exponate verringern könnte.

HW: *Kurz gesagt: Das Dreieich-Museum soll künftig seinem Namen noch mehr Ehre machen als seither.*

Prof. Dr. Stier: Das ist unser Wunsch.

HW: *Die Unterhaltung der Hainer Burg ist dem Geschichts- und Heimatverein anvertraut. Dies ist satzungsgemäß eine wichtige Aufgabe des Vereins. Kann man dieser Aufgabe heute eigentlich noch in vollem Umfang nachkommen?*

Prof. Dr. Stier: Nun, hier haben wir in den letzten Jahren eine Reihe von wichtigen Baumaßnahmen durchgeführt. Ich möchte hier nur an die Renovierung der Wand des viereckigen Turmes und im vergangenen Jahr an die Arbeiten am Schornstein an der südlichen Palaswand erinnern. Wir haben vor einigen Wochen zusammen mit dem Denkmalspfleger eine Begehung des Burggeländes vorgenommen und dabei alle Punkte eingehend besichtigt, an denen Renovierungen anstehen. Wir sind im Vorstand gegenwärtig damit beschäftigt, für diese baulichen Maßnahmen eine Prioritätenliste aufzustellen. In erster Linie ist die südliche Palaswand zu nennen. Dort sind die Sandsteingelände recht wackelig geworden. Sie müssen dringend befestigt werden. Am Eingang zum Palas befindet sich ein Gewölberest, der ebenfalls saniert werden muß. Eine Reihe von Arbeiten muß in den nächsten Jahren ausgeführt werden. Daß dies der Verein nicht allein aus eigenen Kräften kann, liegt auf der Hand. Wir sind hier auf öffentliche Zuwendungen angewiesen.

Auch die alten Grabsteine auf dem Weg zur Burgkirche befinden sich nicht mehr in einem Zustand, wie wir ihn uns wünschen. Wir haben jetzt im Vorstand beschlossen, Jahr für Jahr einen dieser Grabsteine renovieren zu lassen.

HW: *Welche Kosten wird das skizzierte Programm verursachen?*

Prof. Dr. Stier: Genau können wir das noch nicht sagen. Wir haben eine grobe Schätzung vorliegen. Danach läuft das auf etwa 40.000 Mark hinaus. Derzeit holen wir für einzelne Projekte genaue Kostenvoranschläge ein. Wir hoffen sehr, daß uns der Landesdenkmalpfleger und auch die untere Denkmalsbehörde in Offenbach sowie die Stadt Dreieich unterstützen werden, wie das ja bekanntlich in der Vergangenheit der Fall war.

HW: *Was plant der Geschichts- und Heimatverein in diesem Jahr an Veranstaltungen?*

Prof. Dr. Stier: In der Mitgliederversammlung wurde eine kleine Vorschau gegeben. In erster Linie ist unser Burgfest am ersten Wochenende im September zu nennen. Es soll in diesem Jahr im Burggarten am Ludwig-Erk-Brunnen stattfinden und mit einem Renaissancekonzert mit alten Instrumenten eröffnet werden. Neben dem Fest im Burggraben steht ein Volkstanznachmittag im Mittelpunkt. Des weiteren sind am dritten und vierten Augustwochenende die Aufführungen des Stückes „Das Wirtshaus im Spessart" geplant. Die Premiere findet in diesem Jahr im Hessenpark statt; die Theatergruppe ist wieder dorthin eingeladen. Im übrigen sind wir wieder bemüht, durch Vorträge historischen Inhalts hervorzutreten. Hier rechnen wir mit einem stärkeren Interesse der Bevölkerung. In letzter Zeit entsprach der Besuch nicht unseren Erwartungen. Das muß leider auch einmal festgestellt werden. Wir suchen nach Mitteln und Möglichkeiten, die Bekanntgabe solcher Vorträge zu verbessern.

Prof. Dr. Fritz Stier, Erster Vorsitzender des Geschichts- und Heimatvereins, weist auf starke Verwitterungen an den alten Grabsteinen hin, die aus rotem Sandstein bestehen. Jedes Jahr soll ein Grabstein auf dem Burggelände renoviert werden.

Kirchliche Nachrichten

Burgkirchengemeinde

Kirchliche Nachrichten für die Woche vom 19. 3. bis 25. 3. 1983

Samstag, 19. 3. 1983
16.30 Uhr 5. Passionsandacht in der Burgkirche (Dekan Rudat)

Sonntag, 20. 3. 1983
10.00 Uhr Gottesdienst mit Taufen in der Burgkirche (Dekan Rudat)
11.15 Uhr Kindergottesdienst

Montag, 21. 3. 1983
17.30 Uhr Flötenkreis im Gemeindezentrum
18.30 Uhr Singkreis im Gemeindezentrum
19.30 Uhr Nähkurs im Gemeindezentrum
20.00 Uhr Chorprobe im Gemeindezentrum

Dienstag, 22. 3. 1983
15.00 Uhr Konfirmandenunterricht 1. Gruppe
16.30 Uhr Konfirmandenunterricht 2. Gruppe
19.30 Uhr Ausgleichsgymnastik für Frauen und Mädchen
20.30 Uhr Ausgleichsgymnastik für Frauen und Mädchen

Mittwoch, 23. 3. 1983
10.00 Uhr Ausgleichsgymnastik für Senioren im Gemeindezentrum
15.00 Uhr Kinderturnen für 3- bis 5jährige im Gemeindezentrum

Donnerstag, 24. 3. 1983
18.00 Uhr Kindergottesdiensthelferkreis
20.00 Uhr 4. Abend des Lutherseminars im Gemeindehaus Nahrgangstraße (Dekan Rudat)

Sprechstunden der beiden Pfarrer: Montag von 18 bis 19 Uhr und Freitag, von 9 bis 10 Uhr.
Pfr. Steinhäuser, Fahrgasse 57, Tel. 8 15 05,
Dekan Pfr. Rudat, Nahrgangstr. 6, Tel. 8 58 74

Altenpfleger, Herr H. Aufleger, Bahnstr. 32, Tel. 8 44 38 und 8 67 63

Kantorin, Chr. Willand, Odenwaldring 64, Tel. 8 16 23

Kath. Kirche St. Marien

Gottesdienstordnung für die Zeit vom 19. 3. bis 26. 3. 1983

Samstag, den 19. 3.
16—17 Uhr Beichtgelegenheit in Drh.
18.00 Uhr Vorabendmesse in Gö.

Sonntag, den 20. 3.
9.30 Uhr Eucharistiefeier in Gö.
11.00 Uhr Eucharistiefeier als Familiengottesdienst in Drh.; anschließend Eintopfessen
18.00 Uhr Andacht in Gö. mit anschließender Beichtgelegenheit

Montag, den 21. 3.
9.00 Uhr Hl. Messe in Drh.
19.30 Uhr Familiengebet

Dienstag, den 22. 3.
18.00 Uhr Rosenkranzgebet in Gö.
18.30 Uhr Hl. Messe in Gö.

Mittwoch, den 23. 3.
15.00 Uhr Bußgottesdienst in Drh.
15.30 Uhr Seniorennachmittag mit Beichtgelegenheit bei einem fremden Geistlichen in Drh.

Donnerstag, 24. 3.
15.30 Uhr Kinderkreuzweg in Gö.
18.00 Uhr Hl. Messe in Gö.

Freitag, den 25. 3.
9.00 Uhr Hl. Messe in Drh.

Sanistag, den 26. 3.
15.00 Uhr Taufe in Drh.
15—17 Uhr Beichtgelegenheit in Gö.
18.00 Uhr Vorabendmesse in Gö.

Sonntag, den 27. 3.
9.00 Uhr Palmweihe am Außenaltar vor der Kirche, anschließend Eucharistiefeier in Gö.
11.00 Uhr Eucharistiefeier in Drh.
18.00 Uhr Bußandacht, anschließend Beichtgelegenheit in Gö.

Termine

Samstag, 19. 3.
9.00 Uhr Kommunionstunde H. Küchler
10.30 Uhr Probe Kinderchor
14.30 Uhr Probe Jugendchor

Montag, 21. 3.
15.00 Uhr Wölflingsgruppe Barbara Stock in Offenthal
16.00 Uhr Kommunionstunde Frau Beck in Offenthal

Dienstag, 22. 3.
19.00 Uhr Helferkreis in Drh.
20.00 Uhr Sitzung des Verwaltungsrates in Gö.

Mittwoch, 23. 3.
15.00 Uhr Wölflingsgruppe H. Süß/B. Gramberg in Dreieichenhain
15.00 Uhr Kommunionstunde Frau Stolzke in Götzenhain
15.00 Uhr Kommunionstunde Frau Feigenbutz in Götzenhain
15.30 Uhr Seniorennachmittag in Dreieichenhain
16.00 Uhr Kommunionstunde Frau Kepser in Dreieichenhain
17.30 Uhr Jungpfadfindergruppe R. Goßen in Dreieichenhain
19.00 Uhr offene Jugendarbeit in Gö.

Donnerstag, 24. 3.
15.00 Uhr Kommunionstunde Frau Geilen in Offenthal
15.00 Uhr Kommunionstunde Frau Hastenrath in Offenthal
15.30 Uhr Kommunionstunde Frau Deuticke in Dreieichenhain
15.45 Uhr Wölflingsgruppe St. Finkel/M. Fürst in Götzenhain
17.30 Uhr Jungpfadfindergruppe M. Frey in Dreieichenhain
19.00 Uhr Tischtennisgruppe H. Dietz in Dreieichenhain
20.00 Uhr Kirchenchorprobe in Götzenhain
20.00 Uhr Gespräch mit Jugendlichen zur Zeitschrift „Standpunkte zur Wahl"

Freitag, 25. 3.
16.15 Uhr Wölflingsgruppe M. Rudolf/T. Stier in Dreieichenhain
18.30 Uhr Pfadfindergruppe B. F. in Drh.
19.00 Uhr Pfadfindergruppe G. M. in Drh.

Nr. 11 HAINER WOCHENBLATT — Mitteilungsblatt der Dreieich und der Vereine von Dreieichenhain Freitag, den 18. März 1983

Familiengottesdienst in Sankt Johannes

„Sind wir eine kinderfreundliche Gemeinde?" Unter diesem Motto steht der Familiengottesdienst am Sonntag, dem 20. 3. um 11 Uhr in der katholischen Kirchengemeinde Sankt Marien.

Damit auch Familien mit ihren Kindern, auch wenn diese noch im Kinderwagen liegen, teilnehmen können, findet der Gottesdienst im großen Saal des Gemeindezentrums statt. Mitgestaltet wird dieser Gottesdienst von den Kindern der Grundschulen. Die musikalische Begleitung haben Jugendliche der Pfarrei übernommen. Verbunden ist mit diesem Treffen ein gemeinsames Mittagessen zugunsten der Aktion Misereor und eine Buch- und Geschenkausstellung für den Tag der Erstkommunion am 15. Mai.

Auch wollen sich einige Gruppierungen vorstellen und um Mitarbeiter werben. Auf diesem Weg wird nochmals ganz herzlich zu diesem Gottesdienst eingeladen.

Reger Besuch zwischen Dreieich und Stafford

Förderverein hatte erste Hauptversammlung

Weit über die Hälfte der rund 35 Mitglieder des Fördervereins für Partnerschaft Dreieich-Stafford, nämlich deren 20 waren ins Kolleg der TV-Turnhalle zur ersten Jahreshauptversammlung gekommen. Leider fehlte der schwer erkrankte Erste Vorsitzende Siegfried Saul, dessen Rücktrittsgesuch in Hoffnung auf seine baldige Genesung abgelehnt wurde.

Seit der Vereinsgründung am 24. September des vergangenen Jahres, so berichteten die stellvertretenden Vorsitzenden Horst Aussem und Horst W. Münchenberg, seien aus den verschiedenen Bereichen Besuchsaktivitäten zu melden: Fußballer aus Stafford waren im Herbst in Dreieich zu Gast, Buchschlager und Dreieichenhainer Sportler werden mit ihren Schülern und Jugendmannschaften in diesem Jahr nach Stafford fahren. Die Max-Eyth-Schule war 1982 in Stafford, sie erwartet einen Gegenbesuch von Schülern aus Stafford vom 26. bis 31. März in Dreieich. Auch die Goetheschule erwartet noch in diesem Jahr englischen Besuch, die Heinrich-Heine-Schule plant einen Schüleraustausch 1984.

Für Juli/August ist die Arbeitsgemeinschaft christlicher Kirchen nach Stafford eingeladen, der Odenwaldclub Sprendlingen fährt vom 1. bis 10. April mit 34 Jugendlichen in die Partnerstadt, die Hayner Weiber haben ihre Fahrt zum „Women's Institut" für die Zeit vom 5. bis 13. Juli geplant. Eine Erwachsenengruppe des Odenwaldclubs Sprendlingen ist von 1. bis 11. September Gast bei den Morris Men, die Vorstandsmitglieder der Stafford International Twinning Association werden im Oktober in Dreieich erwartet.

Wichtig war die Mitteilung, daß der Verein beim Amtsgericht Langen ins Vereinsregister eingetragen ist und seine Gemeinnützigkeit anerkannt wurde. Inzwischen sind auch Spenden für 1982 und Mitgliedsbeiträge für 1983 auf dem Konto eingetroffen. Die Kassenprüfer Erster Stadtrat Vetzberger und Günther Vogt hatten nur wenig „Vorfälle" zu kontrollieren und waren mit ihrem Amt „in vier Minuten fertig".

Betont wurde, daß der Förderverein „einspringt, wenn Not am Mann ist", und daß die Aktivitäten in bezug auf partnerschaftliche Begegnungen und Verbindungen bei den Vereinen, Schulen und Kirchen bleiben sollen. Als Kenner des Landes bot Horst W. Münchenberg außerdem jenen Dreieicher Bürgern Hilfe an, die Angst vor dem Linksverkehr auf der Insel haben; auch sei er jederzeit zu Vorträgen über Reisen in England und Schottland bereit und könne viele nützliche Tips geben.

Für die Mitglieder soll analog zu einer ersten Ausgabe in Stafford ein Rundbrief erarbeitet werden und in Zusammenarbeit mit der Stadt eine Einlage in den Stadtprospekt in Englisch und Französisch.

Der nächste Stafford-Stammtisch wird in Sprendlingen stattfinden und zwar am Dienstag nach Ostern, dem 5. April um 20 Uhr im Kolleg der SKG-Gaststätte, Seilerstraße. Die Teilnehmer werden gebeten, Fotos oder Dias von ihren Stafford-Fahrten mitzubringen.

Jahrgang 06/05

Wir treffen uns nicht am 24. 3. sondern bereits am Mittwoch, dem 23. 3. um 16 Uhr auf dem Dreieichplatz. Nach einem kurzen Rundgang kehren wir dann gegen 17 Uhr im Frankfurter Hof ein. Um rege Beteiligung wird gebeten.

Jahrgang 1910/09

Wir treffen uns wieder am kommenden Mittwoch, dem 23. März um 16 Uhr in der Maienfeldstraße. Nach einem kurzen Spaziergang kehren wir dann beim Sportverein Dreieichenhain ein. Wir bitten um zahlreiche Beteiligung.

Ein Leben für den Gesang

Ehrennadel für Hermann Heberer

Hermann Heberer aus der Schillerstraße erhielt aus der Hand des Vorsitzenden der Sängervereinigung Dreieichenhain, Willi Jakobi, am vergangenen Freitag die Ehrennadel und Ehrenurkunde des Vereins für 60 Jahre aktive Sängertätigkeit. Die Ehrung erfolgte in einer kleinen Feierstunde im Gasthaus „Zur Krone" anläßlich des 75jährigen Geburtstages des Jubilars.

Der Vorsitzende der Sängervereinigung würdigte in einer Ansprache die Verdienste des altgedienten Sängers, der schon mit 14 Jahren in den Männergesangverein eingetreten ist. Zeit seines Lebens ist er dem Chorgesang verbunden. Seine klare Tenorstimme war immer eine Stütze im Verein und noch heute ist Hermann Heberer in der Lage, jedes Lied und jeden Chor mitzusingen. Die Sänger der Sängervereinigung bedankten sich für die Treue und den unermüdlichen Einsatz des Jubilars für seinen Verein mit einem Ständchen.

Willi Jakobi heftet dem vorbildlichen Sänger Hermann Heberer die Ehrennadel der Sängervereinigung ans Revers.

Mehr als 50 wurden ausgezeichnet

Wanderer-Ehrungsfeier des OWK Dreieichenhain

Die diesjährige Feierstunde des Odenwaldklubs Dreieichenhain fand am 12. März im Burghofsaal statt. Zu Beginn begrüßte 1. Vorsitzender Karl Walzer die Wanderfreunde und trug ein Gedicht von Maria Spalt-Pfisterer vor mit dem Titel „Der Gruß". Dieses Gedicht bringt zum Ausdruck den Gruß von allem Erblickten und Erlebten in der Natur, durch die wir wandern. Dieses und die Wanderungen des Jahres 1982 schilderte Karl Walzer in einem Rückblick. Die Wanderbilanz des vergangenen Jahres zeigte, daß es schöne, teils auch anstrengende Wanderungen waren. 51 Wanderfreunde haben an zehn und mehr Wanderungen teilgenommen und wurden ausgezeichnet.

Als erstes wurden die Jubilare geehrt. In erster Linie Margarete Jung für 70jährige Vereinszugehörigkeit, ein sehr seltenes Jubiläum. Die Ehrung nahm Wanderfreund E. Tross, Leiter des Bezirks 4 des OWK, vor. Als Geschenk überreichte Karl Walzer einen Präsentkorb der Ortsgruppe. Als nächste Jubilarin wurde Minna Fuhrländer, die Frau des langjährigen 1. Vorsitzenden Wilhelm Fuhrländer für 40jährige Mitgliedschaft geehrt. Für 25jährige Vereinstreue wurden noch ausgezeichnet Siglinde Ultes und Vorsitzender Karl Walzer. Anschließend wurden die 51 Wanderer ausgezeichnet, die zum größten Teil das goldene Abzeichen mit Eichel erhielten. Zu der Gruppe der Spitzenwanderer zählen E. Kohl mit 29 Auszeichnungen, S. Knipp und L. Knipp mit je 31 Auszeichnungen und Lina Jost mit 33 nachgewiesenen Auszeichnungen. Mit dem gemeinsam gesungenen deutschen Wanderlied, das Ehrenvorsitzender F. Gerhardt anstimmte, wurde die Ehrung abgeschlossen.

In dem Unterhaltungsteil des Abends wurden ein Wecker- und Assetanz durchgeführt. Außerdem fanden noch eine Polonaise und ein Luftballonspiel regen Zuspruch. Bei einer Verlosung konnten Preise gewonnen werden. Der geschmückte Burghofsaal war ein schöner Rahmen für die Veranstaltung. Der Wirt hatte sehr gut für Essen und Getränke gesorgt und auch der Vorsitzende mit seinen Helfern gab sich viel Mühe, diesen gelungenen Abend über die Runden zu bringen.

Erstmals durch Delegierte vertreten

Sportverein hat heute Jahreshauptversammlung

Heute abend (Freitag, 18. März) um 20 Uhr findet im Clubhaus des Sportvereins, Im Haag 1, die diesjährige Jahreshauptversammlung statt. Sie wird erstmals als Delegiertenversammlung durchgeführt.

In den Abteilungsversammlungen, die der Jahreshauptversammlung vorangingen, wurden die Delegierten gewählt und werden in dieser Eigenschaft erstmals in der Vereinsgeschichte des Sportvereins dort die Interessen ihrer Abteilung bei den anstehenden Problemen vertreten. Wichtig bei der Delegiertenversammlung ist für die Jugend die Tatsache, daß sie ebenfalls Mitglieder ihres Vertrauens als ihre Vertreter gewählt hat, so daß auch die Jugend zu anstehenden Problemen über ihre Delegierten Stellung nehmen kann.

Die Berichte des Vortandes und der Abteilungen liegen den Mitgliedern mit Übersendung des Jahresbriefes vor. Von seiten des Vorstandes und der Abteilungen sind u. U. Ergänzungen zu diesen Berichten zu erwarten. Nach der Diskussion über die Berichte werden die Rechnungsprüfer über die Prüfung der Vereinskasse berichten und Antrag auf Entlastung des Vorstandes stellen. Vor der Neuwahl werden die Zielsetzungen des Vereins für das Geschäftsjahr 1983 diskutiert.

Neu zu wählen sind dieses Jahr: der/die Vorsitzende für den technischen Betrieb, der/die Vorsitzende für die Mitgliederverwaltung und der/die Vorsitzende für die Finanzen. Die seitherigen Mitglieder Willi Götz, Günter Meiners und Edith Raggam haben sich bereit erklärt, auch im neuen Geschäftsjahr zu kandidieren. Es ist nicht damit zu rechnen, daß hier ein Wechsel erfolgt.

Der Vorstand des Sportvereins erwartet in diesem Jahr ein volles Haus. Es wäre außergewöhnlich, wenn man sich schon als Delegierten wählen läßt, und dann die Jahreshauptversammlung nicht besuchen würde.

Gemäß Satzung sind auch die Abteilungsleiter mit zwei Mitgliedern des Vorstandes aus der Abteilung vertretungsberechtigt bei der Jahresversammlung des Hauptvereins. Außerdem gehören der Delegiertenversammlung die Vorstandsmitglieder und Ehrenmitglieder an. Insgesamt sind rund 175 Personen geladen.

Theaterfahrt nach Frankfurt

Die nächste Fahrt des hiesigen Besucherringes findet am Donnerstag, dem 28. April in die Oper der Städtischen Bühnen Frankfurt statt. Geboten wird die Oper „Die Entführung aus dem Serail", von W. A. Mozart. Beginn ist um 19.30 Uhr, voraussichtliche Abfahrt an den bekannten Haltestellen um 18.30 Uhr. Gastkarten stehen noch in geringer Zahl zur Verfügung und können bis Donnerstag, den 14. 4. bei H. Rieger, Eschenweg 12, Tel. 8 14 39 bestellt werden.

Die Entführung aus dem Serail, die eine Reihe der Meisteropern einleitet, schrieb Mozart 1781 für das Deutsche Nationalsingspiel in Wien. Zum erstenmal lag ihm hier ein Text vor, an dem sich sein Genius entzünden konnte. An der Gestaltung des Entführungstextes nahm er entscheidenden Anteil. Allergrößten Wert legte er auf klare Durchführung der Charaktere, um diese musikalisch vertiefen zu können.

Mit den ersten Takten der geheimnisvoll dahineilenden Ouvertüre werden wir in eine Märchenwelt versetzt. Schlageugeeffekte geben dabei das orientalische Milieu an. Welch herrliche Musik hier Mozart schreiben konnte, beweist die berühmte Marter-Arie der Konstanze, das Paradestück jeder großen Koloratursängerin. Die weitaus gelungenste Figur ist der dicke, lüsterne, dabei gefährlich grausame Osmin, eine Prachtleistung Mozarts. Wieviele Einzelzüge an Eitelkeit, Prahlerei, Verschlagenheit, Brutalität treten in den verschiedenen Arien und Ensembles hervor! Am bekanntesten ist wohl das von Mozart als „Saufduett" bezeichnete übermütige „Vivat, Bacchus" mit dem bezaubernden Preislied auf die Mädchen. Ein heiter beschwingter Chorsatz im Stil der Ouvertüre sowie des ersten Janitscharenmarsches beschließt die Oper.

Beim Sportlerball des Kreises Offenbach erhielt die Mannschaft der Vorderladerschützen Dreieich mit den Schützen (v. l.) Günther Gerhardt, Dolf Baumbach, Bernd Janke und Edgar Liebig von Lardrat Rebel die Goldmedaille des Landkreises sowie eine Urkunde für die 1982 erzielten Erfolge. Als erfreulichste deutsche Mannschaft war sie in der letzten Saison ungeschlagen, wurde Kreismeister, Gaumeister, Landesmeister und deutscher Meister und erzielte als Krönung noch einen neuen deutschen Rekord.

LANGENER ZEITUNG
EGELSBACHER NACHRICHTEN
HAINER WOCHENBLATT
TELEFON 2 10 11

Abendmusik in der Burgkirche

Am Sonntag, dem 27. März findet um 18 Uhr die nächste Abendmusik in der Burgkirche statt. Aufgeführt wird op. 51 von Joseph Haydn: „Die 7 letzten Worte Jesu am Kreuze" für Streichquartett und Evangellsten. Ausführende sind das Stein-Quartett Frankfurt.

Informationen und wichtige Ruf-Nummern auf einen Blick

FÜR LANGEN, EGELSBACH UND DREIEICHENHAIN

Elektro-Anlagen STECH
Fachgeschäft für Elektrotechnik (vorm. Werner)
Ausführung von Elektroanlagen aller Art · Lieferung + Montage von Elektro-Geräten u. -Lampen · Kundendienst + techn. Beratung
Reparaturen · Planung + Montage von Nachtspeicher-Heizg. · Wärme-Pumpen · ISO-Verteilungen
607 Langen/Hessen · Dieburger Straße 39 · 0 61 03 / 2 25 81 · 0 61 03 / 2 24 11

Pietät SEHRING Inh. Otto Arndt
Erd- und Feuerbestattungen — Überführung im In- und Ausland — Erledigung aller Formalitäten — Tag und Nacht, auch sonn- und feiertags, erreichbar
6070 Langen, Mörfelder Landstraße 27
Telefon 0 61 03 / 7 27 94

Kunststoff-Fenster
● für Alt- und Neubau ●
TEHALIT
WERKMANN, JOST U. GÄRTNER
Kunststoff-Fenster u. Jalousetten GmbH
Weserstraße 16 · 6070 Langen · Telefon 2 34 68

BERUFSKLEIDUNG
für Damen und Herren
H. Heinig
Fahrgasse 14 · 2 21 59

FARBENHAUS LEHR
Farben — Lacke — Tapeten
6070 Langen
Neckarstraße 19a · Telefon 0 61 03 / 2 21 87

Langener Steinmetzbetrieb
Grabmal-Schäfer
Inh. RUDOLF KUHN
Bildhauer und Steinmetzmeister
Langen, Südl. Ringstr. 184, Friedhofstr. 36-38
Telefon 2 23 11
GRABMALE IN ALLEN FORMEN, FARBEN UND GESTEINSARTEN

Christa Moden
Sie finden bei mir in reicher Auswahl
Damen-Oberbekleidung
namhafter Hersteller
Röcke, Hosen, Blusen, Pullover
bis Größe 44
Waasergasse 12, Langen, Telefon 2 77 56

RADIO SCHNAUDER
tut was für seine Kunden
Bahnstraße 61 · 6070 Langen · Telefon 2 11 01
Meisterwerkstatt für Rundfunk · TV · Video

GLASEREI
FERTIGT, LIEFERT, MONTIERT:
Bauglas · Ornamentglas
Kristallspiegel nach Maß
Spezial-Isoliergläser
Reparaturverglasungen
HORN GMBH
Hügelstr. 12, Langen, Tel. 22103

RAUMAUSSTATTUNG
J. K. BACH
Bodenbeläge — Teppiche — Gardinen
Dekorationen
6070 LANGEN · Fahrgasse 17
Tel. 0 61 03 / 2 35 12

G. H. KRECH GmbH
Schreinerei · Glaserei
Fenster · Türen
Holz · Kunststoff · Alu
Reparaturverglasungen
Frankfurter Straße 13
6070 Langen · Telefon 22264, privat 79178

● Pelzaufbewahrung
● Pelzreparaturen
● Neuanfertigungen
Pelzmoden E. Keil
Bahnstraße 85 · 6070 Langen · Telefon 23108

Unverbindlicher Computer-Sehtest
nur im Fachgeschäft für moderne Augenoptik
JÖRG THIERFELDER
AUGENOPTIKERMEISTER
Bahnstr. 85 · 6070 Langen · Telefon 2 33 60

HEINRICH STEITZ
Verputz · Anstrich · Lackierung
Inhaber: Hans Beck
Malermeister
6070 Langen, Helnrichstraße 32
Ruf 0 61 03 / 2 28 42

DUGENA FACHGESCHÄFT
IHR EXPERTE FÜR
UHREN · SCHMUCK
UND ERSTKLASSIGEN SERVICE
W. I. HARTEL
Bahnstraße 7 · Langen · Telefon 2 26 81

TEPPICHE · LÄUFER · PVC
Teppichboden-Service
Dreieich, Fichtestraße 13
Wetten —, so günstig kaufen Sie nirgendsl — 2 Etagen —
DAS DREIEICH-TEPPICHZENTRUM
Altestes Teppich-Fachgeschäft nur Fichtestr. 13
H. W. AHLERT
Richtg. Sorensk Bürgerhaus
IMZ

Wer die richtige „Nase" hat der geht stets zu . . .
EISENWAREN AM LUTHERPLATZ
Wallstraße 41, 6070 Langen
Telefon 0 61 03 / 2 27 45

Omnibusbetrieb Ludwig Rath
Rheinstraße 79 · Egelsbach · Tel. 06103/49150
Busse bis 14, 17 und 34 Plätze — für Reisen, Ausflüge und alle Gelegenheiten.

Chic . . . auch ab Größe 44
Köhler moden
Langen, Bahnstr. 51—53 · Dreieich-Spr., Frankf. Str. 34 · Neu-Isenburg, Fußgänger-Zone

Auswahl groß, Preise klein, da geht man gern zu
Farben Stein
1a Service · 1a Beratung
Nordendstraße 39 · 6070 Langen · Tel. 2 89 95

ISOLAR GLAS
Auf eigenem Prüfstand geprüfte Fenster
Fenster und Türen
Hebeschiebetürenlagen
Haustüren
Sonderanfertigungen
Jüngling - Fensterbau u. Verglasungen
Raiffeisenstraße 24 · Langen · Telefon 7 94 43

Leder Kaufmann
Inh. R. Seiltgens
WIR FÜHREN FÜR SIE: KNIRPS ● ESQUIRE ● ● MANO ● SAMSONITE ● ● Scout- und Amigo-Ranzen ●
Reparaturservice für Schirme und Lederwaren.
Darmstädter Straße 1 · Langen · Tel. 2 46 12

»Pietät« KARL DAUM
Erd-, Feuer-, See-Überführungen
Sargleger · Sterbewäsche — Zierurnen
Ausführung kompletter Beisetzungen
Alle Formalitäten, auf Anruf Hausbesuch
Fahrgasse 1, 6070 Langen, Telefon 2 29 68

LANGEN

Ärztlicher Sonntagsdienst
Sa., 19. 3.
Dr. Rahmig, Berliner Allee 5, Tel. 7 21 01; Wohnung: Finkenweg 5, Tel. 7 12 12
So., 20. 3.
Drs. I. u. P. Harth, Bahnstr. 45, Tel. 5 21 11
Notsprechstunde: 11—12 Uhr in der Praxis Dr. Block, Darmstädter Str. 38, Tel. 2 34 64
Mi., 23. 3.
Dr. Rahmig, Berliner Allee 5, Tel. 7 21 01
Wohnung: Finkenweg 5, Tel. 7 12 12

Apothekendienst
Der Nachtdienst, Sonntags- u. Feiertagsdienst beginnt jeweils an den genannten Daten um 8.30 Uhr und endet am nächsten Morgen um 8.30 Uhr.
Sa., 19. 3. Garten-Apotheke, Gartenstr. 31, Tel. 2 11 78
So., 20. 3. Elnhorn-Apotheke, Bahnstr. 69, Tel. 2 26 37
Mo., 21. 3. Löwen-Apotheke, Bahnstr. 31, Tel. 2 91 86
Di., 22. 3. Apotheke am Lutherplatz, Lutherplatz 9, Tel. 2 33 45
Mi., 23. 3. Braunsche-Apotheke, Lutherplatz 2, Tel. 2 37 71
Do., 24. 3. Münch'sche-Apotheke, Darmstädter Str. 1, Tel. 2 23 15
Fr., 25. 3. Oberlinden-Apotheke Berliner Allee, Tel. 77 13

EGELSBACH

Ärztlicher Sonntagsdienst
Samstag ab 12 Uhr bis Montag um 7 Uhr — wenn der Hausarzt nicht erreichbar —, feiertags vom vorhergehenden Abend 20 Uhr bis zum darauffolgenden Morgen um 7 Uhr.
19./20. und 23. 3.
Dr. Weygand, Bahnstr. 39, Tel. 4 92 31,

Apothekendienst
Sonntags- und Nachtbereitschaft beginnend Samstag 13 Uhr.
Sa., 19. 3. Apotheke am Bahnhof
So., 20. 3. . Elnhorn-Apotheke, Langen
Mo., 21. 3. Egelsbach-Apotheke
Di., 22. 3. Egelsbach-Apotheke bis 20 Uhr, ab 20 Uhr Apotheke am Lutherplatz, Langen
Mi., 23. 3. Apotheke am Bahnhof
Do., 24. 3. Apotheke am Bahnhof bis 20 Uhr, ab 20 Uhr Münch'sche Apotheke, Langen
Fr., 25. 3. Egelsbach-Apotheke

Wichtige Rufnummern:
Dreieich-Krankenhaus 20 01
DRK-Krankentransport 2 37 11

DREIEICH

Ärztlicher Sonntagsdienst
19./20. 3. 83
Notdienstzentrale, Dreieichenh., Ringstr. 114 (Ecke Hainer Chaussee), Tel. 0 61 03 / 8 10 40
Mi., 23. 3. 83
Dr. Al Dogachi, Hainer Chaussee 86, 6072 Dreieich, Tel. 8 61 76

Apothekendienst
Sa., 19. 3. Fichte-Apotheke, Sprendlingen, Hauptstr. 37, Tel. 3 30 85
So., 20. 3. Adler-Apotheke, Götzenhain, Langener Str. 18, Tel. 8 56 03, und Stern-Apotheke, Sprendlingen, Damaschkestr. 4—6
Mo., 21. 3. Löwen-Apotheke, Hauptstr. 54—56, Tel. 6 16 30
Di., 22. 3 Brunnen-Apotheke, Dreieichenhain, Fahrgasse 6, Tel. 8 64 24
Mi., 23. 3. Offenthal-Apotheke, Mainzer Str. 8—10, Tel. 0 60 74 / 71 51, und Breitensee-Apotheke, Sprendlingen, Hauptstr. 62, Tel. 6 14 42
Do., 24. 3. Rosen-Apotheke, Hanaustr. 2—12, Tel. 8 68 64
Fr., 25. 3. Stadt-Apotheke, Sprendlingen, Hauptstr. 19, Tel. 6 73 32

Zahnärztlicher Notfalldienst
für den Kreis Offenbach
im westlichen Kreisgebiet:
19./20. und 23. 3. 83
Dr. Michael Lochner, Neu-Isenburg, Schillerstr. 85, Tel. 0 61 02 / 2 63 71 priv. 0 61 03 / 7 95 79
im östlichen Kreisgebiet:
Dr. Hagen Alexnat, Seligenstadt, Babenhäuser Str. 3, Tel. 0 61 82 / 2 64 45 priv. 0 61 82 / 35 13

Wichtige Rufnummern:
Dreieich-Krankenhaus 20 01
DRK-Krankentransport 2 37 11
Feuerwehr-Notruf 1 12
Polizei Langen 2 30 45
Polizei Dreieich 6 10 20
Feuerwehr Langen 2 20 07
Feuerwehr Egelsbach 4 92 22
Feuerwehr Dreieich 6 11 22
Bereitschaftsdienst der Stadtwerke
Langen 20 61 48
Dreieich 65 21
Egelsbach 4 25 83
Sonntagsdienst der Stadtschwestern Zentrum Gemeinschaftshilfe Langen 2 20 21
Pflegedienst Dreieich 8 44 39

Wichtige Rufnummern:
Dreieich-Krankenhaus 20 01
DRK-Krankentransport 2 37 11

● Selbsttanken
● Vollautom. 9-Programm-Waschmaschine
● Auspuffcenter ● Batteriedienst
● Reifendienst ● Shell-Shop
SHELL ST-STATION
SHELL AUTO-CENTER
Mörfelder Landstr. 27 · Tel. 0 61 03 / 7 11 16 und 7 27 93

HITCHCOCK
naturreine Säfte
KLEINMARKTHALLE
Bahnstraße 112

● Blumen ● Kränze ●
● Topfpflanzen ●
HELMUT FRANK Gartenbaubetrieb
6070 Langen · Flachsbachstraße 12
Telefon 2 26 69 (gegenüber Wochenmarkt)

Langener Zeitung
EGELSBACHER NACHRICHTEN
HAINER WOCHENBLATT
TELEFON 2 10 11

Pinocchio
CHRISTEL WICKE
Umstandsmoden bis Gr. 46
Baby- und Kinderkleidung ab Gr. 50
Holzspielzeug · Kinderwagen · Kindermöbel
Rheinstraße 37—39 · Langen · Tel. 2 51 33

HERBERT KIRCHHERR
Aachener u. Münchener Versicherungen
Schillerstraße 10 · Langen
Telefon 0 61 03 - 2 28 93

Verkauf und Kundendienst, Kühlschränke und Truhen versch. Fabrikate, Kühlzellen, Kühl- und Klimaanlagen.
HELFMANN Kälte- und Klimatechnik
6070 Langen, Voltastr. 5, Telefon 06103/7735

Paßbilder
Portraitaufnahmen
Filme · Kameras · Zubehör
Hochzeitsaufnahmen bitte vorbestellen
FOTO-STUDIO OPPITZ
bekannt für Qualität
6070 Langen, Bahnstraße 73, Telefon 2 37 98

F. DUNSINGER
gegründet 1926 von E. Preussler
Fensterbau ● Schreinerei
Wir fertigen: Holz-Fenster · Kunststoff-Fenster · Alu-Fenster · Haustüren · Zimmertüren
Kostenlose Beratung und Information. Besichtigen Sie unsere Ausstellungsräume.
Otto-Hahn-Straße 8 · Langen · Telefon 7 23 90

Das Fachgeschäft für moderne Augenoptik
OPTIK
BELLHÄUSER
6073 Egelsbach · Ernst-Ludwig-Straße 41
Telefon 0 61 03 / 4 93 62 — alle Kassen —

Tee Haus
Bahnstraße 39 · Langen, Tel. 2 18 80
Über 150 Teesorten und diverse Gesundheitstees, Teezubehör und Teegeschirr in großer Auswahl.

EGELSBACHER NACHRICHTEN

mit den amtlichen Bekanntmachungen für die Gemeinde Egelsbach

Nr. 22 — Freitag, den 18. März 1983

Großes Interesse an der „EGA 83"

Jahreshauptversammlung des Gewerbevereins Egelsbach

e In der Jahreshauptversammlung des Gewerbevereins Egelsbach, die am vergangenen Freitag stattfand, mußte eine umfangreiche Tagesordnung bewältigt werden. Dem Jahresbericht des 1. Vorsitzenden Walter Kunze war zu entnehmen, daß im abgelaufenen Jahr 82 aktiv im Verein und Vorstand gearbeitet wurde. Als Höhepunkt konnte das „80jährige Bestehen" des Vereins erwähnt werden, und es wurde festgestellt, daß dieser „Festliche Ball" zum 80jährigen Bestehen den besten Besuch aller Vereinsbälle überhaupt hatte.

Im Bericht des Kassierers Ludwig Rath kam zum Ausdruck, daß der Verein eine genügende finanzielle Grundlage besitzt und daß der Vorstand gut gewirtschaftet hat. Die Kassenprüfer Egon Laut und Günter Jost bestätigten dem Kassierer eine einwandfreie Kassenführung. Ihm und dem Vorstand wurden auf Antrag einstimmige Entlastung erteilt.

Neuwahlen waren in diesem Jahr nicht notwendig. Auch waren keine Anträge eingegangen. Ein Beweis, daß im Vorstand gute Arbeit geleistet wurde.

Ein wichtiger Punkt der Tagesordnung war die „5. EGA 83", und darüber wurde auch ausgiebig diskutiert. Bis jetzt haben sich ca. 40 Aussteller angemeldet, und es sollte möglich sein, die Zahl 50 wie vor zwei Jahren wieder zu erreichen. Leider mußte die Standmiete erhöht werden, um die Mehrkosten in diesem Jahr in etwa auszugleichen.

In einer Vorschau für 1983 wurde der Grenzgang der Gemeinde im März, der Vereinsausflug am 30. April und die „5. EGA 83" vom 7. bis 9. Oktober bekannt gegeben. Der Vereinsball soll nach der Gewerbeausstellung am 29. Oktober stattfinden. Die Mitglieder des Vereins sollten sich diese Termine heute schon vormerken.

Egelsbachs Bank feiert

e Wie wir bereits berichtet haben, feiert die Spar- und Kreditbank Egelsbach in diesem Jahr ihr hundertjähriges Bestehen. Aus diesem Anlaß ist eine Reihe von öffentlichen Veranstaltungen vorgesehen. Morgen abend, am Samstag, dem 19. März um 20 Uhr, geht es los mit einem großen Festabend im Eigenheim. Dem Anlaß gemäß wird es vorwiegend feierlich zugehen, Gesangsvorträge und musikalische Darbietungen werden die Festansprache und Gratulationen umrahmen.

Am Samstag, dem 7. April werden langjährige Mitglieder geehrt, und vorwiegend heiter wird es dann am Samstag, dem 16. April gleich zweimal, nämlich nachmittags um 15 Uhr und abends um 20 Uhr, wenn im Eigenheim große Bunte Abende steigen mit bekannten Künstlern von Funk und Fernsehen und den Mainzer Hofsängern als Höhepunkt. Für die Nachmittagsvorstellung sind, wie von der Bank zu hören war, noch einige wenige Karten zu haben.

Einen Tag später, am Sonntag dem 17. April, kommen die Jugendlichen zu ihrem Recht, wenn von 17 bis 22 Uhr das „Fest der Teenager" mit Mikes Disco steigt. Fest der Kinder heißt eine Veranstaltung am Montag, dem 18. April um 15 Uhr, und mit der Generalversammlung am Freitag, dem 10. Juni, wird die Reihe der Jubiläumsveranstaltungen abgeschlossen, die dann im Herbst noch einmal als Film Revue passieren.

Bareuther zum 10. Mal Vorsitzender

Jahreshauptversammlung der Sängervereinigung

e Am Donnerstag, dem 10. März fand im kleinen Saal des Bürgerhauses die diesjährige Jahreshauptversammlung der Sängervereinigung Egelsbach statt. Vor fast ausschließlich aktiven Mitgliedern gab der amtierende Vorstand seine Berichte über das abgelaufene Geschäftsjahr ab. Es war ein Jahr voll vielseitiger Aktivitäten in geselliger und musikalischer Hinsicht.

An vorderer Stelle dieses Rückblickes stand das Freundschaftstreffen mit dem niederländischen Chor ‚Togido Aalst', das über Pfingsten in Egelsbach stattfand. Es war die sechste Begegnung der beiden Chöre seit dem Zustandekommen dieser Freundschaft im Jahre 1969. Im Rahmen des Besuchsprogramms fand dann am Pfingstsamstag-Abend im Bürgerhaus-Saal ein gemeinsames Konzert der beiden Chöre statt, das Volkslieder, Spirituals und volkstümliche Melodien beinhaltete. Dieser Besuch zeigte, daß alle Beteiligten aus dieser Freundschaft viel gewonnen haben, In der Verständigung zwischen den Völkern und in der Arbeit für die Gemeinschaft und den Chorgesang.

Auch die anderen Veranstaltungen der Sängervereinigung, wie z. B. Fastnachtsveranstaltung, Sängerball, Herbstfest etc. haben durch die hohe Besucherzahl bewiesen, daß auch sie zum Positiven des Geschäftsberichtes gehören.

Das große Problem der Sängervereinigung ist, wie auch bei anderen Vereinen, die Nachwuchsfrage. Dieses Problem zu bewältigen ist die große Aufgabe des Vereins für die Zukunft.

Nach dem Kassen- und dem Revisionsbericht wurde der amtierende Vorstand entlastet. Die anschließenden Neuwahlen des Vorstands gingen zügig und in allen Posten einstimmig über die Bühne, denn es gab kaum Veränderungen in den Vorstandssparten. Der neue Vorstand setzt sich wie folgt zusammen: 1. Vorsitzender: Gustav Bareuther, 2. Vorsitzender: Dieter Dorst, 1. Kassierer: Doris Schäfer, 1. Schriftführer: Margret Ollesch, Frauenchor-Vorsitzender: Brigitte Benz und Ute Müller, Beisitzer: Gustav Becker, Hans Keil und Reinhold Schweiger, 2. Kassierer: Gerhard Vollhardt, 2. Schriftführer: Edgar Auer, Notenwarte: Lieselotte Dienst und Adolf Müller, Revisoren: Anneliese Keil und Ingrid Vollhardt, Dekorationsausschuß-Vorsitz: Günther Müller.

Damit liegt der Vorsitz zum zehnten Mal in ununterbrochener Reihenfolgen in den Händen von G. Bareuther, lediglich übertroffen von der 1. Kassiererin Doris Schäfer, die zum 11. Mal dieses Amt übernommen hat. Eine bewährte Mannschaft steht also wieder an der Spitze des Vereins, die über genug Erfahrung verfügt, um das Vereinsschiff über alle Klippen gut zu führen.

e **Der Jahrgang 1938** hat am Donnerstag, dem 24. März um 20.15 Uhr im Kolleg des Eigenheimes eine Zusammenkunft, zu der auch alle 38er herzlich eingeladen sind, die nicht in Egelsbach das Licht der Welt erblickt haben.

Wir gratulieren!

allen, die in dieser Woche Geburtstag haben. Besonders herzlich denen, die älter als 75 Jahre sind.

Vorfahrt nicht beachtet

e Eine Leichtverletzte und Sachschaden in Höhe von rund 21.000 Mark forderte ein Verkehrsunfall am späten Sonntagabend in Egelsbach.

Ein von der Woogstraße kommender Pkw-Fahrer achtete an der Kreuzung mit der Kreisstraße (K 168) nicht auf die Vorfahrt einer Pkw-Lenkerin, so daß es zur Kollision der beiden Fahrzeuge kam. Das bevorrechtigte Fahrzeug wurde noch gegen ein Verkehrszeichen und einen Ampelmast geschleudert. Die Pkw-Lenkerin erlitt leichte Verletzungen.

Sommer-Ferien-Freizeit des Kreises

e Dem Kreis Offenbach ist es auch in diesem Jahr wieder gelungen, ein umfangreiches und abwechslungsreiches Programm an Freizeiten und Studienfahrten für die Sommerferien 1983 zusammenzustellen. Angesprochen sind wiederum Kinder und Jugendliche im Alter von 10 bis 17 Jahren.

Das Ziel ist es, allen Teilnehmern erlebnisreiche und erholsame Ferientage in einer Gruppe von Gleichaltrigen zu ermöglichen, an die man auch nach langen Jahren noch gerne zurückdenkt. Die Fahrten gehen diesmal nach Schleswig-Holstein, an die Elbe, in die Lüneburger Heide, auf die Nordseeinsel Wangerooge sowie nach Dänemark, England, Frankreich, Holland, Österreich und Jugoslawien.

Begleitet werden die Gruppen, wie in jedem Jahr, von erfahrenen und ausgebildeten Mitarbeitern des Kreisjugendamtes, die gerne dazu bereit sind, auf die Wünsche der Teilnehmer einzugehen und möglichst viele davon in die Tat umzusetzen. Wie erlebnisreich und interessant die einzelnen Freizeiten werden, hängt also nicht zuletzt von den Ideen und Anregungen aus der jeweiligen Gruppe ab, die zusammen mit den Betreuern ihre Freizeit weitgehend selbst gestalten soll.

Da erfahrungsgemäß das Interesse, an einer dieser Freizeiten teilzunehmen, sehr groß ist, empfehlen wir, bei jeder Anmeldung einen Alternativwunsch anzugeben. Das vorliegende Sommerprogramm ermöglicht es, zu erschwinglichen Preisen, erlebnisreiche Ferientage im In- und Ausland zu verbringen.

Der Kreisausschuß des Kreises Offenbach weist darauf hin, daß in begründeten Ausnahmefällen eine Ermäßigung oder ein Erlaß des Teilnehmerbeitrages möglich ist. Die Kreisjugendpflege steht in diesen Fällen zu Auskünften gerne zur Verfügung. Broschüren und Anmeldeformulare sind beim Sozialamt der Gemeinde Egelsbach, Rathaus, Zimmer 10/11, erhältlich. Anmeldungen werden vom 21. bis 25. März entgegengenommen.

Gedenkveranstaltung des DGB

e Der 50. Jahrestag der Verabschiedung des „Ermächtigungsgesetzes" am 23. März ist der Anlaß für eine Gedenkveranstaltung des DGB-Ortskartells Egelsbach im Bürgerhaus am Berliner Platz. Beginn ist um 20 Uhr am Mittwoch.

Prominentester Gast wird der Bundestagsabgeordnete Walter Buckpesch sein. Das Ortskartell gestaltet diesen Abend zusammen mit dem Ortsverein der SPD, sowie der Friedensinitiative Egelsbach und den Grünen Egelsbach.

Mit der Bezeichnung „Machtübernahme" wurde 1933 die parlamentarische Demokratie beendet. Damit wurden alle die demokratischen Rechte abgeschafft, die für jeden Deutschen heute wieder selbstverständlich scheinen.

Wirtschaftskrise und Massenarbeitslosigkeit waren dieser Entwicklung vorangegangen. Ein Rechtsruck in der Politik war die Folge. Während der Veranstaltung sollen die politischen Situationen damals und die Konsequenzen heute von Parteivertretern, Gewerkschaften und den Besuchern kritisch erörtert werden. Ein parlamentarisch scheinbar ganz legaler Vorgang — die Verabschiedung eines Gesetzes — habe schließlich zur schlimmsten Diktatur der deutschen Geschichte geführt: sie beseitigte erst politische Parteien und Gewerkschaften. Dann folgten Progrome, Unterdrückung und Konzentrationslager. Schließlich habe eine rücksichtslos betriebene Aufrüstung zur Katastrophe des Zweiten Weltkrieges geführt. Dies mache die Besinnung auf den 23. März 1933 auch heute notwendig und aktuell, schreibt das Ortskartell in seiner Einladung zu dieser Gedenkveranstaltung.

Grabfeld wird abgeräumt

e Der Gemeindevorstand weist darauf hin, daß das Reihengrabfeld auf dem alten Friedhof links des Hauptweges hinter dem Ehrenfriedhof im April dieses Jahres abgeräumt wird.

Eine Aufstellung über die in diesem Grabfeld beigesetzten Personen wird in der Langener Zeitung nach Ostern entsprechend öffentlich bekanntgemacht. Die zur Unterhaltung der Gräber verpflichteten Angehörigen werden dann gebeten, die Gräber abzuräumen. Ein Großmüllcontainer wird von der Gemeinde hierfür zur Verfügung gestellt.

Papiercontainer

e Aufgrund der schwierigen Marktsituation im Papierverwertungsgeschäft ist insgesamt eine zunächst kostendeckende Sammlung und Wiederaufbereitung von Papierabfällen nur noch dann möglich, wenn die Bürger den Papierbehälter auf dem Berliner Platz auch nur als solchen nutzen.

Nach Auskunft unserer Verwertungsfirma enthält der Papierabfall der Gemeinde Egelsbach einen hohen Prozentsatz an ausgesprochenem Hausmüll (Plastik-, Holz-, Küchenabfälle usw.), der vor der Wiederaufbereitung des Altpapiers in mühsamer Handarbeit aussortiert werden muß.

Der Gemeindevorstand bittet also die Egelsbacher Bürger, zukünftig keinen Hausmüll in den Papiercontainer zu werfen.

Wochenendaktualitäten: Dienstags in der LZ

Jahreshauptversammlung

e Die Egelsbacher Naturfreunde laden ihre Mitglieder ein zur Jahreshauptversammlung am Samstag, dem 19. 3. abends um 20 Uhr in die Gaststätte Theiß, Ernst-Ludwig-Straße. Der Vorstand bittet um zahlreiche Teilnahme.

Rundfunkgottesdienst

e Am Sonntag, den 20. 3., hält Pfarrer M. Adam, Egelsbach, die Ansprache in der Evangelischen Morgenfeier des Hessischen Rundfunks (9.00 Uhr HR, 1. Programm).

Egelsbacher CDU zum Wahlausgang

e Mit einer Analyse des Ergebnisses der Bundestagswahl aus örtlicher Sicht wartet die CDU Egelsbach auf. Sie stütze sich auf die objektiven Resultate der Stimmabgabe und nicht, wie dies andere Parteien in ihrer Stellungnahme getan hätten, auf nur subjektive oder gar von Wunschdenken geprägte Einschätzungen.

Das Wahlergebnis in Egelsbach sei gekennzeichnet vom außerordentlich hohen Zugewinn der CDU gegenüber der Bundestagswahl 1980. Dieser liege ebenso deutlich über dem Bundes- und dem Hessen-Ergebnis der Partei wie die Verluste von SPD und FDP in Egelsbach deren Bundes und Landesdurchschnitt übersteigen. So verlor die SPD im Ort mit 6,8 Prozent der Stimmen 2 Prozent mehr als im Bund und in Hessen, für die FDP lauten die Zahlen -4,6 Prozent in Egelsbach gegenüber -3,7 bzw. -3,0 Prozent. Der CDU-Anteil stieg dagegen um 6,5 Prozent (Bund: +4,3, Hessen: +3,7).

Besonders deutlich werde das Ausmaß der CDU-Gewinne an folgender Gegenüberstellung: bei der Bundestagswahl 1980 betrug die Differenz zwischen der SPD als stärkster Partei und der CDU auf örtlicher Ebene noch 22,6 Prozent; heute liegt sie bei nur mehr 9,3 Prozent. Die SPD habe damit erstmals auch bei einer Wahl zum Bundestag die absolute Mehrheit in Egelsbach verloren. Die letzte ihr noch verbliebene Bastion im Kreis Offenbach sei zwar noch nicht endgültig gefallen, wanke aber bedenklich und unübersehbar.

Das überdurchschnittlich gute Abschneiden in Egelsbach führt die CDU im wesentlichen auf zwei Gründe zurück. Zum einen seien — ganz im Bundestrend — in den Stimmbezirken mit traditionell hohem SPD-Anteil auffallend viele Wähler zur CDU gewechselt. Außerdem hätten sich viele der ehemaligen SPD- und neuen CDU-Wähler in ihrer Entscheidung durch örtliche Einflüsse bestärken lassen. CDU-Mitgliedern an Info-Ständen vor der Wahl sei wiederholt von Bürgern bestätigt worden, daß ihnen diesmal eine Stimmabgabe für die CDU auch wegen der wenig überzeugenden örtlichen SPD-Politik der letzten Jahre leicht gemacht worden sei.

In ihrem Dank an die Wähler der CDU betonten der Parteivorsitzende L. Kirschniok und der Fraktionsvorsitzende E. Jury, daß es jetzt eine der Hauptaufgaben sei, die neu hinzugekommenen Wähler auf Dauer zu behalten. Auf örtlicher Ebene sehen beide dazu die besten Voraussetzungen in einem Beibehalten der vom Bürger honorierten „CDU-Politik mit Augenmaß".

Altenprogramm

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger, gleich nach Frühlingsanfang soll unsere erste Fahrt im Rahmen des Altenprogramms der Gemeinde Egelsbach stattfinden:

Am Montag, dem 28. März geht's um 12.30 Uhr ab Berliner Platz (12.15 Uhr Bahnhof u. Bayerseich) in den schönen Spessart ins Restaurant „Café Wildpark". Wir werden dort Kaffeetrinken und das Abendessen einnehmen. Dazwischen wird Zeit sein zu einem Spaziergang durch den Wildpark (kostenlos), wo man Rehe und Hirsche sehen und füttern kann, oder zu einem Bummel an der Orb entlang.

Damit jeder weiß, was finanziell auf ihn zukommt und alles vorbestellt werden kann, hier das Essen, das uns bitte bei der Anmeldung angegeben wird: 1 Apfelstreusel (2,20 DM), 1 Käsekuchen (2,40 DM), 1 Schwarzwälderkirschtorte (2,70 DM), Schnitzel mit Brot (7,50 DM), Schnitzel mit Pommes frites und Salat (10,80 DM), Schinkenbrot (gekochter) (6,80 DM) und Wurstbrot (5,— DM). Der Unkostenbeitrag beträgt 6,— DM.

Anmeldungen werden entgegengenommen: Montag, 21. März, Dienstag, 22. März und Mittwoch, 23. März jeweils von 9.00 bis 12.00 Uhr im Rathaus beim Pförtner.

Gemarkungsrundgang

e Der Vorsitzende der Gemeindevertretung lädt für Sonntag, den 27. März, zum 13. Gemarkungsrundgang ein. Treffpunkt ist um 9 Uhr am Schwimmbad-Parkplatz in der Kirchstraße.

Als Besichtigungsobjekte sind vorgesehen: Gewerbegebiet im Geisbaum und das Baugebiet Bayerseich. Über die Büchenhöhe geht es zum Hegbach, wo ein Abstecher in die Nachbargemeinde Erzhausen unternommen wird. Der Grenzgang findet seinen Abschluß im Naturfreundehaus. Dort wird wieder nach alter Übung ein Imbiß eingenommen.

Zucker-Zigarette

Wer „Zucker" hat und trotzdem raucht, braucht mehr Insulin. Das hat jetzt eine Studie bestätigt, über die die Barmer Ersatzkasse (BEK) in der neuesten Ausgabe ihrer Mitgliederzeitschrift berichtet. Danach brauchen rauchende Diabetiker 15 bis 20 Prozent mehr Insulin als ihre nichtrauchenden Leidensgenossen. Starke Raucher sogar bis zu 30 Prozent mehr. Der Grund: Die Aufnahme von Insulin geht beim Rauchen deutlich zurück, weil sich die Blutgefäße verengen. Da sich gleichzeitig auch der Sticksteffanteil im Blut erhöht, kann die geringere Insulinaufnahme den Stoffwechsel zuckerkranker Raucher gefährden.

Altpapiersammelstelle

Um Altpapier der Wiederverwertung zuzuführen, ist auf dem Berliner Platz neben dem Glascontainer ein Sammelcontainer für Zeitungen und Zeitschriften aufgestellt worden. Somit können Glas und Papier an einer Stelle entsorgt werden. Gleichzeitig wurde die Altpapiersammelstelle im Bauhof aufgehoben.

Der Altpapiercontainer ist ebenso wie der Glascontainer jederzeit erreichbar; lediglich zur Aufnahme von Kartons ist er nicht geeignet, da der Einwurf der Zeitungen nur durch einen 10 cm breiten Schlitz möglich ist.

Machen Sie davon regen Gebrauch; denn neben der Wiederverwertung tragen Sie auch zur Kostenersparnis bei der Hausmüllentsorgung bei.

Der Gemeindevorstand der Gemeinde Egelsbach

Langener Zeitung
0 61 03 / 2 10 11

Wir laden ein zu unseren Jubiläumsveranstaltungen im Eigenheim-Saalbau

Sa., 19. 3., 20 Uhr	Großer Festabend mit einem Begrüßungstrunk
Sa., 16. 4., 15 u. 20 Uhr (nur noch wenige Karten für Nachmittag)	Die „Mainzer Hofsänger" mit vielen anderen Künstlern von Funk und Fernsehen Eintritt: 5,—
So., 17. 4., 17 Uhr	Disco-Party mit großer Tombola Eintritt: 2,—
Mo., 18. 4., 15 Uhr	Uschi und Berts Kinderexpress für unsere Kinder Eintritt frei

Karten für unsere Veranstaltungen am 16., 17. und 18. 4. 83 in unseren Geschäftsstellen.

100 Jahre Spar- und Kreditbank eG Egelsbach

Bahnstraße 62 und Kurt-Schumacher-Ring 17

Neue Formen der Seelsorge

Ein Pfarrverband soll gebildet werden

e Der Vorsitzende der Pfarrverbandskonferenz Langen-Egelsbach-Erzhausen konnte über vierzig Pfarrgemeinderäte begrüßen, die sich aus den katholischen Pfarreien der drei Orte im Gemeindesaal von Hl. Thomas von Aquin zusammengefunden hatten, um über die zukünftige Arbeit im Pfarrverband zu beraten.

Pfarrer Novotny aus Egelsbach legte in seinem Einführungsreferat dar, welche Prinzipien als Leitlinien für die Arbeit im Pfarrverband gelten könnten. Mit Nachdruck wies er darauf hin, daß es eine Arbeitsgemeinschaft mit verbindlichem Charakter sein müsse, keinesfalls eine sogenannte Großpfarrei. Der Verband soll angesichts des Priestermangels neue Formen der Seelsorge finden, die sich durch Zusammenarbeit auf verschiedenen Gebieten zu einem zeitgemäßen Heilsdienst entwickeln muß.

Die Forderung „Gemeinsam geht's besser" ist zu realisieren durch konsequentes Arbeiten nach den drei Voraussetzungen eines Pfarrverbandes: Solidarität als gemeinsame Verantwortung, Subsidiarität mit eigener Entfaltung und gleichwürdige Kollegialität. Zurückgreifend auf die Apostelgeschichte sagte Pfarrer Novotny: „Wir müssen eines Sinnes bleiben, wenn auch nicht einer Meinung."

In vier Arbeitsgruppen wurden die Thesen des Referenten eingehend besprochen. Als Ergebnis konnte festgestellt werden, daß es bereits viele Berührungspunkte zwischen den Pfarreien St. Josef, Egelsbach, Liebfrauen, St. Albertus Magnus und Hl. Thomas von Aquin in Langen gibt, die von der Jugend, den Frauen und in der Erwachsenenbildung entstanden sind.

Als Beispiel für die neue Form der Zusammenarbeit sollte das jährliche Fronleichnamsfest dienen, das von einer Pfarrei für den gesamten Pfarrverband ausgerichtet wird. Nicht nur einfacher Informationsaustausch, sondern konkrete Aufgaben in der caritativen Arbeit, der Erwachsenenbildung, Gemeindekatechese sowie der Jugendarbeit werden den Pfarrverband der Zukunft mit Leben erfüllen. Die Errichtung des Pfarrverbandes soll in Kürze beantragt werden. die Konferenz endete in einer Eucharistiefeier mit der Gemeinde Thomas von Aquin.

Egelsbacher Nachrichten
Telefon 2 10 11/12

Gewerbeflächen werden teurer

e Einstimmige Zustimmung für einen CDU-Antrag gab es auf der letzten Gemeindevertretersitzung. Danach werden die Preise für die gemeindeeigenen Grundstücke im Gewerbegebiet entsprechend der allgemeinen Teuerungsrate um 5 bis 10 Prozent angehoben, und dem Gemeindevorstand wird ein Verhandlungsspielraum nach oben eingeräumt.

Bei der allgemein schwierigen Lage der Kommunen müsse man nach dem bestmöglichen Ertrag sehen, begründeten die Christdemokraten ihren Antrag und fanden Zustimmung damit.

Keiper neuer RFC-Vorsitzender

e Für die Mitglieder des Reit- und Freizeitclubs Egelsbach begann die Jahreshauptversammlung mit einer großen Überraschung. Der seit 1975 als Vorsitzender fungierende Ingolf von Kolzinski berichtete der Versammlung, daß er aus beruflichen Gründen den Vorsitz nicht mehr weiter ausüben könne. Die Mitglieder waren sich einig, daß dieser Entschluß einen herben Verlust für den Reitverein bedeutet. Unter einem herzlichen Applaus und dem Dank der Mitglieder wurde von Kolzinski ein Geschenk überreicht.

Da das Vereinskarussell sich weiterdrehen muß, ging man dazu über, einen neuen Vorstand zu wählen. Neuer Vorsitzender des RFC-Egelsbach wurde Walter Keiper. Als weitere Vorstandsmitglieder wurden gewählt: Schriftführerin Andrea Magerl, Kassenwart Chris Knöß, Anlagenwarte Manfred Fiebig, Wilhelm Eichhorn und Manfred Geisler. Vorstandsmitglieder für besondere Aufgaben wurden Angel Marti und Klaus Dirks.

Auch in diesem Jahr will der RFC-Egelsbach in allen sportlichen Sparten zeigen, daß er seinen guten Namen, den er sich in den vergangenen Jahren erworben hat, nicht zu Unrecht hat.

Initiative für die S-Bahn

e Ein Antrag der SPD-Fraktion für eine Initiative zum weiteren Ausbau der S-Bahn steht auf der Tagesordnung des Haupt- und Finanzausschusses, der am Donnerstag, dem 17. März um 20 Uhr im Rathaus tagt. Außerdem werden Grundstücksangelegenheiten, Steuerstunden und Steuererlässe behandelt. Diese Steuerangelegenheiten, zu denen auch mehrere Fälle gehören, in denen die Gewerbesteuer erlassen werden soll, werden unter Ausschluß der Öffentlichkeit behandelt.

Zu Beginn der Zusammenkunft steht die Wahl eines Vorsitzenden an.

Hopfenbauer melden Rekordernte

1982 war das Jahr der absoluten Hopfen-Rekorderne in der Bundesrepublik Deutschland: Die Hopfenpflanzer pflückten 840.000 Zentner. Ihr Verband rät, die Anbauflächen einzuschränken. Bei anhaltender Überproduktion würden die Preise auf ein Niveau sinken, das den Anbaukosten nicht mehr entspricht. (Dennoch wird das Bier teurer, wundert sich die Redaktion.)

Rekorderndten melden auch die übrigen Länder mit Hopfenanbau. Von den weltweit geernteten 2.855.000 Zentnern werden ca. 450.000 Zentner Hopfen zunächst die Hopfenvorräte weiter aufbauen. Deutscher Edelhopfen ist trotz der Absatzprobleme in der ganzen Welt begehrt. Deshalb exportiert die deutsche Hopfenwirtschaft etwa 70 Prozent ihrer Produktion.

Passionskonzert

Am kommenden Sonntag, dem 20. März findet in der Darmstädter Stadtkirche das diesjährige große Passionskonzert mit der Matthäus-Passion von Johann Sebastian Bach statt. Die Ausführenden sind: Barbara Schlick (Sopran), Monika Moldenhauer (Alt), Peter Maus (Tenor), Manfred Volz (Baß/Arien), Berthold Possenmeyer (Baß/Christus), Darmstädter Kantorei und Kinderchor II, Kantatenorchester. Die Leitung hat Berthold Engel.

Das Konzert beginnt um 18 Uhr, die Abendkasse öffnet eine Stunde vorher. Karten im Vorverkauf gibt es bei den Musikhäusern Arnold und Crusius und der Darmstädter Musikzentrale.

Ein weiteres Passionskonzert ist am Karfreitag, 1. April um 20 Uhr in der Darmstädter Stadtkirche zu hören: Roswitha Sperber (Alt) und Berthold Engel (Orgel) führen Werke zur Passion für Alt-Solo und Orgel auf, u. a. „Pianto della Madonna" von Monterverdi und Lieder von Hugo Wolf. Auch zu dem Konzert wird herzlich eingeladen.

Kirchliche Nachrichten

Evangelische Gemeinde
Samstag, 19. März
19.00 Passionsandacht (Vikar Held)
Sonntag, 20. März
10.00 Gottesdienst und Kindergottesdienst (Vikar Held)

Aufrichtigen Dank sagen wir allen Verwandten, Freunden und Nachbarn, die durch ihre Anteilnahme beim Heimgang unserer lieben Entschlafenen

Katharina Brandl

mit Wort, Schrift, Blumen und Geldspenden ihrer gedachten und ihr die letzte Ehre erwiesen haben.

Besonderen Dank Herrn Pfarrer Novotny und Herrn Dr. Krämer.

Familie Brandl
Familie Beck
Familie Gniß
und alle Angehörigen

Egelsbach, im März 1983

In der Stunde des Abschieds durften wir erfahren, wieviel Zuneigung Sie unserer lieben Mutter

Dina Götz

geb. Baldauf

entgegenbrachten.

Wir danken allen von Herzen, die sie durch Schrift, Blumen- und Geldspenden ehrten, tröstende Worte fanden und sie auf ihrem letzten Weg begleiteten.

In stiller Trauer
Martha Götz
Ernst Götz
Waltraud Eisele geb. Götz
sowie alle Angehörigen

Schulstraße 42
6073 Egelsbach, im Februar 1983

Für die vielen Beweise liebevoller Anteilnahme durch Wort, Schrift, Geld- und Blumenspenden beim Heimgang unseres lieben Entschlafenen

Heinrich Jung

geb. 7. 5. 1910 gest. 9. 3. 1983

sagen wir auf diesem Wege allen unseren herzlichsten Dank.

Besonderen Dank Herrn Pfarrvikar Held für die tröstenden Worte, Herrn Dr. Krämer für die ärztliche Betreuung sowie dem Schuljahrgang 1910.

In stiller Trauer
Elisabeth Jung
Familie Karl Barth
Familie Heimut Jung
und alle Angehörigen

Egelsbach, im März 1983
Schafhofstraße 21

Club muß nach Rüsselsheim

Daß in der Darmstädter A-Liga jede Mannschaft jeden schlagen kann, hat man schon zur Genüge erfahren. So wird auch das kommende Wochenende wieder interessante Paarungen bieten und für manche Überraschung gut sein. Tabellenführer Trebur hat in Bischofsheim noch nicht gewonnen, Biebesheim hat es gegen Bessungen zu tun und der Tabellendritte Pfungstadt muß nach St. Stephan. Mit die leichteste Aufgabe scheint die TG 75 Darmstadt zu haben, die vor der Begegnung in einer Woche in Langen den Drittletzten Büttelborn erwartet. Die TG Messel hat in Nauheim eine schwere Aufgabe, und nicht anders geht es dem FC Langen, der bei Opel Rüsselsheim antreten muß.

Rüsselsheim rangiert zwei Plätze hinter Langen auf dem 8. Tabellenplatz, und während der Club gegen den Tabellenführer ein 1:1 erreichte, mußte sich die Opelelf mit dem gleichen Ergebnis in Büttelborn zufrieden geben. Dennoch sollten die Spieler von Oskar Lotz gewarnt sein, denn in Büttelborn wurden sie selbst geschlagen.

Dennoch ist der Spielausgang völlig offen. Es wird darauf ankommen, welche Mannschaft zuerst zu ihrem Spiel findet und die besseren Schußstiefel anhat. Vor allem sollten die Langener durch schnellere und präzisere Ballabgaben das Tempo verstärken. Hieran haperte es gegen Biebesheim. Ein Erfolg wäre eine glänzende Ausgangsbasis vor dem Spiel gegen Darmstadt, das dann die Note eines Spitzenspiels erhalten würde.

SSG muß gewinnen

Wenn die Truppe von Trainer Diekmann am Sonntag in Mainflingen antritt, dann sind alle Zeichen auf Sieg gesetzt. Ein Ausrutscher kann sich die Elf nicht leisten, wenn sie ihre Chance auf den Titelerwerb behalten will. Langen steht auf dem zweiten Tabellenplatz hinter dem Favoriten Nieder-Roden, der zwei Punkte mehr auf dem Pluskonto und vier Punkte weniger auf dem Minuskonto hat.

Am vergangenen Sonntag kam der Spitzenreiter nur zu einem sehr mageren 1:0 gegen den SV Dreieichenhain, und Beobachter stellten fest, daß diese Mannschaft — zumindest an diesem Sonntag — keinesfalls meisterlich agiert hat. Wenn man weiterhin bedenkt, daß Nieder-Roden am kommenden Sonntag bei der starken Susgo in Offenthal antreten muß, die schon manchem Favoriten ein Bein stellte und auf eine stolze Siegesserie blicken kann, dann sind die Aussichten der SSG auf die Meisterschaft keineswegs nur Utopie.

Voraussetzung dafür ist allerdings ein eigener Sieg in Mainflingen. Dies wird jedoch nicht ganz einfach sein, denn Mainflingen ist Tabellensechster und kann unbeschwert aufspielen. Am vergangenen Sonntag gab es ein 3:3 beim Tabellendritten Klein-Auheim, was Warnung genug für die Langener sein sollte. Diese jedoch zeigten sich beim 5:2-Erfolg gegen Dudenhofen ebenfalls stark und sollten zuversichtlich, jedoch nicht überheblich, den Gang nach Mainflingen antreten.

SVD vor doppeltem Punktgewinn?

Der SV Dreieichenhain ist nach seiner 0:1-Niederlage beim Tabellenführer Nieder-Roden auf den neunten Tabellenplatz zurückgefallen. Mit einer ersatzgeschwächten Mannschaft hatte man sich ohnehin keine großen Hoffnungen gemacht, konnte gegen einen enttäuschenden Spitzenreiter jedoch die Begegnung 80 Minuten lang offen gestalten. Dann erst fiel das einzige und entscheidende Tor für die Gastgeber, die bei diesem Ergebnis von Glück reden können.

Am Sonntag nun rechnet man auf dem Sportplatz Im Haag mit einem doppelten Punktgewinn, wenn der Tabellendrittletzte Zellhausen antritt. Die Gäste unterlagen am vergangenen Sonntag vor eigenem Publikum dem FC Dietzenbach mit 1:4 und sollten eigentlich nicht in der Lage sein, den SVD in Gefahr zu bringen. Dennoch seien die Hainer vor Überheblichkeit gewarnt.

Gestern passiert — heute informiert!
Langener Zeitung
der aktuelle Werbeträger auch für Sie!
Ruf 06103 - 21011-12
Kuhn KG, Buch- und Offsetdruck

Giraffen auch in Mannheim erfolgreich

Post SG Mannheim — TV Langen 80:83 n. V.

Mit einer starken kämpferischen Leistung setzten sich die Langener Giraffen am Mittwochabend bei der Post SG Mannheim durch und gewannen die über den 1. Platz in der Abstiegsrunde entscheidende Partie in der Verlängerung mit 83:80, nachdem es am Ende der regulären Spielzeit noch 72:72 geheißen hatte. Vor rund 200 Zuschauern boten beide Mannschaften eine gute und spannende Partie und es herrschte an Kampfgeist und Einsatz auf beiden Seiten kein Mangel.

Dabei schien nach einer ausgeglichenen Anfangsphase zunächst der TV Langen die Oberhand zu gewinnen, doch die Mannheimer nutzten eine Schwächephase des TVL, um von 14:19 (9.) auf 26:19 (12.) davonzuziehen und bauten diesen Vorsprung noch auf 36:26 (17.) aus. Dabei hatten die Langener deutliche Schwierigkeiten mit der Mannheimer Zonenverteidigung, da die Trefferausbeute von außen doch zu wünschen ließ. Unter dem Korb dagegen stellte Peter Reissaus wieder ein ums andere Mal seinen Korbriecher unter Beweis und war am Ende mit 29 Punkten auch erfolgreichster Schütze. In der Schlußphase der 1. Halbzeit klappte es dann auch von außen, als Peter Hering, der ein ausgezeichnetes Spiel zeigte, einige Weitwürfe im Korb versenkte und der TV Langen noch auf 40:36 aufschloß.

Nach der Pause zeigten dann die Langener, wie man den Mannheimern erfolgreich beikommen kann. Zwar mußte zunächst noch das 44:36 (21.) hingenommen werden, doch dann nahmen die Giraffen mit schnellem Spiel die gegnerische Verteidigung immer wieder auseinander, kamen Peter Hering und Jürgen Barth bei Fastbreaks zum Erfolg und gab es auch den einen oder anderen Ballgewinn schon in der Mannheimer Spielhälfte. So gingen die Giraffen mit 44:45 (23.) in Führung und bauten diese über 46:56 (27.) auf 55:70 (33.) aus, so daß der Sieg eigentlich schon sicher schien.

Doch dann lief auf einmal überhaupt nichts mehr. Die Ballverluste häuften sich, und die zuvor beim Abschluß gezeigte Sicherheit war mit einem Mal wie weggeblasen, ohne daß dafür ein Grund zu erkennen war. Die Schiedsrichter, die in dieser 2. Halbzeit ihren großen Auftritt hatten und mit ihren Entscheidungen sowohl Spieler als auch Zuschauer immer wieder überraschten, benachteiligten beide Mannschaften ziemlich gleichmäßig. Mannheim holte Punkt um Punkt auf, während der TVL in den letzten sieben Minuten nur noch zwei Freiwurfpunkte zu verbuchen hatte, so daß den Gastgebern zwanzig Sekunden vor Schluß doch noch der Ausgleich zum 72:72 gelang.

Die letzten Sekunden hatten es dann noch einmal in sich, denn zunächst strich ein Wurf von Jürgen Barth nur knapp am Ziel vorbei, und dann nutzten die Mannheimer die verbleibenden drei Sekunden noch zu einem Gegenzug, dessen abschließender Wurf ebenfalls den Ring berührte. Verlängerung.

Hier fiel die Entscheidung bereits in der 1. Minute, als Peter Hering, Peter Reissaus mit einem verwandelten Freiwurf und Bertram Koch, der erst in der Verlängerung zu seiner guten Leistung fand, mit dem verwandelten Rebound des zweiten Freiwurfs ihr Team mit 72:77 in Front brachten. Dieser Vorsprung wurde dann bis zum Ende gehalten und mit dem 80:83 auch der führende Platz in der Abstiegsrunde endgültig gesichert.

Es spielten: Hering (18), Barth (16), Schindler (5), Okorududu (8), Koch (7), Overlack, Reissaus (29), Oltrogge; Coach; Di Leo.

KSV im Hessenderby erfolgreich

Einen klaren Sieg konnte am vergangenen Samstag die zweite Mannschaft der Langener Gewichtheber aus Kassel mit nach Hause nehmen. Der Gastgeber, der AC Adler, war von Anfang an chancenlos, so daß der KSV den Kampf bei einem Endergebnis von 379,1:445,9 kgP mit großem Vorsprung für sich entscheiden konnte.

Bester Langener Punktesammler war Christoph Thannheiser, der in einer Serie von sechs gültigen Versuchen seine Topform bewies. Im Reißen steigerte er bis auf 87,5 kg und im Stoßen waren es 120 kg, womit er sich dann 86,5 kgP verdiente. Heinz Nicklas steuerte noch 79 kgP bei mit 115/135 kg. Er mußte dafür noch nicht einmal an seine Leistungsgrenze gehen. Keinen Fehlversuch konnte auch Werner Fink verbuchen. 85 kg im Reißen und spektakuläre 100 kg im Stoßen sind gute Leistungen, mit denen er 70 kgP holte. Sven Rust erkämpfte 75,5 kgP des Langener Ergebnisses. Dafür brachte er 87,5 kg und 115 kg zur Hochstrecke. Guido Becker, diesmal nicht ganz so in Form, konnte nur 80 kg reißen. Im Stoßen blieb er es auf 105 kg und somit bei 64 kgP. Winfried Lind zeigte Sicherheit im Reißen an 107,5 kg; im Stoßen kam er dann leider nur bis 135 kg, an 140 kg versuchte er sich vergeblich. Trotzdem sind 70,9 kgP kein schlechtes Ergebnis.

Während in Kassel die zweite Mannschaft siegte, mußte die dritte in eigener Halle eine Niederlage gegen den Kostheimer Athletic-Club einstecken. Man verlor mit 142,5:303 kgP, macht sich deshalb aber kein Kopfzerbrechen. Die Kämpfe in der Leistungsklasse Südhessenliga sollen jungen neuen Talenten die Möglichkeit bieten, einmal Wettkampfluft zu schnuppern, vor Publikum zu agieren und so die nötige Sicherheit und Erfahrung zu bekommen. Drei hoffnungsvolle Sterne waren am Samstag zu sehen: Rainer Traut; er holte 38 kgP, Fernando Regerra 36 kgP und Niko Zachariou 12,5 kgP. Vereinsvorsitzender Bönig zeigte, daß er nicht nur von der Führung und Verwaltung des Vereines etwas versteht. Er erkämpfte 20 kgP. 36 kgP steuerte dann noch Roland Heinz bei.

Dietzenbach scheiterte im Hain

TV Dreieichenhain — SG Dietzenbach 2:1 (0:1)

Am Sonntag sah es vor der Begegnung gegen die SG Dietzenbach nicht gerade rosig für die Hainer aus. Zum einen erwartete man einen Gegner, der sich noch Chancen auf die Erringung des Titels ausrechnen konnte, zum anderen fehlten mit J. Alcarez und M. Siebenborn zwei wichtige Spieler. Die Bedenken schienen sich zu bewahrheiten, denn die Gäste stürmten beherzt und sorgten für Gefahr. Knallte in der 14. Minute noch ein Schuß an die Latte des Dreieichenhainer Tores, so wurde zwei Minuten später aus diesem Warnschuß ernst, und es hieß 1:0 für Dietzenbach.

Kurz darauf wechselte Trainer Zirpel M. Kuch ein und organisierte die Abwehr neu, was Vorteile brachte. Allerdings war zu diesem Zeitpunkt noch nichts von einem Hainer Spielfluß zu spüren.

Nach der Pause änderte sich das Bild. Der TVD verschärfte das Tempo und griff früher an. Vor allem B. Roehrich versetzte den Gegner geradezu in Panik. Die Hainer Stürmer faßten sich nun ein Herz, und in der 47. Minute strich ein Schuß von Toni Graf nur knapp über die Latte. Kurz darauf vergab Walter freistehend vor dem Torhüter.

Die Wende kam durch Prins, der einen Paß von Kuch in der 80. Minute durch einen Heber zum Ausgleich verwandelte. Als dann Bockholt im Strafraum unfair gerempelt wurde, zeigte der Schiedsrichter auf den Elfmeterpunkt. Prins verwandelte sicher zum Siegtreffer. Jetzt ließen sich zwei Dietzenbacher zu Beleidigungen gegen den Schiedsrichter hinreißen, was ihnen die rote Karte einbrachte. Die Hainer aber haben den Beweis erbracht, daß sie einen Kreis gleichwertiger Spieler haben, der manchen Ausfall verkraften läßt.

Auch die TVD-Reserve schaffte mit einem 1:0-Erfolg eine dicke Überraschung.

KLEINE ANZEIGE GROSSE WIRKUNG!

Giraffen in Linz

Zu ihrem letzten Auswärtspiel in dieser Saison treten die Langener Giraffen morgen abend um 20 Uhr beim BBC Linz an, der seit Mittwochabend als 2. Absteiger in die Regionalliga Mitte feststeht. Dennoch tun die Langener gut daran, diesen Gegner nicht zu unterschätzen, denn in eigener Halle sind die Linzer nur schwer zu schlagen. Dennoch sollte den Langenern, denen seit dem Erfolg in Mannheim der 1. Platz in der Abstiegsrunde nicht mehr zu nehmen ist, auch in Linz ein Sieg gelingen. Abfahrt ist morgen um 17.15 Uhr an der Georg-Sehring-Halle.

2. Basketball-Bundesliga Süd, Herren
8. Spieltag

Post SG Mannheim — TV Langen			80:83
TG Hanau — BBC Linz			97:90
1. TV Langen	26	2125:1943	32:20
2. Post SG Mannheim	26	1944:1971	26:26
3. DJK SB Rosenheim	25	2125:2164	22:28
4. VfL TG Jahn Bamberg	25	1933:1914	18:32
5. BBC Linz	26	2041:2188	18:34
6. TG Hanau	26	1964:2336	10:42

TG Hanau 1. Absteiger in die Regionalliga Mitte
BBC Linz 2. Absteiger in die Regionalliga Mitte

Letztes Saisonheimspiel der 1. Damen

2. Herren in Trier

Bereits am Samstagnachmittag tragen die beiden Regionalliga-Mannschaften der TVL-Basketballer ihre letzten Punktspiele der Saison 82/83 aus. Dabei erwarten die 1. Damen um 17.45 Uhr die Mannsehaft des Post SV Trier, eine Mannschaft aus der unteren Tabellenhälfte, für die die Saison aber ebenso bereits gelaufen ist, wie für die 1. Damen, die in jedem Fall die Saison als Tabellenvierter abschließen werden. So geht es nur noch ums Prestige und es bleibt zu hoffen, daß die Damen nach den schwachen Leistungen am letzten Wochenende noch einmal zu einer besseren Form finden.

Ebenfalls Trier heißt der Gegner der 2. Herren, die bereits als Absteiger in die Hessenliga feststehen und am Samstag um 16.30 Uhr bei der dortigen Germania antreten müssen. Auch dieser Begegnung kommt nur mehr statistische Bedeutung zu.

Bieberer Berg für die SGE zu hoch?

Nach dem Heimsieg am vergangenen Sonntag gegen die Spielvereinigung Neu-Isenburg bringt das kommende Wochenende für die SGE ein weiteres schweres Spiel. Die Egelsbacher müssen auf den Bieberer Berg nach Offenbach bei den Kickers-Amateuren antreten. Nur ein Punkt trennt die beiden-Mannschaften in der Tabelle. Die Amateure stehen auf Rang 5 und die SGE nur einen Platz dahinter. Während die Offenbacher schon 55-Treffer erzielten — die SGE brachte es bisher auf 44 Tore — haben die Gastgeber des Sonntags aber bereits 43 Gegentore kassiert, demgegenüber hat die Egelsbacher Elf erst 35 Minustreffer aufzuweisen. Man muß die beiden Teams nahezu gleichstark einschätzen. Allerdings haben die Kickers diesmal den Heimvorteil, aber gerade auf eigenem Gelände gab die Mannschaft im seitherigen Verlauf der Runde schon sechs Punkte ab.

Die Offenbacher unter Wilfried Kohls, dem früheren Torhüter der Lizenzspieler, haben aus dem Vorspiel am Berliner Platz eine 2:1-Niederlage wettzumachen, und dementsprechend werden sie auf eigenem Gelände versuchen, mit der SGE einen der Mitkonkurrenten um die vorderen Plätze zunächst einmal um weitere zwei Punkte hinter sich zu lassen. Die Chancen der SGE, zumindest einen Punkt vom Bieberer Berg zu holen, sind bei nüchterner Betrachtung und bei weiterhin erkennbarem leichten Aufwärtstrend nicht einmal so schlecht. Man weiß bekanntlich von den Egelsbachern, daß sie besonders gegen spielerisch starke Mannschaften meist zu einer guten Leistung fähig waren.

Spielbeginn in Offenbach ist am Sonntag um 15 Uhr. Kein Reservevorspiel.

Basketball-Ostercamp bei TV Langen

Vom 11. bis 15. April veranstaltet der TV Langen für Jugendliche von 8 bis 18 Jahren ein Basketball-Ostercamp. Geleitet wird dieses Camp vom Trainer der 1. Herren, Frank Di Leo, der dabei auf die Unterstützung von Bundesligaspielern, erfahrenen Gasttrainern und vorausssichtlich auch auf die Trainer der Damennationalmannschaft Toni Di Leo und der Herrennationalmannschaft Chris Lee zurückgreifen kann.

Trainert wird jeden Tag von 10 bis 16 Uhr in der Georg-Sehring-Halle. Geplant sind viele Wettbewerbe, in der die Teilnehmer das Gelernte gleich erproben können und in denen es tolle Preise zu gewinnen gibt, sowie das gemeinsame Betrachten von Basketball-Filmen. Da nur eine begrenzte Anzahl von Spielern und Spielerinnen teilnehmen können, sollte eine Anmeldung möglichst bald erfolgen. Die Campgebür beträgt 70 Mark. Sollten mehrere Kinder aus einer Familie teilnehmen, dann ermäßigt sich die Gebühr für das zweite und jedes weitere Kind auf 35 Mark. Anmeldeformulare und weitere Informationen gibt es bei Frank Di Leo (Tel. 2 89 66) und Jürgen Fornoff (Tel. 7 94 81).

SSG-Handballer erreichten das Klassenziel nicht

RV Reinheim — SSG Langen 15:13

Von Beginn der Spielrunde 82/83 an stets am Tabellenende stehend und gegen den Abstieg kämpfend, hat die junge Mannschaft mit Trainer Eisenbach den Klassenerhalt nicht geschafft und wird in der kommenden Saison in der Kreisliga DA spielen. Es erscheint heute müßig, darüber zu diskutieren, wie dies geschehen konnte. Es wird noch manche Manöverkritik stattfinden, aber Schuldzuweisungen wird es nicht geben.

Wenn man von den Gegebenheiten ausgeht, so war die Mannschaft von Beginn an in der Runde sehr stark geschwächt. Der Abgang von Wannemacher und Oswald, die Haupttorschützen der Mannschaft, war einfach nicht zu verkraften. Dazu kam, daß Rückraumspieler T. Räuber in den ersten vier Begegnungen nicht spielen konnte. Trainer Eisenbach hatte somit wenig Möglichkeiten, seine Mannschaft kampfstark aufzustellen. Erst in den letzten Spielen der Rückrunde gewann die Mannschaft an Stärke und Kampfkraft. Der Zugang von Lotz und der aus der A-Jugend kommende Ingo Krech waren dann die einzigen, die aus der zweiten Reihe Tore erzielen konnten.

Ein Torwart mit außergewöhnlichen Fähigkeiten, W. Tschorn und zwei, drei weitere Schützen in der Mannschaft mit Spielerfahrung reichten letztlich nicht aus, um den Verbleib in der Klasse zu garantieren, wie man eigentlich gehofft hatte. Die übrigen Spieler sind einfach noch zu jung und unerfahren und müssen noch viel lernen. So bleibt die Feststellung, daß wohl bereits in der Vorrunde zuviel Punkte abgegeben wurden und man im letzten Spiel doch noch kurz vor dem Ziel abgefangen wurde, von einem Gegner, der ebenfalls bei einer Niederlage hätte absteigen müssen.

Man muß der Mannschaft jedoch bescheinigen, daß sie in den letzten Wochen hart gearbeitet hat. Die Spieler um W. Tschorn, einem Muster an Einsatzbereitschaft und Zuverlässigkeit, hatten in diesem Spiel gekämpft und, trotz der ungeheuren nervlichen Belastung, gewinnen zu müssen, alles gegeben. Daß es letztlich doch spielerische Unzulänglichkeiten beim Verwerten von Torchancen waren, die zugunsten des Gegners entschieden, ist bedauerlich.

Zum letzten Spiel der Runde fuhr man nach Reinheim mit dem festen Willen, Sieg und Punkte zu holen. Rund 80 Anhänger aus Langen stärkten der Mannschaft den Rücken und feuerten diese an. Für viele war klar, hier entscheiden die besseren Nerven.

Gleich zu Beginn führten die Gastgeber mit 1:0. Diesen Führungstreffer glich jedoch Krech in der dritten Minute durch einen verwandelten 7-m aus. Bezeichnend für diese erste Spielhälfte, daß Reinheim nur noch zwei Tore durch 7-m erzielte. Also kein Feldtor, während auf Langener Seite Krech, Müller und Steitz schöne Tore zum 4:4-Halbzeitstand schossen. Zeitstrafen gab es für Langen für Krech, Räuber und Hamm.

Tschorn hielt in der 20. Minute noch einen 7-m und ein schöner Heber von Steitz in der 27. Minute ging nur an die Latte. Nach dieser Halbzeitleistung konnte man hoffen, denn die Mannschaft zeigte Kondition und Kraft bei Tempogegenstößen, wenn diese auch erfolglos blieben.

Gleich zu Beginn der zweiten Spielhälfte ging Reinheim wieder in Führung, die jedoch Müller gleich wieder egalisierte. Kämpferisch wurde gespielt und bis zur 11. Minute hatte man ein 8:8 erreicht. Reinheim führte wiederum bis zur 17. Minute mit 2 Toren, die durch Tore von Müller und einem Abschluß durch Tempogegenstoß von Krech wieder ausgeglichen wurden. In der 20. Minute konnte Reinheim durch einen umstrittenen 7 m wieder die Führung holen. Dieses Tor dämpfte etwas den Kampfgeist der SSGler und die Konzentration in diesem Kampfspiel ließ etwas nach, was der Gegner prompt zum Ausbau eines Drei-Tore-Vorsprungs nutzte.

Hamm verwandelte in der 26. Minute einen 7-m-Strafwurf, zuvor vergab Krech einen 7-m. Nun spielten die Nerven auf Langener Seite nicht mehr mit. Zwei Tempogegenstöße fanden nicht ihr Ziel. Diese hätten den Sieg gebracht. Reinheim konnte jedoch die entscheidenden Tore zum Sieg erzielen.

Verständlich die Enttäuschung auf Langener Seite. Es hat nicht gereicht, aber man wird nicht in Depressionen verfallen. Diese junge Mannschaft wird wieder kommen!

Es spielten: Tschorn, Schulz (1), Räuber, Engelmann, Maurus (1), Lotz, Krech (6/2), Hamm (1), Müller (3), Steitz (1), Lenhardt.

Große Leistung beim Tabellenzweiten

Altenhaßlau — SV Dreieichenhain 19:17 (9:9)

Das vorletzte Punktspielwochenende liegt hinter den Dreieichenhainer Handballern. Die Damen konnten das 4. Spiel in Folge mit 11:3 für sich entscheiden, die Männer verloren zwar gegen den Tabellenzweiten Altenhaßlau mit 19:17, doch zeigten sie eine hervorragende Leistung.

Man war sich bei den Rot-Weißen darüber im klaren, daß in Altenhaßlau der Teufel los sein würde, denn für den Gastgeber ging es um die Meisterschaft. Für Dreieichenhain ist die Punktrunde ja praktisch gelaufen, denn man hat in bezug auf den Tabellenstand nicht mehr viele Möglichkeiten. In der ersten Spielhälfte waren die Hainer die absolut spielbeherrschende Mannschaft und führten fast ständig mit drei Toren, obwohl Trainer M. Dolle improvisieren mußte. Neben M. Brehm und M. Landskron fehlten wegen Krankheit N. Gerhardt, F. Grohmann und B. Bumann. Somit mußte Betreuer D. Groß erstmals wieder ins Trikot der 1. Mannschaft schlüpfen und hatte einen guten Einstand. Man merkte, daß er sein „Handwerk", Tore zu werfen, noch längst nicht verlernt hat. Gleich vier Tore konnte er erzielen. Aber auch alle anderen Spieler boten eine kämpferisch und spielerisch überzeugende erste Hälfte. Leider zeigten sich kurz vor der Pause Konzentrationsmängel, die der Gegner dann nutzte, um bis zur Pause zu einem schmeichelhaften Unentschieden zu kommen.

Würde die Kraft der jungen Dreieichenhainer Mannschaft ausreichen, um dem hohen Favoriten ein Bein zu stellen. Die Rot-Weißen trugen mit Routine ihre Angriffe vor, strahlten teilweise eine enorme Sicherheit aus und ließen Altenhaßlau ganz schlecht aussehen. M. Buchauer demonstrierte, welch wertvoller Spieler er trotz seiner erst 18 Jahre für die Mannschaft ist; nicht nur im Angriff, wo er sieben Tore erzielte, gehört er zu den Besten, er organisiert auch ganz hervorragend die Abwehr.

Leider ließ dann in den letzten Spielminuten die Kraft doch sehr nach — in Anbetracht der wenigen Auswechselspieler mehr als verständlich — und nur deshalb konnten die Gastgeber noch zu einem schmeichelhaften Sieg kommen.

Noch zu erwähnen wäre am Ende Torwart R. Scholz, der an diesem Samstagabend sicherlich eine seiner besten Saisonleistungen zeigte.

Es spielten: R. Scholz, P. Wunderlich, K. Gerhardt (3), M. Buchauer (7), D. Groß (4), S. Taucher, R. Gerhardt (1), A. Fay, K. H. Lindner (2), J. Lindner.

Die Reserve verlor unglücklich mit 19:18.

Damen machen weiterhin von sich reden

Dreieichenhain — Hainstadt 11:3 (4:2)

Weiterhin souverän traten die Hainer Damen auf. Sie strahlen im Moment ein ungeheures Selbstvertrauen aus. Wenn es im Angriff einmal phasenweise nicht nach Wunsch lief, dann steigerte sich dementsprechend die Abwehr mit Torfrau U. Schneider.

Am Sonntag stand es zur Halbzeit nur 4:2. Im Angriff lief es nicht nach Wunsch, zu überhastet wirkte man in vielen Phasen. Erst als M. Lindner mit drei verdeckten Würfen das 3:0 markierte, wurde man etwas ruhiger. Doch jetzt zeigte man, welch eine hervorragende Abwehrreihe man besitzt. Die recht wurfgewaltigen Hainstadter Spielerinnen wurden zur Verzweiflung gebracht. Es wurde fast schulmäßig geblockt, und was dann doch einmal über die Abwehr kam, das war eine sichere Beute von Torfrau U. Schneider, die einen bestechenden Rückhalt gab.

Nach dem Wechsel lief auf beiden Seiten lange nichts. Erst in der 40. Spielminute erzielte M. Scholz das 5:2. Doch dann hatte man den Gegner fest im Griff und ließ ihm nie eine Chance.

Sollte jetzt in Erlemsee am kommenden Sonntag ein durchaus erreichbarer Sieg gelingen, dann ist man nach Abschluß der Runde auf dem 4. Platz. Ein ganz toller Erfolg für einen Aufsteiger und natürlich ein großer Verdienst von Trainer M. Dolle.

Die Männer treffen am Samstagabend zu ihrem letzten Punktspiel in eigener Halle um 19.15 Uhr auf Bruchköbel und müßten nach ihren zuletzt gezeigten Leistungen als Sieger erwartet werden. Dann hat man die Chance noch Tabellenfünfter zu werden, was in Anbetracht der recht unterschiedlichen Leistungen noch als Erfolg gewertet werden kann.

GESCHÄFTSDRUCKSACHEN
BUCHDRUCKEREI KÜHN KG
TELEFON 2 10 11

Vizemeisterschaft für die Egelsbacher Handballer

TV Michelbach — SGE 23:24 (10:13)

Im letzten Meisterschaftsspiel der Bezirksklasse II gelang der I. Mannschaft ein Auswärtssieg beim TV Michelbach. Die sonstige Heimstärke des TV Michelbach ist zum großen Teil auf den für Gäste ungewohnten Betonfußboden der Halle zurückzuführen. Da die Meisterschaft und der Abstieg für beide Mannschaften bereits entschieden war, wurde der Spielverlauf durch einen offensiven Schlagabtausch geprägt. Dies spiegelt sich im hohen Spielergebnis wieder.

Das Spielgeschehen begann wunschgemäß mit einer 2:0-Führung aus den ersten beiden Angriffen durch die Gebrüder Süss. Durch unentschlossenen Abschluß verpaßte man einen weiteren Ausbau der Führung und geriet so recht mit 4:2 in Rückstand. Ein Tempogegenstoß durch J. Lenz brachte den 4:3-Anschluß. Nach ausgeglichenem Spielverlauf bis zur 20. Spielminute konnte J. Lenz durch einen Rückraumschuß unter das Lattenkreuz den Ausgleich zum 7:7 herstellen. Mit zwei weiteren Toren von K. Süss und G. Schubert ging man mit 9:7 in Führung. In die Halbzeitpause ging man mit einem beruhigenden 13:10.

Mit dem Wiederanpfiff begann die stärkste Phase der Grün-Weißen. Innerhalb von fünf Minuten zog man durch Tore von T. Niemuth, P. und K. Süss auf 18:11 davon. Auf Egelsbacher Seite glaubte man jetzt an ein Schützenfest, aber der Gegner wurde durch zahlreich vergebene Einschußmöglichkeiten ermutigt. In den folgenden 20 Minuten wurden lediglich noch drei Treffer von W. Meinelt, P. Süss und Th. Niemuth erzielt, und die Mannschaft von Michelbach kam noch einmal auf 21:19 heran. Somit wurde das Spiel noch einmal spannend. Zwei Tore von J. Welz brachten eine Minute vor Spielende das 24:21 für Egelsbach. Durch leichtsinnige Spielweise kassierte man in der Schlußminute nochmals vermeidhare Gegentore.

Mit diesem Sieg errang die I. Mannschaft als Neuling die Vizemeisterschaft. Dies ist ein Erfolg für alle Spieler sowie ihren Trainer Otto Allies.

Es spielten: B. Steinbacher, R. Behr, K. Süss (7), J. Lenz (5), P. Süss (4), Th. Niemuth (2), W. Meinelt (2), J. Welz (2), G. Schubert (2).

Nach der Niederlage ein Sieg

Am vergangenen Mittwoch mußte die 2. Mannschaft der SSG-Handballer zu dem Mitfavoriten um die Meisterschaft, dem TSV Pfungstadt, welcher vor dem Spiel noch zwei Punkte Rückstand auf die SSG hatte, Pfungstadt ging sofort mit 1:0 in Führung. Zwei Tore von Uli Krippner sorgten jedoch in der 8. Minute für eine 1:2-Führung der SSG. Im Verlauf des Spiels konnte die Mannschaft einen entscheidenden Vorsprung herausspielen. Eine Unterzahl der SSG kurz vor der Pause, bedingt durch eine Zeitstrafe von Uli Krippner, ermöglichte es Pfungstadt, zur Halbzeit mit 8:6 in Führung zu gehen. Direkt nach Wiederanpfiff fiel das 8:7 durch Anton Fackelmann. In der 50. Minute dann die 10:11-Führung für die SSG. Nun wurde das Spiel zunehmend rupiger. Eine 7-m-Flut war die Folge. In dieser Phase zeichnete sich dann besonders Torhüter Müller aus, der zwei Siebenmeter abwehrte. Zum Schluß wurde es dann äußerst dramatisch: In der 56. Minute das 11:12 durch M. Krüger; 57. Minute 12:12; 59. Minute 13:12 für Pfungstadt. Nur noch 30 Sekunden. Uli Krippner wird von seinem Gegner zu Boden gerissen, begeht ein Revanchefoul und erhält die rote Karte. In der letzten Sekunde noch ein Wurfversuch von M. Krüger, doch es blieb beim 13:12. Der glückliche Sieger hieß also Pfungstadt, welches jetzt punktgleich mit der SSG II ist.

Am Sonntag mußte die II. Mannschaft dann nach Weiterstadt. Dieser vermeintlich schwache Gegner bereitete der SSG höchstens in der 1. Hälfte beim Stande von 6:9 Probleme. In der 2. Halbzeit zog die SSG dann klar davon, und hatte am Ende einen sicheren 12:19-Sieg in der Tasche.

Am Sonntag um 18.30 Uhr erwartet man die SKG Roßdorf in der Reichweinhalle. Alles andere als ein klarer Sieg der SSG wäre eine Überraschung.

Es spielten: Müller, Seifried, Krippner (4/6), Eisenbach (-/6), Fackelmann (4/2), Neubert, Albrecht, Krüger (4/4), Becher, Bönig (-/1) und Ahrens.

TV Langen II erfolgreich

Mit 13:8 gewannen die TV II-Handballer ihr Punktspiel gegen Darmstadt 98. Hätte man nicht unzählige freie Chancen vergeben, wären die Gäste um eine viel deutlichere Niederlage nicht herumgekommen. Durch die letzten Erfolge sieht es somit wieder positiver für den Aufstieg in die Kreisliga A aus. Voraussetzung dafür sind natürlich Siege in den letzten drei Begegnungen.

Vorschau: Am Samstag, dem 19. 3., spielt der TV Langen II in der „Sporthalle an der Kasinostraße" in Darmstadt um 18.00 Uhr gegen Eberstadt. Abfahrt ist um 17.00 Uhr.

Gestern passiert — heute informiert!
Langener Zeitung
der aktuelle Werbeträger auch für Sie!
Ruf: 06103/ 21011-12
Kühn KG, Buch- und Offsetdruck

Medaillen für Langener

Im Langener Hallenbad wurden am vergangenen Sonntag die 12. Hessischen Tauchsporthallenmeisterschaften ausgetragen. Vom Ausrichter, dem Tauchclub Dreieich aus Langen, der neben zwölf anderen hessischen Vereinen mit am Start war, wurden drei Medaillen geholt. Insgesamt gab es Wettkämpfe in elf Disziplinen.

Im Slalomtauchen holten sich Kai Homann und Alexandra Blank je eine Silbermedaille, Alexandra Blank kam noch ein zweites Mal „aufs Treppchen", als sie die Goldmedaille im 25 Meter Streckentauchen entgegennahm. Ein schöner Erfolg für den Langener Verein, der für seine gute Organisation gelobt wurde.

SG Arheilgen — SGE III 21:15 (10:8)

Gegen die starke Mannschaft von Arheilgen hatte man sich keine allzu große Hoffnungen gemacht. Bis zur Pause hielt man mit 10:8 gut mit. Nach dem Seitenwechsel kam die stärkste Zeit der Egelsbacher Mannschaft. Die gute Leistung wurde mit dem Anschlußtreffer zum 15:14 belohnt.

Zu schnell abgeschlossene Angriffe gegen Ende der Partie brachte dem cleveren Gegner Gelegenheit zu Kontern. Der Endstand von 21:15 war damit dem Spielverlauf nach etwas zu hoch ausgefallen. Hervorzuheben ist die Leistung des Torwarts H. Schuhmann, der für die beiden verletzten Stammtorhüter eingesprungen war.

Es spielten: H. Schuhmann, J. Witter (4), G. Schroth (4), P. Schelian (3), R. Hohlfeld (2), Th. Lorenz (2), M. Bohn, W. Kolb, R. Schupp, B. Waldhaus.

Am kommenden Sonntag, dem 20. 3. spielt die III. Mannschaft um 15.45 Uhr gegen SV Darmstadt 98 11 am Böllenfalltor. Abfahrt ist um 14.45 Uhr.

Die II. Mannschaft spielt gegen den TSV Braunshardt II um 11 Uhr in der Halle von Weiterstadt. Der für den Klassenerhalt erforderliche Punkt sollte bei dieser Begegnung errungen werden. Abfahrt ist um 9.45 Uhr am Berliner Platz.

Frauenhandball

TG 75 Darmstadt — TV Langen 5:5 (2:1)

Nach torlosen ersten fünfzehn Minuten gingen die Darmstädter Frauen bis zur 23. Minute mit 2:0 in Führung, ehe Langen in der 27. Minute mit 7 m das erste Tor erzielte. Das Spiel wurde in der ersten Halbzeit auf beiden Seiten ideenlos geführt.

In der zweiten Hälfte wurde etwas druckvoller gespielt, was auch dreimal die Führung brachte. Zwei Minuten vor Spielschluß verkürzte Darmstadt durch Tempogegenstoß zum 5:5-Endstand.

Zum Abschluß der Hallenrunde 1982/83 kann man den TV-Frauen und ihrem Trainer Ulli Nippold jedoch bestätigen, daß sie gegenüber der letzten Hallenrunde erkennbare Fortschritte gemacht haben und sich um einige Plätze in der Tabelle verbessern konnten.

Für den TV Langen spielten: Ute Edlinger; Cornelia Hesse, Helga Seidler, Gerlinde Klein (3), Inge Gernandt, Marion Lusar (1), Birgit Donner, Waltraud Hellstern, Jutta Neff (1), Andrea Reitz und Birgit Fischer.

Die Meisterschafts-Story der SSG-Handballerinnen

Die SSG-Handballerinnen haben ihr Saisonziel Klassenerhalt weit übertroffen und sind in die Oberliga aufgestiegen. Ein Erfolg, der für die junge SSG-Mannschaft nach dem mittelmäßigen Abschneiden im Vorjahr sehr überraschend kam. Zwar war schon während der Vorbereitungsphase im Sommer zu erkennen, daß die Truppe von Wolfgang Becker spielerisch einiges dazugelernt hatte und besser harmonierte als in der Saison davor, aber inwieweit sich diese Entwicklung in den Spielergebnissen niederschlagen würde, war vor den ersten Punktspielen nicht abzusehen.

Die Mannschaftsaufstellung hatte sich im Vergleich zur Saison 81/82 nicht wesentlich verändert. An Stelle von Karin Hack und Brigitte Müller schafften die beiden Nachwuchsspielerinnen Silke Abel und Konny Fischer den Sprung in die „Erste". Ansonsten blieb alles beim alten.

Die Sommerpause wurde mit Turnierbesuchen, Pokal- und Freundschaftsspielen sinnvoll genutzt, und so starteten die SSG-Frauen am 12. 9. 82 gut vorbereitet in die neue Runde. Im ersten Spiel hatte man den TV Groß-Zimmern zu Gast, der sich nach spannenden 60 Minuten mit 7:9 geschlagen geben mußte. Bereits dieser erste Langener Sieg hatte Signalcharakter, denn in den Jahren davor war man gegen Groß-Zimmern nie über ein Unentschieden hinausgekommen. Als die SSG im darauffolgenden Spiel dem Angstgegner Stockstadt eine deftige 8:22-Niederlage verpaßte und mit 4:0-Punkten die Tabelle anführte, war die Langener Handball-Szene angenehm überrascht.

Dann allerdings wurde der Höhenflug der SSG-Frauen abrupt unterbrochen, als sie beim Titelfavoriten Habitzheim aufgrund einer miserablen ersten Halbzeit mit 7:10 unterlagen. Die nächsten fünf Spiele gewannen die Langenerinnen wieder mehr oder weniger glorreich, ohne jedoch wirklich zu überzeugen. Immerhin hielten sie sich mit 14:2-Punkten an der Tabellenspitze und blieben Habitzheim dicht auf den Fersen. Aus unerfindlichen Gründen geriet die Becker-Truppe in der Folgezeit in eine sogenannte Formkrise. Bei Rot-Weiß Darmstadt, Groß-Zimmern und Stockstadt (alles Mannschaften aus dem unteren Tabellendrittel) reichte es jeweils nur zu mageren Unentschieden. Diese Erfolgslosigkeit sorgte für eine etwas gereizte Atmosphäre innerhalb der Mannschaft. Es wurde höchste Zeit für die weihnachtliche Handballpause, aber noch stand eine wichtige Partie aus. Erfreulicherweise rafften sich die SSG-Frauen in diesem letzten Spiel des Jahres 82 nochmal auf und schlugen den Tabellennachbarn Großostheim mit 15:12-Toren. Mit der erfreulichen Bilanz von 19:5-Punkten, 145:112-Toren und dem 2. Tabellenplatz wurde allseits zufrieden Weihnachten gefeiert.

Im neuen Jahr setzte sich der Aufwärtstrend zunächst nicht fort. Beim SV Darmstadt 98 brachten die Langenerinnen das Kunststück fertig, nach einer anfänglichen 10:1-Führung (Halbzeit: 10:4) noch 12:14 zu verlieren. Mit nun 7 Minuspunkten schienen eventuelle Meisterschaftsträume ein für alle Mal ausgeträumt zu sein, denn Favorit Habitzheim war zu diesem Zeitpunkt noch ungeschlagen Tabellenführer. Von da an ging es nur noch bergauf. Frei von jeglichem Druck, der mit dem Anwachsen der Punktezahl und der Chance auf den Titel entstanden war, beschlossen die SSG-Frauen, die restlichen Spiele „just for fun" zu gewinnen.

Sie erreichten ihr Ziel auf geradezu bestechende Art und Weise. Obernburg und Goddelau wurden mit jeweils 10-Toren-Differenz abgefertigt. Es folgte das Spiel gegen Habitzheim, das allein aus Prestigegründen gewonnen werden sollte. In einem Handballkrimi ohnegleichen erlebte das begeisterte Langener Publikum den verdienten 10:9-Sieg seiner Mannschaft. Habitzheim hatte seit dieser Zeit einen Knacks weg und holte in den verbleibenden vier Spielen nur noch 3:5-Punkte, während die SSG ihren Siegeszug fortsetzte. Rüsselsheim und Bensheim gingen mit 8:21 bzw. 7:20 sang- und klanglos unter. Als man am vorletzten Spieltag Rot-Weiß Darmstadt 13:6 schlug, bedeutete dies zugleich die Tabellenführung für die SSG-Frauen.

In der letzten, entscheidenden Partie gegen Großostheim bewiesen die Langenerinnen ihre Nervenstärke und gewannen mit einer Super-Mannschaftsleistung sowohl das Spiel als auch die Meisterschaft. Mit nur einem Punkt Vorsprung vor Habitzheim fiel die Entscheidung um den Aufstieg denkbar knapp aus.

Trotz einer gehörigen Portion Glück (keine Verletzungsausfälle, erträgliche Schiedsrichter und natürlich das Habitzheimer black-out) sind die SSG-Frauen würdige Meister; sie warfen die meisten Tore (271), kassierten die wenigsten (183), verloren kein Heimspiel und stellten die wohl ausgeglichenste Mannschaft der Bezirksliga. Angefangen beim zuverlässigen Torfrauen-Gespann Christina Schönhaber/Uta Krohn (die aus beruflichen Gründen ab April voraussichtlich ein Koblenzer Tor hüten wird) waren alle Positionen gut (und torgefährlich) besetzt. Die Abwehr funktionierte wieder wie in besten Kauf-Zeiten und wurde für manche Gegner zum beinahe unüberwindlichen Bollwerk.

Daß die SSG auch gegen Mannschaften aus der Oberliga erfolgreich bestehen kann, hat sie in den Pokalspielen bereits eindrucksvoll bewiesen (die LZ berichtete darüber). Wenn sie jedoch im nächsten Jahr vorn mitspielen will, gibt es noch einiges zu tun, vor allem auf technischem Gebiet. Aber nach der erneuten Zwangsverpflichtung von Wolfgang Becker steht einem Aufstieg in die Regionalliga (fast) nichts im Weg!

DIE KRIMINAL-POLIZEI RÄT:
Schützen Sie Haus und Wohnung durch wirksame technische Sicherungen vor Einbruch.
Sicherheit muß gar nicht teuer sein. Gehen Sie zu einer Kriminalpolizeilichen Beratungsstelle und lassen Sie sich individuell und kostenlos beraten, wie Sie Ihr Heim durch Technik schützen können.
Wir und unsere Polizei
Für Sicherheit ein gutes Team

Nr: 61
LBS
Bausparkasse der Sparkassen
„Bonn verbilligt Bauspar-Zwischenkredite: 2,5% Zinszuschuß für 4 Jahre. Nicht nur für Neubau, sondern auch für genehmigungspflichtige An- und Umbauten."
LBS-Beratung zahlt sich aus.
Beratungsstelle Langen
Rheinstraße 32
Telefon (06103) 21046
Bezirksleiter
Robert Eurich
Tel.: (0 61 03) 2 96 98

Foto- und Maschinensatz
Buchbinderei
Buch- und Offsetdruck
Layout und Grafik
Reproduktionen
Rollenoffset
Buchdruckerei Kühn KG
DRUCK- UND VERLAGSHAUS
Darmstädter Straße 28, 6070 Langen
Telefon 06103/21011-12

Höhenflug der Langener Volleyball-Damen dauert an

Die Volleyball-Damen der SSG Langen sind auch weiterhin in Top-Form. Im Aufstiegsspiel der Tabellenzweiten behielten sie gegen den Zweiten der Kreisklasse A Darmstadt TV Groß-Umstadt die Oberhand und stehen somit an der Tür zur Bezirksklasse.

Entscheidungsspiele sind allemal ein besonderer Nervenkitzel, sowohl für die Spieler als auch für die Zuschauer. So gingen die Langener Damen mit einem etwas mulmigen Gefühl in diese Begegnung und spielten im ersten Satz noch etwas zaghaft auf, während die Groß-Umstädter schon tief in die Trickkiste griffen. Zwar mußten die SSG-Mädchen so den ersten Satz abgeben, hatten dabei allerdings festgestellt, daß auf der anderen Seite vom Netz auch nur mit Wasser gekocht wird.

Dadurch motiviert konnten sie in den folgenden Sätzen eine beträchtliche Steigerung der eigenen Leistung erreichen, der die Groß-Umstädter nicht folgen konnten. Die Langener Damen gaben nun keinen Satz mehr ab und brachten einen sicheren 3:1 (8:15, 15:9, 15:8, 15:11)-Sieg nach Hause. Es spielten: Peter, Weeber-Runge, Zinner, Leinberger, Wepreк, Granzer, Mrochen, Glombitza, Kirschner.

Die Langener Damen haben damit die Möglichkeit, einen zusätzlichen Aufstiegsplatz zu belegen, wenn in der Bezirksklasse mehr Plätze als geplant frei werden. Dies hängt insbesondere vom Abschneiden der südhessischen Mannschaften in den höheren Spielklassen ab. Diese Spielklassen sind jedoch noch in vollem Gange, so daß die SSG-Mädchen noch etwas Geduld haben müssen.

Am Wochenende stehen den Volleyballern die nächsten Pokalspiele ins Haus. Damen und Herren sind in das Achtelfinale eingezogen und müssen Auswärtsspiele absolvieren. Die Damen spielen am Sonntag in Babenhausen gegen den TV Seeheim und, sollten sie siegreich bleiben, gleich anschließend gegen den Gewinner der Partie Babenhausen — Kiedrich.

Die Herren fahren ebenfalls am Sonntag nach Winkel und treffen dort auf den TSV Schlangenbad Georgenborn. Auch hier geht es im Falle eines Sieges sogleich weiter, Gegner wäre der Sieger aus der Begegnung Oestrich-Winkel — Dreieichenhain.

Die Kriminalpolizei rät:
Sichern Sie leicht erreichbare Fenster zusätzlich.
Wir und unsere Polizei
Dem Diebstahl keine Chance

Überraschungserfolg der TV-Kegler

Mit einem nie für möglich gehaltenen 2373:2353 Holz-Erfolg beim Tabellenzweiten und Meisterschaftsfavoriten KSC 74 Mühlheim verbesserte sich der TVD weiter in der Tabelle und räumte damit auch die letzten Zweifel am Klassenerhalt aus.

Überragender Spieler war der gleich zu Beginn spielende Alfred Reinhard, der auf 437 Holz kam. Nach ihm erreichte Harald Menzel (419) ebenfalls ein hervorragendes Ergebnis, wodurch sich die Mannschaft mit 40 Holz absetzen konnte. Nachdem Oskar Menzel aber nur 352 Holz erreichte, wurde es wieder ganz eng. Bernd Kindinger (392), Udo Rathmann (383) und Bruno Uhrig (390) brachten den knappen Vorsprung noch ins Ziel, so daß die Mannschaft jetzt mit 12:22-Punkten Platz 7 der Tabelle erreichte.

Die 2. Herrenmannschaft hatte im Heimspiel gegen den Tabellenletzten Sportfreunde Bischofsheim keine „Mühe" und gewann mit 2170:2002 Holz souverän. Bester Einzelspieler war Dieter Rudolf mit 394 Holz, ihm folgte Kurt Rath (374). Die übrigen Ergebnisse: Alfred Schäfer (364), Dieter Wilske (355), Erwin Gerhardt (354), Franz Nagl (329). Die 2. Mannschaft festigte durch ihren Sieg den 2. Tabellenplatz und hat noch eine theoretische Chance auf die Meisterschaft.

Ebenfalls Tabellenzweiter ist die Damenmannschaft nach ihrem 2228:2075 Holz-Sieg beim 1. Damenclub Mühlheim. Andrea Reinhardt (392) zeigte schon als Startspielerin, wer der Favorit in diesem Spiel war, ihre Mannschaftskameradinnen bauten den Vorsprung konstant aus. Sie kamen zu den folgenden Ergebnissen: Ilse Haimerl (386), Monika Bardonner (385), Martina Uhrig (372), Käthe Uhrig (362) Luise Gerhardt (331). Im folgenden Heimspiel gegen Tabellenführer Olympia Riederwald geht es allerdings nur ums Prestige, da diese Mannschaft mit 6 Punkten Vorsprung vor dem TVD führt.

Die Spiele am kommenden Wochenende:
Sa., 19. 3., 14 Uhr TVD I — Einigkeit Riederwald
So., 20. 3., 14 Uhr TVD Damen — Olympia Riederwald
So., 20. 3., 14 Uhr Grün Weiß Oberrad — TVD II

Orient-teppiche Räumungsverkauf
wegen Umbau vom 18. März bis 7. April 1983
Durch entstandene Bauschäden sind wir gezwungen, unser Teppichlager kurzfristig zu räumen. Wir waren immer bemüht, unsere reell kalkulierte Ware (trotz ständig steigender Teppichpreise) zu halten, was uns auch weitestgehend gelungen ist. Viele Kunden bestätigen uns dies immer wieder!
Nun muß schnellstens alles raus!
Und zwar zu Preisen, zu denen wir diese Ware nicht mehr einkaufen können. Eine Gelegenheit für Sie, die so schnell nicht wieder kommt.
Unser gesamtes Warenlager im Wert von mehreren Millionen Mark wird durchweg um 30% billiger.
Auch alte und antike Teppiche und Brücken in verschiedenen Provenienzen und Größen.
Zusätzlich zur Besichtigung für Sie geöffnet:
täglich von 18.30 bis 20 Uhr und
Samstag, 19. 3. 1983, von 14 bis 18 Uhr,
Sonntag, 20. 3., von 10 bis 18 Uhr (kein Verkauf)
30% reduziert
Darmstadts großes Spezialhaus für nur echte Orientteppiche
6100 Darmstadt
Roßdörfer Straße 3
Ecke Nieder-Ramstädter Str.
Telefon (0 61 51) 47 9 09
GRAZBART

Jugendbasketball

TV Langen

Eine Woche nach dem Sieg der C-Mädchen bei den hessischen Jugendmeisterschaften konnte die männliche B-Jugend als zweite Mannschaft in diesem Jahr den begehrten Titel nach Langen holen. In der letzten Begegnung des Turniers bezwang der Giraffen-Nachwuchs nach einem mitreißenden Spiel knapp den Gastgeber Eintracht Frankfurt und qualifizierte sich damit für die Regionalmeisterschaft, die am 27. März in Speyer ausgetragen wird.

Im ersten Spiel am Samstagnachmittag gegen den SCC Bad Soden-Allendorf fand die Mannschaft nie zu ihrem gewohnten Rhythmus, allein der kämpferische Einsatz stimmte etwas versöhnlich. Im Angriff fehlte das Verständnis untereinander, und selbst klarste Gelegenheiten zum erfolgreichen Korbwurf wurden verpaßt. Auch die Abwehrarbeit der Centerspieler ließ zu wünschen übrig, so daß die Partie 12 Sekunden vor Schluß beim Stande von 57:56 für die Nordhessen verloren schien. Einen Ballverlust der Allendorfer gab den TVlern die Chance zum Siegtreffer. Welch ein Glück, daß Norbert Schiebelhut diese allerletzte Möglichkeit zwei Sekunden vor dem Schlußpfiff doch noch nutzen konnte.

Am Sonntagmorgen war der EOSC Offenbach der nächste Gegner. Nach einer schwachen Anfangsphase kam die B-Jugend dann aber schnell in Fahrt und beherrschte nach dem 1:1-Ausgleich den Gegner nach Belieben. Zur Halbzeit war die Begegnung beim Stande von 56:36 für Langen praktisch entschieden, so daß die Langener im zweiten Durchgang Kräfte für das alles entscheidende Spiel gegen Frankfurt sparen konnten. Der 105:72-Sieg geriet jedoch nie in Gefahr.

Da Bad Soden-Allendorf überraschend Frankfurt mit 58:54 geschlagen hatte, war die Ausgangsposition vor dem letzten Spiel folgende: ein Langener Sieg würde die Hessenmeisterschaft bedeuten, eine Niederlage mit mehr als zwei Punkten hätte dann bei Punktgleichheit der drei Erstplazierten das Ausscheiden zur Folge gehabt. Obwohl es für beide Teams um alles oder nichts ging, entwickelte sich von Beginn an ein offener Schlagabtausch, mit allem, was das Basketballspiel so interessant machen kann. 39:37 führte Langen zur Pause, beide Mannschaften waren noch voller Hoffnung. Die Spannung blieb bis kurz vor Spielende erhalten. Drei Minuten vor Ende des Spiels stand es wieder 60:60 unentschieden. Dann setzten sich die Giraffen jedoch durch. Götz Graichen brachte seine Mannschaft erneut in Führung, die Joachim Hering mit einem schönen Weitwurf auf 64:60 ausbauen konnte.

Volker Liedtke sorgte dann mit zwei verwandelten Freiwürfen und einem weiteren auf Zuspiel von Michael Juckel erzielten Treffer für die endgültige Entscheidung. Der Frankfurter Anschlußtreffer zum 68:62 in der Schlußsekunde ging im Jubel der Langener unter.

Im besten Turnierspiel, das eigentlich zwei Sieger verdient gehabt hätte, gewann schließlich die glücklichere Mannschaft.

Hessenmeister der B-Jugend wurden: Oliver Seitz, Eckhard Rhades, Boris von Schwichow, Volker Walther, Jörg Liedtke, Norbert Schiebelhut, Michael Juckel, Joachim Hering, Ingo Knöchel, Sebastian Schulze, Volker Liedtke und Götz Graichen.

C-Jungen wurden Vize-Hessenmeister

Den zweiten Platz belegte die männliche C-Jugend der TV-Basketballer bei den Hessenmeisterschaften am Wochenende in Offenbach. Nachdem der gastgebende EOSC Offenbach im ersten Spiel Eintracht Frankfurt mit 69:53 schlug, mußte der TV Langen gegen den VfL Marburg antreten. In einem nervösen und hektischen Spiel verspielten die Langener eine 31:22-Führung bis zum Pausenstand von 32:31. Auch in der zweiten Halbzeit fanden die C-Jungen kein Mittel gegen die Marburger und lagen nach 33 Minuten mit 51:54 zurück. Erst als sich die TVler im Angriff etwas konzentrierten, konnte doch noch ein 73:61-Sieg herausgespielt werden.

Am Sonntagmorgen schlug Offenbach Marburg mit 77:66. Mit einem Sieg im darauffolgenden Spiel gegen die Frankfurter Eintracht konnten sich die Langener schon den zweiten Platz und damit die Qualifikation für die Regionalmeisterschaft sichern. Es folgte ein Spiel, das an Spannung und Dramatik nicht mehr zu überbieten war. Beide Mannschaften waren so ausgeglichen, so daß ein Vorsprung nie mehr als fünf Punkte betrug.

Zur Halbzeit führte die Eintracht mit 37:36. Kurz vor Ende des Spiels führte Langen mit 67:65. Doch Frankfurt konnte noch zum 67:67 ausgleichen. Es folgte die erste Verlängerung von 5 Minuten. auch in der ersten Verlängerung führte Langen kurz vor dem Ende mit 77:75. Wieder glich die Eintracht aus, 77:77. In der zweiten Verlängerung führte die Eintracht mit 85:84. Doch der in diesem Spiel überragende Ingmar Hinrichs konnte mit einem Freiwurf zum 85:85 ausgleichen — dritte Verlängerung! In diesen fünf Minuten fiel dann die Entscheidung für Langen, als man von 89:89 auf 95:89 wegziehen konnte. Die Eintracht konnte nur noch auf 97:93 verkürzen. Damit stand der Langener Sieg nach über 2 Stunden hartem Kampf, in dem beide Mannschaften bis an die Grenze ihres Leistungsvermögens gingen, fest.

Am Nachmittag mußte die Eintracht dann gegen Marburg antreten. Sie hatte jedoch keine Kraft mehr und verlor deutlich mit 75:46. Auch den Langenern sollte es im „Endspiel" gegen Offenbach nicht besser gehen. Zur Halbzeit lag man zwar nur mit 30:34 zurück, doch in der zweiten Halbzeit mußten die C-Jungen dem kräfteraubenden Spiel gegen die Eintracht Tribut zollen und hatten den ausgeruhten Offenbachern nichts mehr entgegenzusetzen. So gewann der EOSC Offenbach recht deutlich mit 77:58 und wurde Hessenmeister.

Doch schon am Sonntag hat die von Thomas Arnold trainierte C-Jugend die Möglichkeit, sich zu revanchieren. Bei der vorgezogenen Regionalmeisterschaft hat man in Treis-Karden (Mosel) den TSV Speyer, TuS Treis-Karden sowie wieder den EOSC Offenbach zum Gegner.

Endstand:

1. EOSC Offenbach	6:0
2. TV Langen	4:2
3. VfL Marburg	2:4
34. Eintracht Frankfurt	0:6

Es spielen: Peter Naus, Michael Fuchs, Thorsten Weigl, Erik Little, Sascha Jung, Christian Schulze, Bernd Neumann, Alexander Holzapfel, Harald Sapper, Ingmar Hinrichs.

Basketball-Regionalmeisterschaften der C-Mädchen

An diesem Wochenende finden in Darmstadt die Basketball-Regionalmeisterschaften der C-Mädchen statt, für die sich der TV Langen vor zwei Wochen durch den souveränen Gewinn der Hessenmeisterschaft qualifizieren konnte. Dabei treffen die Mädchen, die von Jochen Geiger betreut werden, auf Gastgeber BC Darmstadt, der mit der Ausrichtung des Turniers beauftragt wurde, da an diesem Wochenende in Langen keine Halle zur Verfügung steht, und auf die Mannschaften von Germania Trier und TV Oppenheim, die sich bei den Meisterschaften von Rheinland-Pfalz/Saar durchsetzen konnten.

Kein Zweifel, daß nach dem Gewinn der Hessenmeisterschaften die Ziele auch in diesem Wettbewerb auf einen der vorderen Plätze gerichtet sind, dennoch braucht sicherlich nicht betont zu werden, daß mit den beiden Linksrheinischen Vereinen zwei nicht zu unterschätzende Gegner neu mit dabei sind und sich auch Gastgeber Darmstadt in eigener Halle wohl kaum noch einmal so leicht schlagen lassen wird wie vor zwei Wochen. Darüber hinaus bleibt abzuwarten, wie die Spielerinnen mit der verkürzten Spielzeit und der Tatsache, daß alle drei Spiele an einem Tag ausgetragen werden, zurechtkommen. So ist der Ausgang dieser Meisterschaft wohl als völlig offen anzusehen und eine erneute gute Plazierung wäre sicher noch um einiges höher einzuschätzen als der Gewinn der Hessenmeisterschaft vor zwei Wochen.

Für alle, die die C-Mädchen bei den Regionalmeisterschaften unterstützen wollen, hier der genaue Turnierplan. Gespielt wird am Sonntag im Darmstädter Orpheum und zwar im einzelnen um

9.15 Uhr: BC Darmstadt — TV Langen
10.30 Uhr: Germania Trier — TV Oppenheim
12.15 Uhr: TV Langen — TV Oppenheim
13.30 Uhr: BC Darmstadt — Germania Trier
15.15 Uhr: BC Darmstadt — TV Oppenheim
16.30 Uhr: TV Langen - Germania Trier

„Haaner Globetrotter" verteidigten Tabellenführung

Nachdem die Dreieichenhainer Basketballer in den vergangenen beiden Wochen die vor ihnen plazierten Mannschaften BC Darmstadt II und SKG Roßdorf II schlagen konnten und sich damit an die Tabellenspitze setzten, hatten sie am vergangenen Wochenende beim Tabellenletzten TV Babenhausen anzutreten.

Schon in der Anfangsphase des Spiels wurden die Weichen auf Sieg gestellt, als die Hainer dank dem überragenden Hubert Gibson bis zur 4. Minute auf 16:6 davonzogen. Das Wettschießen setzte sich fort, und mit 68:23 für den SVD wurden die Seiten gewechselt.

Auch in der zweiten Hälfte wurde die Partie keineswegs spannender, weil auch die Gastgeber konditionell abbauten und die Hainer mit 129:44 ihr Schützenfest beendeten.

Es spielten: Gibson (42), Bernd Kühne (19), Höfling (4), Westphal (17), Peter Kühne (12), Neises (15) und Jehmlich (20).

Die Hainer sind Tabellenführer der Bezirksliga Darmstadt und punktgleich mit dem Tabellenzweiten. Wenn sie ihr Ziel erreichen und in die Landesliga aufsteigen wollen, dürfen sie kein Spiel mehr verlieren. Auf der anderen Seite steht ein sehr spielstarker Gast aus Langen, der nach der Neuformierung seiner 2. Mannschaft zwei Re[illegible]aligaspieler für die dritte Mannschaft h[illegible]gewonnen hat. Kein Wunder, daß sich die Hainer eine große Zuschauerkulisse wünschen, denn Anfeuerungen wirken im Basketball oft Wunder. Der Eintritt ist — wie immer — frei.

Basketball Bezirksliga

TV Babenhausen — SV Dreieichenhain	44:129
VfL Bensheim — TV Groß-Gerau	75:94
BC Darmstadt II — TV Langen III	81:92
TG Rüsselsheim — SKG Roßdorf II	62:82

1. SV Dreieichenhain	16	1419:1011	28:4
2. SKG Roßdorf II	16	1264:971	26:6
3. BC Darmstadt II	15	1339:1033	24:6
4. TV Groß-Gerau	17	1511:1204	24:10
5. VfL Bensheim	17	1325:1361	18:16
6. TV Langen III	15	1149:1064	16:14
7. TG Rüsselsheim	16	1107:1237	10:22
8. BC Wiesbaden III	14	849:1280	4:24
9. TV Heppenheim	16	951:1324	4:28
10. TV Babenhausen	16	911:1316	4:28

Jetzt um den Aufstieg

Am kommenden Sonntag, dem 20. März um 16.15 Uhr empfangen die „Haaner Globetrotter" in der Weibelsfeldhalle die 3. Mannschaft des TV Langen. Die Ausgangsposition für dieses Punktspiel — das vorletzte der Saison — ist äußerst dramatisch.

Elefant entlaufen!

Es muß zwar nicht gerade ein Dickhäuter sein, der gesucht wird. Aber immer sind Sie gut daran, wenn Sie in ähnlichen Fällen eine Anzeige in der LZ aufgeben. Denn solche Anzeigen haben meistens Erfolg.

Hessischer Karate-Jugend-Lehrgang

Bereits heute, am Freitag, dem 18. 3. finden Gürtelprüfungen für Karate-Anfänger der Farbe Weiß, Gelb und Orange statt. Die Kandidaten des Karate Vereins Langen, die von den Übungsleitern J. Rath und B. Gross auf die Prüfung vorbereitet wurden, sollen hier (meist zum ersten Male) eine körperbeherrschende Technik zeigen, die nicht nur nachgeahmt, sondern verstanden sein will. Zuschauer können heute ab 17 Uhr in der Ernst-Schütte-Schule einen Eindruck von den Anfangsschritten bis hin zum vollendeten Kampfsport gewinnen.

Am kommenden Sonntag, dem 20. März, ruft die Hessische Karate Union (HKU) zum ersten Mal zu einem Jugend-Lehrgang in Langen auf. Die aus ganz Hessen erwartete Karate-Jugend wird von dem Jugendwart der HKU Jaxt (I. DAN) in Hinblick auf Technik und Kampf unterwiesen. Ziel soll die Aufstellung eines Karate Jugend-Kaders sein. Der Jugend-Lehrgang findet am Sonntag, dem 20. 3. von 14 bis 17.30 Uhr in der Ernst-Schütte-Schule, Zimmerstraße 70, statt.

Lehrgangsleiter Jaxt beim Seitwärtstritt im Kampf

Jugendfußball

SSG Langen

E: Susgo Offenthal — SSG 0:3
Keineswegs eine überzeugende Leistung zeigten die SSG-Buben gegen die recht schwache Susgo. Die Tore wurden Mitte der zweiten Halbzeit deshalb auch durch Einzelaktionen erzielt, da spielerisch nichts zusammenlief. Markus Kegler und Blasko Kotarac (2) waren die Torschützen.

D: SSG — SG Dietzenbach 10:0
Ein wahres Schützenfest feierte die D-Jugend und festigte somit weiterhin ihre günstige Ausgangsposition im Kampf um Platz eins. Die Dietzenbacher hatten dem Druck der SSG nichts entgegenzusetzen.

C: SSG — SC Buchschlag 11:1
Das Torfestival setzte sich auch bei der C-Jugend fort. Gegen die allerdings schwach spielenden Buchschlager fielen die Tore wie reife Früchte. Als sicherer Sieger mußte man dann jedoch noch den Ehrentreffer der Buchschlager hinnehmen, da man sich selbst nur auf das Toreschießen konzentriert hatte. Sie erzielten: Arthur Linkert (4), Wolfgang Stellmacher (3), Harald Jensky (2), Dieter Schmidt und Mauricio.

B II: Sparta Bürgel — SSG 7:3
Um eine Niederlage in Bürgel kam die B II nicht herum. Diese ist um so schlimmer, da Bürgel auf dem letzten Platz in der Tabelle rangiert. Es war wohl das schwächste Spiel der SSG in dieser Runde. Den Gegner hatte man sicherlich unterschätzt und wollte den Sieg im Spaziergang mitnehmen.

B I: Gemaa Tempelsee Offenbach — SSG 1:2
Ein unerwarteter Sieg gelang der B I in Tempelsee. Wolfgang Golletz brachte seine Farben nach einer Viertelstunde durch einen 16-Meter-Schuß in Front. Auch danach ließ die SSG nicht locker und bestimmte zeitweise das Spielgeschehen. Heinrich Dratwa war es in der 25. Minute vorbehalten, das 2:0 für die SSG zu erzielen. Tempelsee mobilisierte nun alle Kräfte und wehrte sich energisch gegen die drohende Niederlage. Praktisch mit dem Halbzeitpfiff fiel das 2:1 aus klarer Abseitsposition.

In der 2. Halbzeit beschränkte sich die SSG darauf, ihre Abwehr zu verstärken. Mit gut angelegten Konterangriffen sorgte man weiterhin für Gefahr. Die SSG-Elf mit Sven Kohl, Olivier Wohlfahrt, Sinisa Vrdoljak, Oliver Stul, Rüdiger Kurtz, Wolfgang Golletz, Thomas Wunderlich, Klaus Hohla, Kai Distelmann, Heinrich Dratwa, Konrad Berg und Andreas Schmidt kämpfte unermüdlich auf dem jetzt aufgeweichten Boden. Nur durch diesen vorbildlichen Einsatz war dieser Sieg möglich. Der Mannschaft gebührt ein Sonderlob. Lediglich bei Klaus Hohla vermißt man diesen Einsatz und diese Bereitschaft in der letzten Zeit.

A: SSG — SG Rosenhöhe Offenbach 1:0
Als Tabellenführer der Kreisleistungsklasse stellte sich die SG Rosenhöhe in Langen vor. Es war eine besondere kämpferische Leistung notwendig, um als Sieger vom Platz zu gehen. Die SSG, stark ersatzgeschwächt angetreten, hatte in der Deckung den stärksten Mannschaftsteil. Allen voran Amir Salihefendic und Torwart Sven Thierolf. In der von beiden Mannschaften hart geführten Partie gab es mehrere Zeitstrafen. Dirk Huckelmann gelang in der 68. Spielminute das vielumjubelte Tor. Für diesen gezeigten Einsatz gehört der gesamten Mannschaft ein Lob.

Samstag, 19. März
E: SSG — Spvgg. 03 Neu-Isenburg 2 14 Uhr
D: spielfrei
C: FC Dietzenbach — SSG 16 Uhr

Sontag, 20. März
B II: SSG — Germania Bieber 9 Uhr
B I: spielfrei
A: SSG — TSV Heusenstamm 10.30 Uhr

1. FC Langen

F: FCL — SV St. Stephan 5:1 (1:0)
In glänzender Spiellaune siegte man und war den Gästen in jeder Beziehung überlegen. Torhüter Jochen Bender wehrte einen Siebenmeter-Strafstoß ab. Torschützen: Markus Halgrimson und Manfred Pritzel (je 2) sowie Mario Michels. Neben den Torschützen gefiel besonders Boris Müller.

E II: SV Erzhausen — FCL 0:2 (0:1)
Sicherer als es das Ergebnis ausdrückt, siegte die E II, spielte gut zusammen, und lediglich im Auswerten der zahlreichen Torchancen haperte es. Torschützen: Ralph Weisenburger und Sebastian Galonska.

E I: (Kreisliga) SKG Brandau — FCL 1:3 (0:0)
Als kurz nach Seitenwechsel die Gastgeber mit 1:0 in Führung gingen, sah es gar nicht gut aus für die Langener E I-Jugend. Doch die Langener Mannschaft steigerte sich noch gewaltig und siegte durch Tore von Daniel Halgrimson, Sascha Duric und Denis Schäfer noch mit 3:1-Toren.

D: FCL II — FC Langen I 5:1 (2:0)
Im Spiel der beiden D-Jugend-Mannschaften gab es am Freitagabend eine kleine Überraschung, denn die 2. Mannschaft siegte mit 5:1 Toren und revanchierte sich damit für die 1:3-Vorspielniederlage. Bereits bis zur Pause führten die Schützlinge von Rainer Wagner mit 2:0, und nach dem Wechsel schraubten sie das Ergebnis binnen weniger Minuten auf 5:0. Erst dann kam die D I-Jugend etwas auf und erreichte durch Stefan Körner den Ehrentreffer. Torschützen für die D II: Christian Weiß und Marc Steitz (je 2) und Mathias Krug.

C III: SV Weiterstadt — FCL 7:0 (4:0)
Eine überraschend hohe Niederlage mußte die Langener Mannschaft beim Tabellenführer hinnehmen. Die Langener Mannschaft enttäuschte besonders in kämpferischer Beziehung.

C II: FCL — SV St. Stephan 4:1 (2:1)
Die Langener Mannschaft zeigte Schwächen im Torschuß. Torschützen: Roland Spieß, Uwe Krahn (2), Björn Meyerhöfer.

C I: (Kreisliga) FCL — TG Bessungen 6:2 (2:2)
Ein Spiel der verpaßten Möglichkeiten. Bereits in den ersten 15 Minuten tauchten die Langener Stürmer ein halbes dutzendmal frei vor dem ausgezeichneten Gästetorhüter auf, ohne den Ball ins Tor zu bringen. Erst dann gelang Uwe Grohmann mit zwei schönen Toren die Führung. Doch zwei Konterangriffe der Gäste erbrachten wieder das Remis. Nach dem Wechsel wurde das Langener Spiel zielstrebiger und Guiseppe Basile (2) sowie Oliver Freisens und Jürgen Bartocha stellten noch einen klaren Sieg sicher.

B II: SG Malchen — FCL 1:4 (0:4)
Ohne sich voll auszugeben, siegte die B II sehr sicher. Bis zum Wechsel führte man durch Tore von Alexander Böttner (2), Gerd Reichert und Frank Schmitt mit 4:0. In der 2. Halbzeit verflachte die Partie, und den Gästen gelang bei einem ihrer wenigen Gegenangriffe der Ehrentreffer.

B I: (Kreisliga) FCL — GW Darmstadt 0:1 (0:0)
Bis zum Seitenwechsel konnte die Langener Mannschaft noch hoffen, wenigstens einen Punkt im Waldstadion zu behalten. Nach Wiederanpfiff wurden die Gäste immer stärker, erspielten sich eine Menge Torchancen, und erzielten schließlich auch das entscheidende Tor. Gute Leistungen muß man Ralph Barthelmes als umsichtigen Libero, Peter Kneidinger als wuchtigen Abwehrspieler, und dem nie aufgebenden Carsten Gutzeit bescheinigen.

A: FCL — SKG Brandau 3:1 (3:0)
Obwohl die A-Jugend ohne ihren in der 1. Mannschaft eingesetzten Spielführer Joachim Söder auskommen mußte, kam sie zu einem sicheren Sieg über die recht kampfkräftigen Gäste aus dem Odenwald. Oliver Bartel, der diesmal eine sehr gute Leistung bot, brachte den Club mit 1:0 in Führung. Thomas Zintel und abermals Oliver Bartel erhöhten bis zum Wechsel auf 3:0. Nach Wiederanpfiff verflachte die Partie mehr und mehr, was neben den sommerlichen Temperaturen auch dem hohen Tempo der ersten Halbzeit zuzuschreiben war. Gute Leistungen boten auf Langener Seite Klaus Werwitzke, Ediz Türkmen und Thomas Zintel. Auch der in den letzten 20 Minuten erstmals eingesetzte Torhüter Jörg Zelinger zeigte gute Reaktionen.

Am Wochenende werden die Punktspiele im Kreis Darmstadt mit folgenden Begegnungen fortgesetzt.

Samstag, den 19. 3.
E II: 13.45 Uhr, SV Traisa — FCL
E I: 13.45 Uhr, FCL — SG Egelsbach
D II: 14.30 Uhr, SKG Ob.-Beerbach — FCL
D I: 13.30 Uhr, TG 75 Darmstadt — FCL
C III: 14.30 Uhr, FCL — FCA Darmstadt
C II: 13.30 Uhr, SKV Nd.-Ramstadt — FCL

Freitag, den 18. 3.
C I: 18.00 Uhr, SKG Bickenbach — FCL

Sonntag, den 20. 3.
B II: 9.00 Uhr, FCL — VfR Eberstadt
B I: 9.00 Uhr, TG 75 Darmstadt — FCL
A: 10.20 Uhr, SKG Gräfenhausen — FCL

SV Dreieichenhain

E II: Germania Bieber — SVD 5:0
Nach einem 0:3-Pausenstand verlor die SVD-Mannschaft gegen den körperlich stärkeren Gastgeber dem Spielverlauf entsprechend zu hoch.

E I: SG Götzenhain — SVD 0:3
Ihren ersten Platz konnte die SVD-Mannschaft im Spitzenspiel gegen den Tabellenzweiten verteidigen, und führt nun mit vier Punkten Vorsprung weiterhin die Tabelle an. Bis zur Pause konnten Markus Kammholz und Thorsten Müller mit je einem Tor eine beruhigende Führung erzielen. Nach dem Wechsel war es wieder Thorsten Müller, der mit einem weiteren Treffer den endgültigen Sieg sicherstellte.

D II: SVD — Rosenhöhe Offenbach 0:7
Gegen die gute Gästemannschaft hatten die Rotweißen keine Chance.

D I: SVD — SG Götzenhain 5:0
Mit diesem Sieg bleibt die SVD-Mannschaft weiter an der Tabellenspitze. Bis zur Pause stand die Begegnung bereits 3:0. Zwei weitere Tore im zweiten Durchgang ergaben den deutlichen Sieg.

C: SVD — FC Dietzenbach 2:2
Bereits nach fünf Minuten führten die Rotweißen 1:0. Eine Schwächeperiode gegen Ende der ersten Halbzeit nutzten die Gäste zum Ausgleichstreffer. Nach dem Wechsel gelang erneut der Führungstreffer. Erst in der letzten Minute konnten die Gäste den Ausgleich erzielen.

B: SVD — 03 Neu-Isenburg ausgefallen

Damen: SVD — Sparta Bürgel 0:2
In einem guten Spiel stand das Ergebnis bereits zur Halbzeit fest.

Spiele am kommenden Wochenende

Samstag, den 19. 3.
E II: SVD — SKG Sprendlingen 14 Uhr
E I: SVD — TV Dreieichenhain 15 Uhr
D II: Spielfrei
D I: SG Dietzenbach — SVD 14 Uhr
C I: Inter Dietzenbach — SVD 15 Uhr
Damen: SVD — Kickers Obertshausen 16 Uhr

Sonntag, den 20. 3.
B: SVD — FV 06 Sprendlingen 10 Uhr

SG Egelsbach

F 1: SC Griesheim — SGE 3:1 (1:1)
Gegen den Tabellenführer gelang nach 10 Minuten Spielzeit die 1:0-Führung für Egelsbach. Vor der Pause schaffte Griesheim jedoch noch den Ausgleich. In der zweiten Hälfte konnte Griesheim die Partie überlegen gestalten und kam noch zu zwei weiteren Treffern, zum 3:1-Endstand.

E 2: Germ. Eberstadt — SGE 1:1
Die Partie hatte mit überlegten Angriffen der Egelsbacher begonnen, die jedoch ihre Torchancen nicht auswerten konnten und mußten sich mit einem Punkt zufrieden geben.

E 1: (Kreisliga) SGE — TuS Griesheim 1:0
In einem begeisterten Offensivspiel, in dem die Gastgeber zweimal in Führung hätten gehen können, blieb es bis zur Pause 0:0. Um ein Haar konnte Egelsbachs Torwart eine Führung der Gäste zur Ecke abwehren. An deutlichen Torchancen hatte man auch in der zweiten Hälfte ein klares Plus und das Spiel immer im Griff. Durch die tiefstehende Sonne war Griesheims Schlußmann geblendet und dem überlegt angesetzten Heber zur 1:0-Führung der SGE machtlos.

D 2: SVS Griesheim — SGE 1:0

D1: (Kreisliga) SGE — Spgm. Seehm.-Jugendh. 4:1
Der erneut klare heimsieg der D 1 hätte weitaus höher ausfallen müssen. Von einem Abspielfehler in der gegnerischen Abwehr profitierte die SGE ihre 1:0-Führung. Kurz darauf konnten die Seeheimer ihre einzige Möglichkeit mit einem Aufsetzer ins lange Eck zum Ausgleich nutzen. Mit einem von 5 Eckbällen in der ersten Hälfte gelang Egelsbach eine 2:1-Pausenführung. Egelsbach hatte auch in der zweiten Hälfte das Spiel im Griff und kam zum verdienten Sieg.

C 2: SGE — TSV Nieder-Ramstadt 1:1
Trotz überlegen geführtem Spiel konnte die C 2 ihre Chancen nicht nutzen und mußte so mit einem 1:1-Unentschieden zufrieden sein.

C 1 (Kreisliga) TSG 46 Darmstadt — SGE 2:3 (2:1)
Vom Anstoß an übernahm die SGE das Kommando und schloß ihren ersten Angriff auch erfolgreich ab. Durch die unkonzentrierte Spielweise des Egelsbacher Mittelfeldes schoß Darmstadt den Ausgleich. Ein Eigentor, dem ein Eckball vorausging brachte die 2:1-Pausenführung für die TSG 46. In der zweiten Hälfte kurbelte Egelsbach das Angriffsspiel nochmal an, kämpfte um jeden Ball und brachte so noch zwei Treffer zum 2:3-Endergebnis im gegnerischen Gehäuse unter. Unverständlich allerdings, weswegen der Unparteiische einen weiteren Treffer nicht anerkannte.

B 2: TSV Eschollbrücken — SGE 1:0
Pech hatte Egelsbachs B 2 beim TSV Eschollbrücken. Sie lieferte ein ausgeglichenes Spiel mit guten Tormöglichkeiten, doch durch einen Sonntagsschuß aus 30 Metern verlor man diese so hoffnungsvolle Partie unglücklich.

B 1: (Bez.-Liga) Olympia Biebesheim — SGE 0:6
Auch in Biebesheim war die B 1 ihrem Gegner in allen Belangen überlegen und siegte völlig verdient mit 6:0-Toren (Halbzeit 3:0).

A: SGE — Rotweiß Darmstadt 2:2 (0:1)
Ersatzgeschwächt empfing die SGE einen körperlich stärkeren Gegner und hatte Glück, nicht frühzeitig in Rückstand zu geraten. Die Egelsbacher vergaßen ihr Spiel, steckten viel zu schnell auf und lieferten dem Gegner viele Fehlpässe, die Gefahr brachten. Kurz vor dem Pausenpfiff unterlief der Egelsbacher Abwehr ein Fehler, den die Gäste zur Führung nutzten.

Nach dem Wechsel erinnerten sich die SGE-Akteure ihres Kampfgeistes, gewannen viele Zweikämpfe und glichen durch einen Volleyschuß aus 16 Metern aus. In einer nun ausgeglichenen Partie erlief sich Egelsbachs Rechtsaußen einen weiten Abschlag und konnte das 2:1 erzielen. Als die SGE-Abwehr bei einem Eckball unverständlich nervös reagierte, mußte sie noch den Ausgleich hinnehmen.

Freitag, 18. 3.
F 1: 16.30 Uhr, SGE — 1. FC Langen

Samstag, 19. 3.
B: ab 8 Uhr 8. Nationales Hallenfußballturnier
F: ab 14 Uhr 6. Nationales Hallenfußballturnier in der Dr.-Horst-Schmidt-Halle
E 2: 13.45 Uhr, SGE — SV Erzhausen
E 1: 13.45 Uhr, 1. FC Langen — SGE (Kreisliga)
D 2: 14.30 Uhr, SGE — SG Arheilgen
D 1: 14.30 Uhr, SVS Griesheim — SGE (Kreisliga)
C 2: 15.30 Uhr, SKG Roßdorf — SGE
C 1: 15.30 Uhr, SGE — SKG Ob.-Ramstadt (Kreisliga)

Sonntag, 20. 3.
E: ab 8 Uhr, 14. Nationales Hallenfußballturnier
C: ab 13.30 Uhr 8. Nationales Hallenfußballturnier in der Dr.-Horst-Schmidt-Halle
B 2: 9 Uhr, SGE — TSG 46 Darmstadt
B 1: 10.20 Uhr, SGE — TSV Trebur (Bez.-Liga)

TV Dreieichenhain

Eine unerwartete 0:1-Niederlage leistete sich die E III auf eigenem Platz gegen 06 Sprendlingen. Während des gesamten Spiels konnten weder Kühn noch Ludwig ihre zahlreichen Torchancen verwerten. 10 Minuten vor Spielende erzielten die 06er mit einem Sonntagsschuß den Siegtreffer, und zerstörten damit die letzten Meisterschaftsträume von Betreuer H. Och. Bemerken muß man allerdings, daß sich die E III gegen eine E I behaupten mußte, womit das sportliche Gleichgewicht nicht mehr gewahrt blieb.

Endlich wieder einen Sieg feierte die E II. Gegen TV Hausen erzielte man ein 3:0.

Einen ebenso deutlichen Sieg landete die E I gegen FC Offenthal. Mit einem Treffer von der Torauslinie ins lange Toreck zum 1:0 eröffnete Kai Leyer in der 8. Minute den Torreigen. Kurz vor der Pause gelang Dirk Eichler, dem besten Spieler des TVD, das 2:0. Kurz nach dem Wiederanpfiff wurden zahlreiche gute Tormöglichkeiten ausgelassen, ehe Daniel Schwenk zum 3:0 erhöhte. Ein weiterer Treffer von Dirk Eichler ergab den 4:0-Endstand.

Die F-Jugend mußte sich gegen SG Rosenhöhe mit 2:4 geschlagen geben. Nach der 3:1-Führung der Gäste kam der TVD kurz vor Schluß auf 2:3 heran und war sogar dem Ausgleichstreffer nah, ehe Rosenhöhe dann den 4:2-Siegtreffer erzielen konnte.

Ein unnötiges Unentschieden gegen SKG Sprendlingen leistete sich die A-Jugend. Bereits in der ersten Minute erzielte Och das 1:0. Ein Freistoßtor des Gegners führte dann zum 1:1-Halbzeitstand. Durch einen schönen Heber über den Torwart schoß Orfey seine Mannschaft in Front. Als der TVD den Sieg schon sicher glaubte, unterlief Wolf Miedtank kurz vor Spielende ein verhängnisvolles Eigentor zum 2:2-Endstand.

Ihr bestes Saisonspiel machte die C-Jugend gegen FC Offenthal. Bereits in der 2. Minute schloß Rubant einen herrlichen Alleingang mit dem Tor zum 1:0 ab. Danach hatte der TVD zahlreiche Torchancen, mußte aber auch in der Abwehr aufpassen, da die Konter des Gegners immer gefährlich waren. Kurz nach der Pause gelang dem Gast aus Offenthal zwar der Ausgleich, doch konnte dies die an diesem Samstag optimal eingestellten Hainer nicht beeindrucken. Stroh und Rubant scheiterten völlig freistehend am gegnerischen Torwart. Nach einem Foul an Blüthner erzielte Leyer im Anschluß an den folgenden indirekten Freistoß mit einem Schuß in den Winkel den entscheidenden Siegtreffer zum 2:1 für den TVD. Kurz vor Spielende hätte der TVD sogar auf 3:1 erhöhen können, als Raether mit einem Schuß aus 35 m nur die Querlatte traf.

Samstag, den 19. 3.
F: spielfrei
E III: Klein-Auheim — TVD 14.45 Uhr
E II: TSV Dudenhofen — TVD 14.45 Uhr
E I: SV Dreieichenhain — TVD 15 Uhr
D: 06 Sprendlingen — TVD 14 Uhr
C: 06 Sprendlingen — TVD 15 Uhr

Am Sonntag, dem 20. 3. ist die A-Jugend des TVD zu Gast bei Susgo Offenthal. Spielbeginn 10.30 Uhr.

Jugendhandball

SSG Langen

weibl. A: SSG — SG Egelsbach 18:6 (8:2)
Dieses Derby konnte die SSG klar für sich entscheiden. Nach anfänglichen Schwierigkeiten hatte man die Gegner gut im Griff. Die Egelsbacherinnen agierten nicht sehr druckvoll im Angriff, wodurch sich viele Chancen zum Tempogegenstoß für die A-Jugend ergaben, die auch entscheidend genutzt wurden. Allerdings nahm man die Abwehrarbeit in der zweiten Halbzeit nicht ernst genug; man wird im nächsten Spiel gegen Pfungstadt auch etwas mehr Kampfgeist mitbringen müssen, wenn man gewinnen will.

Am Sonntag dem 20. 3. um 15 Uhr spielt die Mannschaft gegen TSV Pfungstadt (Reichweinhalle)

TV Langen

C: TuS Griesheim — TVL 18:11 (6:5)
In ihrem letzten Spiel der Vorsaison mußten die Langener mit nur fünf Spielern antreten, da nicht genügend Mitfahrgelegenheiten vorhanden waren. Bis zur Halbzeit hielt man glänzend mit, man hätte sogar führen können. Doch verständlicherweise fehlte es an ausreichender Konzentration, so daß die TVler mehr Gegentore kassierten. Trotz allem spielt die C1 in den folgenden Wochen um den Aufstieg in die Bezirks- oder gar Oberliga.

Perspektiven für die Saison 83/84

Gut gerüstet gehen die Jugendhandballer in die Punktspielsaison 83/84. Insgesamt greifen acht Jugendmannschaften in den Kampf um die Punkte ein.

Auf Grund ihrer guten Plazierungen im vergangenen Jahr nehmen vier Mannschaften an den Qualifikationsspielen zur Bezirksklasse teil.

Die weibliche A-Jugend unter ihrem neuen Trainer H. Lakatos wird es schwer haben, sich in dieser Runde zu behaupten. Aus der Mannschaft des vergangenen Jahres, die bereits Bezirksklassenerfahrung hat, stehen nur noch drei Spielerinnen zur Verfügung. Ergänzt wird diese Gruppe aus Spielerinnen der B-Jugend.

Auch die männliche C-Jugend nimmt an den Aufstiegsspielen teil. Hier war nicht nur der gute Mittelplatz der ausgelaufenen Punktrunde, sondern auch das hervorragende Abschneiden der männlichen D-Jugend, die in der Kreisleistungsklasse einen hervorragenden 2. Platz erreichte, maßgebend. Die Spieler um P. Ragan wollen sich anstrengen, um einen der beiden Aufstiegsplätze zu erreichen.

Die männliche B-Jugend mit ihrem Trainer H. Beckmann hat ebenfalls Ansprüche auf einen Platz in der Berzirksklasse angemeldet. Diese Mannschaft, die in der vergangenen Saison die Tabelle der Kreiskleistungsklasse lange Zeit angeführt hatte, ehe einige unglückliche Niederlagen die greifbar nahe Meisterschaft zunichte machten, rechnet sich zumindest den zweiten der beiden Aufstiegsplätze aus.

Eine erfolgreiche Aufwärtstendenz zeigt sich bei der männlichen A-Jugend. Die Mannschaft unter Trainer H. Amtsbüchler, die lange Zeit ein Mauerblümchen-Dasein fristete, wartete mit einer erstaunlichen Leistungssteigerung auf. Bereits ein Aufstieg in die Bezirksklasse wäre als ein großer Erfolg zu bezeichnen.

Auf Kreisebene spielen die C II, D und E-Jugend sowie die weibliche C-Jugend.

Die weibl. C-Jugend mit ihrem Betreuer M. Cordey wird nach den Osterferien ihre ersten Schritte auf dem Hallenparkett vornehmen. Die Mannschaft hat sich erst zu Beginn dieses Jahres zusammengefunden und versucht aus der gegebenen Situation das Beste zu machen.

Die männliche C II unter A. Dick, die D-Jugend mit ihrem Betreuer J. Rettig sowie die E-Jugend unter R. Metzger beginnen ebenfalls erst nach den Osterferien mit den Punktspielen. Insbesondere für die E-Jugend werden noch Jugendliche bis 10 Jahre (Jahrgang 72) gesucht.

Ebenfalls nach Ostern können auch Mädchen und Jungs ab dem 6. Lebensjahr das Handballspielen erlernen. Unter Leitung von H. Seidler können in der Georg-Sehring-Halle die Mini-Handballer ihren großen Vorbildern nacheifern. Interessierte Jugendliche bzw. deren Eltern können sich bei H. Dachtler (Tel. 2 91 39) oder H. Rettig (Tel. 2 17 31) über die näheren Einzelheiten erkundigen. Leider lassen sich aus vereinsinternenen Hallenproblemen noch keine genauen Trainingszeiten bekanntgeben.

SG Egelsbach

B: TV Langen — SGE 13:17 (8:6)
Im ersten Spiel der Aufstiegsrunde zur Bezirksklasse mußte die SGE beim TV Langen antreten. In der ersten Spielhälfte taten sich die Egelsbacher sehr schwer, durch Schwächen im Abschluß und einen glänzend disponierten Langener Torhüter mußte die SGE einen 2-Tore-Rückstand mit in die Pause nehmen. Erst eine deutliche Leistungssteigerung in der zweiten Spielhälfte brachte den Egelsbachern den letztlich verdienten Sieg. Besonders Gärtner, Klein und Zscherneck zeigten in der zweiten Spielhälfte eine hervorragende kämpferische Einstellung und führten die SGE zum Sieg.

Langens Sportkegler siegten

Im letzten Heimspiel gegen Mainwarte Riederwald erzielte die 1. Mannschaft mit einem sehr guten Ergebnis von 2428:2392 Holz einen wichtigen Punktsieg. Einc ausgeglichene Holzzahl erzielte W. Brehm (394) und R. Swolana (384). Die Weichen zum Sieg wurden durch die glänzend disponierte Mittelpaarung M. Seipel (421) und S. Riemer (421) vorzeitig zum Sieg gestellt. Schlußpaar A. Weißelberger (408) und W. Herth (400) hatten ihre Gegenspieler fest im Griff und trugen somit zum Sieg bei.

In der Reserverunde spielte die 2. Mannschaft gegen den bisher ungeschlagenen Tabellenführer KG Klein-Auheim 2275:2358. Trotz guter Einzelergebnisse konnte eine Niederlage nicht verhindert werden. Es spielten: W. Schiller (390), G. Müller (375), C. Lissi (395), N. Jost (349), Helfmann (380), A. Rittner (386).

Am kommenden Samstag treten alle drei Mannschaften zum letzten Spiel der Saison 82/83 an. 1. Mannschaft gegen SG 57 — ESV Blau/Gold in Ffm. Ostbahnhof 16 Uhr, 2. Mannschaft gegen KSV — 64 Mühlheim in Mühlheim — Keglerheim 14 Uhr und 3. Mannschaft gegen RKC 79 — Dudenhofen in Langen — Stadthalle 14 Uhr.

SSG-Kegler verschenkten Sieg

Der vergangene Sonntag war für die SSG-Kegelabteilung im wahrsten Sinne des Wortes der dreizehnte. Die erste Mannschaft unterlag mit nur 15 Holz beim FT-Dörnigheim. Toni Klein (373 Holz) und Andreas Schumann (367 Holz) mußten in der ersten Partie 23 Holz abgeben. Dieser Rückstand wurde anschließend von Wolfgang Dorn (394 Holz) und Andreas Kmetec (393 Holz) auf 9 Holz verkürzt. Nun lag es daran, diese 9 Holz aufzuholen. Alex Nutsch (353 Holz) und Manfred Heinen (399 Holz) schafften es jedoch nicht, ihre Gegenspieler zu schlagen. Sie mußten noch weitere sechs Holz abgeben. Bei einem Endstand von 2279 Holz zu 2294 Holz ging das Spiel mit nur 15 Holz verloren.

Die zweite Mannschaft bestritt ebenfalls beim FT-Dörnigheim ihr letztes Punktspiel der Runde 82/83. Dieses Spiel ging mit nur 1868 Holz zu 2172 Holz unerwartet hoch verloren. Die SSG-Kegler waren in jeder Phase des Spiels unterlegen und mußten somit beide Punkte in Dörnigheim lassen.

Die erste Mannschaft empfängt am kommenden Sonntag um 14 Uhr die Mannschaft des RKC 79 aus Dudenhofen zum letzten Spiel in dieser Saison.

Einladungsschwimmen in Groß-Auheim

Am 6. März waren 13 Schwimmer des TVL beim Einladungsschwimmen des WSV Groß-Auheim am Start. Die Wettkämpfe fanden im Lindenaubad, 25 m Becken mit fünf Startbahnen, statt. Wieder war es eine Mammutveranstaltung mit einer Dauer von sieben Stunden. Die Veranstaltung war gut organisiert, trotzdem: für Schwimmer, die im ersten und letzten Wettkampf starteten, eine zu lange Wartezeit. Insgesamt nahmen 18 Vereine teil.

Obwohl die TV-Schwimmer vom Aufbau her hauptsächlich im Ausdauertraining sind und bis jetzt wenig auf Schnelligkeit trainiert werden — der Höhepunkt soll ja bei den „Hessischen" liegen—, gab es auf den kurzen Strecken schon erfreuliche Ergebnisse. Bei 26 Starts wurden 16 neue persönliche Bestzeiten (n. B.) erreicht, und sogar ein neuer TV-Rekord ist zu vermelden.

Es begann mit 200 m Freistil: Kerstin Metzger (70) wurde 2. (n. B.), Anja Haak (67) kam auf den 3. (n. B.). Holger Anthes (67) und Steffen Anthes (64) wurden in ihren Jahrgängen 2., ebenfalls mit neuen Bestzeiten. Weitere Ergebnisse: 100 m Brust: Norbert Herth (68) 1. (n. B.), Arne Hein (65) 3. Platz, 200 m Rücken: Wolfgang Hirche (64) 2. (n. B.), 100 m Schmetterling: Claudia Gries (64) 1., Dirk Bolduan (68) 2. und Guido Voith (65) 3. Platz. 200 m Lagen: Marcus Weinert (69) 1. (n. B.), Peter Häusler (65) 2., Thomas Dahl (67) 1. (n. B.). 200 m Brust: Norbert Herth (68) 1. (n. B.), Steffen Anthes (64) 1., Bestzeit und zugleich neuer TV-Rekord. 100 m Rücken: Anja Haak (67) 3., Wolfgang Hirche (64) 1. 200 m Schmetterling: Claudia Gries (64) 1., Thomas Dahl (67) 1.

Zum Schluß die 100 m Freistil: Kerstin Metzger (70) 3. (n. B.), Markus Weinert (69) 3. Arne Hein (65) 6., (n. B.), Dirk Bolduan (68) 2. (n. B.), Peter Häusler (65) 5. (n. B.), Guido Voith (65) 2. und Holger Anthes (67) 1. (n. B.).

TTC schon wieder nicht komplett

RW Walldorf — TTC Langen 9:6

Wieder einmal mußte der TTC gehandicapt an die Platten des Gegners gehen. Vor Abfahrt nach Walldorf erfuhr man, daß Spitzenspieler M. Samborsky wegen eines eingeklemmten Nerves nicht antreten konnte und somit kurzerhand ausfiel. Ein Ersatzspieler stand, da die 2. Mannschaft auch zum selben Zeitpunkt spielte nicht zur Verfügung, so daß man gezwungen war, mit fünf Spielern anzutreten. M. Samborsky fuhr zwar mit, gab aber seine Spiele kampflos an den Gegner ab.

So ging man mit keinen großen Erwartungen in das Spiel, zumal es sich um den Tabellenzweiten auch noch handelte. So war es nicht verwunderlich, daß man schnell mit 3:0 bzw. 6:1 in Rückstand geriet. Lediglich B. Schindler konnte bis dahin gegen den mit Abstand schlechtesten Spieler des Gastgebers gewinnen. Dann besann man sich schließlich doch noch seiner kämpferischen Qualitäten und kam durch Siege von E. Reidl, der einen ausgezeichneten Tag erwischt hatte, und E. Hafner auf 6:3 heran. B. Schindler hatte es anschließend auf der Hand, den TTC noch weiter an Walldorf heranzubringen und so vielleicht doch noch eine kleine Sensation zu schaffen. — R. Schmidt hatte schon an der anderen Platte einen tollen Erfolg errungen, indem er gegen die Nr. 2 des Gastgebers gewonnen hatte. — Doch im dritten Satz waren die Nerven seines Gegners besser und er mußte sich knapp geschlagen geben, so daß Walldorf 8:4 in Führung gegangen war.

Langen gab aber noch nicht auf. E. Reidl und H. W. Reidl konnten dank kämpferischer Leistungen auf 8:6 verkürzen. Besonders E. Reidl ist dabei zu erwähnen, der der Nr. 3 des Gastgebers die erste Niederlage in der Rückrunde beibrachte. In den abschließenden Doppeln war dann aber endgültig Endstation für den TTC. Schindler/Hafner mußten sich trotz heftigen Widerstandes knapp in 2 Sätzen geschlagen geben.

Morgen, am Samstag, dem 19. 3. tritt man zu Hause um 19 Uhr in der Albert-Einstein-Schule gegen den TV Wehen an. Spitzenspieler M. Samborsky steht an diesem Tag dem TTC nicht zur Verfügung, so daß man wiederum mit Ersatz antreten muß. Ein weiteres Abrutschen in noch tiefere Zonen ist nicht auszuschließen.

TTC II — TV Hofheim 9:4

Trotz Ersatzes konnte der TTC einen klaren Sieg gegen den TV Hofheim erringen. Für D. Schafranek kam V. Gärtner zum Einsatz, der sich mit einem deutlichen Erfolg recht gut einführte. In seinem anderen Spiel mußte er sich nur knapp im dritten Satz geschlagen geben. Sehr schnell ging der TTC in Führung. Erst beim Stande von 8:1 kam der Gast etwas besser ins Spiel. Wahrscheinlich durch leichtsinniges Spiel auf Langener Seite konnte der Gast noch 3 Punkte holen, bevor C. Lischer den Sieg für den TTC sicherstellte. Neben C. Lischer, der mit 3 Punkten, er war auch im Doppel mit G. Armer siegreich, erfolgreichster Langener Spieler war, holten noch W. Reichert, W. Klopper, G. Armer, H. Sehring und das Doppel Klopper/Sehring die Punkte.

SKG Gräfenhausen — TTC Damen 4:7

Gegen den Tabellendritten aus Gräfenhausen hatte der TTC den erwartet schweren Stand. Aber dank des sehr guten hinteren Paarkreuzes mit Elke Thoss und Sylvia Lusar, die insgesamt 4 Einzelpunkte holten, und der guten Doppelpaarungen Waschke/Lusar und Mehnert/Thoss, konnte man doch noch einen nie gefährdeten Sieg erzielen. Bemerkenswert dabei, daß man in der Rückrunde an Platte 3 und 4 noch keinen Punkt abgegeben hat, was die Ausgeglichenheit der Langener Vier beweist. Einen schwarzen Tag hatten Langens Spitzenspielerinnen Gisela Waschke und Rosi Mehnert erwischt, die weit von ihrer Form entfernt waren und ohne Erfolg blieben.

Hessenliga Herren, Gruppe Süd

TV Wehen — TG Sachsenhausen	9:3
SG Sossenheim — TTC Mörfelden II	9:4
TG Unterliederbach — TV Bierstadt	ausgef.
TSG Wixhausen — SG Kelkheim	9:6
SG Arheilgen — ET Pfungstadt	9:3
RW Walldorf — TTC Langen	9:6
TV Bierstadt — SG Sossenheim	4:9
TV Bierstadt — RW Walldorf	9:2

1. TV Bierstadt	16	129:70	25:7
2. RW Walldorf	17	132:98	24:10
3. SG Sossenheim	17	122:106	21:13
4. SG Arheilgen	17	128:109	19:15
5. TV Wehen	17	120:116	19:15
6. SG Kelkheim	17	115:115	18:16
7. TSG Wixhausen	17	115:117	18:16
8. Olympia Lorsch	17	111:125	16:18
9. TG Sachsenhausen	17	107:127	13:21
10. TTC Mörfelden II	17	107:125	12:22
11. TG Unterliederbach	16	105:124	11:21
12. ET Pfungstadt	17	83:138	6:28

Gruppenliga, Herren

SV St. Stephan — FV Biblis	9:4
TTC Mörfelden III — VfL Heppenheim II	7:9
TTC Langen II — TV Hofheim	9:4
TV Münster — BSC Einhausen	3:9
BG Groß-Gerau — TG Nieder-Roden	6:9
TSK Rimbach II — Olympia Lorsch	5:9

1. SV St. Stephan	17	148:61	32:2
2. TTC Langen II	17	142:80	28:6
3. TG Nieder-Roden	17	122:115	20:14
4. BSC Einhausen	17	129:113	19:15
5. TV Münster	17	119:109	19:15
6. BG Groß-Gerau	17	126:117	17:17
7. FV Biblis	17	116:114	17:17
8. Olympia Lorsch	17	111:126	16:18
9. VfL Heppenheim II	17	100:133	13:21
10. TSK Rimbach II	17	96:136	9:25
11. TV Hofheim	17	90:142	8:26
12. TTC Mörfelden III	17	93:147	6:28

Großes Pech gegen den Tabellenzweiten

SGE I — TSV Reinheim I 7:9

Einen äußerst spannenden Verlauf zeigte das letzte Tischtennis-Heimspiel der 1. Mannschaft gegen den Tabellenzweiten der Bezirksklasse Nord-West. Bei ständig wechselnder Führung hatten es die Gastgeber in der Hand gegen den favorisierten Gegner einen Punkt zu holen. Nicht weniger als sechsmal endeten die spannenden Kämpfe im dritten Satz, wobei der Gast viermal siegen konnte. Im letzten Doppel hatten Wodiczka/Schneider nach gewonnenem ersten Satz mehrmals in der Verlängerung den Sieg auf dem Schläger, konnten aber den Siegpunkt nicht machen. Im dritten Satz waren beide nach einem technisch ausgezeichneten Match knapp mit 24:26 die unglücklichen Verlierer. Bis auf von Deessen, der seine Nervosität nicht verbergen konnte siegten alle Spieler je einmal. Da alle Mitkonkurrenten in der Abstiegszone Punkte sammeln konnten, steht die SGE zur Zeit lediglich einen Punkt vor dem Tabellenvorletzten.

TTC Langen IV — SGE II 9:7

Eine knappe Niederlage mußte die zweite Mannschaft der SGE in Langen hinnehmen. Wenn man bedenkt, daß der Stammspieler Bormuth fehlte, ist dies ein gutes Resultat für die im Mittelfeld der Kreisklasse B-Nord rangierenden Egelsbacher. Herausragender Spieler der Gäste war wie so oft in letzter Zeit B. Branke mit 2 Einzelsiegen im 1. Paarkreuz und einem Doppelsieg mit Friese. Nicht weniger erfolgreich war F. Ehlen der ebenfalls 2mal siegte. Die restlichen Zähler holten Friese und Hofbauer.

SGE III — TTC Messel II 3:9

Die dritte Mannschaft konnte mit nur 4 Mann antretend natürlich keine Bäume ausreißen. Sicherlich hätte man in kompletter Aufstellung eine Siegchance gegen diesen Gegner gehabt. Es siegten für Egelsbach Seib, Knöß sowie das Doppel Seib/Zimmer.

SGE 1. Jugend — SKG Gräfenhausen 7:5

Einen weiteren Sieg in der Kreisleistungsklasse A verbuchte die 1. Jugend und steht jetzt auf dem 5. Tabellenplatz. Für die Gastgeber siegten Bormuth und Waldhaus nach guten Leistungen je zweimal, der wieder genesene Sirsch sowie das Doppel Friese/Bormuth und Sirsch/Waldhaus je einmal.

SGE 2. Jugend — TSG Wixhausen I 7:1

Die zweite Jugend hält sich durch diesen hohen Sieg in der Kreisleistungsklasse B die Chance für den Titelgewinn in dieser Klasse offen. Die erfolgreichsten Spieler waren von der Hoya und Scholz mit je 2 Einzelsiegen. Je einmal waren noch Schlottog sowie die beiden Doppelpaare erfolgreich.

SGE Schüler — SKG Wembach/Hahn 7:4

In der Schüler-Kreisleistungsklasse B holten die Einheimischen, die wieder mit Fitzthum antreten konnten, einen Sieg. Fitzthum war auch mit 2 Einzelsiegen der beste Spieler seiner Mannschaft. Weiterhin siegten noch Adler, Schulz, Beise sowie beide Doppel.

SGE Mädchen — SV Erzhausen 2:7

Gegen den Nachbarn Erzhausen hatten die Gastgeber wenig Chancen. S. Loll siegte im Einzel sowie zusammen mit D. Dornseif im Doppel.

GESCHÄFTSDRUCKSACHEN
BUCHDRUCKEREI KÜHN KG
TELEFON 2 10 11

Bezirkswaldlaufmeisterschaft um 10 cm verpaßt

Bei den Bezirkswaldlaufmeisterschaften in Niederrodenbach wurde die A-Schülermannschaft der LG Dreieichenhain in einem verbissen geführten Rennen über 2500 Meter noch auf der Ziellinie von der LC Hanau abgefangen. Dieser 2. Platz wiegt trotzdem schwer, wurden doch favorisierte Mannschaften aus Frankfurt, Offenbach, Seligenstadt und Steinberg bezwungen.

Die Einzelplazierungen in diesem Lauf: Michael Tunk 4., Peter Michalek 8. und Dirk Riedel 9. Platz. Somit 21 Punkte für LG Dreieichenhain. (LC Hanau kam auf 20 Punkte). Schüler B: 1800 Meter, 7. Platz für Alexander Michalek.

Im ersten Wettkampfjahr in den nächsthöheren Klassen schlugen sich auch die drei Starterinnen dieser LG Dreieichenhain sehr beachtlich: Schülerinnen A: 1800 Meter, 4. Platz für Isabell Tarara, weibl. Jugend B: 3500 Meter, 9. Platz für Katharina Schröder, es war ihr erster Start auf dieser längeren Strecke. Frauen: 3500 Meter, 8. Platz für Sabine Hoffmann.

Diese Waldlaufstrecke mit vielen Steigungen stellte an alle Aktive besonders hohe Anforderungen. Bei diesen Meisterschaften waren nicht nur große Teilnehmerfelder, sondern auch viele Spitzenläufer am Start. Für die meisten Teilnehmer war dieser Croßlauf ein letzter Leistungstest vor der neuen Aschenbahn-Saison.

Veranstaltungstermine

(mitgeteilt vom VVV)

März

Freitag, 18. 3. 1983, 20.00 Uhr (TRL)
Schauspiel: „Amadeus"
Freitag, 18. 3. und Sonntag, 19. 3. 1983
Einweihung des neuen Feuerwehrhauses mit Tag der offenen Tür
Freitag, 18. 3. 1983
Gewerbeverein Jahreshauptversammlung
Samstag, 19. 3. 1983
Vorstandssitzung des Hess. Stenografenverbandes und Jahreshauptversammlung des Hess. Stenografenverbandes
Sonntag, 20. 3. 1983, 19.30 Uhr (KK)
Orchesterkonzert
Sonntag, 20. 3. 1983, 9.00 Uhr
Naturfreunde: Wanderung „Thomashütte"
Dienstag, 22. 3. 1983
Schutzgemeinschaft Deutscher Wald
Versammlung in der Stadthalle
Mittwoch, 23. 3. 1983, 19.30 Uhr
Briefmarkensammlerverein
Jahreshauptversammlung in der Stadthalle
Mittwoch, 23. 3. 20.00 Uhr
Naturfreunde: Lichtbildervortrag
Donnerstag, 24. 3. 1983, 20.00 Uhr
Stadtverordnetensitzung
Donnerstag, 24. 3. 1983, 19.30 Uhr
SDW: Lichtbildervortrag
Freitag, 25. 3. 1983, 20.00 Uhr
SSG-Jahreshauptversammlung im SSG-Freizeitcenter
Samstag, 26. 3. 1983, 19.00 Uhr
Naturfreunde: Bunter Abend (Lämmchen)
Samstag, 26. 3. und Sonntag 27. 3. 1983
ARGE Waldsee, Training HSV
Sonntag, 27. 3. 1983
OWK: Tageswanderung Taunus
Sonntag, 27. 3. 1983, 13.00 Uhr
Sportturnier Tanzclub Blau/Gold in der Stadthalle
Mittwoch, 30. 3. 1983, 20.00 Uhr (STH)
Boulevardkomödie: „Auf und davon"

Veränderung:
Die für Freitag, den 25. 3. im SSG-Center vorgesehene Jahreshauptversammlung des Verkehrs- und Verschönerungsvereins mußte verlegt werden. Neuer Termin ist am Freitag, dem 15. 4. um 20 Uhr im Gemeindesaal der Stadtkirche (Frankfurter Straße).

April

Freitag, 1. 4. 1983, 9.00 Uhr Schwimmbad
Naturfreunde: Autotour zum NF-Haus „Adelhaus"
Sonntag, 3. 4. 1983, 14.00 Uhr NF-Haus
Schnitzeljagd mit Eiersuchen
Freitag, 8. 4. 1983, 20.00 Uhr (TRL)
Schauspiel: „Der Schulfreund"
Samstag, 9. 4. 1983, 19.00 Uhr
Spanische Familienvereinigung Langen
Bunter Abend in der Stadthalle
Sonntag, 10. 4. 1983, 9.00 Uhr
Kommunion Th. v. Aquin in der Kirche Th. v. Aquin
Freitag, 15. 4. u. Sonntag, den 16. 4. 1983
Reit- u. Fahrverein/Kronenhof
Internes Reitturnier
Freitag, 15. 4. 1983, 20.00 Uhr
VVV-Jahreshauptversammlung (Gemeindesaal der Stadtkirche (Frankfurter Str.)
Freitag, 15. 4. bis 17. 4. 1983, SSG-Center
SSG-Handballer
Besuch der Handballer aus Prag
Samstag, 16. 4. 1983, 20.00 Uhr (STH)
Komödie: „Oh diese Männer"
Samstag, 16. 4. 1983, 6.30 Uhr Neues Rathaus
SDW: Begehung des Kühkopfes
Sonntag, 17. 4. 1983, 20.00 Uhr
1. Gemeinschaftskonzert der Langener Gesang- und Musikvereine in der Stadthalle
Sonntag, 17. 4. 1983
OWK: Tageswanderung Bergstraße
Sonntag, 17. 4. 1983
Gemarkungsbegehung OGV
Mittwoch, 20. 4. 1983, 19.30 Uhr
Sitzung des Ausschusses für Umweltschutz
Donnerstag, 21. 4. 1983, 19.30 Uhr
Bauausschußsitzung
Freitag, 22. 4. 1983, 19.30 Uhr Stadthalle
SDW Jahreshauptversammlung
Samstag, 23. 4. 1983, 18.00 Uhr
Italienische Familienvereinigung Langen
Festival in der Stadthalle
Samstag, 23. 3. (15.00 Uhr) und Sonntag, 24. 4. (14.00 Uhr)
TV-Wassersport-Abteilung
Landesoffenes Schwimmfest im Hallenbad
Sonntag, 24. 4. 1983, 19.30 Uhr (KK)
Der Deutsche Musikrat
Sonntag, 24. 4. 1983 Stadtkirche
Konzert zu Gunsten des Kirchenbauvereins St. Albertus Magnus
Sonntag, 24. 4. 1983, 7.30 Uhr
Deutscher Bund für Vogelschutz
1. Vogelstimmenwanderung. Treffpunkt am Forsthaus in der Mörfelder Landstraße
Sonntag, 24. 4. 1983, 9.00 Uhr NF-Haus
Naturfreunde: Fahrrad-Orientierungsfahrt
Sonntag, 24. 4. 1983, 14.00 Uhr Lang. Waldsee
ARGE: Ansegeln DSCL
Dienstag, 26. 4. 1983, 20.00 Uhr (TRL)
Musical: „My Fair Lady"
Donnerstag, 28. 4. 1983, 10.30 Uhr (STH)
Schauspiel: „Antigone"
Donnerstag, 28. 4. 1983, 19.30 Uhr Rathaus
Haupt- und Finanzausschuß-Sitzung
Samstag, 30. 4. 1983 und Sonntag, 1. 5. 1983
Langener Waldsee
ARGE: 470/Korsar DSCL
Samstag, 30. 4. 1983, 20.00 Uhr
Frohsinn: Tanz in den Mai
TV-Turnhalle

Informationen und namhafte Fachbetriebe auf einen Blick

FÜR LANGEN, EGELSBACH UND DREIEICHENHAIN

Maler-Hobby-Markt
Farben · Tapeten · Bodenbeläge
Teppichboden-Reinigung
Ausführung sämtl. Mal- und Tapezierarbeiten
R. STROH Dornbusch 13 · 6072 Dreieich DREIEICHENHAIN · Telefon 6 46 60

Metzgerei Gebr. Trulsen
DLG-prämierte Wurstwaren
Langener Straße 13 · 6073 Egelsbach
Telefon 06103/49717

Miele
Beratungszentrum mit Verkauf und Service
Einbauküchen · Waschautomaten
Alle Miele-Geräte ab Werk
stroh Hauptstraße 13 Dreieich-Sprendl. Telefon 67657

Braun Service-Stelle Rasierer
Beratung Schnell-Service Original-Ersatzteile
Elektro-Fachgeschäft
Ludwig Müller
Schulstraße 23
6073 Egelsbach
Telefon 06103/49386

Holen Sie sich den Frühling im
TÜPFELCHEN
Rheinstraße 32
6070 Langen · Tel. 27188
Wir führen aktuelle Mode für Junge und Junggebliebene

RINGFOTO-DERFELT-VOGT
Studio
Preishit bis 31. März 83
Vergrößerung 13 × 18 cm
vom Negativ 0,89 vom Dia 0,99
6073 Egelsbach, Schulstraße 66, Tel. 4689

FARBEN-GERNANDT
Inh. W. Gernandt
Das Fachgeschäft in Ortsmitte
Ernst-Ludwig-Str. 49/54 · Egelsbach · Tel. 49722

Stets frisch und preiswert
• Obst · Gemüse
• Topfpflanzen
Uris Obstladen
Leukertsweg 19 · 6070 Langen · Tel. 22534

Wir bieten unsere Dienste für Industrie, Handel, Handwerk und im Privatbereich. Glasreinigung
Teppichboden- und Polstermöbelreinigung
Nach den jahrelangen erfolgreichen Teppichbodenreinigungen als Hochdruck-Waschreinigung, nun auch die perfekte Extraktions-Polstermöbelreinigung.
Jetzt auch für beide Reinigungen mit Imprägnierung durch 3M Scotchgard ausführbar.
Rufen Sie uns an. — Angebote kostenlos.
hfg GEBÄUDEREINIGUNG
Ohmstr. 6, 6070 Langen, Ruf 06103/73407

Geschenkehaus Dröll
Dreieichenhain, Fahrgasse 36—38
Eigene Parkplätze
Mittwoch nachmittag geöffnet

• Topfpflanzen
• Gestecke • Schnittblumen
• Kränze • Trauergestecke
BLUMEN-BOUTIQUE
An der Trift · Ecke Dornbusch,
6072 Dreieich-Dreieichenhain,
Telefon 06103/84476

— Sport — Lotz —
das einzige Sportfachgeschäft in Langen
mit der freundlichen und fachgerechten Bedienung.
Gartenstr. 8 · 6070 Langen · Telefon 2 59 17

HOLZ-PLATTEN BAUELEMENTE **Berthold**
6072 Dreieich-Sprendlingen · Am Güterbahnhof · Tel. (06103) 61011
Holz aller Art · Bauholz · Profilbretter · Hobelbretter · Paneele · Kassetten · Holzschutzmittel · Türen · Fenster · Dachfenster · Bodentreppen · Sperrholz · Spanplatten · Kunststoffplatten · Lichtwell · Bauplatten · Isolier- und Dämmstoffe · Zäune
— Holz und Platten im Zuschnitt —

Spielplan der Theater

für die kommenden Woche.

Stadthalle Langen

Fr., 18. 3., 20.00 Uhr
Amadeus

Bürgerhaus Sprendlingen

So., 20. 3., 20.00 Uhr
Lea

Staatstheater Darmstadt
Großes Haus

Fr., 18. 3., 19.30 Uhr
Cinderella (Ballett)
Sa., 19. 3., 19.30 Uhr
Katja Kabanowa
So., 20. 3., 11.00 Uhr
3. Sinfoniekonzert
So., 20. 3., 19.30 Uhr
Rigoletto
Mo., 21. 3., 20.00 Uhr
3. Sinfoniekonzert
Mi., 23. 3., 19.30 Uhr
Schwarzwaldmädel
Do., 24. 3., 19.30 Uhr
Katja Kabanowa
Fr., 25. 3., 19.30 Uhr
Datterich

Kleines Haus

Fr., 18. 3., 19.30 Uhr
Mutter Courage und ihre Kinder
Sa., 19. 3., 18.00 Uhr
Faust II
So., 20. 3., 19.30 Uhr
Mutter Courage und ihre Kinder
Di., 22. 3., 18.30 Uhr
Faust II
Mi., 23. 3., 19.30 Uhr
Die Verfolgung und Ermordung Jean Paul Marats
Do., 24. 3., 19.30 Uhr
Ich steig aus und mach ne eigene Show
Fr., 25. 3., 19.00 Uhr
Faust I

Staatstheater Wiesbaden
Großes Haus

Fr., 18. 3., 19.30 Uhr
Eugen Onegin
Sa., 19. 3., 19.30 Uhr
Die lustigen Weiber von Windsor
So., 20. 3., 18.00 Uhr
Die Hochzeit des Figaro
Mi., 23. 3., 19.30 Uhr
Eugen Onegin
Do., 24. 3., 19.30 Uhr
Die lustigen Weiber von Windsor
Fr., 25. 3., 19.30 Uhr
Hoffmanns Erzählungen

Kleines Haus

Fr., 18. 3., 19.30 Uhr
Die Schule der Frauen
Sa., 19. 3., 19.30 Uhr
Treppauf — Treppab
So., 20. 3., 19.30 Uhr
Das Mädl aus der Vorstadt
Mo., 21. 3., 19.30 Uhr
Antigonae
Di., 22. 3., 19.30 Uhr
Die Schule der Frauen
Mi., 23. 3., 19.30 Uhr
Die Verwandlung (Schw. Th.)
Do., 24. 3., 19.30 Uhr
Die Schule der Frauen
Fr., 25. 3., 19.30 Uhr
Die Schule der Frauen

Städtische Bühnen Frankfurt
Oper

Sa., 19. 3., 19.30 Uhr
Der Türke in Italien
So., 20. 3., 19.30 Uhr
Ein Maskenball (ital. Spr.)
Mo., 21. 3., 19.30 Uhr
Die Entführung aus dem Serail
Mi., 23. 3., 19.30 Uhr
Aida
Do., 24. 3., 19.30 Uhr
My Fair Lady
Fr., 25. 3., 19.30 Uhr
Madame Butterfly (ital. Spr.)

Schauspiel

Sa., 19. 3., 19.30 Uhr
Wassa Schelesnowa
So., 20. 3., 17.00 Uhr
Wassa Schelesnowa
Mo., 21. 3., 19.30 Uhr
Ein Volksfeind
Mi., 23. 3., 19.30 Uhr
Minna von Barnhelm
Do., 24. 3., 19.30 Uhr
Happy End
Fr., 25. 3., 19. 30 Uhr
Ballettabend

Kammerspiele

Sa., 19. 3., 20.00 Uhr
Plattling
So., 20. 3., 20.00 Uhr
Plattling
Mo., 21. 3., 20.00 Uhr
Bambule
Mi., 23. 3., 20.00 Uhr
Flüchtlingsgespräche
Do., 24. 3., 20.00 Uhr
Quartett
Fr., 25. 3., 20.30 Uhr
Kaldewey

Heizungs- und Sanitärtechnik
Beratung · Planung · Verkauf
Montage · Wartung
Laforsch
Lager · Büro · Ausstellung
Industriestraße 2, 6072 Dreieich-Dreieichenhain,
Telefon 06103/62055

GRAF HEIM + GARTEN
hat viel für Sie — und weiß wie!
Solm. Weiherstr. 17, Dreieichenhain, Tel. 82161

NEU Sparen Sie ENERGIE mit dem
SIMON-THERME-SPEICHER
bis zu 13 Prozent.
Dieburger Str. 1 · 6070 Langen
Telefon 06103/25345

Wäscherei Schmierer
BÜGLEREI · HEISSMANGEL
MEISTERBETRIEB
Solmische Weiherstraße 7 · 6072 Dreieich-Dreieichenhain
Telefon 06103/64626

H. D. Müller Schuhmachermeister
• Schuhservice •
Reparaturen rund um den Schuh
Verkauf von Damenhandtaschen und Kleinlederwaren
Dorotheenstr., 6072 Dreieich-Dreieichenhain,
Telefon 06103/85240

LOLLYPOP
KINDER-MODEN
Wir führen die Größen 68—176
Öffnungszeiten:
Montag - Freitag v. 9 - 12.30 u. 14.30 - 18.30 Uhr
Samstag von 9 - 13 Uhr
Am Lutherplatz · Langen · Telefon 2 33 77

Wir sind KONTAKTLINSEN-SPEZIALISTEN
Augenoptik Bärenz
Hainer Chaussee 94A,
6072 Dreieich-Dreieichenhain, Tel. 06103/86710

radio Klimes
TV • Video • HiFi
Rheinstraße 6 · 6070 Langen
Telefon 06103/52333

Über 30 JAHRE
PAUL HÄFNER
• ASPHALT •
• PFLASTER •
• STRASSENBAU •
Gleisstraße 1-2, 6072 Dreieich-Dreieichenhain
Telefon 06103/81159

Hermann Müller Malermeister
• Vollwärmeschutz
• Fassadenanstrich
• Tapezierarbeiten
• Anstrich und Verputz
• Gerüstbau
Offenthaler Str. 5 · Egelsbach · Tel. 06103/42480

HOLZ
Fachhändler BD Holz

O.S. BAU+HEIMWERKER FACHMARKT
Telefon (06103) 85061
OTTO SCHNEIDER DREIEICH-GÖTZENHAIN GEWERBEGEBIET

Versicherungsbüro — LANGEN —
Versicherung Rechtsschutz
Ihr Partner in allen Versicherungsfragen
TÜV-Vorfahrten und Zulassung
Geschäftszeiten: Mo.—Se. v. 10.00—12.00 Uhr, Mo.—Fr. v. 15.30—16.00 Uhr
Annastraße 16 · Langen · Telefon 28404

Keller Shop
Jeans & Freizeitkleidung
6073 Egelsbach · Kurt-Schumacher-Ring 25
Tel. 06103/49290

Meisterbetrieb für sanitär heizung klima
Heizungsbau
Öl- und Gasfeuerung
Installation
Kundendienst
Günter Jost
Bahnstr. 78 · Egelsbach
Tel. 06103/43167

E. RETTIG Heinrichstraße 35 · 6070 Langen
Telefon 06103/24137
LVM VERSICHERUNGEN aller Art.
Sicherheit für das ganze Jahr.
KB Königst. Bausparkasse

Heinz Eichler
Schreinerei · Innenausbau · Möbelhandlung · Fenster und Türen in Holz und Kunststoff.
Waldstraße 25 · 6072 Dreieich-Dreieichenhain
Telefon 06103-84425

Gerhardt GmbH.
Containerdienst — Baustoffgroßhandel
Tel. 06103/85021
Daimlerstraße 9 · 6072 Dreieich

SEIT 10 JAHREN ZUVERLÄSSIGE
ALTDACH-UMDECKUNGEN
vom Dachdeckermeisterbetrieb zum günstigen Preis von DM 24.50 pro m² inkl. Neulatten — Neueindecken mit Frankfurter Pfannen (30 Jahre Garantie) mit Fanggerüst — Keine Anfahrtskosten — Ausführung kurzfristig — Fragen Sie nach unseren Referenzen
Fa. RENOVA GMBH Baudekoration Aschaffenburg
Telefon 06027/6939 Sa und So 06027/6994

Mit neuen TAPETEN schöner wohnen
Farben-Leonhardt
Hainer Chaussee / Ecke Ludwig-Erk-Str.
Dreieichenhain
Telefon 06103/81426

Neues Domizil: Autohaus Käfer/van Bürk weiter im Aufwärtstrend

Die Vertretung des bekannten französischen Automobilherstellers Peugeot-Talbot in Neu-Isenburg, das Autohaus Käfer/van Bürk, hat sich vergrößert. Auf 900 Quadratmeter Fläche präsentiert das Unternehmen in der Schleußnerstraße in Neu-Isenburg einen modernen Betrieb mit großer Werkstatt, Ausstellungsraum, Büros und Ersatzteillager.

Es hatte im Jahre 1976 mit einer freien Werkstatt begonnen, ehe ein Jahr später die Vertretung von Volvo und schließlich 1980 das Programm von Peugeot-Talbot übernommen wurde. Die Entwicklung des Unternehmens machte es erforderlich, daß man sich auch räumlich ausdehnen mußte. Über eine Fläche von rund 300 Quadratmetern wurde nun innerhalb von drei Jahren der Umfang verdreifacht.

Der kaufmännische Leiter Hans Käfer und der technische Leiter Manfred van Bürk, selbstverständlich Kradfahrzeugmeister, sind zusammen mit ihrem fachlich qualifizierten Team bemüht, die Kunden in jeder Weise zufriedenzustellen. Neben dieser inneren Einstellung helfen dabei die modernsten technischen Hilfsmittel und Geräte, mit denen die Werkstatt ausgestattet ist; durch Schulungen und Kurse im Automobilwerk bleibt man stets auf dem neuesten Stand. Daß alle Reparaturen und Wartungen einschließlich der Wagenpflege vorgenommen werden, versteht sich von selbst.

Der interessierte Autokäufer findet im übersichtlichen Ausstellungsraum alle Modelle, erhält eine gute Beratung und muß nicht lange auf sein Auto warten. Viele Gründe sprechen also für einen Besuch im neuen Domizil des Autohauses Käfer/van Bürk in der Schleußnerstraße 56b in Neu-Isenburg.

Punktverlust der Hainer Tischtennisspieler

In der Tischtennis-Regionalliga mußten die Tischtennisspieler des TV Dreieichenhain beim TTC Elz ein 8:8-Unentschieden hinnehmen. Überzeugen konnte im TVD-Team lediglich Ersatzmann Erhard Staudenmaier, der beide Einzel gewann. Die restlichen Punkte erspielten Jürgen Schindler, Uwe Ganz, Heinrich Hinze, Jürgen Walter sowie die Doppel Schindler/Ganz und Bachmann/Hinze, während Günter Bachmann im Einzel sieglos blieb.

TVD I: Schindler 1, Bachmann, Ganz 1, Hinze 1, Walter 1, Staudenmaier 2, Schindler/Ganz 1, Bachmann/Hinze 1.

Die 2. Mannschaft mußte in der Gruppenliga gegen BW Bieber eine 2:9-Niederlage hinnehmen. Die Punkte erzielten Thomas Beer und das Doppel Staacks/Ressel.

TVD II: Staacks/Ressel, Beer 1, Wenske, Ehnert, Wolfraum, Staacks/Ressel 1, Beer/Wenske.

Die 5. Mannschaft schlug in der D-Klasse die TGS Dietzenbach 6 mit 9:1-Punkten und wahrte damit ihre Chance auf den Aufstieg.

TVD V: Hirschmüller 1, Wolfraum, Winter 1, Schön 1, Auler 1, Hafner 2, Winter/Hafner 1, Wolfraum/Hirschmüller 1.

Internationale Kinderfreizeit

Vom 28. 3. bis 6. 4. veranstaltet die Stadt Dreieich (Jugendpflege) eine Internationale Osterfreizeit für Kinder im Alter von 10 bis 13 Jahren im Ferienparadies Warstein/Sauerland. Warstein bietet viele Sehenswürdigkeiten. Auf dem Programm stehen: viel basteln, spielen, Ausflüge zum Wildpark, Besuch im Westernland, Führung durch die Tropfsteinhöhle, Feste feiern, schwimmen gehen, Osteraktivitäten und vieles andere mehr.

Die Freizeit kostet inclusive Hin- und Rückfahrt, Unterbringung in einem gemütlichen Fachwerkhaus, Vollpension, Ausflüge, Eintrittsgelder, Bastelmaterial usw. 200 Mark. Dieser Betrag kann in begründeten Fällen auf Antrag beim Sozialamt erheblich ermäßigt werden. Die Kinderfreizeit wird von 3 erfahrenen Betreuern begleitet.

Anmeldeschluß ist Freitag (18. 3. 83). Es sind noch Plätze frei. Anmeldungen nimmt die Jugendpflege der Stadt Dreieich, Hauptstraße 74 in 6072 Dreieich-Sprendlingen unter der Telefonnummer 06103/65 12 94 entgegen. Auch die Außenstellen nehmen Anmeldungen entgegen.

Veranstaltungen im Burgkeller

Im Burgkeller ist in der kommenden Woche einiges los. Bereits am Samstag, dem 19. März gastieren die „Stachelbären" mit ihrem Kabarettprogramm „Germanisch dep(p)ressiv" ab 20.15 Uhr und wiederholen das Ganze am Sonntag, dem 20. 3. zur gleichen Zeit.

„Der Mensch hat zwei Beine" heißt das Motto eines Gastspiels von Gisela May und Alfred Müller mit Orchester, die ein Starprogramm aus der DDR bieten mit Liedern, Prosa und Szenen von Kurt Tucholsky.

Ein einmaliges Sondergastspiel nur für Schüler findet am Dienstag, dem 22. 3. um 10 Uhr statt. Es gastiert die „Wiener Gala" unter dem Titel „Vom Ringelspiel zum Zentralfriedhof".

Am gleichen Tag um 20 Uhr heißt es „Tierra". Hinter diesem Titel verbirgt sich Flamenco und lateinamerikanische Musik in einer Veranstaltung von Centro Espanol, Burgbeiz, Bürgerhaus und Heupferd-Verlag.

„Lea" ist ausverkauft

Wer keine Eintrittskarte für das Theaterstück „Lea" am Sonntag im Bürgerhaus besitzt, muß zu Hause bleiben. Die Veranstaltung mit Sonja Ziemann und Charles Regnier ist restlos ausverkauft.

Experten stehen Rede und Antwort

Informationsveranstaltung über Müllbeseitigungsanlage

Der Magistrat der Stadt Dreieich lädt alle interessierten Bürger zu einer Informationsveranstaltung am Montag, dem 21. März, um 20 Uhr in den Bürgersaal Buchschlag ein. Dabei stehen Experten zu den unterschiedlichen Aspekten der Abfallbeseitigungsanlage Buchschlag Rede und Antwort. Mit dieser Veranstaltung kommt der Magistrat einem Auftrag der Stadtverordnetenversammlung nach.

Als Betreiber der Deponie geben Vertreter der Stadt Frankfurt am Main Auskunft. Der Magistrat hat aber auch das für ihn tätige Anwaltsbüro Banff/Wetzel aus Butzbach hinzugebeten, ferner Mitarbeiter des Erdbaulaboratoriums Dr. Tropp, Dipl.-Ing. Neff und Partner aus Hungen, das als Gutachter und Planer der Maßnahmen zum Grundwasserschutz, zur Entwässerung und zur Entgasung der Deponie tätig war. Erwartet werden auch Vertreter des Regierungspräsidenten in Darmstadt als der zuständigen Genehmigungs- und Prüfbehörde. Schließlich werden auch kompetente Herren der Frankfurter Aufbau-AG als dem von der Stadt Frankfurt mit der Bauleitung beauftragten Unternehmen nach Buchschlag kommen.

Zu Beginn der Versammlung will der Magistrat zunächst an Hand einiger Lichtbilder in die Thematik einführen. Danach sollen die Experten in Kurzberichten informieren. Anschließend wird Zeit zur Diskussion und zur Beantwortung von Fragen zur Verfügung stehen.

Zu den Enttäuschten gehört auch Bürgermeister Meudt. Ihm war versichert worden, daß zwischen der Baugrube für den Grundwasserschutz und der Landstraße Dreieich—Zeppelinheim ein zehn Meter breiter Waldstreifen erhalten bleibt. Das ist jedoch nicht geschehen. Die Deponie wird bis zum 31. Dezember 1986 genutzt. Die Höhe der Aufschüttung ist allerdings auf dreißig Meter begrenzt. Zum Abdecken des Mülls wird zur Zeit dringend Bauschutt gesucht. Da aufgrund der geringen Bautätigkeit wenig derartiges Material anfällt, wird es zum Teil Bauschuttdeponien entnommen, um den Müll abdecken zu können.

Hainer Wochenblatt
Telefon 2 10 11/12

Veranstaltungen der Jugendzentren

Die beiden Jugendzentren der Stadt Dreieich werden im Monat April 1983 folgende Aktivitäten bzw. Veranstaltungen durchführen: Im Jugendzentrum Benzstraße wird für Kinder im Alter von 6 bis 12 Jahren montags, dienstags, mittwochs und alle 14 Tage donnerstags in der Zeit von 14 bis 15 Uhr Hausaufgabenhilfe angeboten. Von 15 bis 17 Uhr können Kinder an Bastel- und Spielaktivitäten teilnehmen.

Die Mopedwerkstatt ist mittwochs von 16 bis 18 Uhr (12 bis 16 Jahre) und donnerstags von 17 bis 20 Uhr (ab 16 Jahre) geöffnet, die Elektrowerkstatt mittwochs, donnerstags und freitags von 16 bis 18 Uhr (12 bis 16 Jahre) und die Holzwerkstatt freitags von 16 bis 19 Uhr sowie mittwochs von 19 bis 21 Uhr.

Handarbeit und Basteln wird dienstags von 19 bis 21 Uhr angeboten, die Mädchengruppe trifft sich donnerstags von 19 bis 21 Uhr, Volleyball kann donnerstags von 18 bis 19 Uhr gespielt werden, und die Teeny-Gruppe (bis 16 Jahre) hat dienstags, mittwochs und donnerstags von 16 bis 18 Uhr ihre Treffs.

Neben diesen Gruppenangeboten ist das JuZ von Dienstag bis Samstag von 15 bis 22 Uhr geöffnet.

Im Jugendzentrum Hainer Chaussee ist am 28. 4. um 19.30 Uhr ein Filmabend. Der Titel wird noch bekanntgegeben.

Kinderarbeit für Kinder im Alter von 6 bis 12 Jahren findet dienstags bis freitags in der Zeit von 16 bis 18 Uhr statt. Und hier weitere Termine: Foto-AG Dienstag von 19 bis 21.30 Uhr, Nähgruppe Mittwoch von 17.30 bis 19 Uhr, Sportgruppe Mittwoch von 19.30 bis 21.30 Uhr, Mädchengruppe Donnerstag von 18.30 bis 20 Uhr und Holzwerkstatt Freitag von 16 bis 21.30 Uhr.

Das JuZ ist neben diesen Gruppenangeboten von Dienstag bis Samstag in der Zeit von 15 bis 22 Uhr geöffnet.

GÖTZENHAIN

Gut besuchte Hauptversammlung

g Etwa ein Drittel der 102 Mitglieder der VdK-Ortsgruppe Götzenhain konnte Vorsitzender Walter Braun am Sonntagnachmittag im „Darmstädter Hof" zur Jahreshauptversammlung begrüßen. Wie aus dem Jahresbericht hervorging, lag ein Jahr mit mancherlei Aktivitäten hinter der Ortsgruppe und insbesondere dem Vorstand. So war Götzenhain nicht nur zur Protestkundgebung in Wiesbaden, sondern auch in Bad Godesberg vertreten. Zwölfmal kam der Vorstand zu Beratungen zusammen. Ein Tagesausflug führte in den Spessart, bei einer Kaffeefahrt wurde der Odenwald aufgesucht. Für die Veranstaltung am Volkstrauertag hätte sich der Vorstand eine etwas größere Beteiligung gewünscht. Sehr gut besucht dagegen war wieder wie in den Vorjahren die Weihnachtsfeier, bei der kaum die Stühle im Feuerwehrhaus ausreichten. Wieder wurden die Geburtstage der Mitglieder und eine silberne und eine goldene Hochzeit von der Ortsgruppe wahrgenommen.

Die Schriftführerin Emma Mehner beleuchtete in ihren Aufzeichnungen die einzelnen Veranstaltungen ausführlich und brachte sie somit in erneute Erinnerung. Rechner Klaus Grebner berichtete über den Kassenstand. Der in der Ortsgruppe verbleibende Betrag reichte auch diesmal wieder so weit aus, daß ein geringer Jahresüberschuß zu verzeichnen war. Da die Prüfer die Buchführung als in Ordnung befunden hatten, wurde dem Vorstand Entlastung erteilt. Danach mußte man nach Ablauf der satzungsgemäßen Wahldauer von drei Jahren zur Neuwahl des Vorstandes kommen. In geheimer Wahl wurde der seitherige Vorsitzende Walter Braun einstimmig in seinem Amt bestätigt. Im übrigen gab es einige Veränderungen. Für den ausscheidenden zweiten Vorsitzenden Wilhelm Kohl wurde Georg Müller gewählt. Rechner blieb Klaus Grebner, ebenso behielt Emma Mehner ihr Amt als Schriftführerin und Liesbeth Weingardt wurde erneut als Hinterbliebenenbetreuerin gewählt. Als Beisitzer gehören dem neuen Vorstand Ernst Lindner und Anton Sußmann an. Als Revisoren werden Philipp Klepper und Wilhelm Mehner fungieren. Alle Wahlen erfolgten einstimmig. Das gleiche gilt auch für die Abordnung zur Kreisdelegiertentagung, die dem Ersten Vorsitzenden und bei seiner Verhinderung seinem Stellvertreter übertragen wurde.

Als schmerzlich wurde empfunden, daß Philipp Schickedanz, der schon kurz nach der im Jahre 1948 erfolgten Gründung der Ortsgruppe in den Vorstand gewählt wurde und ihm seitdem angehörte, aus gesundheitlichen Gründen ausscheiden muß. Vorsitzender Walter Braun würdigte den aktiven Einsatz, dankte für allen Dienst und zeigte den Mitgliedern ein Ehrengeschenk, das er dem erkrankten treuen Mitarbeiter in den nächsten Tagen überreichen wird.

Im Ausblick auf das neue Jahr wurde dem Vorstand übertragen, für einen Ganztagsausflug und eine Kaffeefahrt besorgt zu sein. Angekündigt wurde, daß voraussichtlich schon am Sonntag, dem 17. April zu einer öffentlichen Versammlung eingeladen werden könne, in der ein Mitglied des Kreisvorstandes unter dem Thema „Soziale Demontage" über die gegenwärtigen Probleme des VdK berichten werde.

Seniorennachmittag

g Zu einem Bußgottesdienst am Mittwoch, dem 23. 3. um 15.00 Uhr ins Zentrum lädt der Caritashelferkreis alle Senioren herzlich ein. Anschließend gibt es, wie an jedem Seniorennachmittag, Kaffe und Kuchen. Pfarrer Boll wird mit einem Lichtbildervortrag erfreuen. Außerdem bieten während und nach dem Seniorennachmittag Pfarrer Boll und ein Claretiner Pater Gelegenheit zur Hl. Beichte.

Die Offenthaler werden um 14.30 Uhr an der Neckarstraße abgeholt, die Götzenhainer um 14.45 Uhr an der Katholischen Kirche.

Kanalbau schreitet voran

g Nur wenig Behinderungen waren und sind mit den Kanalbauarbeiten in der Forsthausstraße verbunden. Sie gingen bei der günstigen Witterung gut voran und dürften bald beendet sein. Notwendig war die Maßnahme, weil hier einige Grundstücke noch nicht an einen Kanal angeschlossen waren. Inzwischen kamen einige Neubauten hinzu, für die ebenfalls ein Anschluß erforderlich war. Die Kosten für den Kanalbau werden etwa bei 200 000 Mark liegen und sind ein Teil des umfangreichen Kanalbauprogramms, das für die gesamte Stadt mit etwa zehn Millionen Mark veranschlagt ist.

Harte Nüsse

Silbendomino

Die nachfolgenden Silben sind so zu ordnen, daß sich eine fortlaufende Kette zweisilbiger Wörter ergibt. Die Endsilbe des einen ist immer die Anfangssilbe des folgenden Wortes. Die letzte und die erste Silbe ergeben zusammen ein anderes Wort für Wut.

al – ben – da – der – ga – ge – ger – in – lar – ma – me – ne – no – ra – re – ta – te – ter – ve.

Lustiges Silbenrätsel

Aus den folgenden Silben sind 11 Wörter mit untenstehender doppelsinniger Bedeutung zu bilden:

aus – aus – bar – blin – den – der – drucks duld – emp – en – er – fän – fer – ge – ge – gels gen – ger – kof – kraft – land – las – lau – lung mit – nacht – ne – nen – nic – pe – per – richt san – sel – so – stel – sung – ta – tel – ten – vor wa – wech – zieh – zweig.

1. Schuldscheine, mit denen man die Wände beklebt, 2. Stripteaselokal, 3. Bekanntmachen von Personen zu später Stunde, 4. Herunterreichen von Ästen, 5. Adressat eines Gepäckstücks, 6. Bezeichnung für eine Zitronenpresse, 7. durch Menschenstärke angetriebenes Fahrzeug, 8. Langmut eines deutschen Sozialisten, 9. Ungeziefer namens Anne, 10. bäuerliche Mahlzeit, 11. hinterlassene Laubbäume.

Die Anfangsbuchstaben, von oben nach unten gelesen, ergeben eine zweckentfremdete kleine Kirche.

	Gradeinteilung	Zeichen für Protactinium	Verhältniswort	Gruppe	span. weibl. Vorname	nord. Haustier			Öungemittel		frz. Artikel	Zeitspanne	persönl. Fürwort
Vorsorgender							altnord. Sänger						
Geschütz							Kohleprodukt	Flächenmaß		Kadover			
		Industriewerksch. (Abk.)	chem. Element							früh. chines. Münze	Skatausdruck		finn. Architekt
chines. Maß			Übervorteilung		Abk. für Sankt	abess. Provinz							
weibl. Vorname						Bürobegriff		Foultier	Epoche				
	amerik. Präsident	Spielkarte		Verpackungsgewicht					Verbindungsstift		persönl. Fürwort	Gegenteil von Praxis	
Vorgebirge				amerik. Scheidungsparadies	frz.:er		Teil des Bettzeugs						
Geist							Wasservogel	Verhältniswort		griech. Buchstabe			
		Hafen auf Samoa	Gedicht							Kreuzesinschrift	dän. Insel		Roman von Zola
Zeichen für Natrium			Weichselzufluß		engl. Schriftsteller	chem. Element							
engl. Rennplatz						frz. Artikel		Abk. für Aktiengesellschaft	Orama von Ibsen				
Durchscheinbild				Figur aus "Lohengrin"					sauber				
Bezeichnung f. Amerikaner							Staat in Afrika						

Zahlenrätsel

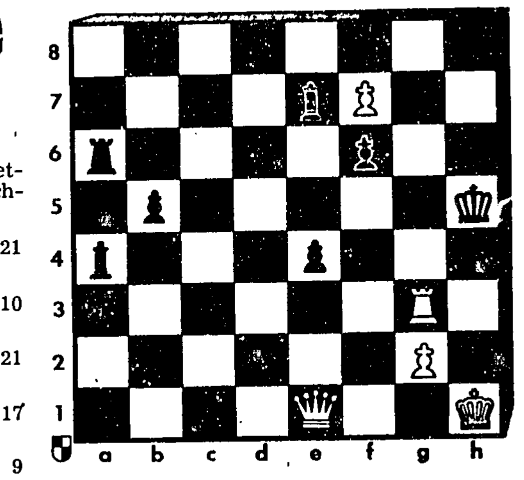
Die Zahlen sind durch Buchstaben zu ersetzen. Gleiche Zahlen bedeuten gleiche Buchstaben.

1. 9 16 8 11 18 17 7 13 20 16 21 Mißklang
2. 16 20 19 21 17 4 21 17 21 20 10 Wellenüberlagerung
3. 8 2 11 18 14 7 10 16 17 3 21 Zikade
4. 10 5 21 17 12 17 21 16 11 21 17 Schreitvogel
5. 16 7 17 14 11 21 8 19 18 20 9 emeritiert auf Deutsch (2 Wörter)
6. 3 21 19 19 21 20 6 13 4 21 17 deutscher Hygieniker
7. 15 18 14 19 8 19 18 21 17 6 21 Schall in Phon
8. 16 20 19 21 17 21 8 8 21 20 19 Bewerber
9. 20 21 15 8 13 20 17 16 1 21 17 Fluß in Kanada (2 Wörter)
10. 18 20 4 18 21 20 12 21 17 16 20 Debütantin.

Die ersten und drittletzten Buchstaben nennen – einmal von oben nach unten und einmal entgegengesetzt gelesen – einen Begriff aus dem Dienststrafrecht.

Schachaufgabe Nr. 11

K. A. L. Kubbel, W. M. News 1906/1. Pr.



Matt in drei Zügen.

Kontrollstellung: Weiß: Kh1, De1, Tg3, Bf7 g2 (5) – Schwarz: Kh5, Ta6, La4, e7, Bb5, e4, f6 (7)

Besuchskartenrätsel

Welchen Berg hat dieser Herr bestiegen?

E. TRAM

THORN

Wortfragmente

list – sund – allz – unge – uvie

Die vorstehenden Wortfragmente sind so zu ordnen, daß sie einen Spruch ergeben, in dem etwas ungesund ist.

Auflösungen aus der vorigen Nummer

Skandinavisches Kreuzworträtsel:

M A U S – P A S A D E N A
A R N I K A – T A U B E R
A R N E – N E E R – B – A
S E A L – T – – E L E N D
– S – – E H E R – A – E –
A T H E N E R – S T E R N
G – A – O R A – E – B O A
I S A – S – – A D – R – H
T I R O – A N T I G O N E
A R – S E R – – M O – E –
T E S T – R I B E – A U F
O N – E L A N – N U R S E
R E N N – S A T T – A S E

Lustiges Silbenrätsel: 1. lauern, 2. Oleanderschwärmer, 3. ersterben, 4. Waldmeister, 5. Esslingen, 6. Nietenhose, 7. Metropole, 8. Amrum, 9. Urlaub, 10. Laufkundschaft = Loewenmaul.

Konsonantenverhau: Spaß muß sein.

Hier darf gestohlen werden: Singe, wem Gesang gegeben.

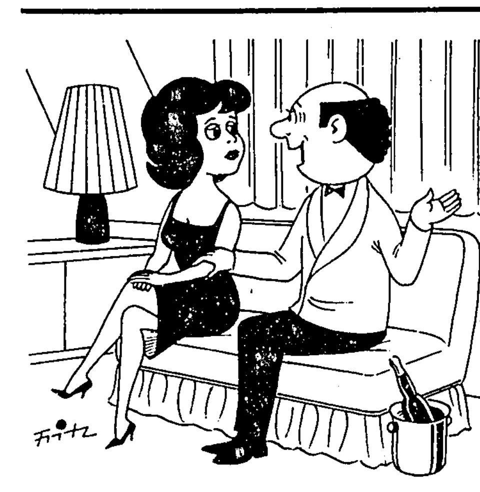
Silbendomino: terra – Rage – geben – Benno Note – Tegel – gelten – Tenne – Nebel – bellen Lende – Demut = Mutter.

Im Handumdrehen: Agens – Tara – Leim taub – Rabe – Ems – Sari = Sambesi.

Schachaufgabe Nr. 10: 1. Tc2–c5! Ka1–a2 2. Ld1–c2 Ka2–a1 3. Tc5–a5 matt. 1. ... Ka1–b1 2. Ld1–b3 Kb1–a1 3. Tc5–c1 matt. Zwei Echomatts, bei denen die schwarzfeldrige Diagonale als Symmetrie-Achse dient.

Silbenrätsel: 1. Usambara, 2. Nippsachen, 3. Tomate, 4. Eberesche, 5. Reichenbach, 6. Somalia, 7. Uniform, 8. Chamisso, 9. Heldensage, 10. Undine = Untersuchungsrichter.

Heiteres Allerlei



„Doch, natürlich habe ich noch mehr Leute zur Party eingeladen, aber doch nicht alle auf einmal!"

Kleine Sticheleien

Mahnung

Eine Tankstelle verteilt neuerdings an ihre Kunden Handzettel mit der Mahnung: „Warten Sie nie mit laufendem Motor auf Ihre Frau, ohne einen gefüllten Reservekanister im Kofferraum zu haben."

Zwinkern

„Weshalb zwinkern ältere Herren, wenn sie auf junge Mädchen stoßen?"

„Ganz einfach. Sie versuchen, ein Auge vor den Tatsachen zu schließen."

Alter

Opa Muckermann hat nachgedacht. „Alt ist ein Mensch erst dann", meint er, „wenn er nur noch essen darf, was für ihn gut ist, und nicht mehr, was ihm schmeckt."

Landleben

„Immer mehr Stadtmenschen begeistern sich für das einfache Leben auf dem Lande", schwärmt ein Tourist.

„Stimmt", bemerkt ein Bauer. „Leider allerdings nur um vier Uhr nachmittags und niemals um vier Uhr morgens."

Welche Hand?

„Hiermit bitte ich Sie um die Hand Ihrer Tochter?"

„Um welche Hand? Um die, die wehtut, wenn sie arbeiten soll, oder um die, die in Bombenform ist, wenn sie in Vaters Geldbeutel greift?"

Das Erfolgserlebnis

Kurzgeschichte von Lutz Lenbach

Biesenfeld reiste in Staubsaugern. Mit wenig Erfolg. Irgendwie fing er doch alles falsch an. Dabei hatte man ihm bei der Verkaufsschulung eingetrichtert, auch ein schüchterner Mensch – und leider war er das – sei in der Lage, auf der Straße des Erfolgs zu wandeln, wenn er sich nur eifrig bemühe, das Optimale aus seinem Typ zu machen.

In eben diese Kerbe hieb am nächsten Tag ein energischer älterer Herr, der Biesenfeld nicht gleich abgewiesen hatte: „Sie müssen über den Schatten Ihrer Kontaktarmut springen, junger Mann. Aktivieren Sie Ihr rundum verkümmertes Selbstbewußtsein, und – das vor allem – legen Sie sich eine brauchbare Masche zu."

„Welche denn?" fragte Biesenfeld einigermaßen hilflos.

„Die müssen Sie ganz allein herausfinden. Wichtig ist zunächst, daß Sie einmal ein echtes Erfolgserlebnis haben. Dazu werde ich Ihnen jetzt verhelfen, indem ich Ihnen einen Staubsauger abkaufe. Das Erfolgserlebnis macht nämlich den erfolgreichen Vertreter. Jeden Tag ein Erfolg, und alles andere läuft wie geschmiert."

Biesenfeld hielt sich daran, und siehe da – innerhalb von sechs Wochen war er zum erfolgreichsten Staubsaugerverkäufer seiner Firma avanciert.

„Toll!" lobte ihn der Chef. „Wie ist Ihnen das bloß in so kurzer Zeit geglückt?"

„Mit einer simplen Masche, Chef", sagte Biesenfeld. „Ich bemühe mich, das Optimale aus meinem Typ zu machen. Ich bin schüchtern, also mime ich den Schüchternen. Die Kunden erfaßt nach einer Weile starkes Mitleid, sie geben mir einen Sack voller guter Ratschläge, und wenn ich dann immer noch hilflos dreinschaue, entschließen sie sich, mir zu einem ersten Erfolgserlebnis zu verhelfen. Und schon bin ich wieder einen Staubsauger los."

Stilblüten Jahrgang 1905

„Der König erwiderte, es sei ihm eine unangenehme und herzliche Pflicht gewesen, hierher zu kommen."

*

„Seine Luxusaugen spähten umher, in dem Bestreben, irgend etwas, das wie der Faden zu einem Roman aussah, zu entdecken."

*

„Bei wichtigen Festen kann es der Stockholmer Hof mit jedem anderen Europas an Prunk und Pump aufnehmen."

*

„91 Personen gestorben, darunter fünf totgeborene, dieselben erreichten ein Alter von mehr als 90 Jahren."

*

„Mehr oder weniger angegriffene Mägen, zerfetzte Sträuße, zerknitterte Papiermanschetten und glanzlose Seidenbänder im Abfalleimer sind das Endergebnis einer bedeutenden Geld- und Zeitverschwendung."

Nette kleine Geschichten

Vorsorge

Der Schotte MacPherson hat geheiratet. Am Hochzeitstag überreicht er seiner Frau eine Tüte Bonbons. Erfreut beginnt sie zu essen. Nach dem zweiten Bonbon aber legt MacPherson die Hand auf den Arm seiner jungen Frau und sagt: „Nicht doch, Liebling! Die anderen hebst du für die lieben Kinderchen auf!"

Die Prüfung

„Das ist einfach toll", stöhnt der junge Mann verzweifelt. „Du läßt dich von mir zum Essen einladen, gehst mit mir ins Theater und ins Kino, ja, du fährst mit mir sogar ins Wochenende! Und nun erst sagst du mir, daß du schon verlobt bist!"

„Sei doch nicht so begriffsstutzig!" verteidigt sich die junge Dame. „Ich wollte mich doch nur prüfen, ob ich meinen Verlobten auch wirklich liebe!"

Gedankenleser

Der Mathematikprofessor ging mit seiner Frau spazieren. Es begegneten ihnen eine Anzahl Schüler des Professors: Sie grüßten devot, jedoch wortlos. Der Professor lüftete freundlich seinen Hut und sagte jeweils lächelnd: „Danke, gleichfalls!"

„Was soll denn das?" fragte seine Frau. „Die Buben sagen doch gar nichts!"

„Das schon, meine Liebe! Aber ich weiß, was sie denken."

In Etappen

Petra hat einen Freund, schon seit vielen Monaten. Ihre Freundin Ella ist natürlich brennend daran interessiert, zu erfahren, ob der Freund es ernst meint oder nicht. „Sprichst du mit ihm eigentlich über das Heiraten?" fragt Ella eines Tages ihre Freundin.

„Oh ja", meint diese. „Alle acht Tage!"

„Wieso ausgerechnet alle acht Tage?"

„Nun, wenn ich davon anfange, kommt er acht Tage nicht mehr."

Genaue Unterscheidung

Referendar Piepenbrink ist unsterblich verliebt. Endlich, nach langen Bemühungen, hat er das Ja-Wort der Angebeteten erhalten.

„Liebling", flüstert der Verliebte in einer zärtlichen Stunde, „bin ich auch wirklich gut genug für dich?"

„Nein", meint die junge Dame sachlich, „das bist du natürlich nicht. Aber du bist zu gut für ein anderes Mädchen."

Ein Strauß Anekdoten

Schwierige Entscheidung

Der Polizeipräfekt von Ludwig XV., Graf d'Argeson, wurde von dem verschwenderischen Graf von Seborg um eine Stelle gebeten. D'Argeson, der wußte, daß Seborg der Liebhaber seiner Frau war, entgegnete:

„Ich wüßte zwei Posten, die beide gleich für Sie geeignet wären: Den des Gouverneurs der Bastille und den des Chefs des Invalidenhauses. Aber ich kann Ihnen leider keine dieser Stellen geben."

„Und warum nicht?" fragte Seborg.

„Nun, wenn ich Ihnen die Bastille gebe, dann wird es überall heißen, ich hätte Sie dorthin geschickt. Gebe ich Ihnen aber das Invalidenhaus, wird man sagen, meine Frau habe sie dorthin abgeschoben."

Das schönste Asthma

Die Sängerin Adelina Patti wollte und wollte nicht abtreten. Mit über Siebzig gab sie endlich ihre Abschiedsvorstellung. Obschon sie nur noch über ein paar Töne verfügte, wurde sie mit Beifall überschüttet.

Als der Dirigent Hans von Bülow, der dem Konzert beiwohnte, gefragt wurde, wie ihm das Konzert gefallen habe, sagte Bülow: „Na ja, es war jedenfalls das schönste Asthma, das ich je gehört habe!"

(12. Fortsetzung)

Um sieben Uhr morgens erwachte Mrs. Carter und meldete großen Appetit an. Karen untersuchte sie gründlich, weil sie sich keinen Fehler erlauben konnte. Dr. Dunlops Antipathie war so offenkundig, daß er nicht zögern würde, ihren Ruf als Schwester zu ruinieren, wenn sich die Gelegenheit böte. Da sie eine solche berufliche Katastrophe schon hinter sich hatte, wollte sie alles tun, um eine Wiederholung zu vermeiden.

Die Temperatur war völlig normal, die Atmung gut, der Puls kräftig und gleichmäßig. Auch die Übelkeit hatte sich gelegt, geblieben war allerdings noch eine gewisse Schwäche.

Mrs. Carter war voll des Lobes. „Eines muß ich ja sagen, Doktor Dunlop hat seine Sache gut gemacht", äußerte sie.

„Ja, Mrs. Carter", gab Karen ihr recht. Was die Dame wohl gesagt hätte, wenn ihr klar gewesen wäre, daß es sich bei der Magenspülung um eine ganz unnötige Prozedur gehandelt hatte?

„Ein so fabelhaft aussehender Mann", fuhr Mrs. Carter, die offenbar Dunlops Charme erlegen war, fort. „Also wirklich, ich fühle mich so tadellos, daß ich rasch wieder in meine Kabine möchte. Nachdem ich hier etwas zu essen bekommen habe, versteht sich."

Karen rief in der Küche an und bestellte ein eher karges Mahl. Mrs. Carter machte keinen Hehl aus ihrer Enttäuschung, wahrscheinlich in der Meinung, daß der nette Doktor ihr sicher mehr und vor allem etwas Besseres bestellt hätte.

„Meiden Sie heute Kaffee und Alkohol", rief Karen Mrs. Carter. „An ihrer Stelle würde ich mich beim Nachtisch zurückhalten und nur wenig Fleisch essen. Ihre Magenschleimhaut ist noch entzündet und wird sich höchst unangenehm bemerkbar machen, wenn Sie sie unnötig reizen. Also kleine Portionen, keine scharfen Gewürze."

Ein unverzeihlicher Fehler

Karen bestand weiterhin darauf, daß Mrs. Carter den Weg zu ihrer Kabine nicht zu Fuß machte, sondern in einem Rollstuhl geschoben wurde. Zu diesem Zweck ließ sie einen Steward kommen. Sie verfaßte einen genauen Bericht, den sie auf Dr. Dunlops Schreibtisch bereitlegte, und machte sich schließlich daran, das Zimmer, in dem Mrs. Carter gelegen hatte, sauberzumachen. Um acht Uhr war sie fertig. Karen erwartete eigentlich einen Anruf von den Nesbits. Da dieser Anruf ausblieb, hoffte sie, daß es dem Baby bessergehe.

Ihre jetzige Tätigkeit unterschied sich gewaltig von der Arbeit, die sie im Gaylord General Hospital zu leisten gehabt hatte. Damals war sie für dreißig, manchmal gar für vierzig Patienten verantwortlich und an den Abenden unweigerlich so erschöpft, daß sie nicht einschlafen konnte.

An Bord dieses Schiffes war alles anders. Obwohl sie nicht überarbeitet war, fand sie es dennoch immer schwieriger, eine Nacht ganz durchzuschlafen, weil sie von Sorgen bedrängt wurde.

Es gab so vieles, was ihr persönlich zu schaffen machte. Da waren die Möglichkeit des Berufsverbotes oder aber mindestens eine offizielle Verwarnung. Dazu Dr. Dunlops Feindseligkeit, das Baby der Nesbits, Pete und sein Entschluß, über die Nesbits gegen deren Willen einen Artikel zu veröffentlichen . . .

Sie zwang sich zur Ruhe und ordnete ihre Gedanken. Berufsverbot oder Disziplinarverfahren kamen erst in Frage, wenn sie wieder an Ort und Stelle war, also in mehr als acht Wochen. Wie sinnlos, sich darüber jetzt schon den Kopf zu zergrübeln!

Dr. Dunlop mochte zwar nachtragend sein, sie hatte aber von ihm wenig zu fürchten, falls er versuchen sollte, sich als ungemein befähigter Arzt hervorzustreichen. Schließlich hatte sie Mr. Morrano, der ihr gewiß Schützenhilfe geben würde. Und auch Pete würde auf ihrer Seite stehen und sie schützen – anders als Dave Logan. Dr. Dunlops Denunziation beim Kapitän oder bei der Reederei würden ihm gar nichts nützen, solange Mr. Devoree, der Eigner der Linie, hinter ihr stand.

Und was das Kind der Nesbits betraf, so hatte sie keinen Grund zur Besorgnis, ehe sich nicht eindeutige Symptome zeigten.

Petes Auftrag, über die Nesbits zu schreiben, war nichts Ehrenrühriges. Sie wußte, daß er nichts tun würde, was diese anständigen Menschen kränken oder ihnen schaden konnte.

Sie würde alle ihre Sorgen meistern, hämmerte sie sich wieder und wieder ein, so daß sie sich ihretwegen nicht um den Schlaf zu bringen brauchte. Trotzdem lag sie stundenlang wach und grübelte. Es kam ihr vor, sie wäre nur kurz eingenickt, als der Summton ihres Telefons sie wieder weckte.

Dr. Dunlop riß sie aus dem Schlaf.

„Kommen Sie sofort", befahl er. „Es geht um die kleine Nesbit. Diesmal haben Sie mir ja etwas Feines eingebrockt, so wie die Sache aussieht."

Hastig zog Karen sich an, ständig in der Erwartung eines zweiten, noch dringenderen Anrufs.

Sie traf Dunlop in Hemdsärmeln an. Die nun auf seinen Schultern lastende Verantwortung war so groß, daß er es sich gestattete, wie ein schwerarbeitender Mann auszusehen, ohne daß er etwas von seiner Würde eingebüßt hätte.

„Miss Carlyle, warum haben Sie gestern bei der Untersuchung des Kindes ein Stethoskop verwendet?"

„Weil eindeutige Atembeschwerden und eine leichte Blaufärbung der Lippen festzustellen waren."

„Ach, was Sie nicht sagen", fuhr er sie an. „Seit wann darf sich eine Schwester die Befugnisse eines Arztes anmaßen?"

„Seit der einzige Arzt an Bord kaum erreichbar ist, wenn die Schwester Dienst hat", gab sie unverblümt zurück. Kaum waren die Worte ausgesprochen, wußte sie auch schon, daß sie einen unverzeihlichen Fehler begangen hatte, aber daran ließ sich nichts mehr ändern.

„Ich bin für jeden Kranken erreichbar", schäumte Dunlop. „Für jeden, verstanden? Und wenn wir schon davon sprechen, daß Sie hier die Rolle des Arztes spielen, dann hätten Sie mich wenigstens vorher konsultieren müssen. Warum hat man mir nichts gesagt?"

Karen ging an seinen Schreibtisch, um die Karteikarten durchzublättern. Sie entdeckte ihren Bericht und hielt ihn Dunlop unter die Nase.

„Hätten Sie sich Zeit genommen, die Berichte zu lesen, die ich über jeden Fall verfasse, dann würden Sie nicht solche Fragen stellen, Dr. Dunlop. Sie haben seit Beginn der Kreuzfahrt nicht einen einzigen Bericht abgezeichnet."

„Das kommt davon, wenn man dauernd beschäftigt ist", antwortete er gemäßigter und beinahe beschwichtigend, wie ihr schien. „Bitte, setzen Sie sich, Karen. Wir streiten da wie zwei kleine Kinder. Wir sollten lieber zusammenarbeiten, nicht gegeneinander."

Karen machte große Augen. Dr. Dunlop versuchte doch tatsächlich, sie zu besänftigen und für sich zu gewinnen. Das war eine so große Überraschung, daß sie ihren Ohren nicht traute. Einen Herzschlag lang war sie um eine Antwort verlegen.

„Karen, ich bin für Ihre Fehler verantwortlich."

Jetzt kam es darauf an, sich die Situation zunutze zu machen. Nicht, indem sie ihren Vorteil ausspielte, aber sie wollte ihm mit Verständnis gründlich kommen. In seiner jetzigen Stimmung schien er geneigt, sie anzuhören.

„Ich habe im Fall Morrano keinen Fehler begangen. Ich meine, das müßten Sie mir zugestehen."

„Hundertprozentig. Wir sitzen hier in einem Boot, Karen. Wir müssen im Falle Nesbit ebenso zusammenarbeiten wie bei Morrano. Dazu kommt – rundheraus gesagt –, daß wir uns hier keinen Fehler erlauben dürfen."

Karen unterdrückte einen Seufzer. Also gut, Dr. Dunlop. Was wollen Sie von mir?"

Er lehnte sich mit nachdenklicher Miene zurück. „Die Änderung der Nährstoffzusammensetzung hat nichts genützt."

„Das weiß ich. Dennoch taten Sie recht daran, auf eine Änderung zu dringen. In den meisten Fällen ist die Sache damit erledigt."

„Was halten Sie von meiner Theorie, daß die Kleine die Schiffsbewegungen nicht verträgt?"

„Chronische Seekrankheit?" sagte Karen zweifelnd. „Hm, nicht ausgeschlossen, aber wären damit die Atmungsschwierigkeiten erklärt?"

„Manchmal stellen sich die merkwürdigsten Symptome ein. Ich kenne das, schließlich bin ich lange genug Bordarzt."

Karen schüttelte den Kopf. „Sie haben mich um meine Meinung gefragt, und die will ich Ihnen sagen. Es handelt sich hier nicht um Seekrankheit oder um simple Verdauungsschwierigkeiten. Diese Symptome haben eine andere Ursache. Was das sein könnte, weiß ich nicht, aber mir will der Puls nicht gefallen. Und falls ich nicht irre und die Lippen wirklich bläulich gefärbt waren, dann ist es eine sehr ernste Sache."

„Mir ist nichts aufgefallen", sagte Dunlop. „Keine Spur von Blaufärbung. Die Herztätigkeit ist allerdings auffallend, da gebe ich Ihnen recht."

„Die Atmung ebenso. Und wenn erhöhter Pulsschlag, Atmungsschwierigkeiten und gestörte Verdauung zusammenkommen, könnte es sich um einen Herzfehler handeln."

„Bei einem Säugling?" äußerte Dunlop erstaunt. „Natürlich . . . das kann es geben . . . aber diese Fälle treten selten auf. Und ausgerechnet bei diesem Kind . . . der Vater ist steinreich und hat soviel Einfluß, daß er sich die besten Ärzte der Welt leisten kann."

„Das mag ja sein, nur ist bislang nicht einmal der Verdacht aufgetaucht, daß die Kleine etwas mit dem Herzen haben könnte."

Dunlop nickte. Ihre Worte schienen auf ihn Eindruck gemacht zu haben. „Ja, ja, klingt ganz vernünftig. Aber ein Herzfehler . . . was kann ich schon in einem solchen Fall unternehmen?"

„Wir können nicht mit Bestimmtheit sagen, was es ist", meinte Karen. „Bemühen wir uns, es herauszufinden. Wir können hier an Bord ein Elektrokardiogramm machen. Der Apparat steht zwar aus, als wäre er seit längerer Zeit nicht benutzt worden, aber falls Sie mit diesem speziellen Typ nicht vertraut sind . . . ich kann damit umgehen."

„Nein", kam es wie aus der Pistole geschossen. „Damit würden wir die Eltern unnötig beunruhigen."

„Wäre es nicht viel schlimmer, wenn wir ihnen sagen müßten, daß ihr Kind in Lebensgefahr schwebt, nur weil wir nicht schnell genug gehandelt haben?"

„Dieser Fall übersteigt unsere Möglichkeiten", rief Dunlop aus. „Und wozu überhaupt die Aufregung? Sehr wahrscheinlich ist das Herz in Ordnung. Ich schlage vor, daß wir das Kind noch einmal untersuchen."

„Ja, Dr. Dunlop. Ich bin bereit. Soll ich die Kleine hierherbringen lassen?"

„Nein, Sie dumme Gans! Mein oberstes Gebot lautet, daß der Patient oder in diesem Fall die Eltern des Patienten nicht unnötig in Angst versetzt werden sollen. Wir gehen lieber zu ihnen in die Kabine."

Jetzt war es um Karens Geduld geschehen. „Dr. Dunlop, ich lasse mich von Ihnen nicht beschimpfen!" rief sie empört aus.

„Schon gut, ich muß mich entschuldigen. Ich habe es nicht so gemeint. Sie kommen wirklich auf die absurdesten Ideen. Außerdem sind Sie die erste Krankenschwester, die mein medizinisches Wissen anzweifelt."

Er stand auf. „Kommen Sie, wir sehen uns das Kind an."

Karen ging wortlos mit. Sie wurden von Mrs. Nesbit eingelassen, deren müde Augen von einer schlaflosen Nacht und großen Sorgen künden.

„Dr. Dunlop, der Kleinen geht es leider nicht besser. Sie hat zweimal erbrochen und hat gar nichts bei sich behalten. Zudem schläft sie kaum und schreit fast ständig."

„Wir werden uns das Kind gründlich ansehen", entgegnete Dunlop. „Bitte, lassen Sie uns mit dem Kind allein, Mrs. Nesbit. Sie werden es sofort erfahren, wenn wir etwas gefunden haben. Ihr Gatte ist . . .?"

„Er frühstückt eben. Wir wollten uns nichts hierher bringen lassen, damit das Kind nicht geweckt wird. Leider ist sie ohnehin wach. Dr. Dunlop, was können wir bloß tun?"

„Sie müssen in erster Linie Ruhe bewahren. Es handelt sich mit Sicherheit um kein ernstes Problem. Wir schaffen das schon, Mrs. Nesbit."

Er ging mit Karen ins angrenzende Schlafzimmer und schloß die Tür. „In diesem Moment können wir weinende Eltern nicht gebrauchen. So, und jetzt machen Sie die Kleine frei."

Dunlop untersuchte das Kind. Er sah ihr in den Hals und brummte. Er tastete sachte den Leib ab und brummte. Sodann nahm er eine Untersuchung der Augen, Ohren und der Nase vor. Wieder ließ er sein Brummen ertönen. Schließlich setzte er das Stethoskop an, horchte intensiv. Diesmal reagierte er nicht mit einem Brummen, sondern runzelte die Stirn.

„Beschleunigte Herztätigkeit. Sehr auffallend. Messen Sie die Temperatur!"

Während sie der Kleinen Fieber maß, stand Dunlop da, sah das kläglich wimmernde Kind an, schüttelte den Kopf und machte ein kluges Gesicht.

„Die Temperatur ist normal", meldete Karen.

„Hm, habe ich mir gedacht. Wissen Sie, vor einigen Jahren trat auf einem anderen Schiff dieser Gesellschaft eine ähnliche Situation auf. Ein Kind mit Krankheitssymptomen, die nicht eindeutig zu definieren waren. Und wissen Sie, was es wirklich war? Blinddarmentzündung! Bei einem Kleinkind! Der Bordarzt mußte operieren, das Kind überstand die Sache sehr gut. Sie können sich vorstellen, daß der Arzt der Held des Tages war."

„Glauben Sie denn, die Kleine hat eine Blinddarmentzündung?" fragte Karen. Die Unwissenheit dieses Menschen machte ihr Angst.

„Schon möglich", antwortete er, in Gedanken bei den Ehrungen, die ihm zuteil würden, wenn sich seine Diagnose bestätigte und die Operation ein Erfolg würde. Man denke – die Erbin der Nesbit-Millionen seine Patientin!

Am Tisch des Kapitäns

„Wir könnten sofort ein Blutbild machen", meinte nun Karen.

„Ja sehr gut. Vielleicht sind wir diesmal auf der richtigen Spur."

Karen machte alles bereit und entnahm dem Ohrläppchen des Babys eine Blutprobe. Sodann zog sie die Kleine wieder an und deckte sie sorgsam zu. Auf ihr beruhigendes Streicheln hin nickte das Baby ein.

Karen beugte sich über das Bettchen. „Dr. Dunlop", rief sie aus, ihren Blick nicht von dem Kind wendend. Der Arzt trat ans Kinderbett. „Sehen Sie . . . die Lippen . . . würden Sie nicht auch sagen, daß eine leichte Blaufärbung festzustellen ist?"

Dunlop guckte, richtete sich wieder auf und schüttelte den Kopf. „Hm, das möchte ich sehr bezweifeln. Aber erst machen wir mal das Blutbild. Blinddarmentzündung . . . damit wären alle Symptome erklärt."

Sie nickte. „Wir werden gleich Näheres wissen. Soll ich jetzt gehen und die Zählprobe machen?"

„Ja. Inzwischen werde ich die Mutter auf den neuen Stand der Dinge vorbereiten. Ich will ihr zunächst von unserer Theorie nichts verraten, sondern nur sagen, daß alles halb so schlimm ist. Ich kann meinen Patienten schlechte Nachrichten sehr gut beibringen. Das ist eine Fähigkeit, über die nur wenige Ärzte verfügen."

Karen lief eilig zurück zur Krankenstation, machte einen Abstrich, schob die Blutprobe unters Mikroskop und nahm sehr gewissenhaft die Zählung vor. Die Zahl der weißen Blutkörperchen hielt sich in normalen Grenzen. Eine Infektion war nicht festzustellen. Also keine Blinddarmentzündung. Karen rief die Nesbit-Suite an und verlangte Dr. Dunlop.

„Alles in Ordnung", sagte sie. „Blinddarmentzündung können Sie ausschließen, Doktor."

„Ach, ja . . . großartig", dröhnte er in herzlichem Ton, Mrs. Nesbit zuliebe, die daneben stand. „Ich komme!"

Es dauerte tatsächlich eine halbe Stunde, bis er zur Stelle war, doch er schien erleichtert, als er sich an den Schreibtisch setzte. „Glauben Sie ja nicht, ich hätte keine Blinddarmoperation an dem Kind vornehmen können. Trotzdem bin ich froh, daß es nicht nötig ist. Uns bleibt jetzt nichts übrig, als abzuwarten, wie sich die Lage entwickelt. Wenn die Möglichkeit einer Infektion wegfällt, kommen wir wieder meiner Theorie von der chronischen Seekrankheit näher. Na, jedenfalls können wir uns jetzt Zeit lassen."

„Ja, Doktor Dunlop."

„Sie geben mir wohl nicht recht, oder?"

„Ich glaube, Sie haben zu wenig Tests vorgenommen. Was würde es denn schaden, wenn wir weitere Untersuchungen machen?"

„Wir könnten damit ein bereits total unruhiges Kind noch mehr aus der Fassung bringen und damit die Symptome noch verschlimmern. Karen, ich habe in diesen Dingen viel mehr Erfahrung als Sie."

„Ja, Doktor", antwortete sie. „Ich habe noch ein paar Stunden Zeit bis zum Dienst. Würden Sie mich entschuldigen?"

„Selbstverständlich, gehen Sie ruhig und seien Sie pünktlich um vier zurück. Heute abend findet eine große Party statt, und ich bin am Tisch des Kapitäns eingeladen."

„Ich werde da sein."

Statt in ihre Kabine zu gehen, suchte Karen einen der großen Gesellschaftsräume auf, um von dort aus Pete anzurufen. Zum Glück erreichte sie ihn in seiner Kabine und mußte ihn nicht ausrufen lassen.

„Pete, es ist wichtig", sagte sie. „Komm bitte in den Griechischen Salon."

„Komme sofort!"

Als er durch den großen Saal auf sie zuschritt, konnte er ihr die Sorge und Anspannung ansehen. Er setzte sich neben sie auf den kleinen Diwan.

„Es geht um das Nesbit-Baby, ja? So voller Angst und Sorge bist du nur, wenn es sich um einen deiner Patienten handelt."

„Pete, ich weiß nicht, was ich machen soll. Dieser Dunlop tappt völlig im Dunkeln. Als er sich auf eine Blinddarmentzündung festlegte, mußte ich schnell eine Blutprobe untersuchen. Er hatte unrecht." (Fortsetzung folgt)

Im griechischen Salon sprach Karen zu Pete über ihre Sorgen.

Weltgebetstag der Frauen

Etwa 150 Frauen hatten sich am 4. 3. im evangelischen Gemeindehaus zusammengefunden, um den Weltgebetstag der Frauen zu begehen. Der Frauenkreis von St. Albertus Magnus hatte die Ausrichtung und Organisation des Tages übernommen.

„Neu werden in Christus — als neue Menschen leben" lautete das Motto, das Frauen aus der Karibik für diesen Tag geprägt hatten. Die Probleme dieser Weltreligion standen damit im Mittelpunkt dieses Tages. Gebet und Gesang der Gottesdienstteilnehmer führte die Gedanken hinweg von den eigenen Schwierigkeiten zu ökumenischem Denken, zur Verbundenheit der Frauen aller Konfessionen zum Beten an diesem Tag.

Die Ansprache hielt Pfarrer Johannes Kratz, der mit eindringlichen Worten das Anliegen des Tages bewußt machte. Der Christliche Verein Junger Frauen von Jamaica richtet ein Ausbildungsprogramm ein, in dem die Mädchen die Fertigung von Textilien erlernen, die Kollekte in Höhe von 540 Mark wird zur Unterstützung dieses Projektes weitergeleitet.

Mit einer Tasse Kaffee ging der harmonisch verlaufene Tag zu Ende, der die Frauen aus den evangelischen und katholischen Gemeinden Langens vereinigte.

Schachklub Langen fast gerettet

Mit einem in dieser Höhe sensationellen 61/2:11/2-Erfolg bei SK Groß-Auheim schaffte sich die 1. Mannschaft des SK Langen eine glänzende Ausgangsposition für das am 24. April stattfindende Rückspiel in Langen. Dabei begann es in diesem 1. Abstiegsspiel aus der Landesklasse nicht allzu rosig für Langen, da Robert Gärtner sehr schnell verlor. Nachdem Erich Dörge ein Remis erzielte, gab es anschließend 6(!) Siege für Langen in Folge. Hanno Paetsch, Achim Ament und Bruce Lewkowski hatten bei ihren überzeugenden Siegen immer einen Vorteil, Horst Mann, Michael Arnold und Franz Mann setzten sich in ausgeglichenen Stellungen im Endspiel noch sicher durch.

Die 2. Mannschaft trat stark ersatzgeschwächt beim Vorletzten der Bezirksklasse, Eberstadt II, an. Der unerwartet klare 6:2-Sieg kam allerdings erst zustande, als die Gastgeber trotz guter Stellungen grobe Fehler machten, die besonders Heinrich Petri und Thomas Müller-Ali nutzten und nach schwachem Beginn noch gewannen. Eindrucksvolle Siege errangen Lothar Thoss und Norbert Koch, die ihren Eröffnungsvorteil konsequent nutzten. Kurt Michalzik nutzte 2 Doppelbauern seines Gegners in einem verzwickten Endspiel zum Sieg. Rainer Sallwey und Wolfgang Belke spielten remis, nur Friedel Herth verlor seine Partie.

Die 3. Mannschaft mußte die Punkte kampflos abgeben, da zu wenig Spieler zur Verfügung standen.

Friedel Herth weiter Vorsitzender

Schachklub Langen hatte Hauptversammlung

Auf der diesjährigen Jahreshauptversammlung des SK Langen wurde der alte Vorstand einstimmig entlastet und für ein weiteres Jahr wiedergewählt.

Friedel Herth als 1. Vorsitzender und Kurt Michalzik als 2. Vorsitzender konnten in kurzen Berichten auf eine erfreuliche Entwicklung im Schachklub Langen hinweisen, da besonders einige Jugendspieler den Sprung in die Herrenmannschaften schafften. Turnierleiter Norbert Barthe ging in seinem Bericht auf die durchgeführten Turniere ein — Vereinsmeister und Pokalsieger wurde Franz Mann; Norbert Barthe wurde Blitzmeister. Über die laufende Saison konnte noch kein endgültiger Bericht abgegeben werden, da für alle Mannschaften noch 2 Spiele ausstehen. Erfreulich ist hier vor allem das Abschneiden von Aufsteiger Langen III in der B-Klasse.

Daß auch in Zukunft die Finanzen und die Presseraibeit stimmen, dafür werden weiterhin Theo Frensch und Thomas Müller-Ali sorgen. Spielabend bleibt wie bisher, dienstags ab 20 Uhr in der Alten Bachschule, Fahrgasse. Gäste sind jederzeit herzlich willkommen — Jugendliche und Schüler können bereits ab 18 Uhr trainieren.

Liebe im Gesamtelternbeirat verabschiedet

Anläßlich seines Ausscheidens aus dem Magistrat der Stadt Langen zum 31. März verabschiedete der Gesamtelternbeirat der städtischen Kindergärten und -horte in Langen in seiner letzten Sitzung den Ersten Stadtrat Karl-Heinz Liebe mit den besten Wünschen für seine Zukunft.

Erster Stadtrat Liebe war innerhalb des Magistrats ab Mitte 1981 unter anderem auch zuständig für die städtischen Kindergärten und -horte. Durch seine Gesprächs- und Kompromißbereitschaft hatte er ein gutes Verhältnis zu den Eltern.

In einer kurzen Rede erinnerte der Vorsitzende des Gesamtelternbeirats, Joachim Uhl, nochmals an die Schwerpunkte der gemeinsamen Arbeit, die da waren: Überarbeitung der Elternbeiratssatzung, der Benutzungsordnung einschließlich Elternmerkblatt und die Beratungen zu den Erhöhungen der Kindergartengebühren. Die Rede schloß mit dem Wunsch, daß die begonnene gute Zusammenarbeit auch unter dem neuen Dezernenten fortgeführt wird.

Als Dank und zur Erinnerung überreichten die Mitglieder des Gesamtelternbeirates dem scheidenden Ersten Stadtrat ein Geschenk.

LANGENER ZEITUNG
EGELSBACHER NACHRICHTEN
HAINER WOCHENBLATT
TELEFON 2 10 11

Einbauküchen - direkt ab Werk!
WEKUmat
Größtes Küchenwerk am Untermain
8751 Elsenfeld/Rück · Tel. 06022/4041
Verkauf tägl. 9–18.30 Uhr, Sa. 9–14 Uhr, La. Sa. 9–18 Uhr
Kaufen Sie keine Küche, bevor Sie bei WEKUmat waren.
Am Samstag, 19. März, von 9—14 Uhr auf zwei Etagen Backvorführungen mit
Imperial und dem SIEMENS-Zweiherde-Herd
Jedan Sonntag 13—18 Uhr, Samstag 14—18 Uhr
ohne Baratung freie Küchenschau ohne Verkauf
Wir komman auch garna zu ihnan — rufan Sie einfach an!
Gegen Einsendung dieses Coupons erhalten Sie unseren Farbkatalog und eine kleine Überraschung

Das ist Zachi Noy, der Hauptdarsteller des Films „Eis am Stil, Teil 4", der von Freitag bis Montag im „Hollywood" im Lichtburg-Kino-Center läuft. Bei der Vorstellung am Samstag um 20 Uhr ist Zachy Noy persönlich anwesend und wird Autogrammwünsche erfüllen.

Kirchliches Zeitgeschehen

Gesamtgemeinde

Der Haushaltsplan der Ev. Gesamtgemeinde Langen für das Rechnungsjahr 1983 liegt in der Zeit vom 18. bis 26. 3. 83 während der Dienststunden beim Gemeindeamt, Bahnstr. 46, zur Einsichtnahme aus.

Kirchliche Nachrichten

Samstag, 19. März 1983
Martin-Luther-Kirche, Berl. Allee 31
16.00 Uhr Agape m. Konfirmanden, Eltern und Kirchenvorstehern im Gemeindehaus (Pfr. Peter u. Pfr. Born)

Sonntag, 20. März 1983 (Judika)
Johanneskapelle, Carl-Ulrich-Straße
10.00 Uhr Gottesdienst (Pfr. Schilling)
Martin-Luther-Kirche, Berl. Allee 31
9.30 Uhr Gottesdienst
9.30 Uhr Kindergottesdienst (Pfr. Peter)
Petrusgemeinde, Gem. Haus Bahnstr. 46
9.30 Uhr Familiengottesdienst (Pfr. Kades)
Stadtkirche (Gemeindehaus Frankfurter Str.)
9.30 Uhr Gottesdienst (Pfr. Wächtler)
10.45 Uhr Kindergottesdienst
Mittwoch, 23. März 1983
Stadtkirchengem.: 19 Uhr Passionsandacht im Gemeindehaus (Pfr. Wächtler)
Martin-Luther-Gem.: 19.30 Uhr Passionsandacht im Gemeindehaus (Pfr. Born)

Stadtmission Langen

Sonntag, 20. März, Bibelstunde 17.15 Uhr
Dienstag, 22. März, Bibelstunde 19.30 Uhr

Freie Evang. Gemeinde

Gemeindehaus, im Wiesgäßchen 29
Telefon 2 85 20
Gottesdienst: Sonntag 9.30 Uhr
Bibelgesprächskreis: Dienstag 20 Uhr
Jugendkreis: Freitag 19,30 Uhr

Beilagenhinweis

Unserer heutigen Ausgabe, außer bei den Postbeziehern, liegt eine Beilage der „Wohnwelt 2000" bei. Wir bitten um Beachtung.

Preisknüller für Bauherren!

NEU im toom-Baumarkt:
Black & Decker Elektrohobel DN 712
350 Watt, Hobelbreite 82 mm, Hobeltiefe bis 0,5 mm
99.-

Kaldewei Stahlbadewanne
körperform, 170 x 75 cm, in 3 Sanitärfarben
159.-

PVC-Kanalrohr
für Erdverlegung,
NW 100, 2 m-Stück 14.95
NW 125, 2 m-Stück 16.75
NW 150, 2 m-Stück 25.90

Große Uni-Box
Universalkiste aus Kunststoff für Haushalt, Keller, Werkstatt, Büro etc. in versch. Farben
9.95

Dachunterspannfolie
mit Gewebeeinlage, 150 cm breit,
lfd. Meter 2.95

Wand- u. Deckenleuchte
Kombination Massivholz mit Kristallglasabdeckung, Ausführung: Eiche, Kiefer, Nußbaum
35.-

Scobalit Lichtbahnen
glasfaserverstärkt, glatt und gewellt für Überdachungen von Treppen, Terassen etc., in mehreren Farben und versch. Längen
z.B. 100 cm breit, lfd. Meter 9.95

Bitumen-Schutzanstrich
für Dach und Mauerwerk,
10 kg-Eimer ausreichend für ca. 30 qm
25.-

PVC-Dachrinne
grau, 4 m lang,
RG 100 19.95
RG 125 22.50

Echtholz-Balkonbretter
Fichte/Tanne, in 2 Ausführungen, Größe 20 x 140 x 950 mm,
3 Stück-Paket
15.-

Bauen, renovieren, einrichten.
toom BAUMARKT
Hobby, Garten und Freizeit.
Von Profis. Für Heimwerker und Handwerker.
Perfekt

Dudenhofen/Rodgau
Hegelstraße 1 · Telefon 06106/2989
Erlensee, Westerwaldstr., Tel. 06183/3020
Hainburg/Klein Krotzenburg, Fasanerietr., Tel. 06182/5098
Alzenau, Brentanostr., Tel. 06023/1094

FRISCH EINGETROFFEN
Seerosen, Sumpf- und Wasserpflanzen in großer Auswahl für Ihren Gartenteich.
Gartenteiche - Teichplanen - Zubehör und Gartenteichlische.
Tropenfischzucht Klaus-Peter Müller
Dieburger Str. 41, 6070 Langen, Tel. 06103/2 16 68.

ÜBERDACHUNGEN

für Terrasse · Balkon · Haustür · Wintergärten · Trennwände
Rustikale Holzpergolen · Kupfervordächer
HIRSCHFELD Das Besondere nach Maß
Farbprospekt kostenlos
I. Heiss
Bornheimer Landwehr 24
6000 Frankfurt/Main 60
Tel. 06 11/43 30 24

Rosenthal
Studio-Abteilung
Wir präsentieren Ihnen in unseren Haus eine Marke von internationalem Ruf: die Rosenthal Studio-Linie.
Eine Kollektion mit Porzellen, Glas, Keremik, Besteck und Geschenken. Geschetten von Entwerfern eus allar Walt.
Besuchen Sie uns
Wir zeigen Ihnen Produkte von bleibendem und steigendem Wert.
Rosenthal studio-linie
DIETRICH EINRICHTUNGSHAUS
Fahrgasse 9 · 6072 Dreleich · Telefon (0 61 03) 8 48 20

Pietät Sehring
Inh. Otto Arndt
Das alteingesessene Unternehmen bietet die Gewähr für eine vertrauensvolle Bestattungsdurchführung
Erd- und Feuerbestattungen Überführungen Sarglager
6070 LANGEN/HESSEN
Mörfelder Landstraße 27
Telefon 0 61 03 / 7 27 94
Erledigung aller Formalitäten — jederzeit erreichbar !

TRAUERDRUCKSACHEN
BUCHDRUCKEREI KÜHN KG
TELEFON 2 10 11

möbel weiss küchen
Einbau-Küchen
weit unter den unverbindl. Preisempfehlungen der Hersteller
Poggenpohl, Leicht; Allmilmö, Rational, Siematic, Nobilia, Zeyko, etc.
über 1.000 qm
Jeden Sonntag von 14–17 Uhr freie Informationsschau! Kein Verkauf.
6070 Langen
Am Stresemannring
(Nähe Lutherplatz)
Tel. 0 61 03/2 40 21

Zimmermann
Trauer-kleidung
für Damen und Herren finden Sie bei uns in großer Auswahl und allen Größen.
Alle Änderungen werden sofort ausgeführt in
Langen, am Lutherplatz, Gartenstr. 6, Tel. 0 61 03 / 2 79 21

Annahmeschluß für
Traueranzeigen
am Erscheinungstag
vor 9 Uhr

Nach langem Leiden und einem erfüllten Leben, voller Liebe und Sorge für uns alle, entschlief am 17. März 1983 meine gute Mutter, unsere liebe Oma und Uroma, Schwiegermutter, Schwägerin und Tante

Marie Magdalene Justus

geb. Lampert

im Alter von 86 Jahren.

In tiefer Trauer
Margarete Lorenz geb. Justus
Friedrich Lorenz
Wolfgang Lorenz
und Frau Elfriede Lorenz
Urenkel Kai-Uwe Lorenz

6070 Langen
Josef-v.-Eichendorff-Straße 9

Die Beerdigung findet am Donnerstag, dem 24. März 1983, um 13.30 Uhr auf dem Langener Friedhof statt.

DANKSAGUNG

Für die wohltuende Anteilnahme zum Heimgang meines lieben Mannes

Walter Martini

danke ich herzlich.

Marielouise Martini geb. Sessous

6070 Langen-Oberlinden, im März 1983
Farnweg 85

Für die überaus zahlreichen Beweise herzlicher Anteilnahme in Wort und Schrift sowie Kranz-, Geld- und Blumenspenden zum Heimgang meines lieben Mannes

Philipp Johann Heck

möchte ich hiermit allen Verwandten, Freunden, Bekannten, Nachbarn, Hausgemeinschaft und Bayernverein meinen tiefempfundenen Dank aussprechen.
Besonderen Dank Herrn Dr. Lembke für seine jahrelange Betreuung und Herrn Pfarrer Kades für seine trostreichen Worte, dem Jahrgang 1907/08 und dem Jahrgang 1908/09, der Deutschen Bundesbahn-Direktion und allen, die dem Verstorbenen das letzte Geleit gaben.

Langen, im März 1983
Nordendstraße 18

In stiller Trauer
Katharina Heck
und alle Angehörigen

Plötzlich und unerwartet verstarb am 17. März 1983 unsere liebe Tante

Emilie Reichart

geb. Schäfer

im Alter von 85 Jahren.

In stiller Trauer
Margarete Plescher
und alle Angehörigen

Südliche Ringstraße 145
6070 Langen

Die Beerdigung findet am Dienstag, dem 22. März 1983, um 13.30 Uhr auf dem Langener Friedhof statt.

Wir trauern um meinen lieben Mann, unseren Vater

Johannes Zehfuß

geb. 1. 10. 1902 gest. 16. 3. 1983

Im Namen der Kinder
und Angehörigen
Martha Zehfuß geb. Uhl

August-Bebel-Straße 8-10
6070 Langen

Die Beerdigung findet am Montag, dem 21. März 1983, um 13.00 Uhr auf dem Alten Friedhof in Darmstadt statt.

Plötzlich und unerwartet verstarb am Mittwoch, dem 16. März 1983, unsere liebe Mutter, Schwiegermutter, Oma, Schwester, Schwägerin und Tante

Anna Elfriede Sehring

geb. Staub

kurz nach Vollendung ihres 66. Lebensjahres.

In stiller Trauer
Edgar Schöppner und Frau Helene geb. Sehring
Dieter Hoppe und Frau Heide geb. Sehring
die Enkel Silvia, Uwe und Martin
sowie alle Angehörigen

Goethestraße 25
6070 Langen, den 18. März 1983

Die Trauerfeier ist am Dienstag, dem 22. März 1983, um 14.15 Uhr auf dem Langener Friedhof.

Lichtburg Kino Center Langen, Bahnstr. 73, Tel. 2 22 09 ● Neues UT-Kino Langen, Rheinstr. 32, Tel. 2 91 31

Hollywood Fr/Mi/Do 15, 20; Sa/So 15, 17.30, 20 / Fr 23.00 Mo/Di nur 20.00
DEUTSCHE ERSTAUFFÜHRUNG!
Am Samstag in der 20.00 Vorstellung sind die Hauptdarsteller
Zachi Noy
+ Sonja Martin
im Kino anwesend und geben Autogramme

fantasia Fr/Mi 15.30, 20.30 / Sa/So 15.30, 18.00, 20.30 Mo/Di 20.30 / Do 15,30
Der Publikumsschlager Nr. 1 in Frankreich:
Die witzigsten Abenteuer von Caesar, Cleopatra Ben Hur und Heinrich, dem gefürchteten Löwen
Die Presse schreibt: Der größte Blödsinn aller Zeiten !!!!!
DIE VERRÜCKTESTEN 90 MINUTEN VOR CHRISTI GEBURT
Tagesschau? Discos? Telefon?

Doppelnacht Sa 23.00
Viel Rauch um nichts und Noch mehr Rauch um überhaupt nichts
Spätvorstellung Fr/Sa 23.00
J.P. Belmondo — Alain Delon
BORSALINO
Der besondere Film am Donnerstag 20.30
Woody Allen: BANANAS

Das Neue UT-Kino zeigt
Sa-Mo 15.00 (Eintritt 4,—)
Watership down
Fr/Sa 20.30
Die Kinder des Olymp
So/Mo 20.30
Orwells Animal Farm
Sa 18.00/Mi 20.30
Kentucky Fried Movie
So 18.00/Do 20.30
Die Beatles: Hi Hi Hilfe

NICHT VERGESSEN : MONTAG = KINOTAG ● EINHEITSPREIS FÜR ALLE : DM 6,—

AUTOKINO Grevenbruch bei Neu-Isenburg Telefon 0 61 02 / 55 00
ANGENEHM WARM DURCH SPEZIALHEIZLÜFTER!
Freitag bis Sonntag täglich 20.00 Uhr
WER HAT DEM AFFEN DEN ZUCKER GEKLAUT
Adriano Celentano und die Abenteuer im Grand Hotel Excelsior
Freitag bis Montag täglich 22.30 Uhr
SCHÜLER LIEBEN HÜBSCHE HASEN
Freitag und Samstag täglich 24.00 Uhr
LIEBESSPIELE JUNGER MÄDCHEN
Montag und Dienstag täglich 20.00 Uhr
EIN MANN WIRD ZUR BESTIE
Dienstag bis Donnerstag täglich 22.30 Uhr
RAN AN DIE HÜBSCHE PAUKERIN
Mittwoch und Donnerstag täglich 20.00 Uhr
DER TAG DER COBRA

Dr. med Christoph Dworeck
Internist
Walter-Rathenau-Straße 1 · 6070 Langen · Telefon 2 87 87

Meine Praxis ist geschlossen vom 28. März bis 4. April 1983

Vertretung haben: Dr. Block, Tel. 2 34 64; Dr. Lembke, Tel. 2 33 31; Dr. Rauschenbach, Tel. 2 27 75; Dr. Wilkens, Tel. 2 28 28

DISCO
in der Mehrzweckhalle Offenthal
am 19. März 1983, 18.00 Uhr
mit Gisy's Rolling Disco

Gönn Dir was, durch Saunaspaß!
Am Wald gelegen, eine Oase der Ruhe und Erholung.
DIE SAUNA
Ihr Freizeit- und Gesundheitszentrum.
2 Großsaunen, mod. Aufgüsse, römisches Dampfbad, Hallenbad 29 Grad, zwei Gegenstromanlagen, Freibad, 2000 m² Freigelände, Tischtennis, Billard, Trimmgeräte, mod. Solarium, Ruheraum, Staatl. gepr. Masseur, rustikale Schlammarstube, Kaminzimmer. Ein Paradies für alle, die Ruhe und Erholung suchen. Täglich gemischte Sauna. FKK.
Es lädt ein Ihre Familie Thiele, 6106 Erzhausen, Am Ohlenberg 29-31
Geöffnet tägl. v. 16—24 Uhr, Sa. v. 13—22 Uhr, So. v. 11—20 Uhr
Telefon 0 61 50 - 6 10 13.

Einladung zum Tag der offenen Tür bei Wohnwagen-Lohmann
Samstag, 19. 3. 1983 Sonntag, 20. 3. 1983 von 10.— 18 Uhr
WILK · Münsterland · Adria
Lassen Sie sich die große Caravanschau mit Westerntanzgruppe und vielen weiteren Attraktionen nicht entgehen!
Wußten Sie schon? Ab sofort startet die große Glückskäfer-Aktion!
Sonntag kein Verkauf!
Ihr zuverlässiger Partner in allen Campingfragen

Wohnwagen **Lohmann**
Außerhalb 16 (direkt an der B3)
6070 LANGEN-SÜD - TELEFON 0 61 03 / 2 32.49

Wir sind noch da!!!
WIR BIETEN IHNEN AN:
- Bohnenstangen
- Tomatenstäbe
- Baumpfähle
- Palisaden
- Schwarten
- Bauholz
- Kantholz
- Bretter
- Dachlatten

Rufen Sie einfach an.
STÖRMER KG (hinter dem ehemaligen Sägewerk) Außerhalb 56 · Langen · ☎ 2 11 88

DORNBURG
Mietservice
Wir vermieten kleine Universalradlader, Rüttelplatten, Bohrmaschinen, Bohrhämmer, Notstromaggregate, Mörtelmischer, Plattenschneider und vieles mehr.
— Lieferung aller Baustoffe —
Voltastraße 8 · 6070 Langen
Telefon 0 61 03 / 7 30 51
Baustoffe Baumarkt · Fliesen-Fachbetrieb · Container-Service

A. Hepp-Schneeberger
KLEINTRANSPORTE
6070 Langen/Hessen
Telefon 0 61 03 / 5 27 14
Anrufe von 13.00 bis 19.00 Uhr.

Zum Beispiel
Treppenläufer
in vielen Breiten u. Arten, alle Bodenbeläge vorrätig.
In der Straße zum Sprendlinger Burgerhaus
IMZ liefert maßgerecht für Ihre Kunden.
Preislich unschlagbar bei Barkauf!
IMZ—Das Dreieich-Teppichzentrum Sprendl.-Nord, Fichtestraße 13, Telefon 6 75 01

Großer Flohmarkt
bei Wegner's
Möbel · Geschirr · Bekleidung
Jeden Samstag
9.00 bis 16.00 Uhr
Langen, Liebigstraße 33

Gebrauchte Möbel spottbillig
verkauft Montag — Freitag 17—18.30 Uhr, Samstag 10—12 Uhr Habermehl, Neu-Isenburg, Stoltzestraße 3

FAHRRÄDER
Teile u. Zubehör
SCHNEIDER
Dorotheenstr. 8-10

Schlüsseldienst — Langen —
Schleifen von Scheren Messern u. Gartengeräten
Wiesenstraße 12, Telefon 23244
Privat 7 93 70

Stadthallen-Restauration Langen
Ein Betrieb der W. Hainke Hotel- und Gaststätten-Unternehmen
Südliche Ringstraße 77 · 6070 Langen · Telefon 0 61 03 / 2 20 50
→ **unter neuer Leitung** seit 1. 11. 82
Besuchen Sie unser gepflegtes Restaurant bei guten Speisen, ausgezeichneten Getränken und einem schönen Blick auf das herrliche Hallenbad. Entspannen Sie sich in wirklich angenehmer Athmosphäre und gemütlicher Umgebung. Wir bieten Ihnen:
○ **Räume für Feierlichkeiten aller Art bis 1.200 Personen** ○
Party-Service frei Haus ○ **Bundes-Kegelbahn, vollautomatisch, mit 6 Bahnen**
○ **Die Langener Stubb lädt ein zum Verweilen bei einem frischen Hellen** ○
Nach oder vor dem Schwimmbadbesuch empfehlen wir unser **neu eröffnetes Bistro** im Untergeschoß, direkt neben dem Eingang zum Hallenbad. Kleine Gerichte, auch zum Mitnehmen und Eisspezialitäten sowie diverse Getränke bieten wir an.
DORTMUNDER UNION-BIER
Schultheiss Bier
— ÖFFNUNGSZEITEN —
Restaurant: Di — So v. 12.00 — 14.30 Uhr u. 18.00 bis 24.00 Uhr
Bistro: Di — So v. 10.00 — 18.00 Uhr
Langener Stubb: Di — So v. 15.00 — 24.00 Uhr
MONTAG RUHETAG

Insel Als (Alsan), Dänemark
Ferienhäuser, Whg. e. Bauernhöfen.
Nord-Als Turistservice, Storag. 85-5
DK 6430 Nordborg, (00454) 45 16 34

ZUM VERGLEICH:

Mazda 626 Stufenheck LX
Technik: 1,6 l, 59 kW (80 PS), Frontantrieb.
Serienmäßig: Colorverglasung, 2 von innen verstellb. Außenspiegel, Drehzahlmesser, 6fach verstellb. Fahrersitz, Rücksitzlehnen einzeln umklappbar (40 : 60), Lenkradhöhenverstellung, Fernentriegelung von Kofferraum- und Tankklappe.
Endpreis DM **15.200,-**
+ 450,- Frachtkosten
Incl. MWSt. und Überführung
Finanzierung: Zur Zeit ab **6,9%** effektivem Jahreszins durch die Absatzkreditbank AG.
AUTOHAUS HERFURTH
Darmstadt-Wixhausen
Messeler-Park-Straße 142
Telefon 0 61 50 / 71 19
mazda

IBM-Kugelkopfschreibmaschinen, neu und „R"-Mod., Adler, Olympia. An- und Verkauf. Schard, Taunusstraße 42, Gräfenhausen, Telefon 0 61 50 / 70 21 und 70 22.

Überdachungen
MARTIN

Festpreise - Nach Maß Wartungsfrei
✆ 06 11 / 29 41 81 · 9.00 — 18.00

Haben Sie Probleme mit Ihren Fenstern?
Wir können Ihnen fast immer helfen. Wir reparieren sowohl Kunststoff- und Holzfenster, als auch alle Arten von Rolläden und Jalousien.
Fa. BESTEHORN
und Co. GmbH
Robert-Bosch-Straße 10
6072 Dreieich-Sprendlingen
Telefon 0 61 03 / 3 36 87

19. März Fiat Frühlingsfest
Die neuen Ritmo rollen an!

Mehr Dampf – weniger Durst
Die neuen Ritmo haben ● weniger Gewicht ● strömungsgünstigere Form ● drehmomentstarke Motoren ● serienmäßig 5-Gang-Getriebe ● noch mehr Ausstattung. **Das sorgt für** ● niedrigen Verbrauch ● leiseren Lauf ● bessere Fahrleistungen ● erhöhten Komfort. Alles in allem: mehr Fahrspaß.
Machen Sie Probefahrten! Gewinnen Sie einen von 10 Ritmo!* Und lassen Sie sich von uns verwöhnen – auch mit tollen Auto-Angeboten.
*Bundesweite Verlosung der Fiat Automobil AG Heilbronn. Teilnahmekarten beim Fiat Händler oder bei Fiat Heilbronn.
Mitfeiern und gewinnen bei Ihren Fiat Partnern:
AUTO-MILZETTI
Mainzer Straße 46
Telefon 0 60 74 / 53 30
6072 DREIEICH-OFFENTHAL
FIAT
Fiat Automobil AG Heilbronn

5. April 1983
Neueröffnung in Egelsbach
Yamato-Hobbywerkstatt
OSTENDSTRASSE 34
● Motorrad-Sport ● Zubehör ●
● Verkauf ● Lackierungen ●
Inzahlungnahme v. gebrauchten Motorrädern — Ankauf v. Unfallmaschinen — Mieten Sie Ihren Arbeitsplatz u. Werkzeug — Reparieren Sie selbst unter Leitung eines Meisters — Erfahrene Mechaniker unseres Grand Prix-Teams stehen Ihnen zur Verfügung.
Für alle Motorradfans!
1983 fährt das Yamato-Team Egelsbach die Weltmeisterschaft in 50, 80 u. 250 ccm
Fahrer: **Reyno Eskelinnen**
Fahrer: **Klaus Kull**
DM-Läufe
Europ.-M-Läufe
WM-Läufe
Wann und wo die einzelnen Rennen stattfinden, erfahren Sie immer im Schaufenster unseres Zubehör-Verkaufsraumes, Ernst-Ludwig-Straße 8 oder aus der Langener Zeitung.

Vereinsleben

Einladung zur Generalversammlung am Freitag, dem 25. März 1983, um 19.30 Uhr in unserem Clubhaus Oberlinden.
Tagesordnung:
1. Begrüßung der Mitglieder
2. Bericht des Vorstandes
3. Bericht der Kassenprüfer
4. Entlastung des Vorstandes
5. Neuwahlen des Vorstandes
6. Beschlußfassung über Anträge des Vorstandes und Anträge der Mitglieder
7. Verschiedenes.

Anträge sind bis spätestens 21. März an H. D. Heinz, Kollwitzstr. 16, einzureichen. Der Vorstand

LKG Heute abend „Westendhalle"

Kleintierzuchtverein 1903 Langen e.V.

Mitgliederversammlung
heute Freitag, den 18. 3. 1983, 19.30 Uhr auf der GZA (Ringbestellung). Der Vorstand

Jahrgang 1911/12
Wir treffen uns am nächsten Freitag, 25. 3., 18 Uhr in der TV-Turnhalle

Jahrgang 1928/29
Wir treffen uns am Freitag, 25. 3., 20 Uhr im Gasthaus „Zur Wilhelmsruhe"

Immobilien

Wir suchen Grundstücke, Eigt.-Wohnungen, 1- und 2-Familienhäuser für vorgemerkte Käufer.
GÄRTNER Immobilien (RDM)
Mierendorffstraße 3, Langen
Telefon 0 61 03 / 7 42 58

Baugrundstück 556 qm vollerschlossen in Münster bei Dieburg, von Privat zu verkaufen.
Telefon 0 60 71 / 2 17 98

Möbl. Zimmer, Kammer und Küche zu vermieten.
Feldstraße 14

Bürofläche, ca. 120 m², in Langen zu vermieten.
Telefon 7 27 71

Suchen Sie einen zuverlässigen Partner bei KAUF oder VERKAUF von Grundstücken, Häusern, Eigentumswohn., Gewerbeanwesen. Betreiben bzw. Geschäften, dann sollten Sie mit uns eine Terminvereinbarung treffen
Ruf 06103/22068
Telex 415071 SKRL D
M. J. Roth Servicekontor · Lutherplatz 4 · 6070 Langen bei Frankfurt

Einfamilienhaus in Urberach
(3 PL 0811) Doppelhaushälfte, Außenmeß 8 x 10 m, komf. Ausstattg., 7 Zi., 2 Bäder, kompl. einger. Ker, Einbauküche, Gerege, 2 Abstellpl., Wohnfl. 170 m², bester Pflegezustand, ruhige Anliegerstr.. Kurzfr. beziehbar. Vkprs. 440.000,— DM
IMMOBILIEN WINTER
6100 Darmstadt
Rheinstraße 27
Tel. (0 61 51) 2 69 36/37

Kfz-Markt

MB 230/6, TÜV 11/84, Bj. 74, km: 130 000, VB: 2400,— DM.
Tel. 0 61 03 / 2 10 11 oder 2 13 51

Verkaufe Honda MTS, Bj. 79, 9000 km, Inspektion, Preis VB.
Telefon 2 21 17

Chrysler-Talbot, Bj. 77, 100.000 km, 5türig, 55 PS, TÜV neu, guter Zustand, VB 2.500,—
Telefon 0 61 05 / 56 56

Zweitwagen Ascona B 1,9, Bj. 9/80, TÜV 10/84, 44.000 km, Preis: VB 6.500,— DM
Telefon 0 61 03 / 2 98 99

Mofa „Kreidler Flott", Bj. 81, sehr gepflegt, Preis VB
Telefon 0 60 74 / 64 55

Fiat 127, Bj. 77 zum Ausschlachten zu verkaufen.
Telefon 2 38 02

Reifen 145 SR 13, Michelin XZX, fast neu mit Felgen, 15.000 km, zu verkaufen.
Telefon 0 61 03 / 2 27 60

FIAT
Fiat Panda. Die tolle Kiste.
Milzetti, Offenthal, 0 60 74 / 53 30

Ein Herz für's Helfen
Spende Blut!
BLUTSPENDEDIENST HESSEN DES DEUTSCHEN ROTEN KREUZES

Stellenmarkt

Suche Putzhilfe, für 2 x wöchentlich, Mittwoch und Samstag.
Telefon 0 61 03 / 7 30 17

RENTNER
für leichte Gartenarbeit per sofort gesucht.
Fa. Schilling Haustechnik
Elisabethenstraße 58 · Langen
Telefon 0 61 03 / 2 40 55

Verkäufe

Neue und gebrauchte Markenklaviere ab DM 2500,—.
Klavierstimmer B. Werner
Telefon 06 11 / 44 49 45

Verkaufe Elektrobauteile, Liste anfordern.
J. Deutzer, Westendstraße 9
6073 Egelsbach, Telefon 4 34 71

Jugendbett, Liege mit Matratze, Unterhaltungslektüre, Musiktruhe, Persianerpelzmantel Gr. 44, Couchtisch, schmaler Beistellschrank
Gartenstraße 76

1 Klappbett
1 Kombischrank
(Wäsche-,
Hänge- u. Buchabtl.),
1 Chaiselongue, 1 Bett
m. Nachtschrank
1 S/W Fernseher
zu verkaufen.
G. Loew, Darmst. Str. 26,
6070 Langen, Tel. 26266

Wir haben uns verlobt
Sylvia Jendricke »« Michael Loges
18. März 1983
Reichenberger Straße 7 · Teichstraße 20
6070 Langen

Stöffche-Information!
Frühling/Sommer Saison hat begonnen · z.B. mit aktuellen Streifen · Tupfen · Babycord · Leinen usw., pastell- oder erdfarbig
Unser Ostergeschenk für Sie
(bis Ostersamstag)
Kleider-Röcke-Blusencoupons ab 5,—
Wildlederimitat nur noch 39,90
Neu eingetroffen! LEDER (Kalb-, Rind-, Lamm-Velours, Nappa, o. Velours gelocht)
Es lohnt sich der Weg in's „Stöffche"
Wassergasse 1 · Langen · Tel. 2 69 00

SONDERANGEBOT in unserer
—Spezialreinigung—
Lederjacke nur DM 28.90
Ledermantel nur DM 38.90
Pelzjacke nur DM 28.90
Pelzmantel nur DM 38.90
— Über 150 Jahre —
MACK reinigt wäscht färbt
6070 Langen, Am Lutherplatz

„Schlachtfest" im
— Treppchen —
Bachgasse 15-17 · Langen · Tel. 0 61 03 / 2 24 12
heute, Freitag, den 18. März 1983
morgen, Samstag, den 19. März 1983
Es lädt ein: Familie Gruber

NEU: CAMRY
INNOVATION, DIE MAN SPÜRT.
1. Der neue Motor. 1,8 l, 66 kW/90 PS, Fünfganggetriebe.
2. Das neue Fahrwerk. Frontantrieb, Einzelradaufhängung vorn und hinten.
3. Der neue Raumkomfort. Camry Liftback oder Limousine. Eine neues Fahrerlebnis.
Autohaus WITTNER
Vertragshändler
Reparaturwerkstatt für alle Fabrikate
Hainer Chaussee 59
6072 Dreieich-Dreieichenhain
Telefon 0 61 03 / 8 42 83
TOYOTA EINE NEUE ÄRA

Baumschulpflanzen
Sie finden in unserem VERKAUFSGARTEN das besondere Sortiment
dietrich BAUMSCHULE
Mörfelden-Walldorf, Obsthof
Telefon (06105) 2 25 67
Verkauf: Mo bis Fr. 8-12 und 14-17 Uhr, Sa 8-15 Uhr

Die
Garten-Möbel-Ausstellung
ist wieder perfekt!
Zu besichtigen im 1. Stock des Seitenhauses.
Qualitäts-Gartenmöbel
der führenden Farbrikate
„Herlag"-Holzgartenmöbel eingetroffen.
BACH
Langen, Fahrgasse 17, Telefon 2 35 12
(Parkplatz auch im Hof)

interRent
PKW-LKW Vermietung
Hier mieten – dort abgeben
Neu Isenburg
Gartenstraße 1
☎ 06102/66 63

AUTO-FELLE
Eigene Fertigung, daher günstiger. Auch Felldecken und Bodenfelle. Direktverkauf im Laden, Rüsselsheimer Straße 36.
Fell-Lager Mörfelden

Unterricht

Diplom-Ingenieur erteilt
Nachhilfe
in allen Metallberufen.
Telefon 0 61 03 / 5 23 62

PORTAS® Sie sparen bares Geld!
Wir erneuern Türen & Küchen in 1 Tag
1 TÜREN & RAHMEN nie mehr streichen!
Egal, wie verwohnt Ihre Türen sind, sie werden wieder dauerhaft schön; in einem Tag, preiswert durch die PORTAS-Kunststoffummantelung in vielen originalgetreuen Holznachbildungen und Unifarben. Wahlweise als glatte Tür, Stiltür oder Glastür. Auch Haustüren-Renovierung! Seit Jahren 100.000-fach bewährt. Informieren Sie sich! 52 Türen zur Wahl. Von Eiche bis Mahagoni.
2 Alte verwohnte KÜCHEN schön wie nie!
Sieht man Ihrer Küche die Jahre an? Preiswert und schnell wird Ihre Küche schön wie "neu", durch Auswechseln der Frontüren mit wertvollen PORTAS-Rahmentüren. 24 Küchen-Ausführungen zur Wahl, in vielen originalgetreuen Holznachbildungen, z. B. Eiche natur/rustikal, Mahagoni etc. Zusätzliche An- und Einbauten auf Wunsch möglich. Informieren Sie sich!
Über 450 PORTAS Fachbetriebe in 10 Ländern Europas.
Rufen Sie an, oder besuchen Sie unsere Ausstellung
Ausstellung Dietzenbach
Dieselstraße 1-3
6057 Dietzenbach-Steinberg
☎ 06074/404127
Öffnungszeiten: Mo – Fr. 9 – 18 Uhr
Sa. 9 – 14 Uhr
Ausstellung Dietzenbach ☎ 06074/404127

Überdachungen
Holz-Pergolen
Wintergärten
Vordächer
Zierzäune
Vorbauten
Terrassenüberdachungen
MARTIN
Festpreise · Nach Maß
Wartungsfrei
✆ 0611 / 29 41 81 · 8.00 – 18.00

DIE AUSZEICHNUNG
design '81 stuttgart
Die allmilmö Küche „Zeilodesign Edelweiß" und das „Modula Keramiksystem für Arbeitsplatte, Nischenwand, Kochfeld und Spüle" durch die Aufnahme in die „Deutsche Auswahl 1981" im Design Center Stuttgart ausgezeichnet!
Wieder eine Bestätigung für die hohe allmilmö Qualität und das exclusive allmilmö Design, das auch im internationalen Vergleich den allerhöchsten Ansprüchen entspricht.
allmilmö
Die Küchenkultur der 80er Jahre

DIETRICH EINRICHTUNGSHAUS
Ihr Spezialist in allen Einbaufragen
Ca. 200 m Schaufensterfront
Maienfeldstraße 15 u. 34 · 6072 Dreieich/Dreieichenhain · Telefon 06103/84820

Langener Zeitung

D 4449 B

AMTSVERKÜNDIGUNGSBLATT FÜR LANGEN UND EGELSBACH · HEIMATZEITUNG FÜR DREIEICH

EGELSBACHER NACHRICHTEN
mit den amtlichen Bekanntmachungen für die Gemeinde Egelsbach

mit Beilage

Sport und Unterhaltung

Heute in der LZ:

Mode in der Stadthalle
Geschäfte zeigten, was sie können

Von zehn Titeln sechs nach Langen
Stenografen waren Spitze

Günther Krumm an der Spitze des Gewerbevereins

Veranstaltungen

Sport am Wochenende

Nr. 23 · Dienstag, den 22. März 1983 · 87. Jahrgang

Gegendarstellung:

Münzsammlung aus Banktresor verschwunden

Veröffentlichung vom 11. 3. 83 in der LZ

Unter Bezugnahme auf das Recht zur Gegendarstellung bittet Fritz Hoffmann, Dreieich-Götzenhain, um folgende Darstellung, die wir gemäß Pressegesetz wörtlich außer Verantwortung der Redaktion wiedergeben:

„Bezahlung für Schweigen wurde nie verlangt

Die Volksbank Dreieich konnte mir eine in ihrem Haupttresor verwahrte Münzsammlung nicht herausgeben. Die Münzsammlung, die nach Angaben der Volksbank einen Wert von nur 8.200,— DM gehabt haben soll, ist von der Bank als Sicherheit für ein Darlehen von 60.000,— DM akzeptiert worden. Die Münzsammlung ist plötzlich verschwunden.

Zunächst versuchte die Bank ihre Schadenersatzpflicht zu umgehen. Sie behauptete, die Münzsammlung sei im Dezember 1978 von meiner Ehefrau entnommen und nicht zurückgegeben worden. Rein zufällig entdeckte ich in den Händen eines Bankangestellten eine Aktennotiz, aus der hervorging, daß die Münzsammlung eben nicht entnommen worden war. Sie hatte die Bank gar nicht verlassen.

Ich nahm die Aktennotiz an mich. Erst nachdem ich diese „Quittung" in den Händen hatte, lenkte die Bank ein. Der Angestellte, der gemeint hatte, ich soll doch einmal meine Ehefrau nach dem Verbleib der Münzen fragen, entschuldigte sich bei ihr.

Ich wurde durch dieses seltsame Verhalten der Bank aufgeschreckt und schaltete meinen Anwalt ein. Am 9. Februar 83 wurde die Angelegenheit in der Bank erörtert. Ich verlangte auf der Basis eines Kaufangebotes Schadenersatz für die verschwundene Münzsammlung und Ersatz für die mir entzogene Wertsteigerung. Ich machte deutlich, daß ich auf vollen Schadensersatz bestehe, aber keine Vorteile aus der Affäre ziehen wolle. Eine Bezahlung für mein Schweigen habe ich nie verlangt. Ich war auch damit einverstanden, daß man für meine Münzsammlung Ersatzmünzen zusammenkaufte, die den gestohlenen Münzen entsprachen. Nun hätte die Affäre wohl nie das Licht der Öffentlichkeit erblickt, wenn sich nicht die Volksbank Dreieich entschlossen hätte, mein Konto zu sperren und keine Belastungen mehr zuzulassen. Diese auf das Vorstandsmitglied Meyerhöfer zurückgehende Anweisung wurde mir in der Schalterhalle öffentlich erklärt, ebenso öffentlich wurde durch eine spätere Pressekonferenz das Bankgeheimnis verletzt, in der die Sperrung des Kontos der Presse mitgeteilt wurde.

Nachdem mir in der Schalterhalle erklärt worden war, daß Belastungen meines Kontos auf Weisung „von oben" nicht mehr zugelassen werden konnten, hatte ich die Nase voll. Ich ging in die Presse.

Die Volksbank Dreieich reagierte mit der Kündigung meiner Kredite und verlangte Rückzahlung von ca. 74.000,— zum 24. März 1983.

Zwischenzeitlich hatte die Bank mich darum gebeten, ihre eigene unvollständige Liste zu ergänzen. Nun erkennt sie meine Aufstellung wieder nicht an. Der Beweis, daß die in meiner Aufstellung bezeichneten Münzen in der Münzsammlung enthalten waren, ist zu erbringen, ebenso wie der Beweis zu erbringen war, daß die Münzsammlung nicht entnommen worden ist.

Über das Verhalten der Bank bin ich empört. Die Bank behandelt mich, als hätte ich die Münzen gestohlen. Bei dieser Bank ist nichts sicher, wenn man von der Verletzung des Bankgeheimnisses absieht."

Fritz Hoffmann

Bundesgerichtshof verwarf Klage der Mun-Sekte gegen Pfarrer

Die Klage der „Vereinigungskirche", auch Mun-Sekte genannt, gegen die vier Pfarrer des Dekanates Dreieich, Helga Trösken, Armin Rudat, Hans-Martin Schilling und Matthias Lenz ist vom Bundesgerichtshof in Karlsruhe zugunsten der Pfarrer entschieden worden.

Die Theologen hatten aufgrund der Aktivitäten der Mun-Sekte in ihren Gemeinden im Jahr 1980 eine Pressekonferenz einberufen und öffentlich vor den Methoden dieser den Jugendreligionen zugeordneten Sekte gewarnt. Sie hatten unter anderem die Vorwürfe erhoben, die „Vereinigungskirche" setze junge Menschen bei Wochenend-Seminaren einem Psycho-Terror aus, sie proklamiere ein faschistisches System, Jugendliche würden durch die Sekte bis zum Selbstmord getrieben, und es seien kriminelle Machenschaften festzustellen.

Daraufhin hatte die Mun-Sekte die vier Pfarrer verklagt und die öffentliche Zurücknahme der Vorwürfe gefordert.

Im 1. Prozeß vor dem Landgericht Darmstadt hatten sich die Vertreter der Jugendreligionen nicht durchsetzen können. Nach Abweisung der Klage riefen sie deshalb das Oberlandesgericht in Frankfurt an. Nachdem auch diese Instanz die Berufung zurückgewiesen hatte, legte die „Vereinigungskirche" Revision beim Bundesgerichtshof in Karlsruhe ein. Dort wurde die Revision jetzt als unzulässig verworfen. Wenn nicht innerhalb von vier Wochen gegen diesen Beschluß Beschwerde beim Bundesverfassungsgericht eingelegt wird, hat der Prozeß damit ein für die betroffenen Pfarrer erfolgreiches Ende gefunden. Sie haben weiterhin das Recht, mit den vorgebrachten Behauptungen öffentlich vor dieser Jugend-Sekte zu warnen.

Die „Vereinigungskirche" war in letzter Zeit wieder ins Zwielicht geraten, da ihr Führer San Myung Mun in Amerika wegen Steuerhinterziehung verurteilt wurde und auch das Hessische Finanzgericht in Kassel dem deutschen Zweig der Sekte die Gemeinnützigkeit bestritten und damit das Recht auf Steuervorteile abgesprochen hatte.

Freizeitkarte für den Kreis Offenbach kurz vor ihrer Fertigstellung

Die seit langem geplante Karte mit Rad-, Wander- und Reitwegen für das Kreisgebiet mit Umgebung wird in Kürze fertiggestellt sein. Der Kreisausschuß des Kreises Offenbach befaßte sich in seiner jüngsten Sitzung mit dem bereits vorliegenden Entwurf dieser Karte, an der zur Zeit letzte Korrekturen vorgenommen werden.

Wie Landrat Karl M. Rebel mitteilte, ist durch Beschluß des Kreisausschusses der Druckauftrag bereits an eine kreisansässige Firma vergeben worden, sodaß die „Freizeitkarte für den Kreis Offenbach" noch in diesem Frühjahr an die Städte und Gemeinden verteilt werden kann. Diese Karte soll nicht nur zur sportlichen Betätigung, wie Radfahren, Wandern und Reiten, anregen, sondern gleichzeitig auch Informationen über den Kreis Offenbach vermitteln.

Prüfungen in Kurzschrift

Die Industrie- und Handelskammer Offenbach führt am 30. April ab 8 Uhr die nächsten Prüfungen in Kurzschrift und Maschinenschreiben durch. Teilnehmen kann jeder, der seine Kenntnisse und Fertigkeiten in Kurzschrift und Maschinenschreiben unter Beweis stellen will. Anmeldungen werden von der Industrie- und Handelskammer bis zum 20. April entgegengenommen.

Von Schönheit und Funktion her vorbildlich

Neue Feuerwehrstation wurde eingeweiht

Die neue Langener Feuerwehrstation an der Bundesstraße 3 konnte am Freitag, dem 18. 3. nach knapp zweijähriger Bauzeit ihrer Bestimmung übergeben werden. Im Rahmen der Einweihungsfeier sagte Bürgermeister Kreiling, daß die Stadt Langen seit jeher sehr beachtliche Anstrengungen unternommen habe, sowohl in personeller, technischer als auch organisatorischer Hinsicht eine Feuerwehr bereitzustellen, die den Anforderungen, die an sie berechtigterweise gestellt werden müßten, in vollem Maße gerecht werde. Der Neubau der Feuerwehrstation sei dafür ein eindrucksvoller Beleg.

Das Areal der neuen Station umfaßt 4.360 Quadratmeter, davon allein 1566 für den Gebäudekomplex. Die Anlage besteht aus einem dreigeschossigen Personal- und Wohngebäude, einem Garagentrakt für die Löschfahrzeuge und Leiterbühnen, einer Schlauchwaschanlage, einem Werkstatt-Trakt und einer Wagenwaschhalle. Darüber hinaus sind dort mehrere verschiedene Lagerräume untergebracht. Wahrzeichen der neuen Feuerwehrstation ist der rund 25 Meter hohe Schlauchtrockenturm, in dem, wie der Name schon sagt, die Schläuche zum Trocknen aufgehängt werden. Die balkonartigen Vorbauten an der Außenfassade sollen zu Übungszwecken genutzt werden. Die Jugendfeuerwehr erhält im Keller des Personal- und Wohngebäudes einen großen Raum mit Toilettenanlage und Nebenraum.

Die Funk- und Einsatzzentrale der Freiwilligen Feuerwehr Langen, die nach modernsten Gesichtspunkten konzipiert und ausgestattet wurde, wird im Erdgeschoß ihr Domizil haben. Weiterhin befinden sich dort ein Unterrichtssaal, eine Teeküche und verschiedenste Nebenräume. Im ersten und zweiten Obergeschoß des Hauptgebäudes sind insgesamt vier Wohnungen für Feuerwehrleute vorgesehen worden. Die Einsatzfahrzeuge können in dem Garagentrakt großzügig untergebracht werden. Die insgesamt 12 Garagen sind allesamt mit sogenannten „Schnellauftüren" ausgestattet.

Bereits im Sommer vergangenen Jahres konnte die Zufahrtsstraße zur Feuerwehrstation fertiggestellt werden. Dort wurde außerdem eine Bedarfsampel montiert, die für den laufenden Verkehr auf der B 3 auf „Rot" schaltet, sobald sich das Haupttor öffnet.

Die Gesamtkosten für den Neubau bezifferte Bürgermeister Kreiling in seiner Ansprache auf ca. 4,7 Millionen DM. Den größten Teil der Kosten habe die Stadt Langen getragen; das Land Hessen habe sich mit einem Zuschuß in Höhe von DM 800.000 beteiligt. Allein die Erstellung des Rohbaus einschl. der Dacheindeckung kostete ca. 1,85 Mio. DM.

Die Langener Feuerwehr, die im Jahre 1879 gegründet wurde, kann auf eine lange und erfolgreiche Geschichte zurückblicken. Leider kann die Historie der Anfangsjahre nur unvollständig rekonstruiert werden. Auch die Standorte der früheren Spritzenhäuser sind nur teilweise bekannt. Bekannt ist, daß die Freiwillige Feuerwehr früher in einem Spritzenhaus in der Frankfurter Straße, später in einem Gerätehaus der alten Stadtgärtnerei in der Wingertstraße untergebracht war.

Mit dem Bau des Feuerwehrhauses im Hof des Alten Rathauses wurde 1955 begonnen. Zunächst baute man damals einen südlichen Gebäudeflügel an und errichtete einen Schlauchturm. Doch die stetig steigende Zahl der jährlichen Einsätze und die notwendige Ausweitung des Fuhrparks der Feuerwehr machten im Laufe der Jahre mehrere weitere An- und Ausbauten des Feuerwehrhauses am Wilhelm-Leuschner-Platz erforderlich. Dennoch: die Aufgaben der Feuerwehr wurden immer vielfältiger, die Einsätze, insbesondere in der technischen Unfallhilfe, immer zahlreicher.

Neue Raumprobleme waren abzusehen. Der Magistrat der Stadt Langen beschloß deshalb bereits im Dezember 1969, daß die Feuerwehr ein Domizil in der Nähe des neuen Rathauses, das sich zum damaligen Zeitpunkt in der Planungsphase befand, bekommen sollte. Daß ein solcher Neubau dringend erforderlich war, wurde von niemand in Zweifel gezogen. 42 Mann zählte die Einsatzabteilung im Jahre 1950. Auch die Zahl der Einsätze nahm sich damals vergleichsweise bescheiden aus: lediglich dreimal mußten die Feuerwehrleute ausrücken.

1971 überschritt die Zahl der Einsätze zum ersten Mal die Grenze von 100 pro Jahr. Dieser rasche Anstieg stellte die Stadt Langen aber nicht nur vor räumliche Probleme, sondern auch personelle Engpässe zeichneten sich ab. Da nur ein kleiner Teil der Feuerwehrleute damals in Langen arbeitete, mußten, um den Brandschutz sicherzustellen, 17 städtische Arbeiter zu „Hilfsfeuerwehrleuten" ausgebildet werden. Diese „Hilfsfeuerwehr" bestand bis 1978. Seit diesem Zeitpunkt ist die Langener Feuerwehr, dank der günstigen Personalentwicklung, auf diese Unterstützung nicht mehr angewiesen.

Heute zählt die Einsatzabteilung der Freiwilligen Feuerwehr Langen 74 Mitglieder, darunter vier weibliche Feuerwehrleute und vier hauptamtliche Kräfte. Die Zahl der Einsätze lag im vergangenen Jahr bei 243.

(Fortsetzung Seite 2)

Langener Reiter: Gedämpfter Optimismus

Wirtschaftliche Lage spürbar / Dennoch gute Möglichkeiten

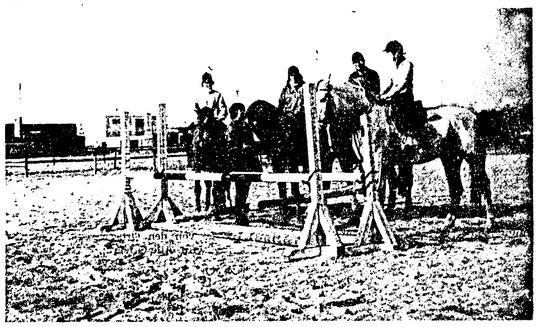
Gedämpfter Optimismus kennzeichnet den letzten Jahresbericht, den Günther Plate, inzwischen aus dem Amt geschiedener Vorsitzender des Reit- und Fahrvereins Langen auf der Jahreshauptversammlung des Vereins am 4. März erstattete. Plate, der aus beruflichen Gründen sein Amt niederlegte und es an Dr. Dieter Eckstein übergab, wies darauf hin, daß die rezessive wirtschaftliche Lage sich spürbar auch auf den Verein ausgewirkt habe.

So sei erst in jüngster Zeit eine Normalisierung des insbesondere im Winter 1981/82 wie auch im vergangenen Sommer relativ schlecht besuchten Reitschul-Betriebes zu verzeichnen. Überdies hätten trotz beachtlicher Spenden und sparsamster Haushaltsführung die Einnahmen knapp ausgereicht, um die steigenden Kosten zu decken. Daß trotzdem der Verein keineswegs am „Hungertuch nagé", sei ganz wesentlich dem aus Altersgründen ebenfalls aus seinem Amt scheidenden langjährigen Schatzmeister Ernst Becker zu danken, dessen Aufgabenbereich inzwischen Liesel Kathe übernommen hat.

Zufrieden äußerte sich Plate über die mit der Stadt hinsichtlich des Ausbaus des Reitwegenetzes im Langener Stadtwald getroffenen Vereinbarungen. Sie eröffneten den Reitern den Gegebenheiten entsprechend optimale Möglichkeiten. Der Stadt wie auch der Forstbehörde sei deswegen besonderer Dank auszusprechen. Dieser gelte nicht zuletzt auch der Stadt Langen sowie dem Kreisreiterbund und dem Landessportbund Hessen für die Bewilligung von Zuschüssen.

Der scheidende Vorsitzende hob besonders auch das große Engagement und die Einsatzfreude zahlreicher Vereinsmitglieder hervor, ohne die die Organisation der vielen auch „inoffiziellen" Veranstaltungen und deren Durchführung unmöglich gewesen wäre. In gleicher Weise positiv sei auch die Arbeit von Reitlehrer Winfried Bock zu bewerten, der „den Betrieb fest im Griff" habe und in seinen gut besuchten Trainingsstunden eine ausgezeichnete Basis für Turnierteilnehmer schaffe.

Plate schloß seine Ausführungen, indem er auf die guten Voraussetzungen für einen weiteren erfolgreichen Ausbau des Vereins hinwies: Nur wenige Vereine hätten eine so hervorragende Reitanlage wie der „Kronenhof"; zugleich bestünden relativ gute Ausreitmöglichkeiten bei bester Versorgung der Pferde, die nach wie vor Hans-Joachim Oppermann, „Senior-Chef des Kronenhofes", besonders am Herzen liegt. Schließlich seien für Reitanfänger solide Ausbildungsmöglichkeiten durch einen die Erwartungen voll erfüllenden Reitlehrer sichergestellt. Nicht zuletzt auch biete die Zusammensetzung der Vereinsmitglieder eine, wie Plate sagte, gute Mischung zwischen jung und alt, Schul- und Privatreitern und damit die Gewähr dafür, daß sich stets willkommene neue Vereinsmitglieder auf dem „Kronenhof" wohlfühlen. „Dieser Stärke sollten wir uns bewußt sein und sie nutzen", betonte Günther Plate unter dem Beifall der Anwesenden abschließend.



Training ist zur Zeit Trumpf auf dem Langener Kronenhof: mit Hochdruck bereiten sich 20 Reiterinnen und Reiter, davon zwölf Jugendliche, auf den Erwerb des Reitabzeichens vor. Sie werden es, so hoffen alle, nach dem internen Turnier des Reit- und Fahrvereins Langen am 15. und 16. April „in der Tasche" haben. Doch zuvor sind nicht nur die sprichwörtlichen, sondern tatsächlichen Hürden bei dem aus Spring-, Dressur- und theoretischer Prüfung bestehenden „Examen" vor strengen Richtern zu überwinden. Wie seine Schützlinge aber ist auch Reitlehrer Winfried Bock (diesmal nicht zu Pferde) zuversichtlich. Im übrigen haben bisher nicht weniger als 205 Reiterinnen und Reiter auf dem Kronenhof ihr Reitabzeichen „gemacht", eine Zahl, die Zeugnis für die erfolgreichen Bemühungen des Vereins um Förderung des Reitsports auf breiter Basis ablegt.

Juso-Sitzung

Die Jungsozialisten Langen treffen sich am Mittwoch, dem 23. März um 19.30 Uhr zu einer öffentlichen Vorstandssitzung im JUSO-Büro, Altes Rathaus, Haus C, Fahrgasse 10.

Jahrgangstreffen

Die Jahrgänge 1958—61 treffen sich am Freitag, dem 25. 3. 1983, um 20.00 Uhr im Schützenhof. Um zahlreiche Beteiligung wird gebeten.

Wir gratulieren!

allen, die in dieser Woche Geburtstag haben. Besonders herzlich denen, die älter als 75 Jahre sind.

Langener Zeitung
KÜHN VERLAGS KG
Druck: Buchdruckerei Kühn KG
Darmstädter Straße 26, 6070 Langen, Telefon 2 10 11 / 12
Herausgeber: Horst Loew
Redaktionsleitung: Hans Hoffart
Jede Woche mit der farbigen Rundfunk- und Fernsehbeilage rtv und freitags mit dem Hainer Wochenblatt.
Abbestellungen können nur schriftlich bis zum 15. vor Quartalsende beim Verlag erfolgen. Bei Nichtlieferung infolge höherer Gewalt oder infolge von Störungen des Arbeitsfriedens bestehen keine Ansprüche gegen den Verlag.
Anzeigenpreise nach Preisliste 13.
Bezugspreis: monatlich 4,20 DM + 0,80 DM Trägerlohn (in diesem Preis sind 0,28 DM Mehrwertsteuer enthalten). Im Postbezug 4,30 DM monatlich + Zustellgebühr. Einzelpreis: dienstags 0,45 DM, freitags 0,65 DM.

Turnverein hat Hauptversammlung

Am Freitag, dem 25. März um 19.30 Uhr hält der Turnverein Langen seine diesjährige Jahreshauptversammlung im kleinen Saal der TV-Turnhalle am Jahnplatz ab. Der Vorstand erhofft sich in Anhetracht der Wichtigkeit der Tagesordnung einen guten Besuch.

Beim FC Langen wird gewählt

Neuwahlen des Vorstandes stehen unter anderem auf der Tagesordnung der Jahreshauptversammlung des FC Langen, die am Freitag, dem 25. März um 19.30 Uhr im Clubhaus des FCL im Waldstadion Oberlinden stattfindet. Dazu wünscht sich der Vorstand eine rege Beteiligung seiner Mitglieder, Freunde und Gönner.

Jahreshauptversammlung der SSG

Die Sport- und Sängergemeinschaft Langen erinnert noch einmal an ihre Jahreshauptversammlung, die am Freitag, dem 25. März um 20 Uhr im SSG-Clubhaus, An der rechten Wiese, stattfindet. Die Mitglieder werden um zahlreiches und pünktliches Erscheinen gebeten; Gönner und Freunde des Vereins sind herzlich willkommen.

Tischdekoration

In der Handwerkstube „Zum alten Backofen" werden am nächsten Donnerstag, dem 24. 3., Gebildeteig und österliche Tischdekorationen gebastelt. Ende voraussichtlich um 17.30 Uhr. Es empfiehlt sich, eine Schere mitzubringen.

Erfreuliche Bilanz bei den Wassersportlern

Jahreshauptversammlung des WSV Langen

Eine recht zufriedenstellende Bilanz konnte der Vorstand des WSV Langen in der SSG seinen Mitgliedern im SSG-Clubhaus bei der diesjährigen Jahreshauptversammlung präsentieren.

Der 1. Vorsitzende des WSV, Dr. Harald Wender, sah das abgelaufene Jahr ganz im Zeichen des Wachstums. Die Mitgliederzahl ist per 31. 12. 1982 auf 465 gestiegen, davon sind 205 Surfer. Der Andrang zur Surfabteilung ist weiterhin groß. Da deren Kapazität längst ausgeschöpft ist, können jedoch Neuaufnahmen nur im gleichen Maße erfolgen, wie Mitglieder austreten. Als Ausgleich dafür finden auch Nichtmitglieder als Gastsurfer Zugang zum Waldsee. Aufgrund dieser Möglichkeit gelang es, die Zahl der sog. „Wildsurfer" zu verringern.

Der Wasserspiegel im See ist weiter gestiegen. Die Wassersportler sehen das mit einem lachenden und einem weinenden Auge. Zum einen muß derzeit nicht wie noch vor wenigen Jahren befürchtet werden, daß der See austrocknet. Zum anderen macht diese Entwicklung umfangreiche Arbeiten an den Steganlagen erforderlich. Betroffen davon sind besonders die Surfer. Sie können nicht mehr am Strand anlegen — der steht unter Wasser — sondern mußten 1982 eine Steganlage errichten.

Die notwendigen Arbeiten wurden fast ausschließlich von den Mitgliedern durchgeführt, ca. 3200 Arbeitsstunden waren dazu nötig, davon wurden rund 700 über die festgelegte Pflichtstundenzahl hinaus freiwillig geleistet. Aufgrund dieser hohen Eigenleistung gibt auch die Kassenlage beim WSV keinerlei Anlaß zu Bedenken.

Mit Bestürzung vernahmen die Mitglieder, daß Manfred Strohfeldt — seit Gründung des Vereins als umsichtiger und fachkundiger Organisator aller Bauvorhaben im Vorstand — zu den nächsten Vorstandswahlen nicht mehr kandidieren will. Die Hauptversammlung erteilte dem Vorstand einstimmig den Auftrag, Strohfeldt, der aus beruflichen Gründen nicht anwesend sein konnte, eine besondere Anerkennung für die in all den Jahren geleistete Arbeit auszusprechen und ihn zu bitten, seinen Entschluß noch einmal zu überdenken.

Die Entwicklung der Jugendabteilung war ebenfalls erfreulich. Nach dem Neuaufbau im vergangenen Jahr stehen jetzt 28 Jugendliche bereit, die in der kommenden Saison für den WSV segeln wollen, 17 davon sind erst 14 Jahre alt und jünger.

Auch sportlich war 1982 ein gutes Jahr für die Wassersportler. Je drei Segel- und Surfregatten richtete man selbst auf dem Waldsee aus, zahlreiche auswärtige Regatten wurden besucht. Aus der großen Zahl der Erfolge ragen der Sieg von Dieter Grawunder bei den deutschen Seniorenmeisterschaften in der 470er-Klasse und der 3. Platz von Marc Strohfeldt bei den Hessenmeisterschaften der Jüngstensegler heraus. Die Surfer gelangten nicht zu Meisterehren, doch gab es Siege und hervorragende Plazierungen auch bei international besetzten Regatten, vor allem durch die beiden Jugendlichen Oliver Gröbl und Ingo Knöchel.

Bei soviel Erfreulichem ist es kein Wunder, daß beim WSV auch kräftig gefeiert wird. Gesellschaftliche Höhepunkte waren die Surferfete, die Bootstaufe und das Absegeln. Im Winter trafen sich Segler und Surfer regelmäßig im Surferclubhaus.

Osterbasteln im Buchladen

Im Buchladen in der August-Bebel-Straße 5 können am Freitag, dem 25. 3. von 15 bis 16.30 Uhr Kinder ab 6 Jahren kleine Ostergeschenke basteln. Dazu sollte jedes Kind zwei bis drei ausgeblasene Eier mitbringen. Die Materialkosten betragen zwei Mark.

Von Schönheit und Funktion . . .

(Fortsetzung von Seite 1)

Auch im Bereich der technischen Ausstattung ist bei der Feuerwehr eine beachtliche Entwicklung zu verzeichnen. Verfügte die Feuerwehr im Jahre 1950 lediglich über ein Löschgruppenfahrzeug aus dem Jahre 1939, so stehen heute zwei Tanklöschfahrzeuge, zwei Löschfahrzeuge, eine Leiterbühne, eine Drehleiter, ein Rüstwagen, ein Gerätewagen Öl für Mineralölunfälle, ein Lastkraftwagen und ein VW-Bus sowie ein Einsatzleitwagen einsatzbereit in den Feuerwehrgaragen.

Diese kontinuierliche Aufwärtsentwicklung veranlaßte die städtischen Gremien, schon zu Beginn der siebziger Jahre über den Neubau einer Feuerwehrstation nachzudenken und entsprechende Beschlüsse zu fassen. Besonders schwierig gestaltete sich in diesem Zusammenhang die Standortfrage. Zahlreiche Standortvorschläge wurden in die Diskussion eingebracht, vom Magistrat in vielen Gesprächen mit den Beteiligten erörtert und auf ihre Eignung hin untersucht.

Im März 1980 schließlich beschloß die Langener Stadtverordnetenversammlung als endgültigen Standort für die neue Feuerwehrstation das Gelände an der Bundesstraße 3, nördlich der Straßenmeisterei. Die Stadtverordneten hoben damit ihren ursprünglichen Beschluß, der auf Februar 1977 datiert und als Standort die Wolfsgartenstraße vorsah, auf. Nach Klärung der entscheidenden Standortfrage konnte das Vorhaben in kürzester Zeit verwirklicht werden.

Im April 1980 erhielt das Architekturbüro Borchers/Metzner den Auftrag für die Entwürfe und die Genehmigungsplanung. Das Architekturbüro konnte dabei auf die bereits erarbeiteten Unterlagen und das Raumprogramm der Stadt Langen zurückgreifen. Die endgültige Planung wurde den städtischen Gremien und dem Hessischen Innenminister dann im Mai 1980 vorgelegt. Alle Beteiligten stimmten damals der Baubeschreibung zu. Das Hessische Innenministerium bewilligte zudem einen Landeszuschuß für das Projekt.

Die Rohbauarbeiten wurden dann im April 1981 begonnen. Bürgermeister Kreiling sagte in diesem Zusammenhang, daß die Stadt Langen mit dieser beträchtlichen Investition, neben ihrer Verpflichtung zur Gewährleistung eines leistungsstarken Brandschutzes, auch ihrer volkswirtschaftlichen Mitverantwortung gerecht geworden sei. Es sei der Stadt gelungen, in einer schwierigen konjunkturellen Lage, die auch die Kommunen zu außerordentlichen Sparmaßnahmen zwinge, ihren Beitrag zur Belebung der Wirtschaft zu leisten. Besonders hob er hervor, daß diese Investition, getreu dem Prinzip der antizyklischen Finanzpolitik, auf der Grundlage einer soliden Haushaltsführung realisiert werden konnte.

Zahlreiche Ehrengäste, darunter auch Vertreter der befreundeten Feuerwehren aus Kirchdorf/Österreich, aus Langen/Wesermünde und Romorantin/Frankreich, kamen bei der Einweihungsfeier zu Wort (wir berichten noch darüber) und konnten sich anschließend bei einem Rundgang durch das Haus von dessen hervorragender Ausführung überzeugen.

Bürgermeister Hans Kreiling sprach zu vielen Gästen im neuen Feuerwehrhaus.

Stadt-Spiegel

Frühjahr

Gestern war Frühlingsanfang, und man sollte jetzt die Augen öffnen, um alle die Wunder mitzubekommen, die uns die Natur in diesen Tagen und Wochen bietet. Überall in den Gärten, auf den Wiesen und in den Wäldern sieht man die Zeichen des Frühlings, erste grüne Gräser und Blütenknospen an den Bäumen, mit ihnen erscheinen die bunten Veilchen und Krokusse. Die Augen, die so lange an das Grau des Winters und das dunkle Grün der Nadelhölzer gewöhnt waren, tun sich nur zu gerne auf, um all die Farbenpracht aufzunehmen.

Mit den Blumen kommen auch die gefiederten Sänger aus ihrem Winterquartier zurück, bauen sich ihre Nester und werden bald eine neue Vogelgeneration in die Welt gesetzt haben. Auf sie sollte man sich auch aus einem anderen Grund freuen, denn sie helfen, das Ungeziefer zu vertilgen, das durch den lauen Winter ohne Frost und Kälte vermutlich in größerem Maße auftreten wird als sonst. Wer möchte schon gern chemische Mittel als Alternative?

Am kommenden Wochenende kommt nun auch die Sommerzeit, die Uhren werden um eine Stunde verstellt, so daß die Tage länger werden. Und mit dem Frühling kommt noch eine Erscheinung, die man nicht so gerne hat, die aber ein stetiger Begleiter dieser Jahreszeit ist: die Frühjahrsmüdigkeit.

Sie äußert sich in Unruhe, Mattigkeit, verbunden mit nervöser Erregbarkeit. Die von ihr befallenen Menschen spüren eine ständige Unrast in sich und erreichen nicht das, was sie gerne möchten. Ärzte führen diese Erscheinungen auf die vermehrte Sonneneinstrahlung und den Temperaturanstieg zurück. Glücklicherweise ist es nur eine vorübergehende Erscheinung, denn sobald sich der Körper an die neue Jahreszeit gewöhnt hat, verschwinden Reizbarkeit und Müdigkeit.

Empfehlenswert sind Spaziergänge in frischer Luft, gesunde vitaminreiche Ernährung und ausreichender Schlaf.

In der Stadthalle triumphierte die Mode

Langener Geschäfte zeigten, was sie können

Es war bereits das dritte Mal, daß Langener Geschäfte der Mode- und Freizeitbranche zu einer Modenschau in die Stadthalle eingeladen hatten. Wie sehr so etwas ankommt, zeigte der starke Besuch am Dienstagabend, denn alle Stühle waren besetzt, und man sah sogar noch Leute stehen. Der Erfolg war also von dieser Warte aus vorprogrammiert, und selbst J.R. Ewing mit seiner Dallas-Familie vermochte nicht, daß die Einladung von „Frau Mode" ignoriert wurde. Vorwiegend Damen bevölkerten die Stadthalle, aber hier und dort war auch das andere Geschlecht vertreten und freute sich mit darüber, welch farbenfrohe und beschwingte Kleidung im kommenden Frühjahr und Sommer von den Schönen dieser Welt präsentiert werden wird.

In bunter Folge schwebten die Mannequins über den Laufsteg, charmant präsentiert von dem Wiener Conferencier Gustl Eder, der zu allen Kreationen die nötigen Erläuterungen gab. Den begeisterten Anwesenden wurde es sehr bald klar, daß man nicht aus Langen hinaus muß, um sich modisch und dabei preiswert einzukleiden, und es wurde auch sehr deutlich, daß Langener Geschäfte leistungsfähig und auf dem neuesten Stand sind. Dies betraf nicht nur die Kleidermode, sondern bezog sich auch auf die Accessoirs, Taschen, Schuhe, auf die neuesten Frisuren und dazu passendes Make-up, anschaulich und gekonnt von Langener Firmen dargeboten. Auch Pelze fehlten nicht, es gab Tips über die schönsten Urlaubsziele, und alles war umrahmt von dezenter Musik aus der elektronischen Orgel, auf der Erich Vollmer sein meisterliches Können bewies.

Ganze drei Stunden dauerte die bunte Modenschau, und es war schon eine Leistung, oder es spricht für die Qualität des Gebotenen, daß alle Besucher auf ihren Stühlen blieben. Zwischendurch mal eine Pause hätte sicher wohlgetan, zumal das Stadthallen-Restaurant im Foyer mit Appetithappen aufwartete, die es wert waren, daß man sich einmal von den optischen und akustischen Genüssen entfernte.

Zur Mode gehören auch schicke Frisuren. Das Haarstudio Herfurth zeigte, was in diesem Frühjahr und Sommer „in" ist.

Günther Krumm an der Spitze des Gewerbevereins

Auf der Jahreshauptversammlung des Langener Gewerbevereins am vergangenen Freitag im Hotel „Deutsches Haus" fand eine Wachablösung statt. Nachdem der langjährige Vorsitzende Herbert Wölfert schon vor einiger Zeit signalisiert hatte, daß er für dieses Amt nicht mehr kandidiere, fanden Vorgespräche über eine mögliche Nachfolge statt. Vorgeschlagen wurde Günther Krumm, der auch zusagte und einstimmig gewählt wurde.

Zuvor jedoch gab es die üblichen Regularien. Die Entwicklung des Vereins sei im vergangenen Jahr zufriedenstellend verlaufen, erklärte Vorsitzender Wölfert und zählte einige Aktivitäten auf, von denen die Durchführung der IGEVA 82 das herausragende Ereignis gewesen sei. Aus seinem Jahresbericht ging hervor, daß durch gesellige Veranstaltungen auch der gegenseitige Kontakt unter den Mitgliedern gestärkt wurde.

Die Leistungen des Vereins seien in der Geschäftswelt nicht unberücksichtigt geblieben. Dies könne man aus der Tatsache ableiten, daß im vergangenen Jahr dreizehn Firmen ihren Beitritt zum Gewerbeverein erklärt hätten, der am Jahresende eine Mitgliederzahl von 127 aufweisen konnte.

Eine zufriedenstellende Kassenlage konnte Otto Schumann in seinem Kassenbericht melden, und Kassenprüfer Jörg Thierfelder bescheinigte dem Kassierer eine einwandfreie Buchhaltung, was zur einstimmigen Entlastung führte.

Zum Wahlleiter wurde Karl Klepper bestimmt, der zunächst dem scheidenden Vorstand für seine Arbeit und sein Engagement dankte. Es sei nicht einfach, einen Gewerbeverein zu leiten, in dem die unterschiedlichsten Interessen berücksichtigt werden müßten. Außerdem sei mit einem solchen Amt ein enormer Zeitaufwand verbunden, der den Vorstandsmitgliedern bei dem ohnehin harten Existenzkampf in ihren eigenen Geschäften ein hohes Maß von Idealismus abverlange. Der scheidenden Schriftführerin Gisela Wölfert wurden als äußeres Zeichen des Dankes Blumen überreicht.

Für die Wahl zum 1. Vorsitzenden wurde Ing. Günther Krumm vorgeschlagen, ein im Vereinswesen erfahrener Mann, denn er ist schon viele Jahre Vorsitzer der Langener Stenografen und Vorstandsmitglied in überregionalen Stenografenverbänden. Zur Freude der Anwesenden sagte er zu, und die Wahl erfolgte einstimmig. 2. Vorsitzender blieb Albert Heimrich. Zum Rechner wurde Peter Liebig, zur Schriftführerin Luise Barbara Felke gewählt. Die neue Mannschaft wird vervollständigt durch die Beisitzer Nora Freitag, Günther Schroth, Norbert Quari und Dieter Seipel. Kassenprüfer wurden Peter Köhler und Martin Grzebellus.

Der neue Vorstand will in Kürze zu einer ersten Sitzung zusammentreten und ein Jahresprogramm erarbeiten, zu dem die unter Punkt „Verschiedenes" von den Mitgliedern eingebrachten Anregungen einfließen sollen.

Der neue Vorsitzende Günther Krumm

Vorstandswahlen beim Mandolinenorchester

Da der langjährige 1. Vorsitzende Karlheinz Nehmann aus gesundheitlichen Gründen sein Amt niederlegte, waren Neuwahlen erforderlich geworden. Diese fanden bei der Jahreshauptversammlung am 13. März statt. Zum 1. Vorsitzenden wurde Horst Aussem, zu seinem Stellvertreter W. Schmidt gewählt. Das Amt des 2. Vorsitzenden hat künftig W. Heil Inne.

Dem scheidenden Karlheinz Nehmann wurde für seine langjährige verantwortungsbewußte Vorstandsarbeit, insbesondere für die gute Zusammenarbeit zwischen dem Vorstand und den Mitgliedern des Vereins gedankt. Nehmann versprach, daß er auch in Zukunft dem 1. Mandolinenorchester mit Rat und Tat zur Verfügung stehen werde, wünschte seinem Nachfolger alles Gute und sicherte ihm für die Zukunft seine tatkräftige Unterstützung zu.

KLEINE ANZEIGE GROSSE WIRKUNG!

Stadt-Jugend-Kreuzweg

Jugendliche und Erwachsene aller evangelischen und katholischen Pfarrgemeinden Langens sind am Karfreitag, dem 1. April, herzlich eingeladen zu einem erstmaligen ökumenischen Kreuzweg. Das Kreuz Christi wird in alle sieben evangelischen und katholischen Pfarrgemeinden Langens getragen. In den Kirchen bzw. Gemeindehäusern wird ein Bibelwort verlesen, ein gemeinsames Lied gesunden und ein Gebet mit Fürbitten vor dem Kreuz gesprochen. Die Fürbitten werden auch Bezug nehmen auf das 100jährige Bestehen der ev. Stadtkirche und auf 100 Jahre Stadtrechte.

Der Kreuzweg beginnt um 18 Uhr an der katholischen Liebfrauen-Gemeinde. Von hier aus geht der Weg zur ev. Stadtkirche. Weiter führt der Kreuzweg zur ev. Petrusgemeinde und zu St. Albertus Magnus. Nach dieser Station will man die ev. Johannesgemeinde ansteuern. Hiernach geht der Weg nach Oberlinden in die Martin-Luther-Kirche. Der Abschluß des ökumenischen Kreuzweges findet in der Kirche und Gemeinde von Hl. Thomas v. Aquin statt, nach Anbetung und Fürbitte besteht die Möglichkeit, sich bei einer Tasse Tee zu unterhalten und Gedanken auszutauschen.

Bezirkskonferenz der Naturfreunde

Am 13. 3. trafen sich 40 Delegierte aus den Hessischen Ortsgruppen des Bezirks Main-Spessart im Langener Naturfreundehaus. Der Bezirk umfaßt 14 Ortsgruppen von Büdingen im Norden bis Langen im Süden. Der Bezirksvorsitzende begrüßte die Delegierten und eröffnete die Konferenz mit dem Tätigkeitsbericht des Bezirksvorstandes. Landes-Kassierer Martin Lehmann überbrachte die Grüße des Landesverbandes der hessischen Naturfreunde. Er sprach davon, daß gerade der Bezirk Main-Spessart von allen Bezirken im Land Hessen der aktivste gewesen sei und er hoffe, daß dies auch in Zukunft so bleibe.

Es gab im vergangenen Jahr mehrere Veranstaltungen, die von den Ortsgruppen gut angenommen wurden. Hervorgehoben wurden das zirkstreffen in Mühlheim und die Bezirkswanderungen. Es wurde über die Probleme der Ortsgruppen gesprochen und der Bezirk bot Hilfe an, wenn es Schwierigkeiten gäbe. Danach wurde der Bezirksvorstand gewählt. Bezirksleiter wurde wieder Wilfried Lange aus Hanau, Werner Lang (Groß-Auheim), Christel Reichholt (Groß-Auheim), Hilde Orth (Dreieich), Fritz Krause (Langen) wurden als weitere Vertreter in den Bezirksvorstand gewählt. Es wurde beschlossen, daß am 4. Sept. 1983 der Landeswandertag der Naturfreunde von den Ortsgruppen Dreieich ausgerichtet wird. Alle Ortsgruppen werden zu dieser Veranstaltung noch gesondert eingeladen. Gegen 16.00 Uhr konnte der Bezirksvorsitzende mit einem Dank für die gute Mitarbeit der Delegierten die Konferenz schließen.

Buchausstellung

Zum ersten Mal findet am Samstag, dem 26. März von 16 bis 18 Uhr und am Sonntag, dem 27. März von 9 bis 11 und von 15 bis 17 Uhr in der Pfarrei St. Albertus Magnus eine Buchausstellung mit Literatur zur Erstkommunion statt. Angeboten werden religiöse Bücher zum Thema, aber auch Kinderbücher zum Verschenken. Alle Eltern, Paten, Verwandte, Freunde und Interessierte sind zu dieser Buchausstellung recht herzlich willkommen.

Langener Zeitung 0 61 03 / 2 10 11

Behaglich wohnen mit Holz

Fichte-Profilbretter B
althergebrachte, bewährte Produktion, verschiedene Längen 96/12,5 cm .... DM/qm 8,75

Hemlock-Endlosprofil
148 × 9,4 cm ..... DM/qm 27,90

Finnische Kiefer-Leimholzplatten
aus eigenem Import, in 33 Maßen.
Sehr preisgünstig!
Z. B. 30 mm 250 × 60 cm ..... DM 109,50
abzüglich Mengenrabatten.

Neu: Genutete Hölzer
für Konstruktionen (Etagenbetten, Stollenwände, Tische, Blumenkästen), sehr beliebt!

Ca. 150 Lamellentüren
aus Restbeständen zum halben Preis.

Q.S. BAU+HEIMWERKER FACHMARKT
Telefon (0 61 03) 8 50 61
OTTO SCHNEIDER DREIEICH-GÖTZENHAIN GEWERBEGEBIET

SPD-Mitglieder-versammlung am Freitag

Mit dem Ergebnis der Bundestagswahlen am 6. März befaßt sich eine Mitgliederversammlung der Langener SPD am Freitag, dem 25. März. Sie beginnt um 20 Uhr im Studiosaal der Stadthalle. Dabei soll über die Ursachen der Wahlniederlage und die daraus zu ziehenden Konsequenzen gesprochen werden. Zweites Schwerpunktthema wird die landespolitische Situation in Hessen und damit die Vorbereitung auf die Landtagswahl sein. Schließlich wird der Unterbezirksparteitag der SPD des Kreises Offenbach vorbereitet und Anträge und Entschließungen beraten. Die Mitgliederversammlung ist öffentlich.

Karateka tagen

Am 29. 4. findet eine Mitgliederversammlung des Langener Karate-Vereins statt. Als Tagesordnungspunkt stehen die Entlastung des bisherigen Vorstandes, sowie die anschließende Vorstandsneuwahl auf dem Programm. Eine Vorlage der Rechenschaftsberichte von einzelnen Bereichen wird ebensowenig fehlen wie eine Erörterung der Finanzlage des Vereins. Noch unter „Verschiedenes" aufzunehmende Punkte sollten vier Wochen vorher schriftlich an den 1. Vorsitzenden gerichtet werden.

Die Mitgliederversammlung beginnt um 19 Uhr voraussichtlich in der TV-Gaststätte.

„Wie weiter nach den Wahlen?"

Über dieses Thema diskutiert am Dienstag, dem 29. März um 20.00 Uhr die DKP-Gruppe Langen/Egelsbach im Clubraum 1 der Stadthalle Langen, wie das Wahlergebnis der Bundestagswahl einzuschätzen ist und welche Konsequenzen daraus für die Linken und alle Demokraten in der Bundesrepublik zu ziehen sind. Wie ist eine weitere Verschärfung der Krise mit noch höherer Arbeitslosigkeit zu bekämpfen? Wie ist die Stationierung der neuen Raketen zu verhindern? Was bedeutet eine CDU/CSU/FDP-Regierung für die Demokratie in unserem Land? Was kann konkret am Ort getan werden?

Jeder Interessierte ist herzlich eingeladen, diese und andere, ihn bewegende Fragen mitzudiskutieren.

Für Neuwahlen zum Landtag im Herbst

MdL Kurth begründet den Termin

Der SPD-Landtagsabgeordnete Matthias Kurth (Dreieich) begründete jetzt vor dem Beirat des Unterbezirksvorstands Kreis Offenbach der SPD, warum er den Termin für eine Neuwahl des Landtags im September für richtig und erforderlich halte. Kurth meinte, bei der Entscheidung für den Neuwahltermin müsse auch bedacht werden, daß dieser auch für alle künftigen Landtagswahlen verbindlich sei. Wenn man jetzt sofort wähle, würden Bundestags- und Landtagswahlkampf regelmäßig alle vier Jahre fast gleichzeitig geführt werden. Die Bundespolitik würde dabei völlig die notwendige sachliche Auseinandersetzung über landespolitische Fragen überlagern, die daher zu kurz käme.

Nüchtern betrachtet, müßte dies die CDU auch sehen und derart für eine deutliche Entkoppelung beider Wahlen eintreten. „Die CDU verspricht sich allerdings jetzt durch einen schnellen Wahltermin, auch in Hessen einen Quasi-Durchmarsch veranstalten zu können," sagte Kurth. Noch vor der Bundestagswahl habe man von CDU-Abgeordneten und auch der CDU-Fraktion ganz andere Töne gehört und sogar Wahltermine im Frühjhr 1984 sowie eine Zustimmung zum Landeshaushalt erwogen. Kurth stellte die Frage, ob die CDU etwa die Befürchtung habe, ihre derzeitige Popularität könne sich als Strohfeuer erweisen, und die geweckten Hoffnungen könnten im Herbst wieder durch eine gewisse Ernüchterung abgelöst werden. Anders sei kaum erklärbar, daß die CDU ihren Spitzenkandidaten Wallmann, der sich in der Öffentlichkeit bereits mit dem Herbsttermin einverstanden erklärt hatte, in einer Sitzung zurückpfiff und nun mit aller Gewalt schnell wählen wolle.

Mit den Gründen will Kurth eine sachliche, faire Auseinandersetzung führen, bei der die SPD aber klar und deutlich aufzeigen werde, daß eine partielle Zusammenarbeit nicht etwa an der „Lernunfähigkeit" der SPD, sondern an der „Kompromißunfähigkeit" der Grünen gescheitert sei. Wer wie die Grünen durch die Ablehnung gemeinsamer Listen mit der SPD für die Wahlen zum Rundfunkrat oder zur Landeszentrale für politische Bildung es zu verantworten habe, daß in diesen Gremien jetzt die CDU über die absolute Mehrheit verfüge, oder wer den Entwurf des Haushalts noch nicht einmal in die Ausschüsse überweise, um dort beraten zu werden, der zeige, daß er zumindest zur Zeit noch nicht in der Lage ist, ein verläßlicher Partner für eine Zusammenarbeit in der Landespolitik zu sein.

Auch nach dem Ergebnis der Landtagswahl in Schleswig-Holstein zeigt sich Kurth bezüglich der Chancen der Hessischen SPD durchaus optimistisch. Hessen habe eine andere Wählerstruktur als Schleswig-Holstein, und selbst dort habe sich gezeigt, daß die SPD Zugewinne habe und die Sozialdemokraten jetzt nicht resignieren würden. Beim Bundestagswahlergebnis in Hessen lag die CDU nur mit 2,3 Prozentpunkten (der Zweitstimmen) vor der SPD. Dieser Vorsprung sei nicht groß und könne ganz schnell zu einem Rückstand werden, wenn die Wähler wie in früheren Jahrzehnten nicht einer Partei die totale Macht auf allen staatlichen Ebenen (Bund, Land, Gemeinden) geben wollten, sondern ein Gegengewicht gegen eine schwarze Übermacht schaffen würden.

Erfolgreiche Saison beim Dreieich-Segelclub

Gute Bilanz auf der Hauptversammlung

Der Vorstand des DSCL konnte seinen Mitgliedern eine recht erfreuliche Bilanz der Segelsaison 1982 darlegen. Bedingt durch die Liegeplatzbeschränkung hat sich der Mitgliederbestand bei 280 eingependelt. Hauptsächlich Junior-Segler waren erfolgreich. Andreas Kern und Markus Walther erkämpften die ersten beiden Plätze bei der Hessenmeisterschaft 82 in der Klasse „Europe". A. Kern qualifizierte sich außerdem für die Weltmeisterschaftsausscheidung und segelte bei den Internationalen Deutschen- und der Deutschen Jugendmeisterschaft auf vordersten Plätzen mit. Markus Walther gewann in Süddeutschland etliche Pokale.

Kerstin Gluth war die jüngste Stadtmeisterin in der Klasse „Optimist B", Michael Eichler gewann den Titel in der Einhandyrdstick- und Dieter Kunze in der Zweihandyardstickgruppe.

Der Club selbst richtete fünf Regatten aus, bei denen sieben Klassen aus Hessen und angrenzenden Bundesländern starteten. Mit der Schaffung der Senioren-Regatta, die zum 5. Male ausgetragen wurde, hat der DSCL den Senioren über 35 Jahre etwas Besonderes angeboten. Eine Rekordbeteiligung von 60 Booten übertraf alle Erwartungen. Etwa 5.000 Lebensjahre segelten auf dem Waldsee um die Wette.

Seglerhocks, Clubfeste und gemeinschaftliche Veranstaltungen mit den beiden Nachbarvereinen haben weiterhin die freundschaftliche Atmosphäre erhalten, die für das Gedeihen eines Vereins so notwendig ist.

Die Kassenprüfer bestätigten Dr. W. Fuchs, daß die Buchführung in Ordnung ist. Mit einem weinenden und einem lachenden Auge wird das Steigen des Wasserspiegels beobachtet. Einerseits wird die Regattafläche größer, andererseits müssen die Stege und die gesamte Uferanlage neu errichtet werden. Görd Peschmann führte weiterhin an, daß eine neue Zufahrt mit Einlaßtor und Straße auf die Waldseeclubs zukommt. Die Geldmittel hierfür sind bereitzustellen. Eine Beitragserhöhung in verschiedenen Sparten ist unumgänglich und wird auch von der Mitgliederversammlung bewilligt.

Die Versammlung entlastete den Vorstand. Nach langjähriger Vorstandsarbeit gaben drei Vorstände ihre Arbeit auf und machten jüngeren Kräften Platz. Schriftführer ist nunmehr Ina Erdmann, Baumeister Norbert Katach und Jugendobmann Darius Fekri.

Erstmalig in der Vereinsgeschichte wurden silberne Ehrennadeln vergeben an den ehemaligen Clubbaumeister W. Ebbecke, welcher das Clubrevier samt seiner Bauten plante und größtenteils auch die Errichtung leitete; für ihren sportlichen Einsatz bis ins höhere Alter den Senioren Wilhelm Stahl sen. und Dr. K.-H. Elsenlohr. Ein gemütliches anschließendes Zusammensein beendete die Jahreshauptversammlung.

Aktivitäten des TV-Blasorchesters

Im Februar fand in Weiterstadt ein Gau-Anfängerlehrgang statt, an dem insgesamt acht Personen des TV-Blasorchesters teilnahmen. Ziel des Lehrgangs ist es, diese „Musikanfänger" an das Zusammenspiel im Orchester heranzuführen, um zu einem späteren Zeitpunkt, je nach Leistungsstand, bei einem Gaufreundschaftstreffen öffentlich aufzutreten.

Der Unterricht teilte sich in einen theoretischen und einen praktischen Teil auf: die Theorie umfaßte den Stoff des vorangegangenen Lehrganges bis hin zur Tetraakkordlehre. Das vermittelte Wissen wurde durch einen kleinen Test abgefragt. Dieser Test wurde von den Langener Teilnehmern erfolgreich absolviert.

Auch der praktische Teil, der das Lernen von leichteren Musikstücken beinhaltete, wurde von „unseren Anfängern" recht gut bewerkstelligt. Im Spätsommer dieses Jahres wird ein Aufbaukurs für Anfänger als Weiterführung in Weiterstadt stattfinden.

Von zehn Titeln sechs nach Langen

Langener Stenografen waren „Spitze"

Der 63. Bezirkstag der Stenografen und Maschinenschreiber des Bezirks Südhessen, der am 12./13. März in Bad König stattfand, wurde am 12. März mit einem Empfang des gastgebenden Vereins Bad König in der Brunnenhalle des Kurzentrums eröffnet. Am ersten überregionalen Leistungsschreiben der Stenografen und Maschinenschreiber in diesem Jahr beteiligten sich insgesamt 57 Teilnehmer. Sechs Langener brachten Meistertitel mit nach Hause.

Die Spitzenschreiberin Marta Rosal wurde in der Meisterklasse Standardklasse Kurzschrift-meisterin. Sie erreichte in der 3. Minute 300 Silben und erhielt hierfür den Meistertitel. In der Praktikerklasse II Seniorenklasse erschrieb sich Elfriede Fels mit 280 Silben in der 7. Minute den begehrten Meistertitel. Südhessischer Meister in der Praktikerklasse II Jugendklasse wurde Stefan Löbig, der in der 3. Minute 200 Silben erreichte. Auch er erhielt einen Meistertitel.

Durch diese guten Ergebnisse lagen die Langener Schreiber natürlich auch bei der Mannschaftswertung mit 723 Punkten — gefolgt mit 406 Punkten — weit an der Spitze und konnten wiederum den heißersehnten Pokal mit nach Hause nehmen. Dieser Pokal bleibt nun im Besitz des Langener Vereins.

Südhessische Meisterin im 30-Minuten-Geschwindigkeitsschreiben der Senioren wurde Gisela Menstell mit 427 Anschl./Min. und erhielt einen Ehrenpreis für diese gute Leistung. Und noch zwei ganz besondere Meistertitel wurden im Perfektionsschreiben geholt. Um überhaupt bestehen zu können, dürfen nicht mehr als 1 Fehler pro 1.000 Anschläge gemacht werden.

Meister in der Standardklasse wurde Maria Leinweber mit 325 Anschl./Min. und in der Jugendklasse Monika Hanke mit 321 Anschl./Min. Ehrenpreise wurden beiden Schreiberinnen überreicht.

Aber auch bei der Mannschaftswertung im Maschinenschreiben lagen Langens Schreiber wieder ganz vorn. Sie erschrieben 8.740 Punkte und nahmen hierfür wieder den Pokal entgegen, den sie im nächsten Jahr zum letzten Mal zu verteidigen haben.

Auch die übrigen Teilnehmer haben sehr gut abgeschnitten und konnten frohen Mutes wieder nach Hause fahren. Hier nun die Einzelergebnisse in Kurzschrift: Seniorenklasse Praktikerklasse II: Helga Mainusch, 240 Silben mit Ehrenpreis; Seniorenklasse Praktikerklasse I: Gisela Menstell, 160 Silben mit Ehrenpreis, Doris Chlupsa, (145) mit Ehrenpreis; Standardklasse Praktikerklasse I: Elvira Pascher-Kneißl (160), Martina Mainusch (145), Martina Lautenschläger (130); Standardklasse Grundklasse: Bettina Hermle (120), Manfred Lenk (110); Schülerklasse Grundklasse: Regine Hoppe (100) mit Ehrenpreis; Jugendklasse Praktikerklasse I: Susanne Rosal (145) mit Ehrenpreis; Jugendklasse Grundklasse: Anita Schubert (120) mit Ehrenpreis; Standardklasse gleichbleibend: Günther Pfeifer (60); Englische Stenografie: Martina Lautenschläger (80).

Einzelergebnisse im Maschinenschreiben: Standardklasse Perfektion (10-Minuten-Schreiben: Gisela Menstell, 314 Anschl./Min. mit Ehrenpreis; Jugendklasse Perfektion: Susanne Rosal (406); Standardklasse Meisterklasse (30-Min-Schreiben): Rosemarie Rzesnitzek (465), Maria Leinweber (413); Jugendklasse Meisterklasse: Monika Hanke (408); Standardklasse Praktiker (20-Minuten-Schreiben): Martina Lautenschläger (376); Seniorenklasse Praktiker: Karin Seliger (406); Standardklasse Grundklasse (10-Minuten-Schreiben): Bettina Hermle (289); Schülerklasse Grundklasse: Regine Hoppe (265).

Fragen über Fragen

Die Bunte Gruppe Langen nahm die geplante Volkszählung zum Anlaß, um darüber und die damit in Verbindung stehenden Probleme des Datenschutzes zu diskutieren. Das Ergebnis: Eine Reihe von Fragen, die auf die Problematik hinweisen.

Warum wird überhaupt gezählt? Was nützt es dem Staat? Was nützt es dem Bürger? Was nützt es den Wirtschaftsunternehmen, den Parteien, Ländern und Gemeinden? Nützt es überhaupt etwas, oder kann es nicht vielmehr auch schaden? Warum wird nicht offen auf den Fragebögen geschrieben, wer alles Zugang zu den Daten hat? Wird das neue Computersystem eingeführt, um die bestehenden Datenschutzgesetze zu umgehen? Wer garantiert die Einhaltung des Datenschutzes bei Gesetzesänderungen? Welche Konsequenzen haben querüberprüfbare Angaben für mich (Finanzamt, Steuerangaben, Sozialhilfe etc.)? Welche Auswirkungen hat es für mich, wenn ich Angaben versehentlich oder beabsichtigt falsch angebe und/oder vergesse? Muß ich überhaupt alle Angaben machen? Gab es in der Geschichte schon ähnliche Karteien? Wie wurden sie genutzt? Wie sind unsere Daten geschützt, wenn eine nichtdemokratische Regierungsform die Macht übernimmt?

Wer Interesse hat, darüber zu diskutieren oder Antworten will, kann an entsprechenden Veranstaltungen der Bunten Gruppe teilnehmen, die über Aushang im Buchladen und im Naturkostladen Ringelblume angekündigt werden.

KLEINE ANZEIGE GROSSE WIRKUNG!

19 neue Rettungsschwimmer

Die Deutsche Lebensrettungsgesellschaft Ortsgruppe Langen startete zu Beginn des neuen Jahres einen Lehrgang zum Erwerb des Rettungsabzeichens in Bronze, Silber und Gold. An diesem Lehrgang nahmen insgesamt 19 Personen teil. Zehn davon wurden mit dem Rettungsabzeichen in Bronze, acht in Silber und einer in Gold ausgezeichnet. Dadurch ist die Stadt Langen um 19 Rettungsschwimmer reicher geworden.

Die DLRG wendet sich noch einmal an die Bürger und Bürgerinnen von Langen. Der zur Zeit sehr aktive Verein sucht aktive und passive Mitglieder. Jeden Dienstag um 19.30 Uhr findet im Hallenbad das Training statt. Auch die älteren Bürger und Bürgerinnen sollen angesprochen werden. Die DLRG betreibt keinen Hochleistungssport, sondern richtet ihr Training auf Ausbildung als Rettungsschwimmer. Im Hinblick auf freie Gewässer, zum Beispiel das Langener Strandbad, ist es für viele Schwimmer erforderlich, eine Ausbildung als Rettungsschwimmer zu absolvieren, da die Gefahr in diesen Gewässern nicht zu unterschätzen ist. Je sicherer der Schwimmer, um so geringer die Gefahr.

Das sind die neuen Rettungsschwimmer:
(in Bronze) Renate Bopf, Simona Talo, Heike Friesen, Carola Leß, Birgit Borgsmüller, Bianka Michalzik, Daniela Lenger, Michaela Legenmaier, Ullrich Huth, Bernd Borgsmüller, Carsten Waibel (in Silber) Brigitte Kröplin, Corinna Kröplin, Lydia Legenmaier, Horst Statezcny, Gerhard Colonius, Thorsten Behrens, Matthias Pints. (in Gold) Uwe Werner.

EGELSBACHER NACHRICHTEN
mit den amtlichen Bekanntmachungen für die Gemeinde Egelsbach
Nr. 23 Dienstag, den 22. März 1983

Der Kunde ist keine Kontonummer

Spar- und Kreditbank lud zum Festabend

e **Groß war die Zahl der Gäste und Ehrengäste, die sich am Samstagabend im Eigenheimsaal eingefunden hatten, um mit der Spar- und Kreditbank Egelsbach deren hundertjähriges Bestehen festlich zu begehen. Umrahmt von musikalischen Darbietungen des Orchesters der Leibnitz-Schule Wiesbaden und des Chores der Sängervereinigung Egelsbach gab es vieles zu hören, welchen guten Ruf die „Egelsbacher Bank" genießt, und groß war die Zahl der Gratulanten, die ihre Verbundenheit mit der Jubilarin zeigten und dies durch Glückwünsche und Geschenke bekundeten.**

Aufsichtsratsvorsitzender Manfred Keil begrüßte die Anwesenden und nannte das Jubiläum einen Meilenstein in der Geschichte der Bank. Er dankte allen Mitarbeitern und vor allem den Mitgliedern, die Säulen in der Entwicklung des genossenschaftlichen Unternehmens gewesen seien. Traditionsbewußtsein und Aufgeschlossenheit seien stets die Leitlinien gewesen. „Unser Erfolgsgeheimnis ist das ständige Bemühen um die Kunden, denen wir immer ein stabiles Element und ein gewissenhafter Partner waren und auch in Zukunft sein wollen", erklärte Keil.

In seinem Festvortrag zu dem Thema „Kreditgenossenschaften im Wandel der Zeiten" zeichnete der Präsident des Genossenschaftsverbandes Hessen/Rheinland-Pfalz (Raiffeisen/Schulze-Delitzsch) e. V. Frankfurt, Richard Westernacher, am lebendigen Beispiel der heimischen Genossenschaftsbank den Weg der genossenschaftlichen Kreditinstitute durch ein Jahrhundert wechselvoller Geschichte nach. Er erinnerte daran, daß der Name „Pfennig-Sparkasse" die bescheidenen Lebensverhältnisse der Bevölkerung ausdrücke. Die Gründung der Genossenschaft sei als eine Antwort auf die beginnende Industrialisierung zu verstehen, die zahlreiche Existenzen auf dem Lande in Frage gestellt habe. Wenn die Kreditgenossenschaften heute auch andere Aufgaben zu bewältigen hätten, so besäßen die bewährten Grundsätze der Selbsthilfe und Selbstverantwortung nach wie vor Gültigkeit. Der tiefgreifende wirtschaftliche Wandel erfordere ein enges Zusammenrücken des Mittelstandes in der Genossenschaftsorganisation.

Sehr nachdrücklich bekannte sich Westernacher zur sozialen Marktwirtschaft. Allerdings wandte er sich gegen eine falsche Interpretation des Begriffs. Wer allein auf den Staat baue und für seine eigene soziale Sicherheit nichts leiste, handele im tiefsten Grunde unsozial. Die deutsche Wirtschaft könne ihre schwerste Bewährungsprobe seit dem Zweiten Weltkrieg nur überwinden, wenn sie auf die Selbsthilfe der Bevölkerung bauen und auf unternehmerische Impulse vertrauen könne. Wirtschaftliche Vernunft, Einsicht in die Realitäten und gegenseitige Rücksichtnahme müßten wieder einkehren. Jeder von uns sei aufgerufen, seinen Beitrag zur Überwindung der Schwierigkeiten zu leisten — die Mitgliedschaft in einer Genossenschaft sei dazu nicht der schlechteste Weg.

Zum Jubiläum überreichte der Präsident eine Urkunde des Verbands, in der dem Institut und allen Mitarbeitern Lob und Anerkennung ausgesprochen wurde.

Vorstandsvorsitzender Eberhard Schäfer verlas ein Schreiben des Hessischen Wirtschaftsministers, in dem dieser dem Institut gratulierte und weiteren Aufschwung wünschte. Der zahlreiche Besuch lieber Gäste beweise, wie sehr man sich der Spar- und Kreditbank verbunden fühle.

Heinz Strohmeier, der Vorsitzende der Egelsbacher Gemeindevertretung, machte den Anfang der Gratulanten. Als das Unternehmen gegründet worden sei, habe Egelsbach noch nicht einmal 2000 Einwohner gehabt, aber schon eine eigene Bank erhalten. Da man damals mehr als heute mit dem Pfennig gerechnet habe, sei der ursprüngliche Name „Pfennigsparkasse" bezeichnend gewesen. Das Institut habe viel zur Entwicklung Egelsbachs beigetragen, meinte Strohmeier und erklärte: „Wenn es die Spar- und Kreditbank noch nicht gäbe, müßte man sie schnellstens erfinden."

Bürgermeister Hans Dürner verglich die Bank mit einem guten Boden, auf dem jeder, der dort säe, mit einer reichen Ernte rechnen könne. Sie sei heute nicht mehr nur eine Bank des kleinen Mannes, sondern biete einen umfassenden Service. Dennoch sei der Kunde dabei nicht zur Kontonummer geworden, sondern erfahre eine individuelle Betreuung. Die gute Entwicklung des Hauses sei kein Zufall, sondern stets hätten Menschen in der Verantwortung gestanden, die die Zeichen der Zeit erkannt hätten.

Wilhelm Thomin und Ulrich Hänsel lobten ebenfalls die Zuverlässigkeit und Bürgernähe des Instituts, Direktor Norbert Karl von der Langener Volksbank lobte die gute Zusammenarbeit und die Zielstrebigkeit, die zum Erfolg geführt habe. Glückwünsche und anerkennende Worte kamen auch von der Volksbank Dreieich, vertreten durch Aufsichtsratsvorsitzenden Röder, vom Vorstandsvorsitzenden Maurer der Vereinsbank Darmstadt-Arheilgen und gleichzeitig von der Informationsgemeinschaft Darmstadt-Land, der 14 Volksbanken angeschlossen sind, darunter auch Egelsbach, sowie von Direktor Schäfer von der Genossenschaftsbank Götzenhain.

Für die 30 Egelsbacher Vereine, die rund ein Drittel der Bevölkerung in ihren Reihen haben, überbrachte Rüdiger Welz die Glückwünsche und Anerkennung für gute Zusammenarbeit und Unterstützung, Ludwig Best die besonderen Grüße des Tanzsportclubs, der dem Institut zu großem Dank verpflichtet sei, für den VdK gratulierte Walter Haustein und für den Gewerbeverein Walter Kunze.

Vorstandsvorsitzender Schäfer bedankte sich am Ende für die Zeichen der Verbundenheit, versicherte, daß die Spar- und Kreditbank auch künftig jedem Kunden jede nur mögliche Betreuung und Hilfe zuteil werden lasse und wünschte, daß die Entwicklung vor allem in Frieden und Freiheit weitergehe.

Richard Westernacher, der Präsident des Genossenschaftsverbandes bei seiner Ansprache. Die zahlreichen Gäste sparten nicht mit Beifall für die Lobesworte, die der „Egelsbacher Bank" zu ihrem Jubiläum gezollt wurden.

Filme im Jugendraum

e Jeweils um 19.30 Uhr beginnen auch im April die Filmabende im Egelsbacher Jugendraum. Am Donnerstag, dem 7. April wird ein Action-Film mit Terence Hill gezeigt, der die Schwierigkeiten bei der Erbschaft eines Riesenvermögens zu bewältigen versucht. Der Filmtitel ist „Mr. Billion".

„Die Schweizermacher" heißt ein Streifen, der am Dienstag, dem 12. April gezeigt wird. Wer Schweizer Staatsbürger werden will, muß sich einem gesetzlich geregelten Verfahren unterziehen. Dabei spielen behördliche Überheblichkeit, unliebsame „Hausbesuche", Spitzeleien und Indiskretionen eine wesentliche Rolle. Davon berichtet der Film.

Am Dienstag, dem 19. April wird „Laßt uns miteinander reden" aufgeführt. Der Film zeigt, daß gesellschaftliche Ursachen, fehlende Kommunikationsmöglichkeiten und falsches Vorbildverhalten im privaten Bereich Gründe für den Alkohol- und Drogenkonsum vieler Jugendlicher sein können.

Ein zweiter Film am gleichen Abend, „Rauchen macht frei" bringt Argumente gegen den blauen Dunst.

Das Aprilprogramm wird abgeschlossen am Donnerstag, dem 28. April mit dem Film „Steiner, Das eiserne Kreuz". Es ist eine Produktion von Action-Spezialist Sam Peckinpah, der eine Episode aus dem Kriegsverlauf an der aufgelösten Ostfront des Jahre 1943 behandelt.

Wir gratulieren!

allen, die in dieser Woche Geburtstag haben. Besonders herzlich denen, die älter als 75 Jahre sind.

Gestern passiert – heute informiert! Langener Zeitung der aktuelle Werbeträger auch für Sie! Ruf 06103/ 21011-12 Kühn KG, Buch- und Offsetdruck

Repräsentative Viehzwischenzählung

e Auf Grund des Viehzählungsgesetzes findet am 31. März eine repräsentative Viehzwischenzählung statt. Sie wird als repräsentative Tellerhebung auf Betriebsbasis durchgeführt. Auskunftspflichtig sind die in Stichprobe einbezogenen Viehhalter oder im Verhinderungsfalle die mit der Viehhaltung befaßten Betriebsangehörigen. Die erforderlichen Angaben und Auskünfte sind wahrheitsgemäß, vollständig und fristgemäß in schriftlicher Form zu erteilen und durch Unterschrift zu bescheinigen.

Den Zählern ist das Betreten von Grundstücken, Ställen und ähnlichen Räumen, in denen Vieh gehalten wird oder gehalten werden kann, zu gestatten. Die Durchführung des Zählgeschäftes in den Ställen ist nur dann untersagt, wenn bei einer Viehseuche in einer Gemeinde Anordnungen der Veterinärbehörde eln Betreten der Ställe verbieten. Die Auskunftspflichtigen haben die Zähler auf derartige Anordnungen hinzuweisen.

Die Einzelangaben der Viehhalter und die Feststellungen bei der Zählung unterliegen der Geheimhaltung. Sie dürfen außer für statistische Zwecke lediglich für behördliche Maßnahmen zur Durchführung des Tierzuchtgesetzes und des Viehseuchengesetzes, für die Berechnung der Beiträge zu den öffentlichen Viehseuchenentschädigungskassen, für die Berechnung der öffentlichen Dasselbekämpfungsgebühren durch die zuständigen Behörden oder die von diesen beauftragten Stellen verwendet werden.

Bücherei geschlossen

e Wegen Urlaubs der Büchereileiterin bleibt die Gemeindebücherei vom 24. März bis einschließlich 14. April 1983 geschlossen.

EINFACH BEQUEM SCHNELL Ihre Anzeige telefonisch aufgeben
Langener Zeitung
Woche für Woche Ihr guter Partner
Anzeigenabteilung: Tel.: 0 61 03 / 2 10 11

Nach langem, mit bewundernswerter Geduld ertragenem Leiden, entschlief heute meine über alles geliebte Frau, unsere herzensgute Mutter, meine liebe Tochter, Schwester, Schwägerin und Tante

Irmtraud Löwer

geb. Saliwey

Im 48. Lebensjahr.

In stiller Trauer
Rolf Löwer und Katja
Ralf Berg
und alle Angehörigen

6073 Egelsbach, den 21. März 1983
Odenwaldstraße 24

Die Beerdigung findet am Mittwoch, dem 23. März 1983, um 13.45 Uhr auf dem Egelsbacher Friedhof statt.

Sport und Unterhaltung

Für die SSG wird's spannend

An diesem Wochenende setzte es einige Niederlagen, aber auch überraschende Siege waren zu registrieren. Die SG Egelsbach wurde auf dem Bieberer Berg von den Amateuren der Kickers unter Wert mit 1:4 geschlagen und fielen um einen Rang auf den siebten Tabellenplatz zurück.

Der FC Langen war in Rüsselsheim zu Gast und führte lange mit 1:0, ehe innerhalb von zwei Minuten das 2:1 für die Platzherren erzielt wurde und dem Club das Nachsehen gab. Auch Langen rutschte vom sechsten auf den siebenten Platz zurück.

Die SSG Langen holte in Mainflingen mit einem 2:0-Sieg beide Punkte und schloß mit gleicher Pluspunktzahl zum Tabellenführer Nieder-Roden auf, der bei der Susgo in Offenthal eine 1:3-Niederlage bezog. Die Offenthaler rückten mit diesem Sieg auf den vierten Tabellenplatz vor.

Lange Gesichter gab es beim SV Dreieichenhain, der sich auf eigenem Platz von den gegen den Abstieg kämpfenden Zellhäusern beide Punkte abnehmen ließ. Dreieichenhain rutschte dadurch vom neunten auf den zehnten Platz zurück.

In der Offenbacher B-Liga setzte sich Spitzenreiter Götzenhain gegen Eiche Offenbach mit 3:2 durch, der TV Dreieichenhain erzielte in Oberrad ein 2:2, und der FC Offenthal gewann bei Italsud Offenbach 5:0.

Am kommenden Sonntag erwartet die SG Egelsbach den Tabellenletzten Germania Pfungstadt am Berliner Platz und sollte die Offenbacher Niederlage wettmachen dürfen. Im Langener Waldstadion stellt sich die Elf der TG 75 Darmstadt vor, die sich mit einem 7:1-Erfolg gegen Büttelborn empfiehlt und die Platzherren vor schwere Aufgaben stellen dürfte.

Die SSG Langen ist Gastgeber für KV Mühlheim, den Zwölften der Tabelle, und muß auf Sieg spielen, um Anschluß mit dem Spitzenreiter zu halten, den das Schlußlicht Sprendlingen wohl kaum in Gefahr bringen sollte. Die Offenthaler Susgo ist Gast in Zellhausen, während der SV Dreieichenhain beim BSC Offenbach wieder gegen einen Abstiegskandidaten antreten muß.

In der B-Liga erwartet der TV Dreieichenhain Italsud Offenbach, die SG Götzenhain hat Heimrecht gegen Dietzenbach, und der FC Offenthal erwartet Sparta Bürgel.

SGE ohne Glück am Bieberer Berg

Kickers Offenbach Amateure — SG Egelsbach 4:1 (1:1)

Wer dieses Spiel sah, der muß der SGE bescheinigen, daß sie einfach nicht das nötige Glück des über längere Distanz „Tüchtigeren" hatte und am Schluß unter Wert geschlagen wurde. Schon in der ersten Viertelstunde waren es die Egelsbacher, die eindeutig das Spiel machten und sich ein halbes Dutzend guter Gelegenheiten erspielten. Auch der Führungstreffer in der Mitte der 1. Hälfte war eine klassisch herausgespielte Gelegenheit, während der wenig später folgende Ausgleich aus einer Art „Sonntagsschuß" resultierte. Auch nach dem Seitenwechsel hatte Egelsbach zunächst drei klare Möglichkeiten, um wieder in Führung zu gehen. Die größte vergab nach gut einer Stunde der junge Müller, als er die Latte kanonierte. Die Entscheidung zu Gunsten der Offenbacher leitete dann der bis dahin ohne größeren Fehler pfeifende Unparteiische Rhiel aus Marburg ein, weil er einen Zweikampf zwischen Thomin und seinem Widerpart Elbert mit einem Strafstoß ahndete. Als dagegen neun Minuten vor Schluß Thomin im Offenbacher Strafraum einfach umgerannt wurde, blieb der Pfiff zwar nicht aus, wurde aber zum indirekten Freistoß umfunktioniert. Auch das in die unverständliche Nachspielzeit fallende 4:1 gegen eine resignierende Egelsbacher Elf war nicht zu rechtfertigen. Hinzu kam, daß der Schiri kurz hintereinander nicht nur Schwan, sondern auch Stein für zehn Minuten vom Platz stellte und auf der Gegenseite nach einem groben Foul nur die gelbe Karte zeigte.

Die SGE spielte in augenblicklicher Bestbesetzung mit Elsinger, Thomin, Gunne, Waldschmidt, Stein, Täubert, Zink, Graf, Heil, Müller und Schwan. Frank Wobst und Willi Heck saßen auf der Bank. Schon nach 30 Sekunden kam Schwan bei einem gewagten Rückpaß um einen Schritt zu spät, und nur Augenblicke später blieb Ralf Gunne an der Seitenlinie nach einer Attacke von Hörst benommen liegen, konnte aber dann weitermachen. In der 9. Minute gab Charly Graf den Ball in den Strafraum, doch der Schuß von Detlev Schwan war zu schwach. Keine 120 Sekunden danach hatte Routinier Graf nach Zinkpaß freie Bahn, aber überhastet lag der Schuß zu hoch. In der folgenden Szene behinderten sich Wolfgang Heil und Schwan gegenseitig, und in der 14. Minute vergab Graf nach einem Täubertpaß in guter Position.

Bis dahin waren die Gastgeber nicht ein einziges Mal ernstlich in den Egelsbacher Strafraum eingedrungen. Der Führungstreffer für die SGE fiel in der 23. Minute. Nach einem Täuberteinwurf ließ Günter Zink mit seinem gescheiten Paß zu Charly Graf gleich drei Offenbacher ins Leere laufen, und die Hereingabe von Graf verwandelte Ralf Gunne aus dem Fünfmeterraum. Die Chance zum 2:0 ließ dann in der 28. Minute Klaus Müller aus, als sein Kopfball knapp neben dem Pfosten landete. Der Ausgleich folge in der 31. Minute nach einem Eckball.

Nach Wiederbeginn bestimmten die Egelsbacher weiterhin das Spiel; Graf, Müller und Gunne hatten gute Möglichkeiten. Das Eckenverhältnis hieß am Schluß 13:4 für Egelsbach. Doch jetzt begann die Pechsträhne. Kurz hintereinander der Zeitstrafen für Schwan und Stein und in der 62. Minute die Kickersführung durch einen mehr als zweifelhaften Foulelfmeter. Mit nur acht Feldspielern hielten die Egelsbacher aber noch immer die Partie recht offen. In der 81. Minute fiel die wohl endgültige Entscheidung beim 3:1. Das 4:1 in der 92. Minute spiegelte nur die große Enttäuschung an dieser unglücklichen und zu hohen Niederlage wieder.

Der richtige Tip

Fußballtoto, Elferwette:
0 0 1 0 0 1 1 1 0 1 0
Auswahlwette „6 aus 45":
20 36 37 38 40 44 (29)
Rennquintett
Pferdetoto: 15 9 7
Pferdelotto: 3 13 14 15
Spiel 77: 9 4 7 9 5 0 3
Lottozahlen:
9 22 34 37 45 48 (19)
Süddeutsche Klassenlotterie:
165096

(Ohne Gewähr)

Spannung an der Spitze

Jeweils 1:1 spielten die beiden führenden Teams, der HSV in Bochum und die Bayern in Braunschweig. Der Tabellendritte Dortmund unterlag beim Fünften in Bremen, während der Tabellenvierte Stuttgart — nach Minuspunkten mit München gleich — eine Zwangspause einlegen mußte. Köln kam in Karlsruhe nur zu einem 1:1, und Kaiserslautern ließ sich in Düsseldorf beide Punkte abnehmen.

Das Mittelfeld bilden nun der FC Nürnberg und die Frankfurter Eintracht, die beide gewannen, sowie Braunschweig und Bielefeld. Ab dem 12. Platz, den Bochum einnimmt, darf gezittert werden.

Kickers verpaßten Chance

Durch eine 0:1-Niederlage in Aachen verpaßten die Offenbacher Kickers die Chance, dem Tabellenführer Waldhof näherzurücken, der in Kassel nur zu einem schmeichelhaften 1:1 kam. Der Vorsprung der Waldhöfer zu den Kickers beträgt nun drei Punkte, und der Tabellendritte Kassel liegt um vier Punkte hinter den Kickers zurück.

Darmstadt gewann gegen Duisburg 6:2 und ist Tabellensechster, der FSV Frankfurt unterlag in Uerdingen knapp mit 1:2 und befindet sich auf dem vorletzten Tabellenplatz.

KLEINE ANZEIGE
GROSSE WIRKUNG!

Innerhalb von zwei Minuten war's aus

Opel Rüsselsheim — FC Langen 2:1 (0:1)

Das Spiel der beiden Tabellennachbarn im Opel-Stadion in Rüsselsheim begann vielversprechend. Schon in der 2. Spielminute tankte sich Nazet am rechten Flügel durch und flankte nach innen — wohl seine einzige sehenswerte Leistung an diesem Tag —, doch Seibel verpaßte diesen Ball ganz knapp. Im Gegenzug setzten die Gastgeber einen Schuß knapp neben das Tor. Doch diese beiden Aktionen sollten vorerst die einzigen gefährlichen sein. Das Spiel verteilte sich auf beide Seiten, ohne daß zwingende Torsituationen zustandekamen.

In der 27. Minute stockte dem Langener Anhang der Atem. Wieder einmal war die Abwehr leichtsinnig — Bialon brauchte lange, bis er zu seiner sonstigen Sicherheit fand —, Körber war schon geschlagen, doch Jakel rettete auf der Linie. Im Gegenzug prüfte Schan den Rüsselsheimer Torsteher.

Dann in der 30. Minute fiel ein Tor, wie man es nicht alle Tage zu sehen bekommt. Seibel hatte sich gegen mehrere Gegner durchgesetzt, war dabei fast an die Torauslinie geraten, und Rüsselsheims Torhüter hatte wohl eher eine Flanke erwartet. Doch Seibel zielte aufs Tor und es hieß 1:0 für den Club. Mit diesem beruhigenden Ergebnis ging es in die Pause.

In der zweiten Spielhälfte tauchten die Platzherren viel öfter im Langener Strafraum auf, als es den Langenern lieb sein konnte. Da die Abwehr oft einen leichtsinnigen Eindruck machte — so oft wie am Sonntag wurde selten über den Ball getreten — mußten die Schlachtenbummler verschiedentlich die Luft anhalten. Dies bekam auch Torhüter Körber zu spüren, denn in der 53. Min. half ihm nur ein toller Reflex, um den Ball noch über die Latte zu bugsieren. Dann kam die 58. Minute. Einer der Rüsselsheimer stand sträflich frei und konnte mit dem Kopf ungehindert den Ausgleich erzielen. Schon zwei Minuten später hieß es 2:1 für die Gastgeber, als ein Freistoß unhaltbar im Langener Tor einschlug.

Diese Führung gab den Platzherren Oberwasser, denn sie bestimmten nun das Geschehen, das sich überwiegend in der Langener Hälfte abspielte. Glück in der 68. Minute, als ein Kopfball nur an die Latte von Körbers Gehäuse ging.

In der 70. Minute kam Gohlke für Schan, doch auch er konnte dem Spiel keine entscheidende Wende mehr geben. Entweder wurde er auf Linksaußen nicht geschickt, oder wenn dann einmal ein Steilpaß kam, war er nicht gestartet. In der letzten Viertelstunde setzte dann Langen noch einmal zur Offensive an. Bialon war jetzt häufig in des Gegners Hälfte zu sehen, und auch Jakel tauchte öfters im Rüsselsheimer Strafraum auf. In der 86. Minute gab es dann eine Großchance, aber Jakel und Hoffelner behinderten sich gegenseitig beim Torschuß.

Als die letzte Minute lief, landete der Ball im Rüsselsheimer Tor, doch der oftmals rätselhaft agierende Schiedsrichter erkannte diesen Treffer nicht an. Er allein wird wissen, warum. So ging ein Spiel verloren, das mit etwas Glück genausogut umgekehrt hätte enden können. Dennoch entsprach das Ergebnis dem Spielverlauf.

Entscheidend für die Niederlage dürfte gewesen sein, daß Nazet an diesem Sonntag ein glatter Ausfall war und auch Hoffelner mehr falsch als richtig machte. Aber jeder hat einmal einen schwachen Tag. Auffallend war auch — ob dies an der Taktik liegt? —, daß den Platzherren großzügig das Mittelfeld überlassen wurde.

Es spielten: Körber, J. Müller, H. Müller, Jakel, Bialon, Petry, Lang, Hoffelner, Seibel, Nazet, Schan (Gohlke).

Die Reserven trennten sich im Vorspiel 2:2. Langens Torschützen waren Pinn und Pryk.

Fußball-Bundesliga

Nürnberg — Schalke 04	3:2
Werder Bremen — Dortmund	4:2
Karlsruher SC — 1. FC Köln	1:1
Bielefeld — VfB Stuttgart	ausgef.
Eintr. Frankfurt — M'gladbach	3:0
VfL Bochum — HSV	1:1
Braunschweig — FC Bayern	1:1
Düsseldorf — Kaiserslautern	2:1
Leverkusen — Hertha BSC	2:1

1. HSV	25	58:24	37:13
2. FC Bayern	25	58:20	35:15
3. Dortmund	25	60:36	34:16
4. VfB Stuttgart	23	55:29	33:13
5. Werd. Bremen	23	43:28	31:15
6. 1. FC Köln	24	49:28	31:17
7. Kaiserslautern	24	35:33	28:20
8. 1. FC Nürnberg	24	31:46	23:25
9. Eintr. Frankfurt	25	35:33	23:27
10. Braunschweig	24	27:38	21:27
11. Bielefeld	24	34:52	21:27
12. VfL Bochum	24	26:33	20:28
13. Düsseldorf	25	39:60	20:30
14. Leverkusen	24	26:48	18:30
15. M'gladbach	24	38:46	16:32
16. Hertha BSC	24	31:43	16:32
17. Karlsruher SC	24	30:59	14:34
18. Schalke 04	23	31:50	13:33

Am kommenden Wochenende spielen: Freitag (19.30 Uhr): Borussia Dortmund — Fortuna Düsseldorf, Hertha BSC — Arminia Bielefeld (20 Uhr); Samstag (alle 15.30 Uhr): 1. FC Köln — Bayer 04 Leverkusen, 1. FC Kaiserslautern — Karlsruher SC, Schalke 04 — Werder Bremen, Hamburger SV — Bayern München, Borussia Mönchengladbach — VfL Bochum, VfB Stuttgart — Eintracht Frankfurt, 1. FC Nürnberg — Eintracht Braunschweig.

SSG Langen wahrte ihre Chance

TSG Mainflingen — SSG Langen 0:2 (0:2)

Mit einem klaren 2:0-Sieg bei der TSG Mainflingen wahrte die SSG Langen die Chance auf den Aufstieg. In den gesamten 90 Minuten spielte man überlegen und nahm einen verdienten Sieg mit nach Hause.

Mit dem Anpfiff hätte die SSG in Führung gehen können. Martin spielte sich auf der linken Seite durch und schoß, doch Mainflingens Keeper hatte gerade noch die Finger am Ball, so daß dieser gerade noch am Tor vorbeiflog. Schon in der 8. Minute folgte die SSG-Führung, die Martin herrlich vorbereitete, indem er drei Mann ausspielte und dann auf Fink flankte. Dieser überwand dann den Mainflinger Torwart zum 0:1. Zwei Minuten später schon das 0:2. Taslidza bekam den Ball an der Mittellinie zugespielt, spielte dann noch drei Gegenspieler aus und schoß ins leere Tor. Wiederum drei Minuten später die erneute Möglichkeit das Ergebnis auszubauen. Nold wurde im Strafraum klar von den Beinen geholt. Den fällig Elfmeter legte sich Rill zurecht, doch leider zielte er zu genau, denn der Ball prallte am Pfosten wieder ins Feld zurück.

Jetzt schaltete die SSG Langen einen Gang zurück. Das Spiel war nun verteilt, doch ohne größere Höhepunkte. Beide Abwehrreihen ließen keinen kontrollierten Schuß aufs Tor zu. Lediglich in der 36. Minute bekam Mainflingen eine Chance, doch der wuchtige Kopfball des Mittelstürmers war zu hoch angesetzt und ging über das Tor.

Zu Beginn der zweiten Hälfte versuchte Mainflingen heranzukommen, doch man traf auf eine sichere SSG-Abwehr um Torwart Franz. Nach 49 Minuten spielte sich Nold auf der rechten Angriffsseite durch und flankte in den Strafraum, aber der immer rackernde Raudnitzky und auch Fink verfehlten die Flanke. In der 55. Minute lief Fink allein auf Mainflingens Torwart zu, doch dieser verhinderte mit einer Reflexbewegung eine höhere SSG-Führung. Zehn Minuten später erneut Pech für die SSG, denn ein Taslidza-Schuß traf nur den Pfosten. Ab der 70. Minute wurde die SSG Langen noch überlegener, denn der Gastgeber steckte nun doch auf, da ihm im Sturm einfach nichts glückte. Aber auch der SSG-Sturm verpaßte nun einige Möglichkeiten, das Ergebnis zu erhöhen. Taslidza hatte nach 80 Minuten eine gute Chance, doch sein 15-Meter-Schuß hielt Mainflingens Torwart mit Glanzparade. Kurz vor dem Schlußpfiff hatte Fink noch eine Chance, doch auch hier war der Torhüter der Gastgeber nicht mehr zu überwinden. Mit dieser guten und geschlossenen Mannschaftsleistung hat die SSG Langen große Chancen, den erhofften Platz noch zu erreichen.

SSG Langen: Franz, Bott, Rill, De Ginder, Fischer, Betz, Nold Raudnitzky, Martin, Taslidza, Fink.

Die Reserve der SSG Langen siegte ebenfalls in Mainflingen. Die Tore zum 2:1 erzielten Dohmen und Mandie.

2. Basketball-Bundesliga Süd

Abstiegsrunde, 9. Spieltag

DJK SB Rosenheim — Post SG Mannheim	95:78
VfL TB Jahn Bamberg — TG Hanau	88:58
BBC Linz — TV Langen	78:82

1. TV Langen	27	2207:2021	34:20
2. Post SG Mannheim	27	2022:2066	26:28
3. DJK SB Rosenheim	26	2220:2242	24:28
4. VfL TB Jahn Bamberg	26	2021:1972	20:32
5. BBC Linz	27	2119:2268	18:36
6. TG Hanau	27	2022:2424	10:44

Linz und Hanau sind die Absteiger in die Regionalliga.

Die nächsten Spiele: Bamberg — Rosenheim (Mittwoch), Samstag: Mannheim — Hanau, Bamberg — Linz, Langen — Rosenheim (20.00 Uhr).

Spannung in Okorodudus Abschiedsspiel

BBC Linz — TV Langen 78:82 (34:47)

Nahezu genauso spannend wie am Mittwochabend in Mannheim machten es die Giraffen auch am Samstagabend bei ihrem letzten Auswärtsspiel dieser Saison in Linz. Nach einer sicheren Pausenführung gab es auf Langener Seite eine 10minütige Schwächephase, nach der die Linzer mit 54:53 in Führung lagen. Erst dann fanden die Langener wieder zu ihrem Spiel zurück, mußten aber bis zum Schluß harten Linzer Widerstand brechen, denn die Gastgeber hatten natürlich Morgenluft gewittert. Spektakulärer Abschluß einer spannenden Begegnung war dann ein Dunking von Bertram Koch, der zwei Sekunden vor dem Ende das 82:78 für Langen erzielte.

Danach hieß es dann Abschied nehmen von Deb Okorududu, der sein letztes Spiel für den TV Langen bestritt und morgen von Brüssel aus in die Vereinigten Staaten zurückkehren wird und dem an dieser Stelle noch einmal alles Gute gewünscht werden soll. Hätte man ihn von Anfang an dabei gehabt, es wäre sicher einiges besser gelaufen, wie seine zuletzt gezeigten beständigen Leistungen bestätigen.

Eine Halbzeit lang sahen die rund 200 Zuschauer in Linz eine schnelle Begegnung, in der die Langener recht bald eine dominierende Rolle spielten. Jürgen Barth und Peter Hering sorgten für einen sicheren Aufbau und waren stets korbgefährlich, Betram Koch und Peter Reissaus, der nun schon seit Wochen in konstant guter Form spielt, machten die Flügel unsicher und Deb Okorodudu zeigte in seinem letzten Spiel für den TV Langen ebenfalls noch einmal eine ausge- [illegible]nete Leistung.

Da auch die Verteidigung gut stand, lagen die Langener bald mit 7:13 (7.) und 14:25 (10.) in Führung. Dem hatten die Linzer zunächst nur ihren starken Amerikaner Thomas — mit 34 Punkten erfolgreichster Schütze dieser Begegnung — entgegenzusetzen, aber auch er konnte nicht verhindern, daß der TVL seine Führung über 26:39 (15.) bis zur Halbzeit auf 34:47 ausbaute. Doch wie schon im Spiel gegen Mannheim hatten die Langener auch gegen Linz in der 2. Hälfte eine lange Schwächeperiode zu überwinden, nur lag sie diesmal schon zu Beginn der 2. Halbzeit. 20:6 für Linz lautete die Bilanz der ersten 10 Minuten, und entsprechend lag dann auch Linz auf einmal mit 54:53 vorn. Unkonzentriertes Spiel im Angriff und leichtfertig vergebene Korbleger waren für dieses schwache Zwischenergebnis verantwortlich — vielleicht war die 1. Halbzeit zu einfach gewesen.

Mit drei Weitwürfen und sechs Punkten in Folge läutete Peter Hering dann die Schlußphase ein, die wieder einen stärkeren TVL sah. Langen ging mit 58:66 in Führung und ließ sie sich dann trotz erbitterter Gegenwehr der Linzer, die am Ende beim 74:76 und 78:80 noch einmal bis auf 2 Punkte herankamen, nicht mehr nehmen. Den Schlußpunkt unter diese spannende Begegnung setzte dann Betram Koch mit seinem bereits oben erwähnten Dunking und stellte damit den sechsten Langener Sieg in Folge endgültig sicher.

Es spielten: Hering (14), Barth (19), Schindler (1), Okorodudu (12), Koch (8), Overlack, Reissaus (25), Oltrogge (3); Coach: Di Leo.

Jugendhandball

SSG Langen

E-Jugend schlägt Bundesligakonkurrenz

Für eine Sensation sorgte am vergangenen Sonntag der kleinste Nachwuchs der SSG-Handballer. Als Ausrichter der diesjährigen Bezirksmeisterschaften hatten die Langener ebenfalls die jüngsten Talente von Bundesliga- und Regionalligavereinen zur Ermittlung der besten E-Jugend zu Gast. Die Kleinsten aus Groß-Wallstadt, Heppenheim, Kirch-Brombach, Groß-Bieberau und Trebur zeigten in der Reichweinhalle ihr Können in einer Veranstaltung mit sehr hohem Niveau.

Das SSG-Team von Rolf Schroth trat als Außenseiter an und hoffte zum Abschluß der Saison für die 10jährigen einen einigermaßen guten Abgang zu erreichen. Gleich in der Gruppenauslosung traf die Langener der erste Schock, denn sie mußten gegen Großwallstadt und gegen Titelverteidiger Kirch-Brombach antreten. Die Nervosität der SSG-Kleinen war so groß wie noch nie in der Spielrunde zuvor. Doch es gelang ihnen die erste Überraschung des Tages, als sie den Favoriten des Bundesliganachwuchses aus Groß-Wallstadt mit 6:3 besiegten.

Schon das nächste Spiel eine halbe Stunde später sollte beweisen, wer die Qualifikation für das Endspiel hat. Als Gegner war der Titelverteidiger Kirch-Brombach eine fast unüberwindliche Hürde. Doch der Mannschaftsgeist der kleinen SSG-Spieler und -spielerinnen war stärker als ihr Können welches sie an diesem Tage zeigten. Zwei Jahre Training, überragende Spiele, viel Spaß und Freude sowie auch Tränen aus der Vergangenheit wurden nun in der 2x10 Minuten Spielzeit mit aufs Feld gebracht. 1:3 lag die nun nervöse SSG-Mannschaft zum Seitenwechsel im Rückstand, doch dann kam die Wende, und die Langener Handballfans jubelten im lautstarken Chor. Bis zur letzten Sekunde kam die SSG auf ein 4:3. Doch die Spannung nahm kein Ende als Kirch-Brombach noch einen 7-m-Strafwurf zuerkannt bekam. Doch Kerstin Passmann in selbstsicherer Haltung parierte den alles entscheidenden Wurf.

Der Endspielgegener hieß VfL Heppenheim. Betreuer Gustav Link rechnete sich nicht viel Chancen für die SSG aus, denn in den vorherigen Gruppenspielen zeigten die Kleinsten des früheren Bundesligavereins ein Können, das alle anderen Mannschaften in den Schatten stellte. Die Heppenheimer erzielten in zwei Begegnungen fast 30 Tore und hatten einen überaus gefährlichen Angriff.

Doch die SSG sorgte für die letzte große Sensation und legte einen 5:0-Vorsprung ein. Aber auch hier nahm die Spannung kein Ende. Vier 7-m-Strafwürde meisterte die SSG-Torhüterin bravourös. Andrea Kauf, die stärkste Langener Kämpferin, schaltete in ehrgeiziger Manier den stärksten Heppenheimer aus. Dirk Ites fand mit Michael Link und Robert Micic endlich sein Konzept, und man sollte einem sicheren Sieg entgegengehen. Als die Heppenheimer doch noch auf 5:4 herankamen, war die fast voll besetzte Sporthalle noch einmal spannungsgeladen. In einer nervenaufreibenden Schlußphase bestanden die SSGler noch einmal den letzten Druck ihrer Mitanwärter auf den begehrtesten Titel der kleinsten Handballer.

Der Freudentrubel nach dem Abpfiff war riesengroß, und keiner im Langener Lager konnte es fassen, daß ihr kleinster Nachwuchs es doch noch schaffte, gegen diese wirklich starke Konkurrenz sich durchzusetzen.

Freizeit für mehr Gesundheit

Viele finden keine Zeit für die Freizeit, und das, obwohl wir heute gut vierzig Prozent mehr freie Zeit haben als vor zwanzig Jahren, wie Freizeitforscher Professor Horst Opaschowski feststellte. Andererseits beklagt sich jeder Dritte über Langeweile in der Freizeit. Ein Ausweg aus diesem Dilemma kann nur in einer bewußteren und vor allem sinnvolleren Planung und Gestaltung der Freizeit zu finden sein, denn sowohl Freizeitstreß wie Langeweile machen buchstäblich krank. Die Techniker-Krankenkasse hat deshalb das Thema unter dem Motto „gesundheitsbewußt Freizeit erleben — Freizeit gestalten" zu einem Schwerpunkt-Thema ihrer Aufklärungsarbeit gemacht.

In einer Broschüre werden die sechs wichtigsten Freizeit-Aspekte behandelt: Bewegung, Urlaub, Hobby, Kommunikation, Kultur und Ernährung. Als Autoren konnten namhafte Experten gewonnen werden, die Stellung nehmen, Anregungen geben und Möglichkeiten für eine persönliche befriedigende Freizeitgestaltung aufzeigen.

Damit soll nicht zuletzt auch eine gesundheitsbewußte Grundeinstellung gefördert werden, deren Resultat persönliches Wohlfühlen und Wohlbefinden sind.

Toto- und Lottoquoten

FUSSBALLTOTO — Ergebniswette: 1. Rang: 3.749,80 DM; 2. Rang: 148,40 DM; 3. Rang: 35,30 DM.
AUSWAHLWETTE „6 aus 45": 1. Rang: 463.079,20 DM; 2. Rang: 2.530,60 DM; 3. Rang: 392,60 DM; 4. Rang: 14,70 DM; 5. Rang: 3,30 DM.
SPIEL 77: Gewinnklasse 1, Super 7: 955.555.40 DM; Jackpot: 98.362,10 DM, Gewinnklasse 2: 155.555,40 DM; Gewinnklasse 3: 15.555,40 DM; Gewinnklasse 4: 1.555,40 DM; Gewinnklasse 5: 155,40 DM; Gewinnklasse 6: 15.40 DM.
ZAHLENLOTTO: Gewinnklasse I: 739.622,40 DM; Gewinnklasse II: 50.143,80 DM; Gewinnklasse III: 6.912,30 DM; Gewinnklasse IV: 129,30 DM; Gewinnklasse V: 10,40 DM.
RENNQUINTETT 3 + 4 aus 18: Pferdetoto: Gewinnklasse I: 542,70 DM; Gewinnklasse II: 120,20 DM. **Pferdelotto:** Gewinnklasse I: 432,80 DM; Gewinnklasse II: 13,40 DM; **Kombinationsgewinn:** unbesetzt; Jackpot: 1.073.830,20 DM. *(Ohne Gewähr)*

Ziehungsergebnis der Südd. Klassenlotterie

In der Ziehung der Süddeutschen Klassenlotterie vom 19. 3. 1983 wurden 32 Hauptgewinne mit einer Gewinnsumme von 1.240.000 DM ermittelt. Weitere 5 580 Gewinne mit einer Gewinnsumme von 4.025.000 DM ergeben sich aufgrund Endziffernziehung.

Es entfallen: 500.000 DM als „Großes Los der Woche" auf die Losnummer 185096, 100.000 DM als Hauptgewinn auf die Losnummer 232841, 80.000 DM als Hauptgewinn auf die Losnummer 389660, 60.000 DM als Hauptgewinne auf die Losnummern 209740 und 410113, 50.000 DM als Hauptgewinne auf die Losnummern 012028 und 084072, 40.000 DM als Hauptgewinne auf die Losnummern 050858 und 101399, 25.000 DM als Hauptgewinne auf die Losnummern 320651 und 368196, 10.000 DM als Hauptgewinne auf die Losnummern 035873, 040531, 047040, 092318, 111083, 125838, 180404, 181901, 185328, 210548, 280480, 290813, 296233, 311701, 312165, 328606, 375994, 401672, 423967, 440539 und 493584, 5.000 DM auf die Endziffern 26027, 39087, 49512, 82707, 79912 und 85405, 2.500 DM auf die Endziffer 8722, 1.500 DM auf die Endziffer 535 und 600 DM auf die Endziffer 38.

Die nächste Ziehung ist am 26. 3. 1983.

Lose und weitere Informationen erhalten Sie bei:
Staatl. Lotterie-Einnahme KEMPF
Bahnstr. 119 · 6070 Langen · Tel. 0 61 03 / 2 55 70

Beamte kicken um Pokale

Das Finanzamt Langen führte am Samstag, dem 12. März sein alljährliches Fußballturnier in der Adolf-Reichwein-Schule in Langen durch, an dem Mannschaften der Finanzämter Darmstadt, Groß-Gerau, Offenbach und Langen sowie die Reservisten-Kameradschaft Dreieich und die Stadtwerke Langen GmbH teilnahmen.

Die Spiele wurden in zwei Gruppen zu je drei Mannschaften ausgetragen, wobei in der Vorrunde jeder gegen jeden spielte. Vor den Entscheidungsspielen sorgte Bernd Leiser vom SV Erzhausen — südwestdeutscher Jugendmeister im Kunstradfahren — mit seiner Darbietung für Unterhaltung.

Turniersieger wurde das Finanzamt Langen, das in einem packenden Endspiel das Finanzamt Darmstadt mit 3:2 schlug. Dritter wurde die Reservisten-Kameradschaft Dreieich, die mit 6:1 das Finanzamt Offenbach besiegte. Den fünften und sechsten Platz belegten das Finanzamt Groß-Gerau und die Stadtwerke Langen GmbH.

Anschließend überreichte der stellvertretende Vorsteher des Finanzamts Langen, Friedemesser, den drei Erstplazierten die von den Stadtwerken Langen und der Debeka Wiesbaden gestifteten Pokale und jedem Teilnehmer eine Urkunde.

ERGEBNISSE und Tabellen

Zweite Bundesliga

SV Darmstadt 98 — Duisburg	6:2
Aachen — Kickers Offenbach	1:0
Hannover 96 — Osnabrück	4:3
Fortuna Köln — Solingen	3:0
SC Freiburg — SpVgg. Fürth	1:1
Stuttg. Kickers — Schloß Neuhaus	6:1
Lüttringhausen — FC Augsburg	ausgef.
Bay. Uerdingen — FSV Frankfurt	2:1
Wattenscheid — RW Essen	2:1
Hessen Kassel — SV Waldhof	1:1

1. SV Waldhof	28	64:24	42:14
2. Offenbach	28	59:29	39:17
3. Hessen Kassel	28	55:37	35:21
4. Fortuna Köln	29	63:40	35:23
5. Uerdingen	26	46:32	34:18
6. SV Darmstadt 98	29	53:45	33:25
7. SC Freiburg	27	40:35	32:22
8. Al. Aachen	28	38:39	30:26
9. Stuttg. Kickers	27	55:41	28:26
10. MSV Duisburg	28	42:41	28:28
11. Hannover 96	27	53:50	25:29
12. VfL Osnabrück	26	47:48	24:28
13. SpVgg. Fürth	28	44:58	24:32
14. RW Essen	28	37:46	23:33
15. Wattenscheid	29	43:55	23:35
16. FC Augsburg	26	20:35	22:30
17. Solingen	26	37:51	21:31
18. Lüttringhausen	26	38:60	20:32
19. FSV Frankfurt	28	38:69	18:38
20. Schloß Neuhaus	28	32:69	14:42

Am kommenden Wochenende spielen: Freitag (alle 20 Uhr): VfL Osnabrück — Darmstadt 98, Kickers Offenbach — Stuttgarter Kickers, MSV Duisburg — Wattenscheid 09; Samstag (alle 15.30 Uhr): FSV Frankfurt — Alemannia Achen, FC Augsburg — Bayer Uerdingen, BV Lüttringhausen — SC Freiburg, SV Waldhof Mannheim — Hannover 96; Sonntag (alle 15 Uhr): TuS Schloß Neuhaus — Fortuna Köln, Rot-Weiß Essen — Spvgg. Fürth, Union Solingen — Hessen Kassel.

Landesliga Süd

FCA Darmstadt — VfR Groß-Gerau	2:0
Germ. Dörnigheim — Gemaa Tempelsee	2:1
FC Hanau 93 — FV 06 Sprendlingen	3:1
Olympia Lorsch — RW Frankfurt	0:1
Spvg. Neu-Isenburg — FC Hochstadt	3:0
Kickers Amateure — SG Egelsbach	4:1
Germ. Pfungstadt — RW Walldorf	0:2
SF Seligenstadt — VfB Großauhelm	0:2
TSV Wolfskehlen — FSV Bad Orb	1:0

1. RW Frankfurt	27	52:24	38:16
2. Spvg. Neu-Isenburg	24	42:20	34:14
3. Kickers Amateure	25	59:44	33:17
4. Olympia Lorsch	26	42:30	33:19
5. FC Hanau 93	26	53:42	32:20
6. Darmstadt 98 Amat.	24	54:32	31:17
7. SG Egelsbach	25	45:39	30:20
8. FCA Darmstadt	26	51:43	30:22
9. VfB Großauheim	25	56:42	29:21
10. VfR Groß-Gerau	27	40:46	24:30
11. TSV Wolfskehlen	27	32:44	24:30
12. SF Seligenstadt	25	34:51	23:27
13. RW Walldorf	26	47:52	20:32
14. Gemaa Tempelsee	26	35:55	20:32
15. FSV Bad Orb	25	33:34	19:31
16. FC Hochstadt	27	37:58	19:35
17. Germ. Dörnigheim	25	38:49	17:33
18. FV 06 Sprendlingen	26	39:54	17:35
19. Germ. Pfungstadt	26	30:60	15:37

Am nächsten Sonntag (27. März) spielen: VfB Großauheim — FC Hanau 93, Gemaa Tempelsee — Sportfreunde Seligenstadt, VfR Groß-Gerau — Germania Dörnigheim, FSV Bad Orb — FCA Darmstadt, Rot-Weiß Frankfurt — Darmstadt 98 Amateure, Rot-Weiß Walldorf — Olympia Lorsch, SG Egelsbach — Germania Pfungstadt, FC Hochstadt — Kickers Amateure, FV 06 Sprendlingen — Spvg. Neu-Isenburg. Spielfrei: TSV Wolfskehlen.

Kreisliga A Darmstadt West

Olympia Biebesheim — TG Bessungen	2:4
SV Bischofsheim — TSV Trebur	0:1
TG 75 Darmstadt — SKV Büttelborn	7:1
TSV Goddelau — SKG Gräfenhausen	3:0
SV Nauheim — TSG Messel	3:0
SKG Roßdorf — Eiche Darmstadt	0:1
Opel Rüsselsheim — FC Langen	2:1
SV St. Stephan — TSV Pfungstadt	1:2

1. TSV Trebur	26	48:30	37:15
2. TSV Pfungstadt	25	53:27	34:16
3. Olympia Biebesheim	26	63:36	34:18
4. TG 75 Darmstadt	24	73:42	31:17
5. TSG Messel	25	51:41	28:22
6. Opel Rüsselsheim	24	63:45	27:21
7. FC Langen	23	46:32	26:20
8. SKG Gräfenhausen	23	47:45	26:20
9. TG Bessungen	24	53:50	26:22
10. SV St. Stephan	25	59:58	25:25
11. SV Bischofsheim	25	36:46	23:27
12. SV Nauheim	25	42:46	22:28
13. Eiche Darmstadt	24	32:54	19:29
14. SKG Wallerstädten	24	30:59	18:30
15. SKV Büttelborn	25	37:63	16:34
16. TSV Goddelau	25	32:59	15:35
17. SKG Roßdorf	25	24:56	11:39

Am nächsten Sonntag (27. März) spielen: TSG Messel — Wallerstädten, Eiche Darmstadt — Biebesheim, TSV Pfungstadt — SKG Roßdorf, Gräfenhausen — SV St. Stephan, TSV Trebur — Nauheim, Büttelborn — SV Bischofsheim, FC Langen — TG 75 Darmstadt, TG Bessungen — Opel Rüsselsheim. Spielfrei: Goddelau.

Kreisliga A Offenbach

FC Dietzenbach — BSC 99 Offenbach	1:4
SV Dreieichenhain — SV Zellhausen	2:3
TSV Dudenhofen — Teutonia Hausen	1:3
G. Klein-Krotzenburg — Spvg. Hainstadt	0:0
TSG Mainflingen — SSG Langen	0:2
Kick.-Vikt. Mühlheim — Al. Klein-Auheim	8:2
Susgo Offenthal — SG Nieder-Roden	3:1
SKG Sprendlingen — Spvg. Seligenstadt	1:2

1. SG Nieder-Roden	22	60:27	32:12
2. SSG Langen	23	53:30	32:14
3. Al. Klein-Auheim	23	47:48	27:19
4. Susgo Offenthal	23	57:55	26:20
5. VfB Offenbach	22	44:40	25:19
6. FC Dietzenbach	23	43:37	25:21
7. TSG Mainflingen	23	46:47	25:21
8. G. Klein-Krotzenburg	23	42:45	24:22
9. Teutonia Hausen	23	29:30	22:24
10. SV Dreieichenhain	23	37:41	22:24
11. Spvg. Seligenstadt	22	46:49	21:23
12. Kick.-Vikt. Mühlheim	22	40:40	20:24
13. Spvg. Hainstadt	21	40:41	19:23
14. SV Zellhausen	22	31:44	19:25
15. TSV Dudenhofen	22	41:49	18:26
16. BSC 99 Offenbach	23	36:40	17:29
17. SKG Sprendlingen	22	27:56	8:36

Am nächsten Sonntag (27. März) spielen: SV Zellhausen — Susgo Offenthal, BSC 99 Offenbach — SV Dreieichenhain, Spvg. Hainstadt — FC Dietzenbach, Alemannia Klein-Auheim — VfB Offenbach, SSG Langen — Kickers-Viktoria Mühlheim, Teutonia Hausen — TSG Mainflingen, Spvg. Seligenstadt — TSV Dudenhofen, SG Nieder-Roden — SKG Sprendlingen. Spielfrei: Germania Klein-Krotzenburg.

Kreisliga B Offenbach West

Sparta Bürgel — SC Steinberg	3:0
SC Buchschlag — TG Sprendlingen	0:1
SG Dietzenbach — TSG Neu-Isenburg	2:2
FT Oberrad — TV Dreieichenhain	2:2
Italsud Offenbach — FC Offenthal	0:5
Eiche Offenbach — SG Götzenhain	2:3
SG Rosenhöhe — Inter Dietzenbach	7:2

1. SG Götzenhain	18	49:17	31:5
2. SG Rosenhöhe	19	64:25	30:8
3. TG Sprendlingen	19	46:17	29:9
4. SG Dietzenbach	19	36:15	26:12
5. TSG Neu-Isenburg	19	38:20	24:14
6. FC Offenthal	19	31:22	20:18
7. TV Dreieichenhain	18	30:33	19:17
8. FT Oberrad	19	42:37	19:19
9. SC Buchschlag	18	25:31	16:20
10. Eiche Offenbach	19	31:33	15:23
11. Inter Dietzenbach	19	28:54	13:25
12. TuS Zeppelinheim	18	22:38	12:24
13. Sparta Bürgel	18	18:54	9:27
14. SC Steinberg	19	17:42	9:29
15. Italsud Offenbach	19	25:64	8:30

Am nächsten Sonntag (27. März) spielen: TV Dreieichenhain — Italsud Offenbach, TSG Neu-Isenburg — FT Oberrad, SG Götzenhain — SG Dietzenbach, TG Sprendlingen — TuS Zeppelinheim, Inter Dietzenbach — SC Buchschlag, SC Steinberg — SG Rosenhöhe, FC Offenthal — Sparta Bürgel. Spielfrei: Eiche Offenbach.

Foto- und Maschinensatz · Buchbinderei · Buch- und Offsetdruck
Layout und Grafik · Reproduktionen · Rollenoffset
Buchdruckerei Kühn KG
DRUCK- UND VERLAGSHAUS
Darmstädter Straße 26, 6070 Langen
Telefon 06103/21011-12

Vereinsleben

Männerchor Liederkranz 1838 Langen

Morgen, Mittwoch, 19.30 Uhr, Singstunde im „Lämmchen".

Einladung zur Generalversammlung am Freitag, dem 25. März 1983, um 19.30 Uhr in unserem Clubhaus Oberlinden.
Tagesordnung:
1. Begrüßung der Mitglieder
2. Bericht des Vorstandes
3. Bericht der Kassenprüfer
4. Entlastung des Vorstandes
5. Neuwahlen des Vorstandes
6. Beschlußfassung über Anträge des Vorstandes und Anträge der Mitglieder
7. Verschiedenes.

Anträge sind bis spätestens 21. März an H. D. Heinz, Kollwitzstr. 16, einzureichen. Der Vorstand

Jahrgang 1906/07

Zur Beerdigung unseres guten Kameraden Heinrich Breidert treffen wir uns am Donnerstag, dem 24. 3. 1983, an der Trauerhalle.

Langener Zeitung
0 61 03 / 2 10 11

Denke daran:
Was ein Kind braucht, das kann nicht warten!
Viele Dinge, die wir brauchen, können warten.
Ein Kind kann es nicht.
Denn es wächst noch, gerade jetzt,
und seine Kraft wird erst gelernt
und seine Sinne ausgebildet.
Ihm können wir nicht antworten: „Morgen!"
Sein Name heißt: „Heute!"
Frei übertragen nach Gabriela Mistral, Chile

Helfen Sie -heute!
KINDERNOTHILFE, 4100 Duisburg 28
Düsseldorfer Landstraße 180
Spendenkonten:
201-004 498 Stadtsparkasse Duisburg
1920-432 Postscheckamt Essen

Immobilien

Beamtin mit 2 erwachsenen Kindern (20 und 15 Jahre), sucht dringend preiswerte **3-ZI-Wohnung** in Langen oder Egelsbach. Offerten unter Nr. 1136 an die LZ.

Verkäufe

Gartentor (Metall), 2teilig, 2,65 m breit, zu verkaufen. Telefon 2 10 11

Kfz-Markt

MB 230/6, TÜV 11/84, Bj. 74, km: 130 000, VB: 2400,— DM. Tel. 0 61 03 / 2 10 11 oder 2 13 51

Mercedes 230 E Automatic, JW v. WA, 12 000 km, unfallfrei, preisg. **Mercedes 200 B**, JW v. WA, 8200 km, unfallfrei, preisg. Telefon 0 61 05 / 13 94

Geschäftliches

Hörgeräte
Arthur Schmucker
Hörgeräte-Akustiker-Meister
6080 Groß-Gerau · An der Stadtkirche
Hehwigstraße 26 · Telefon 06152/3385

Spende Blut!
BLUTSPENDEDIENST HESSEN DES DEUTSCHEN ROTEN KREUZES

An den Verlag Kühn KG, Darmstädter Str. 26, 6070 Langen

Hiermit bestelle ich zur Lieferung dienstags und freitags die **LANGENER ZEITUNG** mit den **EGELSBACHER NACHRICHTEN** zum monatl. Bezugspreis von DM 4,20 + -,80 DM Trägerlohn.

Vor- und Zuname _____ Ort _____

Straße / Hausnummer _____

Ich bin damit einverstanden, daß die Gebühren vierteljährlich von meinem Konto

Nr. _____

bei der _____
(Bank oder Postscheckamt)

abgebucht werden. Die Abbuchung erlischt automatisch bei Beendigung des Abonnements.

Datum _____ Unterschrift _____

Immer bestens informiert
LANGENER ZEITUNG
EGELSBACHER NACHRICHTEN

Elbe-Obst Heinz Hummelsiep
2161 Hollern

Äpfel und Apfelsinen — Früchte bester Qualität — frische und saftige in Kartons mit 10 kg netto, Hkl. 1

Cox Orange	12,50 DM	Ingrid Marie	11,— DM
Boscoop	12,50 DM	Gloster	15,— DM
Golden Delic. 60/70	10,— DM	Golden Delic. 70/80	12,50 DM
Idared	13,50 DM	Finkenwerder	10,— DM

ferner frische und saftige Apfelsinen günstigst.

Verkauf vom Lkw — Donnerstag, 24. März 1983, um 13.00 Uhr Langen, Bahnhof

Elbe-Obst **Heinz Hummelsiep** **2161 Hollern**

Für die Geschenke und Gratulationen anläßlich meines
75. GEBURTSTAGES
möchte ich mich bei den Kindern und Enkelkindern, bei allen Verwandten und Bekannten herzlich bedanken. Auch Dank der Geschäftsleitung und dem Betriebsrat der Firma Schiess-Nassovia, DRK Langen, Bezirkssparkasse Langen, Freireligiösen Gemeinde Langen und dem Jahrgang 1907/1908 Egelsbach.

Johann August Becker

Triftstraße 5
Langen, im März 1983

Für die vielen Geschenke, Blumen und Aufmerksamkeiten anläßlich meines
85. GEBURTSTAGES
danke ich allen lieben Verwandten und Bekannten recht herzlich.
Weiter danke ich für das schöne Geschenk, Blumen und Glückwunschschreiben der Oberpostdirektion Frankfurt, überreicht von Herrn Amtsvorsteher Müller, dem Personalratsvorsitzenden Herrn Gleissner und dem Betreuungsbeamten Herrn Seemann vom PA Langen, der Evang. Kirchenleitung Hessen-Nassau in Darmstadt für die Glück- und Segenswünsche, vertreten durch Herrn Pfarrer Borck, dem Obst- und Gartenbauverein 1908 Langen und zuletzt den Schulkolleginnen und -kollegen des Jahrganges 1897/98.

Heinrich Herth

Unterer Steinberg 8
Langen, im März 1983

Wir trauern um meinen lieben Mann, Papa, Schwiegervater, Bruder, unseren Schwager, Onkel und fröhlichen Opa

Willy Heuß
* 30. Mai 1904 † 19. März 1983

5300 Bonn 1-Duisdorf
Blaumeisenweg 3

6070 Langen
Rheinstraße 5

Marie Heuß, geb. Storck
Dr. Ing. Egmont Heuß und Frau Irmgard Heuß, geb. Helfmann
mit Katrin, Urte und Esther
Elisabeth Werkmann, geb. Heuß
und alle Anverwandte

Die Trauerfeier findet am Mittwoch, dem 23. März 1983, um 11.30 Uhr in der Kapelle des Bonn-Duisdorfer Friedhofs statt.

Die Urnenbeisetzung findet später in aller Stille statt.

Wilhelm Göing
geb. 24. 11. 1907 gest. 18. 3. 1983

Der Herr über Leben und Tod rief meinen herzensguten Lebenskamerad, unser treusorgender Vater und Opa zu sich in die Ewigkeit.

Elfriede Bredella
Helga Philipp, geb. Göing
mit Sieglinde und Klaus
Ludwig Jung und Frau Gerda, geb. Göing
mit Gisela, Gudrun, Michael und Urenkel
sowie alle Angehörigen

6070 Langen
Südliche Ringstraße 226

6072 Dreieich
Fahrgasse 11

Die Beerdigung findet am Donnerstag, dem 24. März 1983, um 10.15 Uhr auf dem Friedhof in Langen statt.

Ich weiß jetzt, wo ich hinschreiben kann ...

„Zu Hause bin ich Luft. Nur in meinem Beruf, im Büro, zähle ich was. Ich habe Angst vor meinem Mann. Er trinkt und randaliert. Manchmal reißt er mich aus dem Schlaf, wenn er nach Hause kommt. Außerdem betrügt er mich mit einer anderen Frau. Ich weiß nicht wie es weitergehen soll ...".

Schreiben Sie uns! Frau M. hat es getan. Bei der Evangelischen Briefseelsorge fand sie eine Stelle, an die sie sich wenden konnte in ihrer Situation. Wo jemand da war für sie. Für sie und für viele andere. Für Menschen, die in ihrer Familie oder ihrer Ehe nicht zurechtkommen. Für Einsame und Kranke. Für Menschen ohne Arbeit. Für Straffällige. Für junge Menschen, deren Hoffnung auf Leben enttäuscht wurde. Für Menschen, die nicht mehr glauben und beten können.

Evangelische Briefseelsorge

z. H. Dr. Jentsch
Dachstraße 19
8000 München 60

Postfach 476
7000 Stuttgart 1

Annahmeschluß für **Traueranzeigen** in der Langener Zeitung am Erscheinungstag vor 9 Uhr

Würdevolle Bestattungen
Erd · Feuer · See
Überführungen
Sarglager · Sterbewäsche
Zierurnen
Ausführung kompletter Beisetzungen
Alle Formalitäten, jederzeit erreichbar, auf Anruf Hausbesuch.
»Pietät«
KARL DAUM
Fahrgasse 1, 607 Langen
Tel. 0 61 03 / 2 29 68
Seit über 90 Jahren in Familienbesitz

Wer so gewirkt wie Du im Leben,
wer so erfüllte seine Pflicht,
und stets sein Bestes hat gegeben,
der stirbt auch selbst im Tode nicht.

In Liebe und Dankbarkeit nehmen wir Abschied von meinem herzensguten Mann, unserem lieben Vater, Schwiegervater, Opa, Schwager, Onkel und Cousin

Philipp Heinrich Breidert
geb. 20. 11. 1906 gest. 20. 3. 1983

In stiller Trauer
Elisabeth Breidert, geb. Stoiber
Kurt Breidert und Frau Hertha
Klaus Götz und Frau Margot, geb. Breidert
Harald, Antje, Thomas und Marisa
und alle Angehörigen

Wormser Weg 27
6070 Langen

Die Beerdigung findet am Donnerstag, dem 24. März 1983, um 14.15 Uhr auf dem Langener Friedhof statt.

Langener Zeitung

D 4449 B

AMTSVERKÜNDIGUNGSBLATT FÜR LANGEN UND EGELSBACH · HEIMATZEITUNG FÜR DREIEICH

EGELSBACHER NACHRICHTEN
mit den amtlichen Bekanntmachungen für die Gemeinde Egelsbach

Hainer Wochenblatt
MITTEILUNGSBLATT DER DREIEICH- UND DES VEREINS VOM DREIECKHAIN

Sport und Unterhaltung

Nr. 24 Freitag, den 25. März 1983 87. Jahrgang

Heute in der LZ:

Yehudi Menuhin konzertierte
Glanzpunkt im Jubiläumsjahr

Geschlossenes Netz für Radfahrer
Einzelbereiche vorziehen

Zehn Jahre Jugendaustausch

Veranstaltungen

Aktuelles vom Sport

Goldene Ehrenplakette der Stadt Langen für Karl Heinz Liebi. Diese höchste Auszeichnung der Stadt, die vor ihm erst zwei Bürger erhalten haben, wurde dem Ersten Stadtrat bei seinem Abschied nach 22 Jahren von Bürgermeister Hans Kreiling unter starkem Beifall der Stadtverordneten überreicht. In Ansprachen wurden die großen Verdienste des erfahrenen Kommunalpolitikers gewürdigt. (Wir berichten noch.)

Auf dem Rücken der Kinder

Lehrermangel an der Korczak Schule

Die Eltern der Janusz-Korczak-Schule sind empört über die Auswirkungen, die sich aus dem chronischen Lehrermangel an dieser Schule seit längerer Zeit ergeben. Auf einer Schulelternversammlung, an der auch alle Lehrer und Erzieher teilnahmen, forderten sie, die unhaltbaren Zustände durch die sofortige Einstellung neuer Lehrer zu beseitigen.

Seit Anfang des Jahres sind durch längere Erkrankungen, Mutterschaftsurlaub, Wegfall von Erzieher- und Referendarstellen sowie den Wechsel einer Lehrerin auf eine halbe Stelle die Engpässe entstanden. Zudem — so wurde auf der Versammlung vorgerechnet — sei eine Stelle an der Schule unbesetzt. Dieser Lehrermangel führt dazu, daß der ganztägige Unterricht für einzelne Klassen ausfallen muß — wovon die Eltern erst am Tag vorher erfahren. Er führt dazu, daß die Schüler derjenigen Klassen, für die kein Lehrer und auch keine Vertretung da ist, auf andere Klassen aufgeteilt werden müssen und das Fach- und Kleingruppenunterricht oftmals ausfällt.

Eltern und Lehrer schildern eindringlich, was diese Situation für die geistig behinderten Kinder bedeutet. Gerade für sie sei ein gleichmäßiger und geregelter Schulalltag von großer Bedeutung — häufiger Wechsel der Bezugspersonen und Umgebungen zeigten bedenkliche psychische Beeinträchtigungen. So wurde berichtet, daß Schüler bereits wieder einnässen, daß sie orientierungslos, unruhig und verunsichert sind, daß sie jetzt ungern in die Schule gehen und daß sie auch zu Hause ein verändertes Verhalten zeigen.

Die Eltern wollen diese Auswirkungen zum Nachteil ihrer Kinder nicht akzeptieren. Auch können sie nicht tatenlos zusehen, daß die Kinder in der Schule nicht genügend gefördert werden, da zum Teil Rechen- und Schreibkurse, Fachunterricht, Schwimmen und der besonders wichtige differenzierte Unterricht ausfallen. Die Eltern haben daher ihr weiteres Vorgehen eingehend beraten und folgende einstimmige Beschlüsse gefaßt:

„Zur hundertprozentigen Abdeckung der Lehrer-Schule-Relation fordern die Eltern die Einrichtung und sofortige Besetzung von zwei Planstellen für Sonderschullehrer und einer Planstelle für Erzieher.

Sollte die Besetzung der Planstellen erst zum Schuljahresbeginn möglich sein — obwohl ja gerade unter Sonderschullehrern große Arbeitslosigkeit herrscht — sollen spätestens ab 18. April 1983 (nach den Osterferien) zwei Abordnungen von Sonderschullehrern mit je 27 Wochenstunden erfolgen. Denn die Eltern sind nicht bereit, die derzeitige Situation an der Schule noch weiter hinzunehmen.

Um die entstandenen Defizite bei den Kindern abzubauen, um spezielle Förderprogramme durchzuführen (Ausländerkinder, Freizeiterziehung etc.) fordern die Eltern, eine ABM-Kraft (Arbeitsbeschaffungsmaßnahme des Arbeitsamtes) einzustellen.

Die Eltern wehren sich massiv gegen jegliche Verkürzung der wöchentlichen Unterrichtszeit. Die Ganztagsschule soll in jedem Fall erhalten bleiben, denn sie ist für die behinderten Kinder und für die Familien von zentraler Bedeutung."

Die Eltern beabsichtigen, diese Forderungen — mit Unterstützung kommunaler Politiker — direkt im Kultusministerium in Wiesbaden vorzutragen, damit keine Zeit auf dem „Dienstweg" verloren geht. Der Kreiselternbeirat hat seine tatkräftige Unterstützung zugesagt; der zuständige Schulrat des Kreises Offenbach jedoch war trotz Einladung nicht erschienen.

Badedauerkarten werden verkauft

Der diesjährige Vorverkauf für Badedauerkarten beginnt am 18. April und dauert bis zum 6. Mai. Jeweils dienstags bis freitags von 8 bis 19 Uhr und montags von 13.30 bis 19 Uhr können die Dreibäderkarten im Langener Hallenbad gekauft werden.

Während der Vorverkaufszeit kosten die Dauerkarten für Personen über 18 Jahre 48 Mark (später 60 Mark); begünstigte Personen müssen 24 Mark (30 Mark) für eine Karte zahlen. Für Familien mit mindestens zwei Kindern bis zu 17 Jahren kostet die Elternkarte im Vorverkauf 24 Mark (32 Mark), die erste Kinderkarte 24 Mark (32 Mark), die zweite Kinderkarte 12 Mark (16 Mark), jede weitere Kinderkarten ist kostenlos.

Die Dreibäderkarten gelten für alle städtischen Bäder. Man kann damit in der Zeit vom 1. 5. bis 15. 9. 1983 einmal täglich das Langener Hallenbad besuchen oder während der Freibadesaison mehrmals täglich im Schwimmstadion oder im Strandbad Langener Waldsee ein kühles Bad nehmen.

Bürgermeister Kreiling teilte dazu mit, daß die Vorbereitungsarbeiten in den Langener Freibädern so vorangetrieben werden, daß beide Bäder bei schöner Witterung am 12. 5. (Himmelfahrt) geöffnet werden können. Im Falle unbeständiger Witterung wird der Eröffnungstermin für das Schwimmstadion voraussichtlich auf den 16. 5. verlegt.

Sommerzeit in ganz Europa

Lediglich die Türkei macht nicht mit

Fast alle Länder Europas schalten in diesem Jahr auf Sommerzeit um, lediglich die Türkei bleibt bei ihrer Ganzjahres-Regelung und macht bei der Sommerzeit nicht mit. Erstmals ist nach ADAC-Informationen jetzt auch Jugoslawien mit dabei. Die meisten Länder stellen ihre Uhren wie die Bundesrepublik Deutschland am Sonntag, 27. März, um eine Stunde vor.

Großbritannien, Irland und Portugal hinken bei der Sommerzeit-Regelung eine Stunde hinterher, weil in diesen Ländern normalerweise westeuropäische Zeit gilt. Wenn es in der Bundesrepublik 12 Uhr mittags ist, zeigen die Uhren dort erst auf 11.

Eine bzw. zwei Stunden später als hierzulande — als 13 bzw. 14 Uhr — ist es dagegen in Finnland, in Rußland, Rumänien, Bulgarien, Griechenland und der Türkei.

Diese Tabelle zeigt detailliert die einzelnen Uhrzeiten im Sommer 1983 und den Zeitraum, in dem die Sommerzeit gilt:

Belgien	27. 3. — 25. 9.	MEZ + 1 St
Bulgarien	28. 3. — 26. 9.	MEZ + 2 St
BR Deutschland	27. 3. — 25. 9.	MEZ + 1 St
Dänemark	27. 3. — 25. 9.	MEZ + 1 St
DDR	27. 3. — 25. 9.	MEZ + 1 St
Finnland	27. 3. — 25. 9.	MEZ + 2 St
Frankreich	27. 3. — 25. 9.	MEZ + 1 St
Griechenland	27. 3. — 25. 9.	MEZ + 2 St
Großbritannien	27. 3. — 23. 10.	MEZ
Irland	27. 3. — 23. 10.	MEZ
Italien	27. 3. — 25. 9.	MEZ + 1 St
Jugoslawien	27. 3. — 25. 9.	MEZ + 1 St
Luxemburg	27. 3. — 25. 9.	MEZ + 1 St
Malta	27. 3. — 25. 9.	MEZ + 1 St
Niederlande	27. 3. — 25. 9.	MEZ + 1 St
Norwegen	27. 3. — 25. 9.	MEZ + 1 St
Österreich	27. 3. — 25. 9.	MEZ + 1 St
Polen	27. 3. — 25. 9.	MEZ + 1 St
Portugal	27. 3. — 25. 9.	MEZ
Rumänien	2. 4. — 24. 9.	MEZ + 2 St
Schweden	27. 3. — 25. 9.	MEZ + 1 St
Schweiz	27. 3. — 25. 9.	MEZ + 1 St
Spanien	27. 3. — 25. 9.	MEZ + 1 St
Tschechoslowakei	27. 3. — 25. 9.	MEZ + 1 St
Türkei	ganzjährig	MEZ + 2 St
UdSSR	1. 4. — 1. 10.	MEZ + 3 St (Moskauzeit)
Ungarn	27. 3. — 25. 9.	MEZ + 1 St

Morgen ist Flohmarkt

Am Samstag, dem 26. 3. in der Zeit von 9 bis 13 Uhr wird der erste Langener Flohmarkt in diesem Jahr stattfinden. Aufgebaut werden die Marktstände auf dem Parkplatz vor dem Langener Rathaus.

Sommerzeit bei der Eisenbahn

Am 27. März um 2 Uhr Uhren stellen

Am 27. März wird um 2.00 Uhr nachts in der Bundesrepublik Deutschland die gesetzliche Sommerzeit (MESZ) eingeführt. Dies bedeutet, daß die Uhren zu dieser Zeit um eine Stunde, von 2 aus 3 Uhr vorgestellt werden. Auch alle übrigen europäischen Länder, außer der Türkei, nahen sich der Zeitumstellung angeschlossen.

Im Bereich der Bundesrepublik hat die Zeitumstellung zur Folge, daß alle in der Nacht vom 26. zum 27. März 1983 verkehrenden Züge nach dem Zeitsprung von 2.00 Uhr auf 3.00 Uhr mit Verspätungen bis zu ihrem Ziel weitergeführt werden. Soweit es der Fahrplan und die Fahrzeiten der Züge zulassen, wird sich die DB bemühen, das Ausmaß der einstündigen Verspätungen — insbesondere bei Fernzügen — durch verkürzte Aufenthalte zu verringern. Da Nahverkehrs- und Bezirkszüge — bis auf wenige Ausnahmen — zum Zeitpunkt der Uhrenumstellung so gut wie nicht verkehren, kommt es bei diesen Zügen zu keinen nennenswerten Beeinträchtigungen.

Im grenzüberschreitenden Verkehr ergeben sich keine zusätzlichen Probleme, weil sich alle an die Bundesrepublik Deutschland grenzenden Länder an der Zeitumstellung beteiligen.

Für die Einführung der Mitteleuropäischen Sommerzeit sind im Bereich der Bundesbahndirektion Frankfurt ca. 20.000 Uhren kurzfristig umzustellen. Die Mehrzahl der Uhren ist ferngesteuert, d.h., die Umstellung erfolgt automatisch durch Stromimpulse. Zur gleichen Zeit werden auch die in den FVV-Automaten — soweit sie im Bereich der DB aufgestellt sind — befindlichen Uhren so rechtzeitig auf die neue Sommerzeit eingestellt, daß sie zum Betriebsbeginn der S-Bahnen bereits Fahrscheine mit zeitgerechten Eindrucken ausgeben können. Nur wenige Uhren aus Nebenstrecken müssen noch von Hand umgestellt werden, was einige Stunden in Anspruch nehmen kann.

Die Sommerzeit wird bis zum 24. September Gültigkeit haben und am 25. September zusammen mit dem Beginn des neuen Winterfahrplans, wieder auf die normale Mitteleuropäische Zeit (MEZ) zurückgestellt.

Die Bundesbahndirektion Frankfurt weist darauf hin, daß die Nacht vom 26. zum 27. März 1983 um eine Stunde kürzer ist. Wer am Sonntag, dem 27. März verreisen will, sollte seine Uhr bereits am Abend vorher um eine Stunde vorstellen.

Zum Konzert des weltberühmten Geigers Yehudi Menuhin am Sonntag in der Stadthalle waren prominente Gäste anwesend: Prinzessin Margaret von Hessen und bei Rhein sowie Prof. Golo Mann. (Bericht in dieser Ausgabe.)

Stadthalle erhält Behindertenaufzug

Den Einbau eines Behindertenaufzuges in die Langener Stadthalle, hat der Magistrat in selner Sitzung am 21. 3. beschlossen. Bereits im II. Nachtragshaushalt 1982 hatte die Langener Stadtverordnetenversammlung 60.000 Mark zu diesem Zwecke bewilligt; der Kreis Offenbach steuerte einen Zuschuß in Höhe von 6.000 Mark bei.

Mit diesen Mittel wird nun ein sog. Behinderten-Schrägaufzug an der Treppe vor der Stadtbücherei angebracht. Bei diesem Aufzug handelt es sich um eine Plattform, auf die der Rollstuhlfahrer fahren kann. Mit einem Kippschalter kann der Rollstuhlfahrer die Plattform, die die Schräge der Treppe waagrecht ausgleicht, aufwärts oder abwärts in Bewegung setzen. Auch die Betriebssicherheit dieses Aufzuges ist sehr hoch: Der Rollstuhl ist rundum auf der Plattform gegen ein Herunterrutschen gesichert. Der Fahrstuhl bleibt außerdem sofort stehen, wenn der Behinderte den Kipphebel aus der Hand läßt (z. B. Ohnmacht usw.). Die Anlage entspricht zudem sämtlichen Sicherheitsvorschriften des TÜV und den Auflagen der Gewerbeaufsicht.

Jedem Rollstuhlfahrer sei es zukünftig möglich, ohne die Hilfe einer zweiten Person, die Stadtbücherei, die Stadthalle oder auch das Stadthallenrestaurant zu besuchen, sagte Bürgermeister Kreiling zu der geplanten Maßnahme, mit deren Durchführung in Kürze gerechnet werden könne.

Senioren wandern auf dem Kühkopf

Zu einer morgenlichen Wanderung auf dem Kühkopf lädt das Sozialamt der Stadt Langen alle wanderfreudigen Senioren sehr herzlich ein. Die Fahrt findet am 7. April statt. Es handelt sich hierbei um eine Halbtagesfahrt, die Rückkehr ist für den Mittag bzw. frühen Nachmittag vorgesehen.

Wer an dieser Fahrt bzw. Wanderung teilnehmen möchte, sollte sich möglichst bald beim Sozialamt der Stadt Langen, Südliche Ringstr. 80, Rathaus, Zimmer 6, anmelden. Dort können auch noch nähere Einzelheiten erfragt werden.

Singabend

Ein Singabend mit neuen geistlichen Liedern, Spirituals und Werken von J. S. Bach, Schütz, Mendelssohn-Bartholdy u. a. gestaltet heute abend (Freitag 25. 3.) um 20 Uhr ein auf Konzertreise befindlicher Jugendchor aus Hannover in der Freien evangelischen Gemeinde Langen, Wiesgäßchen 27.

Stadtbücherei an Ostern

Die Langener Stadtbücherei bleibt am Ostersamstag, dem 2. 4., geschlossen. Außerdem teilt die Stadtbücherei mit, daß die Kindervorlesestunde im April ausfallen muß. Die nächste Vorlesestunde findet am 5. 5. ab 15 Uhr statt.

Jahreshauptversammlung

Die Jahreshauptversammlung des TV Langen findet heute um 19.30 Uhr im kleinen Saal der TV Turnhalle statt.

95. Geburtstag

In der Südlichen Ringstraße 161 feiert heute, am Freitag, dem 25. März 1983 Wilhelm Berg seinen 95. Geburtstag, Von seiner Tochter musterhaft betreut, ist der Hochbetagte, dessen Frau im Januar dieses Jahres starb, noch sehr rege, liest täglich noch ohne Brille seine Zeitung, und besonders gern verfolgt er am Bildschirm das Fußballgeschehen. Seit vielen Jahren ist er Mitglied des Roten Kreuzes. Die Langener Zeitung gratuliert herzlich und wünscht noch viele Jahre bei bester Gesundheit.

Wir gratulieren!

allen, die in dieser Woche Geburtstag haben. Besonders herzlich denen, die älter als 75 Jahre sind.

Langener Zeitung
KÜHN VERLAGS KG
Druck: Buchdruckerei Kühn KG
Darmstädter Straße 26, 6070 Langen, Telefon 2 10 11 / 12
Herausgeber: Horst Loew
Redaktionsleitung: Hans Holtfart
Jede Woche mit der farbigen Rundfunk- und Fernsehbeilage rtv und freitags mit dem Hainer Wochenblatt.
Abbestellungen können nur schriftlich bis zum 15. vor Quartalsende beim Verlag erfolgen. Bei Nichtlieferung infolge höherer Gewalt oder infolge von Störungen des Arbeitsfriedens bestehen keine Ansprüche gegen den Verlag.
Anzeigenpreise nach Preisliste 13.
Bezugspreis: monatlich 4,20 DM + 0,80 DM Trägerlohn (in diesem Preis sind 0,28 DM Mehrwertsteuer enthalten), im Postbezug 4,30 DM monatlich + Zustellgebühr. Einzelpreis: dienstags 0,45 DM, freitags 0,65 DM.

„Ein geschlossenes Netz für Radfahrer"

Erste Maßnahmen zur Verkehrsberuhigung

Auf der Grundlage des Verkehrsgutachtens von Dr. Schubert soll die Stadtverwaltung nach dem Willen des Bauausschusses sehon jetzt Bereiche auswählen, in denen verhältnismäßig kurzfristige Maßnahmen zur Verkehrsberuhigung möglich erscheinen. Nach einem einstimmigen Beschluß sind dafür im Rathaus konkrete Vorschläge auszuarbeiten und gleichzeitig die Kosten zu ermitteln. Außerdem soll das von Dr. Schubert konzipierte Radwegenetz so überarbeitet werden, daß ein geschlossenes Netz entsteht, das die wichtigsten Verkehrsbeziehungen für Radfahrer umfaßt. Die Stadtverwaltung soll nicht nur die Kosten für dieses Vorhaben ermitteln, sondern zugleich Vorschläge unterbreiten, wie das angestrebte Ziel in Stufen erreicht werden kann.

Bei der Erörterung des Schubertschen Gutachtens ist man inzwischen beim „Planfall 5" angelangt. In allen fünf bislang von dem Spezialisten durchgerechneten Planfällen erfüllte sich nämlich nicht die erhoffte Entlastung der Südlichen Ringstraße. Sie tritt nur ein, wenn „die schon heute verkehrstragenden Straßen wie die Bahnstraße und zum Teil auch die Gartenstraße ihre Verkehrsbedeutung beibehalten". In einer Magistratsvorlage heißt es dazu: „Für die Bahnstraße als Verkehrsachse spricht auch die Tatsache, daß es sich hier um eine Einkaufstraße und nicht um ein Wohngebiet handelt."

Also ließ man Planfall 6 (mit Bahnstraße und Gartenstraße als Verkehrsachsen) durchrechnen. Die dabei ermittelten Werte wurden mit den Ergebnissen einer Verkehrszählung am 16. Oktober verglichen. Damals waren in der Südlichen Ringstraße zwischen der Pittlerstraße und dem Sandweg 25.521 Kraftfahrzeuge gezählt worden. Die Belastungsprognose im Planfall 6 ergab eine Belastung von 17.511 Fahrzeugen, also einen Entlastungseffekt um fast ein Drittel. In dem Abschnitt der Südlichen Ringstraße zwischen Sandweg und Goethestraße errechneten die Experten gegenüber der Verkehrszählung vor fast zweieinhalb Jahren einen Entlastungseffekt um 5.516 auf 13.669 Fahrzeuge. Zugleich wird in der Friedrichstraße und im Sandweg mit einem Rückgang der Verkehrsbelastung um ebenfalls ein Drittel gerechnet.

In der Mitte der Bahnstraße waren im Oktober 1980 am Tag 10.706 Fahrzeuge gezählt worden. Die Belastungsprognose geht hier von einer Minderung um 1355 Fahrzeuge aus. Außerordentlich stark wäre im Planfall 6 der Entlastungseffekt im Ostbereich der Gartenstraße, wo bei der Verkehrszählung 7.349 Kraftfahrzeuge gezählt worden waren, künftig mit 3.781 Fahrzeugen aber nur etwas mehr als die Hälfte zu gewärtigen wäre. In der Gabelsbergerstraße gar würde sich der Autoverkehr um drei Viertel reduzieren. Auch in der Rheinstraße wäre nach Auskunft der Spezialisten der Verkehrsrückgang spürbar. Eine zusätzliche Belastung ergäbe sich nur für die Frankfurter Straße in deren Südteil bis zur Gabelsberger Straße, nämlich um 959 Autos auf 12.344 Fahrzeuge, bei der Bestandsaufnahme im Oktober 1980 waren hier 11.396 Fahrzeuge registriert worden. Weitaus stärker als diese Mehrbelastung wäre die Verkehrsminderung im Nordteil der Frankfurter Straße. Für die Nord-Süd-Verbindung im Zuge der B 3 erscheint die maximale Entlastung durch die Autobahn A 661 bereits erreicht zu sein.

Als erfreulich wertet der Magistrat die hohe Auslastung der (geplanten) Nordumgehung, die mit der errechneten Inanspruchnahme durch 17.220 Kraftfahrzeuge am Tag bei einem zweispurigen Ausbau bereits ihre Kapazität erreicht.

Zusammenfassend sieht der Magistrat im Planfall 6 die günstigsten Voraussetzungen für die Stufenweise Realisierung verkehrsberuhigter Quartiere. Sie könnte zum Teil schon vor dem Bau der Nordumgehung in Angriff genommen werden. In der von Dr. Zenske als zuständigen Dezernenten unterzeichneten Magistratsvorlage heißt es dazu wörtlich: „Die Bereiche Neurott, Oberlinden, Linden-Siedlung, Im Singes und Am Steinberg stellen im Prinzip jetzt schon verkehrsberuhigte Zonen dar."

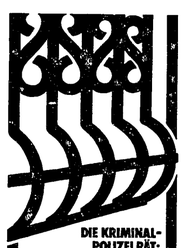
Deutliche Kritik am Gutachter wird laut, wenn der Magistrat feststellt: „Unbefriedigend ist das von Dr. Schubert vorgeschlagene Radwegenetz. Es berücksichtigt, zum Teil wohl aus Ortsunkenntnis, nicht alle vorhandenen schwerpunktmäßigen Radfahrerverkehrsbeziehungen in der Stadt und bedarf noch der Interpretation, insbesondere unter dem Gesichtspunkt der Möglichkeit des Umbaus vorhandener Verkehrsflächen. Das Bauamt wird diese Überarbeitung vornehmen und Realisierungsabschnitte vorschlagen."

Ehrenbrief für Christian Brehm

Bei der Einweihung der neuen Feuerwehrstation überreichte Landrat Karl Martin Rebel den Ehrenbrief des Landes Hessen an Christian Brehm. Damit wurde ein „Leben für die Feuerwehr" gewürdigt.

Christian Brehm war von 1933 bis 1947 aktives Mitglied der Freiwilligen Feuerwehr Egelsbach und trat 1947 als aktives Mitglied der Freiwilligen Feuerwehr Langen im Dienstgrad eines Oberlöschmeisters bei. Von 1952 bis 1977 war er Kassenwart der Freiwilligen Feuerwehr Langen und von 1952 bis heute ist er Vorstandsmitglied. Für sein Engagement und seine Verdienste um den Brandschutz erhielt er bereits das silberne und goldene Brandschutzehrenzeichen des Landes Hessen, die bronzene Medaille des Bezirksfeuerwehrverbandes für 25 Jahre Mitgliedschaft in einer Feuerwehr. Am 28. 1. 1983 erhielt Christian Brehm die „Deutsche Feuerwehrmedaille des Deutschen Feuerwehrverbandes" für 50jährige verdienstvolle Tätigkeit in einer freiwilligen Feuerwehr. Seit dem 28. 12. 1968 gehört er der Ehren- und Altersabteilung der FFL an.

Langener Zeitung
0 61 03 / 2 10 11



DIE KRIMINALPOLIZEI RÄT:
Schützen Sie Haus und Wohnung durch wirksame technische Sicherungen vor Einbruch.
Sicherheit muß gor nicht teuer sein. Gehen Sie zu einer Kriminalpolizeilichen Beratungsstelle und lassen Sie sich individuell und kostenlos beraten, wie Sie Ihr Heim durch Technik schützen können.
Wir und unsere Polizei
Für Sicherheit ein gutes Team

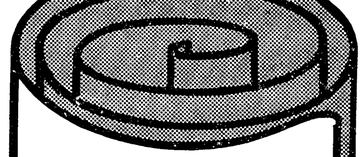
40jähriges Jubiläum im öffentlichen Dienst

Der Langener Karl Windhaus beging dieser Tage sein 40jähriges Jubiläum im öffentlichen Dienst, davon mehr als 30 Jahre bei den Langener Stadtwerken, wo er — ein weiteres Jubiläum — vor 20 Jahren die Meisterprüfung machte und seit langem als Leiter der Installationswerkstatt tätig ist.

Direktor Werner Wienke lobte den Jubilar im Kreise seiner Kollegen als aufgeschlossenen und hilfsbereiten Mitarbeiter, der von der Pike auf sein Metier beherrsche und dieses Wissen sowohl den Kollegen, als auch dem Betrieb und den Bürgern weitergegeben habe. „Sie hielten unbeirrt an dem Grundsatz fest, daß sich Können und Leistung am Ende immer durchsetzen werden. Sie können heute auf jahrzehntelange harte Arbeit zurückschauen. Manches von dem, was sich zum Wohle der Langener Bevölkerung in all den Jahren entwickelt hat, geht mit auf Ihre Ideen und Impulse zurück und trägt Ihre Handschrift" erklärte Wienke wörtlich.

Dem Jubilar überreichte er eine Jubiläumsurkunde und ein Geschenk. Den Glückwünschen schlossen sich auch Betriebsrat und Kollegen an.

Direktor Werner Wienke gratuliert seinem langjährigen Mitarbeiter Karl Windhaus.



TEPPICHBODEN SIBLO PVC + ORIENT | TEPPICHBODEN SIBLO PVC + ORIENT
Dreieich-Sprendlingen
Robert-Bosch-Str. 2-8 (neben OBI)
Telefon 06103/3 20 81

Für Geschäfte und Büros:
Velours extrem strapazierfähig, alle Einsatzbereiche ..... m² 25.-
Teppich-Fliesen 50 x 50 cm, alle Qualitäten Stück ab 2.50
PVC viele Designs, 200 + 400 brt. ... m² ab 6.90
Berber Kurzrollen lb ..... m² ab 15.-
Struktur-Berber 30 % Wolle, 400 breit ..... m² 19.90
Speziell für Fußbodenheizung
Velours 400 + 500 breit, versch. Farben + Qualitäten ..... m² ab 19.90
Achtung Gartenfreundel
PVC 400 cm breit, lb Ware, versch. Farben ..... m² ab 9.90
Kein Teppich, keine Brücke wandert mehr
Teppichstop garantiert rutschfest ..... m² 14.90
Restrollen in Zimmergröße versch. Farben u. Qualitäten zum halben Preis.
Großer Auswahl im Raummaßprogramm
Echte Tierfelle – große Auswahl, 30 % Nachlaß - solange Vorrat reicht.
Lieferung und Verlegung innerhalb von 48 Std.
Öffnungszeiten:
Montag bis Freitag von 9 bis 18.30 durchgehend
Samstag von 9 bis 14 Uhr.

RUND UM DEN
Vierröhrenbrunnen

Kurze Nacht

In der Nacht zum Sonntag werden die Uhren eine Stunde vorgestellt, wird die Sommerzeit eingeführt. Ursprünglich als Maßnahme zur Energieeinsparung gedacht, hat sie zwar in dieser Hinsicht keine augenfälligen Veränderungen gebracht, doch wurde sie allgemein als nützlich und angenehm empfunden. Den Strom, den man abends sparte, weil es später dunkel wurde, mußte man morgens verbrauchen, weil die Helligkeit länger auf sich warten ließ.

Aber wie dem auch sei: die Tage wurden durch die Sommerzeit länger, die Zeit nämlich, in der man etwas unternehmen konnte. Dies kam dem Freizeitbedürfnis der Bürger entgegen.

Als Beginn für die Sommerzeit wurde die Zeit von 2 Uhr nachts gewählt. Dies hat vor allem etwas damit zu tun, daß man den Verkehrsbetrieben entgegenkommen will, weil in der Nacht das geringste Verkehrsaufkommen herrscht und deshalb die Fahrpläne am wenigsten durcheinander kommen.

Der einzelne hat nun die Wahl, seine Uhren bereits am Abend um eine Stunde vorzustellen, ehe er sich zur Ruhe begibt. Dann kann er in der Tat ruhig schlafen und muß nicht befürchten, am nächsten morgen zu einer falschen Zeit aufzuwachen. Dies gilt vor allem für Leute, die verreisen wollen und zu einer bestimmten Abfahrtszeit pünktlich sein müssen.

Andere denken, das hat auch morgen früh noch Zeit und stellen ihre Uhren erst am Sonntagvormittag. Allerdings bringen sie sich dabei um eine Stunde ihres Tages, denn wenn jemand um 9 Uhr aufsteht, wäre es dann in Wirklichkeit schon 10 Uhr.

Bleibt noch die dritte Möglichkeit, sich für 2 Uhr in der Nacht den Wecker zu stellen und dann zu erleben, wie man in Sekundenschnelle um eine Stunde älter wird. Aber wer möchte dies schon?

Deshalb bleibt es jedem selbst überlassen, wie er sich auf die Sommerzeit einstellt. Eines jedenfalls steht fest: die Nacht zum Sonntag wird nur elf Stunden haben. Wer arbeiten muß, kommt jedoch deren zwölf bezahlt. Dafür muß er im September, wenn die Uhren wieder zurückgestellt werden, für den gleichen Lohn eine Stunde länger arbeiten oder eine Stunde länger schlafen. So gleicht sich alles wieder aus im Leben, meint

Ihr Tobias

Turmbau wird finanziert

Am 18. 3. hielt der Kirchbauverein St. Albertus Magnus e.V. seine diesjährige Jahreshauptversammlung ab. Nach der Begrüßung durch Pfarrer Johannes Kratz gab der 2. Vorsitzende, Franz Kalisch, einen Bericht über die Aktivitäten des Vorstandes im vergangenen Jahr. Neben dem Verkauf von Bausteinen bei verschiedenen Veranstaltungen wie Pfarrfamilienfest, Langener Weihnachtsmarkt etc. hatte man mit einem gezielten Werbebrief an die Langener Geschäftswelt für Spenden und um neue Mitglieder geworben. Diese Aktion fand jedoch nur wenig Resonanz.

Anschließend wurden Vorstand und Kassenwart von den anwesenden Mitgliedern einstimmig entlastet. Die satzungsgemäß erforderlichen Neuwahlen des Vorstandes wurden von Helmut Ziegler geleitet. Es wurden gewählt: 1. Vorsitzender: Pfarrer Johannes Kratz, 2. Vorsitzender: Paul Roth, Schriftführer: Anna Schwarzbach, Kassenwart: Werner Hofbauer, Beisitzer: Robert Pietz, Otto Contes, Josef Baldner, Rudolf Neuhäuser, Gisela Kussy u. als beratendes Mitglied, Elfriede Ludwig. Zu Kassenprüfern wurden Helmut Ziegler und Franz Soika bestellt.

Von der Versammlung wurde einstimmig beschlossen, die von der Diözese Mainz nicht übernommene Finanzierung für den Turm der neuen Kirche zu garantieren. Somit ist sichergestellt, daß dieses, für eine Kirche so fundamentale Wahrzeichen in die Rohbauarbeiten mit einbezogen werden kann. Die Verantwortlichen des Kirchbauvereins hoffen, daß man durch einen weiteren, stetigen Mitgliederzugang dem Satzungsauftrag nach Mithilfe bei der Finanzierung des Kirchenneubaues gerecht werden kann.

Ostern und der Wochenmarkt

Die Osterfeiertage stehen kurz bevor. Die Freunde des Langener Wochenmarktes wird deshalb sicherlich interessieren, daß sie am Gründonnerstag, dem 31. 3., noch einmal auf dem Markt einkaufen können. Am Osterdienstag, dem 5. 4., entfällt der Wochenmarkt.

LZ nächste Woche

Wegen der bevorstehenden Feiertage ändert sich die Erscheinungsweise der Langener Zeitung.

In der kommenden Woche erscheint sie wie gewohnt am Dienstag und dann wegen des Karfreitags bereits am Donnerstag.

In der Woche nach Ostern wird sie am Mittwoch und am Freitag in Ihren Briefkästen stecken.

Redaktions- und Anzeigenschluß ist jeweils am Tag vorher um 9 Uhr. Todesanzeigen können wie gewohnt noch am Erscheinungstag bis 9 Uhr aufgegeben werden.

Kurt Rechthien
6070 Langen
Nordenstraße 9
Tel. 0 61 03/2 39 43

Das Glück braucht ein Zuhause – bauen wir's auf.
wüstenrot
019

Wochenendaktualitäten: Dienstags in der LZ

Am Sonntag Tanzsportturnier

Am Sonntag, dem 27. März ab 14 Uhr veranstaltet der Tanzclub „Blau-Gold" Langen ein Tanzsportturnier der Hauptklasse „C" Standard in der Stadthalle Langen. 40 Paare aus der ganzen Bundesrepublik werden in Turnierkleidung um Sieg und Platz tanzen.

Bei freiem Eintritt und zwangloser Kleidung können Interessenten den Turnierverlauf verfolgen. Der TC „Blau-Gold" lädt herzlich dazu ein.

Heute tagt die SPD

Mit dem Ergebnis der Bundestagswahlen am 6. März befaßt sich eine Mitgliederversammlung der Langener SPD heute abend ab 20 Uhr im Studiosaal der Stadthalle. Zweites Schwerpunktthema wird die landespolitische Situation in Hessen und damit die Vorbereitung auf die Landtagswahlen sein.

Senioren fahren Rad

Der für den 23. März vorgesehene Seniorentermin „Radfahren" mußte aus terminlichen Gründen verlegt werden. Es wird nunmehr am Montag, dem 28. März — Treffpunkt ist um 14 Uhr am Alten Rathaus — Rad gefahren.

Stichkanal wird verlegt

Ein Stichkanal im verlängerten Leerweg zwischen dem Knotenpunkt Heinrich-Hertz-Straße und der künftigen Nordumgehung soll in Kürze verlegt werden. Die entsprechende Auftragsvergabe hat der Magistrat der Stadt Langen in seiner Sitzung am 21. 2. beschlossen. Die Kosten für diese Maßnahme belaufen sich auf rund 35.000 Mark.

Nachdem das Umlegungsverfahren für den Bebauungsplan Neurott vor kurzem abgeschlossen werden konnte, wurde nunmehr von privater Seite mit einigen Bauvorhaben begonnen. Damit ein dort gelegenes Grundstück an die Kanalisation angeschlossen werden kann, muß der im vergangenen Jahr verlegte Ringkanal im verlängerten Leerweg um einen zusätzlichen Stichkanal erweitert werden.

Zehn Jahre Jugendaustausch Langen — Long Eaton

Seit 1973 treffen sich alljährlich im Rahmen der Städtepartnerschaft Langen — Long Eaton junge Menschen zwischen 14 und 20 Jahren zu einer zwei Wochen dauernden Begegnung, abwechselnd in einer der beiden Partnerstädte.

Dieses Jahr sind 25 junge Briten vom 28. März bis 11. April Gäste in Langen. Dank des großen Interesses Langener Jugendlicher an einem Austausch mit englischen Partnern, können alle Engländer in deutschen Familien wohnen. Dort lernen sie im Umgang mit Gleichaltrigen deutsches Familienleben kennen. Gleichzeitig ist dies eine sehr praxisbezogene Sprachübung.

Auf die deutsch-englische Gruppe wartet ein reichhaltiges und abwechslungsreiches Programm: Offizieller Empfang im Rathaus, Kennenlernen der Stadt Langen, Besuch der neuen Feuerwehrstation, Teilnahme an einem Webkurs, Tagesfahrten nach Mainz und Nürnberg, ein Informationsbesuch in einem Kernkraftwerk und eine Fahrt an den Rhein. Die Osterfeiertage in den Familien werden den Gästen von der Insel außerdem noch manch neuen Eindruck vermitteln.

Träger und Schirmherr dieses Austausches ist der Förderkreis für europäische Partnerschaften Langen e.V.. Die beiden langjährigen Vorstandsmitglieder Lore Förster und Konrektorin Lilo Eil haben in bewährter Zusammenarbeit Quartierbeschaffung und Organisation übernommen.

Nicht lange warten - raus in den Garten!

Black & Decker Luftkissenmäher 30 cm Schnittbreite, 900 Watt 225.-

Aluminium-Seilzugleiter 2 x 15 Sprossen, ausziehbar von 4,50 bis 7,88 m 298.-

Red Pine Profilbretter A-Sortierung, 11 x 88 mm, in versch. Längen, qm 19.95

Schnellkompost-Silo feuerverzinkt und zusätzlich kunststoffbeschichtet, 74 cm hoch 94 cm Ø 59.-

Elektro-Rasenmäher Schnittbreite 36 cm, 500 Watt 169.-

Häckselmeister 1600 zerkleinert alles, was im Garten an Abfällen anfällt 350.-

Elektro-Wasserpumpe 220 Volt, 750 Watt, max. Ansaughöhe 7 m, max. Förderhöhe 37 m, max. Fördermenge 75 l/min. S 750 249.-

Wasserschlauch 1/2 Zoll, 30 m-Ring 9.95

Gartentorf Preßballen 165 Liter Entnahmemenge 10.-

Damen- und Herren-Sporträder 26 x 1,75 Zoll, 3-Gang-Schaltung, komplett mit Beleuchtung, Polstersattel, VR-Felgenbremse, geschlossener Kettenkasten und Speichenreflektoren

Herren-Rennsportrad 27 x 1¼ Zoll, 10-Gang-Schaltung, Alu-Felgenbremsen, Speichenreflektoren 199.-

199.-

Bauen, renovieren, einrichten.

toom BAUMARKT

Hobby, Garten und Freizeit.

Von Profis. Für Heimwerker und Handwerker.

12. Woche Perfekt

Dudenhofen/Rodgau
Hegelstraße 1 · Telefon 0 61 06/29 89
Erlensee, Westerwaldstr., Tel. 0 61 83/30 20
Hainburg/Klein Krotzenburg, Fasanenstr., Tel. 0 61 82/50 98
Alzenau, Brentanostr., Tel. 0 60 23/10 94

Yehudi Menuhin konzertierte im Langener Jubiläumsjahr

„Ein Künstler erweckt die Violine zum Leben und läßt sie singen, und das mag ihre vornehmste Aufgabe sein als Brücke zwischen dem einen und den vielen."

Yehudi Menuhin

Es muß als Glücksfall bezeichnet werden, daß es der Kunst- und Kulturgemeinde gelang, Yehudi Menuhin, den Weltklassegeiger, für ein Konzert zu wohltätigen Zwecken in Langen zu gewinnen. Beim Erleben der Darbietungen dieses großen Geigers lassen den Hörer die Gedanken an den künstlerischen Werdegang dieser Persönlichkeit und die Entwicklung zu menschlicher Größe nicht los. Was in den Presseorgana als Ankündigung zu dem Konzert am 20. März an Lebensdaten von Menuhin, an Höhepunkten in seiner künstlerischen Laufbahn, an Anerkennungen und Ehrungen berichtet wurde, soll hier nicht wiederholt werden. Doch möge ihm noch einmal ganz besonderer Dank gesagt sein für alles das, was er mit seiner Geige nach dem zweiten Weltkrieg zur Versöhnung der Völker beigetragen hat.

Das Programm, das Menuhin zusammen mit dem jungen, aber schon mehrfach durch Stipendien und Preise ausgezeichneten Pianisten Paul Coker bot, enthielt als erstes die G-dur-Sonate, die sogenannte Regensonate, von Johannes Brahms. Beide Künstler brachten das gewissermaßen in sich hineinhorchende Hauptthema in sehr eindringlicher Wiedergabe zu Gehör und schufen damit die Atmosphäre, die dem ganzen Werk seine charakteristischen Züge verlieh. Brahms, der Norddeutsche, komponierte diese Sonate 1878/79 in Pörtschach am Wörthersee, angeregt durch die ihn umgebende Natur. Diese verschiedenen, manchmal gegensätzlichen Elemente kamen durch die souveräne Gestaltung Menuhins voll zur Geltung, wobei Coker nicht nur in jeder Phase „mitzog", sondern eigenständig seinen Beitrag zur Wiedergabe leistete.

Die zweite Programmnummer war die Partita Nr. 2 d-moll für Violine solo von Johann Sebastian Bach mit der berühmten Chaconne. Dem Künstler sei gedankt, daß er Stücke rein virtuosen Charakters nicht aus Programm gesetzt hatte. Die Partiten für Violine solo von J.S. Bach sind zwar frei von schillernder Virtuosität, verlangen aber dennoch vom Spieler ein bis ins letzte ausgefeiltes technisches Können — besonders in der Doppelgrifftechnik — sowie eine große Gestaltungskraft im musikalischen Bereich. Daß Menuhin über beides verfügt, bedarf keiner besonderen Erwähnung. Besonders wertvoll war die Heraushebung der zweiten Stimme in der Gigue. Die Chaconne — von jeher Menuhins Glanzstück — war der geigerische Höhepunkt der Partita.

Die Sonate für Violine und Klavier A-dur von César Franck bildete den Abschluß des Programms. Francks Werke neigen der formgebundenen Kunst der Klassik zu. Viele seiner Kompositionen, so z.B. seine vier Opern, sind der Vergessenheit anheimgefallen. Seine Sonate für Violine und Klavier aber hat sich bis heute im Repertoire hervorragender Geiger und Pianisten gehalten. Das Werk gibt beiden Interpreten gleichermaßen Gelegenheit, ihr bravouröses technisches Können und musikalsiche Ausdruckskraft zu vermitteln. Menuhin gestaltete aus dem Fundus eines langen und erfolgreichen Künstlerlebens heraus. Es war beeindruckend, wie der bald 67jährige die körperlichen Anforderungen, die eine „Netto-Spielzeit" von 90 Minuten (!) an diesem Abend an den Spieler stelle, meisterte. Paul Coker, der junge Partner am Flügel, hatte auch hier, insbesondere bei seinen Solopassagen, Gelegenheit zu selbständiger Mitgestaltung. Geiger und Pianist schufen eine eindrucksvolle Interpretation dieser Sonate.

Die Schirmherrschaft über dieses Konzert, dessen Erlös den behinderten Menschen in Schloß Wolfsgarten zugute kommt, hatte IKH Prinzessin Margaret von Hessen und bei Rhein übernommen. Ihrer Vermittlung war es auch zu verdanken, Menuhin und Coker zum Auftreten in Langen zu gewinnen. Sie kam nach Konzertschluß aufs Podium, um die Künstler persönlich zu ihrem Erfolg zu beglückwünschen. Wolfgang Mosch, Vorsitzender der Kunst- und Kulturgemeinde, überreichte ihr einen Scheck über 17.910,— DM, den Konzerterlös, zu wohltätigen Zwecken und einen Blumenstrauß anläßlich ihres 70. Geburtstages, den sie vor wenigen Tagen feiern konnte. (Hier sei — in Klammern — auch einmal der ehrenamtlichen Helferinnen an den Kassen gedacht, durch deren schnelle und konzentrierte Arbeit eine sofortige „Hochrechnung" der Einnahmen erfolgte und die prompte Überreichung des Schecks an die Schirmherrin des Wohltätigkeitskonzertes ermöglicht wurde).

Die etwa 800 Hörer im vollbesetzten Saal werden dieses Konzert, dem Menuhin zusammen mit seinem ausgezeichneten jungen Partner das Gepräge gab, als ein musiklisch-künstlerisches Erlebnis ganz besonderer Art im Jubiläumsjahr der Stadt Langen empfunden haben. Es wird im Gedächtnis haften bleiben.

arp

Wanderehrung des Langener Odenwaldklubs

Am Sonntag, dem 20. März hatte der Langener Odenwaldklub seine diesjährige Hauptversammlung und Wanderehrung mit einer starken Besucherzahl im Gemeindehaus der Ev.-Stadtkirchengemeinde. Vorsitzender Heinrich Heim begrüßte neben den Mitgliedern besonders den Bezirksleiter und Vertreter des Gesamt-Odenwaldklubs, Erich Troß, das Ehrenmitglied Gretel Vater und einem alten Freund der Ortsgruppe, Forstdirektor a. D. Joachim Lütkemann. Nach einer Gedenkminute für die verstorbenen gab der Vorsitzende den Tätigkeitsbericht des Jahres 1982.

Die Ortsgruppe hatte mit dem Abschluß des vergangenen Jahres 217 Mitglieder. Es wurden einschließlich der Radwanderungen 28 Wanderungen mit einer durchschnittlichen Teilnehmerzahl von 30 Personen durchgeführt. Der Odenwaldklub-Stammtisch, der im Winterhalbjahr am ersten Donnerstag des Monats stattfindet, erfreute sich großer Beliebtheit. In der Betreuung der Schutzhütten und Wanderwege im Staatsforst Koberstadt wurde das Möglichste getan. Die Ortsgruppe betreut in diesem Gebiet Wanderwege in einer Länge von 47 km. Darunter sind 20 km Wanderweg des Gesamt-Odenwaldklub und europäischer Wanderweg E 1.

Schatzmeister Georg Nowak erläuterte die Rechnungslegung, die positiv abschloß. Die Kassenprüfer bescheinigten eine ordnungsgemäße und einwandfreie Kassenführung. Der Voranschlag für das Jahr 1983 fand die Zustimmung der Anwesenden. Dem Gesamtvorstand wurde auf Antrag Entlastung erteilt und eine Neuwahl konnte durchgeführt werden.

Es wurden von der Versammlung, wie zu erwarten, einstimmig gewählt: Vors. Heinrich Helm, Stellvert. Fritz Bielig, Schriftf. Gertrud Rang, Schatzmeister Georg Nowak, Wanderwart Maritta Heyder. Als Beiräte: Georg Sehring, Ferdinand Pullmann, Joh. Andreas Friedel und Helmut Vater. Für die aus gesundheitlichen Gründen ausgeschiedene Elisabeth Beck wurden neu in den Beirat Barbara Bibo und Dr. Charlotte Bielig gewählt. Zu Kassenprüfer wurden die Wanderfreunde Paul Ring und Hans Joachim Vogel bestellt.

Als nächstes wurden Anträge und Wünsche besprochen, die der neue Vorstand prüfen und wenn möglich realisieren wird.

Nach einer kurzen Pause ging man zur Wanderehrung über, bei der man Wanderfreundinnen und Wanderfreunde mit dem goldenen Eichenblatt auszeichnete, die an neun bezw. zwölf und mehr Wanderungen im Jahre 1982 teilgenommen haben. Es erhielten die 1. Auszeichnung: Helmut Augenthaler, Peter Augenthaler, Gerad Holstein, Karl Heinz Holstein, Irma Keller, Wolfgang Keller, Karl Kornmeßer, Regina Kurs, Irmgard Herder, Reiner Herder. Die 2. Dagmar Scheurer, Emmi Tauber. Die 3. Jutta Landwehr, Lilli Troß, Elfriede Kornmeßer, Elfriede Keim, Wolfgang Mosch, Emmy Mosch. Die 5. und den Wanderstock erhielten Barbara Bibo, Hannelore Kornmeßer, Ingeborg Neuberger, Pilar Rosal, Fernando Rosal. Die 6. Hilde Willmann, August Willmann. Die 7. Hedwig Winkler, Heinrich Georg Keim. Die 9. Renate Krüger, Marie Knöß. Die 10. Elisabeth Frenck, Emilie Gottschalk, Fritz Bielg, Charlotte Bielig. Die 12. Willy Klippel. Die 13. Johann Andreas Friedel. Die 14. Gertrud Kleinjung, Heinz Kleinjung. Die 15. Elisabeth Beck. Die 25. Gertrud Rang. Die 27. Ferdinand Pullmann. Die 33. Liesel Heim und die 36. Heinrich Helm.

Für Verdienste in der Ortsgruppe wurden geehrt mit der silbernen Nadel Johann Dotzauer, mit der goldenen Nadel Georg Nowak, Joh. Andreas Friedel, Maritta Heyder, Fernando Rosal, Kurt Seibel. Das Ehrenzeichen für langjährige Mitgliedschaft erhielten für 25 Jahre, Hans Kehr, Anneliese Kehr, Reinhard Kreis, Renate Krüger, Gertrud Rang, Helene Uhlig, Franz Uhlig, für 40 Jahre Willy Klippel. Alle diese Ehrungen wurden von dem Vorsitzenden der Ortsgruppe vorgenommen. Nach den Satzungen des Gesamt-Odenwaldklubs wurden die Wanderfreunde Anna Weber für 50jährige Mitgliedschaft durch den Bezirksleiter und Vertreter des Gesamt-Odenwaldklubs mit der entsprechenden goldenen Nadel ausgezeichnet. Die gesamte Veranstaltung nahm einen harmonischen Verlauf.

Mittwochslotto

Gewinnquoten: Gewinnklasse 1: entfällt, Gewinnklasse 2: 120 734,10, Gewinnklasse 3: 4 358,60, Gewinnklasse 4: 77,90, Gewinnklasse 5: 6,60.

„Spiel 77": Gewinnklasse 1: Super 7: unbesetzt, Jackpot: 1 393 480,10, Gewinnklasse 2: 155 555,40, Gewinnklasse 3: 15 555,40, Gewinnklasse 4: 1 555,40, Gewinnklasse 5: 155,40, Gewinnklasse 6: 15,40.

(Ohne Gewähr)

Beilagenhinweis

Unserer heutigen Beilage, außer bei den Postbeziehern, liegt eine Beilage der „Fa. Schuh Klepper" Langen bei. Wir bitten um Beachtung.

Trotz hoher Belastungen kein höherer Beitrag

Jahreshauptversammlung beim REC Langen

In der Gaststätte „Westendhalle" fand am 4. 3. die diesjährige Jahreshauptversammlung des Roll- und Eissportclubs Langen statt. Nach der Begrüßung gab 1. Vorsitzender Günther Herrmann einen Rückblick auf das Jahr 1982. Er schloß mit einem „Dankeschön" an alle, die im Vereinsleben mitgeholfen haben. Ein besonderer Dank galt allen Vorstandskollegen und der Vereinstrainerin Margit Molt. Durch den Schatzmeister Kraft Sucker wurden die Mitglieder über den Stand der Finanzen informiert. Wichtig für alle aber war es, zu erfahren, daß auch für 1983 keine Beitragserhöhung vorgesehen ist, obwohl mit einer Renovierung der Rollbahnlauffläche gerechnet werden muß. Der genaue Zeitpunkt ist im Augenblick noch offen, denn zuvor muß die Finanzierung geklärt werden. Die Kosten belaufen sich schätzungsweise auf DM 250.000,—. Trotz Zuschüsse von Land, Kreis und Stadt verbleiben für den Verein noch mindestens 10 Prozent an Eigenkosten.

Der Bericht der Fachwartin für Rollkunstlauf, Renate Lohr, wies noch einmal auf die im vergangenen Jahr für den REC sehr erfolgreichen Veranstaltungen in Langen und auswärts hin. Hierzu muß besonders der 2. Platz im Clubvergleichskampf in Dörnigheim hevorgehoben werden. Durch die guten Leistungen der Läuferinnen und Läufer und dadurch, daß erstmalig alle Wettkämpfe besetzt werden konnten, erreichte der REC dieses hervorragende Endergebnis.

Für das Jahr 1983 stehen einige interessante Veranstaltungen im Terminkalender des REC. So werden z.B. am 8. Mai und anläßlich der 100-Jahrfeier Stadtrechte Langen am 13. August zwei große Schaulaufen stattfinden.

Aus dem langen Bericht der Jugendwartin Christa Vollhardt, konnte man erfahren, was im vergangenen Jahr an Jugendarbeit geleistet wurde. So galt es nicht nur die Jugend bei Wettkämpfen und beim Training zu betreuen, sondern darüber hinaus dafür zu sorgen, daß durch Veranstaltungen der gesellschaftliche Kontakt der Kinder untereinander hergestellt wird. Neben einer Faschingsfete, der Schnitzeljagd und einer Grillparty war im letzten Jahr die Fahrt in den „Holiday Park" nach Haßloch ein großes Erlebnis für alle. Die Kosten dafür wurden aus der Jugendkasse aufgebracht.

Bei den anstehenden Vorstandswahlen wurden für weitere zwei Jahre einstimmig bestätigt oder neu gewählt: 1. Vorsitzender Günther Herrmann; 2. Vorsitzende Renate Lohr; Schatzmeister Kraft Sucker; Pressewartin und Schriftführerin Monika Leue; Fachwart Rollkunstlauf Eva-Maria Hupfeld; Jugendwartin Christa Vollhardt; Musikwartin Helga Herzog; Kassenprüfer Ruth Aschberger und Helmut Schenko. Das Amt des Jugendsprechers wurde zum zweiten Mal Sigrid Schenko übertragen.

Das diesjährige allgemeine Training auf der Rollschuhbahn ist für Anfang April geplant. Eine Hürde aber ist zuvor vom REC noch zu bewältigen: die durch den Winter entstandenen neuen Schäden auf der renovierungsbedürftigen Rollschuhbahn müssen in Eigenhilfe notdürftig beseitigt werden. Erst dann besteht die Möglichkeit und Sicherheit mit dem Training zu beginnen.

KLEINE ANZEIGE GROSSE WIRKUNG!

Öffentliche Bekanntmachung der Stadt Langen

Betr.: Terminänderungen während der Osterfeiertage 1983

Die Stadt Langen weist darauf hin, daß anläßlich der Osterfeiertage 1983 folgende Änderungen zu beachten sind:

Die **Stadtbücherei** bleibt am Ostersamstag, dem 2. 4. 1983, geschlossen. Letzter Ausleihtermin vor den Feiertagen ist am Donnerstag, dem 31. 3. 1983 in der Zeit von 10—12 Uhr. Die Stadtbücherei ist am 5. 4. 1983 zum gewohnten Zeitpunkt wieder geöffnet.

Das städtische **Hallenbad, das Jugendcafé** und die städtischen **Kindertagestätten** sind von Karfreitag, dem 1. 4. bis einschließlich Ostermontag, dem 4. 4. 1983, geschlossen.

Das **Zentrum für Gemeinschaftshilfe** ist ebenfalls in der Zeit vom 1. 4. bis 4. 4. 1983 nicht geöffnet, versieht aber seinen Notdienst wie üblich.

Die Tagestouren der **Müllabfuhr** und der **Straßenreinigung** werden wegen der Osterfeiertage wie folgt geändert:
Freitag, 1. 4. 1983 (Karfreitag) verlegt auf Samstag, 2. 4. 1983
Montag, 4. 4. 1983 (Ostermontag) verlegt auf Dienstag, 5. 4. 1983
Dienstags- bis Freitagstour (5. 4. — 8. 4. 1983) jeweils um 1 Tag verlegt (bis Samstag, 9. 4. 1983).

Diese Verlegung betrifft auch die Abfuhr der 1,1 cbm-Behälter, soweit diese von der städtischen Müllabfuhr abgefahren werden.

Der **Bauhof** der Stadt Langen, Liebigstraße 29, bleibt am Ostersamstag, dem 2. 4. 1983, geschlossen. An diesem Tag können weder Müll, Altpapier, Altöl, Schrott, Bauschutt noch Altreifen angeliefert werden. Die Annahme wird erst wieder am Dienstag, dem 5. 4. 1983, getätigt.

Langen, den 25. 3. 1983
Der Magistrat der Stadt Langen
Kreiling, Bürgermeister

Öffentliche Bekanntmachung

7 K 4/81

Folgender Grundbesitz, eingetragen im Grundbuch von Langen, Band 226 Blatt 10322 lfd. Nr. 1 = Gemarkung Langen, Flur 1 Flurstück 1819/5, Hof- und Gebäudefläche, Mühlstraße 48 mit 505 qm soll am 8. April 1983, 9.00 Uhr, im Gerichtsgebäude Langen, Darmstädter Str. 27, Zimmer Nr. 20 durch Zwangsvollstreckung versteigert werden.

Eingetragener Eigentümer am 21. 1. 1981 (Tag der Eintragung des Verstelgerungsvermerks):
Rita Lorenz geb. Albrecht,
Mühlstraße 48, 6070 Langen

Der Wert des Grundbesitzes ist gemäß § 74a Abs. 5 ZVG festgesetzt auf 554.000,— DM. Auf die Bekanntmachung im Staatsanzeiger für das Land Hessen Nr. 51/82 wird hingewiesen. Bieter müssen auf Verlangen eines Beteiligten im Termin Sicherheit in Höhe von 10 % des Bargebots leisten.

6070 Langen, 11. 3. 1983 Amtsgericht

Hainer Wochenblatt

mit FGH

MITTEILUNGSBLATT DER DREIEICH UND DER VEREINE VON DREIEICHENHAIN

Nr. 12 Freitag, den 25. März 1983

Hauptamtlicher Magistrat im Amt bestätigt

Team Meudt — Vetzberger — Schliepe bleibt bestehen

Nachdem Bürgemeister Hans Meudt anfangs des Monats für die nächsten sechs Jahre als Bürgermeister der Stadt Dreieich in seinem Amt bestätigt wurde, erhielten die beiden hauptamtlichen Stadträte Klaus Vetzberger und Dr. Schliepe am Dienstag in der Stadtverordnetensitzung im Buchschlager Bürgersaal das Votum, für den gleichen Zeitraum ihre Ämter zu bekleiden. Sie konnten sich dabei auf die 23 Stimmen der CDU verlassen, denn die übrigen 21 Anwesenden von SPD, FDP und Grüne/BI-Fraktion versagten ihnen das Votum.

Bürgermeister Hans Meudt, der nach der Wahl den beiden Mitarbeitern die Ernennungsurkunden überreichte, erklärte in seiner Ansprache, daß durch die vollzogene Wiederwahl die Kontinuität an der Spitze der Verwaltung gewahrt bleibe.

In den vergangenen sechs Jahren sei Erster Stadtrat Vetzberger insbesondere für die Finanzen unserer Stadt und für die sozialen Einrichtungen verantwortlich gewesen, eine in vielerlei Hinsicht keine leichte Aufgabe. In Bezug auf die sozialen Einrichtungen habe das, was von fünf früher selbständigen Städten und Gemeinden übernommen wurde, koordiniert und soweit nicht vorhanden überhaupt erst einmal aufgebaut werden müssen. Daß Vetzberger dabei auch auf die Freien Träger gesetzt und ein besonders gutes Verhältnis aufgebaut habe, sei völlig im Sinne des Magistrats gewesen.

Daß die freiwilligen sozialen Leistungen der neuen Stadt Dreieich zum Wohle der Bürger noch ausgedehnt wurden, insbesondere auf dem Gebiet der Kinder- und Jugendarbeit, der Arbeit mit Behinderten und nicht zuletzt bei der Arbeit für die Senioren, zeige, wie stark sich der Sozialdezernent auf diesem Sektor engagiert habe.

Kämmerer zu sein, sei in der heutigen Zeit sicherlich keine leichte Aufgabe, denn die Finanzsituation der Städte und Gemeinden sei in den letzten Jahren zusehends schlechter geworden. Das ständige Bemühen, Kosten einzusparen und trotzdem die Leistungen nicht zu verringern, habe dazu beigetragen, daß man heute mit Recht sagen könne, eine leistungsfähige und dennoch nicht übermäßig verschuldete Stadt zu sein.

Dr. Schliepe, als Baudezernent habe die schwierige Aufgabe, aber auch wohl die große Chance gehabt, eine neue Stadt städtebaulich zu planen. Zwar hätten in einzelnen früher selbständigen Städten und Gemeinden städtebauliche Vorstellungen bestanden, aber all diese Vorstellungen und Planungen seien nicht aufeinander abgestimmt gewesen und hätten nur zu einem geringen Teil von der neuen Stadt Dreieich übernommen werden können. Dr. Schliepe habe in den vergangenen sechs Jahren die Voraussetzungen dafür geschaffen, daß man heute in der Lage sei, vernünftige städtebauliche Entwicklungen durchzuführen, erklärte Meudt.

Mit der Bevölkerungsprognose, dem Grünordnungsplan, dem Generalverkehrsplan und den Grundlagen zum Flächennutzungsplan habe Schliepe die Voraussetzungen geschaffen, auf die und mit denen langfristig alle weiteren Planungsvorhaben aufgebaut und fachlich begründet werden könnten. Langfristig angelegte Grundsatzplanungen hätten es nun einmal an sich, daß ihre Erfolge nicht immer kurzfristig sichtbar würden. Die langfristig und vorausschauend angelegten Planungen würden aber ganz bestimmt auch noch nachfolgenden Generationen in unserer Stadt als Richtschnur dienen.

Woher kommt das Fett im Regenwasser?

Bevölkerung wird um Mithilfe gebeten

Schon wiederholt wurde festgestellt — zuletzt am 2. und am 18. März—, daß aus dem Regenwasserkanal in Höhe des Weibelsfeldes größere Mengen Fett in den Hengstbach fließen. Dabei handelt es sich um organische (tierische) Fette in der Größenordnung von einigen Kubikmetern, die verständlicherweise die Kläranlage verschmutzen.

Über die Herkunft des Fettes tappt man im Dunkeln. Ausgeschlossen ist, daß die Einleitung durch Firmen über den Abwasserkanal erfolgt. In der betreffenden Gegend sind die Abflüsse für Abwässer und Regenwasser voneinander getrennt. Es könnte nur sein, vermutet man bei der Stadt, daß irgendjemand das Fett in Reinigungsschächte schüttet, wo auch das Regenwasser hineinläuft.

Es handelt sich um ein grobes Vergehen gegen den Umweltschutz und macht der Stadt außerdem für die Reinigung und Behebung von Störungen an der Kläranlage Kosten, die letzten Endes wieder von der Allgemeinheit bezahlt werden müssen. Deshalb bittet der Magistrat die Bürger, besonders wachsam zu sein und verdächtige Vorfälle dieser Art bei der Stadtverwaltung oder Pollzei zu melden.

Bernd Janke und Dolf Bambach vor dem Weltmeister

Zu Saisonbeginn richtet die PSG-Darmstadt alljährlich das erste große internationale Vorderladerschießen auf deutschem Boden aus. Die englische Kurzwaffen-Nationalmannschaft war anwesend und wertete dieses Schießen als ihr erstes Qualifikationsschießen zur Weltmeisterschaft, welche in diesem Jahr in Bordeaux/Frankreich stattfindet.

Die Vorderladerschützen Dreieich nahmen an diesem Turnier mit drei Mannschaften sowie etliche Einzelschützen teil und erreichten unter stärkster Beteiligung einen 1., zwei 2. und einen 3. Platz sowie mehrere Plazierungen unter den ersten 10. Ganz oben auf dem Siegertreppchen stand in der Disziplin Steinschloßgewehr Bernd Janke, der sich mit 94 Ringen den Siegerpokal holte. Den 2. Platz in dieser Disziplin belegte Dolf Bambach mit 92 Ringen, ringgleich vor dem mehrmaligen Weltmeister Helmut Mohr, welcher ebenfalls 92 Ringe erreichte.

In der Mannschaftswertung Perkussionsrevolver belegten die Dreieicher in der Besetzung Bernd Janke (94), Dolf Bambach (93), Edgar Liebig (92), Robert Eiermann (90) mit insgesamt 369 Ringen den 2. Platz.

Die Gewehrmannschaft mit Robert Eiermann (96), Bernd Janke (94), Dolf Bambach (92), Günther Gerhardt (92) kam mit insgesamt 374 Ringen auf den 3. Platz. Die 2. Gewehrmannschaft mit den Schützen Bernhard Wechselberger, Norbert Heil, Gerd Nestler und Herbert Juhnke erreichte 349 Ringen. Mit der Perkussionspistole landete Günther Gerhardt mit 95 Ringen leider nur auf Platz 4.

Das seitherige hauptamtliche Magistratsteam der Stadt Dreieich bleibt zusammen. Die Mehrheit der Stadtverordnetenversammlung bestätigte Ersten Stadtrat Klaus Vetzberger und Baudezernenten Dr. Walter Schliepe am Dienstag in ihren Ämtern.

Wir gratulieren!

allen, die in dieser Woche Geburtstag haben. Besonders herzlich denen, die älter als 75 Jahre sind.

Spielplatz Pestalozzianlage bleibt offen

Der Ortsbeirat hatte in seiner Sitzung am 26. 1. den Magistrat um Veranlassung gebeten, daß der Kinderspielplatz Pestalozzianlage hinsichtlich der Öffnungszeiten allen anderen Spielplätzen angeglichen wird. Wie der Magistrat jetzt mitteilt, soll der Spielplatz ab 1. Mai nicht mehr geschlossen werden.

Service zur Volkszählung

Einwohner der Stadt Dreieich, die während des Erhebungszeitraumes (zwischen dem 22. April bis 7. Mai 1983) in Dreieich nicht anwesend und von den Zählern nicht anzutreffen sind, z. B. wegen Urlaub, Kur, Auslandsaufenthalt etc., können vorab im Büro Volkszählung, Goetheschule Dreieich-Sprendlingen, Seiteneingang Ulmenstraße den Erhebungsbogen ausfüllen.

Das Büro Volkszählung ist montags bis donnerstags von 8 bis 17 Uhr, freitags von 8 bis 13 Uhr besetzt. Für allgemeine Auskünfte stehen die Mitarbeiter des Büros zur Verfügung. Das Büro ist unter der Telefonnummer 6 69 12 erreichbar.

Altpapierabfuhr in allen Stadtteilen

Der in Götzenhain begonnene Versuch, Altpapier regelmäßig außerhalb der Müllabfuhr einsammeln und abfahren zu lassen, soll nun auf alle Stadtteile ausgedehnt werden. Wie der Magistrat mitteilte, habe man mit einer Firma eine Abmachung getroffen, daß dabei für die Stadt keine Kosten entstehen.

Während in Götzenhain jeden Monat einmal Papier eingesammelt wird, sollen diese Aktionen in den anderen Stadtteilen vierteljährlich erfolgen. Wenn man entsprechende Erfahrungen gesammelt habe, werde man sich über den endgültigen Modus entscheiden.

Großes Interesse am Luther-Seminar

An fünf Gesprächsabenden im Monat März beschäftigt sich ein interessierter Teilnehmerkreis im Gemeindehaus der Burgkirchengemeinde Dreieichenhain (Nahrgangstraße) mit der Person und der Bedeutung Martin-Luthers. Das Seminar wird aus Anlaß des Luther-Jahres veranstaltet und steht unter der Leitung von Dekan Armin Rudat.

Die zurückliegenden Gesprächsabende waren von einem erstaunlich großen Teilnehmerkreis besucht. Im Mittelpunkt stand die geschichtliche Entwicklung der Reformation und Luthers Stellungsnahme zu den zentralen theologischen Fragen der Kirche in seiner Zeit, besonders aber seine Auslegung der Lehre von der Gerechtigkeit Gottes.

Den Abschluß bildet am Donnerstag, dem 31. März, die Frage nach der Bedeutung der Reformation im heutigen ökumenischen Gespräch.

Neues Müllfahrzeug

Der Magistrat hat auf seiner letzten Sitzung beschlossen, ein neues Müllfahrzeug zum Preis von 205 000 Mark anzuschaffen. Der Auftrag wurde vergeben.

Stühle bestellt

Zum Preis von 24 000 Mark hat der Magistrat Stühle für das Seniorenzentrum Winkelsmühle in Auftrag gegeben. Das Zentrum soll am 15. April dem Diakonischen Werk übergeben werden.

Minigolf, Boccia und Schach

Ab 1. April steht die Miniaturgolf-Anlage mit Bocciabahn und Freischachanlage im Stadtteil Dreieichenhain, Koberstädter Straße, und die Miniaturgolf-Anlage im Stadtteil Offenthal, Bahnhofstraße, zum Spielbetrieb der Bevölkerung und den Vereinen wieder zur Verfügung. Die Spielsaison ist vom 1. April bis 31. Oktober festgelegt. Die Öffnungszeiten sind werktags von 14 bis 21 Uhr, sonn- und feiertags von 10 bis 21 Uhr. Die Anlage in Dreieichenhain bleibt montags, und die Anlage in Offenthal bleibt dienstags geschlossen.

Die Preise wurden wie folgt festgesetzt: Teilnehmer ab 16 Jahren DM 2,— pro Spielrunde, Teilnehmer von 10 bis 16 Jahren DM 1,— pro Spielrunde. Für die Bocciabahn bei der Miniaturgolf-Anlage in Dreieichenhain gelten die gleichen Eintrittspreise.

Stadt stellt ihr Förderprogramm nicht ein

Weitere Auszubildende können eingestellt werden

Die Stadt Dreieich wird auch in diesem Jahr aus eigenen Mitteln zwei Ausbildungsplätze bei der Firma Pittler in Langen finanzieren, und auch die Stadtwerke Dreieich haben signalisiert, daß sie wie im vergangenen Jahr einem jungen Menschen die Chance geben, auf ihre Kosten beim gleichen Unternehmen in Langen einen Ausbildungsplatz zu finden. Dies betonte Erster Stadtrat Vetzberger auf der Pressekonferenz des Magistrats.

Auch die Stadtverwaltung sei in der Lage, nach den Förderungsrichtlinien des Landes Hessen zur Verminderug der Arbeitslosigkeit noch drei Jugendlichen eine Ausbildungsstelle auf dem Verwaltungssektor einzuräumen, jedoch hätten sich bisher nur zwei Jugendliche gemeldet, die den Richtlinlen zur Förderung entsprächen. Auch Dreieicher Betriebe hätten sich angeboten, Auszubildende im Rahmen des Förderungsprogramms der Landesregierung einzustellen.

Vetzberger erläuterte, daß gewisse Bedingungen erfüllt sein müssen, wenn man an das Geld aus Wiesbaden heranwolle. Ein Jugendlicher, der auf diesem Weg zu einem Ausbildungsplatz kommen will, muß nachweisen, daß er im Jahre 1982 keinen Ausbildungsplatz erhalten konnte, er muß ein 10. Schuljahr (Berufsbildungsjahr) hinter sich haben und als Ausbildungsplatzsuchender beim Arbeitsamt gemeldet sein.

Jugendlichen, die dafür in Frage kommen, wird geraten, sich beim Arbeitsamt oder beim Personalamt der Stadt Dreieich zu melden. Dort erhalten sie Auskunft, welche Berufszweige eine Stelle anbieten und was zu tun ist, um eine solche zu erhalten.

Kirchliche Nachrichten

Burgkirchengemeinde

Kirchliche Nachrichten für die Woche vom 26. 3. bis 1. 4. 1983

Samstag, 26. 3. 1983
18.30 Uhr 6. Passionsandacht in der Burgkirche (Pfr. Steinhäuser)

Sonntag, 27. 3. 1983
10.00 Uhr Gottesdienst in der Burgkirche (Pfr. Steinhäuser)
11.15 Uhr Kindergottesdienst
18.00 Uhr Abendmusik in der Burgkirche; „Die 7 letzten Worte Jesu am Kreuze" von Josepf Haydn (Stein-Quartett-Frankfurt, Pfr. Steinhäuser)

Montag, 28. 3. 1983
17.30 Uhr Flötenkreis im Gemeindezentrum
18.30 Uhr Singkreis im Gemeindezentrum
19.30 Uhr Nähkurs im Gemeindezentrum
20.00 Uhr Chorprobe im Gemeindezentrum

Dienstag, 29. 3. 1983
15.00 Uhr kein Konfirmandenunterricht (Osterferien)
16.30 Uhr kein Konfirmandenunterricht (Osterferien)
19.30 Uhr Jugendkreis
19.30 Uhr Ausgleichsgymnastik für Frauen und Mädchen
20.30 Uhr Ausgleichsgymnastik für Frauen und Mädchen

Mittwoch, 30. 3. 1983
10.00 Uhr Ausgleichsgymnastik für Senioren im Gemeindezentrum
15.00 Uhr Kinderturnen für 3- bis 5jährige im Gemeindezentrum

Donnerstag, 31. 3. 1983
18.00 Uhr Kindergottesdiensthelferkreis
20.00 Uhr 5. Abend des Lutherseminars im Gemeindehaus Nahrgangstraße (Dekan Rudat)

Freitag, 1. 4. 1983
10.00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl in der Burgkirche (Pfr. Steinhäuser)

Sprechstunden der beiden Pfarrer: Montag von 18 bis 19 Uhr und Freitag, von 9 bis 10 Uhr.
Pfr. Steinhäuser, Fahrgasse 57, Tel. 8 15 05,
Dekan Pfr. Rudat, Nahrgangstr. 6, Tel. 8 58 74

Altenpfleger, Herr H. Aufleger, Bahnstr. 32, Tel. 8 44 38 und 8 67 63

Kantorin, Chr. Willand, Odenwaldring 64, Tel. 8 16 23

Kath. Kirche St. Marien

Gottesdienstordnung für die Zeit vom 26. 3. bis 3. 4. 1983

Samstag, den 26. 3.
15.00 Uhr Tauffeier in Drh.
15—17 Uhr Beichtgelegenheit in Gö.
18.00 Uhr Vorabendmesse in Gö.

Sonntag, den 27. 3.
9.00 Uhr Palmweihe am Außenaltar vor der Kirche; anschließend Eucharistiefeier in Gö.
11.00 Uhr Eucharistiefeier in Drh.
18.00 Uhr Wortgottesdienst zur Eröffnung der Hl. Woche in Drh.

Montag, den 28. 3.
9.00 Uhr Hl. Messe in Drh.

Dienstag, den 29. 3.
18.00 Uhr Rosenkranzgebet in Gö.
18.30 Uhr Hl. Messe in Gö.

Mittwoch, den 30. 3.
15.00 Uhr Kommunionfeier in Drh.
18.00 Uhr Gelegenheit zum Empfang des Bußsakramentes

Donnerstag, 31. 3.
17—19 Uhr Beichtgelegenheit bei einem fremden Beichtvater in Gö.
20.00 Uhr Abendmahlsmesse in Gö.

Freitag, den 1. 4.
9—11 Uhr Beichtgelegenheit bei einem fremden Beichtvater in Gö.
15.00 Uhr Liturgiefeier in Gö.
19.00 Uhr Beichtgelegenheit in Gö.

Samstag, den 2. 4.
21.00 Uhr Feier der Osternacht in Gö.

Sonntag, den 3. 4.
9.00 Uhr Hochamt unter Mitwirkung des Kirchenchores in Gö.
11.00 Uhr Eucharistiefeier in Drh.
18.00 Uhr Ostervesper in Drh.

Termine

Dienstag, 29. 3.
10.00 Uhr Meßdienerstunde in Gö.
20.00 Uhr Bibelkreis in Drh.

Mittwoch, 30. 3.
19.00 Uhr Handarbeitskreis in Drh.

Donnerstag, 31. 3.
10.00 Uhr Meßdienerstunde in Gö.
14.30 Uhr Handarbeitskreis in Gö.

In den Ferien fallen alle Gruppenstunden aus.

Pavillon hat Briefkasten

Auf Anregung des Ortsbeirats Dreieichenhain hat die Verwaltungsaußenstelle im Pavillon einen eigenen Briefkasten erhalten.

Bundesgerichtshof verwarf Klage der Mun-Sekte gegen Pfarrer

Die Klage der „Vereinigungskirche", auch Mun-Sekte genannt, gegen die vier Pfarrer des Dekanates Dreieich, Helga Trösken, Armin Rudat, Hans-Martin Schilling und Matthias Lenz ist vom Bundesgerichtshof in Karlsruhe zugunsten der Pfarrer entschieden worden.

Die Theologen hatten aufgrund der Aktivitäten der Mun-Sekte in ihren Gemeinden im Jahr 1980 eine Pressekonferenz einberufen und öffentlich vor den Methoden dieser den Jugendreligionen zugeordneten Sekte gewarnt. Sie hatten unter anderem die Vorwürfe erhoben, die „Vereinigungskirche" setze junge Menschen bei Wochenend-Seminaren einem Psycho-Terror aus, sie proklamiere ein faschistisches System, Jugendliche würden durch die Sekte bis zum Selbstmord getrieben, und es seien kriminelle Machenschaften festzustellen.

Daraufhin hatte die Mun-Sekte die vier Pfarrer verklagt und die öffentliche Zurücknahme der Vorwürfe gefordert.

Im 1. Prozeß vor dem Landgericht Darmstadt hatten sich die Vertreter der Jugendreligionen nicht durchsetzen können. Nach Abweisung der Klage riefen sie deshalb das Oberlandesgericht in Frankfurt an. Nachdem auch diese Instanz die Berufung zurückgewiesen hatte, legte die „Vereinigungskirche" Revision beim Bundesgerichtshof in Karlsruhe ein. Dort wurde die Revision jetzt als unzulässig verworfen. Wenn nicht innerhalb von vier Wochen gegen diesen Beschluß Beschwerde beim Bundesverfassungsgericht eingelegt wird, hat der Prozeß damit ein für die betroffenen Pfarrer erfolgreiches Ende gefunden. Sie haben weiterhin das Recht, mit den vorgebrachten Behauptungen öffentlich vor dieser Jugend-Sekte zu warnen.

Die „Vereinigungskirche" war in letzter Zeit wieder ins Zwielicht geraten, da ihr Führer San Myung Mun in Amerika wegen Steuerhinterziehung verurteilt wurde und auch das Hessische Finanzgericht in Kassel dem deutschen Zweig der Sekte die Gemeinnützigkeit bestritten und damit das Recht auf Steuervorteile abgesprochen hatte.

Zwei Pokale für Hainer Schützen

Am 19. März fand in Darmstadt das 4. Vorderladerschießen statt. Bei einer Beteiligung von 90 Schützen in der Disziplin Perkusionsgewehr, konnte sich die Dreieichenhainer Mannschaft den 2. Platz, hinter den Schützen aus Mörfelden (378 Ringe) und vor den Schützen des Vorderladerclubs Dreieich (374 Ringe) mit 376 Ringe erkämpfen.

Ein schwerer Kampf, denn der Schütze Wilhelm Liederbach mußte wegen eines technischen Defekts abbrechen. Er durfte jedoch im nächsten Durchgang mit einem anderen Gewehr schießen oder mit seinem eigenen reparierten. Da das letztere nicht möglich war, mußte er mit einem für ihn fremden Gewehr schießen. Laut Schießordnung wurden aber dem Schützen zwei Ringe von seinem Ergebnis abgezogen, so daß ihm am Ende noch 92 Ringe von 94 Ringen blieben.

Ohne Abzug der Ringe wäre die Schützengesellschaft punktgleich mit Mörfelden gewesen, aber mit 376 Ringen, geschossen von Gernot Bock (95), Monika Steinheimer (95), Hainz Steinheimer (94) und Wilhelm Liederbach (92) reichte es für diese ausgezeichnete Plazierung.

Monika Steinheimer konnte sich mit 95 Ringen vor ihrer Vereinskameradin Margot Knipp (89) den 1. Platz sichern und den Pokal mit nach Hause nehmen. Ein ausgezeichnetes Ergebnis, wenn man bedenkt, daß die Schützen zur Zeit keine Trainingsmöglichkeiten haben.

Für den 1. Platz bei den Hessischen Meisterschaften 1982 wurde die Vorderladermannschaft, bestehend aus Gernot Bock, Monika Steinheimer, Hainz Steinheimer und Georg Sommerlad zur Sportlerehrung in der Hugenottenhalle in Neu-Isenburg mit der Bronze Medaille ausgezeichnet. Monika Steinheimer bekam die Goldene Medaille, da sie bei der Hessischen Meisterschaft den 1. Platz zum 4. Mal in Folge behaupten konnte. Bei der Deutsehen Meisterschaft hatte sie einen undankbaren, aber dennoch sehr guten 4. Platz.

Ist der Ehestand ein Wehestand?

Drei unglückliche, sogar drei unglückliche Ehemänner. Aber warum unglücklich? Und ausgerechnet Männer! Da müssen sicher auch drei Frauen-pardon-Damen — mit von der Partie sein, denn wie können sonst wohl drei so verschiedene Männer, wie August, Maximilian und Emil, unglücklich sein.

Das Ganze ist wiederum ein Vollblut-Lustspiel, das die Laienspielgruppe des OWK Ortsgruppe Dreieichenhain zur Aufführung bringt. Da kann ja das Unglück jedes einzelnen (mitspielenden) Ehemannes garnicht groß genug sein.

Im vergangenen Herbst mußten die Proben zu den drei unglücklichen Ehemännern leider wegen Ausfall eines Spielers unterbrochen werden, da kurzfristig ein geeigneter Ersatzspieler nicht aufzutreiben war. Somit fiel auch die traditionelle Herbst-Aufführung der Laienspieler im Odenwaldklub aus. Nun aber laufen seit Anfang dieses Jahres die Proben auf Hochtouren, denn im Odenwaldklub ist man der Meinung, drei unglückliche Ehemänner auf einmal könne man seinen Freunden in Dreieichenhain nicht vorenthalten.

Haben Sie sehon einmal einen Mann beim Nudelmachen oder gar beim Flieken beobachtet? Sie gar erlebt, wie zwei Männer ohne die geringste Erfahrung ein Baby wickeln und füttern wollen und dabei recht abenteuerliche Möglichkeiten der Durchführung dieses Experimentes entwickeln. Ach, die Frau- oder besser gesagt: die Damen, dürfen wir auch nicht ganz vergessen, denn eine amtlich bestellte Gemeinderätin oder eine Vorsitzende eines Gleichberechtigungsvereines haben sicher gewichtige Probleme zu lösen! Im Gemeinderat oder zu Hause?

Genug Material also, um Aufregungen, Verwieklungen, Verwirrungen und urkomische Situationen auf die Bühne zu bringen, so daß hier und da die Meinung herrschen könnte, man säße selbst auf dem Pulverfaß.

Die Laienspielgruppe des OWK will mit diesem Stück bewußt auf alle tief sitzenden Probleme und Zeitkritik verzichten und ihr Publikum mit den alltäglichen Kleinigkeiten aus dem täglichen Leben mit unseren Mitmenschen erfreuen und somit zum Lachen bringen.

Man freut sich schon auf zahlreichen Besuch am Samstag, dem 16. April um 20 Uhr und am Sonntag, dem 17. April um 19 Uhr im Burghofsaal zu Dreieichenhain. Saalöffnung ist jeweils eine Stunde vor Beginn. Der Eintrittspreis beträgt 6 Mark. Alle Plätze sind numeriert.

Geld für Statik

Zur Überprüfung der Statik für die Erneuerung der Kläranlage muß der Magistrat einen Betrag von 34 000 Mark ausgeben. Der entsprechende Auftrag wurde jetzt vergeben.

GÖTZENHAIN

Zum Gründonnerstag:

Abendmahlsgottesdienst mit der Kantorei

g Zum besonderen Erlebnis will Pfarrer Gerhard Zühlsdorff in Gemeinschaft mit dem Organisten Thomas Camphausen und der Götzenhainer Kantorei den diesjährigen Gottesdienst zum Gründonnerstag um 20 Uhr in der evangelischen Kirche in Götzenhain gestalten.

Ganz im Sinne Martin Luthers, dessen 500. Geburtstag weitgehend Beachtung findet, wird dabei viel Musik und Gesang erklingen und die Liturgie voll im Introitus, Kyrie, Gloria und Graduale zu Gehör kommen. Viele wertvolle Melodien, die ursprünglich auch in den evangelischen Kirchen gesungen wurden und die heute noch in einigen Landeskirchen gepflegt werden, gingen in Hessen verloren und sind nicht mehr in die Gottesdienste eingebaut.

Luther, der ein Freund der Musik war und selbst einige unserer kraftvollsten Choräle schuf, wünschte, daß der Gottesdienst nicht nur Wortverkündigung war, sondern durch die Verbindung mit Gesang und Musik zur evangelischen Messe wurde. In diesem Sinne soll der Abendmahlsgottesdienst diesmal gehalten werden. Der Chor der Kantorei wird unter Leitung von Karl Rathgeber im wesentlichen a capella singen und nur durch eine Sopran-Solistin unterstützt werden.

OFFENTHAL

Autofahrer zeigte sich unsittlich

o Am Montag gegen 10.40 Uhr stand ein 6jähriges Mädchen in Offenthal in der alten Rheinstraße in Höhe der Eisenbahnunterführung, als ein Pkw vor ihr hielt. Der Fahrer fragte aus dem Fahrzeug heraus, wie er in die Schule käme. Während das Kind ihm den Weg erklärte, zeigte sich der Täter unsittlich. Das Kind ging nicht auf Fragen ein und wandte sich ab. Der Täter fuhr in Richtung Friedhof davon.

Der Mann soll Ende der 30 gewesen sein und einen Oberlippenbart getragen haben. Weitere Angaben konnte das Mädchen nicht machen; sie hat sich auch nicht das amtliche Kennzeichen gemerkt und konnte nur angeben, daß es ein helles Fahrzeug gewesen sein soll.

Sachdienliche Hinweise werden von jeder Polizeidienststelle entgegengenommen.

Dämmerschoppen mit dem Bürgermeister

o Am Montag, dem 28. März findet im Gasthaus „Darmstädter Hof" (Michel) ein Dämmerschoppen der CDU-Offenthal statt. Beginn ist um 20 Uhr. Mit von der Partie ist wieder einmal Bürgermeister Meudt. Dazu sind alle Bürger Offenthals sehr herzlich eingeladen.

Für diesen Abend wurde bewußt nur ein Thema ausgewählt; Entlastung der Offenthaler Straßen — jetzt!! Diese Förderung gibt ein wenig auch von der Stimmung wieder, die in der Offenthaler Bevölkerung herrscht. Das Gefühl der Enttäuschung mischt sich mit wachsendem Ingrimm darüber, daß nunmehr jahrzehntelange Planspiele(reien) bisher kein greifbares Ergebnis zeigen!

Bürgermeister Meudt wird die Besucher zunächst anhand von Planunterlagen umfassend über den derzeitigen Sachstand informieren und versuchen, einen Ausblick über die weitere Entwicklung sowohl in zeitlicher als auch in planungstechnischer Hinsicht zu geben! Aus der anschließenden ausführlichen Aussprache über diese bedrängende Problematik erhofft man Klarheit darüber, wie man die zukünftige Arbeit zur dringend notwendigen Entlastung der Straßen in Offenthal anpacken und weiterführen kann. Klarheit auch darüber, wie lange unsere Bürger noch bereit sind, sich von immer neuen, ergebnislosen Planungen hinhalten zu lassen!

Hartplatz wird erneuert

o Der Hartplatz im Sportgelände Offenthal befindet sich seit langem in einem schlechten Zustand. Der Magistrat hat jetzt die Aufträge zu einer gründlichen Erneuerung vergeben. Diese Arbeiten, die rund 300 000 Mark kosten werden, sollen in der Sommerpause durchgeführt werden. Dennoch werden gewisse Beeinträchtigungen nicht zu vermeiden sein.

Bei diesen Arbeiten soll der Platz auch begradigt werden. Durch seine seitherige Neigung ist es bei starken Regenfällen immer wieder vorgekommen, daß die rote Erdschieht auf die Straße und in die Kanalisation geschwemmt worden ist. Auch eine Berieselungsanlage soll installiert werden.

Aerobic bei der Susgo

o Die Sport- und Sängergemeinschaft Offenthal bietet allen interessierten Mädchen und Frauen — auch Nichtmitgliederinnen — ab sofort die Teilnahme an Aerobic-Stunden an. Interessierte treffen sich donnerstags zwischen 20.45 Uhr und 21.45 Uhr zu dieser niveauvollen Gymnastik in der Mehrzweckhalle Offenthal. Die Übungen werden von einer staatlich geprüften Sportlehrerin geleitet.

Nähere Auskünfte erteilen Margarete Somerlad, (Tel. 55 34), Christa Riedmann, (Tel. 5 0 2 70) und Elke Weis, (Tel. 57 95).

Hainer Wochenblatt
Telefon 2 10 11/12

Für die herzliche Anteilnahme, die uns beim Heimgang meines lieben Mannes

Franz Milzetti

durch Wort, Schrift, Geld-, Kranz- und Blumenspenden entgegengebracht wurde, sagen wir hiermit unseren tiefempfundenen Dank.

Besonderen Dank Herrn Pfarrer Steinhäuser für die tröstenden Worte, Herrn Dr. Al Dogachi, der Belegschaft der Fa. Rheinische Isoliergesellschaft sowie dem Schuljahrgang 1904/05 und allen, die ihm das letzte Geleit gaben.

Katharina Milzetti
und alle Angehörigen

6072 Dreieichenhain
Schleßbergstraße 24

AUS DEN VEREINEN

FREIWILLIGE FEUERWEHR Dreieichenhain

Die Freiwillige Feuerwehr Dreieichenhain ist seit dem 18. 3. 1983 eingetragener Verein. Damit tritt die neue Satzung, die bereits im vergangenen Jahr von der Mitgliederversammlung verabschiedet wurde, in Kraft.

Der geschäftsführende Vorstand setzt sich wie folgt zusammen: 1. Vorsitzender G. Delrieux, 2. Vorsitzender J. Schmidt, Rechner K. H. Göckes, Schriftführer W. Schäfer und Pressewart B. Raab.

Der Verein hat sich das Ziel gesetzt die Jugendarbeit sowie das Wesen des Brandschutzes in Dreieichenhain stärker zu fördern.

Einsatzabteilung

Freitag den 25., 3. um 19.30 Übung, Fw.DV 3/4/5
Anzug: Dienstanzug

Obst- u. Gartenbauverein

Schnittlehrgang

Auch in diesem Jahr findet wieder ein Schnittlehrgang an Pfirsisch- und Sauerkirschbäumen statt. Wir wollen die im vorigen Jahr behandelten Bäume weiter beschneiden, um den Fortgang der Behandlung zu sehen. Der Treffpunkt ist die Sommerhalle im Kleingartengelände. Der Termin ist am Ostermontag, dem 4. April um 10 Uhr. Zu diesem Schnittlehrgang sind wie immer Gäste herzlich willkommen. Wir hoffen auf einen guten Besuch.

Odenwaldklub »Wanderfreunde Dreieich«

Wir möchten nochmals auf unsere Jahreshauptversammlung hinweisen, die am 27. März um 16 Uhr in der Gaststätte des TV beginnt. Wer die Wanderung in die Koberstadt mitmachen will, soll um 14 Uhr am Dreieichplatz sein.

Frisch auf! Der Vorstand

Sportverein Dreieichenhain

Tennisabteilung

Die ersten Termine dieses Jahres für den Arbeitseinsatz der SVD-Tennismitglieder sind: 26. März, 9. April und 16. April, jeweils zwischen 9 und 12 Uhr. Damit die Plätze pünktlich zur Saison-Eröffnung fertig werden, bitten die Einsatzleiter Fischer und Ivenz um zahlreiches Erscheinen. Es wird geraten, eine Harke mitzubringen.

Jahrgang 1928/27

Am 25. 3. treffen wir uns wieder um 20 Uhr in der Dreieichschänke (Kaufmann). Wir möchten uns über den für Herbst 1983 geplanten Ausflug unterhalten.

SVD schaute auf erfolgreiches Jahr zurück

Die Delegiertenversammlung war ein Volltreffer!

Für Freitag, den 18. März hatte der Vorstand zur diesjährigen Jahresversammlung des Vereins, erstmals durchgeführt als Delegiertenversammlung, eingeladen. Rund 120 Delegierte und 10 Zuschauer wurden vom 1. Vorsitzenden Georg Metzger begrüßt. Vergleicht man die Teilnehmerzahlen früherer Jahresversammlungen, so darf man sagen, daß die dreifache Zahl der Mitglieder dieses Mal vertreten war. Wichtig hierbei, daß auch die Jugend durch von ihr gewählte Delegierte vertreten war.

Metzger hieß die Ehrenmitglieder Theodor Maaßen, Georg Knecht und Ernst Eichler, sowie die zu Ehrenden Leni Pfannemüller und Willi Köhler besonders herzlich willkommen. Es wurden auch die Mitglieder besonders begrüßt, die an hessischen Meisterschaften erfolgreich teilgenommen hatten.

Leni Pfannemüller und Willi Köhler wurden für 50jährige Mitgliedschaft im Sportverein ausgezeichnet. Sie erhielten die Urkunde des Vereins mit dem goldenen Ehrenzeichen. Xaver Kinzer, der die silberne Ehrennadel erhalten sollte, war leider verhindert, an der Versammlung teilzunehmen. Metzger bedankte sich bei den Geehrten für die seitherige Treue und die Leistungen für den Verein und gab seiner Hoffnung Ausdruck, daß beide noch recht lange aktiv oder passiv dem Verein angehören werden.

Die Berichte über die Vorstandsarbeit und in den Abteilungen waren im Jahresbrief des Vereins jedem Mitglied zugestellt worden, so daß eine ausführliche Berichterstattung bei der Delegiertenversammlung nicht notwendig wurde. Dort konnte man im wesentlichen lesen, daß die beiden Herren Götz und Ruhl, zuständig für den technischen Bereich, bzw. die allgemeine Verwaltung, den 1. Vorsitzenden entlasten konnten, so daß die gesamte zu bewältigende Vorstandsarbeit mit den weiter dort tätigen Edith Raggam und Margrit Koch, sowie Günther Meiners zufriedenstellend bewältigt werden konnte.

80 Jahre war die Fußballabteilung alt und man feierte dies im vergangenen Geschäftsjahr. Sportlich sind die Leistungen von Sabine Kühr bei den Turnerinnen hervorzuheben. Sie war eine Hessenmeisterin und dies zum 3. Mal in Folge. Erstmals Mannsehaftshessenmeister im Bahnengolf die Herren Werner Lommatzsch, Eberhard Dais und Arthur Stoll. Bei den Leichtathleten, die gemeinsame Abteilung mit dem TV, gab es mit Elke Hunkel im Diskus der Schüler A, sowie den Schülerinnen B Isaballe Tarara, Tina Tillmann und Andrea Buchauer Hessenmeister bei der 3mal 800 m Staffel.

Im übrigen verlief der Sportbetrieb in den Abteilungen reibungslos. Es wurde allgemein gute Breitenarbeit geleistet. Nach der Einweihung der Großsporthalle im Stadtteil Sprendlingen gab es mehr Platz in der Weibelfeldschule, so daß auch die Basketballer des Vereins nunmehr vorbildlich Trainingsmöglichkeiten haben.

Auf dem geselligen Sektor, so stellte der Vorstandsbericht fest, sei eine sichtbare Verbesserung eingetreten. Die Abteilungsveranstaltungen waren in der Regel besser besucht als früher. Erfreulich hierbei sei auch die Tatsache, daß das Clubhaus von vielen Verantwortlichen anderen Veranstaltungsorten vorgezogen wird. Mit dem derzeit dort tätigen Gastronom Burgacic sind alle Möglichkeiten gegeben, die verschiedensten Veranstaltungen dort mit Erfolg durchzuführen.

Im Vorstandsbericht wird weiter festgestellt, daß der Haushaltsplan 1982 im wesentlichen eingehalten werden konnte. Die Einnahmen und Ausgaben glichen sich aus. Der Vorstand ging dann weiter auf die Verschuldung des Vereins ein und schlug vor, eine Umschuldung vorzunehmen, die Gewähr dafür biete, daß der Verein bis März 1992 schuldenfrei ist. Durch die hohen Kreditzinsen der letzten Jahre war es nicht möglich, das Darlehen im gewünschten Sinne zu tilgen.

Wieder nicht entschieden werden konnte die künftige Nutzung des Kleinfeldes am SVD Clubhaus. Hier hat der Verein 1982 bei der Stadt eine Vorfrage eingereicht. Er beabsichtigt, dort eine Traglufthalle aufzustellen, die bereits in ihrem Besitz ist. Vier Monate sind ins Land gegangen, daß das Bauamt der Stadt dem Verein weder einen positiven noch einen negativen Bescheid geben konnte.

Unklar ist auch die weitere Nutzung des Sportgeländes im Haag 5 (Tennis/Reiter). Hier wird schon jahrelang ein Planungsversuch gemacht, der nicht recht voran kommt. Neben geordneten Zu- und Abfahrtswegen fehlen vor allem Parkplätze und eine Ausweisung der noch nicht genutzten Fläche für künftige Nutzung. Der Verein will versuchen mit den Reitern nun selbst Vorschläge zu erarbeiten und diese dem Bauamt und den beschließenden Gremien zukommen lassen. Man hofft, daß die Reiter hier mitziehen.

Im Jahre 1983 wird der TSK, die Tanzsportabteilung des Vereins, seinen 10jährigen Geburtstag feiern. Eine 1. Veranstaltung ist für den 30. April 1983 im Clubhaus vorgesehen.

Im Bericht der Bahnengolfer findet man neben dem Hinweis auf sportliche Erfolge ein Anwachsen der Mitgliederzahl. In den Jahren zuvor war es der Abteilung nicht gelungen, ihren Mitgliederbestand zu erhöhen.

Die Fußballabteilung berichtete von der Saison 81/82 über den Klassenerhalt in der Kreisliga A. Man hatte einen besseren Tabellenplatz für diese und die 2. Mannschaft erhofft. Erfreulich ist, daß in der Saison 82/83 eine deutliche Leistungssteigerung bei der 1. Mannschaft anhält. Die 3. Mannschaft der Fußballer konnte in Folge wiederum die Meisterschaft erringen. Sie steht auch in der nunmehr laufenden Saison auf einem guten Tabellenplatz. 7 Jugendmannschaften standen, so steht weiter im Bericht der Abteilung, in Punktrunden in der Saison 81/82. Die C 1 und die D 1 Vizemeister. Im Januar gründete man eine Damenmannschaft, die derzeit ihren Spielbetrieb durchführt.

Die Handballabteilung meldete von der Hallensaison 81/82 drei Meistertitel. Es waren die Damenmannschaften B-Klasse, weibliche B-Jugend und die männliche C-Jugend, die ihre Ziele erreichten. Außer den genannten Mannschaften betreibt die Handballabteilung mit ihrer 1. Herrenmannschaft, einer Damenmannschaft und weiteren 3 weiblichen- und männlichen Jugendmannschaften ihren Handballsport.

Die Turnabteilung, die zweitstärkste Abteilung des Vereins, steigerte sich im Leistungssport und verbesserte ihr Breitensportangebot. Neben der Jugend sind in der Erk-Schule montags die Herren II. Weg und dienstags eine recht große Damenriege zu finden. In diesem Jahr findet das Deutsche Turnfest in Frankfurt vom 26. 6. bis 3. 7. 83 statt und man bereitet sich hierauf besonders vor.

Über den sportlichen Erfolge der Leichtathleten wurde bereits gesprochen. Zu erwähnen bleibt die Möglichkeit für Jedermann dort das Sportabzeichen abzulegen. Viele Mitglieder, aber auch Nichtmitglieder machen von der Möglichkeit Gebrauch.

Der Tanzsportkreis Rot-Gold-Rot konnte wieder viele Mitglieder gewinnen. Dienstags und donnerstags wird in drei Abteilungen das Tanzen auf Breitensportbasis durchgeführt. Wie auch im vergangenen Geschäftsjahr als auch im neuen wurde auf jegliches Turniertanzen verzichtet. Für neue Paare gibt es Gelgenheit, einzusteigen. Ein fast auf allen Posten neu besetzter Abteilungsvorstand wird im Jubiläumsjahr sowohl die geselligen Veranstaltungen als auch den Tanzsport noch mehr aktivieren.

Vom Blasorchester Dreieich im SV/TV ausführlich zu berichten, erübrigt sich. Das leistungsstarke Orchester hat im vergangenen Jahr immer wieder in der Öffentlichkeit bewiesen, daß es in der Lage ist, jede gewünschte Musikveranstaltung durchzuführen. Auf den Besuch in Stafford sei noch einmal hingewiesen. Es waren schöne Tage bei Freunden bei Musik und Reisen im wenig bekannten England.

Basketball ist eine schnell gewaehsene Abteilung und war im abgelaufenen Jahr mit 9 Mannschaften im Wettkampf. Beide Herrenmannschaften feierten den Aufstieg und eine davon holte sich den Wanderpokal bei den 3. Langener Herren wieder. Mit der neuen Saison hat die 1. Mannschaft einen neuen Spieltrainer verpflichtet. Mit diesem erwartet man eine noch bessere Leistung. Ein neuer Vorstand wird viel Arbeit haben, die schnell gewachsene Abteilung auch verwaltungstechnisch so zu organisieren, daß neben dem Sportbetrieb auch die Verwaltung läuft. Beides ständig zu verbessern ist das vornehmeste Ziel der neuen Funktionäre. Der Hauptvorstand des Vereins wird diese junge Mannschaft nach besten Kräften unterstützen.

Die Schwimmabteilung hat erstmals wieder einen aktiven Abteilungsleiter! Man nahm im vergangenen Jahr an 9 Wettkämpfen teil. Bei vielen gab es dabei viele erste Plätze, so daß auch in dieser Abteilung ansprechende Leistungen möglich sind. Die besuchten Wettkämpfe fanden in der näheren Umgebung, wie Neu-Isenburg, Langen und Urberach statt. Man besuchte aber auch die hessisehe offene Meisterschaft in Wetzlar und war in Gelnhausen, Pfungstadt, Eschborn und Wiesbaden. Die besten Schwimmerinnen beim SV sind Heike Körpert, J. Klein und Ulla Wetterich. Man will im Jahre 1983 Ende Mai oder Anfang Juni ein Schwimmfest für mittlere Strecken durchführen. Wer Interesse am Schwimmen hat, kann dienstags und freitags im Hallenbad Sprendlingen sich einfinden.

Der 1. Vorsitzende forderte alle Abteilungen auf, den Sportbetrieb so auszurichten, daß die zur Verfügung stehenden finanziellen Mittel ausreichen und es nicht zu Schulden kommt. Er erinnerte die Funktionäre der Abteilungen an ihre Pflichten und die Verantwortung dem Gesamtvorstand gegenüber. Er stellte den Delegierten die Abteilungsleiter vor. Es sind dies: Bahnengolf: Eberhard Dais — Basketball: Lutz Klepper — Fußball: Friedel Groß — Handball: Hartmut Leyer — Leichtathletik: Horst Hunkel (TV) und Helmut Schinzel — Schwimmen: Heinz Bommersheimer — Tanzen: Eberhard Weber — Tennis: Karl Heinz Gersemsky und Dr. H. J. Martens — Turnen: Erika Stefanski und Irmgard Schickedanz — Blasorchester: Dirk Bartel (TV) und Werner Schäfer.

Es gab keine Diskussion über die Berichte des Vorstandes und der Abteilungen. Die Rechnungsprüfer Willi Köhler, Helmut Grohmann, verstärkt durch Ernst Eichler bescheinigten der Vorsitzenden für Finanzen Frau Raggam und dem Hauptvorstand, sowie den Kassenführern der Abteilungskassen eine ordnungsgemäße Buchführung und somit stand der Entlastung des Vorstandes nichts im Wege. Dr. Martens als Versammlungsleiter entlastete den Vorstand. Im nächsten Tagesordnungspunkt berichtete Georg Metzger von den Zielsetzungen im laufenden Geschäftsjahr. An erster Stelle, so sagte er, stehen die Umschuldung. Die Sportstättenförderung muß neu geregelt werden. Die Nutzungsänderung des Kleinfeldes am Clubhaus und Neuordnung des Sportgeländes im Haag 5.

Er verwies auf die Möglichkeit, daß zeitgemäßes Aerobic-Training dienstagsabends in der Erk-Schule zur Zeit bereits im Rahmen des Übungsbetriebes der Turner-Frauen möglich ist.

Im Zuge von anstehenden Neuwahlen wurden neu gewählt, bzw. in ihren Ämtern bestätigt: der Vorsitzende für den technischen Betrieb — Willi Götz, der Vorsitzende für die Mitgliederverwaltung — Günter Meiners und die Vorsitzende für Finanzen — Edith Raggam. Als Rechnungsprüfer fungieren auch im laufenden Geschäftsjahr wieder die Herren Willi Köhler, Helmut Grohmann und Ernst Eichler.

Mit überwältigender Mehrheit wurde der Umschuldung zugestimmt. Der Vorstand ist nunmehr beauftragt, einen Bausparvertrag abzuschließen, der bis März 1992 den Verein schuldenfrei maehen wird. Die seitherige Sportstättenförderung läuft im Jahre 1983 aus. Somit mußte zur finaniellen Absicherung des Bausparvertrages die Sportstättenförderung neu geregelt werden. Die Versammlung ging mit einem eingereichten Dringlichkeitsantrag über den Antrag des Vorstandes hinaus und verdoppelte die vom Vorstand vorgeschlagene Erhöhung des seitherigen Sportstättenbeitrages.

So werden ab 1983 die Mitglieder folgenden monatlichen Sportförderungsbeitrag leisten: je erwachsene Person 2 Mark, je Schüler/Jugendliehe und beitragsgleiche Gruppen 1 Mark, Familienhöchstbeitrag für die Sportstättenförderung wird 5 Mark sein.

Einmütigkeit bei den TVD-Fußballern

Spielausschuß wurde erweitert

Zu Beginn der Jahreshauptversammlung der TVD-Fußballer zeigte sich Vereinsvorsitzender Alfred Haimerl etwas enttäuscht darüber, daß diese wichtige Versammlung vor allem bei den passiven Mitgliedern so wenig Resonanz gefunden hatte. Nach den Erfolgen der letzten Wochen hatte man einen besseren Besuch erwartet.

Die Berichte der einzelnen Bereichshelfer, so zum Beispiel Senioren, Jugend und Alte Herren, fielen dagegen sehr positiv aus. Bernd Fuhrländer, der die Nachfolge von Friedel Och als Jugendleiter angetreten hat, konnte von einem wahren Boom an Neuzugängen in den Jahrgangsklassen D-, E- und F-Jugend berichten. Außerdem ist es ihm gelungen, einige aktive als Übungsleiter zu gewinnen, womit ein jahrelanger Engpaß überwunden zu sein scheint. Als sehr erfreulich wurde die Tatsache gelobt, daß einige Firmen als Werbende die schmalen Jugendkassen etwas aufgefüllt haben.

Besonders erfreut zeigten sich die Anwesenden über den aufwärtstrend der aktiven Mannschaften. Trainer Zirpel hat die erste Mannschaft aus den unteren Gefilden früherer Jahre ins obbere Tabellendrittel geführt, und die Aussichten stehen gut, daß man sich spielerisch verbessern und noch bessere Tabellenplätze ansteuern kann.

Bei den Alten Herren haben sich Karl Rumbler, Horst Heil und Helmut Zuber entschlossen, die Fäden in die Hand zu nehmen, um auch in Zukunft einen ansehnlichen Spielbetrieb in Gang zu halten.

Bei den anschließenden Wahlen konnten zur Freude der meisten Anwesenden H. Thornagel, Jockel Lenhardt und Karl Rumbler neu gewonnen werden, die zusammen mit Severino Burlon, G. Stroh, Günther Engel und Jürgen Sehring den Spielausschuß bilden. Nach langjähriger Tätigkeit in diesem Gremium schieden H. Zuber und Bernd Reinfelder aus.

Alfred Salewski wird weiterhin als Schriftführer zur Verfügung stehen, B. Fuhrländer und Herbert Och wurden als Verantwortliche für den Jugendbereich wiedergewählt.

Wie viele Jahre vorher schon wird auch im kommenden Jahr der Ehrenvorsitzende „Schorseh" Stroh als Ballwart dafür sorgen, daß stets ein gutes „Spielgerät" vorhanden ist. Er hielt auch die Schlußansprache und bekam für seine Aufmunterungen den meisten Beifall des Abends.

Abendmusik in der Burgkirche

Am kommenden Palmsonntag, dem 27. März wird um 18 Uhr in der Reihe der Abendmusik in der Burgkirche das Werk „Die 7 letzten Worte Jesu am Kreuze" von Joseph Haydn aufgeführt.

Der Komponist beschreibt tonmalerisch das Geschehen am Kreuz und ergänzt es durch den gesprochenen Text des Evangeliums. Ausführende sind das Stein-Quartett-Frankfurt und Pfr. Christoph Steinhäuser.

Tanztee für Senioren

„Tag der älteren Generation" mit Tanztee am Mittwoch, dem 6. April 1983

Der Magistrat der Stadt Dreieich lädt alle Senioren ab 65 Jahre, anläßlich des „Tages der älteren Generation" mit Tanztee am Mittwoch, dem 6. April, ab 15.00 Uhr in das Bürgerhaus Sprendlingen ein. Der Eintritt beträgt DM 5,—.

Nach dem Grußwort des Bürgermeisters findet ein gemeinsames Kaffeetrinken statt. Anschließend ist für ein gutes Programm gesorgt. Zum Tanz spielt das Tanzorchester „Roxi Band". Die Eintrittskarten sind ab sofort in allen Außenstellen und im Rathaus Dreieich-Sprendlingen, Sozialamt, Zimmer 13, erhältlich.

Finanzierung gesichert

Noch in diesem Jahr soll ein Blockheizkraftwerk zur Versorgung des Bürgerhauses, des Hallenbades und der neuen Großsporthalle gebaut werden. Wie der Magistrat mitteilte, sei die Finanzierung gesichert. Der Bau ist eine Maßnahme der Stadtwerke und dient der Energieeinsparung.

Hallenbad an Ostern

Das Hallenbad Sprendlingen ist an Ostern wie folgt geöffnet: 1. April (Karfreitag) geschlossen, 2. April (Samstag) von 8—19 Uhr geöffnet, 3. April (Ostersonntag) geschlossen, 4. April (Ostermontag) von 8—12 Uhr geöffnet, 5. April (Dienstag) von 13—20 Uhr geöffnet; vorm. Reinigung (13—14 Uhr nur für Senioren).

Informationen und wichtige Ruf-Nummern auf einen Blick

FÜR LANGEN, EGELSBACH UND DREIEICHENHAIN

Elektro-Anlagen STECH
Fachgeschäft für Elektrotechnik (vorm. Wernet)
Ausführung von Elektroanlagen aller Art · Lieferung + Montage von Elektro-Geräten u. -Lampen · Kundendienst + techn. Beratung
Reparaturen · Planung + Montage von Nachtspeicher-Heizg. · Wärme-Pumpen · ISO-Verteilungen
607 Langen/Hassen, Dieburger Straße 39 · ☎ 0 61 03 / 2 25 81 · 0 61 03 / 2 24 11

Pietät SEHRING Inh. Otto Arndt
Erd- und Feuerbestattungen — Überführung im In- und Ausland — Erledigung aller Formalitäten — Tag und Nacht, auch sonn- und feiertags, erreichbar
6070 Langen, Mörfelder Landstraße 27
Telefon 0 61 03 / 7 27 94

Kunststoff-Fenster
● für Alt- und Neubau ●
TEHALIT
WERKMANN, JOST U. GÄRTNER
Kunststoff-Fenster u. Jalousetten GmbH
Weserstraße 16 · 6070 Langen · Telefon 2 34 68

BERUFSKLEIDUNG
für Damen und Herren
H.Heinig
Fahrgasse 14 · ☎ 2 21 59

FARBENHAUS LEHR
Farben — Lacke — Tapeten
6070 Langen
Neckarstraße 19a · Telefon 0 61 03 / 2 21 87

Langener Steinmetzbetrieb
Grabmal-Schäfer
Inh. RUDOLF KUHN
Bildhauer und Steinmetzmeister
Langen, Südl. Ringstr. 184, Friedhofstr. 36-38
Telefon 2 23 11
GRABMALE IN ALLEN FORMEN, FARBEN UND GESTEINSARTEN

Christa Moden
Sie finden bei mir in reicher Auswahl
Damen-Oberbekleidung
namhafter Hersteller
Röcke, Hosen, Blusen, Pullover
bis Größe 44
Wassergasse 12, Langen, Telefon 2 77 56

RADIO SCHNAUDER
tut was für seine Kunden
Bahnstraße 61 · 6070 Langen · Telefon 21101
Meisterwerkstatt für Rundfunk · TV · Video

GLASEREI
FERTIGT, LIEFERT, MONTIERT:
Bauglas · Ornamentglas
Kristallspiegel nach Maß
Spazial-Isolargläser
Reparaturverglasungen
HORN GMBH
Hügelstr. 12, Langen, Tel. 22103

RAUMAUSSTATTUNG
J. K. BACH
Bodenbeläge — Teppiche — Gardinen
Dekorationen
6070 LANGEN · Fahrgasse 17
Tel. 0 61 03 / 2 35 12

● Vollautom. 12-Programm-Waschanlage
● Shall-Shop · Reifen-Dienst
● Batteriedienst · Auspuffcenter
● Kfz-Meisterbetrieb
SHELL ST-STATION
SHELL AUTO-CENTER
Auto-Reparatur GmbH
Mörfelder Landstr. 27 · Langen · Tel. 06103/71116 u. 72793

HITCHCOCK
naturreine Säfte
KLEINMARKTHALLE
Bahnstraße 112

● Blumen ● Kränze ●
● Topfpflanzen ●
HELMUT FRANK Gartenbaubetrieb
6070 Langen · Flachsbachstraße 12
Telefon 2 26 69 · (gegenüber Wochenmarkt)

G. H. KRECH GmbH
Schreinerei · Glaserei
Fenstar · Türen
Holz · Kunststoff · Alu
Raparaturverglasungen
Frankfurter Straße 13
6070 Langen · Telefon 22264, privat 79178

● *Pelzaufbewahrung*
● *Pelzreparaturen*
● *Neuanfertigungen*
Pelzmoden E. Keil
Bahnstraße 85 · 6070 Langen · Telefon 23108

Unverbindlicher Computer-Sehtest
nur im Fachgeschäft für moderne Augenoptik
JÖRG THIERFELDER
AUGENOPTIKERMEISTER
Bahnstr. 85 · 6070 Langen · Telefon 2 33 60

HEINRICH STEITZ
Vorputz · Anstrich · Lackierung
Inhaber: Hans Beck
Malermeister
6070 Langen, Heinrichstraße 32
Ruf 0 61 03 / 2 28 42

DUGENA FACHGESCHÄFT
IHR EXPERTE FÜR
UHREN · SCHMUCK
UND ERSTKLASSIGEN SERVICE
W. I. HARTEL
Bahnstraße 7 · Langen · Telefon 2 26 81

TEPPICHE · LÄUFER · PVC
Teppichboden-Service
Dreieich, Fichtestraße 13
wetten —, so günstig kaufen Sie nirgandst — 2 Etagen —
DAS DREIEICH-TEPPICHZENTRUM
Älteste Teppich-Fachgeschäft, nur Fichtestr. 13
H. W. AHLERT
Richtg. Sonntl. Bürgerhaus
06758
IMZ

Wer die richtige „Nase" hat der geht stets zu . . .
EISENWAREN AM LUTHERPLATZ
Wallstraße 41, 6070 Langen
Telefon 0 61 03 / 2 27 45

Omnibusbetrieb Ludwig Rath
Rheinstraße 79 · Egelsbach · Tel. 06103/49150
Busse bis 14, 17 und 34 Plätze — für Reisen, Ausflüge und alle Gelegenheiten.

Chic . . . auch ab Größe 44
Köhler moden
Langen · Dreieich-Spr. · Neu-Isenburg
Bahnstr. 51—53 · Frankf. Str. 34 · Fußgänger-Zone

Auswahl groß, Preise klein, da geht man gern zu
Farben Stein
1a Service · 1a Baratung
Nordendstraße 39 · 6070 Langen · Tel. 2 89 95

ISOLAR GLAS
Auf eigenem Prüfstand geprüfte Fenster
Fenster und Türen
Hebeschiebetürenlagen
Haustüren
Sonderanfertigungen
Jüngling · Fensterbau u. Verglasungen
Raiffeisenstraße 24 · Langen · Telefon 7 94 43

Leder Kaufmann
Inh. R. Seiltgens
WIR FÜHREN FÜR SIE: KNIRPS ● ESQUIRE ● ● MANO ● SAMSONITE ● ● Scout- und Amigo-Ranzen ●
Reparaturservice für Schirme und Lederwaren.
Darmstädter Straße 1 · Langen · Tel. 2 46 12

LANGEN

Ärztlicher Sonntagsdienst

Sa., 26. 3.
Dr. Rosenkranz, Bahnstr. 115, Tel. 2 20 66;
So., 27. 3.
Dr. Müller-Lucanus, Bahnstr. 36. Tel. 2 13 33
Mi., 30. 3.
Dr. Rosenkranz, Bahnstr. 115, Tel. 2 20 66

Apothekendienst

Der Nachtdienst, Sonntags- u. Feiertagsdienst beginnt jeweils an den genannten Daten um 8.30 Uhr und endet am nächsten Morgen um 8.30 Uhr.

Sa.,	26. 3.	Rosen-Apotheke, Bahnstr. 119, Tel. 2 23 23
So.,	27. 3.	Spitzweg-Apotheke, Bahnstr. 102, Tel. 2 52 24
Mo.,	28. 3.	Garten-Apotheke, Gartenstr. 31, Tel. 2 11 78
Di.,	29. 3.	Einhorn-Apotheke, Bahnstr. 69, Tel. 2 26 37
Mi.,	30. 3.	Löwen-Apotheke, Bahnstr. 31, Tel. 2 91 86
Do.,	31. 3.	Apotheke am Lutherplatz, Lutherplatz 9, Tel. 2 33 45
Fr.,	1. 4.	Braunsche-Apotheke Lutherplatz 2, Tel. 2 37 71

EGELSBACH

Ärztlicher Sonntagsdienst

Samstag ab 12 Uhr bis Montag um 7 Uhr — wenn der Hausarzt nicht erreichbar —, feiertags vom vorhergehenden Abend 20 Uhr bis zum darauffolgenden Morgen um 7 Uhr.
26./27. und 30. 3.
Dr. Krämer, Bahnstr. 21, Tel. 4 92 63,

Apothekendienst

Sonntags- und Nachtbereitschaft beginnend Samstag 13 Uhr.

Sa.,	26. 3.	Rosen-Apotheke, Langen
So.,	27. 3.	Apotheke am Bahnhof
Mo.,	28. 3.	Apotheke am Bahnhof bis 20 Uhr, ab 20 Uhr Garten-Apotheke, Langen
Di.,	29. 3.	Egelsbach-Apotheke
Mi.,	30. 3.	Egelsbach-Apotheke bis 20 Uhr, ab 20 Uhr Löwen-Apotheke, Langen
Do.,	31. 3.	Apotheke am Bahnhof
Fr.,	1. 4.	Braunsche Apotheke, Langen

Mondflüge ausgebucht

Wer mit der US-Fluggesellschaft PanAm zum Mond will, der muß sich gedulden, weil sich in die Warteliste schon 95 000 Amerikaner eingetragen haben. Ihre Namen sind in Boston gespeichert. Die ausgegebenen „Wartekarten" garantieren ihren Inhabern einen Platz, sobald Tickets zum Mond verkauft werden. Einen Termin nicht.

DREIEICH

Ärztlicher Sonntagsdienst

26./27. 3. 83
Notdienstzentrale, Dreieichenh., Ringstr. 114 (Ecke Halner Chaussee), Tel. 0 61 03 / 8 10 40
Mi., 30. 3. 83
Dr. Bischofs, Dieburger Str. 10, Offenthal, Tel. 6 76 39

Apothekendienst

Sa.,	26. 3.	Dreieich-Apotheke, Buchschlager Allee 13, Tel. 6 90 96
So.,	27. 3.	Hirsch-Apotheke, Frankfurter Str. 18, Tel. 6 73 46,
Mo.,	28. 3.	Stadttor-Apotheke, Dreieichenhain, Dreielchplatz 1, Tel. 8 13 25
Di.,	29. 3	Fichte-Apotheke, Sprendlingen, Hauptstraße 37, Tel. 3 30 85
Mi.,	30. 3.	Adler-Apotheke, Götzenhain, Langener Str. 18, Tel. 8 56 03, und Stern-Apotheke, Sprendlingen, Damaschkestr. 4—6,
Do.,	31. 3.	Löwen-Apotheke, Hauptstr. 54—56, Tel. 6 16 30
Fr.,	1. 4.	Brunnen-Apotheke, Dreieichenhain, Fahrgasse 6, Tel. 8 64 24

Zahnärztlicher Notfalldienst
für den Kreis Offenbach

Im westlichen Kreisgebiet:
26./27. und 30. 3. 83
Dr. Joachim Weiß, Dietzenbach, Schmidtstr. 1, Frankenhaus, Tel. 0 60 74 / 2 89 10

im östlichen Kreisgebiet:
Dr. Klaus Pankotsch, Obertshausen, Karl-Mayer-Str. 3, Tel. 0 61 04 / 4 12 00

Wichtige Rufnummern:

Dreieich-Krankenhaus	20 01
DRK-Krankentransport	2 37 11
Polizei-Notruf	1 10
Feuerwehr-Notruf	1 12
Polizei Langen	2 30 45
Polizei Dreieich	6 10 20
Feuerwehr Langen	2 20 07
Feuerwehr Egelsbach	4 92 22
Feuerwehr Dreieich	6 11 22
Bereitschaftsdienst der Stadtwerke Langen	20 61 48
Dreieich	65 21
Egelsbach	4 25 83
Sonntagsdienst der Stadtschwestern Zentrum Gemeinschaftshilfe Langen	2 20 21
Pflegedienst Dreieich	8 44 39

Langener Zeitung
EGELSBACHER NACHRICHTEN
HAINER WOCHENBLATT
TELEFON 2 10 11

Verkauf und Kundendienst, Kühlschränke und Truhen versch. Fabrikata, Kühlzellan, Kühl- und Klimaanlagen.
HELFMANN Kälte- und Klimatechnik
6070 Langen, Voltastr. 5, Telefon 06103/7735

»Pietät« KARL DAUM
Erd-, Feuer-, See-Überführungen
Särge aller Stilarten — Sterbewäsche — Zierurnen
Ausführung kompletter Beisetzungen
Alle Formalitäten, auf Anruf Hausbesuch
Fahrgasse 41, 6070 Langen, Telefon 2 29 68

Pinocchio
CHRISTEL WICKE
Umstandsmoden bis Gr. 46
Baby- und Kinderkleidung ab Gr. 50
Holzspielzeug · Kinderwagen · Kindermöbel
Rheinstraße 37—39 · Langen · Tel. 2 51 33

Paßbilder
Portraitaufnahmen
Filme · Kameras · Zubehör
Hochzeitsaufnahmen bitte vorbestellen
FOTO-STUDIO OPPITZ
bekannt für Qualität
6070 Langen, Bahnstraße 73, Telefon 2 37 98

Das Fachgeschäft für moderne Augenoptik
OPTIK
BELLHÄUSER
6073 Egelsbach · Ernst-Ludwig-Straße 41
Telefon 0 61 03 / 4 93 62 — alle Kassen —

HERBERT KIRCHHERR
Aachener u. Münchener Versicherungen
Schillerstraße 10 · Langan
Telefon 0 6103 - 2 28 93

F. DUNSINGER
gegründet 1920 von E. Preussler
Fensterbau ● Schreinerei
Wir fertigen: Holz-Fenster · Kunststoff-Fenster · Alu-Fenster · Haustüren · Zimmertüren
Kostenlose Beratung und Information.
Besichtigen Sie unsere Ausstellungsräume.
Otto-Hahn-Straße 8 · Langan · Telefon 7 23 90

Teehaus
Bahnstraße 39 · Langen, Tel. 218 80
Über 150 Teesorten und diverse Gesundheitstees.
Teezubehör und Teegeschirr in großer Auswahl.

EGELSBACHER NACHRICHTEN

mit den amtlichen Bekanntmachungen für die Gemeinde Egelsbach

Nr. 24 · Freitag, den 25. März 1983

Egelsbacher Initiative ermöglichte Millionen-Investitionen

Beim Grenzgang gibt es viel Interessantes zu hören

e Wenn am Sonntagmorgen auf Einladung der Gemeindevertretung wieder zu einem Grenzgang gestartet wird — Treffpunkt ist um 9 Uhr auf dem Parkplatz des Schwimmbades — dann steht den „Grenzgängern" etliches an wissenswerter und interessanter Information bevor. Ziel der Begehung sind die Baugebiet Bayerseich und Geisbaum, wo die Aktivitäten und Initiativen der Gemeinde besonders augenscheinlich zu Tage treten.

Es scheint angebracht, einmal einige Zahlen und Fakten aufzuzählen, die als Hintergrundinformation dienen und zeigen können, daß man in Egelsbach keineswegs geschlafen hat.

Ohne Aufnahme von Krediten ist es den Verantwortlichen in den letzten Jahren gelungen, größere Erschließungsmaßnahmen in die Wege zu leiten, die wiederum Voraussetzung für die rege Bautätigkeit in Zeiten größerer Konjunkturflaute waren. 5,5 Millionen Mark hat Egelsbach die Erschließung des Neubaugebietes gekostet, auf dem bis jetzt — gemeint ist das Gebiet westlich des Kurt-Schuhmacher-Ringes — ein Bauvolumen von rund 45 Millionen Mark entstanden ist. Wird die Bebauung einmal abgeschlossen sein, dürften rund 100 Millionen an Bausubstanz dort stehen.

Überhaupt muß man den Planern zugestehen, daß eine sehr geschickte Lösung gefunden wurde. Vom Wohngebiet diesseits der Leipziger Straße her wurde ein geschickter Übergang ins Mischgebiet und dann ins Gewerbegebiet gefunden. Bei der Nutzung des Gewerbegebietes wurden in erster Linie erst einmal sämtliche Egelsbacher Interessenten angeschrieben, gehört und berücksichtigt.

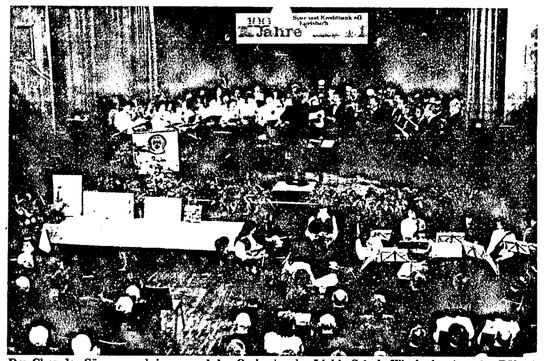
Bei der weiteren Auslastung waren schwerwiegende Voraussetzungen verlangt worden. Zunächst einmal achtet man darauf, daß die Betriebe umweltfreundlich sind. Zweites Ziel für Gewerbeansiedlungen ist es, möglichst viele Arbeitsplätze zu schaffen, und zum dritten sieht man darauf, daß solche Betriebe angesiedelt werden, die den Gemeindesäckel auffüllen, um weitere Investitionen durchführen zu können.

Unter diesen Voraussetzungen wurde bereits etwa die Hälfte des gemeindeeigenen Geländes verkauft, außerdem ist der Gemeindevorstand vermittelnd zwischen Bauinteressenten und Grundstückseigentümern aufgetreten. Wie Bürgermeister Hans Dürner auf Anfrage erklärte, sei der Gemeindevorstand auch weiterhin bemüht, das restliche Gelände unter den geschilderten Voraussetzungen an den Mann zu bringen, wobei man aber keinesfalls daran denke, jetzt um jeden Preis und unter jeder Bedingung von heute auf morgen zu Vertragsabschlüssen kommen zu müssen.

Bei der Bebauung des Wohn- und Mischgebietes im Geisbaum kommt auch der soziale Wohnungsbau nicht zu kurz. Die Gemeinnützige Baugenommenschaft Langen hat zwei Grundstücke erworben, auf denen Häuser mit zusammen 26 Wohnungen erstellt werden, mit deren Bezugsfertigkeit man im Frühjahr 1984 rechnet. Zu den Baukosten in Höhe von rund 2,4 Millionen wird die Gemeinde Egelsbach einen Zuschuß von knapp 600.000 Mark gewähren. Für den Ausbau einiger altengerechter Wohnungen hat sich auch der Kreis mit Zuschüssen beteiligt.

Weitere Wohnungen — insgesamt 79 — entstehen bis Ende dieses Jahres durch den Beamten-Wohnungs-Verein im Ortsteil Bayerseich, der zur Zeit — hätten Sie's gewußt? — 1321 Einwohner hat. Außerdem werden dort 25 Nato-Wohnungen gebaut. Für Geschoßbauten für rund 100 Wohneinheiten stehen im östlichen Teil von Bayerseich noch Grundstücke zur Verfügung.

Am Sonntag wird man sich beim Grenzgang vom Stand der Baumaßnahmen überzeugen können. Sicher gibt es noch etliche interessante Zahlen zu hören. Immerhin erschien es uns einmal aufschlußreich, schon vor dem Grenzgang mit einigen Daten aufzuwarten, die vielleicht einiges verständlicher machen, zu Fragen anregen und vor allem zeigen, daß in Egelsbach einiges geschieht.



Der Chor der Sängervereinigung und das Orchester der Liebig-Schule Wiesbaden (vor der Bühne) umrahmten den Festabend der Spar- und Kreditbank im Elgenheim mit gekonnten musikalischen Darbietungen.

Theaterring Darmstadt

e Die nächste Theaterfahrt der Besuchergruppe Egelsbach in der Miete La ins Staatstheater Darmstadt findet am Dienstag, dem 29. März 1983, statt. Zur Aufführung im Großen Haus gelangt die Oper „Das Märchen vom Zaren Saltan" von Nikolai Rimsky-Korssakow. Die Vorstellung beginnt um 19.30 Uhr und dauert bis cirka 21.45 Uhr. Abfahrt mit dem Theaterbus der Deutschen Bundesbahn in Egelsbach an den vorgesehenen Plätzen um 18.45 Uhr.

Am 19. April findet die nächste Theatervorstellung für die Besuchergruppe Egelsbach in der Miete La statt. Zur Aufführung gelangt die Oper „Othello" von Guiseppe Verdi.

Wir gratulieren!

allen, die in dieser Woche Geburtstag haben. Besonders herzlich denen, die älter als 75 Jahre sind.

Hauptversammlung des Stenografenvereins

e Die Mitglieder des Stenografenvereins 1952 Egelsbach treffen sich am Freitag, dem 25. 3. um 20.30 Uhr in der Gaststätte „Zur Neuen Schänke", Schulstraße 59 (Eingang Langener Straße) zu ihrer Jahreshauptversammlung. Die 12 Punkte umfassende Tagesordnung enthält eine Reihe von Berichten über die Arbeit im abgelaufenen Jahr sowie die Planungen für das Jahr 1983. Die Neuwahl des gesamten Vorstandes ist notwendig. Hans Hofmann, Ehrenmitglied des Bezirks Südhessen Im Hessischen Stenografenverband, ist Ehrenvorsitzender des Vereins.

Yamato Rennsport Team Egelsbach

Wir unterrichten Sie ab sofort über alle geplanten Aktivitäten unseres Teams. Darum jede Woche Langener Zeitung, Ihre informative Heimatzeitung.

Palmsonntag-Gottesdienst

e Am Palmsonntag, dem 27. März, wird in der ev. Kirche die Passions-Kantate „Das Wort vom Kreuz" aufgeführt. Der ev. Kirchenchor und einige Instrumentalisten gestalten diesen kirchenmusikalischen Gottesdienst (Beginn 10 Uhr).

Erholungsmaßnahmen für alte Menschen

e Bürgermeister Hans Dürner weist darauf hin, daß der Kreis Offenbach als Träger der örtlichen Sozialhilfe wieder Erholungsaufenthalte im Rahmen der Altenhilfe durchführt.

Ferien für ältere Menschen bedeutet nicht nur körperliche Erholung und Erhaltung des seelischen Gleichgewichts, sondern auch viele Kontaktmöglichkeiten zu Gleichgesinnten und vor allem eine Unterbrechung des täglichen Alleinseins. Zweifelsohne ist es vorteilhaft, wenn Ferien zu einer festen Einrichtung im Dasein des älteren Menschen werden. Sie bilden einen Höhepunkt im Ablauf des Jahres, der mit Spannung erwartet wird und auf den man in guter Erinnerung lange zurückblicken kann.

Teilnahmeberechtigt sind Personen, die das 65. Lebensjahr vollendet haben. Aus besonderen Gründen können auch Personen berücksichtigt werden, die erst das 60. Lebensjahr vollendet haben. Dies gilt vor allem für Ehepaare, wenn einer der Ehegatten die vorgeschriebene Altersgrenze noch nicht erreicht hat.

Bei Teilnehmern darf das monatliche Nettoeinkommen bei Alleinstehenden 680, bei Ehepaaren 952 Mark nicht übersteigen. Diese Beträge erhöhen sich jeweils um die Mietkosten (ohne Umlagen) oder die Aufwendungen für Haus- und Grundbesitz. Bei Ehepaaren wird auch dann das gemeinsame Einkommen zugrundegelegt, wenn nur einer der Ehegatten an einem Erholungsaufenthalt teilnimmt. Ab 1. Juli sind folgende Regelsätze gültig: Alleinstehende 694, Ehepaare 971 Mark. Bei Einkommensüberschreitungen kann eine Beteiligung an den Unterkunfts- und Verpflegungskosten im Verhältnis zum übersteigenden Einkommensbetrag erfolgen.

Weiterhin teilnahmeberechtigt sind die Bewohner von Altenheimen, deren monatliches Nettoeinkommen die geltenden Pflegekosten um 50 Mark pro Person nicht übersteigt. Diese Beträge erhöhen sich um das für erwachsene Sozialhilfeempfänger in Heimen, Anstalten und gleichartigen Einrichtungen In Hessen festgesetzte Taschengeld.

Die Antragsteller müssen relsefähig sein und keiner besonderen Hilfe oder Pflege bedürfen. Da in unseren Ferienpensionen für körperlich und psychisch Behinderte geeignetes Betreuungspersonal sowie entsprechende Unterbringungsmöglichkeiten nicht vorhanden sind, kann dieser Personenkreis im Rahmen der Altenerholungshilfe leider nicht berücksichtigt werden. Wir verweisen insoweit auf die Behindertenfreizelten unseres Kreisgesundheitsamtes.

Desweiteren kann eine Teilnahme in der Regel nur dann erfolgen, wenn dem Antragsteller im vergangenen Kalenderjahr ein Erholungsaufenthalt durch uns oder einen Verband der freien Wohlfahrtspflege nicht gewährt worden ist.

Gemarkungsrundgang

e Der Vorsitzende der Gemeindevertretung lädt für Sonntag, den 27. März 1983, zum 13. Gemarkungsrundgang ein. Treffpunkt ist um 9.00 Uhr am Schwimmbad-Parkplatz in der Kirchstraße.

Als Besichtigungsobjekte sind vorgesehen: Gewerbegebiet im Geisbau, Baugebiet Bayerseich. Über die Büchenhöfe geht es zum Hegbach, wo ein Abstecher in die Nachbargemeinde Erzhausen unternommen wird.

Der Grenzgang findet seinen Abschluß im Naturfreundehaus; dort wird wieder nach alter Übung ein Imbiß eingenommen. Die Bevölkerung ist hierzu herzlich eingeladen.

Verbot des Flämmens

e Nach Paragraph 23 Abs. 1 Nr. 1 des Hessischen Gesetzes über Naturschutz und Landschaftspflege ist es unter anderem verboten, Hecken, Gebüsche, Röhricht oder Schilfbestände oder die Bodendecke auf Wiesen, Feldrainen oder nicht bewirtschafteten Flächen oder an Wegrändern abzubrennen.

Das Flämmen ist für eine ordnungsgemäße Nutzung und Pflege der Grundstücke nicht erforderlich und muß nach wissenschaftlichen Erkenntnissen als schädlich angesehen werden. Beim Flämmen der Wiesen werden die wertvollen Flachwurzeln der Süssgräser vernichtet, während die Unkräuter mit ihren Tiefwurzeln überleben. Das Abbrennen der Wiesen stellt eine Gefahr für Wald, Umwelt und Kleintiere dar.

Am Samstag Sängerball

e Ihren traditionellen Sängerball veranstaltet die Sängergemeinschaft morgen abend, am Samstag, dem 26. März, ab 20 Uhr im Eigenheim-Saalbau. Zum Tanz spielt die Rhein-Main-Kombo. Wie gewohnt, haben die Verantwortlichen alles getan, um einen schönen Abend zu bereiten.

Für diese Veranstaltung gibt es noch einige Karten bei Gerhardt Vollhardt (Tel. 4 23 53) und an der Abendkasse.

KLEINE ANZEIGE GROSSE WIRKUNG!

DRK hat Hauptversammlung

e Das Deutsche Rote Kreuz Ortsverein Egelsbach lädt seine Mitglieder und Freunde zur Jahreshauptversammlung am 15. April um 20 Uhr in das Feuerwehrhaus ein. Es gibt folgende Tagesordnung:

1.) Bericht des Vorsitzenden
2.) Bericht des Zugführers
3.) Bericht des Bastelkreises
4.) Bericht des Jugendrotkreuz
5.) Bericht des Kassenverwalters
6.) Neuwahl von Kassenprüfern
7.) Verschiedenes.

Anträge zur Versammlung müssen bis 7. 4. beim DRK-Egelsbach, Postfach 1122 eingegangen sein.

„Am Brunnen vor dem Tore . . .

... da steht ein Lindenbaum." Wer kennt dieses Lied nicht, viele haben es gesungen, auch die Sängerinnen und Sänger der Sängervereinigung. Und eine Linde spielt bei diesem traditionsreichen Egelsbacher Gesangverein auch dieser Tage eine Rolle. Man hat zwar keinen „Brunnen vor dem Tore" in Egelsbach, aber ein Lindenbaum sollte nach Meinung einiger Verantwortlicher des Vereins an einer anderen markanten Stelle gepflanzt werden, nämlich auf dem Platz am Arresthaus.

Die Idee fand Freude, es gingen spontan Spenden ein, und nun trägt man sich bei der Sängervereinigung mit dem Gedanken, der Gemeinde einen solchen Baum zu spenden.

Alles ist noch nicht offiziell, aber eine solche Idee macht natürlich ihren Weg. So ist sie auch ins Rathaus vorgedrungen, wo man dem Gedanken keineswegs ablehnend gegenübersteht. Schließlich soll der besagte Platz ohnehin ein schönes Aussehen erhalten.

Nur, so war zu hören, wird es nicht möglich sein, jetzt eine Linde zu pflanzen, ohne genau zu wissen, wie das gesamte Areal später einmal aussehen soll. Dies ist logisch und einleuchtend. So werden die Sängerinnen und Sänger noch ein Weilchen warten müssen, ehe sie zur feierlichen Pflanzaktion zusammenkommen können.

Aber immerhin: Man sollte sie nicht zu lange warten lassen, denn es kommt nicht alle Tage vor, daß ein Verein der Gemeinde etwas schenken will. Deshalb wäre es begrüßenswert, wenn sich die Planer und Verantwortlichen mit Vorschlägen über die künftige Ausgestaltung des historischen Platzes ihm Herzen der Gemeinde etwas beeilen würden.

Generationswechsel bei den SGE-Fußballern

Hans-Peter Seng ist neuer Abteilungsvorsitzender

e Die Generalversammlung der SGE-Fußballer im „Erzhäuser-Hof" war von 61 Mitgliedern besucht und brachte einen klar erkennbaren Generationswechsel. Nach der Begrüßung und der Totenehrung — es verstarben im vergangenen Jahr Erich Meinelt und die beiden Ehrenmitglieder Philipp Werkmann und Lorenz Wannemacher — durch den Vorsitzenden Jürgen Werkmann wurde das Protokoll der letzten Generalversammlung von Ulrich Schweitzer verlesen. Hierzu gab es von keiner Seite Einwendungen. Es folgten die Berichte des Vorstandes und der Jugend, sowie der Kassenbericht.

Für den Vorstand und den Seniorenbereich sprach Vorsitzender Jürgen Werkmann. Die zahlreichen Neuzugänge — mit Wenninger, Waldschmidt, Orejuela, Stein, Heil, Schwan und Kletzka stießen allein sieben Spieler zur SGE — haben sich inzwischen sehr gut integriert. Auch die Arbeit des neuen Trainers Bernd Witzenrath fand, so Werkmann, mit der kaum erwarteten Herbstmeisterschaft ihre Bestätigung. Der von Jürgen Werkmann dann im Anschluß für den verhinderten Kassierer Walter Gernandt verlesene Kassenbericht wies eine gute Kassenführung der Abteilung aus, wobei jedoch betont wurde, daß durch den Rückgang der Zuschauerzahlen — rund 30 Prozent — in Punkto Sparsamkeit einiges getan werden muß, will man nicht in die roten Zahlen kommen. Ein großes Lob zollte der Vorsitzende in seinem Seniorenbericht dem früheren aktiven Spieler Werner Staudt, der nach dem Ausscheiden des früheren Trainers Horst Lichtel im A-Jugendbereich seit Beginn der laufenden Saison sehr gute Arbeit leistet.

Für den Jugendbereich sprach Jugendleiter Klaus Wieting. Elf Mannschaften stehen in der laufenden Saison auf durchweg guten Tabellenplätzen. Achtzehn Turniereinladungen ergingen für dieses Jahr an die Jugendmannschaften. Allein sechs eigene Turniere werden veranstaltet. Alle Mannschaften blieben bisher straffrei. Auch vom Jugendleiter wurde die gute Arbeit von Werner Staudt hevorgehoben. Im Jugendausschuß arbeiten 28 Mitglieder der Abteilung engstens mit.

In der sich anschließenden Diskussion über die Berichte wurde deutlich, daß der seitherige 1. Vorsitzende Jürgen Werkmann aus beruflichen Gründen nicht mehr bei den Neuwahlen kandidieren würde. Mit dem Dank an seine Mitarbeiter im Vorstand verband Jürgen Werkmann den Wunsch, daß auch nach seiner fünfjährigen Tätigkeit der Erfolg der Abteilung treu bleiben wolle. Zuvor hatte die Versammlung bereits demseitherigen Vorstand Entlastung erteilt. Auch Wahleiter Georg Anthes dankte dem seitherigen Vorsitzenden für seine geleistete Arbeit und schloß auch den Vorstand in diesen Dank ein. Zum neuen Vorsitzenden wurde der frühere aktive Spieler Hans-Peter Seng, in den letzten Jahren als Spielausschußmitglied tätig, gewählt. Er bedankte sich für das ihm entgegengebrachte Vertrauen und führte die weiteren Neuwahlen mit folgendem Ergebnis durch: Der seitherige langjährige Spielausschußvorsitzende Hans-Ludwig Thomin übernahm das Amt des 2. Vorsitzenden. Neuer Spielausschußvorsitzender wurde für ihn der frühere aktive Spieler, das seitherige Mitglieder im Spielausschuß, Klaus Leonhardt. Geschäftsführer, nun schon lange Jahre, blieb Günter Seidel. Als sein Vertreter und späterer wahrscheinlicher Nachfolger wählte die Versammlung auf Vorschlag einen weiteren jungen Mann, nämlich Bernhard Breidert. Auch in der Kassenführung der Abteilung gab es den eingangs angedeuteten Generationswechsel, denn der seitherige Kassierer Walter Gernandt, ebenfalls ein schon langjähriges Vorstandsmitglied, bleibt zwar noch als 2. Kassierer im Amt, an erster Stelle steht aber nun Gerhard Siege, gleichfalls früher aktiv und ein Mann der jüngeren Generation. Mitglieder im Spielausschuß sind Hermann Werkmann, Walter Pschorn und Volker Bauer, der vor einigen Jahren bereits im Juniorenbereich einmal tätig war. Seit 1958, mit einer Unterbrechung zwischen 1971 bis 1978, ist Georg Heim der Pressesprecher der Egelsbacher Fußballer im Aktivenbereich, deshalb war sein Wunsch an den neuen Vorstand um einen jüngeren Nachfolger bei der nächsten Wahl durchaus verständlich. Der Vorstand wurde für zwei Jahre gewählt.

Jugendleiter wie seither wurde Klaus Wieting und Stellvertreter ist weiterhin Ulrich Schweitzer. Der Jugendausschuß setzt sich wie folgt zusammen: Renate Hutschenreuther, Doris Holbein, Klaus-Dieter Weber, Gernot Rüster, Heinz Rühl und Herbert Schäfer. Für die Platzkassierung verantwortlich: Friedel Appel. Platzordnerobmann: Heinrich Anthes. Zeugwart ist nach wie vor Bernd Blötz.

Der Vorsitzende der Sportgemeinschaft Egelsbach, Friedel Welz, fand im Anschluß an die Wahlen noch einmal Worte des Dankes an den seitherigen Vorsitzenden Jürgen Werkmann, verbunden damit aber gleichzeitig mit dem Wunsch auf eine glückliche und erfolgreiche Hand für den neuen Vorstand der Fußballabteilung. Er streifte auch die Misere der Umkleidekabinen auf dem Sportgelände am Berliner Platz, die mit einem Neubau (Tribüne), Ausbau oder Umbau auf das schnellste beseitigt werden müßte. Nach einer regen Diskussion über dieses Thema, aber auch über weitere aktuelle Themen innerhalb der Abteilung, betonte der neue 1. Vorsitzende Hans-Peter Seng noch einmal die Fortführung der seither eingeschlagenen Linie.

Öffentliche Bekanntmachung

In der Baulandumlegung für das Baugebiet im Bereich des Bebauungsplanes Nr. 20 „In den Obergärten" wird nach § 71 Bundesbaugesetz bekanntgmacht, daß am 22. März 1983 der Umlegungsplan vom 24. Mai 1982 sowie die Änderung des Umlegungsplanes gemäß Beschluß der Umlegungsstelle vom 24. August 1982 unanfechtbar geworden sind.

Mit diesem Zeitpunkt der Bekanntmachung wird der bisherige Rechtzustand durch den in dem Umlegungsplan vorgesehenen neuen Rechtszustand ersetzt. Die neuen Eigentümer werden hiermit in den Besitz der zugeteilten Grundstücke eingewiesen. Die Geldleistungen sind fällig.

Egelsbach, 25. März 1983

Der Gemeindevorstand der Gemeinde Egelsbach
als Umlegungsstelle Dürner, Bürgermeister

Kirchliche Nachrichten

Evangelische Gemeinde
Samstag, 26. März
19.00 Passionsandacht (Pfr. Giebner)
Sonntag, 27. März
10.00 Musikalischer Gottesdienst und Kindergottesdienst (Pfr. Giebner)

Bekanntmachung über Eichtage

e Der Gemeindevorstand weist darauf hin, daß im Interesse der Eichpflichtigen am 30. März 1983, von 8.30 bis 13.30 Uhr und am 31. März, von 8.30 bis 9.30 Uhr, Eichtage am Berliner Platz abgehalten werden. Um eine rationelle Abfertigung zu ermöglichen, werden die Besitzer von eichpflichtigen Meßgeräten gebeten, diese zur Nacheichstelle zu bringen. Wer Meßgeräte im geschäftlichen Verkehr verwendet oder bereithält, deren Eichung im laufenden Jahr ungültig wird und keine Aufforderung erhalten hat, wird gebeten, seine Meß- und Wiegegeräte am 31. März um 9.00 Uhr in der Nacheichstelle oder vor Ablauf dieses Jahres dem Eichamt Hanau vorzulegen.

Die Geräte sind gereinigt einzuliefern, sonst müssen sie zurückgewiesen werden. Die Eichkosten sind beim Abholen der Gegenstände an den Eichbeamten zu zahlen.

Meßgeräte, die wegen ihrer Größe oder Befestigung nicht in der Nacheichstelle vorgelegt werden können (z.B. Viehwaagen, Neigungswaagen, Öl- und Milchzähler, Zapfsäulen in Tankstellen usw.), werden an ihrem Aufstellungsort geprüft und sind sofort am ersten Eichtag schriftlich oder mündlich beim Eichbeamten anzumelden.

Bei Eichungen außerhalb der Nacheichstelle ist der Besitzer der Meßgeräte verpflichtet, die eichamtlichen Prüfgeräte uncntgeltlich zu befördern und Arbeitshilfe zu stellen.

Meßgeräte, deren Nacheichfrist abgelaufen oder deren Eichstempel entwertet sind, dürfen im geschäftlichen Verkehr weder angewendet, noch bereit gehalten werden. Sie sind vor ihrer weiteren Anwendung (gegebenenfalls nach Instandsetzung) dem Eichamt vorzulegen. Zuwiderhandlungen können als Ordnungswidrigkeiten mit einer Geldbuß bis zu 10.000 Mark geahndet werden.

Eichpflichtig sind sämtlich Waagen (einschließlich Fein-, Präzisions-, Milch-, Butter- und Eierwaagen, Backstubenwaagen, Schnellwaagen, Dezimal-, Vieh- und Fuhrwerkswaagen, auch Personen- und Säuglingswaagen), sämtliche Gewichte (auch die der Vieh- und Fuhrwerkswaagen), sämtliche Flüssigkeitsmaße (besonders Milchmaße und Meßwerkzeuge für Petroleum, Benzin, Benzol usw., auch Tankstellen, Längenmaße (Maßstäbe), Kluppmaße (auch in Försterreien usw.), Meßrahmen für Brennholz, Hohlmaße für trockene Gegenstände (auch Koksmaße, Kastenmaße für Sand, Kies usw.), Reifenluftdruckmeßgeräte und Blutdruckmeßgeräte.

Der Eichung unterliegen nicht: Maßstäbe und Meßbänder mit einer Länge von 2 Meter und weniger, die im Bauhaupt-, Ausbau- und Bauhilfsgewerbe verwendet werden, Maße mit einem Volumen von 20 Kubikzentimeter und weniger für Obenschmiergl und andere Kraftstoffnusstzc. Ferner, die vorschriftsmäßig als „Nicht geeicht" gekennzeichneten Meßgeräte der landwirtschaftlichen Betriebe.

Hallen-Fußballturniere der SGE

e Am kommenden Wochenende (26./27. 3.) finden in der Dr. Horst Schmidt Sporthalle traditionsgemäß die Hallenfußball-Jugendturniere der SG Egelsbach statt. Während am Samstagvormittag die B-Jugendlichen die Turnierreihe eröffnen, treten am Nachmittag die „Mini-Knirpse" der F-Jugend an, um den vom SV 98 Darmstadt im letzten Jahr gewonnenen Wanderpokal auszuspielen. Uneingeschränkter Höhepunkt dürfte das am Sonntagvormittag (27. 3.) zum 14. Male in ununterbrochener Reihenfolge ausgetragene E-Jugend-Turner sein, in dem erstklassige Nachwuchsmannschaften ihre Kräfte messen werden. Am Sonntagnachmittag treffen zum Abschluß der Turniere die Jugendmannschaften der C-Jugend-Altersklasse aufeinander.

Spielstarke Jugend- und Schülermannschaften aus dem Großraum Frankfurt/Darmstadt bilden die Teilnehmer des B-, F- und C-Jugend-Turniers; sie werden sicherlich sehenswerten Jugendfußball in der Sporthalle im Brühl bieten.

Ein besonderer Jugendfußball-Leckerbissen wird jedoch das am Sonntagvormittag ausgetragene E-Jugend-Hallen-Fußballturnier sein, an dem folgende Mannschaften teilnehmen werden: Eintracht Hannover, Minerva 93 Berlin, SG Dietzenbach, SV 98 Darmstadt, FC Bürgstadt/Bayern, VfL Michelstadt, SKV Mörfelden und die Elf des Veranstalters.

Zum engeren Favoritenkreis zählt neben den spielstarken Mannschaften aus Hannover, Darmstadt und Mörfelden auch die Elf der SG Egelsbach, die ihre Spielstärke in der laufenden Meisterschaftsrunde und beim glänzend besetzten Dietzenbacher Hallenturnier wiederhölt unter Beweis stellte. Dort belegte man vor dem SV 98 Darmstadt und Kickers Offenbach einen hervorragenden 2. Platz. Im Endspiel des Dietzenbacher Turnieres unterlag die SGE nach gutem Spiel der Frankfurter Eintracht unglücklich mit 0:1 Toren.

Die Turnierveranstaltungen beginnen am Samstag und am Sonntag bereits um 8.00 Uhr und werden um 14.00 bzw. 13.30 Uhr an den Nachmittagen fortgesetzt. Aus Anlaß der Turniere findet am Samstagabend ein „Gemütliches Beisammensein" bzw. „Ratko" in der Neuen Schänke statt, zu dem neben den Vereinsvertretern alle Eltern, Freunde und Gönner des Egelsbacher Jugendfußballs herzlich eingeladen sind.

Ein besonderer Dank gilt allen Quartiergebern für ihre Mühe bei der Unterbringung der Buben aus Hannover und Berlin. Egelsbacher Schülermannschaften haben Einladungen von beiden Vereinen erhalten und werden im Mai bzw. im Juni auf große Fahrt gehen. Pünktlich zu Beginn der Fußballturniere erscheint auch in diesem Jahr zum 18. Male die vom Jugendausschuß der Abt. Fußbal herausgegebene „Turnierschrift 1983". Sie enthält auf über 100 Seiten alles Wissenswerte über die Turnierveranstaltungen im laufenden Jahr und viele lesenswerte Beiträge aus dem Bereich des Egelsbacher Jugendfußballs.

An Pfingsten (21./22. Mai) richtete die SGE zum 14. Male ihre „Internationales D-Jugend-Turnier verbunden mit einem unterhaltsamen Frühlingsabend mit Tanz im Eigenheim-Saalbau aus. Eine Woche später findet auf dem Sportgelände am Berliner Platz zum 27. Male in ununterbrochener Reihenfolge das „Internationale Ludwig-Gebhard-A-Jugend-Turnier" statt. Beide Turniere gehören seit Jahren zum festen Bestandteil im Egelsbacher Sportangebot und weisen eine herausragende sportliche Besetzung auf.

Sperrmüllabfuhr im April

e Der Gemeindevorstand weist darauf hin, daß am 11. und 12. April im gesamten Ortsbereich der Sperrmüll abgefahren wird. Nähere Einzelheiten werden noch rechtzeitig bekanntgegeben.

IHRE VERMÄHLUNG GEBEN BEKANNT

Gerhard Heck
Ursula Theobald

Rheinstraße 66 Westendstraße 45
6073 Egelsbach 6070 Langen

Die kirchliche Trauung findet am Samstag, dem 26. März 1983, um 15.00 Uhr in der evangelischen Kirche zu Egelsbach statt.

Denke daran:
Was ein Kind braucht, das kann nicht warten!
Viele Dinge, die wir brauchen, können warten.
Ein Kind kann es nicht.
Denn es wächst noch, gerade jetzt,
und seine Kraft wird erst geformt
und seine Sinne ausgebildet.
Ihm können wir nicht antworten: „Morgen!"
Sein Name heißt: „Heute!"
Frei übertragen nach Gabriela Mistral, Chile

Helfen Sie -heute!

KINDERNOTHILFE, 4100 Duisburg 28
Düsseldorfer Landstraße 180
Spendenkonten:
201-004 488 Stadtsparkasse Duisburg
1920-432 Postscheckamt Essen

Dein Porto mit Herz
Wohlfahrts marken
Porto mit Herz
Wohlfahrts-briefmarken sind schön und helfen
Ernährlich beiden Freien Wohlfahrtsverbänden und allen Postämtern

NACHRUF

Betroffen nahmen wir Abschied von unserem so plötzlich verstorbenen Schulkameraden

Georg Knöß

Wir werden ihn stets in guter Erinnerung behalten.

Die Schulkameradinnen und -kameraden des Jahrgangs 1912/13

Egelsbach, Im März 1983

Die vielen Glückwünsche, Blumen und Geschenke zu meinem
75. GEBURTSTAG
haben mich sehr erfreut. Ich danke hierfür allen Verwandten, Freunden und Bekannten sowie meiner lieben Nachbarschaft.

Besonderen Dank der Gemeindeverwaltung Egelsbach, dem VdK Egelsbach, den Naturfreunden, dem Seniorenkreis der Naturfreunde, der Arbeiterwohlfahrt sowie dem Jahrgang 1907/08.

Elisabeth Becker

Egelsbach, Im März 1983
Niddastraße 51

Aufrichtigen Dank sagen wir allen Verwandten, Freunden, Bekannten und Nachbarn, die durch Ihre Anteilnahme beim Heimgang unserer lieben Entschlafenen

Babette Lunova
geb. Jaxt

mit Wort, Schrift, Blumen- und Geldspenden ihrer gedachten und ihr die letzte Ehre erwiesen haben.

Besonderen Dank Herrn Pfarrer Adam sowie den Schulkameraden des Jahrgangs 1919/20.

Peter Lunova
Erwin Kannstätter mit Familie
Erika Bärenfänger, geb. Lunova, **mit Familie**

Egelsbach, Im März 1983
Schillerstraße 54

SVD wachte zu spät auf

SV Dreieichenhain — Zellhausen 2:3 (0:0)

Bis zur Pause war beim SV Dreieichenhain die Welt noch einigermaßen in Ordnung, denn mit einem 0:0 gingen beide Mannschaften, der Tabellenzehnte Dreieichenhain und der gegen den Abstieg kämpfende Gast aus Zellhausen. Nach dem Wechsel jedoch brach es über die Hainer. In der 48. Minute gingen die Gäste in Führung, erhöhten auf 2:0 und in der 69. Minute gar auf 3:0, was einer Vorentscheidung zu Gunsten des Abstiegskandidaten gleichkam.

Jetzt wurden die Platzherren wach, und innerhalb von zwei Minuten, in der 72. Minute durch Schmidt und in der 74. Minute durch Pfaff, schafften sie den 2:3-Anschluß, der die Zuschauer hoffen ließ.

Doch die Gäste änderten nun ihre Taktik und bauten eine vielbeinige Abwehr auf, die alle Versuche der Gastgeber auf den Ausgleich zunichte machten. Da auch der Gästetorhüter im Bilde war und alles hielt, was dennoch durch die Abwehr gedrungen war, mußten die Hainer erkennen, daß sie zu spät aufgewacht waren.

Es spielten: Volz, Bauer (Schmidt), Nechville, Buchmüller, Proll, Bremer, Rudolf (Andrääß), Leonhardt, Strzelczyk, Kohne und Pfaff.

Die Reserven beider Vereine hatten sich im Vorspiel 4:4-unentschieden getrennt.

Im Tabellenstand hat sich für Dreieichenhain zwar nichts geändert, man ist nach wie vor Zehnter, doch ein Blick auf die Punktekonten zeigt, daß man sich im Hainer Lager Gedanken machen muß, um nicht in den Abstiegsstrudel zu geraten. Nach Minuspunkten hat man einen Abstand von nur zwei Zählern zum Drittletzten, und da bekanntlich drei Mannschaften absteigen werden, könnte man die Lage bereits als prekär bezeichnen.

Am Ende den Sieg verpaßt

Oberrad — TV Dreieichenhain 2:2 (1:0)

Bereits in der 5. Minute erinnerte der Oberräder Mittelstürmer die Hainer nachdrücklich daran, warum seine Mannschaft seit sechs Spielen ungeschlagen ist. Mit dem Hinterkopf verlängerte er einen Freistoß zum 1:0 ins Hainer Tor. Pech hatten dann die Hainer, als ein Schuß von Walter vom Innenpfosten ins Feld zurücksprang. Dreieichenhain bestimmte dann das Spiel, doch alle Bemühungen führten nicht zum Erfolg, so daß man mit einem 0:1-Rückstand die Seiten wechseln mußte.

Bis zur 65. Minute mußten die Hainer Anhänger warten, ehe die spielerische Überlegenheit ihrer Mannschaft auch durch Treffer belohnt wurde. Debütant Ralf Büttner hatte mit einem 20-Meter-Schuß Erfolg, und der Ausgleich war gefallen. Kurz darauf begeisterte Prins mit einem Distanzschuß zum 2:1 für den TVD die Zuschauer.

In der Folge erarbeiteten sich die Platzherren Vorteile im Mittelfeld, hatten jedoch nur noch zwei Torchancen. Eine davon reichte ihnen allerdings zum Ausgleich. Dieser Treffer beflügelte wiederum die Hainer, die in manche gute Schußposition kamen, jedoch nicht ins Schwarze trafen. Alles schien sich zum Guten zu wenden, als der Schiedsrichter einen Elfmeter für den TVD gab. Doch Prins gelang es nicht, den Ball ins Netz zu bringen. So muß man einem verlorenen Punkt nachtrauern, obwohl man dabei bedenken sollte, daß es seit fünf Jahren das erste Mal war, daß man in Oberrad nicht verloren hatte.

Die TVD-Reserve unterlag im Vorspiel mit 1:4-Toren.

Am kommenden Sonntag empfängt der TVD den Tabellenletzten Italsud Offenbach, und alles andere als ein Sieg wäre eine Riesenüberraschung.

Giraffen Zünglein an der Waage

Morgen abend ohne Amerikaner gegen Rosenheim

Wie schon in der letzten Saison, als die Giraffen in Heidelberg durch ihren Sieg am letzten Bundesliga-Spieltag dem Abstiegskampf eine überraschende Wende gaben, spielen die Langener auch morgen abend am letzten Spieltag der Zweitliga-Abstiegsrunde eine wichtige Rolle. Nach dem 101:72-Sieg des VfL Bamberg gegen Rosenheim am Mittwochabend sind die Bamberger bis auf zwei Punkte an Rosenheim herangekommen. So könnten sich die Bamberger durch einen Heimsieg gegen Linz morgen abend noch vor dem schon sicher scheinenden Abstieg retten, wenn die Giraffen Rosenheim schlagen.

Sportgeist auf Langener Seite ist also wieder gefragt, und den wollen die Langener auch zeigen, sich mit einem Sieg vom Langener Publikum verabschieden und sich damit für die Treue in einer sicher nicht ganz optimal verlaufenen Saison bedanken.

„Wir verhalten uns im Abstiegskampf ganz neutral. Wir haben gegen Bamberg zweimal gewonnen, wir werden am Ende auch gegen Rosenheim zweimal gewonnen haben. Auch wenn morgen abend Deb Okorududu nicht mehr mit dabei ist, bedeutet das noch lange nicht, daß die Saison für uns bereits beendet ist und Rosenheim hier leicht zu einem Sieg kommen kann" gibt der Mannschaftskapitän die Parole für die morgige Begegnung aus und hofft dabei natürlich, daß auch für die Zuschauer die Saison noch nicht beendet ist.

Doch nicht nur das Spiel selbst wird spannend, auch in der Halbzeitpause darf mitgefiebert werden, wenn Joachim Hering und Ingmar Hinrichs oder Norbert Schiebelhut (der Sieger des Halbfinals stand noch nicht fest) das Finale um die „heiße Hand 83" bestreiten. Spielbeginn morgen abend in der Georg-Sehring-Halle ist wie immer 20 Uhr.

TV-Kunstturner weiterhin ungeschlagen

Mit dem am Samstag, dem 12. 3. stattgefundenen Wettkampf fand auch gleichzeitig die Spitzenbegegnung der Landesliga II statt. Die junge TV-Riege, die mit ihren bisher drei erturnten Siegen ungeschlagen ist, erwartete den Tabellenzweiten, TV-Gorxheim. Das stark eingeschätzte turnerische Niveau dieser Mannschaft ließ den bisher schwersten Wettkampf erwarten. So ging man unter (leichter) nervlicher Belastung die ersten Geräte an. Doch schon nach dem zweiten Gerät, dem Seitpferd, turnten die Langener Turner mit Reinhard Knatz (48,05), Andreas Haas (42,80), Christoph Rauschenbach (40,95), Christoph Schwiertz (31.70), Volker Sehring (18,-) und Lothar Knatz (15,5) einen beruhigenden Drei-Punkte-Vorsprung heraus.

An den folgenden Geräten wurde der Vorsprung durch sauber geturnte Übungen ausgebaut, was der 1., 2. und 4. Platz in der Einzelwertung verdeutlicht. Bis auf den Pferdsprung konnten die Langener jedes der sechs Geräte für sich verbuchen und siegten schließlich mit einer Rekordpunktzahl von 134,90 zu 128,85 Punkten.

Dieser sehr wichtige Sieg berechtigt dazu sich mit dem Gedanken an den Aufstieg in die höchste Hessische Turnerliga zu beschäftigten.

An dieser Stelle sollte auch erwähnt werden, daß die guten Leistungen der Turner nicht nur auf eigene Initiative zurückzuführen sind, sondern entscheidend ist hier auch die Trainerarbeit von H. G. Burandt, der sich durch die Fähigkeit zu vermitteln und das Einfühlungsvermögen in die Turnerindividualität auszeichnet.

GESCHÄFTSDRUCKSACHEN
BUCHDRUCKEREI KÜHN KG
TELEFON 2 10 11

Club erwartet die „Wolf-Elf"

Mit der TG 75 Darmstadt stellt sich am Sonntag eine Mannschaft im Waldstadion vor, die sich noch Ausschten auf den Titelgewinn machen kann, denn sie hat nur zwei Minuspunkte mehr als der Tabellenführer und steht auf dem vierten Platz. Drei Plätze dahinter mit drei Punkten Abstand rangiert Langen. Vergleicht man die Spiele beider Mannschaften vom letzten Wochenende, dann steht der etwas unglücklichen 1:2-Niederlage des Clubs in Rüsslesheim ein deutlicher 7:1-Erfolg der Darmstädter gegen Büttelborn gegenüber. Das Hinspiel der Langener am Ziegelbusch ging ebenfalls verloren, so daß man den Gästen am kommenden Sonntag leichte Vorteile einräumen muß.

Die Mannschaft von Darmstadt wurde jahrelang vom heutigen Clubtrainer Oskar Lotz trainiert, ehe mit Klaus Wolf, dem früheren Clubspieler, ein neuer Trainer einzog und mit ihm sein Bruder Herbert Wolf — aus seiner Langener Zeit bestens in Erinnerung.

Es gibt für die Langener Mannschaft genügend Motivationsgründe, um am Sonntag eine besondere Leistung zu zeigen. Der Heimvorteil und eine möglichst lautstarke Anhängerkulisse sollten dazu helfen, einen Punktgewinn anzupellen.

SSG erwartet Mühlheim

Mit einem deutlichen Vorsprung von fünf Punkten liegen Nieder-Roden und die SSG Langen nach Pluspunkten gleich (Nieder-Roden hat ein Spiel weniger und zwei Minuspunkte weniger als Langen auf dem Konto) an der Spitze der Offenbacher A-Liga und liefern sich ein packendes Rennen auf dem Weg zur Meisterschaft. Für beide Mannschaften gilt es, sich keinen Ausrutscher zu erlauben.

Der Spitzenreiter empfängt am Sonntag den Tabellenletzten SKG Sprendlingen, und es ist kaum anzunehmen, daß er sich die Butter vom Brot nehmen läßt.

Die schwierigere Aufgabe kommt der SSG zu, bei der sich Kickers Viktoria Mühlheim vorstellt. Die Mühlheimer stehen auf dem 12. Tabellenplatz, kommen aber mit der Empfehlung eines 8:2-Erfolges gegen Klein-Auheim nach Langen, was die Dickmann-Truppe zu besonderer Aufmerksamkeit bewegen sollte.

Rechnet man die guten Leistungen der SSG in den letzten Wochen, die Tabellensituation und den Heimvorteil zusammen, dann liegen die größeren Chancen auf Langener Seite. Die Taten müssen auf dem Spielfeld folgen, um den Anschluß zum Spitzenreiter zu wahren.

Wichtiger Auswärtssieg

Mit einem 11:9-Sieg gegen Eberstadt I wahrte die 2. Mannschaft der TV-Handballer ihre Aufstiegsambitionen. Aufgrund der vielen Chancen und der tollen kämpferischen Einstellung war der Sieg verdient.

Am Sonntag, dem 27. 3. kommt es um 18.30 Uhr in der Sehring-Halle zum großen Langener Derby gegen die SSG. Hier fällt für den TV die endgültige Entscheidung über den Aufstieg. Die Spieler bitten um Zuschauer Unterstützung.

Schlußlicht Pfungstadt bei der SGE

Nachdem am Sonntag am Bieberer Berg für die SGE nach der 4:1-Niederlage wohl endgültig der Zug um Meisterschaft oder einen Spitzenplatz abgefahren sein dürfte, erwartet man übermorgen am Berliner Platz mit Germania Pfungstadt das Schlußlicht der Landesliga Süd. Von der Tabellensituation her auf den ersten Blick eine wohl klare Sache für die Gastgeber, aber man weiß es ja schon länger, daß sich die SGE gerade gegen solche Gegner in der Vergangenheit oft schon sehr schwer tat und manche Überraschung am Ende stand. Bereits in der letzten Saison holte die Germania belde Punkte bei der SGE. Auch die Vorspielbegegnung war der reinste Krimi. Es fielen neun Tore, vier davon schoß Pfungstadt und fünf die SGE, wobei keiner nach der Pause und einer klaren 5:2-Führung noch an eine Wende glaubte. Es war übrigens das für die SGE bisher torreichste Treffen in dieser Saison.

Mit 37 Minuspunkten auf dem Konto ist die Germania wohl am meisten abstiegsbelastet, dennoch hat die Mannschaft sich noch nicht aufgegeben und wird nach der letztjährigen Erfahrung bei der SGE alle Anstrengungen machen, um wieder die Punkte gegen den Abstieg zu holen.

Die Gastgeber können ihre zweifellos vorhandene spielerische Überlegenheit aber nur dann ausspielen, wenn sie kämpfen. Von der Aufstellung her dürfte ebenfalls alles klar sein, sodaß mit einer nahezu gleichen Besetzung wie in Offenbach zu rechnen ist.

Spielbeginn ist um 15.00 Uhr. Das Vorspiel der Reserven beginnt um 13.15 Uhr am Sonntag. Am Grünsonntag, dem 31. März um 18.00 Uhr, darauf sei heute schon hingewiesen, trägt die SGE am Berliner Platz ihr Nachholspiel, das Nachbarderby gegen den FCA Darmstadt aus.

SVD muß nach Offenbach

Nach der überraschenden Niederlage gegen Zellhausen muß der SV Dreieichenhain am Sonntag beim BSC Offenbach antreten, bei einer Mannschaft also, die mitten im Abstiegskampf steht. Wie erfolgreich dies der Tabellenvorletzte tut, mußte am vergangenen Sonntag der FC Dietzenbach spüren, der auf eigenem Gelände von dem Abstiegskandidaten mit 4:1 abgezogen wurde. Die Offenbacher haben nach diesem Erfolg Morgenluft gewittert und wollen die Fortsetzung vor eigenem Publikum gegen die angeschlagenen Hainer versuchen.

Die Elf von Carlo Stork sollte gut eingestellt in die Lederstadt fahren, um nicht weitere Punkte in einzubüßen und eine Talfahrt in Richtung Abstiegszone antreten zu müssen.

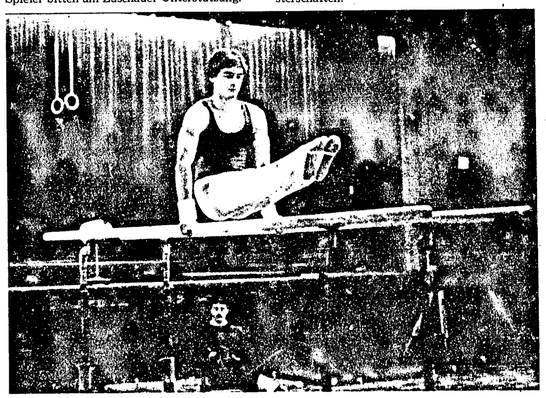
Gestern passiert — heute informiert!
Langener Zeitung
der aktuelle Werbeträger auch für Sie!
Ruf: 06103 / 21011-12
Kühn KG, Buch- und Offsetdruck

Knapp hinter dem Weltmeister

187 Kunstradfahrer aus 32 hessischen Vereinen kämpften am Wochenende in Kelkheim einmal um die 16 zu vergebenen Titel und zum anderen um die Qualifikation für die Südwestdeutschen- und Deutschen Meisterschaften.

Bei dieser Meisterschaft der Aktiven waren von der Sportvereinigung Erdhausen auch Bernd Leiser und Werner Dilfer startberechtigt. Mit 326,7 Punkten war Weltmeister Kratochvil aus Nauheim wieder unschlagbar. Aber Werner Dilfer kam dieses Mal sehr nahe an ihn heran. Mit einer guten Leistung kam er auf 321,00 Punkten und wurde damit Hessischer Vizemeister.

Sein Vereinskamerad Bernd Leiser, der erst im Januar in die Männerklasse überwechselte erreichte 305,55 Punkte und belegte den 3. Platz. Beide Erzhäuser qualifizierten sich damit für die Südwestdeutschen und für die Deutschen Meisterschaften.



Christoph Rauschenbach bei seiner Übung am Barren

SVD-Handballer beendeten die Rückrunde

Das letzte Punktspielwochenende liegt hinter allen Mannschaften des Sportvereins. Die Männer erreichten gegen Bruchköbel ein 13:13, und die Damen gewannen in Erlensee deutlich mit 18:7.

Bei den Männern ging es in dieser Begegnung praktisch um nichts mehr, denn von Seiten des Tabellenplatzes konnte es keine Verschiebungen mehr geben, trotzdem wollte man unbedingt mit einem Sieg die Saison beenden. Die Rot-Weißen legten auch gleich mächtig los und führten schnell mit 4:0. Tollen Angriffshandball gab es hier zu sehen. Als man es wieder etwas lockerer angehen ließ, kam Bruchköbel auf, ohne aber die ständige Führung der Dolle-Schützlinge verhindern zu können. Mit einem 7:5 ging man in die Pause. Besonders hervorzuheben in der ersten Spielhälfte wären zum einen Torwart R. Scholz, der ganz hervorragende Paraden zeigte und M. Buchauer, der in den ersten Minuten alleine vier der sieben Treffer erzielte.

Gleich nach dem Anstoß zur 2. Spielhälfte bekamen die Gäste einen Strafwurf zugesprochen, den aber der jetzt im Tor spielende P. Wunderlich prächtig parieren konnte. K. Gernandt gelang dann im Gegenzug das 9:6. Bis 10 Minuten vor Spielende führte man stetig mit drei Toren, doch das alte Übel kam wieder zum Vorschein. Anstatt den Ball jetzt in den eigenen Reihen zu halten und auf eine echte Torchance zu warten, wurde überhastet geschossen. Somit brachte man den Gegener immer wieder in Ballbesitz, und der war clever genug, um seine Chance zu wahren und ohne Niederlage nach Hause zu fahren.

Einen Punkt hat man unnötig verschenkt, aber im nachhinein muß man sagen, daß die junge Dreieichenhainer Mannschaft in der Rückrunde sich doch erheblich gesteigert hat und vor allen Dingen eine viel konstantere Leistung als in der Vorrunde gezeigt hat. Ausführlicher Bericht über die gesamte Saison folgt.

Damen gewannen erneut sehr souverän

Nichts zu bestellen hatte Erlensee im letzten Punktspiel gegen die Damen aus Dreieichenhain. 18:7 für Dreieichenhain lautete hier der Endstand. Obwohl der Gegner sehr viel Härte ins Spiel brachte, nutzte es nicht viel, denn zu überlegen war die Mannschaft von Trainer M. Dolle. Zur Pause hieß es schon 8:2, und man nutzte die 2. Spielhälfte, um einige Varianten im Angriff auszuprobieren. Haupttorschützen in dieser Begegnung waren P. Behringer mit 5 Treffern und M. Scholz mit der gleichen Trefferzahl.

Jetzt geht man erst einmal in die verdienten Osterferien, bevor die Vorbereitung zur kommenden Hallenrunde beginnt.

Sieg und Niederlage am letzten Spieltag

1. Damen — Post SV Trier 66:60
TV Germania Trier — 2. Herren 103:87

Ein Sieg für die 1. Damen, eine Niederlage für die 2. Herren — so lautet die Bilanz des letzten Spieltages der Basketball-Regionalliga aus der Sicht des TV Langen. Dabei genügten den Damen acht starke Minuten nach der Pause um den Halbzeitstand von 28:24 über 42:28 (25.) auf 53:34 (28.) auszubauen und damit die Entscheidung herbeizuführen. Zuvor war es eine Halbzeit lang eine eher mäßige Begegnung, in der die Langenerinnen zwar ständig leicht überlegen waren, diese Überlegenheit aber nicht in zählbare Punkte umsetzten konnten. Nach der einmal erzielten deutlichen Führung schalteten die Spielerinnen zwar einen Gang zurück, ohne sich das Spiel allerdings aus den Händen nehmen zu lassen. So kam Trier bis zum Ende noch auf 66:60 auf, am Sieg der Langenerinnen gab es jedoch nichts mehr zu deuten.

Mit insgesamt 24:12-Punkten schlossen die 1. Damen die Saison 1982/83 auf dem 4. Platz ab — sechs Punkte hinter Spitzenreiter Eintr. Frankfurt, der aber nach einer Niederlage bei Germania Trier noch vom BBC Linz (Nachholspiel gegen Post Trier) von der Spitze verdrängt werden kann.

Es spielten: Strätz (6), Schäfer-Lehrnickel (10), Klas (10), Köhm (4), Zellner (17), Frick (4), Jozefowski (10); Coach: Arnold.

Nachholspiele stehen auch bei den Männern in der Regionalliga noch aus, dennoch stehen mit Meister Dillingen und den Absteigern TV Langen II und EOSC Offenbach bereits drei der vier Mannschaften fest, die in der nächsten Saison in einer anderen Liga spielen werden. Lediglich der dritte Absteiger muß noch zwischen Roßdorf und Marburg ermittelt werden. Mit nur fünf Spielern zeigten die Langener zum Saisonabschluß bei Germania Trier noch einmal eine gute Leistung, denn der deutlche Sieg der Trierer kam erst in der Schlußphase zustande. Bis zur 30. Minute hielten die Langener, die zur Pause bereits mit 44:36 hinten lagen ein 64:64 und selbst in der 36. Minute war beim 86:80 noch keine endgültige Entscheidung gefallen. Doch dann ließ auf Langener Seite die Konzentration nach — wohl eine Folge des kraftraubenden Spiels gegen die Trierer Zonenpresse — und Trier kam über 93:80 noch zu einem deutlichen 103:87-Erfolg.

Es spielten: Barth (19), Schwarze (14), Beck (10), Sledz (35), Neumann (9).

Klassenerhalt ist geschafft

TSV Braunshardt II SG Egelsbach II 13:16 (5:6)

Nach der guten Leistung vom Vorsonntag fuhr die 2. Handballmannschaft der SGE nach Braunshardt, um den für den A-Klassenerhalt wichtigen Punkt zu erringen. Die Mannschaft wurde von Beginn an durch Trainer Klaus Dröll konzentriert auf den Gegner eingestellt. Es galt, mit den großgewachsenen Rückraumschützen des TSV Braunshardt fertig zu werden, sowie durch sicheres Spiel den Ball möglichst lange in den eigenen Reihen zu halten.

In der ersten Halbzeit ging dieses Konzept voll zu Gunsten der Egelshacher auf. Mit einer 5:6-Führung wurden die Seiten gewechselt. Nach Wiederanpfiff kam der Gastgeber nach fünf Minuten zum Gleichstand von 7:7. Jetzt begann die spielerisch beste Phase der Grün-Weißen. In gleichmäßigen Abständen gelangen sieben Treffer, und damit wurde eine 7:14-Führung erspielt. An diesen Treffern waren nicht weniger als sechs Spieler beteiligt. Dies spiegelt die Geschlossenheit der Mannschaft an diesem Tage wieder.

Im Gefühl des sicheren Sieges und auch durch das Nachlassen der Kräfte bei Egelsbach konnte Braunshardt bis zum Schluß das Ergebnis noch auf 13:16 verbessern. Hervorzuheben an diesem Tage wäre die konstante Leistung der Torhüter G. Schroth und H.-D. Mix.

Mit diesem Erfolg kann die Mannschaft nun ohne Nervenbelastung ihr letztes Heimspiel am kommenden Sonntag bestreiten.

Es spielten: G. Schroth; H.-D. Mix; N. Rüster (4); J. Gleichmann (3); L. Jost (2); K.-H. Neu (2); A. Wilhelm (2); W. Kappes (2); S. Krämer (1); A. Jourdan.

A-Klasse Darmstadt

75 Darmstadt II — SG Arheilgen			13:13
Eiche Darmstadt — Pfungstadt II			18:13
46 Darmstadt — Darmstadt 98			15:20
Braunsh. II — Egelsbach II			13:16
TSV Modau II — TV Asbach II			25:19
1. Darmstadt 98	18	360:247	34:2
2. SG Arheilgen	18	352:292	28:8
3. Braunsh. II	16	246:253	16:16
4. 75 Darmstadt II	17	277:301	15:19
5. Pfungstadt II	18	272:266	15:21
6. 46 Darmstadt	18	269:280	15:21
7. Egelsbach II	17	242:260	14:20
8. TV Asbach II	18	280:323	14:22
9. Eiche Darmst.	17	307:328	13:21
10. TSV Modau II	17	262:317	10:24

SV 98 Darmstadt II — SGE III 21:15 (8:6)

Am Sonntag trat die III. Mannschaft stark ersatzgeschwächt am Böllenfalltor bei den 98ern an. Man mußte vor allem auf die Haupttorschützen P. Schelian und G. Schroth verzichten. Doch zur Überraschung der Zuschaue" entwickelte sich ein ausgeglichenes Spiel. Der Torwart S. Henrich gab seiner Mannschaft durch gute Paraden den nötigen Rückhalt. Mit 8:6 ging man in die Halbzeitkabinen.

Nach dem Wechsel ging das Kopf an Kopfrennen weiter. Aber — wie bereits in den letzten beiden Spielen — ging den Egelsbachern in den Schlußminuten die Luft aus. Mit einer deutlichen Niederlage von 21:15 mußte man nach Hause fahren.

Es spielten: S. Henrich; M. Schubert (6); J. Witter (4); M. Bohn (3); H. Schumann (2); R. Hohlfeld; R. Geister; M. Varga; R. Schupp; B. Waldhaus.

Am Sonntag, dem 27. 3. findet in der Dr.-Horst-Schmidt-Halle der letzte Spieltag der Saison 82/83 statt. Um 14 Uhr spielt die Damen-Mannschaft gegen den Tabellenzweiten aus Arheilgen. Hier gilt es, die gute Leistung der abgelaufenen ersten Punktrunde einer Egelsbacher Damen-Mannschaft durch ein gutes Ergebnis abzuschließen.

Um 15.30 Uhr spielt die III. Mannschaft gegen die I. Mannschaft von TG 07 Eberstadt. Man trifft auf einen Gegner, der sicherlich Revanche für die Vorspielniederlage sucht. Wenn man mit der stärksten Aufstellung spielen kann, sollte ein knapper Sieg möglich sein.

Den Abschluß des Spieltages bestreitet die II. Mannschaft um 17 Uhr gegen die kampfstarke I. Mannschaft der SG Eiche Darmstadt. Im Vorspiel trennte man sich unentschieden 17:17. Mit einem Sieg könnte sich die Mannschaft noch auf den 5. Tabellenplatz verbessern.

Dreieich-Schülerinnen bei der Hessenmeisterschaft

Die Handballmädchen der Dreieich-Schule hatten sich für den Wettkampf um die Hessenmeisterschaft qualifiziert. Bei diesem Turnier, bei dem es auch um eine Woche Berlin ging, schnitt die Dreieichschule erfolgreicher als in den letzten Jahren ab. Hatten die Handballerinnen den Kreismeistertitel noch souverän und den Bezirksmeistertitel überlegen geholt, so mußte man doch einsehen, daß hier nun die Grenzen lagen.

Acht Mannschaften aus ganz Hessen reisten zum Austragungsort Groß-Gerau, wo ihnen zwei Hallen zur Verfügung standen. Es wurde in zwei Gruppen gespielt, also hatte die Langenerinnen drei Spiele zu bestreiten. Im ersten Spiel traf man auf die körperlich überlegenen Kasslerinnen, die letztes Jahr zur deutschen Meisterschaft nach Berlin fahren durften. Diese erwischten einen „Blitzstart" und führten nach kurzer Spielzeit mit 4:0. Diesem Vorsprung liefen die sich steigernden Langener-Spielerinnen bis zum Schluß hinterher und verloren das Spiel mit 4:8. Ohne eine Pause mußte man gegen die Gießnerinnen antreten, mit denen einige Mädchen auch im Verein schon schlechte Erfahrungen gemacht hatten. Dieses Spiel hätte man gewinnen können, wenn man etwas disziplinierter gespielt hätte. Vielleicht hätte es auch entscheidend geholfen, wenn H. Bernges einen 7-m hätte verwerten können, wie in den Spielen zuvor. So aber ging es mit 3:5 verloren.

Das letzte Spiel gegen Groß-Gerau gewann man schließlich mit 6:5, wobei man trotz des knappen Ergebnisses ziemlich deutlich überlegen war. Man kam leider insgesamt nicht unter die ersten vier, sondern mußte den 5. Platz einnehmen.

Sieger des Turniers wurde die Mannschaft aus Oberursel, die fast schon eine Klasse für sich war. Insgesamt gesehen ist die Mannschaft um Trainer Zschernek mit dem Ausgang zufrieden und man blickt zuversichtlich auf das nächste Jahr und hofft auf ähnliche Erfolge.

Es spielten: M. Schmirmund, A. Sallwey; S. Dahle, S. Foye, R. Rauth, C. Bauer, C. Heymann, C. Pitz, P. Rösner, H. Bernges.

C-Mädchen sind Regionalmeister

Ungeschlagen gewannen die Basketball-C-Mädchen am Sonntag die Regionalmeisterschaften und qualifizierten sich damit für die Süddeutschen Meisterschaften, die am 28./29. Mai in Langen ausgetragen werden. Mit dem Einzug in die Runde der besten acht Vereinsmannschaften Deutschlands haben die Mädchen nach der Qualifikation für die Endrunde bei Jugend trainiert für Olympia bereits ihren zweiten ganz großen Erfolg in dieser Saison zu feiern und man darf nun sicher gespannt auf das weitere Abschneiden dieser Truppe sein.

Langen — Darmstadt und Trier — Oppenheim lauteten die beiden ersten Paarungen bei den Regionalmeisterschaften in Darmstadt, und mit 48:30 bzw. 50:20 setzten sich die Favoriten erwartungsgemäß und ohne größere Schwierigkeiten durch.

Somit kam den nächsten Begegnung zwischen Langen und Oppenheim bereits eine vorentscheidende Bedeutung zu. Dabei erwischten die Langenerinnen einen guten Start und führten schnell mit 10:6. Nachdem dieses Ergebnis zur Pause bereits verdoppelt war (20:12) und auch in der 2. Halbzeit das Spiel sicher in Langener Hand war, schien beim 38:28 wenige Minuten vor dem Ende die Begegnung bereits entschieden. Doch einige Augenblicke der Unaufmerksamkeit hätten die Mannschaft dann doch noch beinahe um die Früchte des Erfolgs gebracht, denn Oppenheim kam bis auf 38:36 heran. Doch die Spielerinnen überstanden auch diese Phase, besannen sich auf ihren Kampfgeist und entschieden das Spiel schließlich mit 44:38 zu ihren Gunsten. Danach gewann auch Germania Trier sein Spiel gegen den BC Darmstadt mit 49:25, so daß es zwischen dem TV Langen und Germania Trier ein echtes Endspiel um die Meisterschaft gab. Zuvor besiegte Oppenheim Darmstadt mit 53:40 und erreichte so den 3. Platz.

C-Jungen für „Süddeutsche" qualifiziert

Eine Woche nach dem zweiten Platz hinter Offenbach bei der Hessenmeisterschaft revanchierte sich der TV Langen mit dem Sieg bei der Regionalmeisterschaft in Treis-Karden (Mosel) und verwiesen diesmal den EOSC Offenbach auf den zweiten Platz.

Schon im zweiten Spiel des eintägigen Turniers fiel die spätere Entscheidung, als die TVler auf Offenbach trafen. Nach einer ausgeglichenen ersten Halbzeit (22:22), spielten die Langener den entscheidenden Vorspurng heraus, als sie von 32:32 auf 39:32 davonzogen. Dieser Vorsprung wurde bis zum 51:47-Endstand gehalten. Entscheidend für die gelungene Revanche war die gute Verteidigung gegen die Offenbach Korbjäger.

Nur eine halbe Stunde später mußte man schon wieder antreten. Gegner war diesmal der Rheinland-Pfalzmeister TSV Speyer. Eine schnelle 6:0-Führung ließ die TVL-Jugen leichtsinnig werden, und so führte Speyer zur Halbzeit mit 21:16. Anfang der zweiten Halbzeit besannen sich die Langener auf ihre Kampfkraft, holten Korb um Korb auf und gingen schließlich mit 26:23 in Führung. Doch wieder kam Speyer auf und führte fünf Minuten vor Schluß fast uneinholbar mit 33:26. Angesichts der drohenden Niederlage riß sich der TVL noch einmal zusammen und schaffte fast sensationell den 37:37-Ausgleich, mit dem die normale Spielzeit zu Ende ging. In der Verlängerung hatte Speyer keine Chance mehr, und Langen gewann mit 43:37.

Da Offenbach das nachfolgende Spiel gegen Treis-Karden mit 75:43 gewann, war der TV Langen mit 4 Pluspunkten schon Erster und Regionalmeister. Offenbach konnte zwar auch noch auf 4 Pluspunkte kommen, hatte jedoch das direkte Vergleichsspiel gegen Langen verloren.

Im vorletzten Spiel traf Langen auf den Gastgeber Treis-Karden. Befreit vom Siegenmüssen entwickelte sich ein flottes Spiel. Auf Langener Seite wurden durchgewechselt, wobei alle zehn Spieler Körber erzielen konnten. Der TVL lag immer leicht in Führung und fünf Minuten vor Schluß mit 41:36 in Front. Doch dem furiosen Endspurt der Gastgeber konnten die durch zwei schwere Spiele ermüdeten Langener nichts mehr entgegensetzen. Treis-Karden gewann knapp mit 48:47. Im letzten Spiel sicherte sich Offenbach mit einem 53:35-Sieg gegen Speyer den zweiten Platz.

Mit diesem Erfolg sind die C-Jungen des TV Langen unter den letzten acht Mannschaften in Deutschland und haben sich als Regionalmeister für die Süddeutsche Meisterschaft qualifiziert, die am 28./29. Mai beim Meister von Baden-Württemberg stattfindet.

Es spielten: Bernd Neumann, Christian Schulze, Thorsten Weigl, Alexander Holzapfel, Erik Little, Ingmar Hinrichs, Harald Sapper, Michael Fuchs, Sascha Jung, Peter Naus.

Endstand:

1. TV Langen	4:2
2. EOSC Offenbach	4:2
3. TSV Speyer	2:4
4. TuS Treis-Karden	2:4

Jugendbasketball

Den beiden C-Jugendmannschaften gleich tun möchte es die männliche B-Jugend am Sonntag bei den Regionalmeisterschaften in Speyer. Auch die B-Jugend strebt die direkte Qualifikation für die Vorrunde zur Deutschen Meisterschaft an, wozu der Sieg bei der Regionalmeisterschaft Voraussetzung ist. Für den Zweitplazierten besteht die Möglichkeit, sich in einem weiteren Qualifikationsturnier ebenfalls noch für die Runde der besten Acht zu qualifizieren.

Über die Schwere der Aufgabe ist sich der Giraffen-Nachwuchs im klaren. Es bedarf Leistungen, wie sie die Mannschaft im entscheidenden Spiel um die Hessenmeisterschaft gegen Frankfurt vor zwei Wochen gezeigt hat, um sich in diesem Teilnehmerfeld durchsetzen zu können. Der erste Gegener der Langener, Vizehessenmeister SCC Bad Soden-Allendorf (10.30 Uhr) wird sich bestimmt für die unglückliche 57:58-Niederlage bei der Hessenmeisterschaft revanchieren wollen. Aber auch die beiden anderen Gegner TV Saarlouis (13.30 Uhr) und insbesondere Gastgeber TSV Speyer rechnen sich Chancen auf den Titelgewinn aus.

So ist mit interessanten Spielen zu rechnen und die Mannschaft würde sich über die Unterstützung vieler Basketballer sehr freuen. Treffpunkt ist am Sonntag um 8 Uhr an der Georg-Sehring-Halle.

D 2-Mädchen TVL — TV Groß-Gerau	20:64
D 1-Mädchen TVL — TG Rüsselsheim	116:4

Leichter Sieg des TTC

TTC Langen — TV Wehen 9:4

Eine Stunde vor Spielbeginn schien man noch einer klaren Niederlage entgegenzusteuern, zumal man sich ersatzgeschwächt nicht viel ausrechnete. Aber eine halbe Stunde später sprach dann alles für den TTC. M. Samborsky konnte dank glücklicher Umstände doch mitspielen und Wehen erschien praktisch nur mit vier Leuten. Ihre Nr. 3 war im Urlaub und konnte nur durch einen unterklassigen Mann ersetzt werden. Die Nr. 4 hatte sich zudem eine Woche vorher verletzt und war nur mitgefahren, damit man nicht aufrücken mußte. So unglücklich wie der TTC damals im Hinspiel in Wehen antreten mußte (M. Samborsky konnte damals nicht mitwirken und B. Schindler ging krank an die Platten), mußte nun der Gast in Langen spielen. Nur anfangs konnte er einigermaßen mithalten.

Die Langener Doppel enttäuschten wie schon so oft, und E. Hafner verlor recht unglücklich, so daß Wehen überraschend 3:1 führte. Danach verlief aber alles programmgemäß. Langens Spitzenleute M. Samborsky und R. Schmidt hatten einen großartigen Tag und brachten den TTC auf 3:3 heran. Anschließend gab es fast nur Siege. Lediglich H. W. Reidl mußte sich geschlagen geben. E. Reidl zweimal, E. Hafner, B. Schindler, M. Samborsky und R. Schmidt holten die weiteren Punkte zum Sieg, der unter den gegebenen Umständen letztendlich doch recht leicht errungen wurde und dem TTC wieder einen festen Mittelplatz erbrachte.

TSK Rimbach II — TTC II 7:9

Mit dem gleichen Ergebnis wie in der Vorrunde trennte sich die 2. Mannschaft von der Rimbacher Reserve. Sehr stark war an diesem Tag Langens hinteres Paarkreuz mit W. Reichert und V. Gärtner, die keinen Punkt dem Gegner überließen. Recht ausgeglichen verlief die Partie bis zum Schluß, die dann doch noch glücklich gewonnen wurde. Der Dampf scheint aber trotzdem aus der Mannschaft zu sein, da einige Spieler die Sache doch nicht mehr so ernst nehmen und man sich wundern muß, daß noch etliche Spiele gewonnen werden. Das Doppel Armer/Lischer zweimal, G. Armer, H. Sehring und C. Lischer holten die Punkte zum Sieg.

SG Egelsbach Tischtennis:

Gerechtes Unentschieden der 1. Mannschaft

SGE I — TG Rüsselsheim I 8:8

Gegen die im Mittelfeld rangierende Mannschaft von TG Rüsselsheim, gegen die man in der Vorrunde klar verlor, mußte unbedingt ein Punkt erkämpft werden, will man vom Tabellenende der Bezirksklasse Nord-West Abstand gewinnen. Es sah anfangs sehr gut für die Gastgeber aus, denn beide Doppel durch Wodiczka/-Schneider und Schroth/Rickert gingen an die Egelsbacher. Dem Gast gelang dann Sieg auf Sieg, wobei lediglich Wodiczka eine sehr knappe Dreisatz-Niederlage einstecken mußte, alle anderen Spiele wurden doch recht klar verloren. Der Vorsprung des Gastes wuchs auf 7:3 an, als die kampfstarken Einheimischen durch vier Siege verblüfften und ein 7:7-Gleichstand vor den Doppeln erzielten.

Leider gelang zum Ende nur ein Doppelsieg durch eine souveräne Leistung von Wodiczka/-Schneider, während das zweite Doppel knapp verloren ging. Heinz Schroth war der Spieler des Tages mit 2 Einzelsiegen. G. von Deessen scheiterte wieder an seinen Nerven. Je einmal siegten noch Wodiczka und Rickert. Da die anderen Mannschaften des unteren Mittelfeldes ebenfalls Punkte errangen, liegen die Egelsbacher trotz 14 Pluspunkten immer noch auf dem 8. Rang und nur zwei Punkte vor dem Vorletzten.

SGE II — TuS Griesheim II 9:3

Eine weitere mannschaftliche Steigerung zeigte die 2. Mannschaft in der B-Klasse Nord, wo man den Tabellennachbarn TuS Griesheim nach einer 6:9-Vorspielniederlage dieses mal klar beherrschen konnte. Obwohl Hofbauer nicht spielte, war die Mannschaft keineswegs geschwächt, denn der für ihn spielende F. Ehlen ließ seinen beiden Gegnern nicht die Spur einer Siegchance und holte 2 Punkte. Souverän spielte die Egelsbacher Spitze mit Branke und Bender, die an Kampfgeist nicht zu überbieten waren und alle vier Einzel im I. Paarkreuz für sich entschieden. Die weiteren Zähler für die Gastgeber holten Friese, Bruch sowie das Doppel Bender/Bormuth.

TTC Darmstadt V — SGE III 9:1

Gegen den derzeitigen Tabellendritten der C-Klasse Nord hatten die Egelsbacher keine Siegeschance. Den einzigen Punkt für die Gäste sicherte sich R. Seib.

weibl. Jugend — TTC Pfungstadt III 7:4

Eine vorösterliche Freude machten sich die jungen Damen der SGE, die in der Kreisleistungsklasse B ihren ersten und deswegen vielumjubelten Sieg feiern konnten. Das Siegerteam spielte in der Aufstellung S. Loll, D. Dornseif, A. Grundler und S. Frye. Den Grundstock zu diesem Sieg legte das 1. Paarkreuz mit Loll und Dornseif, die es fertig brachten, in den Einzel- und Doppelspielen alles zu gewinnen, was zu gewinnen war und von den 7 Zählern alleine 6 auf ihr Konto bringen konnten. Den einen noch fehlenden Sieg steuerte S. Frye mit einem knappen Dreisatz-Sieg bei. Sicherlich gibt dieser Sieg dem weiblichen Nachwuchs großen Auftrieb, wenn es auch nicht gelingen wird, sich vom Tabellenende zu lösen.

TGS Ober-Ramstadt — SGE Schüler 7:0

Gegen den Tabellenführer hatten die Egelsbacher Jüngsten erwartungsgemäß keine Siegchance. Die Mannschaft spielte in der Aufstellung Fitzthum, Schnith, Beise und Katzer. Einen Sieg im Einzel hatte die Egelsbacher Nr. 1 Fitzthum auf der Hand, der allerdings im Entscheidungssatz mit 21:19 verlor, dann hätte das bereits von Schnith gewonnene Spiel noch gezählt.

SSG Volleyball-Damen im Halbfinale

Die Volleyball-Damen der SSG Langen konnten durch Siege über Seeheim und Kiedrich in das Halbfinale des Volleyball-Kreispokals einziehen. Die Herren scheiterten im Achtelfinale an Schlangenbad-Georgenborn und sind somit ausgeschieden.

Vorbereitung zum Angriff: Spielertrainer Deißler (Nr. 9) nimmt Maß für einen kurz getellten Paß des Zuspielers Hilgers (Nr. 22).

Die Langener-Damen trafen im Achtelfinale zunächst auf den TV Seeheim, der zuvor den VfL Münster ausgeschaltet hatte. Doch gegen das Langener Team rannten die Seeheimer-Damen vergeblich an. Die Langener Mädchen waren bestens aufgelegt und hatten ihre Gegner sicher im Griff. Wieder einmal konnte sich der Langener Angriff in Pose setzten und der anderen Mannschaft das Wasser abgraben. Am sicheren 3:0 (15:4, 15:11, 15:2)-Erfolg brauchten weder Trainer Guderle noch die Langener Anhänger keine Minute zu zweifeln.

Im Viertelfinale gegen den starken TS Kiedrich hingen die Trauben jedoch schon wesentlich höher. Die SSG legte einen Bilderbuchstart hin und konnte sogleich den ersten Satzgewinn erzielen. Der zweite Satz ging nach einem 11:14-Rückstand der Langener noch knapp mit 13:15 an die Kiedricher. Während der dritte Satz vor allem aufgrund der besseren Angaben klar an die Langener ging, hatten sich die Kiedricher im vierten Satz auf das Langener Spiel eingestellt, konnten ihre Abwehr neu formieren und nahezu jeden Angriffsschlag neutralisieren.

Die SSG-Mädchen griffen weiterhin wacker an, diesmal jedoch war der bedingungslose Angriff nicht das Patentrezept, so daß die Kiedricher zum 2:2 ausgleichen konnten. Für den entscheidenden Satz hatten die Langener ihre Taktik geändert: Zwar wurde zunächst der Angriffsschlag vorbereitet, doch wenn die Kiedricher in Abwehrpositionen gelaufen waren, erfolgte nur eine Angriffsfinte, der Ball wurde sachte in eine der Lücken „gelegt". Die Langener Rechnung ging auf, durch schnellen Wechsel zwischen Angriff und Täuschung konnten die Kiedricher außer Tritt gebracht werden und nach einem alles in allem wohlverdienten 3:2 (15:8, 13:15, 15:4, 8:15, 15:4)-Erfolg stehen die SSG Damen jetzt im Halbinale.

SSG: Weeber-Runge, Zinner, Mrochen, Glombitza, Leinberger, Kirschner, Weprek, Granzer, Peter.

Für die Herren hieß der Achtelfinalgegner TSV Schlangenbad-Georgenborn. Zunächst mußten die Langener den ersten Satz noch knapp abgeben, konnten sich dann jedoch im zweiten und dritten Satz mit knappen Gewinnen revanchieren. Doch mittlerweile hatten die Schlangenbader die Lücken im Langener System erkannt und konnten vor allem durch forcierten Angriff über die „drei" zusätzlichen Boden gutmachen. Die SSG-Herren vermochten dieser Leistungssteigerung des Gegners nicht zu folgen und mußten die beiden letzten Sätze abgeben. Insgesamt blieb nur eine 2:3 (11:15, 15:10, 15:11, 7:15, 7:15)-Niederlage, die diesjährige Pokalrunde ist damit für die Langener Herren beendet. Doch für die Langener Spieler verbleibt ein Trost: bis in das Achtelfinale war noch keiner von ihnen vorgedrungen.

SSG: Runge, Medler, Delßler, Hüttmann, Mause, Otto, Hilgers.

Andrea Lang ist Hessische Vizemeisterin

Großer Andrang herrschte am 20. 3. bei den hessischen Cross-Meisterschaften in Merzhausen im Taunus. Bei guten äußeren Bedingungen waren auf einer mittelschweren Strecke ein großer Teil der hessischen Lang- und Mittelstreckenelite am Start. Schon bei den letzen Waldlauf-Wettkämpfen konnte man bei Andrea Lang von der Leichtathletikgemeinschaft SSG und TV Langen ein stetiges Ansteigen des Leistungsvermögens beobachten. Die in sie gesetzten Erwartungen auf einen vorderen Platz bei den hessischen Titelkämpfen erfüllte sie völlig. Hinter Barbara Rehmet vom ASC Darmstadt lief sie auf der 3000-m-Strecke der Juniorinnen in 11:35,6 Minuten als zweit Läuferin ins Ziel.

Den in ihn gesetzten Erwartungen wurde auch der A-Schüler Hans Chenot gerecht. In einer sehr guten Zeit von 12:04 Minuten erreichte er auf 3200 m einen 6. Rang. Nach seinem guten Abschneiden bei den hessischen Hallenmeisterschaften bedeutet das, die Etablierung in der hessischen Spitze seiner Altersklasse.

Langens Fechter weiter erfolgreich

Am 18. März fand im Rahmen des Deutschlandpokals ein Florettmannschaftskampf gegen den Darmstädter Fechtclub statt. Nachdem die Langener schon in der ersten Runde knapp mit 5:4-Siegen gegen Neu-Isenburg gewannen, waren sie mit dem gleichen Ergebnis gegen Darmstadt erfolgreich.

Die Langener Mannschaft mit Karsten Kühn, Hannes Magoss und Georg Magoss lag zwar gegen die leicht favorisierten Darmstädter schnell mit 4:2 zurück, fing sich aber dann und entschied die drei letzten Gefechte jeweils für sich.

Mit diesem Erfolg haben sich die Langener Fechter unter die besten 45 Florettmannschaften der Bundesrepublik qualifiziert. Es fochten für Langen: K. Kühn, H. Magoss und C. Magoss.

Am 19. und 20. fanden in Oberursel die Hessenmeisterschaften der Schüler und B-Jugendlichen statt. Die Langener Fechter, die alle zum erstenmal ein solches Turnier besuchten, erfochten hervorragende Plätze. So gelang es Matthias Kühn bei den Schülern im Säbel auf den 4. und im Florett auf den 5. Platz zu kommen. In der gleichen Altersklasse erfocht Ansgar Dittmar im Degen den 5. und im Florett den 12. Platz. Bei den B-Jugendlichen des Jahrgangs 1969 starteten Frank Hellenthal und Jens Cremer. Sie belegten den 11. bzw. den 12. Rang. Im Jahrgang 1970 gelangte Karim Gebara auf den 13. Platz. Wenn man bedenkt, daß diese jungen Fechter erst am Anfang ihrer Turnierlaufbahn stehen, so ist dieses Ergebnis sehr erfreulich, und es zeigt die gute Jugendarbeit der TVL-Fechtabteilung.

Foto- und Maschinensatz · Buchbinderei · Buch- und Offsetdruck
Layout und Grafik · Reproduktionen · Rollenoffset
Buchdruckerei Kühn KG
DRUCK- UND VERLAGSHAUS
Darmstädter Straße 26, 6070 Langen
Telefon 06103/21011-12

LANGENER ZEITUNG
EGELSBACHER NACHRICHTEN
HAINER WOCHENBLATT
TELEFON 2 10 11

TVD-Volleyball-Ergebnisse

Regionalliga Damen:

TVD — TuS Ahrweller	2:3

Bezirkspokalspiel:

VC Wiesbaden — TVD II	3:0

Herren:

SG Östrich-Winkel — TVD	2:3
TSV Schlangenbad — TVD	0:3

Die Damenmannschaft lst damit erwartungsgemäß gegen den Top-Favoriten aus Wiesbaden ausgeschieden. Das Herren-Team erreichte dle Bezirksrunde; am 23./24. 4. wird hier der Bezirkspokalsieger ermlttelt.

Saison endete mit einer Niederlage

Im letzten Spiel dieser Saison mußte die erste Mannschaft der SSG-Kegelabteilung am vergangenen Sonntag beide Punkt abgeben. Zu Gast in Langen war die Mannschaft vom RKC 79 aus Dudenhofen. Michael Heinen (370 Holz) und Alex Nutsch (391 Holz) konnten in der ersten Partie noch gut mithalten; sie mußten nur 22 Holz abgeben. Wolfgang Dorn (350 Holz) und Andreas Kmetec (364 Holz) waren diesmal nicht richtig in Form und gaben zusammen 67 Holz an die Gäste ab. Die Langener lagen nun mit 89 Holz zurück. Auch die beiden Schlußmänner, Toni Klein (380 Holz) und Manfred Heinen (401 Holz) konnten dem Spiel keine Wende mehr geben und so endete es mit 2265 Holz zu 2371 Holz zugunsten des RKC 79 Dudenhofen.

Die erste Mannschaft der SSG-Kegelabteilung konnte in dieser Saison zwei Siege erringen und somit vier Punkte auf ihr Konto verbuchen. Bei einem Punktstand von 4:32 Punkten steht sie zwar auf dem letzten Tabellenplatz, aber die zahlreichen knappen Niederlagen lassen sie voller Hoffnung in die nächste Runde blicken. Bis dahin bleibt noch ein knappes halbes Jahr Zeit, um die immer konstanter werdenden Ergebnisse der einzelnen Spieler weiter zu stabilisieren.

Pokalturnier für Kegler in Darmstadt

Die Kegelabteilung der SG Grün-Weiß Darmstadt lädt alle Sport- und Amateurkegler zu einem großen Pokalturnier ein, das im April und Mai ausgetragen wird.

Damen-Einzel für Amateure werden am Sonntag, dem 17. 4. (60 Kugeln kombiniert) ausgetragen, Herren-Einzel (100 Kugeln kombiniert) am 16. und 24. 4., 3er Mannschaften treten (je 60 Kugeln kombiniert) am 23. und 24. 4. an. Gekegelt wird auf den Bahnen im Darmstädter Hauptbahnhof; Anmeldeschluß ist am 9. 4. unter der Telefon-Nummer 06151/89 19 54 (Erich Brunner).

Sportkegler — dabei geht es zum 15. Mal um den Georg-Schäfer-Pokal — spielen nach der DKB-Sportordnung in 6er Clubmannschaften nach Damen und Herren getrennt. Erstmals gibt es auch einen Pokal für Reservemannschaften. Je Starter werden 100 Kugeln kombiniert über zwei Bahnen gespielt. Termine sind am: 1., 7., 8., 12., 14., 15., 21., 22., 23., 28. und 29. 5. sowie am 4. und 5. 6., ebenfalls im Darmstädter Hauptbahnhof.

Die Pokalüberreichung und Siegerehrung findet im Rahmen einer Tanzveranstaltung am Samstag, dem 11. Juni im Vereinsheim, Dornheimer Weg statt.

Dreieichenhainer Niederlage im Tischtennis-Spitzenspiel

Eine 5:9-Niederlage mußten die Tischtennisspieler des TV Dreieichenhain in der Regionalliga gegen Eintracht Wiesbaden hinnehmen und haben damit keine Chancen mehr auf die Vizemeisterschaft.

In guter Spiellaune präsentierte sich beim TVD Spitzenspieler Jürgen Schindler mit zwei Einzelsiegen. Die restlichen Punkte errangen Heinrich Hinze und die Doppel Schindler/Ganz und Bachmann/Hinze, während Günter Bachmann, Uwe Ganz, Jürgen Walter und Ersatzmann Klaus Ressel in den Einzelspielen leer ausgingen.

TVD 1: Schindler 2, Bachmann, Ganz, Hinze 1, Walter, Ressel, Schindler/Ganz 1, Bachmann/Hinze 1.

Die 2. Mannschaft des TVD stand in der Gruppenliga ersatzgeschwächt beim TTC Neuses auf verlorenem Posten und verlor glatt mit 1:9-Punkten. Lediglich das Doppel Staudenmaier/Beer konnte ein Spiel gewinnen.

TVD II: Staacks, Staudenmaier, Ressel, Beer, Hirschmüller, Hafner, Staacks/Ressel, Staudenmaier/Beer 1.

Arzneimittel und Fahrtauglichkeit

Das wechselhafte Wetter führt landauf und landab zu Erkältungskrankheiten. Husten, Schnupfen und Heiserkeit sind an der Tagesordnung. Viele Menschen wissen sich nur noch durch Medikamente zu helfen.

Der Automobilclub Kraftfahrer-Schutz (KS) warnt in diesem Zusammenhang besonders die Autofahrer davor, Arzneimittel vor Fahrtantritt einzunehmen. Eine ganze Reihe dieser Medikamente — und seien es auch nur harmlos aussehende Pillen — können nämlich die Fahrtauglichkeit erheblich beeinträchtigen. Oft führt das zu Ermüdungserscheinungen, wodurch auch das Reaktionsvermögen gemindert wird.

Aus diesem Grunde empfiehlt der KS, den Arzt oder spätestens den Apotheker beim Kauf solcher Erkältungspräparate nach möglichen Nebenwirkungen zu fragen. Dabei sollte man speziell auf das Autofahren hinweisen. Übrigens ist es auch sinnvoll, den Zettel, der jeder Arzneimittelpackung beiliegt, durchzulesen.

Nach Erfahrungen des Kraftfahrer-Schutz werden Autofahrer, die einen Unfall wegen verminderter Fahrtüchtigkeit verursacht haben, in der Regel voll zur Verantwortung gezogen. Auch die Gerichte akzeptieren keine Entschuldigungen.

Langener Sportkegler wurden Dritter

Am vergangenen Samstag hatten die drei Mannschaften des SKV 77 ihre letzten Punktspiele zu bestreiten. Die 3. Mannschaft hatte in der Reserverrunde im letzten Spiel Heimrecht und trat auf den Stadthallenbahnen gegen den RKC 79 Dudenhofen an. Durch eine gute Mannschaftsleistung erzielte man 2303:2217 Holz und beendete die Runde somit als Vizemeister. Es spielte: Karl Schulze (376), Bernd Seipel (382), Klaus Krüger (403), Roland Hunkel (352), Wilhelm Scheib (368) und Nobert Jost (422).

Die 2. Mannschaft mußte beim KSC 74 Mühlheim auf einer 2-Bahnanlage in einem vier Stunden dauernden Wettkampf Federn bzw. zwei Punkte lassen. Trotz guter Einzelergebnisse von Alfred Rittner (402) und Wolfgang Schiller (382), konnte eine Niederlage von 2225:2398 Holz nicht verhindert werden. Weiterhin spielte: Martin Müller (373), Ralf Helfmann (364), Carmello Lisi (356) und Alex Ravensberger (348).

Die 1. Mannschaft trat in Frankfurt am Ostbahnhof beim SG 57 ESV Blau/Gold ebenfalls auf einer 2-Bahnanlage zum letzten Gefecht an. Rudi Swolana zeigte sich von seiner besten Seite und erzielte mit 400 Holz gleich einen Vorsprung von 54 Holz. Manfred Seipel mußte mit 387 ein Holz abgeben. Siegfried Riemer baute mit 395 den Vorsprung auf 71 aus. Wolfgang Brehm hatte nicht seinen besten Tag, konnte aber mit 385 den Vorsprung auf 99 erweitern. Walter Herth, der für den SKV sein letztes Spiel bestritt, gab mit 381 wieder 17 Holz ab. Andreas Weißelberg konnte in einem, in keiner Phase gefährdetem Sieg, mit 404 das tagesbeste Ergebnis erzielen. Mit 2267:2352 konnte das Punktekonto auf 22:14 und der 3. Platz als Endziel der Saison verbucht werden.

Erster Schwimmtreff bei der TG 75 Darmstadt

Das Nordbad in Darmstadt war am 12. und 13. März der Austragungsort des I. Darmstädter Schwimmtreffs. Großes Programm, 100 m, 200 m und 400 m Strecken sowie Staffelwettbewerbe. Für alle 100 m Strecken gab es noch einen Finallauf für die acht Schnellsten. Am Samstagabend hatten alle Teilnehmer, Betreuer und Kampfrichter noch Gelegenheit, an einem gemütlichen Beisammensein oder für die Jüngeren an einer Disco teilzunehmen. Eine gute Idee, damit man sich nicht nur in der Schwimmhalle kennenlernt.

Am Samstag um 14 Uhr begann es mit 100 m Schmetterling der Damen. Vom TV Langen startete Gabriele Keller und wurde in der Altersklasse 65 und älter 4. Die Jahrgänge 66 und jünger wurden einzeln gewertet. Beim 100 m Brustschwimmen wurde Norbert Herth (68) Goldmedaillengewinner. Steffen Anthes (64) wurde 2. und damit Silber in 65 und älter. Er konnte sich mit 1:18.1 für den Finallauf der schnellsten acht qualifizieren.

In den 100 m Freistillwettkämpfen wurden in ihren Jahrgängen Thomas Dahl (67 4., Wolfgang Hirche (64) 8., Holger Anthes (67) und Markus Weinert (69) 9. und Dirk Bolduan 13. Jutta Herth (6) holte sich über 200 m Lage eine silberne. Im folgenden 400 m Freistilrennen der Herren wurde Norbert Herth (68) und Holger Anthes (67) 5., Markus Weinert (69) 7., Dirk Bolduan 8. 200 m Rücken: Jutta Herth (66) 4. und Kerstin Metzger (70) 5.

Zum Abschluß des ersten Tages wurden dann die Finalläufe der acht Schnellsten ausgetragen. Steffen Anthes war über 100 m Brust dabei (von insgesamt 73 Teilnehmern) verbesserte seine Zeit auf 1:16.9 und wurde 3.

Der Sonntag begann mit 100 m Schmetterling der Herren. Thomas Dahl (67) holte sich eine Broncemedaille, Wolfgang Hirche (64) wurde 4. und Dirk Bolduan (68) 11. Als nächstes 100 m Rücken: Thomas Dahl (67) 4., Steffen Anthes (64) 6., Holger Anthes und Wolfgang Hirche (64) 7. Gabriele Keller (62) 4. über 100 m Freistil, Claudia Gries (64) 5. und Kerstin Metzger (70) 13. Steffen Anthes (64) holte sich seine 2. Silberne über 200 m Lagen. Dann gab es nochmals Silber für Claudia Gries (64), Bronce für Jutta Herth (66) und Gabriele Keller (62) über 400 m Freistil. Norbert Herth (68) kam beim 200 m Rückenschwimmen auf den 4. Platz.

Die schnellsten TVler bei dieser Veranstaltung: Gabriele Keller 100 m Schmetterling 1:24.2, Thomas Dahl, 100 m Schmetterling 1:11.6, Steffen Anthes, 100 m Brust 1:16.9, Kerstin Metzger, 100 m Rücken 1:28.2, Thomas Dahl, 100 m Rücken 1:16.2, Thomas Dahl, 100 m Freistil 1:02.8, Gabriele Keller 100 m Freistil 1:11.5, Jutta Herth, 200 m Lagen 3:05.8, Steffen Anthes, 200 m Lagen 2:41.0, Jutta Herth, 200 m Rücken 3:08.0, Norbert Herth, 200 m Rücken 2:48.5, Nobert Herth, 400 m Freistil 5:08.5, Jutta Herth, 400 m Freistil 5:41.8.

Jugendfußball

1. FC Langen

E I: (Kreisliga) FCL — SG Egelsbach 1:3 (1:2)

In einem spannenden Spiel siegten die Gäste verdient, nach dem der FCL durch einen Kopfball von Daniel Halgrimson mit 1:0 führte: Hätte nicht Jürgen Hoffelner im Tor eine fehlerfreie Leistung geboten, wäre das Endergebnis noch deutlicher ausgefallen.

F: SG Egelsbach — FCL 5:0 (0:0)

Die durch zahlreiche Ausfälle geschwächte F-Jugend wurde in der zweiten Halbzeit von einer schwungvoll aufspielenden Egelsbacher Mannschaft deutlich geschlagen. Bis zur Pause hatten die Langener Spieler, allen voran Torhüter Jochen Bender, ihr Tor noch erfolgreich verteidigt.

D I: FCL — TG 75 Darmstadt 1:3 (0:2)

Trotz einer deutlichen Leistungssteigerung reichte es nicht zu einem doppelten Punktgewinn. Die Ursachen lagen vor allen Dingen in dem Auslassen von Tormöglichkeiten. Den Ehrentreffer erzielte Stefan Körner, der zusammen mit Carsten Sicker und Rudi Kolodziey zu den Stützen der Mannschaft zählte.

D II: SKG Ober-Beerbach — FCL 3:1 (0:1)

Bis zur Pause sah es noch recht gut aus für Langen. Die körperlich überlegegenen Gastgeber kamen in der 2. Hälfte zu 3 Toren. Torschütze für Langen war Christian Weiß.

C III: FCL — FCA Darmstadt 8:0 (3:0)

In einem einseitig geführten Spiel hatten die eifrig und fair spielenden Gäste niemals eine Chance. Langens beste Angriffszüge wurden von dem kleinen Dribbelkünstler Jürgen Seim eingeleitet, aber auch Norbert Reichert, Kay Barth und Michael Bukowski boten eine gute Leistung. Torschützen für den FCL waren Michael Bukowski (2), Norbert Reichert (2), Jürgen Seim, Mario Macher, Ingo Förster und Michael Roos.

C II: SKV Nieder-Ramstadt — FCL 0:5 (0:2)

Zwei weitere wichtige Punkte zur Erringung der Meisterschaft der Kreisklasse holte sich die C II-Jugend. Mit ihrem kraftvollen Spiel waren die Langener Buben in allen Belangen überlegen. Die Tore schossen Ömer Günnes (2), Oliver Freisens, Björn Meyerhöfer und Uwe Krahn.

B I: (Kreisliga) TG 75 Darmstadt — FCL 4:1 (2:0)

Bis zur Pause waren die Gastgeber die bessere Mannschaft. Nach dem Wechsel steigerte sich das Langener Team gewaltig. Ingo Hofrock gelang der Anschlußtreffer, und wäre wenig später sein wuchtiger Schuß im Tor statt am Pfosten gelandet, der Ausgleich wäre fällig gewesen. Aber das Glück war gegen den FCL. Zwei krasse Fehlentscheidungen des recht schwachen Schiedsrichters führten in den letzten 5 Minuten zur Entscheidung, in einem Spiel, in dem der FC Langen einen Punkt durchaus verdient hätte.

A: SKG Gräfenhausen — FCL 2:0 (2:0)

Nach den guten Spielen der letzten Wochen enttäuschte die A-Jugend beim Tabellenzweiten auf der ganzen Linie. Der größte Teil der Spieler hatte einen rabenschwarzen Tag, und besonders den Leistungsträgern der Mannschaft gelang diesmal nicht viel. Der Langener Mannschaft muß man durchaus redliches Bemühen zugestehen, aber spielerisch und taktisch war es an diesem Tag einfach zu wenig.

Die Spiele der E II-Jugend, C I-Jugend und B II-Jugend fielen den schlechten Bodenverhältnissen zum Opfer und werden später nachgeholt.

Die Punktrunde wird am kommenden Wochenende mit einem Mammutheimspielprogramm fortgesetzt.

Samstag, den 26. 3.
F: 13.00 Uhr FCL — SC Griesheim
E II: 13.45 Uhr SG Egelsbach — FCL
E I: 13.45 Uhr FCL — TG 75 Darmstadt
D II: 14.30 Uhr TG 75 Darmstadt — FCL
D I: 13.30 Uhr FCL — TSG 46 Darmstadt
C III: 14.30 Uhr FCL — RW Darmstadt

Sonntag, den 27. 3.
B II: 9.00 Uhr FCL — SV Traisa
B I: 9.00 Uhr FCL — SKG Ober-Ramstadt
A: 10.20 Uhr FCL — TG Bessungen

SG Egelsbach

F I: SGE — 1. FC Langen 5:0
E I: 1. FC Langen — SGE 1:3 (Kreisliga)
E 2: SGE — SV Erzhausen 1:1

Spielerisch und taktisch klar im Vorteil wähnte sich der Gastgeber zufrüh am Ziel mit einer 1:0-Halbzeitführung. Unterschätzt hatte man das Aufbäumen der Erzhäuser Mannschaft die kurz vor Spielende durch einen schnellen Konter noch zum 1:1-Augleich kamen.

D 1: SVS Griesheim — SGE 0:1 (Kreisliga)
C 2: SKG Roßdorf — SGE 0:0

Eine deutliche Steigerung der Egelsbacher Mannschaft zeigte sich in dieser Partie, da das Mannschaftsgefüge insgesamt besser harmonierte als in den letzten Wochen. Beide Mannschaften lieferten ein kampfbetontes Spiel, reihenweise gab es Torchancen, die jedoch nicht genutzt werden konnten. So mußte man mit einem Punkt zufrieden sein.

C 1: SGE — SKG Ober-Ramstadt 3:1

Die mit Anfangsschwierigkeiten beginnenden Egelsbacher brachten nach einer enormen Steigerung bis zur Pause noch einen sicheren Sieg unter Dach und Fach.

B 2: SGE — TSG 46 Darmstadt 1:3

Durch einen Fehler in der Egelsbacher Abwehr gelang der TSG 46 eine frühe 1:0-Führung, die sie bis zur Pause und auch kurz vor Abpfiff auf 3:0 ausbauen konnte. Egelsbach gelang mit einem Sololauf und gezielter Flanke der Anschlußtreffer zum 1:3-Endstand.

B 1: SGE — TSV Trebur 3:2

Druckvoll und schnell begannen die Gäste aus Trebur, erspielten sich gute Tormöglichkeiten und beschäftigten Egelsbachs Schlußmann pausenlos. Befreiung gab es für Egelsbach nachdem der Mittelstürmer durch einen Eckball mit einem Kopfballtreffer das 1:0 erzielen konnte. Durch ein herrliches Doppelpaßspiel und einem folgenden Aufsetzer erhöhte Egelsbach auf 2:0. Vor der Pause gelang den Gästen der Anschlußtreffer. Ins Wanken gerIet die Partie, nachdem Egelsbachs Torhüter wegen einer Verletzung der rechten Hand ausgewechselt werden mußte. Ein wenig Glück stand der SGE etwas zur Seite, daß man einen weiten Abschlag zur 3:1-Führung nutzten konnte. Durch einen Handelfmeter in den letzten Minuten, kamen die Gäste nochmals auf 3:2 heran.

Vorschau
Samstag, 26. 3.
F: 13 Uhr, SV Weiterstadt — SGE
E 2: 13.45 Uhr, SGE — I. FC Langen
E 1: 13.45 Uhr, SKV Hähnlein — SGE (kreisliga)
D 2: 14.30 Uhr, SGE — SKG Ober-Beerbach
C 2: 15.30 Uhr, DJK/SSG Darmstadt — SGE
C 1: 15.30 Uhr, SGE — SKG Bickenb. (Kreisliga)
B 1: 15 Uhr, SV Biebesheim — SGE (Bez.-Liga)

Sonntag, 27. 3.
A: 10.20 Uhr, TSG Wixhausen — SGE (Kreisliga)

SSG Langen

Am kommenden Wochenende finden nur zwei Pokalspiele statt, an denen die E- und die A-Jugend beteiligt sind. Beide Spiele werden am Samstag, dem 26. März im SSG-Freizeit-Center ausgetragen.
E: SSG — FCP Gravenbruch 14 Uhr
A: SSG — SG Rosenhöhe 15 Uhr

SV Dreieichenhain

E II: SVD — SKG Sprendlingen 0:8

Gegen die spielstarken Gäste gab es für die SVD-Mannschaft die erwartete Niederlage.

E I: SVD — TV Dreieichenhain 0:1

Nach torloser erster Halbzeit gelang den Gästen im zweiten Durchgang der Siegtreffer.

D I: SG Dietzenbach — SVD 0:7

Obwohl vier Stammspieler ersetzt werden mußten, konnte die SVD-Mannschaft das Spiel deutlicher als erwartet gewinnen.

C: Inter Dietzenbach — SVD 4:0

Bis zur Pause lag die SVD-Mannschaft mit 0:1 im Rückstand. Nach dem Wechsel machte sich das fehlen von zwei Stürmern, die durch D II-Spieler ersetzt werden mußten, noch deutlicher bemerkbar, und die Gastgeber kamen zu drei weiteren Torerfolgen.

B: SVD — FV 06 Sprendlingen 6:1

Bis zur Pause konnten Alfredo Pompezzi und Thomas Hones ihre Mannschaft in Führung bringen. Nach dem Wechsel erhöhten die Rotweißen durch ein Eigentor der Gäste und Tore durch Holger Kiefer, Alfredo Pompezzi und Thomas Hones, bevor den Gästen der Ehrentreffer gelang.

Am kommenden Wochenende
Samstag, den 26. 3. (Pokalspiel Viertelfinale)
D I: SVD — SV Jügesheim 14 Uhr

Jugendhandball

SSG Langen

A: Groß-Umstadt — SSG 24:24

Zum ersten Spiel der Saison fuhr die neuformierte A-Jugend zu einem Freundschaftsspiel nach Groß-Umstadt. Es ging über drei mal zwanzig Minuten und wurde von den Trainern Albrecht/Bönig zum Experimentieren verschiedener Angriffs- und Abwehrformationen genützt. Dadurch lagen die SSGler bis zur 40. Minute mit 19:12 in Rückstand. Doch plötzlich fing sich die Mannschaft, spielte wie umgewandelt und holte in den letzten 20 Minuten noch ein 24:24-Unentschieden heraus. Bei dieser Aufholjagd wurden viele schöne Tore durch gelungene Spielzüge und gute Tempogegenstöße erzielt. Sollte die Mannschaft in allen Spielen der kommenden Aufstiegsrunde spielen wie ln diesen letzten 20 Minuten, so wird mit ihr bestimmt zu rechnen sein.

A: 75 Darmstadt — SSG 20:13 (11:6)

Zum ersten Aufstiegsspiel zur Qualifikation für die Verbandsliga begann man konzentriert und konnte bis zur 15. Mlnute einen 4:4-Gleichstand erspielen. Erst elnige Unkonzentriertheiten im Angriff ermöglichten dem starken Gegner einen vorentscheidenten 11:6-Vorsprung bis zur Halbzeitpause.

Doch die Mannschaft um Spielführer U. Müller bewles auch nach der Pause, daß sie nicht gewillt war, die Punkte an 75 Darmstadt zu verschenken. Mit viel Einsatz und schönen Kombinationen kämpften sich die SSGler bis zur 40. Minute wieder auf 12:10 heran. Bedingt durch eine 2-Minutenstrafe von S. Kellner gelang den Gastgebern wiederum ein 5-Tore-Vorsprung, der trotz großen Einsatzes nicht mehr aufgeholt werden konnten. Trotz der Niederlage gibt das Spiel Hoffnung den Aufstleg in eine höhere Spielklasse zu erreichen.

Es spielten: Im Tor Uwe Linder, Bertl Schäfer; sowie Bernd Buschmann (9/4), Stefan Kellner (2/1), Thorsten Kiapsch, Steffen Krech (2/-), Helner Kretschmann, Oliver Lange, Ollver May (1/1), Uwe Müller (10/7), Horst Vollhardt.

Die Mannschaft würde sich freuen, viele Zuschauer am Sonntag, dem 27. 3. um 18.30 Uhr im Spiel gegen den Ortsrivalen TV Langen in der Reichwein-Halle begrüßen zu dürfen.

weibl. B: SSG — Arheilgen 24:4 (12:2)

Im ersten Heimspiel der Aufstiegsrunde gab es einen klaren Sieg. Durch gute Abwehrarbeit hatte man die trotz körperlicher Überlegenheit im Angriff sehr schwach agierenden Gäste von Anfang an gut im Griff. Auch im Angriff konnte Trainer Hamm, mit der Leistung seiner Spielerinnen zufrieden sein.

Weibl. B: SSG — Pfungstadt 5:13 (2:6)

Gegen Pfungstadt mußten die B-Mädels eine klare Niederlage hinnehmen. Gleich von Anfang an lief man einem Vorsprung der Gäste hinterher. Auch in der 2. Spielhälfte lief das Spiel an den SSGlern vorbei, woran auch der Schiedsrichter nicht ganz unschuldig war.

Es spielten: Hermann (TW), Hirner (3/-), van Hasz (2/1), Böhm (3/-), Wunderlich (3/1), Heußel (-), Rösner (10/3), Graffe (-), Kauf (2/-), Werner (1/-), Diether (-).

weibl. A: SSG — Pfungstadt 11:5 (5:2)

Auch im dritten Spiel der Qualifikationsrunde blieb die Mannschaft erfolgreich. Die Gäste gingen zwar mit 1:0 in Führung, doch kurz darauf stellte Langen den Ausgleich her, und von da an kontrollierten die Langener Mädels das Spielgeschehen.

Ihr nächste Spiel bestreitet die Mannschaft um Trainer G. Gleim am Sonntag, dem 27. 3. um 17 Uhr in der Georg-Sehring-Halle.

Es spielten: Marzano (TW), Thomin, Anthes, Otterbein, Haas (1), Pitz, Dietz-Anthes (1), Bernges (9).

SG Egelsbach

B: TG 75 Darmstadt — SGE 4:25 (0:8)

Nur eine Trainingspartie war für die SGE das Auswärtsspiel in Darmstadt. Der Halbzeitstand von 8:0 drückte die Überlegenheit der Egelsbacher noch nicht einmal deutlich aus. Das Endergebnis hätte bei konsequenter Chancenverwertung — unter anderem wurden vier 7-m-Strafwürfe vergeben — noch wesentlich höher ausfallen können. Überragender Spieler war Förster mit 10 Toren.

Es spielten: Cezanne, Zecher (im Tor), Fels (2), Gärtner (2), Becker (2), Schroth (2), Klein (1), Nau (1), Barth (4), Förster (10), Zscherneck (1).

TV Langen

C: TVL — SSG Langen 25:11 (11:8)

Im ersten Spiel um den Aufstieg in die Bezirksliga bewiesen die Spieler des Turnvereins, daß sie zurecht an den Aufstiegsspielen teilnehmen, obwohl sie in der Vorrunde nicht unter den ersten sechs Mannschaften waren. Die Fülle von Abspielfehlern und vergebenen Torchancen in der ersten Halbzeit ließen ein knappes Endresultat erwarten, zumal die SSG mit 3:1 in Führung gehen konnte aufgrund schwacher Abwehrleistungen des TVL.

Doch nach Wiederanpfiff schossen die Gastgeber sechs Tore in Reihe, so daß die SSG erheblich geschwäeht, durch Abgänge in die B-Jugend, keine Möglichekten besaß, das Spiel unter Kontrolle zu bekommen.

Es spielten: A. Dachtler; H. Jost, P. Kirsch, Z. Olejar, M. Höpfner, T. Weber, N. Mischke, A. Kistner und erstmals H. Juckel, V. Müller und J. Metzger.

Damenfußball

SV Dreieichenhain

SVD — Kieker Obertshausen 0:1

Gegen den derzeitigen Tabellenzwelten der Kreisliga hielt sich die noch im Aufbau befindliche SVD-Mannschaft sehr gut. Bereits nach vier Minuten, als sich die SVD Abwehr noch nicht auf ihren Gegner eingestellt hatte, nutzten die Gäste einen Abwehrfehler der Rotweißen zum einzigen Tor dieses Spiels. Im weiteren Verlauf hatten sich die Hainer-Abwehrsplelerinnen auf den Gegner eingestellt und konnten die energischen Angriffe der Gäste erfolgreich abwehren. Einige Konterangriffe der Rotweißen brachten bis zur Halbzeit nichts ein.

Nach der Pause konnte slch die SVD-Mannschaft noch steigern, und belde Mannschaften lieferten eine gleichwertige Partie. Einige gute Torchancen konnten die Hainer-Stürmerinnen nicht verwerten. Der Abschluß war zu schwach, um die gegnerische Torhüterin zu überwinden. Hier muß noch eine Vollstreckerin gefunden werden.

Es spielten: Hella Thomas, Gabi Schmidt, Carola Walter, Carmen Steinmetz, Heike Heinz, Christa Steinmetz, Jutta Hotz, Christiane Maaßen, Anette Wesch, Christina Bohr, Carmen Rustler, Marion Beitlich, Monika Merz.

Das nächste Spiel lst am 9. 4. bei Wacker Offenbach um 16 Uhr. Damen und Mädchen die im Sportverein Drelelchenhaln Fußball splelen möchten, können slch zu den Tralningszeiten anmelden. Telefonische Auskunft erteilen: Ernst Arnold (Tel. 8 17 49) und Christa Steinmetz (Tel. 8 24 53).

Tralningszelten, Sportplatz an der Brelten Haagwegschneise **Damen ab 15 Jahre und älter donnerstags 19.30 Uhr, Mädchen 11 bis 14 Jahre montags 17.30 und donnerstags 17.15 Uhr. Mädchen 6 bis 10 Jahre montags 17 und donnerstags 17 Uhr.**

Unser Wissen
Ihre Sicherheit
Der Kfz-Fachmann
Ihr zuverlässiger Partner
Gute Fahrt

Klaus Born
Kfz-Meisterbetrieb
allgem. Kfz-Reparaturen
PEUGEOT TALBOT
Raiffeisenstr. 12 · Langen · Tel. 7 97 00 und 7 19 36

AUTOHAUS K. OESTREICH
Carl-Ulrich-Straße 15 · Telefon 0 61 02 / 2 23 68
6078 NEU-ISENBURG
TOYOTA Vertragshändler

AUTO-MILZETTI oHG
Mainzer Straße 46 · Tel. 0 60 74 / 53 30
6072 DREIEICH-OFFENTHAL
FIAT LANCIA

Ihr zuverlässiger Partner in allen Campingfragen
Zubehör · Vorzelte · Reparaturen
TÜV-Vorfahrt · Gas-Abnahme
CI WILK ADRIA
Wohnwagen. LOHMANN
Außerhalb SO 16 (An der B 3)
6070 Langen-Süd · Tel. 0 61 03 / 2 32 49

AUTOHAUS WITTNER
● Toyota-Vertragshändler ●
VERKAUF — KUNDENDIENST —, ERSATZTEILE
Hainer Chaussee 69, 6072 Dreieich-Drh., Telefon 0 61 03 / 8 42 83
TOYOTA

Rehwald
Robert-Bosch-Straße 6, 607 Langen.
Werkstatt-Service für Jedermann
Den TÜV-Stempel bekommen Sie von uns.
BOSCH dienst
TELEFON (0 61 03) 7 90 97

AUTOHAUS-HERFURTH
Messeler-Park-Straße 142 · 6100 Darmstadt-Wixhausen
TELEFON 0 61 50 / 71 19
HONDA
Rundherum ein Meisterwerk

AUTOHAUS GÜNTER OTTO
Verkauf ● Kundendienst ● Ersatzteile
BMW
Darmstädter Straße 92—94
6072 Dreieich-Sprendlingen
Telefon 0 61 03 / 6 20 31
BMW

AUTO-WOLFF LANGEN
AUTO WOLFF KG
Voltastraße 10 · 6070 Langen
Telefon 0 61 03 / 7 24 25
Wir liefern viel für's Auto preisgünstig u. fachgerecht.

AUTOHAUS E. GRUBER
Renault-Vertragshändler
SB-Texaco-Großtankstelle
Unfallbeseitigung · Schadenabwicklung · Leihfahrzeuge · Verkauf · Reparatur · Service
Dreieich-Sprendl., Otto-Hahn-Straße / Lise-Meitner-Straße, Tel. 06103/3454 u. 33470

Autolackiererei **Romano**

Karosserie - Reparatur
Einbrennlackierung
Kurt-Schumacher-Ring 6 · Egelsbach
Telefon 0 61 03 / 41 41

Neu: Fiat Panda Super. So klein und schon 5 Gänge.

LC418
Die Fiat Erfolgsoffensive rollt weiter.
Serienmäßig 5 Gänge machen ihn leise und genügsam: 4,8/6,7/7,1 Liter Super bei 90/120 km/h/Stadtverkehr (Vergleichswerte DIN 70030-1). 33 kW/45 PS (DIN) und 140 km/h Spitze (DIN) machen Spaß. Die neuen dicken Polster, die neue Heizung nicht minder. Die 7fach verstellbare Rückbank macht Platz für bis zu 1088 Liter Ladung. DM 10.990,– (unverbindliche Preisempfehlung der Fiat Automobil AG ab Kippenheim/Baden). Günstige Finanzierung und Leasing durch die Fiat Kredit Bank GmbH. Fiat Panda. Die tolle Kiste.
FIAT
Ihre Fiat Partner:

Fünf Strickarten für Hängematte

Ein Seemann auf einem deutschen Frachter darf nicht in einer schwedischen Krankentransporthängematte über Bord gesetzt werden. Der kranke Seemann, der unter schwedischer Flagge fährt, kann sich unmöglich in einer Hängematte ausstrecken, die nur das liberianische Marineministerium genehmigt hätte. Alle maritimen Hängematten erfüllen zwar den gleichen Zweck, aber unterschiedliche nationale Vorschriften über die Erfordernisse der Ersten Hilfe auf See lassen die Ausrüster von Schiffsapotheken nicht zur Ruhe kommen.

Pfefferminztee, der sich wohltuend auf die Magenschleimhäute auswirken soll, darf auf bundesdeutschen Schiffen nur aus Tabletten zubereitet werden. So verlangt es die Verordnung für die Krankenfürsorge auf Kauffahrteischiffen. Aber Teetabletten aus Pfefferminze sind in Landapotheken nicht üblich.

Als die Lloyd-Apotheke in Bremerhaven vor rund 75 Jahren die ersten Medikamente auf die Segelschiffe lieferte, galt es, im wesentlichen die Verordnung des Kaiserlichen Gesundheitsamtes von 1888 über die Zusammensetzung der Medikamente und Verbandsstoffe in der Schiffsapotheke zu beachten. Wenn der Bremerhavener Apotheker Klaus Peter Volbehr heute etwa eine polnische Schiffsapotheke versorgen will, muß er vorher die Übersetzung einer fünfzigseitigen Verordnung in Händen haben.

Aus der Nachfrage der meistverlangten Medikamente auf See kann Volbehr schließen, daß es aus pharmazeutischer Sicht kaum nationale Unterschiede gibt. So haben die schnellen Containerschiffe aller Nationen in den Häfen den Verbrauch von Beruhigungsmitteln anschwellen lassen. „Wenn ein Ladungsoffizier nach einer anstrengenden Nachtschicht erst um 6 Uhr morgens ins Bett kommt", so weiß der Schiffsapotheken-Ausrüster, „kommt er oft ohne Beruhigungsmittel nicht zum Einschlafen."

In solchen Fällen kann sich der Offizier aus den etwa hundert Medikamenten der normalen Schiffsapotheke bedienen. Am meisten gebraucht werden aber Tabletten gegen die Seekrankheit. Die reichhaltigsten schwimmenden Apotheken befinden sich auf den Passagierschiffen. Unter den bis zu 600 verschiedenen Medikamenten legt jeder Schiffsarzt besonderen Wert darauf, gut mit Magenpräparaten versehen zu sein. Denn eine Magen- oder Darminfektion wirkt meistens durchschlagend. Gut sortierte Apotheken von Passagierschiffen verfügen auch über Füllmaterial für Zähne obwohl meist kein angeheuerter Zahnarzt mitfährt. Doch oft konnten mitfahrende Passagiere Erste Hilfe für die zweiten oder dritten Zähne leisten, Zahnärzte auf See-Urlaub. Sollten deren Patienten während der Behandlung in Ohnmacht fallen, Hängematten sind an Bord.

Neueröffnung am 5. April 1983!
Dachdecker- und Spenglermeister-Betrieb
● nimmt Aufträge jeder Art an.
● Preiswert und schnell.
Fa. POPKO
Buchenweg 17 · 6050 Offenbach/Main
Telefon 06 11 / 89 73 91 von 8 bis 12 Uhr

Ab Montag, den 25. 4. 1983 19.30 Uhr
Aerobic – Kurs
in der tanzschule senkbeil
Sudtiroler Ringstraße 91 · 6070 Langen
Telefon (06103) 24565
– Anmeldung jetzt –

Unser Wissen
Ihre Sicherheit
Der Kfz-Fachmann
Ihr zuverlässiger Partner
Gute Fahrt

Ersparen Sie sich unnötige Fahrten und Wartezeiten, lassen Sie an Ihrem Fahrzeug die fällige Prüfplakette in unserer Werkstatt für 2 Jahre erneuern.
●●●●●● FÜR ALLE FABRIKATE ●●●●●●
OPEL **SCHROTH AUTOHAUS**
Opel-Händler seit über 100 Jahren
Darmstädter Straße 56 · 6070 Langen · Telefon 06103/21061

Karosserie Fachbetrieb
W. u. H. Sallwey
Karosserie-Instandsetzung
Einbrennlackierung
6072 Dreieich-Sprendlingen
Darmstädter Straße 68
Telefon 6 83 01

PEUGEOT TALBOT
Peugeot-Talbot-Händler
— Karl Scheum —
Langener Str. 48 und Ringwaldstr. 22a
6072 Dreieich-Götzenhain
Tel.: 06103/82860
Kfz-Reparaturen aller Fabrikate
Texaco-SB-Tankstelle

Austin Morris Rover Triumph
mazda Ihr Vertrauen ist uns Ansporn
Auto-Schäfer
Wiesenstraße 20 · 6078 Neu-Isenburg · Telefon 0 61 02 / 3 84 19

Wir senken Ihre Autokosten!
Auspuffanlagen TÜV-geprüft nach KBA 10617
12 Monate Garantie ohne Km-Begrenzung.
Vergleichen Sie unseren preiswerten und schnellen Einbau.
— Ferner führen wir durch: —
GROSSE INSPEKTIONEN an allen PKW mit Vergasermotoren ab DM 79.–
Batterie- und Reifen-Sofortdienst.
Laufend Sonderangebote deutscher Hersteller.
SHELL AUTO-CENTER
Mörfelder Landstr. 27 · 6070 Langen · Telefon 06103/71116

MITSUBISHI MOTORS
Autohaus SOLLATH
Mitsubishi Vertragshändler
● TÜV IM HAUSE ●
Kfz-Reparaturen aller Fabrikate
Kurt-Schumacher-Ring 8
Egelsbach · Tel. 0 61 03 / 48 82

Audi VW
Autohaus Enk KG.
VW-AUDI-HÄNDLER
Ohmstr. 15, 6070 Langen
Telefon 0 61 03 / 7 30 08 - 9

PEUGEOT TALBOT
Vertragshändler
Autohaus Ernst Jugert
Schlesierstr. 7 · 6073 Egelsbach
Telefon 0 61 03 / 46 83

. . . Im Handelscenter Langen
ASF-Fahrzeugbedarf GmbH
das perfekte Autoteile-Sortiment.
6070 Langen · Industriegebiet, Pittlerstr. 50, Tel. 0 61 03 / 77 23

AUTO KOOP
Gebrauchtwagen PARK
An- und Verkauf von Gebrauchtwagen
Frankfurter Straße 58 · 6070 Langen (an der B 3) · Tel. 2 63 73 oder Tel. 0 60 74 / 9 84 29

Informationen und namhafte Fachbetriebe auf einen Blick

FÜR LANGEN, EGELSBACH UND DREIEICHENHAIN

Maler-Hobby-Markt
Farben · Tapeten · Bodenbeläge
Teppichboden-Reinigung
Ausführung sämtl. Maler- und Tapezierarbeiten
R. STROH Dornbusch 13 · 6072 Dreieich DREIEICHENHAIN · Telefon 8 46 60

BLUMEN IN ALLE WELT INTERFLORA FTD EUROP
BLUMENBOUTIQUE
Inh. M. Bergmann de Pastor
— moderne Floristik
— Hydrokultur
— Kränze
— Grabpflege
Bahnstr. 54a, 6070 Langen, Tel. 06103/25699

Miele
Beratungszentrum mit Verkauf und Service
Einbauküchen · Waschautomaten
Alle Miele-Geräte ab Werk
stroh Hauptstraße 13 Dreieich-Sprendl. Telefon 67657

Braun Service-Stelle Rasierer
Elektro-Fachgeschäft Ludwig Müller
Schulstraße 23
6073 Egelsbach
Telefon 06103/49386

Gestern passiert – heute informiert!
Langener Zeitung
der aktuelle Werbeträger auch für Sie!
Ruf: 06103/ 21011-12
Kuhn KG, Buch- und Offsetdruck

RING-FOTO-DERFELT-VOGT Studio
Preishit bis 31. März 83
Vergrößerung 13 × 18 cm
vom Negativ 0,89 vom Dia 0,99
6073 Egelsbach, Schulstraße 66, Tel. 4689

FARBEN-GERNANDT
Inh. W. Gernandt
Das Fachgeschäft in Ortsmitte
Ernst-Ludwig-Str. 49/54 · Egelsbach · Tel. 49722

Stets frisch und preiswert
● Obst · Gemüse
● Topfpflanzen
Urls Obstladen
Leukertsweg 19 · 6070 Langen · Tel. 22534

Wir bieten unsere Dienste für Industrie, Handel, Handwerk und im Privatbereich: Glasreinigung, Teppichboden- und Polstermöbelreinigung nach den jahrelangen erfolgreichen Teppichbodenreinigungen als Hochdruck-Waschreinigung, nun auch die perfekte Extraktions-Polstermöbelreinigung. Jetzt auch für beide Reinigungen mit Imprägnierung durch 3M Sodzugang ausführbar.
hfg **GEBÄUDEREINIGUNG** Rufen Sie uns an. — Angebote kostenlos Ohmstr. 8, 6070 Langen, Ruf 06103/73407

Geschenkehaus Dröll
Dreieichenhain, Fahrgasse 36—38
Eigene Parkplätze
Mittwoch nachmittag geöffnet

● Topfpflanzen
● Gestecke ● Schnittblumen
● Kränze ● Trauergestecke
BLUMEN-BOUTIQUE
An der Trift · Ecke Dornbusch, 6072 Dreieich-Dreieichenhain, Telefon 06103/84476

– Sport – Lotz –
das einzige Sportfachgeschäft in Langen
mit der freundlichen und fachgerechten Bedienung.
Gartenstr. 8 · 6070 Langen · Telefon 2 59 17

HOLZ-PLATTEN BAUELEMENTE Berthold
6072 Dreieich-Sprendlingen · Am Güterbahnhof · Tel. (06103) 61011
Holz aller Art · Bauholz · Profilbretter · Hobelbretter · Paneele · Kanteln · Holzschutzmittel · Türen · Fenster · Dachfenster · Bodentreppen · Sperrholz · Spanplatten · Kunststoffplatten · Lichtwell · Bauplatten · Isolier- und Dämmstoffe · Zäune — Holz und Pfeifen im Zuschnitt! —

Spielplan der Theater

für die kommenden Woche

Stadthalle Langen

Mi., 30. 3., 20.00 Uhr
Auf und davon

Staatstheater Darmstadt

Großes Haus

Fr., 25. 3., 19.30 Uhr
Datterich
Sa., 26. 3., 19.30 Uhr
Anatevka
So., 27. 3., 16.00 Uhr
Rigoletto
Di., 29. 3., 19.30 Uhr
Das Märchen vom Zaren Saltan
Mi., 30. 3., 19.30 Uhr
Schwarzwaldmädel
Do., 31. 3., 19.30 Uhr
Anatevka
Fr., 1. 4., 19.30 Uhr
Katja Kabanowa

Kleines Haus

Fr., 25. 3., 19.00 Uhr
Faust I
Sa., 26. 3., 19.30 Uhr
Bruder Eichmann
So., 27. 3., 19.00 Uhr
Faust I
Di., 29. 3., 19.30 Uhr
Ich steig aus und mach ne eigne Show
Mi., 30. 3., 19.30 Uhr
Bruder Eichmann
Do., 31. 3., 19.00 Uhr
Faust I
Fr., 1. 4., 18.00 Uhr
Faust II

Staatstheater Wiesbaden

Großes Haus

Fr., 25. 3., 19.30 Uhr
Hoffmanns Erzählungen
Sa., 26. 3., 19.30 Uhr
Ballettabend
So., 27. 3., 19.30 Uhr
Die lustigen Weiber von Windsor
Mo., 28. 3., 19.30 Uhr
Die Zauberflöte
Di., 29. 3., 19.30 Uhr
Hoffmanns Erzählungen
Mi., 30. 3., 19.30 Uhr
Eugen Onegin
Do., 31. 3., 19.30 Uhr
Schwanda, der Dudelsackpfeifer

Kleines Haus

Fr., 25. 3., 19.30 Uhr
Die Schule der Frauen
Sa., 26. 3., 19.30 Uhr
Das Jahrmarktsfest zu Plunderswellern
So., 27. 3., 19.30 Uhr
Der kleine Prinz (schw. Th.)
Di., 29. 3., 19.30 Uhr
Die Schule der Frauen
Mi., 30. 3., 19.30 Uhr
Das Mädl aus der Vorstadt

Städtische Bühnen Frankfurt

Oper

Sa., 26. 3., 19.30 Uhr
Ariadne auf Naxos
So., 27. 3., 16.30 Uhr
Cavaleria Rusticana (Ital.)
Mo., 28. 3., 20.00 Uhr
Liederabend
Mi., 30. 3., 19.30 Uhr
Alkestis
Do., 31. 3., 19.30 Uhr
Gänge
Fr., 1. 4., 18.00 Uhr
Tannhäuser

Schauspiel

Sa., 26. 3., 19.30 Uhr
Die Unbekannte aus der Seine
So., 27. 3., 19.30 Uhr
Wassa Schelesnowa
Mo., 28. 3., 19.30 Uhr
Happy End
Mi., 30. 3., 19.30 Uhr
Ein Volksfeind
Do., 31. 3., 19.30 Uhr
Wassa Schelesnowa
Fr., 1. 4., 19. 30 Uhr
Ein Volksfeind

Kammerspiele

So., 27. 3., 20.00 Uhr
Schlag auf Schlag
Mo., 28. 3., 20.00 Uhr
Kalldewey
Mi., 30. 3., 20.00 Uhr
Bambule
Do., 31. 3., 20.00 Uhr
Der Schatten

Heizungs- und Sanitärtechnik
Beratung · Planung · Verkauf
Montage · Wartung
Laforsch
Lager · Büro · Ausstellung
Industriestraße 2, 8072 Dreieich-Dreieichenhain, Telefon 06103/82055

GRAF HEIM + GARTEN
hat viel für Sie — und weiß wie!
Soim. Welherstr. 17, Dreieichenhain, Tel. 82161

NEU
Sparen Sie ENERGIE mit dem
SIMON-THERME-SPEICHER
bis zu 13 Prozent.
Dieburger Str. 1 · 6070 Langen
Telefon 0 61 03 / 2 53 45
NEU

Wäscherei Schmierer
BÜGLEREI · HEISSMANGEL
MEISTERBETRIEB
Solmische Weihorstraße 7 · 6072 Dreieich-Dreieichenhain
Telefon 06103/84628

H. D. Müller Schuhmachermeister
● Schuhservice ●
Reparaturen rund um den Schuh
Verkauf von Damenhandtaschen und Kleinlederwaren
Dorotheenstr., 6072 Dreieich-Dreieichenhain, Telefon 06103/85240

KINDER-MODEN
Wir führen die Größen 68—176
Öffnungszeiten:
Montag - Freitag v. 9 - 12.30 u. 14.30 - 18.30 Uhr
Samstag von 9 - 13 Uhr
Am Lutherplatz · Langen · Telefon 2 33 77

Wir sind
KONTAKTLINSEN-SPEZIALISTEN
Augenoptik Bärenz
Hainer Chaussee 94A,
6072 Dreieich-Dreieichenhain, Tel. 06103/86710

radio Hilmes
TV ● Video ● HiFi
Rheinstraße 6 · 6070 Langen
Telefon 0 61 03 / 5 23 33

Über 30 JAHRE
PAUL HÄFNER
● ASPHALT ●
● PFLASTER ●
● STRASSENBAU ●
Gleisstraße 1-2, 6072 Dreieich-Dreieichenhain
Telefon 0 61 03 / 8 11 59

Hermann Müller Malermeister
● Vollwärmeschutz
● Fassadenanstrich
● Tapeziererarbeiten
● Anstrich und Verputz
● Gerüstbau
Offenthaler Str. 5 · Egelsbach · Tel. 06103/42480

HOLZ Fachhändler BD Holz
O.S. **BAU+HEIMWERKER FACHMARKT**
Telefon (0 61 03) 8 50 61
OTTO SCHNEIDER DREIEICH-GÖTZENHAIN GEWERBEGEBIET

Versicherungsbüro — LANGEN —
DAS Versicherung Rechtsschutz
Ihr Partner in allen Versicherungsfragen
TÜV-Vorfahrten und Zulassung
Geschäftszeiten: Mo.—Sa. v.10.00—12.00 Uhr, Mo.—Fr. v. 15.30—18.00 Uhr
Annastraße 16 · Langen · Telefon 28404

Heinz Eichler
Schreinerei · Innenausbau · Möbelhandlung · Fenster und Türen in Holz und Kunststoff.
Waldstraße 25 · 6072 Dreieich-Dreieichenhain
Telefon 06103 · 8 44 25

Kellers Shop
Jeans & Freizeitkleidung
6073 Egelsbach · Kurt-Schumacher-Ring 25
Tel 06103/49290

sanitär heizung klima
Meisterbetrieb für
Heizungsbau
Öl- und Gasfeuerung
Installation
Kundendienst
Günter Jost
Bahnstr. 78 · Egelsbach
Tel. 0 61 03 / 4 31 67

E. RETTIG Heinrichstraße 35 · 6070 Langen Telefon 06103/24137
LVM VERSICHERUNGEN aller Art.
Sicherheit für das ganze Jahr.
KB Königst. Bausparkasse

gerhardt GmbH.
Containerdienst — Baustoffgroßhandel
Tel. 06103/85021
Daimlerstraße 9 · 6072 Dreieich

SEIT 10 JAHREN ZUVERLÄSSIGE
ALTDACH-UMDECKUNGEN
vom Dachdeckermeisterbetrieb zum günstigen Preis von DM 24.50 pro m² inkl. Neulatten
— Neueindecken mit Frankfurter Pfannen (30 Jahre Garantie) mit Fanggerüst — Keine Anfahrtskosten — Ausführung kurzfristig — Fragen Sie nach unseren Referenzen
Fa. RENOVA GMBH · Baudekoration · Aschaffenburg
Telefon 0 60 27 / 69 39 Sa und So 0 60 27 / 69 94

mit neuen TAPETEN schöner wohnen
Farben-Leonhardt
Heiner Chaussee / Ecke Ludwig-Erk-Str.
Dreieichenhain
Telefon 06103/81426

Gemütlichkeit ist Trumpf

Es gibt so wichtige Feste — die feiern Sie nur einmal im Leben. Sorgen Sie für den richtigen Rahmen. — Sprechen Sie mit uns, wir freuen uns schon darauf, Ihre Gäste verwöhnen zu dürfen.
Wir bieten Ihnen repräsentative Gesellschafts- und Konferenzräume von 6 bis 60 Personen.
HOTEL—RESTAURANT
»DEUTSCHES HAUS«
6070 Langen · Darmstädter Straße 23 · Telefon 0 61 03 / 2 20 51

Ein frohes Osterfest
wünschen wir allen unseren Gästen, Naturfreunden und Bekannten.
Öffnungszeiten: Di. bis Fr. ab 14.00 Uhr, Wochenende ab 10.00 Uhr.
Naturfreundehaus Langen Inhaber W. Fett
Am Steinberg 94, Telefon 0 61 03 / 2 25 30

Fernöstliche Gemütlichkeit im
China-Restaurant
Langen, direkt am Lutherplatz
Eingang August-Bebel-Straße
Sehr preiswerte MITTAGS-SCHNELLGERICHTE von 12.00 — 15.00 Uhr (außer an Feiertagen). Jedes Menü enthält 1 Tagessuppe oder Frühlingsrolle.
TELEFON 06103/25563

Für Ihre **FAMILIENFEIERN** und zu allen anderen **FESTLICHKEITEN** sind wir Ihr preiswerter Partner, mit dem freundlichen Service. Telef. Bestellungen erbeten unter 0 61 03 / 4 42 33. Geöffnet Mo. bis So. 11.30—15 und 17.00—1 Uhr. Do. Ruhetag. **Auch Straßenverkauf.**
Pizzeria-Restaurant DA MONACO Bahnstraße 72 Egelsbach

Vereinsgaststätte SV Dreieichenhain
BALKAN-GRILL
Inh. Ratko Bugarcic
Im Haeg 1, mitten im Wald, Telefon 857 19
Deutsche und jugoslawische Spezialitäten
Kinderteller und Überraschungen
Räumlichkeiten von 30 bis 200 Personen, für Feierlichkeiten aller Art. Voranmeldg. erbeten.

Tagescafé Eberhardt
Goethestraße 20 · 6070 Langen · Telefon 0 61 03 / 2 36 00
Das Café mit der ansprechenden Atmosphäre und der von ihnen gewünschten Qualität an
Kuchen, Torten und Gebäcken.
Öffnungszeiten: Montag bis Freitag von 8.00 bis 18.30 Uhr, Samstag von 8.00 bis 18.00 Uhr, Sonntag von 11.00 bis 18.00 Uhr. Dienstag Ruhetag. Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

Eigenheim-Saalbau Egelsbach
● Stätte der Gastlichkeit ●
Saal · Kolleg · Kegelbahnen
Das gut geführte Haus empfiehlt sich mit gepflegten Speisen und Getränken, für Veranstaltungen aller Art. **Rudi Moritz und Familie**

Speisegaststätte Lämmchen
Schafgasse 29 · 6070 Langen · Telefon 0 61 03 / 2 36 73
Eigene Schlachtung · Wildspezialitäten · 60 verschiedene Gerichte zu bürgerlichen Preisen · Sep. Räumlichkeiten.
● TÄGLICH STAMMESSEN VON 11.30 BIS 14.00 UHR.
Öffnungszeiten: Dienstag bis Sonntag 11.00 bis 14.00 Uhr und 16.30 bis 1.00 Uhr. — Montag Ruhetag. Familie Klaus Franke

»ZUM TREPPCHEN«
Bachgasse 15, Langen, Tel. 2 24 12
Das gemütliche Altstadtlokal mit der guten Küche.
Nebenraum für rund 30 Personen.
Di, Do, Fr, So 11.30 — 14 + 17 — 1 Uhr
Mi + Se 17 — 1 Uhr Montag Ruhetag

RESTAURANT
Alte Bergmühle
6072 Dreieich-Dreieichenhain
Geißberg 25
200 m nach der Burgruine
Telefon 0 61 03 / 8 18 58
Gepflegte Atmosphäre in stilvollen Räumen.
Gutbürgerlicher Mittagstisch
Firmenfeiern, Familienfeiern, Hochzeiten, Kalte Büffets, Partyservice außer Haus.
Attraktion des Hauses: Essen wie im Mittelalter . . . Mümmeln mit Mägden (Voranmeldung erwünscht)
Großer Parkplatz · Montag Ruhetag

— Vor oder nach dem Spiel in das neue —
Waldrestaurant
D. TABAR
in der GEORG-SEHRING-HALLE ·
bei guter jugoslawischer u. deutscher Küche und den gepflegten Binding Bieren.
Oberlinden · Berliner Allee 91 · Langen
Telefon 0 61 03 / 7 22 14

Stadthallen-Restauration Langen
Südliche Ringstr. 77 · 6070 Langen
Telefon 0 61 03 / 2 20 50
Besuchen Sie unser gemütliches Restaurant. Party-Service frei Haus.
Auch bietet Ihnen die Langener Stubb einen angenehmen Aufenthalt.
Kegelbahn-Betrieb

Spezialitäten-Restaurant
Der Kastanienhof
— J. Schomburg —
Der komplett gedeckte Tisch durch unseren Party-Service. Ebbelwoi aus der eig. Presse. Tischreservierung erbeten.
Öffnungszeiten: Mo.— Sa. ab 18 Uhr, So. ab 11 Uhr. Do. Ruhetag.
Hanauer Str. 60 · 6101 Messel · Tel. 06159 / 236

Man geht wieder in's
PAT BONEN
VOR DER HÖHE 4
6070 LANGEN/HESSEN
TEL. · 0 61 03 / 2 33 27

Zur Wilhelmsruh
Inh.: Anni Ellelmann
Wilhelmstr. 2, 6070 Langen, Tel.06103/27272
Die gemütliche bürgerliche Gaststätte freut sich auf Ihren Besuch.
Kollege für ca. 30 Personen für verschiedene Anlässe vorhanden.
Öffnungszeiten: Montag, Dienstag, Donnerstag, Freitag 16.30 bis 1.00 Uhr. Samstag und Sonntag 10.30 bis 14.00 und 16.30 bis 1.00 Uhr. Mittwoch Ruhetag.

Pizzeria ● Restaurant
MILANO
Italienische Spezialitäten
● ● Ab sofort jeden Tag geöffnet ● ●
Friedrichstr. 1, 6070 Langen (direkt am Bahnhof)
Telefon 0 61 03 / 2 15 56

Wird das Kochen uns zur Qual, geh'n wir in den
● **RÜBEZAHL** ●
Lortzingstraße 69 · 6100 Da.-Wixhausen
Telefon 0 6150 / 8 25 99 · Großer Parkplatz
— Über 100 Gerichte zur Auswahl —
— Nebenzimmer für Familienfeiern (bis 50 Personen) —
Partyservice warm und kalt ● **Menüs ab DM 11,50**
Holen Sie unseren Party-Prospekt ab, Selelber zur Selbstbedienung. Reservieren Sie rechtzeitig Ihren Tisch für Ostern. Garentiert keine Wartezeit.
Warme Küche von 16.00—23.00 Uhr,
Sonntag auch von 11.00—14.00 Uhr, Montag Ruhetag.

Die kleine Kneipe in unserer Straße ladt Sie ein zum gemütlichen Verweilen.
Geöffnet v. 17-1 Uhr.
Zum Kirschbaum
Mörfelder Landstraße 13 · Langen · Unterhalb der Bahnüberführung · Telefon 0 61 03 / 7 99 31

IN ANGENEHMER ATMOSPHÄRE GUT ESSEN UND TRINKEN
SPEISEGASTSTÄTTE »ZUR WESTENDHALLE«
bietet dem Gast neben einem **sehr preiswerten Mittagstisch** einen angenehmen Aufenthalt. Die richtige Umgebung für die nötige Entspannung nach Feierabend erwartet Sie bei uns.
● **Kolleg für Ihre Feierlichkeiten bis 30 Personen.** ●
Öffnungszeiten: Sonntag bis Freitag von 11 bis 14.30 Uhr und 17.30 bis 1 Uhr · Samstag Ruhetag

Guten Appetit!

IMBISS INHABER S. DAUBER
Südliche Ringstraße 42, 6070 Langen, Tel. 2 93 02
Montag bis Samstag von 10.00 bis 20.30 Uhr,
Täglich frisch!
Hähnchen, Haxen, Schnitzel, Hamburger, Cheeseburger, Rinds-, Brat-, Currywürste, Fleischspieße, Reibekuchen, Frikadellen, Fisch und Chips, Fischfilet, Schollenfilet, Pommes frites, Kartoffelsalat, Fisch-, Lachs-, Spießbratenbrötchen.

Mit freundlicher Empfehlung

Blindensportgruppe wurde Fünfter

Am 19. 3. nahm die Torballmannschaft der Blindensportgruppe der VSG Frankfurt in Kaiserslautern an der alle zwei Jahre stattfindenden deutschen Torballmeisterschaft teil. Bei dieser Meisterschaft konnte man die starke Leistung, durch die man im Januar d.J. in Darmstadt Hessenmeister wurde, noch steigern und belegte unter den 10 Mannschaften (9 Landesmeister und Kaiserslautern als Ausrichter) einen hervorragenden 5. Platz. Nur gegen den Turniersieger Stuttgart (1:3) und gegen den Drittplazierten aus Saarbrücken (2:5) gingen die Spiele verloren, gegen den 4. der Mannschaft aus Hannover-Langenhagen (2:2) spielte man unentschieden. Stuttgart als deutscher Meister hatte 15:13 Punkte, Baden-Baden 13:5, Hannover-Langenhagen 12:6 und Frankfurt ebenfalls 12:6. Gegen die Teams, die sich auf den Rängen 6 bis 10 placierten, gewann man wie folgt: Gegen Nürnberg 2:0, gegen Kaiserslautern 2:1, gegen Witten 5:1, gegen Berlin 4:2 und gegen Mainz 4:0.

Da sich die meisten nichts unter dem Torballspiel vorstellen können, bleibt zu sagen, daß es eine äußerst scharfe Konzentration, eine blitzschnelle Reaktion und eine starke Kondition erfordert. Insgesamt gesehen ist also das Torballspiel mit dem harten Handballspiel vergleichbar, erläutert Mannschaftsführer Gerhard Freyermuth aus Dreieichenhain das Geschehen.

Europa-Wahl im Brennpunkt

Zu seiner ersten diesjährigen Sitzung kam jetzt der Vorstand des Kreisverbandes der Europa-Union für Stadt und Region Offenbach im Rathaus der „Lederstadt" zusammen, um über die Aktivitäten in den kommenden Wochen und Monaten zu beraten. Wie überall in den Ländern der Europäischen Gemeinschaft steht die für Mai 1984 angesetzte zweite Direktwahl des Europa-Parlamentes im Brennpunkt des Interesses, wobei es vor allem um die Motivierung der Wähler geht. Denn nichts fürchten die Europäer mehr als eine geringe Wahlbeteiligung, da dies das Gewicht des Straßburger Parlaments mindern würde.

Kreisvorsitzender Heinz Windolph gab zunächst einen Überblick über die Vorbereitungen zur Bildung des Kreiskomitees für die Europawahl 1984. Landrat Rebel und Offenbachs OB Dr. Suermann haben sich zur gemeinsamen Übernahme der Schirmherrschaft bereit erklärt. Die Bürgermeister Dr. Keller aus Dietzenbach und Hans Meudt aus Dreieich sind als Vorsitzende vorgesehen. Die konstituierende Sitzung wird am 23. März stattfinden. Zur Teilnahme sind alle gesellschaftlich relevanten Organisationen, die sich zur europäischen Integration bekennen, aufgerufen.

Mixrätsel

Untenstehende Wortpaare sind so zu schütteln und zu vermengen, daß neue Wörter der angeführten Bedeutungen entstehen. Ihre Anfangsbuchstaben – von oben nach unten gelesen – nennen einen Geschütztyp.

DORF	+ RUNGE	= Verlangen
LEU	+ TAPETE	= Uniformteil
BAHRE	+ BEIL	= Amateur
ECKER	+ RUDI	= graph. Betrieb
BEIN	+ HAUCH	= Laubbaum
ATOLL	+ RIGA	= Panzerechse
DRUCK	+ ENTE	= Schiffsteil
BARDE	+ IRAK	= Sperre
MOENCH	+ UNI	= Schleichkatze
METER	+ PORT	= Orchestermitglied
ADEL	+ LITZE	= Festungsanlage
LEHNE	+ REIF	= Souffleur

Haxte Nüsse

Silbenrätsel

Aus den Silben: as – bat – ben – ber – bett chen – de – de – der – e – eis – ga – ge – gel – gi in – is – jahr – län – le – le – le – li – mäd – me me – ment – mer – na – na – nach – nah – ne on – on – po – ra – re – ron – ser – sicht – stru te – ter – ü – wei – zim – sind 15 Wörter folgender Bedeutungen zu bilden:

1. griech. Göttin, 2. Stadt in Sachsen, 3. franz. Kaiser, 4. Kalender, 5. umfassende Ansicht, 6. Postsendung, 7. Geschwätz, 8. Freiwilligentruppe, 9. Skandinavier, 10. Teil des Fingers, 11. Fluß in Frankreich, 12. Hotelangestellte, 13. Apparat, 14. biblischer Prophet, 15. Randbeet.

Die ersten und drittletzten Buchstaben, von oben nach unten gelesen, ergeben ein Wort von F. Grillparzer.

Rätselgleichung

(Gesucht wird x)

a + (b–c) + d +(e–f) + (g–h) + i = x

Es bedeuten: a) türkische Münze, b) Entwässerungsanlage, c) arab. Sohn, d) Zeichen f. piano, e) Handgriff, f) Kfz-Z. Kehl, g) Rundtanz, h) Erbfaktor, i) Fluß in Spanien; x = „Mann auf dem Amtsschimmel".

Silbendomino

Die nachfolgenden Silben sind so zu ordnen, daß sich eine fortlaufende Kette zweisilbiger Wörter ergibt. Die Endsilbe des einen ist immer die Anfangssilbe des folgenden Wortes. Die letzte und die erste Silbe ergeben zusammen ein Hohlmaß.

ba – bun – fe – ga – ker – li – me – mel – ter

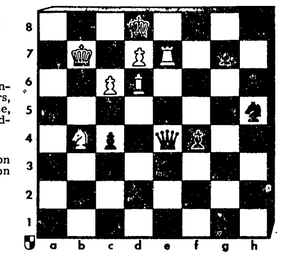
Füllrätsel

d n d r s t r b n w h l d c h n m m r
m h r d r n d

Die Konsonanten – an den richtigen Stellen mit Selbstlauten ausgefüllt – ergeben eine Spruchweisheit.

Schachaufgabe Nr. 12

O. Wielgos, Schwalbe 1978



Matt in zwei Zügen.

Kontrollstellung: Weiß: Kb7, Te7, Ld6, Sh4, Bc6, d7, (6) – Schwarz: Kd8, De4, Sg7, h5, Bc4, f4 (6)

Besuchskartenrätsel

Welchen Beruf hat dieser Herr?

VOLKER LERSCH
SUHL

Auflösungen aus der vorigen Nummer

Silbendomino: geben – Benno – Nota – Talar Larve – Vene – Neger – Gerda – Dame – mega Gare – real – Alte – Tein – Inder – Derma Mater – terra = Rage.

Skandinavisches Kreuzworträtsel:

S	P	A	R	E	R	–	S	K	A	L	D	E
K	A	N	O	N	E	–	–	A	–	A	–	S
A	–	–	T	A	N	T	A	L	–	–	U	–
L	I	–	T	–	–	E	R	I	T	R	E	A
A	G	N	E	S	–	E	–	–	A	E	R	A
–	–	E	–	T	A	R	A	–	E	–	–	L
K	A	P	–	–	K	–	I	N	L	E	T	H
E	S	P	R	I	T	–	–	I	–	R	H	O
N	–	–	E	N	L	E	G	I	E	I	–	–
N	A	–	N	–	–	A	N	T	I	–	M	O
E	P	S	O	M	–	N	–	–	I	N	O	R
D	I	A	–	E	L	S	A	–	R	E	I	N
Y	A	N	K	E	E	–	G	U	I	N	E	A

Zahlenrätsel: 1. Disharmonie, 2. Interferenz, 3. Schaumzirpe, 4. Zwergreiher, 5. im Ruhestand, 6. Pettenkofer, 7. Lautstaerke, 8. Interessent, 9. Nelson River, 10. Anfaengerin = Disziplinarverfahren.

Besuchskartenrätsel: Matterhorn.

Wortfragmente: Allzuviel ist ungesund.

Schachaufgabe Nr. 11: 1. f7–f8S! (droht 2. De2†, Kh6, 3. Tg6 matt), Kh5–h6 (Auf 2. De2 würde nun Lxf8 folgen.) 2. Tg3–g6†, Kh6–h5; 3. g2–g4 matt. 1. . . ., Le7xf8; 2. De1–g1 mit nachfolgendem 3. Dh2 matt. Die Hinlenkung des schwarzen Königs nach h6 ermöglicht das Matt g2–g4.

Lustiges Silbenrätsel: 1. Tapetenwechsel, 2. ausziehbar, 3. Nachtvorstellung, 4. Zweigniederlassung, 5. Kofferempfänger, 6. Ausdrucksmittel, 7. Personenkraftwagen, 8. Engelsgeduld, 9. Lausanne, 10. Landgericht, 11. erblinden = Tanzkapelle.

Heiteres Allerlei

„Daß er nicht vollkommen ist, weiß ich, aber dich ersetzt er allemal!"

Aus der Schule geplaudert

Die vierte Klasse ist wieder sehr laut. Der Rektor will nachsehen, was da los ist und prallt auf dem Flur mit Thomas zusammen. „Was machst du denn hier?"
„Ich bin vom Umweltschutz!"
„Was . . .?"
„Klar – ich passe auf, ob die Luft rein ist!"

*

Graf Bobbys Sohn kommt aus der Schule nach Hause und berichtet stolz: „Ich habe drei Leistungskurse in der Schule belegt, Papa – Griechisch, Latein und Algebra."
„Sehr lobenswert", meint der Graf. „Und was heißt beispielsweise ‚Guten Tag' auf Algebra?"

*

Die Schüler sollen einen Aufsatz über die Ehe schreiben. Fritz beginnt mit den Worten: „Jeder Mann darf nur eine Frau haben, und jede Frau darf auch nur einen Mann haben. Der Fachausdruck hierfür heißt Monotonie!"

*

Der Lehrer ist aufgebracht. „Josef, was denkst du dir eigentlich? Du hast ja schon wieder während des Unterrichts geschlafen!"
Meint Josef: „Ist halb so schlimm, Herr Lehrer – ich hab ja von Ihnen dabei geträumt!"

*

Die Lehrerin zur Klasse: „Morgen kommt der Schulrat, und wir wollen einen guten Eindruck machen. Auf meine Fragen heben also die, die die Antwort wissen, die rechte Hand, und die, die es nicht wissen, die linke Hand – da kann dann gar nichts schiefgehen!"

Die beste Schreibkraft

Kurzgeschichte von Jeremias Reisig

Eines Tages entdeckte ich sie. Die beste Schreibkraft der Welt. Von meinem Bürofenster aus im dritten Stock.

Auf der anderen Straßenseite war auch ein Büro im dritten Stock. Dort saß sie. Sie saß pünktlich morgens um acht an der Schreibmaschine, niemals kam sie zu spät. Ihr Tisch stand gleich hinter dem Fenster. Ich konnte es deutlich sehen: Sie schrieb ohne Unterbrechung. Sie rauchte zwischendurch keine Zigaretten, wie es andere Schreibkräfte tun. Sie schwatzte nicht mit ihren Kolleginnen, sie machte nicht alle Stunde eine Kaffeepause, sie fummelte nicht dauernd an ihrer Frisur herum – sie arbeitete und arbeitete.

Abends um fünf standen ihre Kolleginnen wie auf ein Kommando auf, ließen alles stehen und liegen und gingen nach Hause. Nur sie blieb sitzen, arbeitete noch ein halbes Stündchen, räumte auf, richtete alles für den nächsten Tag, goß noch die Blumen auf der Fensterbank, sah noch hier und da nach dem Rechten, und dann erst machte sie Feierabend.

So eine Schreibkraft wollte ich auch haben. Eine solche Schreibkraft ist Gold wert. Und warum sollte ich nicht gerade diese von gegenüber haben? Es wäre doch gelacht!

Ich schickte ihr rote Rosen. Am ersten Tag einen Strauß, am zweiten Tag einen Strauß, am dritten Tag einen Strauß. Am vierten Tag schickte ich wieder einen und gab diesmal ein Briefchen dazu. Ich machte ihr ein Angebot, für mich zu arbeiten, schrieb meine Adresse darunter und wartete.

In der Mittagspause kam sie. „Das mit den Rosen waren also Sie?" erkundigte sie sich.

„Ja, das war ich", antwortete ich.

„Hat Ihnen mein Angebot gefallen?"

Jetzt schüttelte die beste Schreibkraft der Welt den Kopf. „Nein", sagte sie, „das nicht! Meinen Sie, nur Sie hätten Augen, um aus dem Fenster zu sehen? Ich habe auch welche! Und . . ."

„Und . . .?"

„Und für einen Chef, der den ganzen Tag nur herumsitzt und raucht und Kaffee trinkt und die Beine auf dem Schreibtisch liegen hat und durchs Fenster anderen bei der Arbeit zuschaut – für einen solchen Chef würde ich nie im Leben arbeiten! Guten Tag!" – Und fort war sie.

Eine Handvoll Viechereien

Ein Fuchs schlich sich im dunklen Wald an einen Hasen heran. Doch bevor er zum Sprung ansetzen konnte, fiel ein Sonnenstrahl durch die Blätter und ließ sein rotes Fell aufleuchten, und der gewarnte Meister Lampe jagte natürlich in mächtigen Sätzen davon.

„Warum hast du mich verraten?" knurrte der Fuchs böse zum Himmel empor.

„Ich bescheine den Gerechten und den Ungerechten", blinzelte die Sonne.

„Mag sein", murrte der Fuchs. „Doch in solchen Fällen habe ich das nicht gern!"

○

„Vorsicht!" sagte die alte Forelle, als eine Angler-Fliege vor ihnen im Wasser fiel und ihr Söhnchen darauf losschießen wollte. „Wenn dir eine fette Beute so bequem vor die Nase fällt – dann ist meistens ein Haken dabei!"

○

Zoologieunterricht in der Schule. Der Lehrer fragt: „Kann mir jemand sagen, woran man das Alter der Hühner erkennt?"

„An den Zähnen, Herr Lehrer!"

„An den Zähnen? Hühner haben doch gar keine Zähne!"

„Die Hühner nicht – aber die Menschen, die die Hühner essen!"

○

„Ich habe nicht gewildert, Herr Richter! Wie der Hirsch mich gesehen hat, ist er einfach tot umgefallen – Herzschlag, aus!"

Der Lehrer will wissen: „Paul, was weißt du über die Wirbelsäule?"
„Die Wirbelsäule", antwortet Paul, „läuft den Rücken runter. Oben sitzt der Kopf, und unten sitze ich!"

„So, so! Und warum hatte der Hirsch solche Angst vor Ihnen?"

„Wir hatten früher mal einen Streit miteinander!"

○

„Gott sei Dank bin ich nicht so unbeliebt wie die stachelige Distel", brüstete sich der Klee und breitete selbstgefällig die saftigen Stengel und Blätter aus. Da wurde er von der nächsten Kuh gefressen.

„Mit der Zeit drückt die Wanne etwas unter den Armen!"

Kleine Histörchen

Immer im Druck

Der Wiener Schauspieler Girardi war sehr gutmütig und wurde deshalb von Freunden immer wieder angepumpt. Eines Tages kam ein junger, stets in Geldnöten schwebender Dichter zu Girardi, schüttelte ihm überschwenglich die Hände und rief: „Endlich, Girardi, endlich!"

„Na, brennt's schon wieder?" fragte Girardi.

„Nein!" rief der junge Dichter, „meine Gedichte sind im Druck!"

Girardi atmete auf und meinte erleichtert: „Gott sei Dank! Ich dachte schon, Sie wären mal wieder drin!"

Teure Frauen

Der berühmte amerikanische Humorist Mark Twain wurde einmal auf einer Gesellschaft von der Gastgeberin gefragt, was nach seiner Ansicht das Hauptverdienst der Frauen wäre.

Mark Twain meinte zögernd: „Nun, sie stehen dem Mann in allen Sorgen und Nöten bei, die . . ."

„Oh, wie schön!" rief die Gastgeberin. Mark Twain aber fuhr fort: „Die er ohne sie nicht haben würde."

„Das ist aber gar nicht schön, was Sie da sagen!" meinte nun die Gastgeberin.

Mark Twain ließ sich jedoch nicht lange unterbrechen und meinte noch: „Die Frauen vereinfachen aber auch das Leben und verdoppeln die Freude."

„Ein schönes Kompliment!" meinte versöhnt die Gastgeberin.

„Ja", fuhr Mark Twain fort, „so ist es wohl, doch leider steht dieser Vereinfachung und Verdoppelung die Verdreifachung der Ausgaben gegenüber!"

(13. Fortsetzung)

Junges Herz an Bord

ROMAN VON DOROTHY DANIELS

Copyright by Quelle Features, Freiburg, durch Verlag v. Graberg & Gorg GmbH & Co. KG, Frankfurt Main

„Du glaubst also, es ist mehr als eine Ernährungsfrage?"

Karen nickte. „Pete, ich glaube zu wissen, was es ist, aber ich weiß nicht, wie ich die Sache angehen soll. Dunlop wollte mich gar nicht anhören. Im Gegenteil, er würde mich wahrscheinlich auslachen und mir verbieten, die nötigen Tests zu machen. Er will Mrs. Nesbit nicht in Angst versetzen. Ich glaube, er will keinesfalls die Verantwortung für irgendeine Krankheit übernehmen, mit der er nicht fertig werden kann."

„Und woran leidet die Kleine deiner Meinung nach?"

„Ich fürchte", begann sie zögernd, „es handelt sich um einen angeborenen Herzfehler, der bislang nicht bemerkt wurde."

Pete stieß einen Pfiff aus. „Bei einem sechs Monate alten Baby! Wenn du recht hast, ist jede Stunde kostbar. Du bist sicher, daß du Dunlop nicht überzeugen kannst?"

„Er wollte kein Elektrokardiogramm, als ich der. Vorschlag machte."

„Brauchst du dazu fremde Hilfe?"

„Nein. Ich kann das Ergebnis auswerten."

„Wie ich die Sache sehe, ist es deine moralische Pflicht, dafür zu sorgen, daß das Baby die richtige Behandlung bekommt. Daher wirst du über Dunlops Kopf hinweg handeln müssen. Ich schlage vor, wir gehen zu Mr. Nesbit und schenken ihm reinen Wein ein. Er ist ein hochintelligenter Mensch. Es müßte uns gelingen, ihn zu überzeugen."

„Wenn ich mich geirrt habe, dann kann ich ebensogut gleich meinen Beruf aufgeben".

Jede Stunde ist kostbar

Nesbit betrat mit weitausgreifenden Schritten den Salon und kam, kaum daß er Karen erblickt hatte, direkt auf sie zu. Pete stand auf, stellte sich vor und bot Nesbit neben Karen Platz an.

Karen begann ohne Umschweife: „Ich habe da ein Problem, Mr. Nesbit. Vorerst muß ich aber erklären, daß Dr. Dunlop und ich in vielen nicht einer Meinung sind."

„Das klingt ja sehr ermutigend", lautete Nesbits prompte Antwort. „Das Fachwissen dieses Mannes imponiert mir nämlich gar nicht."

„Ich glaube, es liegt daran, daß er es versäumt hat, sich ständig weiterzubilden und zu informieren. Und auf diesen Kreuzfahrten hat er es ja meist nur mit Kopfschmerzen und Magenverstimmungen zu tun. Meiner Meinung nach ist er unfähig, bei Ihrer Tochter eine Diagnose zu stellen."

„Miss Carlyle, wissen Sie, was dem Kind fehlt?"

„Nein . . . jedenfalls nicht mit absoluter Sicherheit, aber ich neige zu der Ansicht, daß Melissa einen Herzfehler hat."

Nesbit nickte. „Und was veranlaßt Sie zu dieser Ansicht?"

„Bei einem so kleinen Baby kann man ohne Spezialinstrumente nichts Sicheres feststellen. Aber mir ist eine gewisse Blaufärbung der Lippen aufgefallen, die auf Sauerstoffmangel im Blut hindeutet. Dieser Sauerstoffmangel kann durch einen Herzfehler hervorgerufen werden. Wenn Sie mir erlauben, ein Elektrokardiogramm und ein paar zusätzliche, einfache Proben zu machen, kann ich mehr sagen."

„Warum macht Dunlop das nicht?"

„Wir glauben, daß er sich vor möglichen Schwierigkeiten drücken will", antwortete Pete. „Er will einer Diagnose ausweichen, die sein Wissen und sein Können bei der Behandlung übersteigt."

„Verstehe. Können diese Tests dem Baby schaden?"

„Keine Spur. Das schwöre ich."

„Dann nehmen Sie sie vor", sagte Nesbit. „Um vier beginnt mein Dienst", erklärte Karen, „ich hole dann sofort die Kleine. Dr. Dunlop wird sicher nicht in der Nähe sein. Ich brauche nicht lange für die Tests, und dann werden wir hoffentlich eine Antwort haben, Mr. Nesbit."

„Gut. Meine Frau wird das Kind fertig machen."

Er stand abrupt auf. Pete ebenso. Gemeinsam verließen sie den Salon. Karen wurde plötzlich von Panik erfaßt, Pete würde womöglich Nesbits Sorge um sein Kind ausnutzen, um zu einem Interview zu kommen. Und sie konnte nichts dagegen unternehmen. Das Kind war weitaus wichtiger als die Eltern, und sie hatte sich schon so viel Schwierigkeiten aufgehalst, daß sie auf eine Auseinandersetzung mit Pete getrost verzichten konnte.

*

Die beiden Nesbits begleiteten Karen aufs Krankenrevier, weil das Baby sich unruhig zeigte. Mrs. Nesbit wollte es einfach nicht gelingen, die Kleine zu beruhigen, während Mr. Nesbit mit angespannter Miene daneben stand.

Karen hatte endlich die Elektroden befestigt, während die Mutter das Kind in ausgestreckter Lage hielt und beruhigend auf die Kleine einredete. Es dauerte nicht lange, und der Elektrokardiograph begann klickend und tickend zu arbeiten und fertigte eine genaue Aufzeichnung der Herztätigkeit des Kindes an.

Die Prozedur dauerte nur wenige Minuten. Danach maß Karen den Blutdruck, und zwar nach einer besonders sorgfältigen und genauen Methode. Dazu machte sie sich eifrig Notizen. Schließlich war sie fertig und konnte das Baby in seine Decken hüllen.

„Danke, Mrs. Nesbit", sagte sie. „Sie können das Kind wieder mitnehmen. Ich bin mit den Tests fertig."

„Sie können uns noch nicht sagen, was dabei herausgekommen ist?"

„Jetzt noch nicht, aber ich werde es bald wissen. Mr. Nesbit kann gern hierbleiben und warten. Sie bringen Melissa jetzt am besten in ihr Bettchen und sorgen dafür, daß sie es warm hat und sie möglichst ruhig bleibt."

Mrs. Nesbit bedankte sich und ging mit dem Kind. Karen, die sehr wohl wußte, daß sie sich die Rolle des Arztes auf diesem Schiff angemaßt hatte, ahnte, wie Dr. Dunlop reagieren würde. Und nicht nur Dunlop. Die von ihr gefundenen Ergebnisse würden in Ärztekreisen nicht ernstgenommen werden, weil sie kein Medizinstudium hinter sich hatte. Dessen ungeachtet machte sie sich verbissen an die Arbeit und wertete das Band des Kardiogramms aus. Diese Ergebnisse studierte sie eingehend, während Nesbit still dabeisaß und ihr zusah – voller Glauben an ihre Aufrichtigkeit, aber doch von Zweifeln an ihrem Können geplagt.

Schließlich lehnte sich Karen zurück. „Mr. Nesbit, Sie verstehen sicher, daß es sich hier nicht um eine offizielle Diagnose handeln kann. Ich habe nicht mal das Recht, Ihnen mitzuteilen, was ich entdeckte. Ebensowenig wie ich überhaupt das Recht hatte, diesen Test anzuwenden. Doch glaube ich, daß die Umstände es erforderten."

„Das alles ist mir klar. Ich betrachte das alles ohnehin nur als Vorarbeit. Jetzt interessiert mich nur eines – haben Sie etwas finden können? Ist es etwas Ernstes?"

„Beide Fragen muß ich mit ‚Ja' beantworten. Wieder muß ich betonen, daß ich kein Arzt bin, aber das Ergebnis ist eindeutig. Ein Apparat kann nicht lügen. Und ich deute das Ergebnis nach bestem Wissen und Gewissen. Mr. Nesbit, ich glaube, Ihre Tochter leidet an einer Arterienverengung."

„Weiter, Miss Carlyle."

„Simpler ausgedrückt heißt das, daß sie in der Aorta eine verengte Stelle hat, durch die das Blut vom Herzen nur schwer hindurchgepumpt wird. Als Folge davon tritt hoher Blutdruck auf, wie ich ihn eindeutig gemessen habe. Das Elektrokardiogramm weist auf eine krankhafte Vergrößerung der Herzkammern hin."

„Diese Verengung könnte jederzeit die Aorta gänzlich verschließen und den sofortigen Tod herbeiführen, habe ich recht?"

„Das ist eine Möglichkeit, die allerdings nur selten eintritt. Meist geht es viel langsamer."

„Ist das Ergebnis nicht dasselbe?"

„Nein, Mr. Nesbit. Ich habe mich auf diesem Gebiet eingehend informiert, weil ich fast sicher war, daß das Baby an diesem Herzfehler leidet. Die Ausbildung einer Krankenschwester beinhaltet Physiologie und Anamnie, und wir sind durchaus in der Lage, Fachbücher zu verstehen. Ich möchte Ihnen damit nur klarmachen, daß ich weiß, wovon ich rede."

Mr. Nesbit sah Karen mit einem Blick an, aus dem Hochachtung sprach. „Ich glaube Ihnen, Miss Carlyle."

„Zum Glück fand ich in der medizinischen Bibliothek unserer Station ausreichend Fachliteratur über dieses Thema."

„Muß Melissa operiert werden?"

„Ja, ich glaube, das steht wohl fest. Die Frage ist nur, wann man den Eingriff vornehmen wird."

„Ist er dringend?"

„Mr. Nesbit, das weiß ich nicht. Manchmal tritt ein Notfall ein. Ansonsten . . ." Sie suchte nach Worten. „Ich muß Ihnen wohl erklären, was bei einer derartigen Operation gemacht wird und warum manchmal eine sofortige Operation gar nicht nötig ist. Der verengte Teil der Aorta muß entfernt werden. Der ideale Weg besteht nun darin, daß sie freigelegt wird, daß man die betreffende Stelle entfernt und die Enden der verbliebenen Aorta miteinander verbindet. Ist das entfernte Stück so groß, daß man die Enden nicht mehr miteinander verbinden kann, wird ein Stück Kunststoff-Aorta eingesetzt. Damit können die Betroffenen ganz normal leben."

„Ich verstehe. Und was soll in unserem Fall gemacht werden?"

„Das ist es eben, was ich nicht weiß und was ich Ihnen erklären wollte", erwiderte Karen ernst. „Bei einem so kleinen Baby wie Melissa kann man kein Ersatzstück einsetzen, denn das Kunststoffteil kann nicht mit dem Kind mitwachsen. Wir können kein für einen Erwachsenen bestimmtes Stück in eine Säuglingsaorta einsetzen. Sie verstehen, was ich meine?"

„Welche Lösung bietet sich uns an?"

„Melissa müßte zunächst medizinisch behandelt werden. Erst wenn sie größer ist, etwa in der Pubertät, könnte man dann eine Operation vornehmen. Dann hat die Aorta nämlich schon Erwachsenengröße."

„Angenommen, die Aorta verengt sich aber so stark, daß eine Operation die einzige Lösung darstellt. Was dann?"

„Dann muß der Eingriff gemacht werden. Später wird man dann noch einmal operieren.

Es wollte Mrs. Nesbit trotz aller Mühe nicht gelingen, das Kind zu beruhigen.

Glauben Sie mir, diese Operationen sind sehr, sehr häufig."

Nesbits Stirn war mit Schweißperlen bedeckt. Angst und Hilflosigkeit hatten ihn so in der Gewalt, daß er kaum mehr einen klaren Gedanken fassen konnte. Schließlich fragte er Karen:

„Was raten Sie uns nun, Miss Carlyle?"

„Wir könnten mit einer medikamentösen Behandlung beginnen. Da ich der Kleinen nichts verschreiben darf, müssen wir Dr. Dunlop von unserem Vorgehen in Kenntnis setzen und ihn überzeugen, daß die Ergebnisse des Elektrokardiogramms eine sofortige Behandlung notwendig machen."

„Und Sie glauben, das wird uns gelingen?"

„Mr. Nesbit, das weiß ich nicht. Ich habe Dr. Dunlop bereits gegen mich aufgebracht, daher bezweifle ich, ob er darauf eingehen wird. Ich jedenfalls weiß, daß die Ergebnisse der Untersuchungen sich nicht wegleugnen lassen, gleichgültig, was er behaupten mag."

„Was schlagen Sie also vor?"

„Eine medikamentöse Behandlung in Verbindung mit einer genauen Beobachtung des Kindes. Sodann sparsame Anwendung von Sauerstoff und Antibiotika. Sollte Melissa gut darauf ansprechen, können wir uns glücklich schätzen. Wenn nicht, dann könnte der Notfall eintreten, daß sie sofort operiert werden muß."

„Hoffentlich nicht von Dunlop!" rief Mr. Nesbit entsetzt aus.

„Nein, damit wäre er eindeutig überfordert. Einen solchen Eingriff könnte nur ein Spezialist vornehmen. Man müßte das Kind sofort in ein großes Krankenhaus schaffen, wo man über die nötigen Einrichtungen verfügt."

*

„Wir befinden uns auf offener See. In den nächsten Häfen, die wir anlaufen, gibt es diese Krankenhäuser nicht", wandte er ein.

„Daran wollen wir jetzt noch nicht denken. Unser nächster Schritt wird es sein, Dr. Dunlop von den vorgenommenen Tests und deren Ergebnissen zu unterrichten."

„Richtig. Zuvor möchte ich aber noch mit meiner Frau sprechen."

„Wenn Dr. Dunlop sich einverstanden zeigt, können wir mit der Behandlung sofort beginnen", sagte darauf Karen.

„Geben Sie mir rasch Bescheid", bat Nesbit. „Und vielen Dank für alles, was Sie getan haben, Miss Carlyle."

Wieder allein, wurde Karen von Zweifeln befallen. Wie hatte sie als Krankenschwester sich bloß diese Verantwortung aufhalsen können? Und wenn sie sich geirrt hatte und die Untersuchungsergebnisse falsch deutete?

Damals bei der Affäre in Los Angeles hatte sie spontan gehandelt, ohne an die Folgen zu denken. Nun aber hatte sie den Schritt mit voller Absicht und nach langer Überlegung getan, in der Hoffnung, damit das Leben eines Kindes zu retten. War ihr dabei ein Irrtum unterlaufen, dann war sie in ihrem Beruf endgültig erledigt.

Sie griff nach dem Telefonhörer und rief Pete Addison an. Es dauerte zwanzig Minuten, bis er kam, denn er mußte überall ausgerufen werden. Ein einziger Blick genügte, um ihm klarzumachen, wie es um Karen stand.

„Schon gut", sagte Pete, ohne eine Erklärung ihrerseits abzuwarten. „Ich habe mit Nesbit gesprochen. Er glaubt, daß du recht hast, und ich teile seine Meinung. Also kein Grund, in Panikstimmung zu verfallen."

„Von Panik kann keine Rede sein. Ich habe schlicht und einfach Angst, weil ich jetzt Dunlop alles sagen muß. Der wird sicher explodieren."

„So laß ihn doch. Außerdem – du stehst in diesem Kampf nicht allein da."

„Ich weiß, ich weiß. Trotzdem . . . am liebsten möchte ich aufgeben."

„Karen, reiß dich zusammen! Die Nesbits bauen auf dich. Vielleicht hängt das Leben der Kleinen von dir ab."

„Ja, du hast recht", nickte Karen. Dann sah sie mißtrauisch auf. „Wissen die Nesbits, daß du Journalist bist? Daß du über sie schreiben willst?"

„Nein, sie haben keine Ahnung. Und ich werde es ihnen auch nicht sagen. Karen, ich wollte eine Story haben, und jetzt habe ich sie, und sie wird mit jeder Stunde dramatischer. Aber mein Auftrag ist unwichtig geworden. Erst wenn die kleine Melissa außer Gefahr ist, möchte ich ihnen sagen, wer ich bin. Zur Stunde haben die Nesbits Sorgen über Sorgen. Unsere Hilfe muß doch dem Baby gelten, nicht?"

Karen nickte. „Ich werde jetzt Dr. Dunlop ausrufen lassen. Das wird eine schreckliche Szene geben."

„Ich möchte dabei sein. Vielleicht kann ich ihn zur Vernunft bringen."

„Nein, Pete, das muß ich allein machen. Und wenn ich Hilfe brauche, werde ich dich rufen."

„Ich bleibe in Reichweite des Telefons."

„Danke. Und jetzt muß ich Dunlop vom Tisch des Kapitäns weglotsen. Mein Gott, ich schmeiße auch noch seine Party! Darüber wird er ebenso wütend sein wie über meine Einmischung in seine ärztlichen Rechte."

Kaum war Pete nach einem zärtlichen Kuß gegangen, als sie sich auch schon mit dem großen Speisesaal verbinden ließ.

Eine schreckliche Szene

„Hier Schwester Carlyle", meldete sie sich. „Bitte, richten Sie Dr. Dunlop aus, daß er auf der Krankenstation dringend gebraucht wird. Es handelt sich um einen Notfall."

Hierauf lehnte sich Karen zurück und wartete. Angenehm würde es nicht werden, doch sie war entschlossen, die Sache durchzustehen.

Da kam auch schon Dr. Dunlop. Sein Stimmungsbarometer sank auf Sturm, das war ihm deutlich anzusehen. Karen stand da, wortlos, und wartete, daß er sich faßte. Sein Blick aber hatte an Feindseligkeit nichts eingebüßt, als er sich auf den Schreibtischstuhl warf.

„Wenn jetzt nicht ein dringender Grund für Ihr Vorgehen vorliegt", knirschte er, „reißt mein Geduldsfaden. Man wird Sie feuern – und ich bekomme endlich im nächsten Hafen eine vernünftige Vertreterin!"

Karen ließ sich weder durch seine Drohung noch durch seinen Zorn einschüchtern. „Dr. Dunlop, wir sehen uns jetzt einer Situation gegenüber, die rasches Handeln erfordert. Es handelt sich um die kleine Nesbit."

„Schon wieder!" kam seine gereizte Entgegnung. „Was für eine Krise haben Sie denn diesmal entfacht?"

„Ich habe ein Elektrokardiogramm des Kindes gemacht und den Blutdruck gemessen. Das Ergebnis deutet auf eine Hypertrophie der Herzkammern hin."

„Ach, Sie sind also eine erfahrene Herzspezialistin?"

„Nein, Doktor Dunlop, das bin ich nicht. Aber ich weiß sehr wohl, wie man das Ergebnis auswertet. Es liegt auf dem Schreibtisch, direkt vor Ihnen. Sehen Sie sich die Bandaufzeichnung an, bitte!" (Fortsetzung folgt)

Kirchliches Zeitgeschehen

Montag, 28. 3. 83, 20 Uhr, Offener Gesprächsabend „Wirkung des Heiligen Geistes" im Gemeindehaus Frankfurter Straße (Pfr. Wächtler)

Mittwoch, 30. 3. 83, 15 Uhr, (Gemeindehaus Frankfurter Straße)

Wir laden unsere Senioren und alle Interessierten zu unserem Senioren-Nachmittag herzlich ein. Frau Halbach aus Seeheim hält einen Dia-Vortrag über die Geschichte der Hugenotten und Waldenser in Süd-Frankreich.

Johannesgemeinde Langen

Pfarrerin Trösken wird wieder mit einer Gruppe zum 20. Deutschen Evangelischen Kirchentag fahren, der vom 8. bis 12. Juni in Hannover stattfindet. Interessenten wenden sich bitte zwecks näherer Auskünfte möglichst umgehend an das Gemeindebüro (tgl. von 8 bis 12 Uhr, Tel. 2 37 41). Anmeldeschluß ist der 1. April 1983.

Kirchliche Nachrichten

Sonntag, 27. März 1983 (Palmsonntag)
Johanneskapelle, Carl-Ulrich-Straße
10.00 Uhr Gottesdienst (Pfrn. Trösken)

Martin-Luther-Kirche, Berl. Allee 31
9.30 Uhr Gottesdienst (Pfr. Born)

Petrusgemeinde, Gemeindehaus
Bahnstr. 46
9.30 Uhr Abendmahlsgottesdienst (Pfr. Kades)

Stadtkirche (Gemeindehaus Frankf. Str.)
9.30 Uhr Abendmahlsgottesdienst (Pfr. Wächtler)
10.45 Uhr Kindergottesdienst

Stadtmission Langen

Sonntag, 27. März, Bibelstunde 17.15 Uhr
Dienstag, 29. März, Bibelstunde 19.30 Uhr

Freie Evang. Gemeinde

Gemeindehaus, im Wiesgäßchen 29
Telefon 2 85 30
Gottesdienst: Sonntag 9.30 Uhr
Bibelgesprächskreis: Dienstag 20 Uhr
Jugendkreis: Freitag 19,30 Uhr

Stammtisch der Wirte

Die Wirte aus Langen und Umgebung treffen sich zu einem Stammtisch am kommenden Dienstag, dem 29. März, um 21 Uhr im Gasthaus „Zum Treppchen" beim Kollegen Gruber.

Virtuose Blockflötenmusik

Am Sonntag, dem 27. März um 17 Uhr lädt der kulturelle Förderkreis Blickpunkt Orangerie zum zweiten Sonntag-Nachmittag-Konzert der „Darmstädter Reihe für Alte Musik" ein. In historischer Umgebung erklingt „Virtuose Blockflötenmusik" des Barock mit Werken von Veracini, Couperin, Pierre Danican-Philidor, Marin Marais, J. S. Bach und Telemann.

Das Trio Boismortier, benannt nach dem Flötisten und Komponisten J. B. de Boismortier, der am Hofe Ludwigs XVI wirkte, widmet sich in besonderer Weise Musik dieser Epoche. (Christian Ohlenroth — Blockflöte; Gregor Anthony — Viola da Gamba; Barbara Hook — Cembalo).

Einbauküchen a la carte

PR Anläßlich des Ostermarktes am 26. und 27. März in Elsenfeld veranstaltet WEKUmat, das größte Küchenwerk am Untermain, einen verkaufsoffenen Sonntag. Bei dieser Gelegenheit wird den Besuchern der neue 64seitige Farbkatalog vorgestellt. Das breite Spektrum im Angebot von WEKUmat (Echtholzküchen, Kunststoffküchen, kombinierte Holz-Kunststoff-Küchen) wird nicht nur im Katalog gezeigt, sondern auch im eigenen Informations- und Verkaufszentrum in Elsenfeld/Rück.

Auf 1000 qm Ausstellungsfläche (auf zwei Etagen) sind hier rund 60 Küchen wohnfertig aufgebaut. Hier kann man die neuen WEKUmat-Modelle im Original betrachten und befühlen.

Der traditionelle Schwerpunkt bei WEKUmat liegt im Bereich der Echtholzküchen. Hier gibt es neue Modelle in Mahagoni, Kiefer, Kirschbaum, Zirbelholz und selbstverständlich in Eiche. Dem Trend der Zeit folgend wurde viel Neues entwickelt im Bereich Holz-Kunststoff kombiniert. Hier sind Farbwünschen fast keine Grenzen gesetzt.

Zu all dem kommt natürlich der große Vorteil „Einbauküchen — direkt ab Werk". Das heißt, WEKUmat praktiziert die „Alles in einer Hand-Idee"! Von der Beratung, Planung und Gestaltung, Produktion bis zur Lieferung hat man nur einen Partner. Sicher für den Kunden ein großer Vorteil, vor allem in Bezug auf Sonderwünschen und Lieferzeiten.

Mehr Partnerschaft - mehr Sicherheit.

Partner geben Beispiele: Herr Detlef Masche, Kürschnermeister, Berlin

„Ich meine, daß ich als erwachsener Fußgänger den Kindern im Straßenverkehr stets sicherheitsbewußtes Verhalten zeigen soll. Wenn beispielsweise Ampeln an Überwegen rotes Licht zeigen, bleibe ich auf jeden Fall stehen. Kinder sind nachahmungsfreudig, gerade deshalb sollte ich mich richtig verhalten und ihnen so ein gutes Beispiel geben."

Hallo Partner, danke schön

Einbauküchen - direkt ab Werk!

WEKUmat

Größtes Küchenwerk am Untermain
8751 Elsenfeld/Rück · Tel. 06022/4041
Verkauf täglich 9 – 18.30 Uhr, Sa. 9 – 14 Uhr, La. Sa. 9 – 18 Uhr

27. März, Palmsonntag von 13 - 18 Uhr verkaufsoffen!

Die Gelegenheit für Sie zu einem Besuch bei uns. Es erwarten Sie auf 1000 qm Ausstellungsfläche rd. 55 Küchen, wohnfertig präsentiert.

Palmsonntag, 27. März 1983, von 13 - 18 Uhr
Back- und Bratvorführungen mit den Firmen
Imperial, Siemens und Neff
Samstag, 26. März 1983, von 9 - 14 Uhr
Back- und Bratvorführungen mit den Firmen
Siemens und Imperial
Auf zwei Etagen erleben Sie »Küche total«!
Kaufen Sie keine Küche, bevor Sie bei WEKUmat waren!
Wir kommen auch zu Ihnen - Rufen Sie einfach an!

Gegen Einsendung dieses Coupons erhalten Sie unseren Farbkatalog und eine kleine Überraschung

Flinke Hände, flinke Füße

Die Pfadfinderinnen und Pfadfinder der kath. Pfadfinderschaft Europas, die zur Pfarrei Hl. Thomas von Aquin gehören, wollen auch in diesem Jahr wieder ihre Osteraktion „Flinke Hände — flinke Füße" durchführen. Sie bieten ihre Dienste an für: Gartenarbeiten, Teppichklopfen, Frühjahrsputz etc., nehmen dafür keine Bezahlung an, sind jedoch für Spenden dankbar.

Der Erlös der Arbeit geht ausschließlich im Rahmen der von den Pfadfindern gegründeten Hungerkasse nach Algier, an das einzige vom Staat noch erlaubte kirchliche Hilfswerk Algeriens. Salesianer-Schwestern versorgen hier in der Altstadt hunderte von Babys und Kleinkindern mit Milch und lebenswichtigen Medikamenten. Ihre Arbeit ist von solcher Unterstützung abhängig.

Aufträge für die Osteraktion können ab sofort telefonisch unter 7 91 40 von 10 bis 12 Uhr und 19 bis 21 Uhr erteilt werden. Die Aktion findet am 28., 29. und 30. 3. statt.

Polizei informiert

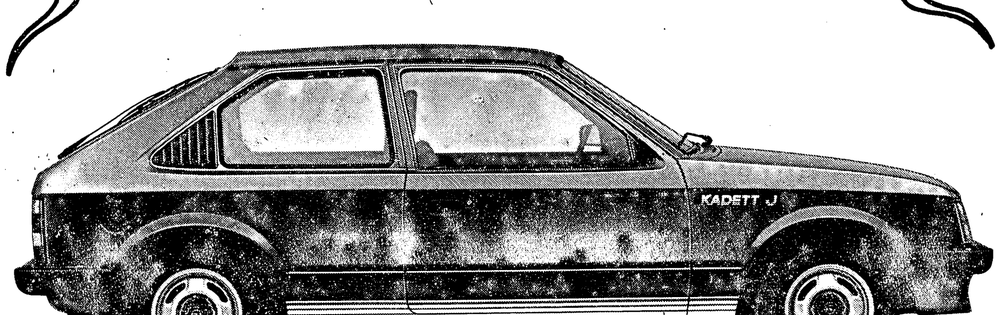
In der Woche vom 25. bis 31. März befindet sich im Schalterraum der Bezirkssparkasse, Zimmerstr. 25, ein Polizei-Informationsstand. Beamte der kriminalpolizeilichen Beratungsstelle geben Auskunft über mechanische und elektronische Absicherungsmöglichkeiten gegen Einbruch in dem Wohn- und Geschäftsbereich, zeigen und erklären die Funktionsweise der verschiedensten ausgestellten mechanischen Sicherungen und vereinbaren Termine für eine Beratung am zu schützenden Objekt. Darüberhinaus informieren Beamte der Schutzpolizei Interessenten für den Polizeieurof über die erforderlichen Einstellungsbedingen.

LANGENER ZEITUNG
EGELSBACHER NACHRICHTEN
HAINER WOCHENBLATT
TELEFON 2 10 11

MIT RAT UND TAT... IHR NACHBAR OPEL.

„SPORTFELGEN, BREITE REIFEN, LUXUSLENKRAD UND DIE SCHÖNE AUSSTATTUNG – DAS KOSTET DOCH SICHER ALLES EXTRA...?"

„NICHT BEIM KADETT J. DENN DEN GIBT'S BEI UNS SERIENMÄSSIG MIT ALLEM DRUM UND DRAN FÜR 12895.– DM.*"



Kadett J. Dem sieht man schon von außen an, wieviel Spaß es macht, ihn zu fahren. Auf den ersten Blick sportlich: schnittige Zierstreifen, breite Gürtelreifen (175/70 R13 80 S) auf Sportfelgen 5½ J x 13, 2-Speichen-Luxuslenkrad, Luxus-Sitzbezüge. Auf den zweiten Blick komfortabel: abblendbarer Innenspiegel, Quarzuhr, Tageskilometerzähler, Beleuchtung für Handschuhfach, Motor- und Gepäckraum. Und beim Probefahren: Da zeigt er, was er in sich hat – ein munterer 1.2 S-OHC-Motor bringt sportliche 40 kW (54 PS) auf die Straße und verbraucht dabei – nach DIN 70030 in l/100 km (Superkraftstoff) – im Stadtverkehr 8.1, bei 90 km/h 5.2 und bei 120 km/h 7.0. Erstaunlich bescheiden für so viel Temperament.

Kommen Sie zu uns, wir beraten Sie gerne. Und wir bleiben auch mit Rat und Tat Ihr Nachbar.

*Unverbindliche Preisempfehlung ab Werk.

OPEL
ZUVERLÄSSIG IN DIE ZUKUNFT

Wir sind noch da!!!

WIR BIETEN IHNEN AN:

- Bohnenstangen
- Tomatenstäbe
- Baumpfähle
- Palisaden
- Schwarten
- Bauholz
- Kantholz
- Bretter
- Dachlatten

Rufen Sie einfach an.

Mo. bis Fr. von 7 bis 17 Uhr, Sa. von 8 bis 12 Uhr, Ostersamstag geschlossen.

STÖRMER KG (hinter dem ehemaligen Sägewerk) Außerhalb 56 · Langen · ☏ 2 11 88

ISOLIERMATERIAL SF Wärme·Kälte·Schall

Isoliermaterial für **Wärme-, Kälte-, Schallschutz Montage · Beratung · Verkauf Ihr Partner für Energieeinsparung**

Vollprogramm für Außenisolierung **Dachisolierung Heizungsisolierung Farben, Tapeten**

Isolier-Kontor Fritzsche

Alberusstraße 14—16 · 6072 Dreieich-Sprendlingen · Telefon 8 29 71

RATH — LANGEN WASSERGASSE 7 TELEFON 2 21 76 — RATH

Kaufen Sie täglich frisch in Ihrem Fachgeschäft.

See- und Flußfische:
- Karpfen
- Forellen
- Hecht
- Zander
- Salm

- Goldbarschfilet
- Schellfisch
- Heilbutt
- Seezunge
- Mittelmeerfische

Als Osterbraten große Auswahl an: **frischem Geflügel — Wild — Stallhasen** u.v.m.

Als Delikatessen geräucherte **Forellenfilets · Lachs · Aal · Stör**

An den Verlag Kühn KG, Darmstädter Str. 26, 6070 Langen

Hiermit bestelle ich zur Lieferung dienstags und freitags die **LANGENER ZEITUNG** mit den **EGELSBACHER NACHRICHTEN** zum monatl. Bezugspreis von DM 4,20 + -,80 DM Trägerlohn.

Vor- und Zuname ____ Ort ____

Straße ____ Hausnummer ____

Ich bin damit einverstanden, daß die Gebühren vierteljährlich von meinem Konto Nr. ____

bei der ____ (Bank oder Postscheckamt)

abgebucht werden. Die Abbuchung erlischt automatisch bei Beendigung des Abonnements.

Datum ____ Unterschrift ____

Immer bestens informiert
LANGENER ZEITUNG
EGELSBACHER NACHRICHTEN

Langener Zeitung

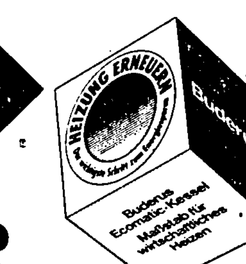
Anzeigenabteilung: Tel. 0 61 03 / 2 10 11

Home-Sitter und Freizeit-Service

Ihr Haus im Urlaub wohlbehütet. Vermittlung von Immobilien und Finanzierungen aller Art, z. B.

3-Zi.-ETW, Langen, 79 qm, Bezug Sommer 83, Festpreis 119000,- zuzügl. Courtage.

ADOLF SCHMIED, Telefon 0 61 03 / 2 74 47



Heizung erneuern? Unsere Empfehlung: Buderus-Ecomatic.

Ein Buderus-Ecomatic-Heizkessel ist die beste Empfehlung, die wir Ihnen für Ihr persönliches Energiespar-Programm geben können. Denn hier erhalten Sie ausgereifte Niedertemperatur-Technik, die Ihnen sofort mindestens 15% Heizkosten spart.
Wir rechnen Ihnen gerne einmal vor, wie schnell sich diese Entscheidung für Sie bezahlt macht. Rufen Sie uns an und vereinbaren Sie ein unverbindliches Beratungsgespräch.

Übrigens: Bis zum 30. April ist ein Anruf bei uns doppelt lohnend. Denn da haben Sie die Chance, einen von 50 sparsamen Buderus-Ecomatic-Heizkesseln einschl. Aufstellung im Wert von DM 6000,– zu gewinnen.

Alle bis zum 30. 4. 83 bei Buderus eingehenden Gewinnlose nehmen an der Verlosung teil. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Mitarbeiter von Buderus und der teilnehmenden Heizungs-Fachfirmen sind nicht gewinnberechtigt.

Günter Jost
Heizungsbau · Installation
Kundendienst
Bahnstraße 78 · Egelsbach · Telefon 4 31 67

Denke daran:
Was ein Kind braucht, das kann nicht warten!
Viele Dinge, die wir brauchen, können warten.
Ein Kind kann es nicht.
Denn es wächst noch, gerade jetzt,
und seine Kraft wird erst geformt
und seine Sinne ausgebildet.
Ihm können wir nicht antworten: „Morgen!"
Sein Name heißt: „Heute!"
Frei übertragen nach Gabriela Mistral, Chile

Helfen Sie -heute!

KINDERNOTHILFE, 4100 Duisburg 28
Düsseldorfer Landstraße 180
Spendenkonten:
201·004 488 Stadtsparkasse Duisburg
1920·432 Postscheckamt Essen

Zimmermann

Trauer-kleidung

für Damen und Herren finden Sie bei uns in großer Auswahl und allen Größen.

Alle Änderungen werden sofort ausgeführt in

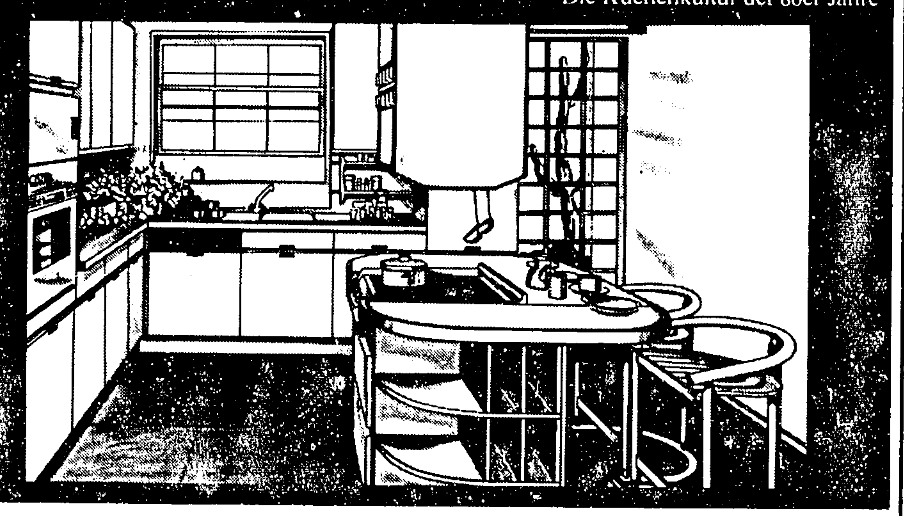
Langen, am Lutherplatz, Gartenstr. 6, Tel. 0 61 03 / 2 79 21

DIE AUSZEICHNUNG

design '81 stuttgart

Die allmilmö Küche „Zeilodesign Edelweiß" und das „Modula Keramiksystem für Arbeitsplatte, Nischenwand, Kochfeld und Spüle" durch die Aufnahme in die „Deutsche Auswahl 1981" im Design Center Stuttgart ausgezeichnet!
Wieder eine Bestätigung für die hohe allmilmö Qualität und das exclusive allmilmö Design, das auch im internationalen Vergleich den allerhöchsten Ansprüchen entspricht.

allmilmö Die Küchenkultur der 80er Jahre



DIETRICH EINRICHTUNGSHAUS

Ihr Spezialist in allen Einbaufragen

Ca. 200 m Schaufensterfront

Maienfeldstraße 15 u. 34 · 6072 Dreieich/Dreieichenhain · Telefon 0 61 03 / 8 48 20

Annahmeschluß für Traueranzeigen
in der Langener Zeitung am Erscheinungstag vor 9.00 Uhr

Für die zahlreichen Beweise aufrichtiger Teilnahme beim Heimgang unserer lieben Entschlafenen

Anna Elfriede Sehring

geb. Staub

sagen wir unseren Dank. Besonders danken wir Frau Pfarrerin Trösken für die trostreichen Worte, der Firma Degussa, dem Jahrgang 1916/17, den Freunden des Jahrgangs 1917/18 sowie allen, die Ihr die letzte Ehre erwiesen haben.

Im Namen aller Angehörigen
Edgar Schöppner und Frau Helene, geb. Sehring
Dieter Hoppe und Frau Helde, geb. Sehring

Langen, im März 1983

In Liebe und großer Dankbarkeit nehmen wir Abschied von meiner lieben Frau, meiner guten Mutter, Schwiegermutter, Großmutter, Schwester, Tante und Cousine

Philippine Eichhorn

geb. Doll

die im Alter von 87 Jahren am 23. März 1983 für immer von uns gegangen ist.

In stiller Trauer
Friedrich Eichhorn
Walter Urban und Frau Emma, geb. Eichhorn
Karlheinz Urban und Frau Karla
Ivonne und Marcus
sowie alle Angehörigen

Lerchgasse 29
6070 Langen

Die Beerdigung findet am Dienstag, dem 29. März 1983, um 14.15 Uhr auf dem Langener Friedhof statt.

Lichtburg Kino Center Langen, Bahnstr. 73, Tel. 2 22 09 ● Neues UT-Kino Langen, Rheinstr. 32, Tel. 2 91 31

Hollywood — **DEUTSCHE URAUFFÜHRUNG!**
Fr., Mi., Do. 15.00, 20.00, Mo., Di. 20.00, Fr. 23.00, Sa./So. 15.00, 17.30, 20.00

fantasia — Fr., Mi. 15.30, 20.30, Mo., Di. 20.30, Sa./So. 15.30, 18.00, 20.30
2.WOCHE · SPITZE!
Eis am Stiel 4.TEIL HASENJAGD

Sonderprogramme Lichtburg
Doppelnacht Sa. 23.00 Quick Norris
DER GIGANT + BREAKER BREAKER
Spätvorstellung Fr./Sa. 23.00
Die Aussteigerin
Do. 20.30, der besondere Film
Das große Fressen

Neues UT-Kino
Eine andere Welt, eine andere Zeit…
Im Zeitalter der Wunder
Fr., Mi., Do. 20.30, Mo. 15.30, 20.30, Sa./So. 15.30, 18.00, 20.30

NICHT VERGESSEN ● MONTAG = KINOTAG! Eintritt auf allen Plätzen DM 6,—! Nicht vergessen!

AUTOKINO Gravenbruch bei Neu-Isenburg Telefon 0 61 02 / 55 00

ANGENEHM WARM DURCH SPEZIALHEIZLÜFTER!

Freitag bis Sonntag täglich 20.00 Uhr
RAMBO
Ein Action-Film voll wilder Energie mit Sylvester Stallone

Freitag bis Montag täglich 22.30 Uhr
SHOCKING ASIA

Freitag und Samstag täglich 24.00 Uhr
MONDO SEXUALITY

Montag und Dienstag täglich 20.00 Uhr
EIN MANN FÜR GEWISSE STUNDEN

Dienstag bis Donnerstag täglich 22.30 Uhr
DAS MÄDCHEN VON ST. TROPEZ

Mittwoch und Donnerstag täglich 20.00 Uhr
DAS LICHT AM ENDE DER WELT

Gönn Dir was, durch Saunaspaß!
Am Wald gelegen, eine Oase der Ruhe und Erholung.

DIE SAUNA

Ihr Freizeit- und Gesundheitszentrum.

2 Großsaunen, med. Aufgüsse, römisches Dampfbad, Hallenbad 29 Grad, zwei Gegenstromanlagen, Freibad, 2000 m² Freigelände, Tischtennis, Billard, Trimmgeräte, mod. Solarium, Ruheraum, Staatl. gepr. Masseur, rustikale Schlemmerstube, Kaminzimmer. Ein Paradies für alle, die Ruhe und Erholung suchen. Täglich gemischte Sauna. FKK.

Es lädt ein Ihre Familie Thiele, 6106 Erzhausen, Am Ohlenberg 29-31
Geöffnet tägl. v. 16—24 Uhr, Sa. v. 13—22 Uhr, So. v. 11—20 Uhr
Telefon 0 61 50 - 6 10 13.

Neue TANZKURSE

beginnen ab Montag, den 25.4.1983

Anmeldung täglich ab 16.00 Uhr oder telefonisch.

tanzschule senkbeil

Südliche Ringstraße 61 · 6070 Langen Telefon (06103) 24565

Für unsere innerbetrieblichen Trainingskurse suchen wir **MODELLE** zu günstigen Bedingungen. Sprechen Sie uns an, wenn Sie daran interessiert sind.

Coiffeur Cezanne
Wallstraße 12 · 6070 Langen · Telefon 2 21 34

---

5. April 1983 **Neueröffnung in Egelsbach**

Yamato-Hobbywerkstatt

OSTENDSTRASSE 34

- **Motorrad-Sport** ● **Zubehör**
- **Verkauf** ● **Lackierungen**

Inzahlungnahme v. gebrauchten Motorrädern — Ankauf v. Unfallmaschinen — Mieten Sie Ihren Arbeitsplatz u. Werkzeug — Reparieren Sie selbst unter Leitung eines Meisters — Erfahrene Mechaniker unseres Grand Prix-Teams stehen Ihnen zur Verfügung.

Für alle Motorradfans!

1983 fährt das Yamato-Team Egelsbach die Weltmeisterschaft in 50, 80 u. 250 ccm
Fahrer: **Reyno Eskelinnen** / Fahrer: **Klaus Kuil** — DM-Läufe, Europ.-M-Läufe, WM-Läufe

Wann und wo die einzelnen Rennen stattfinden, erfahren Sie immer im Schaufenster unseres Zubehör-Verkaufsraumes, Ernst-Ludwig-Straße 8 oder aus der Langener Zeitung.

Frauenarztpraxis Dr. Rahmig

Langen, Berliner Allee 5

Vom 28. März bis 9. April 1983 geschlossen.

Vertretung in Notfällen: Dr. Rosenkranz, Langen.

Praxis Dr. med. G. Hanke

ÄRZTIN FÜR ALLGEMEINMEDIZIN
Annastraße 2, 6070 Langen

vom 25. bis 31. März 1983 geschlossen.

Vertretung: Frau Dr. Köhl, Schillerstraße 3, Telefon 2 37 97
Herr Dr. Hancke, Gartenstraße 72, Telefon 2 31 61
Herr Prof. Jork, Rheinstraße 37, Telefon 2 36 72
Herr Dr. Streck, Bahnstraße 69, Telefon 2 26 16

Sprechstundenbeginn: Dienstag, den 5. April 1983.

TIP des Monats aus unserem Damen-Salon

Waschen und Legen incl. Shampoo, Festiger und Haarspray DM **18.50**

Waschen, Schneiden, Föhnen, incl. Shampoo, Festiger, Haarspray, DM **41.50**

Coiffeur cézanne — Der Friseur-Salon für Damen, Herren und Kinder.

Wallstraße 12 · 6070 Langen · Telefon 2 21 34

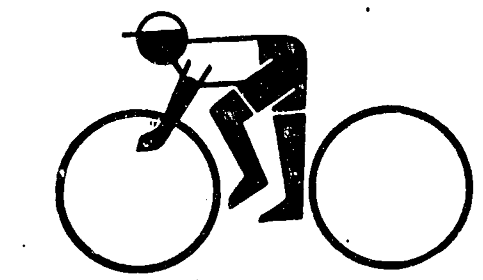
Dr. Walter Otto

ARZT FÜR ALLGEMEINMEDIZIN

Praxis geschlossen vom 28. 3. bis 8. 4. 1983.

Vertretung: Frau Dr. Köhl
Herr Dr. Hancke
Herr Prof. Dr. Jork
Herr Dr. Streck
Herr Dr. Greifenstein ab 5. 4. 1983

Wieder Sprechstunde ab Montag, 11. April 1983.



Für jeden das richtige Fahrrad:

Diese Auswahl gibt es nur beim Fachhändler
Tourenräder - Sporträder - Alu-Räder - Echte Hollandräder - Leichtlaufräder - Mixedräder - Kinderräder - BMX-Räder - Rennsporträder
— Verkauf und Reparatur —

Beim Fachmann gekauft · vom Fachmann betreut!

Werner & Duliné
Ihr Fachgeschäft seit 1897
Frankfurter Straße 9 · 6070 Langen · Tel. 0 61 03 / 2 35 48

Spende Blut!

BLUTSPENDEDIENST HESSEN DES DEUTSCHEN ROTEN KREUZES

FAHRRÄDER
Teile u. Zubehör
SCHNEIDER
Dorotheenstr. 8-10

Haben Sie Probleme mit Ihren Fenstern?

Wir können Ihnen fast immer helfen. Wir reparieren sowohl Kunststoff- und Holzfenster, als auch alle Arten von **Rolläden und Jalousien.**

Fa. BESTEHORN
und Co. GmbH
Robert-Bosch-Straße 10
6072 Dreieich-Sprendlingen
Telefon 0 61 03 / 3 36 87

Überdachungen MARTIN
Festpreise - Nach Maß - Wartungsfrei
0 61 96 / 6 14 11 9.00 — 18.00

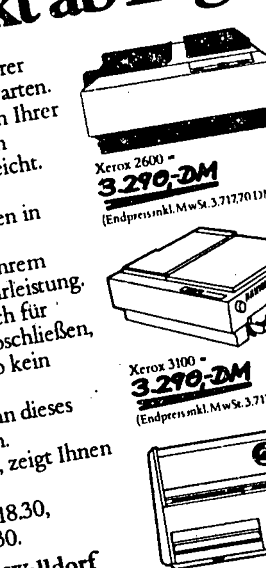
ANZEIGENANNAHME TELEFON 2 10 11

Die Preis-Sensation des Jahres: Gebraucht-Kopierer mit Garantie von Rank Xerox. Direkt ab Lager.

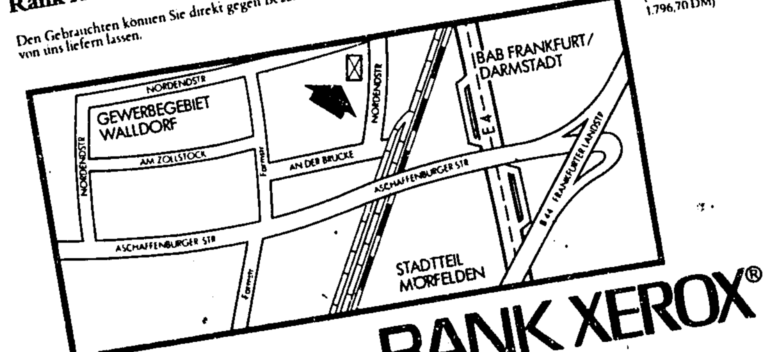
Wenn Sie schon immer mit einem Normalpapier-Kopierer geliebäugelt haben, dann sollten Sie jetzt keinen Tag länger warten.
Denn erstmals ab **25., 26. und 28. März** gibt es ganz in Ihrer Nähe die gebrauchten Rank Xerox Kopierer zum absoluten **Sensations-Preis.** Und das auch nur, solange der Vorrat reicht. Wer zuerst kommt…
Daß die Geräte prima in Schuß sind, können wir Ihnen in die Hand versprechen.
Jedes Gerät wird durch einen unserer Techniker in Ihrem Hause in Betrieb genommen und hat eine 30-Tage-Gewährleistung. Und wenn Sie wollen, können Sie selbstverständlich auch für Ihren neuen Gebrauchten eine Voll-Wartungsgarantie abschließen, die Ihnen alle Reparatursorgen abnimmt. Sie gehen also kein Risiko ein.
Kommen Sie deshalb so schnell wie möglich. Denn dieses einmalige Angebot wird es so bald nicht wieder geben.
Wie Sie zu unserem Lager in Walldorf kommen, zeigt Ihnen unser Stadtplan.
Unsere Öffnungszeiten sind Freitag von 10.00–18.30, Samstag von 9.00–14.00 und Montag von 10.00–18.30.

Rank Xerox GmbH, Nordendstr. 65-69, 6082 Walldorf

Den Gebrauchten können Sie direkt gegen Bezahlung mitnehmen oder zzgl. einer Transportgebühr von uns liefern lassen.



Xerox 2600 – **3.290,-DM** (Endpreis inkl. MwSt. 3.717,70 DM)
Xerox 3100 – **3.290,-DM** (Endpreis inkl. MwSt. 3.717,70 DM)
Xerox 660 – **1.590,-DM** (Endpreis inkl. MwSt. 1.796,70 DM)



RANK XEROX®

*Xerox und Rank Xerox sind eingetragene Warenzeichen

Vereinsleben

Einladung zur Generalversammlung am Freitag, dem 25. März 1983, um 19.30 Uhr in unserem Clubhaus Oberlinden.
Tagesordnung:
1. Begrüßung der Mitglieder
2. Bericht des Vorstandes
3. Bericht der Kassenprüfer
4. Entlastung des Vorstandes
5. Neuwahlen des Vorstandes
6. Beschlußfassung über Anträge des Vorstandes und Anträge der Mitglieder
7. Verschiedenes.

Anträge sind bis spätestens 21. März an H. D. Heinz, Kollwitzstr. 16, einzureichen. Der Vorstand

Männerchor Liederkranz 1838 Langen

Sonntag, 27. März, 15.30 Uhr, **Jahreshauptversammlung** im Saalbau „Zum Lämmchen". Anträge sollen bis 15 Uhr dem Vorstand vorliegen. Hierzu laden wir unsere Mitglieder herzlich ein.

VVV Einladung zur Jahreshauptversammlung

am Freitag, dem 15. April 1982, um 20 Uhr im Saal der Stadtkirchengemeinde, Eingang Frankfurter Straße.
Tagesordnung:
Begrüßung und Totengedenken
Bericht des Vorstandes und Vorschau auf das kommende Jahr
Kassenbericht
Bericht der Kassenprüfer
Entlastung des Vorstandes
Wahl eines Versammlungsleiters
Wahl des Vorstandes
Wahl der Kassenprüfer
Anträge
Verschiedenes.
Anträge sind bis zum 8. April 1983 an den 1. Vorsitzenden Werner Wienke, Dieselstraße 8, zu richten.

Jahrgang 1898/99
Wir treffen uns Mittwoch, den 30. 3., um 17 Uhr in der TV-Gaststätte.

Jahrgang 1904/05
Wir treffen uns am Mittwoch, dem 30. 3., ab 15 Uhr im Café Gelßendörfer.

Jahrgang 1921/22
Wanderung 30. 3. 1983, Treffpunkt: Kronehochhaus 15 Uhr, ab 16 Uhr Eigenheim Egelsbach.

Immobilien

Bürofläche, ca. 120 m², in Langen zu vermieten.
Telefon 7 27 71

Ferienbungalow in Paignton/Südengl., 75 qm, 4 bis 6 Pers., für 50,— bis 85,— DM/Tag zu vermieten.
Telefon 0 62 01 / 7 56 17

Wohnung, 2 Zimmer, Küche, Heizung und Dusche zu vermieten, später wird noch ein Zimmer frei. Preis 300,— DM.
Offerten unter Nr. 1137 an die LZ.

Suchen Sie einen zuverlässigen Partner bei KAUF od. VERKAUF von Grundstücken, Häusern, Eigentumswohnungen, Gewerbeanwesen, Betrieben bzw. Geschäften, dann sollten Sie mit uns eine Terminvereinbarung treffen.
Ruf 06103 / 22068
Telex 4 15071 skrl d
M. J. Roth Servicekontor — Lutherplatz 4, 6070 Langen bei Frankfurt

Wir suchen

Grundstücke, Egt.-Wohnungen, 1- und 2-Familienhäuser für vorgemerkte Käufer.
GÄRTNER Immobilien (RDM)
Mierendorffstraße 3, 6070 Langen
Telefon 06103 / 4258

Komf. 3-Zl.-ETW GG, 70 m², 1. 8. 83 fr., DM 128 000,—.

2-Zl.-ETW Nauheim b. GG, 58 m², Balk., 1. 7. 83 fr., DM 119 500,—.

1-Zl.-App. GG, sofort beziehb., DM 45 700,—.

Mod. 4-Zl.-Whg. Nd.-Roden, 1. St., Südbalk., kpl. Einbauküb., Gar., 107 m², sof. beziehb., DM 178 000,—.

Müller KG, Immobilien
Rheinstr. 20, 6100 Darmstadt, Tel. 06151/291009 u. 292416

2-Zimmer-Atelier-Dachwohnung

77 m² Wohnfläche (u. a. 45 m² Wohnraum, 12 m² Südterrasse), eigener Parkplatz, 2gesch. Neubau mit insges. nur 3 Wohnungen, Decken bzw. Schrägen holzverkleidet, offener Kamin vorgesehen, Fertigstellung und Bezug in Kürze, Verkauf (2950,— DM/m² = 227 150,— DM) direkt durch den Bauherrn.

Kommen Sie zur unverbindlichen Besichtigung
in die Sehretstraße 18 in Langen am Sonntag von 14 bis 16 Uhr oder nach Terminvereinbarung. Telefon 06103 / 74258.

Die
Garten-Möbel-Ausstellung
ist wieder perfekt!
Zu besichtigen im 1. Stock des Seitenhauses.
Qualitäts-Gartenmöbel
der führenden Fabrikate
„Herlag"-Holzgartenmöbel eingetroffen.
BACH
Langen, Fahrgasse 17, Telefon 2 35 12
(Parkplatz auch im Hof)

Verkäufe

Neue und gebrauchte Markenklaviere ab DM 2500,—.
Klavierstimmer B. Werner
Telefon 06 11 / 44 49 45

2 Baby-Hochstühle, 2 Kinderfahrräder für 4- bis 8jährige, **2 Lampen aus Großmutterszeiten.**
Loew, Darmstädter Straße 26, Telefon 2 62 66

Verkaufe elektr. Bautelle, Liste anfordern.
J. Deutzer, Westendstraße 9, 6073 Egelsbach, Tel. 4 34 71

Gartentor (Metall), 2teilig, 2,65 m breit, zu verkaufen.
Telefon 2 10 11

Gebr. Mistbeetfenster-Rahmen (Holz) abzugeben.
Otto Bambach, Langen, Hügelstraße 10

Kfz-Markt

MB 230/6, TÜV 11/84, Bj. 74, km: 130 000, VB: 2400,— DM.
Tel. 06103 / 21011 oder 21351

Tiermarkt

Suche 1 bis 2 Zwerghasen.
Lutherstraße 53

Verschiedenes

Insel Als (Alsen), Dänemark
Ferienhäuser, Whg. a. Bauernhöfen. Nord-Als Turistservice, Storeg. 85-5 DK 6430 Nordborg, (00454) 45 1634

Gebrauchte Möbel spottbillig
verkauft Montag — Freitag 17—18.30 Uhr, Samstag 10—12 Uhr Hallenmarkt, Neu-Isenburg, Stockstraße 1

Langener Zeitung
06103 / 21011

Alles fürs Schwimmbad
Lang KG, Frankfurter Ldstr. 171
6100 Darmstadt
Telefon 06151 / 37 25 18

Schlüsseldienst — Langen —
Schleifen von Scheren Messern u. Gartengeräten
Wiesenstraße 12, Telefon 23244
Privat 7 93 70

MARTIN
Überdachungen
Holz-Pergolen
Wintergärten
Vordächer
Zierzäune
Vorbauten
Terrassen-Überdachungen
Festpreise · Nach Maß · Wartungsfrei
06196 / 61411 9.00 — 18.00

Schon für 151 Eier kommen Sie in jedes Nest.

Mit klasse PKW in allen Klassen von Donnerstag 12.00 Uhr bis Dienstag 9.00 Uhr zum Sonderpreis incl. aller Kilometer.
interRent
PKW-LKW Vermietung
Helmut Engelbach
Telefon: 06102/6668
Gartenstr. 1
6078 Neu-Isenburg

möbel weiss küchen
Einbau-Küchen
weit unter den unverbindl. Preisempfehlungen der Hersteller
Poggenpohl, Leicht, Alitrimm®, Rational, Siematic, Nobilia, Zeyko, etc.
über 1.000 qm
Jeden Sonntag von 14—17 Uhr freie Informationsschau! Kein Verkauf.
6070 Langen
Am Stresemannring
[Nähe Lutherplatz]
Tel. 06103/24021

Hallo, hier bin ich!
OLIVER WOLFGANG
geboren am 19. März 1983.
Meine Eltern freuen sich
Elvira und Peter Eilers
Langen, Südliche Ringstraße 191a

WIR VERLOBEN UNS
Dagmar Drews »« *Klaus Heim*
Dieburger Straße 5 — Mühlstraße 12
Langen, 26. März 1983

WIR VERLOBEN UNS
Ute Barthelmes
Manfred Goeke
26. März 1983
6070 Langen
Schnaingartenstraße 11 — Hagebuttenweg 67

Baumschulpflanzen
Sie finden in unserem VERKAUFSGARTEN das besondere Sortiment
dietrich BAUMSCHULEN
Mörfelden-Walldorf, Obsthof
Telefon (06105) 2 25 67
Verkauf: Mo bis Fr. 8-12 und 14-17 Uhr, Sa 8-15 Uhr

Großer Flohmarkt

bei Wagner's
Möbel · Geschirr · Bekleidung
Jeden Samstag
9.00 bis 16.00 Uhr
Langen, Liebigstraße 33

Stellenmarkt

1 Küchenhilfe und 1 Bedienung suchen für abends neuen Wirkungskreis.
Telefon 06105 / 2 22 71

Wir suchen eine
Teilzeitkraft
für unseren Damen-Salon.
Arbeitszeit kann frei gewählt werden.
Rufen Sie uns bitte an und melden sich bei Fri. Nitschke. Telefon 06103 / 22134.

Öffentliche Ausschreibung

In der Zeit vom 1. 6. bis 30. 6. 1983 sollen in den Küchen und Bädern von 36 Wohnungen die Schönheitsreparaturen (Malerarbeiten) durchgeführt werden.
Ausschreibungsunterlagen können gegen einen Unkostenbeitrag von DM 5,— ab 28. März 1983 täglich außer samstags von 9 bis 12 Uhr auf der Geschäftsstelle abgeholt bzw. angefordert werden.
Submission: 12. April 1983 um 15 Uhr auf der Geschäftsstelle.
Gemeinnützige Baugenossenschaft EG Langen
Südliche Ringstraße 120
Telefon 06103 / 23031

PORTAS® Sie sparen bares Geld!
Wir erneuern Türen & Küchen in 1 Tag

1 TÜREN & RAHMEN nie mehr streichen!
Egal, wie verwohnt Ihre Türen sind, sie werden wieder dauerhaft schön; in einem Tag, preiswert durch die PORTAS-Kunststoffummantelung in vielen originalgetreuen Holznachbildungen und Unifarben. Wahlweise als glatte Tür, Stiltür oder Glastür. **Auch Haustüren-Renovierung!** Seit Jahren 100.000-fach bewährt. Informieren Sie sich! 92 Türen zur Wahl. Von Eiche bis Mahagoni.

2 Alte verwohnte KÜCHEN schön wie nie!
vorher / nachher
Sieht man Ihrer Küche die Jahre an? Preiswert und schnell wird Ihre Küche schön wie "neu", durch Auswechseln der Frontfüren mit wertvollen PORTAS-Rahmentüren. 24 Küchen-Ausführungen zur Wahl, in vielen originalgetreuen Holznachbildungen, z. B. Eiche natur/rustikal, Mahagoni etc. Zusätzliche Arbeiten und Einbauten auf Wunsch möglich. Informieren Sie sich!
Über 450 PORTAS Fachbetriebe in 10 Ländern Europas.
Rufen Sie an, oder besuchen Sie unsere Ausstellung
Ausstellung Dietzenbach
Dieselstraße 1-3
6057 Dietzenbach-Steinberg
06074/404127
Öffnungszeiten: Mo – Fr. 9 – 18 Uhr
Sa. 9 – 14 Uhr
Ausstellung Dietzenbach 06074/404127
PORTAS®

Perfekte Technik · Vernünftiger Preis
HiFi-Türme für Einsteiger
Philips-Stereo-Turm
komplett mit Boxen
876,-
Schneider »TEAM 32«
komplett mit Boxen ..... DM 938,-
Schneider »TEAM 34« de Luxe
2 × 30 Watt Sinus / 50 Watt Musik, Stationstasten, komplett mit Boxen ..... DM 1370,-
Radio Oechsner select
Farbfernsehgeräte · Video-Geräte · HiFi Stereo-Studio
Meisterbetrieb · Südliche Ringstraße 69
6070 Langen · Telefon 06103/21158

Für unseren Bereich Industriehydraulik Fertigung Werk Rebstöcker Straße 41—53 stellen wir ein:
Universalfräser
Revolverdreher
Rund- und Innenschleifer
Honer
Prüfer und Kontrolleure
Metallfacharbeiter mit guter Berufserfahrung sowie Beherrschung der deutschen Sprache in Wort und Schrift finden aussichtsreiche Arbeitsplätze. Es handelt sich um Akkord — in Früh- und Spätschichtarbeit im wöchentlichen Wechsel.
Bitte bewerben Sie sich mit den Nachweisen Ihrer bisherigen Tätigkeiten bei unserer Personalabteilung für gewerbliche Mitarbeiter. Gerne gibt Ihnen Herr Pfister weitere Informationen (Telefon 06117/6038 50 und 851).
Alfred Teves GmbH, Guerickestraße 7, 6000 Frankfurt/Main-Rödelheim.
Alfred Teves GmbH Ate

D 4449 B
Langener Zeitung
AMTSVERKÜNDIGUNGSBLATT FÜR LANGEN UND EGELSBACH · HEIMATZEITUNG FÜR DREIEICH
EGELSBACHER NACHRICHTEN
mit den amtlichen Bekanntmachungen für die Gemeinde Egelsbach
mit Beilage
Sport und Unterhaltung
Nr. 25 — Dienstag, den 29. März 1983 — 87. Jahrgang

Heute in der LZ:

Prioritätenliste des Bauamtes
Zuerst zwei Bürgeranhörungen

Keine personellen Veränderungen
Kontinuität bei der CDU soll erhalten bleiben

Friedhofsorgel wird repariert

Veranstaltungen

Sport am Wochenende

Goldplakette und Golddukaten für Karl-Heinz Liebe

Lob, Anerkennung und „den Stuhl vor die Tür"

„Die Wege der Demokratie sind wundersam", könnte man zusammenfassend sagen, wenn man die letzte Stadtverordnetensitzung betrachtet. In ihr wurde Karl-Heinz Liebe, seit dem 1. November 1958 Magistratsassessor und seit dem 28. März 1961 Erster Stadtrat der Stadt Langen, also nach fast 25 Dienstjahren in Langen, aus seinem Amt in den vorzeitigen Ruhestand verabschiedet. Dem 55jährigen Juristen wurde der Abschied von seiner liebgewordenen Arbeitsstätte buchstäblich „vergoldet". Bürgermeister Hans Kreiling überreichte seinem scheidenden Magistratskollegen die Ehrenplakette der Stadt Langen in Gold — sie wurde erst zum dritten Mal verliehen — und Stadtverordnetenvorsteher Werner Heinen überreichte den Langener Golddukaten.

In seiner Ansprache betonte der Stadtverordnetenvorsteher, daß Karl-Heinz Liebe in den vielen Jahren seiner Tätigkeit als Dezernent des Rechtsamtes, des Bauamtes, des Amtes für öffentliche Ordnung, Wirtschaft und Verkehr und des Sozialamtes stets erklärend und aufklärend, beratend und oftmals richtungsweisend für eine realistische Beschlußfassung in den städtischen Gremien mitgewirkt habe. In seiner Amtszeit seien weittragende Beschlüsse gefaßt worden, die mit der stürmischen Aufwärtsentwicklung Langens zusammengefallen seien. (Von 19000 Einwohnern im Jahre 1961 auf 29000 im Jahre 1966). Schulen und Kindergärten, Wohnungen, das neue Rathaus, Generalentwässerungsplan, ein Flächennutzungsplan und 39 inzwischen rechtskräftige Bebauungspläne seien während seiner Amtszeit entstanden. Für sein Engagement gebühre Karl-Heinz Liebe herzlicher Dank.

Bürgermeister Hans Kreiling erwähnte, daß eine solch lange Amtszeit für einen kommunalen Wahlbeamten sehr selten sei. Dies sei aber auch ein Beweis für das Vertrauen, das ihm von der Bürgerschaft entgegengebracht worden sei. Liebe habe der Stadt „gedient", fuhr Kreiling fort. Die Pflicht habe stets über seinen Neigungen gestanden, seine Sachkenntnis, gepaart mit Hartnäckigkeit und Genauigkeit — oft ein „Ärgernis" für die Kollegen—, sei stets auf das Wohl der Stadt und ihrer Bürger ausgerichtet gewesen.

Nur wer wisse, daß im städtischen Leben nicht nur die Politik der großen Schritte zähle, sondern vor allem viele kleine Schritte gegangen werden müßten, oft zähflüssig und zeitraubend, werde die kommunalpolitische Arbeit, die Leistung von Karl-Heinz Liebe richtig einzuordnen wissen, erklärte der Bürgermeister.

Neben den bereits vom Stadtverordnetenvorsteher genannten Projekten, die in Liebes Amtszeit entstanden sind, nannte Kreiling noch die Wohnstadt Oberlinden, das Dreieich-Krankenhaus und das Jakob-Heil-Heim sowie den Ausbau des Langener Waldsees, woran Liebe einen wesentlichen Anteil gehabt habe. Karl-Heinz Liebe habe sich um Langen in besonderem Maße verdient gemacht, was durch die Verleihung der Ehrenplakette in Gold Ausdruck finde.

Jürgen Eilers von der SPD stellte Liebes Verdienste heraus und ging auf einige Wesensarten ein, die man bei dem scheidenden Ersten Stadtrat besonders geschätzt habe: immer auf dem Machbaren bestanden und Luftschlösser der Fraktionen zurückgeholt; gesagt, was er dachte und was er für richtig hielt, auch wenn er sich damit nicht immer Freunde gemacht habe; in ehrlicher Art nur um die Sache gestritten; eigene Person zurückgestellt; war sich nie zu gut dafür, seine eigene Partei zu unterstützen; man konnte hinterher stets ein Bier trinken, weil die sachlichen Differenzen nie zu einem Groll führten.

Der Ausgang der Kommunalwahl habe zu personellen Konsequenzen geführt, denen man sich beugen müsse, schloß Eilers und drückte die Hoffnung aus, daß Karl-Heiny Liebe auch weiterhin mit Rat und Tat zur Verfügung stehen werde.

„Was zu sagen ist, wurde schon gesagt", schloß sich Heinz-Helmut Schneider für die CDU dem Lob an. Für die fach- und sachliche Zusammenarbeit habe sich auch die CDU zu bedanken. Auch bei heftigsten Diskussionen habe Liebe nie den Menschen außer acht gelassen.

Auch die anderen Fraktionen drückten Liebe die Hand, ohne ans Mikrofon zu gehen. Zum Abschluß dankte Karl-Heinz Liebe für die lobenden Worte und die Auszeichnungen. Er scheide nach fast einem Vierteljahrhundert aus einer liebgewordenen Arbeit. Er tue dies ohne Groll und ohne Zorn, weil er demokratische Entscheidungen respektiere. Dennoch sei er etwas traurig. Seinem Amtsnachfolger wünschte Liebe eine glückliche Hand, allen Langener Bürgern Glück und eine friedvolle Zeit.

„Die Wege der Demokratie sind wundersam". So begann dieser Bericht. Beim Lesen des Artikels werden viele erkannt haben, was damit gemeint ist: warum stellt man einem Manne, der so viele gute Eigenschaften hat und dessen Verdienste um Langen so groß sind, dennoch den Stuhl vor die Tür?

Weniger Unfälle

Vergleicht man die Zahl der Unfälle im Februar 1983 mit denen des Vorjahres, so kann man zumindest vom „Nullwachstum" reden. Leider kann man jedoch bei den anderen, sich ergebenden Vergleichszahlen keinen Rückgang vermelden.

Erfreulicherweise verunglückten im Monat Februar 1983 keine Kinder auf den Straßen der Stadt Offenbach. Der jüngste Verkehrsteilnehmer, der dort durch leichte Verletzungen zu Schaden kam, war ein 16jähriger Soziusfahrer.

Im Kreisgebiet dagegen waren sechs Kinder als Radfahrer und fünf Kinder als Fußgänger an Verkehrsunfällen beteiligt; zwei Radfahrer und zwei Fußgänger erlitten schwere Verletzungen, vier Radfahrer und drei Fußgänger wurden leicht verletzt. von den Fußgängern wurden ein 8jähriges amerikanisches Mädchen schwer und ein 8jähriger türkischer Junge leicht verletzt.

An Verkehrsunfällen im Monat Februar 1983 wurden in Stadt und Kreis Offenbach 818 (833) registriert (In Klammern die Zahlen vom Februar 1982). Dabei gab es 4 (3) Tote, 46 (43) Schwer- und 146 (164) Leichtverletzte. Die Zahl der Ordnungswidrigkeiten betrug 467 (204), und Straftaten im Straßenverkehr wurden 443 (629) registriert. Bei den Ordnungswidrigkeiten im Straßenverkehr sind Anzeigen wegen überhöhter Geschwindigkeit und Nichtbeachtung einer „Rot" zeigenden Ampel nicht enthalten.

Die Post an Ostern

Am Karfreitag und an den beiden Osterfeiertagen hat die Post folgende Dienstregelung getroffen:

Schalterdienst: Am 1. 4. (Karfreitag) von 11.00 bis 12.00 Uhr (nur Postamt (V) Langen, Bahnstr. 26). Die Schalter der übrigen Postämter bleiben geschlossen! Am 2. 4. (Karsamstag) von 8.00 bis 12.00 Uhr, am 3. 4. (Ostersonntag) bleiben die Schalter geschlossen, am 4. 4. (Ostermontag) von 11.00 bis 12.00 Uhr ist nur das Postamt (V) Langen, Bahnstr. 26 geöffnet. Die Schalter der übrigen Postämter bleiben geschlossen!

Brief- und Paketzustellung: Am Karfreitag und an den beiden Osterfeiertagen ruht die Brief- und Paketzustellung.

Eilzustellung: Am 1. 4. (Karfreitag) und am 4. 4. (Ostermontag) werden Eil- und Schnellsendungen zugestellt. Am 3. 4. (Ostersonntag) ruht die Eilzustellung.

Telegrammzustellung: An allen Sonn- und Feiertagen werden Telegramme zugestellt.

Briefkastenleerung: Am 1. 4. (Karfreitag) wie an Sonntagen, am 2. 4. (Karsamstag) wie an Samstagen, am 3. 4. (Ostersonntag) keine Kastenleerung und am 4. 4. (Ostermontag) wie an Sonntagen.

Stadtschwestern sind dauernd unterwegs

Eine stattliche Zahl von 19.881 Hausbesuchen weist die Jahresbilanz '82 für das Langener Zentrum für Gemeinschaftshilfe aus. Bei diesen Hausbesuchen wurden von den Gemeindeschwestern insgesamt 38.935 „Leistungen" erbracht. Hinter dem Begriff „Leistungen" verbirgt sich die Beratung und Pflege bedürftiger Mitmenschen, das Verabreichen von Injektionen, das Anlegen von Verbänden usw..

271 Menschen wurden 1982 regelmäßig von den Mitarbeitern des Zentrums für Gemeinschaftshilfe betreut. Zum Vergleich: Im Jahr 1981 waren es 287, im Jahr davor 229 Personen. Darüber hinaus ist aus der vorgelegten Bilanz ersichtlich, daß noch eine Vielzahl anderer Arbeiten zu den Aufgaben des Zentrums gehören, wie z. B. individuelle Beratungsdienste und Gruppenarbeit mit Langzeitkranken — sog. Patiententreffs —. Außerdem wurde ein mobiler Hilfsdienst durchgeführt, der von einem Zivildienstleistenden betreut wird.

Die Jahresstatistik weist für diese Aufgaben 104 Beratungen im Jahr 1982 (1981: 143; 1980: 111), 84 Gespräche mit behandelnden Ärzten (1981: 98; 1980: 80) und 18 sonstige Aktivitäten, wie z. B. Gruppentreffs, Mütterberatungen usw. (1981: 19; 1980: 19), aus.

Merzenmühle wird ausgebaut

In der Nutzungskonzeption steht ein Garten-Café

Das Hauptgebäude der Merzenmühle im Langener Mühltal wird nach dem Willen des Aufsichtsrates der Stadtwerke Langen GmbH in Kürze ausgebaut. Auch die Scheune soll in die Renovierungsmaßnahmen einbezogen werden. Bürgermeister Kreiling teilte vor Vertretern der Presse mit, daß sich der Aufsichtsrat in seiner letzten Sitzung eingehend mit dem Problem einer zukünftigen Nutzung der Merzenmühle befaßt habe.

Vorausgegangen war der Diskussion eine intensive Prüfung der denkbaren Nutzungsvarianten durch die Stadt Langen und die Geschäftsführung der Stadtwerke. Dabei wurde grundsätzlich davon ausgegangen, daß die Mühle, angesichts der hohen Ausbaukosten von rund 800.000 Mark und ihrer schönen Lage im Naherholungsgebiet Mühltal, einer möglichst großen Zahl von Langener Bürgern zugänglich sein soll.

In enger Abstimmung mit dem Magistrat sei man deshalb zu der Auffassung gelangt, daß im Hauptgebäude und im Hofbereich die Möglichkeit geschaffen werden solle, einen „Garten-Café-Betrieb einzurichten. die Caferäume — hauptsächlich für den Schlechtwetter- und Winterbetrieb — könnten im Erdgeschoß untergebracht werden. Für den Sommerbetrieb sei daran gedacht, einen Gartenhof, eventl. mit teilweiser Pergolaüberdachung, anzulegen.

Bürgermeister Kreiling betonte, daß der Aufsichtsrat aber nicht an ein Café im üblichen Sinne denke, sondern eine Lösung ähnlich dem „Wanderer-Imbiß" im Koberstädter Falltorhaus vor Augen habe. Im Obergeschoß der Mühle könnte zudem eine Wohnung für den zukünftigen Pächter des Cafés eingeplant werden.

Die reinen Baukosten für diese Maßnahme bezifferte Bürgermeister Kreiling auf schätzungsweise rund 800.000 Mark. Konkrete Kostenvorstellungen würden dem Aufsichtsrat in Kürze vorgelegt. Diese hohen Kosten ließen wohl kaum die Hoffnung auf eine Rentabilität der Mühle zu. Die Stadtwerke sähen sich aber im Falle der Erhaltung der Merzenmühle verpflichtet, ihren Beitrag zu leisten und das denkmalgeschützte Gebäude zu bewahren.

Die Stadtwerke werten die Maßnahmen deshalb eher als Geschenk an die Langener Bevölkerung zum 100. Jubiläum der Stadtrechtsverleihung und zum 75jährigen Jubiläum der Stadtwerke Langen, das ebenfalls im Jahre 1983 gefeiert werden kann.

Stadt Langen erhält die Ehrenfahne des Europarates

Eine frohe Kunde erhielt Bürgermeister Kreiling vor kurzem durch ein Telegramm aus der Europastadt Straßburg: Der Ausschuß für Raumordnung und Kommunalfragen des Europarates hat beschlossen, der Stadt Langen für ihre jahrelangen Bemühungen um internationale Begegnungen und Städteverschwisterungen sowie ihre hervorragende Leistungen für den europäischen Einigungsgedanken die Ehrenfahne des Europarates zu verleihen.

Was zunächst durch das Telegramm avisiert worden ist, wird in einem noch ausstehenden Schreiben näher erläutert werden. Aller Wahrscheinlichkeit nach wird von einem Vertreter des Europarates die Ehrenfahne im Rahmen des diesjährigen Drei-Städte-Treffens überbracht, das 1983 turnusmäßig in Langen stattfindet (19. bis 25. 5. 1983).

Der europäischen Idee fühlen sich Langen und seine Bürger stets sehr verbunden. Seit nahezu 15 Jahren besteht mit dem französischen Romorantin-Lanthenay und dem englischen Long Eaton (heute Erewash-Borough) eine Ringverschwisterung, die ihren Ausdruck in einem sehr regen Schüleraustausch, privaten Beziehungen zwischen Familien, Vereinigungen, Vereinen und Interessengruppen, in der Organisation von Kunst- und Industrieausstellungen und nicht zuletzt in dem alljährlich abwechselnd stattfindenden Drei-Städte-Treffen findet.

Bei der Durchführung von Begegnungen im Rahmen der Ringverschwisterung engagiert sich zudem seit vielen Jahren der „Förderverkreis für Europäische Partnerschaften e.V." in vorbildlicher Weise, tatkräftig unterstützt von der Stadt Langen.

Darüber hinaus gehört die Stadt Langen seit langen Jahren mehreren europäischen Organisation an. Dies ist zum einen der „Rat der Gemeinden Europas" und zum anderen die „Internationale Bürgermeisterunion". Die Stadt Langen entsendet regelmäßig Vertreter zu den Veranstaltungen des RGE, wie z. B. zu dem alle zwei bis drei Jahre stattfindenden „Europäischen Gemeindetag" des Rates der Gemeinden Europas. Schließlich gehört die Stadt Langen der Europa-Union seit 1. 1. 1971 an. In Zusammenarbeit mit dieser Organisation wurden schon zahlreiche Veranstaltungen durchgeführt.

Straßenausbau wird teurer

Annähernd 17.000 Mark Mehrausgaben haben sich beim Ausbau der Straße „An der Rechten Wiese" ergeben. Eine entsprechende Auftragserweiterung auf nunmehr insg. rund 111.000 Mark hat der Magistrat in seiner Sitzung am 21. 3. beschlossen.

Im Zuge der Ausbauarbeiten wurde festgestellt, daß im Bereich der dortigen Wendeflächen und des anzulegenden Bürgersteiges der Mutterboden bis in eine Tiefe von 1,20 Meter reicht. Dieser mußte ausgehoben und durch Auffüllkies ersetzt werden. Hinzu kam weiterhin die Anlegung eines Pflanzbeetes, das in den ursprünglichen Planungen nicht vorgesehen war. Außerdem sei nach Auskunft des Magistrats auch ein Reststück des bis dahin unbefestigten Gehwegtells auf der Ostseite, im Bereich des SSG-Parkplatzes, in die Ausbauarbeiten mit einbezogen worden.

Dies seien die Gründe für die Mehrausgaben, schreibt der Magistrat in einer Pressemeitlung und fährt fort mit der Feststellung, daß diese Ausgaben dennoch aus den vorhandenen Haushaltsmitteln finanziert werden könnten.

KLEINE ANZEIGE GROSSE WIRKUNG!

Keine Antwort der Schulen

Aus der Arbeit des Bundes für Vogelschutz

Die Gruppe Langen im Deutschen Bund für Vogelschutz bot allen Langener Schulen am 11. Januar 1982 in Briefen Exkursionen mit Besuch des Vogelschutzgehölzes an. „Es kam leider keine Antwort", heißt es in dem Tätigkeitsbericht der Ortsgruppe. Nicht eine einzige Langener Schule reagierte auf das freundliche Angebot.

Dagegen konnte der Verein über eine enge und fruchtbare Zusammenarbeit mit der Stadt berichten. Für Amphibien wurden zwei Tümpel und ein Teich angelegt. In den letzten Jahren sind mehrere Hecken auf städtischem Gelände gepflanzt worden. Die Vogelschützer geben grundsätzlich Naturwiesen den Vorzug vor Kunstrasen. Die Anpflanzung neuer Hecken erscheint der Ortsgruppe besonders wichtig. In ihrem Tätigkeitsbericht heißt es: „Bitte vergessen Sie nicht, daß im Industriegebiet Neurott und in den Baugebieten viele Hecken, Tümpel und Obstbäume vernichtet werden. In der Feldgemarkung verschwinden von Jahr zu Jahr mehr Hecken". Vereinsmitglieder pflanzten im letzten Jahr in Zusammenarbeit mit der Stadt nicht weniger als 195 hochstämmige Obstbäume.

Langener Vogelschützer legten Mitte vergangenen Jahres eine Liste über seltene Brutvögel an. Im neuen Hain nisteten vier Kiebitz-Paare, im Neurott Neuntöter, in der Kiesgrube eln Paar Flußregenpfeifer und in den Kammereckswiesen zwei Paar Schwarzkehlchen und ein Braunkehlchenpaar. Rund um Langen beobachteten die Vogelfreunde der Ortsgruppe nicht weniger als vier Paare Steinkäuzchen.

Es gab aber auch unerfreuliche Vorfälle zu berichten. In der Hirch wurde am 20. Januar 1982 ein toter Graureiher gefunden. Eine Untersuchung im Senckenberg-Institut ergab, daß derselbe tote Vogel elendlich verhungert war. In dem harten Winter 1981/82 streute der Bund für Vogelschutz in Langen zwei Zentner Vogelfutter. Im April wurde die Ausstellung „Hundsgraben — ein wertvolles Feuchtgebiet" eröffnet. Vier Monate später wurde dieses Gebiet bei Baggerarbeiten schwer geschädigt.

Im letzten Jahr veranstaltete der Bund für Vögelschutz in Langen drei Vogelstimmenwanderungen und eine naturkundliche Exkursion. Der Verein beteiligte sich im November an der ersten Naturschutzwoche im Kreis Offenbach. Am Langener Weihnachtsmarkt nahmen nahezu alle Aktiven des Vereins teil. Der Umsatz ermunterte die Vogelschützer, auch in diesem Jahr wieder mitzumachen.

Prioritätenliste des Stadtbauamtes

An erster Stelle stehen zwei Bürgeranhörungen

Manches geht den Stadtverordneten bei der Verwaltung zu langsam. Darauf ist letztlich der Wunsch des Bauausschusses zurückzuführen, das Stadtbauamt möge eine Prioritätenliste vorlegen. Der Baudezernent, Stadtkämmerer Dr. Uwe Zenske, hat sie jetzt präsentiert. Das Papier umfaßt nicht weniger als 27 Punkte. An erster Stelle stehen zwei Bürgeranhörungen, nämlich für die Rheinstraße und — im späten Frühjahr — für den Bereich Mühltal/Weiherwiese, für das die Stadt noch auf ein Gutachten der Hessischen Landesanstalt für Bodenforschung wartet.

Dic Aufstellung von fünf Bebauungsplänen für Kleingärten — Punkt 3 der Prioritätenliste — wurde, wie berichtet, bereits im Bauausschuß behandelt. Im Laufe des Frühjahrs wird das Bauamt seinen Vorschlag für den Bebauungsplan am Alten Rathaushof vorlegen. Voraussichtlich am 21. April wird der Bauausschuß abschließend das Schubertsche Verkehrsgutachten behandeln. Im Zusammenhang damit steht ein neuer Entwurf für den Bebauungsplan 31. Rechtzeitig vor der Erörterung des ersten Nachtragshaushaltsplanes soll auf der Grundlage des Verkehrsgutachtens das erste Radwegeprojekt den Stadtverordneten vorliegen. Weitere Vorhaben zum Ausbau des Radwegenetzes sollen rechtzeitig zur Beratung des Investitionsprogrammes für das nächste Jahr den Stadtverordneten zugehen.

Um die Wende von Frühjahr zum Sommer will das Stadtbauamt die Unterlagen zum NSG-Antrag Schmale Wiese/Herch unterbreiten. Im Sommer wird aller Voraussicht nach ein Entwurf des Bebauungsplanes Linden-Süd vorliegen, der sich im wesentlichen am Bestand orientiert. Vom Fortgang der Gespräche mit dem Regierungspräsidenten hängt es ab, ob in der ersten Bauausschußsitzung nach der Sommerpause der nächste Planungsabschnitt im Belzborn behandelt werden kann Zum Arbeitsprogramm im Bauamt gehört noch ein Gestaltungsvorschlag für die westliche Kiesgrube, insbesondere die Abgrenzung zu weiteren Auskiesungsflächen. Im Herbst sind die Vorstellungen der Verwaltung zum Thema Mehrzweckplatz zu erwarten.

Im Herbst wollen sich die Mitarbeiter des Stadtbauamtes intensiv um das Gebiet Bahnstraße — Lutherplatz — Taunusplatz kümmern. „Mit einer konzeptionellen Vorlage ist für das Frühjahr 1984 zu rechnen", heißt es in der Prioritätenliste. Für die Gestaltung des Bereichs Vierhäusergasse/Obergasse will das Bauamt im Frühjahr 1984 Vorschläge unterbreiten; hier hängt der Planungsfortschritt vom Fortgang der Hochbauarbeiten ab. Weitere Punkte auf der Prioritätenliste sind die Neuplanung der Trasse für die Nordumgehung durch das Hessische Straßenbauamt, die Vernetzung der Nordgemarkung und der Bebauungsplan 28, für den ein neuer Vorschlag vorliegt.

Hinsichtlich dem Flächennutzungsplan tritt man derzeit etwas auf der Stelle. Die Stadt muß hier zunächst einmal darauf warten, daß der Umlandverband den nächsten Schritt vollzieht. Um Illusionen bei den Stadtverordneten vorzubeugen, wird in der Prioritätenloste klipp und klar festgestellt: „Der vorgesehene zeitliche Ablauf wird seitens des Umlandverbandes nicht einzuhalten sein."

Drei Vorhaben, die auf breites Interesse in der Öffentlichkeit stoßen dürfte, werden noch im Laufe dieses Frühjahres behandelt: Musik-Pavillon und Umbach-Brunnen, ein Konzept für dic Merzenmühle, die sich im Besitz der Stadtwerke Langen GmbH befindet, und die Planung für das Grundstück der Alten Schmiede an der Ecke Vierhäusergasse/Bachgasse. Für die zweite Jahreshälfte steht die Planung der Mühle am Schwimmstadion an. Bis zur Sommerpause soll die Untersuchung über die Anlage von Versickerungsteichen (Sulzbacher Modell) abgeschlossen sein. Im Zusammenhang mit dem ersten Nachtragshaushaltsplan erwartet die Stadtverwaltung vom Stadtparlament eine Grundsatzentscheidung zum Thema Schwimmstadion.

Wir gratulieren!

allen, die in dieser Woche Geburtstag haben. Besonders herzlich denen, die älter als 75 Jahre sind.

Langener Zeitung

KÜHN VERLAGS KG

Druck: Buchdruckerei Kühn KG
Darmstädter Straße 26, 6070 Langen, Telefon 2 10 11 / 12
Herausgeber: Horst Loew
Redaktionsleitung: Hans Hoffart

Jede Woche mit der farbigen Rundfunk- und Fernsehbeilage rtv und freitags mit dem Hainer Wochenblatt.

Abbestellungen können nur schriftlich bis zum 15. vor Quartalsende beim Verlag erfolgen. Bei Nichtlieferung infolge höherer Gewalt oder infolge von Störungen des Arbeitsfriedens bestehen keine Ansprüche gegen den Verlag.

Anzeigenpreise nach Preisliste 13.

Bezugspreis: monatlich 4.20 DM + 0.80 DM Trägerlohn (in diesem Preis sind 0.28 DM Mehrwertsteuer enthalten). Im Postbezug 4.30 DM monatlich + Zustellgebühr. Einzelpreis: dienstags 0.45 DM, freitags 0.65 DM.

Die „Tante" wird neunzig!

Heute, am Dienstag, dem 29. März 1983, feiert Frau Katharina Werner ihren 90. Geburtstag. Vielen Langenern ist sie wohlbekannt, vor allem denen, die nach dem Krieg im „Pfälzer Hof" ihren Schoppen tranken, denn von 1945 bis 1951 führte sie (Tochter des Baumeisters und Gastwirts Daniel Heinrich Werner) diese Gaststätte selbständig und war auch später noch, als ihr Neffe nach Rückkehr aus russischer Kriegsgefangenschaft die Rolle des Gastwirts übernahm, als guter Gelst und treue Helferin tätig. Die „Tante", so wurde sie liebevoll von den Gästen und Freunden genannt, gehörte einfach dazu.

Dem hochbetagten Geburtstagskind ist gute Gesundheit beschieden. Das war schon immer so, denn Krankheiten kennt sie bei sich selbst nicht und die Ärzte nur dem Namen nach.

Daß dies so bleiben möge, und noch viele schöne Jahre, wünscht neben vielen Freunden und Bekannten ganz herzlich die Langener Zeitung.

LZ an Ostern

Wegen der bevorstehenden Feiertage ändert sich die Erscheinungsweise der Langener Zeitung.

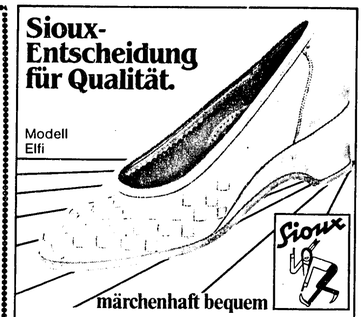
In dieser Woche erscheint sie wegen des Karfreitags bereits am Donnerstag.

In der Woche nach Ostern wird sie am Mittwoch und am Freitag in Ihren Briefkästen stecken.

Redations- und Anzeigenschluß ist jeweils am Tag vorher um 9 Uhr. Todesanzeigen können wie gewohnt noch am Erscheinungstag bis 9 Uhr aufgegeben werden.

Sioux-Entscheidung für Qualität.

Modell Elfi



märchenhaft bequem

SCHUH Heinrich

LANGEN UND DREIEICH-SPRENDLINGEN

Lutherplatz 2 Darmstädter Straße 3

Ausbau der Robert-Bosch-Straße

Bereits im Juni vergangenen Jahres hat der Magistrat beschlossen, die verlängerte Robert-Bosch-Straße als Baustraße bis zur Firma Harmonic-Drive auszubauen. Im Zuge der detaillierten Planung und verwaltungsinternen Abstimmung der Maßnahme, hat sich herausgestellt, daß bereits beim provisorischen Straßenausbau der Kreuzungsbereich Robert-Bosch-Straße/Heinrich-Hertz-Straße/Leerweg im Hinblick auf die spätere Umgestaltung verändert werden muß, um dem dort vorhandenen Verkehrsaufkommen gerecht zu werden.

So wurde die Kreuzung endgültig geplant und bei der provisorischen Umgestaltung mit berücksichtigt. Außerdem wurde im Kanalgraben ein Bodenaustausch vorgenommen, da der Auffüllboden nicht stabilisiert werden konnte.

Die dafür notwendigen zusätzlichen Haushaltsmittel bewilligte der Magistrat in seiner Sitzung am 21. 3. 1983. Die Gesamtkosten der Maßnahme belaufen sich auf rund 60.000 Mark, davon stehen 55.000 Mark im Haushaltsplan zur Verfügung, die restlichen 5.000 Mark werden durch Einsparungen bei anderen Haushaltsstellen finanziert.

KLEINE ANZEIGE GROSSE WIRKUNG!

Keine personellen Veränderungen im Fraktionsvorstand

Kontinuität bei der CDU soll erhalten bleiben

Die Hälfte der laufenden Legislaturperioden in den hessischen Städten und Gemeinden ist erreicht. Die Geschäftsordnung der Langener CDU-Stadtverordneten-Fraktion sieht zu diesem Zeitpunkt die Neuwahl des Fraktionsvorstandes und aller Arbeitskreisleiter vor. Zur Fraktionsversammlung mit den Tagesordnungspunkten „Bericht des Vorstandes" und „Neuwahlen" traten deshalb in der vergangenen Woche die CDU-Stadtverordnete und -Stadträte zusammen.

In seinem kurzen Rückblick auf die vergangenen zwei Jahre machte der CDU-Fraktionschef, Heinz-Helmut Schneider, noch einmal deutlich, daß die Arbeit auf Kommunaler Ebene durch die allgemeine wirtschaftliche und finanzielle Lage gekennzeichnet worden sei und vordergründig deshalb der zwangsläufige Wille zur Sparsamkeit gestanden habe. Der sinnvolle Umgang mit städtischen Mitteln — letztendlich Geld, das von der Allgemeinheit durch ihr Steueraufkommen erbracht werde — sei nicht nur das Gebot der Stunde, sondern ein zeitlich unbegrenzter Auftrag der Bürger an die Politiker.

Erfreulich wertete Schneider weiterhin die Tendenz zur Mithilfe innerhalb der Bevölkerung, das Ansprucbsdenken abzubauen, um ein der Situation entsprechendes Handeln und die Durchführung des absolut Notwendigen, unter maßvollen Einschränkungen beim Wünschenswerten, zu ermöglichen. Mit dem Dank an die Fraktion und den Stadtkämmerer Dr. Uwe Zenske für die jederzeit außerordentlich gute Zusammenarbeit schloß H.-H. Schneider seinen Bericht.

Stadtverbandsvorsitzender Holm Kilbert sprach im Namen der Stadtverordneten und des CDU-Stadtverbandes Langen dem Vorstand seine Anerkennung für die geleistete Arbeit aus.

Nachdem die CDU-Fraktion in den vergangenen zwei Jahren sehr positive Erfahrungen mit einem zahlenmäßig kleinen Vorstandsgremium machte, entschled man sich auch für die restlichen zwei Jahre dieser Legislaturperiode für eine unveränderte Zahl von sechs Personen, von denen fünf gewählt werden mußten, während Dr. Uwe Zenske, der jetzige Stadtkämmerer und ab 1. 4. Erster Stadtrat, kraft Amtes dem Vorstand angehört.

Mit überwältigender Mehrheit wurde der gesamte Fraktionsvorstand in seiner bisherigen Zusammensetzung wiedergewählt: Fraktionsvorsitzender: Heinz-Helmut Schneider, gleicher. Stellvertreter: Frank-Jürgen Weise und Helmut Winter, Beisitzer: Richard Neubauer und Peter Sommer.

Auch bei den Arbeitskreisleitern gab es keine Veränderungen. In ihrem Aufgabenbereich bestätigt wurden: Frank-Jürgen Weise AK Haupt und Finanzen, Richard Neubauer AK Bau, Claus-Dieter Schneider AK Umwelt, Heinz-Willy Wermelskirchen AK Soziales, Michael Kraus AK Jugend und Peter Kremmers AK Sport.

Als Protokollführerin wurde Hildegard Mielert und als Kassenführer Hans-Joachim Kretschmer wiedergewählt. Kassenprüfer sind auch diesmal wieder Hans Jäckel und Michael Kraus.

Stadtverordneten-Vorsteher Werner Heinen, der die Wahl leitete, gab der Hoffnung Ausdruck, daß die so erfolgreiche Arbeit durch die Bestätigung aller Positionen kontinuierlich fortgeführt werde und man zuversichtlich der Kommunalwahl im Jahre 1985 entgegensehen könne.

Jahrgangstreffen

Der Jahrgang 1898/99 trifft sich morgen in der TV Gaststätte.

Der Jahrgang 1904/05 trifft sich morgen Mittwoch, ab 15 Uhr im Café Gelßendörfer.

Silberne Hochzeit

Die Eheleute Peter und Anna Schmidt, geborene Lepold, feiern ihre Silberne Hochzeit am 29. 3. 83. Herzlichen Glückwunsch!

Senckenberg an den Feiertagen

Das Senckenberg-Museum in Frankfurt hat an den Osterfeiertagen sowie Pfingstfeiertagen folgende Öffnungszeiten und Führungen: 31. März (Gründonnerstag) von 9—17 Uhr, 1. April (Karfreitag) geschlossen, 2. April (Ostersamstag) von 9—18 Uhr, 3. April (Ostersonntag) von 9—18 Uhr, (allgemeine Führung 10.30 Uhr), 4. April (Ostermontag) von 9—17 Uhr (allgemeine Führung 10.30 Uhr), 1. Mai (Maifeiertag) von 9—18 Uhr (allgemeine Führung 10.30 Uhr), 12. Mai (Christi Himmelfahrt) von 9—17 Uhr (allgemeine Führung 10.30 Uhr), 21. Mai (Pfingstsamstag) von 9—18 Uhr, 22. Mai (Pfingstsonntag) von 9—18 Uhr (allgemeine Führung 10.30 Uhr), 23. Mai (Pfingstmontag) von 9—17 Uhr (allgemeine Führung 10.30 Uhr), 24. Mai (Wäldchestag) von 9—13 Uhr, 2. Juni (Fronleichnam) von 9—17 Uhr (allgemeine Führung 10.30 Uhr) und 17. Juni (Tag d. dt. Einheit) von 9—17 Uhr (allgemeine Führung 10.30 Uhr).

Jahreshauptversammlung

Der 1. Badminton-Verein Langen e.V. erinnert nochmals an die am 31. 3. um 20.00 Uhr im Saal der Gaststätte „Zur Westendhalle" stattfindende Jahreshauptversammlung. Die Mitglieder werden um zahlreiches und pünktliches Erscheinen gebeten.

Stadt-Spiegel

Frühling

„In höheren Lagen muß mit starken Verkehrsbehinderungen wegen starken Schneefalls und überfrierender Nässe gerechnet werden. Wir bitten die Autofahrer um Vorsicht!" So und ähnlich waren am Wochenende die Durchsagen zur Verkehrslage aus dem Rundfunk zu hören, in einer Zeit, die gerade den Frühlingsanfang hinter sich hat.

Verrückte Welt? Da haben wir gerade einen Winter hinter uns gebracht, der es mit dem Blick auf die Heizkosten sehr gut mit uns gemeint und im Grunde genommen das Prädikat Winter gar nicht verdient hat. So hätte es weitergehen können, meinten viele.

Und jetzt dieser relative Kälteeinbruch. Dabei sind die Temperaturen nicht einmal ungewöhnlich, wir sind eben nur verwöhnt und hatten geglaubt, daß der Frühling eine weitere Steigerung des ohnehin warmen Wetters bringen würde.

Wir sind noch nicht überm Berg. Am Freitag beginnt der April, der — wie eine alte Redensart sagt — „nicht weiß, was er will", und dann stehen uns ja noch die „Eisheiligen" und die „Kalte Sophie" bevor.

Warum sollte uns nicht auch das Wetter in den April schicken? Es ist noch lange nicht ratsam, die Wintersachen so sehr weit weg zu legen oder zu hängen. Eine warme Weste oder einen Pullover sollte man zumindest in greifbarer Nähe haben.

Schließlich sind nach der Umstellung auf die Sommerzeit auch die Tage länger geworden und man bleibt abends noch etwas auf. Aber Sommer ist es noch lange nicht, trotz Sommerzeit. Daran sollte man denken.

Dennoch: die Zeit vergeht schnell, und wie bald wird der Wonnemonat Mai im Kalender stehen, mit dem dann hoffentlich das wirklich warme Wetter einzieht. Wenn man den langfristigen Wettervorhersagen Glauben schenken kann, soll es ja einen langen und heißen Sommer geben. Die Aussichten, ins Schwitzen zu kommen, sind also allemal da. Ein Grund, die derzeitigen wechselhaften Wetterverhältnisse mit Fassung und Würde zu ertragen.

Gold für Werner Heinen

Anläßlich der Mitgliederversammlung des Hessischen Stenografenverbandes am Samstag in der Stadthalle verlieh der Deutsche Stenografenbund auf Antrag des Stenografenvereins Langen Stadtverordnetenvorsteher Werner Heinen das Goldene Verdienstabzeichen.

Mit dieser hohen Ehrung honorierte der Stenografenverein Langen erneut die sehr gute Zusammenarbeit mit allen städtischen Gremien. Besonders hob der Vorsitzer des Vereins Langen, Günther Krumm, in seiner Laudatio hervor, daß seit Kriegsende — also über 35 Jahre — in sehr enger Abstimmung mit der Volkshochschule jederzeit ausgezeichnete Bedingungen für eine Tätigkeit auf dem Gebiete Kurzschrift und Maschinenschreiben zum Wohl aller Bürger der Stadt Langen und Umgebung geschaffen wurden.

Urkunden und Abzeichen überreichte der Verbandsvorsitzer, Schulamtsdirektor Erwin Zöller aus Gießen.

Volkshochschule stellt aus

Einen Überblick über die Vielfalt des Langener Volkshochschulangebotes und des handwerklichen Geschicks der Kursteilnehmer gibt eine Ausstellung im Langener Rathausfoyer. Noch bis zum 15. April stellen die Teilnehmer der musischen Kurse der VHS Langen dort ihre Werke aus. Die Ausstellung ist montags bis freitags von 8 bis 16 Uhr, dienstags von 8 bis 18 Uhr, zu sehcn.

Präsentiert werden z. B. Porzellan- und Bauernmalereien aus zwei VHS-Kursen, die von Anne Katzenmeyer und Silke Lohmann gcleitet wurden. Außerdem sind Ikebanaarbeiten — Kurs Gertrud Raiss/Inge Stahn—, Makrameeknüpfereien — Kurs Elisabeth Frensch — und „Erzeugnisse" aus dem Kurs „Weben", geleitet von Ello Haas, zu sehen.

Gieskeramik stellen die Teilnehmer des VHS-Kurses von Erhard Glass vor. Wer sich für Spitzenklöppeln — Kurs Waltraud Rau und Ulrike Noak — oder Strohsternebinden — Kurs Elisabeth Frensch — interessiert, wird sich ebenfalls auf der Ausstellung einige nette Anregungen holen können.

Farbenprächtige Bilder steuern die Teilnehmer der Kurse „Freies Malen für Kinder (5 bis 7 Jahre)" — Leiterin Heidy Ritter — und „Zeichen und Malen, Ölmalerei" — Leiter Egeinhard Schick — bei. Alle Mitbürger sind herzlich zu einem Bummel durch die Ausstellung eingeladen.

Orgel wird repariert

Rund 7.000 Mark kostet die Stadt Langen die Reparatur der Orgel in der Friedhofshalle. Einen entsprechenden Reparaturauftrag hat der Magistrat in seiner letzten Sitzung vergeben. Die 1967 gebaute und aufgestellte Orgel wäre sonst in Kürze unbespielbar geweseen. Bei der turnusmäßig durchgeführten Wartung des Instrumentes wurde festgestellt, daß sich sämtliche Kunststoffteile und Teile, die die Registerscheiben abdichten, zersetzt haben. Deshalb ist es nun erforderlich, neue Schleifenabdichtungen einzubauen, wobei das gesamte Pfeifenwerk ausgebaut, überholt und wieder eingebaut werden müsse.

Während der Reparaturarbeiten wird in der Friedhofshalle nur Musik vom Schallplattenspieler oder Tonbandgerät zu hören sein.

DGB ruft zum Ostermarsch

Das DGB-Ortskartell Langen ruft alle Gewerkschaftsmitglieder, alle Kollegen und die Langener Bevölkerung zur Teilnahme am Ostermarsch 1983 auf. Angesichts der 2,5 Millionen Arbeitslose in der Bundesrepublik Deutschland, des Abbaus sozialer Errungenschaften, des Lohnabbaus und der zunehmenden Gefahr einer atomaren Auseinandersetzung in Europa werde der innere und äußere Frieden Tag für Tag immer unsicherer.

Als Gewerkschafter dürfte man dieser verhängnisvollen Entwicklung nicht länger tatenlos gegenüberstehen, sondern müsse entschlossen für den Frieden in der Bundesrepublik, in Europa und in der Welt eintreten, erklärte der DGB-Vorstand in einer Pressemitteilung.

Wer glaube, auf einem Pulverfaß sitzend den Frieden bewahren zu können, der verfalle einer naiven Verirrung. Auch wer glaube, das Pulverfaß allein beiseiteschieben zu können, zeige seine Unfähigkeit, historische Lehren zu ziehen. Nur ein breites Bündnis gegen die Stationierung neuer Atomwaffen, für den Abbau bereits vorhandener Vernichtungssysteme — wie atomare, chemische und biologische Waffen — und für die konsequente Forderung nach atomwaffenfreien Zonen habe Aussicht auf Erfolg.

Ostern 1983 biete die Gelegenheit, dieses Bündnis demonstrativ zu untermauern.

Kleingärtner von unnötiger Bürokratie befreit

Holm Kilbert: Am 1. April 1983 neues Bundeskleingartengesetz

Weniger Bürokratie und eine neue gesicherte Rechtsbasis insbesondere für Kleingärtner mit geringen Verdiensten wird nach Einschätzung der CDU-Landtagsfraktion das neue Bundeskleingartengesetz bringen, das am 1. April 1983 in Kraft tritt. Der Landesgeschäftsführer der KPV-Hessen, Holm Kilbert, betonte, auf Initiative der Bundesregierung und der CDU/CSU-Bundestagsfraktion sei in dem neuen Gesetz insbesondere unnötiger bürokratischer Aufwand bei Bestimmung des Pachtzinses, der Anerkennung gemeinnütziger Kleingärtnerorganisationen und bei der Kündigung von Verträgen beseitigt worden.

Der Pachtzins dürfe höchstens das Doppelte von dem betragen, was vergleichsweise im erwerbsmäßigen Obst- und Gemüseanbau gezahlt werde. Durch diese Pachtzinsgrenze würden die sozialschwachen Kleingärtner geschützt, denn ihnen werde somit ermöglicht, auch in Zukunft einen Kleingarten pachten zu können.

Die CDU erhofft sich von dem neuen Gesetz aber auch, daß vermehrt Flächen für die Anlegung von Kleingärten bereitgestellt werden könnten. Bisher sei die Nachfrage nach Kleingärten weitaus größer als das Angebot.

Jetzt schon 100 Pfennig-Artikel

PENNY MARKT

13. Woche

Speisequark Magerstufe, 500 g-Becher	-.99	Milch-Reis 500 g-Packung	-.89
Saure Sahne 10% Fett, 150 g-Becher	-.59	Fleischrotwurst, Schwartenmagen, Schinken- od. Jagdwurst in Scheiben, 200 g-Packung	1.99
Schlag-Sahne 30% Fett, 200 g-Becher	-.99	Fleischwurst einfach, 400 g-Packung	2.99
Frucht-Joghurt Erdbeer, Aprikose oder Kirsch, 3 x 150 g, Packung	-.89	H-Schlagsahne 0,2 Liter-Becher	-.95
Vanille- od. Schoko-Pudding 3 x 125 g, Packg.	-.89	Kondensmilch 7,5% Fett, 340 g-Dose	-.79
Eiscreme Vanille-Geschmack, 500 ml-Packung	1.69	Buttertoastbrot 500 g-Packung	-.89
Allg. Emmentaler 45% F.i.Tr., 100 g oder Dtsch. Tilsiter 45% F.i.Tr., 125 g Naturkäsescheiben, je Packung	1.79	Vollkornbrot 500 g-Packung	-.59
Sonnenblumen-Margarine 500 g-Becher	1.39	Reines Pflanzenöl 1 Liter-Flasche	1.49
H-Fettarme Milch 1,5% Fett, 1 Liter-Packung	-.75	Salat-Mayonnaise 50% 500 g-Glas	-.99

Die Pfennig-Artikel!

Schattenmorellen 720 ml-Glas	1.69
Ananas-Scheiben 580 ml-Dose	1.29
Cornichons 720 ml-Glas	1.99
Rustika Bauernbrot 1000 g-Laib	1.99
Tortenboden 200 g-Stück	-.89
Ferrero Küßchen 125 g-Packung	3.99
Trumpf Feurige Schlückchen 250 g-Packung	5.99
Lukullus Gebäck 600 g-Packung	2.99
Double Q Scotch Whisky 12 Jahre alt, 40 Vol.%, 0,7 Liter-Fl.	14.99
Amaretto 25 Vol.%, 0,7 Liter-Fl.	11.99
Eckes Edelkirsch 25 Vol.%, 0,7 Liter-Fl.	10.99
Spän. Sherry 0,7 Liter-Flasche	2.99
Schloß Kronberg Jahrgangs-Sekt 0,75 Liter-Flasche	5.99

Die Pfennig-Artikel!

Rahmspinat gefr., 450 g-Packg.	1.29
10 Fischstäbchen gefroren, 300 g-Packung	1.99
Schlemmerfilet gefroren, 400 g-Packung	3.49
Pizza Margherita gefroren, 300 g-Packung	1.99
Eierlikör 20 Vol.%, 0,7 Liter-Flasche	7.59
Junge Erbsen fein mit jungen ganzen Karotten klein, 720 ml-Glas	1.19
Mandarin-Orangen 315 ml-Dose	-.79
Konfitüre Extra Erdbeer, Sauerkirsch oder Aprikose, 450 g-Glas	1.39
Nuß-Nougat-Creme 400 g-Becher	1.59
Butterkeks 250 g-Packung	-.99
Doppelkeks 500 g-Rolle	2.39
Kakaohaltiges Getränkepulver 800 g-Dose	3.29

Die Pfennig-Artikel!

Sanella Margarine 500 g-Becher	1.49
Dany + Sahne Dessert 125 g-Becher	-.49
Iglo Fischstäbchen gefroren, 10 Stück = 300 g-Packg.	2.29
Birkel Nudeln »7-Hühnchen« versch. Sorten, 250 g-Packg.	-.89
Sarotti Schokolade versch. Sorten, 100 g-Tafel	-.89
Melitta Kaffee »Mocca« gemahlen, 500 g-Packg.	7.79
Dash Vollwaschmittel 3 kg-Trommel	8.99
Tissue Toilettenpapier »Servus« 2-lagig, 8 x 250 Bl.-Packung	3.79

Spiele-Sammlung mit 75 Spielmöglichkeiten 14.95

1981er Dahlsheimer Burg Rodenstein Spätlese, 0,7 Liter-Fl.	3.99
Frz. Briekäse 50% F.i.Tr., 200 g-Packung	2.99
Frankfurter Würstchen 5 x 50 g-Glas	2.99
Forellen gefroren, 2 Stück = 340 g-Packg.	3.69
Kabeljau-Filet gefroren, 400 g-Packung	3.99

BILLIGER!

Junge Erbsen fein 850 ml-Dose	bisher -.99	-.89
Junge Erbsen sehr fein 425 ml-Dose	bisher -.79	-.69
Delikateß-Bohnen 425 ml-Dose	bisher -.79	-.69
Rotkohl tafelfertig, 720 ml-Glas	bisher -.69	-.59

Dreieich-Sprendlingen, Frankfurter Straße 4-6

Langen, Bahnstraße 36

EGELSBACHER NACHRICHTEN

mit den amtlichen Bekanntmachungen für die Gemeinde Egelsbach

Nr. 25 — Dienstag, den 29. März 1983

Egelsbacher SPD-Fraktion hat absolute Mehrheit

Ex-Liberaler Schack wechselte die Partei

e Auf der jüngsten Gemeindevertretersitzung am 24. 3 hat die F.D.P.-Fraktion dem Vorsitzenden der Gemeindevertretung und den Fraktionsvorsitzenden von SPD, CDU und WGE eine Erklärung zum Übertritt von Rainer Schack zur SPD-Fraktion vorgelegt. Durch diesen Übertritt hat die SPD mit 16:15 die absolute Mehrheit in der Gemeindevertretung wiedererlangt, die der Wähler ihr 1981 erstmals verweigert hatte.

„Nun regiert die SPD nicht nur in Wiesbaden, sondern auch in Egelsbach ohne Wählerlegitimation", erklärte hierzu der F.D.P.-Vorsitzende Dieter Schroeder in der Gemeindevertretung und führte weiter aus: „Was in Bonn von der SPD als Verrat gebrandmarkt wurde, sieht sie in Egelsbach plötzlich ganz anders, da es diesmal zu ihrem Nutzen ist . . . Diese Doppelzüngigkeit ekelt mich an!" schloß Schroeder seine Anmerkungen zum „Wählerbetrug" von Rainer Schack und widmete sich dann dem SPD-Antrag zur S-Bahn-Finanzierung.

Da es sich bei dem SPD-Antrag um beträchtliche Kosten handele, die die SPD der Gemeinde für eine nur geringe Gegenleistung aufbürden möchte, gab Schroeder, der auch verkehrspolitischer Sprecher des F.D.P.-Kreisverbandes ist, zunächst einen Abriß über die bisherige S-Bahn-Finanzierung im Rhein-Main-Gebiet und begründete dann die Ablehnung der F.D.P.-Fraktion (wir berichten noch darüber).

Der Antrag wurde, obwohl er weder im Haupt- und Finanzausschuß eine Zustimmung fand noch im Gemeindevorstand eine Mehrheit findet, in der Gemeindevertretung mit der „neuen Mehrheit" der SPD gegen CDU, F.D.P. und WGE angenommen.

Hierzu Schroeder im Parlament: „Der Gemeindevorstand muß künftig Dinge tun, die er mehrheitlich nicht vertritt. Solche grotesken Situationen sind nur möglich, wenn Gemeindevertreter mitten in der Legislaturperiode plötzlich vergessen, mit welchem Auftrag der Wähler sie ins Parlament geschickt hat."

Zum Fraktionswechsel von Rainer Schack zur SPD erklärt die F.D.P., Schack hat 1981 mit der F.D.P. im Kommunalwahlkampf gefordert, die absolute Mehrheit der SPD in Egelsbach zu brechen, damit Entscheidungen der Kommunalpolitik nicht mehr hinter den verschlossenen Türen einer Mehrheitspartei fallen könnten.

Die F.D.P. habe 1981 dieses Wahlziel erreicht und mit Ulrich Hänsel, Berta Keller und Dieter Schroeder ihre Mandatszahl sogar verdreifachen können. Die gestärkte neue Fraktion habe damals in zähen Verhandlungen mit den anderen Parteien erreicht, daß die neuen Mehrheitsverhältnisse auch in die Ausschüsse und in den Gemeindevorstand übertragen worden seien. Allein als Folge dieses Verhandlungsergebnisses habe Rainer Schack in die Gemeindevertretung nachrücken können. Einen direkten Wählerauftrag könne er daher im Gegensatz zu den übrigen Fraktionskollegen nicht vorweisen.

Bis zu seinem Austritt aus der Fraktion habe Schack alle Anträge der F.D.P.-Fraktion mitgetragen, jedoch in den zwei Jahren seiner Parlamentszugehörigkeit keinen einzigen Antrag selbst formuliert. Er könne daher nicht behaupten, bisher irgendwelche Wählerinteressen im Parlament aktiv vertreten zu haben.

Die F.D.P.-Fraktion habe ihre kommunalpolitischen Ziele und Aktivitäten seit der Gemeindewahl 1981 nicht geändert und habe auch nicht die Absicht, dies zu tun. Die Fraktion stehe nach wie vor zu den kommunalpolitischen Leitlinien von 1977, die die Partei vor der Kommunalwahl 1981 fortgeschrieben habe, während Schack durch seinen Übertritt zur SPD-Fraktion gravierend gegen diese Leitlinien verstoße.

Die F.D.P. fordere Herrn Schack auf, im Parlament öffentlich Stellung zu nehmen und sein kommunalpolitisches Mandat an die Partei zurückzugeben, von der er es erhalten habe. Andernfalls müsse er sich den Vorwurf gefallen lassen, als „Wahlbetrüger" ohne kommunalpolitische Rechtfertigung und ohne vergleichbares Beispiel dazustehen.

Daher solle nicht nur Herr Schack, sondern auch die SPD-Fraktion darüber nachdenken, wie lange man so den Wähler an der Nase herumführen könne und wolle.

Einige „hervorragend" für Egelsbacher

10. Bundesjugendschreiben war in Egelsbach

e In der Ernst-Reuter-Schule in Egelsbach trafen sich die Stenografen und Maschinenschreiber zum 10. Bundesjugendschreiben in Verbindung mit dem Vereinsleistungsschreiben. Jeder konnte sich an den Einzelmeisterschaften in Kurzschrift und im Maschinenschreiben und am Staffelschreiben im Maschinenschreiben beteiligen. 33 beteiligten sich an den Wettbewerben.

In Kurzschrift erreichte Sabine Roßbach in gleichbleibender Geschwindigkeit von 140 Silben, Meike Scherer und Inge Fitzthum in 120 Silben, Ingrid Noll in 80 Silben die Note „sehr gut" sowie Ina Plötz in 60 Silben die Note „gut". In der Altersgruppe A schrieb Mechthild Helfmann 120 Silben mit der Note „sehr gut", Uta Breyer 60 Silben mit der Note „hervorragend" und Diana Schnith mit der Note „sehr gut". In der Altersklasse B erzielte Christiane Lorenz in 100 Silben die Note „hervorragend", Elke Basler in 80 Silben die Note „sehr gut", Christine Engelking in 60 Silben die Note „gut" und Antje Distel in 40 Silben die Note „sehr gut".

Im Maschinenschreiben zeigten die Schriftfreunde überwiegend auf vereinseigenen elektromechanischen Schreibmaschinen ihr Können. In der Altersgruppe B erreichte Gisela Paltins in der Grundklasse 191 Anschläge in der Minute und Andrea Bernhardt bei 114 Anschlägen in der Minute die Note „gut", Sabine Kindl bei 123 Anschlägen die Note „befriedigend", Verona Dengler bei 118 Anschlägen und Nimet Dogan bei 98 Anschlägen die Note „ausreichend".

In der Altersgruppe C führt Reiner Schindler mit 165 Anschlägen mit der Note „sehr gut" die Liste an. Ihm folgt Kerstin Bauschmann mit 143 Anschlägen ebenfalls mit der Note „sehr gut". Außerdem haben an den Einzelwettbewerben im Maschinenschreiben teilgenommen Stefanie Pohl (125 Anschläge, Note „befriedigend"), Gabriele Keller, Christiane Anthes, Claudia Katzer und Tanja Guthe.

Das Staffelschreiben ist beliebt. Der Wettbewerb besteht aus der Abschrift einer Textvorlage von 1200 Anschlägen, die in vier deutlich getrennte Abschnitte von je 300 Anschlägen geteilt ist. Jede Staffel besteht aus vier Teilnehmern bis zu 20 Jahren. Die Staffel I war mit Andrea Bernhardt, Claudia Katzer, Gisela Paltins und Stefanie Pohl und die Staffel II mit Kerstin Bauschmann, Tanja Guthe, Sabine Kindl und Christiane Anthes besetzt. Staffelsieger wurde die Staffel I.

Die Durchführung der Wettbewerbe oblag in Kurzschrift dem Unterrichtsobmann Ingeborg Schumann und dem Ehrenvorsitzer Hans Hofmann sowie im Maschinenschreiben dem Vereinsvorsitzer Karl Thomin. Der Egelsbacher Stenografenverein freut sich mit den Teilnehmern über den Erfolg, den sie nach ihrer Aus- und Fortbildung in den Trainingsstunden erbringen konnten.

Der Garten im Frühjahr

e Gartenbestellung und Anbau von Küchen- und Heilkräutern sowie deren Wirkung auf die pflanzliche und tierische Nachbarschaft sind das Thema in der Monatsversammlung des Obst-und Gartenbauvereins Egelsbach am 31. März um 20 Uhr im Bürgerhaus. Dazu sind alle Mitglieder, Interessenten und Freunde herzlich eingeladen.

Wir gratulieren!

allen, die in dieser Woche Geburtstag haben. Besonders herzlich denen, die älter als 75 Jahre sind.

e **Der Jahrgang 1914/15** trifft sich am 30.3. um 15 Uhr am Berliner Platz zum Spaziergang und ist ab 17 Uhr in der Gaststätte Theiß.

Telefonmobil im Einsatz

e Das Telefonmobil der Deutschen Bundespost ist am Donnerstag, dem 5. April, zwischen 13.00 und 14.15 Uhr auf dem Berliner Platz im Einsatz.

In diesem fahrbaren Beratungsbüro hat der Postkunde die Möglichkeit, sich in allen Fragen des Fernmeldewesens ausführlich beraten zu lassen und Anträge für Fernmeldeeinrichtungen zu stellen. Geschulte Fachkräfte werden bemüht sein, Kundenwünsche nach Möglichkeit zu erfüllen.

KLEINE ANZEIGE GROSSE WIRKUNG!

Mehr Wein

Die bislang größte Weinmosternte mit durchschnittlichen Hektarerträgen von rund 150 hl wurde 1982 in Hessen erzielt. Die seither größte Ernte des Jahres 1973 wurde damit um ein knappes Viertel, die Weinmosternte des Vorjahres um mehr als das Doppelte übertroffen. Dies ermittelte das Hessische Statistische Landesamt. Das durchschnittliche Mostgewicht lag bei 71 Grad Oechsle. Ein knappes Drittel der reichen Ernte eignet sich für Prädikatsweine, hauptsächlich Kabinettweine.

Kritik am Schilderwald

Bringen mehr Vorschriften, mehr Sicherheit?

e In Bonn befaßten sich 150 Verkehrsexperten auf einer Veranstaltung des Bundesverkehrsministeriums mit der Frage: Bringen mehr Vorschriften mehr Sicherheit? In drei Arbeitskreisen wurde dieses Thema aus unterschiedlicher Sicht behandelt. Der Egelsbacher Gemeindevorstand berichtete jetzt darüber.

Die Ausbildung der Fahrlehrer soll praxisnaher werden. In den Feststellungen und Forderungen des Arbeitskreises Führerscheinerteilung und -entzug heißt es: „Die Ausbildungsinhalte in den Fahrschulen müssen den Realitäten und den Risiken des Straßenverkehrs angepaßt werden." Das bedeutet unter anderem einen weiteren Ausbau der Gefahrenlehre, keine Prüfung mehr an verkehrsschwachen Orten und eine Verlängerung der Prüfzeit auf über 30 Minuten.

Im Hinblick auf die erschreckend hohe Zahl von Unfällen, die durch junge Führerscheinbesitzer verursacht wurden, fordert der Arbeitskreis eine baldige Einführung des Führerscheins auf Probe. Man rechnet damit, daß dann Fahranfänger Risiken vermeiden und die Regeln stärker beachtet werden. Eine solche Bewährungszeit könnte auf etwa drei Jahre begrenzt sein.

Der Arbeitskreis stellte fest, daß die wenigsten Verkehrsteilnehmer die Straßenverkehrsordnung kennen und die Regeln exakt beachten. Die Vermittlung der Regeln durch die Fahrschulen entspräche nicht den aktuellen Bedürfnissen. Daher empfahlen die Verkehrsfachleute, neben der bestehenden Straßenverkehrsordnung eine Ausgabe zu erarbeiten, die in leicht verständlichen Formulierungen die Verkehrsregeln dem Verkehrsteilnehmer nahebringt, wobei man die Regeln nicht nach Fahrsituation, sondern nach Verkehrsteilnehmergruppen ordnen sollte.

Man war einheitlich der Überzeugung, daß nicht nur die Kenntnisse des Regelwerkes ungenügend sind, sondern daß die Regeln von den Verkehrsteilnehmern auch nicht genügend akzeptiert werden. In diesem Zusammenhang wies man auf den nahezu völlig fehlenden Verkehrsunterricht in weiterführenden Schulen hin. Eindeutig war für den Arbeitskreis, daß die Überwachung bestimmter, auf sehr gefahrenträchtige Situationen gerichteter Verkehrsregeln nicht ausreichend sei. Hier wurde eine stärkere Kontrolle gefordert und an die Medien appelliert, dieses Anliegen zu unterstützen.

Auch der ständige wachsende Schilderwald wurde von den Verkehrsexperten kritisiert. Die Gründe für den großen Umfang und die Unübersichtlichkeit dieses Schilderwaldes lägen eindeutig im kommunalpolitischen Bereich und in der Rechtsprechung. In nicht wenigen Fällen würden Schilder nur aus Haftungsgründen aufgestellt, brächten aber keine zusätzliche Sicherheit.

„Mister Saubermann" auf vier Rädern

Gemeinde erhält eine Kehrmaschine

e Seit einiger Zeit war die Anschaffung einer Straßenkehrmaschine für die Gemeinde Egelsbach geplant. Der Gemeindevorstand hat nunmehr beschlossen, eine solche Maschine zum Preis von immerhin 120.000,— DM zu erwerben.

Die Straßenkehrmaschine soll in Zukunft die Reinigung der gemeindeeigenen Grundstücke und Plätze in rationeller Weise ermöglichen. Seither waren im Durchschnitt 6 Bedienstete des Bauhofs jeweils einen ganzen Arbeitstag wöchentlich damit beschäftigt, Bürgersteige, öffentliche Plätze, Verkehrsinseln usw. von Unrat zu reinigen. Dies wird nun ein einziger Bediensteter mit Hilfe der Kehrmaschine erledigen können. Darüber hinaus ist mit dieser Kehrmaschine auch die Reinigung der Sinkkästen in den Kanalschächten, eine bisher schmutzige und zeitraubende Arbeit, möglich.

Mit dieser Maschine ist eine wesentlich gefahrlosere Arbeit im-Straßenverkehr möglich. Die Arbeiter des Bauhofs, die zur Straßenreinigung eingeteilt waren, mußten doch immerhin im laufenden Verkehr einer dauernden Gefahr gegenwärtig sein. Unter den Kollegen des Bauhofs erhielt derjenige, der in Zukunft die Reinigung der gemeindeeigenen Grundstücke, Plätze usw. übernehmen soll, bereits die freundliche Bezeichnung „Mister Saubermann".

So sieht die Kehrmaschine aus, die jetzt von der Gemeinde bestellt worden ist.

Matthias Kurth einstimmig nominiert

SPD befaßte sich mit landespolitischer Situation

Einstimmig wieder für die Landtagskandidatur im Westkreis Offenbach vorgeschlagen wurde der bisherige SPD-Landtagsabgeordnete Matthias Kurth bei einer Mitgliederversammlung der Langener SPD. Kurth, der seit 1978 diesen Wahlkreis für die SPD im Hessischen Landtag vertritt, soll nach Auffassung seiner Langener Parteifreunde auch bei der vorgezogenen Landtagswahl am 25. September 1983 wieder kandidieren. Die Mitgliederversammlung befaßte sich neben einer ausführlichen Diskussion der landespolitischen Situation auch mit dem Ergebnis der Bundestagswahlen vom 6. März 1983.

Matthias Kurth war in seinem Bericht vor den Langener SPD-Mitgliedern ausführlich auf die politische Entwicklung in Hessen seit der vergangenen Landtagswahl eingegangen. Er schilderte vor allem ausführlich die Bemühungen der SPD-Landtagsfraktion auch unter den schwierigen Mehrheitsbedingungen zu einer tragfähigen Basis für wichtige Landespolitische Entscheidungen zu kommen. Während sich die CDU von Anfang an als „Fundamentalopposition" erwiesen habe, sei es zunächst zu positiven Ansätzen in den Gesprächen mit den „Grünen" gekommen, die zur Verabschiedung des Vorschlagsgesetzes geführt hätten. Danach hätten sich jedoch auch die „Grünen" in eine Verweigerungshaltung begeben und rigoris den vorgelegten Haushaltsentwurf der Landesregierung auch nur als Diskussionsgrundlage abgelehnt. Die SPD habe daher die Entscheidug für Neuwahlen in Hessen getroffen und als Termin für den 25. September festgelegt.

Wie Kurth weiter ausführte, gebe es für die SPD gute Chancen, die Landtagswahlen im Herbst erfolgreich zu bestehen. Die Landesregierung habe eine gute Arbeit geleistet. Hinzu komme das Argument der Machtbalance im föderalistischen Bundesstaat. Gegenwärtig besetzte die CDU praktisch alle führenden Positionen auf Bundes-, Landes und Kommunalebene. Dies sei für eine Demokratie ungesund und werde vom Wähler auch entsprechend bewertet werden. Hinzu komme, daß bis zum Herbst die Bonner Rechtskoalition ihre für die Bürger negativen Entscheidungen getroffen habe und sich erweisen werde, daß die Rezepte der 50er Jahre nichts für einen Wirtschaftsaufschwung taugten.

Im Anschluß an die ausführliche Diskussion verabschiedeten die SPD-Mitglieder eine Resolution, mit der der Wahltermin vom 25. September 1983 nachhaltig begrüßt wird. In der Resolution wurd zur Begründung dieses Wahltermins auch darauf hingewiesen, daß es verfassungspolitisch sinnvoll sei, Bundestags- und Landtagswahlen zu entkoppeln, um eine eigenständige Entscheidug möglich zu machen. Das gleiche habe auch die rheinland-pfälzische Landesregierung getan, die die Legislaturperiode auf 4 1/2 Jahre verlängert habe, um zukünftig vom Bundestagswahltermin wegzukommen. In der Resolution wird angekündigt, daß die SPD um die Mehrheit in Hessen kämpfen werde, um eine einseitige und totale Vormachtstellung einer Partei auf Bundes- und Landesebene zu verhindern.

Im zweiten Teil befaßte sich die Mitgliederversammlung ausführlich mit dem Wahlergebnis vom 6. März. SPD-Ortsvereinsvorsitzender Dr. Holger Koppe bezeichnete das Ergebnis als denkbar schwerste Wahlniederlage. Auf Langen eingehend meinte er, daß die SPD-Verluste hier zwar unter dem Durchschnitt des Wahlergebnisses lägen, man aber konstatieren müsse, daß die SPD vor allem in ihrer Hochburg im Bereich der Altstadt und der umliegenden Quartiere überdurchschnittliche Verluste habe in Kauf nehmen müssen. Der SPD-Vorstand werde sich mit den Konsequenzen hieraus noch ausführlich befassen, kündigte Koppe an.

Praxis Dr. Rainer Block
Arzt für innere Krankheiten
geschlossen vom 4. 4. bis 16. 4. 1983.
Vertretung:
Dr. Dworeck, Tel. 2 87 87
Dr. Lembke, Tel. 2 33 31
Frau Dr. Mentzel, Tel. 7 34 15
Dr. Rauschenbach, Tel. 2 27 75

DIE KRIPO RÄT:

Prüfen Sie Gebrauchtwagen auf „Herz und Nieren."
Vergleichen Sie die Angaben in den Fahrzeug-Papieren mit denen am Fahrzeug. Verlangen Sie wichtige Angaben wie Unfallfreiheit, km-Leistung und Ersterwerb schriftlich. Bestehen Sie auf einer angemessenen Probefahrt.
Wir und unsere Polizei
Für Sicherheit ein gutes Team

Praxis Dr. med. Gertrud Hanke
ÄRZTIN FÜR ALLGEMEINMEDIZIN
Annastraße 2, 6070 Langen
Am 1. April 1983 übernimmt mein Nachfolger Herr Dr. med. Dr. rer. nat. Wolfhard Lindner meine Praxis.
Ich danke meinen Patienten für das entgegengebrachte langjährige Vertrauen.

Dr. med. Dr. rer. nat. Wolfhard Lindner
Annastraße 2, 6070 Langen
Am 1. April 1983 übernehme ich die Praxis von Frau Dr. med. Gertrud Hanke
Ärztin für Allgemeinmedizin
Sprechstunden: Montag, Mittwoch, Freitag von 9 bis 11 Uhr. Montag, Dienstag und Donnerstag von 15 bis 18 Uhr.
Dienstag-Vorm., Donnerstag-Vorm. und Freitag-Nachm. nach Vereinbarung.

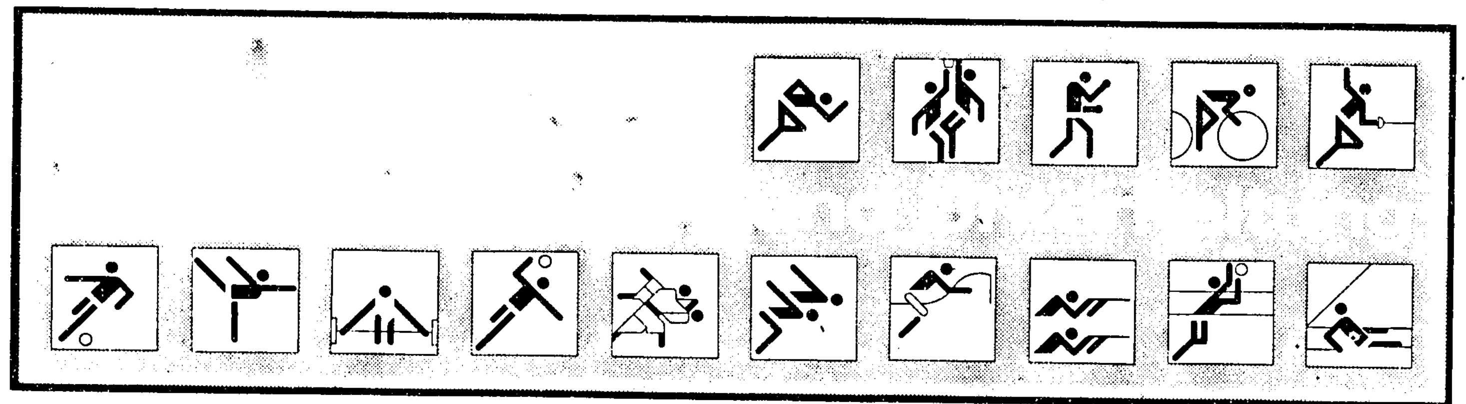
Mit neuen Schuhen in den Frühling!
Bei uns werden Sie fachmännisch bedient, trotz kleiner Preise.
Hier nur einige Belspiele aus unserem großen Schuh-Programm.
Mod. Robin-Hood-Stiefel (Leder) in Pastellfarben ..... DM 39,–
elegante Lacksandaletten ..... DM 39,–
mehrfarbige Ledersandalen ..... DM 29,–
Bequemschuhe:
Lederfußbettpumps ..... DM 69,–
orthop. Ledersling ..... DM 59,–
Für den Herrn:
Lederflechtschuhe ..... DM 39,–
Ledercollegeschuhe ..... DM 49,–
Am Ostersamstag bis 16.00 Uhr geöffnet.
SCHUH-DISCOUNT
Inge Nachtsheim
Langen, Am Kesslerplatz, Bahnstraße 112, Tel.: 24111.

Für die schönen Geschenke, Blumen und Gratulationen anläßlich meines
80. GEBURTSTAGES
bedanke ich mich bei Verwandten, Bekannten und Nachbarn auf das herzlichste. Auch Dank den Kolleginnen und Kollegen des Jahrgangs 1902/03.
Besonderen Dank Frau Pfarrerin Helga Tröskken für ihren lieben Besuch und das überbrachte Geschenk von der Evangelischen Kirche Hessen-Nassau, Herrn Dr. Hild.
Susanne Köhler
Flachsbachstraße 20

Langener Zeitung Tel. 0 61 03 / 2 10 11

1. Langener Schweine-Renngemeinschaft
gratuliert ihrer Glücksfee
Frau Katharine Werner
zum 90. GEBURTSTAG
und wünscht weiterhin alles Gute für ihr ferneres Leben.

Knallharte Preise!
Sisu Innensauna 2 x 2 Meter, mit 3 Liegen aus astfreiem Abachiholz, komplett mit 6 kW Ofen 1998.–
Verzinktes Wasserrohr mit beidseitigem Gewinde, in versch. Längen und Stärken, z.B.
400 mm lang, 1/2 Zoll .. 4.50
400 mm lang, 3/4 Zoll ... 4.75
Spanverkleidungsplatten V 20 E 1 92,5 x 205 cm,
16 mm stark, Stück 15.–
19 mm stark, Stück ... 18.50
PVC-Fertiglichtschacht komplett mit Gitterrost,
Größe 1 ..... 65 cm 89.–
Größe 2 ..... 100 cm 99.–
Kunststoff-Fenster weiß, 60 mm Mehrkammerprinzip, umlaufende Lippendichtung mit Stahleinlage, Einhand-Drehkippbeschlag, Isolierverglasung, in mehreren Größen lieferbar, z.B. 110,5 x 123 cm 399.–
***»Roto« Holz-Bodentreppe** Lukengröße 130 x 70 cm, passend für Raumhöhe 240–260 cm 279.–
Qualitäts-Aluminium-Haustür komplett mit Drahtornamentverglasung und Griffplatte, Quersprosse mit vorgesetzten Ornamenten, Größe: 1000 x 2000 mm oder 1000 x 2100 mm, mittelbraun eloxiert 1098.– silberfarbig eloxiert 998.–
Feuerhemmende Stahltür nach DIN, 875 x 2000 mm 179.–
Rippen-Streckmetall als Putzträger etc. 60 x 250 cm, Stück 5.95
Frankfurt a.M., Mainzer Landstraße 633, Telefon 0611/390005
Dudenhofen/Rodgau Hegelstraße 1 · Telefon 06106/2989
Bauen, renovieren, einrichten.
toom BAUMARKT
Hobby, Garten und Freizeit.
Von Profis. Für Heimwerker und Handwerker.
Perfekt
13. Woche



Nicht nach Wunsch

So könnte man die Stimmung bei den meisten unserer Mannschaften beschreiben, denn die Ergebnisse vom Sonntag drücken keineswegs die Erwartungen aus, die sich die Vereine — mit Ausnahme der SSG Langen — gestellt hatten.

Die SG Egelsbach hatte den Tabellenletzten Pfungstadt zu Gast am Berliner Platz und leistete sich ein 2:2-Unentschieden, das einer Blamage gleichkommt.

Der FC Langen verlor in der Schlußminute beide Punkte, als Klaus Wolf — früher Langen — das entscheidende 1:0 für Darmstadt erzielte, nachdem der Club ab der 15. Minute nur zehn Spieler zur Verfügung hatte. Seibel hatte „rot" gesehen.

Die SSG Langen setzte ihre Erfolgsserie durch ein 4:2 über Mühlheim fort und bleibt dem Spitzenreiter Nieder-Roden auf den Fersen. Damit sind alle Chancen auf die Meisterschaft offen, die allein zwischen den beiden führenden Mannschaften ausgemacht werden dürfte.

Der SV Dreieichenhain — nächster Gegner der SSG — unterlag heim abstiegsbedrohten BSC Offenbach mit 1:2, und die Susgo Offenthal erreichte beim Viertletzten Zellhausen nur ein 1:1-Unentschieden.

In der B-Liga trennten sich die Nachbarn Götzenhain und Dietzenbach 2:2, der TV Dreieichenhain besiegte Italsud Offenbach mit 4:1, und der FC Offenthal mußte zu Hause gegen Sparta Bürgel eine 0:1-Niederlage hinnehmen.

Bereits am Gründonnerstag müssen die Egelsbacher wieder antreten und erwarten im Nachholspiel den FCA Darmstadt am Berliner Platz. Am Ostermontag sind sie dann Gast in Dörnigheim beim Tabellenvorletzten, haben also gleich zweimal die Möglichkeit, sich für den Ausrutscher vom letzten Sonntag zu rehabilitieren.

Der FC Langen holt schon am Mittwoch um 18.30 Uhr sein Spiel in Goddelau nach.

Ebenfalls am Gründonnerstag kommt es in Dreieichenhain zum Derby zwischen dem dortigen SVD und der SSG Langen. Ein weiteres Derby folgt am Ostermontag zwischen der SSG Langen und Susgo Offenthal, während die Dreieichenhainer am Montag bei Teutonia Hausen antreten müssen.

Auch in der B-Liga ist am Gründonnerstag ein Spieltag mit den Begegnungen Götzenhain gegen FC Offenthal und TSG Neu-Isenburg gegen TV Dreieichenhain.

Punktverlust gegen Schlußlicht

SG Egelsbach — RSV Germania Pfungstadt 2:2 (2:2)

Schon zur Pause stand dieses Remis der SGE gegen den Tabellenletzten aus Pfungstadt fest, der wieder einmal ein äußerst unbequemer Gegner war. Zwar hätte Egelsbach auf Grund der spielerischen und teilweise auch kämpferischen Überlegenheit mehr als einen Punkt verdient gehabt, aber das Auslassen zahlreicher guter Möglichkeiten, vor allem in der Schlußphase, und die vor dem Seitenwechsel gezeigte Pomadigkeit, die innerhalb von nur vier Minuten dem Gast beide Treffer ermöglichten, waren mit verantwortlich, daß am Schluß ein Punkt verloren ging.

Bereits zu Beginn zeigte sich, daß der Gast mit seinen zahlreichen Routiniers (Weiß, Aßmuth, Görner, Gengnagel) nicht gewillt war, beide Punkte so ohne weiteres abzuliefern. Mit verstärkter Abwehr und mit einem Angriff, der meist nur auf Opper (früher SGE und FC Langen) gestellt war, versuchte man die Egelsbacher Angriffsaktivitäten zu unterbinden. Charly Graf sah sich dem listigen und keineswegs zimperlichen Aßmuth gegenüber, der ihm auf Schritt und Tritt folgte und ihm nur wenig Spielraum ließ. Auch die Spitzen, zunächst Willi Heck (nach einer Stunde kam Frank Wobst für ihn), Klaus Müller (er wurde in der 73. Minute gegen Wolfgang Heil ausgewechselt) und Detlev Schwan, der wohl an diesem Tage stärkste Angreifer, sahen sich einer kompromißlosen und sicheren Deckung gegenüber. Was dann noch auf das Gästetor kam, wurde von Uwe Halla — er spielte vor nicht ganz zwei Jahren ebenfalls im Dreß der SGE — in guter Manier gehalten.

Die frühe 1:0-Führung bereits in der 7. Minute durch Bernd Waldschmidt trog spätestens in der 24. Minute. Charly Graf hatte vorher den Ball ins Aus getreten und „Hannes" Täubert Halla in der 11. Minute zu einer Glanzparade gezwungen, aber die kalte Dusche kam nach einer Ecke von rechts mit dem Ausgleich. Vier Minuten danach war es der Schütze des 1:0 Waldschmidt, der eine scharfe Rechtsflanke per Kopf, für Elsinger unerreichbar, ins eigene Netz zum 1:2 für die Gäste verlängerte.

Dieser Schock saß zunächst tief, und wieder einmal war der Faden bei der SGE gerissen. Opper stieß in dieser Phase (36. Minute) Ralf Gunne um und schoß ein, aber zum Glück hatte der Unparteiische Angermaier aus Obertiefenbach das Foul gesehen. Nur drei Minuten danach faßte sich Günther Zink einmal ein Herz und kanonierte von der Strafraumgrenze zum ausgleich ins Gästenetz.

Die 2. Hälfte sah eine durchweg überlegene Egelsbacher Mannschaft. Die zahlreichen Eckbälle (13:3 für die SGE) aber führten zu keinem weiteren Torerfolg. Selbst als die Gäste ihre Nr. 5 mit einer Zeitstrafe verloren (65. Minute), gelang es nicht, die stabile Abwehr aus den Angeln zu heben. Zweimal hatte dabei Klaus Müller die Gelegenheit, nutzte sie aber nicht. Selbst ein wahres „Power-play" in den letzten zehn Minuten brachte nicht mehr die erhoffte Wende.

Die SGE spielte mit Elsinger, Thomin, Gunne, Waldschmidt, Stein, Täubert, Zink, Graf, Schwan, Heck (60. Minute Wobst), Müller (73. Minute Heil).

Gründonnerstag gegen den FCA Darmstadt

Am Donnerstagabend um 18.00 Uhr tritt die SGE am Berliner Platz zu ihrem Nachholspiel gegen den Nachbarn FCA Darmstadt an. Dieses Derby hatte schon immer in den letzten Jahren, ob in der Oberliga oder heute in der Landesliga, seinen besonderen Reiz. Er wird noch dadurch verstärkt, daß beide Vereine unmittelbare Tabellennachbarn sind und die SGE die recht unrühmliche und klare 4:0-Niederlage vom Hinspiel zu korrigieren hat.

Der richtige Tip

Fußballtoto, Elferwette:
1 2 0 1 1 0 2 0 0 1 2

Auswahlwette „6 aus 45":
19 23 29 31 39 42 (13)

Rennquintett
Pferdetoto: 12 8 14

Pferdelotto: 2 8 12 17

Spiel 77: 9 4 0 7 5 5 1

Lottozahlen:
1 7 11 26 27 42 (19)

Süddeutsche Klassenlotterie:
167964

(ohne Gewähr)

Zweimal Derby in fünf Tagen

Der SSG Langen, die nach Pluspunkten mit dem Tabellenführer gleich steht, hat nun innerhalb von fünf Tagen zwei schwere Spiele zu bestehen. Am Gründonnerstag um 18 Uhr ist sie zu Gast beim SV Dreieichenhain, der am Sonntag erneut verlor und langsam in Abstiegsnöte gerät. Nur drei Punkte trennen die Hainer vom drittletzten Tabellenplatz, und so dürfte der kommende Gegner der SSG entsprechend motiviert sein, dem Meisterschaftsanwärter ein Bein stellen zu wollen. Die Elf von Trainer Dickmann jedoch war noch nie so nah am Ziel und wird alles daransetzen, um sich nicht die Butter vom Brot nehmen zu lassen. Das 4:2 gegen die ebenfalls abstiegsbedrohten Mühlheimer und die vorangegangenen Leistungen lassen hoffen, daß die Erfolgsserie standhält.

Am Ostermontag folgt das zweite Derby, das die Offenthaler Susgo gegen die SSG im Langener Freizeit-Center sieht. Wenn die Offenthaler am Sonntag auch nur zu einem 1:1 in Zellhausen kamen, so darf man ihre Spielstärke nicht unterschätzen, denn Spitzenreiter Nieder-Roden verlor bekanntlich vor zwei Wochen in Offenthal mit 1:3-Toren. Die SSG sollte vor der ehrgeizigen und kampfstarken Mannschaft aus Offenthal gewarnt sein und sich entsprechend auf die Begegnung einstellen.

Gestern passiert – heute informiert!
Langener Zeitung
der aktuelle Werbeträger auch für Sie!
Ruf: 06103 / 21011-12
Kuhn KG, Buch- und Offsetdruck

Erst in der 88. Minute geschlagen

FC Langen — TG 75 Darmstadt 0:1 (0:0)

Rund 250 Zuschauer sahen im Waldstadion ein Spiel, das von Hektik geprägt war, keine großen Höhepunkte hatte, dem die spielerische Linie fehlte und das man am besten vergessen sollte. Noch dazu hatte ein Schiedsrichter die Leitung, der viele unverständliche Entscheidungen traf und dessen Aktionen oft vom Hohngelächter der Zuschauer begleitet waren.

In der 14. Minute zeigte er einem Darmstädter wegen eines Allerweltfouls die gelbe Karte, und als sich eine Minute später Seibel von dem gleichen Spieler provozieren ließ, wurde der Langener Torjäger des Feldes verwiesen. Damit war bereits eine Vorentscheidung gefallen. Zwei Minuten später sah auch Gohlke „gelb", ein Darmstädter Spieler durfte zehn Minuten zuschauen, aber auch Langens ohnehin verringerte Mannschaft wurde noch zweimal dezimiert, als in der 58. Minute Nazet wegen Nachtretens und in der 75. Minute Bialon für jeweils zehn Minuten auf die Bank mußten. Andererseits ließ der Schiedsrichter ein böses Foul eines Darmstädters ungeahndet.

Zieht man diese Begleiterscheinungen in Betracht, dann muß man der Langener Mannschaft Achtung zollen, daß sie bis zur 88. Minute das Spiel offen hielt. Erst da erzielte Klaus Wolf, der frühere Langener, der in der 80. Minute ins Spiel gekommen war, per Kopfball das einzige Tor des Tages, das zudem noch haltbar schien.

Vorher aber hatte es im Verlauf des Spiels zahlreiche Möglichkeiten für die Platzherren gegeben, zwei Punkte im Waldstadion zu behalten, denn die größeren Spielanteile lagen auf Langener Seite und von dem vielgerühmten Sturm der Gäste war wenig zu spüren, zumal die Abwehr um Vorstopper Jakel einen sehr sicheren Eindruck machte. In der 21. und 22. Minute hatte jeweils Nazet gute Möglichkeiten, doch ein Schuß aus 18 Metern wurde von dem unsicher wirkenden Torhüter im Nachfassen gehalten und beim zweiten Mal wurde das leere Tor verfehlt.

Langens Torhüter Körber wurde erst in der 30. Minute bei einer riskanten Rückgabe des sonst sicheren Liberos Bialon geprüft. Eine Parade zeigte Körber in der 35. Minute bei einem Schuß von Herbert Wolf aus kurzer Distanz, und kurz vor der Pause schloß Nazet einen Konter unkonzentriert ab.

Nach dem Wechsel übernahmen die Gastgeber das Kommando, und Gohlke hatte Pech, als er nach einem Paß von Nazet das Tor nur knapp verfehlte. Jakel haute später aus fünf Metern den Ball hoch über das Tor, dann scheiterte Nazet freistehend vor dem Torhüter, und so wurden die besten Chancen vergeben.

Auf der anderen Seite stand auch Körber öfter unter Druck, doch mit guten Leistungen hielt er sein Tor sauber, bis in der 88. Minute der bereits erwähnte Kopfball von Klaus Wolf zum 1:0 für Darmstadt kam.

Es spielten: Körber, J. Müller, H. Müller, Jakel, Bialon, Klösel, Hoffelner, Seibel, Nazet, Schan, Gohlke.

Die Langener Reserve gewann durch ein Tor von K. Müller 1:0.

Am Mittwoch in Goddelau

Nur kurz ist die Pause für den FC Langen, denn schon morgen abend um 18.30 Uhr muß er in Goddelau zum Nachholspiel antreten. Die Gastgeber vom Mittwoch waren am letzten Wochenende spielfrei und konnten sich für das Nachholspiel gegen Langen schonen. Sie befinden sich allerdings auf dem vorletzten Tabellenplatz, so daß man dem Club Vorteile einräumen muß, die — so hoffen es die Langener Anhänger — auch genutzt werden.

SSG Langen bleibt am Drücker

SSG Langen — KV Mühlheim 4:2 (2:0)

Die SSG Langen bleibt weiterhin in Tuchfühlung mit dem Spitzenreiter Nieder-Roden. In einem sehr guten Spiel besiegte sie die Gäste aus Mühlheim mit 4:2 (2:0)-Toren. Bereits nach fünf Minuten hätte die SSG Langen in Führung gehen können. Fischer setzte sich auf der rechten Angriffsseite durch und flankte von der Außenlinie herein, doch der heranstürmende Fink verzog den Ball. Dann der erste Warnschuß für die SSG. Einen aus 20 Metern geschossenen Freistoß konnte Torwart Franz gerade noch gegen den Pfosten lenken. Nach 15 Minuten wurde Nold im Strafraum gefoult, aber den fälligen Elfmeter, der von Raudnitzky gut geschossen wurde, hielt der Mühlheimer Schlußmann mit Bravour. Fünf Minuten später prüften die Mühlheimer ihren Keeper selbst, den abprallenden Ball verfehlten dann jedoch drei SSG-Stürmer.

Nach gut 30 Minuten Spielzeit bekam die SSG Langen einen Freistoß zugesprochen. Nold führte selbst aus, doch seinen 25-Meter-Schuß fischte sich der Mühlheimer Schlußmann aus dem Winkel. In der 38. Minute war es dann endlich soweit, Taslidza spielte Fink an, dieser versetzte seinen Gegenspieler und schoß zur 1:0-Führung ein. Drei Minuten später fiel schon das 2:0, der Torschütze hieß Taslidza, der aus acht Metern unhaltbar einschoß, diesmal hatte ihn Fink bedient.

Nach dem Seitenwechsel versuchten die Mühlheimer das Resultat zu verbessern. Sie erspielten sich nun Vorteile, scheiterten aber an der SSG-Abwehr. In der 63. Minute konterte die SSG geschickt, Taslidza nahm an der Mittellinie den Ball auf, spielte Fink herrlich frei, der setzte sich gegen seinen Bewacher durch, der ihn dann noch festhielt, spielte noch den Torwart aus und schob zum 3:0 ein.

Doch die Mühlheimer gaben nicht auf und versuchten ihrerseits ein Tor zu erzielen. Torwart Franz ließ nach 66 Minuten einen Ball fallen, doch den Schuß aus acht Metern konnte Rill von der Linie schlagen. Nach 73 Minuten die endgültige Entscheidung. Die Mühlheimer bekamen den Ball aus dem Strafraum, der junge Betz nahm aus 16 m Maß und schoß ins rechte Toreck das 4:0.

In den letzten fünf Minuten kamen die Gäste noch zu zwei Toren. Ein 20-m-Schuß ging zum 4:1-Anschlußtreffer in den Torwinkel. Mit dem Schlußpfiff verwandelten die Gäste noch einen Handelfmeter zum 4:2-Endstand. Die SSG Langen besaß in Fischer, Betz, Taslidza und Fink an diesem Sonntag ihre besten Spieler.

SSG Langen: Franz, Bott, Rill, De Gindei, Fischer, Betz, Nold, Raudnitzky, Martin, Taslidza, Fink.

Die Reserve der SSG siegte in einem guten Spiel mit 7:0-Toren. Hier war der junge Mandic der überragende Mann, denn er erzielte allein fünf Treffer. Die beiden anderen Tore besorgten Pietrek und Steitz.

LANGENER ZEITUNG
EGELSBACHER NACHRICHTEN
HAINER WOCHENBLATT
TELEFON 2 10 11

Spannung an der Spitze

Das Unentschieden in der Spitzenbegegnung zwischen Hamburg und München hat zwar keine Veränderung in der Tabellenführung gebracht — der HSV führt weiterhin die Tabelle mit zwei Punkten Vorsprung an —, aber auf Platz drei und vier haben sich mit dem VfB Stuttgart und Werder Bremen zwei Mannschaften etabliert, die — bei einem Spiel weniger — nur um einen Minuspunkt hinter dem HSV und sogar um einen Punkt besser als die Bayern stehen.

Die Frankfurter Eintracht mußte sich in Stuttgart mit 1:4 beugen, einen Sieg nach langer Zeit feierte Mönchengladbach gegen Bochum.

Auch auf den Abstiegsplätzen herrscht Gedränge. Während man dem Karlsruher SC und Schalke kaum noch Chancen auf den Klassenerhalt geben möchte, sind als dritter Absteiger neben Berlin und Mönchengladbach noch weitere Mannschaften gefährdet.

Arbeitsamt sucht dringend Ausbildungsstellen

Bereits im August 1982 hat der Direktor des Arbeitsamtes Frankfurt die Ausbildungsbetriebe schriftlich um die Meldung der zu besetzenden Berufsausbildungsstellen 1983 gebeten. Die Bilanz ist jedoch noch nicht zufriedenstellend. Die bisher gemeldeten Ausbildungsstellen bleiben insgesamt hinter den Erfordernissen zurück. Ein hoher Anteil der gemeldeten Stellen ist schon besetzt worden. Engpässe in der Ausbildungsvermittlung sind erkennbar. Dies gilt insbesondere für Mädchen und ausländische Jugendliche.

Immer mehr Ratsuchende hoffen jedoch auf die Hilfe des Arbeitsamtes und wünschen die Vermittlung einer Ausbildungsstelle durch die Berufsberatung. Dabei handelt es sich nicht nur um Schulabgänger 1983, sondern auch um einen erheblichen Anteil unversorgter Bewerber 1982, die nach einem Berufsvorbereitungsjahr in schulischen Einrichtungen oder in Maßnahmen des Arbeitsamtes nun ihre Hoffnungen auf den Ausbildungsbeginn 1983 setzen. Diese Erwartungen können jedoch nur erfüllt werden, wenn die Betriebe in noch stärkerem Maße als bisher zur Zusammenarbeit mit der Berufsberatung bereit sind.

Das Arbeitsamt bittet deshalb dringend alle Betriebe, ihm umgehend die Ausbildungsplätze bekanntzugeben. Die Meldungen nehmen das Arbeitsamt Frankfurt am Main, Berufsberatung, Fischerfeldstr. 10—12, Telefon 2171-252, 2171-257 und seine Dienststellen in Frankfurt am Main Höchst, Stupanusstr. 6, Telefon 30 70 31, Bad Homburg, Frankfurter Landstr. 8, Telefon 06172/4 10 41 und Langen, Südliche Ringstr. 175, Telefon 06103/2 10 07 entgegen.

Giraffen auch zum Saisonabschluß erfolgreich

Rosenheim muß in die Regionalliga

Mit einem 86:82-Erfolg verabschiedeten sich die Langener Giraffen am Samstagabend von ihren rund 150 treuesten Fans und verbannten damit den Gast aus Rosenheim, der vor einer guten Woche bereits gesichert schien, doch noch in die Regionalliga. Dennoch war es ein glanzloser Sieg, denn während sich bei Langen das Fehlen von Okorodudu doch in vielen Szenen bemerkbar machte, ließen die Rosenheimer eigentlich während des gesamten Spiels jenen Kampfgeist vermissen, den man von einer Mannschaft erwartet, die um ihre letzte Chance für den Klassenerhalt kämpft. Darüber hinaus trugen auch die Schiedsrichter — vor allem in der 2. Halbzeit — mit etlichen zweifelhaften Entscheidungen zur Verunsicherung der Spieler beider Mannschaften bei.

Erster Höhepunkt — bereits vor der Begegnung — die Ehrung von Peter Hering, der an diesem Abend sein 500. Spiel für den TV Langen bestritt. Dies sollte auch für eine ganze Weile der einzige Höhepunkt bleiben. Zweieinhalb Minuten dauerte es, bis das 2:0 für Langen fiel, drei Minuten bis zum 2:2, und nach fünf Minuten stand es schließlich 6:2 für Langen. Da fiel schon mehr ins Gewicht, daß zu diesem Zeitpunkt Jens Oltrogge bereits drei Fouls auf seinem Konto hatte und wenig später auch Peter Reissaus, so daß Trainer Di Leo vorerst auf beide verzichten mußte und die Langener dadurch unter dem Korb noch mehr geschwächt waren. Doch der eingewechselte Overlack machte seine Sache gut, und da die Langener Zone insgesamt gut postiert war, konnten die Rosenheimer aus ihrer körperlichen Überlegenheit kein Kapital schlagen. Doch auch die Langener hatten im Angriff ihre Probleme, unter dem Korb lief fast überhaupt nichts, so daß nahezu alle Punkte von außen erzielt werden mußten.

Gut, daß sich da sowohl Jürgen Barth als auch Franz Schindler als ausgesprochen treffsicher erwiesen und Langen so eigentlich immer mit vier bis acht Punkten vorne lag.

Auch nach dem Seitenwechsel beim Stand von 42:38 für Langen setzten die Rosenheimer zur allgemeinen Überraschung ihr eher verhaltenes Spiel fort. Lediglich zwischen der 24. (49:50) und 28. Minute (57:58) gelang es den Gästen, eine Führung herauszuspielen, aber auch dies war mehr eine Folge einer kurzen Langener Schwächeperiode als das Ergebnis eines guten Spiels der Rosenheimer. Franz Schindler, der auch weiterhin von außen punktete, und Bertram Koch, der sehr viel Einsatz zeigte und sicher eines seiner besten Spiele in dieser Saison machte, brachten den TVL wieder mit 67:62 (33.) in Front. Und diesen Vorsprung ließen sich die Langener in der Schlußphase dann nicht mehr nehmen, wenn auch die beiden besten Rosenheimer Miller und Schulze endlich einmal mehr Einsatz zeigten.

Reissaus, Koch und Schindler erzielten schließlich die letzten Punkte für den TV Langen und stellten den 86:82-Sieg sicher, der für den TVL den neunten Sieg im zehnten Abstiegsrundenspiel bedeutete, dem Gast aus Rosenheim aber den Abstieg in die Regionalliga Süd bescherte.

Es spielten: Hering (7), Barth (16), Schindler (20), Koch (22), Overlack (8), Reissaus (9), Oltrogge (4); Trainer: Di Leo.

Norbert Schiebelhut gewann den Wettbewerb um die „Heiße Hand". Mit dem ausgezeichneten Ergebnis von 165 Punkten (nur drei Fehlwürfe) entschied Norbert Schiebelhut in der Halbzeitpause der Basketball-Begegnung Langen — Rosenheim das Finale um die „Heiße Hand 82/83" gegen Joachim Hering zu seinen Gunsten, der mit mehr als 130 Punkten ebenfalls noch ein sehr gutes Ergebnis erreichte.

500 Spiele für den TV Langen

Als dritter Spieler nach Jochen Geiger und Jürgen Barth bestritt Peter Hering am Samstagabend sein 500. Spiel für den TVL. Mit 12 Jahren hatte er 1972 als C-Jugendlicher mit dem Basketball begonnen und es durch Trainingsfleiß bald zu etlichen Erfolgen gebracht. Die größten waren sicherlich zwei 3. Plätze bei den Deutschen Jugendmeisterschaften 1975 und 1976 sowie die Deutsche Meisterschaft mit der A-Jugend 1977. Daneben war er auch maßgeblich am Aufschwung der 1. Herren beteiligt, der den TVL aus der Hessenliga bis in die 1. Bundesliga führte. Ihm wurden die herzlichsten Glückwünsche ausgesprochen, verbunden mit der Hoffnung, daß den 500 Spielen noch etliche folgen werden.

31.3.: Wer schneller auf einen grünen Zweig kommen will, baut auf den Wüstenrot-Berater.
Sprechen Sie jetzt mit Ihrem Wüstenrot-Berater.

Kurt Rechthien
6070 Langen
Nordenstraße 9
Tel. 06103/23943

Das Glück braucht ein Zuhause - bauen wir's auf.
wüstenrot
610

Waldhof zieht davon

Mit einem 4:1-Sieg gegen Hannover untermauerte der SV Waldhof seine Ambitionen für einen Aufstieg in die Bundesliga, denn nach dem Unentschieden der Offenbacher gegen die Stuttgarter Kickers hat der Tabellenführer jetzt einen Vorsprung von vier Punkten, die uneinholbar scheinen. Der Tabellenzweite Offenbach hat einen Drei-Punkte-Vorsprung vor dem Dritten Kassel, der in Solingen gewann und ebenfalls in Richtung Bundesliga schaut.

Der FSV Frankfurt mußte sich zu Hause den Alemannen aus Aachen mit 1:3 beugen und hat große Sorgen, dem Abstieg zu entrinnen.

Zweite Bundesliga

FC Augsburg — Bayer Uerdingen	1:1
Rotweiß Essen — Spvg. Fürth	1:1
FSV Frankfurt — Alemannia Aachen	1:3
TuS Schloß Neuhaus — Fortuna Köln	1:1
Union Solingen — Hessen Kassel	0:2
SV Waldhof — Hannover 96	4:1
BV Lüttringhausen — SC Freiburg	ausgef.
MSV Duisburg — SG Wattenscheid	2:0
Kickers Offenbach — Kickers Stuttgart	1:1
VfL Osnabrück — Darmstadt 98	1:1

1. SV Waldhof	29	68:25	44:14
2. Kickers Offenbach	29	60:30	40:18
3. Hessen Kassel	29	57:37	37:21
4. Fortuna Köln	30	64:41	36:24
5. Bayer Uerdingen	27	47:33	35:19
6. SV Darmstadt 98	30	54:46	34:26
7. SC Freiburg	27	40:35	32:22
8. Alemannia Aachen	29	41:40	32:26
9. MSV Duisburg	29	44:41	30:28
10. Kickers Stuttgart	28	56:42	29:27
11. VfL Osnabrück	27	48:49	25:29
12. Hannover 96	28	54:54	25:31
13. Spvg. Fürth	29	45:59	25:33
14. Rotweiß Essen	29	38:47	24:34
15. FC Augsburg	27	21:36	23:31
16. SG Wattenscheid	30	43:57	23:37
17. Union Solingen	27	37:53	21:33
18. BV Lüttringhausen	26	38:60	20:32
19. FSV Frankfurt	29	39:72	18:40
20. TuS Schloß Neuhaus	29	33:70	15:43

Am nächsten Mittwoch (30. März) spielen: VfL Osnabrück — Bayer Uerdingen.

Donnerstag (31. März): SC Freiburg — Hannover 96, Union Solingen — FC Augsburg, Stuttgarter Kickers — MSV Duisburg, TuS Schloß Neuhaus — BV Lüttringhausen, Rotweiß Essen — KSV Hessen Kassel.

Am Ostermontag (4. April) spielen: Kickers Offenbach — FC Augsburg (17.30 Uhr, Bieberer Berg), Bayer Uerdingen — SV Waldhof, BV Lüttringhausen — Union Solingen, FSV Frankfurt — SC Freiburg.

ERGEBNISSE und Tabellen

Bundesliga

Hamburger SV — Bayern München	1:1
1. FC Kaiserslautern — Karlsruher SC	7:0
Mönchengladbach — VfL Bochum	3:1
1. FC Nürnberg — Eintr. Braunschweig	0:0
Schalke 04 — Werder Bremen	0:2
VfB Stuttgart — Eintr. Frankfurt	4:1
1. FC Köln — Bayer Leverkusen	ausgef.
Hertha BSC Berlin — Arminia Bielefeld	2:0
Borussia Dortmund — Fortuna Düsseldorf	1:2

1. Hamburger SV	26	59:25	38:14
2. Bayern München	26	59:21	36:16
3. VfB Stuttgart	25	61:33	35:15
4. Werder Bremen	25	48:30	35:15
5. Bor. Dortmund	26	61:38	34:18
6. 1. FC Köln	25	54:30	33:17
7. 1. FC Kaiserslautern	25	42:33	30:20
8. 1. FC Nürnberg	26	33:51	24:28
9. Eintracht Frankfurt	26	36:37	23:29
10. Eintr. Braunschweig	26	30:41	23:29
11. Fort. Düsseldorf	26	41:61	22:30
12. Arminia Bielefeld	25	34:54	21:29
13. VfL Bochum	25	27:36	20:30
14. Bayer Leverkusen	24	26:48	18:30
15. Mönchengladbach	25	41:47	18:32
16. Hertha BSC Berlin	25	33:43	18:32
17. Schalke 04	25	34:55	14:36
18. Karlsruher SC	25	30:66	14:36

Am kommenden Osterwochenende (2.—4. April) stehen die Halbfinalspiele um den Pokal des Deutschen Fußball-Bundes auf dem Programm. Dabei kommt es zu folgenden Spielen: **Samstag, 2. April:** 1. FC Köln — VfB Stuttgart (15.30 Uhr). **Ostermontag, 4. April:** Fortuna Köln — Borussia Dortmund (16 Uhr).

Am nächsten Samstag (2. April) spielen: VfL Bochum — Bayer Leverkusen, Borussia Mönchengladbach — Karlsruher SC, Hertha BSC Berlin — Werder Bremen, 1. FC Kaiserslautern — Schalke 04.

Kreisliga A Darmstadt West

TG Bessungen — Opel Rüsselsheim	1:3
SKV Büttelborn — SV Bischofsheim	1:2
Eiche Darmstadt — Olympia Biebesheim	2:2
SKG Gräfenhausen — SV St. Stephan	2:2
FC Langen — TG 75 Darmstadt	0:1
TSG Messel — SKG Wallerstädten	0:0
TSV Pfungstadt — SKG Roßdorf	3:2
TSV Trebur — SV Nauheim	0:4

1. TSV Trebur	27	48:34	37:17
2. TSV Pfungstadt	26	56:29	36:16
3. Olympia Biebesheim	27	65:38	35:19
4. TG 75 Darmstadt	25	74:42	33:17
5. Opel Rüsselsheim	25	66:46	29:21
6. TSG Messel	26	51:41	29:23
7. SKG Gräfenhausen	24	49:47	27:21
8. FC Langen	24	46:33	26:22
9. TG Bessungen	25	54:53	26:24
10. SV St. Stephan	26	61:60	26:26
11. SV Bischofsheim	26	38:47	25:27
12. SV Nauheim	26	46:46	24:28
13. Eiche Darmstadt	25	34:56	20:30
14. SKG Wallerstädten	25	30:59	19:31
15. SKV Büttelborn	26	38:65	16:36
16. TSV Goddelau	25	32:59	15:35
17. SKG Roßdorf	26	26:59	11:41

Abstiegsrunde, letzter Spieltag

TV Langen — DJK SB Rosenheim			86:82
VfL TB Jahn Bamberg — BBC Linz			90:76
Post SG Mannheim — TG Hanau			88:68
1. TV Langen	28	2293:2103	36:20
2. Post SG Mannheim	28	2110:2131	28:28
3. VfL TB Jahn Bamberg	28	2212:2120	24:32
4. DJK SB Rosenheim*	28	2374:2429	24:32
5. BBC Linz*	28	2195:2358	18:38
6. TG Hanau*	28	2090:2512	10:46

* Rosenheim, Linz und Hanau steigen in die Regionalliga ab.

Landesliga Süd

SG Egelsbach — Germ. Pfungstadt	2:2
RW Frankfurt — Darmstadt 98 Amat.	2:2
VfB Großauheim — FC Hanau 93	2:1
VfR Groß-Gerau — Germ. Dörnigheim	4:1
FC Hochstadt — Kickers Amateure	2:3
FV 06 Sprendlingen — Spvg. Neu-Isenburg	1:0
Gemaa Tempelsee — SF Seligenstadt	1:1
RW Walldorf — Olympia Lorsch	1:2
FSV Bad Orb — FCA Darmstadt	ausgef.

1. RW Frankfurt	28	54:26	39:17
2. Kickers Amateure	26	62:46	35:17
3. Olympia Lorsch	27	44:31	35:19
4. Spvg. Neu-Isenburg	25	42:21	34:16
5. Darmstadt 98 Amat.	25	56:34	32:18
6. FC Hanau 93	27	54:44	32:22
7. VfB Großauheim	26	58:43	31:21
8. SG Egelsbach	26	47:41	31:21
9. FCA Darmstadt	26	51:43	30:22
10. VfR Groß-Gerau	28	44:47	26:30
11. SF Seligenstadt	26	35:52	24:28
12. TSV Wolfskehlen	27	32:44	24:30
13. Gemaa Tempelsee	27	36:56	21:33
14. RW Walldorf	27	48:54	20:34
15. FSV Bad Orb	25	33:34	19:31
16. FV 06 Sprendlingen	27	40:54	19:35
17. FC Hochstadt	28	39:61	19:37
18. Germ. Dörnigheim	26	39:53	17:35
19. Germ. Pfungstadt	27	32:62	16:38

Am Gründonnerstag (31. März) spielen: SG Egelsbach — FCA Darmstadt (18 Uhr), RW Walldorf — Germania Dörnigheim (18 Uhr), Darmstadt 98 Amat. — FC Hanau 93 (19.30 Uhr), FSV Bad Orb — VfB Großauheim (19.30 Uhr).

Am Ostersamstag (2. April) spielen: Olympia Lorsch — Spvg. Neu-Isenburg (16 Uhr).

Am Ostermontag (4. April) spielen: FC Hanau 93 — Kickers Offenbach Amat., Germania Dörnigheim — SG Egelsbach, Sportfreunde Seligenstadt — Rot-Weiß Walldorf, Spvg. Neu-Isenburg — SV Darmstadt 98 Amat., VfB Großauheim — TSV Wolfskehlen, Gemaa Tempelsee — FSV Bad Orb.

Kreisliga B Offenbach West

Inter Dietzenbach — SC Buchschlag	1:2
TV Dreieichenhain — Italsud Offenbach	4:1
SG Götzenhain — SG Dietzenbach	2:2
TSG Neu-Isenburg — FT Oberrad	1:1
FC Offenthal — Sparta Bürgel	0:1
TG Sprendlingen — TuS Zeppelinheim	2:0
SC Steinberg — SG Rosenhöhe	0:3

1. SG Götzenhain	19	51:19	32:6
2. SG Rosenhöhe	20	67:25	32:8
3. TG Sprendlingen	20	48:17	31:9
4. SG Dietzenbach	20	38:17	27:13
5. TSG Neu-Isenburg	20	39:21	25:15
6. TV Dreieichenhain	19	34:34	21:17
7. FC Offenthal	20	31:23	20:20
8. FT Oberrad	20	43:38	20:20
9. SC Buchschlag	19	27:32	18:20
10. Eiche Offenbach	19	31:33	15:23
11. Inter Dietzenbach	20	29:56	13:27
12. TuS Zeppelinheim	19	22:40	12:26
13. Sparta Bürgel	19	19:54	11:27
14. SC Steinberg	20	17:45	9:31
15. Italsud Offenbach	20	26:68	8:32

Am 7. April (Donnerstag) spielen: SG Götzenhain — FC Offenthal, Eiche Offenbach — SC Steinberg, SG Dietzenbach — Inter Dietzenbach, FT Oberrad — TG Zeppelinheim, Sparta Bürgel — SC Buchschlag, TSG Neu-Isenburg — TV Dreieichenhain (alle 18 Uhr).

Kreisliga A Offenbach

Spvg. Hainstadt — FC Dietzenbach	3:2
Teutonia Hausen — TSG Mainflingen	0:0
Al. Klein-Auheim — VfB Offenbach	2:0
SSG Langen — Kick.-Vikt. Mühlheim	4:2
SG Nieder-Roden — SKG Sprendlingen	4:0
BSC 99 Offenbach — SV Dreieichenhain	2:1
Spvg. Seligenstadt — TSV Dudenhofen	1:1
SV Zellhausen — Susgo Offenthal	1:1

1. SG Nieder-Roden	23	64:27	34:12
2. SSG Langen	24	57:32	34:14
3. Al. Klein-Auheim	24	49:48	29:19
4. Susgo Offenthal	24	58:56	27:21
5. TSG Mainflingen	24	46:47	26:22
6. VfB Offenbach	23	44:42	25:21
7. FC Dietzenbach	24	45:40	25:23
8. G. Klein-Krotzenburg	23	42:45	24:22
9. Teutonia Hausen	24	29:30	23:25
10. Spvg. Seligenstadt	23	47:50	22:24
11. SV Dreieichenhain	24	38:43	22:26
12. Spvg. Hainstadt	22	43:43	21:23
13. Kick.-Vikt. Mühlheim	23	42:44	20:26
14. SV Zellhausen	23	32:45	20:26
15. TSV Dudenhofen	23	42:50	19:27
16. BSC 99 Offenbach	24	38:41	19:29
17. SKG Sprendlingen	23	27:60	8:38

Am Gründonnerstag (31. März, 18 Uhr) spielen: Germania Klein-Krotzenburg — Spvg. Seligenstadt, FC Dietzenbach — Teutonia Hausen, SV Dreieichenhain — SSG Langen, Susgo Offenthal — Alemannia Klein-Auheim, SKG Sprendlingen — VfB Offenbach, TSV Dudenhofen — Kickers-Viktoria Mühlheim, BSC 99 Offenbach — SV Zellhausen, Spvg. Hainstadt — SG Nieder-Roden.

Am Ostersonntag (3. April, 15 Uhr) spielen: Spvg. Seligenstadt — FC Dietzenhach.

Am Ostermontag (4. April, 15 Uhr) spielen: SSG Langen — Susgo Offenthal, Teutonia Hausen — SV Dreieichenhain, SG Nieder-Roden — Germania Klein-Krotzenburg, SV Zellhausen — Spvg. Hainstadt, Kickers-Viktoria Mühlheim — TSG Mainflingen, VfB Offenbach — TSV Dudenhofen.

Toto- und Lottoquoten

FUSSBALLTOTO — Ergebniswette: 1. Rang: 429,00 DM; 2. Rang: 30,70 DM; 3. Rang: 5,20 DM. **AUSWAHLWETTE „6 aus 45":** 1. Rang: 220.953,00 DM; 2. Rang: 14.730,20 DM; 3. Rang: 818,30 DM; 4. Rang: 20,40 DM; 5. Rang: 2,90 DM. **SPIEL 77:** Gewinnklasse 1, Super 7: 955.555.40 DM; Jackpot: 77.269,60 DM, Gewinnklasse 2: 155.555,40 DM; Gewinnklasse 3: 15.555,40 DM; Gewinnklasse 4: 1.555,40 DM; Gewinnklasse 5: 155,40 DM; Gewinnklasse 6: 15.40 DM. **ZAHLENLOTTO:** Gewinnklasse 1: 1.471.228,00 DM; Gewinnklasse II: 66.874,00 DM; Gewinnklasse III: 5.932,30 DM; Gewinnklasse IV: 102,50 DM; Gewinnklasse V: 8,10 DM. **RENNQUINTETT 3 + 4 aus 18: Pferdetoto:** Gewinnklasse I: 532,60 DM; Gewinnklasse II: 148,20 DM. **Pferdelotto:** Gewinnklasse I: 262,80 DM; Gewinnklasse II: 6,80 DM; **Kombinationsgewinn:** 1.154.790,00 DM. *(Ohne Gewähr)*

Ziehungsergebnis der Südd. Klassenlotterie

In der Ziehung der Süddeutschen Klassenlotterie vom 26. 3. 1983 wurden 32 Hauptgewinne mit einer Gewinnsumme von 1.240.000 DM ermittelt. Weitere 5 580 Gewinne mit einer Gewinnsumme von 4.025.000 DM ergeben sich aufgrund Endziffernziehung.

Es entfallen: 500.000 DM als „Großes Los der Woche" auf die Losnummer 167964, 100.000 DM als Hauptgewinn auf die Losnummer 137241, 80.000 DM als Hauptgewinn auf die Losnummer 186020, 60.000 DM als Hauptgewinne auf die Losnummern 050562 und 113840, 50.000 DM als Hauptgewinne auf die Losnummern 291539 und 481182, 40.000 DM als Hauptgewinne auf die Losnummern 040341 und 431126, 25.000 DM als Hauptgewinne auf die Losnummern 018451 und 395741, 10.000 DM als Hauptgewinne auf die Losnummern 002913, 003492, 054208, 063942, 107038, 112914, 117968, 149357, 164959, 169842, 192558, 212461, 266773, 272168, 309436, 343199, 368304, 405331, 422996, 427013 und 433308, 5.000 DM auf die Endziffern 32459, 37139, 41135, 50084, 50802 und 56693, 2.500 DM auf die Endziffer 9478, 1.500 DM auf die Endziffer 740 und 600 DM auf die Endziffer 84.

Die nächste Ziehung ist am 2. 4. 1983.

Lose und weitere Informationen erhalten Sie bei:
Staatl. Lotterie-Einnahme KEMPF
Behnstr. 119 · 6070 Langen · Tel. 0 61 03 / 2 55 70

Vereinsleben

Männerchor Liederkranz 1838 Langen

Morgen, Mittwoch, 19.30 Uhr, Singstunde im „Lämmchen".

Geschäftliches

Alte Gemälde
Möbel, Bücher, Porzellan kauft
Bauer, ☎ 06 11 / 55 59 98

Hörgeräte
Arthur Schmucker
Hörgeräte-Akustiker-Meister
6080 Groß-Gerau · An der Stadtkirche
Heiligstraße 26 · Telefon 06152/3365

Verkäufe

Gartentor (Metall), 2teilig, 2,65 m breit, zu verkaufen.
Telefon 2 10 11

EILTI Jugendzi., Couchgarnitur, Waschm., Elektro-Staubsauger, Badmöbel, Farbfernseher, Schrank zu verkaufen.
Telefon 06103/27547

2 Baby-Hochstühle, 2 Lampen aus Großmutterszeiten.
Loew, Darmstädter Straße 26, Telefon 2 62 66

Ein Herz für's Helfen
Spende Blut!
BLUTSPENDEDIENST HESSEN DES DEUTSCHEN ROTEN KREUZES

NACHRUF

Wir betrauern den Heimgang unserer lieben Schulkollegin

Irmtraud Löwer
geb. Saliwey

Wir werden sie stets in guter Erinnerung behalten.

Jahrgang 1934/35

Langen, im März 1983

Annahmeschluß für Traueranzeigen
in der Langener Zeitung am Erscheinungstag vor 9.00 Uhr

Für die aufrichtige Anteilnahme am Tode meines Mannes, unseres Vaters

Johannes Zehfuß

insbesondere für die zahlreichen Kranz- und Blumenspenden bedanken wir uns ganz herzlich.

Martha Zehfuß
die Kinder und Angehörigen

August-Bebel-Straße 8
Langen, im März 1983

Nach einem arbeitsreichen Leben voller Liebe und Sorge für uns alle entschlief am 28. März 1983 unsere herzensgute Mutter, Schwiegermutter, Oma, Schwägerin, Cousine und Nichte

Waltraud Schäfer
geb. Anhalt

im Alter von 71 Jahren.

In stiller Trauer
Ursula Oelke geb. Schäfer
Günter Schäfer
Peter Oelke
Thomas Oelke
Therese Schäfer
und alle Angehörigen

Südliche Ringstraße 143
6070 Langen

Die Beerdigung findet am Donnerstag, dem 31. 3. 1983, um 10.15 Uhr auf dem Langener Friedhof statt.

Von meinem lieben, herzensguten Mann, unserem guten Bruder, Schwiegersohn, Schwager, Onkel, Neffen und Cousin

Gerd Bönig
geb. 30. 4. 1943 gest. 27. 3. 1983

mußten wir plötzlich und unerwartet Abschied nehmen.

In tiefer Trauer:
Anita Bönig, geb. Vinson
und alle Angehörigen

Heldestraße 2
5202 Hennef 1-Stoßdorf
6070 Langen

Die Beerdigung findet am Donnerstag, dem 31. März 1983, um 14.15 Uhr auf dem Friedhof in Langen statt.

Von Beileidsbezeugungen am Grabe bitten wir Abstand zu nehmen.

Für den Landwirt:

Intensive Düngung des Grünlandes

Im Grünland liegen immer noch erhebliche Reserven für den Betriebserfolg. Bei keiner landwirtschaftlichen Kultur sind die Flächenerträge so verschieden, bei keiner die Unterschiede zwischen extensiver und intensiver Nutzung so groß wie beim Dauergrünland.

Um viel und möglichst qualitativ wertvolles Futter von der Fläche herunterzuholen, ist eine optimale Düngung sehr wichtig. Die intensive Düngung ist nicht nur in der Phase des beginnenden Wachstums im Frühjahr wichtig, sondern auch in der Phase größter Leistungsbereitschaft (Mai/Juni). Zwischen Temperaturverlauf, Feuchtigkeit, Stickstoffdüngung und Nutzung bestehen enge Beziehungen. Gelingt es, unmittelbar nach Vegetationsbeginn das Wachstum zu beschleunigen, so werden wichtige Weidetage gewonnen und teure Winterfütterung gespart. Der günstigste Zeitpunkt für die erste Stickstoffgabe ist für Nordwestdeutschland erreicht, wenn die Summe der positiven Tagestemperaturen vom Beginn Januar an etwa 200-240 C beträgt. Aber auch im Süden verzögert jede um eine Woche verspätete Stickstoffdüngung die 2. Nutzung um weitere drei Tage. Auch die Höhe der Stickstoffdüngung kann den Termin der Nutzungsreife erheblich beeinflussen.

Im einzelnen werden daher bei Umtriebsweiden mit Mähnutzung Frühjahrsgaben von 50 bis 80 kg Reinstickstoff gegeben und nach jeder Nutzung 30 bis 40 kg. Bei intensiven Portionsweiden steigt die optimale Frühjahrsgabe auf 80 bis 100 kg Reinstickstoff und nach jeder Nutzung auf 40 bis 60 kg.

Der Einsatz von Volldüngern wie Nitrophoska 24+8+8 für Weiden und Mähweiden oder Magnesium-Nitrophoska 15+9+15+4 für begüllte Wiesen ist besonders vorteilhaft. In Versuchen brachten aufgeteilte Volldüngergaben gegenüber üblicher Einzeldüngung Mehrerträge bis zu 10 %. Auch der Einsatz von Nitrophos 20+20+0 im Wechsel mit Nitromag Stickstoffmagnesia ist vorteilhaft, wenn der Boden magnesium- und kupferbedürftig ist. Um den Mineralstoffgehalt des Weidefutters den gesundheitlichen Anforderungen der Tiere anzupassen, empfiehlt sich als Zusatzdünger Magnesia-Kainit.

Das vernünftige Ostergeschenk

Das MASPO-VIBRAMAT Großflächenmassagegerät ist eine vernünftige Investition von bleibendem Wert für die Gesundheitsvorsorge.

Das Gerät wird vom schwedischen Olympia-Masseur bei Wettkämpfen offiziell benutzt, zuletzt zur Vorbereitungs- und Entmüdungsmassage in München, Montreal, Lake Placid und Moskau.

Alltagsbeschwerden wie schmerzhafte Muskelverhärtungen und Verkrampfungen durch Zwangshaltungen werden gelöst, und die schmerzlose Vibration begünstigt auch eine bessere Durchblutung der Muskulatur und Gefäße.

Die Elastizität des Bindegewebes mit seinen wichtigen biologischen Funktionen wird aufrechterhalten. Ermüdungsstoffe werden weggmassiert und die Stoffwechselvorgänge gefördert.

In der **Sportmassage** hat unser **VIBRAMAT** große Anerkennung gefunden.

Es ist bekannt, daß sportliche Spitzenleistungen nur durch ständiges mühevolles Training erreicht werden können. Führende Trainer stimmen darin überein, daß durch Massage ein hohes Leistungsniveau erhalten werden kann.

VDE/GS/TÜV-geprüft, im Sanitätsfachhandel erhältlich. 1 Jahr Garantie.

MASPO GMBH, Frankfurter Straße 231, 6078 Neu-Isenburg. Telefon (0 61 02) 2 70 91. Telex 4 17 639 masan.

50 Jahre im Dienst der Gesundheit.

COUPON. Erbitte kostenlosen Prospekt. Information. Preis.

Name

Straße

PLZ/Ort

Vom Stadion in die Mode

Olympiaden finden traditionsgemäß alle vier Jahre statt, aber in der Mode finden sie seit einigen Jahren in jeder Saison statt. Was früher für den Sportplatz und Trimm-dich-Stunden reserviert war, trabt heute modisch verwandelt durch ganz unsportliche Umgebungen.

Keine Sportart bald, die nicht in diesem Rennen liegt. Man denke nur an die Reiterhosen, die Polohemden und Golfröcke, die auf Leichtgewicht trainierten Anoraks und die Tennisschuhe, um nur ein paar Ersterfolge herauszugreifen. Für den kommenden Sommer werden nun besonders die Segler und Surfer zur Garderobe gebeten. Ihre Schwimmwesten mit Ösen und Schnürverschlüssen, die Seglerjacken und Bootsschuhe sind genauso an Bord der Mode gegangen wie die gestreiften Matrosentrikots, die knackig weißen Leinenhosen und die knallige Farbgeometrie von Signalflaggen und Surfersegeln.

Der große Jogging-Run hat gleichfalls ein modisches Echo gefunden, und zwar als „Ums-Haus- und Im-Haus-Kleidung". Ausgeführt ist sie in den gleichen praktischen Trikotstoffen, wahlweise für Anzüge, Sweat-Shirts, Overalls, sogar Miniröcke – nur in schickeren Pastellfarben.

Übrigens: Mini! Sie sind die neuen jungen Darlings für Freizeit und Ferien. Man sieht sie als verlängerte T-Shirts mit witzigen, oft asymmetrisch plazierten Emblemen auf der Vordertront, man findet sie als Kurzkleider, gespickt mit farbigen Drucken oder Kontrastblenden oder als kesses Wippröckchen zu luftigen Tops und sulloppen Sommerpullovern.

Selbst die rauheren Sportarten haben ihr Spielfeld in der Mode aufgeschlagen. Baseball- und Fußballtrikots standen Pate für Shirts und Shorts, Trekking lieferte praktische Allzweckhosen mit Riesentaschen und verstellbarer Fußweite.

Teilnehmen an dieser Fashion-Olympiade können feminine wie maskuline Interessenten, denn die Designer haben beiden die gleichen modischen Chancen gegeben.

Viele sportliche Mode-Ideen präsentiert der neue Goldene Katalog von Quelle. Freizeitgestaltung bekommt dadurch den aktuellen Pfiff. Fotos: Quelle

D 4449 B

Langener Zeitung

AMTSVERKÜNDIGUNGSBLATT FÜR LANGEN UND EGELSBACH · HEIMATZEITUNG FÜR DREIEICH

EGELSBACHER NACHRICHTEN
mit den amtlichen Bekanntmachungen für die Gemeinde Egelsbach

Hainer Wochenblatt
MITTEILUNGSBLATT DER DREIEICH UND DES VEREINS VON DREIEICHENHAIN

Sport und Unterhaltung

Nr. 26 Donnerstag, den 31. März 1983 87. Jahrgang

Heute in der LZ:

Gedenktafel abgelehnt
Peinliche Diskussion

Feuerwehrstation wird gelobt
Keine Kostenüberschreitung

Autobahnpolizei gerüstet

Veranstaltungen

Aktuelles vom Sport

Unermüdlich um das Wohl der Allgemeinheit bemüht

Zehn Langener erhielten den Ehrenbrief des Landes

In einer Feierstunde im Sitzungssaal des Kreishauses in Offenbach überreichte Landrat Karl Martin Rebel am vergangenen Freitag zehn Langener Bürgern den Ehrenbrief des Landes Hessen, der ihnen vom Hessischen Ministerpräsidenten verliehen worden ist. Mit dieser Auszeichnung wurden Männer geehrt, die sich dem Vereinsleben verschrieben haben und in ihrer Freizeit dem Wohle der Allgemeinheit dienen.

Landrat Rebel ging in seiner Ansprache auf die Freiwilligkeit von Leistungen ein und auf das Engagement für die Mitmenschen, was in der heutigen Zeit nicht gerade selbstverständlich sei. Umsomehr müsse man die Arbeit der Vereine würdigen, ohne die dem geselligen und gesellschaftlichen Leben in den Städten und Gemeinden sehr vieles fehlen würde. Da aber das Vereinsleben ohne verantwortungsbewußte und einsatzbereite Personen an der Spitze ebenfalls nicht laufen würde und eine solche Arbeit viel Engagement, aber auch Verzicht und Opfer bedeute, seien ehrenamtliche Betätigungen sehr hoch einzustufen. Bei den Auszuzeichnenden sei die Vorstandsarbeit keine kurzfristige Sache, sondern stehe auf der Basis einer langen Einsatzbereitschaft, was nicht zuletzt durch das Vertrauen der Vereinsmitglieder durch die Wiederwahlen unterstrichen werde.

Herbert Beckmann ist seit 1971 bis heute 1. Vorsitzender des Automobilclubs Langen, der sich insbesondere um die Ausbildung von Schülern im Straßenverkehr verdient gemacht habe, erklärte der Landrat, und nannte die regelmäßig in Langener Schulen durchgeführten Fahrradprüfungen beispielhaft.

Rudolf Diegel, seit 1966 Mitglied der Schutzgemeinschaft Deutscher Wald, hat im Jahre 1970 die Gründung des Ortsverbandes Langen/Egelsbach initiiert und ist seitdem ihr Geschäftsführer. In Jahre 1980 übernahm er außerdem den Vorsitz. Unter seiner Leitung wurde der mit 18 Personen gegründete Ortsverband zum größten in der Bundesrepublik. Rund 2000 Mitglieder sind durch die Mitgliedslisten gegangen, und mit zahlreichen Veranstaltungen ist die SDW Langen/Egelsbach an die Öffentlichkeit getreten. Rudolf Diegel ist bereits Träger der Ehrennadel der SDW in Silber und in Gold.

Hans Eisenbach, 1. Vorsitzender des Förderkreises für europäische Partnerschaften seit 1979, davor schon seit 1969 2. Vorsitzender und Schriftführer, habe mit seinem Engagement für europäische Partnerschaften sehr viel für die Völkerverständigung, besonders der Jugend getan. Zu den zahlreichen begrüßenswerten Initiativen des Fördererkreises gehörten die Austausche zwischen den Vereinen und Schülern und sei eine erfolgreiche Werbung für den europäischen Gedanken.

Siegfried Grünebaum bemüht sich seit vielen Jahren um gute Kontakte zwischen den Langener und amerikanischen Bürgern der Wohnstadt Neurott. Seit 1964 wirke er auch als Verbindungsmann und sei als fachkundiger Bürger beratend bei Entscheidungshilfen für die städtischen Gremien in Bezug auf Ausländerfragen tätig. Berühmt geworden seien, seine deutsch-amerikanischen Grillpartys in Neurott, die viel zur Vertiefung der Freundschaft zwischen den Bewohnern beitrügen.

Heinrich Heim, gehört seit über 60 Jahren dem Odenwaldklub an, dessen Vorsitzender er seit 1957 ist. Daneben habe er viele Jahre im Vorstand des Verkehrs- und Verschönerungs-Vereins, in der Schutzgemeinschaft Deutscher Wald und im Kreisvorstand des Bundes für Vogelschutz mitgewirkt. Spazier- und Wanderwege, Schutzhütten, das Ludwigsbrünnchen und der Waldlehrpfad im Staatsforst Koberstadt seien unter seiner Mitwirkung entstanden.

Heinz Helfmann ist seit 1973 1. Vorsitzender des ältesten Langener Vereins, des Männerchores „Liederkranz", dessen Vorstand er in den verschiedensten Positionen schon viele Jahre vorher angehörte.

Wolfgang Mosch ist geschäftsführender Vorsitzender der Kunst- und Kulturgemeinde, die sich der Pflege klassischer Musik widmet und mit beeindruckender Regelmäßigkeit, so der Landrat, Konzerte mit internationalen Orchestern und Künstlern organisiere. Außerdem sei Mosch als sachkundiger Einwohner Mitglied der Kulturkommission der Stadt Langen.

Georg Panitz ist stark engagiert in der Landsmannschaft der Oberschlesier. Auf Ortsebene ist er 1. Vorsitzender und hat beispielhafte Aktivitäten bei der Betreuung von Spätaussiedlern entwickelt. Bei den Bewohnern des Landes-flüchtlingslagers sei er ein geschätzter Berater, lobte der Landrat und verwies auch auf die Tätigkeit von Panitz als langjähriges Vorstandsmitglied und seit 1974 Vorsitzender des Bienenzuchtvereins.

Otto Simon hat sich als Heimatvertriebener aus dem Sudetenland für die Belange seiner Landsleute engagiert. Er gehört der Sudetendeutschen Landsmannschaft seit 1947 an und leitet den Bund der Vertriebenen in Langen seit 1970 als Vorsitzender.

Zehn Langener Vereinsvorsitzenden überreichte Landrat Karl Martin Rebel (von links) den Ehrenbrief des Landes Hessen. Bürgermeister Hans Kreiling (vorn mitte) gehörte zu den ersten Gratulanten. Vorn rechts Werner Wienke, (hintere Reihe v. l.) Georg Panitz, Otto Simon, Heinz Helfmann, Siegfried Grünebaum, Wolfgang Mosch, Heinrich Heim, Hans Eisenbach, Herbert Beckmann und Rudolf Diegel.

Werner Wienke, seit 1977 1. Vorsitzender des Verkehrs- und Verschönerungs-Vereins und viele Jahre davor als Vorstandsmitglied und 2. Vorsitzender dort tätig, setze sich sehr für die Belange des Vereins ein, der viel beigetragen habe zur Verschönerung des Stadtbildes (Herrichtung von Spazierwegen, Ruheplätzen und Anlagen), zur Heimatpflege und Kommunikation mit der Bürgerschaft. Neben dem traditionellen Ebbelwoifest sei der VVV für seine seit über 40 Jahren durchgeführte Alte-Bürger-Ehrung berühmt, die in vielen Städten und Gemeinden Schule gemacht habe.

Nach den Auszeichnungen sprachen auch Bürgermeister Hans Kreiling und Hauptamtsleiter Heinrich Bettelhäuser die Glückwünsche der Stadt Langen aus

Geparkte Fahrzeuge gerammt

Sachschaden in Höhe von rund 14.500 Mark verursachte ein Pkw-Fahrer am späten Dienstagabend in der Dieburger Straße. Personen wurden nicht verletzt, ein durchgeführter Alcotest verlief negativ.

Der Pkw-Fahrer kam auf der Dieburger Straße aus bisher ungeklärten Gründen nach rechts von der Fahrbahn ab, rammte einen geparkten Wagen und schob diesen auf zwei weitere Fahrzeuge. Danach soll er noch rückwärts gefahren sein, wobei noch der Mast einer Peitschenlaterne „getroffen" wurde.

„Frohe Ostern" wünscht allen Lesern, Freunden und Bekannten die „Langener Zeitung"

Ärger mit Lebensmitteln?

Verbraucherschau hilft nicht nur beim Reklamieren

Der Ärger mit Lebensmitteln nimmt zu! Leicht verderbliche Milchprodukte werden nicht gekühlt, Tiefkühlkost ist angetaut, Brot und Obst angeschimmelt, Preise fehlen, Haltbarkeitsdaten sind überklebt, und Obstkörbchen haben Untergewicht. Schwermetalle und Pflanzenschutzmittel bringen unsere Lebensmittel ins Gerede.

Im vergangenen Jahr erreichten allein in Frankfurt über 1400 Lebensmittelreklamationen die Ernährungsabteilung der Verbraucher-Zentraie Hessen. Das sind 29 Prozent aller Ernährungsanfragen.

„Was tun bei Ärger mit Lebensmitteln?" — so motiviert die neue Informationsschau der Verbraucher-Zentrale den Verbraucher, bei Beschwerden aktiv zu werden. Sie weist ihn auf sein Recht hin: Lebensmittel dürfen die Gesundheit in keinem Fall schädigen, und er darf beim Kauf nicht irregeführt oder getäuscht werden.

Der Besucher der Wanderausstellung lernt, welche Mängel er im einzelnen beim Handel oder den zuständigen Behörden beanstanden kann. Trockenes Paragraphendeutsch wird durch praktische Beispiele verständlich und umsetzbar. Nach dem Grundsatz „Vorbeugen ist besser als reklamieren!" fehlt es nicht an vielen Verbrauchertips. Kurz, die Informationsschau wird für jeden zu einem Leitfaden bei Lebensmittelbeanstandungen.

Die Reklamationsschau ist vom 24. März bis zum 21. April in der Verbraucher-Beratung Frankfurt, Berliner Straße 27 zu den jeweiligen Öffnungszeiten (Mo., Di., Fr. von 9 bis 18 Uhr, Mi. von 13 bis 19 Uhr) zu besichtigen.

Werbung auf der Kirchturmspitze

Stadtkirchengemeinde geht neue Wege

Das hundertjährige Wahrzeichen Langens, die Stadtkirche, ist bekanntlich renovierungsbedürftig, wie wir schon verschiedentlich berichtet haben. Aus diesem Grund wurde vor einigen Jahren der Förderkreis der Freunde der Stadtkirche gegründet, der es sich zur Aufgabe gemacht hat, durch das Sammeln von Spenden zur Finanzierung der Renovierung beizutragen.

In einem gemeinsamen Gespräch des Vorstandes mit dem Aufsichtsrat einer Langener Bank — von beiden Gremien ist Bürgermeister Hans Kreiling der Vorsitzende — wurde jetzt eine Geldquelle aufgetan, die den Verantwortlichen für die Kirchenrenovierung einige Sorgen abnehmen wird. Daß man dabei neue und an sich ungewöhnliche Wege beschreitet, war man sich bewußt, konnte jedoch zunächst in erheblichem Maße vorhandene Zweifel und Bedenken mit dem Hinweis zerstreuen, daß es in diesem Fall um eine gute Sache, nämlich die dringend notwendige Renovierung gehe, die doch jeder wolle.

Der Plan sieht vor, daß die weithin sichtbare Kirchturmspitze zu Werbezwecken vermietet wird. Auf ihr soll der bekannte Pfeil, das Zeichen des Langener Geldinstituts, angebracht werden. Als Material wählte man ein leicht getöntes Acryglas, das sehr leicht und nur schwer zerbrechlich ist. Das Transparent, das eine Höhe von knapp drei Metern aufweist, ist von innen beleuchtet und wird auch in den Abendstunden für die Bank werben. Über die Höhe der Mietkosten wurde Stillschweigen bewahrt. Von Seiten der Bank wurde jedoch betont, daß die Summe im Rahmen üblicher Werbemaßnahmen liege.

Das Transparent soll morgen um 11 Uhr angebracht werden. Man war leider gezwungen, auf den Feiertag auszuweichen, da der Lastenhubschrauber, der von der US-Airbase kostenlos als Transportfahrzeug zur Verfügung gestellt wird, an anderen Tagen nicht entbehrlich ist.

Langener Feuerwehrstation wird sehr gelobt

Baukosten wurden nicht überschritten

Rund zwei Wochen ist die Langener Feuerwehr nun in ihren neuen Räumen an der B 3 und hat sich gut eingelebt. Kein Wunder, denn die neue Station wurde bei der Eröffnungsfeier von zahlreichen Fachleuten als Musterbeispiel sowohl in architektonischer als auch in funktioneller Hinsicht bezeichnet.

So nannte Landrat Karl Martin Rebel in seiner Ansprache dieses Ereignis einen strahlenden Erfolgstag in den Annalen der Freiwilligen Feuerwehr und bezeichnete den Bau als eine gewaltige Leistung der Stadt Langen. Auch Kreisbrandinspektor Hubert Merget, der später ebenfalls gratulierte und eine Florianfigur aus Schmiedeeisen überreichte, habe bestätigt, daß die neue Feuerwehrstation von Funktion und Ausstattung vorbildlich sei. Der Landrat sprach den Wunsch aus, daß die Feuerwehrleute nun den Bau mit Leben erfüllen mögen, im guten Geist der Gemeinschaft, um den Langener Bürgern einen optimalen Brand- und Katastrophenschutz zu gewährleisten. Als Geschenk überreichte der Landrat einen Scheck zur Anschaffung von zwei Atemschutzgeräten mit Reserveluftflaschen.

„Ich kenne einen solch schönen und zweckmäßigen Bau bisher noch nicht. Sie werden viel Besuch bekommen von Leuten, die sich anschauen wollen, wie man es auch machen kann", lobte Branddirektor Weck vom Hessischen Innenministerium die Anlage und den Architekten, und leitender Regierungsdirektor Grau von der Hessischen Brandversicherungskammer in Darmstadt fügte hinzu, daß hier auf kleinstem Raum das Optimale herausgeholt worden sei. Sein Geschenk war ein Pistolenstrahlrohr neuester Konstruktion, handlich und wassersparend.

Diplomingenieur Metzner vom Architekturbüro Borchers, Metzner, Kramer unterstrich, daß in der kurzen Bauzeit von etwa 18 Monaten kein nennenswerter Unfall passiert sei. Man habe 9340 Kubikmeter Raum umbaut und sei trotz zusätzlicher Leistungen, die vor allem durch Schwierigkeiten mit dem Grundwasser entstanden seien, mit einer Bausumme von 4,6 Millionen unter den im Jahre 1980 veranschlagten 4,7 Millionen geblieben. Er überreichte Bürgermeister Hans Kreiling symbolisch den Schlüssel — dazu einen aus Brotteig gebackenen — den das Stadtoberhaupt an Stadtbrandinspektor Rolf Keim weiterreichte.

Rolf Keim, der sich bei der Stadt, den Architekten, den Behörden, bauausführenden Firmen und sonstigen Helfern für die gute Zusammenarbeit und das gute Gelingen bedankte, versprach im Namen seiner Kameraden, daß man pfleglich mit dem Bau umgehen werde und ihn zum Einsatz für die Bürger bestmöglich nutzen wolle. Es folgten Glückwünsche und Geschenke von dem ehemaligen Stadtbrandinspektor Hans Jäckel im Namen der Ehren- und Altersabteilung, von Wilhelm Keim (Veitel), einem ehemaligen Langener, der sich bei der Dreieichenhainer Feuerwehr große Verdienste erworben hat, von Dr. Heinz Wieklinski für das Langener DRK und vom Leiter der Neu-Isenburger Feuerwehr, Karlheinz Müller, der weitere gute Zusammenarbeit wünschte.

Gedenktafel wurde erneut abgelehnt

„Diese Diskussion ist mehr als peinlich!"

Diesen Satz sprach Stadtverordneter Manfred Goransch (SPD) aus, als auf der letzten Stadtverordnetensitzung das Thema „Gedenktafel für die Naziopfer am alten Rathaus" behandelt wurde. Er gab damit genau das wieder, was die meisten der Zuhörer und wohl auch der Großteil der Parlamentarier empfanden.

Zur Vorgeschichte: Das Antifaschistische Aktionsbündnis Langen hatte im vergangenen Jahr angeregt, aus Anlaß des 50. Jahrestages schrecklicher Ereignisse — im alten Rathaus waren Gegner des Naziregimes gequält und geschlagen worden — am alten Rathaus eine Tafel anzubringen, die auf das Geschehen von damals hinweisen und eine Wiederholung unmöglich machen sollte. Dieser Antrag war in der Sitzung am 30. September 1982 mit den Stimmen von CDU und NEV abgelehnt worden. Die Begründung von damals lautete etwa so: durch Gedenktafeln ist eine Vergangenheit nicht zu bewältigen; sie muß in den Menschen selbst geschehen, die durch vielerlei Medien über die damalige Zeit informiert ist.

Das Antifaschistische Aktionsbündnis gab sich mit dieser Erklärung nicht zufrieden und ließ eine Tafel anfertigen, die aus Spenden finanziert wurde. Daraufhin stellte die SPD den Antrag, dem Aktionsbündnis das Anbringen der Tafel am alten Rathaus zu gestatten.

Brigitte Wegner begründete diesen Antrag. In der Bevölkerung stoße die Ablehnung vom September auf Unverständnis. Was im Jahre 1933 und später geschehen sei, sei bittere Wahrheit. Die Gewalt der Nazis sei auch in Langen zu spüren gewesen in einer bis dahin friedlichen Stadt. Die Gedenktafel solle einen Bezug herstellen und vor allem bei jungen Menschen zum Nachdenken anregen.

Die Langener Antifaschisten hätten es verdient, daß man heute ihrer gedenke. Sie hätten sich damals zu ihrer demokratischen Gesinnung bekannt und seien dafür gefoltert worden. „Lassen Sie diese Tafel nicht zum Prestigefall werden", bat Brigitte Wegner.

Manfred Sapper (Grüne) kritisierte, daß es in Langen nicht möglich sei, eine Gedenktafel anzubringen, wo doch überall in der Bundesrepublik Feiern zum Gedenken der im Jahre 1933 ungerecht behandelten Menschen stattfinden würden.

Für die CDU sprach Fraktionsvorsitzender Heinz Helmut Schneider. An der Ansicht seiner Fraktion habe sich seit September nichts geändert, und es seien auch keine neuen Erkenntnisse dazugekommen. Deshalb werde man auch heute wieder den Antrag ablehnen.

Ablehnung des Antrags kündigte auch Egon Hoffmann für die NEV an, denn nicht die Zahl der Gedenktafeln zähle — man habe solche auf dem Friedhof, an der Stelle der damals zerstörten Synagoge in der Dieburger Straße sowie am Jüdischen Friedhof —, sondern die innere Einstellung der Menschen.

Als mehr als peinlich bezeichnete dann Manfred Goransch (SPD) die Diskussion und stellte die Frage: „Was werden Sie wohl den jüdischen Mitbürgern sagen, die Sie zum Stadtjubiläum eingeladen haben, wenn sie nach dieser Tafel fragen?"

Ilse Hosemann (SPD) appellierte noch einmal an die Versammlung, sich doch für die Anbringung der Tafel zu entscheiden. Gewiß sei es auch in anderen Städten und Gemeinden unter dem Naziterror schlimm gewesen. „Aber lassen Sie uns ein Zeichen setzen" mahnte sie.

Mit 20 Stimmen von SPD, Grünen und FDP wurde für die Anbringung der Tafel gestimmt, CDU und NEV waren mit 23 Stimmen und damit der Mehrheit dagegen.

Rathauspensionäre fliegen aus

Die Ruhestandskameradschaft der Rathauspensionäre sowie deren Hinterbliebenen machen ihre diesjährige Frühlings-Omnibusfahrt am Mittwoch, dem 11. Mai nach Herrenalb im Schwarzwald. Nach dem Mittagessen geht die Fahrt weiter bis Bruchsal mit Einkehr im Schloßcafé und eventueller Besichtigung des Barock-Schlosses. Abfahrt ist um 10 Uhr am Rathaus, Rückkunft 21 Uhr. Der Fahrpreis beträgt 15,— DM je Person. Um einen Überblick der Teilnehmer zu bekommen (wegen der Größe des zu bestellenden Omnibusses), wird, soweit noch nicht geschehen, um fernmündliche Anmeldung unter Tel. 2 33 84 gebeten.

Historische Kamera-Ausstellung

Eine nette Idee: Photo Porst in Langen, Am Lutherplatz, sucht ab 24. März die älteste Kamera. Alle Leser sind aufgerufen, in vergessenen Winkeln und auf Dachböden nach Fotografier-Apparaten von „anno dazumal" zu suchen. Denn bei Porst in Langen wird die „älteste Kamera" (jedoch nicht nur aus Langen) gesucht. Die schönsten Veteranen der Lichtbildnerzunft werden im Geschäft ausgestellt.

Letzter Abgabetermin ist der 23. April 1983. Dem Sieger winkt eine wertvolle, hochmoderne Spiegelreflexkamera als Preis. Für die „Schlemmer" noch eine Überraschung; es werden zusätzlich 10 Spanferkelessen verlost. Die Verlosung findet ebenfalls am 23. April 1983 in der Photo Porst Vertriebsstelle in Langen statt.

Selbstverständlich werden alle Kameras fachmännisch versorgt und nach der Ausstellung an ihre Besitzer zurückgegeben. Alles Nähere erfahren künftige Aussteller bei Porst in Langen.

STADTHALLE LANGEN

Freitag, 8. April — 20 Uhr
DER SCHULFREUND
Schauspiel von Johannes Mario Simmel
mit HANS PUTZ, DORIS FUCHS, LUTZ MOIK, JOST HEIDER, HANNA REINERS u.v.a.

Samstag, 16. April — 20 Uhr
OH DIESE MÄNNER
Komödie von Francoise Dorin
mit HANNELORE CREMER, MICHAEL HINZ, VIOLETTA FERRARI, MARIA LUCCA

Dienstag, 26. April — 20 Uhr
MY FAIR LADY
Musical von A. J. Lerner und F. Loewe
mit AMANDA BENDA, CLAUDIUS ZIMMERMANN, BENNO KUSCHE, LUDWIG HAAS, CLAIRE OSSOSKY, MARIA MOMMARTZ
u.v.a.
VORVERKAUF:
Reisebüro am Rathaus, Langen, Telefon 06103/52110
STADTHALLE 6070 Langen, Tel: 06103/203207

Architekt Metzner (r.) überreicht Bürgermeister Hans Kreiling symbolisch den Schlüssel für die neue Feuerwehrstation

Mehr Partnerschaft - mehr Sicherheit.
Partner geben Beispiele:
Frau Ruth Bermig, Hausfrau, Glashütten

„Ich tue etwas zur Sicherheit meines Kindes im Auto. Mein Junge sitzt von klein an auf dem Rücksitz. Zunächst saß er im Kindersitz. Heute sitzt er auch hinten, angeschnallt, wie ich vorne. Er legt den Sicherheitsgurt automatisch an, sobald er im Auto sitzt. Das ist ihm durch jahrelange gute Gewohnheit richtig in Fleisch und Blut übergegangen."

Hallo Partner, danke schön

Teppichboden, scharf kalkuliert.

Frick Teppichboden Supermärkte ... wo Bodenbeläge wenig kosten

PVC-Belag herrliche Muster, pflegeleicht, 200 cm breit, statt FRICK-Preis bisher m² 16,95, nur 9,95

Fein-Schlinge außerordentlich strapazierfähig, unempfindlich, 400 cm breit, statt FRICK-Preis bisher m² 22,95, nur 15,95

Frick Teppichboden Supermärkte ... wo Bodenbeläge wenig kosten

Soft-Velours moosweich, bildschön und spottbillig, 400 cm breit, statt FRICK-Preis bisher m² 24,95, nur 19,95

Woll-Berber wertvolles Material mit rustikaler Note, 400 cm breit, statt FRICK-Preis bisher m² 34,95, nur 29,95

Frick Teppichboden Supermärkte ... wo Bodenbeläge wenig kosten

Die knallgelben Supermärkte in:
Egelsbach
das gelbe Haus an der B 3
(Nähe toom-Markt)
Telefon 06103/42409
R41

Frick Teppichboden Supermärkte ... wo Bodenbeläge wenig kosten

Der Jahrgang 1908/09 erinnert an seine offizielle Schulentlassung mit Konfirmation an Ostern des Jahres 1923. In Würdigung dieser vergangenen 60 Jahre nimmt der Jahrgang am 1. Osterfeiertag, dem 3. April um 9.30 Uhr am Gottesdienst in der 100jährigen Stadtkirche teil. Treffpunkt ist um 9.15 Uhr vor der Kirche. Anschließend geht der Jahrgang gemeinsam zum Mittagessen in die TV-Turnhalle am Jahnplatz.

Wir gratulieren!

allen, die in dieser Woche Geburtstag haben. Besonders herzlich denen, die älter als 75 Jahre sind.

Langener Zeitung
KÜHN VERLAGS KG
Druck: Buchdruckerei Kühn KG
Darmstädter Straße 26, 6070 Langen, Telefon 2 10 11 / 12
Herausgeber: Horst Loew
Redaktionsleitung: Hans Hoffart
Jede Woche mit der farbigen Rundfunk- und Fernsehbeilage rtv und freitags mit dem Hainer Wochenblatt.
Abbestellungen können nur schriftlich bis zum 15. vor Quartalsende beim Verlag erfolgen. Bei Nichtlieferung infolge höherer Gewalt oder infolge von Störungen des Arbeitsfriedens bestehen keine Ansprüche gegen den Verlag.
Anzeigenpreise nach Preisliste 13.
Bezugspreis: monatlich 4,20 DM + 0,80 DM Trägerlohn (In diesem Preis sind 0,28 DM Mehrwertsteuer enthalten). Im Postbezug 4,30 DM monatlich + Zustellgebühr. Einzelpreis: dienstags 0,45 DM, freitags 0,65 DM.

RUND UM DEN
Vierröhrenbrunnen

Frohe Ostern

Ostern als eines der höchsten christlichen Feste, das heute jedoch meist als angenehmes langes Wochenende begehrt und durch Ostereier, Schokoladenhasen und andere, teils üppig gewordene Geschenke bekannt ist, sollte einmal zum Nachdenken anregen. Gründe dafür gibt es genug, im Großen wie im Kleinen.

Es gibt Gegenden auf dieser Erde, wo immer noch Gewalt und Terror regieren, wo Menschen wegen ihrer Anschauung verfolgt, gequält und getötet werden. Frohe Ostern! In Persien hängt man Menschen auf, weil sie sich zu einer anderen Religion bekennen. In Afghanistan — das ist nur ein Beispiel — herrschen tödliche Waffen, in Nordirland explodieren Bomben und töten Unschuldige, weil man vor Jahren einmal Streit wegen der Religion bekommen hat. Katholiken gegen Protestanten. Und das im 20. Jahrhundert.

Frohe Ostern! In den Ländern der Dritten Welt herrscht Hungersnot, wüten Krankheiten und lassen Kinder und Erwachsene zu Millionen krepieren.

Frohe Ostern! In Ost und West spricht man von Atombomben, Raketen und anderen Massenvernichtungswaffen. Man spricht darüber, will sie abschaffen und rüstet immer weiter, obwohl man die dafür erforderlichen Milliarden viel besser für andere Dinge ausgeben sollte.

Frohe Ostern! In Bonn läßt sich ein frei gewähltes Parlament als Auftakt zur neuen Legislaturperiode von einer kleinen Minderheit erpressen: „Wenn wir nicht in der Mitte sitzen dürfen, bleiben wir stehen". Als wenn es darauf ankäme, wohin man seinen Hintern plaziert, wenn eigentlich Köpfchen verlangt sein müßte.

Frohe Ostern! Millionen Bürger beteiligen sich an den Ostermärschen für Frieden und Freiheit der Völker. Schade, daß so etwas nötig ist, gut, daß es Menschen gibt, die ihren Friedenswillen auf diese Weise — hoffentlich bleibt's friedlich — bekunden.

Frohe Ostern! Millionen sehnen sich nach Frieden, hoffen, ihre Freiheit zu er-, andere sie zu behalten. Millionen haben keine Arbeit, hoffen auf Besserung der wirtschaftlichen Verhältnisse.

Hoffen! Hoffen! Hoffen! Der Wünsche gibt es viele. Und gerade an diesem Fest keimt Hoffnung auf. Jesus Christus wurde ans Kreuz geschlagen, weil er für eine bessere, eine humanere Welt eintrat. Was ist daraus geworden? Was haben wir daraus gelernt?
Frohe Ostern!

Ihr Tobias

Köpenickiade eines Geldbriefträgers

Die Köpenickiade des Geldbriefträgers Ludwig Fuchs wird von der „Bühne 64" am Freitag, dem 8. April, um 20 Uhr mit der Aufführung von Johannes Mario Simmels Schauspiel „Der Schulfreund" auf die Bühne der Stadthalle Langen gebracht.

In Simmels 1959 preisgekröntem Schauspiel, das 1960 verfilmt worden ist, wird an die Zeit der 40er und 50er Jahre in Deutschland erinnert. Der Geldbriefträger Ludwig Fuchs versteckt den halbwüchsigen Juden Paul. Seinem idealisierten Schulfreund von einst, Hermann Göring, schreibt er einen Brief, in dem er ihn bittet, den aussichtslosen Kampf zu beenden. Das Schreiben landet im Vorzimmer des „Reichsmarschalls" und beschäftigt dort zunächst Görings Adjutanten: Sollen sie den Brief einfach verschwinden lassen, oder sollen sie ihn weiterleiten.

Zwar hilft ihm der Schulfreund, indem er den Briefträger durch ein ärztliches Gutachten für unzurechnungsfähig erklären läßt. Das rettet dem Briefträger zunächst das Leben. Aber nach 1945 bemüht er sich vergebens, wieder für normal erklärt zu werden. Alle, die er aufsucht und die mit seinem Fall zu tun hatten — die Offiziere und die beiden Nervenärzte — sind von den vergangenen Ereignissen und ihrer Mitschuld gezeichnet und können oder wollen ihm nicht helfen.

Die Rolle des Geldbriefträgers Ludwig Fuchs hat Hans Putz übernommen. Weitere Mitwirkende sind u. a. Lutz Moik, Kurt Bülau, Regina Sattler und Jost Heider.

Eintrittskarten zu Preisen zwischen 8 DM und 13 DM sind erhältlich beim Reisebüro am Rathaus (Tel. 0 61 03 / 20 33 70 oder 5 21 10). Die Abendkasse ist am 8. 4. ab 18.30 Uhr geöffnet (Tel. 0 61 03 / 20 33 84).

Sicherheitsleistung einbehalten

Eine Sicherheitsleistung in Höhe von 1.000 Mark wurde von einem ausländischen VW-Bus-Fahrer einbehalten, der am Donnerstagabend in Sprendlingen einen Unfall verursachte. Im Kreuzungsbereich Liebknechtstraße/Poststraße hatte der Fahrer nicht auf die Vorfahrt geachtet und war mit einem Pkw zusammengeprallt. Nach dem Zusammenprall rammte der VW-Bus noch eine Garteneinfriedung. Der entstandene Sachschaden wird auf rund 9.000 Mark geschätzt.

Unfallzeugen gesucht

Zeugen zu einer Karambolage, die sich am Montag gegen 18.35 Uhr im Kreuzungsbereich Friedrichstraße/Bahnstraße ereignete, sucht die Langener Polizei. Hinweise werden unter der Telefonnummer 06103/23045 entgegengenommen.

Eine auf der Bahnstraße fahrende Pkw-Lenkerin soll nicht auf die Vorfahrt geachtet haben, so daß es zum Zusammenstoß mit einem anderen Pkw kam, der Sachschaden in Höhe von rund 3.000 Mark zur Folge hatte. Personen wurden nicht verletzt.

Pkw gegen Motorrad

Von der Zufahrt zum Straßenbauamt wollte am Montagnachmittag ein Pkw-Fahrer nach links in die Zufahrt zur Feuerwehr abbiegen. Hierbei achtete er nicht auf ein entgegenkommendes Leichtkraftrad und stieß mit diesem zusammen. Beide Zweiradbenutzer — beide trugen einen Schutzhelm — stürzten auf die Straße. Der Fahrer erlitt u.a. eine Handfraktur, sein Sozius kam mit leichteren Verletzungen davon. Bei dem Unfall entstand außerdem Sachschaden in Höhe von rund 7.500 Mark.

Das Langener Tanzpaar Brigitte und Helmut Schenko, das für den Sprendlinger Tanzsport-Club „Schwarz-Weiß" startet, ist in die S-Klasse aufgestiegen.

Terminänderung zu Ostern

Die Stadt Langen weist darauf hin, daß anläßlich der Osterfeiertage 1983 folgende Änderungen zu beachten sind:

Die Stadtbücherei bleibt am Ostersamstag, dem 2. 4. geschlossen. Letzter Ausleihetermin vor den Feiertagen ist am Donnerstag, dem 31. 3. in der Zeit von 10 bis 12 Uhr. Die Stadtbücherei ist am 5. 4. zum gewohnten Zeitpunkt wieder geöffnet.

Das städtische Hallenbad, das Jugendcafé und die städtischen Kindertagesstätten sind von Karfreitag, dem 1. 4. bis einschließlich Ostermontag, dem 4. 4. geschlossen.

Das Zentrum für Gemeinschaftshilfe ist ebenfalls in der Zeit vom 1. 4. bis 4. 4. nicht geöffnet, versieht aber seinen Notdienst wie üblich.

Die Tagestouren der Müllabfuhr und der Straßenreinigung werden wegen der Osterfeiertage wie folgt geändert: Freitag, 1. 4. (Karfreitag) verlegt auf Samstag, 2. 4., Montag, 4. 4. (Ostermontag) verlegt auf Dienstag, 5. 4., dienstags- bis Freitagstour (5. 4. bis 8. 4.) jeweils um einen Tag verlegt (bis Samstag, 9. 4.). Diese Verlegung betrifft auch die Abfuhr der 1,1 cbm-Behälter, soweit diese von der städtischen Müllabfuhr abgefahren werden.

Der Bauhof der Stadt Langen, Liebigstraße 29, bleibt am Ostersamstag, dem 2. 4. geschlossen. An diesem Tag können weder Müll, Altpapier, Altöl, Schrott, Bauschutt noch Altreifen angeliefert werden. Die Annahme wird erst wieder am Dienstag, dem 5. 4. getätigt.

Mittwochs-Lotto

„Mittwochslotto 7 aus 38"
3 5 12 13 16 23 38 (24)

„Spiel 77"
9 0 3 3 6 1 9

(ohne Gewähr)

LZ nach Ostern

Die nächste Ausgabe der Langener Zeitung erscheint wegen der Feiertage erst am Mittwoch, und dann wieder wie gewohnt am Freitag. Anzeigen- und Redaktionsschluß ist am Dienstag um 9 Uhr.

Einbauküchen - direkt ab Werk!
WEKUmat
Größtes Küchenwerk am Untermain
8751 Elsenfeld/Rück · Tel. 06022/4041
Verkauf tägl. 9–18.30 Uhr, Sa. 9–14 Uhr, La.-Sa. 9–18 Uhr

Kaufen Sie keine Küche, bevor Sie bei WEKUmat waren!
Oster-Samstag ist länger Samstag!
Oster-Sonntag und Oster-Montag jeweils von 13—18 Uhr
Freie Küchenschau Ohne Beratung Ohne Verkauf
Gegen Einsendung dieses Coupons erhalten Sie unseren Farbkatalog und eine kleine Überraschung

Das Siegerpaar war aus Langen

Volles Haus beim Blau-Gold-Tanzturnier

Junge Turnierpaare der C-Klasse kamen am Sonntag in großer Zahl nach Langen, um in der Stadthalle auf dem großen Parkett zu tanzen. In der Vorrunde mußte in fünf Gruppen pro Tanz gezeigt werden, was an Leistung vorhanden ist. Die vielen Besucher — die Stadthalle war voll — waren erstaunt über das überdurchschnittlich gute Können der Paare. Bei den weiträumig, tänzerisch ausgeglichen und musikalisch bestens vorgetragenen Darbietungen hatten es die fünf Wertungsrichter nicht leicht, die Paare für die erste Zwischenrunde herauszufinden.

Die jungen Turnierpaare wurden durch die Turnierbesucher und den vorzüglichen Rahmen der Stadthalle beflügelt und steigerten sich über die 2. Zwischenrunde bis zur Endrunde. Turnierleiter Kurt Hempel gratulierte den fünf Paaren, welche die Endrunde erreicht hatten, schon im voraus für die erbrachten Leistungen und sagte, daß es bei einer so tänzerisch starken Klasse ein Erfolg sei, die Endrunde erreicht zu haben.

Spannungsgeladen, durch die Tiefstrahler erhellt, begann die Endrunde mit dem Langsamen Walzer. Beifall brandete auf, bevor die offenen Wertungen angezeigt wurden. Am Ende der ganz hervorragend getanzten Endrunde aller Teilnehmer stand dann fest: Sieger dieses Turnieres wurde das Turnierpaar Edgar Gronau, Sonja Herget vom TC Blau-Gold Langen vor den Paaren Riepe-Breuche (Frankfurt), Fischer-Faust (Wiesbaden), Lukas-Seiler (Ingelheim) und Rolf Bender, Silvia Lucht (TC Blau-Gold Langen).

Clubtrainer und Tanzsporttrainer Winfried Senkbeil wurde wieder durch die Leistungen seiner jungen Paare der Hauptklasse in seiner Trainingsarbeit bestätigt. Während einer Turnierpause überreichte der Clubvorsitzende Kurt Hempel dem Turnierpaar der A-Klasse, Günter und Helga Kramp (Langen) für 25 erste bis dritte Plätze das Deutsche Tanzturnier-Abzeichen in Silber.

Allerhand los am Ostermarkt

Am Samstag beginnt auf dem Mehrzweckplatz an der Südlichen Ringstraße der traditionelle Ostermarkt, der bis Dienstag, den 5. April geöffnet ist und sich am darauffolgenden Wochenende von Freitag bis Montag mit dem Frühlingsfest fortsetzt. Er ist mit einer Raupenbahn, dem Autoscooter, einem Sessellift und einem Kinderkarussell bestückt, dazu natürlich zahlreiche Schau-, Imbiß- und Vergnügungsbuden, wie Verlosung, Schießen, Spielwarenbuden und solche für Süßigkeiten, so daß jeder zu seinem Recht und vor allem zu seinem Vergnügen kommen dürfte.

Besonders sollte man sich den Dienstag (5. 4.) merken, an dem ein Kinderfest stattfindet, und außerdem den folgenden Freitag (8. 4.), der als Familientag mit halben Fahrpreisen vorgesehen ist.

Die Bundesregierung informiert

Die Zählung '83

Warum wird gezählt?
Damit wieder aktuelle Zahlen für Bund, Länder und Gemeinden verfügbar sind. Und Fehlinvestitionen vermieden werden. Denn Volkszählungen finden etwa alle zehn Jahre statt.
Und da ändert sich vieles im Leben, auch im kommunalen und im öffentlichen Bereich. Deshalb hat der Deutsche Bundestag dieses Gesetz am 4. März 1982 einstimmig beschlossen.

Was wird gezählt?
Jeder Haushalt erhält einen Bogen mit 32 Fragen zur Person, zu Ausbildung, Beruf und zur Wohnung. Weitere 4 Fragen werden Gebäudeeigentümern gestellt. Außerdem erfolgt eine Zählung der Arbeitsstätten.
Der Fragenkatalog ist auf die wichtigsten Merkmale für die Statistik beschränkt, weitergehende persönliche Auskünfte entfallen.

Wie wird gezählt?
Alle Antworten müssen sich auf die Situation des Stichtages am 27. April 1983 beziehen.
Jeder ist nach dem Gesetz zur Beantwortung verpflichtet. In den meisten Fällen genügt ein Bleistiftstrich im markierten Feld.
Namen werden nicht gespeichert. Für die Statistik sind nur Zahlen, keine Einzelangaben wichtig.

Wer zählt?
Im April verteilen rund 500000 ehrenamtliche Helfer mit einem amtlichen Ausweis die Fragebogen und sammeln später die Unterlagen wieder ein.
Auf Wunsch helfen sie auch beim Ausfüllen.
Die Zahlen sind zur Geheimhaltung verpflichtet. Man kann die Unterlagen auch im verschlossenen Umschlag zurückgeben.

Statistiken informieren uns. Beispielsweise über die genaue Zahl der Einwohner, über Arbeits- und Ausbildungsplätze, Wohnungen und Gebäude, die Benutzung der Verkehrsmittel. Deshalb sind Statistiken wichtige Hilfsmittel bei Planungen und Entscheidungen. In der Politik und der Wirtschaft, für Verbände und die Wissenschaft – und damit für jeden von uns.

Doch die letzte Volkszählung fand 1970 statt, die Gebäudezählung liegt sogar 15 Jahre zurück. Experten schätzen, daß die alten Zahlen inzwischen längst überholt und in Millionenhöhe falsch sind. Jetzt müssen die Daten auf den neuesten Stand gebracht werden.

Damit die Gelder für die Förderung von Ausbildungs- und Arbeitsplätzen richtig eingesetzt werden. Weil die Berufsberatung genaue Zahlen braucht. Weil der Bedarf an neuen Wohnungen zu errechnen ist, zum Beispiel für junge Familien und ältere Mitbürger. Um die Rentenentwicklung zu berechnen. Zur Verkehrsplanung, damit der Weg zum Arbeitsplatz und nach Hause leichter wird. Zur Sicherung unserer Energieversorgung. Für einen sinnvollen Umweltschutz.

Die Volkszählung beteiligt die Bürger,
denn ihre Antworten von heute schaffen Wissen für die Zukunft.
Jeder Mißbrauch ist ausgeschlossen.
Dafür sorgen auch die Datenschutzbeauftragten.

Volkszählung '83

Informationen zur Volkszählung
ab sofort über ☎ 1166 oder 01166
im Ansagedienst der Deutschen Bundespost

Autobahnpolizei für den Oster-Reiseverkehr gerüstet

Die Autobahnpolizei im Regierungsbezirk Darmstadt ist für den Oster-Reiseverkehr gerüstet. Wie die Pressestelle des Darmstädter Regierungspräsidiums mitteilte, soll mit dem verstärkten Einsatz von Hubschraubern, Funk-Krädern und Streifenwagen der Autobahnpolizei sichergestellt werden, daß die Oster-Reisewelle zügig über Hessens Autobahnen rollen kann.

Verkehrsexperten rechnen allerdings damit, daß das Verkehrsaufkommen auf den Autobahnen während der Osterfeiertage etwas geringer seln wird als in den vergangenen Jahren. Als Gründe dafür werden die allgemein rückläufige Tendenz bei Urlaubsreisen und der frühe Beginn der Osterferien in den Schulen, der sicherlich auch zu einer zeitlichen Verteilung des Oster-Reiseverkehrs führt oder schon geführt hat, genannt.

Dennoch muß vor allem am Gründonnerstag in den Nachmittags- und Abendstunden, am Karfreitag vormittag und am Ostermontag ab den Mittagsstunden auf den südhessischen Autobahnen mit starkem Reiseverkehr gerechnet werden. Auch am Dienstag nach Ostern wlrd noch einmal überdurchschnittlich hohes Verkehrsaufkommen erwartet. Deshalb sollen auch zwischen Gründonnerstag und Mittwoch nach Ostern Bauarbeiten an den Autobahnen nur durchgeführt werden, wenn dies unbedingt notwendig ist. Außerdem werden die Polizeidienststellen ihr besonderes Augenmerk auf die Beachtung des Sonntagsfahrverbotes für Lastkraftwagen richten. Das Sonntagsfahrverbot für Lastkraftwagen gilt am Karfreitag von Mitternacht bis 22 Uhr und von Ostersonntag 0.00 Uhr bis Ostermontag 22 Uhr.

Die Einsatzleitung der Schutzpolizei beim Regierungspräsidenten in Darmstadt wird im Bedarfsfalle die verkehrslenkenden Maßnahmen im Rhein-Main-Gebiet koordinieren.

Besonderer Wert wird auch während des Oster-Reiseverkehrs auf eine schnelle und umfassende Unterrichtung der Verkehrsteilnehmer über Stauungen und andere Störungen im Verkehrsablauf auf den Fernstraßen in Hessen gelegt. Dazu werden die Polizeidienststellen und die Polizeihubschrauber die Fernmeldeleitstelle der Polizei in Wiesbaden, die im ständigen Kontakt mit den Verkehrsredaktionen der Rundfunkanstalten steht, laufend über die Verkehrslage informieren und darauf achten, daß Störungsmeldungen bei Änderung der Verkehrslage ergänzt bzw. zurückgenommen werden.

Unterstützt wird die hessische Autobahnpolizei wieder von Verkehrsdienstfahrzeugen der Deutschen Verkehrswacht, die an den Brennpunkten nach Weisung der Polizei arbeiten.

Mit allen diesen Maßnahmen hofft die Polizei, daß es über Ostern auf Hessens Autobahnen nicht zu einem Anstieg der Unfallzahlen kommt. (Im vergangenen Jahr wurden auf den südhessischen Autobahnen in der Zeit von Gründonnerstag bis Dienstag nach Ostern 94 Unfälle registriert, an denen 166 Fahrzeuge beteiligt waren. Dabei gab es einen Toten, 52 Verletzte und Sachschaden von rund 900 000 Mark).

Vor allem wird es aber am Verhalten der Verkehrsteilnehmer selbst liegen, daß die Fahrt in den Osterurlaub oder die Heimfahrt nicht vorzeitig endet.

Filme im „Grünen Gump"

Seine Reihe mit Filmen verstorbener Leinwandkomiker setzt das Kommunale Kino Langen auch im April und Mai in der Kleinkunstbühne „Zum Grünen Gump" fort. Nach Filmkomödien mit Louis de Funés und Jaques Tati gibt es im April und Mai Kintop mit Charlie Chaplin. Zur Aufführung kommen jeweils montags um 20.30 Uhr und dienstags um 16 Uhr folgende Streifen: 4. und 5. April: „The kid", 11. und 12. April: „Goldrausch", 18. und 19. April: „Lichter der Großstadt", 25. und 26. April: „Moderne Zeiten", 2. und 3. Mai: „Der große Diktator", 9. und 10. Mai: „Rampenlicht" und 16. und 17. Mai: „Ein König in New York".

Der Eintritt beträgt drei Mark, für Schüler 1,50 Mark.

Theoretische Segelscheinprüfung beim DSCL

Rauchende Köpfe gab es am letzten Wochenende beim DSCL am Langener Waldsee. 50 angehende Freizeitkapitäne saßen über Fragebögen, die für jede Sitzreihe unterschiedliche Fragen zur Beantwortung enthielten. Die angehenden Segler und Seglerinnen, welche das Pensum intensiv gelernt hatten, waren rasch fertig. An Fragen waren 50 zu beantworten. Am schwierigsten waren wohl die 22 Fragen zur Rechtskunde auf dem Wasser zu beantworten. Das Wegerecht muß auf jeden Fall sitzen.

Im Wegerecht sollte sich jeder Regattasegler auskennen, sonst gibt's Proteste am laufenden Band. Die Seemannschaft umfaßte 16 und die Wetterkunde begnügte sich mit 2 Fragen. Wenn man den „A 1"-Schein machen wollte, gehörten noch 10 Fragen in Motorenkunde dazu, damit man weiß, nach welcher Seite sich das Heck eines Bootes beim Rückwärtsfahren dreht, wenn es einen rechtsgängigen Propeller hat.

In Kürze muß jeder Kandidat einem Prüfer bei der noch anstehenden mündlichen Prüfung in's „Auge" sehen. Wer die 25 Fehlermarke überschritten haben sollte, kann an der weiteren praktischen Ausbildung nicht mehr teilnehmen. Der Gedanke an ein Freizeitkapitänspatent im Sommer wäre dahin.

Im kommenden Herbst fängt wieder ein Lehrgang an. Prüfer Wolfgang Merwa nach dem Gesamtergebnis befragt, sagte, „daß das Ergebnis überraschend gut ausgefallen sei. Nur zwei Kandidaten schafften es diesmal nicht. Zum Trost: den anderen steht noch ein schwieriger Teil mit Praxis bevor."

Terry Serio, Vagelis Mourikis und Debbie Conway sind die Stars in dem australischen Action-Film „MIKE IN 3,8 AUF 100". Ein Film um getrimmte Turbo-Oldtimer und spannende Rennen, der ab 1. 4. im „Fantasia" in Langen startet. Mit viel Musik und Spannung, versteht sich.

Gestern passiert – heute informiert! Langener Zeitung der aktuelle Werbeträger auch für Sie! Ruf 06103 / 21011-12 Kühn KG. Büch- und Offsetdruck

Kronenhof-Reiter in prächtiger Frühform

Wenige Wochen vor der Eröffnung der „Grünen Saison" befinden sich die Reiter des Reit- und Fahrvereins Langen und nicht zuletzt ihre Pferde bereits in prächtiger Form: So erzielte der am Wochenende (26./27. März) auf dem Hallen-Turnier des Reit- und Fahrvereins Gravenbruch mit drei Pferden gestartete „Kronenhof-Stall" fünf Plazierungen. Dabei taten sich die Langener Amazonen besonders hervor.

Fest in ihrer Hand war eine Dressurprüfung der Klasse A/B, bei der am Samstag Anita Gliwa auf Polo siegte und sich Andrea Röhrl auf Isabell als Dritte plazierte. In der Springprüfung der Klasse E am Sonntag wurde Ulla Weinert auf dem Wallach Laramie Fünfte, der diesen Rang auch in der A/C-Springprüfung der Junioren, diesmal geritten von Andreas Keim, belegte.

Gewerbevereine tagten bei der IHK

Am 24. März trafen sich die Vorsitzenden der Gewerbevereine des Kammerbezirks bei der Industrie- und Handelskammer in Offenbach. Für den Gewerbeverein Langen nahm der neue Vorsitzende Günther Krumm teil.

Auf der Tagesordnung standen aktuelle Probleme in den Städten und Gemeinden: die Anpassung des Gaspreises, Erfahrungsaustausch über Gewerbeausstellungen des Jahres 1982 und die Planungen der Veranstaltungen der Gewerbevereine für das Jahr 1983 mit Vorausschau auf 1984. Die gegebenen und erhaltenen Informationen waren umfangreich und zweckmäßig für die weitere Arbeit aller Gewerbevereine.

Grundgedanke dieses alljährlichen Treffens ist es auch, neue Impulse zu geben, insbesondere für die vielen Klein- und Mittelbetriebe des Handels, Handwerks und des Dienstleistungsgewerbes.

Geschichten zum Ausmalen

Auf dem Büchermarkt ist jetzt ein Kinderbuch erschienen, das aus der Feder von Anneliese Groh, ehemals Langenerin, stammt. Es ist für Kinder aller Altersstufengeeignet und bewußt auf die Liebe zum Tier und der Natur abgestimmt. Leicht verständliche Verse sind durch Federzeichnungen illustriert, wobei daran gedacht ist, daß letztere von den Kindern farbig ausgestaltet werden können.

Für kleinere Kinder sind die Erzählungen auch als „Gute-Nacht-Geschichten" bestens geeignet. „Liebe ist mehr als Gold" heißt es in einem Vorwort der Verfasserin, die unter dem Titel „Spiegel meiner Seele" auch einen Gedichtband herausgegeben hat, der Verse aus allen Lebensbereichen enthält.

Belde Bücher sind bei der Verfasserin Anneliese Groh, Am Flachsberg 44, 6054 Rodgau 2, direkt zu beziehen.

Öffentliche Bekanntmachung

über die Offenlegung des Liegenschaftskatasters

Das aus Anlaß der Umstellung auf die 1. Stufe der Grundstücksdatenbank neu aufgestellte Liegenschaftskataster (Katasterbücher)
der Gemeinde Langen,
Gemarkung Langen,
Grundbuchbezirk Langen
wird gemäß § 13 des Katastergesetzes v. 3. Juli 1956 (GVBl. S. 121) in der z.Zt. gültigen Fassung in der Zeit vom 5. April 1983 bis 4. Mai 1983 in den Diensträumen des Katasteramtes Offenbach a.M., Bismarckstr. 17, montags bis freitags von 8.00 bis 15.00 Uhr offengelegt. Mit Ablauf der Offenlegungsfrist tritt das neue Liegenschaftskataster an die Stelle des bisherigen Katasters.

Gegen die Angaben des Liegenschaftskatasters können die Grundstücks- und Gebäudeeigentümer sowie die Inhaber grundstücksgleicher Rechte (Erbbauberechtigte) innerhalb eines Monats nach Beendigung der Offenlegung beim obengenannten Katasteramt schriftlich oder zur Niederschrift Widerspruch erheben.

Offenbach a.M., den 25. März 1983

Der Landrat des Kreises Offenbach
— Katasteramt —
(Pilz)
(Vermessungsrat)

Öffentliche Bekanntmachung der Stadt Langen

Durchführung der örtlichen Nacheichung am 5. 4., 6. 4. und 7. 4. 1983

An den oben genannten Tagen werden auf dem Mehrzweckplatz an der Zimmerstraße die örtlichen Eichtage durchgeführt.

Die Besitzer eichpflichtiger Meßgeräte werden aufgefordert, an den genannten Tagen ab 8.30 Uhr die Gerät zur Nacheichung zu bringen. Wer Meßgeräte im geschäftlichen Verkehr verwendet oder bereithält; deren Eichung im laufenden Jahr ungültig wird und keine Aufforderung zur Nacheichung erhalten hat, wird ersucht, seine Meß- und Wiegeräte an den betreffenden Tagen bei der Nacheichstelle vorzulegen. Falls dieser Termin nicht gewahrt wird, müssen die Geräte vor Ablauf des Jahres dem Eichamt Hanau vorgelegt werden.

Das Eichamt Hanau weist darauf hin, daß die zu eichenden Geräte in gut gereinigtem Zustand unter Vorlage der erhaltenen Aufforderung einzuliefern sind, da sonst eine Nacheichung nicht durchgeführt werden kann.

Meßgeräte, die wegen ihrer Größe und Befestigung nicht vorgelegt werden können, werden an ihrem Aufstellungsort geprüft. Sie sind daher am ersten Eichtag bei der Nacheichstelle anzumelden.

Nähere Angaben, welche Meßgeräte zur Nacheichung anstehen, können beim Ordnungsamt der Stadt erfragt oder aus der am Rathaus ausgehängten Bekanntmachung ersehen werden.

Langen, den 24. März 1983
gez. Kreiling, Bürgermeister

Harmonika-Spielring fährt nach Frankreich

Zehn Jahre Freundschaft mit französischem Club

Am Gründonnerstagabend startet der Harmonika-Spielring-Langen nach Saint Pierre des Vorps in der Nähe von Romorantin in Frankreich zum Besuch des dortigen Accordeon-Club-Junior. Die beiden Musikvereine feiern damit das zehnjährige Bestehen ihrer Freundschaft. Die Vereine besuchen sich im zweijährigen Rhythmus.

Höhepunkt des Treffens wird das große Freundschaftskonzert sein, das die beiden Vereine am Ostersonntagabend geben werden. Erstmals wollen die beiden Orchester gemeinsam Musikstücke spielen. Kenner wissen, was das heißt! Das Langener Orchester spielt Instrumente mit Klaviertasten, die französischen Musiker mit dem in Frankreich verbreiteten Knopfakkordeon. Das bedeutet vom Musikalischen ein großes Einfühlungsvermögen und eine riesige Arbeit für die beiden Dirigenten Michel Dien und Dieter Reisner sowie für beide Orchester, die sich in langer fließiger Übung auf dieses Ereignis vorbereitet haben.

Umrahmt wird der Frankreichaufenthalt von vielen Veranstaltungen. Die französischen Freunde haben ein wunderbares Programm zusammengestellt. Die Höhepunkte werden ein Besuch der Stadt Nantes, und der Loire-Schlösser Loches und besonders Chambord sein. Den Ostersonntag werden alle Langener Gäste im Kreise französischer Familien verbringen, Gelegenheit einmal ganz aus der Nähe französische Lebensgewohnheiten, aber vor allem Gastfreundschaft kennenzulernen.

Unter Leitung des Senior-Chefs Georg Sehring informierten sich Landrat Karl M. Rebel und Bürgermeister Hans Kreiling im Rahmen einer Werksbesichtigung ausführlich über die Probleme des Kiesabbaus und der Herstellung von Baumaterialien in unserer Region. Auf unserem Bild (v.l.n.r.) Bürgermeister Hans Kreiling, Georg Sehring, Landrat Karl M. Rebel und Rudolf Sehring bei der Besichtigung des Baumaterialien-Lagers.

Hainer Wochenblatt
mit FVV
MITTEILUNGSBLATT DER DREIEICH UND DER VEREINE VON DREIEICHENHAIN
Nr. 13 Donnerstag, den 31. März 1983

Eine Bahnbuslinie gestrichen

Anpassung zum Fahrplanwechsel am 29. Mai 1983

Die FVV-Bahnbuslinie 965 ersetzt an den Wochenenden und Feiertagen die S-Bahnlinie S 11. Sie ist eine von insgesamt sieben Buslinien, die in den Dreieicher Stadtteilen Buchschlag, Sprendlingen, Dreieichenhain, Götzenhain und Offenthal sowie in den Gemeinden Urberach und Ober-Roden verkehren. Fahrgastzählungen in jüngster Vergangenheit haben ergeben, daß die Buslinie 965 an den Samstagen von den Fahrgästen immer weniger in Anspruch genommen wird, so daß bei zehn Fahrten je Richtung die Fahrgastzahlen ausnahmslos weit unter zehn Personen liegen.

Obwohl die Busse am Bahnhof Buchschlag-Sprendlingen direkten Anschluß an die S-Bahnlinie S 12 Darmstadt — Frankfurt am Main/Hauptbahnhof haben, sei mit einer Verbesserung der Inanspruchnahme durch die FVV-Kunden nicht zu rechnen, erklärte der FVV. Angesichts der geringen Nachfrage und des steigenden Defizits im Verbundraum und der Verpflichtung zur Wirtschaftlichkeit könne deshalb das gegenwärtige Leistungsangebot über den Fahrplanwechsel am 29. 5. 1983 hinaus leider nicht länger vorgehalten werden.

So werden entsprechend der Nachfrage folgende Fahrten der Linie 965 ab Fahrplanwechsel an Samstagen nicht mehr verkehren: ab Ober-Roden Bf: 4.43 Uhr, 6.08 Uhr, 9.50 Uhr, 11.45 Uhr, 18 Uhr und 22.45 Uhr, ab Buchschlag-Sprendlingen Bf: 5.33 Uhr, 9.05 Uhr, 12.33 Uhr, 14.10 Uhr, 19 Uhr und 23.15 Uhr.

Die anderen Buslinien 953, 963, 964, 966, 967, 972 und 973, die eine Vielzahl von Verbindungen böten, gewährleisteten auch in Zukunft die gute Erschließung der Stadtteile von Dreieich, so daß mit den sieben Buslinien auch in Zukunft den Bürgern der Gemeinden im südöstlichen Verbundraum eine bedarfsgerechte Bedienung mit FVV-Bussen angeboten werde, heißt es in einer Mitteilung des Verkehrsverbundes.

Vernichtung von Arbeitsplätzen durch Rationalisierung?

Unter diesem sehr aktuellen Thema stand das letzte „Hainer Gespräch" der CDU in Dreieichenhain. Prof. Stier gab den jugendlichen und erwachsenen Teilnehmern zunächst einige Erklärungen zu oft verwendeten Begriffen. Beispiel: „Rationalisieren" heißt, etwas vernünftiger machen, einen Arbeitsvorgang wirtschaftlicher machen oder ihn für den Arbeiter erleichtern. Durch Rationalisierung und durch zunehmende Nachfrage nach unseren Erzeugnissen haben wir unseren Lebensstandard begründet. Die „Produktivität" unserer Wirtschaft ist von Jahr zu Jahr gestiegen. Heute steigt sie nur noch langsam — auch in Japan! — weil Produktion und damit Umsatz rückläufig sind.

Wenn wir nun aber an den eingesetzten Produktionsfaktoren (z. B. Arbeitskräfte, Energie, Rohstoffe) nicht mehr sparen, um z. B. Arbeitsplätze zu erhalten, dann wird unsere Konkurrenz — hier in Deutschland und auf dem Weltmarkt — bald billiger produzieren als wir und wir sind „weg vom Fenster". Die Firmen müßten also auch bei rückläufiger Produktion sparsam mit Arbeitskräften umgehen, damit die Mehrheit der Arbeitsplätze der Firma gesichert bleibe.

In der Diskussion wurde es als falsch bezeichnet, wenn der Staat mit Steuergeldern unrentable Produktionen am Leben erhält. Weiterhin wurde festgestellt, daß man auch im öffentlichen Dienst rationalisieren müsse, denn die Verschwendung von Arbeitszeit, Energie oder Kapital führe doch nur dazu, daß man über kurz oder lang die öffentlichen Dienstleistungen (Krankenhaus!!) nicht mehr bezahlen könne.

Als gangbarer Weg, um die Lasten des wirtschaftlichen Rückgangs gleichmäßiger zu verteilen, erschien den Anwesenden die Arbeitszeitverkürzung. Allerdings sei ihre Wirkung begrenzt, und sie dürfe nur als kurzfristige Übergangslösung gesehen werden. Ein voller Lohnausgleich sei nicht gut vorstellbar, weil er einen Kostenanstieg für die Unternehmen bedeuten würde.

Die durch Arbeitszeitverkürzung gewonnene Freizeit könnte vielen Menschen wieder zu sinnvoller, selbständiger Arbeit — auch und vor allem als Dienstleistung für andere Menschen — verhelfen.

Mit Vertrauen in die nächsten sechs Jahre

Die Wiederwahl der drei hauptamtlichen Magistratsmitglieder zeige jedem Bürger Dreieichs deutlich, daß die CDU-Politik in seiner Stadt nicht an Auszehrung leide. Im Gegenteil: Mit Hans Meudt, Klaus Vetzberger und Walther Schliepe, die in den ersten sechs Jahren ihrer Amtszeit aus dem künstlichen Gebilde der „Stadt Dreieich" eine zusammenwachsende Stadt mit je fünf Ortsteilen werden ließen, sei diese fruchtbare Entwicklung langsam und stetig, das heißt gesund voranzubringen, erklärt der Dreieicher CDU-Vorstand in einer Pressemitteilung.

Silberne Hochzeit

Am Ostersonntag, dem 3. 4. 83 feiern die Eheleute Horst und Elfriede Hach, geb. Heid, Dorotheenstr. 38, das Fest der Silbernen Hochzeit. Herzlichen Glückwunsch.

Wir gratulieren!

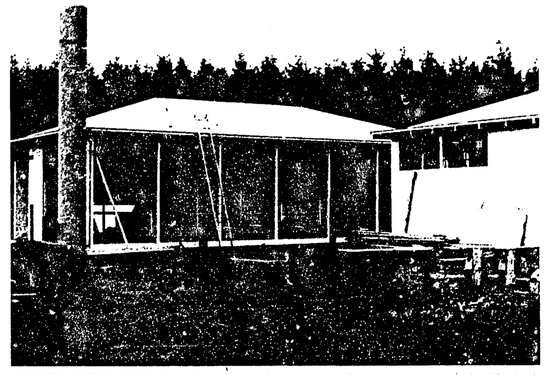
allen, die in dieser Woche Geburtstag haben. Besonders herzlich denen, die älter als 75 Jahre sind.

Schwimmbad öffnet im Mai

Die Freibadesaison in Dreieich wird am 21. Mai eröffnet. An diesem Tag — es ist ein Samstag — macht das Parkschwimmbad seine Pforten auf. Wie in den Jahren vorher werden zur Eröffnung Schwimmdarbietungen gezeigt, und auch der traditionelle Kopfsprung des Ersten Stadtrates wird bei entsprechendem Wetter nicht fehlen. Während in der kommenden Saison höhere Eintrittspreise gelten, die von der Stadtverordnetenversammlung beschlossen worden sind, bleiben die Öffnungszeiten unverändert: täglich von 8 bis 20 Uhr, bei günstiger Witterung auch bis 21 Uhr.

Nur zwei verwarnt

Bei einer Radarmessung in der Taunusstraße, die bereits am 4. Januar stattfand, wurden in der Zeit von 9.30 bis 12.30 Uhr 215 Fahrzeuge gezählt und gemessen. Es mußten nur zwei Verwarnungen wegen Überschreitung der Höchstgeschwindigkeit ausgesprochen werden. Der Schnellste fuhr 68 km/h.



An der Breite Haagwegschneise entstehen neue Dusch- und Umkleidegebäude. Erstmals in Dreieich werden sie Sonnenkollektoren auf das Dach bekommen, mit denen von April bis Oktober das Brauchwasser für die Duschen auf etwa 30 bis 35 Grad erwärmt werden soll. Mit diesem Solarspeichersystem, das auch funktioniert, wenn die Sonne einmal nicht scheint, erhofft man sich eine Kosteneinsparung von 5 bis 7 000 Mark pro Saison. Da die Anlage etwa 12 000 Mark kosten wird, dürfte sie sich in wenigen Jahren amortisiert haben. Damit kommt der Magistrat dem Grundsatzbeschluß der Stadtverordnetenversammlung entgegen, energiesparende Maßnahmen an städtischen Gebäuden zu ergreifen.

Ehrenbrief des Landes für Ernst Arnold

Im Rahmen einer Feierstunde wurde am vergangenen Freitag im Sitzungssaal des Kreishauses in Offenbach dem bekannten Dreieichenhainer Ernst Arnold der Ehrenbrief des Landes Hessen verliehen. Landrat Karl Martin Rebel gratulierte zu der vom Hessischen Ministerpräsidenten verliehenen hohen Auszeichnung und ging in seiner Ansprache auf das Wirken des engagierten Vereinsmannes ein.

Dabei lobte der Landrat die außerordentlichen Verdienste Arnold um die Belange zur Förderung des Obstbaues, der Garten- und Landschaftspflege. Ernst Arnold ist Mitbegründer und Vorsitzender des Obst- und Gartenbauvereins Dreieichenhain seit 33 Jahren. In dieser Zeit habe er beispielhaft für den Umweltschutz gewirkt, zu einer Zeit schon, als es dieses Wort noch gar nicht gegeben habe. Zahlreiche Veranstaltungen zur Information der Mitglieder und der Bürger seien zur Tradition geworden und hätten einen großen Beliebtheitsgrad.

Aber nicht nur in seiner Heimatstadt, sondern auch überörtlich habe Arnold sich verdient gemacht, sagte der Landrat und betonte die Tatsache, daß der Geehrte 14 Jahre lang Vorsitzender des Kreisverbandes der Obst- und Gartenbauvereine gewesen sei, der ihn auf Grund seiner großen Verdienste im März des vergangenen Jahres zum Ehrenvorsitzenden gewählt habe. Durch die Verleihung der Goldenen Ehrennadel des Landesverbandes im Jahre 1974 sei die hervorragende Arbeit Arnolds zum Wohle der Allgemeinheit unterstrichen worden.

Nicht zuletzt sei zu erwähnen, meinte der Landrat, daß Ernst Arnold 13 Jahre lang dem Vorstand des Geschichts- und Heimatvereins angehört habe, außerdem sei er Mitbegründer und langjähriges Vorstandsmitglied der Arbeitsgemeinschaft Dreieichenhainer Vereine. Aus all dem gehe hervor, daß sich Ernst Arnold stets uneigennützig um das Wohl des Vereinslebens und der Allgemeinheit sowie um eine gute Zusammenarbeit bemüht habe. Auch Bürgermeister Hans Meudt schloß sich mit guten Wünschen der Gratulation an.

Landrat Karl Martin Rebel (r.) überreicht Ernst Arnold den Ehrenbrief des Landes Hessen für Besondere Verdienste in der Vereinsarbeit

GÖTZENHAIN

Heiterkeit und gute Stimmung bei den Senioren

g Schwungvoll ging es am Mittwochnachtmittag bei den Senioren im evangelischen Gemeindehaus zu. Nach beslnnlichem Nachdenken über die Bedeutung der Passionszeit konnte Pfarrer Gerhard Zühlsdorff nach längerer Pause wieder einmal das „Hengstbachlerchen-Trio" begrüßen. Zu ihm gehören die beiden ehemaligen Brückner-Mädchen aus dem Offenthaler Haag, die sich heute Christa Bernhard und Monika Ritter nennen und der Dietzenbacher Rektor Jürgen Heyer. Wenn dieser auch anfangs sagte, es wäre in letzter Zeit nicht möglich gewesen, zu gemeinsamen Proben zu kommen, so erklangen die Stimmen der beiden Frauen in vorwiegend österreichischen und bayerischen Weisen doch außerordentlich gut zusammen und paßten sich schwungvoll Hayers Akkordeonrhythmen an. Besondere Freude brachte der „Geburtstagsjodler", der drei Geburtstagskindern galt. So gab es einen Applaus nach dem anderen, und Freude erregte am Schluß auch die Ankündigung von Pfarrer Zühlsdorff, daß beim nächsten Seniorennachmittag der Götzenhalner Rentnerchor als Gast zu erwarten sei.

Vertrauen für seitherigen Vorstand

g Einstimmig bestätigten dle Mitglieder der Gesangsabteilung der Sportgemeinschaft in der Jahreshauptversammlung die seltherige Besetzung des Vorstandes. Ihm gehören somit an Georg Kohl als Erster und Heinz Gottschämmer als zweiter Vorsitzender, die beiden Rechner sind weiterhin August Müller und Wilhelm Seibert, die Spartenleitung für den Frauenchor liegt in Händen von Inge Müller und Luise Wolfenstätter, als Schriftführerin bestätigt sich Hermine Stange und für die Pressearbeit ist Marga Sbaiz verantwortlich.

Die geplanten Aktivitäten für das neue Jahr slnd wie immer inner- und überörtlich. Neben einigen Freundschaftssingen ist die Beteiligung am 100jährigen Bestehen des Gesangvereins Germania-Götzenhain in den Jahresplan eingesetzt. Am 12. Juni fährt der Frauenchor zu einem Pokalwertungssingen beim Männerchor Sängerlust-Hausen. Am 13. August soll der traditionelle Apfelweinabend stattfinden und für den 8. Oktober wurde der Weinliederabend für die gesamte Gesangsabteilung angesetzt. Als herausragendes auswärtiges Ereignis wird der Vereinsausflug nach Rattenberg im Bayrischen Wald anzusehen sein, der am 25. März angetreten werden soll.

Wer wird Übungsleiter im Spielmannszug?

g Der Spielmannszug der Freiwilligen Feuerwehr Götzenhain/Offenthal sucht einen neuen Übungsleiter. In der letzten Übungsstunde wurde der seitherige Leiter Werner Arnold nach siebenjähriger Tätigkeit verabschiedet. Noch einmal trainerte er mit dem gewohnten Engagement seine Schützlinge. Als Sprecher für sie alle dankten Horst Bauch und Philipp Weilmünster mit herzlichen Worten dem Scheidenden für seinen Elnsatz und die dadurch erreichten Erfolge des Musikzuges. Ein Erinnerungsgeschenk wird die Verbindung aufrecht erhalten und eine von weiblichen Mitgliedern des Musikzuges gebackene Torte versüßte den Abschied.

Noch ist ungewiß, wer nun die Aufgabe von Werner Arnold übernehmen wird. Etwaige Interessenten werden gebeten, sich mit Horst Bauch, Wallstraße 13, Tel. 06103/8 54 77 in Verbindung zu setzen.

Reich beschickte Ausstellung im Kindergarten

g Fröhlich ging es am vergangenen Mittwoch im evangelischen Kindergarten in der Rheinstraße zu. Gut besucht war die Ausstellung, die die Erzieherinnen aufgebaut hatten, und die einen umfassenden Einblick in die Arbeit mit den Kindern gab. Ins Auge fielen die bunten Osterstraße mit den blühenden Forsythienzweigen und den so schön bemalten Eiern. Darunter waren in außerordentlicher Vielfalt Basteleien, Bilder und Knetarbeiten zu sehen, die viel Phantasie, liebevolles Eingehen auf die kindlichen Anlagen und ihre Entwicklung durch die Anregung der Erzieherinnen verrieten. Selbstätigkeit der Kinder sprache auch aus dem Aufbau von Gegenständen aus Legosteinen und dem Modell einer ganzen Stadt.

Die Sprechfertigkeit, körperliche Beweglichkeit und geistige Erfindungsgabe der Kinder kamen zum Ausdruck in Puppenspielen, deren Handlung und Darstellung so gut in den einzelnen Gruppen ablief, daß die Mütter hell begeistert waren. Nach so viel Freude über die „Erfolge" ihrer Kinder pflegten die Eltern gern gemeinsamen Austausch mit den Erzieherinnen bei Kaffee und Kuchen.

Positive Bilanz

g Einen recht positiven Jahresbericht erstattete Erster Vorsitzender der SSG Peter Bein in der Jahreshauptversammlung am letzten Wochenende. Sowohl der Einsatz in den Sparten, als auch die Aktivität einzelner Mitglieder habe es dem Vorstand ermöglicht, die vielfachen und zum Teil recht schwierigen Aufgaben gut zu erfüllen. Wenn der Gedanke der „Gemeinschaft" auch im neuen Jahre so viel Anklang fände, werde bei aller Verschiedenheit von Meinungen der mitgliederstarke Verein gut über die Runden zu bringen sein.

Im übrigen galt es, einen neuen Ersten Vorsitzenden zu wählen, weil Peter Bein nur noch das Amt des Zweiten übernehmen wollte. Einstimmig wurde als neuer Erster Vorsitzender Peter Reusch gewählt. Peter Bein wird ihm als „Stellvertreter" mit seinem Schatz an Erfahrungen und seiner allzeit gezelgten Einsatzfreudigkeit zur Seite stehen. Aus dem Vorstand schieden aus persönlichen Gründen aus: der seltherige Zweite Vorsitzende Klaus Tlelmann und die Beisitzer Dletrich Sabrowski und Johannes Göckes. Ihnen dankte Peter Beln mit herzlichen Worten für all ihre Arbeit in zum Tell langjähriger Zugehörigkeit zum Hauptvorstand.

Den beiden Vorsitzenden werden in Zukunft als Mitglieder des Vorstandes zur Seite stehen: Rechner Helnrich Frank, Schriftführerin Edlth Smieskol, Pressewart Manfred Bräuning. Zu Kassenprüfern wurden Jürgen Schollmeier und Albert Siebenborn und als Beisitzer Helmut Müller gewählt, Mitglied des Bauausschusses ist Bernd Siebrecht. Unverändert in ihren Ämtern blieben Barbara van den Boom, Gerlinde Revensberger, Gerhard Seel, Gustav Creter, Wilhelm Seibert und Peter Smieskol.

Dienstjubiläum

g Hannelore Gelßler feiert am 1. April 1983 ihr 25jähriges Dlenstjubllläum lm öffentlichen Dienst. Ihre Laufbahn im öffentlichen Dienst begann sie am 1. 4. 1958 mit einer Ausbildung als Verwaltungsangestellte bei der Krelsverwaltung ln Offenbach/Main.

Am 1. 1. 1970 trat sie in die Verwaltung der ehemaligen Gemeinde Götzenhain ein. Hier war sle lm Melde- und Steuerkartenwesen tätig. Nach der Bildung der Stadt Dreieich im Jahre 1977 wurden ihr die Funktion der Hauptsachbearbeiterin im Paß- und Personalausweiswesen übertragen.

In elner kleinen Feierstunde würdigten Bürgermelster Meudt und der Vorsltzende des Personalrates, Herr Weil, die Verdienste von Frau Geißler bei der Stadt Dreieich.

Wer nimmt Gäste?

g Das Programm für den Besuch aus der Verschwisterungsstadt Bleiswijk steht im wesentlichen fest und soll mit den Feierlichkeiten des hundertjährigen Bestehens des Gesangvereins Germania verbunden werden. Als Termine wurden die 3 Tage vom 3. bis 6. Juni angesetzt. Einzelheiten werden noch bei einem Besuch des Bleiswijker Verschwisterungs-Komitees Mitte April in Götzenhain besprochen werden.

Weit über hundert Gäste sind zu erwarten. Das hiesige Fest-Komitee ist bereits damit beschäftigt, sie alle wieder in Privatquartieren unterzubringen. Um dies zu erreichen, bittet Ortsvorsteher Finkel alle die, die bereit sind, einen Gast aus Bleiswijk aufzunehmen, dies in der Außenstelle bei Frau Kalusa, Tel. 65 15 43 zu melden.

Neuer Vorsitz

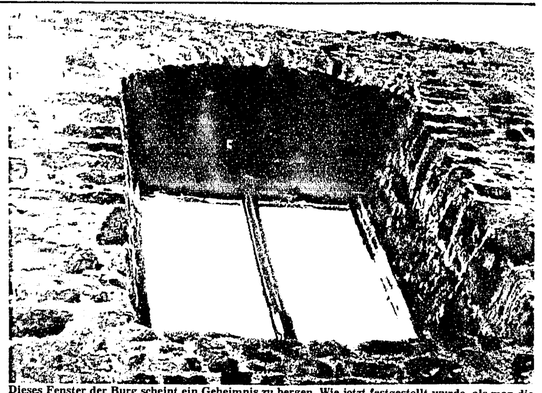
g In der Mitgliederversammlung des „Tennisclub Götzenhain" die mit 80 Mitgliedern einen guten Besuch im Burgkeller Dreieichenhain aufwies, galt es Abschied zu nehmen vom seitherigen erfolgreichen Ersten Vorsitzenden Axel-Dieter Helm. Er hatte aus beruflichen Gründen auf erneute Kandidatur verzichtet. An seine Stelle wurde Dieter Meyerhöfer gewählt. Das Amt des zweiten Vorsitzenden wird von Martin Riehter und Werner Michels wahrgenommen. Weiterhin gehören dem neuen Vorstand an Gerhard Senf als Schatzmeister, Manfred Schlemming als Sportwart, Brigitte Voitl als Jugendwart, Christel Patzer als Schriftführerin und Peter Müller als Pressewart.

WIR HABEN UNS VERLOBT

26. März 1983

Claus Schmidtkunz »« Ina Ohmeis

Ochsenwaldstraße 28 Schwarzwaldstraße 6



Dieses Fenster der Burg scheint ein Geheimnis zu bergen. Wie jetzt festgestellt wurde, als man die obere Fensterbegrenzung wegen eines Risses sichern wollte, endet dort eine Rohrleitung, über deren Zweck selbst Fachleute im Unklaren sind. Um ihren Weg weiter zu verfolgen, wird morgen nachmittag ab 15 Uhr eine Forschungsgruppe mit einem Laser-Suchgerät — eine Art Röntgengerät für Mauerwerk — in die Burg kommen.

Dienstjubiläum

Norbert Timmermans feiert am 1. April 1983 sein 40jähriges Jubiläum im öffentlichen Dienst und der Stadt Dreieich. Nach Abschluß der Ausbildung im Jahre 1946 besuchte er das Verwaltungsseminar Frankfurt und legte hier die Laufbahnprüfung für den mittleren und gehobenen Dienst ab.

In der Stadt Dreieich ist Timmermans als Leiter des Hauptamtes und büroleitender Beamter tätig. In einer kleinen Feierstunde würdigten Bürgermeister Meudt und der Vorsitzende des Personalrates, Herr Weil, die Verdienste von Herrn Timmermans bei der Stadt Dreieich.

Kirchliche Nachrichten

Burgkirchengemeinde

Kirchliche Nachrichten für die Woche vom 1. 4. bis 8. 4. 1983

Karfreitag, 1. 4. 1983
10.00 Uhr Gottesdienst mit eingeschlossenem Abendmahl (Pfr. Steinhäuser), musikalische Ausgestaltung durch den Klrchenchor

Samstag, 2. 4. 1983
18.30 Uhr 7. Passionsandacht in der Burgkirche (Pfr. Steinhäuser)

Ostersonntag, 3. 4. 1983
10.00 Uhr Gottesdienst mit Goldener Konfirmation und anschließendem Abendmahl (Pfr. Dekan Rudat)

Ostermontag, 4. 4. 1983
10.00 Uhr Gottesdienst (Pfr. König)
11.15 Uhr Kindergottesdienst

Mittwoch, 5. 4. 1983
10.00 Uhr Ausgleichsgymnastik für Senioren im Gemeindezentrum

Donnerstag, 7. 4. 1983
15.00 Uhr Frauenkreis im Gemeindezentrum

Dekan Pfr. Rudat befindet sich in der Zeit vom 5. bis einschließlich 18. April 1983 in Urlaub. Die Vertretung übernimmt Pfarrer Steinhäuser.
Pfarramt I (Pfr. Steinhäuser), Fahrgasse 57, Tel. 8 15 05,
Das Gemeindebüro ist von montags bis donnerstags von 9—12 Uhr geöffnet.
Altenpfleger, Herr H. Aufleger, Bahnstr. 32, Tel. 8 44 38 und 8 67 63
Kantorin, Chr. Willand, Odenwaldring 64, Tel. 8 16 23

Kath. Kirche St. Marien

Gottesdienstordnung für die Zeit vom 31. 3. bis 10. 4. 1983

Donnerstag, den 31. 3.
17—19 Uhr Beichtgelegenheit bei einem fremden Beichtvater in Götzenhain
20.00 Uhr Abendmahlsmesse in Götzenhain
Freitag, den 1. 4.
9.—11 Uhr Beichtgelegenheit bei einem fremden Beichtvater in Götzenhain
15.00 Uhr Llturgiefeier in Götzenhain
19.00 Uhr Beichtgelegenheit ln Götzenhain
Samstag, den 2. 4.
21.00 Uhr Feier der Osternacht in Götzenhain
Sonntag, den 3. 4.
9.00 Uhr Hochamt unter Mitwirkung des Kirchenchores in Gö.
11.00 Uhr Eucharistiefeier in Drh.
18.00 Uhr Ostervesper in Dreieichenhain
Montag, den 4. 4.
9.00 Uhr Eucharistiefeier in Götzenhain
11.00 Uhr Eucharistiefeier in Dreieichenhain
Dienstag, den 5. 4.
18.00 Uhr Rosenkranzgebet in Gö.
18.30 Uhr Hl. Messe in Gö.
Mittwoch, den 6. 4.
15.00 Uhr Hl. Messe in Dreieichenhain
Donnerstag, 7. 4.
18.00 Uhr Hl. Messe in Götzenhain
Freitag, den 8. 4.
9.00 Uhr Hl. Messe in Dreieichenhain
Samstag, den 9. 4.
16—17 Uhr Beichtgelegenheit in Gö.
18.00 Uhr Vorabendmesse in Götzenhain
Sonntag, den 10. 4.
9.30 Uhr Eucharistiefeier in Götzenhain
11.00 Uhr Eucharistiefeier in Drh.
18.00 Uhr Andacht in Götzenhain

In den Ferien fallen alle Gruppenstunden aus.

Wir trauern um unsere treue Alterskameradin

Susanne Müller

Wir werden ihr ein ehrendes Andenken bewahren.

Jahrgang 1905/04 Dreieichenhain

Im März 1983

Für die herzliche Anteilnahme ln Wort, Schrift, Blumen-, Kranz- und Geldspenden beim Tode meiner lieben Frau

Susanne Müller

geb. Schäfer

möchten wlr allen, dle ihr nahestanden und dle sie zur letzten Ruhestätte begleitet haben, von ganzem Herzen danken.

Unser besonderer Dank gilt Herrn Pfarrer Steinhäuser für die tröstenden Worte, Herrn Dr. Budzinski für die jahrelange Betreuung sowie der Sonntagsgesellschaft und den Jahrgängen 1904/05 aus Sprendlingen und Dreieichenhain.

Im Namen aller Angehörigen
Adolf Müller

6072 Dreieich (Dreieichenhain), im März 1983
Schillerstraße 10

Langener Zeitung

Anzeigenabteilung:
Tel. 0 61 03 / 2 10 11

AUS DEN VEREINEN

Odenwaldklub »Wanderfreunde Dreieich«

Jahreshauptversammlung

In der Hauptversammlung am 27. 3. stellte der 1. Vorsitzende K. Walzer fest, daß ln unserer Zeit das Wandern wichtig sei. Der Mensch brauche Bewegung und Besinnlichkeit in der Natur, um sich vom Streß zu erholen.

Im vergangenen Wanderjahr wurden 16 Wanderungen durchgeführt, darunter eine Zwei-Tages-Tour. Eine große Anzahl Wanderfreunde (51) konnte im Burghofsaal mit dem goldenen Wanderehrenzeichen ausgezeichnet werden.

Eine besondere Auszeichnung vom Gesamt-OWK nahm Wanderfreund E. Tross, Leiter des Bezirks 2, vor. Das goldene Ehrenabzeichen für treue Klubarbeit wurde Frau S. Stroh überreicht. Das silberne Ehrenabzeichen erhielten Frau A. Sammer und Frau Johanna Emig für ihre Verdienste um den OWK.

Der Kassenbericht, vorgetragen von F. Sammer, war ausgeglichen, und es konnte ein Überschuß ausgewiesen werden. Der Vorstand wurde einstimmig entlastet. Vorstandswahlen fanden keine statt. Unter Punkt Verschiedenes wurden Hinweise auf die nächsten Wanderungen bekanntgegeben.

Theaterabend am 16. und 17. April

Die Proben der Laienspielgruppe des OWK Dreieichenhain sind in vollem Gange. Auch die Vorarbeiten für das Bühnenbild sind fast abgeschlossen. Der Aufführung des Theaterstückes „Die drei Unglücklichen" steht nichts mehr im Wege. Gespielt wird am Samstag, dem 16. April, um 20 Uhr und am Sonntag, dem 17. April, um 19 Uhr im Burghofsaal. Der Kartenvorverkauf hat schon begonnen. Eintrittskarten sind erhältlich bei den Mitgliedern des OWK und bei Farben-Lenhardt, hier, Ludwig-Erk-Straße/Hainer Chaussee sowie bei Schreibwaren-Wagner, Solmische-Weiher-Straße und am Kiosk Dreieichplatz. Der Eintrittspreis beträgt 6 Mark. Die Laienspielgruppe im OWK freut sich auf Ihren Besuch.

Kaninchenzuchtverein H28 Dreieichenhain

Kaninchenzuchtverein

Der neue Vorstand wurde gewählt:
1. Vorsitzender: Adolf Köhler, 2. Vorsitzender: Lothar Kühn, Schriftführer: Harald Lehmann, Rechner: Erich Zinn, Zuchtwart: Dieter Reisch, Tätoviermeister: Harald Lehmann, Jugendwart: Renate Onimus, Zuchtbuchführer: Werner Keim, Kassierer: Uschi Milkutat, Pressewart: Helga Onismus, Revisor: Willi Edelmann und Hilde Bodenstein, Platz- und Gerätewart: Werner Jakobi und Manfred Onimus.

Geflügelzuchtverein 1916 Dreieichenhain

Die nächste Monatsversammlung findet am 8. April um 20 Uhr in der TV Turnhalle statt.

Jahrgang 1905/04

Wir treffen uns wieder am Mittwoch, dem 6. April um 15.30 Uhr am Dreieichplatz. Nach dem Spaziergang halten wir Einkehr im „Frankfurter Hof".

Jahrgang 1907/06

Wir treffen uns am kommenden Donnerstag, dem 7. April um 15.30 Uhr am Dreieichplatz zum gemeinsamen Spaziergang. Anschließend halten wir Einkehr im Gasthaus „Zur Krone". Bei schlechtem Wetter um 17 Uhr in der Krone. Um zahlreiche Beteiligung wird gebeten.

Jahrgang 1914/15

Die Schulkameraden des Jahrgangs 1914/15 treffen sich zu ihrem nächsten monatlichen Spaziergang am Mittwoch, dem 6. April um 16 Uhr am Dreieichplatz. Vorgesehen ist anschließend Einkehr in die Gaststätte des Sportvereins, Im Haag.

Jahrgang 1916/17

Unser nächster Spaziergang findet am Freitag, dem 8. April statt. Treffpunkt ist um 16 Uhr auf dem Dreieichplatz. Ziel ist diesmal die Gaststätte des „Sportvereins" Im Haag. Wir bitten um vollzähliges Erscheinen, zumal bei dieser Gelegenheit über unser Beisammensein in Offenthal am 5. Mai gesprochen werden soll.

Wochenendaktualitäten:
Dienstags in der FZ

Ein Kabarett feiert Geburtstag

Stachelbären/Hengstbachbrettl 10 Jahre alt

Mit einer Musikprobe zur Vorbereitung auf eine Aufführung lm Darmstädter „Halb-Neun-Theater" begingen die Stachelbären am Samstag das zehnjährige Bestehen ihrer Truppe. Der genaue Gründungstermin, der 23. März 1973, wäre beinahe übersehen worden, hätte nicht Gründungsmitglied Herbert Baab darauf aufmerksam gemacht. Herbert Baab ist neben Regisseur Hans Obermann der einzige, der von diesem ersten Treffen noch übrig geblieben ist. Erst einen Monat später kamen Gabriele Cahn und Wolfgang Schuhmacher dazu, dann nach und nach die anderen Kabarettisten der derzeit zwölfköpfigen Gruppe.

Hans Obermann erinnert sich an die Gründung vor zehn Jahren so: „Ich war zur Kur in Bad Orb, als ich durch die mir nachgeschickte Zeitung erfuhr, daß im März 1973 im Bürgerhaus eine Laienspielgruppe gegründet wurde und, daß Hans Obermann die Leitung übernommen hat".

Ein Rückzieher war Obermann schwer möglich, schließlich hatte es ja in der Zeitung gestanden. Beim ersten Treffen kamen „elf Damen und anderthalb Herren". Kein Wunder, daß die nächste Zeitungsschlagzeile „Obermann sucht Männer" hieß.

Die frischgebackenen Laienspieler begannen gleich mit Proben für politisches Kabarett. In den ersten Programmen standen die lokalen Szenen stärker im Vordergrund. Bis 1979 hieß die Truppe ja auch „Hengstbachbrettl". Die Programme hießen „Kunterbunte Sachen, zum Denken, Ärgern, lachen" (1973), „Humor ist's, wenn man's trotzdem macht" und „Hessentagsgebabbel". Das Hessentags-Programm wurde erstmals im Dreieichenhainer Burgkeller aufgeführt, der nun zumindest für die Premieren zum Domizil für die Stachelbären geworden ist.

Zwischendurch wurde auch einmal Kindertheater gespielt. „Pünktchen und Anton" wurde im Bürgerhaus Sprendlingen und anderen Hallen ein großer Erfolg. Technisch war „Pünktchen und Anton" gewiß die aufwendigste Veranstaltung: Bühnenbilder, Requisiten und Kostüme für jeden Aufzug neu. Heute haben es die Stachelbären mit ihrer Einheitsfarbe schwarz (die durchaus nicht politisch zu sehen ist, im Gegenteil), einem Tisch und drei Stühlen wesentlich leichter.

Der Name „Stachelbären" wurde geboren, als immer häufiger auch im weiteren Umland die Programme gespielt wurden. Es dauerte eine ganze Weile, bis sich die Kabarettisten auf den Namen geeinigt hatten. Seit dem Programm „Kabarette sich, wer kann" hat sich die neue Bezeichnung eingebürgert. 1981 schuf für „Das ist zu wahr, um schön zu sein" Sascha Juritz die Stachelbär-Figur, die jetzt die charakteristischen Plakate der „Stachelbären" schmückt.

Die „Stachelbären" haben mit der Zeit auch den Namen der Stadt Dreieich über den Kreis Offenbach hinaus bekannt gemacht: Mit Beiträgen über sie im hessischen Radio und Fernsehen und in dieser Woche erst mit ihrer „Aktion Adretter Bundestag", in deren Rahmen den Grünen im Bundestag 27 grüne Fliegen überreicht wurden. Im elften Jahr ist die Lust der Stachelbären zum kritischen Kabarett in „diesem unserem Lande" ungebrochen. Gefeiert wird das Jubiläum im Herbst.

In zehn Abteilungen zwölf Sportarten

Turnverein hat jetzt über 1000 Mitglieder

Auf der Jahreshauptversammlung des TVD im **kleinen Saal der TV-Turnhalle** konnte Vorsitzender Alfred Haimerl von den 700 stimmberechtigten Mitgliedern über 14 Jahre 62 begrüßen; der Vorstand hätte sich einen besseren Besuch gewünscht. Mit der Breitenarbeit zeigte sich der Vorsitzende zufrieden. Im TVD werden in zehn Abteilungen zwölf Sportarten betrieben und in zahlreichen Gruppen Freizeitsport angeboten. Zur Zeit gibt es im Turnverein über 50 Übungsgruppen.

Auch die sportlichen Erfolge können sich sehen lassen. Eine Kegelmannschaft und drei Volleyballmannschaften errangen den Aufstieg. Die 1. Tischtennismannschaft konnte ihre Klasse halten, so daß der Turnverein im Volleyball (Damen) und Tischtennis (Herren) je eine Mannschaft in der Regionalliga hat, der dritthöchsten deutschen Spielklasse.

Die gemeinsamen Wettkampfgruppen von Turnverein und Sportverein konnten im Geräteturnen und in der Leichtathletik drei Hessentitel erringen. Das Blasorchester Dreieich im SV/TV, das in der TVD-Turnhalle sein Zuhause hat, leistet durch seine Konzerte einen wertvollen kulturellen Beitrag in der Kulturlandschaft der Dreieich.

Bemängelt wurde vom Vorsitzenden die geringe Zahl der gesellschaftlichen Veranstaltungen des Turnvereins und seiner Abteilungen. Beim Turnhallengebäude hat man im Jahr 1982 mit der Renovierung des Bühnenbaus begonnen, die im Jahr 1983 abgeschlossen werden soll.

Der stellvertretende Vorsitzende für den Bereich Verwaltung und Finanzen, Jürgen Heckmann, berichtete über die finanzielle Entwicklung des TVD und gab den Bericht über die Vereinskasse und, in Vertretung für den erkrankten Siegfried Saul, den Bericht der Wirtschaftskasse. Nach anfänglichen Schwierigkeiten zu Beginn des Jahres gelang es den Verantwortlichen, nicht zuletzt durch die Neuaufnahme zahlreicher Mitglieder, das Geschäftsjahr finanziell gut über die Runden zu bringen. Der Sportbetrieb konnte finanziert und die Kosten für das Turnhallengebäude erbracht werden. Am 31. 12. 1982 wies die Vereinskasse ein kleines Plus auf. Die Wirtschaftskasse hatte zwar ein Minus, aber neben den Kosten für die Unterhaltung der Turnhallengebäude war es gelungen, ein Darlehen von 10.000 Mark zu tilgen.

Nach den Berichten des Hauptvorstandes gaben die Abteilungsleiter ihre Situationsberichte. In der Fußballabteilung geht es, im Gegensatz zu den letzten Jahren, wieder aufwärts. Dies zeigt vor allem der Tabellenstand der 1. Fußballmannschaft. Neben zwei Aktiven Mannschaften nimmt auch noch eine Soma (AH) an Rundenspielen teil. Erfreulches gibt es über die Jugendabteilung der Fußballer zu berichten. Hier konnte mit Bernd Fuhrländer ein neuer Jugendleiter gewonnen werden, der mit seinem Team sieben Jugendmannschaften betreut. Die F-Jugendmannschaft konnte im Kreis die Vizemeisterschaft erringen. Herausragendstes Ergebnis der Abteilung war die Ausrichtung des Dreieichturniers, das sehr erfolgreich war.

Die Sportkegler des TVD nehmen mit drei Mannschaften an Rundenkämpfen teil. Während die Damenmannschaft und die 2. Herren Vizemeister wurden, gelang der 1. Herrenmannschaft die Melsterschaft in der B-Klasse.

Das Blasorchester, das in den Räumen des Turnvereins probt, ist die kulturelle Säule des Vereins. Das Orchester hat 55 Mitglieder, das Jugendorchester 20 Mitglieder, zahlreiche Kinder und Jugendliche werden zur Zeit ausgebildet. Das Orchester hatte 1982 insgesamt 43 Auftritte, wobei das Gemeinschaftskonzert mit den Dreieichenhainer Gesangvereinen und ein Konzert im Palmengarten die Höhepunkte waren. Die Jahresfahrt führte das Blasorchester in die Partnerstadt **Stafford, wo auch mehrere Konzerte gegeben** wurden.

Die Tennisabteilung hat jetzt 156 Mitglieder und spielt auf den Tennisplätzen, die von den Mitgliedern in Selbsthilfe erstellt und finanziert wurden. Erstmals wurden 1982 ein Ranglistenturnier und eine Vereinsmeisterschaft ausgetragen. Im Gegensatz zu anderen Abteilungen führte die Tennisabteilung mehrere gesellschaftliche Veranstaltungen mit Erfolg durch. Für das Jahr 1983 ist erstmals die Teilnahme an der Medenrunde geplant, und es sollen zwei neue Tennisplätze gebaut werden.

Die Tischtennisabteilung nimmt mit acht Mannschaften an den Rundenwettkämpfen teil. (5 Herren, 1 Damen, 2 Jugendmannschaften). Die 1. Herrenmannschaft konnte ihren Platz in der Regionalliga halten und ist nach wie vor das „Aushängeschild" im TVD. Mit großem Erfolg konnte die Abteilung ein Tischtennisturnier in der Weibelsfeldhalle durchführen. Ziel des kommenden Jahres ist die Verstärkung der Jugendarbeit.

Badminton wird im Turnverein als reiner Freizeitsport betrieben. Die Abteilung konnte ihre Mitgliederzahl steigern.

In der Turn- und Leichtathletikabteilung wird eine umfangreiche Breitenarbeit betrieben. Es gibt drei Kleinkinder-Gruppen, vier Kindergruppen und sechs Erwachsenen-Gruppen für Gymnastik, Spiel, Skigymnastik und Sportabzeichen. **Während bei den Kindergruppen die** Tendenz rückläufig ist, haben die Gymnastikgruppen der Damen und die Skigymnastik enormen Zuwachs. Im Wettkampfbereich arbeitet die Abteilung mit dem SVD zusammen, und es konnten hervorragende Erfolge erzielt werden.

Neben **zahlreichen** 1. und 2. **Plätzen** auf Gauebene war der Sieg bei den Landesbestenkämpfen im Geräteturnen in der Leistungsstufe 2 durch Sabine Kühr der herausragende Erfolg. In der Gaurunde wurde die Jugendmannschaft zweiter, die Schülerinnen A belegten Platz 3 und die Schülerinnen B Platz 6. Die in der LG Dreieichenhain zusammengeschlossenen Leichtathleten errangen zahlreiche hervorragende Plazierungen und 3 **Kreismeister- und Bezirksmeistertitel.**

Größter Erfolg war der Hessentitel von Elke Hunkel im Diskuswerfen der Schülerinnen A und der Hessentitel in der 3 x 800 m Staffel der Schülerinnen B durch Isabell Tarara, Tina Tillmann, Andrea Buchauer. In die Hessenauswahl der Schülerinnen wurden Elke Hunkel und Katharina Schröder (800 m) berufen. Erfolgreich auch die jugendliche Läuferin Sabine Hoffmann und die Schüler Michael Tunk, Jochen Mayer, Jörg Böttcher und Frank Schlindwein.

Die Volleyballabteilung ist zur Zeit wohl die erfolgreichste Sportgruppe innerhalb des Turnvereins. 1982 gelang drei Teams der Aufstieg. 1. Damenmannschaft (Regionalliga), 2. Damenmannschaft (A Klasse), 1. Herrenmannschaft (A Klasse). Alle Mannschaften werden den Klassenerhalt schaffen. Die Jugendgruppe konnte sich vergrößern und spielt nunmehr mit zwei Mannschaften in der Wettspielrunde. In der Weibelsfeldhalle wurde ein Turnier veranstaltet, das allseits guten Anklang fand.

Bei den Neuahlen wurde der zur Wahl stehende stellvertretende Vorsitzende für den Bereich Sport- und Jugendarbeit, Karl H. Winkel einstimmig in seinem Amt bestätigt. Neue Schriftführerin wurde Nadja Neubecker, als Rechner der Wirtschaftskasse wurde Siegfried Saul gewählt, Stellvertreter ist Herbert Neubecker, Beisitzer wurden Horst Phillppi und Gerhard Knies, der Bauausschuß besteht aus: Georg Haimerl, Heinz Klotz, Horst Phillppi, der Veranstaltungsausschuß aus Rinio Bourlon, Erika Lorenz. Revisoren der Verelnskasse sind Erhard Kohl, Alfred Salewski und Revisoren der Wirtschaftskasse (Liegenschaften) — Friedel Och, Stefan Fuhrländer.

Nach den Neuwahlen setzt sich der Geschäftsführende Vorstand wie folgt zusammen: 1. Vorsitzender — Alfred Haimerl, stellvertretender Vorsitzender (Verwaltung) Jürgen Heckmann, **Stellvertretender Vorsitzender (Sport-Jugend) Karl H. Winkel, Rechner — Siegfried Saul (Herbert Neubecker), Schriftführerin — Nadja Neubecker.**

Die Abteilungsvertreter sind Günter Engel und Bernd Fuhrländer (Fußball), Oskar Menzel und Inge Haimerl (Kegeln), Dirk Bartel und Hans Müller (Blasorchester), Jörg Scharr und Heinz Holzmann (Tennis), Hans Schön und Uwe **Ganz (Tischtennis), Bernd Fricke und Roland** Schramme (Badminton), Horst Hunkel und Karl H. Winkel (Turnen/Leichtathletik) sowie Karlheinz Lenhard und Mechthild Stenger (Volleyball).

Betrachtung zum Karfreitag von Dekan Armin Rudat

Im Leiden
das Leben entdecken

Bilder des Leidens begegnen uns überall: Patienten in Intensivstationen, Unfallopfer im Rollstuhl, Verhungernde am Straßenrand. Und wieviel mehr verstecktes, unbemerktes Leiden. Spannungen in den Familien, die drohende Kündigung, der seelische Zusammenbruch; unaussprechbare Einsamkeit, Menschen, die in Lieblosigkeit, Haß und Kälte verkümmern.

Leben und Leiden sind unauflösbar ineinander verschlungen. Läßt sich ein Sinn des Leidens erkennen? Gibt es Wege, leidgefülltes Leben dennoch anzunehmen?

Christliches Symbol für diese Erfahrung ist das Kreuz. Zwar wurde sein Sinn im Laufe der Jahrhunderte verdeckt oder ganz verloren. Es ist zum Schmuckstück geworden, zum Anhänger an Halsketten, zur Verzierung auf der Brust von Bischöfen, auf Kirchtürmen und Berggipfeln. Aber ursprünglich stand dieses Kreuz auf Golgatha. An ihm hing ein Mensch, der wie kein anderer erfahren mußte, was es bedeutet zu leiden oder gar Leiden für andere zu ertragen. In seinem Sterben zeigt sich: Gott ist nicht eine Sehnsucht der Menschen oder eine bloße Idee. Er existiert auch nicht über den Wolken in einem unerreichbaren Jenseits. Er läßt sich vielmehr herab in Raum und Zeit. Er nimmt menschliche Gestalt an. Er teilt unser Leben. Er durchkreuzt unsere Wege mit seiner Liebe an den Stellen, wo wir keinen Sinn und kein Ziel mehr sehen.

Am Kreuz des Leidens hängen viele; nicht nur gescheiterte Revolutionäre, Gefangene, unheilbar Kranke, Versager und Lebensmüde, vergessene und bewußt abgeschobene, verschwiegene Menschen. Jeder hat, mehr oder weniger, sein eigenes Kreuz zu tragen. Hier kann das Kreuz von damals Kraft und Orientierung geben, die Fähigkeit, dem Leiden nicht auszuweichen, ja mehr, es zu verkraften und so auszuhalten.

In der Erfahrung von Leid liegt die Chance, ein neues Verhältnis zu Gott und sich selbst zu entdecken und so in eine andere Dimension des Lebens vorzustoßen. In Enttäuschungen, Fehlschlägen, Krankheit und allen anderen Spielarten von Leid kann der Mensch, wenn er sich ihm nicht passiv ausliefert, das Leben anders, tiefer sehen und selbst dabei reifer und menschlicher werden.

Er wird dabei auch einen veränderten Blick für das Leiden anderer bekommen, ihnen das Kreuz tragen helfen und so ein Stück Freiheit vom eigenen Leid gewinnen.

Informationen und wichtige Ruf-Nummern auf einen Blick

FÜR LANGEN, EGELSBACH UND DREIEICHENHAIN

Elektro-Anlagen STECH
Fachgeschäft für Elektrotechnik Ivorm Werner
Ausführung von Elektroanlagen aller Art · Lieferung + Montage von Elektro-Geräten u. -Lampen · Kundendienst + techn. Beratung
Reparaturen · Planung + Montage von Nachtspeicher-Heizg. Wärme-Pumpen · ISO-Verteilungen
607 Langen/Hessen, Dieburger Straße 39 · 0 61 03 / 2 25 81 · 0 61 03 / 2 24 11

Pietät SEHRING Inh. Otto Arndt
Erd- und Feuerbestattungen — Überführung im In- und Ausland — Erledigung aller Formalitäten — Tag und Nacht, auch sonn- und feiertags, erreichbar
6070 Langen, Mörfelder Landstraße 27 · Telefon 0 61 03 / 7 27 94

Kunststoff-Fenster
• für Alt- und Neubau •
TEHALIT
WERKMANN, JOST U. GÄRTNER
Kunststoff-Fenster u. Jalousetten GmbH
Weserstraße 16 · 6070 Langen · Telefon 2 34 68

BERUFSKLEIDUNG
für Damen und Herren
H. Heinig
Fehrgasse 14 · 2 21 59

FARBENHAUS LEHR
Farben — Lacke — Tapeten
6070 Langen
Neckarstraße 19a · Telefon 0 61 03 / 2 21 87

Langener Steinmetzbetrieb
Grabmal-Schäfer
Inh. RUDOLF KUHN
Bildhauer und Steinmetzmeister
Langen, Südl. Ringstr. 184, Friedhofstr. 36-38
Telefon 2 23 11
GRABMALE IN ALLEN FORMEN, FARBEN UND GESTEINSARTEN

Christa Moden
Sie finden bei mir in reicher Auswahl
Damen-Oberbekleidung
namhafter Hersteller
Röcke, Hosen, Blusen, Pullover
bis Größe 44
Wassergesse 12 · Langen, Telefon 2 77 56

RADIO SCHNAUDER
tut was für seine Kunden ...
Bahnstraße 61 · 6070 Langen · Telefon 21101
Meisterwerkstatt für Rundfunk · TV · Video

GLASEREI
FERTIGT, LIEFERT, MONTIERT:
Bauglas · Ornamentglas
Kristallspiegel nach Maß
Spezial-Isoliergläser
Repereturverglesungen
HORN GMBH
Hügelstr. 12, Langen, Tel. 22103

RAUMAUSSTATTUNG
J. K. BACH
Bodenbeläge — Teppiche — Gardinen
Dekorationen
6070 LANGEN · Fahrgasse 17
Tel. 0 61 03 / 2 35 12

Neu eröffnet!
Dachdecker- und Spenglermeister-Betrieb nimmt Aufträge jeder Art an.
Preiswert und schnell.
Fa. POPKO, Buchenweg 17,
6050 Offenbach · Telefon 06 11 / 89 73 91,
von 8 bis 12 Uhr

HITCHCOCK
naturreine Säfte
KLEINMARKTHALLE
Bahnstraße 112

• Blumen • Kränze •
• Topfpflanzen •
HELMUT FRANK Gertenbaubetrieb
6070 Langen · Flachsbachstraße 12
Telefon 2 26 69 · (gegenüber Wochenmarkt)

G. H. KRECH GmbH
Schreinerei · Glaserei
Fenster · Türen
Holz · Kunststoff · Alu
Reparaturverglesungen
Frankfurter Straße 13
6070 Langen · Telefon 22264, privat 79178

• Pelzaufbewahrung
• Pelzreparaturen
• Neuanfertigungen
Pelzmoden E. Keil
Bahnstraße 85 · 6070 Langen · Telefon 23108

Unverbindlicher Computer-Sehtest
nur im Fachgeschäft für moderne Augenoptik
JÖRG THIERFELDER
AUGENOPTIKERMEISTER
Bahnstr. 85 · 6070 Langen · Telefon 2 33 60

HEINRICH STEITZ
Verputz · Anstrich · Leckierung
Inheber: Hens Beck
Malermeister
6070 Langen, Heinrichstraße 32
Ruf 0 61 03 / 2 28 42

DUGENA FACHGESCHÄFT
IHR EXPERTE FÜR
UHREN · SCHMUCK
UND ERSTKLASSIGEN SERVICE
W. I. HARTEL
Bahnstraße 7 · Langen · Telefon 2 26 81

TEPPICHE · LÄUFER · PVC
Teppichboden-Service
Dreieich, Fichtestraße 13
wetten —, so günstig kaufen Sie nirgends! — 2 Etagen —
DAS DREIEICH-TEPPICHZENTRUM
Alleiniges Teppich-Fachgeschäft nur Fichtestr. 13
M. W. AHLERT
Richtig. Sprendl. Bürgerhaus
• 67501
IMZ

Wer die richtige „Nase" hat der geht stets zu . . .
EISENWAREN AM LUTHERPLATZ
Wallstraße 41, 6070 Langen
Telefon 0 61 03 / 2 27 45

Omnibusbetrieb Ludwig Rath
Rheinstraße 79 · Egelsbach · Tel. 06103 / 49150
Busse bis 14, 17 und 34 Plätze — für Reisen, Ausflüge und alle Gelegenheiten.

Chic . . . auch ab Größe 44
Köhler moden
Langen, Bahnstr. 51—53 · Dreieich-Spr., Frankf. Str. 34 · Neu-Isenburg, Fußgänger-Zone

Auswahl groß, Preise klein, da geht man gern zu
Farben Stein
1e Service · 1e Beratung
Nordendstraße 39 · 6070 Langen · Tel. 2 89 95

ISOLAR GLAS
Auf eigenem Prüfstand geprüfte Fenster
Fenster und Türen
Hebeschiebeanlagen
Haustüren
Sonderanfertigungen
Jüngling · Fensterbau u. Verglasungen
Raiffeisenstraße 24 · Langen · Telefon 7 94 43

Leder Kaufmann
Inh. R. Seiltgens
WIR FÜHREN FÜR SIE: KNIRPS • ESQUIRE • • MANO • SAMSONITE •
• Scout- und Amigo-Ranzen •
Reparaturservice für Schirme und Lederwaren.
Darmstädter Straße 1 · Langen · Tel. 2 46 12

»Pietät« KARL DAUM
Erd-, Feuer-, See-Überführungen
Sargläger · Sterbewäsche — Zierurnen
Ausführung kompletter Beisetzungen
Alle Formalitäten, auf Anruf Hausbesuch
Fahrgasse 1, 6070 Langen, Telefon 2 29 65

Pinocchio
CHRISTEL WICKE
Umstandsmoden bis Gr. 46
Baby- und Kinderkleidung ab Gr. 50
Holzspielzeug · Kinderwagen · Kindermöbel
Rheinstraße 37—39 · Langen · Tel. 2 51 33

Paßbilder
Portraitaufnahmen
Filme · Kameras · Zubehör
Hochzeitsaufnahmen bitte vorbestellen
FOTO-STUDIO OPPITZ
bekannt für Qualität
6070 Langen, Bahnstraße 73, Telefon 2 37 98

Das Fachgeschäft für moderne Augenoptik
OPTIK
BELLHÄUSER
6073 Egelsbach · Ernst-Ludwig-Straße 41 / Telefon 0 61 03 / 4 93 62 — alle Kassen —

HERBERT
KIRCHHERR
Aachener u. Münchener Versicherungen
Schillerstraße 10 · Langen
Telefon 0 61 03 - 2 28 93

F. DUNSINGER
gegründet 1520 von E. Preussler
Fensterbau • Schreinerei
Wir fertigen: Holz-Fenster · Kunststoff-Fenster · Alu-Fenster · Haustüren · Zimmertüren
Kostenlose Beratung und Information.
Besichtigen Sie unsere Ausstellungsräume
Otto-Hahn-Straße 8 · Langen · Telefon 7 23 90

Teehaus
Bahnstraße 39 · Langen, Tel. 2 18 80
Über 150 Teesorten und diverse Gesundheitstees, Teezubehör und Teegeschirr in großer Auswahl.

LANGEN

Ärztlicher Sonntagsdienst

Fr., 1. 4. Karfreitag
Dr. Lembke, Gartenstr. 5.,
Wohng.: Langestr. 18,
Tel. 2 33 31

Sa., 2. 4.
Drs. l. u. P. Harth, Bahnstr. 45, Langen,
Tel. 5 21 11
Notsprechstunde: 11—12 Uhr in der Praxis Frau Dr. Köhl, Schillerstr. 3, Tel. 2 37 97

So., 3. 4.
Drs. l. u. P. Harth, Bahnstr. 45, Tel. 5 21 11
Notsprechstunde: 11—12 Uhr in der Praxis Frau Dr. Schulz, Darmstädter Str. 18, Tel. 2 38 85

Mo., 4. 4.
Drs. l. u. P. Harth, Bahnstr. 45, Langen,
Tel. 5 21 11
Notsprechstunde: 11—12 Uhr Dr. Hanna, Bahnstr. 69, Tel. 2 63 33

Mi., 6. 4.
Frau Dr. Köhl, Schillerstr. 3, Tel. 2 37 97, Wohng.: Rotkelchenweg 21, Tel. 7 21 68

Apothekendienst

Der Nachtdienst, Sonntags- u. Feiertagsdienst beginnt jeweils an den genannten Daten um 8.30 Uhr und endet am nächsten Morgen um 8.30 Uhr.

Fr.,	1.4.	Braunsche-Apotheke, Lutherplatz 2, Tel. 2 37 71
Sa.,	2.4.	Münch'sche-Apotheke, Darmstädter Str. 1, Tel. 2 23 15
So.,	2.4.	Oberlinden-Apotheke, Berliner Allee, Tel. 77 13
Mo.,	4.4.	Rosen-Apotheke, Bahnstr. 119, Tel. 2 23 23
Di.,	5.4.	Spitzweg-Apotheke, Bahnstr. 102, Tel. 2 52 24
Mi.,	6.4.	Garten-Apotheke, Gartenstr. 31, Tel. 2 11 78
Do.,	7.4.	Einhorn-Apotheke, Bahnstr. 69, Tel. 2 26 37
Fr.,	8.4.	Löwen-Apotheke Bahnstr. 31, Tel. 2 91 86

EGELSBACH

Ärztlicher Sonntagsdienst

Samstag ab 12 Uhr bis Montag um 7 Uhr — wenn der Hausarzt nicht erreichbar —, feiertags vom vorhergehenden Abend 20 Uhr bis zum darauffolgenden Morgen um 7 Uhr.

Fr. 1. 4.
Dr. Hambek, Odenwaldstr. 7, Tel. 4 94 22

Sa. 2. 4. und So. 3. 4.
Dr. Mayer, Bahnstr. 90, Tel. 4 41 93,
priv.: Kurt-Schumacher-Ring 65, Tel. 4 39 86

Mo. 4. 4. und Mi. 6. 4.
Dr. Weygand, Bahnstr. 39, Tel. 4 92 31

Apothekendienst

Sonntags- und Nachtbereitschaft beginnend Samstag 13 Uhr.

Fr.,	1.4.	Braunsche-Apotheke, Langen
Sa.,	2.4.	Egelsbach-Apotheke
So.,	3.4.	Oberlinden-Apotheke, Langen
Mo.,	4.4.	Apotheke am Bahnhof
Di.,	5.4.	Apotheke am Bahnhof bis 20 Uhr, ab 20 Uhr Spitzweg-Apotheke, Langen
Mi.,	6.4.	Egelsbach-Apotheke
Do.,	7.4.	Egelsbach-Apotheke bis 20 Uhr, ab 20 Uhr Einhorn-Apotheke, Langen
Fr.,	8.4.	Apotheke am Bahnhif

DREIEICH

Ärztlicher Sonntagsdienst

1. 4./4. 4. 83
Notdienstzentrale, Dreieichenh., Ringstr. 114 (Ecke Hainer Chaussee), Tel. 0 61 03 / 8 10 40

Mi., 6. 4. 83
Dr. Bischofs, Dieburger Str. 10, Offenthal, Tel. 6 76 39

Apothekendienst

Fr.,	1. 4.	Brunnen-Apotheke, Dreieichenhain, Fahrgasse 6, Tel. 8 64 24
Sa.,	2. 4.	Offenthal-Apotheke, Mainzer Str. 8—10, und Breitensee-Apotheke, Sprendlingen, Hauptstr. 62, Tel. 6 14 42
So.,	3. 4.	Rosen-Apotheke, Hanaustr. 2—12, Tel. 8 68 64,
Mo.,	4. 4.	Stadt-Apotheke, Sprendlingen, Hauptstr. 19, Tel. 6 73 32
Di.,	5. 4	Dreieich-Apotheke, Buchschlager Allee 13, Tel. 6 90 98
Mi.,	6. 4.	Hirsch-Apotheke, Frankfurter Str. 18, Tel. 6 73 46
Do.,	7. 4.	Stadtlor-Apotheke, Dreieichenhain, Dreieichplatz 1, Tel. 8 13 25
Fr.,	8. 4.	Fichte-Apotheke, Sprendlingen, Hauptstr. 37, Tel. 3 30 85

Zahnärztlicher Notfalldienst
für den Kreis Offenbach

im westlichen Kreisgebiet:
Fr., 1. 4.
Dr. Uwe Grothaus, Neu-Isenburg, Beethovenstr. 34,
Tel. 0 61 02 / 85 50

Sa., 2. 4. und So., 3. 4.
Dr. Gerhard Block, Darmstädter Str. 44, Langen, Tel. 0 61 03 / 2 22 81

Mo., 4. 4. und Mi., 6. 4.
Dr. Hch. Böhner, Dreieichenhain, Hanaustr. 2—14, Tel. 0 61 03 / 8 68 78

im östlichen Kreisgebiet:
Fr., 1. 4.
Wolf-Gerhard Zobel, Jügesheim, Hintergasse 7—10,
Tel. 0 61 06 / 38 50

Sa., 2. 4. und So., 3. 4.
Egon Streletz, Heusenstamm, Kolpingstr. 3, Tel. 0 61 04 / 36 96

Mo., 4. 4. und Mi., 6. 4.
Dr. Hans G. Hildebrandt, Möhlheim, Offenbacher Str. 55,
Tel. 0 61 08 / 28 87

Wichtige Rufnummern:

Dreieich-Krankenhaus	20 01
DRK-Krankentransport	2 37 11
Polizei-Notruf	1 10
Feuerwehr-Notruf	1 12
Polizei Langen	2 30 45
Polizei Dreieich	6 10 20
Feuerwehr Langen	2 20 07
Feuerwehr Egelsbach	4 92 22
Feuerwehr Dreieich	6 11 22
Bereitschaftsdienst der Stadtwerke Langen	20 61 48
Dreieich	65 21
Egelsbach	4 25 83
Sonntagsdienst der Stadtschwestern Zentrum Gemeinschaftshilfe Langen	2 20 21
Pflegedienst Dreieich	8 44 39

EGELSBACHER NACHRICHTEN

mit den amtlichen Bekanntmachungen für die Gemeinde Egelsbach

Nr. 26 · Donnerstag, den 31. März 1983

Doch keine absolute SPD-Mehrheit

Reiner Schack nimmt zu Vorwürfen Stellung

e Zu den gegen ihn erhobenen Vorwürfen hat der parteilose Gemeindevertreter Reiner Schack gegenüber der Presse folgende Stellungnahme abgegeben:

„Am 5. 2. 83 bin ich aus der Wende-FDP ausgetreten. Knapp zwei Monate danach hat die FDP — offensichtlich durch den erfolgreichen Zweitstimmenfang am 6. 3. 83 motiviert — den Mut zu einem Attackierungsversuch gefunden, zu dem Nachstehendes zu bemerken ist:

1. Ein Fraktionswechsel fand nicht statt. Ich bin parteiloser Gemeindevertreter und nur meinem Gewissen verpflichtet, jedoch als sozialliberaler zur Zusammenarbeit mit der SPD bereit.

2. Die SPD hat daher keine absolute Mehrheit, sie ist nach wie vor auf gute sachpolitische Argumentation angewiesen um Mehrheiten zu bekommen. Die erreichte Transparenz des Parlamentes ist somit auch weiterhin gewährleistet.

3. Mein FDP-Austritt war durchaus auch kommunalpolitisch begründet. Meine Kritik, die FDP sei zu einer reinen „Bayerseicher Interessenpartei" abgerückt, steht bezeichnenderweise bislang unwiderlegt im Raum.

4. Die FDP versucht, mich in den Ruf eines untätigen, den Wählerauftrag nicht erfüllenden Gemeindevertreters zu bringen. Angesichts dieses schwerwiegenden Vorwurfs muß es wohl ein Elgentor der FDP gewesen sein, wenn sie mir, dem angeblichen „Fraktionsfaulpelz", nach meinem Austritt ein Hospitzangebot gemacht hat.

5. Im Übrigen zeugt es von einem zumindest zweifelhaften Demokratieverständnis der FDP, wenn sie glaubt, Mandate würden durch die Parteien und nicht durch die Wähler vergeben und mich daher zur Rückgabe des Mandates an die FDP auffordert. Die Unsinnigkeit eines derartigen Ansinnens erübrigt jede weitere Diskussion über eine Mandatsaufgabe.

6. Ich stehe auch weiterhin zu meiner bisherigen Tatsachenfeststellung, daß die Egelsbacher FDP-Fraktion die Interessen sozialliberaler Wähler micht mehr vertreten vermag. Die „Wende" auch der Orts-FDP wird allein schon dadurch deutlich, daß sie sich in Ermangelung sachlicher Argumente des oftmals beleidigenden, dem politischen Niveau nicht gerade förderlichen Wortschatzes des CDU-Generalsekretärs bedienen muß, um einen standhaften Liberalen zu kritisieren. Man kann sich des Eindruckes nicht erwehren, daß die FDP-Erklärung lediglich ein Dokument gekränkter Eitelkeit ist. Zu einem solchen Machwerk weitergehend Stellung zu beziehen, wäre nichts anderes als Zeitverschwendung."

Bau der Polizei-Hubschrauber-Station in Egelsbach ohne Haushalt nicht möglich

MdL. Kurth hofft auf Kompromißbereitschaft der CDU

e Der SPD-Landtagsabgeordnete Matthias Kurth (Dreieich) teilte jetzt in Egelsbach mit, daß der dringend erforderliche Neubau der Polizei-Hubschrauber-Station nicht möglich sein werde, wenn die entsprechende Position im Landeshaushalt keine Mehrheit finde. Kurth, der sich im vergangenen Jahr vor Ort von der Erforderlichkeit der Maßnahme überzeugen konnte und damals versprach, sich für eine Beschleunigung des Projekts einzusetzen, bedauert jetzt, daß der Bäubeginn verzögert wird.

Das Projekt, das Investitionsmittel von insgesamt 5,9 Millionen DM erfordere und für das 800 000 DM bereits im Entwurf des Landeshaushalts 1983 vorgesehen seien, sei eine neue Baumaßnahme und könne daher nicht im Rahmen der vorläufigen Haushaltsführung bewilligt werden. Dies sei um so tragischer, weil die Oberfinanzdirektion, die die Haushaltsunterlage Bau prüfen mußte, bereits „Grünes Licht" für die voraussichtlichen Kosten gegeben habe.

Da auch die CDU den Bau der Polizei-Hubschrauber-Station wünsche, ihr früherer Spitzenkandidat Dregger Egelsbach noch vor der Landtagswahl besucht habe und auch der CDU-Kollege Dehmke das Projekt begrüße, sei es für Kurth nur schwer verständlich, warum sich nicht eine Mehrheit im Landtag zumindest für die Polizei-Hubschrauber-Station finden lasse.

„Die CDU hat sich im Landtag nicht mit ihren Vorstellungen von einem Neuwahltermin durchsetzen können. Jetzt steht fest, daß im September gewählt wird. Ich kann es mir nur als Trotzreaktion erklären, wenn jetzt die CDU durch Verweigerung der Zustimmung Maßnahmen wie die Polizei-Hubschrauber-Station blockiert, obwohl dieses Projekt unabhängig vom Ausgang der Neuwahl von CDU und SPD für dringend erforderlich angesehen wird", sagte Kurth.

Dennoch gebe er die Hoffnung nicht auf und habe deshalb den Appell an seinen Kollegen Dehmke gerichtet, in der CDU darauf hinzuwirken, daß zumindest die politisch unstreitigen Projekte vor der Neuwahl begonnen werden könnten. Da der CDU-Fraktionsvorsitzende Milde ein entsprechendes Gesprächsangebot von Ministerpräsident Börner angenommen habe, seien nach Kurths Auffassung zumindest Chancen vorhanden, daß sich die Vernunft am Ende doch noch durchsetze.

Groß war wieder die Zahl der Egelsbacher, die am Sonntagmorgen trotz vorgestellter Uhr pünktlich zum Grenzgang erschienen waren

Lebte der älteste Egelsbacher schon vor 4000 Jahren?

e Um diese Frage wird es morgen gehen, wenn Prof. Dr. Ellenbach von der Universität Göttingen nach Egelsbach kommt, um sich an Ort und Stelle von einem Fund zu überzeugen, der jetzt bei Erdarbeiten Im Gewerbegebiet Geißbaum gemacht wurde.

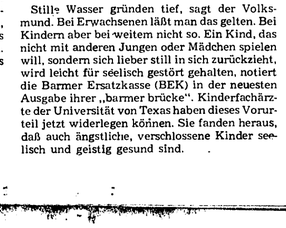
Als man den Graben für eine Abflußleitung aushob, stieß man auf Grabgewölbe, die noch sehr gut erhalten sind. Der hinzugezogene Bodendenkmalpfleger schrieb sie der jüngsten Steinzeit (2500 bis 1800 v.Chr.) zu und bezeichnet den Fund als Sensation. Lobend sprach er sich den Bauarbeitern gegenüber aus, die ihre Arbeiten sofort gestoppt und den Fund gemeldet hatten. „Schon oft sind durch Unachtsamkeit wertvolle Zeugen der Frühgeschichte unwiederbringlich zerstört worden. Das war zum Glück hier nicht der Fall".

Mit einem neuartigen Absauggerät, wie es in der Archäologie Verwendung findet und das von der Bodengeschichtlichen Forschungsstelle in Tübingen zur Verfügung gestellt wird, soll das Grabgewölbe freigelegt werden. Prof. Dr. Ellenbach, ein bekannter Archäologe, wird etwa gegen 12 Uhr mit seiner Arbeit — Öffnung des Grabgewölbes — beginnen können.

Der Hessische Rundfunk fand dieses Ereignis als so bemerkenswert, daß er mit einem Fernsehteam dabei sein und am Abend in der Sendung „Quer durch Hessen" ab 18.50 Uhr (3. Programm) berichten wird.

Mütter- und Säuglingsfürsorge

e Die nächste Sprechstunde der Mütter- und Säuglingsfürsorge findet am Mittwoch, dem 13. April um 14 Uhr in der Sozialstation des Bürgerhauses statt.



Das ist das Gebäude, in dem man weitere Funde aus 2000 v. Chr. erwartet

Papiercontainer ist kein Mülleimer

e Aufgrund der schwierigen Marktsituation im Papierverwertungsgeschäft ist insgesamt eine zunächst kostendeckende Sammlung und Wiederaufbereitung von Papierabfällen nur noch dann möglich, wenn die Bürger den Papierbehälter auf dem Berliner Platz auch nur als solchen nutzen.

Nach Auskunft unserer Verwertungsfirma enthält der Papierabfall der Gemeinde Egelsbach einen hohen Prozentsatz an ausgesprochenem Hausmüll (Plastik-, Holz-, Küchenabfälle usw.), der vor der Wiederaufbereitung des Altpapiers in mühsamer Handarbeit aussortiert werden muß. Der Gemeindevorstand bittet also die Egelsbacher Bürger, zukünftig keinen Hausmüll in den Papiercontainer zu werfen.

Friedensschutz erfordert Aktivitäten

e Nur die entschlossene Absage aller Bürger an jedwede kriegsvorbereitende Handlung und nur das Friedensengagement aller kann nach Ansicht der Friedensinitiative Egelsbach in einer waffenstarrenden Welt den Frieden sichern. Eine Möglichkeit, für die Sache des Friedens aktiv zu werden, biete der diesjährige Ostermarsch.

Jörg Hopfe von der Egelsbacher Friedensinitiative: „Der Ostermarsch eröffnet die Möglichkeit, das Angenehme eines Ostersausflugs in netter Gesellschaft mit dem Nützlichen des Eintretens für den Frieden zu verbinden. Zusammen mit Hunderttausenden von Bürgern im gesamten Bundesgebiet an diesem Marsch teilzunehmen, laden wir alle Bürger ganz herzlich ein."

Der Marsch findet am Ostermontag statt und beginnt in Egelsbach am Berliner Platz um 7.30 Uhr. Wer gerne etwas länger schläft, kann sich in Langen am Alten Rathaus um 8.30 Uhr einfinden.

Zur Teilnahme am Ostermarsch haben außerdem aufgerufen: Arbeitsgemeinschaft sozialdemokratischer Frauen, DGB-Ortskartell Egelsbach, Deutsche Jungdemokraten, Demokratische Sozialisten, Die Grünen, Jungsozialisten, Naturfreunde, Vereinigung der Verfolgten des Naziregimes sowie viele Einzelpersonen, u. a. die SPD-Kommunalpolitiker Peter Friedrichs und Alfred und Marion Weil.

Egelsbacher Nachrichten
Telefon 2 10 11/12

Vereine machen „EVA"

e Eva '83 heißt ein großes Zwei-Tage-Programm mit Ausstellung und Darbietungen der Egelshacher Vereine. Ein Wochenende lang im Mai werden die Egelsbacher Vereine der Bevölkerung zeigen, was sich bei ihnen tut: Schauplatz wird im und um das Eigenheim sein.

Am Samstag, dem 27. Mai nach Eröffnung durch den Bürgermeister Hans Dürmer und am Sonntag rollt ein buntes Programm ab. SGE-Musikzug und Sängervereinigung werden den Anfang machen. Eine Aufführung der Klammersänger von der KGE am Sonntagabend wird dann zwei Tage reichen Geschehens schließen. Dazwischen stehen Darbietungen einer Reihe weiterer Vereine. Dazugehören wird „EVA's Früh-Schoppen", am Sonntagmorgen mit originellen Einlagen. Zwischen den Darbietungen können die Besucher an vielfältigen Ständen die Gegenwart und manchmal auch die Vergangenheit zahlreicher Vereine besichtigen.

Auch ein Erkennungszeichen hat die EVA '83. Egelsbacher Vereinsausstellung verbirgt sich hinter dem Kürzel. Gestalter des Zeichens war der Egelsbacher Horst Stornfels, ein Aktiver bei Geschichtsverein und KGE. Und der Kreis des Erkennungszeichens soll nicht nur andeuten, daß die Egelsbacher Vereine eine runde Sache vorhaben.

Unter diesem Zeichen Eva werden künftig Gemeinschaftsveranstaltungen Egelsbacher Vereine, vor allem die „Egelshacher Vereins-Ausstellung", stattfinden.

Stille Wasser

Stills Wasser gründen tief, sagt der Volksmund. Bei Erwachsenen läßt man das gelten. Bei Kindern aber bei weitem nicht so. Ein Kind, das nicht mit anderen Jungen oder Mädchen spielen will, sondern sich lieber still in sich zurückzieht, wird leicht für seelisch gestört gehalten, notiert die Barmer Ersatzkasse (BEK) in der neuesten Ausgabe ihrer „barmer brücke". Kinderfachärzte der Universität von Texas haben dieses Vorurteil jetzt widerlegen können. Sie fanden heraus, daß auch ängstliche, verschlossene Kinder seelisch und geistig gesund sind.

Wir gratulieren!

allen, die in dieser Woche Geburtstag haben. Besonders herzlich denen, die älter als 75 Jahre sind.

Hauptversammlung der SSG-Leichtathleten

Die diesjährige Mitgliederversammlung der SSG-Leichtathletikabteilung findet am 19. 4. um 19.30 Uhr im SSG-Clubhaus statt. Anträge zur Tagesordnung sind 14 Tage vorher an den Vorstand zu richten. Alle Mitglieder der Abteilung sind herzlich eingeladen.

Vorstand des TSC Egelsbach einstimmig wiedergewählt

e Die Mitgliederversammlung des Tanzsport-Club 71 Egelsbach am 11. 3. im Bürgerhaus Egelsbach stand unter dem Zeichen von Neuwahlen des Gesamtvorstandes. In den Vorstandsberichten konnte auf ein erfolgreiches Jahr 82 verwiesen werden. Es war geprägt von einer Erweiterung im Jugendbereich auf sieben Tanzgruppen mit einer nahezu Verdoppelung der jugendlichen Mitglieder. Der notwendige Unterbau zur erfolgreichen Weiterführung der Formation-Leistungsgruppe wurde ebenso geschaffen, wie der Neubeginn von Rock'n Roll- und Paar-Tanz-Gruppen. Die überragende sportliche Leistung im Verein war aus der Jugend mit der genannten Leistungsgruppe zu melden, die den Hessentitel für Moderne-Tänze-Formationen erfolgreich verteidigte.

Von den laufenden Veranstaltungen ragte der wiedrum hervorragend organisierte und durchgeführte Herbst-Ball um den Preis der Hessischen Flugplatz GmbH und das erstmals durchgeführte Formationsturnier für Moderne Tänze um den Wachlokal-Pokal, das in diesem Jahr eine Fortführung erfahren wird, hervor.

Deutlich mußte aber auch klargestellt werden, daß eine Erweiterung der tanzsportlichen Aktivitäten mit den derzeitigen Trainingsmöglichkeiten Grenzen gesetzt sind. Eine nach der Nachfrage und dem Trainingsbedarf notwendige Erweiterung ist im Bürgerhaus nicht mehr möglich, für den Tanzsport geeignete Räume sind so gut wie nicht vorhanden. Dieses Problem der Erschließung von Trainingsmöglichkeiten wird die Vorstandsarbeit in diesem und dem nächsten Jahr wesentlich beeinflussen. In diesem Zusammenhang wurde auf das neueste Angebot des TSC („Aerobic") verwiesen, das zum Teil im Saalbau Eigenheim durchgeführt werden muß, mit den entsprechenden Konsequenzen.

Daß eine Ausweitung des Jugendbereiches mit dem bekannt hohen Trainerkostenfaktor, nicht zu einer finanziellen Belastung werden muß, konnte der Kassenbericht mit der klaren positiven Entwicklung vermelden. Hier trugen einerseits die gut verlaufenen Veranstaltungen und andererseits die Zunahme der passiven Einzelmitglieder zur Förderung der Jugendarbeit bei.

Die Wahlen ergaben einen großen Vertrauensbeweis der im letzten Jahr mit viel Engagement durchgeführten Vorstandsarbeit. Der geschäftsführende und der erweiterte Vorstand wurden nahezu einstimmig gewählt. Gegenüber dem letzten Vorstand gab es nur eine Veränderung durch die aus zeitlichen Gründen sich nicht mehr zur Wahl stellenden Sportwartin Kerstin Chaloupek.

Der Vorstand setzt sich wie folgt zusammen: 1. Vors. — Ludwig Best; 2. Vors. — Georg Wiederhold, Günter Sallwey; Schatzmeister — Werner Jonas; Schriftführer — Marlies Pietschker; Sportwart — Rolf Greiner; Jugendwart — Mechthild Wilkert; 1. Beisitzer — Kurt Kraft; 2. Beisitzer — John Chambers; 2. Schatzmeister — Edith Wurm; 2. Schriftführer — Helene Anthes; Vergnügungsausschuß — Erwin Schaub, Raimund Wurm, John Chambers; Jugendausschuß — Werner Jonas, Alfred Czerwiek, Elfriede Wannemacher, Joachim Böhm.

Tore, Tränen und Triumphe

SG Dietzenbach gewann 14. Nat. E-Jugend-Turnier

Am Wochenenede des 19./20. März trugen Egelsbachs Jugendfußballer ihre traditionellen Hallenfußball-Turniere in der Dr.-Horst-Schmidt-Sporthalle im Brühl aus. Zahlreichen Zuschauern wurde interessanter Sport geboten. Insgesamt 65 Spiele wurden an beiden Tagen reibungslos abgewickelt.

Bei der B-Jugend dominierte die Spvgg. 03 Neu-Isenburg von Beginn an mit klaren Siegen in den Gruppenspielen. Die Elf der SG Egelsbach nahm das Turnier nicht ganz so ernst, um ihre Kräfte für das vorentscheidende Spiel um die Meisterschaft gegen den TSV Trebur am Sonntagvormittag zu schonen. Der schwer erkämpfte 3:2-Sieg gegen Trebur entschädigte für den etwas enttäuschenden 5. Platz im Hallenturnier.

Endspielgegner der Spvgg. 03 Neu-Isenburg war die TG 75 Darmstadt, die jedoch gegen die großartig aufspielenden Neu-Isenburger keine Chance hatte. Die Zuschauer — unter ihnen Erbachs Erfolgstrainer Wolfgang Solz — sahen drei herrlich herausgespielte Tore.

Im F-Jugend-Turnier zeichnete sich schon bald ein Endspiel zwischen dem SV 98 Darmstadt und dem SC Viktoria Griesheim ab. Die Mannschaft der SGE schlug zwar den SV 98 mit 1:0-Toren; mußte jedoch bei der unglücklichen 1:0-Niederlage gegen die TG 75 Darmstadt alle Endspielträume begraben. Dennoch war der 3. Platz nach zweimaligen Siebenmeterstechen ein schöner Erfolg für Egelsbachs jüngsten Fußballnachwuchs. Die beiden Endspielteilnehmer aus Darmstadt und Griesheim boten ein absolutes Spitzenspiel, welches Griesheim nach Verlängerung mit 1:0-Toren gewann.

Am Sonntagvormittag schienen nach einem klug herausgespielten 2:0-Sieg im Eröffnungsspiel des E-Jugend-Turniers zwischen der SG Egelsbach und Minerva 93 Berlin die Weichen für eine Egelsbacher Finalteilnahme gestellt. Doch bereits im zweiten Spiel erlebten die zahlreichen Zuschauer eine herbe Enttäuschung. Nicht die favorisierte und erfolgsgewohnte Elf aus Egelsbach, sondern der Außenseiter aus Dietzenbach hatte mit 1:0-Toren die Stiefelspitzen vorn. Auch der anschließende 10:0-Sieg gegen den enttäuschenden FC Bürstadt nutzte der SGE nichts mehr, die „nur" mit dem 3. Platz Vorlieb nehmen mußte.

Die Dietzenbacher setzten ihre Serie guter Spiele fort und schlugen im Endspiel den SV 98 Darmstadt mit 1:0 und trugen sich damit zum ersten Male in die Siegerliste des 14. Nat. E-Jugend-Hallenfußball-Turnieres ein.

Bei der C-Jugend dominierten die Mannschaften aus Egelsbach, SV 98 Darmstadt und Spvgg. 03 Neu-Isenburg. Während die Darmstädter durch das bessere Torverhältnis gegenüber der Spvgg. 03 Neu-Isenburg das Finale erreichten, wußten die Egelsbacher in den Vorrundenspielen am besten zu gefallen. Im Endspiel stand den Schützlingen von Fritz Standhardinger jedoch das Glück nicht zur Seite. Bereits nach 47 Sekunden war die Partie durch zwei schnelle Darmstädter Tore entschieden. Die anschließende Aufholjagd der nie aufsteckenden Egelsbacher Mannschaft brachte nur noch den Anschlußtreffer zum 1:2 ein.

Trotz der unglücklichen 2:1-Niederlage bot Egelsbachs C-Jugend eine spielerisch ausgezeichnete Leistung während des gesamten Turnieres.

Erfreulich über die beiden Turniertage war, daß die DRK-Mannschaft nur kleine Blessuren zu versorgen hatte. Besonderer Dank galt den gastgebenden Spieleltern, wo sich die jugendlichen Gäste aus Berlin und Hannover wie Zuhause fühlen konnten, dem Deutschen Roten Kreuz und dem jederzeit verständnisvollen Hausmeister der Dr.-Horst-Schmidt-Halle.

Gallensteine: Die Schlankheitskleie hilft!

Moderne Forschungsergebnisse bestätigen den Rundum-Effekt eines alten Hausmittels

Deutsche Ernährungsexperten haben den dreifachen Gesundheitseffekt eines der ältesten Mittel der Volksmedizin entschlüsselt: Weizenkleie. Sie putzt nicht nur den Darm und läßt gleichzeitig überflüssige Pfunde schwinden. Sie beugt wahrscheinlich auch — so heißt es im jüngsten Jahresbericht des Berliner Gesundheitsamtes — der Bildung von Gallensteinen vor: indem sie die Konzentration von Cholesterin in der Gallenflüssigkeit verringert.

Absender der Berliner Nachricht ist der prominente Lebensmittelhygieniker Professor Dr. Helmut Rotta., Direktor der Abteilung Sozialmedizin beim Bundesgesundheitsamt. Seine Erkenntnis läßt Millionen gallensteinkranke Bundesbürger aufhorchen. Ihrem „Steinleiden" liegt nämlich in erster Linie die Verklumpung des Blutfettes Cholesterin in der Gallenblase zugrunde — Ausgangspunkt für chronische Entzündungen und heftige Schmerzanfälle.

Besonders groß ist diese Gefahr nach den Beobachtungen englischer Wissenschaftler bei extremen Abmagerungskuren. In einer Meldung des „British Medical Journal" hieß es kürzlich: Wenn länger als drei bis vier Stunden hintereinander nichts gegessen wurde, kommt es in der Galle zur deutlichen Anreicherung von Cholesterin.

Genau dieser Gefahr wirkt die den Zwischendurch-Hunger bezwingende Weizenkleie entgegen — sie gewinnt deshalb in der Schlankheitsmedizin zusätzliches Gewicht. Umsomehr als es bei der Anwendung von Kleie-Präparaten im Gegensatz zum Effekt chemischer Appetitzügler zu keinen gesundheitsschädigenden Nebenwirkungen kommt.

Erfahrene Ärzte heben in diesem Zusammenhang das in Apotheken erhältliche Präparat „Basis 1" hervor. Das von deutschen Lebensmittelchemikern entwickelte Mittel enthält neben ballaststoffreicher Weizenkleie eine kräftige Prise verdauungsfördernder kalifornischer Trockenpflaumen. Nach der Erprobung von „Basis 1" in der fränkischen Landesversicherung-Kuranstalt Ohlstadt fühlten sich Patienten, die zuvor über Jahre unter Völlegefühl und Bauchkrämpfen gelitten hatten, „wie neugeboren".

ANZEIGEN
gehören in die
Langener Zeitung

Enkelgeld

Was Kindergeld ist, weiß man ja inzwischen. Und um die Kürzungen hat es viel Aufregungen gegeben. Aber „Enkelgeld", das kann doch nur ein Witz sein. Mitnichten, schreibt Dr. jur. Otto Gritschneder in der neuesten Ausgabe der „barmer brücke".

Das Sozialgericht Trier hat jetzt das Arbeitsamt verurteilt, einem Großvater Kindergeld für seinen Enkel zu bezahlen (S.2 Kg 9/81). Der Hintergrund: Die Eltern des Kindes verdienen als Studenten nichts. Daher hatte sich der Großvater bereiterklärt, für den Enkel monatlich 325 Mark zu überweisen. Als der Großvater Kindergeld beantragte, wollte das Arbeitsamt nicht zahlen. Das Sozialgericht gab dem Großvater recht. Er komme überwiegend für seinen Enkel auf; damit stehe ihm auch Kindergeld zu.

Kirchliche Nachrichten

Evangelische Gemeinde
Gründonnerstag, 31. März
19.30 Gottesdienst mit Hl. Abendmahl (Pfr. Adam)

Karfreitag, 1. April
10.00 Gottesdienst mit Hl. Abendmahl und Kindergottesdienst (Pfr. Giebner)

Ostersonntag, 3. April
10.00 Gottesdienst mit Hl. Abendmahl (Pfr. Adam)

Ostermontag, 4. April
10.00 Taufgottesdienst und Kindergottesdienst (Pfr. Giebner)

Donnerstag, 7. April
15.00 Ev. Frauenhilfe

Irmtraut Löwer
geb. Sallwey

gest. 21. März 1983

Für alle Zeichen der aufrichtigen Anteilnahme und freundschaftlichen Verbundenheit sprechen wir unseren tiefempfundenen Dank aus.

Rolf Löwer
und alle Angehörigen

6073 Egelsbach, im März 1983

LANGENER ZEITUNG
EGELSBACHER NACHRICHTEN
HAINER WOCHENBLATT
TELEFON 2 10 11

Öffentliche Bekanntmachung

Sperrmüllabfuhr

Die Abfuhr des Sperrmülls erfolgt jeweils ab 6.00 Uhr am
Montag, 11. April 1983,
im Bezirk I
(Heidelberger Straße und Lutherstraße sowie alle westlich davon liegenden Straßen und Bayerseich (alle Straßen südlich der K 168 neu);
Dienstag, 12. April 1983,
im Bezirk II
(alle Straßen östlich der Heidelberger Straße und Lutherstraße).

Sperrmüll ist fester Abfall, der wegen seiner Abmessungen nicht zur Aufnahme in die bereitgestellten Müllbehälter geeignet ist, wie Tische, Stühle, Schränke usw. Die Müllwerker sind angewiesen, sonstigen Hausmüll, der evtl. zur Abfuhr bereitgestellt wird, nicht mitzunehmen.

Gewerbemüll darf zur Sperrmüllabfuhr nicht bereitgestellt werden.

Egelsbach, den 29. März 1983
Der Gemeindevorstand
Dürner
Bürgermeister

Du gute Mutter bist nicht mehr,
Dein Platz in unserem Haus bleibt leer,
Du reichst uns nicht mehr Deine Hand,
zerrissen ist das schöne Band.

Am 30. März 1983 verstarb nach kurzer Krankheit unsere liebe Mutter, Schwiegermutter und Oma

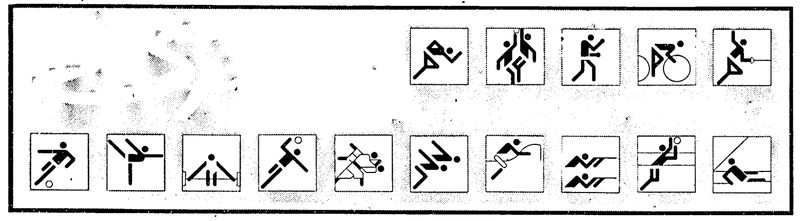
Babette Schrodt
geb. Hahn

im 81. Lebensjahr.

In stiller Trauer:
Herbert Schrodt und Frau Ursula
Hermann und Elfriede Lorenz, geb. Schrodt
und alle Angehörigen

Schillerstraße 66
6073 Egelsbach

Die Trauerfeier findet am Dienstag, dem 5. April 1983, um 10.30 Uhr auf dem Friedhof Egelsbach statt.



Nr. 26 Donnerstag, den 31. März 1983

Ein Offenbacher Eigentor reichte nicht

BSC Offenbach — SV Dreieichenhain 2:1 (1:0)

Erneut mußten nach der Heimniederlage gegen Zellhausen die SVD-Fußballer gegen eine Mannschaft aus dem hinteren Bereich den Kürzeren ziehen. Diesmal war es der Tabellenvorletzte BSC Offenbach, der seine Chance nutzte, nach Punkten näher an das rettende Ufer zu gelangen. Grund für diese Niederlage war das Unvermögen der Hainer, aus Chancen auch Tore zu machen. Wie will man ein Spiel gewinnen, wenn man dem Gegner das Toreschießen überläßt, fragen sich die Anhänger, denn sogar der Treffer für Dreieichenhain wurde von einem Offenbacher per Eigentor erzielt.

In der 35. Minute gingen die Platzherren durch einen Kopfball in Führung und konnten diesen Vorsprung in die Pause retten. Die Bemühungen der Hainer um den Ausgleich gingen nicht in Erfüllung, obwohl man Gelegenheiten dazu gehabt hätte.

Nach dem Wechsel fiel in der 48. Minute der Ausgleich, als ein Offenbacher Verteidiger den Ball ins eigene Netz lenkte. Die nun folgende Nervosität der Platzherren konnten die Dreieichenhainer nicht zu ihrem Vorteil nutzen. Allerdings muß dazu gesagt werden, daß der SVD wieder einmal Opfer des Schiedsrichters wurde, der die Hainer Mannschaft klar benachteiligte.

Besonders haderten sie mit dem Mann aus Petterweil, als er den Treffer zum 2:1 für Offenbach gab, nachdem die Hainer den Ball klar im Aus gesehen hatten. Das war in der 65. Minute. Jetzt witterten die Offenbacher Morgenluft und verteidigten mit allem, was sie hatten. Durch diese vielbeinige Abwehr, die den Schiedsrichter auf ihrer Seite hatte, kamen die Hainer nicht mehr durch und mußten sich mit dieser unangenehmen Niederlage abfinden, die sie der Abstiegszone wieder ein Stück näher gebracht hat. Nur noch drei Punkte sind es bis dorthin, und die nächsten Spiele sind nicht dazu geeignet, große Zuversicht zu verbreiten.

Heute abend um 18 Uhr hat man den Tabellenzweiten SSG Langen zu Gast, der sich keine Punkteinbuße erlauben kann, wenn er um den Titel erfolgreich mitreden will. Die Gäste aus der Nachbarstadt werden gut motiviert an den Haag kommen.

Die nächste schwere Aufgabe wartet dann schon am Ostermontag auf die Truppe von Carlo Stork, wenn sie bei Teutonia Hausen antreten muß. Spielbeginn ist um 15 Uhr.

In Offenbach spielte folgende Formation: Volz, Bauer, Nechville, Buchmüller, Pröll, Bremer, Rudolf, Kammholz, Strzelcyk, Kohne, Pfaff.

Mit viel Glück zum klaren Sieg

TV Dreieichenhain — Italsud Offenbach 4:1 (0:0)

Vor dem Spiel am letzten Sonntag wurde bei den Hainer Anhängern lediglich die Höhe des Sieges diskutiert, so sicher waren sie sich ihrer im Aufwind befindlichen Mannschaft. Als jedoch die ersten 45 Minuten der Begegnung vorüber waren, hatte manch einer im Stillen eine Gänsehaut. Alle Tugenden der vergangenen Spiele schienen vergessen zu sein, und hätten die italienischen Gäste genauer gezielt, dann wäre die Partie schon zur Pause zu ihren Gunsten entschieden gewesen.

Die Gäste glänzten mit guter Technik und Dribbelvermögen, wobei ihnen von den Platzherren sehr viel Raum gewährt wurde. Im Gegensatz dazu lieferten die TVD'ler ganze Serien von Fehlpässen und schienen auch das Freilaufen verlernt zu haben.

Die Quittung kam auch kurz nach dem Wechsel. Wieder einmal waren drei Hainer Spieler zu Slalomstangen degradiert worden, den Schuß des Italieners konnte Torhüter Wiemer nur kurz abwehren, und der Rechtsaußen vollendete zum 1:0 für die Südländer.

Jetzt erst wurden die Gastgeber munter. In der 65. Minute war es wieder einmal Prims, der den Ausgleich aus unmöglichem Winkel und einiger Entfernung erzielte und dadurch den Platzherren aus der ärgsten Verlegenheit half. Im Alleingang erzielte M. Walter dann die 2:1-Führung und nahm den Gästen den Mut. Das 3:1 folgte kurz darauf wieder durch Walter auf einen genau gezielten Eckball von A. Salewski, und den Endpunkt zum 4:1 setzte Siebenborn.

Der TVD liegt nun auf dem 6. Tabellenplatz. Das nächste Spiel ist am Donnerstag, dem 7. April gegen den Tabellenfünften TSG Neu-Isenburg. Wenn man diese Partie gewinnen will, um in der Tabelle noch weiter nach oben zu kommen, dann muß man eine bessere Leistung als am vergangenen Sonntag zeigen.

Hessischer „D"-Kader trainiert auf dem Langener Waldsee

Für 29 Segler der Bootsklassen Optimist, Europe, Laser, 420 und 470 war das Kurzwettfahrtprogramm Endstufe des vom Hess. Segler-Verband ausgearbeiteten Wintertrainingsprogramms. Trotz etlicher Kenterungen bestand niemals die Gefahr einer Unterkühlung, weil der Rettungsdienst stets einsatzbereit war. Der Dreieich-Segelclub Langen hatte die Betreuung unter der bewährten Leitung von Sportwart Sepp Herold übernommen.

Abschluß des vom HSV-Präsidium, den Flottenkapitänen und Trainer aufgestellten Winterausbildungsprogramms bildete am Wochenende ein K...zwettfahrt-Trainingsprogramm. Die Kond... hatten sich die Segler im Hallentraining geholt. Außerdem wurden in einem Seminar unter dem Motto „Mehr Spaß am Segeln" von den Trainern L. Häcklein, D. Grawunder und K. Schmiedel referiert über sportgerechte Regattabekleidung (Unterkühlungsgefahr), Regattabereitschaft des Bootes und richtiger Bootstrimm.

Das Wassertraining selbst wurde von Landesjugendobmann A. Dietrich mit Assistenz der Trainer D. Grawunder und K. Schmiedel durchgeführt. Trotz des kalten Wetters und des boeigen Windes bis Stärke 6 starteten alle 29 Segler zu den Kurzwettfahrten. So hatten die Segler sofort Gelegenheit, Korrekturen am Material und am Trimm vorzunehmen. Bei dieser Gelegenheit wurde auch die „Badesaison" auf dem Langener Waldsee eröffnet, denn Kenterungen blieben nicht aus. Der Rettungsdienst war sofort zur Stelle, um zu helfen, falls es gewünscht wurde.

Am Sonntag war es dann wettermäßig freundlicher. Der böckige Nordwind hatte auf West gedreht und war gleichmäßiger geworden. Trainer Gippert hatte nunmehr auch gutes Licht für die Video-Filmaufnahmen von den einzelnen Seglern und Wettfahrten. Diese wurden zum Abschluß des Trainingsprogramms dann vorgeführt und kritisch die gemachten Fehler gemeinsam besprochen.

A. Dietrich war zufrieden mit dem sichtlich effektvollen Training und dankte allen Beteiligten. Die hessichen Jungen und Mädel meinten auch, daß sie jetzt fit seien, um hoffentlich recht viele Pokale oder zumindest vordere Plätze zu erkämpfen. An die gute Leistungsbilanz von hessischen Seglern von 1982 — J. Oetken wurde Deutscher Meister im „470er" — wollten sie anknüpfen. Der HSV dankte dem Dreieich-Segelclub Langen für die bewährte Unterstützung.

Schlappe für den Club

In einem Nachholspiel unterlag der FC Langen gestern abend beim Tabellenvorletzten Goddelau mit 0:5 (0:2) Toren. Die ohne Bialon, Lang, Seibel, Petry und Klösel angetretenen Langener hatten nie eine Chance, das Spiel zu gewinnen. Einziger Lichtblick war der erstmals eingesetzte A-Jugendliche Klaus Wawitzke.

Am Sonntag nach Ostern spielt der FC in Bischofsheim.

Nachholspiele für die SGE

Bereits heute um 18 Uhr muß die SGE am Berliner Platz ihr 1. Nachholspiel bestreiten und erwartet dabei zum Nachbarderby den FCA Darmstadt. Nach der mehr als mäßigen Punkteteilung gegen den Tabellenletzten Germania Pfungstadt am vergangenen Sonntag muß der Gastgeber diesmal eine wesentlich bessere Leistung bringen, um die glatte 4:0-Vorspielniederlage zu revidieren. Die Mannschaft aus Arheilgen gehört schon Jahr und Tag zu den „Angstgegnern" der SGE, wobei für die letzten vier Jahre nach der Statistik jeweils eine Mannschaft im Vor- oder im Rückspiel erfolgreich war. Demnach wäre also nun die SGE wieder an der Reihe. Unentschieden trennte man sich in dieser Zeit noch nicht. Bisher gewann aber keine Mannschaft beide in einer Saison.

Vier Tage später muß die SGE ihr 2. Nachholspiel beim Neuling Germania Dörnigheim antragen. Dort wartet am Ostermontag um 15 Uhr der Tabellenvorletzte auf die Egelsbacher. Auch hier muß es sich zeigen, ob die Mannschaft innerhalb von vier Tagen stark genug ist, um sich achtbar zu schlagen, wobei aber auch der Gastgeber Dörnigheim heute abend bei den ebenfalls stark bedrohten „Rotweißen" in Walldorf antreten muß. Wer hat also am Ostermontag die bessere Kondition und Einstellung. Bleibt zu hoffen, daß die SGE nicht nur heute abend gegen den FCA sondern auch am Montag diese „englische" Woche mit einem Pluspunktekonto übersteht, damit nicht noch ein weiteres Abrutschen in der Tabelle folgt.

Sekt für die Handballdamen

Jahreshauptversammlung der SSG-Handballer

Am 20. März fand im Saal des SSG-Klubhauses die diesjährige Jahreshauptversammlung der SSG-Handballer statt. Nach der Begrüßung durch den 1. Abteilungs-Vorsitzenden Heinrich Elmer wurde über das vergangene Jahr berichtet. Jugendleiter Peter Noll konnte besonders die Leistungen der E-Jugend hervorheben, die am 13. März Bezirksmeister wurde. Auch mit den Leistungen der anderen Jugendmannschaften konnte man im ganzen zufrieden sein. Margot Krüger konnte große Erfolge der Frauen- und Mädchenmannschaften, besonders der 1. Damenmannschaft melden. Mit Trainer Wolfgang Becker wurde der Aufstieg in die Oberliga, der drittöchsten Spielklasse, errungen. Auch in der Pokalrunde kam das „Aus" erst gegen eine Spitzenmannschaft der Oberliga.

Über die Entwicklung der Gesamtabteilung gab Heinrich Elmer einen Rückblick. Bedauert wurde der Abstieg der 1. Herrenmannschaft aus der Bezirksliga II. Dagegen hat die 2. Mannschaft gute Aussichten auf Meisterschaft und Aufstieg in die A-Klasse. Ebenfalls eine besondere Würdigung erhielten die Redakteure der SSG-Jugendzeitschrift „SENPO", und besonderer Dank galt den vielen Trainern, Betreuern, Fahrern und vor allen Dingen den Schiedsrichtern.

Auf Veranstaltungen der nächsten Zeit wurde hingewiesen. Vom 11. bis 15. Mai wird eine Fahrt nach Langen bei Bremerhaven stattfinden. Zum Ebbelwoifest im Juni werden die Handballer am 26. Juni die „Alte Schänke" bewirten. Am 20. August wird das traditionelle Willi-Lang-Turnier in der Reichweinhalle stattfinden.

Als Vertreter des Hauptvorstandes war der 1. Vorsitzende Herbert Kunz anwesend. Er bedankte sich für die vorbildliche Arbeit der Abteilung Handball und überreichte der 1. Damenmannschaft eine Riesensektflasche für die großartigen Leistungen.

Norbert Schiebelhut und Volker Liedtke spielen für Deutschland

Zwei Langener Basketballspieler sind mit dabei, wenn sich vom 2. bis 9. April 15 Nationen am 12. Albert-Schweitzer-Turnier in Mannheim beteiligen. In diesem Jahr hat der DBB zwei deutsche Mannschaften für dieses größte Jugendturnier in Europa aufgeboten. Offiziell ist dieses Turnier zwar für Junioren (Jahrgänge 64/65), aber aus Gründen der Vorbereitung für die Europameisterschaft nimmt diesmal auch die Deutsche Kadettennationalmannschaft (Jahrgänge 66/67) an dem Turnier teil. Die Trainer Callies und Zechmeister haben zu den vorbereitenden Lehrgängen die beiden Langener Norbert Schiebelhut und Volker Liedtke nominiert.

Die deutschen Kadetten werden bei diesem illustren Teilnehmerfeld (u. a. die USA, UdSSR, VR China, Italien, Jugoslawien, CSSR etc.) zwar kaum über die Rolle des „Prügelknaben" hinauskommen, holfen aber dennoch, Spielerfahrungen auf allerhöchstem Niveau sammeln zu können.

Für die beiden Langener ist die Teilnahme Belohnung für viel Training und Verzicht auf Freizeit. Sie hoffen beide, sich mit guten Leistungen für die Kadetteneuropameisterschaften, die im Juli in Deutschland stattfinden werden, empfehlen zu können. In der Vorrunde treffen die Kadetten auf folgende Gegner: Samstag, 2. April, 10 Uhr, Deutschland B — Italien, Sonntag, 3. April, 16.15 Uhr, Deutschland B — UdSSR, Montag, 4. April, 16.15 Uhr, Deutschland B — Bulgarien.

Superleistung der SGE-Handballerinnen

SGE — SG Arheilgen 15:6 (8:2)

Zum Saisonende lieferten die SGE-Handballerinnen wohl ihr bestes Spiel und machten die „Schmach" vom Hinspiel mehr als wett. Die Abwehr war konzentriert und hatte zwei sehr gute Torfrauen, die bis zur Pause nur durch zwei Siebenmeter überwunden wurden.

Nach dem Wechsel ging es Schlag auf Schlag weiter, und erst beim Stande von 13:2 kamen die Gäste zu ihrem dritten Treffer. Als es die Egelsbacherinnen im Gefühl des sicheren Sieges etwas langsamer angehen ließen, gestalteten die Gäste das Ergebnis noch erträglich, wobei aber wieder zwei Siebenmeter dabei waren.

Den SGE-Spielerinnen galt ein großes Lob ihres Trainers, dessen konsequente Trainingsarbeit sich in diesem Spiel bestätigte.

Die E-Jugend der SSG-Handballer wurde Kreis- und Bezirksmeister

Kniend v. l. n. r.: Rodolfo Tarulli, Nadine Wunderlich, Dominico Tarulli.
stehend v. l. n. r.: Ibrahim Biskin, Betreuer Gustav Link, Michael Sass, Andrea Kauf, Betreuer Georg Wiederhold, Michael Link, Dirk Ites, Holger Wiederhold, Kerstin Passmann, Rolf Schroth. Außerdem spielten noch in der Runde Marcus Hohlfeld und Jens Becker.

SGE II zu lustlos

SGE II — SG Eiche Darmstadt I 12:21 (6:10)

In ihrem letzten Punktspiel der Saison 82/83 unterlag die 2. Mannschaft der SGE-Handballer zu Hause völlig verdient den Gästen aus Darmstadt mit 12:21 Toren. Für beide Mannschaften ging es in dieser Partie um nichts mehr, und das merkte man vor allem den Grün-Weißen an. Die Mannschaft spielte von Beginn an lustlos und ohne den nötigen Biß, ganz im Gegenteil zu den Gästen. Vor allem in der Abwehr klappte diesmal überhaupt nichts. Es fehlte an diesem Tag einfach der Wille, dieses Spiel noch einmal herumzureißen.

Auf jeden Fall hat die Mannschaft mit dem achten Tabellenplatz in der A-Klasse Darmstadt ihr Klassenziel, wenn auch nicht immer überzeugend, erreicht.

Es spielten: Mix, Schroth, Kappes (3), Heller (2), Jost (2), Rüster (2), Neu (1), Wilhelm (1), Lorenz (1), Jourdan und Krämer.

SGE III — TG Eberstadt I 11:12 (6:7)

Ein unglückliche Niederlage mußte die SGE III in ihrem letzten Punktspiel hinnehmen. Allerdings muß man auch sagen, daß sich die Egelsbacher ihre Niederlage auf Grund teilweise schlechter Wurfausbeute und einiger unnötiger Abspielfehler selbst zuzuschreiben hatten. Kämpferisch kann man der Mannschaft keinen Vorwurf machen. Das Spiel war von der ersten bis zur letzten Minute ausgeglichen, und ein Unentschieden wäre wohl das gerechte Ergebnis gewesen.

Auch die dritte Mannschaft hat ihr Klassenziel erreicht, den Verbleib in der B-Klasse Darmstadt.

Es spielten: Henrich; Schroth (5), Geister (2), Witter (1), Hohlfeld (1), Kolb (1), Schubert (1), Bohn, Schupp, Waldhaus, Varga.

Jugendfußball

1. FC Langen

F: FCL — SC Vikt. Griesheim 1:5 (1:3)

Gegen den ungeschlagenen Tabellenführer lag Langen nach 3 Minuten durch ein Tor von Markus Halgrimson mit 1:0 in Führung. Doch die spielerisch und körperlich überlegenen Gäste siegten am Ende noch deutlich, obwohl die Langener eines ihrer besten Spiele lieferten. Die auffälligsten Spieler waren auf Langener Seite Lutz Nitsche, Markus Halgrimson, Ullrich Wuttke und Mario Michels.

E I: (Kreisliga) FCL — TG 75 Darmstadt 3:3

In einem spielerisch und kämpferisch starken Spiel brachten Denis Schäfer und Cvyan Tomasevic den FCL mit 2:0 in Führung. Doch bis zur Pause glichen die starken Gäste aus. Nach dem Wechsel war es abermals Cvyan Tomasevic, der das 3:2 erzielte. Kurz vor dem Ende der spannenden Partie glichen die vom ehemaligen Clubspieler Klaus Wolf trainierten Gäste abermals aus.

D I: FCL — TSG 46 Darmstadt 4:0 (1:0)

Die Formsteigerung hielt weiter an und von Anfang an setzte die Langener Mannschaft die Gäste unter Drück. Ingo Förster (2) Peter Malecha und Raimund Pritzel erzielten die Tore.

C II: FCL — SV Traisa 7:0 (3:0)

Mit einem deutlichen Sieg unterstrich die C II ihre Favoritenstellung. Die fairen Gäste konnten den gefährlichen Langener Angriff niemals stoppen. Erfolgreichster Schütze war Uwe Krahn, (4) je einmal waren Ömer Günes, Björn Meyerhöfer und Thorsten Völker erfolgreich. Neben den Torschützen gefiel vor allem Michael Gniss.

C I: (Kreisliga) Spvgg. Seeh./Jugendh. — FCL 0:0

In einer auf hoher Stufe stehenden Partie hätte der Club bei einigen gefährlichen Angriffen durchaus den Siegestreffer erzielen können, aber die Langener Stürmer scheiterten immer wieder am gegnerischen Torhüter. In der Langener Abwehr sorgten vor allem Jürgen Bartocha und Dirk Wienke für klare Verhältnisse.

B II: FCL — SV Traisa 4:0 (3:0)

Trotz Ersatz siegte der FCL klar. Alexander Böttner (2) und Uwe Krahn (2) schossen die Tore.

B I: (Kreisliga) FCL — KSG Ober-Ramstadt 0:3 (0:2)

Gegen den Tabellenführer lieferte die B I-Jugend ein recht gutes Spiel. Leider wurden einige gute Möglichkeiten vor dem Gästetor nicht genutzt. Die Abwehr, die in Libero Peter Kneidinger und dem schnellen Verteidiger Frank Breidert ihre Stützen hatte, konnte den gefährlichen Sturm der Gäste oft bremsen, aber die drei Gegentore kaum vermeiden. Sehr eifrig und laufstark die Mittelfeldspieler Ralf Barthelmes und Stefan Fuchs.

A: FCL — TG Bessungen 6:1 (3:1)

Stark verbessert stellte sich die A-Jugend vor. Obwohl ihr Spielführer Joachim Söder fehlte, wurde beonders im Mittelfeld sehr gut gespielt. Thomas Zintel wuchs sehr gut in die Rolle des Spielmachers hinein. Die Gäste gingen nach einem schnellen Konterangriff überraschend mit 1:0 in Führung, und hätte Torhüter Michael Scholz in dieser Phase nicht zweimal hervorragend reagiert, es hätte leicht eine böse Überraschung geben können. Nachdem allerdings Ralf Kutz den Ausgleich erzielt hatte, brachten Oliver Bartel und Ediz Türkmen den Club bis zur Pause mit 3:1 in Führung, und nach dem Wechsel waren es Ediz Türkmen, der zweimal traf, und Klaus Werwitzke, die das Ergebnis auf 6:1 schraubten.

Auch diesmal gab es wieder Spielausfälle zu verzeichnen. Die Begegnungen der C III, D II- und E II-Jugend konnten aufgrund schlechter Platzverhältnisse nicht stattfinden.

SSG Langen

Für Ostern wurden keine Spiele ausgemacht, um allen, die sich der Jugend verbunden fühlen, ein paar freie Tage ohne Fußballrummel zu geben. Für ihre Pfingst-Turniere braucht die SSG noch einige Quartiere. Sollte irgendwo noch ein Plätzchen frei sein, bitte bei W. Duft melden (Tel. 2 24 69).

Nach den Feiertagen geht es dann mit frischem Elan an die Arbeit. Punktrunde und Pfingst-Turnier stehen bevor.

SV Dreieichenhain

D I: SVD — SV Jügesheim 5:0 (Pokal)

Nach stürmischen Angriffen der Gäste übernahm der SVD ab der dritten Minute das Kommando und berannte ständig das gegnerische Tor. Die dichte Abwehr und der sehr gute Torwart des Gegners verhinderten lange Zeit einen Torerfolg. Nach fast zwanzig Minuten gelang Mitja Lüderwaldt das 1:0. Für den Rest der ersten Halbzeit sah sich die SVD-Mannschaft in die Defensive gedrängt.

Nach dem Wechsel bestimmte der SVD das Spielgeschehen. Mitja Lüderwaldt erhöhte auf 2:0, Hussein Al-Hamdi-Thami, Tilmann Müller und nochmals Hussein Al-Hamdi-Thami stellten den Endstand her. Damit hat die SVD-Mannschaft das Pokal-Halbfinale erreicht.

Es spielten: Andreas Schlez, Thomas Friedrich, Michael Stroh, Jochen Fay, Ralph Habbel, Hussein Al-Hamdi-Thami, Mitja Lüderwaldt, Thomas Hilmer, Christian Müller, Markus Albert, Tilmann Müller (Jörg Hotes).

Alle Jugendmannschaften haben in den nächsten zwei Wochen Pause. Der Spielbetrieb beginnt wieder am 16. April.

Das Training wird auch in den Ferien durchgeführt.: E I und II montags und donnerstags 17 Uhr, D I und II montags 17.30 Uhr und donnerstags 17.15 Uhr, C (ältester Jahrgang) dienstags und donnerstags 17.15 Uhr, C (jüngster Jahrgang) montags 17.30 Uhr und donnerstags 17.15 Uhr, B dienstags und donnerstags 17.15 Uhr, A donnerstags 19.30 Uhr, Mädchen Klasse II (6 bis 10 Jahre) montags und donnerstags 17 Uhr, Mädchen Klasse I (11 bis 14 Jahre) montags und donnerstags 17.15 Uhr.

Alle Mannschaften trainieren auf den Sportplätzen an der Breiten Haagwegschneise.

Jugendhandball

TV Langen

A-Jugend-Aufstiegsspiele zur Bezirksleistungsklasse

A: TSV Pfungstadt — TVL 19:18

Nicht gerade vom Glück begünstigt — zwei wichtige Spieler fallen für längere Zeit durch Verletzung aus — begann die TVL-Sieben ihre Aufstiegsspiele zur Bezirksleistungsklasse.

In einem temporeichen Spiel konnte Langen die erste Halbzeit mit einem 2-Tore-Vorsprung beenden. In der 2. Spielhälfte wurde Pfungstadt mit Schiedsrichterunterstützung stärker. So erhielt Pfungstadt bei beiderseitig hartem Spiel sieben Siebenmeter, Langen nur zwei zugesprochen. Ähnlich verhielt es sich mit den Zeitstrafen.

Langen hätte in diesem Spiel ein Unentschieden verdient gehabt, somit war die spielerische Leistung insgesamt als gut zu bezeichnen.

Eingesetzt waren: Köhler, Deszyk (1), Laforsch (3), Schwan (1), Herth, Lorei (7), Gruber, Rupp (1) und Blisse (5).

A: SSG Langen — TVL 13:16

Im zweiten Spiel in einer Woche traf man auf die SSG Langen. Dieses Derby war durch Kampf bestimmt, und man sah wenige gut angelegte Spielzüge, wenn doch; dann hauptsächlich durch die Mannschaft der SSG.

Das bis ca. 10 Minuten vor Ende offene Spiel konnte ein Schlußspurt durch den TVL für sich entschieden werden. Selbst die, durch die SSG in der letzten Spielphase praktizierte offene Manndeckung, brachte die Wende nicht mehr.

Entscheidend für den Sieg waren die gute Torwart- und Abwehrleistung, sowie die bessere Kondition und Spielaufteilung des TVL.

Eingesetzt waren: Köhler, Schwan, Gruber, U. Schmitt (2), Laforsch (1), Blisse (1), Desczyk (3), Rupp (5) und Lorei (4).

SSG Langen

A: SSG — TV Langen 13:16 (8:7)

Im Spiel gegen den Ortsrivalen TVL mußte die junge Mannschaft um Spielführer U. Müller, bedingt duch das Fehlen von B. Buschmann, mit einem geschwächten Rückraum antreten. Dadurch lagen die SSGler in der 1. Halbzeit ständig mit einem Tor im Rückstand, der erst kurz vor der Pause in einen Ein-Tore-Vorsprung verwandelt werden konnte. Auch in der 2. Spielhälfte begann man zunächst konzentriert und konnte den Vorsprung zum 9:7 und schließlich zum 10:8 ausbauen. Dann jedoch riß bei den Bönig-Schützlingen der Faden: man vergab im Angriff totsichere Chancen, und in der Abwehr wurden katastrophale Fehler begangen. Somit konnte der TVL fünf Tore in Folge schießen, die zur Niederlage der SSG führten.

Es spielten: Uwe Lindner (TW), Uwe Müller (3), Steffen Krech (2), Harald Sapper (4), Stefan Kellner (1), Horsti Vollhardt (1), Oliver May (2), Heiner Kretschmann, Berti Schäfer.

weibl. A: TV Langen — SSG 4:18 (1:6)

Die ohne einen Auswechselspieler angetretenen SSG-Mädels hatten bei diesem Spiel nicht gerade ihren besten Tag erwischt. Trotzdem konnten sie gegen die schwache TV-Mannschaft einen klaren Sieg erringen. In der zweiten Halbzeit erzielte man Tor um Tor. Dabei half ein zum ersten Mal praktiziertes Deckungssystem.

Die SSG erhofft sich auch im nächsten Spiel gegen Roßdorf einen Sieg, der wohl schwerer zu erreichen sein wird.

Es spielten: Marzano; Stricker, Thomin, Theobald (1), Haas (3), Dietz (6) und Bernges (8).

SG Egelsbach

B: SGE — TV Langen 22:13 (12:4)

Auch im Derby gegen den TV Langen blieb die SGE siegreich. Von Beginn an ließen die Egelsbacher keinen Zweifel daran aufkommen, wer als Sieger das Parkett verlassen würde. Durch schnelle Gegenstöße und gekonnt herausgespielte Tore im Angriff kam die SGE über 6:2 zum 12:4-Halbzeitstand. In der zweiten Hälfte begnügten sich die Egelsbacher damit, den einmal erzielten Torevorsprung zu halten und brachten das Spiel ohne Probleme über die Zeit.

Es spielten: Cezanne, Zecher (im Tor), Fels (2), Gärtner (6), Becker (1), Schroth, Klein, Neu (1), Barth (5), Knöß, Förster (3), Zschemeck (4).

Jugendbasketball

B-Jugend enttäuschte in Speyer

Ihre Hoffnungen auf den Einzug in die Runde der besten acht Mannschaften Deutschlands mußte die männliche B-Jugend am vergangenen Sonntag begraben. Die Langener blieben bei den Regionalmeisterschaften in Speyer weit unter ihren Möglichkeiten und mußten mit dem 3. Platz vorliebnehmen.

Nur im Spiel gegen SCC Bad Soden-Allendorf waren die Leistungen zufriedenstellend, wenngleich die Begegnung etwas unglücklich mit 48:52 verlorenging. Trotz eines Sieges gegen den TV Saarlouis (75:65), der zuvor überraschend den TSV Speyer bezwungen hatte, konnte die B-Jugend gegen den Saarlandmeister nur stellenweise überzeugen. Da Speyer wiederum Bad Soden-Allendorf mit 42:40 besiegt hatte, wiesen alle vier Mannschaften vor den beiden abschließenden Spielen jeweils einen Sieg und eine Niederlage auf. Saarlouis unterlag im Anschluß an das Spiel gegen Langen den Nordhessen ziemlich deutlich, so daß die Langener mit einem Sieg gegen Speyer noch den zweiten Platz hätten erreichen können.

Nach einer zunächst ausgeglichenen Anfangsphase setzte sich Speyer bis zur Pause mit 39:32 leicht ab. Als der beste Speyerer Spieler mit 4 Fouls (alle Begegnungen gingen nur über 15 Minuten pro Halbzeit) das Feld verlassen mußte, wäre das Spiel in den noch verbleibenden acht Minuten sicherlich noch zu gewinnen gewesen. Doch ausgerechnet die beiden Kadettennationalspieler der Langener mußten innerhalb von nur zwei Minuten nach völlig überflüssigen Fouls vom Platz gehen. Nun resignierten die Langener und mußten eine vorher nicht für möglich gehaltene 59:77-Niederlage hinnehmen. Bezeichnend für das Auftreten der B-Jugend war, daß mit Ingmar Hinrichs der beste Langener Spieler von der C-Jugend geliehen wurde.

Regionalmeister wurde der TSV Speyer vor SCC Bad Soden-Allendorf (je 4:2 Punkte). Der TV Langen belegte mit 2:4 Punkten Platz drei vor dem TV Saarlouis mit ebenfalls 2:4 Punkten.

Es spielten: Michael Juckel, Götz Graichen, Ingmar Hinrichs, Volker Walther, Boris von Schwichow, Oliver Seitz, Joachim Hering, Eckard Rhades, Norbert Schiebelhut und Volker Liedtke.

Vorher Nutzungsausfall auch für Alt-Autos

Autofahrer sollten von der Versicherung ungekürzten Nutzungsausfall auch dann verlangen, wenn sie einen recht betagten Wagen fahren. Nach ADAC-Erfahrungen versuchen Versicherungsgesellschaften immer wieder, in solchen Fällen die Entschädigung zu kürzen, die es gibt, wenn man unschuldig in einen Unfall verwickelt wurde, das Auto in der Werkstatt repariert werden muß und deshalb nicht genutzt werden kann.

Das Oberlandesgericht Frankfurt hat jetzt entgegen anderer Urteile diese Benachteiligung untersagt. Auch bei einem elfjährigen Kraftfahrzeug müsse der volle Nutzungsausfall gezahlt werden, denn es hat für den Betroffenen grundsätzlich den gleichen Nutzungswert wie ein neueres Fahrzeug. Je nach Größe des Wagens liegt der Nutzungsausfall pro Tag derzeit zwischen 20 Mark für einen Citroen 2 CV und 104 Mark für einen Porsche 928 S.

Die private Gelegenheitsanzeige:
groß in der Wirkung — klein im Preis!

Bestellschein für die private Gelegenheitsanzeige

Dienstag
Freitag
Erscheinungsdatum bzw. -daten bitte angeben)

Text (Buchstaben und Zwischenraum zählt):

Pro Buchstabe, Satzzeichen und Zwischenraum bitte ein Kästchen

bis 3 Zeilen 6,- DM
4 Zeilen 8 DM
5 Zeilen 10 DM
6 Zeilen 12 DM
7 Zeilen 14 DM
8 Zeilen 16 DM
In allen Preisen ist die Mehrwertsteuer enthalten

Anzeige erscheint unter einer Chiffre-Nummer
Zuschriften werden abgeholt
Zuschriften bitte zusenden.
(bitte jeweils ankreuzen)

Für chiffrierte Anzeigen fallen folgende zusätzliche Gebühren an: Abholung der Zuschriften in einer unserer Geschäftsstellen = DM 2,—, Zusendung der Offerten = DM 3,80.

Name
Straße
Wohnort

Abbuchung, buchen Sie den Rechnungsbetrag von meinem Konto ab:

Bankleitzahl
Bank
Konto-Nr.

Annahmestellen in: Dreieichenhain: Rolf Wagner, Solmische Weiherstraße 1 (Mittwochnachmittag geschlossen) und Kiosk am Lindenplatz
Egelsbach: Papierwaren Maul, Bahnstraße 57 (Mittwochnachmittag geschlossen)
Egelsbach: Papierwaren Keil, Ernst-Ludwig-Straße 43 (Mittwochnachmittag geschlossen)
Langen: Buchhandlung Politzer, Bahnstraße 112
Langen: Direkt im Verlag, Darmstädter Straße 26 bzw. durch die Post.

Rhein-Main-Sommerflugplan 1983:

Neue Fahrzeuge, Ziele und Verbindungen

Der Sommerflugplan 1983 auf Rhein-Main, der durchweg mit Beginn der Sommerzeit am 27. März 1983 in Kraft tritt, weist wieder eine Fülle von Neuerungen auf. Sowohl neue Flugziele als auch neue Flugzeugtypen stehen auf dem Programm. Saisonüblich werden in den Sommermonaten die Flüge zu den traditionellen Urlaubsgebieten am Mittelmeer sowie nach USA/Kanada verstärkt.

Herausragendes Ereignis ist die Einführung des besonders umweltfreundlichen Airbus A 310. Lufthansa wird diesen Großraum-Jet ab 12. April von Rhein-Main aus zunächst nach London, Paris, Hamburg, Hannover und Stuttgart einsetzen. Am 26. 4. kommt Swissair mit ihrer täglichen Morgenverbindung nach Zürich hinzu. Im Laufe des Sommerflugplanes fliegt der A 310 der Lunfthansa auch noch von Rhein-Main nach Athen, Bremen, Düsseldorf, Istanbul, Kairo, Madrid, Moskau, München, Saloniki und Wien.

Ein weiterer neuer Flugzeugtyp ist der sowjetische Großraum-Jet Iljushin IL-86. Aeroflot fliegt damit künftig samstags planmäßig von Frankfurt nach Moskau. Im Spätsommer plant die israelische El Al, die Boeing 767 nach Frankfurt einzusetzen.

Zahlreiche neue Flüge und Flugziele sind auf der Nordatlantikroute gemeldet. Lufthansa fliegt erstmals dreimal wöchentlich (mit DC-10) nach Calgary und Vancouver im Westen Kanadas. PanAm richtet einen neuen täglichen Dienst von Los Angeles über London nach Frankfurt mit Jumbo-Jet Boeing 747 ein. World Airways verdoppelt ihre Kapazität nach Frankfurt. Ab 16. Mai soll täglich eine DC-10 die Strecke Oakland — Newark — Washington — Frankfurt bedienen. TWA nimmt im Sommerflugplan ihren zweiten täglichen Nonstop-Dienst nach New York wieder auf (mit Lockheed L-1011 TriStar). Las Vegas, Phoenix (Arizona) und Denver (Colorado) erscheinen erstmals im Frankfurter TWA-Flugplan. Capitol Airways streicht ihre Zwischenlandung in Brüssel und fliegt täglich außer Samstag nonstop nach New York. Auch nach Atlanta, dem Drehkreuz im Süden der USA, wird die Zahl der Flüge erheblich aufgestockt. Lufthansa und Delta bieten je einen täglichen Nonstop-Flug.

Im Verkehr nach Mittel- und Südamerika sind keine wesentlichen Änderungen zu verzeichnen. Lufthansa fliegt wieder viermal wöchentlich nonstop von Frankfurt nach Rio de Janeiro, nachdem vier Monate lang eine technische Zwischenlandung in Lissabon einzulegen war. LAN-Chile hat ihre beiden wöchentlichen Dienste nach Santiago de Chile am 7. März eingestellt.

Im Verkehr nach Afrika erscheint nach Jahren wieder Agadir (Marokko) im Frankfurter Flugplan (samstags mit Royal Air Maroc). Djerba (Tunesien) wird erstmals einmal wöchentlich von Lufthansa bedient. Libyan Arab Airlines richtet einen dritten wöchentlichen Dienst von Tripolis aus ein, der über Frankfurt nach Amsterdam weitergeführt wird.

Im Nahostverkehr setzt Lufthansa verstärkt Großraumgerät des Typs Airbus A 300 ein. Beirut (Libanon) wird vom deutschen Carrier nach Beruhigung der politischen Situation wieder zweimal wöchentlich nonstop mit Frankfurt verbunden. El Al stockt im Sommer wieder den Verkehr mit Tel Aviv (Israel) auf. Bis zu sechs planmäßige Passagierdienste wöchentlich pro Richtung sind vorgesehen. Bei den Fernost-Diensten ist ein einmal wöchentlich eingerichteter Nonstopflug nach Bangkok von Thai International besonders hervorzuheben, der mit Boeing 747 durchgeführt wird.

Eine Reihe von Veränderungen bietet der Europaverkehr. Lufthansa fliegt statt über Hamburg erstmals täglich nonstop in die norwegische Hauptstadt Oslo. Die Zahl ihrer wöchentlichen Frequenzen nach Warschau und Dublin wird auf jeweils vier pro Woche aufgestockt. Neu im Lufthansa-Flugplan ist Heraklion (Kreta). Die Dienste nach Ibiza werden wieder aufgenommen. Air France setzt ab 15. Mai auf einzelnen weniger frequentierten Diensten nach Paris die neue Boeing 737 anstelle der größeren Boeing 727 ein. Olbia (Sardinien) steht zum ersten Mal im Linienverkehr auf dem Frankfurter Alitalia-Flugplan.

Eine weitere Premiere bietet PanAm im Jugoslawien-Verkehr: Zagreb wird fünfmal, Dubrovnik zweimal pro Woche mit Frankfurt verbunden. Der tägliche Swissair-Dienst nach Basel wird eingestellt. Die Schweizer Fluggesellschaft Crossair plant jedoch den Vernehmen nach, Ersatzdienste einzurichten.

British Airways setzt auf ihren London-Flügen verstärkt die umweltfreundliche Boeing 737 anstelle der lauten Trident und BAC-111 ein. Icelandair kommt im Sommer wieder zweimal wöchentlich aus Reykjavik. Aer Lingus fliegt erstmals mit Jumbo-Jet nach Shannon (Irland). Schließlich wird der nur mit Flugschein zu benutzende „Airport-Express" der Lufthansa über Düsseldorf (Hauptbahnhof) hinaus zum Flughafen Düsseldorf verlängert.

Das Geheimnis, Schlemmerpfündchen zu verlieren

Für viele gleicht jetzt im Frühjahr der Schritt auf die Waage einem Offenbarungseid. All die üppigen Schlemmereien der Wintertage blieben nicht ohne Folgen: der Zeiger der Waage schlägt ein paar Pfündchen weiter nach rechts aus.

Der Entschluß ist schnell gefaßt. Nach den fetten Zeiten sollen magere folgen. Pölsterchen um Bauch und Hüfte müssen dahinschwinden und -schmelzen. Das ist leicht gesagt, doch schwer getan.

Was also tun, um sich von den unliebsamen Rundungen zu trennen? Jegliche Nahrung verweigern und sich heldenhaft einer Nulldiät unterziehen? Sich zu Hause von einer Wochenenddiät in die andere stürzen? Es einmal mit einer Joghurt-, Gurken-, Apfel-, Kartoffel- Brot- oder Eierdiät versuchen? Auf die moralische Unterstützung eines Diätclubs bauen? Oder Großmutters Rat „FdH" (Futtere die Hälfte) befolgen?

Diäten und Diätvorschläge gibt es wie Sand am Meer. Es existiert kaum ein Lebensmittel, von dem noch keine Reduktionsdiät konzipiert wurde. Selbst Sekt und Kaviar, Spirituosen und Schokolade scheinen zum Abspecken äußerst ideal — glaubt man den „Frühjahrsüberschriften" in bestimmten Zeitschriften.

Welche Diät auch immer — sie erweist sich selten als so erfolgreich wie versprochen. In den meisten Fällen steigt die Nadel der Waage nach Beenden der Kur genauso stetig an wie sie zuvor sank. Ein andauernder Erfolg läßt sich nur selten feststellen.

Woran liegt das? Während der Diät hält man sich an einen genauen Plan mit festgesetzten Mengenangaben einzelner Nahrungsmittel und mit genau kalkulierten Energiegehalten. Man ist nicht selbst gezwungen, sich mit dem Energiegehalt der einzelnen Lebensmittel auseinanderzusetzen, energetisch günstige Lebensmittel auszuwählen und zu einer vollwertigen und schmackhaften Mahlzeit zuzubereiten: der praxisbezogene Umgang wird in einer Diätkur nicht erlernt. Fazit: nach der Kur fällt man allzu leicht in die gewohnten Essensgeleise zurück.

Um langfristig schlank zu bleiben, benötigt jeder ein elementares Grundwissen über den Energiehaushalt der einzelnen Nahrungsmittel. Der praktische Tip hierzu lautet: Überprüfen Sie anhand einer Nährwerttabelle und einer Diätwaage über einen längeren Zeitraum den Nährstoff- und Energiegehalt Ihrer Mahlzeiten. Und die kleinen „Naschereien und „Trostpflästerchen" hierbei bitte nicht vergessen! Lernen Sie, was so alles in einer Scheibe Brot, einer Scheibe Aufschnitt oder Käse, einem Eßlöffel Pudding oder einem Apfel steckt. Mit der Zeit bekommen Sie ein geradezu detektivisches Gespür für all die Lebensmittel, die die heimlichen Feinde Ihrer schlanken Linie sind! Versuchen Sie dann — in einem zweiten Schritt — sich so zu ernähren, daß Sie alle lebenswichtigen Nährstoffe auf dem Teller haben. Denn nur der, der sich vollwertig ernährt, kann ohne Schaden abnehmen. Dem fällt es auch leichter, sich auf Dauer von seinen Schlemmerpfündchen zu trennen.

GESCHÄFTSDRUCKSACHEN
BUCHDRUCKEREI KÜHN KG
TELEFON 2 10 11

Hinweise für Auslandsreisende

Wer ins Ausland reist, sollte sich vor Antritt der Reise bei seiner Krankenkasse einmal genau erkundigen, was so alles geschehen kann, wenn man weitab von Zuhause erkrankt. Besonders für Auslandsurlauber gilt, sich rechtzeitig vor Antritt der Reise über den Krankenversicherungsschutz im Ausland zu informieren. Darauf macht die Kaufmännische Krankenkasse (KKH) aufmerksam.

Zwischen den Ländern der Europäischen Gemeinschaft (EG) und der Bundesrepublik Deutschland bestehen Sozialversicherungsabkommen, die es dem Auslandsreisenden ermöglichen, bei einer Erkrankung in einem der beteiligten Länder nach den für die dortige Krankenversicherung geltenden Bedingungen behandelt zu werden. Voraussetzung hierfür ist jedoch ein sogenannter „Auslandskrankenschein", den man sich unbedingt vor Antritt der Reise von seiner Krankenkasse beschaffen sollte.

Ähnliche Regelungen wie mit den Ländern der EG bestehen auch mit Finnland, Jugoslawien, Österreich, Portugal, Rumänien, Schweden, Spanien und mit der Türkei.

Über diesen gesetzlichen Versicherungsschutz hinaus empfiehlt es sich, eine zeitlich befristete Auslands-Krankenversicherung abzuschließen, die vor allem auch die Kosten für einen evtl. aus Krankheitsgründen erforderlichen Rücktransport in die Heimat mit absichert. Eine solche Zusatzversicherung wird von vielen Reiseveranstaltern, Automobil-Clubs und von den Unternehmen der privaten Krankenversicherung schon für eine verhältnismäßig geringe Prämie angeboten.

Krankheitsbedingter Rücktransport aus dem Ausland kann nach den Erfahrungen der Krankenkassen sehr teuer sein. So betrug z. B. der Rücktransport einer schwer erkrankten Urlauberin von den Kanarischen Inseln nach Hannover mit einem Rettungsflugzeug des Deutschen Roten Kreuzes rund 30.000 Mark. Diese Kosten durften aufgrund von verschiedenen Bundessozialgerichtsurteilen nicht mehr von den Krankenkassen übernommen werden. Deshalb ist die Absicherung dieses unter Umständen hohen finanziellen Risikos von Bedeutung.

Einzelheiten über die Abwicklung bei einer Erkankung im Ausland kann man dem Faltblatt „Sie reisen ins Ausland?" entnehmen, das die Kaufmännische Krankenkasse (KKH) herausgegeben hat. Es enthält darüber hinaus eine Verständigungshilfe für erkrankte Urlauber im Ausland in Deutsch, Englisch, Französisch, Italienisch und Spanisch. Das Faltblatt ist kostenlos bei der KKH erhältlich. Die nächste Niederlassung befindet sich in Langen, Bahnstraße 85.

Foto- und Maschinensatz
Buchbinderei
Buch- und Offsetdruck
Layout und Grafik
Reproduktionen
Rollenoffset

Buchdruckerei Kühn KG
DRUCK- UND VERLAGSHAUS
Darmstädter Straße 26, 6070 Langen
Telefon 06103/21011-12

Wenn die Sterne nicht lügen . . .

Für die Zeit vom 2. bis 8. April 1983

Widder (21. 3.—20. 4.): Benutzen Sie jetzt Ihren gesunden Menschenverstand, und lassen Sie sich nicht von einem Blender übers Ohr hauen. Familienärger können Sie sich leicht vom Hals schaffen.

Stier (21. 4.—21. 5.): Sie sollten den Mut zu einer Frage aufbringen, bevor Sie sich in eine Dummheit verwickeln lassen. Zu Minderwertigkeitsgefühlen besteht kein Anlaß, das wissen Sie ganz genau.

Zwillinge (22. 5.—21. 6.): Nutzen Sie jetzt alle Möglichkeiten, und suchen Sie sich rechtzeitig Helfer, denn noch haben Sie die Gelegenheit, auf die Sie so lange gewartet haben, nicht wahrgenommen.

Krebs (22. 6.—23. 7.): Einsicht war doch sonst Ihre Stärke. Warum wollen Sie damit aufhören, nur weil Ihnen einmal die Richtung nicht paßt? Lassen Sie also auch einmal andere einen Gedanken ausführen.

Löwe (24. 7.—23. 8.): Nur wenn Sie sich selbst bemühen, wird man Ihnen beistehen. Erklärungen allein nützen gar nichts, jetzt sind praktische Erfolge gefragt. Klemmen Sie sich dahinter, Sie schaffen es.

Jungfrau (24. 8.—23. 9.): Strengen Sie sich lieber noch einmal an, bevor Sie anderen den Vorwurf machen, versagt zu haben. Ihre Chancen sind gestiegen, beweisen Sie nun Unternehmungsgeist.

Waage (24. 9.—23. 10.): Geben Sie ihrem Herzen einen Stoß und dem Partner die erbetene Gelegenheit. Meckerei hinterher ist aber streng verboten. Eine kleine Enttäuschung sollten Sie in guter Haltung hinnehmen.

Skorpion (24. 10.—22. 11.): Geben Sie sich und anderen eine Chance zum Einlenken. Der Gelegenheiten sind gerade jetzt sehr viele. In entspannter Atmosphäre läßt sich leichter eine für Sie wichtige Aufgabe lösen.

Schütze (23. 11.—22. 12.): Sie sind noch nicht ganz überm Berg. Lassen Sie sich aber trotzdem nicht zur Eile antreiben. Eine Aussprache hilft viele Ihrer Probleme klären. Bleiben Sie aber ruhig dabei.

Steinbock (23. 12.—20. 1.): Es wird Zeit, daß Sie sich entscheiden. Die Gelegenheit kommt nicht so schnell wieder, wie Sie meinen könnten. Steuern Sie entschlossen auf Ihr Ziel hin – der Partner versteht Sie.

Wassermann (21. 1.—20. 2.): In menschlichen Dingen hat Ihr Partner meistens mehr Gespür bewiesen als Sie. Richten Sie sich deshalb ruhig jetzt nach seinem Rat. Finanzielle Opfer zahlen sich später einmal aus.

Fische (21. 2.—20. 3.): Die nächste Zeit wird von Ihnen einiges abverlangen. Sorgen Sie trotzdem dafür, daß Ihre Familie zu ihrem Recht kommt. Finanzielle Großzügigkeit allein tut es dabei aber bestimmt nicht.

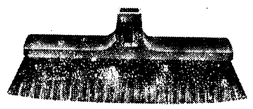
Unsere Stärke . . .
Einbauwände · Einbauküchen · Einbauschlafzimmer
Ca. 200 m Schaufenster. Beachten Sie auch unser Rosenthal-Studio in der Fahrgasse.
DIETRICH EINRICHTUNGSHAUS
Ihr Spezialist in allen Einbaufragen
Malenfeldstraße 15 u. 34 · 6072 Dreieich/Dreieichenhain · Telefon 06103/84820

Der gut organisierte Haushalt

Vileda Ratgeber für die Wohnungspflege

Den Haushalt so zu führen, daß alles reibungslos läuft und kleinere „Katastrophen" nach Möglichkeit vermieden werden, erfordert zunächst einmal ein wenig Nachdenken. Wenn er funktionieren soll wie ein gutgeführtes Unternehmen, heißt es planen. Aber auch: einmal getroffene Entscheidungen von Zeit zu Zeit neu überdenken. Die Bedürfnisse der Familienmitglieder ändern sich im Laufe der Jahre. Die Kinder werden größer, brauchen nicht mehr die gleiche intensive Zuwendung wie früher. Auch die Freizeit-Interessen verlagern sich. Wir müssen also flexibel sein und uns auf veränderte Bedingungen einstellen können.

Berufstätige Mütter haben oft den Ehrgeiz, ihren Haushalt so perfekt zu führen wie eine nicht berufstätige Hausfrau. Durch diesen Anspruch, den Berufstätige an sich selbst stellen – sie tun so, als wären sie nicht den ganzen Tag



Steck-Fix Haushaltsbesen, Roßhaarmischung: Borsten und Besenkörper feuchtigkeitsunempfindlich, Besenkörper aus bruchfestem, strapazierfähigem Kunststoff, mit staubbindenden Roßhaarborsten.

außer Haus –, setzen sie ihr wichtigstes Kapital aufs Spiel: ihre gute Laune und ihre Gesundheit.

Wir sollten uns also überlegen, welche Arbeiten wir aus dem Hause geben und welche wir an Familienmitglieder verteilen können.

So wäre es zum Beispiel möglich, aufwendige Garderobenänderungen zur Änderungsschneiderin zu bringen, Oberhemden und Mangelwäsche in die Wäscherei. Es gibt übrigens Tischdecken aus Vlies stoff in sehr ansprechenden Dessins, die glatt und faltenfrei aus der Waschmaschine kommen und nach dem Trocknen sofort wieder aufgelegt werden können, ohne zu bügeln (Vildan). Kleine Aufgaben wie Mülleimer und Papierkörbe ausleeren, Schuhe putzen, Flaschen zum Container bringen, Waschbecken reinigen, können auch jüngere Kinder schon übernehmen.

Und daß die Älteren ihr Bett selbst machen und ihr Zimmer in eigener Regie aufräumen, sollte eigentlich selbstverständlich sein.

Damit diese Arbeitsteilung für alle befriedigend verläuft, ist es empfehlenswert, perfekte mütterliche Ordnungsmaßstäbe nicht auf die Kinder zu übertragen! Besser ist es, großzügig zu sein. Früher oder später werden auch Sohn und Tochter von selbst einsehen, daß ein Minimum an Ordnung so manches vereinfacht.

Wichtig ist, daß wir uns ab und zu mal klarmachen: Unsere Lebensbedingungen hängen in

Das patentierte* Steck-Fix System mit der Vileda-Qualitäts-Garantie, leicht aufgesteckt – absolut sicherer Halt!

*Steck-Fix = eingetragenes Patent Nr. 2906154

erster Linie von uns selbst ab – und nicht umgekehrt.

Die unzähligen Probleme, die der Alltag mit sich bringt, sind natürlich nicht so einfach aus der Welt zu schaffen. Aber es sollte möglich sein, sie in ein zusammenhängendes System einzugliedern und dann für ihre Lösung die vernünftigsten Entscheidungen zu suchen.

Überlegen, planen und dann danach handeln – das ist die richtige Strategie, um das „Unternehmen" Haushalt voll in den Griff zu bekommen.

In unseren eigenen Haushalt rutschen wir meist ziemlich unvorbereitet. Wir haben es

Steck-Fix Stahl-Stiel aus hochwertigem Stahl, Steckteil aus besonders stabilem Kunststoff passend für alle Steck-Fix Produkte von Vileda.

nicht gelernt. Man schaut sich etwas von der Mutter ab, hört sich ein bißchen um, guckt, wie es bei der Freundin so läuft. Dabei wäre es eigentlich wichtig, sich mit dem Problem der Haushaltsführung etwas ausführlicher zu be-

Steck-Fix Schrubber, kräftige Borsten reinigen rillensauber, Schrubberkörper aus bruchfestem Kunststoff, Borsten aus strapazierfähigem Polypropylen.

fassen. Denn was wir beherrschen, ist einfach und läuft wie von selbst.

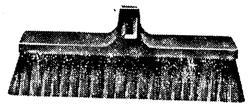
Überlegen wir doch einmal, welche Arbeiten neben dem Kochen in einem normalen Haushalt täglich anfallen.

Check-Liste für tägliche Arbeiten

- ☐ spülen und abtrocknen
- ☐ lüften
- ☐ aufräumen
- ☐ Betten machen
- ☐ Staub wischen
- ☐ Blumen gießen
- ☐ Mülleimer leeren
- ☐ Bad/WC reinigen
- ☐ Küche feucht wischen

Nehmen Sie doch einmal die Geräte, die Sie täglich zur Hausarbeit brauchen, etwas genauer in Augenschein. Sind sie noch funktionstüchtig, helfen sie mir wirklich, die Arbeit zu erleichtern? Es gibt heute zum Beispiel Tücher und Schwämme, die für einen ganz bestimmten Reinigungszweck entwickelt wurden (Vileda). Und die natürlich viel effektiver sind als das übliche Allzweck tuch.

Empfehlenswert für die Bodenpflege ist das Steck-Fix-Set von Vileda. Es ist raumsparend unterzubringen, denn auf einen Stiel passen



Steck-Fix Straßenbesen mit verstärkter Borstenreihe gegen hartnäckigen Schmutz und festsitzendes Laub, Besenkörper aus bruchfestem, strapazierfähigem Kunststoff, Borsten extrem feuchtigkeitsunempfindlich.

drei Geräte: Schrubber, Haushaltsbesen und Straßenbesen. Einfach aufstecken. Klick. Stiel und Gerät sind fest miteinander verbunden. Zum Lösen oder Umstecken genügt ein leichter Druck auf die Kunststoff-Lasche.

In der nächsten Folge bringen wir Check-Listen für Arbeiten, die wöchentlich und vierteljährlich anfallen.

Die „Wind- und Wetter-Attraktiven"

Es gibt kein schlechtes Wetter, es gibt nur ein Falsch-Angezogensein – wissen alle Gerne-Draußen-Typen. Heute könnte man noch dazusetzen: Es gibt sogar eine ausgesprochen Spaß machende Schlecht-Wetter-Mode. Da sie fröhlichfarbig und leichtgewichtig ist, verführt sie geradezu, neue Anzieh-Kombinationen auszuprobieren.

Da ist der altbewährte Popelinemantel. Nach wie vor bleibt er eine unentbehrliche City- und Reisehülle, aber seine Verwendungsmöglichkeiten reichen viel weiter. Beispielsweise als Strandmantel? Da Sommergewitter auch vor Ferienküsten nicht haltmachen und Sonnenschirm wie Bademäntel schnell durchweichen, nimmt man zur Vorsicht den leichten Popeline mit ans Ufer. Manche sind sogar mit Frottee gefüttert, und an kühlen Tagen lassen sich die modischen Vertreter der Anti-Regen-Hüllen auch zum Kleid umfunktionieren, wenn Sie einen saloppen Passenhänger oder einen Shirtschnitt mitgenommen haben.

Anoraks oder Blousons haben sich auch im Sommer längst die Garderobe erobert. Steht ein neuer auf der Anschaffungsliste, sollten

Sie ihn mit Shorts oder Bermudas kombinieren. Noch besser, wenn seine Farbe zum Badeanzug paßt, denn bei Strandspaziergängen ist ein Hautkontakt zu Wind und Himmelswasser nicht immer wünschenswert. Sind Sie besonders modeversiert, denken Sie beim Kauf an Ihren Ausgeh-Dreß! Die neuen Wetterfesten aus Fallschirmseide. Lacques oder mit einer Klarsicht-Beschichtung können ohne weiteres eine anspruchsvolle Abendbekleidung abgeben ... denn schließlich werden lauter schöne Vollmondnächte mit keiner Ferienbuchung mitgeliefert.

Eine reiche Auswahl an modischen Mänteln und Jacken zu attraktiven Preisen bietet der neue Goldene Quelle-Katalog. Fotos: Quelle

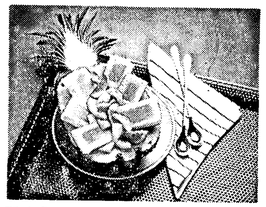
VIENNETTA, die Knisperlust

Die neue Eis-Spezialität von Langnese ist so ungewöhnlich, daß die deutsche Sprache keine passende Beschreibung hergab. Erst die neue Wortschöpfung „Knisperlust" konnte lautmalerisch die neue Eis-Sensation beschreiben, die von Langnese in die 86er Eis-Saison geschickt wird: VIENNETTA, das zarte Blätter-Eis. Zwischen 12 hauchdünnen, zartschmelzenden Vanille-Eisschichten liegen 11 Schoko-Schichten, die das Eis zu einem knusprig-knackigen Vergnügen machen. Damit ist VIENNETTA auch für all die attraktiv, die bisher Snacks und andere Süßigkeiten zwischendurch geknabbert haben.

VIENNETTA ist aber auch als Dessert für die ganze Familie geeignet. Denn VIENNETTA – so Langnese – weckt die große „Knisperlust", und das bei jeder Gelegenheit.

Caribie KOKOS-MANGO

Mit einer neuen exotisch-frischen Eiskomposition (Sanft Kokos, innen Mango, mit Pinacolada-Cocktail) setzt Langnese seinen Caribie-Faltschachteln noch eines drauf: ein Produkt, das gleich drei aktuelle Trends aufgreift: Mango liegt z. Z. so im Trend, daß die Rezept-Teile fast aller großen Illustrierten diese Frucht bereits herausgestellt haben; Kokos gehört im



Fünf Geschmacksrichtungen bietet Langnese jetzt in seiner exotischen Caribie-Reihe: Schoko-Orange, Erdbeer-Kiwi, Rum-Krokant, Maracuja und jetzt als neueste Schöpfung Langnese Caribie-Kokos-Mango (siehe Foto).

Für den Landwirt:

Mehr Erfolg im Getreide- und Rübenbau

Getreide und Rüben sind die landwirtschaftlichen Hauptkulturen. Hierzu kommt es für den Landwirt darauf an, durch geeignete Pflanzenschutzmaßnahmen die Kulturen zu fördern, Erträge und Qualitäten zu sichern und die Pflege- und Erntearbeiten zu erleichtern. Bereits im zeitigen Frühjahr muß eine gezielte Unkraut- und Ungrasbekämpfung durchgeführt werden. So steht z. B. für die Ungrasbekämpfung in Sommergerste und -weizen Avadex BW zur Verfügung. Es ist besonders gut gegen Flughafer und Ackerfuchsschwanz einzusetzen. Zur Bekämpfung der Unkräuter im Getreide ist der Einsatz von Wuchsstoffen, wie U 46, zu empfehlen. In Winter- und Sommergetreide sind als breitwirkende Herbizide Basagran-Plus, Basagran DP oder Famuron plus einzusetzen. Sie erfassen Unkräuter einschließlich der schwer bekämpfbaren Kamille, Kletten labkraut (auch noch im fortgeschrittenen Wachstumsstadium) sowie Vogelmiere, Rainkohl, Saatwucherblume, Hohlzahn und Taubnessel.

Speziell zur Bekämpfung von Windhalm und jungem Ackerfuchsschwanz sowie der wichtigsten Unkräuter in allen Wintergetreidearten und -sorten sowie in Sommerweizen ist Herbatox das Mittel der Wahl.

In Winterweizen und -gerste empfiehlt es sich, bei überwiegendem Ackerfuchsschwanzbesatz sowie gegen Windhalm, einjährige Rispe und Unkräuter Graminon plus einzusetzen.

Für den Rübenbau steht das bewährte Pyramin FL zur Verfügung. Es bietet für jede Situation das richtige Verfahren, weil es sehr vielseitig einsetzbar ist. Bei regelmäßiger Frühjahrstrockenheit wird Pyramin FL im Vorsaatverfahren eingesetzt. Bei ausreichender Bodenfeuchte und regelmäßigen Niederschlägen im Frühjahr ist Pyramin FL im Vorauflaufverfahren zu verwenden. Bei von Jahr zu Jahr wechselnder Bodenfeuchte und unregelmäßiger Niederschlagsverteilung empfiehlt es sich, Pyramin FL im Splittingverfahren zu verwenden. Unschlagbar in der Wirkung ist das Pyramin FL-Avadex BW-System. Anstelle dieser Tankmischung kann auch das Fertigprodukt Pyradex TF eingesetzt werden.

Oft wird aber neben der Frühjahrsanwendung auch noch eine Zweitbehandlung notwendig. So erfordern z. B. spätkeimende und über einen langen Zeitraum auflaufende Unkräuter eine gesonderte Nachbehandlung. Dazu hat sich die Kombination Pyramin FL + Betanal bewährt. Sie kann ab Erbsengröße des ersten Laubblattpaares der Rüben eingesetzt werden. Die Unkräuter sollten aber das 4-Blatt-Stadium zur Zeit der Anwendung noch nicht überschritten haben.

Einzelheiten hinsichtlich der Anwendung und Ausbringmenge ergeben sich aus der ausführlichen Gebrauchsanweisung. Es empfiehlt sich auf jeden Fall, die hier enthaltenen Hinweise und Dosierungsvorschriften genau zu beachten, damit die Wirkung der Präparate bestmöglich zur Geltung kommt und Schäden vermieden werden.

KARUSSELL DES LEBENS

Nachttresor

Weil bei einer Privatbank in Harrisburg/Dakota am Nachttresor das Schild hing: „Wegen Defekt außer Betrieb – Einlagen beim Pförtner deponieren!" lieferten mehrere Geschäftsleute ihr Geld dort ab. Seitdem wird der Pförtner, der das Schild selbst angebracht hatte, gesucht.

Bei Rot tötet die gelbe Wasserspinne

Vor den Küsten Kuwaits / Erforschung der Farbsignale

Bestimmte Tierarten können ihre Farbe zu Tarn- und damit Überlebenszwecken wechseln. Eine kleinere Gruppe, die jetzt im Persischen Golf vor der Küste Kuwaits, unweit der Insel Failaka, erforscht wird, benutzt Farbsignale als Ausdruck friedlicher, furchtsamer oder aggressiver Gesinnung.

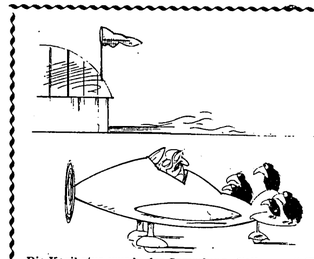
Werden Tintenfische zu den defensiven Tarn-Farbveränderern gerechnet, ist dies bei einigen Arten Wasserschlangen und -spinnen umgekehrt. Fürchtet sich beispielsweise die gelbe Wasserspinne, wird sie fast schlohweiß und sinkt

Der Universitätsprofessor M. Blakkett: „Im unrichtigen Augenblick recht zu haben, ist der Gipfel der Taktlosigkeit."

auf den Meeresgrund, wo er bis zu 50 Meter tief ist. Das kommt nur selten vor, da sie ungenießbar ist und nur Muränen zum Feind hat.

Die große und die kleine gelbe Wasserspinne sind bei normalem „Gemütszustand", wie der Name sagt, gelb bis orange. Bei Rot tötet die gelbe Wasserspinne, und es dauert bis zu 20 Sekunden, ehe sie feuerrot ist und sich auf Beutefische oder Krebse stürzt. Die Erforschung dieser Farbsignale ist für Meeresbiologen und -zoologen wichtig, weil der Wechsel zu Gelb und Rot und das Wiederblassen eben kein auf- und abklingender Erregungszustand ist. Der gelben Wasserspinne schießt keineswegs „das Blut in den Kopf und in die Hautzellen". Das ginge auch bei ihrer allgemein niedrigen Blut- und Körpertemperatur gar nicht, die sich bei der Farbveränderung nicht erhöht und auch nicht sinkt.

Vielmehr gibt die gelbe Wasserspinne für die Forschung ein seltenes Beispiel dafür, daß die Natur vor dem Tötungs- und Angriffsentschluß eine „Verzögerungs-", wenn man will, auch „Besinnungsspanne" gesetzt hat. Erst wenn die Wasserspinne deutlich rot angelaufen ist, bringt sie den Energieaufwand und die Entschlußkraft auf, sich dann allerdings blitzschnell auf die Beute zu stürzen. In dem Moment tritt im Gehirn sogar eine partielle Blutleere auf. Diese Wasserspinne liefert der Forschung einen Modellfall für die Bedeutung der Farbsignale als natürliche Aggressionsimpulse auf den Organismus. Wissenschaftler stellen die Frage, ist das von der Natur geordnete Verhalten der Wasserspinne typisch für eine noch nicht gänzlich erkannte Reaktions-Schaltwirkung der Farben im Gesamtlebensraum aller Arten. Das würde bedeuten, Herabsetzung der Hemmschwelle bei sensitiven Farbeinflüssen, die nicht unbedingt eine Verfärbung der eigenen Haut voraussetzten.



Die Karikatur wurde der Sammlung „Follow me" (Herausgeber: Deutsche Lufthansa, Köln) entnommen. Zusammengestellt hat den Band Dr. Walther Keim.

Für Sie gelesen

Am Fuß der Speisekarte einer Raststätte an einer kalifornischen Fernstraße ist der Vermerk eingedruckt: „Unser Personal ist gerne bereit, Ihnen das Essen im Aschenbecher zu servieren, falls sie zu denen gehören, die ihre Kippen im Teller ausdrücken."

„Star", USA

*

Nur zwei Tage hatte der Pariser Taxifahrer Jean Bernadeau ein Schild im Fond seines Wagens, dann hatte er es geschafft. Es hieß auf dem Schild: „Ich suche eine Frau fürs Leben. Sie darf arm sein, aber sie muß es mit der Treue genau nehmen und wie ich für ein Häuschen im Grünen schwärmen, das ich mir bald bauen werde. Bitte klopfen Sie mir auf die Schulter, wenn Sie glauben, daß Sie die Richtige sind!" – Und sie klopfte.

„Ce Soir", Frankreich

*

Jim Hunter aus Jackson/Ohio stand vor dem Richter, weil er in der Badeanstalt eine Vorliebe für nagelneue fremde Schuhe gezeigt hatte. Diese hatte der rechtmäßige Besitzer versehentlich auf dem Boden stehenlassen, so daß Jim sie unter der unten offenen Trennwand der Umkleidekabine leicht an Land ziehen und gegen seine ausgetretenen Galoschen austauschen konnte.

Jim Hunter hatte jedoch Pech, denn er ließ in seiner Kabine achtlos eine Einkaufsquittung mit seiner Adresse zurück. Vom Richter erbat er nun mildernde Umstände und erhielt sie auch: Die entwendeten Schuhe waren nämlich zu klein gewesen, so daß er sich auf dem Heimweg an den Fersen wundgelaufen hatte, drei Tage krankfeiern mußte und dadurch seinen Gelegenheitsjob verlor.

„Daily News", USA

Teure Bärte

In den Ländern der Europäischen Gemeinschaft ließen sich mittels Bartsteuer zweistellige Millionensummen jährlich einheben. Knüpfte man an die Bartstaffel des Jahres 1353 an, gäbe es eine Lippen-, Kinn-, Backen- und Vollbartsteuer. Alysius Constantinus, seines Zeichens Steuerschätzer im 14. Jahrhundert, pflegte Bärte mit einem Bandmaß zu prüfen und sogleich die Jahressumme einzustreichen. Einen Aufschlag mußte damals jede Mannsperson leisten für das, „was unter dem Kinne sich kräuselt" und eine Haarlänge erreicht hat, die sich leicht flechten läßt. Vollbärtige Männer waren meldepflichtig. Es war ihnen bei Strafe verboten, sich zu verstecken, wenn der Bartsteuereinnehmer kam.

Unter Ludwig XIII. gab es eine Ausnahmeliste für Berufe, die mit Bart ausgeübt werden durften. Wer zum Militär kam, mußte sich den Bart stutzen oder gar abnehmen lassen. Nur wenn er sich länger verpflichtete, konnte er sich auf die königliche Bartausnahmeregelung berufen. Sänger, Schauspieler und Kabarettisten brauchten für die Bärte nichts zu bezahlen. Bäcker und Konditoren. Ärzte und Masseure, Schneider und Schuhmacher zahlten einen Louisdor pro Jahr für Berufsausübungserlaubnis mit Bart. Ein Louisdor war immerhin ein Goldstück pro Jahr, und manch einer mußte schon sparen, um sich einen legalen Bart leisten zu können.

England trifft möglicherweise aus der EG aus, führte diese eine neuzeitliche Bartsteuer ein. Dort weigerte man sich schon zur Zeit Ludwigs XIII., überhaupt eine Bartsteuer einzuführen, weil dies die freien Naturrechte einschränke und „Bärte ohne künstliches Zutun entstehen", wie die Übersetzung lautet. Mit anderen Worten, heute verstieße eine Bartsteuer erst recht nach moderner Auslegung gegen die freie Entfaltung der Persönlichkeit. Ein Chronist aus dem 17. Jahrhundert meint, wer seinen Bart mit Stolz und Eitelkeit trage, fühle sich erst durch die Zahlung darin bestätigt, ein besonderer Mensch, eine „wertvolle Erscheinung" zu sein.

Leistung muß angepaßt sein

Bewegungsbehandlung bei Angina pectoris

Die Angina pectoris, die Brustenge, ist der Zustand, in dem die das Herz ernährenden Gefäße nicht mehr genügen, um den Bedarf des Herzens selbst an Blut sicherzustellen. Sie tritt auf als kürzer oder länger dauernde Atemnot, Todesangstgefühl und Beklemmung in der Herzgegend, die meist beschrieben wird, „als ob sich eine Faust um das Herz zusammenschlösse".

In vielen Fällen sind seelische Erregungen mehr als körperliche Belastungen die auslösende Ursache der quälenden Anfälle von Brustenge. In den Zwischenzeiten kann das Herz – mindestens scheinbar – voll leistungsfähig sein. Untersucht man in einer solchen Zwischenzeit, können sich Blutdruck und Puls völlig normal verhalten. Auch eine Belastungsprobe des Herzens durch körperliche Arbeit kann normal verlaufen, Auf der anderen Seite gibt es Patienten, bei denen auch in den anfallsfreien Zeiten geschwollene Beine oder Leber, Atemnot bei kleiner Anstrengung und ein rascher Puls auf ein Versagen des Herzmuskels hinweisen.

Während bei den Kranken mit echter Herzmuskelschwäche körperliche Schonung das richtige ist – neben entsprechender ärztlicher Behandlung natürlich! –, ist man bei den anderen mit bestem Erfolg von dieser Schonbe-

Unser Hausarzt

handlung abgegangen. Bei den Angina-pectoris-Kranken mit leistungsfähigem Herz gilt die Devise: Weniger seelische Erregung, mehr Bewegung!

Man macht mit diesen Kranken Gehübungen, am besten Wanderungen, die allmählich ausgedehnt und auch über mehr und mehr ansteigende Strecken geführt werden. Wichtig ist, daß dabei die geforderte Leistung jeweils der Leistungsfähigkeit des Herzens angepaßt wird und daß möglichst leichte Kleidung getragen wird. Man wird auch keine schwüle Tage sieht oder die Zeit unmittelbar nach Mahlzeiten zu diesen Gehübungen wählen. Gehübungen und nicht etwa Turnen oder Zimmergymnastik haben sich zur Kräftigung ausgezeichnet bewährt, wenn auch manchmal gewisse Schwierigkeiten zu Beginn der Behandlung (Atemnot des Ungeübten) überwunden werden müssen.

Neben den Übungen und evtl. medikamentöser Behandlung muß knappe Ernährung die oft vorhandene Fettleibigkeit beseitigen. Jedes abgetrotzte Kilogramm verlängert das Leben. Dr. med. S.

Armes Auto

In Paris wurde ein verbeultes Auto abschleppen lassen, das der Besitzer ohne Nummernschild einfach am Straßenrand abgestellt hatte. Das wäre eigentlich gar nichts Besonderes gewesen, denn in der Metropole werden täglich Dutzende von herrenlosen Wagen abgeschleppt. Was diesen Wagen von anderen Findelkindern unterschied, war das Schild, das der ehemalige Eigner unter den Scheibenwischer geklemmt hatte. Darauf konnte man lesen: „Gehen Sie beim Abschleppen nicht so grob mit ihm um, er blieb Sieger bei zwölf Verkehrsunfällen!"

Die Kurzgeschichte:

Nur eine Frage

Auf der Polizeiwache erschien ein Herr.

„Sie wünschen?" fragte der diensthabende Wachtmeister.

„Mein Name ist Arnoldi", sagte der Besucher. „Bei mir wurde heute nacht eingebrochen."

„Arnoldi . . .?" überlegte der Wachtmeister. „Ja, richtig, mein Kollege bearbeitet den Fall, er hat Sie doch schon zur Sache vernommen, nicht wahr?"

„Ja, das stimmt", sagte der Besucher. „Inzwischen hörte ich, daß der Einbrecher schon gefaßt worden ist!"

„Ganz recht", nickte der Wachtmeister. „Er sitzt noch in der Arrestzelle, bis er dem Haftrichter vorgeführt wird. Gestanden hat er bereits."

„Das dachte ich mir", nickte der Besucher befriedigt: „und deshalb bin ich hier!"

„Deshalb . . .?"

„Ja! Ich möchte den Mann sprechen!"

Der Wachtmeister staunte: „Sie wollen ihn sprechen?"

„Ist das so ungewöhnlich?"

„Das kann man wohl sagen!"

„Aber ich muß unbedingt mit ihm reden!"

„Hören Sie", fragte der Wachtmeister mißtrauisch, „wollen Sie dem Mann vielleicht etwas antun? Ich meine Selbstjustiz und so . . .?"

Herr Arnoldi winkte ab.

„Nein, nein, selbstverständlich nicht! Nur eine Frage habe ich ihm zu stellen, das ist alles!"

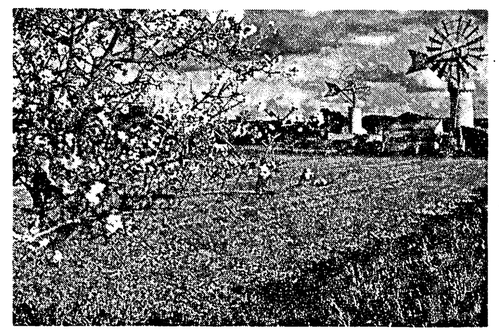
Der Wachtmeister schüttelte den Kopf. „Ich weiß nicht, ob ich das gestatten kann . . ."

„Machen Sie doch eine Ausnahme!" rief Arnoldi. „Die Sache ist für mich von allergrößter Wichtigkeit! Ich will lediglich wissen, wie der Mann es angestellt hat, um drei in der Nacht in die Wohnung zu gelangen, ohne daß meine Frau aufwachte!"

Simon Klett

Uralte Schriftzeichen

3100 Jahre vor Christus, so die bisherige Lehrmeinung, sind in Mesopotamien die ersten Schriftzeichen verwendet worden – auf Lehmtafeln und in Form bildähnlicher Symbole. Deren Urformen jedoch seien schon 8000 Jahre vor Christus entwickelt worden, so befindet nun eine amerikanische Archäologin – von Marketendern und Händlern, die mittels geometrischer Lehmstücke über ihre Waren Buch führten. Diesen Schluß, der auch erklären würde, warum die Schrift zuerst an Handelsstraßen heimisch wurde, sieht die Professorin aus dem Vergleich solch altertümlicher Lehmkörper mit Schrifttafeln aus dem Bezirk Warka im heutigen Irak. Bisher hatten die Experten angenommen, bei den scheiben-, kugel- und kegelförmigen Lehmzeichen handele es sich und die Bruchstücke eines vorgeschichtlichen Gesellschaftsspiels. Die texanische Archäologin jedoch wertet sie als Teil eines ausgeklügelten Aufzeichnungssystems, das sich stufenartig bis zur späteren Symbolschreibweise fortentwickelt habe. Die Lehmstücke, so ihre Theorie, stellten Waren wie etwa Schafe, Ölkrüge, Brot und Kleidungsstücke dar und seien in sogenannten Bullae – Lehmbehältern – deponiert worden: als Lieferbeleg, mit dem sich Art und Zahl des Handelsgutes verifizieren ließ.



DER FRÜHE FRÜHLING lockt Urlauber schon im März an die Küsten rings um das Mittelmeer, obwohl um diese Zeit Baden noch kein reines Vergnügen ist. Diesen frühen Urlaubern hat es neben dem milden, für Wanderungen und Rundfahrten besonders geeigneten Klima die Blütenfülle angetan.

Langener Wochenblatt.

Anzeiger für die Landschaft Dreieich und den Bezirk des Amts-Gerichtes Langen.

Abonnementspreis halbjährlich 80 Pf., durch die Post bezogen 90 Pf., einschl. Bestellgeld. Alle Postexpeditionen und Landbriefträger nehmen Bestellungen an.

Redaktion, Druck und Verlag von **G. H. W. Werner** in Langen.

Die Einrückungsgebühren werden billig berechnet. Inserate erbittet man vor Ausgabe der betr. Nummer spätestens Donnerstags Vormittags.

№ 3 | Auflage 2100. | März 1883 | 24. Jahrgang. | № 3

Tanz-Musik.

Am 2 Osterfeiertag findet bei mir gutbesetzte Tanzmusik statt, wozu ich freundlichst einlade und bemerke, daß für gute Speisen und Getränke bestens gesorgt ist.

Adam Friedr. Keim Ww.
„zum Darmstädter Hof".

Tanz-Musik.

Am 2. Feiertag findet in meinem Saale gutbesetzte Tanzmusik statt. Für gute Speisen und Getränke ist bestens gesorgt. (438

Es ladet höflichst ein
Georg L. Schneider,
„zum Lindenfels".

Während der Feierlage wird ausgezeichnet gutes
Bock-Bier
in Zapf genommen und ladet zum Besuche freundlichst ein
J. Bender, „zur Westendhalle".

Maurer-Kasse.

Alle Anmeldungen der Maurer-Kasse müssen durch das Ableben des Kassendieners, Christian Bauer, vorläufig an den Rechner Georg Heim gemacht werden.

Der Vorstand.

Zum Aus- und Ankleiden Verstorbener empfiehlt sich
Friedrich Schwebbach, Frau
Lerchgasse.

Stühle mit Rohrsitzen werden zum Flechten angenommen bei Uhrmacher **Mähn** in Langen.

30 bis 40000 gut gebrannte
Dachziegel
vorrätzig bei H. Kolb in Langen.

Prima Würstchen
(3 Stück = 1 Pfd.) à 12 ₰
Kessler.

12—15 Malter sehr gute
Früh-Rosen-Steck-Kartoffeln
im Malter und auch in kleineren Quantitäten zu verkaufen bei (350
Jacob Bender.

Einige Malter
Früh-Rosen-Steck-Kartoffeln
sind zu verkaufen bei **Daniel Werner** Wittwe (Wassergasse). (401

Samenkorn ist zu verkaufen bei **Adam Saltwey** II., Obergasse.

Eine gute
Zugkuh
mit dem ersten Kalb steht zu verkaufen bei
Ph. Seipp, (Schafgasse).

Eine gute **Zug- und Milchkuh,** ein Wagen, zwei Pflüge, ein Vorder-Pflug, eine Egge, zwei kleine Pfuhlfässer, einige Centner Kornstroh verkauft
Johannes Herth VII, Willwe, Langen (Friedhofstraße.)

Eine kaute **Dung** ist zu verkaufen bei **Konrad Bauer,** Erbsengasse. (399

Bekanntmachung

Die Frühjahrs-Control-Versammlung pro 1883 im Kreise Offenbach, wobei die Wehrleute, Reservisten und Dispositions-Urlauber aller Waffen und sonstigen Categorieen mit Einschluß der zur Disposition der Ersatzbehörden entlassenen Mannschaften hiesiger Bürgermeisterei zu erscheinen haben, wird

Mittwoch, den 4. April 1883, Vormittags 9½ Uhr am Bahnhof bei Langen

abgehalten.

Gemäß der §§ 7 der Ersatz-Ordnung und 4 des Gesetzes vom 6. Mai 1880 werden bei diesjährigen Frühjahrs-Control-Versammlungen sämmtliche Mannschaften, welche in der Zeit vom 1. Oktober 1875 bis 31. März 1876 eingetreten sind, zur Landwehr — und diejenigen, welche in der Zeit vom 1. October 1870 bis 31. März 1871 eingetreten sind, zum Landsturm versetzt und haben solche — Reservisten wie Wehrleute — bei den Appells zu erscheinen.

Sämmtliche genannten Mannschaften sind zur Theilnahme an diesen Control-Versammlungen gesetzlich verpflichtet und werden hierzu mit dem Bemerken aufgefordert, daß die ohne Entschuldigung fehlenden oder zu spät kommenden Leute die gesetzliche Strafe zu gewärtigen haben.

Die Militärpapiere sind mit zur Stelle zu bringen.

Dagegen sind diejenigen Wehrleute, welche in der Zeit vom 1. April bis 30. September 1871 eingetreten sind und gemäß § 4 vorgenannten Gesetzes bei den Herbst-Control-Versammlungen dieses Jahres zum Landsturm versetzt werden, von dem Erscheinen bei den Frühjahrs-Control-Versammlungen pro 1883 entbunden.

Dieselben haben bei den nächsten Herbst-Control-Versammlungen zu erscheinen.

Langen, den 20. März 1883.

Großherzogliche Bürgermeisterei Langen.
Dröll.

Eierfarben

zum Färben der Ostereier sind zu haben in Päckchen à 5 Pfg. bei
Beck & Steingoetter, Langen.

Die
Pfennigsparkasse Langen
bleibt am Ostersonntag und am Pfingstsonntag geschlossen.

Neues und originelles Vexirbild!
Richard Wagner's Geist.
Eine spiritistische Erscheinung.
Preis gegen Einsendung von 25 Pf. in Briefmarken franco. Wiederverkäufern Rabatt.
Erschienen bei **Ph. Höpfner** in **München.**

Auf bevorstehende Feiertage

empfehle meine
Specereiwaaren u. Landesproducten
in bekannter vorzüglicher Güte, bestens.
Gebrannten Kaffee Mk. 1.10, 1.20, 1.40, u. 1.60 das Pfund.
Rohen Kaffee von 90 Pfennig an bis Mark 1.60 das Pfund; sowie
Melis, Candis, Kochzucker, Würfelzucker, Stampfzucker, Rosinen, Corinthen, Mandeln und Gewürze, zu den billigsten Preisen.
Hochachtungsvoll

LANGEN. **Joh. F. Dröll,**
„ZUM ADLER."

Frachtbrief-Formulare
mit und ohne Firma liefert billigst die Druckerei dieses Blattes

Bekanntmachung.

Wir bringen hiermit den hiesigen Ortseinwohnern und insbesondere denjenigen, welche an den Staatsstraßen wohnen, zur Kenntniß, daß nach einer uns vom Großh. Kreisamte Offenbach unterm 7. März a. c. zugegangenen Verfügung, laut Amtsblatt des Großh. Ministeriums des Inneren und der Justiz No. 1 d. d. 6. Januar 1840 die Reinigung der auf Staatskosten erbauten und unterhalten werdenden chaussirten Ortsstraßen gleich den übrigen Ortsstraßen von den betreffenden Ortseinwohnern vorzunehmen ist. —

Zum Behufe des möglichsten Schutzes dieser chaussirten Ortsstraßen sollen statt der Besen hölzerne Krayen (Kulschen) vorzugsweise verwendet werden. —

Wir fordern daher die betreffenden Einwohner auf, diesem Erlasse pünktlichst nachzukommen und werden Zuwiderhandelnde zur Anzeige gebracht.

Langen, 20. März 1883

Großh. Bürgermeisterei Langen.
Dröll.

Bekanntmachung.

Wir machen hiermit wiederholt bekannt, daß das Sandgraben nur innerhalb der Sandkauten bis an die Warnungstafeln erlaubt ist. Trotzdem erlaubten sich einzelne Einwohner (selbst solch denen dieses Verbot sehr genau bekannt sein, muß) außerhalb derselben Sand zu graben. Indem wir dieses Verbot nochmals in Erinnerung bringen, fügen wir noch hinzu, daß die Feldpolizei anzuweisen ist, jede Uebertretung unnachsichtlich zur Anzeige zu bringen.

Langen, 30. März 1883.

Großh. Bürgermeisterei Langen.
Dröll.

Theater in Langen.

Ostermontag, den 26. März:
Nachmittags 4 Uhr:
Vorstellung für die liebe Jugend u. Erwachsene:
Der Prinz aus dem Goldlande.
Zaubermärchen in 5 Bildern.

Abends 8 Uhr:
Der Pariser Taugenichts
oder:
Der General des Kaiserreichs.
Lustspiel in 4 Akten von Dr. Töpfer.

Es ladet höflichst ein
H. Böffinger, Direktor.

Photographie!
Zur Aufnahme von Gesellschaften, Familien, einzelner Personen unter Garantie der treffendsten Aehnlichkeit, selbst bei kleinen Kindern, da die leichtempfindlichsten Präparate verwendet werden, empfiehlt sich
H. Oppenländer.
Langen. Bahnstraße 263.

Holzversteigerung
in dem
Langener Gemeindewald.

Dienstag, den 6. März cr. kommen im hiesigen Gemeindewald District Rausch nachverzeichnete Holzsortimente zur Versteigerung:

192	Rmtr. buchen	Scheiter	I. Cl.
621	" "	"	II. Cl.
14	" "	Knüppel	
563	" "	Stöcke	
7650	" "	Reisig.	

Die Zusammenkunft ist **Vormittags 9 Uhr,** auf der Mörfelder Chaussee am Eingang des Waldes.

Gegen vorschriftsmäßige Bürgschaft wird das Holz bis 1. August d. J. creditirt.

Langen, am 28. Februar 1883.

Großh. Bürgermeisterei Langen.
Dröll.

Informationen und namhafte Fachbetriebe auf einen Blick
FÜR LANGEN, EGELSBACH UND DREIEICHENHAIN

Maler-Hobby-Markt
Farben · Tapeten · Bodenbeläge
Teppichboden-Reinigung
Ausführung sämtl. Mal- und Tapezierarbeiten
R. STROH Dornbusch 13 · 6072 Dreieich DREIEICHENHAIN · Telefon 8 46 60

BLUMENBOUTIQUE
Inh. M. Bergmann de Pastor
— moderne Floristik
— Hydrokultur
— Kränze
— Grabpflege
Bahnstr. 54a, 6070 Langen, Tel. 06103/25699

Miele-Beratungscenter
mit Verkauf und Service
Einbauküchen · Waschautomaten
Alle Miele-Geräte ab Werk
ströh Hauptstraße 13 Dreieich-Sprendl. Telefon 6 76 57

Wir stellen preiswert her und führen aus:
Außenanlagen mit Verbundsteinen aller Art · Platten und Kanal-Erdarbeiten mit Radlader.
Fa. HUBE, Tiefbau
6070 Langen, Telefon 2 11 45 und 2 96 75

Gestern passiert – heute informiert! Langener Zeitung der aktuelle Werbeträger auch für Sie! Ruf 06103 / 21011-12 Kühn KG, Buch- und Offsetdruck

Heizungs- und Sanitärtechnik
Beratung · Planung · Verkauf
Montage · Wartung
Laforsch
Lager · Büro · Ausstellung
Industriestraße 2, 6072 Dreieich-Dreieichenhain, Telefon 06103/82055

RINGFOTO-DERFELT-VOGT Studio
Preishit bis 31. März 83
Vergrößerung 13 × 18 cm
vom Negativ 0,89 vom Dia 0,99
6073 Egelsbach, Schulstraße 66, Tel. 4689

GRAF HEIM + GARTEN
hat *viel* für Sie
— und weiß wie!
Solms. Weiherstr. 17, Dreieichenhain, Tel. 82161

Inh. W. Gernandt
FARBEN GERNANDT
Das Fachgeschäft in Ortsmitte
Ernst-Ludwig-Str. 49/54 · Egelsbach · Tel. 49722

NEU — Sparen Sie **ENERGIE** mit dem **SIMON-THERME-SPEICHER** bis zu 13 Prozent. Dieburger Str. 1 · 6070 Langen Telefon 0 61 03 / 2 53 45 — NEU

Wäscherei Schmierer
BÜGLEREI · HEISSMANGEL
MEISTERBETRIEB
Solmsche Weiherstraße 7 · 6072 Dreieich-Dreieichenhain
Telefon 06103/84628

Stets frisch und preiswert
● **Obst · Gemüse**
● **Topfpflanzen**
Uris Obstladen
Leukertsweg 19 · 6070 Langen · Tel. 22534

Wir bieten unsere Dienste für Industrie, Handel, Handwerk und im Privatbereich an:
Glasreinigung
Teppichboden- und Polstermöbelreinigung
Nach den jahrelangen erfolgreichen Teppichbodenreinigungen als Hochdruck-Waschreinigung, nun auch die perfekte Extrations-Polstermöbelreinigung.
Jetzt auch für beide Reinigungen mit Imprägnierung durch 3M Scotchgard ausführbar.
Rufen Sie uns an. — Angebote kostenlos.
hfg GEBÄUDEREINIGUNG Ohmstr. 8, 6070 Langen, Ruf 06103/73407

H. D. Müller Schuhmachermeister
● **Schuhservice** ●
Reparaturen rund um den Schuh
Verkauf von Damenhandtaschen und Kleinlederwaren
Dorotheenstr., 6072 Dreieich-Dreieichenhain, Telefon 06103/85240

Geschenkehaus Dröll
Dreieichenhain, Fahrgasse 36—38
Eigene Parkplätze
Mittwoch nachmittag geöffnet

Spielplan der Theater
für die kommenden Woche

Staatstheater Darmstadt
Großes Haus
Fr., 1. 4., 19.30 Uhr **Katja Kabanowa**
Sa., 2. 4., 19.30 Uhr **Anatevka**
So., 3. 4., 19.30 Uhr **Rigoletto**
Do., 4. 4., 19.30 Uhr **Die verkaufte Braut**
Do., 7. 4., 19.30 Uhr **Cinderella**
Fr., 8. 4., 19.30 Uhr **Othello**
Sa., 9. 4., 19.30 Uhr **Cinderella**

Kleines Haus
Fr., 1. 4., 18.00 Uhr **Faust II**
Sa., 2. 4., 19.30 Uhr **Bruder Eichmann**
So., 3. 4., 19.00 Uhr **Faust I**
Mo., 4. 4., 18.00 Uhr **Faust II**
Mi., 6. 4., 19.30 Uhr **Bruder Eichmann**
Do., 7. 4., 19.30 Uhr **Ich steig aus und mach ne eigne Show**
Fr., 8. 4., 19.30 Uhr **Mutter Courage und ihre Kinder**
Sa., 9. 4., 19.30 Uhr **Die Möve**

Städtische Bühnen Frankfurt
Oper
Fr., 1. 4., 18.00 Uhr **Tannhäuser**
Sa., 2. 4., 19.30 Uhr **The Rake's Progress**
So., 3. 4., 19.30 Uhr **Aida (ital. Spr.)**
Mo., 4. 4., 19.30 Uhr **The Rake's Progress**

Schauspiel
Fr., 1. 4., 19.30 Uhr **Ein Volksfeind**
Sa., 2. 4., 19.30 Uhr **Happy End**
So., 3. 4., 19.30 Uhr **Wassa Schelesnowa**
Mo., 4. 4., 19.30 Uhr **Happy End**

Kammerspiele
Sa., 2. 4., 20.00 Uhr **Bambule**
So., 3. 4., 20.00 Uhr **Der Schatten**
Mo., 4. 4., 20.00 Uhr **Kalldewey**

Oper Frankfurt

In der Oper der Städt. Bühnen Frankfurt gibt es im April die folgenden Besonderheiten:

1. April: In Richard Wagners „Tannhäuser" gastiert Grace Bumbry als Elisabeth und Venus. Die Titelpartie singt William Cochran. In einer weiteren Vorstellung gastiert am 17. 4. Karl Ridderbusch als Landgraf. Beide Vorstellungen werden dirigiert von Friedrich Pieyer.

2. April: Igor Strawinskys „The Take's Progress" hat unter der musikalischen Leitung von Michael Luig Premiere. In der Aufführung in deutscher Sprache sind William Cochran, Paula Page, Tom Fox und Ilse Gramatzki zu hören. Die B-Premiere findet am 4. April, die C-Premiere am 29. April statt.

6. April: Pauline Tinsley singt die Titelpartie in „Elektra" von Richard Strauss. June Card ist als Chrysothemis, Anny Schlemm als Klytämnestra zu hören.

7. April: „Gänge". Ein Stück über Ballett von William Forsythe, Michael Simon und Thomas Jahn wird vom Ballettensemble gezeigt. Weitere Vorstellungen finden am 16. und 24. April statt.

8. April: Michael Devlin singt wieder die Titelrolle in Mozarts „Don Giovanni". Judith Beckmann ist als Donna Anna, Kathleen Martin als Donna Elvira und Hildegard Heichele als Zerlina zu hören. In einer weiteren Vorstellung am 11. April singen Tamar Rachum die Donna Anna, Inga Nielsen die Zerlina und Alejandro Ramirez den Ottavio. In der letzten Vorstellung von „Don Giovanni" in dieser Spielzeit am 18. April ist dann wieder Judith Beckmann als Donna Anna zu hören.

9. April: Janaceks „Die Sache Makropulos" wird mit Anja Silja als Emilia Marty zum letzten Mal in dieser Spielzeit aufgeführt.

10. April: Mara Zampieri übernimmt zum ersten Mal die Titelpartie in Puccinis „Tosca". Den Baron Scarpia singt erstmals Robert Hale.

Im Schauspiel zeigt das Ballettensemble den Abend mit William Forythes „Seite I — Love Songs — Alte Platten" zu Popsongs, Jiri Kylians „Rückkehr ins fremde Land" zur Musik von Janacek und „Sinfonie in D" zur Musik von Haydn.

13. April: In Bizets „Carmen" übernimmt Gail Gilmore die Titelpartie; Inga Nielsen singt die Micaela. Als Don José ist Werner Götz zu hören, als Escamillo Michael Devlin.

14. April: Ernst Würdinger dirigiert Offenbachs „Pariser Leben" mit Tamar Rachum, Carolyn Smith-Meyer, Elsie Maurer, Sona Cervena, Adalbert Waller, Harald Serafin und Walter Köninger in den Hauptpartien. Eine weitere Vorstellung findet am 23. April statt.

GESCHÄFTSDRUCKSACHEN
BUCHDRUCKEREI KÜHN KG
TELEFON 2 10 11

Radio Klimes
TV ● Video ● HiFi
Rheinstraße 6 · 6070 Langen
Telefon 0 61 03 / 5 23 33

KINDER-MODEN
Wir führen die Größen 68—176
Öffnungszeiten:
Montag - Freitag v. 9 - 12.30 u. 14.30 - 18.30 Uhr
Samstag von 9 - 13 Uhr
Am Lutherplatz · Langen · Telefon 2 33 77

Über 30 JAHRE
PAUL HÄFNER
● ASPHALT ●
● PFLASTER ●
● STRASSENBAU ●
Gleisstraße 1-2, 6072 Dreieich-Dreieichenhain
Telefon 0 61 03 / 8 11 59

Hermann Müller Malermeister
● **Vollwärmeschutz**
● **Fassadenanstrich**
● **Tapezierarbeiten**
● **Anstrich und Verputz**
● **Gerüstbau**
Offenthaler Str. 5 · Egelsbach · Tel. 06103/42480

HOLZ-PLATTEN BAUELEMENTE Berthold
6072 Dreieich-Sprendlingen · Am Güterbahnhof · Tel. (06103) 61011
Holz aller Art · Bauholz · Profilbretter · Hobelbretter · Paneele Kassetten · Holzschutzmittel · Türen · Fenster · Dachfenster Bodentreppen · Sperrholz · Spanplatten · Kunststoffplatten Lichtwell · Bauplatten · Isolier- und Dämmstoffe · Zäune — Holz und Platten im Zuschnitt —

Versicherungsbüro — LANGEN —
Versicherung — Rechtsschutz
Ihr Partner in allen Versicherungsfragen
TÜV-Vorfahrten und Zulassung
Geschäftszeiten: Mo.—Sa. v. 10.00—12.00 Uhr, Mo.—Fr. v. 15.30—18.00 Uhr
Annastraße 16 · Langen · Telefon 28404

Langener Zeitung
EGELSBACHER NACHRICHTEN
HAINER WOCHENBLATT
TELEFON 2 10 11

HOLZ Fachhändler BD Holz
O.S. BAU+HEIMWERKER FACHMARKT
Telefon (0 61 03) 8 50 61
OTTO SCHNEIDER DREIEICH-GÖTZENHAIN GEWERBEGEBIET

Meisterbetrieb für sanitär heizung klima
Heizungsbau
Öl- und Gasfeuerung
Installation
Kundendienst
Günter Jost
Bahnstr. 78 · Egelsbach
Tel. 0 61 03 / 4 31 67

E. RETTIG Heinrichstraße 35 · 6070 Langen Telefon 06103/24137
LVM VERSICHERUNGEN aller Art.
Sicherheit für das ganze Jahr. KB Kongst. Bausparkasse

Heinz Eichler
Schreinerei · Innenausbau · Möbelhandlung · Fenster und Türen in Holz und Kunststoff.
Waldstraße 25 · 6072 Dreieich-Dreieichenhain
Telefon 0 61 03 · 8 44 25

gerhardt GmbH.
Containerdienst — Baustoffgroßhandel
Tel. 06103/85021
Daimlerstraße 9 · 6072 Dreieich

SEIT 10 JAHREN ZUVERLÄSSIGE
ALTDACH-UMDECKUNGEN
vom Dachdeckermeisterbetrieb zum günstigen Preis von DM 24.50 pro m² inkl. Neulatten — Neueindecken mit Frankfurter Pfannen (30 Jahre Garantie) mit Fanggerüst — Keine Anfahrtskosten — Ausführung kurzfristig — Fragen Sie nach unseren Referenzen
Fa. RENOVA GMBH Baudekoration Aschaffenburg
Telefon 0 60 27 / 69 39 Sa und So 0 60 27 / 69 94

Mit neuen TAPETEN schöner wohnen
Farben-Leonhardt
Hainer Chaussee / Ecke Ludwig-Erk-Str.
Dreieichenhain
Telefon 06103/81426

Aus Dreieich in 70 Länder

Du Pont nahm neues Lager in Betrieb

Nachdem im Juli des vergangenen Jahres das Richtfest dieses 8 Millionen-DM-Projektes im Dreieichenhainer Industriegebiet gefeiert wurde, konnte nun der Erweiterungsbau des Zentralen Warenlagers von Du Pont offiziell in Betrieb genommen werden.

Dr. Günter Dummer, Du Pont-Geschäftsführer und Direktor Fotoprodukte-Deutschland, bedankte sich bei den zur Einweihung geladenen Gästen, darunter Bürgermeister Hans Meudt, für die gute Zusammenarbeit mit Behörden und Ämtern für die erforderlichen Baugenehmigungen, wodurch das Projekt termingerecht fertiggestellt werden konnte. Auch den am Bau beteiligten Firmen, von denen mehrere im Raum Dreieich-Dreieichenhain ansässig sind, sprach Dr. Dummer seinen Dank aus.

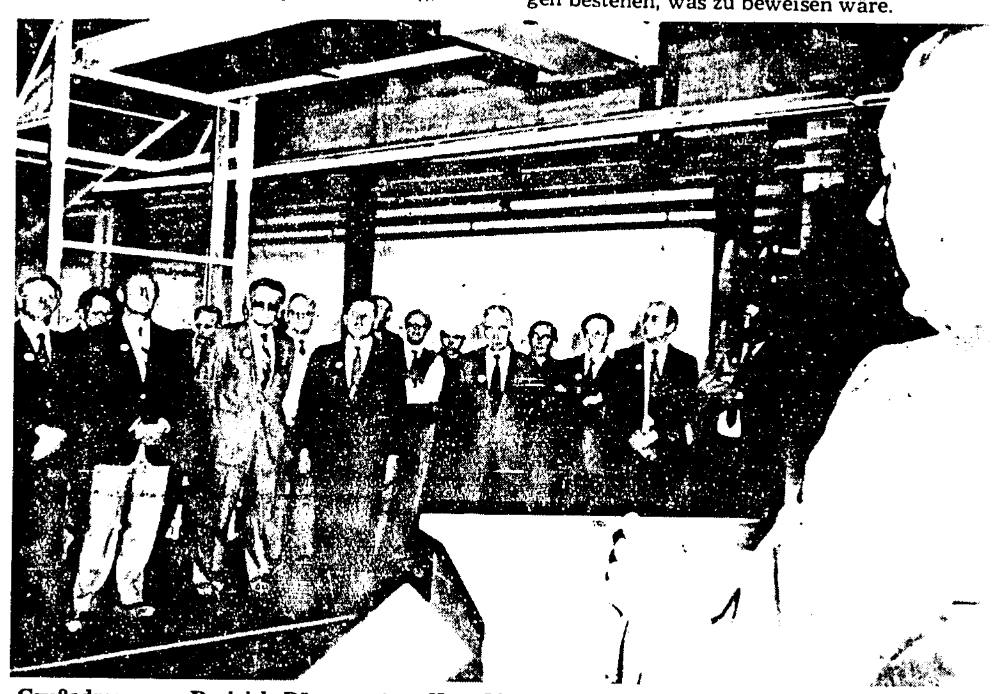
Er stellte weiter fest, daß man natürlich die Fertigstellung dieses Projektes, das die Belieferung von Kunden in siebzig Länder mit Fotoprodukten aus der Produktion des Werkes Neu-Isenburg (insbesondere Röntgenfilme, grafische Filme und Verarbeitungschemikalien) und andere Du Pont-Werke in den Vereinigten Staaten sichers'ellt, sehnsüchtig erwartet habe. Eine reibungslose und pünktliche Belieferung der Kunden sei schließlich eine wesentliche Voraussetzung für geschäftlichen Erfolg.

Dr. Dummer unterstrich, daß man im Dreieichenhainer Lager auf eine stolze Bilanz in der Arbeitssicherheit hinweisen könne. Seit drei Jahren sei kein Unfall mit schwerer Verletzung eingetreten; eine hervorragende Leistung, wenn man die Gefahren beim Be- und Entladen von Gütern kenne. Er wünschte den Mitarbeitern weiterhin Freude bei der Arbeit und volle Auslastung in Zukunft, auch zum Wohle der Stadt.

An das Wohl der Stadt Dreieich denkend, übergab er Bürgermeister Hans Meudt eine Scheckspende in einem Sparschwein mit dem Hinweis, es möge sich weiter füllen, damit es später für die Durchführung gemeinnütziger Zwecke in Dreieich geschlachtet werden könne.

Bürgermeister Meudt bedankte sich für die Einladung und insbesondere für die Geldspende, die er einem guten Zweck zuführen werde. Er wies darauf hin, daß Du Pont in seinem Amtsbereich drei Niederlassungen unterhalte und eine große Anzahl von Arbeitsplätzen bereitstelle, die bisher, trotz allgemein schlechter Wirtschaftslage, nicht in Gefahr geraten seien. Eine Investition in Höhe von 8 Millionen DM in Dreieich sei eine begrüßenswerte Tatsache, insbesondere dann, wenn auch heimische Betriebe bei der Auftragsvergabe daran partizipieren würden.

Anschließend setzte John C. Metzger, Du Pont-Vizepräsident der amerikanischen Muttergesellschaft, die sogenannte Kommissionierungsmaschine durch Knopfdruck in Betrieb. Eine Überraschung besondeer Art hatte sich die deutsche Geschäftsleitung für ihn ausgedacht. Sie überreichte ihm ein Bild des Erweiterungsbaues, versehen mit der Inschrift eines in der Pfarrgasse in Dreieichenhain stehenden Fachwerkhauses, in Anspielung darauf, daß hier nach Dreieichenhain vielleicht verwandtschaftliche Beziehungen bestehen, was zu beweisen wäre.



Grußadresse von DreieichsBürgermeister Hans Meudt (links) bei der Einweihung des Erweiterungsbaues des Zentralen Warenlagers von Du Pont im Dreieichenhainer Industriegebiet, in das 8 Millionen DM investiert wurden.

John C. Metzger, Du Pont-Vizepräsident (Mitte) setzt die neue Kommissionierungsmaschine durch Knopfdruck in Betrieb. Ebenfalls im Bild sind Mike Harris, Leiter der Anlagenplanung (links) und Hans-Werner Mühlhaus, Leiter des Zentrallagers.

Naturfreunde trafen sich

Das jedes Jahr durchgeführte Jahrestreffen der Naturfreunde im Westkreis Offenbach fand am Samstag, dem 26. März im „Gasthaus zum Lämmchen" in Langen statt. Das Treffen wurde diesmal von der Ortsgruppe Neu-Isenburg organisiert.

Ein buntes Programm mit Gitarren- und Singgruppen sowie Square-Dance-Einlagen der Gruppe Egelsbach und einstudierten Sketchen der Sprendlinger Naturfreunde begleitete den bunten Abend. An diesem Jahrestreffen nahmen auch die mit der Ortsgruppe Sprendlingen befreundeten Naturfreunde und freien Pfadfinder aus Pirmasens teil. Diese beiden Naturfreundegruppen sind schon seit Jahrzehnten miteinander freundschaftlich verbunden, was sich in gegenseitigen Besuchen niederschlägt. Alles in allem: Ein gelungenes Wochenende mit viel Spaß für die Naturfreunde und ihre Gäste aus Pirmasens.

Hausabendmahl

Die Burgkirchengemeinde Dreieichenhain bietet auch in diesem Jahr wieder allen Gemeindegliedern, die am Karfreitag nicht am Gottesdienst teilnehmen können, das Hausabendmahl an. Anmeldungen werden telefonisch erbeten an die beiden Pfarrämter. Pfarramt I, Tel. 8 15 05, Pfarramt II 8 58 74.

Saisonschluß bei den TV-Keglern

Zwei Vizemeisterschaften und ein 8. Platz; so lautet die Bilanz der Kegelabteilung des TV Dreieichenhain für die Saison 1982/83. Obwohl alle drei Mannschaften ihr letztes Saisonspiel verloren, gab es keine Verschlechterungen in der Tabelle mehr.

Die Damenmannschaft kam im Spiel gegen Tabellenführer Olympia Riederwald nur zu einer 2201:2256 Holz-Niederlage. Nach Andrea Reinhardt (396) und Inge Haimerl (356) war noch alles offen, doch Katharina Uhrig (316) mußte zu viele Holz abgeben. Für Ilse Haimerl (379), Luise Gerhardt (383) und Martina Uhrig (371) blieb da nur noch eine Resultatsverbesserung im Bereich **des Möglichen. Mit 26:6-Punkten behaupteten** die Damen allerdings ihren 2. Tabellenplatz hinter Olympia Riederwald (32:0) und wiederholten damit ihr Vorjahresergebnis.

Für die 1. Herren-Mannschaft muß es als Erfolg gewertet werden, nach dem Aufstieg in die A-Liga den Klassenerhalt geschafft zu haben. Bei zwei Absteigern reichte es für die TV-Kegler zum 8. Tabellenplatz, da man gegen die punktgleiche Mannschaft von GRW Riederwald im direkten Vergleich besser abschnitt. Im letzten Heimspiel unterlag man gegen Meister Einigkeit Riederwald mit 2265:2327-Holz. Kein Mannschaftsspieler erreichte seinen normalen Schnitt, allerdings standen der Klassenerhalt und die Meisterschaft der Gäste schon vor dem Spiel fest, so daß die Luft aus dieser Begegnung heraus war. Im einzelnen erreichten: Udo Rathmann (392), Bruno Uhrig (382), Harald Menzel (380), Bernd Kindinger (374), Alfred Reinhardt (374), Oskar Menzel (363). Die Tabelle:

1. Einigk. Riederwald	28:8	Punkte	44354 Holz
2. KSC 74 Mühlheim	26:10	Punkte	43104 Holz
3. Kegelfr. Offenb.	22:14	Punkte	42812 Holz
4. SKC 76 Offenbach	22:14	Punkte	43615 Holz
5. Spvgg. Dietesheim	20:16	Punkte	43223 Holz
6. Vorw. Bischofsh.	16:20	Punkte	42704 Holz
7. Gold. 7 Riederwald	14:22	Punkte	42944 Holz
8. TV Dreieichenhain	12:24	Punkte	41992 Holz
9. GRW Riederwald	12:24	Punkte	42984 Holz
10. Orion Riederwald	8:28	Punkte	42608 Holz

Die 2. Herren-Mannschaft mußte bei Grün-Weiß Oberrad ebenfalls eine Niederlage hinnehmen. Trotz guten Spiels unterlag man mit 2295:2318 Holz. Schon zu Beginn gerieten Dieter **Rudolf (382) und Dieter Wilske (361) mit 67 Holz** in Rückstand. Doch Alfred Schäfer, der mit 423 Holz einen Glanztag erwischt hatte, und Georg Haimerl (376) konnten den Vorsprung auf 30 Holz verkürzen. Auch Kurt Rath (378) und Hans Leipold (375) kämpften sich weiter heran, mußten ihre Gegenspieler aber mit den letzten Kugeln an sich vorbeiziehen lassen. Wie im Vorjahr belegt die 2. Herrenmannschaft den zweiten Ta**bellenplatz. Die Abschlußtabelle:**

1. Einigk. Riederw. II	30:6	Punkte	41915 Holz
2. TV Dreieichenh. II	28:8	Punkte	39952 Holz
3. TSG Bürgel III	26:10	Punkte	41330 Holz
4. Dudenhofen	22:14	Punkte	40703 Holz
5. Grün Weiß Oberrad	21:15	Punkte	40334 Holz
6. Andric Obertshs.	17:19	Punkte	40124 Holz
7. Conc. Riederwald	14:22	Punkte	38219 Holz
8. SKV Hainhausen	14:22	Punkte	39944 Holz
9. SG Dietzenbach	6:30	Punkte	39160 Holz
10. Sportfr. Bischofsh.	2:34	Punkte	38858 Holz

Gleichzeitig zu den Punktspielen fanden die Ausscheidungswettkämpfe zur Hessischen Senioren-Mannschaftsmeisterschaft statt. Die Mannschaft des TVD mußte dabei je einmal in Heppenheim und Offenbach-Bieber antreten. Sie erreichte dabei 4658 Holz und belegte damit bei über 40 teilnehmenden Mannschaften den 22. Platz. Der TVD spielte in der folgenden Aufstellung: Bruno Uhrig (402/426 = 828), Oskar Menzel (397/408 = 805), Hans Leipold (380/397 = 777), Georg Haimerl (366/388 = 754), Erwin Gerhardt (396/352 = 748), Kurt Rath (384/362 = 746).

Die neue Punktrunde beginnt erst wieder im September 1983. Bis dahin halten sich die Spieler durch die Teilnahme an verschiedenen Freundschaftsspielen und Pokalturnieren, so**wie den Hessischen Einzelmeisterschaften fit.**

„Finanzamt auf Rädern" auch in Dreieich

Die hessische Finanzverwaltung nimmt es mit der Bürgernähe ernst: mit dem „Finanzamt auf Rädern" kommt sie den Steuerbürgern im besten Sinne des Wortes entgegen. In diesem Jahr wird das mobile Finanzamt 181 Orte in ganz Hessen anfahren, um dort beim Ausfüllen der Anträge Hilfestellung zu geben. Bereits in den Jahren 1980, 1981 und 1982 war das Finanzmobil auf einer Tour durch Hessen unterwegs. Dabei wird über 5.000 Bürgern der Weg durch das Dickicht der Steuergesetzgebung gezeigt.

Hessens Finanzminister Heribert Reitz sieht die Vorteile des „rollenden Steuerberatungsbüros" vor allem in der Beratung jener Steuerpflichtigen, die Probleme haben, selbst zum Finanzamt zu kommen (etwa Berufspendler, Mütter und Hausfrauen, Behinderte, Rentner usw.) sowie in einer gewissen Arbeitserleichterung für das Finanzamt, weil durch die Erläuterungen „vor Ort" umständliche Rückfragen und Belegnachforderungen vermieden werden können. Reitz: „Das Finanzamt auf Rädern hat sich im vergangenen Jahr gut bewährt, deshalb schicken wir es wieder auf die Strecke".

Für viele Steuerzahler bringt der Rückerstattungsbetrag im Lohnsteuerjahresausgleich einen beachtlichen Finanierungszuschuß. Im vergangenen Jahr waren es immerhin durchschnittlich 772 Mark pro Ausgleichsantrag. Die hessische Steuerverwaltung konnte über 760.000 Anträge abwickeln und eine Gesamtsumme in Höhe von 564 Mio. Mark zurückerstatten.

Das Finanzamt auf Rädern steht am 7. April an den Haltestellen bereit: 10.30 bis 11.30 Uhr Offenthal (Mehrzweckhalle Pfaffenwiese) und in Götzenhain 13.30 bis 14.30 Uhr (Kreuzung Feldstr./Lachgraben).

Wer den Service des „Finanzamtes auf Rädern" in Anspruch nehmen will, sollte seine Unterlagen (die Lohnsteuerkarte 1982, Zahlungsbelege usw.) möglichst vollständig mitbringen. Bei Verheirateten muß der Antrag auch vom Ehepartner unterschrieben sein. Die Antragsformulare sind sowohl bei den Finanzämtern als auch in den Rathäusern zu erhalten.

SVD-Tennisabteilung vor der Saisoneröffnung

Nichts steht der Eröffnung der diesjährigen Tennissaison im Wege — außer ein paar trockenen, warmen Tagen. Die Plätze sind praktisch fertig; Platzwart Othmar Ivenz, wie immer früh am Ball, hat sein Möglichstes getan für eine Generalüberholung aller Plätze. Und das Ergebnis ist ausgesprochen erfreulich.

Der Vorstand hofft deshalb, die Plätze bereits vor der offiziellen Eröffnung am 16. April freigeben zu können. Mit ihm hoffen alle 428 aktiven Mitglieder, darunter 30 neue. Sie können es kaum abwarten, ihre Rackets wieder in der freien Natur schwingen zu können.

Auch das Klubhaus hat sich zu seinem Vorteil verändert. Fritz Fischer nutzte den Winter, um notwendige Schönheitsreparaturen auszuführen und um die vorhandenen Duschmöglichkeiten noch weiter zu verbessern.

Damit auch die Außenanlagen ihren nötigen Schliff bekommen, werden die männlichen Mitglieder der Abteilung gebeten, ihre Hilfe zur Verfügung zu stellen. Die nächsten Arbeitstermine sind der 9. April und der 16. April. Beginn jeweils 9 Uhr.

Blindensport im internationalen Vergleich

Am 26. 3. führte die Versehrtensportgemeinschaft Frankfurt in Frankfurt ein internationales Torballturnier für Blinde durch, an dem zehn Mannschaften aus Italien, Österreich, der Schweiz und Deutschland teilnahmen. Diesmal konnten sich die Gastgeber nicht unter den ersten plazieren; dies lag mit daran, daß man sich bei der eine Woche vorher stattgefundenen deutschen Meisterschaft voll verausgabt hatte. Beim Turnier in Frankfurt gewann man gegen Appenzell 1:0, gegen Stuttgart 2:1 und gegen Offenbach 4:1; gegen Mailand spielte man 3:3 unentschieden, ebenfalls 3:3 gegen Basel; verlor gegen Bern 0:1, gegen Anniswil (Schweiz) 1:4, gegen Karlsruhe 0:2 und gegen Bregenz 4:6. Am Ende stand ein 7. Platz für die Mannschaft um Mannschaftsführer Gerhard Freyermuth aus Dreieichenhain.

Bei der Plazierung der deutschen Meisterschaft, die in Kaiserslautern stattfand, wurde die Frankfurter Mannschaft mit der punktegleichen Mannschaft aus Honnover-Langenhagen zusammen auf Platz 4 gesetzt wird und konnte sich so noch um einen Platz verbessern.

Elkes Diskus flog am weitesten

Beim 22. Werfertag des TSV 1860 Hanau konnte Elke Hunkel von der LG Dreieichenhain, im Vorjahr noch als A-Schülerin, Hessenmeisterin geworden, bei ihrem ersten Start in der weibl. Jugend B, an ihre guten Leistungen der letzten Saison anknüpfen. Ihr Siegeswurf landete bei 28,96 Meter.

„Gerechtfertigt durch den Glauben"

Am Donnerstag, dem 31. März um 20 Uhr findet im Gemeindehaus der Burgkirchengemeinde (Nahrgangstraße) der letzte Gesprächsabend des Luther-Seminars statt. Im Mittelpunkt steht die reformatorische Entdeckung Martin Luthers aus dem Römerbrief von der Rechtfertigung allein aus dem Glauben. Pfarrer Rudat wird außerdem über die Bedeutung der reformatorischen Botschaft für das heutige ökumenische Gespräch referieren.

Harte Nüsse

Silbenrätsel

Aus den Silben a – a – al – al – bar – bo – de – de – e – e – ge – gre – he – hor – i – i – i – ke – le – ma – mi – mi – na – nach – ne – o – on – ra – ra – ra – re – re – ro – ro – sa – sam – schaft – se – ster – te – ter – ti – to – to – tum – u – um – zo sind 15 Wörter folgender Bedeutung zu bilden:

1. Name für Zarathustra, 2. islam. Gelehrtenstand, 3. Zuteilung, 4. Flugkörper, 5. eine Muse, 6. Abendmusik, 7. Vater Davids, 8. Folgsamkeit, 9. Nähe, 10. Geschichtsabschnitt, 11. Stierkämpfer, 12. Vorbild, 13. Blasinstrument, 14. bibl. Buch, 15. Körperschaft.

Die ersten und dritten Buchstaben – von oben nach unten und von unten nach oben gelesen – nennen ein Wort von Goethe.

Besuchskarte

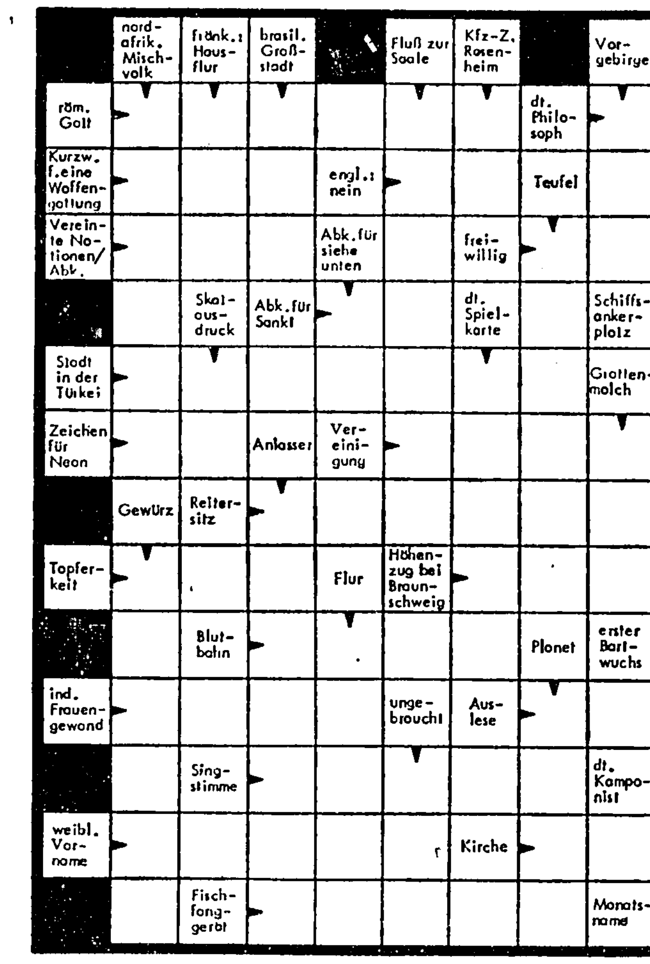
Welchen Beruf hat dieser Herr?

CHARLES FIINT
EDAM

Mixrätsel

Untenstehende Wortpaare sind so zu schütteln und zu vermengen, daß neue Wörter der angeführten Bedeutungen entstehen. Ihre Anfangsbuchstaben nennen – von oben nach unten gelesen – ein Inselreich in Südostasien.

GEN + WIR	=	Gewürz
MAN + SIEL	=	zu gar keiner Zeit
ROGER + DIE	=	Einzelhandelsgeschäft
ESTER + CHOR	=	Musikkapelle
OST + REN	=	greiser Held vor Troja
ES + ALI	=	bibl. Prophet
BAR + SUE	=	rein
LID + SAN	=	Inselstaat in Nordeuropa
ASCHE + EIN	=	Stadt in Thüringen
POL + INA	=	Neapel in der Landessprache



Schüttelrätsel

Frosch – Meile – Kiepe – Routen – Leine – Roma
Diebe – Reife – Natter

Diese Wörter sind so zu schütteln, daß neue Begriffe anderer Bedeutung entstehen. Ihre Anfangsbuchstaben nennen dann einen Monat.

Kombinationsrätsel

Die Selbstlaute
e e i
sind den folgenden Mitlauten
r d g s t
beizuordnen, daß sich eine Tragödie von Wedekind ergibt.

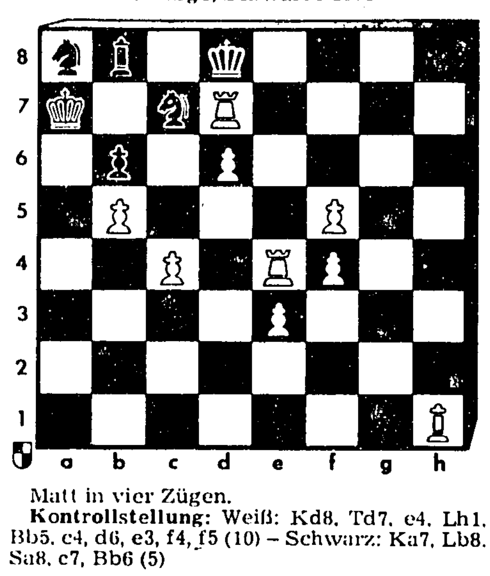
Im Handumdrehen

Von den nachstehenden Wörtern ist der Anfangsbuchstabe zu streichen und dafür ein anderer Endbuchstabe hinzuzufügen, so daß neue sinnvolle Wörter entstehen. Die angehängten Buchstaben ergeben den Erfinder der Buchdruckerkunst.

Eber – Eta – Lech – Preis – Pfau – Stau – Krieg – Habe – wer

Schachaufgabe Nr. 13

F. Karge, Schwalbe 1978



Matt in vier Zügen.

Kontrollstellung: Weiß: Kd8, Td7, e4, Lh1, Bb5, c4, d6, e3, f4, f5 (10) – Schwarz: Ka7, Lb8, Sa8, c7, Bb6 (5)

Rätselgleichung

Gesucht wird x

$(a-b) + c\,(d-e) + (f-g) = x$

Es bedeuten: a) Fischeier, b) Erbfaktor, c) Verkehrsmittel/Kurzw., d) Aufgabe, Leitgedanke, e) Abk. f. Mittelalter, f) älteste lat. Bibelübersetzung, g) Stadt.

Auflösungen aus der vorigen Nummer

Mixrätsel: FORDERUNG – EPAULETTE LIEBHABER – DRUCKEREI – HAINBUCHE ALLIGATOR – UNTERDECK – BARRIKADE ICHNEUMON – TROMPETER – ZITADELLE EINHELFER = FELDHAUBITZE.

Skandinavisches Kreuzworträtsel:

S	A	N	D	A	L	E	–	L	–	L	A	A
A	R	A	–	R	E	G	I	E	R	U	N	G
L	A	U	–	–	K	A	D	I	–	–	I	A
O	B	E	R	–	–	L	A	B	E	–	T	–
N	I	N	O	N	–	–	H	E	L	L	A	S
–	E	–	M	A	G	N	O	L	I	E	–	T
U	N	G	A	R	N	–	–	T	A	I	G	A
N	–	–	N	E	E	R	–	–	S	T	E	R
I	N	–	–	W	I	E	N	–	–	F	O	–
O	E	L	–	–	S	K	A	N	D	A	L	E
N	I	E	L	–	–	T	I	U	–	D	O	G
–	G	I	O	T	T	O	–	L	U	E	G	E
R	E	N	T	E	–	R	E	L	–	N	E	R

Silbenrätsel: 1. Demeter, 2. Eisleben, 3. Napoleon, 4. Jahrweiser, 5. Übersicht, 6. Nachnahme, 7. Gerede, 8. Legion, 9. Isländer, 10. Nagelbett, 11. Garonne, 12. Zimmermädchen, 13. Instrument, 14. Elias, 15. Rabatte. – Den Jüngling ziert Bescheidenheit.

Rätselgleichung: a) Para, b) Graben, c) Ben, d) p, e) Henkel, f) Kel, g) Reigen, h) Gen, i) Ter; x = Paragraphenreiter.

Silbendomino: Terme – mega – Gabun Bunker – Kerfe – Femel – Melba – Bali Liter.

Schachaufgabe Nr. 12: 1. Kb7–b8! (bedroht c7 matt) De4xe7 2. Ld6–c7 matt. 1. ..., Sg7–e6 2. Te7–e8 matt. 1. ..., De4xc6 2. Sb4xc6 matt. 1. ..., Sg7–e8 2. d7xe8D matt. Es scheitert 1. Te7–f7 an Sg7–e8! Ein origineller Zwölfsteiner (Meredith)!

Besuchskartenrätsel: Volksschullehrer.

Füllrätsel: Die Neider sterben wohl, doch nimmermehr der Neid.

Heiteres Allerlei

„Wir konnten einfach keinen Babysitter auftreiben!"

Ein Blick wie Feuer

Kurzgeschichte von Henry Beil

Heinrich und Hermine waren jung verheiratet. Sie waren gerade aus den Flitterwochen zurückgekehrt. Am Nachmittag saßen sie bei einem Stück Torte im Café an der Ecke.

Da betrat eine hübsche junge Dame das Café. Sie sah sich nach einem freien Tisch um, entdeckte Heinrich und Hermine, kam auf sie zu, ging an ihrem Tisch vorüber und warf Heinrich dabei einen Blick zu wie Feuer und Wasser, so daß Heinrich abwechselnd heiß und kalt wurde.

Hermine hatte den Blick gesehen. Ihr war nur heiß dabei geworden. Als die junge Dame vorüber war, sagte sie: „Heinrich!"

Heinrich hatte sich gefaßt. Er gab sich betont gelangweilt und stocherte in seiner Torte herum.

„Ja?" sagte er mit gespielter Gelassenheit.

„Heinrich, hör mir zu!"

„Aber das tue ich stets!"

„Das ist auch gut! Und jetzt sage mir, Heinrich: Wer war die junge Dame?"

Heinrich tat, als müsse er nachdenken. „Junge Dame ...?"

„Ja, die junge Dame!"

„Welche junge Dame?"

Hermine sagte: „Heinrich, du weißt genau, wen ich meine! Also, wer war die junge Dame, die gerade eben an unserem Tisch vorüberging?"

„Die an unserem Tisch vorüberging ...?" wandt sich Heinrich.

„Genau!"

„Ach so, die meinst du!"

„Ja, die meine ich!"

„Also die war – laß mich überlegen ..."

„Du brauchst nichts zu überlegen, Heinrich!" zischte Hermine, „denn du kennst sie! Mir machst du nichts vor! Glaubst du, ich hätte keine Augen im Kopf? Entweder du sagst mir jetzt, wer sie ist, oder ich packe meine Koffer und fahre zu meiner Mutter zurück!"

Jetzt war Heinrich, der junge Ehemann, dem Weinen nahe.

„Ach, Hermine", sagte er, „willst du mir das nicht erlassen?"

„Erlassen ...?"

„Ja. Ich – ich werde schon genug Ärger haben, ihr zu sagen, wer – wer du bist ...!"

Kleine Schwierigkeiten

Kaufest

Muckermann ist bei einem Festbankett. Unter anderem werden Austern serviert.

„Wie haben sie dir denn geschmeckt?" erkundigt sich seine Frau danach.

„Wie gefüllte Bonbons", erwidert Muckermann. „Nur hatte ich mehr Schwierigkeiten, mich zur Füllung durchzubeißen."

Gift zurück

Kommt ein Mann in die Apotheke. „Gestern habe ich bei Ihnen eine Flasche Zyankali gekauft", sagte er, „heute nun steht fest, daß ich sie überhaupt nicht mehr benötige. Kann ich sie zurückgeben?"

„Sind Sie auch sicher, daß Sie ohne dieses Gift auskommen?" fragt der Apotheker.

„Hundertprozentig", bekommt er zur Antwort. „Meine Schwiegermutter hat soeben der Schlag gerührt."

Warenkunde

Der Sohn der Marktfrau wird in der Schule gefragt: „Weißt du eigentlich, was Adam zu Eva sagte, als diese ihn im Paradies mit einem Apfel zu sich locken wollte?"

„Selbstverständlich. Geben Sie mir ein Kilo, aber nicht von den angestoßenen hinten, sondern von den schönen hier vorne."

Sicherheit

Die Mutter ist entsetzt: „Was, du willst mit deinem Freund im Auto ganz allein übers Wochenende ins Blaue fahren! Weißt du denn, was dabei alles passieren kann?"

„Selbstverständlich, Mami. Aber Helmut hat ja Sicherheitsgurte im Wagen."

Heitere Medizin

Gefährlicher Ratschlag

Die Dame kam zum berühmten Psychiater und klagte über erkaltende Gefühle bei ihrem Ehemann.

„Tja", meinte der Psychiater, nachdem er die Dame geduldig angehört hatte, „vielleicht wäre es gut, Sie würden einmal getrennt in Urlaub fahren. So etwas frischt die eheliche Liebe oft erstaunlich auf."

„Nein, nein", meinte da die Dame, „das kommt gar nicht in Frage! Das habe ich schon in meiner ersten Ehe versucht, und mein Mann ist gar nicht mehr zurückgekommen."

Einfacher Kriminalfall

Der Dorfgastwirt tobt. „Herr Doktor", sagt er zum Arzt des Dorfes, der eben mal rasch vorbeischaute, um ein Viertel Wein zu trinken, „es ist doch wirklich ein Skandal! Da haben doch gestern Nacht Diebe meinen Keller heimgesucht und einige Kisten Wein geklaut. Wenn ich nur wüßte, wie ich die Burschen fassen könnte!"

„Das wird nicht allzu schwer sein", meint der Arzt lächelnd. „Wenn die Brüder erst Ihren Wein getrunken haben, sind sie am nächsten Tag todsicher meine Patienten."

Nur das nicht

Frau Eulalia war beim Arzt gewesen. Zu Hause fragt der Ehemann teilnahmsvoll, was der Arzt gesagt und was er getan habe.

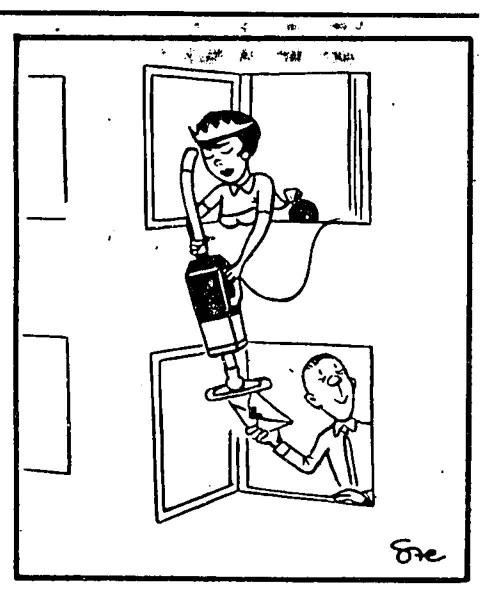
„Er hat meine Zunge angesehen", berichtete Eulalia, „und dann hat er ein stärkendes Mittel aufgeschrieben."

„Um Himmels willen", stöhnte der Ehemann, „doch nicht etwa für deine Zunge!?"

Die angenehmere Lösung

Ein wohlhabender Industrieller, der weder dem Wein, noch dem Weib, sondern höchstens dem Gesang abhold war, hatte einen Herzanfall erlitten. Er mußte das Bett hüten. Der Arzt, der seinen Pappenheimer kannte, sagte am Krankenbett: „Und noch eines, mein Lieber: Keine Krankenschwester unter Fünfzig!"

Da stöhnte der Patient: „Seien Sie nicht so grausam! Erlauben Sie mir wenigstens zwei zu Fünfundzwanzig!"



– Ohne Worte –

So eine Dauerstellung

„Herr Direktor, warum haben Sie eigentlich Ihre bildhübsche Sekretärin in eine andere Abteilung versetzt und einen Sekretär engagiert?"

„Weil ich es satt habe, mich immer wie ein Gentleman benehmen zu müssen!"

*

„Es handelt sich um eine Dauerstellung", sagt der Chef zu der blendend aussehenden Bewerberin um den Posten einer Sekretärin. „Es sei denn, wir machen Pleite – oder meine Frau sieht Sie ...!"

*

„Aber das sieht doch jeder, daß alle Ihre Angestellten in die neue Sekretärin verliebt sind und ihr den Hof machen. Ich würde das in meinem Büro nicht dulden."

„Warum nicht? Seit ich sie habe, hat nicht einer auch nur eine einzige Stunde gefehlt!"

*

Der Chef zur Sekretärin: „Letzte Nacht habe ich geträumt, sie hätten geheiratet, Fräulein Müller."

Sie, errötend: „Und – und waren wir glücklich, Herr Direktor ...?"

*

„Sie wollen also Ihre Büroeinrichtung versichern lassen?"

„So ist es. Bis auf die Wanduhr natürlich – die läßt sowieso keiner meiner Leute aus dem Auge!"

(14. Fortsetzung)

„Falls ich Diagnosen stelle, stütze ich mich auf meine eigenen Tests, verstanden?" Er fegte das Band vom Tisch. „Ich möchte nämlich sicher sein, daß die Ergebnisse stimmen."

„Darf ich noch etwas sagen?"

„Sie sind schon so weit gegangen, warum also nicht bis zum bitteren Ende? Aber ich warne Sie: Falls Sie dem Kind irgendein Mittel verschrieben haben, dann lasse ich sie wegen unerlaubter Ausübung einer ärztlichen Tätigkeit festnehmen."

„Ich habe unserer Patientin nichts gegeben, aber ich weiß, was sie braucht. Blutdruck und Puls lassen auf eine gestörte Herztätigkeit schließen. Das konnte ich eindeutig anhand des Kardiogramms feststellen."

„Ohne meine Erlaubnis?"

„Ja."

Er lehnte sich zurück und musterte Karen mit unverhülltem Haß.

„Miss Carlyle, wäre es möglich, daß Ihnen die Nesbit-Millionen in die Augen stechen? Oder vielleicht ein gutbezahlter Job in irgendeinem seiner zahllosen Unternehmen?"

„Ich versuche, das Leben eines Kindes zu retten", erwiderte Karen gedämpft, fest entschlossen, nicht die Fassung zu verlieren. „Dasselbe würde ich auch für das Kind armer Leute tun, die keinen Dollar besitzen und nicht den geringsten Einfluß haben."

„Wie edel und selbstlos, meine Liebe. Aber nehmen wir mal an, Sie hätten recht mit Ihrer

Um ihre Nerven zu beruhigen, machte Karen einen Spaziergang an Deck.

großartigen Diagnose. „Welche Behandlung würden Sie vorschlagen?"

„Ich? Das ist Ihre Aufgabe."

„Ach? Vielen Dank. Und was bringt Sie zu der Auffassung, ich könnte Ihre Diagnose akzeptieren und mich zu einer Behandlung entschließen?"

„Ehrlich gesagt, kann ich mir nicht denken, daß Sie die Behandlung übernehmen würden."

„Interessant. Und welchen Grund haben Sie für diese Annahme?"

„Dr. Dunlop, Sie zwingen mich jetzt zu größter Offenheit! Ich glaube, Sie haben nicht den leisesten Schimmer, wie eine verengte Aorta bei einem Kind von sechs Monaten behandelt werden muß. Übrigens auch nicht bei einem Erwachsenen."

Sein Gesicht rötete sich, sein Blick wurde steinhart. „Das wäre wohl alles, Miss Carlyle."

„Nein, das ist es nicht. Ich lasse mich nicht einfach so fortschicken. Was Sie in meiner Sache unternehmen, ist mir einerlei, aber das Kind braucht dringend Hilfe, und ich werde dafür sorgen, daß es die bekommt."

„Für den Rest der Kreuzfahrt ist Ihnen der Zutritt zum Krankenrevier verboten, Miss Carlyle", sagte Dunlop eisig. „Morgen gehe ich zum Kapitän und werde formell eine Beschwerde einreichen. Ich werde dafür sorgen, daß Sie im nächsten Hafen von Bord gehen."

„Und ich werde morgen um zehn beim Kapitän sein", antwortete Karen. „Ob Sie nun dort sind oder nicht. Gute Nacht, Doktor Dunlop."

* * *

Karen ging in ihre Kabine und zog ihre Schwesterntracht aus. Statt dessen schlüpfte sie in ein leichtes Sommerkleid, weil um diese Jahreszeit im Südchinesischen Meer die Abende sehr warm waren. Sie sah sich überall nach Pete um, konnte ihn aber nirgendwo entdecken.

Um ihre Nerven ein wenig zu beruhigen, machte sie einen Spaziergang auf Deck – vergeblich. Es stand zuviel auf dem Spiel. Merkwürdig, die Ängste um ihren Beruf zählten nicht mehr – es ging um das Leben des Nesbit-Babys. Wahrscheinlich blieb ihr wirklich nichts anderes übrig, als sich an den Kapitän zu wenden. Falls der sich aber auf Dunlops Seite stellte, war sie hilflos, es sei denn, die Nesbits hatten ihr Vertrauen in sie nicht verloren. Nun, vielleicht gelang es Mr. Nesbit, Dunlop endlich zum Handeln zu bewegen.

Plötzlich sah sie Pete aus einem der Salons kommen. Er sah sich suchend um und kam sofort auf sie zu, als er sie bemerkte.

„Ich suchte dich auf der Krankenstation, doch da war kein Mensch", sagte er atemlos. „Dann machte ich mich auf die Suche nach Dunlop, der aber steckt seit einer geschlagenen halben Stunde im Funkraum."

„Kann das Kleine so lange warten?"

„Das weiß ich nicht. Schließlich bin ich nur Krankenschwester. Das Kind gehört in die Obhut eines Spezialisten."

„Da sollten wir nicht so lange zögern, Liebling."

„Pete, ich habe Angst. Wenn der Kapitän mir nicht glaubt, kann ich es ihm gar nicht verübeln. Und wenn er das glaubt, was Dunlop ihm zweifellos von meiner Affäre im Gaylord-Hospital erzählen wird, dann wird das Kind auf die nötige Behandlung lange warten müssen."

„Gut." Er faßte nach ihrer Hand. „Wir wollen keine Sekunde mehr verlieren."

Karen nickte. „Du hast recht. Ich hätte schon längst zu ihm gehen sollen. Aber ich bin vor Angst und Sorge blind!"

Unterwegs zur Kapitänskajüte fragte Karen: „Pete, worum geht es dir hier in erster Linie? Um das Kind oder um deine Story?"

„Ich kann dir die Frage nicht übelnehmen. Und ich werde sie dir beantworten. Ich glaube, wir sollten die ganze Sache überhaupt auf eine offiziellere Basis stellen, damit ich dich besser vertreten kann. Wenn wir verlobt wären, hätte ich das Recht, mich für dich einzusetzen. Karen, möchtest du mich heiraten?"

„Ja, mein Liebling", gab sie zurück, strahlend vor Glück, nicht allein wegen Petes Antrag. Sie spürte – sie stand nicht allein. Pete würde, was immer auch kam, zu ihr halten.

„Gut", sagte er darauf. „Küssen werde ich dich später – so wie man seine Verlobte küssen soll, aber im Moment ist es wichtiger, daß wir zum Kapitän gehen."

Captain Bishop war in seinem Büro, so daß Karen ihm die Vorfälle wahrheitsgetreu berichten konnte und nicht die Gefahr eines Mißverständnisses bestand.

„Ich danke Ihnen, Miss Carlyle", sagte der Kapitän, nachdem er alles gehört hatte. „Sie werden gewiß verstehen, daß ich jetzt Doktor Dunlop kommen lassen muß." Er nahm den Telefonhörer ab. „Ich möchte Doktor Dunlop auf der Stelle sprechen", gab er durch. „Zweitens möchte ich, daß Mr. Nesbit ausgerufen wird. Er möge sofort zu mir kommen."

Er legte auf. „Bitte, setzen Sie sich beide. Das Gespräch wird sicher länger dauern."

Sie hatten keine Zeit, weitere Worte zu wechseln, denn Mr. Nesbit trat bereits ein. „Miss Carlyle", sagte er mit einer Verbeugung zu Karen hin. „Hallo, Addison. Captain Bishop, Sie wollten mich sprechen?"

„Es geht um Ihre Tochter", begann der Kapitän. „Es sieht so aus, als hätte sich Miss Carlyle mehr Verantwortung zugemutet, als es für eine Schwester üblich ist."

„Irgend jemand mußte es tun", meinte Nesbit darauf. „Dieser Dunlop beschränkte sich ja auf eine flüchtige Untersuchung, und damit war die Sache für ihn erledigt, während Miss Carlyle eine Ursache für die Krankheit meines Kindes fand. Und ich halte die Diagnose, die

Junges Herz an Bord

ROMAN VON DOROTHY DANIELS

Copyright by Quelle Features, Freiburg, durch Verlag v. Graberg & Görg GmbH-& Co. KG, Frankfurt/Main

Karen erschrak. „Pete, er geht mir ans Leder! Das hatte ich von Anfang an befürchtet. Er wird von meiner Affäre im Gaylord General Hospital erfahren! Wenn sie den Nesbits zu Ohren kommt, werden sie ganz anders von mir denken."

„War er schon beim Kapitän?"

„Nein. Ach, Pete, er muß wohl Lunte gerochen haben, daß ich unter seltsamen Umständen auf dieses Schiff kam. Seine bisherige Schwester wurde kurzfristig versetzt, und ich kam wenig später auf ausdrücklichen Wunsch von Mr. Devoree an Bord. Sicher hat Dunlop dahinter etwas gewittert. Er weiß, wo ich gearbeitet habe und hat inzwischen sicher mit dem Gaylord-Hospital Kontakt aufgenommen."

Es stand viel auf dem Spiel

„Wird Devoree sich hinter dich stellen?"

„Ganz gewiß. Er weiß, daß ich damals gehen mußte, obwohl ich recht hatte."

„Dann brauchen wir uns keine Sorgen zu machen", sagte Pete befriedigt. „Der Kapitän kann sich über Devoree nicht hinwegsetzen. Er wird sich dein Anliegen anhören müssen. Wann willst du zu ihm?"

„Ich sagte Dunlop, ich würde um zehn Uhr morgens da sein."

sie sich gewissenhaft erarbeitet hat, für richtig. Ich verlange, daß mein Kind so behandelt wird, daß es diese Seereise überlebt."

„Würden Sie Doktor Dunlops Entscheidung in diesem Fall über die Miss Carlyles stellen?"

„Ich kenne beide nur flüchtig. Aber Miss Carlyle macht mir einen durchaus fähigen Eindruck, im Gegensatz zu Doktor Dunlop. Ehrlich gesagt, bin ich nicht in der Lage, hier eine Entscheidung zu treffen, da es mir an Sachkenntnis fehlt."

In diesem Augenblick klopfte es, und Dunlop trat ein, in seiner schmucksten Uniform. Seine selbstzufriedene Miene sprach Bände.

Dunlop nickte dem Kapitän kurz zu. Nach einer kleinen Verbeugung vor Nesbit glitt sein Blick über Pete hinweg und blieb an Karen hängen.

„Miss Carlyle, ich nehme an, Sie haben eben Ihre Ansicht zu dem Fall vorgetragen und mit Vorwürfen nicht gespart."

Der Kapitän neigte zustimmend den Kopf. „Ja, das hat sie, aber ohne abschätzige Äußerung über Sie, Doktor. Fassen wir also zusammen: Mr. Nesbits Töchterchen ist krank. Zunächst wurde davon ausgegangen, daß es sich um eine simple Verdauungsstörung handelt. Als eine Änderung der Babynahrung nichts nützte, hatten Sie, Doktor Dunlop, Verdacht auf eine Blinddarmentzündung. Stimmt das, Miss Carlyle?" setzte er zu Karen gewandt hinzu.

„Ja, doch fiel auch diese Möglichkeit weg, nachdem ich ein Blutbild machte."

„Dann hat sich Doktor Dunlop also nicht gegen Laborproben gewehrt?"

„In diesem Fall nicht", entgegnete Karen. „Doch der Zustand des Kindes beunruhigte ihn nicht weiter."

„Was sagen Sie dazu, Doktor?" fragte der Kapitän mit einem Blick zu Dunlop hin.

„Es ist doch ganz klar, daß das Kind einen Herzfehler hat", sagte nun Dunlop. „Aber darauf wäre ich auch von allein gekommen." Er verzog den Mund zu einem eisigen Lächeln und fuhr geschmeidig fort. „Meine Herren und Sie, Miss Carlyle, es genügt, wenn Sie mir Ihre Aufmerksamkeit nur ganz kurz schenken. Mr. Nesbit wird es besonders interessieren, was ich zu sagen habe. Ich werde hier als unfähiger und nachlässiger Arzt hingestellt, und dagegen möchte ich mich verwahren, schon gar, da diese Beschuldigung von einer Krankenschwester ausgeht, deren Qualitäten absolut nicht über jeden Zweifel erhaben sind. Miss Carlyle wurde auf ausdrücklichen Wunsch des Eigners dieser Linie eingestellt. Was ihn dazu bewogen hat, das sei dahingestellt . . ."

Karen fuhr auf. „Captain Bishop, ich weiß, was jetzt kommt . . ." Der Kapitän beruhigte sie: „Sie kommen hinterher zu Wort." Dr. Dunlop konnte fortfahren: „Miss Carlyle war vorher Schwester an einem der größten Krankenhäuser von Los Angeles und bekam dort Schwierigkeiten, weil sie sie Behandlung eines renommierten Arztes anzweifelte. Sie wurde daraufhin vom Dienst suspendiert. Ob sie ihr Diplom behalten darf, ist noch nicht entschieden."

Robert Nesbit senkte resigniert den Kopf, der Kapitän sah Karen ernst und mit undeutbarer Miene an.

„Miss Carlyle", sagte er, „stimmt das?"

„Ja, es hat tatsächlich einen solchen Auftritt gegeben. Ich wurde aufgrund von zwei falschen Aussagen vom Dienst suspendiert", antwortete sie leise.

„Können Sie das beweisen?" fragte Bishop.

„Ja", sagte sie selbstsicher, worauf Dunlops Lächeln sofort erlosch.

Nesbit sah sichtlich interessiert auf, während Karen nun ganz ruhig und gefaßt ihre Version der Geschichte erzählte.

„Mr. Devoree lag als Patient im Zimmer gegenüber", schloß sie schließlich. „Er konnte alles mit ansehen und mit anhören. Er weiß, daß ich die Wahrheit sage. Sie brauchen ihm nur per Funk eine Frage zu stellen."

„Ich glaube kein Wort", dröhnte Dunlop laut.

„Glauben Sie, Mr. Devoree hätte mir andernfalls die Anstellung hier verschafft? Bitte, Captain Bishop, fragen Sie nach!"

„Ich wünschte wirklich, es wäre möglich", antwortete da der Kapitän, „Aber leider wäre es nutzlos. Wir erhielten die Nachricht, daß Mr. Devoree heute spätnachmittag gestorben ist."

Dr. Dunlop reagierte mit einem Achselzucken. „Ich gebe zu, daß Mr. Devorees Wort einiges Gewicht gehabt hätte. Miss Carlyle kann einem wirklich leid tun. Dazu kommt, daß sie für ihre dramatischen Auftritte kaum zur Verantwortung gezogen werden kann. Für mich ist es klar, daß eine Schwester, die ständig Ärzte in ihrer Arbeit behindert, an irgendeinem Komplex leidet, und leider einen Fall für den Psychiater darstellt. Captain Bishop, wenn das alles ist, kann ich jetzt wohl zurück zu meiner Gesellschaft."

Karen fuhr auf. „Captain Bishop, ich weiß, was jetzt kommt . . ." Der Kapitän beruhigte sie: „Sie kommen hinterher zu Wort." Dr. Dunlop konnte fortfahren: „Miss Carlyle war vorher Schwester an einem der größten Krankenhäuser von Los Angeles und bekam dort Schwierigkeiten, weil sie sie Behandlung eines renommierten Arztes anzweifelte. Sie wurde daraufhin vom Dienst suspendiert. Ob sie ihr Diplom behalten darf, ist noch nicht entschieden."

Robert Nesbit senkte resigniert den Kopf, der Kapitän sah Karen ernst und mit undeutbarer Miene an.

„Miss Carlyle", sagte er, „stimmt das?"

„Ja, es hat tatsächlich einen solchen Auftritt gegeben. Ich wurde aufgrund von zwei falschen Aussagen vom Dienst suspendiert", antwortete sie leise.

„Können Sie das beweisen?" fragte Bishop.

„Ja", sagte sie selbstsicher, worauf Dunlops Lächeln sofort erlosch.

Nesbit sah sichtlich interessiert auf, während Karen nun ganz ruhig und gefaßt ihre Version der Geschichte erzählte.

„Mr. Devoree lag als Patient im Zimmer gegenüber", schloß sie schließlich. „Er konnte alles mit ansehen und mit anhören. Er weiß, daß ich die Wahrheit sage. Sie brauchen ihm nur per Funk eine Frage zu stellen."

„Ich glaube kein Wort", dröhnte Dunlop laut.

„Glauben Sie, Mr. Devoree hätte mir andernfalls die Anstellung hier verschafft? Bitte, Captain Bishop, fragen Sie nach!"

„Ich wünschte wirklich, es wäre möglich", antwortete da der Kapitän, „Aber leider wäre es nutzlos. Wir erhielten die Nachricht, daß Mr. Devoree heute spätnachmittag gestorben ist."

Dr. Dunlop reagierte mit einem Achselzucken. „Ich gebe zu, daß Mr. Devorees Wort einiges Gewicht gehabt hätte. Miss Carlyle kann einem wirklich leid tun. Dazu kommt, daß sie für ihre dramatischen Auftritte kaum zur Verantwortung gezogen werden kann. Für mich ist es klar, daß eine Schwester, die ständig Ärzte in ihrer Arbeit behindert, an irgendeinem Komplex leidet, und leider einen Fall für den Psychiater darstellt. Captain Bishop, wenn das alles ist, kann ich jetzt wohl zurück zu meiner Gesellschaft."

Das Gefühl der Niederlage

Trotz des Aufruhrs, der in ihr tobte, bewahrte Karen Ruhe. Sie wußte, daß sie erledigt war, aber das war jetzt nebensächlich. Wichtig war nur das Baby, dessen Leben auf dem Spiel stand. Petes Überlegungen gingen offensichtlich in dieselbe Richtung, denn er sagte nun zu Mr. Nesbit:

„Was soll nun mit Ihrer Tochter geschehen?"

„Ich weiß nicht", antwortete dieser bedrückt. Und zu Dunlop gewandt: „Haben Sie uns einen Vorschlag zu machen?"

„In eineinhalb Tagen laufen wir Singapur an. Dort werde ich die Kleine persönlich in das beste Krankenhaus schaffen und alle erforderlichen Untersuchungen vornehmen."

Da konnte Karen nicht mehr an sich halten. „Das Kind wird diese eineinhalb Tage vielleicht nicht überstehen. Es muß sofort behandelt werden!"

Ihre Worte und der verzweifelte Ton, in dem sie geäußert wurden, schienen auf Nesbit Eindruck zu machen.

„Was sagen Sie, Doktor Dunlop?" fragte er. „Keine Angst. Ich werde Ihrer Kleinen das Richtige verschreiben."

„Wissen Sie überhaupt, welche Therapie in einem Fall wie diesem angewandt wird?" mischte sich Pete erbost ein.

„Was fällt Ihnen ein? Sie stellen mich ja als Quacksalber hin!"

Noch ehe der Kapitän etwas dazu sagen konnte, war Pete aufgestanden und antwortete betont ruhig: „Es tut mir leid, wenn ich Sie beleidigt haben sollte. Sie sollen nun nicht mehr und nicht weniger tun, als uns genau erklären, wie Sie das Kind zu behandeln gedenken. Auf der Stelle. Und wenn Sie es nicht wissen, dann seien Sie Manns genug, es einzugestehen. Wenn Sie auf Karens Meinung und auf ihre Vorschläge nichts geben, dann werden ihre Vorschläge nichts geben, dann werden Sie gestatten, daß Mr. Nesbit und ich uns in Ihrer medizinischen Bibliothek informieren. Karen wird uns die Bücher geben. Wenn wir auch nicht alles verstehen, so sind wir doch beide intelligent genug, daß wir uns ein Bild darüber machen können, ob Karen mit ihrer Einschätzung der Lage recht hat. Ich glaube es nämlich, ebenso wie ich glaube, daß Sie Ihre mangelnde Sachkenntnis durch eine Überdosis Charme bislang verdecken konnten."

Nesbit stand auf. „Die ganze Sache widert mich an. Ich möchte jetzt zu einer Entscheidung kommen und . . ."

„Nein, nein", unterbrach der Kapitän ihn. „Mr. Addison hat nicht unrecht. Dr. Dunlop hat behauptet, er könne Ihr Kind behandeln und wüßte, mit welchen Mitteln." Er sah Dunlop direkt an und fuhr ganz leise fort: „Los, Doktor, reden Sie."

Dunlops Gesicht wurde zornrot. Er machte den Mund auf, als wollte er etwas sagen, statt dessen aber drehte er sich abrupt um und lief hinaus.

Pete trat vor Nesbit hin. „Bob, es tut mir leid, daß ich Sie jetzt mit hineingezogen habe. Karen hat recht, das wissen wir alle."

„Ach? Wissen wir das wirklich?" kam verbittert die Gegenfrage. „Muß ich nun das Leben meines Kindes einer Schwester anvertrauen, die sich erwiesenermaßen in ärztliche Belange einmischt und die als Lügnerin dasteht?"

„Es stimmt zwar nicht, Mr. Nesbit", meldete sich Karen zu Wort, „aber das spielt jetzt keine Rolle. Wichtig ist im Moment nur Melissas Leben. Ich weiß, wie sie behandelt werden muß. Sie braucht sofort Sauerstoff, dazu Antibiotika, um eine Infektion der Lunge zu verhindern. Zur Erweiterung der Aorta braucht sie Digitoxin, 0,033 mg pro Pfund Körpergewicht.

Bitte, überzeugen Sie sich davon, indem Sie sich per Funk mit einem anerkannten Herzspezialisten in Verbindung setzen.

„Denken Sie jetzt nicht an das, was man mir in Los Angeles vorwirft! Denken Sie an Ihr Kind und fragen Sie bei einem Spezialisten an!"

„Wenn Mr. Nesbit es nicht tun will, dann werde ich mich mit einem Spezialisten in Verbindung setzen", sagte der Kapitän.

„Hm ja, ich glaube, Miss Carlyle verdient es, daß wir ihr die Chance geben", meinte nun Nesbit nachdenklich. „In Anbetracht von Dunlops Verhalten . . ."

„Bereiten Sie die Anfrage vor, Miss Carlyle. Ich werde sie an einen von Ihnen oder Mr. Nesbit vorgeschlagenen Spezialisten durchgeben", drängte Kapitän Bishop. „In weniger als einer Stunde haben wir die Antwort vorliegen, und dann wissen wir endlich, woran wir sind."

Karen ließ sich von Pete das Kardiogramm und ihre Aufzeichnungen aus dem Krankenrevier bringen und machte sich rasch an die Arbeit. Sie stellte einen Bericht zusammen, in dem alle Symptome genau angeführt waren. Der Kapitän ließ nun diese Angaben per Funk an einen der bekanntesten Herzspezialisten von Los Angeles durchgeben. Es war einer der Chirurgen an jenem Krankenhaus, wo alles begonnen hatte. Um sicherzugehen, hatte sie noch einen zweiten Kardiologen angegeben, für den Fall, daß der erste nicht erreichbar wäre.

(Schluß folgt)

Vom 2. bis 5. April und 8. bis 11. April 1983

großer Ostermarkt und Frühlingsfest in Langen

auf dem Mehrzweckplatz am neuen Rathaus.

Großer moderner Vergnügungsplatz mit Imbiß-Betrieb, Auto-Scooter, Raupen-Bahn, Sesselilift, Kinder-Paradies, Horror-Hotel, Spielwaren, Süßigkeiten und vieles mehr.

Dienstag, 5. April 15.00 Uhr Kinderfest mit Freifahrten und Überraschungen
Freitag, 8. April ab 14.00 Uhr Familientag mit halben Fahrpreisen.

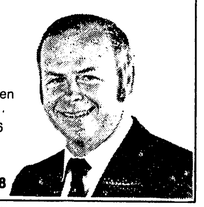
Kommen — sehen — miterleben

Nr.: 61

LBS Bausparkasse der Sparkassen

„Bonn verbilligt Bauspar-Zwischenkredite: 2,5% Zinszuschuß für 4 Jahre. Nicht nur für Neubau, sondern auch für genehmigungspflichtige An- und Umbauten."

LBS-Beratung zahlt sich aus.



Beratungsstelle Langen
Rheinstraße 32
Telefon (06103) 21046

Bezirksleiter
Robert Eurich
Tel.: (0 61 03) 2 96 98

STELLENANZEIGEN
gehören in die
LANGENER ZEITUNG
TELEFON 21011

Kirchliche Nachrichten

Donnerstag, 31. 3. 83 (Gründonnerstag)
Johanneskapelle, Carl-Ulrich-Straße
20 Uhr Abendmahlsgottesdienst in neuer Form (Pfrn. Trösken)
Martin-Luther-Kirche, Beri. Allee 31
19 Uhr Abendmahlsgottesdienst (Pfr. Peter)
Petrusgemeinde, Gem. Haus Bahnstr. 46
18 Uhr Abendmahlsgottesdienst (Pfr. Kades)
Stadtkirche (Gem. Haus Frankf. Str.)
19 Uhr Abendmahlsgottesdienst (Pfr. Wächtler)
Freitag, 1. 4. 83 (Karfreitag)
Johanneskapelle, Carl-Ulrich-Straße
10 Uhr Abendmahlsgottesdienst (Pfrn. Trösken)
Martin-Luther-Kirche, Berl. Allee 31
9.30 Uhr Abendmahlsgottesdienst unter Mitwirkung der Kantorei (Pfr. Bork)
15 Uhr Andacht zur Todesstunde Christi (Pfr. Peter)
Petrusgemeinde, Gem. Haus Bahnstr. 46
9.30 Uhr Abendmahlsgottesdienst (Pfr. Kades)
Stadtkirche
9.30 Uhr Gottesdienst m. anschl. Abendmahl (Pfr. Borck)
15 Uhr Andacht zur Todesstunde Christi (im Gemeindehaus) (Pfr. Borck)
Samstag, 2. 4. 83
Martin-Luther-Kirche, Berl. Allee 31
24 Uhr Feier der Osternacht mit Abendmahl (Pfr. Born)
Sonntag, 3. 4. 83 (Das heilige Osterfest)
Johanneskapelle, Carl-Ulrich-Straße
10 Uhr Gottesdienst (Pfrn. Trösken)
Martin-Luther-Kirche, Berl. Allee 31
9.30 Uhr Abendmahlsgottesdienst (Pfr. Peter)
Petrusgemeinde, Gem. Haus Bahnstr. 46
9.30 Uhr Abendmahlsgottesdienst (Pfr. Kades)
Stadtkirche
9.30 Gottesdienst m. anschl. Abendmahl unter Mitwirkung des Posaunenchors (Pfr. Wächtler)
Montag, 4. 4. 83 (2. Ostertag)
Johanneskapelle, Carl-Ulrich-Straße
10 Uhr Gottesdienst (Pfrn. Trösken/Vikar Mager)
Martin-Luther-Kirche, Berl. Allee 31
9.30 Uhr Gottesdienst (Pfr. Born)
Petrusgemeinde, Gem. Haus Bahnstr. 46
9.30 Uhr Gottesdienst (Prädikant Vater)
Stadtkirche (Gem. Haus Frankf. Str.)
9.30 Gottesdienst (Pfr. Borck)

Stadtmission Langen

So., 3. 4. Bibelstunde 17.15 Uhr
Di., 5. 4. Bibelstunde 19.30 Uhr

Freie Evang. Gemeinde

Gemeindehaus, im Wiesgäßchen 29
Telefon 2 85 30
Gottesdienst: Sonntag 9.30 Uhr
Bibelgesprächskreis: Dienstag 20 Uhr
Jugendkreis: Freitag 19,30 Uhr

DRK-Sozialarbeit zog Bilanz

Die Betreuung der Aussiedler stand auch im Jahre 1982 wieder im Vordergrund der Sozialarbeit des Langener Deutschen Roten Kreuzes. 621 Familien seien im vergangenen Jahr in die Kleiderkammer des DRK-Langen gekommen, berichtete Elfriede Ludwig, die Leiterin der Sozialarbeit.

Die Nachfrage bei der kostenlosen Kleiderausgabe sei 1982 besonders groß gewesen. Rund 34.000 Teile konnten ausgegeben werden. Elfriede Ludwig führt dies u. a. darauf zurück, daß im letzten Jahr Pakete kostenlos nach Polen geschickt werden konnten. Man hoffe, so das Langener DRK, daß sich auf diese Weise manche Notlage beheben bzw. mildern ließ. Der Bevölkerung dankte Frau Ludwig in ihrem Jahresbericht für die vielen Kleiderspenden.

Die Kleiderkammer des Langener DRK ist übrigens jeden Dienstag ab 19 Uhr geöffnet. Dort können Bürger gebrauchte Kleidungsstücke abgeben, die sie nicht mehr benötigen.

Weiterer Arbeitsschwerpunkt der Langener Sozialarbeit war die Ausgabe von Krankenpflegematerial, das bei der Familie Held, Flachsbachstraße 3 (Tel. 2 82 66), kostenlos entliehen werden kann. 388mal wurde Krankenpflegematerial kostenlos entliehen, darunter 278 Krücken, 38 Rollstühle, 38mal wurden Nachtstühle, 7mal Rückenstützen und 10 Schieber.

Außerdem wurden im Jahr 1982 wieder drei Blutspendetermine durchgeführt. Dabei wurde 634mal Blut gespendet. Elfriede Ludwig dankte allen Helferinnen und Helfern, die durch ihre Einsatzfreudigkeit zu dieser Leistung beigetragen haben.

Wochenendaktualitäten:
Dienstags in der LZ

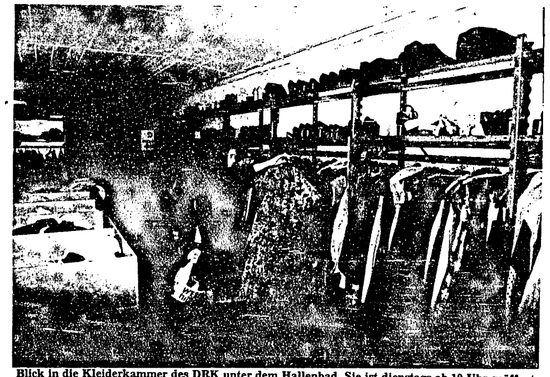
Kirchliches Zeitgeschehen

Johannesgemeinde

Anmeldungen zur gemeinsamen Teilnahme am Kirchentag in Hannover vom 8. bis 12. Juni 1983 mit Fahrt im Sonderzug sind ab sofort möglich im Gemeindebüro der Johannesgemeinde, Uhlandstr. 24, Tel. 23741. Kosten ca. 100,— DM.

Neuer Vikar stellt sich vor

Seinen ersten Gottesdienst wird der neue Vikar der Johannesgemeinde, der 28jährige Jost Mager, am Ostermontag halten. Er stammt aus Reichenbach im Odenwald, hat in Neuendettelsau und Heidelberg Theologie studiert und wohnt seit Januar in Langen. Der Gottesdienst beginnt um 10 Uhr.



Blick in die Kleiderkammer des DRK unter dem Hallenbad. Sie ist dienstags ab 19 Uhr geöffnet. Foto: DRK Langen.

Wir trauern um

Gerd Bönig

Vertriebsleiter Nordrhein-Westfalen

geb. 30. 4. 1943 gest. 27. 3. 1983

der nach kurzer, schwerer Krankheit plötzlich aus unserer Mitte gerissen wurde.

Mit ihm verlieren wir einen langjährigen, fähigen Mitarbeiter, dessen Einsatzbereitschaft und Begeisterungsfähigkeit jederzeit vorbildlich waren. Er hinterläßt eine schmerzliche Lücke. Seine erfolgreiche Mitarbeit und sein verbindliches Wesen werden uns allen stets unvergessen in Erinnerung bleiben.

AMP DEUTSCHLAND GMBH
Geschäftsleitung,
Betriebsrat und Belegschaft

Die vielen Beweise des Mitgefühls, die ich beim Heimgang meines geliebten Mannes

Karl-Heinz Albrecht

erfahren durfte, haben mich tief bewegt. Ich möchte allen, die durch Wort, Schrift, Kranz- und Blumenspenden seiner gedachten und ihn auf seinem letzten Wege begleiteten, herzlich Dank sagen.

Sigrid Albrecht

Langen, im März 1983

Herzlichen Dank allen, die durch ihre Anteilnahme beim Heimgang unserer lieben Entschlafenen

Emilie Reichart

mit Wort, Schrift und Blumen ihrer gedachten und ihr die letzte Ehre erwiesen haben. Besonderen Dank den Schulkollegen des Jahrganges 1896/97 und dem VdK.

Margarete Plescher
und alle Angehörigen

Langen, im März 1983

Am 29. März 1983 hat uns unsere liebe Schwester und Tante

Anna Schneider

geb. Massinger

im Alter von 77 Jahren für immer verlassen.

In stiller Trauer
Johanna Schäfer, geb. Massinger
Johann Massinger
und Angehörige

Langen, Bürgerstraße 16

Die Beerdigung findet am Dienstag, dem 5. April 1983, um 10.15 Uhr auf dem Friedhof in Langen statt.

Wir wollen nicht trauern, daß wir sie verloren haben, sondern dankbar sein dafür, daß wir sie gehabt haben.

Für die überaus zahlreichen Beweise herzlicher Anteilnahme sowie für die Kranz-, Blumen- und Geldspenden beim Heimgang unserer lieben Verstorbenen

Marie Magdalene Justus

geb. Lampert

sagen wir Dank.

Besonderen Dank Frau Pfarrerin Trösken für die trostreichen Worte, Herrn Dr. med. Walter Otto, welcher sie jahrelang betreute, allen Verwandten, Nachbarn und Freunden, die der Verstorbenen die letzte Ehre erwiesen haben.

In tiefer Trauer:
Margarete Lorenz, geb. Justus
Friedrich, Wolfgang, Elfriede Lorenz
und Kai Uwe

J.-v.-Eichendorff-Straße 9
6070 Langen

Ein Herz für's Helfen
Spende Blut!
BLUTSPENDEDIENST HESSEN
DES DEUTSCHEN ROTEN KREUZES

Zimmermann
Trauerkleidung
für Damen und Herren finden Sie bei uns in großer Auswahl und allen Größen.
Alle Änderungen werden sofort ausgeführt in
Langen, am Lutherplatz, Gartenstr. 6, Tel. 0 61 03 / 2 79 21

Annahmeschluß für
Traueranzeigen
in der
Langener Zeitung
am Erscheinungstag
vor 9 Uhr

Elegante Trauerkleidung
Köhler moden
Langen
Sprendlingen
Eventuelle Änderungen werden sofort und bevorzugt vorgenommen.

Pietät Sehring
Inh. Otto Arndt
Das alteingesessene Unternehmen bietet die Gewähr für eine vertrauensvolle Bestattungsdurchführung
Erd- und Feuerbestattungen
Überführungen
Särglager
6070 LANGEN-HESSEN
Mörfelder Landstraße 27
Telefon 0 61 03 · 7 27 94
Erledigung aller Formalitäten — jederzeit erreichbar!

Unsere liebe

Elsbeth Golchert

ist von ihrem Leiden erlöst und heimgegangen.

Die Geschwister der
Neuapostolischen Kirche Langen

Langen, den 28. März 1983

Die Beerdigung findet am Donnerstag, dem 31. März 1983, um 13.30 Uhr auf dem Langener Friedhof statt.

Für die herzliche Anteilnahme sowie die zahlreichen Karten-, Kranz- und Blumenspenden beim Heimgang unseres lieben Entschlafenen

Ph. Heinrich Breidert

sagen wir auf diesem Wege unseren tiefempfundenen Dank. Besonderen Dank Herrn Pfarrer Wächtler für seine trostreichen Worte, dem Freundeskreis, den Schulkolleginnen und -kollegen des Jahrganges 1906/07, dem Obst- und Gartenbauverein Langen, der Geschäftsleitung, dem Betriebsrat und den Kollegen der Fa. Siemens AG Schaltanlagenwerk Ffm., der IG Metall und allen, die ihm die letzte Ehre erwiesen haben.

In stiller Trauer
Elisabeth Breidert
und alle Angehörigen

Langen, den 30. März 1983
Wormser Weg 27

Für die vielen Beweise aufrichtiger Anteilnahme und die zahlreichen Schritt-, Kranz-, Geld- und Blumenspenden beim Heimgang unseres lieben Entschlafenen

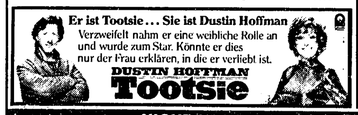
Johann Aumann

bedanken wir uns recht herzlich bei allen Verwandten, Freunden, Nachbarn und Bekannten. Besonderen Dank Herrn Dr. Rauschenbach, Herrn Pfarrer Novotny, Dreieich-Krankenhaus, IG Bau-Steine-Erden und dem VdK.

Marie Aumann, geb. Burk
Klaus Aumann

Triftstraße 7
Langen, im März 1983

Lichtburg Kino Center Langen, Bahnstr. 73, Tel. 2 22 09 • Neues UT-Kino Langen, Rheinstr. 32, Tel. 2 91 31

Hollywood Fr.—Mo. 15.00, 17.30, 20.00, Di.—Do. 20.00, Mi. u. Do. 15.00
2. Woche! **Der sensationelle Erfolg!** 2. Woche!

Er ist Tootsie ... Sie ist Dustin Hoffman
Verzweifelt nahm er eine weibliche Rolle an und wurde zum Star. Könnte er dies nur der Frau erklären, in die er verliebt ist.
DUSTIN HOFFMAN
Tootsie

Doppelnecht, Se. 23.00 Hollywood
Eis am Stiel 1. und 2. Teil
Do. 20.30 der besondere Film:
PAPILLON
Sa. 23.00
Was Sie schon immer über Sex wissen wollten

fantasia Fr.—Mo. (Ostern) 15.30, 18.00, 20.30, Di. u. Mi. 20.30
Mi. u. Do. 15.30
Zwei Jahre später ... Vic steht kurz vor dem Abitur ...
LA BOUM 2
DIE FETE GEHT WEITER
IM VERLEIH DER UFA

Neues UT Fr.—Mo. 15.30, 18.00, 20.30
2. WOCHE!
Eine andere Welt, eine andere Zeit ...
Im Zeitalter der Wunder:
DER DUNKLE KRISTALL

NICHT VERGESSEN • MONTAG = KINOTAG! Eintritt auf allen Plätzen DM 6,—! Nicht vergessen!

AUTOKINO Grevenbruch bei Neu-Isenburg Telefon 0 61 02 / 55 00
ANGENEHM WARM DURCH SPEZIALHEIZLÜFTER!
Freitag bis Dienstag täglich 20.15 Uhr
WALT DISNEY'S ROBIN HOOD
Der Super-Kino-Spaß für die ganze Familie
Freitag bis Montag täglich 22.45 Uhr
MÄDCHEN IN DER RÜCKENLAGE
Freitag und Samstag täglich 0.15 Uhr
DIE SEXUELLEN WÜNSCHE DER MÄNNER
Mittwoch und Donnerstag täglich 20.15 Uhr
EIN PIKANTES GESCHENK
Dienstag bis Donnerstag täglich 22.45 Uhr
EIN SUPERHEISSES DING

Praxis Dr. Julius Pietsch
KINDERARZT
Annastraße 28, Langen
vom 31. März bis 10. April 1983 geschlossen.
Vertretung: Praxis Dr. Dirksen, Bahnstraße 36, Langen, Telefon 2 20 10
Dr. Heinz Hancke, Gartenstraße 72, Telefon 2 31 61
Dr. med. Tilling, Eisenbahnstraße 31, Dreieich, Telefon 6 76 46

Praxis Dr. med. R. Wilkens
Langen, Elisabethenstraße 7
Urlaub vom 5. bis 8. April 1983
Vertretung: Dr. Dworeck, Telefon 2 87 87
Dr. Lembke, Telefon 2 33 31
Frau Dr. Mentzel, Telefon 7 34 15
Dr. Rauschenbech, Telefon 2 27 75

Großer Flohmarkt
bei Wegner's
Möbel · Geschirr · Bekleidung
Jeden Samstag
9.00 bis 16.00 Uhr
Langen, Liebigstraße 33

A. Hepp-Schneeberger
KLEINTRANSPORTE
6070 Langen/Hessen
Telefon 0 61 03 / 5 27 14
Anrufe von 13.00 bis 19.00 Uhr

Dr. med. Dr. rer. nat. Wolfhard Lindner
Annastraße 2, 6070 Langen
Am 1. April 1983 übernehme ich die Praxis von Frau Dr. med. Gertrud Hanke
Ärztin für Allgemeinmedizin
Sprechstunden: Montag, Mittwoch, Freitag von 9 bis 11 Uhr.
Montag, Dienstag und Donnerstag von 15 bis 18 Uhr.
Dienstag-Vorm., Donnerstag-Vorm. und Freitag-Nachm. nach Vereinbarung.

Wir haben neu eröffnet
MuB Kern
Wir würden uns freuen Sie bei uns begrüßen zu können
Ihre Manuela und Bernd Kern
Frisierlädchen
Wolfsgartenstr. 8, 6070 Langen
Terminvereinbarung · Tel. 06103 · 52727
Öffnungszeiten: Dienstag bis Freitag 8.30 bis 18.00 Uhr
Samstag 8.00 bis 14.00 Uhr

Reutte 854 m
und Umgebung, Tirol
Frühlingserlebnis — Sommerfrische
In gepflegter, naturbelassener Ferienregion
4 klare Alpenseen — gesäumt von Wanderwegen, Kabinenseilbahn in das herrliche Alpengebiet des Hahnenkamms mit dem Alpenblumengarten, bewirtschaftete Almhütten, 80 km Wanderwege, gemütliche Pensionen, schmucke Tiroler Gasthöfe und Hotels bei freundlichen Nachbarn — alle Sport- und Erholungsmöglichkeiten. Preisbeispiel: 7 Tg. Diffst ÖS 665.— (ca. DM 95,—). 7 Tg. HP ÖS 1470.— (ca. DM 210,—)
Wir informieren Sie gerne:
Fremdenverkehrsverband, A-6600 Reutte 10, Tel. 0043/5672/2336 oder 2041

ÜBERDACHUNGEN
für Terrasse · Balkon · Haustür · Wintergärten · Trennwände
Rustikale Holzpergolen · Kupfervordächer
HIRSCHFELD Das Gasondara nach Maß
I. Heiss
Bornheimer Landwehr 24
6000 Frankfurt/Main 60
Tel. 0611/433024
Farbprospekt kostenlos

Kochkurse
Die Energieberaterin und Leiterin der Lehrküche der Stadtwerke Langen GmbH, Frau Gerda Gossen, bietet wieder folgende Kochkurse an:

1. Kursus: Backen
Herstellen verschiedener Teigarten u. a. auch Brot
Beginn: 3. 5. 1983, 19 Uhr, 3 Abende, jeweils dienstags
2. Kursus: „Frühling auch in der Küche"
Beginn: 5. 5. 1983, 19 Uhr, 3 Abende, jeweils donnerstags
3. Kursus: Kochen für Herren
Beginn: 7. 6. 1983, 19 Uhr, 3 Abende, jeweils dienstags

Der Unkostenbeitrag beträgt pro Abend DM 8,—.
Verbindliche Anmeldungen nehmen die Stadtwerke unter den Telefonnummern 0 61 03 / 20 60 oder 20 61 44 entgegen.

Gönn Dir was, durch Saunaspaß!
Am Wald gelegen, eine Oase der Ruhe und Erholung.
DIE SAUNA
Ihr Freizeit- und Gesundheitszentrum.
2 Großsaunen, med. Aufgüsse, römisches Dampfbad, Hallenbad 29 Grad, zwei Gegenstromanlagen, Freibad, 2000 m² Freigelände, Tischtennis, Billard, Trimmgeräte, mod. Solarium, Ruheraum, Steetl. gepr. Masseur, rustikale Schlemmerstube, Kaminzimmer. Ein Paradies für alle, die Ruhe und Erholung suchen. Täglich gemischte Sauna. FKK.
Es lädt ein ihre Familie Thiele. 6106 Erzhausen, Am Ohlenberg 29-31
Geöffnet tägl. v. 16—24 Uhr, Se. v. 13—22 Uhr, So. v. 11—20 Uhr
Telefon 0 61 50 - 6 10 13.

Überdachungen

Festpreise - Nach Maß
Wartungsfrei.
06196/61411 • 9.00—18.00

Helfen Sie -heute!
KINDERNOTHILFE, 4100 Duisburg 28
Dusseldorfer Landstraße 180
Spendenkonten:
201-004488 Stadtsparkasse Duisburg
1920-432 Postscheckamt Essen

Langener Zeitung
06103 / 21011

FIAT
Fiat Panda. Die tolle Kiste.
Milzetti, Offenthal, 06074/5330

Denke daran: — — —
Was ein Kind braucht, das kann nicht warten!
Viele Dinge, die wir brauchen, können warten
Ein Kind kann es nicht.
Denn es wächst noch, gerade jetzt,
und seine Kraft wird erst geformt
und seine Sinne ausgebildet
Ihm können wir nicht antworten: „Morgen!"
Sein Name heißt: „Heute!"
Frei übertragen nach Gabriela Mistral, Chile

Hausmann's IMBISS GmbH
der Name, der für Qualität bürgt
bietet Ihnen auf dem Ostermarkt in Langen auf dem Mehrzweckplatz am neuen Rathaus vom 2. bis 5. 4. und 8. bis 11. 4. seine bekannten Spezialitäten an
Schaschlik, Bratwurst, Rollbraten, Thüringer, Fischbrötchen und Hähnchen.

Lassen Sie die Osterfeiertage wirklich zu echten Feiertagen werden
Besuchen Sie uns mit der ganzen Familie. Wir werden Ihnen mit schmeckhaften Gerichten das Fest verschönern.
Ein kleiner Auszug aus unserer reichhaltigen Speisekarte:
• **Orig. Frankfurter Grüne Soße - Lammbraten · Sauerbraten · div. Steaks**
sowie weitere Gerichte aus unserer Karte.
Bürgerliche Preise — Täglich Stammessen von 11.30 bis 14 Uhr.
Tischreservierungen für die Feiertage erbeten.
Wir wünschen unseren Gästen ein *frohes Osterfest.*
An beiden Feiertagen geöffnet. Dienstag nach Ostern geschlossen.
Speisegaststätte Lämmchen
Schafgasse 29 · 6070 Langen · Telefon 0 61 03 / 2 36 73

Brügmann Verbundfenster Duo 80 ausgezeichnet mit dem Bundespreis Gute Form 1980/81
Bundespreis "Gute Form" 1981
Energiesparen und Design — Heizung, Fenster, Türen
Duo 80, das schlanke Schallschutz-Verbundfenster für den Denkmalschutz
Das Qualitäts-Fenster vom Fachbetrieb:
Fa. BESTEHORN
und Co. GmbH
Robert-Bosch-Straße 10
6070 Dreieich-Sprendlingen
Telefon 0 61 03 / 3 36 87

KUNSTHANDLUNG LANGHEINZ
Wir laden Sie ein zur näheren Betrachtung
Große Auswahl an Gemälden
*
Moderne Graphik
*
Original-Stiche
*
Einrahmungen
*
Wir freuen uns auf Ihren Besuch
KUNSTHANDLUNG LANGHEINZ
Schulstraße 10, 6100 Darmstadt

Vereinsleben

Kleintierzuchtverein 1903 Langen e.V.

Die diesjährige Osterfeier findet am Sonntag, dem 3. April, um 14.30 Uhr im Gasthaus „Zum Lämmchen" statt. Der Vorstand

Deutscher Bund für Vogelschutz - Gruppe Langen - Verband für Natur- und Umweltschutz -

Am Dienstag, dem 5. April, 19.30 Uhr findet unser nächstes Treffen in den Vereinsräumen im Alten Gefängnis statt. Gäste sind herzlich willkommen.

Jahrgang 1903/04

Wir treffen uns am Donnerstag, dem 7. 4., um 15 Uhr im Deutschen Haus.

Verkäufe

Verkaufe elektr. Bautelle, Liste anfordern.
J. Deutzer, Westendstraße 9, 6073 Egelsbach, Tel. 4 34 71

Küchenbüfett aus den 50er Jahren, gut erhalten, **Tisch und Elektroherd** preiswert abzugeben.
Tel. 0 61 03 / 8 27 49 oder 20 42 80

Neue und gebrauchte Markenklaviere ab DM 2500,—.
Klavierstimmer B. Werner
Telefon 06 11 / 44 49 45

2 Baby-Hochstühle, 2 Lampen aus Großmutterszeiten.
Loew, Darmstädter Straße 26, Telefon 2 62 66

Gartentor (Metall), 2teilig, 2,65 m breit, zu verkaufen.
Telefon 2 10 11

Couch billig abzugeben bei Selcher, Westendstr.48, Langen.

Bettcouch-Garnituren
merk' Dir das,
kauft preiswert man bei
MÖBEL-TRASS, Zeil 43,
Frankfurt/Main,
gegenüber C + A

Alles fürs Schwimmbad
Lang KG, Frankfurter Ldstr. 171
6100 Darmstadt
Telefon 0 61 51 / 37 25 18

AUTO-FELLE

Eigene Fertigung, daher günstiger. Auch **Felldecken** und Bodenfelle. Direktverkauf im Laden, Rüsselsheimer Straße 36.

Fell-Lager Mörfelden

Immobilien

Wir suchen
Grundstücke, Eigt.-Wohnungen, 1- und 2-Familienhäuser für vorgemerkte Käufer.
GÄRTNER Immobilien (RDM)
Mierendorffstraße 3, 6070 Langen
Telefon 0 81 03 / 7 42 58

Kleine 2-Zi.-Wohnung, Dusche und WC, ab sofort an alleinstehende Dame zu vermieten.
Nördliche Ringstr. 75, 1. Stock

Betriebswirt sucht Zimmer in Langen und Umgebung.
Telefon 0 62 38 / 27 51

Suchen Sie einen zuverlässigen Partner bei KAUF od. VERKAUF von Grundstücken, Häusern, Eigentumswohnungen, Gewerbeanwesen, Betrieben bzw. Geschäften, dann sollten Sie mit uns eine Terminvereinbarung treffen.
Ruf 06103 / 22068
Telex 4 15071 skri d
M. J. Roth Servicekontor
Lutherplatz 4
6070 Langen
bei Frankfurt

Geschäftliches

Haben Sie Probleme mit Ihren Fenstern?
Wir können Ihnen fast immer helfen. Wir reparieren sowohl Kunststoff- und Holzfenster, als auch alle Arten von **Rolläden und Jalousien.**
Fa. BESTEHORN
und Co. GmbH
Robert-Bosch-Straße 10
6072 Dreieich-Sprendlingen
Telefon 0 61 03 / 3 36 87

möbel weiss küchen
Einbau-Küchen
weit unter den unverbindl. Preisempfehlungen der Hersteller
Poggenpohl, Leicht, Alno/imö, Rational, Siematic, Nobilia, Zeyko, etc.
über 1.000 qm
Jeden Sonntag von 14–17 Uhr freie Informationsschau! Kein Verkauf.
6070 Langen
Am Stresemannring
(Nähe Lutherplatz)
Tel. 0 61 03/2 40 21

EINLADUNG

Die Schutzgemeinschaft Deutscher Wald, Ortsverband Langen/Egelsbach, lädt hiermit ihre Mitglieder zur

Jahreshauptversammlung

am 22. April 1983, um 19.30 Uhr
in den Studiosaal der Stadthalle Langen sehr herzlich ein.

Tagesordnung:
1. Begrüßung
2. Bericht des Vorstandes
   a) des Vorsitzenden
   b) des Rechnungsführers
   c) der Kassenprüfer
3. Aussprache
4. Entlastung des Vorstandes
5. Anträge
6. Verschiedenes
7. Filmvorführung: „Im Reiche der Adler".

Anträge sind satzungsgemäß bis zum 15. April 1983 spätestens in der Geschäftsstelle 6070 Langen, Friedrich-Ebert-Straße 53, schriftlich einzureichen.

Schutzgemeinschaft Deutscher Wald
Ortsverband Langen/Egelsbach
Der 1. Vorsitzende: Rudolf Diegel

IBM-Kugelkopfschreibmaschinen, neu und „R"-Mod., Adler, Olympia. An- und Verkauf. Schard, Taunusstraße 42, Gräfenhausen, Telefon 0 61 50 / 70 21 und 70 22.

Schlüsseldienst — Langen —
Schleifen von Scheren Messern u. Gartengeräten
Wiesenstraße 12, Telefon 23244
Privat 7 93 70

Rosenthal
Studio-Abteilung

Wir präsentieren Ihnen in unseren Haus eine Marke von internationalem Ruf: die Rosenthal Studio-Linie.

Eine Kollektion mit Porzellan, Glas, Keramik, Besteck und Geschenken. Geschaffen von Entwerfern aus aller Welt.

Besuchen Sie uns

Wir zeigen Ihnen Produkte von bleibendem und steigendem Wert.

Rosenthal studio-linie

DIETRICH EINRICHTUNGSHAUS

Fahrgasse 9 · 6072 Dreieich · Telefon (0 61 03) 8 48 20

VIESMANN

biferrale Heiztechnik: Die durchschlagende Erfindung, die Heizkosten drastisch senkt

Auch im Winter modernisieren ohne zu frieren!
Der Öl/Gas-Heizkessel Vitola-biferral ist durch sein bewährtes Schnellmontagesystem in wenigen Stunden eingebaut und liefert wieder Wärme, bevor das Haus kelt wird. Fragen Sie Ihren Heizungsfachmann nach dem echten Tieftemperaturkessel Vitola-biferral mit Sparregelung Tetramatik von

stroh
- Zentralheizungen
- Sanitäre Anlagen
- Wärmepumpen
- Ausstellung

Dreieich-Sprendlingen
Hauptstraße 13
Telefon 0 61 03 / 6 76 57.

Gebrauchte Möbel spottbillig
verkauft Montag — Freitag 17—18.30 Uhr, Samstag 10—12 Uhr
Hüttenmarkt, Neu-Isenburg, Bonhoeffer Str. 3

MARTIN
Überdachungen
Holz-Pergolen
Wintergärten
Vordächer
Zierzäune
Vorbauten
Terrassenüberdachungen
Festpreise - Nach Maß
Wartungsfrei
0 61 96 / 6 14 11 9.00 — 18.00

Stellenmarkt

Lehrling und Aushilfe gesucht
Frisierstube I. Senn
Kurt-Schumacher-Ring 16
6073 Egelsbach-Bayerseich
Telefon 0 61 03 / 46 92

Wir suchen eine **TEILZEITKRAFT**
für unseren Damen-Salon.
Arbeitszeit kann frei gewählt werden.
Rufen Sie uns bitte an und melden sich bei Frl. Nitschke. Telefon 0 61 03 / 2 21 34.
Coiffeur Cezanne
Wallstraße 12 · 6070 Langen

WIR VERLOBEN UNS

Michael Luppold
Iris Gneist

2. April 1983

Wernerplatz 5
6070 Langen

Fritz-Reuter-Straße 9
2940 Wilhelmsheven

Frohe Ostern!

Home-Sitter und Freizeit-Service.
Immobilien und Finanzierungsvermittlung aller Art.
Wir suchen noch Objekte, kostenlos für den Verkäufer!
ADOLF SCHMIED, Telefon 0 61 03 / 2 74 47

Anläßlich meines
80. GEBURTSTAGES
durfte ich mich an vielen Geschenken und Ehrungen erfreuen und möchte mich auf diesem Wege bei allen Nachbarn, Freunden, dem Jahrgang 1902/03 sowie der Belegschaft unseres Hauses bedanken. Ein weiterer Dankesgruß meiner Stammtischrunde, allen Geschäftsfreunden, dem Gewerbeverein Langen, Herrn Pfarrer Wächtler, der Bezirkssparkasse Langen und der Dresdner Bank.

Adam Sallwey

Langen, im März 1983
Obergasse 21

Stadthallen-Restauration Langen
Ein Betrieb der W. Hainke Hotel- und Gaststätten-Unternehmen
Südliche Ringstraße 77 · 6070 Langen · Telefon 0 61 03 / 2 20 50

Tafeln Sie wie zu Hause

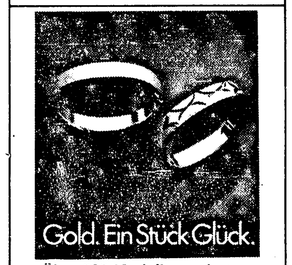
Ihre Stadthallen-Restauration möchte Ihnen die Osterfeiertage mit festlichen, preiswerten Menüs verschönern.
Wir würden uns über Ihren Besuch sehr freuen.
Für Ihre Feierlichkeiten haben wir die geeigneten Räume.
Bitte reservieren Sie zu Ostern rechtzeitig Ihren Tisch.
Öffnungszeiten: Karfreitag geschlossen, Samstag von 17 bis 24 Uhr. Ostersonntag und Ostermontag von 11.30 bis 14.30 und von 18.00 bis 24.00 Uhr.

Insel Als (Alsen), Dänemark
Ferienhäuser, Whg. e. Bauernhöfen.
Nord-Als Turistservice, Storeg 85-5
DK 6430 Nordborg, (04454) 45 16 34

FAHRRÄDER
Teile u. Zubehör
SCHNEIDER
Dorotheenstr. 8-10

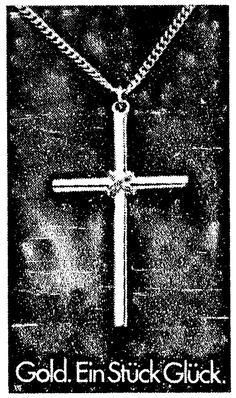
WIR,
junger Spieleverlag auf Expansionskurs,
SUCHEN
schnellstmöglich kreative Mitarbeiterin für die Entwicklungs- und Werbeabteilung.
SIE
sollten Kenntnisse in Layout und Reinzeichnung, Druckvorlagenherstellung und Kenntnisse über Druckverfahren und Weiterverarbeitung haben.
Wenn Sie außerdem noch gute Ideen für pfiffige Texte und Spiele haben, dann sollten Sie sich melden.
Wir bieten: Sonnigen Arbeitsplatz mit Blick auf die Pferdekoppel.
HEXAGAMES
Telefon 0 61 03 - 6 67 40

Uhren Heydegger
Ihr
Trauring-Partner



Über 200 Modelle am Lager
Gravur und Weltenanpassung bei Kauf kostenlos.
Fachgeschäft für
UHREN ○ SCHMUCK ○ BESTECKE
Langen, Friedrichstraße 21
Telefon: 0 61 03 / 2 21 93.

Uhren Heydegger
Ihr
Trauring-Partner



Das passende Geschenk zur
Kommunion und Konfirmation
Fachgeschäft für
UHREN ○ SCHMUCK ○ BESTECKE
Langen, Friedrichstraße 21
Telefon: 0 61 03 / 2 21 93.